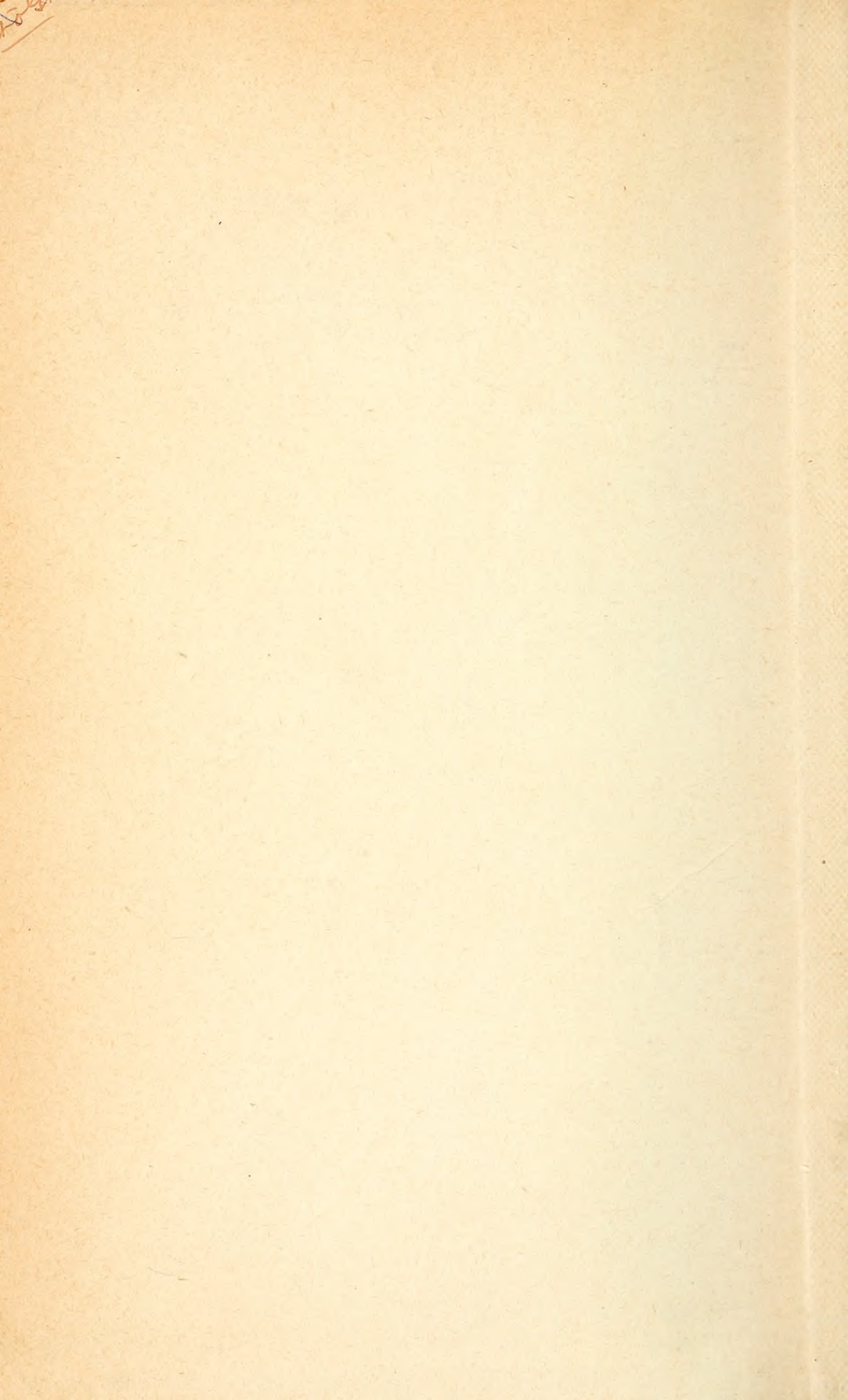
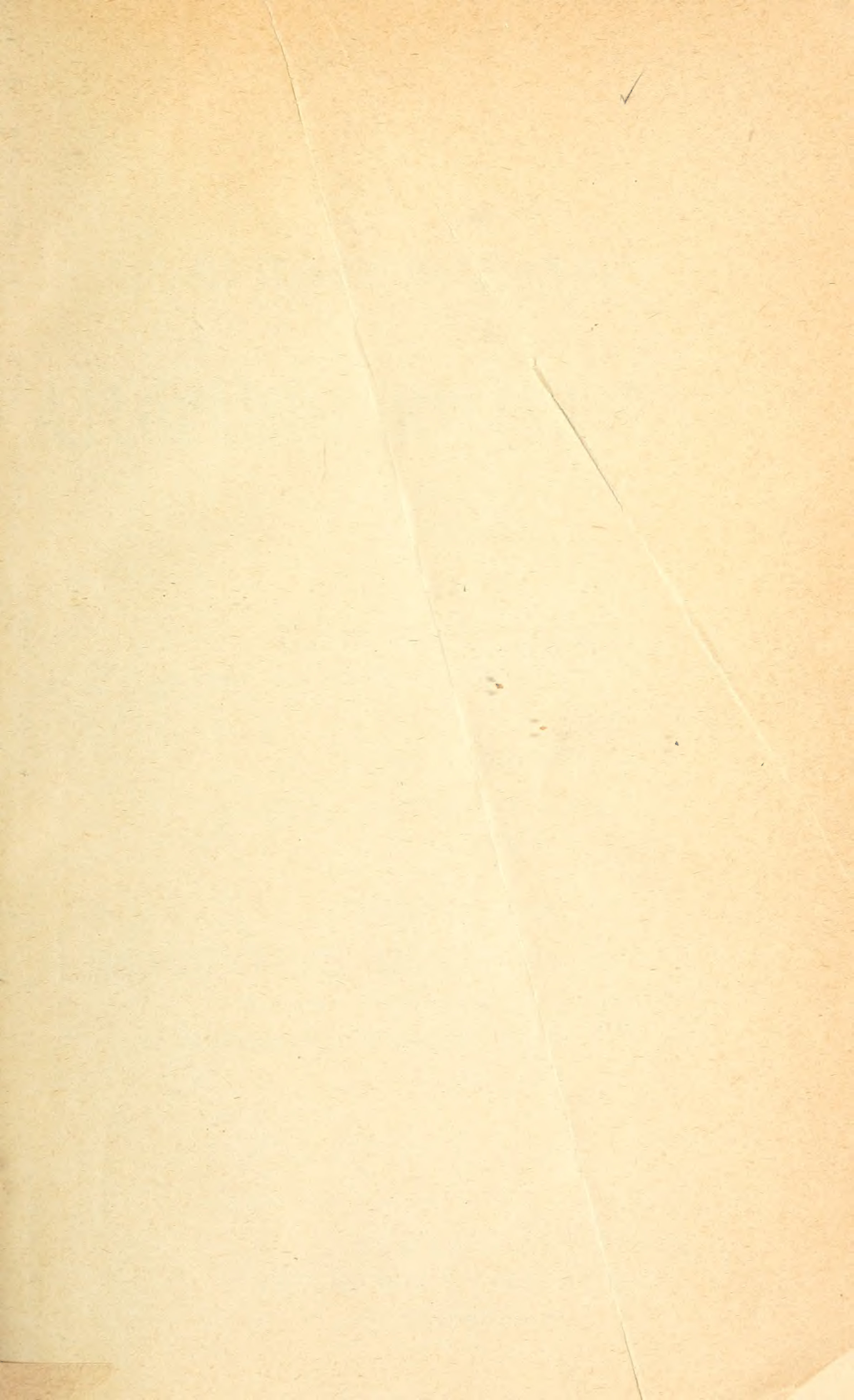






JAHRESBERICHT

über

die Fortschritte der classischen

Alterthumswissenschaft

herausgegeben

von

Conrad Bursian,

ord. öffentl. Prof. der claſſiſchen Philologie an der Univ. München.

Vierter Band.

Zweiter und dritter Jahrgang.
1874—1875.

Zweite Abtheilung:

DIE FORTSCHRITTE DER ALTERTHUMSWISSENSCHAFT.

Register über beide Abtheilungen.

Bibliotheca philologica classica 1875—1876.

BERLIN 1877.

VERLAG VON S. CALVARY & CO.

NW. Friedrichs-Str. 101.

Inhalts-Verzeichniss

des vierten Bandes.

Bericht über die in den Jahren 1874 und 1875 veröffentlichten auf die Geschichte der classischen Alterthums-Wissenschaft bezüglichen Arbeiten.

Von

Professor Dr. C. Bursian

in München

An die Spitze unseres Berichts stellen wir dieses Mal ein umfangreiches wissenschaftliches Unternehmen, das für die Geschichte nicht nur der Alterthumswissenschaft, sondern aller Wissenschaften und Künste in Deutschland ein hochwillkommenes Hülfsmittel werden wird, wir meinen die

Allgemeine Deutsche Biographie, auf Veranlassung und mit Unterstützung seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. herausgegeben durch die historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften unter der Redaction des Freiherrn R. von Liliencron in München und des Professor Wegele in Würzburg.

von welcher im Jahre 1875 die beiden ersten Bände (I. Van der Aa — Baldamus XVII, 781 S. II. Baldo-Bode 794 S. gr. 8.) im Verlag von Duncker und Humblot in Leipzig erschienen sind. Das zugleich für den wissenschaftlichen Gebrauch des Gelehrten und für die Gesammtheit der Gebildeten bestimmte, auf einen Umfang von 20 Bänden zu je 50 Bogen berechnete Werk soll die Biographien aller bedeutenderen Persönlichkeiten, in deren Thaten und Werken sich die Entwickelung Deutschlands in Geschichte, Wissenschaft, Kunst, Handel und Gewerbe, kurz in jedem Zweige des politischen und des Culturlebens darstellt, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, mit Ausschluss aller noch Lebenden, enthalten. Dabei ist der Begriff »Deutschland« nicht im engeren politischen, sondern im weiteren culturhistorischen Sinne gefasst, so dass er nicht nur Oestreich und die deutsche Schweiz, sondern auch die Niederlande — letztere freilich nur bis zum westphälischen Frieden — umfasst. Die einzelnen Biographien, welche, je nach der Bedeutung der betreffenden Persönlich-

heit, von wenigen Zeilen bis zu einem Druckbogen sich ausdehnen, sind durchgängig von Fachmännern, die am Schlusse jedes Artikels ihren Namen unterzeichnet haben, verfasst.

An Biographien von Humanisten, Philologen und Archäologen — auf welchem Gebiete bisher besonders Halm, Eckstein, Geiger, Urlichs und Starck als Mitarbeiter thätig gewesen sind — sind in den beiden ersten Bänden folgende enthalten (wir bezeichnen mit * die in Eckstein's Nomenclator philologorum fehlenden Namen und setzen hie und da eine kritische Bemerkung in eckigen Klammern bei):

Bernhard Rudolf Abeken. Wilhelm Ludwig Abeken. Friedrich Ludwig Abresch. Valens Acidalius. *Johann Michael Ackner (verdienter Forscher über die römischen Inschriften und Alterthümer Siebenbürgens). Melchior Adam. Georg Christian Adler. *Petrus Aegidius (Gillis; niederländischer Humanist). Johann Ragius Aesticampianus. Rudolf Agricola. Christian Wilhelm Ahlwardt. Adolf Friedrich Ahrens. Paul Aler. Joseph Julius Athanasius Ambrosch. Karl Friedrich Ameis. Aug. Friedr. Mor. Anton. Joh. Aug. Apel. Peter Apianus [in diesem von Prof. Bruhns verfassten Artikel ist Apian nur als Astronom gewürdigt und von seiner im Verein mit seinem Collegen Bartholomäus Amantius auf Veranlassung und auf Kosten Raimund Fugger's herausgegebenen grossen Sammlung lateinischer und griechischer Inschriften nur der Titel angeführt]. Jos. Ritter von Arneth. Friedr. Ast. Christoph Friedrich Ayrmann [bei diesem ist die Schrift »De vita Tibulli«, Wittenberg 1719, übergangen und sind Ausgaben des Justinus und Terentius fälschlich zu den von ihm unter dem Pseudonym Germanicus Sincerus edirten gezählt, während sie zu den den Namen des Emanuel Sincerus tragenden, über welche Chr. A. Heumann's Conspectus reipublicae litterariae p. 381 ed. VII zu vergleichen ist, gehören]. Ernst Carl Christian Bach. Joh. Aug. Bach. Joh. Nicol. Bach. *Adrian van Baerland (holländischer Humanist). Joh. Christian Felix Bähr. Jacob Balde. Martinus Balticus [in Eckstein's Nomenclator ist dieser lateinische Dichter des 16. Jahrhunderts irrig als Johannes Balticus aufgeführt]. *Ferd. Bamberger. Eberhard Baring. Caspar von Barth. Friedr. Jos. Bast. Domin. Baudius. Karl Ludwig Bauer. Karl Wilh. Baumgarten-Crusius. Wilh. Bäumlein. Heinrich Bebel. Christian Daniel Beck. Wilh. Gottlieb Becker und Wilh. Adolph Becker. Christian Beckmann. Herm. von der Beeke (Torrentinus). Lorenz Beger [in diesem von Dr. F. Kenner in Wien verfassten Artikel tritt die numismatische Seite der schriftstellerischen Thätigkeit Beger's vor der archäologischen viel zu sehr in den Vordergrund]. Karl Beier. Imm. Bekker. Joh. Joachim Bellermann und Joh. Friedr. Bellermann. Karl Alb. Agathon Benary. Gust. Ed. Benseler. Joh. Wilh. von Berger. Stephan Bergler. Wilh. Richard Bergmann. Joh. Bernaerts (Bernartius). Matth. Bernegger. Gottfried Bernhardy. Gregor Bersmann. Joh. Erich Biester. Joh. Gust. Friedr. Billroth. Joh. Binder. Sixt. Birck (Xystus

Betuleius). Karl Ludwig Enns. *Cornelius Peter Bock (Kunsthistoriker und Archäolog). A. Boeckh. Joh. Heinr. Boeckel.

Von Handschriftenkatalogen, diesem wichtigen Hülfsmittel für unsere Kenntniss der Schicksale der antiken Schriftwerke im Mittelalter, liegen uns aus der Zeit, welche unser Bericht zu umfassen hat, folgende vor:

1) Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis. Secundum Andreae Schmelleri indices composuerunt Carolus Halm et Gulielmus Meyer. Tomi II pars 1. Codices num. 8101—10930 complectens. München 1874. Palm. 336 S. 8.

2) Ecclesiae metropolitanae Coloniensis codices manuscripti descripserunt Philippus Jaffé et Guilelmus Wattenbach. Berlin 1874. Weidmann. X, 166 S. gr. 8.

3) Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen, herausgegeben auf Veranstaltung und mit Unterstützung des kathol. Administrationsrathes des Kantons St. Gallen. Halle 1875. Buchhandlung des Waisenhauses. XII, 1 Bl. 650 S. 8.

4) Catalogus codicum Bernensium (Bibliotheca Bongarsiana) edidit et praefatus est Hermannus Hagen. Addita est Bongarsii imago. Bibl. publ. Bern. sollemni curatorum auspiciis. Bern 1875. B. F. Haller. LXVI, 1 Bl. 602 S. 8.

5) Verzeichniss der Lateinischen Handschriften in der königl. Universitäts-Bibliothek zu Greifswald. Mitgetheilt von Dr. H. Müller, Custos der Bibliothek. In »Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt«. Mai, Juni, Juli, August und September 1875.

Die schon im vorigen Jahresbericht (S. 5, Anm. 1) kurz erwähnte neue Abtheilung des Verzeichnisses der lateinischen Handschriften der Münchener Staatsbibliothek beschreibt zunächst Handschriften aus verschiedenen kleineren Sammlungen (Mainz, Mallersdorf, Memmingen, Metten, Mindelheim), sodann die aus verschiedenen aufgehobenen Klöstern der Stadt München stammenden Codices, die aus den Klöstern Niederaltaich und Oberaltaich, einige Codices aus Osterhofen und Ottobeuren, endlich (N. 10,001 bis 10,930) die Codices der ehemaligen Pfälzischen Bibliothek (bibliotheca Palatina) zu Mannheim. Diese ganze Abtheilung, welcher S. 169—188 ein dreifacher Index (auctorum, rerum und scribarum) beigegeben ist, enthält zum weitaus grössten Theile Werke mittelalterlicher Schriftsteller, besonders der kirchlichen Litteratur, auch nicht wenige dem 16.—18. Jahrhundert angehörige Handschriften; die nicht zahlreichen Handschriften classischer Autoren, die darin beschrieben sind, gehören durchgängig den letzten Jahrhunderten des Mittelalters oder auch der Zeit nach Erfindung der Buchdruckerkunst an. Hervorzuheben ist nur etwa ein wie es scheint noch nicht benutzter, am Anfang lücken-

hafter Codex des Palladius de re rustica membr. saec. XII—XIII aus Oberaltaich (N. 9685 S. 117). — Die zweite Abtheilung des Bandes (S. 189—368, mit Personenregister S. 369—386), welche auch separatim ausgegeben wird u. d. T.

Verzeichniss der handschriftlichen Sammlung der Camerarii in der k. Staatsbibliothek zu München verfasst von Karl Halm. Münch. 1874

enthält die Beschreibung der aus der bibliotheca Palatina in Mannheim nach München gelangten, nicht nur für die Gelehrtengeschichte, sondern auch für die politische Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts hochwichtigen Collectio Camerariana (codd. lat. 10351—10428, Pal. 351—428), deren Hauptbestandtheile wir schon in unserem vorjährigen Bericht (S. 27 f.) aufgezählt haben; eine eingehendere Uebersicht des Inhalts zu geben oder auch nur die wichtigsten Stücke daraus hervorzuheben, ist bei dem bedeutenden Umfang der Sammlung (78 Bände, von denen nur der vierte nicht ursprünglich zu der Sammlung gehört, sondern schon in Mannheim an der Stelle des verlornen oder gestohlnen vierten Bandes eingestellt worden ist) und bei der ausserordentlichen Mannigfaltigkeit des Inhalts der einzelnen Bände unmöglich: wir können eben nur unsere Leser auf die hohe Bedeutung dieses Thesaurus aufmerksam machen und jeden, der sich näher davon unterrichten will, auf das mit unübertrefflicher Sorgfalt und Genauigkeit ausgearbeitete Verzeichniss Halm's verweisen.

Der im Auftrage des preussischen Cultusministeriums von Ph. Jaffé bearbeitete, nach dessen unglücklichem Ende von W. Wattenbach vollendete Catalog der Handschriften der Kölner Dombibliothek umfasst 218 Nummern, von denen aber einige heut zu Tage nicht mehr vorhanden, sondern nur nach dem im Jahre 1752 von dem Jesuiten Joseph Hartzheim veröffentlichten Cataloge aufgeführt sind. Die Mehrzahl der hier beschriebenen Codices — unter denen sich viele von sehr respectabelm Alter, aus saec. VIII—X befinden — enthält Schriften kirchlichen Inhalts; aus der Profanlitteratur sind fast nur die späteren römischen Rhetoren und Grammatiker vertreten, von letzteren besonders Priscian: der Cod. n. CC (= Darmst. 2190), welcher das grammatische Werk desselben vollständig enthält, ist nach Wattenbach's Mittheilung (p. 87 s.) nicht, wie M. Hertz angegeben hat, aus dem 12. Jahrhundert, sondern nicht jünger als das 10. Jahrhundert; nur die beiden letzten Bücher (XVII und XVIII), die hier in eins zusammengezogen sind, sind von einer etwas jüngeren Hand (des 11. Jahrhunderts, wie es scheint) geschrieben. Vorausgeschickt ist dem Catalog ein Ueberblick der Geschichte der Kölner Bibliothek, vom Erzbischof Hildebald, dem Zeitgenossen Karl's des Grossen, unter welchem sich die ersten Spuren einer solchen finden, an bis zur Wegschaffung derselben nach Arnsberg in Westphalen im Jahre 1794, ihrer Aufstellung in Darmstadt und ihrer Rückerstattung an das Kölner Dom-

capitel im Mai 1867. Auf das Verzeichniss folgen XXV Appendices (p. 99 – 166), in welchen Stücke verschiedenen Inhalts aus einzelnen Handschriften mitgetheilt sind; für die classische Philologie sind darunter folgende von Interesse: N. XV (Verzeichniss der gallischen Provinzen und der wichtigeren Ortschaften derselben): XVIII (Scholien zu Lucan): XIX (Scholien zu Iuvenalis und Persius);[1]) XX u. XXI (Glossen zu Priscian, darunter auch manche altdeutsche); XXIV (Notitia provinciarum Galliae aus cod. N. CCXII. saec. VII, mehrfach nicht nur im Einzelnen, sondern auch in der Anordnung der Provinzen von N. XV abweichend). — Der Mangel der Indices macht sich, trotz der Bemerkung am Schlusse der Vorrede (p. IX): »Indices in tam exiguo codicum numero addere superfluum visum est«, bei der Benutzung des im Uebrigen trefflich ausgestatteten Buches fühlbar.

Auf die Handschriftencataloge der beiden an handschriftlichen Schätzen reichsten Bibliotheken der Schweiz — der Stiftsbibliothek zu St. Gallen und der Stadtbibliothek zu Bern — deren Veröffentlichung durch die Unterstützung hier des katholischen Administrationsrathes des Kantons St. Gallen, dort der Berner Burgerschaft ermöglicht worden ist, können wir nur mit kurzen Worten hinweisen, da die grosse Anzahl der für die classische Philologie wichtigen Codices beider Sammlungen ein Eingehen auf Einzelheiten unmöglich macht. Der von Herrn Gustav Scherrer bearbeitete Catalog der Codices Sancti Galli beschreibt nach einem kurzen Vorwort, in welchem der Bearbeiter über die von ihm benutzten Vorarbeiten und die ihm von befreundeten Gelehrten, besonders von E. Dümmler, dabei gewährte Unterstützung Rechenschaft giebt, 1725 Codices nach der von den früheren Bibliothekaren von Arx und Hauntinger herrührenden Bezifferung. Die Nummern 1 — 1093 sind im Grossen und Ganzen nach inhaltlichen Rubriken geordnet, welche mit Bibelhandschriften beginnen und mit Aufzeichnungen über Alterthümer, Wappenbüchern u. dgl. abschliessen: die Rubrik »Römische Classiker, Scholiasten, Grammatiker, lateinische und deutsche Wörterbücher« umfasst die Codices 850 - 913, enthält aber auch manches nicht dahin Gehörige, wie gleich den Codex 857, in welchem

[1]) Was Wattenbach p. 142 ss. aus diesem Codex mittheilt (freilich mit der Bemerkung »cave ne omnia eiusdem farinae esse existimes; nam et fabulae et verborum contextus plerumque satis apte explicantur; ea vero hoc loco omittenda duxi«), ist für die Kritik und Erklärung des Textes völlig werthlos und nur von Interesse als Gradmesser der grammatischen und historischen Bildung der mittelalterlichen Grammatiker, welche sich mit der Erklärung der alten Autoren befassten, und wegen der ächt mittelalterlichen Lust am Fabuliren, die uns darin entgegentritt. Als Probe möge folgendes Scholion zu Iuvenal sat. VII, 204 dienen (p. 147): »Postquam Socrates de sodomitico peccato accusatus fuisset a discipulis suis, in Thimeo (l. Hymetto) monte ab Atheniensibus positus est ibique nullus aliquid ausus ferre fuit unde viveret nisi cicutas quae sibi minuerent libidinem«.

Wolfram's Parcival, das Nibelungenlied und andere deutsche Gedichte stehen; andrerseits finden sich viele hierher gehörige Stücke in anderen Rubriken, wie im Cod. 250 (saec. IX) die Scholien zu den Aratea des Germanicus und die astronomische Schrift des Hyginus (letztere noch nicht verglichen), Cicero de inventione im Cod. n. 820 p. 72—172 (saec. X), Dichtungen Claudian's im Cod. n. 191 p. 119—146 (saec. XIII), Dictys Cretensis und Dares Phrygius in dem von F. Meister benutzten Cod. n. 197 (saec. IX—X), Macrobius' Commentar zum Somnium Scipionis im Cod. n. 65 (saec. X), Ovidius de arte amandi I v. 1—230 im Cod. n. 821 (saec. XI), Sallustius im Cod. n. 636 (saec. XI; vom bellum Jugurthinum fehlen c. 66—114), Seneca's apotheosis divi Claudii im Cod. n. 569 (saec. X, benutzt von Bücheler), das medicinische Gedicht des Serenus Sammonicus im Cod. n. 44 p. 304—324 (saec. IX), Solinus im cod. n. 187 (saec. X; vgl. Mommsen C. Julii Solini Collectanea p. LXXXIV) u. a. Die Codices N. 1094—1725 sind nicht systematisch angeordnet und der Mehrzahl nach neueren Ursprunges; doch findet sich auch darunter manches für den Philologen Wichtige, wie im Cod. 1394 (Veterum fragmentorum manuscriptis codicibus detractorum collectio t. I) 11 Pergamentblätter in Folio mit Bruchstücken aus Vergil's Aeneis und Georgica in römischer Kapitalschrift (benutzt von O. Ribbeck), einige jüngere Bruchstücke aus Vergil (saec. IX) und Terentius (saec. X) in demselben Codex u. a. m. — Die Beschreibungen der Handschriften sind mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit gemacht. Der Anhang (S. 509—548) enthält alphabetische Verzeichnisse der Anfänge aller in St. Galler Handschriften enthaltenen lateinischen Hymnen und Sequenzen, der lateinischen Gedichte ausserkirchlichen Inhalts (mit Ausnahme der grossen Gedichtsammlungen des Claudianus, Prudentius, Venantius Fortunatus, Walafrid Strabo und Ekkehart IV) und der deutschen Gedichte; dann folgen (von S. 549 an) folgende Register, die nach Anlage und Ausführung geradezu als musterhaft bezeichnet werden können: I) Namen der Verfasser; II) Sachregister; III) Verzeichniss der Schreiber; IV) frühere Besitzer der Handschriften; V) Schriftarten; VI) Handschriften mit Figuren (nach den Jahrhunderten geordnet); VII) Einbände besonderer Art.

Die Berner Bibliothek besitzt heut zu Tage ungefähr 900 Handschriften, welche mit den Nummern 1—722 bezeichnet sind (bei ungefähr 200 Stück ist die Nummer eines andern Codex mit Beifügung der Buchstaben A oder B wiederholt); davon stammen 500 aus der Bibliothek des französischen Staatsmanns und Gelehrten Jacques de Bongars (geb. 1554, gest. 1612)[2], welche nach dessen Tode in Besitz des Berners

---

[2]) Ueber das Leben und die gelehrten Arbeiten dieses Mannes hat der Verfasser des Catalogus codicum Bernensium in gründlicher, durchaus quellenmässiger Weise gehandelt in folgender als Programm der Berner Kantonsschule veröffentlichten Schrift: Jacobus Bongarsius. Ein Beitrag zur Geschichte

Jacob Gravisset kam und von diesem im Jahre 1632 seiner Vaterstadt geschenkt wurde; 200 andere Handschriften waren bis zum Jahre 1697 von anderwärts erworben worden, die übrigen sind seit dieser Zeit hinzugekommen. Ein Katalog dieser Handschriften ist im vorigen Jahrhundert von dem Bibliothekar J. R. Sinner im Auftrage des Berner Rathes ausgearbeitet und in drei Bänden in den Jahren 1760, 1770 und 1772 im Druck veröffentlicht worden: eine für jene Zeit ganz respectable Arbeit, die aber den jetzigen Anforderungen nicht mehr genügt, auch sehr selten zu haben ist. Unser Mitarbeiter, Prof. Dr. H. Hagen in Bern, hat sich nun durch Herstellung eines neuen, mit grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgearbeiteten Catalogs ein anerkennenswerthes Verdienst erworben. Er ist bei dieser Arbeit von mehreren Gelehrten in freundlicher Weise unterstützt worden: C. Halm, der früher selbst den Plan gefasst hatte, einen Catalog der Berner Handschriften auszuarbeiten, hat Hagen seine dafür gemachten Vorarbeiten zu Gebote gestellt, mit ähnlicher Liberalität ist der Ober-Bibliothekar der Berner Bibliothek, C. L. von Steiger verfahren; die hebraischen Handschriften hat Prof. G. Studer in Bern, die arabischen der Custos der Münchener Staatsbibliothek J. Aumer, die französischen und italianischen Prof. G. Groeber (früher in Zürich, jetzt in Breslau) beschrieben. In den Prolegomena handelt Hagen über die früheren Besitzer (P. Daniel, J. Bongars und J. Gravisset) und den Werth der Berner Codices, über die früheren Katalogisirungsarbeiten und über die Einrichtung seines Katalogs, dessen Gebrauch durch 13 Indices (S. 553—657) erleichtert wird, welche folgende Ueberschriften tragen: I) Index nominum et rerum. II) Codicum aetates. III) Codices certis annis scripti. IV) Codicum non latinorum conspectus. V) Arabica, Turcica, Persica, Aethiopica. VI) Hebraica. VII) Graeca (darunter ist besonders der Codex der griechischen Taktiker N. 97 saec. XV—XVI und der namentlich für die griechischen Epistolographen wichtige Miscellaneencodex N. 579 saec. XIV—XVI hervorzuheben). VIII) Germanica et Nederlandica. IX) Gallica. X) Italica. XI) Index picturarum. XII) Possessores. XIII) Collatio catalogi Sinneriani. An das Verzeichniss der Handschriften schliesst sich als »Appendix« (S. 515—552) ein in den Indices gleichfalls mit berücksichtigtes Verzeichniss derjenigen gedruckten Bücher der Berner Bibliothek, in welchen von früheren Gelehrten (besonders von P. Daniel und J. Bongars) handschriftliche Bemerkungen (Varianten, Conjecturen u. dgl.) eingetragen sind.

Das Verzeichniss der lateinischen Handschriften der Universitätsbibliothek in Greifswald enthält nur wenige auf die classische Litte-

---

der gelehrten Studien des 16.—17. Jahrhunderts, von Dr. Hermann Hagen. Bern 1874. 76 S. 4., mit dem Bildniss von Bongars. Eingehend besprochen ist diese Schrift von A. Stern in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1874. St. 17, S. 538 ff.

ratur bezügliche Stücke, die sämmtlich aber späten Ursprungs (saec. XV) sind.

Ein sehr dankenswerther Beitrag zur Geschichte der classischen Studien im spätern Alterthum und im Mittelalter ist das Werk des auch den deutschen Philologen durch verschiedene tüchtige schriftstellerische Arbeiten wohlbekannten Professors Domenico Comparetti in Florenz »Virgilio nel medio evo«, das, obgleich schon im Jahre 1872 erschienen, doch hier nachträglich erwähnt werden muss, da es uns jetzt in deutscher Bearbeitung vorliegt:

Virgil im Mittelalter von Domenico Comparetti. Aus dem Italianischen übersetzt von Hans Dütschke. Dr. phil. Leipzig 1875. B. G. Teubner. XIV, 318 S. 8.

Das Werk zerfällt in zwei Theile: I) Virgil in der Litteratur bis auf Dante. II) Virgil in der Volkssage. Der zweite Theil, welcher reiches Material zur Geschichte der Romantik des Mittelalters darbietet, liegt ausserhalb der Gränzen unserer Berichterstattung, ebenso die drei letzten Capitel (XIV—XVI) des ersten Buches, welche sich mit der Auffassung und Darstellung des Virgil in Dante's Divina comedia, sowie im Dolopathos, einem der Erzählung von den sieben weisen Meistern nahe verwandten Roman, welcher im Anfang des 13. Jahrhunderts von Johannes, einem Mönche der Abtei Hauteseille in Lothringen, in lateinischer Sprache verfasst[3]) und dann von einem gewissen Herbers in französische Verse gebracht worden ist, beschäftigen. Von den früheren Abschnitten des ersten Buches handeln die Capitel I bis V von der Bedeutung der virgilischen Dichtungen, insbesondere der Aeneis, für die Litteratur und die Bildung der Römer überhaupt bis zum Untergang des römischen Reiches[4]): wir vermissen hier die Berücksichtigung des Einflusses derselben auf die bildende Kunst, insbesondere auf die Malerei der römischen Kaiserzeit (nur S. 65 wird gelegentlich aus Macrobius die Notiz angeführt, dass die Schicksale der Dido auf Stickereien, Gemälden und anderen bildlichen Darstellungen oft abgebildet worden seien). Die Summe seiner Betrachtungen über die Bedeutung Virgil's für das römische Alterthum zieht der Verfasser selbst S. 69 mit folgenden Worten: »Als der Mittelpunkt der ganzen überlieferten lateinischen Litteratur, als ein Re-

---

[3]) Die Entdeckung und Veröffentlichung des lateinischen Originals verdanken wir Dr H. Oesterley: Johannis de Alta Silva Dolopathos sive de rege et septem sapientibus. Strassburg 1873.

[4]) Zu den S. 26, Anm. 2 zusammengestellten Beispielen virgilscher Verse, welche als Inschriften verwendet worden sind, tragen wir die bei Mommsen Inscriptiones confoederationis Helveticae latinae p. 57, N. 273 veröffentlichte Ziegelplatte aus Unterëschenz im Thurgau nach, auf welcher, wie Th. Bergk erkannt hat (Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft LV. LVI, S. 7, Anm. 1), die Verse Vergil. Aen. XI, 1 s. geschrieben sind.

präsentant der Weisheit der Alten, als Interpret jenes universellen römischen Gefühls, welches das Reich überlebte, erlangte Virgil's Name eine Bedeutung, die ihn in dem latinisirten Europa den Wirkungen der Civilisation überhaupt gleichstellte. Mit solcher Mission von dem sterbenden Heidenthum beauftragt, das sich noch im Todeskampfe anstrengte, die Züge seiner glänzenden und ruhmreichen Vergangenheit festzuhalten, erschien er den folgenden Geschlechtern«. — Mit C. VI beginnt die Darstellung des Einflusses Virgil's auf das christliche Mittelalter. Nach allgemeinen Bemerkungen über die Stellung der Kirche zu den heidnischen Schriftstellern spricht der Verfasser zunächst von der bekanntlich auf die vierte Ecloge sich stützenden im Mittelalter sehr verbreiteten Auffassung Virgil's als eines Propheten Christi und von der allegorischen Erklärung der virgilschen Gedichte, dann von der Benutzung derselben für die grammatischen und rhetorischen Studien des Mittelalters, zu deren Charakteristik dieser Abschnitt (C. IX, S. 110—123) manche interessante Beiträge liefert, ferner von den mittelalterlichen Biographien Virgil's (wobei die hauptsächlich auf die Biographie des Donat zurückgehende litterarische Ueberlieferung und die Volkssage vom Zauberer Virgilius streng geschieden werden) und den poetischen Schöpfungen, welche sich mit dem Dichter beschäftigen. Zu den hier besprochenen Dichtungen können wir jetzt die Fragmente einer mittelalterlichen Bearbeitung der Aeneis in Distichen hinzufügen, welche kürzlich von H. Hagen in den Jahrbüchern für Philologie Bd. 111 (1875) S. 693 ff. aus dem Cod. Bernensis N. 710 saec. XII—XIII (vgl. Catalogus codicum Bernensium p. 510 s.) veröffentlicht worden sind. Auch Dichtungen, welche bei ihren Lesern eine genaue Bekanntschaft mit den Gedichten Virgil's voraussetzen, wie z. B. die seltsamen Bucolica Quirinalia des Metellus von Tegernsee, welche sich eng an die virgilschen Eclogen anschliessen (vgl. Jahresbericht I, S. 9), hätten hier Erwähnung verdient. — Im eilften und zwölften Capitel stellt der Verfasser sodann allgemeine Betrachtungen an über den Charakter der mittelalterlichen lateinischen Poesie, welche sich der classischen Formen bedient, und der sogenannten poesis rhythmica, sowie über die Vorstellungen des Mittelalters vom Alterthum überhaupt, aus denen es sich erklärt, dass von allen antiken Dichtern Virgil am meisten bewundert und geliebt wurde. Das dreizehnte Capitel endlich, welches von dem Uebergang der gelehrten Studien aus den Händen der Geistlichen in die der Laien handelt[5], leitet über zu den schon oben erwähnten Abschnitten über die Darstellung Virgil's bei Dante.

Die Uebersetzung des Comparetti'schen Buches ist, trotz der Er-

---

[5]) Hier begegnet uns S. 166 f. ein wie es uns scheint ganz einseitiges und ungerechtes Urtheil über Karl den Grossen und seine Bestrebungen für den Volksunterricht, dem gegenüber wir besonders auf die Festrede M. Büdinger's »Von den Anfängen des Schulzwanges« (Zürich 1865) verweisen.

klärung des Uebersetzers (S. IV), dass er sich aller der Freiheiten bedient habe, welche bei einer deutschen Uebertragung zum Zwecke der Verständlichkeit geboten schienen, so dass das Werk an einigen Stellen den Charakter einer freien Bearbeitung angenommen habe, im Allgemeinen etwas schwerfällig und ungelenk, ja es finden sich Italianismen, wie S. 35 »Tacitus der — doch nicht selten zeigt, den Virgil gut gelesen und studirt zu haben«, und falsche Uebertragungen einzelner Worte, wie ebd.: »Quintilian der sich unnöthig (statt »vergeblich«) bemühte, die stilistischen Studien auf den richtigen Weg zurückzubringen« oder S. 47 »sein grosses Bestreben nach Abkürzungen (statt »Auszügen, Epitomae«) und Compendien«, oder S. 278 »der Rache (statt »der Bestrafung)« der Prinzessin«. Auch die Weglassung der von Comparetti seinem Werke beigefügten hauptsächlichen Texte der Virgilsage müssen wir bedauern.

Die wichtigsten Pflanzstätten des classischen Unterrichts im Mittelalter waren die Klosterschulen, in welchen nicht nur Mönche (in den scholae interiores), sondern auch Weltgeistliche und Laien (in den scholae exteriores) herangebildet wurden. Die Geschichte zweier solcher Schulen von ihren frühesten Anfängen bis zu ihrer Aufhebung in der Neuzeit wird in folgenden zwei Specialschriften behandelt:

Die Klosterschule von St. Florian. Entstehung, Verlauf, Ende. 1071—1783. Von Albin Czerny, regulirtem Chorherrn von St. Florian und Bibliothekar. Linz 1873. Franz Ignaz Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb). 4 Bl., 111 S. 8.

Das ehemalige Kloster Sanct Blasien auf dem Schwarzwalde und seine Gelehrten-Akademie. Von Joseph Bader. Separat-Abdruck aus dem Freiburger Diöcesan-Archiv, VIII. Band. Freiburg im Breisgau 1874. Herder'sche Verlagshandlung. 153 S., 1 Bl. 8.

Das im Jahre 1071 durch den Bischof Altmann von Passau restaurirte Kloster St. Florian bei Linz hat noch unter dem ersten Probst Hartmann (1072—1099) eine Schule erhalten, die, wahrscheinlich wegen der geringen Anzahl der Schüler, nicht in eine schola interior und exterior getheilt war: die Schüler wurden zusammen früher in einem eigenen Gebäude, später im Convent (im Refectorium) unterrichtet. Die Schule erfreute sich schon im 13. Jahrhundert, aus welchem wir den ersten Schulvorstand (Scholasticus), Walchunus mit Namen, kennen, eines ausgebreiteten Rufes. Die Geschichte derselben wird von A. Czerny in der oben erwähnten Schrift nach drei Zeiträumen dargestellt: I) bis zur Reformation: II) bis zur Verwandlung der Lateinschule in eine blosse Vorbereitungsschule unter Propst Leopold I 1619—1625; III) von dem Erlöschen der selbstständigen Lateinschule bis zur Aufhebung der Klosterstudien unter Kaiser Joseph II. 1783. Innerhalb jedes Zeitraumes werden zunächst die äusseren Schicksale der Schule, dann die inneren

Zustände derselben — Lehrgegenstände, Methode des Unterrichts, Lehrer und Schüler — behandelt. Die Beilagen (S. 83 ff.) enthalten verschiedene Briefe, ein »poema extemporaneum« mit welchem der frühere Schulrector von Garsten und Seitenstetten, Georg Vogel, im Jahre 1580 sich bei dem Propst von St. Florian um den erledigten Schuldienst daselbst beworben hat, und ein Verzeichniss der Professoren der theologischen Hauslehranstalt St. Florian von 1716—1783.

Das Benedictinerkloster St. Blasien (cella sancti Blasii) im Schwarzwald, welches im Jahre 983 von Otto II. zu einer selbständigen Abtei erhoben worden ist, war zwar in den ersten Jahrhunderten seines Bestehens eine Hauptstätte der mystischen und ascetischen Richtung; doch hat sich auch seine Schule frühzeitig bedeutenden Ansehens im südwestlichen Deutschland erfreut. Die Schrift von Joseph Bader, der sich selbst im Vorwort als einen Zögling der historischen Schule von St. Blasien bezeichnet, behandelt zunächst die äussere Geschichte des Klosters bis zur Erhebung des Abtes Franz II. zur Würde eines Reichsfürsten im Jahre 1746 und wirft dann einen Rückblick auf die gelehrten und litterarischen Leistungen von St. Blasien bis zu dieser Zeit (S. 52—62); über diese spricht der Verfasser in etwas überschwänglichem Tone, wie wenn er S. 55 von dem als Lehrer ins Kloster von Donauwörth berufenen sanctblasischen Schulmeister Berchtold berichtet, dass ihn der dortige Abt »wegen seiner besonderen Kenntniss der griechischen Sprache« in einer Angelegenheit des Gotteshauses nach Konstantinopel gesandt habe, und in einer Anmerkung dazu bemerkt: »In den Benedictiner-Klöstern wurde seit den ältesten Zeiten neben dem Latein, welches die herrschende Sprache war, auch immer Griechisch und Hebräisch, zuweilen selbst Arabisch getrieben«; eine Bemerkung, die für das Mittelalter, wo selbst die Zahl derjenigen Männer, die auch nur die Elemente des Griechischen kannten, in den deutschen Klöstern eine verschwindend kleine war, entschieden unrichtig ist. Wenn schon in dieser Zeit unter den litterarischen Arbeiten der St. Blasianer die historischen überwiegen, so ist dies noch weit mehr der Fall unter den drei letzten Fürstäbten, wo durch den Einfluss des in Paris bei den Benedictinern von St. Germain gebildeten Pater Marquart Herrgott die historischen Studien in St. Blasien zu hoher Blüthe gelangten; die Vertreter derselben werden nun in dem Buche von Bader einzeln mit Aufzählung der von ihnen verfassten Schriften behandelt.

In den späteren Jahrhunderten des Mittelalters übt die Universität Paris einen weit über die Gränzen von Frankreich hinaus reichenden Einfluss auf die philosophischen und theologischen Studien aus. Die Geschichte des angesehensten unter den Pariser Collegien, des im Jahre 1256 durch Robert von Sorbon mit Unterstützung König Ludwig's des Heiligen gegründeten Collegiums der Sorbonne, ist der Gegenstand des folgenden, jetzt in zweiter Auflage vorliegenden Buches.

La Sorbonne, ses origines, sa bibliothèque, les débuts de l'imprimerie à Paris et la succession de Richelieu. D'après des documents inédits par Alfred Franklin, bibliothécaire à la bibliothèque Mazarine. Deuxième édition corrigée et augmentée. Paris, L. Willem. 1875. XIV, 279 S. 8.

Der erste Abschnitt des mit der heliographischen Nachbildung eines Planes der Sorbonne und ihrer Umgebungen aus dem 16. Jahrhundert und mit zahlreichen Facsimilia nach Handschriften geschmückten Buches behandelt die Geschichte des Collegiums, das schon seit etwa 1270 die Hauptstätte der theologischen Facultät geworden war und insbesondere in Betreff des casus conscientiae, mit deren Studium jederzeit einige Doctoren sich speciell beschäftigen mussten, bald einen europäischen Ruf erlangte, von seiner Gründung bis zum Jahre 1483 (der Vollendung des Neubaues der Bibliothek) mit besonderer Rucksicht auf das Wachsthum und die Verwaltung der im Jahre 1289 »ad communem sociorum utilitatem« eingerichteten Bibliothek, welche im Jahre 1290 bereits die Zahl von 1017 Banden (darunter ein einziges französisches Werk, das »Romancium de Rosa«) enthielt. Dieselbe war in zwei Abtheilungen geschieden: die magna libraria, in welcher die für das Studium wichtigsten Bücher zum Gebrauch der socii und der hospites des Collegiums an Ketten angeschlossen aufbewahrt wurden, und die parva libraria, welche die Doubletten und die seltener benutzten Bucher, die gegen Hinterlegung eines den Werth des Buches ubersteigenden Unterpfandes ausgeliehen werden konnten, umfasste. Im Jahre 1338, in welchem ein neuer Catalog angefertigt worden ist, enthielt die parva libraria gegen 1090 Bände (bei einer ziemlich grossen Zahl derselben ist im Catalog die Notiz defficit beigefugt), die magna libraria ungefähr 330 Bände.

Der zweite Abschnitt beginnt mit einem Blick auf die Anfänge der Buchdruckerei in Paris. Nach einer Verordnung König Karl's VII. vom 3. October 1458 war Nicolaus Jenson nach Mainz zu Guttenberg geschickt worden, um bei demselben die neue Kunst zu erlernen. Da dieser aber nach dem Tode des Königs aus Furcht vor dem Hass, mit welchem dessen Sohn und Nachfolger, Ludwig XI., alle diejenigen, die im Dienste seines Vaters gestanden hatten, verfolgte, nicht nach Frankreich zurückzukehren wagte, sondern sich nach Venedig flüchtete, so nahm die Sorbonne die Sache in die Hand. Der Prior Johannes Heynlin vom Stein (Johannes de Lapide) und der Bibliothekar Guillaume Fichet beriefen im Jahre 1469 die drei Drucker Ulrich Gering, Michel Friburger und Martin Crantz von Mainz nach Paris und richteten ihnen in den Gebäuden des Collegiums eine Druckerei ein; hier »in aedibus Sorbonae« erschien im Jahre 1470 das erste in Paris gedruckte Buch: »Gasparini Bergamensis epistolarum opus, per Johannem Lapidarium, Sorbonensis scholae priorem, multis vigiliis ex corrupto integrum effectum, ingeniosa

arte impressoria in lucem redactum«. Im Jahre 1473 errichteten zwei Studenten der Pariser Universität, die bei den deutschen Druckern in die Lehre gegangen waren, der Flamänder Peter de Kaysere (Petrus Caesaris) und der Deutsche Johann Stoll eine eigene Druckerei in der Strasse St. Jacques mit dem Schild »zum grünen Blasebalg« (in intersigno Follis viridis); in Folge dessen verliessen auch die deutschen Drucker die Sorbonne und gründeten ganz in der Nähe der neuen Druckerei in der gleichen Strasse die Druckerei zur goldnen Sonne; die beiden Druckereien machten sich wüthende Concurrenz, wobei die von Gering und Genossen das Feld behauptete: die Druckerei der Gegner verschwindet seit der Mitte des Jahres 1476. Nach einigen Bemerkungen über die weiteren Schicksale der Druckerei zur goldnen Sonne, die seit dem Jahre 1483 wieder in ein näheres Verhältniss zur Sorbonne trat, verfolgt Franklin dann die Geschichte der Bibliothek dieser Anstalt vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zur französischen Revolution. Die bedeutendsten Vermehrungen, welche dieselbe in diesem Zeitraum erhielt, waren die Schenkung der Bibliothek des Canonicus von Notre-Dame Michel le Masle sieur Desroches (früheren Secretairs und Intendanten des Cardinals Richelieu) im Jahre 1644, und die Annexion der Bibliothek des Cardinals Richelieu selbst im Jahre 1660; dieselbe hatten eine Erweiterung des Bibliothekgebäudes und die Herstellung eines neuen Catalogs (in 14 Foliobänden) durch den Bibliothekar André Chevillier zur Folge. Im Jahre 1722 betrug der Bestand der Bibliothek ungefähr 30,000 gedruckte Bände und 2000 Handschriften, von denen 800 aus der Bibliothek Richelieu's stammten. Die Sorbonne wurde durch ein Decret vom 5. April 1792 aufgehoben; ihre Bibliothek, welche schon am 27. August 1791 von der Pariser Municipalität mit Beschlag belegt worden war, verblieb in dem alten Locale bis gegen Ende des Jahres 1795, wo sie wegen anderweitiger Verwendung der Gebäude ausgeräumt und unter die verschiedenen öffentlichen Bibliotheken vertheilt wurde: die Handschriften kamen fast alle in die Nationalbibliothek.

Die dritte Abtheilung des Franklin'schen Buches (S. 219—254) enthält eine Anzahl urkundliche Belege zu der vorausgehenden Darstellung; den Schluss bildet ein sorgfältiges Register.

Die fünfte Secularfeier des Todestages Francesco Petrarca's, des Vaters des Humanismus, welche am 18. Juli 1874 in dem Dörfchen Arqua bei Padua, wo er sein Leben beschloss, sowie auch an zahlreichen anderen Orten Italiens begangen worden ist, hat eine Reihe von Schriften hervorgerufen, aus welcher wir für die Zwecke dieser unserer Ueberschrift folgende zwei herausheben:

Giulio Giani Francesco Petrarca precursore e iniziatore del rinascimento. Pubblicazione fatta per cura del Municipio di Perugia. Perugia, G. Boncompagni. 1874. 61 S. 8.

Ludwig Geiger, Petrarka. Leipzig, Duncker und Humblot. 1874. X. 277 S. 8.

Das Schriftchen Giani's (Professors der Philologie an der Universität Perugia) ist ein wohl etwas erweiterter und mit Anmerkungen unter dem Text versehener Abdruck der von demselben bei der in Perugia schon am 7. Juni 1874 begangenen Feier gehaltenen Festrede. Der Redner handelt, nach einem kurzen Blick auf den Bildungsgang seines Helden von dem Unterricht in den Elementen der Grammatik bei dem wackern Schulmeister Convenole (oder Convenevole) in Carpentras bis zum Tode seines Vaters, der ihm die Freiheit gab, von den sieben Jahre lang auf den Universitäten Montpellier und Bologna mit Widerwillen von ihm betriebenen Rechtsstudien sich loszusagen, zuerst von Petrarka's Thätigkeit für die Auffindung der Werke des Cicero und anderer römischer Classiker, von seinem Kampfe gegen die dem Studium der Classiker feindseligen Richtungen seiner Zeit, von seiner Unermüdlichkeit im Arbeiten und der Wirkung seines Beispiels auf seine Zeitgenossen und die Nachwelt, dann von seinen Bemühungen für die Wiedererweckung des Studiums der griechischen Sprache und Litteratur. Den Schluss bildet eine Vertheidigung Petrarka's und der von ihm begründeten Richtung gegen die Vorwürfe, dass sie die Geister entchristlicht und die naturgemässe Entwickelung der modernen Volkssprache und des Volksgeistes gehindert und auf falsche Bahn gelenkt hätte.

Die Rede ist dem Zwecke, für welchen sie verfasst worden, ganz angemessen, aber ohne höhere wissenschaftliche Bedeutung. G. Voigt's treffliches Werk »die Wiederbelebung des classischen Alterthums oder das erste Jahrhundert des Humanismus« (Berlin 1859), ist dem Verfasser offenbar unbekannt geblieben, wie derselbe überhaupt keine nähere Kenntniss von den Forschungen deutscher Gelehrten zu haben scheint: in einem Nachtrag zu S. 22 Anm. 4 (S. 61) citirt er als Autorität für die Auffindung der beiden Handschriften der Ciceronischen Briefsammlungen durch Petrarka die Schrift von Freund »Wie studirt man Philologie?« mit der Bemerkung: L'autorità del Freund in tali materie è creduta incontestabile«.

Die weit umfänglichere Schrift L. Geiger's soll ebenfalls »vorzugsweise eine Festschrift« sein. »Ich gebe«, sagt der Verfasser im Vorwort, »keine Biographie Petrarka's und keine ausführliche Schilderung der Zeit, in der er lebte, sondern will nur in einer allgemein verständlichen Darstellung, die allerdings aus einer Durcharbeitung der Quellen geschöpft ist, ohne doch neue Forschungen und wissenschaftliches Detail zu bieten, die Bedeutung Petrarka's schildern. Dazu ist es nöthig, Petrarka nach drei Richtungen darzustellen: als Humanisten, d. h. als Schöpfer einer neuen, aus der Wiederbelebung des classischen Alterthums gewonnenen Bildung, als Patrioten und als Liebenden«. Vorausgeschickt hat der Verfasser diesen drei Abschnitten seines Werkes einen ersten

mehr einleitenden Abschnitt »Petrarka an die Nachwelt« (S. 1—14), eine Uebersetzung des von Petrarka in einem seiner letzten Lebensjahre verfassten Briefes »ad posteros«, welcher, soweit er erhalten ist, eine ziemlich stark rhetorisch gefärbte Selbstbiographie bis zum Jahre 1351 enthält. Der Abschnitt II »Petrarka und der Humanismus« (S. 15—125) giebt zunächst eine Darstellung des Bildungsganges und der Studien Petrarka's, dann eine Charakteristik desselben und Schilderung seiner Beziehungen zu verschiedenen Zeitgenossen, insbesondere jenes Freundschaftskultus, worin er, wie in so vielen andern Dingen, ein Vorbild für die Humanisten geworden ist, wofür seine umfängliche Briefsammlung die wichtigsten Documente enthält; weiter wird dann unter den Rubriken »wissenschaftliche Bestrebungen und Kämpfe«, »der Humanist« und »der Dichter« Petrarka's Verhältniss zu verschiedenen Wissenszweigen (Naturkunde, Geographie, Geschichtsforschung, Münzkunde, Jurisprudenz, Medicin und Astrologie) dargelegt und werden seine Leistungen auf den von ihm vorzugsweise bebauten Gebieten, den Humanitätsstudien und der Poesie, eingehender behandelt. Wir verweisen hier unsere Leser besonders auf die Bemerkungen über Petrarka's Verhältniss zu Cicero (S. 37 ff.) und über Petrarka's griechische Studien (S. 102 ff.)[6]. Für philologische Leser würde allerdings eine vollständige Zusammenstellung aller in Petrarka's Schriften (insbesondere den Briefen) vorkommenden Urtheile und Aeusserungen über die ihm bekannten römischen Schriftsteller sowie eine mit urkundlichen Nachweisen begleitete Aufzählung sämmtlicher von Petrarka zuerst der Vergangenheit entrissenen antiken Schriftwerke erwünscht gewesen sein.

Die beiden letzten Abschnitte des Geiger'schen Buches »Petrarka und Italien« (S. 127—208) und »Petrarka und Laura« (S. 209—262) liegen ausserhalb der Gränzen unseres Berichts; doch möge auch wegen des allgemeinen Interesses, welches jeder Freund der Poesie für Petrarka's Laura empfinden muss, die Notiz mitgetheilt werden, dass Geiger (S. 214 ff.) die von fast allen neueren Biographen P.'s getheilte Annahme des Abbé de Sade, dass jene Laura identisch sei mit der im Jahre 1307 in Avignon gebornen Laura de Noves, die im Jahre 1325 den Hugues de Sade heirathete und nachdem sie diesem 11 Kinder geboren hatte, im Jahre 1348 an der Pest starb, mit wie es uns scheint sehr unzureichenden Gründen bekämpft.

Für die Periode des Humanismus hat derselbe L. Geiger eine sachkundige und anziehend geschriebene Uebersicht der neueren Littera-

---

[6] Als ungenau und für nicht sachkundige Leser irreführend müssen wir die S. 105 sich findende Bezeichnung des noch im ersten Jahrhundert n. Chr. verfassten unter dem Namen »Homerus Latinus« bekannten Auszugs der Ilias (des sogenannten Pindarus Thebanus) als seine frühere in Italien verbreitete Wiedergabe der homerischen Gesänge notiren.

tur (seit dem Ende der 60er Jahre) gegeben in seinem Artikel »Neue Schriften zur Geschichte des Humanismus« in v. Sybel's Historischer Zeitschrift Band XXXIII, S. 49—125. Der Verfasser beginnt mit den auf die Geschichte des italianischen Humanismus seit Petrarka bezüglichen Arbeiten, schliesst daran die über den englischen Humanismus, lässt darauf die den Erasmus betreffenden Schriften folgen und giebt zuletzt eine Aufzählung und Beurtheilung der Leistungen für die Geschichte des deutschen Humanismus.

Beginnen auch wir unsere Uebersicht der die Geschichte des Humanismus betreffenden Arbeiten aus den Jahren 1874—75 mit dem italiänischen Humanismus, so haben wir hier als die umfassendste Leistung zunächst anzuführen:

Alfred von Reumont, Lorenzo de' Medici il Magnifico. 2 Bände. Leipzig, Duncker und Humblot. 1874. XXIII, 606 und XVIII, 604 S. 8°.

Von diesem Werke, welches uns seinen Helden als Mittelpunkt einer figurenreichen Gruppe bedeutender Zeitgenossen auf einem sorgfältig gezeichneten und farbenreichen localen Hintergrunde vorführt, fällt in unseren Bereich speciell das vierte Buch, betitelt »die Medici im Verhältniss zu Litteratur und Kunst«, dessen erster Abschnitt (Bd. I, S. 517—606) von den Humanisten und der volksthümlichen Litteratur bis zur zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts handelt. An der im Jahre 1348 gegründeten Hochschule zu Florenz wirkten seit dem Jahre 1397 Giovanni Malpaghini von Ravenna, der vertraute Schüler Petrarka's, als Lehrer der lateinischen, Manuel Chrysoloras aus Constantinopel als Lehrer der griechischen Sprache und Litteratur und viele Männer und Jünglinge, vornehmlich höheren Standes, widmeten sich unter deren Leitung diesen Studien. Leonardo Bruni Aretino, Poggio Bracciolini, Ambrogio Traversari, der gelehrte Büchersammler Niccolò Niccoli, Carlo Marsuppini und Giannozzo Manetti sind Zeugen dieser ersten Blütezeit der humanistischen Studien in Florenz. Im April 1429 wurde durch Palla Strozzi, der selbst zu den Schülern des Chrysoloras gehört hatte, Francesco Filelfo als Lehrer der griechischen Litteratur berufen, musste aber im Jahre 1434, als der von ihm aufs Heftigste angefeindete Cosimo de' Medici aus der Verbannung heimkehrte, nach Siena flüchten. Das Unionsconcil führte 1439 eine Anzahl gelehrter Griechen nach Florenz, unter denen der Cardinal Bessarion, Georgios Gemistos genannt Plethon, Nicolaos Sekundinos (oder Sagundinos) aus Euboia und Theodoros Gaza (Γαζῆς) aus Thessalonike die bedeutendsten sind, und Plethon's in lateinischer Sprache gehaltene Vorträge über Platon's Lehre und Schriften erweckten in Cosimo de' Medici zuerst den Gedanken, das Studium der platonischen Philosophie in seiner Heimath wieder zu beleben, ein Gedanke, den er in seinen letzten Lebensjahren durch Marsilio Ficino zur Ausführung gebracht hat; aber auch für das Studium der aristotelischen Philosophie sorgte Cosimo, indem er

im Jahre 1456 Johannes Argyropulos nach Florenz berief. Im Jahre 1457 wurde Cristoforo Landino zum Lehrer der Rhetorik und Poetik an der Hochschule ernannt; zu seinen Schülern gehörten Lorenzo de' Medici und Angelo Poliziano. Cosimo de' Medici stiftete die Bibliotheken des Klosters von S. Marco in Florenz und der Abtei von Fiesole, die jetzt mit den Bücherschätzen des mediceischen Hauses in der Laurentiana vereinigt sind; dabei gieng ihm, wie dem Papst Nicolaus V. bei der Gründung der Vaticana und dem Federigo von Montefeltro bei der Stiftung der Bibliothek von Urbino, Vespasiano da Bisticci zur Hand, »der würdigste Repräsentant des Buchhändlerstandes, wie er sich in Folge der grossen Entdeckungen und der gesteigerten litterarischen Thätigkeit um die Mitte des 15. Jahrhunderts entwickelt hatte«, der Verfasser einer Galerie von Biographien und Charakteristiken merkwürdiger und verdienter Männer seiner Zeit [7]).

Im zweiten Abschnitt des vierten Buches des Reumont'schen Werkes, welcher die litterarischen Bestrebungen der Zeit von Lorenzo il Magnifico schildert (Bd. II, S. 1—149), werden uns, nach Bemerkungen über Lorenzo's poetische Leistungen, zunächst die schon oben genannten beiden Humanisten Marsilio Ficino (der Uebersetzer der Werke des Platon, dessen Leben er auch beschrieben hat, des Plotin und des Dionysios Areopagites) und Christoforo Landino vorgeführt, sodann der Dichter Luigi Pulci, der Begründer des romantischen Epos in Italien, und der ebenso als Dichter wie als Philolog bedeutende Angelo Poliziano, ferner der Venezianer Ermolao Barbaro und der »Phönix der Geister« Giovanni Pico von Mirandola. Zum Schluss wird noch der Wiederbelebung der Universität Pisa durch Lorenzo (1473), der Blüte der griechischen Studien in Florenz durch Demetrios Chalkondylas und Ioannes Laskaris, der Anfänge der Buchdruckerkunst in Florenz (wo im November 1471 das erste gedruckte Buch, Servius' Commentar zu Virgil's Bucolica, erschien, dem im Januar 1472 die Georgica, im October die Aeneis folgten), der Sammlung classischer Handschriften durch Lorenzo und der Theilnahme desselben an den Symposien der platonischen Akademie gedacht.

Der dritte Abschnitt des vierten Buches, welcher von den schönen Künsten zur Zeit Lorenzo's handelt, liegt ebenso wie das fünfte und sechste Buch (»Ausbildung der mediceischen Suprematie« und »Lorenzo's de' Medici letzte Lebensjahre«), abgesehen etwa von den Bemerkungen über Lorenzo's Sammlung antiker Denkmäler (S. 148 ff.), ausserhalb der Grenzen unseres Berichts; wir glauben aber, dass unsere kurzen Mittheilungen hinreichen werden, unsere Leser zur Lectüre des ganzen ebenso inhaltreichen als anziehenden Werkes anzuregen.

---

7) Vitae CIII virorum illustrium qui saeculo XV exstiterunt auctore coaevo Vespasiano Florentino, in A. Mai's Spicilegium Romanum, Vol. I, Rom 1839; neuer Abdruck: Vite di uomini illustri del secolo XV scritte da Vespasiano da Bisticci stampate .... nuovamente da Adolfo Bartoli. Florenz 1859.

Mit dem oben erwähnten Griechen **Georgios Gemistos** genannt **Plethon** beschäftigt sich folgende Schrift:

Fritz Schultze. Geschichte der Philosophie der Renaissance. Erster Band: Georgios Gemistos Plethon und seine reformatorischen Bestrebungen. Jena, H. Dufft. 1874. XII, 320 S. 8.

Nach einer Einleitung »über den Kampf des Platonismus und Aristotelismus im Mittelalter« (S. 3—20) behandelt das erste Buch der Schrift (S. 21—124), welches mit Ausschluss des ganz kurzen fünften Abschnittes (S. 116 ff.) schon im Jahre 1871 als Habilitationsschrift bei der philosophischen Facultät der Universität Jena gedruckt worden ist, »Plethon's Leben und Streben« in 5 Abschnitten: I. Plethon's Jugendzeit. Als Geburtsort Plethon's betrachtet der Verfasser (S. 24) Constantinopel, weil Bessarion, Plethon's vertrauter Schüler, denselben als »Constantinopolitanus« bezeichnet und er auch sonst mehrfach *Βυζάντιος* genannt wird; doch kann dies schwerlich als genügender Beweis gelten, vielmehr macht der Umstand, dass Plethon seine Bildung nicht in Constantinopel, sondern in Adrianopel (wohin er nach der Angabe des Georgios Scholarios (Gennadios) aus seiner Heimath geflüchtet war) erhalten und dass er den grössten Theil seines Lebens in Sparta (Misthra) zugebracht hat, es wahrscheinlicher, dass er in dieser Stadt, welche Hermonymos von Sparta und Dukas als seine Heimath bezeichnen (vgl. K. Sathas *Νεοελληνικὴ φιλολογία*, Athen 1868, p. 1), geboren war und von da nach Adrianopel geflüchtet ist. Als Geburtsjahr Plethon's, der im Jahre 1450 fast hundertjährig starb, nimmt der Verfasser 1355 an. II. Plethon im Peloponnes: in Sparta, wohin Plethon nach der Ansicht des Verfassers etwa im Jahre 1393*) gekommen und zuerst als Lehrer aufgetreten ist (?), dann das Amt eines Richters, das er bis an seinen Tod verwaltete, erhalten hat, habe Plethon ausser zahlreichen anderen Schriften**) schon vor dem Jahre 1428 sein Hauptwerk, *ἡ τῶν νόμων συγγραφή*, verfasst und einen Bund nach Art des pythagoräischen zur Ausführung seiner reformatorischen Ideen gestiftet. III. Plethon in Italien: hier wird Plethon's Theilnahme an den Verhandlungen des Unionsconcils, sein Verkehr mit den Italienern, die Thätigkeit für Verbreitung der Kenntniss der Platonischen Philosophie, welche er durch öffentliche Vorträge und Schriften (von denen besonders die Abhandlung »*περὶ ὧν Ἀρι-*

---

*) Wenn der Verfasser dabei S. 23 schreibt: »er war jetzt ungefähr 33 Jahre alt«, so ist dies nach seiner Ansetzung des Geburtsjahres wohl als Druckfehler (33 statt 38) zu betrachten.

**) S. 53 wird darunter eine Chorographie Thessaliens als eine besondere Schrift angeführt, allein dies ist nur ein Abschnitt aus der Epitome des geographischen Werkes des Strabon, welche Plethon erst nach dem Jahre 1439 verfasst zu haben scheint (vgl. G. Kramer in der Praefatio seiner grössern Ausgabe des Strabon (Berlin 1844) Vol. I p. XLVII ss.

στοτέλης πρὸς Πλάτωνα διαφέρεται« hervorgehoben wird) in Florenz entwickelte, geschildert. IV. Plethon's letzte Lebensjahre: hier wird besonders von dem Streit zwischen Plethon und dem kaiserlichen Oberrichter Georgios Scholarios (später als Mönch Gennadios genannt) in Byzanz und von der nach Plethon's Tode erfolgten Verbrennung von dessen Schrift *περὶ νόμων* durch Gennadior gehandelt; welche Abschnitte der Schrift trotzdem auf die Nachwelt gekommen sind wird im V. Abschnitt »Die Ueberbleibsel der *νόμοι«* erörtert.

Im zweiten Buch »Plethon's Lehre« wird das philosophische System desselben nach den drei Hauptgesichtspunkten »die Lehre vom All«, »die Tugendlehre« und »die Staatslehre« aus den Quellen in sehr eingehender Weise dargelegt.

Nur mit wenigen Worten können wir einer Schrift gedenken, die auf Angelo Poliziano bezüglich, aber mehr für die Geschichte der französischen Litteratur als für die Geschichte der Philologie von Interesse ist:

> Épitres d'Ange Politien et de ses contemporains illustres avec des commentaires propres à éclaircir les endroits obscurs et l'histoire des savants du XV. siècle par M. Edmond de Piellat juge au Tribunal civil de Lyon, président de la société littéraire. Lyon 1874 (der innere Titel trägt die Jahreszahl 1873). 95 S. 8.

In dieser Schrift, welche nur die Einleitung zu der auf dem Titel angekündigten, uns nicht vorliegenden Uebersetzung der Briefe Polizian's bildet, weist Verfasser nach, dass die beiden ersten Bücher der (aus 12 Büchern bestehenden) Briefsammlung des Polizian und dessen »Ambra« betiteltes lateinisches Gedicht (die dritte der sogenannten »silvae«) von einem Canonicus der Kirche S. Paul in Lyon, Louis de Chavannes de Rancé de Gletteins (gestorben 30. August 1704), dessen Genealogie sehr ausführlich behandelt wird, im Jahre 1682 ins Französische übersetzt worden sind; von dieser Uebersetzung, welche ohne Nennung des Namens des Uebersetzers in den Jahren 1797 und 1798 im IX. und X. Bande der vom Abbé Coupé herausgegebenen »Soirees litteraires« gedruckt worden ist, wird die der epistola dedicatoria an Piero de' Medici als Probe mitgetheilt (S. 49 ff.) und daran eine Darstellung der Geschichte Piero's geknüpft. Es folgen (S. 71 ff.) ausführliche Auszüge aus dem Gedicht Ambra, welche mit nichtssagenden Bemerkungen gegen die »excès de la critique allemande«, d. h. gegen die Wolf'sche Ansicht über die Entstehung der homerischen Gedichte schliessen. Werthvoller sind die S. 36 ff. gegebenen Notizen über die Anfänge der Buchdruckerkunst in Lyon, insbesondere über den deutschen Buchdrucker Johann Treschel, bei welchem Ianus Laskaris und Josse Bade aus Asche bei Brüssel (Iodocus Badius Ascensius) als Correctoren thätig waren.

Eine wissenschaftliche Leistung ganz anderer Art ist das Werk des kürzlich verstorbenen gelehrten Pariser Buchdruckers, Buchhändlers und

Akademikers Ambroise Firmin Didot, Alde Manuce et l'hellénisme à Venise. Paris 1875. LXVIII, 647 S. 8.

Das mit drei trefflich ausgeführten Porträts (des Aldus Pius Manutius, der Isabella d'Este, Markgräfin von Mantua und des Marcus Musurus), einer Abbildung des Grabmals des Prinzen Alberto Pio de' Carpi und einem Facsimile der Handschrift des Marcus Musurus geschmückte Werk wird eröffnet durch eine Uebersicht der Geschichte des Studiums der griechischen Sprache und Litteratur im Abendlande von den Zeiten des Alterthums bis auf Aldus Manutius herab, und der Verdienste, welche dieser insbesondere auf diesem Gebiete sich erworben hat; daran schliesst sich eine biographische Skizze über Isabella, die Tochter des Herzogs Ercole I von Ferrara, Gemahlin von Gian-Francesco II Gonzaga, Markgrafen von Mantua (geb. 18. Mai 1474, gest. 13. Februar 1539), über deren Interesse für die aus Aldus' Druckerei hervorgegangenen Prachtdrucke an mehreren Stellen des Buches (S. 169 ff. u. ö.) gehandelt wird.

Soweit die Einleitung. Das Werk selbst erzählt zunächst die Lebensgeschichte des Aldus Manutius von seiner Geburt (geb. 1449 oder 1450 in Sermonetta bei Velletri im Gebiet von Bassiano) bis zur Gründung seiner Druckerei (1489 oder 1490) mit einem Excurs über die Fortschritte der griechischen Studien und über die ersten griechischen Drucke in Italien[10]) bis zu diesem Zeitpunkte. Dann wird nach einer Schilderung der ersten nicht datirten griechischen Druckwerke, welche aus Aldus' Druckerei hervorgegangen sind, die Thätigkeit derselben in chronologischer Ordnung von Jahr zu Jahr von 1494 (1495 n. St.)[11]) bis 1515 (1516) verfolgt; dabei legt der Verfasser mit Recht ein besonderes Gewicht auf die theils von Aldus selbst, theils von anderen für seine Druckerei arbeitenden Gelehrten verfassten Vorreden, welche ebenso wie zahlreiche in französischer Uebersetzung mitgetheilte Briefe von Aldus ein reiches und wichtiges Material für die Geschichte der gelehrten Studien jener Zeit enthalten. Auch über das Technische der aldinischen Drucke, die Herstellung der Lettern, die Druckerschwärze, das Papier u. dgl. wird in eingehender und sachkundiger Weise gehandelt; ferner zum Jahre 1500 (S. 147 ff.) über die von Aldus begründete gelehrte Akademie; zum Jahre 1508 (S. 297 ff.) über die verschiedenen Ausgaben der Adagia des Erasmus, zum Jahre 1514 (S. 358 ff.) über Aldus' Verhältniss zu Lucrezia Borgia (leider hat der Verfasser hier das Werk von Gregorovius »Lucrezia Borgia«, Stuttgart 1874, nicht benutzt) u. a. m. Einzelne Irrthümer in philologischen Dingen — wir heben nur die falsche Erklärung

---

[10]) Hier sind besonders die S. 38 ff. gegebenen Notizen über den ersten Druck der homerischen Gedichte, Florenz 1488, hervorzuheben.

[11]) Aldus datirt nach dem venezianischen Kalender, nach welchem das Jahr mit dem 1. März begann, die beiden ersten Monate jedes Jahres also noch zu dem vorhergehenden Jahre gerechnet werden.

der auf die Zahl der Bücher der Fasti des Ovidius bezüglichen Verse (Ovid. Trist. II. 549 ff.) auf S. 229 ff. hervor — werden philologische Leser leicht selbst berichtigen können. Ueber die von Aldus für seine Drucke benutzten Codices hätte hie und da noch genauer gehandelt werden können; so war in Betreff des angeblich uralten Codex Gallicus, aus welchem Aldus die Briefe des Plinius zuerst vollständig herausgegeben hat, auf die Bemerkungen H. Keil's in der Praefatio zu seiner Ausgabe, in Betreff des Codex des Hesychius auf die Arbeiten von N. Schow und M. Schmidt zu verweisen.

Aus dem reichhaltigen Anhange des Didot'schen Buches (Appendice S. 433—622) heben wir folgende Stücke als besonders werthvoll hervor: I. Die in griechischer Sprache verfassten Statuten der von Aldus gestifteten Akademie (*Νεακαδημίας νόμος*) nebst biographischen Mittheilungen über die Mitglieder derselben in alphabetischer Ordnung (S. 435—470). — V. Griechisches Gedicht des Marcus Musurus aus Kreta vor der ersten im September 1513 bei Aldus erschienenen Gesammtausgabe der Werke des Platon (S. 491 ff.). VI. Griechische Briefe von M. Musurus und anderen Gelehrten jener Zeit (S. 499 ff.). VII. Zacharias Kalliergis (Kreter, der erst in Venedig, dann in Rom eine griechische Druckerei etablirte) und Nikolaos Blastos (reicher Kreter, der ihn bei der Errichtung der Druckerei in Venedig unterstützte; S. 541 ff.). VIII. Die kretischen Kalligraphen (S. 579 ff.). IX. Die ersten ausserhalb Italiens gedruckten griechischen Bücher (S. 587—605).

Als Beitrag zur Geschichte des Studiums der griechischen Sprache in Italien im 15.—16. Jahrhundert erwähnen wir zwei Schriften des Professors der griechischen Sprache in Venedig, Costantino Triantafillis:[12])

Nicolò Machiavelli e gli scrittori greci. Venezia Tipografia del giornale »il Tempo«. 1875. 119 S. 8.

Sulla vita di Castruccio Castracani descritta da Nicolò Machiavelli. Ricerche di C. Tr. (Estratto dall' Archivio Veneto, t. X, p. I. 1875). 20 S. 8.

In der erstgenannten Schrift weist der Verfasser nach, dass die im Jahre 1520 verfasste, gewöhnlich dem Machiavelli zugeschriebene dialo-

---

[12]) Derselbe Gelehrte hat in Verbindung mit A. Grapputo ein Heft Anecdota Graeca herausgegeben (Anecdota graeca e codicibus manu scriptis bibliothecae S. Marci nunc primum ediderunt Const. Triantafillis et Alb. Grapputo. Vol. I. Venedig 1874; a. u. d. T.: *Συλλογὴ ἑλληνικῶν ἀνεκδότων ἐπιστασίᾳ Κ. Τριανταφύλλη καὶ Α. Γραππούτου. Τόμος ά. Τεῦχος ά.* Κ, ζ'. 143 S. 8), welches eine Anzahl Reden des Patriarchen von Constantinopel Philotheos von Thessalonike (geb. um 1300, gest. 1379) nebst einer Lebensskizze desselben enthält.

gische Abhandlung »dell' ira e dei modi di curarla« nichts anderes ist als eine bald genauere, bald freiere Uebersetzung der Plutarchischen Schrift *περὶ ἀοργησίας* (deren Text Herr Triantafillis mit der italiänischen Uebersetzung von Fr. Ambrosoli und der Machiavelli'schen Abhandlung mittheilt), von welcher erst im Jahre 1525 eine lateinische Uebersetzung von Erasmus veröffentlicht worden ist. Ist nun Machiavelli wirklich der Verfasser dieser Abhandlung (was allerdings von manchen Litterarhistorikern bezweifelt worden ist), so muss die seit Paulus Iovius allgemein angenommene Meinung, dass derselbe der griechischen Sprache unkundig gewesen sei, als irrig aufgegeben werden. Dafür hat Tr. noch zwei weitere Belege in den Schriften Machiavelli's entdeckt. In den »Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio« (B. I. c. 2) findet sich eine Auseinandersetzung über die verschiedenen Staatsformen, speciell über die der römischen Republik, welche aus den Excerpten des 6. Buches des Polybius (c. 5 ff.) entnommen ist; die Dedicationsepistel vor Machiavelli's Principe an Lorenzo de' Medici ist im Wesentlichen eine Uebersetzung des Prooemiums der Rede des Isocrates *πρὸς Νικοκλέα*: weder von dieser Rede noch von den Excerpten aus dem 6. Buche des Polybius sind lateinische Uebersetzungen, die Machiavelli hätte benutzen können, bekannt. In dem Aufsatz im Archivio Veneto erklärt Triantafillis die auffallenden Abweichungen von der historischen Wahrheit, welche sich in Machiavelli's Lebensbeschreibung des kriegerischen Herrschers von Lucca Castruccio Castracani finden durch die Annahme, dass Machiavelli bei Abfassung dieser Schrift nicht sowohl das Leben einer bestimmten historischen Person erzählen, als das Idealbild eines Fürsten, der Italien einig machen und von der Fremdherrschaft befreien könne, habe zeichnen wollen: als Vorbild dafür habe er die von Diodor im 19. und 20. Buche erzählte Geschichte des Tyrannen Agathokles von Syracus benutzt und ausserdem eine Anzahl Aussprüche aus des Diogenes von Laerte Lebensbeschreibung des Aristippos eingeflochten. Dabei bleibt freilich die Schwierigkeit, dass von den betreffenden Büchern des Geschichtswerkes des Diodoros zu Machiavelli's Lebzeiten nicht nur keine lateinische Uebersetzung bekannt war, sondern dass auch der griechische Text derselben erst 12 Jahre nach Machiavelli's Tode (durch Vincentius Opsopoeus, Basel 1539) im Druck veröffentlicht worden ist; man müsste also, wenn die Annahme Triantafillis' richtig wäre (wovon Referent sich noch nicht hat überzeugen können), voraussetzen, dass Machiavelli jene Bücher des Diodor in einer Handschrift gelesen habe.

Für die älteste Geschichte der Buchdruckerkunst, insbesondere in Italien, bietet manches Interessante der Catalog der Incunabeln, Aldinen und sonstiger seltenen alten Druckwerke der Bibliothek zu Palermo, von welchem uns der erste Band vorliegt u. d. T.:

Catalogo ragionato dei libri di prima stampa e delle edizioni Aldine e rare esistenti nella biblioteca nazionale di Palermo compilato

dal sac. Antonio Pennino, assistente di essa biblioteca, e preceduto da una relazione storica sulla medesima del Dr. Cav. Filippo Evola, bibliotecario capo. Vol. I. Palermo, stabilimento tipigrafico Lao. 1875. XLIII, 22, XV, 373 S. 8.

In der im Jahre 1872 verfassten Einleitung handelt der Oberbibliothekar Dr. F. Evola über die Geschichte der Bibliothek (wobei eines deutschen Theatiners, Joseph Sterzinger aus Innsbruck, welcher von 1782 bis 1804 Director der Bibliothek gewesen und im Jahre 1821 in Palermo gestorben ist, mit Ruhm gedacht wird) und giebt eine kurze Uebersicht der wichtigsten Handschriften, Autographen und Druckwerke derselben. Dann folgt mit besonderer Paginirung ein Brief des Prof. Salvatore Cusa über eine der Bibliothek gehörige arabische Handschrift (das Buch von den Palmen von Abu-Hâtem-Sahl-ibn Mohammed-ben-Othmân-es-Segestâni). Der Catalog selbst verzeichnet mit grosser bibliographischer Genauigkeit unter Beifügung zahlreicher bibliographischer Bemerkungen 728 alte Druckwerke (darunter freilich manche Doubletten) in alphabetischer Ordnung von Abaco bis Lyra (Nicolaus de). Ein noch weit umfänglicheres bibliographisches Unternehmen ist die

Bibliografia Siciliana ovvero gran dizionario bibliografico delle opere edite e inedite, antiche e moderne di autori Siciliani o di argomento Siciliano stampate in Sicilia e fuori per Giuseppe M. Mira, socio corrispondente della reale accademia Peloritana, autore del manuale teorico-pratico di bibliografia. Vol. I. Palermo 1873—75. VIII, 540 S. 4.

Das Werk, dessen in 14 Lieferungen ausgegebener erster Band die Buchstaben A—L umfasst, giebt ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller sicilischen Schriftsteller vom Alterthum bis zur Gegenwart, sowie derjenigen Nichtsicilianer, welche auf Sicilien bezügliche Schriften verfasst haben, mit kurzen biographischen Notizen über die Schriftsteller und den nöthigen bibliographischen Notizen über ihre Werke. Soweit wir es controliren können, lässt das Werk sowohl in Hinsicht auf Vollständigkeit wie auf Genauigkeit der Daten viel zu wünschen übrig. So fehlen z. B. ganz die sikelischen Historiker Antandros (Bruder des Agathokles) und Athanas; unter »Antioco siracusano« vermisst man jede Angabe über dessen Lebenszeit, ebenso die Verweisung auf die Sammlung der Fragmente in C. Müller's Fragmenta historicorum graecorum (statt dessen ist eine Fragmentsammlung mit italiänischer Uebersetzung in der Biblioteca storica sicula, Palermo 1847 angeführt) und auf E. Wölfflin's Schrift: »Antiochos von Syrakus und Coelius Antipater« (Leipzig 1872). Von Dichtern fehlt der Jambendichter Aristoxenos von Selinunt; auch Bion, obgleich bei Smyrna geboren, hätte, da er einen grossen Theil seines Lebens in Syrakus zugebracht hat, wohl Aufnahme verdient; bei Epicharmos ist Syrakus anstatt Megara als Geburtsort an-

gegeben und die neueste und vollständigste Fragmentensammlung von A. O. F. Lorenz (Berlin 1864) nicht erwähnt. Im Artikel Aurispa fehlt das Programm »Ioannis Aurispae epistula edita ab Henrico Keilio« (Halle 1870). Von neueren deutschen Schriftstellern fehlt O. Hartwig, der Herausgeber der Sicilischen Märchen, Verfasser der Cultur- und Geschichtsbilder aus Sicilien u. a. m.; unser Mitarbeiter Ad. Holm wird als Professor an der Universität (statt am Gymnasium) zu Lübeck bezeichnet.

Möge der Verfasser in der zweiten Hälfte seines immerhin verdienstlichen Werkes derartige Fehler vermeiden und die bereits gemachten durch sorgfältige »Addenda et corrigenda« am Schlusse wieder gut zu machen suchen.

Nur mit ein Paar Worten endlich können wir folgende Schrift erwähnen:

Olimpia Morato. Scene della riforma. Racconto storico del secolo XVI di Virginia Mulazzi. 2 Bände. Mailand 1875. 4 Bl., 270 u. 348 S. 8.

Die durch ihre lateinischen und griechischen Dichtungen, Briefe und streng philologischen Schriften berühmte Italiänerin Olympia Fulvia Morato (geb. 1526 zu Ferrara, vermählt 1550 mit dem Dr. med. A. Gründler, gest. in Heidelberg 26. Oct. 1555) ist hier zur Heldin eines historischen Romans gemacht, dessen Hintergrund die religiösen Reformbestrebungen in Italien im 16. Jahrhundert und ihre Unterdrückung bilden. Dem zweiten Bande ist ein Porträt Olympia's in Holzschnitt (nach einem alten Frescogemälde) vorgesetzt. Die Verfasserin hat anerkennenswerthe Studien über die Geschichte der Zeit, welche sie schildert, gemacht und auch die Briefe Olympia's fleissig benutzt.

Wenden wir nun unsere Blicke von Italien nach Deutschland hinüber, so haben wir zuerst eines kurzen aber sehr interessanten Aufsatzes von W. Wattenbach in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Bd. XXVIII, Heft 1, S. 1—13 zu gedenken, worin dieser uns einen bisher unbekannten deutschen Humanisten der frühesten Periode, einen Zeitgenossen Peter Luder's, Samuel Karoch aus Lichtenberg (wahrscheinlich dem Städtchen dieses Namens in Oberfranken) kennen lehrt, von dem wir noch einige Briefe, Anschläge für Studenten und Gedichte in kurzen Reimversen[13]) in noch ziemlich unreinem Latein übrig

---

[13]) In dem von W. S. 8 ff. (aus Cod. Germ. Monac. 738 fol. 155 v.) mitgetheilten Gedicht ist V. 9 f. zu lesen »Fecerunt in sua paradyso, Te vero tam lubens viso«; V. 46 »Ut perustus igne follis«. In dem S. 10 f. abgedruckten Gedichte lese man V. 24 Sic vel plausibus miris; V. 38 ff. stelle ich so her:

Haud pol alteri puellae
Quam me tibi tuum (totum?) dedam

haben. Nach seiner Rückkehr aus Italien, wo er sich vier Jahre lang aufgehalten hatte, zog dieser litterarische Vagant an verschiedenen deutschen Universitäten umher und kündigte Vorträge über des Sieneser's Agostino Dati (Augustinus Datus) Anleitung zum lateinischen Briefstyl und über seine eigenen Gedichte an: so finden wir ihn 1466 in Leipzig, dann in Erfurt; bei der Gründung der Universität Ingolstadt im Jahre 1472 ist er Mitglied der dortigen Artistenfacultät; zuletzt taucht er (nach dem Jahre 1476) in Heidelberg auf, dann ist er verschollen.

Mit dem zu den eifrigsten Mitgliedern der durch C. Celtis begründeten Sodalitas litteraria Rhenana gehörenden Abt des Benedictinerklosters St. Martin zu Sponheim bei Kreuznach, Johannes Trithemius, beschäftigt sich folgende Inauguraldissertation:

Max Marcuse, Ueber den Abt Johannes Trithemius. Halle 1874. 47 S. 8.

Der grösste Theil des Schriftchens handelt von den kirchlichen Bestrebungen und Anschauungen Tr.'s; nur S. 36—44 ist von seinen Beziehungen zu einigen deutschen Humanisten, besonders zu C. Celtis, von seiner Theilnahme an der rheinischen gelehrten Gesellschaft und seiner Parteistellung innerhalb der Humanistenkreise, zuletzt (S. 44 ff.) von seinen Geschichtsfälschungen die Rede.

Eine Reihe dankenswerther Beiträge zur Geschichte der ersten Periode des Humanismus in Deutschland bringt die Schrift von Dr. I. B. Nordhoff:

Denkwürdigkeiten aus dem Münsterischen Humanismus. Mit einer Anlage über das frühere Press- und Bücherwesen Westphalens. Münster 1874, Theissing'sche Buchhandlung. XVII, 253 S. 8.

Der erste Aufsatz handelt über ein Gedicht Rudolf's von Langen (Epitaphion auf Albertus Magnus, den auch andere deutsche Humanisten der älteren Zeit, wie Murmellius und Bebel, durch Gedichte gefeiert haben), das bisher vielfach bezweifelt oder vielmehr nur fragmentarisch bekannt war (S. 1—15); daran schliessen sich bibliographische Mittheilungen über andere Werke Langen's (S. 16—41), welchen zahlreiche gelegentliche Notizen zur Gelehrtengeschichte Westphalens eingestreut sind; die Beschreibung einer Sammlung von Trauergedichten auf den Tod Hermann's von Kerssenbrock (gestorben als Rector der Schule zu Osnabrück am 5. Juli 1585), eines der letzten Sprösslinge der Münsterschen Humanistenschule (S. 42 ff.); Bemerkungen über Glockeninschriften aus Münster und Umgegend, in welchen der Einfluss des Humanismus

---

Post pusillum si recedam,
Quamquam corpus feram mecum,
Cor tamen habeto tecum.

hervortritt (S. 50 ff.); über den Ruhm des westphälischen Humanismus in der gleichzeitigen und spätern Historiographie (S. 56 ff.); über die älteste im Jahre 1485 in Münster gedruckte Schrift, die »Comoedia Codri« des Gymnasiarcha Joh. Kerckmeister, mit Erörterungen über das erste Auftreten humanistischer Bildung in Münster und über die Reorganisation der Domschule durch Rudolf von Langen (S. 73 ff.); über den Einfluss des Humanismus auf die Gründung von Bibliotheken und Buchdruckereien (S. 95 ff.) sowie auf die verschiedenen Stände und Studien (S. 111 ff.)[14]), endlich über die Verdienste der Fraterherren (fratres vitae communis) um die Verbreitung humanistischer Studien (S. 117 ff.). An diese Aufsätze, welche unter dem Titel »der Hauptheil« zusammengefasst sind, schliesst sich als »Anlage« eine ausführliche quellenmässige Darstellung der Geschichte der Buchdruckerei und des Buchhandels in Westphalen (»Das frühere Press- und Bücherwesen Westfalen's, S. 127 bis 239).

Desiderius Erasmus, von welchem wir im vorigen Jahresberichte (S. 18 ff.) zwei Biographien anzuführen hatten, hat wieder einen neuen Biographen gefunden in dem Franzosen Gaston Feugère (Professeur au lycée Charlemagne, Docteur ès-lettres de la Faculté de Paris) dessen Werk den Titel führt

Érasme. Étude sur sa vie et ses ouvrages. Paris, Hachette et Cie. 1874. XVI, 457 S. 8.

Wie schon der Titel andeutet, zerfällt das Werk ebenso wie das von Durand de Laur (bei dessen Erscheinen, wie Feugère Préface p. XI bemerkt, seine Arbeit bereits abgeschlossen war, so dass er nur in den kurzen Noten unter dem Text hie und da auf seinen Vorgänger hat Rücksicht nehmen können)[15]) in zwei Haupttheile: I. Vie d'Érasme (S. 1 bis 204); II. Les ouvrages d'Érasme (S. 205—443); ein Schlusswort (Conclusion S. 444—457) sucht mit Rücksicht auf die verschiedenen Beurtheilungen, welche E. namentlich in Frankreich erfahren hat, die allgemeine culturgeschichtliche Bedeutung desselben festzustellen. Im ersten Theile wird die Lebensgeschichte des Erasmus in vier Abschnitten erzählt: 1. von seiner Geburt bis zu seiner Rückkehr aus Italien (1465 od. 1467

---

[14]) In diesem Abschnitt findet sich S. 115 die Bemerkung über Johann Glandorp: »Als gründlicher Kenner des griechischen und römischen Alterthums veröffentlichte er 1556 zu Leipzig ein eruditum admodum scriptum: de familia Antoniorum und angeblich zu Münster eine Historia Romana«. Der Titel der ersteren Schrift lautet genauer: »Descriptio gentis Antoniae apud Romanos« (Lipsiae 1557); die angebliche Historia Romana ist wohl nichts anderes als das von Glandorp's Schüler Reiner Reineccius aus dessen hinterlassenen Papieren veröffentlichte »Onomasticon historiae Romanae« (Frankfurt a. M. 1589).

[15]) Das im vorigen Jahrgange von uns eingehender besprochene Buch von Drummond ist nur am Schluss der »Note bibliographique« S. XVI angeführt.

bis 1509)[16]; 2. von seiner Rückkehr aus Italien bis zu seiner Niederlassung in Basel (1509—1522); 3. von diesem Zeitpunkt bis zu seiner Abreise nach Freiburg im Breisgau (1522—1529); 4. von seiner Ankunft in Freiburg bis zu seinem Tode (1529—1536). Im zweiten Hauptheil betrachtet der Verfasser seinen Helden zunächst in seinem Verhältniss zur scholastischen Theologie, sodann in seinem Verhältniss zur Reformation (für diese Partie der Feugère'schen Darstellung ist es sehr nachtheilig gewesen, dass er die Schriften Luther's nicht im Original gelesen hat, sondern nur aus abgeleiteten französischen Quellen kennt); darauf folgt ein Abschnitt über Erasmus als Satiriker, sodann eine Darlegung der moralischen Anschauungen des Erasmus, endlich eine Darstellung des Einflusses, welchen Erasmus auf die Verbesserung des Unterrichts und auf die Förderung der philologischen Studien ausgeübt hat.

Das Buch liest sich angenehm, bezeichnet aber in keiner Beziehung einen Fortschritt in der Forschung über Erasmus und seine Zeit.

Wegen ihrer eleganten Ausstattung und der künstlerischen Beigaben erwähnen wir kurz eine französische Uebersetzung der Colloquia des Erasmus, von welcher uns der erste Band vorliegt:

Érasme. Les colloques nouvellement traduits par Victor Develay et ornés de vignettes gravées à l'éau-forte par J. Chauvet. Tome premier. Paris, librairie des bibliophiles. 1875. III, 308 S. 8.

Der Band, welchem eine Copie des Holbein'schen Portraits von Erasmus vorgesetzt ist, enthält die Uebersetzung der beiden Vorreden von Erasmus an den Leser und an Johann Erasmus Froben und von 18 Gesprächen; jedem derselben ist als Vignette eine Radirung vorangestellt, welche eine in dem Gespräch vorkommende Scene mit getreuer Wiedergabe des Costüms der Zeit darstellt.

Von der trefflichen Arbeit Hehle's über Jakob Locher Philomusus, deren erste Abtheilung wir im vorigen Jahrgang (S. 20 ff.) besprochen haben, sind der zweite Theil und Nachträge zu beiden Theilen veröffentlicht worden in zwei Programmen des k. Gymnasiums in Ehingen vom Jahre 1874 (51 S. 4.) und 1875 (12 S. 4.). Der zweite Theil behandelt nach einleitenden Bemerkungen über die Kämpfe, welche die Humanisten aller Orten gegen die Vertreter des alten Systems zu bestehen hatten, die Händel Locher's mit der theologischen Facultät in Ingolstadt, speciell mit dem Professor G. Zingel, welche seine Rückkehr nach Freiburg (im Jahre 1503) zur Folge hatten, und die von dort aus

16) Ein Paar Irrthümer mögen aus diesem Abschnitt kurz notirt werden. S. 7 wird Alexander Hegius »un élève de Rodolphe Agricola« genannt, (ebenso S. 394), während doch Agricola (geb. 1442) fast 10 Jahre jünger war als Hegius (geb. 1433). S. 34 wird angegeben, Erasmus sei, als er zu Pferd die Alpen überschritt (im Jahre 1506) 46 Jahre alt gewesen: in Wahrheit war er damals höchstens 41, wahrscheinlich erst 39 Jahre alt.

fortgesetzte Polemik gegen Zingel (Abschnitte XI u. XII), sodann Locher's Streitigkeiten und Excesse in Freiburg, seine Rückkehr nach Ingolstadt, den Wiederausbruch des Streites mit den scholastischen Theologen daselbst und den endlichen Abschluss desselben (Abschn. XIII u. XIV); daran schliesst sich eine Würdigung der Locher'schen Polemik und Darlegung der Stellung, welche hervorragende Zeitgenossen zu derselben einnahmen (Abschn. XV u. XVI). Die beiden letzten Abschnitte (XVII u. XVIII) berichten über Locher's Lehr- und schriftstellerische Thätigkeit in den beiden letzten Decennien seines Lebens (1508—1528). Angehängt sind (S. 49 ff.) Ergänzungen und Berichtigungen zum ersten und zweiten Theil.

Von Einzelnheiten heben wir besonders den von Hehle S. 22 ff. gelieferten Nachweis hervor, dass Locher's Streitschrift »Vitiosa sterilis Mule ad musam: roscida lepiditate predictam Comparatio«[17]) besonders gegen die Occamisten (Terministen) gerichtet ist. Ebenso richtig bekämpft Hehle (S. 32 ff.) die Ansicht derer, welche in dem von Locher so heftig angegriffenen alten Theologen (»Theologum qui me numquam sinit esse quietum Mordeo morbosum discrutioque senem« sagt Locher selbst in der Comparatio Bl. 5ᵛ) nicht den Ingolstädter Professor G. Zingel, sondern den damals ohne Amt abwechselnd in Freiburg und in Strassburg lebenden Jakob Wimpheling erkennen wollen: zu den von Hehle dagegen geltend gemachten Gründen fügen wir noch eine Stelle aus der der Comparatio angehängten »Epistola ad quattuor ordinum mendicantium doctores« (Bl. 20ᵛ) hinzu, die nur auf Zingel und seine Collegen bezogen werden kann: »Quid igitur quidam ignobiles theologiae professores a me nec lacessiti nec verbis aut convitiis conpuncti me contemnunt, me mulae comparant, me hostem theologiae edicunt«?

Die »Nachträge« bringen zunächst einige Ergänzungen aus L. Geigers Anzeige des 2. Theils in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1875, S. 353 ff., wovon der Nachweis einer bisher ganz unbekannten Ausgabe von drei Tragödien (Hercules furens, Thyestes, Octavia) des Seneca, die Locher im Jahre 1520 in Nürnberg veröffentlicht hat, das Wichtigste ist. Als eine andere werthvolle Ergänzung signalisirt Hehle (S. 6 ff.) drei Briefe und zwei Gedichte Locher's an Conrad Celtis, welche Ad. Horawitz in seinem Schriftchen »Zur Geschichte des deutschen Humanismus«. Jena 1874. 35 S. 8. (Separatabdruck aus der Jenaer Litteraturzeitung 1874 Artikel 787 mit Vorwort und Anhang) als Anhang mitgetheilt hat; der stark verderbte Text dieser Stücke ist von Hehle an einer Anzahl Stellen glücklich verbessert worden, doch bleiben noch zahlreiche Corruptelen übrig. — Von den weiteren Nachträgen mag die S. 10 ff. gegebene Be-

---

17) Die Wiedergabe des Titels dieser Schrift bei Hehle S. 20 ist insofern nicht genau, als derselbe die e des Originals durch ae ersetzt und den Druckfehler »nove Testamento« stillschweigend in »novo« verbessert hat.

schreibung eines der Augsburger Stadtbibliothek gehörigen Exemplars der ersten Publication Locher's, der Reden Cicero's pro Archia und pro Marcello (Ex Ulma Nonis Ianuariis 1494), hervorgehoben werden.

Auch Ad. Horawitz hat seinen im vorigen Jahrgang (S. 22 ff.) besprochenen Arbeiten über des Beatus Rhenanus Leben und litterarische Thätigkeit einen Nachtrag folgen lassen, der zugleich als Vorläufer der schon a. a. O. erwähnten Veröffentlichung der Correspondenz desselben (die wir bisher vergeblich erwartet haben) zu betrachten ist:

Die Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus zu Schlettstadt. Ein Bericht von Adalbert Horawitz. Wien 1874 (Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der k. Akad. d. Wiss. Bd. LXXVIII, S. 313 ff.) 30 S. 8.

Horawitz hat die 691 Bände — meist Miscellaneenbände — umfassende, jetzt in der Mairie zu Schlettstadt aufgestellte Sammlung von Handschriften und Druckwerken, welche Beatus Rhenanus dieser seiner Vaterstadt hinterlassen hat, eingehend untersucht und giebt nun eine Uebersicht dessen, was aus dem wichtigsten Bestandtheile der Sammlung — gegen 300 Briefen von und an Rhenanus — für die Geschichte der humanistischen Studien und die Charakteristik einiger hervorragender Vertreter derselben zu gewinnen ist. In den Stellen, welche Horawitz in seinem Schriftchen im Wortlaut mittheilt, finden sich ziemlich viele offenbare Lesefehler, von denen wir eine Anzahl in unserer Anzeige des Schriftchens in der Jenaer Litteraturzeitung 1875, N. 41 S. 720 durch Conjectur zu beseitigen gesucht haben. Die dort geäusserte Vermuthung, dass der bei Horawitz S. 14 victor lautende latinisirte Name des Zürcherischen Schulmeisters Georg Binder Vinctor zu schreiben sei, wollen wir nachträglich dahin berichtigen, dass derselbe vielmehr Vietor (altlateinischer Ausdruck für Bötticher, Fassbinder) zu lauten hat.

Die Erwähnung dieses Georg Binder veranlasst uns hier einige Worte über folgendes Schriftchen anzufügen:

Aufführung einer Griechischen Komödie in Zürich am 1. Januar 1531. Vortrag, gehalten an der Jahresversammlung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins den 4. Oktober 1873 von Dr. Arnold Hug, ord. Professor der klassischen Philologie an der Universität Zürich. Zürich. S. Höhr. 1874. 36 S. 8.

In einem der Zürcher Stadtbibliothek gehörigen Exemplar der editio Juntina II des Aristophanes vom Jahre 1525, welches laut handschriftlicher Einzeichnung Rudolf Collinus (Ambühel), Professor der griechischen Sprache an der Schola Carolina in Zürich, in Venedig gekauft hatte, hat unser Mitarbeiter A. Hug einige handschriftliche Notizen entdeckt, aus welchen sich in Verbindung mit anderen, in einem Exemplar der ed. Gormontiana (Paris 1528), das jetzt einem in Zürich wohnhaften

Engländer, Mr. Howel, gehört, erhaltenen Notizen ergiebt, dass am 1. Januar 1531 in Zürich der Plutos des Aristophanes unter Leitung eben jenes M. Georg Binder mit einer von U. Zwingli componirten Musikbegleitung und einem von R. Collinus gedichteten lateinischen Prolog (den Hug S. 22 mittheilt) aufgeführt worden ist: den Prolog sprach G. Binder, der auch die Titelrolle, die des Plutos, spielte; die Rolle des Karion gab Johannes Fries von Greifensee (geb. 1505), die des Chremylos der Zürcher Sebastian Guldenbeck (damals wahrscheinlich Hülfslehrer des Griechischen an der Schola Carolina), die des Blepsidemos und des Priesters des Zeus Leonhard Hospinianus (Wirth), die der Penia und des Hermes der damals erst vierzehnjährige Conrad Gessner, die der alten Kokette (γραῦς) ein gewisser Nicolaus Zender, die des Jünglings (νεανίας) Zwingli's Stiefsohn Gerold Meier, die der Frau des Chremylos der Stadtarzt zu Zürich Christoph Clauser, die des Sykophanten ein gewisser Conrad Grebel (der mit dem gleichnamigen Führer der Wiedertäufer nicht identificirt werden darf, da dieser schon 1526 gestorben war); die Chorpartien recitirte ein nicht weiter bekannter Joh. Has.

Mit einem fast ganz verschollenen schwäbischen Humanisten hat uns Adalb. Horawitz näher bekannt gemacht durch sein Schriftchen

Michael Hummelberger. Eine biographische Skizze. Berlin 1875. S. Calvary & Co. 50 S. 8.

Michael Hummelberger, einer der intimsten Freunde des Beatus Rhenanus, war um das Jahr 1487 in Ravensburg geboren, studirte von 1508—1511 in Paris, wo er sich besonders unter der Leitung des Girolamo Aleandro (Hieronymus Aleander) aus Motta mit dem Studium des Griechischen beschäftigte, machte 1514, nachdem er einige Jahre in der Heimath zugebracht hatte, eine Reise nach Italien, wurde nach seiner Rückkehr Lehrer zu Ravensburg und starb daselbst am 19. Mai 1527. Seine schriftstellerische Thätigkeit scheint von geringer Bedeutung gewesen zu sein; Horawitz führt von ihm an eine in Gemeinschaft mit Jacob Faber Stapulensis für den Drucker J. Badius Ascensius besorgte Ausgabe der Historia Hegesippi (Paris 1511), eine Ausgabe der Gedichte des Ausonius (ibid. 1517) und eine erst nach seinem Tode von Beatus Rhenanus herausgegebene »Epitome grammaticae graecae« (Basel 1533), welche sich oft wörtlich an die schon 1518 erschienenen »Dragmata« des Oecolampadius anschliesse. Bedeutsamer erscheint er in seinem Briefwechsel mit anderen Humanisten seiner Zeit: Horawitz hat als »Anhang« 230 unedirte Briefe an ihn und von ihm mitgetheilt, darunter 7 von, 1 an Hieronymus Aleander, 3 von und 1 an Heinrich Bebel von Iustingen.

Ein umfänglicheres biographisches Denkmal hat derselbe Ad. Horawitz einem ebenfalls nicht gerade hervorragenden späteren Humanisten gesetzt in der Schrift

Caspar Bruschius. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus und der Reformation. Herausgegeben vom Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Prag und Wien 1874. Selbstverlag des Vereines (F. A. Brockhaus in Leipzig in Commission). VIII, 272 S. 8.

Caspar Brusch aus Schlackenwald im Egerlande, einer der fruchtbarsten, wenn auch nicht begabtesten »Poeten« des 16. Jahrhunderts, der unermüdliche Sammler von Materialien zur Geschichte der deutschen Bisthümer und Klöster, war am 19. August 1518 geboren, studirte auf der Universität Tübingen, erhielt, nachdem er sich einige Jahre im südlichen und mittleren Deutschland aufgehalten, eine Lehrstelle (vielleicht das Rectorat) an der Schule zu Arnstadt in Thüringen (1544), dann eine Lehrerstelle an der Schule zu Schmalkalden (1545), dann das Rectorat zu Lindau (1546), gab aber auch diese Stelle mit dem Ende des Jahres 1547 wieder auf und wanderte nun eine Anzahl Jahre in verschiedenen Gegenden Deutschlands, in Oberitalien und Oesterreich umher, bis er Anfang 1555 das evangelische Pfarramt zu Pettendorf in der Oberpfalz übernahm; am 20. November 1557 wurde er in einem Walde in der Nähe von Rothenburg an der Tauber ermordet. Sein wechselvoller Lebensgang und seine reiche litterarische Thätigkeit werden von Horawitz in sorgfältiger und eingehender, wenn auch nicht eben übersichtlicher Weise dargestellt; der »Anhang« seiner Schrift (S. 201—265) enthält eine Anzahl Briefe und Gedichte von Br. und andere seine Lebensgeschichte illustrirende Documente. Eine vom Referenten verfasste Anzeige des Horawitz'schen Buches mit einigen kleinen Berichtigungen enthält die Jenaer Litteraturzeitung 1874, No. 38, S. 596 f. Ueber Bruschius' Aufenthalt in Arnstadt, die Einrichtung der dortigen vom Grafen Günther von Schwarzburg im Anfang des Jahres 1540 gegründeten Schule und Bruschius' Thätigkeit an derselben hat Theod. Irmisch ausführlichere Mittheilungen gegeben u. d. T. »Beiträge zur Schwarzburgischen Heimathskunde. XV« im Regierungs- und Nachrichtsblatt für das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen 1874, No. 148. 150. 151. 152. 154. 155 und 1876, No. 9; unter anderem ist in No. 150, S. 599 ein vom 13. Mai 1544 datirtes, auf einen Streithandel, den Br. mit drei Arnstädtern Bürgern gehabt hat, bezügliches Schriftstück abgedruckt, in No. 152. S. 607 das Zeugniss, welches Graf Günther am 7. October 1544 dem Br. bei der Niederlegung seines Schulamts ausgestellt hat; kurz darauf, am 14. October 1544, erhielt auch ein anderer Lehrer der gräflichen Schule, der Baccalaurens Ludwig Pistor, seine Entlassung, wahrscheinlich derselbe, dessen Berufung von Leipzig Br. vermittelt hatte (s. No. 154, S. 615). Nach Schmalkalden ist Br. wahrscheinlich im April 1545 übergesiedelt (s. No. 155, S. 619). Den Versuch, in Mühlhausen eine Lehrstelle zu erhalten, hat Br. nach einem von Irmisch in No. 9 von 1876 (S. 33) mitgetheilten Briefe vom 22. Januar 1545 noch von Arnstadt, nicht, wie Horawitz (S. 109) annimmt, von Schmalkalden aus gemacht.

Einen hübschen Fund in Bezug auf C. Brusch's Dichtungen hat C. Halm gemacht und darüber in den Sitzungsberichten der kön. bayer. Akademie der Wissenschaften, philos.-philolog. Classe 1874, Band II, S. 1 ff. einen kurzen Bericht veröffentlicht. Der aus der Stadtbibliothek zu Regensburg stammende cod. lat. Monacensis 13255 enthält vier Bücher Dichtungen des C. Brusch von der eigenen Hand des Dichters offenbar für den Druck geschrieben; dass dies nur der erste Theil einer grösseren Sammlung ist (von deren Fortsetzung nichts bekannt ist), beweist der Titel der Handschrift, welcher folgendermassen lautet:

Gasparis Bruschii Slaccenwaldencis, poetae anno aetatis suae XXIII Ratisbonae in comitiis a Carolo V imp. Aug. Anno Christi 1541, Mense Maio in die S. Coronae, lauro Apollinea coronati, Poematum omnis generis, Idylliorum videlicet, Elegiarum, Eglogarum, himnilorum, precationum, Schediasmatum et Epigrammatum post coronationem ad annum usque 48 Domini scriptorum Opus universum in duodecim libros digestum. Lindauii anno Christi 1547.

Die Mehrzahl der in diesem Codex enthaltenen Gedichte sind, wie Halm bemerkt, ungedruckt.

Mit zwei älteren Zeitgenossen des Bruschius beschäftigen sich die folgenden beiden Schriften:

Johannes Cochlaeus der Humanist. Von Dr. Carl Otto, Präfect des fürstbischöflichen theologischen Convicts in Breslau. Breslau, G. P. Aderholz. 1874. VIII, 199 S. 8.

Wilhelm Gnapheus, ein Lehrer aus dem Reformationszeitalter. Lobspruch der Stadt Emden und ganz Ostfrieslands, nach der Originalausgabe von 1557 aus dem Lateinischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen, enthaltend das Leben des Gnapheus, von Dr. H. Babucke, Rector des kön. Progymnasiums zu Norden. Mit 2 Karten Ostfrieslands von 1568 und 1579. Emden. W. Haynel. 1875. VIII, 63 S. 8.

Johannes Dobneck, nach seiner Heimath, dem Marktflecken Wendelstein im Markgrafthum Brandenburg-Ansbach, wo er im Jahre 1479 geboren war, Cochlaeus (von cochlea = Wendeltreppe) genannt, hat bis zum Jahre 1520, wo er nach seiner Rückkehr von Rom eine Anstellung als Dechant an der Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main erhielt, durch Lehre und Schriften sich eifrig an der humanistischen Bewegung betheiligt: in Nürnberg, wohin er 1510 als Rector der Schule zu St. Lorenz berufen wurde, stand er Willibald Pirkheimer nahe, in Bologna, wohin er einige Nürnberger Patriziersöhne begleitete, verkehrte er viel mit Ulrich von Hutten und dessen Kreise. Philologische Arbeiten von ihm aus dieser Zeit sind ein Quadrivium grammatices (Nürnberg 1511 u. ö.), eine Ausgabe des Pomponius Mela nebst einer von ihm verfassten »brevis Germaniae descriptio« (ebendas. 1512) und eine Ausgabe der Para-

phrasis der Meteorologie des Aristoteles von Jacob Faber Stapulensis mit eigenem Commentar (ebendas. 1512). Bald nach seiner Anstellung in Frankfurt trat Cochlaeus in mehreren Schriften mit grosser Heftigkeit gegen Luther auf, was ihn dem grössten Theile seiner bisherigen Parteigenossen, namentlich auch Pirckheimer, entfremdete; doch hat er mit diesem im Jahre 1524 wieder einen freundschaftlichen brieflichen Verkehr angeknüpft, der erst mit Pirckheimer's Tode aufhörte. Der Kampf gegen Luther veranlasste Cochlaeus zu einem Briefwechsel mit Erasmus, der ebenfalls bis zu dem Tode des letzteren sich fortspann. Das Buch von Dr. Otto schildert in sehr eingehender, von sorgfältigen Studien zeugender Weise den Lebensgang und die schriftstellerische Thätigkeit des Cochlaeus von seiner Geburt bis zu seinem Auftreten gegen Luther; die Darstellung und Beurtheilung dieses Kampfes, welche Capitel 12 und 13 seiner Schrift enthalten, ist nicht ganz frei von confessioneller Befangenheit. Die beiden letzten Capitel (14 und 15) handeln von den Verbindungen des C. mit Humanisten nach seinem Auftreten gegen Luther und von den Werken (theologischen Inhalts), welche C. in den Jahren 1525 bis 1549 aus Handschriften veröffentlicht hat. Die Lebensgeschichte des C. vom Jahre 1521 bis zu seinem Tode (er starb als Canonicus in Breslau am 10. Januar 1552), liegt ausserhalb der Aufgabe, die der Verfasser sich gestellt hat; doch werden die wichtigsten Daten derselben im letzten Capitel kurz berührt.

Das Schriftchen von H. Babucke giebt als »Einleitung« einen Lebensabriss des holländischen Gelehrten Willem van de Voldersgraft oder de Volder, mit gräcisirtem und latinisirtem Namen Gulielmus Gnapheus oder auch Gul. Fullonius Gnapheus genannt, der um 1493 in 's Gravenhaag geboren, im Jahre 1530 aus seiner Heimath vor den Verfolgungen der spanischen Ketzerrichter flüchtete, nach längerem Umherirren im Sommer 1531 nach Elbing kam und sich dort niederliess, 1535—41 als Lehrer an der dortigen lateinischen Schule, 1541—47 als Lehrer am Gymnasium, dann an der Universität in Königsberg wirkte, darauf in die Dienste der Gräfin Anna von Ostfriesland, zunächst als Erzieher der Söhne derselben trat und am 29. September 1568 als Rentmeister in Norden starb. Schon als Rector im Haag hatte er eine lateinische Komödie, Acolastus betitelt, verfasst, welche in terentianischer Form die Parabel vom verlornen Sohne behandelte, eine Arbeit, welche unter den Zeitgenossen grossen Beifall fand und über welche wir gern eingehendere Mittheilungen erhalten hätten als die von Babucke S. 4 f. gegebenen. Am Neujahrstage 1553 überreichte er seinen Schülern, den beiden jungen Grafen von Ostfriesland, ein umfängliches, in lateinischen Distichen abgefasstes Lobgedicht auf Ostfriesland, im Allgemeinen und im Besonderen auf Emden, das er im April 1557 etwas umgearbeitet drucken liess: dies ist das Gedicht, welches Babucke in seinem Schriftchen in deut-

scher Uebersetzung einem weiteren Leserkreise zugänglich zu machen versucht hat.

Einige Berichtigungen zu Babucke's Schrift hat Dr. Reusch gegeben in den Wissenschaftlichen Monatsblättern, herausgegeben von O. Schade, 1875, N. 10, S. 149 ff.

Die Lebensgeschichte und die schriftstellerische Thätigkeit eines späteren Humanisten stellt folgendes Schriftchen dar:

Johannes Clajus des Aelteren Leben und Schriften. Festschrift zur 350jährigen Jubelfeier des Gymnasiums zu Nordhausen von Dr. Theodor Perschmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Nordhausen. Nordhausen 1874. 56 S. 8.

Johann Clay (Clajus), geboren am 24. Juni 1535 in Herzberg an der schwarzen Elster, wirkte 1557—59 als Lehrer an der Schule seiner Vaterstadt, dann neun Jahre lang an der damals bereits im Verfall begriffenen Schule zu Goldberg in Schlesien; Ende 1570 wurde er, nachdem er dazwischen Lehrer in Frankenstein (in Schlesien) gewesen war, als Rector an das Gymnasium in Nordhausen berufen und vertauschte diese Stelle Anfangs 1573 mit dem Pfarramte in dem Dorfe Bendeleben bei Frankenhausen (in Thüringen), wo er am 11. April 1592 starb. Er hat zahlreiche Gedichte, meist biblischen und religiösen Inhalts, in lateinischer und griechischer Sprache, ein deutsches Gedicht »Altkumistika« (Satire gegen die Alchymisten) und Grammatiken der hebräischen, der griechischen und der deutschen Sprache verfasst, von denen namentlich die letztgenannte als eine für ihre Zeit sehr bedeutsame Erscheinung von Perschmann S. 39—50 eingehend besprochen wird.

An diese Uebersicht des auf die Geschichte des Humanismus bezüglichen Arbeiten schliessen wir zunächst die Erwähnung zweier kleiner Schriften an, welche Beiträge zur Geschichte der deutschen Universitäten im 16. Jahrhundert liefern:

Catalogus studiosorum scholae Marpurgensis. Edidit Julius Caesar. Pars prima viginti annorum spatium ab anno MDXXVII usque ad annum MDXLVII complecteus. Marburg, Elwert, 1875. IV, 58 S. 4.

Aus dem Kalender-Tagebuche des Wittenberger Magisters und Marburger Professors Victorin Schönfeld 1555—1563. Ein Beitrag zur Universitäts- und Culturgeschichte des sechszehnten Jahrhunderts. Von Reinhold Bechstein. Zweite (Titel-)Ausgabe. Rostock 1875. Stiller'sche Hof- und Universitätsbuchhandlung. (Hermann Schmidt). 24 S. 4.

Das Verzeichniss der von den Rectoren der Universität Marburg in den ersten zwanzig Jahren ihres Bestehens immatriculirten Universitätsangehörigen (Professoren, Studenten und Universitätsverwandten), welches auch bald kürzere, bald ausführlichere Notizen zur Geschichte der

Universität und zur Zeitgeschichte überhaupt enthält, ist von Prof. Caesar bereits in zwei Universitätsprogrammen zur Feier des Geburtstages des Kaisers im Jahre 1872 und 1874 veröffentlicht und in der vorliegenden neuen Ausgabe durch den Buchhandel allgemein zugänglich gemacht worden. Von berühmten Namen auf philologischem Gebiete finden wir gleich im ersten Jahre (1527) unter den Universitätslehrern: Euricius Cordus utriusque medicinae doctor et Musarum alumnus[18]. Hermannus Buschius Pasiphilus Poeta Laureatus, rectiorum literarum professor. Ioannes Lonicerus Islebius mgr. Wittembergensis Graecarum literarum professor; in späteren Jahren Ioannes Glandorphius Monasteriensis historiae Professor (1534, 2. Semester); Helius Eobanus Hessus Poeta et orator facile princeps, Historicae lectioni praefectus (1536, 2. Semester, mit dem Zusatz von etwas jüngerer Hand: »Venit Marpurgum cum liberis et uxore Septemb. 1.« Hessus war Rector der Universität im ersten Semester 1538; sein Tod ist im 2. Semester 1540 mit folgenden schönen Worten eingezeichnet: »Flete Musae. Helius Eobanus Hessus poetarum nostra aetate facile princeps dum scholasticum hunc magistratum sustineremus Anno Christianae salutis supra sesquimillesimum quadragesimo IIII. Nonas Octob. diem suum obiit, non sine magno eruditorum desyderio . cui postero die in Coemiterium Monasterii Diuae Elizabethae elato iusta faciebamus, perorante D. Ioanne Draconite, sacrae Theologiae Doctore, Professore et Ecclesiaste.«). Iustus Vuillius [al. man. supra scr. Vulteius postea dictus] patria Vuetteranus na. Hassus (als Student immatriculirt im ersten Semester 1542). D. Ianus Cornarius medicus physicus antea Francofordensium vocatus in remp. nostram literariam ab Illustriss. principe nostro. Cum aliarum linguarum peritissimus, tum Ἑλλάδος τὸ ἔρεισμα μόνιμον (1542, 2. Semester; aus einem ferneren Eintrag ersieht man, dass er 120 Fl. Jahresbesoldung und freie Wohnung erhielt. Im zweiten Semester 1543, wo er das Rectorat führte, bezeichnet er sich als »Ianus Cornarius Medicus Physicus doctor et Hippocratis Graeci in illius lingua professor.« Zum ersten Semester 1546 ist notirt: »Abeuntibus doctoribus Cornario et Studaeo professoribus [Iostus Studaeus war LL. Doctor et Iuris civilis professor] princeps noluit alios surrogari«). Im zweiten Semester 1544 finden wir (S. 44) eine Notiz über einen Mann, den man mit einem griechischen Ausdruck

---

18) Ein für diesen keineswegs ehrenvoller Eintrag über die Veranlassung seines Wegganges von Marburg ist von dem Rector Prof. theol. Aug. Sebast. Nouzen zum Jahre 1533 gemacht worden: »Postremo et illa quoque domus licet difficulter in publicam Paedagogii commoditatem tandem recuperata est, quam Scholae permissu Cordus inhabitauit, ob quam ille tamen, quod pro commodatitiis aedibus proprias facere non posset, mirum quam indignas pace publica tragoedias Academiae immerito excitauerit. Qui Christianae modestiae oblitus sic in omnes pene professores et scholae praecipuos patronos debacchatus est, ut parum probi hominis officium abiens adimpleuerit«.

als περιοδονίκης der europäischen Universitäten bezeichnen könnte: »Daniel Mauch Iuris vtriusque Doctor ideo cupiuit in album huius Scholae scribi quia similiter inscriptus esset Romae Bononiae Papiae Paduae Ferrariae Parisiis Bordagaliae Pictauiae Aureliis Thurini Valentiae Montispessulani Coloniae Louaniae Viennae Ingolstadii Lipsiae Tubingae Erfordiae Moguntiae Heidelbergae«. Im ersten Semester 1546, wo Ioannes Lonicerus das Rectorat führte, ist Luthers Tod notirt und sind dieser Notiz drei von Lonicerus verfasste griechische Gedichte auf dieses Ereigniss (eins in Distichen, eins in iambischen Trimetern, eins in Sapphischen Strophen) beigefügt (S. 50 ff.).

Prof. R. Bechstein in Rostock besitzt aus dem Nachlasse seines Vaters neun Schreibkalender auf die Jahre 1555 bis 1563, in welche der ehemalige Besitzer derselben, Victorin Schönfeld aus Bautzen, der nach Vollendung seiner Studien in Wittenberg im Jahre 1557 auf Empfehlung Melanchthon's und dessen Schwiegersohnes Caspar Peucer eine Professur der Astronomie an der Universität Marburg, im Jahre 1562 dazu eine Professur der Medicin erhielt, zahlreiche Aufzeichnungen nach Art eines Tagebuches eingetragen hat. Bechstein theilt daraus eine Reihe von Notizen über das akademische Leben jener Zeit und über Schönfeld's persönliche Verhältnisse und Beziehungen zu Melanchthon, Caspar Peucer, seinen Marburger Collegen und dem hessischen Fürstenhause mit, die Jedermann mit Interesse lesen wird.

Das im Jahre 1875 gefeierte dreihundertjährige Jubiläum der Universität Leiden, des Mittelpunkts der philologischen Studien in den Niederlanden, hat folgendes schön ausgestattete Buch hervorgerufen

De Academie te Leiden in de 16e, 17e en 18e Eeuw door Dr. G. D. I. Schotel. Met Platen. Haarlem, Kruseman & Tjeenk Willink. 1875. 3 Bl. 410 S., 8 lithogr. Tfln. gr. 8.

Das Werk enthält keine vollständige Geschichte der Universität Leiden, sondern eine Reihe von Skizzen aus dem akademischen Leben derselben im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Das erste Capitel handelt von der Stiftung und Einweihung der Universität (8. Februar 1575), das zweite von den Privilegien derselben, die folgenden von verschiedenen akademischen Anstalten und Einrichtungen, von den kirchlichen und politischen Beziehungen der Universität, von verschiedenen berühmten Professoren, von der Stellung der Curatoren, des Rector Magnificus, der Professoren und der Lectoren, von dem Leben und Treiben der Studenten, endlich sogar von den Pedellen. Für die Zwecke unseres Berichtes sind hervorzuheben das achte Capitel, welches den drei glänzendsten Sternen am akademischen Himmel Leidens gegen Ende des 16. und im Anfange des 17. Jahrhunderts, Justus Lipsius, Joseph Justus Scaliger und Claudius Salmasius gewidmet ist (S. 108—135, dazu litterarische Nachweisungen in den Anmerkungen S. 373) und aus Capitel 9 (»Berühmte Professoren aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts«),

die Bemerkungen über Dominicus Baudius, Gerardus Iohannes Vossius, Marcus Zuërius Boxhorn und Georgius Hornius (S. 139 ff.). Spätere namhafte Philologen, wie Iohann Friedrich Gronov und Jacob Perizonius, Hemsterhuis, Ruhnken, Valckenaer und Wyttenbach, sind nur ganz kurz erwähnt (S. 196 f., S. 204, S. 239).

Biographische Notizen über drei der zuletzt genannten berühmten Leidener Philologen des 18. Jahrhunderts enthält folgendes Schriftchen:

Supplementa adnotationis ad elogium Tiberii Hemsterhusii, auctore Dav. Ruhnkenio, et ad vitam Davidis Ruhnkenii, auctore Dan. Wyttenbachio, cum auctario ad Ruhnkenii opuscula et epistolas. Accedunt nonnulla ad vitam Danielis Wyttenbachii, auctore Guil. Leon. Mahnio. Collegit et edidit Io. Theod. Bergman. Leyden E. I. Brill. 1874. 3 Bl. 124 S. 8.

Der 80jährige Verfasser dieser Schrift hat vor 50 Jahren eine Ausgabe von Ruhnken's Elogium Hemsterhusii und Wyttenbach's Vita Ruhnkenii mit eigenen Anmerkungen veröffentlicht. Was er seitdem an Materialien zur Berichtigung und Erweiterung dieser seiner Bemerkungen gesammelt hat, das theilt er in den beiden ersten Abschnitten der vorliegenden Schrift (S. 1—12 und S. 13—67) mit. Beide Abschnitte enthalten theils bibliographische, theils historische Notizen; von letzteren wollen wir die Bemerkung hervorheben, dass T. Hemsterhuis, als dessen Geburtstag früher fälschlich der 1. Februar 1685 angegeben ward (Bergman selbst hatte sich früher für den 9. Januar entschieden), bereits am 8. Januar getauft und daher wahrscheinlich am 1. Januar geboren war (S. 6). S. 61 findet sich ein bisher ungedruckter Brief I. I. Reiske's an Ruhnken, S. 63 ein französisches und ein lateinisches Spottgedicht auf Ruhnken's Heirath. Auf den zweiten Abschnitt folgen unter dem Titel »Auctarium opusculorum et epistolarum Ruhnkenii et Valckenarii« einige Briefe von Valckenaer (aus dessen Franekerer Zeit) an Ruhnken und von Ruhnken an Valckenaer (S. 68—79), eine Anzahl kurzer Billette von Ruhnken an Valckenaer aus der Zeit, wo beide als Collegen in Leiden wirkten (S. 80—86) und sonstige unbedeutende Schriftstücke von Ruhnken's Hand. Den Schluss bilden Berichtigungen und Nachträge zu W. L. Mahne's Vita D. Wyttenbachi (S. 91—114), aus denen wir einen in elegantem Griechisch geschriebenen Brief Wyttenbach's an seinen Schüler F. G. van Lynden (S. 110—113) hervorheben.

Ein seiner Abstammung und Geburt nach Deutschland, durch seine Studien und seine Lehrthätigkeit Holland angehöriger Gelehrter, der, wenn er auch nicht mit Hemsterhuis, Valckenaer und Ruhnken auf die gleiche Linie zu stellen ist, doch einen ehrenvollen Platz unter den Philologen des 18. Jahrhunderts einnimmt, Peter Wesseling, ist der Gegenstand der folgenden durch eine von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Utrecht gestellte Preisaufgabe hervorgerufenen Schrift:

De vita et scriptis Petri Wesselingii. Scripsit I. C. G. Boot. Edidit societas artium disciplinarumque Rheno-Traiectina. Traiecti ad Rhenum, apud fratres van der Post. 1874. 6 Bl., 104 S. 8.

Nach einer Uebersicht über die Quellen für eine Biographie Wesseling's und über die von demselben veröffentlichen Schriften schildert der Verfasser in eingehender und pietätsvoller Weise den Lebens- und Studiengang, die Lehr- und schriftstellerische Thätigkeit des Mannes, der in Steinfurt in Westphalen am 7. Januar 1692 geboren, nachdem er die Lateinschule und das damals blühende Gymnasium Arnoldinum seiner Vaterstadt absolvirt hatte, 1712 die Universität Leiden bezog um Theologie zu studiren, daneben aber auch bei Jacob Gronov philologische Vorlesungen hörte, 1714 auf die Akademie in Franeker ging, 1717 eine Anstellung als Lehrer am Gymnasium in Middelburg erhielt, wo er sich mit Anna van Groenewal verheirathete, 1723 als Professor der Geschichte und Beredsamkeit an die Akademie zu Franeker, 1735 als Professor der Beredtsamkeit, der Geschichte und der griechischen Sprache nach Utrecht berufen ward, dort 1746 auch die Professur des römisch-deutschen Staatsrechts übernahm und am 9. November 1764 starb. Was er unter diesen äusseren Verhältnissen als Lehrer und Schriftsteller geleistet hat, werden unsere Fachgenossen mit Vergnügen in der Boot'schen Schrift selbst nachlesen.

Einen Beitrag zur Geschichte der classischen Studien in Schweden liefert folgende Schrift:

Bidrag till kännedomen om grekiska språkets studium vid de svenska läroverken från äldsta till närvarande tid. Af Dr. Bernhard Lundstedt, e. o. amanuens vid kongl. biblioteket. Stockholm 1875. 2 Bl. 84 S. 1 Bl. 8.

In diesem »Beitrag zur Kenntniss des Studiums der griechischen Sprache im schwedischen Unterrichtswesen von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart« wird als der erste Schwede, von welchem man sicher weiss, dass er die griechische Sprache erlernt hat, der spätere Erzbischof Gustav Trolle genannt, der im Jahre 1512 an der Universität Köln bei Iohannes Caesarius Vorlesungen über Manuel Chrysoloras' Erotemata graeca hörte; nächst diesem die schwedischen Reformatoren Olaus und Laurentius Petri, welche unter Melanchthon's Leitung sich mit dem Studium des Griechischen beschäftigten. An der von Sten Sture 1477 gegründeten Universität Upsala finden sich die ersten Spuren von Vorlesungen über griechische Sprache im Jahre 1566; auch an dem von Iohann III. 1576 begründeten, aber schon 1590 wieder eingegangenen »Gymnasium regium« in Stockholm wurde Griechisch gelehrt; zwei Lehrer an demselben, der Mgr. Iacobus Erici Stockholmiensis und Elaus Petri Helsingius haben jener eine Ausgabe von Isokrates' Rede an De-

monikos (Stockholm 1584), dieser einen »Synonymorum Libellus ex optimis Latinae et Graecae linguae scriptoribus congestus« (Stockholm 1587) veröffentlicht. Im Anfang des 17. Jahrhunderts hat sich besonders der Professor Iohannes Rudbeckius in Upsala um die Förderung des Studiums des Griechischen verdient gemacht. Durch die Schulordnung vom Jahre 1610 wurde das Griechische als Lehrgegenstand für die oberen Classen der Mittelschulen (scholae provinciales mit 4 und cathedrales mit 6 Classen) eingeführt. Wesentlich verbessert und erweitert wurde der classische Unterricht durch Gustav Adolph, der die Universität Upsala neu fundirte (für die classischen Studien wurde ein Professor graecae linguae und ein Professor poeseos ernannt) und Gymnasien in Westerås, Kalmar, Strengnäs, Linköping, Åbo, Reval, Stockholm (das »Collegium Regium et illustre«, auch nach seinem Begründer, dem Reichsrath Iohann Skyttes, Skyttianum genannt) und in Dorpat errichtete: das letztgenannte wurde schon 1632 zur Universität erhoben. Dazu kamen unter Königin Christina die Gymnasien in Göteborg, Wiborg, Skara und Wexjö und unter Carl XI. die »Academia Carolina« in Lund (1668). Die den griechischen Unterricht an diesen Lehranstalten betreffenden Einrichtungen und die Umgestaltungen derselben bis zur Gegenwart herab sind in Lundstedt's Schrift eingehend dargestellt. Angehängt ist (S. 71—84) ein Verzeichniss der in den Jahren 1817—1875 in Schweden veröffentlichten Lehrbücher für den griechischen Unterricht, welches 5 Rubriken umfasst: 1. Grammatiken, Declinations- und Conjugationstabellen u. s. w.; 2. Lexica; 3. Lese- und Uebungsbücher; 4. Schulausgaben griechischer Schriftsteller nebst Commentaren, Uebersetzungen u. s. w.; 5. Griechische Mythologie und Alterthumskunde.

Zwar nicht Philologen von Fach, aber Männer, die durch ihre Kenntniss des classischen Alterthums und durch ihr feines Verständniss für dasselbe auf die Entwicklung des modernen Geistes bedeutsam eingewirkt haben, sind der Franzose François de Salignac de Lamothe Fénelon (geboren 6. August 1651, gestorben als Erzbischof von Cambray 7. Januar 1715) und der Italiäner Gian Battista Vico (geboren 23. Juni 1668, gestorben als Professor der Rhetorik zu Neapel 20. Januar 1744). Der erstere hat kurz vor seinem Tode, im Jahre 1714, an den secrétaire perpétuel der französischen Akademie, André Dacier, einen ausführlichen, zum Vortrag in der Akademie bestimmten Brief über die Arbeiten der Akademie gerichtet, welcher uns in einer neuen mit reichhaltigen Anmerkungen versehenen Ausgabe vorliegt:

Fénelon Lettre sur les occupations de l'académie française suivie des lettres de Lamotte et de Fénelon sur Homère et sur les anciens. Nouvelle édition collationnée sur les meilleurs textes et accompagnée de notes historiques, littéraires et grammaticales par M. E. Despois. Paris librairie Ch. Delagrave 1875. 2 Bl. 132 S. kl. 8.

Der Brief oder richtiger die Abhandlung enthält neben einigen aus dem Standpunkt jener Zeit erklärbaren Verkehrtheiten, welche der Herausgeber in seinen Anmerkungen als solche zu kennzeichnen nicht unterlassen hat (wir führen nur die missbilligenden Aeusserungen über die Chöre der antiken Tragödie als Beispiel an)[19], eine Reihe feiner Bemerkungen über antike Poesie und Geschichtsschreibung, die in einfacher und anmuthiger Sprache vorgetragen auch heut zu Tage noch den Leser anziehen. Unbedeutend seinem Inhalt nach, aber ebenfalls elegant in der Form, ist der angehängte Briefwechsel zwischen Fénelon und Lamotte, welcher durch eine von dem letzteren gemachte freie Uebertragung der Ilias hervorgerufen ist.

Vico wird als ein Mann, der seinem Zeitalter vorausgeeilt war, als einer jener Menschen, »welche die Griechen prodromi nannten und welche wir Verläufer oder Vorboten zu nennen pflegen«, dargestellt in folgendem den Abdruck eines einleitenden Vortrags im Liceo Niccolini in Livorno enthaltenden Schriftchen:

Il Vico la filosofia della storia e l'odierna linguistica. Parole d'Antonio Lami lette nel r. liceo Niccolini 1 giugno 1873. Livorno 1873. 22 S. 8.

Nach einleitenden Worten über die Bedeutung und schriftstellerische Thätigkeit Vico's führt der Vortragende zunächst den Schluss von dessen Hauptwerk, der zweiten Bearbeitung der Principj di scienza nuova (Neapel 1730, wiederholt 1744), als den Kern seiner geschichtsphilosophischen Anschauungen enthaltend an, spricht dann von Vico's Ansichten über die Entstehung des Menschengeschlechts und der Sprache und führt endlich zum Schluss kurz vier Punkte als Entdeckungen Vico's auf, die erst von der Nachwelt weiter entwickelt und zur Anerkennung gebracht worden sind: seine Auffassung des Homer nicht als einer historischen Persönlichkeit, sondern als einer Idee oder eines heroischen Charakters der Griechen, seine Ansichten über die Anfänge Rom's, über die Zwölftafelgesetze und über die griechisch-römischen Mythen, Anschauungen, in welchen er als Vorläufer Fr. A. Wolf's, Niebuhr's und O. Müller's erscheint, ohne dass freilich einer dieser Männer bei der Durchführung seiner bahnbrechenden Untersuchungen von jenem Vorläufer eine Ahnung gehabt hat.

Wenden wir nun unsere Blicke vom Auslande wieder nach Deutschland zurück, so begegnet denselben zunächst ein kleines biographisches

---

19) S. 93: »Par exemple, je ne puis goûter les choeurs dans les tragédies; ils interrompent la vraie action. Je n'y trouve point une exacte vraisemblance, parce que certaines scènes ne doivent point avoir une troupe de spectateurs. Les discours du choeur sont souvent vagues et insipides. Je soupçonne toujours que ces espèces d'intermèdes avoient été introduits avant que la tragédie eût atteint à une certaine perfection«.

Denkmal, welches Prof. H. Keil in Halle seinem ersten Amtsvorgänger, dem wackern Christoph Cellarius, gesetzt hat durch die am 22. März 1875 gehaltene, im Index scholarum der Universität Halle für das Wintersemester 1875/76 abgedruckte »Oratio de Christophori Cellarii vita et studiis« (VIII S. hoch 4.).

Der Redner spricht zunächst von Cellarius' Jugend und seiner Thätigkeit als Lehrer an den Gymnasien zu Weissenfels, Weimar, Zeitz und Merseburg, dann von seiner Berufung an die neugegründete Universität Halle (1693) und seiner dortigen Wirksamkeit als Professor der Beredtsamkeit und der Geschichte und als Vorstand der Universitätsbibliothek, endlich von seinen äusserst zahlreichen und mannigfaltigen schriftstellerischen Arbeiten. Sein Schlussurtheil über die Bedeutung des Mannes, das jeder Sachkundige unterschreiben wird, lautet (S. VIII): »Severitatem iudicii ad perfectam antiquitatis scientiam vel maxime necessariam iure a nobis in amplissima Cellarii doctrina desiderari facile concedo. Nam copia rerum plurimarum et diversissimarum plane immensa, studio ac diligentia in iis quae abdita iacebant eruendis et componendis admirabili et, quod hoc loco mihi omittendum non est, facultate apte et ornate dicendi eximius erat, non acri et subtili rerum singularum pervestigatione, quae esse vix poterat in varia et multiplici materia quam tractabat. Neque ego laudationes repetam illorum, qui eum excusabili post obitum viri praestantissimi admiratione ducti summis omnium temporum criticis parem habendum esse dixerunt; sed hoc sine ulla dubitatione confirmo, suae aetatis commodis servientem hunc maxime omnium qui tum in Germania fuerunt, bonarum artium studia adiuvisse et sua doctrina posteris viam munivisse, qua ad feliciorem statum, quam qui ipsi paratus erat, pervenire possent«.

Von dem umfassenden, mehr noch für die Geschichte der deutschen Litteratur als für die der classischen Philologie bedeutenden Werke W. Herbst's über Iohann Heinrich Voss ist in dem Zeitraume, welchen unsere Berichterstattung umfasst, die erste Abtheilung des zweiten Bandes erschienen; wir halten es daher für unsere Pflicht, wenn auch nur mit kurzen Worten, hier auf das ganze Werk, soweit es bis jetzt vorliegt, hinzuweisen:

Iohann Heinrich Voss. Von Wilhelm Herbst. I. Band. Mit Voss' Porträt in Kupferstich. Leipzig B. G. Teubner 1872. II. Band. Erste Abtheilung. 1874. X, 1 Bl., 342 S. VI, 1 Bl., 364 S. 8.

Der erste Band des zwar nicht mit Wärme und Sympathie für seinen Helden, aber mit gewissenhafter Sorgfalt in der Benutzung eines fast überreichen, zu einem beträchtlichen Theile bisher ungedruckten Materials geschriebenen Werkes umfasst einen Zeitraum von wenig über 30 Jahren, von Voss' Geburt (20. Februar 1751) bis zu seinem Weggange von Otterndorf (1. Juli 1782) in folgenden vier grösseren Ab-

schnitten: In der Heimath 1751—1772 (Kindheit; Besuch der lateinischen Schule zu Neubrandenburg; Hauslehrerleben in Ankershagen)[20]. Auf der Hochschule 1772—1775. Wandsbeck 1775—1778. Otterndorf 1778 bis 1782. Die erste Abtheilung des zweiten Bandes ist ganz der Darstellung von Voss' Leben in Eutin gewidmet, welches in zwei Perioden (I. 1782—89. II. 1789—1802) gegliedert ist: hier tritt, besonders in der zweiten Periode, neben Voss selbst der Graf F. L. Stolberg und sein Uebertritt zum Katholicismus stark in den Vordergrund. Beiden Bänden sind unter der Ueberschrift »Quellen und Belege« sorgfältige Nachweise für die Einzelheiten der zusammenhängenden Darstellung, dem zweiten Bande auch nicht unbedeutende Nachträge zum ersten (hauptsächlich Briefe F. L. Stolberg's an Voss) angefügt.

Obgleich wir wünschen, dass jeder Leser unseres Berichts das Herbst'sche Werk in seinem ganzen Umfang lesen und studiren möge, müssen wir doch noch kurz die Partien bezeichnen, welche mit der Aufgabe dieses unseres Berichts im engeren Zusammenhange stehen. Es sind dies aus Band I. das erste Capitel des 2. Abschnitts (»Studien« S. 61—82; hier heben wir besonders die treffliche Würdigung Heyne's S. 69 ff. hervor), Capitel 2 des 3. Abschnitts (»Studien und Dichten« S. 181—187: kleine Arbeiten über Platon, Pindar und Sophokles; Anfänge der Uebersetzung der Odyssee) und Capitel 4 des 4. Abschnitts (»Studien, Kritiken und Dichten« S. 234—255: Fortarbeiten an der Uebersetzung der Odyssee, deutscher Commentar dazu, kritische Studien zum Hymnus an Demeter, Fehde mit Heyne und Lichtenberg); aus Band II. die Capitel 4 und 5 des 1. Abschniits: »die erste deutsche Odyssee« (S. 77 ff.) und »Studien« (S. 96 ff.: Uebersetzung und Erklärung der Georgica Virgil's) und Capitel 3 des 2. Abschnitts »Dichten und Studien« (S. 191 ff.: Studien über die alte Welt- und Erdkunde, mythologische Studien, weitere Uebersetzerthätigkeit).

Als eine dankenswerthe Ergänzung des Herbst'schen Buches erwähnen wir den Aufsatz von Michael Bernays »Ioh. Heinr. Voss und der Vossische Homer« (Im Neuen Reich 1874. II. S. 841—853 und S. 881 bis 897), in welchem das allmälige Werden der ersten deutschen Uebersetzung der Odyssee in eingehenderer und übersichtlicherer Weise, als dies von Herbst geschehen ist, dargelegt wird und die Vorzüge der ersten Bearbeitung sowohl gegenüber den Versuchen anderer Verdeutscher

---

[20]) Eine kleine chronologische Berichtigung zu diesem Abschnitt hat Ph. Kohlmann gegeben in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen XXIX (1875), S. 144 ff., wo er drei ungedruckte Briefe von Voss aus der Anckershagener Zeit veröffentlicht, deren erster (eine schwache griechische Stilübung) von Anckershagen 13. August 1769 datirt ist: darnach hat Voss seine dortige Stelle nicht erst zu Michaelis 1769, wie Herbst meinte, sondern schon früher angetreten.

als auch vor den späteren Umarbeitungen feinsinnig gewürdigt werden. Bernays hat auch bereits ein philologisches Versehen, welches Herbst Band I. S. 185 begangen hat (er spricht da von einer römischen Ausgabe der Ilias anstatt des Commentars des Eustathios), berichtigt.

Am 28. November 1872 waren hundert Jahre verflossen, seitdem Gottfried Hermann in Leipzig das Licht der Welt erblickt hatte. Zur Feier dieses Tages hielt Prof. H. Köchly in Heidelberg vor einem zahlreichen Zuhörerkreise eine Gedächtnissrede auf seinen Lehrer, welche in etwas erweiterter Gestalt und mit umfänglichen Beilagen und Belegen ausgestattet in folgendem Werke veröffentlicht worden ist:

Gottfried Hermann. Zu seinem hundertjährigen Geburtstage von H. Koechly. Heidelberg. C. Winter. 1874. XIV, 330 S. 8., mit Porträt in Stahlstich.

Die Rede selbst, welche S. 1—105 des Buches einnimmt, ist, abgesehen von dem kurzen Prooemium, in drei Theile gegliedert. Im ersten Theile schildert der Redner den Lebens- und Studiengang Hermann's von seiner Geburt bis zu seinem 60. Jahre (1772—1832); im zweiten Theile entwirft er ein Bild Hermann's als Sexagenarius (in den Jahren 1832 ff.), das durch die Frische und Lebenswahrheit, mit welcher der Redner es aus durch die Jahre nicht verblasster Erinnerung gezeichnet hat, durch eine Fülle individueller Züge jeden Betrachter lebhaft anziehen muss; im dritten Theile berichtet er über die zwölf letzten Lebensjahre Hermann's, die Jahre 1837—48; im Epilog endlich wirft er noch einen flüchtigen Blick auf die Entwickelung der classischen Philologie seit Hermann's Tode. Die »Beilagen und Belege« (S. 107—261) enthalten Ausführungen von Einzelheiten und Documente in Form von Anmerkungen zum Text der Rede; wir heben daraus hervor das Verzeichniss der sämmtlichen Vorlesungen Hermann's (S. 192 ff.), zu welchem wir bemerken, dass Hermann in den beiden letzten Semestern (SS. 1848 u. WS 1848—49) nur die beiden Vorlesungen über Bion und Moschos und über die homerischen Hymnen, nicht aber die daneben im Vorlesungscatalog angekündigten »Praecepta artis criticae« und »Terentii Eunuchus« gehalten hat, und das Verzeichniss der Mitglieder der griechischen Gesellschaft Hermann's (S. 257 ff.), an dessen Schluss der Referent, der am Beginn des Sommersemesters 1848 in die Gesellschaft aufgenommen wurde (nach ihm wurde noch ein Stud. theol. et phil. Suppe recipirt), seinen Namen beizufügen bittet. Der »Anhang« (S. 265—330) bringt einige lateinische Gedichte und Reden Hermann's und einen zuerst in der Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung N. 329 vom 24. Nov. 1872 gedruckten kurzen Aufsatz »G. Hermann's hundertjähriger Geburtstag« von Dr. G. M. Thomas in München.

Im ersten Theile der Köchly'schen Rede findet sich, wie wir schon in unserer Anzeige des Köchly'schen Buches im Litterarischen Central-

blatt 1874, N. 40, S. 1340 f. bemerkt haben, eine auffallende Lücke: der Streitigkeiten G. Hermann's mit seinem hervorragendsten wissenschaftlichen Gegner, mit A. Böckh, welche in dem Gegensatz der Auffassung der Aufgabe der classischen Alterthumswissenschaft bei beiden Männern wurzelten und in der von Köchly gar nicht erwähnten Schrift Hermann's »Ueber Herrn Professor Böckh's Behandlung der Griechischen Inschriften« (Leipzig bei G. Fleischer 1826), insbesondere in der Vorrede dazu, ihren schroffsten Ausdruck gefunden haben — dieser Streitigkeiten, welche eine Zeit lang die jüngere philologische Welt in zwei Heerlager theilten und erst in späteren Jahren durch eine für beide Vorkämpfer gleich ehrenvolle Versöhnung ausgeglichen wurden, ist in Köchly's Buch mit keinem Worte gedacht worden.

Einzelne Züge zur Vervollständigung des von Köchly entworfenen Bildes hat, gleichfalls nach eigenen Erinnerungen, der königl. sächsische Staatsminister a. D. Dr. J. P. Freiherr von Falckenstein geliefert in seinem anziehenden Aufsatze »Einige Randbemerkungen zu H. Köchly's G. Hermann« in den Jahrbüchern für Philologie Bd. 113 (1876) S. 1 ff. Er berichtigt da zunächst die Aeusserung Köchly's (S. 25), dass Hermann »sich die moderne Musik entschieden vom Leibe gehalten habe« durch eine Schilderung des Eindruckes, welchen eine Aufführung der Chöre der Antigone mit Mendelssohn's Musik auf Hermann geübt hat, spricht dann über Hermann's Verhältniss zu K. Reisig, über Hermann's religiöse Richtung, über die Stellung desselben zur Büchercensur und giebt endlich Mittheilungen über Hermann's fünfzigjähriges Professorenjubiläum, wobei besonders der Abdruck der von Hermann an den Kreisdirector und an den König gerichteten Briefe, wodurch er die Ernennung zum Geheimen Rathe ablehnte (vgl. Köchly S. 98 f. und S. 262), von Interesse ist.

Eine akademische Rede zur Erinnerung an einen berühmten akademischen Lehrer enthält auch folgende Schrift:

Friedrich Creuzer, sein Bildungsgang und seine bleibende Bedeutung. Eine Prorektoratsrede nebst Beilagen aus Creuzer's handschriftlichem Nachlass von Dr. K. Bernhard Stark, Professor zu Heidelberg. Heidelberg. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr 1875. 64 S. 4.

Nicht eine Schilderung des ganzen langen und inhaltreichen Lebens Creuzer's hat sich der Redner zur Aufgabe gestellt, sondern er will nur denselben »in seiner innern Entwickelung zeichnen, in seiner Bedeutung für die Wissenschaft überhaupt und speciell für das Heidelberger Universitätsleben in aller Kürze charakterisiren«. Er verfolgt daher die äusseren Schicksale und die wissenschaftliche Thätigkeit Creuzer's von seiner Geburt (10. März 1771) und Jugendbildung bis zum Jahre 1821, dem Abschlusse der zweiten Bearbeitung der Symbolik; nur bei der Be-

sprechung der archäologischen Arbeiten Creuzer's, die durchgängig den späteren Jahren desselben angehören, ist er über diese Gränze hinausgegangen. Ueber die etwas panegyrische Färbung der Darstellung hat Referent sich bereits bei zwei anderen Gelegenheiten (in der Jenaer Litteraturzeitung 1875 N. 41, S. 721 f. und im Litterarischen Centralblatt 1875 N. 43 S. 1388 f.) ausgesprochen und will daher hier nicht nochmals auf diesen Gegenstand zurückkommen, sondern nur noch die Leser auf die der Rede beigegebenen »Anmerkungen und Beilagen aus Creuzer's handschriftlichem Nachlasse« (S. 34 ff.) aufmerksam machen, welche interessante Beiträge zur Charakteristik nicht nur Fr. Creuzer's sondern auch D. Wyttenbach's und seiner Nichte (späteren Gattin) Ieanne Gallien enthalten.

Dem Gedächtniss eines erst vor kürzerer Zeit (am 5. Juli 1874) zu früh für die Wissenschaft wie für seine Vaterstadt, denen beiden er mit gleicher Treue diente, dahingeschiedenen Gelehrten, des Professors und Präsidenten des Erziehungsrathes zu Basel Wilhelm Vischer, ist folgendes Schriftchen gewidmet:

Wilhelm Vischer. Separat-Abdruck aus dem Siebenten Jahresheft des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer. Aarau, H. R. Sauerländer. 1876. 25 S. 8.

Der Verfasser, ein Schüler Vischer's, Dr. Achilles Burckhardt in Basel, schildert zunächst in kurzen Zügen den äusseren Lebensgang Vischer's und seine Wirksamkeit sowohl als Lehrer am Pädagogium und an der Universität, als auch in den verschiedenen politischen Stellungen, welche ihm das Vertrauen seiner Mitbürger angewiesen hatte; dann analysirt er in eingehenderer Weise die zu einem grossen Theile in Programmen und in wissenschaftlichen Zeitschriften niedergelegten schriftstellerischen Arbeiten desselben, von denen ein vollständiges Verzeichniss dem Aufsatze beigegeben ist (S. 23 ff.) Das durchaus zutreffende Urtheil Burckhardt's über Vischer's wissenschaftliche Thätigkeit lautet folgendermassen (S. 19 f.): »Im Ganzen war Vischer's wissenschaftliche Thätigkeit durch eine strenge Selbstbeschränkung geleitet; obschon er in umfassender Belesenheit nicht nur die griechische, sondern auch die lateinische Litteratur umschloss, so trat er doch vor die Oeffentlichkeit nur auf einem fest umgränzten Gebiete; die athenische Geschichte in der kurzen Zeitspanne des peloponnesischen Krieges war das Feld, das er anfangs fast ausschliesslich pflegte, nach und nach zog er auch die Verfassungsgeschichte der anderen Staaten in seinen Kreis herein, und schliesslich erstreckten sich seine Forschungen auch auf die erhaltenen [baulichen und bildlichen][21]) Ueberreste des Alterthums und auf die

[21]) Diese eingeklammerten Worte hat Referent der Deutlichkeit halber von sich aus beigefügt.

Inschriften. Diese Beschränkung, die ihm seine vielfache andere Thätigkeit an der Schule, an der Universität und im Staate auflegte — denn das Gefühl der Pflicht überwog bei ihm jedes Andre — hinderte jedoch nicht, dass seine Schriften vollkommen anerkannt werden als das, was sie waren, als gewissenhafte und vorurtheilsfreie Forschungen eines Mannes, der auch in seiner Wissenschaft die Wahrheit und Aufrichtigkeit zu seiner ersten Norm gemacht hat, eines Mannes, der von nichts sprach, das er nicht sicher kannte, dem es ein Gräuel gewesen wäre, zu glänzen, wo er es nicht verdient hatte, Lob zu ernten, wo er nicht mit Mühe und Arbeit gesät hatte«.

Noch frischer ist die Wunde, welche das tragische Ende Karl Nipperdey's seinen Freunden und Verehrern geschlagen hat. Einen schönen Kranz hat an seinem frischen Grabe einer seiner Fachgenossen niedergelegt durch folgende durch den Druck auch weiteren Kreisen zugänglich gewordene Rede:

Karl Nipperdey, gestorben am 2. Januar 1875. Akademische Gelegenheitsrede, gehalten am 16. Januar 1875 von Rudolf Schöll. Jena. H. Dufft. 1875. 25 S. 8.

»Das Bild, das ich Ihnen vorführen möchte«, sagt der Redner selbst (S. 5), »ist das Bild des Strebenden und Schaffenden, die Züge seiner wissenschaftlichen Eigenart, wie sie sich in den Zeugnissen mitstrebender Genossen und Freunde und am untrüglichsten in seinen Geistesschöpfungen ausgeprägt finden«. Diese Aufgabe, die er sich gestellt, hat der Redner in anerkennungswerther Weise gelöst: er hat uns ein lebendiges und treues Bild entworfen von Nipperdey's Studien und wissenschaftlichen Arbeiten und auch seine Wirksamkeit als akademischer Lehrer gegenüber der seines Collegen Göttling in treffender Weise charakterisirt. Wir heben aus dieser Partie der Rede folgenden Passus heraus (S. 18): »Er (Nipperdey) verzichtete so freilich auf eine harmonische Ausbreitung seiner Kenntnisse über die verschiedenen Disciplinen seiner Wissenschaft, und nicht minder auf die vielseitige Anregung und Förderung, wie sie Göttling durch Schriften und auf dem Katheder übte. Um so bestimmter war die Wirkung auf die kleinere Gemeinde von Schülern und Mitforschern, in denen sie verwandte Elemente vorfand und befruchtete; und vor Allem war er bei dieser Beschränkung im Stande ausgereifte, vollendete Arbeiten zu schaffen, in denen ihn Niemand übertraf und die ihren bleibenden Werth behalten«.

Ein doppelter Irrthum ist zu notiren auf S. 16 der Schrift, wo angegeben wird, dass Nipperdey seine Vorlesungen an der Universität Leipzig im Wintersemester 1850—51 mit einem Colleg über griechische Historiographie begonnen habe. Referent, der zu den eifrigsten Zuhörern Nipperdey's während der drei ersten Semester von dessen Docententhätigkeit in Leipzig gehörte und die bedeutende Wirkung, welche dessen

Vorlesungen durch ihre Klarheit, die Schärfe der Methode und den Reichthum des Inhalts auf strebsame, von Interesse für den Gegenstand erfüllte Zuhörer übten, noch lebhaft im Gedächtniss hat, muss dies dahin berichtigen, dass Nipperdey schon im Sommersemester 1850 (seine Habilitation erfolgte am 9. März 1850) Vorlesungen über Tacitus' Annalen gehalten, dann im Wintersemester 1850—51 über Geschichte der römischen Historiographie gelesen hat.

Den Schluss dieser unserer Uebersicht mag ein nicht von gelehrter, sondern von buchhändlerischer Seite gelieferter Beitrag zur Geschichte der philologischen Studien in Deutschland in den letzten fünfzig Jahren bilden; wir meinen den schön ausgestatteten

Verlags-Katalog von B. G. Teubner in Leipzig. 1824—1875. Geschlossen am 1. Oktober 1875. VIII, 321 S. 8.

Derselbe besteht aus zwei Abtheilungen: I. Alphabetisch geordnetes Verzeichniss (S. 1—239); II. Wissenschaftliche Uebersicht. Namenregister. Welche bedeutende Rolle zunächst dem äusseren Umfange nach die classische Philologie in der Verlagsthätigkeit dieser Firma spielt, das lehrt ein Blick auf das 9. Capitel dieser wissenschaftlichen Uebersicht, in welchem unter 5 Rubriken (1. Sammelschriften. Vermischtes. 2. Ausgaben Griechischer und Lateinischer Schriftsteller. 3. Griechische Grammatik, Litteraturgeschichte und Inschriften. 4. Lateinische Grammatik, Litteraturgeschichte und Inschriften. 5. Alte Geschichte und Geographie. Mythologie und Archäologie) 1016 Verlagsartikel (wenn wir richtig gezählt haben) aufgeführt sind, eine Zahl, die, auch wenn man die doppelt (unter dem Titel grösserer Sammelwerke und als Einzelschriften) gezählten Artikel abrechnet, immerhin staunenswerth bleibt. Dass aber nicht nur seinem äusserem Umfange, sondern auch seinem inneren Gehalt nach der philologische Verlag der Teubnerschen Buchhandlung im Grossen und Ganzen eine hervorragende Stelle in der neuesten Geschichte unserer Wissenschaft verdient, diese Ueberzeugung steht wohl bei der grossen Mehrzahl unserer Fachgenossen fest und ist gewiss auch durch den leichtfertigen Angriff, welcher kürzlich gegen die Verlagsthätigkeit der Firma gerichtet worden ist, nicht erschüttert worden.

Nachwort.

Ich kann diesen Bericht, der in seinem letzten Theile schon mehrfach den Charakter eines Nekrologs erhalten hat, nicht in Druck ausgehen lassen ohne ein Wort wehmüthiger Erinnerung anzufügen für einen jungen Gelehrten, durch dessen frühen Tod unsere Wissenschaft und insbesondere auch dieser unser Jahresbericht einen schweren Verlust erlitten hat: für den weiland Gymnasiallehrer in Strassburg im Elsass Dr. phil. Iustus Siegismund. Geboren zu Leipzig im Jahre 1851, hatte er sich auf der Universität seiner Vaterstadt vorzugsweise grammatischen Studien unter der Leitung des Professors G. Curtius gewidmet. In welchem Umfange und mit welcher Gründlichkeit er dieses Gebiet beherrschte, davon haben unsere Leser sich durch seinen im ersten Jahrgange dieser unserer Zeitschrift (S. 1255—1292) abgedruckten Jahresbericht über die griechische Grammatik überzeugen können. — Mit besonderem Eifer hatte er sich im Verein mit seinem Amtsgenossen und Freunde Professor Dr. W. Deecke auf die Erforschung der kyprischen Inschriften geworfen; die Resultate dieser Forschungen sind im VII. Bande der von G. Curtius herausgegebenen Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik (S. 217 bis 264) u. d. T. »Die wichtigsten kyprischen Inschriften, umschrieben und erläutert von Wilhelm Deecke und Iustus Siegismund« veröffentlicht worden. Zur Weiterführung dieser Forschungen hatte Siegismund im Herbst vorigen Jahres eine ihm durch die Munificenz der königlich sächsischen Regierung ermöglichte Reise nach Griechenland und dem Orient angetreten, welche ihn zunächst nach Athen führte: von dort aus hat er noch im Januar dieses Jahres, eben im Begriff nach Cypern abzureisen, einen kurzen auf pamphylische und kyprische Inschriften bezüglichen Aufsatz »Epigraphisch-Grammatisches« an G. Curtius gesandt, den dieser soeben als letztes Vermächtniss seines jungen Freundes im IX. Bande seiner »Studien« (S. 87—107) hat abdrucken lassen. Auf Kypros hat Siegismund, nachdem er schon den grössten Theil der Insel durchforscht hatte, am 3. März d. J. bei der Untersuchung eines zur Nekropole des alten Amathus gehörigen Grabes durch einen unglücklichen Sturz den Tod gefunden. Die Schüler der hellenischen Schule zu Limasol haben die Leiche des jungen deutschen Gelehrten auf ihren Schultern zur letzten Ruhestätte getragen und ihm *τῷ σοφωτάτῳ διδασκάλῳ* als Ehreninschrift aufs Grab gesetzt. Möge auch unter uns sein Andenken in Ehren bleiben.

Jahresbericht für griechische Geschichte.

Von

Professor Dr. H. Gelzer

in Heidelberg.

I. Zusammenfassende Werke über griechische Geschichte.

E. Curtius, Griechische Geschichte. Erster Band: bis zum Beginne der Perserkriege. 664 S. Zweiter Band: bis zum Ende des peloponnesischen Krieges. 841 S. Vierte Auflage. Dritter Band: bis zum Ende der Selbständigkeit Griechenlands. 816 S. Dritte Auflage. Zeittafel und Register zu Band I—III. 107 S. Berlin. Weidmann. 1874.

Jede neue Auflage des Curtius'schen Geschichtswerkes führt dem Leser dasselbe in wesentlich verbesserter und, wie schon der äussere Umfang zeigt, vermehrter Gestalt vor. Die bahnbrechenden Resultate der Forschung und die hohen Vorzüge der Darstellung sind bekannt genug, so dass es überflüssig ist, hier ausführlich auf diesen Gegenstand einzugehen.

Nur einige Hauptpunkte mögen daher hier berührt werden. Die hochwichtigen Resultate der orientalischen Forschung, welche auch für die hellenische Geschichte nicht ohne Werth sind, hat der Verfasser mit viel Verständniss und Takt benutzt. Die nicht haltbare Deutung der aegyptischen Nordvölker (Hanebu) als »Ionier« (Uinim) ist aufgegeben. Dagegen adoptirt er die völlig sichre Entzifferung der Dardaner, Tyrrhener (auch der Verfasser erkennt in diesen das im Kaystrosthal ansässige Pelasgervolk) Achaeer u. s. f. Nur der Identificirung der Leka mit den Lykiern vermag Referent nicht beizustimmen (s. Jahresbericht 1873 S. 992.)

Im Gegensatz zu manchen Forschern, welche in jedem Nachweis phönikischer Spuren ein Attentat auf Griechenlands Majestät erblicken, steht der Verfasser nicht an, die eigentliche Entwickelung des religiösen Bewusstseins zum Bilderdienst und damit zur Cultur der Berührung mit

den Semiten zuzuschreiben. Der Planetendienst freilich ist nicht phönikisch, sondern auf der kleinasiatischen Handels- und Missionsstrasse aus Mesopotamien nach Hellas vorgedrungen.

Die allerdings noch nicht sehr reichhaltigen Resultate der Keiltexte für hellenische Geschichte benutzt der Verfasser ebenfalls. So die Angaben der Annalen Asurbanipal's, welche das Aufkommen der Psammetichiden so unerwartet aufgehellt haben, ebenso derselben Quelle wichtige Angaben über Gyges. Die Entdeckung griechischer Stadtfürsten auf Kypros in den Texten Asarhaddon's und seines Sohnes acceptirt auch der Verfasser.

Wie im ersten, so zeigt sich auch in den folgenden Bänden durchweg eine Berücksichtigung der neuesten Forschungen. Die zahlreichen Einwürfe Müller-Strübing's, die speciell des Verfassers Darstellung gegolten haben, sind, wie ein nur oberflächlicher Blick in die Noten zeigt, durchgängig berücksichtigt; freilich hat sich der Verfasser — und mit vollstem Rechte — dadurch nur in den allerseltensten Fällen bewogen gesehen, seine Darstellung zu modificiren. Den Staatsschatzmeister hat er jetzt auch bei Perikles ganz getilgt und betrachtet dieses Amt, wie die Urkunden zeigen, als nacheuklidisch.

Ganz neu ist des Verfassers Auffassung des Kleruchie. Kirchhoff hat nachgewiesen, dass neben der kleruchischen Colonisation durch Kriegsrecht auch eine vertragsmässige vorkam, wo Athen als Käufer von Landgebieten auftritt und die Kaufsumme durch einen entsprechenden Erlass an dem jährlich zu bezahlenden Tribut verzinst. Der Verfasser zeigt nun, dass wir hier einen grossartigen Plan des Perikles vor uns haben, die Ausbreitung der attischen Bevölkerung im Archipelagus zu befördern, durch Gewinnung einer Reihe fester Punkte die nichtattische Bevölkerung in Obacht zu halten und das ägäische Seereich zu consolidiren, ein in der That hochbedeutsamer politischer Gedanke, der nur in den ganz Italien gleich einem Netz durchziehenden römischen Militärcolonien seine Parallele findet. Nichts charakterisirt so sehr den Niedergang der attischen Politik nach Perikles' Tod, als dass die Athener den politischen Gedanken der Kleruchie völlig ausser Acht lassen und sie (so auf Lesbos) in eine Leibrentenanstalt für die Bürger verwandeln. Sehr willkommen wird den Lesern die Beigabe der Zeittafeln und eines sehr sorgfältigen Registers sein.

G. W. Cox, A history of Greece. Vol. I. from the earliest period to the end of the Persian war. VII, 631 S. Vol. II. from the formation of the confederacy of Delos to the close of the Peloponnesian war. XIV, 672 S. London. Longmans, Green and Co. 1874.

Der Verfasser verspricht uns nach völlig neuen Gesichtspunkten die traditionelle griechische Geschichte umzugestalten. Die Ausführung

besteht im Ganzen darin, dass er vier Fünftel der Ueberlieferung vor den Perserkriegen nach ziemlich summarischem Process über Bord wirft. Des Verfassers Erklärungen der griechischen Mythen und Urstammsagen verrathen einen aus der Gesellschaft, welche »unter den Griechen eine Nation am Ganges oder am Himalaya verstehen«. Götter und Heroen zerfliessen alle in dem grossen Lichtmeer; auch der Trojanerkrieg löst sich in einen Naturprocess auf, nur nicht auf Forchhammer'sche Weise in Wasser, sondern in eitel Sonne und Licht, wie denn schon der alte Barbarus Scaligeri so schön gesagt hat: Solis confixus est ab Acheis. Auf Mykene und Tiryns wird wenig, auf die Angaben der Aegypter über die griechischen Seefahrten der Vorzeit gar keine Rücksicht genommen. Der Verfasser hat den löblichen Grundsatz, nur die Ereignisse in der griechischen Geschichte stehen zu lassen, für welche contemporary evidence vorhanden ist. Allein er räumt doch etwas zu gründlich mit dem vorhandenen Material auf. Allerdings besitzen wir keine zeitgenössischen Urkunden über die phönikischen Ansiedlungen an den ägäischen Gestaden; aber in Namen, Culten und selbst Volksüberresten, welche den allgemeinen Rückzug überdauerten, haben sie unvertilgbare Spuren ihres ehemaligen Daseins hinterlassen. Kein Verständiger darf sie deshalb einfach ignoriren, wie der Verfasser in dem Abschnitt Hellênes and Barbarians thut, um ihrer dann nur ganz beiläufig S. 350 zu gedenken. Mit den grossen Völkerwanderungen der nachtroischen Zeit meinte die bisherige Forschung ein in seinen Grundzügen historisches Gebiet zu betreten. Für den Verfasser schwimmt noch alles in mythischem Nebel. Den Beweis macht er sich bequem. Für die *Ἡρακλειδῶν κάθοδος* giebt er die Vulgärtradition der attischen Tragiker und bricht dann den Stab über sie. Während man sonst bemüht ist, neben den unhistorischen officiellen Legenden den widersprechenden, oft authentischen Localsagen und Parallelberichten zu ihrem Rechte zu verhelfen, ist das nach dem Verfasser verlorne Mühe: to follow all the versions and variations of these legends is a task not more profitable than threeding the mazes of a labyrinth. Demgemäss wird dann gegen die von Grote und Curtius in ihrem historischen Werth erkannten Sagen vom Temenion und dem *Σολύγειος λόφος* die widersprechende Vulgärtradition ins Feld geführt. Wo der Verfasser Pausanias' Notizen über die lakedämonische Urgeschichte widerlegt, scheint er diesen aus dem Gedächtniss zu citiren und dieses ihn im Stiche zu lassen; wenigstens legt er der Zeit des Teleklos Züge nach Kleitor, gegen die Argiver und Kynurier bei, von denen der erste bei Pausanias gar nicht erwähnt wird und die beiden andern frühern Fürsten angehören. Das Olympiadenverzeichniss seit 776 ist unhistorisch; die korinthischen Herakliden und Bacchiaden sind reine Schatten. Natürlich existiren Brandis' und von Gutschmid's bahnbrechende Forschungen über die *ἀναγραφαί* für den Verfasser nicht. Immerhin ist es für denje-

nigen, welcher auf contemporary evidence so grossen Werth legt, fatal, wenn er eine Hauptquelle so völlig in ihrem Werthe verkennt. Nicht besser als den Königen ergeht es den Gesetzgebern. Lykurgos wird mit Prometheus, Hermes und Phoroneus ins Wolkenland geschickt (S. 75). Gleich Drakon und Zaleukos ist er das glänzende Wesen, welches das Dunkel der Unordnung verjagt. Zaleukos muss es sich gefallen lassen, nicht nur mit Numa, Minos und Menu, sondern auch mit Oidipus, Wuotan und den Kyklopen (der *νομοθέτης* mit den Recken, *τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες*!) in einen Topf geworfen zu werden. Am besten geht es noch Solon. Wir besitzen noch Gedichte von ihm; dadurch wird »the mythical Solon« als »a person for whose historical existence we have contemporary documents« erwiesen.

Ein sehr eingehender Abschnitt wird dem Perserreiche unter Kyros und Kambyses gewidmet. Auch da ist allerlei Merkwürdiges zu finden. Selbstverständlich ist Deïokes trotz den assyrischen Annalen eine rein mythische Person; auch mit den sieben Mauern seiner Burg steht es schlimm trotz Brandis. Kyaxares wird mittelst haarsträubender Etymologien für identisch mit Deïokes und Astyages erklärt. Merkwürdigerweise hat bei Kambyses den Forscher sein Prinzip verlassen, nur zeitgenössische Urkunden zu benutzen. Den gleichzeitigen Uzahorpenres ignorirt er beharrlich und folgt dafür dem bedeutend jüngeren Herodot. Auch die Behistun-Inschrift benutzt der Verfasser sichtlich nur ungern. Ueberhaupt, was aus Aegypten und Assyrien kommt, flösst ihm eine gewisse abergläubische Scheu ein. Der assyrischen und der aegyptischen Chronologie hat er zwei Appendices gewidmet. Ganz richtig bemerkt er, dass eine zuverlässige Herstellung der assyrischen Annalen mehr oder weniger das Gesammtgebiet der alten Geschichte beeinflussen müsse. Wenn er dann aber kühnlich behauptet, dass die bisherigen Reconstructionsversuche unzuverlässig erscheinen, so sei hier nur bemerkt, dass derjenige, welcher 1874 noch nichts vom Eponymenkanon weiss, gar kein Recht hat, in diesen Fragen mitzusprechen.

Der zweite Band behandelt die Entwicklung der attischen Demokratie im Ganzen in den von Grote vorgezeichneten Bahnen. Dass Thukydides vor dem iudex cuncta stricte discussurus schlecht besteht, lässt sich denken.

Mit einem ganz besondern Ingrimm verfolgt aber der Verfasser den unglücklichen Nikias, vgl. die hohle Rhetorik S. 421 ff. Den Meisterwerken eines Grote oder Thirwall kann diese neueste history of Greece nicht an die Seite gestellt werden.

Werke über einzelne Zeit-Abschnitte.

II. Aelteste Periode.

Fr. Lenormant, Die Anfänge der Cultur. Geschichtliche und archäologische Studien. Erster Band: Vorgeschichtliche Archäologie. Aegypten. Zweiter Band: Chaldaea und Assyrien. Phönizien. Autorisirte, vom Verfasser revidirte und verbesserte Ausgabe. Jena. Hermann Costenoble. 1875. VIII, 576 S.

Eine Reihe culturgeschichtlicher Abhandlungen, welche in dem Zeitraum von 1867 bis 1873 erschienen waren, hat der Verfasser unter dem Titel: les premières civilisations, études d'histoire et d'archéologie herausgegeben; und dieselben sind nun auch dem deutschen Publikum zugänglich gemacht. Das Buch ist nicht bloss eine Zusammenfassung desjenigen, was die Forschung auf altorientalischem Gebiete in den letzten Jahren erreicht hat, sondern der Verfasser, selbst als unermüdlicher Arbeiter auf diesem Gebiete bekannt, giebt vielfach selbständige wissenschaftliche Untersuchungen. Für uns kommt nur der letzte Abschnitt seines Werkes in Betracht: die Abhandlung über die Kadmossage und die phönizischen Niederlassungen in Griechenland (S. 223—309).

Mit vollem Recht hält er die phönizische Herkunft des Kadmos für eine reale Thatsache; nur wird man ihm darin nicht beipflichten können, dass der Name gleichzeitig eine geographische und eine mythologische Bedeutung habe. Den Namen »der Orientale« können Kadmos nur die Westländer geben, und warum bedienen diese sich hierzu eines fremdländischen Idioms? Kadmos ist nichts als ein phönizischer Gott und als solcher so gut, wie Kronos und Astarte, Coloniengründer. Einlässlich widerlegt dann der Verfasser die Gründe O. Müller's gegen die phönizische Herkunft des Kadmos und der Kadmeionen. Als fernere phönizische Spuren im thebäischen Götterdienst führt er Athene Onga, Zeus Elieus und Apollon Ismenios an; die Identität der letztern mit Eliûn und Eschmun ist wohl zweifellos. Auch die Vermuthung, dass in der Oidipus- und Chrysippossage Nachklänge unsittlicher semitischer Religionsgebräuche zu erkennen seien, ist nicht unwahrscheinlich.

Der Abschnitt, welcher eine Uebersicht der phönizischen Colonien im ägäischen Meere giebt, zeichnet sich vor Movers dadurch aus, dass alle mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit den Phöniziern zuzuschreibenden Denkmäler zusammengestellt sind. Der Verfasser versucht auch das Zeitalter der kadmeischen Stiftung zu bestimmen, bei den schwachen Grundlagen der alexandrinischen Chronologie ein bedenkliches Unternehmen Sein Satz, dass Theben zur Blütezeit Sidon's sei gegrün-

det worden, hat trotzdem aus andern Gründen hohe Wahrscheinlichkeit für sich.

Zum Schlusse stellt der Verfasser eine Reihe semitischer Bezeichnungen von Metallen, Pflanzen, Substanzen, Instrumenten u. s. w. zusammen, welche ins Griechische übergegangen sind. Gegenüber O. Müller, Bertheau u. A., welche diesen semitischen Einfluss erst ins 8. Jahrhundert verlegen, verficht er eine viel frühere Importation. Er führt *χρυσός*, *κυπάρισσος* und andere schon bei Homer auftretende Worte dagegen an. Wenn, wie es scheint, die semitische Abkunft des Wortes *χρυσός* feststeht, so ist das ein Factum von entscheidender Bedeutung; indessen dieser Entscheid muss der Sprachforschung vorbehalten bleiben.

C. Frick, Kodros bei Aristoteles Politik V, 10. Rheinisches Museum XXX. 1875. S. 278—281.

Der Kodros, welcher nach Aristoteles zum Dank für seine Befreiungsthat das Königthum erhielt, ist nicht der Nelide, sondern der bei Stobaeus erwähnte Stratege Kodros, welcher im Kampfe gegen die eleusinischen Thraker den Sieg gewann.

Burghaus. König Cleomenes I. von Sparta. Programm des Gymnasiums von Anklam. Anklam 1874. Pöttike. 16 S.

Die Abhandlung umfasst nur die Ereignisse von Kleomenes' Regierungsantritt bis zum Hülfegesuch des Aristagoras. Der Regierungsantritt des Königs wird gewöhnlich 520—519 gesetzt, der Verfasser sucht jedoch zu erweisen, dass er mindestens schon 516 im Regiment ist, wo Maiandrios' Hülfegesuch eintraf. Aus seiner Darstellung wird aber nicht ersichtlich, warum Maiandrios gerade in diesem Jahre nach Sparta gekommen sein soll. Entgegen Thukydides' Autorität, aber mit Grote, setzt er den Anschluss Platää's an Athen erst 509. Im Ganzen folgt die Erzählung ziemlich genau der herodoteischen.

Durch ein Versehen heisst der Führer des Zuges nach dem Eryx S. 3 Cleomenes. Unter den Bundesgenossen des Peisistratos S. 7 befindet sich ein Tyrann von Iolkos. (!) Korinth's günstige Gesinnung für Athen wird auf Angst vor Sparta's drohender Uebermacht zurückgeführt; in Wahrheit begünstigten die Korinther Athen's Erhebung aus Handelsneid gegen Aegina.

III. Periode von 500—338 vor Chr.

G. Gitschmann. De Aristidis cum Themistocle contentione politica. Breslauer Inauguraldissertation. Kreuzburg. Thielmann. 1874. 43 S.

Die Abhandlung ist eine warme, etwas panegyrisch gefärbte Rechtfertigung des Aristeides und seiner politischen Anschauungen gegenüber

Themistokles. Ueberhaupt steht der Verfasser im Ganzen auf plutarchischem Standpunkt. Was das Einzelne betrifft, glaubt er Themistokles' Antrag, jährlich 20 Schiffe zu bauen, nicht erst 487, sondern 491 setzen zu müssen. Bei der Schilderhebung der äginetischen Demokraten heisst es S. 17 urbem coniurati occupant optimatesque interficiunt. Von dieser letztern Angabe findet sich bei Herodot keine Spur.

A. Schmidt, Epochen und Katastrophen. Berlin. 1874. X. 405 S. 1. Perikles und sein Zeitalter (S. 1—179.)

Wer eine so oft behandelte Periode, wie die perikleische, zum Gegenstand seiner Darstellung macht, muss nothwendigerweise vielfach Bekanntes und oft Gesagtes wiederholen. Im Folgenden begnügt sich daher Referent mit einer kurzen Angabe der wichtigsten Punkte, welche in des Verfassers Darstellung als neu erscheinen.

Den Versuch des Perikles, einen panhellenischen Bund herzustellen, versetzt der Verfasser schon in das Jahr 460 mit keineswegs überzeugenden Gründen. Grundlos ist die Annahme, schon Inaros habe 460 den Athenern die Getreidespende gesandt und demnach falle das bekannte Bürgerrechtsgesetz in dieses Jahr. Eine Kritik von des Verfassers Ansicht über den Demarcationsvertrag mit Persien (den sogenannten Kimonischen Frieden S. 75 ff.) kann hier umsomehr übergangen werden, als der Verfasser sich eine kritische Begründung seiner Resultate vorbehalten hat. Auch der Verfasser sieht noch in Perikles den Finanzverwalter, Tamias oder Epimeletes, während einiger Tetraëterien (S. 86). Aus dem Umstand, dass aber der Tamias nie den Titel Epimeletes führt, folgt, dass das Amt des Epimeletes, welches Ephoros dem Perikles zuschreibt, ein vom Tamiasamt verschiedenes war. Eine sehr ausführliche, etwas romantisch gefärbt Rettung ist der Aspasia zu Theil geworden. Unrichtig ist jedenfalls, dass erst fünf Jahrhunderte nach dem perikleischen Zeitalter leichtfertige und kritiklose Schriftsteller den völlig unberechtigten Schluss gezogen hätten, Aspasia müsse vor allem eine Hetäre, überdies eine Bordellhalterin und vielleicht auch eine Kupplerin gewesen sein. Wenn schon Duris und Theophrast sie als Urheberin des peloponnesischen Krieges genannt haben, so müssen auch sie dem Aristophanes aufs Wort geglaubt haben. Befremden muss, dass in scharfem Gegensatz hierzu die Histörchen über Elpinike als baare Münze hingenommen werden.

Unrichtig trennt der Verfasser die orthodoxe Priesterpartei von den demagogischen Gegnern des Perikles. »Den Orthodoxen war der Anhang des Perikles nicht als politische, sondern als Aufklärungspartei ein Dorn im Auge. Die Demagogen umgekehrt bekämpften ihn nicht als Aufklärungs-, sondern nur als politische Partei.« Die ehrlichen Demokraten Athen's sind in religiösen Dingen durchaus conservativ und gehen daher mit den Strenggläubigen stets Hand in Hand, ein Umstand,

der bei der jetzt modisch gewordenen Glorification der attischen Demagogen (man nennt das kritisch) nicht genügend betont wird. Dass der Verfasser Pheidias zu Athen im Kerker sterben lässt, muss billig auffallen.

Für einige Behauptungen des Verfassers vermisst Referent die Beweise: so wenn S. 31 Perikles soll bedacht gewesen sein, auch »das Volk aufzuklären«. Woher weiss er, dass die patriotische Haltung des Areopag's in den Perserkriegen manchen unerwartet kam, dass die Mitglieder der von Perikles projectirten Nationalversammlung natürlich überall vom Volke gewählt worden wären (auch in Sparta und Athen's oligarchischen Bundesstädten, wie Samos, Chios u. s. f.?)? Eine politische Verbindung zwischen Ephialtes und Aristeides ist nirgend bezeugt, obschon nach dem Verfasser der greise Aristeides schon bei Lebzeiten die Leitung der demokratischen Hetärie dem Ephialtes überliess. Von Druckfehlern sind nachzutragen Charte S. 67. Oenophytae S. 68. 69. 83. Xanthippas S. 93. Hyppodamos S. 137. Pisuthnes S. 148 zweimal.

Stephan. Athens auswärtige Politik zur Zeit des Pericles und des Alcibiades. Jahresbericht über das königliche katholische Gymnasium zu Leobschütz. Leobschütz. Schubart. 1874. 32 S.

S. 2—9 wird die Politik der Athener zu Perikles', S. 9—14 zu Alkibiades' Zeiten geschildert. Neue Gesichtspunkte bietet die Darstellung nicht. Aus des Verfassers Aeusserungen »wie viel Städte und Inseln zum Bunde gehörten, ist unbekannt, da die alten Schriftsteller darüber schweigen« (S. 3) und »wie viel jeder Bundesstaat zu entrichten hatte, ist nicht bekannt« (S. 4), scheint hervorzugehen, dass ihm die Tributlisten sowohl in Boeckh's, wie in den spätern Bearbeitungen unbekannt geblieben sind.

G. Leithäuser, Der Abfall Mitylene's von Athen. Symbolae criticae. Gratulationsschrift zur Jubelfeier des Gymnasiums zu Elberfeld. Elberfeld. S. Lucas. 1874. 24 S.

Die ersten drei Capitel besprechen das mytilenische Bundescontingent, die Sonderstellung Mytilene's anderen Bundesgenossen gegenüber, den Einfluss der Böotier auf den Abfall. Das wichtigste ist das IV. Capitel, die Verfassungsverhältnisse Mytilene's. Der Verfasser widerlegt die Ansicht Herbst's, dass in Mytilene ein geschlossenes Collegium der Tausend mit souveräner Amtsbefugniss bestanden habe. Die Leitung der innern und äussern Politik war nach ihm einer Executivbehörde, den von Thukyd. III. 25 erwähnten *πρόεδροι* anvertraut. Daneben nimmt der Verfasser nach Analogie von Sparta eine Volksversammlung an, d. h. eine Bürgergemeinde, in welcher nur die Altbürger, die *ὀλίγοι* oder *δυνατοί* Stimmrecht besassen. Der Ausdruck *οἱ ἐν τοῖς πράγμασι* (S. 28) erscheint auch dem Verfasser auf eine grössere oligarchische Corporation deutbar. Darunter aber die *ἐκκλησία* zu verstehen, ist doch sehr befremdlich.

Wir erwarten doch vor Allem eine βουλή, wie denn auch auf Inschriften der Kaiserzeit die βόλλα neben dem δᾶμος erwähnt wird. Wahrscheinlich waren die πρόεδροι gleich den attischen Prytanen ein Rathsausschuss, welchen die Rathsversammlung aus ihrer Mitte zur Besorgung der laufenden Geschäfte ernannte.

Henry Houssaye, Histoire d'Alcibiade et de la république Athénienne depuis la mort de Périclès jusqu'à l'avenement des trente tyrans. 3. édition. Paris. Didier et Cie. 1874. 2 vol. XX, 851 S.

Ein sehr gut, ja unterhaltend geschriebenes Buch, dem die Akademie den grossen dreijährigen Geschichtspreis Thiers zuerkannt hat. Der erste Band umfasst Einleitung, Vorgeschichte, Jugend und politische Thätigkeit des Alkibiades bis zur Verbannung des Hyperbolos, der zweite Band seine Machtstellung und seinen Untergang. Das Werk des Verfassers, so hoch er auch den Alkibiades stellt, ist dennoch nichts weniger als ein Panegyricus. Sehr viel Neues erfahren wir freilich auch nicht. »Certes, nous ne prétendons pas avoir découvert Alcibiade. Ce serait d'une outrecuidante ignorance«. Was dann Neues gebracht wird, ist nicht immer richtig. So wird Kleon der Antrag zugeschrieben, nur 1000 Mytilenaeer zu tödten (I, S. 206). Bei Delion fechten — und zwar auf böotischer Seite – auch die Plataeer (S. 248). οἱ τὰ τέλη ἔχοντες in Elis sind nach dem Verfasser administrateurs des impots. Naiv ist auch, dass er als Aufführungszeit des Friedens 422/421 nachweist und nachher bemerkt une didaskalie récemment (!) découverte bestätige dies (S. 269). In Sicilien kennt der Verfasser nach Band II, S. 576 auch oligarchische Republiken nach dem Sturz der Tyrannen. Den Kalliasfrieden hält auch er für historisch; sein Grund ist: Grote qui fait autorité dans toutes ces questions, l'admet comme réel. Die Art der Quellenbenutzung ist die alte. Ueber Sokrates' Privatleben hört er I, S. 116 nach einander Cicero, Nepos, Plutarch, Lucian, Athenaeus und Iuvenal ab, dazu diverse Kirchenväter, ohne den Quellen dieser Spätlinge nachzuspüren. Vorrede S. X heisst es: Pollux, Suidas, Harpokration und Hesychios »n'ont pas été réimprimés depuis le siècle de Louis XIV.« Schreibfehler und Irrungen aller Art sind gar nicht selten.

Ch. Haupt, Agesilaus in Asien. Programm des Gymnasiums zu Landsberg a. W. Landsberg. 1874. R. Schneider. 54 S.

Was die Quellen betrifft, so weist der Verfasser nach, dass der zeitgenössische Bericht in Xenophon's Hellenika trotz aller Parteilichkeit des Verfassers für Sparta dennoch die einzige wirklich zuverlässige Quelle sei. Den Agesilaos spricht er Xenophon ab.

Das den Zug nach Asien vorbereitende Opfer in Aulis ist verschieden besprochen worden. Der Verfasser sieht darin hauptsächlich einen Wink des Agesilaos Lysandros gegenüber, dass er nun Gebieter sei; zu-

gleich schmeichelte der ganze Akt der zum Theatralischen geneigten Richtung des Königs. Bei der ganzen Unternehmung treiben den König nach dem Verfasser durchaus nur persönliche, keine panhellenischen Motive. Ueberzeugend ist schliesslich der ausführliche Nachweis, dass der König die grossartigen Pläne zur Eroberung Asiens, welche die Späteren ihm unterschieben, nie gehegt habe. Das Höchste, wozu sich die spartanische Politik verstieg, war definitive Lostrennung der asiatischen Griechenstädte in Asien vom Perserreiche und die Bildung einiger kleinasiatischer selbständiger Staaten aus bisherigen Theilen des Perserreiches. Dazu war durch die Verbindung mit Spithridates und Otys wenigstens ein Anfang gemacht worden. Wahrscheinlich hätte Agesilaos das folgende Jahr ähnliche Erfolge in Mysien und Lydien erzielt, wenn ihn die Ephoren nicht abberufen hätten.

Deiter. De Epaminonda Xenophonteo et Diodoreo. Jahresbericht des königlichen Gymnasiums und der höhern Bürgerschule zu Emden. Emden. 1874. Th. Hahn. 25 S.

Der Verfasser weist nach, dass Diodor im XV. Buche, wo er Epaminondas' Thaten schildert, Ephoros als Quelle benutzte. Im Gegensatz zu dem Lakonisten Xenophon ist Ephoros ein parteiloser, ruhiger Gewährsmann; freilich bezeugt selbst Plutarch sehr starke böotische Sympathien gerade für ihn (de garrulit. XXII). Xenophon, wenn er im Vergleich mit Diodor Epaminondas so selten erwähnt, thut das absichtlich aus politischer Antipathie. Der Verfasser sucht nun die Parteilichkeit seines Berichtes im Einzelnen an der Erzählung der leuktrischen Schlacht und der übrigen Feldzüge nachzuweisen. Zu demselben Resultat gelangt er in Bezug auf Epaminondas' Charakter. Auch hier hat Xenophon absichtlich seinen Ruhm verkleinert. Freilich, wenn Plutarch, Polybius u. s. f. mit Diodor übereinstimmen, so beweist das noch nicht, Epaminondam talem se praestitisse qualis a Diodoro descriptus est, sondern nur, dass alle diese Späteren Ephoros ausschrieben.

Huber. Epaminondas. Versuch einer Darstellung seines Lebens und Wirkens. Erster Theil: Bis zum Frieden von 374 a. C. Programm des königlichen Gymnasiums zu Rastenburg. Rastenburg. 1874. O. Schlemm. · 38 S.

Vorstehende Abhandlung ist nur der Anfang einer grössern Arbeit des Verfassers, deren Fortsetzung bald erscheinen soll. Cap. I. S. 1—6 handelt von den Quellen und Hilfsmitteln. Die neuern Untersuchungen über die Quellen des Diodor, Plutarch und Nepos berücksichtigt der Verfasser nicht. In Cap. II. (S. 6—10) schildert er Epaminondas' Erziehung, Privatleben und Charakter, mit dem dritten (S. 10—18) wendet er sich seiner politischen Thätigkeit zu. Nach dem Vorgang Früherer glaubt auch der Verfasser die Wirksamkeit des Epaminondas, welcher

an dem blutigen Sturz der Oligarchen keinen Antheil hatte, darin wiederzuerkennen, dass die Revolution von keinerlei gewaltsamen Umwälzungen begleitet war. Die wenig hervorragende Stellung des Epaminondas von 379—371 — nur 374 ging er als Gesandter nach Athen — sucht der Verfasser dadurch zu erklären, dass der befreite Demos bei der Wahl seiner höchsten Beamten in erster Linie die Tyrannenmörder berücksichtigte, wie denn Pelopidas seit der Befreiung der Kadmeia fast ununterbrochen Böotarch war. Doch auch in untergeordneter Stellung hatte sich der grosse Staatsmann so bewährt, dass endlich 371 auch ihm die Ehre der Böotarchie zu Theil ward.

G. Busolt, Der zweite athenische Bund und die auf der Autonomie beruhende hellenische Politik von der Schlacht bei Knidos bis zum Frieden des Eubulos. Mit einer Einleitung: Zur Bedeutung der Autonomie in hellenischen Bundesverfassungen. Besonderer Abdruck aus dem siebenten Supplementbande der Jahrbücher für klassische Philologie. Leipzig, Teubner. III, 643—866 S.

Die Einleitung S. 645—660 beabsichtigt den Begriff eines autonomen Bundesstaates genau zu fixiren. Als Merkmale bezeichnet der Verfasser 1. Integrität des Gebietes der Bundesstadt, 2. Selbstbestimmung der Verfassungsform, 3. selbständige Bestimmung der innern Gemeindeangelegenheiten, 4. Theilnahme an Beschlüssen über Krieg, über Friedens- und andere Verträge, 5. Freisein von einem regelmässigen Geldbeitrage, welcher seinem Wesen nach eine tributare Leistung an die führende Stadt ist, 6. formell freiwilliger Anschluss an den Bund.

Cap. I. S. 663—684 behandelt das Verhältniss Athen's zu den Seestädten nach der Schlacht bei Knidos und die Gründung des Bundes. Der Verfasser sucht zu beweisen, dass in der Epoche vor Nausinikos Athen auf dem Meere keine vorörtliche Stellung einnahm, auch keine eigentliche Bundesgenossenschaft besass, sondern nur in einem sehr losen Föderativverhältniss zu einigen demokratischen Insel- und Küstenstaaten stand. Vorzüglich ist das II. Cap. S. 684—737 »die Verfassung des Bundes«. Ueberzeugend scheint der Nachweis, dass das *συνέδριον* des Bundesraths nur berathende Stimme besass, dass es permanent in Athen tagte, und dass nur die attische *ἐκκλησία* über die Zulassung neuer *σύμμαχοι* entscheiden konnte. Der Entwicklung des Bundes im Kampfe gegen die lakedämonische Symmachie bis zur Anerkennung der See-Hegemonie Athen's durch Lakedämon ist das III. Cap. S. 737—782 gewidmet. In demselben wird an der Hand der Bundesgenossenverzeichnisse auf der Nausinikosstele der Ausbau des Seebundes geschildert. Das IV. Cap. (S. 783—821) behandelt die Verbindung der attischen und lakedämonischen Symmachie gegen Theben, die Anzeichen des Verfalls, die maritimen Unternehmungen Athens und die weitere Entwicklung des

Bundes bis zum Bundesgenossenkrieg. Cap. V. (S. 821—853) hat die Ursachen des Bundesgenossenkrieges und die Beurtheilung der bundesgenössischen Politik Athens zum Gegenstand. Cap. VI. (S. 843—866) bildet den Schluss.

IV. Makedonisch-römische Periode.

A. Buschmann, De Eumene II rege Pergamenorum. Pars prior. Jahresbericht des Gymnasium Laurentianum zu Warendorf. Schuljahr 1873/74. Warendorf. 1874. J. Schnell. 48 S.

Vorstehende Abhandlung bildet den ersten Theil einer grössern Arbeit des Verfassers über König Eumenes. Er führt die Geschichte seiner Herrschaft bis zum Siege der Römer über Antiochus und der daraus resultirenden Grossmachtstellung der Pergamener. Einige schwierige Punkte sind für den zweiten Theil aufgespart.

C. F. Hertzberg, Die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer, nach den Quellen dargestellt. Dritter Theil von Septimius Severus bis auf Iustinian I.; auch unter dem besonderen Titel: Der Untergang des Hellenismus und die Universität Athen. Halle. Buchhandlung des Waisenhauses. 1875. VIII, 571 S.

Der Verfasser bringt mit diesem neu erschienenen dritten Bande sein grosses und verdienstvolles Werk über Griechenlands Geschichte unter der Römerherrschaft zum Abschluss. Er beginnt mit den Zeiten Caracalla's, den er mit Recht höher stellt, als die durch Dion's abschätziges Urtheil beeinflusste Historie gemeinhin zu thun pflegt. Er schildert die Anarchie und Verwilderung des Gothensturms, mit sichtlicher Liebe bei Athen's letztem Patrioten und Staatsmann, dem Geschichtschreiber Dexippos, verweilend. Ein neuer Abschnitt ist der Reorganisation des Reichs und speziell Griechenlands durch Diocletian und Constantin gewidmet und den Geschicken dieses Landes unter den illyrischen Fürsten. Diese Periode erhält ihren Abschluss durch die furchtbare Katastrophe, welche Alarich's Gothen über Hellas verhängten.

Im letzten Theile des Werkes wird die Geschichte fortgeführt bis zum Ausgang Iustinian's.

Einen besonderen Werth erhält des Verfassers Werk durch die grossen mit besonderer Sorgfalt entworfenen culturhistorischen Bilder. Wie schon der Titel andeutet, hat das wissenschaftliche und sociale Leben der attischen Hochschule eine eingehende Schilderung erhalten. Ein erster Abschnitt (S. 80—119) verbreitet sich über das Treiben der attischen Sophisten im 2. und 3. Jahrhundert, wie wir dasselbe namentlich aus Philostratos kennen. Ein zweiter (S. 311—357) beschäftigt sich mit dem constantinischen Athen und seinem überaus bunten Leben, wie es

uns in den Biographien des Eunapios entgegentritt. Ein besonderes Capitel (S. 488—556) ist endlich den letzten Schicksalen der Universität gewidmet, dem Kampf eines Proklos und seiner Schüler mit der neuen Staatsreligion und der byzantinischen Staatsomnipotenz. Gewiss mit Recht weist der Verfasser Finlay's paradoxe Ansicht zurück, als hätte »die Verwüstung und Zügellosigkeit Alarich's das Maass der gewöhnlichen Gewaltthaten rebellischer römischer Generale kaum überstiegen.« S. 8 nennt er unter Griechenlands namhaften Städten auch Theben; nach Pausanias IX, 7, 6 verdient es kaum diese Bezeichnung. S. 94 sieht er in Celsus, dem leidenschaftlichen Gegner des Christenthums, noch einen Epikuraeer. Nachträge zu seinen Archontenverzeichnissen hätte der Verfasser in Dumont's Arbeiten finden können.

L. Petit de Julleville. Histoire de la Grèce sous la domination Romaine. Paris. E. Thorin. 1875. VI, 400 S.

Der Verfasser behandelt die Geschichte Griechenlands von den Zeiten des achäischen und des ätolischen Bundes bis ins fünfte nachchristliche Jahrhundert. Neuen Resultaten ist Referent nicht begegnet; indessen ist das Buch mit viel Sachkenntniss geschrieben und zeichnet sich durch ein massvolles und treffendes Urtheil aus. Sehr richtig ist z. B. die Charakterisirung Philopoimen's und des Polybios, den er gegen ungerechte Verdächtigungen in Schutz nimmt. Ueberhaupt hat er die mehr conservativ oder aristokratisch gefärbte Fraktion der achäischen Nationalpartei, welche den niederträchtigen Römerfreunden, wie den halbwahnsinnigen Intransigenten gleich fern stand, nach ihren Verdiensten zu würdigen verstanden. In den Abschnitten der Kaiserzeit nehmen naturgemäss Schilderungen aus dem Leben und Treiben der attischen Professoren und Studenten die erste Stelle ein. Der Verfasser schliesst mit der allmäligen Christianisirung von Hellas und Alarich's Zug. S. 17 vergisst der Verfasser, dass zwischen Kleomenes und Machanidas König Lykurgos regierte. Ebenso hätte S. 119 bei dem Berichte über die Confiscation des korinthischen Gebietes die Schonung von Tenea Erwähnung verdient.

V. Specialgeschichten einzelner Staaten und Städte.

C. Wachsmuth. Die Stadt Athen im Alterthum. Erster Band mit zwei lithographirten Tafeln. Leipzig. Teubner. 1874. 767 S.

Nur ein Theil dieses bedeutenden Werkes kann hier besprochen werden: der vierte Abschnitt S. 381—724: Stadtgeschichte. Mit der Vorgeschichte beginnend, der pelasgischen Ansiedlung auf der Burg, den Niederlassungen der Ionier, Thraker und Phönikier, sucht dann der Verfasser den theseischen Synoikismos in ein neues Licht zu stellen. Von

da verfolgt er die Geschichte der Stadt und ihrer Bauten in die Epoche Solon's, der Perserkriege und Athen's Blüthezeit. Die letzten Abschnitte sind dem makedonischen und römischen Athen gewidmet, der Bauthätigkeit Hadrian's und der letzten Glanzzeit der Stadt, wo dieselbe das Centrum der antiken Bildung war, bis Iustinian's Staatsstreich hier aufräumte.

Bei den diesen Berichten gesteckten engen Grenzen kann auf den reichen Inhalt des Buches auch nicht andeutungsweise eingegangen werden; zudem kommen, so bei dem Abschnitt über die Verlegung des Prytaneion's, eine Reihe rein topographischer Fragen ins Spiel. Dagegen kann sich Referent nicht versagen, wenigstens Einiges aus dem an wichtigen Resultaten reichen Abschnitt über die attische Sagenperiode hier zu besprechen.

Die schon früher vom Verfasser aufgestellte Ansicht über die ursprüngliche Doppelstadt, die pelasgische Gemeinde auf der Burg und die ionische am Ilisos, hat er hier genauer ausgeführt, Einzelnes auch abweichend formulirt. Gelungen ist jedenfalls der Nachweis, dass in der attischen Königsreihe die Repräsentanten der beiden Sondersiedlungen statt neben einander hinter einander gestellt worden sind. In dem Synoikismos des Theseus sieht Wachsmuth nicht die staatsrechtliche Centralisation Attikas, sondern »eine Zusammenziehung der bis dahin *κατὰ κώμας* wohnenden Leute auf athenischem Stadtboden in eine Polis.« Als Urdienst der Pelasger fasst der Verfasser den unblutigen Dienst des Zeus Hypatos auf, welchen die Sage von Kekrops herleitet. Der Parallelbericht, welcher Kekrops gerade das erste Stieropfer an Zeus darbringen lässt, hätte doch auch Erwähnung oder Abweisung verdient. Besonders werthvoll ist der Abschnitt, wo der Verfasser, an Curtius' Bemerkungen über phönikische Spuren auf attischem Boden anknüpfend, diese weiter ausführt. Mit Recht erklärt er den Herakles Melon für den semitischen Gott. Der Name hängt wohl mit den lydischen Heraklidennamen *Μῆλας* (Schol. Iliad. XVIII, 219) und *Μήλης* zusammen. Die Herrichtung der Aepfel in Thierform, wie der Gurken in Lokroi, ist Surrogat für ein blutiges Opfer und gehört mit der *μαστίγωσις* an Stelle des Menschenopfers und der Haare als Substitution für die Preisgebung in eine Gedankenreihe.

Der Verfasser vermuthet, die von Aigeus gestiftete Aphrodite Urania sei die *ἐν κήποις*. In dieser will er eine rein hellenische Göttin erkennen. Allein eine solche existirt nicht. Mit Recht lässt er Gerhard's »pelasgische Aphrodite«, auf die man sich nicht selten beruft, ganz aus dem Spiel. Aber auch die von Welcker construirte keusche hellenische Urania ist gerade so orientalisch als die Geschlechtsgöttin. Alle ihre Cultusstätten sind phönikische Plätze und sie ist nur die der strengen Astarte entsprechende Auffassung der grossen Göttin, wie andern Ortes soll gezeigt werden. Dass Aigeus ihren Dienst nach dem Westen bringt, ist nicht anstössig; es ist der schlagendste Beweis für Curtius' Satz, dass

die Ionier auch als Träger orientalischer Dienste auftreten. Sehr richtig bringt darum auch die Sage den Dienst der Aphrodite Pandemos mit dem tief im Orientalismus steckenden Ionier Theseus in Verbindung. »Aelteste der Moeren« heisst Urania als kosmische Urmutter, als älteste Spinnerin des menschlichen Schicksals. Den Amazonendienst bringt der Verfasser mit den Lelegern in Verbindung; bei seinem unleugbar semitischen Ursprung wären dann auch diese nur Vermittler und Verbreiter eines aus der Fremde überkommenen Cultes. Das Semitische in Griechenland — und es giebt dessen recht viel trotz aller Entrüstung des richtigen vir philologus — darf aber nicht ohne Weiteres als phönikisch erklärt werden. J. Brandis hat den chaldäischen Planetendienst in Theben's Mauerring nachgewiesen, und sehr schön ist des Verfassers Vermuthung, dass das attische Heptachalkon gleichfalls ein Heiligthum der Planeten, eine Ziggurat auf hellenischem Boden sei, wie schon Pausanias in den sieben Säulen bei dem *Ἵππου μνῆμα* eine Spur des Planetendienstes ganz richtig erkannte (III. 20, 9). Allein der chaldäische Gestirndienst ist unphönikisch. Die biblischen Bücher, wenn sie von phönikischem Einflusse auf Israel reden, wissen nichts vom Astralcult; erst mit Asur's Vordringen im 8. Jahrhundert kommt er nach der syrischen Küste. Ganz richtig bringt auch die griechische Sage den thebanischen Mauerbau durchaus nicht mit Kadmos in Verbindung, sondern Amphion und Zethos sind die Ummauerer der siebenthorigen Stadt. Diese aber hängen mit Lydien zusammen, und die Lyder sind, was ihre Culte (nicht was ihre Sprache) betrifft, eine Filiale Asur's.

Im Anschluss an zahlreiche Spuren in Phaleron wird vom Verfasser auch dem Heiligthum der Athena Skiras phönikischer Ursprung vindicirt; nehmen wir hinzu, dass auch Athena Ergane eine Semitin ist und dass die Oelcultur — Pallas eigenstes Werk — aus Syrophoinike stammt, so steht es in der That mit der »pelasgischen Göttin« bedenklicher, als man gewöhnlich annimmt. Mit dem Semitismus der Karier, den der Verfasser S. 446 und 447 verficht, ist es doch eine eigne Sache. »Cultus und Eigennamen«, sagt er, »bieten genug Anhaltspunkte, um ein semitisches Element zu erkennen«. Die Culte sind nicht beweisend, weil möglicherweise entlehnt; von den Eigennamen sträuben sich die meisten recht entschieden gegen jede semitische Deutung. Ob Maussollos gleich מוֹשֵׁל sei, ist doch mehr als fraglich; auch *Ἄδα* = עָדָה besagt nur, dass die Königin als Priesterin dieser semitischen Göttin, wie so häufig, den Gottesnamen als hieratischen Titel trägt. Wenn wir endlich *Ὀλίατος* auch als אֱלִיָתָן gelten lassen, so stehen wir nur vor einem neuen Räthsel, einem Philister. Ueber die Nationalität des karischen Volkes ist mit Gewissheit wohl nur zu sagen, dass alle bisherigen semitischen wie indogermanischen Herleitungen gleichmässig verfehlt sind.

Auch das Herakleion im Kynosarges S. 460 ff. erklärt der Ver-

fasser für phönikisch. Zur Bestätigung des orientalischen Charakters hätte auch Stephanus s. v. *Διόμεια* beigezogen werden können; danach bestand in vorgeschichtlicher Zeit im Kynosarges auch der orientalische Hierodulendienst buhlerischen Charakters.

G. Beloch, Sulla costituzione politica dell' Elide. (estratto dalla Rivista di Filologia ed Istruzione classica. Anno IV. Fascicolo V—VI. Novembre-Dicembre 1875. 16 S.)

Nach einem kurzen Ueberblick der ältern elischen Geschichte bespricht der Verfasser eingehend die demokratische Revolution, welche der *δυναστεία* des Rathes der 90 ein Ende machte. Sehr probabel ist seine Annahme, dass dieser Umschwung mit dem *συνοικισμός* von Ol. 77 zusammenhänge. Des Demagogen Phormion, welchen Plutarch mit Ephialtes vergleicht und den schon andre mit der von Aristoteles erwähnten Revolution in Verbindung gebracht haben, gedenkt der Verfasser nicht. Ebenso hätte an der Stelle, wo der Verfasser der Herstellung der Demokratie in der makedonischen Epoche gedenkt, wohl auch der misslungene Versuch der Aristokraten Erwähnung verdient, mit Hülfe der phokischen Söldner wieder die Herrschaft zu gewinnen. (Diodor XVI, 63, 4. 5.) Der zweite Theil (S. 8—12) bespricht die Stammverfassung und die Magistrate der Eleer, der dritte (S. 13 -16) Kriegswesen, Marine und Finanzwesen. Die ursprüngliche Zahl der Phylen setzt der Verfasser entgegen O. Müller, aber mit Niebuhr auf drei an; die spätern zehn begreifen nach ihm nur die herrschende Bevölkerung der *Κοιλὴ Ἦλις* in sich, nicht aber die Perioeken oder gar Pisatis und Triphylien.

Der Ruhm der vortrefflichen Verfassung, wie ihn uns Pausanias, Polybius und Diodor um die Wette bezeugen, ist aber nicht so ganz für baare Münze zu nehmen; er geht auf die eintönige Ruhe der patriarchalischen Adelswirthschaft, welche in dem vom Weltverkehr abgetrennten Lande auch nach den furchtbarsten Umwälzungen sich immer wieder einnistete. Der Verfasser vermisst die Eleer in der platäischen Schlacht; Herodot IX, 77 giebt darüber hinreichende Auskunft.

J. Labahn, De rebus Clazomeniorum. Inauguraldissertation von Greifswalde. 1875. Kunike.

Die sorgfältige Arbeit behandelt nicht nur die Gründungssagen und die Geschichte (S. 1—21), sondern auch die Topographie (S. 21—30) und die Antiquitates (S. 31—40) von Klazomenai. Mit Grund bekämpft der Verfasser S. 9 die von Boeckh aufgestellte Ansicht, dass die *Πολιχναῖοι* der Tributlisten, welche unter erythräischer Botmässigkeit stehen, die Bewohner des klazomenischen Polichne seien. Den Streit zwischen Chytron und Klazomenai beurtheilt der Verfasser S. 26, wie es scheint, nicht ganz richtig. Die Parallele: Kolophon-Notion zeigt, dass es sich um politische Differenzen zwischen Altstadt und Inselstadt handelt.

B. G. Schwen, Historia Byzantiorum civitatis inde ab urbe aedificata usque ad aetatem Philippi Macedonis. Hallenser Inauguraldissertation. Halle. 1875. 68 S.

Der Verfasser beginnt seine Untersuchungen mit einer Kritik der an Werth sehr zweifelhaften Gründungssagen, welche Hesychios illustris und Codinus aufbewahrt haben, und verfolgt die geschichtliche Entwicklung der Stadt bis auf Philipp. Mit besonderer Sorgfalt behandelt er die Ereignisse vor und nach dem Ende des peloponnesischen Krieges, wo Byzanz vermöge seiner Lage für die Kriegsgeschichte hochbedeutsam wurde. Dass neben Megara zahlreiche andre Städte und Stämme, so Korinthier, Boeotier, Arkadier u. s. f. als Gründer vorkommen, bezieht der Verfasser sehr ansprechend auf theils gleichzeitige, theils spätere Zuwanderungen der Nachbarstämme, für welche das damals blühende Megara nur Exporthafen war. Nicht recht verständlich ist dem Referenten, warum der Verfasser sich sträubt, in den *ἀττικίζοντες* Plut. Alc. 31 eine attisch gesinnte Partei zu erkennen. Dafür spricht doch die nachherige Aufnahme der Häupter in das attische Bürgerrecht. S. 28 Z. 33 ist aus Versehen Mitylenen statt Antandrum gesetzt*).

VI. Untersuchungen über die Quellen griechischer Historiker.

W. Oncken, Die Staatslehre des Aristoteles in historisch-politischen Umrissen. Ein Beitrag zur Geschichte der hellenischen Staatsidee und zur Einführung in die aristotelische Politik. Zweite Hälfte. Mit einem Anhang: Aristoteles' historisch-politische Studien über Sparta, Kreta und Athen. Leipzig. Engelmann. 1875. VI, 528 S.

An dieser Stelle ist nur der Anhang dieses Werkes (S 317—528), welcher eine Reihe wichtiger Quellenforschungen enthält, zu besprechen.

In dem Abschnitt über Sparta behandelt der Verfasser zuerst die spartanischen und kretischen Lykurgossagen bei Herodot und Ephoros (S. 317—330). Die ältere Auffassung, wie sie bei Herodot vertreten ist, kennt Lykurg als eine durchaus kriegerische Natur, als einen militärischen Organisator. Erst mit Ephoros tritt eine Abschwächung des Be-

*) [In Betreff des von unserem Mitarbeiter übergangenen neugriechisch geschriebenen Werkes von A. Miliarakis über die Geographie und die Geschichte der kykladischen Inseln von den ältesten Zeiten bis zur fränkischen Eroberung (*Κυκλαδικὰ ἤτοι γεωγραφία καὶ ἱστορία τῶν Κυκλάδων νήσων ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μέχρι τῆς καταλήψεως αὐτῶν ὑπὸ τῶν φράγκων ὑπὸ Α. Μηλιαράκη.* Athen 1874, ή, 416 S. 8.) möge es uns gestattet sein auf unsere ausführliche Anzeige in der Jenaer Litteraturzeitung 1876, N. 11, S. 180 f. zu verweisen]. Anm. d. Red.

wusstseins für die Eigenart dieses Staatswesens ein, folglich erscheint auch Lykurgos wie eine Art Priester, der lieber auf Reisen geht und sich schliesslich von der delphischen Gottheit offenbaren lässt, was er thun soll. Herodot's Angabe, dass nach Einigen alle Gesetze Lykurg's Offenbarungen des Pythiers seien, zeigt doch, dass die »priesterliche Auffassung« bedeutend höher hinaufgeht. § 2: »Aristoteles und die erste authentische Erforschung des spartanischen Staats« (S. 330—343) betont im Gegensatz zu Trieber die Unabhängigkeit der aristotelischen Forschung von Ephoros. Nach dem Verfasser soll Aristoteles in Lykurg einen Revolutionär aus der Mitte des Bürgerthums gesehen haben, seine That sei mithin »eine Erhebung von unten«. Die Beweise hierfür sind nicht durchschlagend. Denn dass Lykurg weder »als König, noch als Beamter, sondern als Privatmann« seine Umwälzung unternahm, stimmt auch mit Ephoros' Bericht. Seit der Reise nach Kreta war er ja in der That nur ein Privatmann. Aristoteles' *οὐ γὰρ ἦν βασιλεύς* widerlegt eine entgegengesetzte Tradition, welche in der That Lykurg zum König macht und bei Suidas s. v. *Λυκοῦργος* aus gut alexandrinischer Quelle erhalten ist.

§ 3 (S. 343—351) beschäftigt sich mit den Angaben, welche unter dem Namen des Herakleides Pontikos über Sparta überliefert sind.

Ein sehr umfangreiches Capitel (S. 351—370) ist der Gütertheilung und Gütergleichheit gewidmet, und dabei wird wesentlich auf Wachsmuth's Ausführungen (Götting. gel. Anz. 1870, 1801 ff.) Rücksicht genommen. Wachsmuth's Interpretation der wichtigen Polybiosstelle wird durch die Bemerkungen des Verfassers nicht erschüttert. Der Verfasser zeigt, dass Polybios' Tadel der Schriftsteller der Verkennung der Unterschiede und der Nichtbeachtung der Eigenthümlichkeiten gelte, welche Sparta zu seinem Vortheil vor Kreta voraus hat. Die Ausführung der verkannten Eigenthümlichkeiten mit *φασί* könne nun nicht von den Schriftstellern ausgehen. Denn sonst hätten sie die von Polybios vermisste Unterscheidung gemacht. Er hätte dann nicht rügen können, dass sie diese Eigenthümlichkeit übersehen, sondern nur, dass sie unrichtige Schlüsse aus ihrer Mittheilung gezogen hätten. Wachsmuth's Auslegung sei logisch unmöglich, weil durch das Wörtchen *ἴδιον* der Satz als Eigenthum des Polybios deutlich gekennzeichnet werde.

Setzen wir nun vorläufig voraus, dass das *ἴδιον εἶναί φασι* sich doch auf die vier Schriftsteller beziehe. Ist dann in Folge dieser Auslegung die polybianische Argumentation in der That so unlogisch, wie der Verfasser annimmt? Polybios tadelt, dass jene Schriftsteller die Verwandtschaft so heterogener Gemeinwesen, wie Kreta und Sparta, behauptet haben. Er giebt nach ihnen ein Bild der spartanischen Verfassung und stellt diesem seine eignen Erfahrungen über die notorischen Zustände Kreta's gegenüber, welche ganz anders als die Lobreden der Frühern lauten und Punkt für Punkt dem lakedämonischen Gemälde widersprechen. Der

Hauptnachdruck liegt also darauf, dass die Schriftsteller von Kreta eine falsche, um mit dem Verfasser zu reden, romantische Schilderung gegeben haben. Daran unmittelbar knüpft sich der Vorwurf *τοῦ παραβλέπειν τὰς τηλικαύτας διαφοράς*.

Referent vermag nicht einzusehen, warum denjenigen vom polybianischen Standpunkte aus[1]) nicht mit Recht der Vorwurf trifft, Unterschiede übersehen zu haben, der bei Lakedämon zwar die entscheidenden Eigenthümlichkeiten richtig dargestellt hat, aber von Kreta ein nicht der Wahrheit entsprechendes Bild entwirft, um dann nachher beider Verfassungen Gleichheit zu behaupten. Mithin ist Wachsmuth's Erklärung mindestens eine durchaus mögliche und jedenfalls eine logische.

Hierzu kommt aber noch die kleine Lobrede auf Lykurgos, welche auch der Verfasser geneigt ist, dem Ephoros zuzutheilen. Sie besagt aber nach ihm nur: Lykurgos hat seiner Heimath eine innere Einheit geschaffen, Zwietracht und Bürgerkrieg mit der Wurzel ausgerottet. Aber deutlich steht, Lykurgos habe dies gethan *ἀνῃρηκότα τὴν πλεονεξίαν*, mithin gerade das Mittel wird angegeben, welches der Verfasser vermisst. Die Justinstelle über die Ackerloose führt der Verfasser auf Polybios zurück »von dem gewiss ist, dass auch er zu den Quellen des Trogus gehört«. Ohne Zweifel für das Stück Weltgeschichte, wo Polybios Primaerquelle ist. Aber bei der Art, wie die Alten arbeiteten, wäre es sehr auffällig, wenn eine einzelne Notiz inmitten einer entschieden nicht polybianischen, sondern, wie Wolffgarten gut gezeigt hat, direkt oder indirekt ephorischen Partie von Trogus sollte dem Polybios entnommen und einer zusammenhangenden, einheitlichen Darstellung eingeflickt worden sein.

Den Schluss bilden Dikaiarch's Angaben über Sparta (S. 370—376).

Der zweite Abschnitt »Kreta« (S. 377—409) beschäftigt sich mit den Ansichten des Aristoteles, des Ephoros und des Herakleides über Kreta.

Der dritte Abschnitt endlich ist Athen (S. 410—528) gewidmet. In § 1 (S. 411—418) »Theseus« stellt der Verfasser den Satz auf, dass Aristoteles eine gewaltsame Unterbrechung der durch Theseus gegründeten Monarchie angenommen habe. Darum habe zu der Zeit, wo mit Kodros oder Melanthos ein Königthum des Verdienstes begann, ein erbliches Königthum der Theseiden nicht mehr bestanden. Diese Voraussetzung ist unbegründet. Aristoteles sagt nur, Kodros sei König geworden, weil er das Vaterland vor Knechtschaft bewahrte. Nehmen wir mit dem Verfasser (was übrigens sehr zweifelhaft ist,) eine Verwechslung des Kodros

[1]) Dieser kommt hier natürlich allein in Betracht; in Wahrheit begeht Polybios ein starkes Versehen, wenn er das zerrüttete Kreta seiner Zeit zum Vergleiche beizieht. Der vom Verfasser mit zu grosser Geringschätzung behandelte Ephoros hat in diesem Fall ungleich mehr historischen Sinn bewährt, wenn er energisch dagegen protestirt, dass man aus den schon zu seiner Zeit arg verrotteten Zuständen Kreta's Schlüsse auf die Urzeit ziehe: Strabo X S. 481.

mit seinem Vater an, so folgt daraus keineswegs, dass Melanthos oder Kodros erst nach einer langen Unterbrechung das Königthum neu gegründet habe. Die Vulgärtradition, welche den Neliden mit Verdrängung der Theseiden auf den Thron setzt, lässt sich wohl mit der Stiftung des Königthums des Verdienstes vereinen. Zudem ist nicht abzusehen, warum Aristoteles der seit Peisistratos' Zeit officiell gültigen Königsliste nicht solle gefolgt sein. § 2 (S. 418—444) ist Solon gewidmet. Die Kenntniss der solonischen Gesetze geht für das Alterthum auf Aristoteles zurück; ebenso stellt dieser nach dem Verfasser die allein richtige Ansicht über das solonische Verfassungswerk auf. § 3 »Peisistratos« (S. 444—454) zeigt, wie die von Herodot und Thukydides unabhängigen Angaben Plutarch's über diesen Tyrannen auf die Peripatetiker zurückgehen. Nur wird hier den anekdotenhaften Berichten eines Hermippos und Consorten zu viel Ehre angethan. In dem § 4 (S. 454—461) über Kleisthenes stellt der Verfasser die Ansicht auf, dass dieser die neue Phylenordnung erst nach dem Sturz des Isagoras habe einführen können; denn der eindringende Kleomenes hätte sonst auch die neue Phylenordnung wieder abgeschafft. Der Versuch hierzu trat ja in der That ein; es sollte der alte Rath abdanken und an seine Stelle der neue der isagorischen 300 treten. Der Verfasser sagt selbst: »Die Zusammensetzung des Rathes konnte nur die Frucht von Wahlen sein, auf die Kleisthenes den ganzen Druck einer wohlgeleiteten Demagogie ausgeübt hatte«. Das passt aber gewiss am Besten auf einen Rath, der nicht nach der alten Adelsverfassung, sondern nach der neuen demokratischen zusammengesetzt war.

In Bezug auf den Ostrakismos behauptet der Verfasser, dass zwischen Philochoros und Androtion ein Widerspruch bestehe. Philochoros sagt, Kleisthenes habe denselben eingeführt, *ὅτε τοὺς τυράννους κατέλυσεν, ὅπως συνεκβάλῃ καὶ τοὺς φίλους αὐτ* . . . Androtion dagegen sagt, das erste Opfer sei Hipparchos, der Sohn des Charmos gewesen, welcher als erster dem Ostrakismos zum Opfer fiel *διὰ τὴν ὑποψίαν τῶν περὶ Πεισίστρατον ὅτι δημαγωγὸς ὢν καὶ στρατηγὸς ἐτυράννησεν.* Dies erklärt der Verfasser merkwürdigerweise dahin: zur Zeit des Peisistratos sei das Gesetz gemacht und auf ihn angewandt worden, weil Peisistratos ihn im Verdacht gehabt, er, der Demagoge, würde, falls er auch Stratege würde, nach der Tyrannis gegriffen haben. Der Verfasser hat dem Androtion eine Ungereimtheit aufgebürdet, welche nicht in dessen Worten liegt. Die Stelle besagt: das Gesetz über den Ostrakismos war erlassen worden aus Argwohn gegen die Sippe des Peisistratos, was natürlich erst eintritt *μετὰ τὴν κατάλυσιν τῶν τυράννων τῶν περὶ Πεισίστρατον.* Mithin stimmt Androtion durchaus mit Philochoros, der ja Kleisthenes' Gesetz gleichfalls in erster Linie gegen den Anhang der Tyrannen gerichtet sein lässt. § 5 (S. 461—469) »Themistokles und der Areopag« hebt die Bedeutung des Areopag's im Perserkrieg hervor und vermuthet, er habe damals den Kriegsschatz verwaltet. Nach § 6 (S. 469—483) »Aristeides

und der der delische Bund« sind Theophrast's ἠθικά eine Hauptquelle für den plutarchischen Aristeides. Die verfehlte Vermuthung Müller-Strübing's, dass Aristeides Staatsschatzmeister gewesen, acceptirt auch der Verfasser. Aber das Idomeneushistörchen, auf welchem die ganze luftige Hypothese beruht, setzt Aristeides' Wahl in die Zeit des ersten Parteikampfes mit Themistokles und denkt sich das Amt als ein längst bestehendes. Allein der Verfasser giebt zu, dass keines von beiden richtig sein kann.

§ 7 »Kimon« (S. 483—492) und § 8 »Ephialtes und die Gerichtsreform« (S. 492—505) berücksichtigen Entgegnungen von Müller-Strübing und Philippi gegen des Verfassers Aufstellungen in »Athen und Hellas«. In § 9 »Perikles« (S. 505—518) nimmt er als Hauptquelle Jon an, so auch für die aufgezeichneten Reden, was wegen der historischen Versehen dieser Reden nicht geht. Auch Perikles erscheint ihm nicht nur als Stratege, sondern auch als Finanzminister des Staates, obschon die zehn Talente zu nöthigen Ausgaben ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολογισμῷ verrechnet wurden, der sichre Beweis, dass der Stratege als solcher auch die Finanzen verwaltete.

Den Abschluss bildet § 10 »das Verfassungsleben des attischen Volksstaates«. (S. 518—528.)

Commentationes philologicae, scripserunt seminarii philologici regii Lipsiensis qui nunc sunt et qui nuper fuerunt sodales. Lipsiae. Giesecke und Devrient. 1874. 286 S.

Zwei Abhandlungen dieser Sammelschrift sind hier zu erwähnen:

1) L. Mendelsohn, Quaestionum Posidonianarum specimen quod est de mortis anno Antiochi VII Euergetae Sidetae. S. 23—40.

Der Verfasser prüft die verschiedenen Zeugnisse über Antiochos' Sidetes Feldzug und weist nach, dass ihr Bericht dem Poseidonios entnommen ist. Nach diesem hat er seinen Partherfeldzug 129 unternommen, sein Kampf und Tod fällt in das Frühjahr 128; in dasselbe Jahr setzt er auch des Demetrios Nikator und des Alexandros Zabinas Thronbesteigung. Dem widersprechen eine Reihe Münzen des Antiochos, welche als Datum das 185 (127 a. Chr.) und 186 (126 a. Chr.) Jahr der Seleucidenära tragen. Da nun aber Münzen des Demetrios und Zabinas schon vom Jahre 184 vorhanden sind, wird dadurch Poseidonios' Glaubwürdigkeit bestätigt. Die Städte, welche jene Münzen schlugen, wollten vielleicht den Söhnen des Antiochos ein Thronrecht reserviren.

O. Kämmel: Ein Beitrag zur Kritik des Thukydides. S. 257—267.

Der Verfasser führt den Nachweis, dass von den beiden Parallelberichten, welche ausser Thukydides (IV, 75) den unglücklich abgelaufenen Streifzug des Lamachos nach Herakleia berichten, der eine (Diodor XII, 72) auf Ephoros, der andre (Iustin XVI, 3) auf Theopompos zurückgehe. Theopomp's Bericht soll herakleotischen Quellen entnommen sein. »Wir sehen

also hier, was für diesen Krieg sehr selten zu constatiren ist, Berichte beider Parteien vor uns«. Dass freilich das aus herakleotischer Quelle Geflossene ebenso glaubhaft sei, wie Thukydides' zeitgenössischer Bericht, wird man dem Verfasser kaum zugeben, zumal er selbst eine Angabe dieser Quelle (missus itaque ab Atheniensibus Lamachus cum exercitu) als unhistorisch verwirft.

H. Rose, De Aristidis Plutarchei fontibus. Göttinger Inauguraldissertation. Göttingen. 1874. Huth. 43 S.

Die eindringende und sorgfältige Untersuchung des Verfassers gewinnt vorzüglich zwei Resultate von Bedeutung. Cap. VIII—X der plutarchischen Schrift, hauptsächlich die Beschreibung der salaminischen Seeschlacht enthaltend, gehen auf Ephoros zurück, während der Bericht über die Schlacht bei Plataeae einer von Ephoros völlig abweichenden Quelle entnommen ist. Die Schilderung, wie die Bundesführung von Sparta auf Athen überging, und die Digression von der spätern Erhöhung der Bundessteuer in Cap. XXIII und XXIV sucht der Verfasser nicht ohne Wahrscheinlichkeit auf Theopompos zurückzuführen. Für den grössten Theil der übrigen Biographie statuirt dagegen der Verfasser, dass Plutarch aus einer secundären Quelle spätrer Epoche geschöpft habe, aus einem Schriftsteller, der jedenfalls jünger als Panaitios war und nach peripatetischer Schablone Viten lieferte. Einige Abschnitte von specifisch böotischer Färbung (Cap. XI und XIX) hält er für Eigenthum Plutarch's.

E. Bachof, De Dionis Plutarchei fontibus. Göttinger Inauguraldissertation. 1874. Gotha. Engelhard. 67 S.

Die Untersuchung des Verfassers theilt das Leben Dion's in drei Abschnitte. Im ersten Theil (Cap. 3—21), den Ereignissen vor Dion's Krieg mit Dionysios, werden die sogenannten platonischen Briefe häufig citirt; anderes geht auf Timaios zurück. Dabei zeigt sich in dieser Partie eine ziemlich günstige Meinung von der Tyrannenfamilie. In manchmal sehr fein gerathener Ausführung wird nun nachgewiesen, dass Plutarch weder Platon's Briefe noch den Timaios einsah, sondern nur eine secundäre Quelle benutzte, welche den Kreisen der Akademie angehörte.

Der zweite Theil (Cap. 22—51. 53), die Beschreibung des Krieges und der syrakusanischen Wirren, geht auf zwei Quellen zurück. Die eine (c. Cap. 30—50) zeigt durchaus einheitlichen Stil. Der Schreiber ist ein Mann oligarchischer Färbung, von bitterem Hass gegen den syrakusanischen Demos beseelt. Er verringert die Thaten der Syrakusaner und erhebt den Ruhm der Söldner. Der Verfasser erkennt darin den Platoniker Timonides. Dass diesen Plutarch direct und nicht durch Vermittlung des Timaios benutzt habe, erschliesst der Verfasser aus dem Umstand, dass des Timonides abschätziges Urtheil über die Syrakusaner Timaios' Anschauungen widerspricht. Kleinere Stücke gehen auf Ephoros und Theopompos zurück. Der Schluss (Cap. 52. 54—58), Dion's letzte

Schicksale, wird wieder dem Akademiker zugeschrieben. Eine Appendix beschäftigt sich mit den Parallelberichten bei Nepos, Trogus und Diodor.

P. Müllemeister, De fontibus Pyrri Plutarchei. Göttinger Inauguraldissertation. Göttingen 1874. Dietrich.

Der Verfasser widerlegt die Ansicht, als sei Hieronymos von Kardia Hauptquelle für Plutarch; als solche betrachtet er vielmehr Timaios, wobei nur die Wunder und Zeichen als sichre »vestigia Timaei« eine zu grosse Rolle spielen. Nach dem Verfasser stammt aus Timaios der ganze Eingang, dagegen der Krieg mit den Römern (Cap. 13—21) aus Dionysios von Halikarnass, der sikelische Krieg wieder aus Timaios, Pyrrhos' letzte Schicksale in Griechenland aus Phylarchos. Auf Timaios werden auch die Berichte des Curtius, Diodoros und Pausanias zurückgeführt.

A. Vogel, De fontibus quibus Strabo in libro XV conscribendo usus sit. Göttinger Inauguraldissertation. Göttingen. 1874. Kästner. 54 S.

Die sehr sorgfältige und durch wichtige Ergebnisse werthvolle Untersuchung des Verfassers zerfällt in zwei Theile: Cap. I. De Indicorum fontibus agitur (S. 4—32). Cap. II. De Arianorum et Persicorum fontibus agitur (S. 32—52).

Bei Strabon sind derartige Forschungen; da derselbe eine Unzahl Quellen selbst einsah, viel complicirter als z. B. bei Plutarch. Der Verfasser weist im Einzelnen nach, dass Strabon für seinen Bericht über Indien hauptsächlich Aristobulos, Megasthenes, Onesikritos und Nearchos benutzt habe. Mit überzeugenden Gründen hat er im Eingang einige wichtige Partien, welche Bernhardy nicht als eratosthenisch erkannte, dem Alexandriner zugewiesen. Einen besondern Excurs (S. 13 ff.) widmet dann der Verfasser dem Bericht über den Beginn von Alexander's indischer Expedition. Er weist nach, dass Strabon eine von allen Parallelberichten abweichende Quelle vorgelegen habe. Nur vermuthungsweise erkennt er hier Aristobulos wieder.

Auch der zweite Theil enthält Untersuchungen von nicht geringem Interesse. In einleuchtender Weise werden wieder eine Anzahl Stücke dem Eratosthenes und dem Nearchos zugewiesen. Was den Irrthum Herodot's und Strabon's über Susa's Lage am Choaspes betrifft, so hätte der Verfasser anführen können, dass die Angaben des Plinius und des Danielbuches nun auch durch die Keiltexte gerechtfertigt sind. Referent wünscht nur, dass der Verfasser sein Versprechen ausführe, auch die andren Bücher Strabon's in gleicher Weise zu behandeln. Die Geschichtswissenschaft zieht daraus mindestens ebenso viel Nutzen, als aus den jetzt nachgerade stereotyp gewordenen Plutarch- und Diodoranalysen.

I. Freudenthal, Hellenistische Studien. Heft 1 und 2: Alexander Polyhistor und die von ihm erhaltenen Reste judäischer und samaritanischer Geschichtswerke. Breslau. 1875. H. Skutsch.

Eine scharfsinnige und methodische und darum an bedeutenden Ergebnissen reiche Arbeit. Indem der Verfasser die zahlreichen durch Alexander Polyhistor uns aufbewahrten Fragmente jüdischer Geschichtsarbeit zum Gegenstand seiner Untersuchung macht, prüft er zuerst die Zuverlässigkeit des Compilators. Er erweist bündig, dass Eusebios mit grosser Sorgfalt ausschreibe und dass daher seine Excerpte durchweg auf Zuverlässigkeit Anspruch machen dürfen. Ein ausführliches Zeugenverhör (S. 16—35) wird mit Alexander angestellt. Auch er, obschon ein kritikloser Vielschreiber, erweist sich im Ganzen als leidlich zuverlässig, so dass die Hoffnung nahe liegt, über ihn hinaus zu den echten Texten der Urschriften gelangen zu können.

Nachdem sich der Verfasser so den Weg geebnet hat, wendet er sich nun zur Betrachtung der Fragmente selbst, zuerst des Chronographen Demetrios (S. 35—82). Aus seinen Fragmenten erhellt, dass er die biblische Geschichte vom streng jüdischen Standpunkte aus schilderte. Sclavisch am Buchstaben der Quelle festhaltend, legt er das Hauptgewicht auf chronologische Genauigkeit. Eine Anzahl sehr auffälliger Versehen emendirt der Verfasser theils sehr scharfsinnig, theils in sehr bedenklicher Weise. Er arbeitete nach ihm unter Ptolemaios III. Hieran schliesst sich ein interessanter Excurs, welcher zeigt, dass zahlreiche Legenden und Fabeleien des Talmud und der Midraschim auf die hellenistischen Juden, einige auf Demetrios zurückgehen. Irrig führt er die Sage vom Mannweib Adam auf griechische Anklänge zurück; auch die griechischen Erzählungen vom Hermaphroditen entstammen orientalischen Quellen. Ueberzeugend ist dann der Nachweis, dass das erste unter den auf Eupolemos' Namen gehenden Fragmenten diesem abzusprechen und einem samaritanischen Geschichtsschreiber zuzuweisen sei. Dasselbe ist von Wichtigkeit, weil es von der Bibel unabhängige heidnische Berichte benutzt, so den Berossos. Es bringt z. B. die Thurmgeschichte in ganz heidnischer Fassung. Dies hätte auch den Verfasser vorsichtiger machen sollen, wo er mit solcher Bestimmtheit Alexander's Bericht über den Thurmbau aus der jüdischen Sibylle herleitet. Abydenos' Parallelbericht hat ganz heidnische Fassung. Es scheint in der That, dass ein solcher — und zwar als Bericht der berossischen Sibylle — auch bei Berossos vorlag. Wenn neun Zehntel des Berossos altchaldäisch sind, so hat es mindestens hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch die Thurmgeschichte, wie G. Smith jetzt nachweisen will, altbabylonisch sei. Samaritanischen Ursprung vindicirt dann der Verfasser auch dem Epos des Theodotion, der versificirten Chronik von Sichem. Fraglich bleibt aber seine Vermuthung, dass unsre Excerpte einer ägyptischen Sammlung von Acten entnommen seien, welche pro und contra in Sachen der Samaritaner enthielt. Der Name דוסתאי, welcher unsrem Theodosios oder Theodotos entsprechen soll, ist doch deutlich Dositheos.

Der Verfasser wendet sich darauf zu dem jüdischen Geschichtschreiber Eupolemos (S. 105—130). Er ist ein gläubiger Jude, welcher

aber in maiorem Dei gloriam mit noch grösserer Keckheit, als seine Hauptquelle, das Chronikbuch, ausmalt und dichtet. Den falschen Aristeas hat er schon benutzt, aber daneben theils mündliche, theils schriftliche Quellen. Gelungen scheint der Nachweis, dass das Schlussjahr seines Geschichtswerkes 158 v. Chr. ist, und dass der Geschichtschreiber mit dem Freunde des Iudas Makkabaeus, dem Diplomaten Eupolemos, identisch sei. Die Hohlheit der Vulgäransicht, als sei jeder palästinensische Hellenist ein Vaterlandsverräther, jeder palästinensische Patriot ein Feind hellenischer Bildung gewesen, wird schlagend dargethan.

Malchos-Kleodemos (S. 130—136) wird von Freudenthal als samaritanischer Geschichtschreiber nachgewiesen. Der Name Malchos ist nach ihm unjüdisch (vgl. jedoch Iohann. 18, 10). Diese Untersuchung hat ihr besonderes Interesse, weil darin die Glaubensvorstellungen der halb-heidnischen Israeliten Samaria's zusammengestellt sind. Die beiden letzten Abschnitte sind dem Aristeas (S. 136—143) und der Trugschrift des Artapanos (S. 143—174) gewidmet. Der Verfasser erweist, dass auch diese letztere Schrift jüdischen Ursprungs ist und erklärt ebenso scharfsinnig als überzeugend die scheinbar widerstreitenden Elemente aus dem Umstande, dass der Verfasser unter der Firma eines ägyptischen Priesters angeblich ägyptischen Quellen entstammende Nachrichten über die Juden zu verbreiten suchte. Er weist nach, dass derselbe in Aegyptiacis sehr unterrichtet war und auf die Spätern, wie Ioseph, grossen Einfluss ausübte. Auf sehr schwachen Füssen steht die Vermuthung, dass ein und derselbe verwegene Fälscher Aristeas, Artapanos und noch diverse *ψευδεπίγραφα* fabricirt habe. Offenbar geschieht dies aus wohlgemeintem Eifer, Israel von dem Vorwurf der pia fraus Hebraeorum natura insita möglichst zu entlasten.

Eine Berücksichtigung der neuern orientalischen Forschung hätte dem Werke nicht geschadet. Aus einer Benutzung der Keilschrift-Entzifferung hätte der Verfasser ersehen können, dass der weise Pythagoras unter Asordanes durchaus keine Erfindung des Polyhistor ist, sondern von Berossos den Keilschriften entnommen ist, welcher den Griechen zu Liebe den kyprischen König mit dem Philosophen identificirte. Dieselben Keilschriften hätten ihn belehrt, dass die Eroberung Samaria's durch Salmanassar (S. 89 Anm.) zwar genau den biblischen Büchern entspricht, aber doch nicht richtig ist. Auffällig ist, dass er Eupolemos' vorzügliche Bemerkung über die Lage von Ur-Kasdim, welche die Keilschriften glänzend bestätigt haben, einer unhaltbaren Hypothese von Ewald zu Liebe verwirft. Der Papyrus Harris hätte ihm zeigen können, dass Manethon's »herrenlose Sage« und die zahlreichen parallelen Berichte in ihrem Kern durchaus historisch sind, freilich mit den Juden nichts zu thun haben. Artapanos' viele Könige, welche der Verfasser irrig der Hyksoszeit zuweist, gehören der Anarchie an, welche Nechtseti's Thronbesteigung voranging. Mit Recht nimmt aber der Verfasser an, dass Salomo's Zeitgenosse Uaphres keine Erfindung des Eupolemos sei. Woher dieser

Name stamme, dies auszuführen, muss einem andren Orte vorbehalten bleiben.

E. Havet, Mémoire sur la date des écrits qui portent les noms de Bérose et de Manéthon. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1873. 78 S.

Der Verfasser meint zu beweisen, dass die Fragmente des Manethon und der in Polyhistor's Auszug aufbewahrte Berossos Machwerke jüdisch-alexandrinischer Fälscher seien. Alexander's *Χαλδαικά* kennt nach ihm niemand vor Eusebios und Iosephos (der Verfasser sucht nämlich zu beweisen — was nicht richtig ist — dass auch Iosephos nur aus Polyhistor geschöpft habe). Der Beweis wird mühelos gewonnen. Man räumt mit Apollodor auf, ebenso mit Iuba's Zeugniss bei Tatian, sogar Athenaeus' wichtiges Zeugniss über die Sakäen wird in einer Anmerkung obelisirt. Warum aber hat der Verfasser gar nicht erwähnt, dass Lucrez V. 834 ff. und besonders 852 deutlich auf den berossischen Schöpfungsmythus Bezug nimmt? Also ein wenig jüngerer Zeitgenosse hat Polyhistor's *Χαλδαικά* gelesen! Und meint er etwa, auch der sogenannte Hygin, wo er des Euhadnes gedenkt, (qui in Chaldaea de mari exisse dicitur, astrologiam interpretatus est) habe aus Ioseph oder Eusebios geschöpft?

Manethon ist nach ihm erst in der Epoche nach Ptolemaios Physkon abgefasst; denn der in der Leprosensage sich manifestirende Judenhass ist erst in dieser Zeit denkbar. Wahrscheinlich stammt auch der Harrispapyrus erst aus dieser Epoche. Dass das eratosthenische Königsverzeichniss nicht von dem Alexandriner herrührt, versteht sich hiernach eigentlich von selbst. Eigenthümlich ist nur die Begründung S. 44. Da schon Manethon aus ägyptischen Urkunden für einen Ptolemäer die ägyptische Landesgeschichte zusammengestellt hat, ist es undenkbar, dass ein Grieche denselben Auftrag nochmals erhielt. Im Gegensatz hierzu klagt er (S. 36) über die Isolirtheit von Manethon und Berossos, da ausser ihnen vor Ioseph kein Orientale seine Landesgeschichte griechisch geschrieben habe. Und Abydenos und Ptolemaios von Mendes u. s. f.? Ptolemaios von Mendes ist nach dem Verfasser mit Manethon identisch (S. 46 giebt er diesen Versuch wieder auf). Was wir von Ptolemaios wissen, ist wenig genug, genügt aber, um eine sehr günstige Meinung von ihm zu erwecken. Er setzt den Hyksosauszug und die Zerstörung von Auaris entgegen dem Manethon, aber in vollkommener Harmonie mit den Monumenten, unter Amôsis an.

Zum Schlusse giebt der Verfasser übrigens zu: il est vrai, aucune de ces raisons n'est absolument péremptoire. — Veritas molesta est!

Jahresbericht über die Geographie und Geschichte von Unteritalien und Sicilien.

Von

Dr. Ad. Holm

in Lübeck.

Unter-Italien.

Pompeji im Allgemeinen betreffen folgende Arbeiten:

1. Pompei e le sue rovine, per l'avv. P. A. Curti. 3 voll. Mil. e Nap. 1871—74. Mit Holzschnitten. 8.

2. Pompeji in seinen Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken für Kunst- und Alterthumsfreunde dargestellt von J. Overbeck. 3. Aufl. mit 26 grösseren Ansichten, 315 Holzschnitten und einem grossen Plane. Leipzig 1875. 580 S. 8.

3. Descrizione di Pompei per Gius. Fiorelli, sopraintendente gen. del Museo etc. etc. Mit Holzschnitten. Nap. 1875. 462 S. 8.

Der Standpunkt des Verfassers von Nr. 1 ist in der Vorrede dargelegt. Er rechnet sich, obschon er Direttore della società italiana di archeologia e di belle lettere in Milano ist, nicht zu den Gelehrten (2, 100); er will an der Hand der Ueberreste von Pompeji das öffentliche und Privatleben der Römer erläutern. Das Werk, welches also als ein durchaus populäres zu betrachten ist, ist zuerst in der Zeitung »La Fama« erschienen. Die Anordnung des Stoffes ist folgende. Der erste Band enthält nach einer Schilderung des Vesuv's die Geschichte von Pompeji, wo speciell die Verfassung und Münzen und Maasse abgehandelt werden, und bespricht sodann die Ausgrabungen. Hierauf behandelt er noch von der Stadt: Mauern, Thore, Strassen, Tempel, Märkte, Basiliken, Curie, Chalcidicum, Gefängnisse. Im zweiten Band folgen: Theater, zuerst das komische, dann das tragische, Amphitheater, Thermen, Schulen, Schenken, die schönen Künste; im dritten Band die Kasernen, die Häuser, die Lupanare, die Gräberstrasse. Er benutzt jedesmal die Gelegenheit, um das betreffende Kapitel der römischen Alterthümer auszu-

führen, wobei einerseits die Inschriften von Pompeji verwerthet, andererseits die römischen Dichter erklärt werden, deren Stellen in poetischer Uebersetzung beigefügt sind. Der Verfasser ist sehr belesen, er benutzt oft sehr glücklich die Dichterstellen und das Buch liest sich sehr angenehm. Es würde noch mehr Nutzen bringen, wenn der Verfasser in den Alterthümern gründlicher bewandert wäre. Wenn aber Erklärungen sich finden wie I, 310, wo Curti vom römischen Forum sagt: Quivi il tabularium, così detto perchè conservava le dodici tavole, oder II, 54, wo er von dem Ursprunge der tragischen Bühne spricht: Tespi era poeta dell' Attica, non dell' Icaria, come altri sostiene; quando pure egli non sia che un pseudonimo, sotto il quale Eraclide di Ponto, al referire di Aristofane, fece comparire diversi suoi componimenti, wobei er noch hinzufügt, dass nach Heraklides Omero se dicesse di patria toscano, so wünscht man, dass Curti, der sich ja nicht zu den Gelehrten rechnet, solche Gelehrsamkeit bei Seite gelassen hätte!

Ueber den Werth von Nr. 2 zu sprechen, dürfte bei der allgemeinen Anerkennung, die es mit Recht gefunden hat, unnöthig sein. Wenn Nr. 1 ein Abriss der römischen Antiquitäten, illustrirt durch Pompeji, war, so ist Overbeck's Werk eine Beschreibung von Pompeji mit Herbeiziehung alles dessen, was zum Verständniss für Gebildete, aber nicht Gelehrte erforderlich ist; aber es ist eine Beschreibung nur des Wichtigen. Die dritte Auflage ist gegen die zweite wiederum vielfach verbessert und manche bessere Abbildungen sind an die Stelle weniger gelungener getreten und gute neue hinzugekommen. So findet denn neben diesem Werke Nr. 3 immer noch seinen berechtigten Platz. Es ist eine vollständige Beschreibung von Pompeji, von der competentesten Feder entworfen. Wir haben in Fiorelli's Buch eine Beschreibung sämmtlicher Gebäude, mit Angabe der merkwürdigsten dort gemachten Funde und, was besonders wichtig ist, der interessantesten Inschriften, die jedoch meistens nicht besonders erläutert werden. Es ist also ein ausgezeichneter Führer durch Pompeji und zwar für Gelehrte. Auch Overbeck führt hin und wieder die Inschriften wörtlich an, doch scheint er dabei nicht immer den besten Quellen gefolgt zu sein, wie das bei Fiorelli stets der Fall ist. Referent will, was ihm in dieser Hinsicht bei Ov. aufgefallen ist, hier anführen; der Verfasser wird es für eine sicher zu erwartende vierte Auflage benutzen können. In der Inschrift des M. Tullius liest Ov. S. 87 PEC, Fiorelli 210 mit Mommsen I. Neap. 2219 PEQ, in der des M. Porcius Ov. 96 P. LOCAR, Fiorelli 239 mit M. 2198 F. LOC, L. Sepunius heisst bei Ov. 97 Sandalianus, bei Fiorelli 239 Sandilianus, wie bei M. 2197, S. 283 ist bei Overb. wohl zu lesen statt hic locus: locus hic (wie S. 425 auch steht), Ov. 135 fehlt in der Inschrift des M. Artorius M. L, was bei Fior. 356 und M. 2238 steht. Ov. 335 steht, wohl durch einen Druckfehler, triclinum, auf derselben Seite liest Ov. abeat venere bompeiianama iratam qui laeserit, Fior. 237 abiat venere bompeiiana iratam qui hoc laesaerit,

wie Zangem. 538. Fiorelli hat in der Beschreibung von Pompeji völlig mit den herkömmlichen Bezeichnungen der Strassen und Häuser gebrochen; die Stadt ist in Regionen und Inseln getheilt, welche wie die Strassen beziffert sind; die Häuser sind nur dann mit Personennamen benannt, wenn die Besitzer sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nachweisen lassen. Ein Index gestattet eine Vergleichung der herkömmlichen und der von Fiorelli angewandten Bezeichnungen. Auch in der Benennung der öffentlichen Gebäude hat Fiorelli manche bemerkenswerthe Neuerungen gemacht, die hier jedoch nicht weiter besprochen werden können. In Betreff der Entstehung von Pompeji sagt Fiorelli S. 1: Fondata la città col medesimo rito politico e religioso, onde poco innanzi erasi costituita Roma, essa ebbe le sue formali partizioni mercè di un cardine e di un decumano — —, e perchè i declivii del colle rendevano necessaria una norma più precisa al futuro caseggiato, altri due sentieri vi si aggiunsero paralleli ai primi, da cui l'area risultò spartita in nove segmenti. Andarono in essi sorgendo isolatamente le case, non allineate o volte con le fronti a questi semiti, ma sparte nei campi e più spesso distribuite in gruppi etc. etc. Diese Auseinandersetzung Fiorelli's dürfte geeignet sein, die Bedenken zu beseitigen, welche Overbeck S. 39, wie es scheint, auf Grund von Bemerkungen Fiorelli's in seiner Relazione (welche dem Referenten nicht zugänglich ist) gegen die Nissen'sche Ansicht erhoben hat, so dass sie wohl allgemein anerkannt werden dürfte.

Die Werke von Overbeck und Fiorelli sind, jedes in seiner Art und in seinem Kreise, unentbehrlich für die sich mit Pompeji Beschäftigenden. Ich bemerke noch, dass bei Fiorelli sich folgende Druckfehler finden: S. 3 Z. 11 ist *εἶχον* zu lesen und Z. 5 von unten vor boum einzufügen pompam.

Einen Blick in eine sehr alte Periode der Geschichte Pompeji's, aber freilich einen noch wenig deutlichen, eröffnen die in folgenden Schriften berichteten Entdeckungen:

F. von Duhn, Intorno agli oggetti ritrovati in alcune tombe sannitiche pompeiane osservazioni. (Estr. del Bull. dell' Inst. di corr. arch. 1874). Roma 1874. 8.

Derselbe, Die Münzen mit der Aufschrift IDN⊗, in d. Zeitschr. für Numismatik, herausg. von A. von Sallet. Bd. II, S. 264.

Im Sommer 1873 sind vor dem Herculanerthor Pompeji's in einer jenseits einer Reihe von Läden sich nach rechts abzweigenden Strasse aus Sarnostein gemauerte Gräber aufgedeckt worden, in welchen ausser zahlreichen Thonvasen, bemalten wie gepressten, auch zwei Exemplare einer Bronzemünze zu Tage gekommen sind, die im Avers einen Stier mit Menschenkopf und die Inschrift IDN⊗ . ., im Revers einen Apollokopf haben. Diese Münzen waren schon früher bekannt, aber es stand über ihren Fundort nichts fest. Sie wurden von Millingen und Mommsen der

Stadt Uria-Hyrina zugeschrieben, die ihrerseits wahrscheinlich mit Nola identisch ist. In Betreff der Zeit der Prägung dieser Münzen steht der Annahme, dass sie der Mitte des 3. Jahrhunderts v. Chr. angehören, ihr Stil nicht entgegen. In dem zuerst angeführten Aufsatze möchte v. Duhn auch die mit ihnen gefundenen Vasen zu dieser Zeitbestimmung benutzen. Unter ihnen sind nämlich Kylikes, die im Innern bolli haben, die sich auch auf in Etrurien (Orte, Vulci) gefundenen Vasen befinden, deren Inschriften von Ritschl der Zeit kurz nach 520 der Stadt zugeschrieben worden sind. In Betreff der Nationalität des Volkes, das diese Münzen prägte, weist der Buchstabe ⊗ auf die Etrusker hin; wie aber kommen diese um die Mitte des 3. Jahrhunderts nach Campanien, wo ihre Herrschaft doch längst zu Ende war? Falls also diese Münzen eine Periode der Geschichte von Nola bezeichnen, ist doch der Charakter dieser Periode noch unaufgeklärt. Für Pompeji hat der Fund der Vasen noch besonderes Interesse. Sie würden die ersten in Pompeji nachweislich gefundenen sein, wenn nicht, wie v. Duhn Bull. S. 168 bemerkt, bereits in dem 1830 zu Neapel erschienenen ‚Buche von Bonucci, Pompée décrite p. 65 eine von P. Scognamiglio herrührende Notiz sich fände, wonach man rechts von der Gräberstrasse (nach der Stadt zu gehend) in einem zu der sogenannten Villa Cicero's gehörigen Hofe (von Fiorelli jetzt als Praedia M. Crassi Frugi (?) bezeichnet, S. 404) Gräber mit Skeletten gefunden hatte, umgeben von italogriechischen Vasen, von denen der Verfasser bemerkt, dass sie einer sehr alten Epoche Pompeji's angehören müssten. Jene Entdeckungen konnten von Overbeck noch nicht benutzt werden (s. dens. S. 351); Fiorelli hat sie S. 416 bereits aufgenommen. Bemerkenswerth ist nach dem Vorhergehenden die Ausdehnung der älteren Gräber; die von Bonucci erwähnten sind von den 1873 entdeckten ziemlich weit entfernt.

Das alte Sorrento behandelt:

(Cl. Wells) Surrentum im Alterthum. Eine Zusammenstellung aus dem Cosmopolit. Genf 1874. 30 S. 8.

Diese kleine Schrift bespricht im ersten Theil die geographische Configuration der surrentinischen Halbinsel. Hier ist auffallend, dass der Verfasser dem Monte S. Angelo den antiken Namen aureus mons beilegt, auf Grund welcher Stelle? Man findet ihn in anderen neueren Schriften mons Gaurus genannt, was unrichtig ist; angemessener ist die Benennung mons Lactarius, die bei Gelegenheit der Niederlage des Tejas für einen Berg dieser Gegend vorkommt. Der Verfasser betrachtet ferner den Namen Taurubulae bei Stat. Silv. III, 1, 129 als Bezeichnung des Bergzuges zwischen Surrentum und Massa, was nicht unmöglich ist; einen anderen Namen für Berge näher bei Sorrent werden wir alsbald kennen lernen. Der zweite Theil behandelt Bewohner, Zustände und Geschichte Surrentum's. Zu den ursprünglichen Oskern kommen nach dem Verfasser

tyrrhenische Pelasger (ungefähr nach Str. V, 247 über Pompeji), wodurch sich die Kampaner bilden, denen Strabon Surrent zutheilt; *Συρρέντιον πόλις Τυρρηνίας* bei Steph. soll in *Καμπανίας* geändert werden. Ferner Griechen, da der Athenetempel auf dem Vorgebirge eine Gründung des Odysseus genannt wird. Die Aeusserungen des Frontinus über Surrentum im Verzeichniss der Colonieen sagen übrigens nicht, dass das Gemeindeland Surrentum's von Griechen bebaut wurde, sondern dass das Gebiet von Surrentum, als Augustus eine Colonie dahin sandte, Griechen zu Besitzern hatte. So müssen auch die anderen auf S. 4 und 5 gezogenen Folgerungen über die Eintheilung des surrentinischen Gebietes im Alterthum und das Periökenverhältniss der Bewohner der anliegenden Landschaft als unbewiesen dahingestellt bleiben. Werthvoller sind die nun folgenden topographischen Notizen, die auf genauer Kenntniss der Oertlichkeiten beruhen. Die Stadt Surrentum lag auf einem durch tiefe Schluchten abgeschlossenen Plateau; über die Schluchten führten Brücken und zu diesen Thore, ein anderes Thor zum Meere. Das Forum war im SW-Theile der Stadt, in der jetzt fuoro genannten Gegend; es war mit Statuen verdienter Männer geschmückt. Doch ist hier S. 8 statt Pupinnus zu lesen: Pupienus und es giebt keinen Arruntius Menenius Rufus Epidius Proculus, sondern L. Arruntius Menenia (tribu) Eiedius Proculus. Reicher an Ueberresten als die Stadt sind die Vorstädte; im Osten sind Reste einer Villa des Augustus, im Garten des Hotel Rispoli, ferner eine Villa bei der modernen Villa S. Severina, und die schönen Cisternen, von denen noch 9 übrig sind. In der Vorstadt unten am Meere wird der Venustempel vermuthet; die dabei citirte Inschrift ist nicht genau abgedruckt, s. Mommsen I. R. Neap. 2123. Im W. setzt der Verfasser S. 13 in unmittelbarer Nähe der Stadt das Heiligthum der Sirenen, auf dem Cap S. Fortunata; die Ruinen werden von den Schiffern tempio di Ercole genannt (S. 15). Westlich von diesem Vorgebirge, in der Bucht zwischen den Caps Sorrento und Massa, sucht der Verfasser sodann die von Statius beschriebene Villa des Pollius; noch jetzt heisst das Fischerdörfchen im Hintergrunde der Bucht Marina di Puolo. Der Verfasser sucht die Lage des Hauptgebäudes der Villa im podere Ferraro und in der Bucht Portiglione nachzuweisen. S. 23 ff. spricht der Verfasser von der griechischen Colonie des Athenaion, die er in Massa sucht und worauf er die Inschrift C. Inscr. Gr. 5869 bezieht. Diese Inschrift wird von Franz wohl mit Recht für eine ursprünglich neapolitanische erklärt. Weiterhin ist von den Gräbern beim Deserto und von den noch im vorigen Jahrhundert vorhandenen Ueberresten des Athenetempels die Rede. S. 27 entnimmt der Verfasser aus Sil. V, 465 felicia Baccho Aequana einen Ort Aequana, der jetzt Vico Equana sein soll. Aber die felicia Aequana sind iuga und also Berge in der Nähe von Sorrent gewesen. Abschn. VII handelt von den Erzeugnissen, worunter besonders der Wein eine Rolle

spielt. — Man sieht, dass die Bedeutung der Schrift in der Uebersicht der vorhandenen Monumente besteht.

Von Capri handelt

Erinnerungen an Tiberius auf Capri. Von Dr. Reinh. Schöner. Kölnische Zeitung vom 4., 6. und 8. September 1875.

Der Verfasser, von dem nicht selten die Augsburger Allgemeine Zeitung anziehend geschriebene Artikel über antike Kunstwerke in Unteritalien bringt, schildert in diesen »Erinnerungen« einen Ausflug, den er im Sommer nach Capri machte, um die Reste der Anlagen des Kaisers Tiberius genauer in Augenschein zu nehmen, unter denen die sogenannte Villa Iovis auf dem östlichen Inselvorsprunge besonders bemerkenswerth ist. Der Verfasser glaubt für den »Salto di Tiberio« eine bessere Stelle als die gewöhnlich angenommene gefunden zu haben, indem nur bei S. Maria del Soccorso ein Punkt sei, von dem ein herabstürzender Körper direct das Meer erreiche. Mancherlei antike Ueberreste mögen noch auf Capri unter dem Boden verborgen sein, wie dies der Verfasser speciell von dem sogenannten Campo di Pisco annimmt.

Nic. Corcia, Di una ignota città greca in Italia. Napoli 1874. 22 S. in 4.

Der Verfasser dieser und der folgenden Schrift hat bereits viele Arbeiten über die Geschichte Unteritaliens veröffentlicht, in denen er sowohl die Mythologie wie die Sprachforschung zu Hülfe herbeizieht. In letzterer Hinsicht ist er über die richtige Methode im Unklaren, was S. 7 der vorliegenden Schrift beweist, wo er als Beispiel einer Etymologie, wie sie sein soll, anführt, man habe bisher vergebens die Ableitung des Ortsnamens Matera gesucht, der alte Name sei aber Mateola, das vorkomme in den Mateolani bei Plinius (III, 105) und Mateola habe diesen Namen bekommen von den vielen Grotten; denn von dem suolo tutto traforato e vuoto — *μάταιος ὅλος* — sei der Name gekommen. Aber dies bemerkt der Verfasser nur gelegentlich; Hauptzweck vorliegender Schrift ist die Deutung des Ortsnamens Miglionico in der Basilicata. Miglionico ist ihm das *Κεγχρεαὶ Ἰταλίας* bei Steph. Byz. Bei Steph. Byz. s. v. *Μεταπόντιον* heisst Metabus Sohn des Sisyphus, der ja der Gründer von Korinth war; nach Ephorus bei Strab. VI, 264 ist Gründer von Metapont Daulios, Tyrann von Krissa. Das heisst nach Corcia: Griechen aus Krissa schifften sich in Kenchreai bei Korinth ein und gründeten in Italien eine Stadt, die sie dann, weil Krissa, Kenchreai und der neue Ort am Meere lagen, Metapontion nannten; im Gebiet von Metapont ward dann ein neues Kenchreai gegründet. Man sieht, dass Miglionico von milium Hirse herkommen soll, und dass man die Stadt Kenchreai so umtaufte, weil man, wie Corcia sagt, irrthümlich *Κεγχρεαί* von *κέγχρος* herleitete. Gegen das Ende stellt der Verfasser noch Betrachtungen

an über die Herkunft des Namens Cannae, den er aus Aetolien herleitet, woselbst ebenfalls eine Stadt *Κάννα* bei Ath. III, 76 vorkomme, und knüpft daran weitere Reflexionen über die Thätigkeit des Diomedes in Italien, die dadurch hinfällig werden, dass bei Ath. III, S. 76 f. steht *ἀπὸ Κανῶν τῆς Αἰολικῆς πόλεως* und offenbar von Canae in Kleinasien die Rede ist. Zuletzt spricht Corcia noch über die sicilische Stadt Kakyron, die ihm die alte Burg (Cassaro) oberhalb Castronovo ist. Er behauptet, es sei Kakyron eine Kolonie der Syrakusaner gewesen, welche ausgeschickt hätten i non abbienti e i più cattivi (*κακύροι* da *κακύνω* in vece di *κακώτεροι*). Ohne auf diese Etymologie weiter einzugehen, bedarf es nur der Bemerkung, dass, wenn die Araber die kürzlich von Cavallari untersuchte Burg oberhalb Castronovo Kasr nannten, sie dies thaten, weil Kasr eben Schloss bedeutet, und dass dieser Cassaro nicht mehr Anspruch auf die Abstammung von *Κάκυρον* hat, als etwa der Cassaro von Palermo.

In befriedigenderer Weise hat Corcia seine Gelehrsamkeit verwerthet in folgender Schrift:

Nic. Corcia, Di Arione e Falanto e della più antica origine di Taranto. Napoli 1874. 36 S. 4.

Der Verfasser unterzieht die Sagen von Arion und Phalanthos einer eingehenden Untersuchung, auf deren mythologisches Detail jedoch hier nicht eingegangen werden kann; wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, die Resultate kurz zusammen zu fassen. Er weist darauf hin, dass ebenso wie von Arion auch von Phalanthos gefabelt wurde (Paus. X, 13, 10), dass er von einem Delphin gerettet worden sei. Den Grund dieser Sage sieht er darin, dass auf tarentinischen Münzen Taras auf einem Delphin sitzend dargestellt wird. Da nun Phalanthos als Gründer von Tarent galt, übertrug man auf ihn eine leicht aus dem Münzbild zu erfindende Geschichte. Der Name Phalanthos führt jedoch Corcia zu der Annahme (S. 19), dass Tarent zuerst von Leuten aus Arkadien gegründet wurde, wo es ebenfalls eine Stadt Phalanthos gab, welche selbst jedoch von dem Cultus des Sonnengottes ihren Namen hatte (von *φαλός*). Corcia geht aber weiter auf die eigentliche Bedeutung aller dieser Sagen ein und findet (S. 20. 21), dass Taras zusammenhängt mit *ταράσσω* und somit das Meer als das stürmische bezeichnet. Aber mit Taras in diesem Sinne ist gleichbedeutend Arion, zunächst in der Form *Ἀρείων*, wo der Name bekanntlich ein Pferd bezeichnet; das Pferd ist ja dem Poseidon heilig. *Ἀρείων* kommt hier von *ἄρειος* bellicoso, oder auch von *ἀρά* (S. 22 oben sagt er: minaccioso von *ἀρειάω*), S. 34 findet er jedoch die Herleitung von *ἀρείων* passender, weil das Wasser »das Beste« ist. Nun ist Symbol Poseidon's der Delphin, der einen Mann trägt — eine Darstellung des Poseidon *ἵππιος* — diese Bedeutung hat das von Periander gestiftete Bildwerk auf dem Vorgebirge Tainaron

(Herod. 1, 24; Paus. III, 25, 5) und die Darstellung auf den Münzen von Tarent, Methymna und Iasos. So geht Corcia denn noch einen Schritt weiter; er glaubt nicht an die Existenz des Dichters Arion überhaupt (S. 22. 23). Das Wasser ist (S. 25) das Element »in cui le attività si esercitano e le combinazioni de' diversi elementi; talchè, se bene si riflettì nell' armonia o nell' accordo che gli antichi si pensavano operarli per mezzo dell' acqua e che forse esprimevano con Arione che porta in mano la lira, si nota il pensiero, che quasi si accosta all' osservazione della fisica odierna.« Also Arion ist das Wasser als harmonische Verbindung alles Irdischen und wird deswegen mit einer Leier dargestellt. S. 32 sagt der Verfasser: Passato una volta ad Apollo il culto che prima si prestò a Posidone a Tenaro, anche il simbolo di Posidone Ippio o Cavaliere passò ad Apollo, con aggiungersi la lira in mano dell' uomo nudo. Abgesehen wiederum von den Etymologieen, in denen der Verfasser nun einmal unglücklich ist, weil ihm die Kenntniss der Gesetze der Sprachentwickelung fehlt, ist vorliegende Schrift, bei aller Kühnheit der Combination, ein bemerkenswerther Beitrag zur Kritik der Sage und Geschichte Unteritaliens. Die vom Verfasser angeregten Fragen verdienen auch von anderen erwogen zu werden.

Welche Dienste ein gründlicher Sprachforscher der Geschichte leisten kann, zeigt folgende Schrift:

Giov. Flechia, Nomi locali del Napolitano derivati da gentilizi Italici. Torino 1874. 58 S. 8. (Estr. dagli Atti della reale accad. delle scienze di Torino. Vol. X.)

Diese Arbeit des bekannten Sprachforschers, welcher bereits früher Di alcune forme de' nomi locali dell' Italia superiore. Torino 1871. 4. (Memorie della reale accad. delle scienze di Torino. Ser. II. vol. XXVII) gehandelt hatte, bespricht in erschöpfender Weise die neapolitanischen Ortsnamen auf -ano und -ana, die er fast alle als aus lateinischen Personennamen (meist Gentilnamen auf -ius) entstanden nachweist. Die Endung -ianus, -iana, -ianum bezeichnete eine Besitzung als einer Familie, einer Person, angehörig, z. B. Fabianus: fundus Fabianus; Anniana: praedia Anniana. Gerade so wie z. B. Cicero von seinem Formianum, Tusculanum, spricht, so konnten die Bewohner der Umgegend ein solches Gut Tullianum nennen, und factisch werden die Güter vielfach in dieser Weise in den Urkunden bezeichnet. Aus solchen Privatbesitzungen sind dann Dörfer und Städte geworden, welche die Endungen -ano, -ana haben. Flechia giebt zunächst eine systematische Uebersicht der beim Uebergang aus dem Lateinischen in das Italienische zur Geltung kommenden Gesetze, die höchst mannigfaltig sind, wie denn, um nur einige Beispiele anzuführen, Ausstossung des i vorkommen kann, z. B. Alfano aus Alfianum, Alesana aus Alisiana; ja für dia gesetzt wird: Mojano für Modianum; gia für bia und via, cia für pia: Pocciano für Pupianum u. s. w., und

dann ein alphabetisches Verzeichniss der Ortsnamen auf -ano und -ana, mit Nachweisung der entsprechenden Personennamen, zumal aus den Inschriften der neapolitanischen Provinzen. Es findet so eine Menge von Ortsnamen ihre richtige Erklärung und mancher etymologischen Phantasie wird der Boden entzogen. Natürlich ist die Zahl der Fälle nicht gross, wo die Gentilnamen, von denen die modernen Ortsnamen herkommen, an demselben Orte oder in derselben Gegend in alter Zeit wirklich nachweisbar sind. Doch ist in einzelnen Fällen auch dieser Nachweis dem Verfasser gelungen. So zeigt er, dass in der Nähe des Lago d' Agnano, in Pozzuoli die gens Annia vorkommt, so dass der See zu den Besitzungen dieser gens gehört haben muss: Agnano = Annianus. Cassano in Principato ultra entspricht wahrscheinlich dem fundus Cassianus in der tab. alim. der Ligures Baebiani; Nepezzano (Abruzz. ultr. 2) dem in einer Inschrift von Interamna (Inscr. R. Neap. 6165) vorkommenden fundus Nepotianus; Occiano (Princip. citra) dem fundus Oppianus der Inschrift von Volceii; Pastorano (Terra di lav.) dem fundus Pastorianus der Ligures Baebiani; Sicignano (Princip. citra) endlich dem fundus Sicinianus der Inschrift von Volceii. Eine Berichtigung der gewöhnlichen Ansicht erhalten wir beim Ortsnamen Bisignano (Calabr. cit.), der statt von Besidiae, Besidianum, vielmehr von Visinianum hergeleitet werden muss. Zu dem Artikel Carmiano, wobei Flechia bemerkt: Carmeianum Carmeius (IN), möchte ich vielmehr auf die Notitia dignit. ed. Böcking II, S. 53 hinweisen, wo sich aufgeführt findet unter den sub dispositione viri illustris comitis rerum privatarum stehenden Beamten ein 'Procurator Rei Privatae per Apuliam et Calabriam sive Saltus Carminianenses, wonach wir Carmiano wohl als für Carmignano gesetzt von Carminianum herzuleiten hätten. — In Betreff Siciliens, das ja ausserhalb der gegenwärtigen Arbeit des Verfassers liegt, bemerkt er S. 1: rarissima questa forma e quasi eccezionale nelle isole, quando p. e. in Sicilia quasi soli per avventura Galliano (Gagghianu) da Gallius, Giuliana da Iulius. Hier sieht man schon wieder ein Beispiel des Nutzens, den die methodische Sprachforschung der Geschichte gewährt: Gagliano wird gewöhnlich von Galaria hergeleitet und hat doch nichts damit zu thun. Es lassen sich in Betreff Siciliens noch zwei Bemerkungen hinzufügen. Erstens: ursprünglich war auch hier die Zahl der Namen auf -anus, welche entweder schon Ortsnamen waren oder wenigstens Besitzungen bezeichneten, keineswegs gering; man vergleiche die Itinerarien und die Briefe Gregor's des Grossen; in jenen haben wir Ortsnamen wie Capitoniana und andere, in diesen viele fundi und massae mit jener Endung wie Faianum, Nasonianum, Libinianum. Es ist die Eroberung durch die Araber gewesen, welche, wie sie überhaupt den wichtigsten Abschnitt in der Geschichte der Insel bildet, so auch in dieser Hinsicht den ruhigen Gang der Entwickelung unterbrochen hat. Ohne sie gäbe es in Sicilien wahrscheinlich ebenso viele Ortsnamen auf -ano, wie in Unteritalien. Dennoch

— und dies ist die zweite Bemerkung, die Referent hinzufügen möchte — giebt es deren noch einige ausser den von Flechia genannten, aber sie sind allerdings zum Theil schwer zu erklären. Ich nenne folgende: Giarratana, Cianciana, Resuttana, Siculiana, Cignana (nördlich von Palma), Collesano, Frazzano (nördlich von S. Marco), Calatabiano, Rapano (nördlich von Rametta), Mimiano (zwischen Villalba und S. Caterina); der Fluss Furiano, die Insel Favognana. Es ist allerdings augenscheinlich, dass sie nicht alle von Gentilnamen herstammen; aber bei einigen möchte es doch wahrscheinlich sein. Collesano könnte von Colisianum herkommen; Favognana ist offenbar Favoniana oder Faveniana, und bei Gregor dem Grossen kommt eine Massa Furiana vor. Dagegen steckt in Calatabiano und Resuttana ein arabisches Element. – Flechia arbeitet (S. 4) an einem umfassenden Werk über die Ortsnamen Italiens; wir dürfen demselben mit hohen Erwartungen entgegensehen.

Ein Thema mehr mittelalterlicher als antiker Geographie behandeln folgende Schriften:

(Giac. Racioppi), Storia della denominazione di Basilicata per Homunculus. Roma 1874. 70 S. 8.

(Derselbe), Paralipomeni della storia della denominazione di Basilicata per Homunculus. Roma 1874. 150 S. 8.

Die zweite Schrift ist eine ausführlichere und eingehendere Darlegung des in der ersten Nachgewiesenen, dass nämlich der Name Basilicata nicht, wie man bisher meist angenommen (abgesehen von ganz unpassenden Herleitungen), von dem Namen eines Kaisers oder Statthalters Basilius herkommt, sondern herzuleiten ist von dem Worte *βασιλικός*, welches im Allgemeinen einen vom Kaiser Gesandten bezeichnet, speciell aber einen Kaiserlichen Statthalter in diesem Theil Lucaniens bezeichnet haben muss, nach Analogie von Capitanata. Der Grund der neuen Benennung ist im 10. Jahrhundert zu suchen, wo das alte Lucanien, das vom ionischen bis zum tyrrhenischen Meere ging, getheilt war in zwei Theile, von denen der westliche zum Fürstenthum Salerno gehörte, während der östliche dem griechischen Kaiser geblieben war. Damals ward jener noch eine Zeitlang als Lucania bezeichnet (zuletzt hiess Lucania die Gegend Cilento am Flusse Alento); so bekam der östliche Theil den Namen Basilicata. Die Schriften sind ein Muster von zugleich wissenschaftlich genauer und anziehender Darstellung; es sind, ihrem Ursprunge nach, allerdings Streitschriften, aber man liest sie mit grossem Vergnügen, indem man den Wunsch hegt, dass der Verfasser bald wieder ein wissenschaftliches Thema in ähnlich anziehender Weise behandeln möge.

Sicilien.

Ich erlaube mir als das umfassendste der Sicilien betreffenden Werke voranzustellen:

Ad. Holm, Geschichte Sicilien's im Alterthum. Bd. II. Mit 7 Karten. Leipzig 1874. 506 S. 8.

Dieser Band führt die Geschichte Siciliens bis zum Beginne des ersten punischen Krieges. Er umfasst Buch 4—6. Buch 4 erzählt die Kriege der Athener in Sicilien; Buch 5 die Kriege der Karthager daselbst und die Geschichte der dionysischen Dynastie und derjenigen Männer, die sie stürzten; Buch 6 behandelt die Zeit von Agathokles und Pyrrhus und die Hieron's bis 264; in diesem Buche ist der Bukolik ein besonderer Abschnitt gewidmet. Der Anhang enthält: 1. eine Abhandlung über die Quellen, ausführlicher die des athenischen Krieges, kürzer die der späteren Zeit; 2. topographische Erläuterungen zum athenischen Kriege, nämlich die Topographie der Belagerung und des Rückzuges der Athener; 3. Belege und Erläuterungen; 4. kurze Bemerkungen zu den Karten und Plänen. — Ich habe im Texte selbst mich besonders bemüht, dem im ersten Bande eingenommenen Standpunkte getreu nicht blos politische Geschichte zu geben, sondern die gesammte Geschichte, welche vor allen Dingen eine Geschichte der Kultur ist, und zu diesem Zwecke Literatur und Kunst, soweit es möglich war, berücksichtigt, ausserdem aber auch den Charakter des Volkes, insofern er aus allen Arten der Thätigkeit desselben erhellt, an's Licht zu ziehen gesucht. Ich habe den Zusammenhang der Bildung mit der Verfassung hervorheben zu müssen geglaubt und in dieser Hinsicht von S. 330—334 Erwägungen angestellt, auf die man häufiger in geschichtlichen Werken treffen sollte als es der Fall ist. Der Einfluss der verschiedenen Verfassungen auf den sittlichen Standpunkt der Völker ist noch lange nicht genug im Einzelnen nachgewiesen worden. Von den Hülfswissenschaften der Geschichte habe ich eine besondere Aufmerksamkeit der Numismatik gewidmet. Dass dies nicht ohne Erfolg geschehen ist, zeigt die von kundiger Seite ausgegangene Bemerkung in der Zeitschrift für Numismatik III, S. 47 in einem Aufsatze von A. von Sallet. Dass die Numismatik noch mehr Ausbeute hätte geben sollen, sehe ich wohl ein und hat mich auch besonders das Studium des unten zu besprechenden Werkes von Head über die syrakusanischen Münzen gelehrt. Von dem im Anhang Behandelten scheint mir von grosser Wichtigkeit die Frage nach der Art und Weise, wie die alten Historiker arbeiteten. Was in dieser Hinsicht S. 340 ff. gesagt ist, ist neuerdings durch manche Aeusserung anderer Forscher mir bestätigt worden; ich führe an: Bemerkungen von Arn. Hug in sei-

ner Recension der Schrift von Vollbrecht über Xenophon's Hellenica, in der Jenaer Literaturzeitung 1874 S. 646 und 647, und von C. Peter in seiner Recension von L. Keller, Der zweite punische Krieg, in derselben Zeitschrift 1875 Nr. 10. In einem speciellen Punkt wird von J. J. Welti, Ueber die Abfassungszeit des Thukydideischen Geschichtswerkes. Winterthur 1869. 4. der Nachweis einer directen Benutzung des Thukydides durch Diodor geliefert. Kurz, es mehren sich die Anzeichen, dass die Theorie von der unbedingten Gleichstellung der Arbeitsart der besseren gelehrten Historiker des Alterthums mit derjenigen der mittelalterlichen Historiker doch nicht, wie es eine Zeit lang schien, die Alleinherrschaft besitzt.

Recensionen des Bandes sind mir zu Gesicht gekommen, kürzere: Liter. Centralblatt 1875, Nr. 17 von H., Nuove Effemeridi Siciliane 1874 S. 370 von Pitrè, Rivista Europea, 1. Dec. 1874 von A. de Gubernatis und eine ausführliche Anzeige von

O. Meltzer, in den Jahrbüchern für class. Philol. 1875. Heft 11. S. 729—755,

die soviel Neues und Eigenes enthält, dass ich hier darüber einige Worte sagen darf. Auf S. 731 wird dargelegt, dass das Jahr der Schlacht am Krimisos 343 sein muss, wie Volquardsen angenommen hat, und man wird hinfort nicht mehr daran zweifeln können. S. 734 ff. setzt Meltzer ausführlich auseinander, wie der Friede des Jahres 339 den Karthagern den ganzen Westen der Insel Sicilien vom Halykos und nördlichen Himerafluss ab gab, nicht mit Ausnahme der dort sonst vorhandenen griechischen Städte, von denen also Selinus nicht etwa frei geblieben ist; so wird auch der Friede des Jahres 314 (m. Gesch. II, 227. 228), richtiger als bisher geschehen, als blosse Bestätigung des vorhandenen Zustandes erkannt. Sehr beachtenswerth sind auf S. 738. 739 die Bemerkungen über den Einfluss der Karthagischen Parteien auf die Kriegführung und bis S. 746 die über die Geschichte des Agathokles. S. 746 und 747 erhebt Meltzer Bedenken gegen meine Auffassung der Handlungsweise des Dexippos in Akragas im Jahre 406 und des übereilten Rückzuges des Mago 344. Zu topographischen Fragen übergehend, stimmt er S. 747 nicht mit meiner Darstellung der Belagerung von Motye überein. Ich muss zugeben, dass die von mir für den Transport der Flotte in Anspruch genommene Strecke weniger als 20 Stadien beträgt, während diese besser herauskommen, wenn man den Transport gleich beim Damme beginnen lässt. Es wird also diese Belagerung noch einer neuen Untersuchung bedürfen. S. 749 und 750 erklärt sich Meltzer gegen meine Auffassung der Schlacht, in welcher Dionys die Karthager besiegte und ihre Schiffe verbrannte. Seine Gründe sind gewichtiger Art; was mich bis jetzt verhindert, ihnen beizustimmen, ist der Umstand, dass das karthagische Lager in sumpfiger Gegend war; das passt besser zu dem Terrain nördlich vom Anapos. S. 751—753 finden sich sehr beachtenswerthe Auseinander-

setzungen über die Chronologie des afrikanischen Feldzuges des Agathokles und sodann über die Geschichte des Pyrrhos. — Meltzer ist mit einer Geschichte Karthago's beschäftigt, von der ein grosser Theil bereits ausgearbeitet ist; wir dürfen von derselben auch gerade für die Geschichte Sicilien's bedeutende Resultate erwarten.

Die übrigen Verbesserungen oder Nachträge zum zweiten Bande meiner Geschichte ergeben sich hauptsächlich aus dem sogleich zu besprechenden Werke von Head; von kleineren Notizen will ich nur noch erwähnen, dass auf S. 407 zu Sikelia bei Athen hinzuzufügen war: Bursian, Geogr. Griechenl. 1, 325, und das. Anm. 2 zu S. 419, dass merkwürdigerweise von einer *βουλή* in Syrakus fast gar nicht die Rede ist, dagegen aus Ps. Plat. ep. 13, 363 C. ein *πολιανόμος* in Syrakus anzuführen war, der vielleicht den Aedilen entsprach. — Zu S. 495 ist der Aufsatz Bücheler's, De bucolicorum graecorum aliquot carminibus, Rhein. Mus. XXX. S. 55 nachzulesen, woraus sich mit grosser Wahrscheinlichkeit ergiebt, dass das siebenzehnte Idyll Theokrit's nicht um 259, sondern um 270 entstanden ist, wo auch ich S. 303 Theokrit in Alexandrien anwesend dachte. Die Reihenfolge der bukolischen Dichter ist nach demselben: 1. Theokrit. 2. Moschos. 3. Bion, der etwa um 100 lebte. — Zu S. 501, wo von den Bukoloi als einer Genossenschaft die Rede ist, möchte ich noch auf zwei lateinische Inschriften von 376 n. Chr. hinweisen (Wilm. Ex. Inscr. 110 und 111), die in Rom gefunden sind und in welchen beiden ein vornehmer Mann unter anderen priesterlichen Würden auch die eines Archibucolus Dei Liberi bekleidet; auch in der pergamenischen Inschrift feiern die Bukoloi unter ihrem Archibukolos Soter den Dionysos.

Endlich ist noch ein Nachtrag zu machen zu S. 70 und 414 mit Rücksicht auf folgende Abhandlung:

Unger, Zur Zeitrechnung des Thukydides. Sitzungsber. der philos.-philol. und historischen Classe der k. bayr. Akad. der Wissensch. zu München. 1875. Bd. I. Heft I. München 1875. S. 28 ff.

Betrachtungen über die Jahreseintheilung bei Thukydides führen den Verfasser auch auf eine Besprechung der Chronologie des Rückzuges der Athener, welche viel Beachtenswerthes enthält. Womit man jedoch nicht übereinstimmen kann, das ist die Zusammenziehung des Rückzuges von acht auf fünf Tage. Unger geht nämlich von dem Gedanken aus, dass ein neuer Tag immer mit Sonnenuntergang beginnen müsse und deshalb nur, wenn die Ausdrücke »folgender Tag« und »Morgen« verbunden werden, der nächste Morgen gemeint sei, der »folgende Tag« dagegen die Zeit nach Sonnenuntergang desselben Tages bezeichnen könne, und wenn später erst vom »Morgen« die Rede ist, auch wirklich bezeichne. So beginnt der zweite natürliche Tag (Morgen des 6. Sept. 413 nach Unger) VII, 78 mit *τῇ δ' ὑστεραίᾳ πρῴ*; 78 *τῇ δ' ὑστεραίᾳ* sind wir am Abend des 6.; 79 *πρῴ* am Morgen des 7., 79 *τῇ δ' ὑστεραίᾳ* am

Abend des 7.; 80 ἅμα δὲ τῇ ἕῳ am Morgen des 8.; 83 τῇ δ' ὑστεραίᾳ am 8. nach Sonnenuntergang; 84 ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο am 9. Morgens, während nach bisheriger Annahme bei jeder dieser Bemerkungen ein neuer Tag begann. Die an sich nicht unmögliche Annahme erweist sich hier als unmöglich durch eine Betrachtung von Cap. 83. Nach Unger geschieht hier von Sonnenuntergang bis zur Nacht folgendes: die Syrakusaner erreichen Nikias, theilen ihm das Schicksal des Demosthenes mit; er glaubt es nicht, schickt einen Reiter um sich zu überzeugen, dieser kommt zurück; Nikias macht Gylippos Anerbietungen, welche nicht angenommen werden; die Syrakusaner greifen die Athener an und ἔβαλλον — μέχρι ὀψέ. Nun war Nikias wenigstens 50 Stadien dem Demosthenes voraus; Eintreffen der Syrakusaner, erste Verhandlungen mit Nikias, Hin- und Herreiten des ἱππεύς, der 100 Stadien zu reiten und sich dort die Sache anzusehen hatte, neue Verhandlungen, endlich Angriffe der Syrakusaner — wieviele Stunden sollte das alles wohl, zumal in der Dunkelheit, wegnehmen? Wann tritt dann wohl der Moment ein der als ὀψέ bezeichnet wird? Unger erklärt S. 66 μέχρι ὀψέ geradezu: »bis es Nacht wurde«; es sollen also nach Sonnenuntergang und bevor es Nacht wurde, alle jene Dinge geschehen sein. Das heisst doch wohl: während der Abenddämmerung; oder wann soll die Nacht sonst beginnen? Nun ist die Dämmerung bekanntlich im Süden ganz kurz; in diesem Momente soll also geschehen, was in C. 83 bis ὀψέ erzählt wird. Man sieht, dass das nicht geht. Sonnenuntergang und Beginn der Nacht ist dasselbe; ὀψέ bezeichnet ungefähr diese Zeit, und alle erzählten Begebenheiten geschahen am Tage, wahrscheinlich vom Vormittage an bis Sonnenuntergang. Wenn aber in Cap. 83 τῇ ὑστεραίᾳ einen neuen Morgen bezeichnen muss, so lässt sich auch in den übrigen Fällen Unger's Ansicht nicht mehr halten; es bleibt bei den acht Tagen des Rückzuges. Die übrigen Bedenken Unger's wegzuräumen, ist hier nicht der Ort. — Dagegen muss ich zugeben, dass nach den Unger'schen Auseinandersetzungen meine Bemerkungen S. 415 über die Nothwendigkeit des Hinausschiebens der Katastrophe nichts Zwingendes mehr haben. In Folge von Schreibfehlern ist übrigens bei mir S. 70 der zwanzigste und S. 414 der sechzehnte gesetzt, es sollte beides 26 heissen. Auf S. 415 muss dann mit Unger gerechnet werden: Mondfinsterniss den 27. August. 1. Seeschlacht 1. September. 2. Seeschlacht 3. September. Abmarsch 5. September, und nun, abweichend von Unger: Niederlage am Assinaros 12. September.

Wir haben jetzt eine Anzahl von Schriften zu besprechen, welche die Quellenkunde der sicilischen Geschichte betreffen, theils solche, die bestimmte Schriftsteller behandeln, theils auf bestimmte Perioden der Geschichte bezügliche.

In erster Hinsicht finden wir

O. Böhme, De Antiocho Syracusano quaestiones. Ludwigsl. 1875. 21 S. 8. Programm von Grabow in Mecklenburg.

Diese Schrift enthält eine Kritik der von Wölfflin im ersten Theil der Abhandlung: Antiochus von Syrakus und Coelius Antipater. Winterthur 1872 aufgestellten Ansicht, dass Antiochus eine der Quellen des Thukydides war und zwar nicht blos für die Geschichte der Colonisation Siciliens im 6. Buch, sondern auch für die des ersten athenischen Krieges in Sicilien im 3. und 4. Buche. Verfasser handelt zuerst über das Zeitalter des Antiochus, indem er zeigt, dass nirgends ausdrücklich überliefert ist, dass Antiochus lange vor Thukydides geschrieben habe. Im zweiten Abschnitt zeigt er, dass wir von der Vorzüglichkeit der Geschichte des Antiochus nichts Sicheres wissen, sodass wir auch nicht sagen können, Thukydides habe ihn benutzen müssen. Der dritte Abschnitt prüft sodann: quae ex Antiochi historia Sicula Thucydides hauserit. In der Einleitung über die Bemerkungen Wölfflin's in Betreff der Ausdrücke *λέγεται* und *φαίνεται* und ähnliche hat Böhme offenbar Wölfflin Unrecht gethan; es findet sich bei Wölfflin kein Widerspruch in seiner Ansicht über den Gebrauch von *λέγεται*. Dann handelt Böhme in Abschnitt A über Thuk. VI, 2—5. Er bespricht zunächst die einzelnen von Wölfflin angeführten ungewöhnlichen Formen und macht darüber einige nicht unbegründete Bemerkungen, aus denen sich ergiebt, dass eigentlich nur das *ὅστις* (VI, 2, 1), sowie *ἐγγὺς* und ähnliches für *μάλιστα* auf einen anderen Schriftsteller als Quelle hinweisen; ob aber gerade auf Antiochus? Sodann geht er auf die Sachen über, wo er sich zu zeigen bemüht, dass alle Einzelheiten, die bei Thukydides eine Uebereinstimmung mit Antiochus beweisen sollen, sich auch anders erklären lassen. Im nächsten Abschnitt bespricht er die Erzählung des ersten athenischen Krieges in Sicilien in Buch 3 und 4. Aus dem Sprachgebrauch ist hier, wie Böhme zeigt, nicht viel zu schliessen; auch in den Sachen will Böhme auch hier den Beweis in keiner Weise geführt anerkennen, wobei er jedoch, was die Beschreibung der äolischen Inseln betrifft, als Discrepanzen nimmt, was keine sind, wie S. 19, dass Thukydides dies, Pausanias jenes nicht habe; oder dass Thukydides *Διδύμαι* sagt, Pausanias *Διδύμη*. In der Besprechung der Kriegsbegebenheiten selbst macht Böhme mit Recht darauf aufmerksam, dass Wölfflin zu weit geht, wenn er aus dem Anschluss der Excurse über die Charybdis und die äolischen Inseln an die Darstellung der Kriegsoperationen schliessen will, dass auch in diesen Thukydides den Antiochus benutzt haben müsse. Der Verfasser schliesst S. 21 mit Poppo: fortassis Thucydidem Antiochi Syracusani libros legisse profiteor. — Böhme hat die Schwächen der Beweisführung Wölfflin's aufgedeckt; aber ein blos negatives Verfahren genügt auch in der Kritik nicht; mathematisch strenge Beweise werden sich in solchen Sachen niemals führen lassen. So kann man auch nach Böhme immer noch sagen, dass Wölfflin's Annahme Wahrscheinlichkeit besitzt. Schon vor Wölfflin ist vermuthet worden, dass Antiochus die Quelle des Thukydides war; durch Wölfflin ist die Beobachtung über *ὅστις* hinzugekommen; indem

nun feststeht, dass Thukydides einen Schriftsteller benutzt hat, wird es doch, wenn auch ein anderer benutzt sein könnte, ausserordentlich wahrscheinlich, dass es wirklich Antiochus war. Wer sollte es auch sonst gewesen sein? etwa Hippys? Antiochus ist offenbar viel mehr gelesen worden als Hippys. Es mag noch hinzugefügt werden, dass ein so scharfer Kritiker wie Böhme sich vor unmotivirten Angriffen hüten sollte. Und doch macht er einen solchen, wenn er S. 18 sagt: Wölfflin sagt: »behaupten wir«, aber »illa sententia non est propria Wölfflini, quod tamen et ipse credere et aliis persuadere videtur,« denn Göller hat es auch schon gesagt! Aber das hat Wölfflin ja nie bestritten! Und ferner hätte sich Böhme Gründe ersparen können wie S. 21: Thukydides würde sich geschämt haben, ein eben erst erschienenes Buch sogleich zu benutzen. Glaubt Böhme nicht, dass ein Historiker schreibt, um die Wahrheit bekannt zu machen?

V. Körber, De Philisto rerum Sicularum scriptore. Vratisl. 1874. 36 S. 8. (Diss.)

stellt die Nachrichten über das Leben des Philistus zusammen und sichtet sie und vertheilt sodann, soweit es möglich ist, die Fragmente über die einzelnen Bücher. Die Schrift ist sorgfältig gearbeitet. Ueber die Benutzung des Philistus durch die Späteren, besonders Diodor und Plutarch, verheisst Körber eine besondere Abhandlung.

H. Kothe, De Timaeo Tauromenitano. Vratisl. 1874. 52 S. 8. (Diss.)

Nach den Forschungen von Müller und Arnoldt unternimmt es der Verfasser, über die Eintheilung des Geschichtswerkes des Timaeus und die Vertheilung der vorhandenen Fragmente in die einzelnen Bücher ins Klare zu kommen. Er schliesst sich der Ansicht Müller's an, wonach mit dem 9. Buche ein neuer Abschnitt begann, so dass auf diese Weise manche Citate nicht von den Büchern des ganzen Werkes, sondern von denen des neuen Abschnittes gelten. Und dasselbe Prinzip wendet er noch einmal an. Nach Fr. 134 sprach Timaeus von Timoleon im 21. Buche; nach Fr. 97 aber in demselben Buche von Hermokrates. Indem nun Kothe dies für unmöglich hält, nimmt er an, dass das 21. Buch, von dem in Fr. 134 die Rede ist, das einundzwanzigste eines Abschnittes ist, welcher mit dem 34. Buche beginnt (S. 16). Die Gesammtzahl der Bücher setzt Kothe mit Müller auf 68 (S. 11). In § 2 von S. 22 an unternimmt es Kothe, die einzelnen Fragmente in die Bücher zu vertheilen und den Inhalt der Bücher zu bestimmen. Die Eintheilung des ganzen Werkes ist nach ihm: 1. Abschnitt. Buch 1—8. Erster Theil: Buch 1—5 enthält die Geographie: Italien, die Inseln, den Norden, Griechenland. Buch 6—8 Beschreibung von Syrakus. 2. Abschnitt. Erster Theil: Buch 9—33 Geschichte von Unteritalien und Sicilien, von Gelon bis zum Tode

Dionys des älteren 367. Zweiter Theil: Buch 34—68; zu diesem Abschnitt wird ein prooemium in Fr. 139 erkannt. Buch 37 schliesst mit dem Tode Dion's. Dann geht nach Kothe S. 44 Timaeus zu den griechischen Angelegenheiten über; es wird die Geschichte Timoleon's erzählt, von dem also nach dem oben Angeführten unter andern in Buch 55 gehandelt wurde. Die übrigen Bücher bis zum 63. sind der Geschichte Alexander's des Grossen gewidmet. (S. 46). Die letzten 5 Bücher behandeln Agathokles (S. 47). Schliesslich erklärt noch Kothe die Schrift des Polemon *πρὸς Τίμαιον* als Zusätze zu Timaius, nicht eine Polemik gegen ihn enthaltend. Ueberall kommen im Texte und in den Anmerkungen der Schrift Kothe's beachtenswerthe Bemerkungen über mit dem Thema zusammenhängende Gegenstände vor; hervorgehoben zu werden verdienen die über die Glaubwürdigkeit des Timaeus, besonders in chronologischen Dingen (S. 12—14). Timaeus steht im Allgemeinen in wenig hoher Achtung bei Kothe; der einzige Vorzug, den er ihm lässt, ist noch der, dass er von den behandelten Gegenden viele selbst gesehen hat; bekanntlich erklärt man ihn sonst meist für einen blossen Stubengelehrten.

Der Versuch Kothe's muss jetzt in der Hinsicht an die Stelle derjenigen von Müller und Arnoldt treten, dass die weitere Forschung über Timaeus, speciell über die Eintheilnng seines Werkes, auf ihn besondere Rücksicht zu nehmen haben wird. Er hat durchaus den Charakter der Probabilität. Im Einzelnen wird natürlich manche Abweichung von den Ansichten Kothe's möglich sein und manche von den Nebenbemerkungen des Verfassers wird angegriffen werden können. Referent will hier nur einen Punkt besprechen. Nach Suidas soll Timaeus geschrieben haben *περὶ Συρίας καὶ τῶν αὐτῆς πόλεων καὶ βασιλέων βιβλία γ.* Hier will Kothe lesen: *περὶ Συρακουσῶν καὶ τῶν ἐν αὐταῖς πόλεων καὶ βασιλέων βιβλία γ.* Das sollen Buch 6—8 des timäischen Werkes sein. Kothe citirt hierfür Cic. Verr. 4, § 117—119, wo Cic. von Syrakus sagt: ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare dicatur. Nun hatte, sagt Kothe, zu Cicero's Zeit Syrakus 5, nicht 4 Städte, also hat Cicero in jener Stelle einen älteren Schriftsteller benutzt, der nur 4 kannte, weil Epipolae noch keinen besonderen Stadttheil bildete, und dieser Schriftsteller ist Timaeus. Nun ist es nicht unwahrscheinlish, dass Cicero die Beschreibung von Syrakus aus Timaeus schöpfte, aber Kothe's Beweis ist nicht treffend. Zu Timaeus' Zeit war Epipolae, durch Dionys in den Mauerring eingeschlossen, ebensowohl ein Stadttheil von Syrakus wie später, nach der Zeit des Timaeus ist keine solche Zunahme der Bevölkerung von Syrakus constatirt, dass Epipolae eine grössere Bedeutung bekommen hätte als zuvor. Die Erklärung der ciceronischen Stelle ist vielmehr, dass Epipolae, weil wenig bewohnt, nicht als besondere Stadt gerechnet worden ist. — Schwer ist es auch, mit Kothe S. 6 anzunehmen, dass die Geschichten, welche sich bei Iamblichus über den Aufent-

halt des Pythagoras in Tauromenium finden, das er von Tyrannei befreite, von Timaeus herrühren. Timaeus musste doch wissen, dass Tauromenium damals noch nicht existirte, er der selbst aus Tauromenium war! Doch kann ich nicht umhin, auch bei dieser Gelegenheit auf einen anderen räthselhaften Punkt der sicilischen Geschichte aufmerksam zu machen. Nach Cic. Verr. IV, 33 wäre Segesta mehrere Jahrhunderte vor dem ersten punischen Kriege von den Karthagern erobert worden. Man ist geneigt, bei den historischen Notizen, die Cicero giebt, Timaeus als Quelle zu denken. Sollte auch jene Nachricht aus Timaeus stammen, und aus Timaeus auch in Frontin III, 10, 4 übergegangen sein? Einen Versuch, die von Cicero angedeutete Begebenheit anderweitig unterzubringen, findet man jetzt in Meltzer's oben erwähnter Recension meines zweiten Bandes S. 753.

Die Quellen bestimmter Perioden der sicilischen Geschichte behandeln folgende Schriften:

Guil. Richter, De fontibus ad Gelonis Syracusarum tyranni historiam pertinentibus eorumque auctoritate. Gott. 1873. 58 S. 8. (Diss.)

Nach einer Einleitung über das Wort *τύραννος* und die Geschichte der Tyrannis bei den Griechen beginnt der Verfasser S. 10 die Behandlung der Quellen mit Herodot. Er nimmt an, dass derselbe für die Geschichte Gelon's weder Hekataeus noch Hellanikus benutzte (S. 15), sondern, dass alles von ihm über Sicilien Berichtete aus Erzählungen von Siciliern und Karthagern, die er getroffen, herstammt. Herodot hat selbst Sicilien durchreist, wahrscheinlich nachdem er sich in Thurii niedergelassen (S. 16). Wenn er sodann hinzufügt: fieri autem non potuit, ut et diu in Sicilia fuerit, et ipse in Sardiniam usque pervenerit, ut quae huius insulae sit magnitudo atque amplitudo comperiret, quod Sardiniam omnium insularum maximam esse tradit, so ist die Schlussfolgerung unverständlich; wie soll aus einer irrigen Angabe über Sardinien's Grösse folgen, dass Herodot nicht in Sardinien war? Die zweite Quelle ist Diodor (S. 18). Seine Autorität beruht auf derjenigen der Quellen, die er abschreibt oder abkürzt (S. 20). In der Geschichte Gelon's waren Ephorus und Timaeus Diodor's Quellen (S. 21). Von Timaeus sagt Richter S. 22: Ceterum certe cum doctum ac diligentem hominem fuisse magnamque antiquitatum copiam collegisse negari potest, was hart ist; oder sollte non fehlen? Mit dem 9. Buch beginnt auch nach Richter bei Timaeus eine neue Serie; die höheren Zahlen, welche bisweilen Ephorus giebt, rühren daher, dass er aus einem Sicilier schöpfte, qui quidquid scribit, in maius extollere solet (S. 24); das ist Philistus. S. 25 sagt Richter irrig: XI, 21 Gelo ab Hierone fratre in auxilium vocatur, es sollte heissen a Therone Himerae et Agrigenti tyranno. Einigermassen auffallend ist, nachdem Richter die Abweichungen zwischen Eph.

Fr. 111 (Schol. Pind. Pyth. 1, 146) und Diod. X, 32; XI, 1 hervorgehoben, der Schluss S. 26: Diodorum in Graecorum legationis ad Gelonem missae memoria Ephorum sequutum esse (so auch S. 33). Diod. XI, 1 § 4 und 5 sind von Timaeus (S. 26). Diesem werden sodann nach Volquardsen, dessen Gründe Richter recapitulirt, die sicilischen Geschichten XI, 20—26. 38 zugeschrieben (S. 30). Mit XI, 38 ist zu vergleichen XIV, 63 »ubi Himilco Gelonis sepulcrum evertisse dicitur; crederes igitur Diodorum hoc ex alio auctore hausisse. Quam rem non vidisse Volquardsenium miror« (S. 30). Die Quelle von XIV, 63 ist vielleicht Philistus (S. 31.) Aber warum wundert sich Richter? XI, 38 steht: *τὸ μὲν μνῆμα ἀνεῖλον Καρχηδόνιοι* und XIV, 63: *Ἰμίλκων — τοὺς τάφους — καθεῖλεν, ἐν οἷς τόν τε Γέλωνος κτλ.* Das ist doch vollkommen dasselbe; warum denn »crederes« u. s. w. und »miror«? Von S. 35 an spricht er über Trogus Pompeius und Iustin. Hierbei begegnet es ihm S. 36 den Referenten falsch zu citiren. Er sagt: Falso vero Holmius I, S. 317 ait: »Obgleich wir aus dem Werke des Trogus nur den dürftigen von Iustin gemachten Auszug haben, so ist es noch ersichtlich, dass Pompeius Trogus im Wesentlichen denselben Quellen folgt wie Diodor, und zwar in der griechischen Geschichte fast ausschliesslich dem Ephoros«. Abgesehen von der Aenderung einzelner Worte sind die Worte »und zwar — Ephoros« gar nicht vom Referenten, sondern von Richter, der nicht einmal das Recht hatte, andere Aeusserungen von mir so zusammenzufassen; und das mit Anführungszeichen! S. 37—39 weist Richter die Aehnlichkeit zwischen Iust. IV und Diod. IV in der Beschreibung Siciliens nach. Diod. IV hat aus Timaeus geschöpft; Iustin hat also als Quelle in IV, 1. 2; XVIII, 4. 5 den Timaeus. Von XIX, 1 an liegt in der sicilischen Geschichte ausser Timaeus Theopomp zu Grunde; XIX, 1 speciell Theopomp. S. 42—44 giebt Richter eine genaue Besprechung der Erwähnung des Leonidas bei Iust. XIX, 1; er vermuthet: Leonidam fratrem Doriei, regem Spartanorum. S. 44. 45 handelt Richter von Polyaenus. — Von S. 46 an bespricht Richter einzelne Punkte der Geschichte Gelon's; S. 46—48 die Nachricht bei Plut. Cor. 16, dass Gelon den Römern Getreide theils geschenkt, theils verkauft habe, er sagt: »omnes recentiores hoc utrum verum an falsum sit, non exquisiverunt«; wenn ich das recht verstehe, hätte Niemand der Neueren an der Richtigkeit des Factums gezweifelt und seine Zweifel begründet; vgl. jedoch meine Geschichte Siciliens I, 418, wo der von Plass, Tyrannis I, 281 erhobene und ausführlich begründete Zweifel angeführt ist. In Betreff der Chronologie Gelon's kommt Richter S. 48—50 zu demselben Resultat wie Referent. Ueber das Bündniss zwischen Persern und Karthagern spricht Richter S. 50 ff. Er citirt dabei wieder einmal den Referenten mit Anführungszeichen, unter Anführung von Worten, die an der betreffenden Stelle n i c h t stehen! Richter stimmt Herodot bei, der von dem Bündniss nichts weiss. S. 55 spricht er noch über den Tag der Schlacht bei Himera.

Richter setzt die Ueberfahrt der Karthager nach Sicilien in den Winter 481/480, die Schlacht bei Himera in den Frühling 480.

Ad. Philippi, Commentatio de Philisto Timaeo Philochoro Plutarchi in Niciae vita auctoribus. Giss. 1874. 20 S. 4.

Philippi weicht von Fricke (Untersuchungen über die Quellen des Plutarch im Nikias und Alkibiades 1869) darin ab, dass er Cap. 16 bereits aus Philistus genommen betrachtet, Cap. 20–23 dagegen grösstentheils aus Timaeus; Cap. 24–26 ist nach Philippi ebenfalls aus Timaeus entlehnt; Cap. 27. 28 aus Philistus (ebenso Fricke); Cap. 29. 30 dagegen vielleicht aus Timaeus. Aus Philochorus ist sodann Vieles in Cap. 2–6 und in Cap. 23 entnommen, und Philippi untersucht, aus welcher Schrift des Philochorus es wohl sein könne. Nun war nach Plut. Nic. 5 ein Freund des Nikias Hieron, *προςποιούμενος υἱὸς εἶναι Διονυσίου τοῦ χαλκοῦ προςαγορευθέντος* und im Verzeichniss der Schriften des Philochorus bei Suidas kommt vor eine *ἐπιτομὴ τῆς Διονυσίου πραγματείας περὶ ἱερῶν*. Philippi conjicirt *περὶ Ἱέρωνος* und nimmt an, dass Hieron einen Sohn Namens Dionysius hatte, der ein Buch über seinen Vater schrieb, das Philochorus excerpirte; daraus schöpfte dann Plutarch. — Philippi, der von demselben Standpunkte aus wie Fricke die Quellen Plutarch's im Nikias erforscht, insofern er wesentlich zwischen Timaeus und Philistus wählt, hat doch durch seine wohlbegründeten Abweichungen von Fricke bewiesen, auf wie schwachen Füssen dessen Ansicht steht. Dass ich im negativen Theile vielfach mit Philippi übereinstimme, im positiven dagegen eine andere Stellung einnehme, hat der Anhang des zweiten Bandes meiner Geschichte Sicilien's gezeigt.

E. Bachof, De Dionis Plutarchei fontibus. Gott. 1874. 68 S. in 8. (Diss. Gotting.)

Bachof sondert zunächst die Biographie Dion's in 3 Theile: 1. bis Cap. 21, die Begebenheiten bis zum Kriege zwischen Dion und Dionys umfassend. 2. 22–51. 53 der Krieg. 3. 52. 54–58 das Ende Dion's. Ueber Abschnitt 1 bemerkt er, dass eigentlich mehr Platon als Dion behandelt werde und zuviel Phrase vorkomme. Citirt werden von Plutarch besonders Timaeus und Platon's Briefe; dass Plutarch nur Timaeus benutzt habe, der seinerseits den Pseudoplaton benutzte, das anzunehmen ist kein Grund. Ausführlich weist Bachof nach (S. 12–17), wieviel bei Plutarch aus Pseudoplaton genommen ist; eine sehr verdienstliche Zusammenstellung. Aber dicht neben offenbaren Entlehnungen aus Platon kommen Abweichungen von demselben vor (S. 19–23) und Beides ist sehr gut in einander verarbeitet. Indem nun Bachof, sich auf die allgemeine Uebereinstimmung der Gelehrten stützend, annimmt, dass Plutarch ein solches Zusammenarbeiten nicht versteht, muss er einen anderen suchen, der es gethan hat. Nun ist bemerkenswerth, dass zu viel

von Dionys, philosophischen Studien die Rede ist, dass Athen ungebührlich hervorgehoben wird und Korinth übergangen ist. In Timoleon's Leben, sagt Bachof, preist Plutarch Korinth, weil seine Quelle dies gethan hatte; in Dion's Leben übergeht er Korinth, weil er »auctoris sui pedissequus« ist. Die Quelle war nun, nach Bachof, ein ungenannter und nicht mehr nachzuweisender Akademiker, der auch Diogenes Laertius vorlag (S. 27). Warum hätte er sonst so ausführlich Platon's Ruhm verkündet? S. 30 werden anscheinende Widersprüche zwischen der Auffassung des Dionys durch Plutarch im Dion und der sonstigen Auffassung desselben durch ihn hervorgehoben, die doch (wie Ref. meint) kaum vorhanden sind. Auch das in diesem ersten Theile aus Timaeus Stammende ist, wie Bachof zu zeigen sucht, durch den Akademiker hindurchgegangen. Auch Cornelius hat Timaeus als Hauptquelle benutzt, aber der Ton des Cornelius ist viel herber, der des Plutarch milder. Man sieht, dass Cornelius den bitteren Timaeus direct benutzt hat, Plutarch indirect in einer Milderung (S. 42). Nur kleine Geschichten hat Plutarch direct aus Timaeus genommen. — Im zweiten Theile citirt Plutarch besonders Timaeus und Timonides. Nach Bachof sind aus Timonides gezogen Cap. 3—50; sie tragen den Charakter eines entschiedenen Anhängers Dion's; Herakleides wird als sehr schlecht geschildert; die Syrakusaner werden als untüchtig im Kriege dargestellt; die Söldner gerühmt. Das weist auf Timonides als Hauptquelle hin, der ja kein Syrakusaner war. Mancher Vorfall, der wichtig genug war, wie Bachof S. 52 zeigt, ist ganz übergangen, weil dadurch »mercenariorum laudes praedicari non potuerunt«. — Anders steht es Cap. 23—29, wo Wundergeschichten vorkommen: hier ist Spur des Timaeus. Bachof sucht ferner nachzuweisen, dass mit Cap. 30 offenbar ein neuer Abschnitt beginnt: Dinge, von denen vorher die Rede war, werden nun bei Seite gelassen; wo bleiben z. B. die Sicilier, die dem Dion zu Hülfe gekommen waren? was wird aus den 22 Feldherrn? — Im dritten Theile ist wieder der Akademiker die Hauptquelle; es tritt wieder Uebereinstimmung mit Cornelius zu Tage, der aber Timaeus direct benutzt hat. — Ein Urtheil über das Verfahren Plutarch's fällt Bachof S. 62. 63, und dies Urtheil ist kein günstiges. S. 63 ff. giebt Bachof sodann dankenswerthe Bemerkungen über die Quellen von Cornelius, Trogus Pompeius und Diodor; in Betreff des Letzteren tritt er der Ansicht Volquardsen's entgegen, welcher fast alles Sicilische aus Timaeus entlehnt glaubt; Bachof vindicirt denn Ephorus einen bedeutenden Antheil. Referent trifft hier mit Bachof zusammen, vgl. Gesch. Sic. II, 37 und Bachof S. 67. — Im Ganzen steht Referent doch im Betreff des Quellenstudiums der alten Historiker und speciell Plutarch's auf einem von dem Bachof's zu verschiedenen Standpunkte, um sich den Resultaten desselben ganz anschliessen zu können. Referent hält den Akademiker nicht für nothwendig; er glaubt, dass Plutarch das auch leisten konnte, was der Akademiker geleistet haben soll; er glaubt, dass manche Hervorhebung, manche

Weglassung von Einzelheiten sich aus dem Plane Plutarch's sehr woh erklären lassen. Nur wer dem Plutarch eine rein mechanische Arbeit zuschreibt, wird die Resultate Bachof's alle annehmen; von diesem Standpunkte aus sind sie höchst wahrscheinlich; dass die ganze Arbeit sorgfältig gemacht ist, ist unbestreitbar.

A. F. Roesiger, De Duride Samio, Diodori et Plutarchi auctore. Gott. 1874. 64 S. 8.

Der Verfasser dieser scharfsinnigen Monographie geht (S. 6) von dem Princip aus, Diodor habe stets nur eine Quelle gebraucht, »neque eius verbis quidquam de suo addidisse«. Er sucht im ersten Theil Duris als die Hauptquelle Diodor's für die Geschichte des Agathokles nachzuweisen. Diodor selbst äussert sich XXI, 17 über zwei Quellen dieser Geschichte, Timaeus und Kallias, aber so, dass man sieht, dass das Urtheil nur ein von einem Anderen herübergenommenes ist, was man erkennt, wenn man XIII, 90 vergleicht, wo Timaeus anders beurtheilt wird. Roesiger untersucht nun weiter die sonstigen Quellen der Geschichte des Agathokles. Polyaenus hat aus Timaeus geschöpft; aus Timaeus ist auch Plutarch's Timoleon ein Auszug. Mit Polyaen stimmt im ersten Theil des Lebens des Agathokles oft Justin überein. Dieser ist ebenfalls von Timaeus abhängig; anders ist es mit Diodor, der nicht überall mit Polyaen und Justin übereinstimmt. So kann man sagen, dass die Quelle Diodor's zwei Autoren benutzte: Timaeus und Kallias. Ganz frei von Benutzung zweier Quellen ist jedoch auch Trogus Pompeius nicht. Roesiger sagt S. 16 unten: »hinc suspicio iusta inicitur, Trogum Pompeium, etsi plerumque ad hanc partem componendam Timaeum unum adhibuit, nonnumquam ad alterum se convertisse atque eius verba cum ceteris aliquo modo conglutinasse« S. 15–17 bemüht sich Roesiger, Angaben, die er auf Timaeus zurückführt, als unwahrscheinlich und blossen Ausfluss seiner Schmähsucht darzustellen, ohne genügenden Grund; es ist nicht einzusehen, warum Agathokles nicht mit Karthagern ein Bündniss geschlossen haben soll, warum die Beschuldigungen des Theodorus gegen Dionys bei Diod. XIV 65 ff. und das von Dionys XIV, 75 Erzählte nicht wahr sein sollen. Das Kriterium, ob etwas aus Timaeus oder aus der höfischen Quelle stammt, ist natürlich das damit verbundene Urtheil: wird Agathokles getadelt, so ist Timaeus die Quelle, sonst der andere. Wenn Roesiger S. 17 sagt: »Quae de pueritia et adolescentia Agathoclis a Diodoro narrantur, tam honesta sunt et tam aliena ab iis, quae Timaeus Polybio teste profuderat, ut hoc tantum sine dubio adfirmari possit, eum non esse usurpatum«, so ist doch zu bedenken, dass in XIX, 3 mit dem ἐρωτικῶς διετέθη nur in der Form, nicht in der Sache von Iustin Abweichung ist, von »honestum« ist da doch nicht die Rede! Ein Wunder soll in c. 2 aus Kallias stammen, ein anderes aus Timaeus (S. 17). Nach allem diesem kommt Roesiger S. 22 zu dem Schlusse: »Itaque haud dubie

agnoscendum est. Diodori auctorem uni exemplari certo se numquam addixisse, sed libero arbitrio et iudicio servato hinc illinc materiam ad res perscribendas collegisse. Nusquam commissuram hiantem invenies sed vinculo unius existimationis cunctas res penitus comprehendentis tota narratio arte adstringitur.« Also haben wir schon einen zweiten Schriftsteller, der das verstand, was weder Diodor noch Plutarch verstanden haben, das Conglutiniren und Contaminiren. Eine Spur der Contamination entdeckt Roesiger auch in Diod. XX, 63. verglichen mit Polyaen 5, 3, 3. Dieser redet nur von einem den Feinden gegebenen Gastmahle, Diodor auch von einem solchen, das den Freunden gegeben wurde. Aber hier ist der Beweis nicht geliefert; es ist im Gegentheil viel einfacher die Sache zu erklären, wenn wir für Polyaen ganz dieselbe Quelle voraussetzen, wie für Diodor. Polyaen hat nur das Gastmahl der Feinde, aus dem einfachen Grunde, weil er nur über gegen Feinde gebrauchte Listen schreibt. Das andere interessirte ihn eben nicht und er liess es weg. Aber es soll nun einmal jede Verschiedenheit der Darstellung auf eine Verschiedenheit der Quellen zurückgehen! Von S. 26 an stellt Roesiger Charakteristisches für den von Diodor benutzten Autor zusammen. Hier ist Manches sehr gut beobachtet. Einiges ist wieder unbegründet. Die Betrachtungen über die Wandelbarkeit des menschlichen Schicksals sind so wenig specifisch durisch, wofür Roesiger sie hält, dass Bachof, De Dionis fontibus S. 64 sie für timäisch erklärt, und man sie ebensogut für diodorisch erklären könnte. Auf Duris als Quelle weist besonders fr. 35 des Duris hin, verglichen mit Diod. XX, 41. Euripides wird citirt: XX, 14; XX, 41: Duris hatte über Euripides und Sophokles geschrieben. Roesiger macht S. 34 wahrscheinlich, dass Duris sehr wohl den Timaeus benutzen konnte. Im zweiten Theil S. 38 wird Duris als Hauptquelle des plutarchischen Demosthenes nachgewiesen; im dritten, von Diod. XVIII, XIX; im vierten S. 62, dass im Leben des Demetrius von Plutarch ausser Hieronymus von Kardia auch Duris benutzt ist, jedoch nicht von Plutarch, da »contaminationem ullam a Plutarcho factam esse existimari nequit.« Es wird also ein anderer Schriftsteller anzunehmen sein, der beide contaminirt hat. — Ich gestatte mir hierbei nur folgende Bemerkung: Wir haben nun schon drei Schriftsteller, die contaminirt haben: Trogus Pompeius, Duris und den Unbekannten bei Plutarch's Demetrius. Wenn Roesiger auch Diodor Contamination beizulegen scheint (S. 60, wonach in der Zeit nach Alexander bei Diodor keine Contaminationen sichtbar sind, d. h. früher sind solche bemerkbar), so ist natürlich bei ihm anzunehmen, dass die Quellen Diodor's contaminirt haben, nicht Diodor selbst. Jedenfalls haben wir nun schon eine Reihe von Schriftstellern, die die Theorie von der einen Quelle, welche die »omnium antiquorum rerum scriptorum« gewesen sein soll, nicht befolgen (s. m. Gesch. Sic. II, 341); freilich sind es nur solche Schriftsteller, die nicht mehr vorhanden sind. Es können also des Princips wegen auch noch vorhandene Schriftsteller,

wie Diodor und Plutarch, contaminirt haben, und es bleibt nur im einzelnen Falle die Möglichkeit zu erweisen, dass sie es gethan haben; an sich unwahrscheinlich ist es nicht mehr. Referent zweifelt nicht, dass auch von Plutarch und Diodor dasselbe bald allgemein anerkannt werden wird, was man eine Zeit lang den alten Schriftstellern ganz absprechen wollte, und nun, weil das doch nicht durchführbar ist, auf Schriftsteller beschränken möchte, die nicht mehr existiren. In Einzelnen ist dagegen auch durch die vorliegende Schrift viel genauer das Verhältniss der vorhandenen Quellen zu einander festgestellt und es wird z. B. nicht mehr bestritten werden können, dass Diodor für die Geschichte des Agathokles den Duris ganz besonders zu Rathe gezogen hat.

I. Neuling, De belli punici primi scriptorum fontibus. Gott. 1873. 58 S. 8. (Diss.)

Die Schrift zerfällt in zwei Abschnitte, in deren erstem der Verfasser die über den ersten punischen Krieg handelnden Schriftsteller bespricht und die von ihnen benutzten Quellen im Allgemeinen angiebt, im zweiten wird der Krieg selbst durchgenommen, die vorhandenen Nachrichten über die einzelnen Thatsachen desselben in ihrer Aehnlichkeit oder Verschiedenheit geprüft, und daraus auf die jedesmal von den Schriftstellern benutzten Quellen geschlossen. Es ist schade, dass der Verfasser nicht entweder den umgekehrten Weg eingeschlagen und zuerst die einzelnen Facta des Krieges durchgenommen und dann erst die daraus auf die Quellen der Schriftsteller zu ziehenden Schlüsse zusammengestellt, oder zu seinen zwei Theilen noch einen dritten hinzugefügt hat, in welchem er das im ersten nur im Allgemeinen Besprochene genauer specificirt hätte. — Im ersten Theile ist Verfasser zu dem Resultate gelangt, dass Polybius, der besonders Fabius Pictor und Philinus benutzt hat, sie so gut contaminirt hat, »ut commissura ulla vix cognosci possit« — wenn wir nicht den Diodor hätten, der ebenfalls beide benutzt hat. Polybius hat sich mehr an Fabius als an Philinus angeschlossen; umgekehrt schreibt Diodor besonders den Philmus ab, doch hat er auch Fabius nicht ganz vernachlässigt. Nepos hat in seinem Hamilcar ebenfalls Philinus benutzt; das sieht man daraus, dass er Hamilcar zu sehr gelobt hat (S. 11). Livius hat besonders Valerius Antias benutzt (S. 12. 13); doch zeigt sich im Verlaufe der Untersuchung einzelner Stellen, dass Livius auch Fabius benutzt hat (S. 27, 31 zwei Mal, 32, 36, 40, 41 zwei Mal, 42, 43, 49); es wird dies dann vermuthet, wenn Uebereinstimmung zwischen Livius und Polybius vorhanden ist. Was Livius berichtete, erkennen wir, ausser aus den Periochen, aus den Schriftstellern, die ihn auszuschreiben pflegen: Valerius Maximus, Frontinus, Florus, Eutropius, Orosius, Aurelius Victor. S. 16 spricht Neuling über den sorgfältig citirenden Gellius und den besonders griechische Quellen benutzenden Polyaenus. Dio Cassius, dessen Berichte wir in Zonaras

wiedergegeben finden, hat besonders Livius benutzt, aber aus Diodor, Polybius, Plutarch Gezogenes hinzugefügt. — Den zweiten Abschnitt kann Referent hier nicht im Einzelnen durchnehmen; er muss sich auf einige specielle Bemerkungen beschränken. S. 21 kommt Neuling in Betreff des Anfanges des Krieges zu der Ansicht, dass Zonaras, d. h. Dio Cassius, besonders aus Philinus geschöpft habe, der ja auf karthagischer Seite stand. Er führt hierfür an, dass Zon. VIII, 9 den Uebergang der Römer nach Sicilien *σπονδῶν διάλυσιν* nenne, da es doch nach Polyb. III, 26 die Ansicht des Philinus war, dass die Römer den Vertrag gebrochen hätten. Es heisst aber bei Zon. VIII, 9: *Ἄννων δὲ τὴν αἰτίαν τῆς τῶν σπονδῶν διαλύσεως εἰς τοὺς Ῥωμαίους τρέψαι βουλόμενος* und noch deutlicher VIII, 8: *οὕτω διανοουμένοις αὐτοῖς* (da sowohl Römer als Karthager *μίαν σωτηρίαν τῶν οἰκείων ἑκάτεροι ᾤοντο, εἰ τὰ τῶν ἄλλων προσκτήσαιντο*) *συμπεσόν τι τὰς σπονδάς τε διέλυσε καὶ ἐς τὸν πόλεμον αὐτοὺς ἐξερέθιζε*, d. h. die Lage der Sache trieb beide zum Bruche des Friedens; man sieht also, dass Zonaras hier einen sehr unparteiischen Standpunkt einnimmt, und es ist keine Veranlassung, speciell Philinus als zu Grunde liegend anzunehmen. S. 24 sucht Neuling den Bericht des Philinus über die Schlacht bei Messana zu reconstruiren. S. 27 spricht er die Vermuthung aus, den Beinamen Messalla, der ja von einem Siege des Valerius bei Messana nicht herrühren kann, könnte die Familie schon früher gehabt haben, sodass er gar nicht mit der Einnahme von Messana zusammenhinge. S. 43 ist die Bemerkung, dass Thermae urbs, quae Himera anno a. u. c. CCCXLVI ab Hannibale diruta a Carthaginiensibus eodem loco erat condita, a Romanis semper Himera est nominata, nicht richtig, indem weder Thermae an demselben Orte erbaut ist, wo Himera stand, noch auch die Römer immer Himera statt Thermae sagten; Cic. Verr. II, 35, 96 zeigt, dass die Römer auch Thermae sagten; andererseits kommt auch bei Diodor sehr oft Himera statt Thermae vor. S. Gesch. Sic. II, 424. Es ist also aus dem Umstande, dass Himera für Thermae steht, nicht auf eine römische Quelle zu schliessen, wie Neuling thut. — Gegen das Ende kommen einzelne Ungenauigkeiten vor. S. 53 sagt Neuling: Polybio (I, 56) et Zonara (VIII, 16) testibus per tres annos ancipiti marte apud Erycem pugnatum est, aber Polybius spricht von Heircte, nicht von Eryx, und bei Zonaras kommt auch nichts davon vor. Wenn Neuling ferner S. 55 sagt, Zonaras habe berichtet, dass Lutatius Catulus »claudum iacuisse in lectica«, so findet sich das bei Zonaras nicht. — Neuling's Schrift kann als eine schätzbare Vorarbeit für den von ihm behandelten Gegenstand betrachtet werden, der sich allerdings auf 58 Seiten nicht erschöpfend behandeln liess.

Ich gehe jetzt zu dem über, was direct für die Geographie und Geschichte von Sicilien geleistet ist. Ich erwähne zunächst das

Bullettino della commissione di antichità e belle arti di Sicilia. No. 7. Parte prima. Scavi e scoperte. Sett. 1874. Pal. 1874. 32 S. 4. und 11 theils photographirte, theils lithographirte Tafeln.

Dies Heft enthält: 1. Rinvenimento di un tempio all' occidente del Selinus, von Cavallari. 2. Fabbricato scoperto fuori la gradinata del tempio settentrionale dell' acropoli di Selinunte, e scavi nella cella del tempio di Ercole, von Cavallari. Da ich über diese Abhandlungen bereits Bericht erstattet habe in der Archäologischen Zeitung. Neue Folge. Bd. VII, 1874, so darf ich hier nur kurz bemerken, dass die erste die Auffindung eines dorischen, auf beiden Seiten offenen Gebäudes betrifft, durch welches man von Selinus nach der Nekropolis von Manicalunga ging, und bei welchem eine, im ersten Jahrgange dieser Zeitschrift (S. 81) veröffentlichte Inschrift, in der nur der Name Hekate deutlich zu lesen ist, und eine Reliefplatte gefunden wurden; während die zweite interessante Ergebnisse der Untersuchung des Bodens vor dem nördlichsten Tempel der Akropolis enthält, wobei eine demselben schräg gegenüberliegende Platform zu Tage trat und verschiedene seltene Münzen gefunden wurden. Meinen Artikel in der Archäologischen Zeitung hat seitdem Cavallari im Archivio storico siciliano, Ann. III, fasc. 3. 4 in italienischer Uebersetzung herausgegeben unter dem Titel: Relazione pubblicata nel giornale archeologico di Berlino dal Dr. Ad. Holm sopra le due prime memorie del prof. Cavallari contenute nel Bullettino della commiss. di Antich. di Sicilia n. 7, unter Beifügung von Anmerkungen, unter denen ich hervorhebe die auf S. 5, wo Cavallari wegen der Grösse der Reliefplatte ihre Möglichkeit, sie könne für eine Metope gehalten werden, zurückweist, und die auf S. 10 über die in Selinus gefundenen Bronzemünzen, welche einen Cereskopf und Aehren haben, aus der sich ergiebt, dass dieser Cereskopf einen durchaus ungriechischen Charakter hat. — Die dritte Abhandlung ist eine Monografia di Cossura e della sua necropoli, in der wir zum ersten Male eine ausführliche Beschreibung der merkwürdigen Alterthümer dieser, jetzt bekanntlich Pantellaria genannten Insel erhalten. Sie ist eine der Ergebnisse einer wissenschaftlichen Excursion, die von Palermo aus von Archaeologen und Naturforschern unter der Leitung des Präsidenten der Alterthumscommission, Dr. Fr. Ugdulena, im Jahre 1874 dahin unternommen wurde. Man entdeckte auf den in der Nähe der Stadt Pantellaria gelegenen Hügeln S. Teresa und S. Marco die Akropolis des alten Kossura. In der Nähe dieser Hügel war auch die Nekropolis, die seit sehr alter Zeit benutzt worden ist, da man dort Vasen mit Thierfiguren auf hellem Grund gefunden hat. Die Bestattungsart war einfach: die Furchen der Lava dienten als Gräber. Einen Hauptgegenstand der Untersuchung bildete die Umgegend des an der Westseite der Insel gelegenen Cap Fram. Hier ward auf einem Vorsprung der Küste eine antike Festung gefunden, nach der Landseite zu

geschützt durch eine ungeheure Mauer aus polygonen Steinen. In der Umgegend dieses Kastells, in welchem sich nur wenige Ueberreste eines Gebäudes fanden, liegen die sogenannten Sesi, räthselhafte Bauwerke, die in zwei Gruppen von 10 und 12 zusammenstehen. Sie sind — ich setze die Beschreibung von Cavallari her — »di pianta circolare ad uno o più piani secondo la loro dimensione e grandezza, e si elevano in forma di tanti coni tronchi sovrapposti, e nella unione di uno all' altro notasi un ripiano non più grande di 40 centimetri« und nachher: »l'insieme ha un aspetto di una cupola indiana a varî piani sormontata da un corpo piu elevato, come se fosse un altare o qualche cosa simile.« In das Innere der Gebäude führen kleine Gänge, die in runde mit Kuppeln bedeckte Cellchen auslaufen; die Breite eines von Cavallari gemessenen Einganges ist 0,75 M., die Höhe 1,10 M.; der Gang lang 3,70 M.; die ovale Celle hat eine grössere Axe von 2,00 M., eine kleinere von 1,70 M., die Höhe beträgt 2,00 M. Ein Mensch kann also die Gänge nur kriechend passiren, und nur in der Mitte der Celle aufrecht stehen. Für menschliche Wohnungen konnten also die Sesi nicht dienen; sie konnten nur zu Grabstätten bestimmt sein, doch haben Nachgrabungen in den Cellen zu keinem Ergebnisse geführt. Die Sesi werden mit den Nuraghi von Sardinien verglichen, doch scheint die Aehnlichkeit nur gering zu sein, und, wie Cavallari S. 32 sagt, gehören die Nuraghi offenbar einer entwickelteren Civilisation an. Cavallari vergleicht die Sesi vielmehr mit mexicanischen Gräbern. Es sind jedenfalls Denkmäler aus sehr alter Zeit; die Schichtung der Steine ist eine sehr rohe und erinnert an die Bauart der sogenannten Hünengräber.

Bullettino della commissione di antichità e belle arti di Sicilia. Nr. 8. Parte prima. Scavi e scoperte. Agosto 1875. Pal. 1875. 24 S. 4· und 5 theils photographirte, theils lithographirte Tafeln.

Dies Heft enthält 1. Posizione topografica di Solunto mit 3 Tafeln (1 lith. Plan und 2 phot. Ansichten), von Cavallari. Der Verfasser macht nach einer Schilderung der Lage der Stadt und einer Uebersicht der vor ihm zur Aufdeckung der Ueberreste derselben gemachten Arbeiten Mittheilungen über die von ihm geleiteten Ausgrabungen des Jahres 1875. Solunt's bisher ausgegrabener Theil zeigte sich als von äusserst regelmässiger Anlage. Die Strassen schneiden sich im rechten Winkel. 1875 ist nur die von West nach Ost führende Hauptstrasse der Stadt von dem Punkte an, wo sie von der von Norden nach Süden führenden Hauptstrasse durchschnitten wird, in östlicher Richtung weiter aufgegraben worden, und es hat sich ergeben, dass auch hier die Regelmässigkeit noch fortdauert. Der Zugang zur Stadt ist von Süden; man erreicht sie auf einer noch zum Theil erhaltenen von Osten her führenden antiken Strasse an ihrem südlichen Ende, worauf man in die süd-nördliche Hauptstrasse tritt. Das Nordende der Stadt ist noch am wenig-

sten aufgedeckt; im äussersten Westen, dem höchsten Theile der Stadt, hat man das schönste Haus derselben freigelegt, und daneben im Jahr 1875 einen grossen Wasserbehälter von sehr künstlicher Construction; im äussersten Osten, wo man dem Meer am nächsten ist und der Blick die ganze Küste bis Cefalù beherrscht, ist schon vor langer Zeit ein sich an den Fels lehnender Altar ausgegraben worden. Die Ausgrabungen des Jahres 1875 haben nun gezeigt, dass die von West nach Ost gehende Strasse an ihrem Ende ein Gebäude hatte, dass sich aber von da ein gebogener Weg nach Süden hin zu jenem Altare abzweigte, vor dem ein freier Platz war. Am entgegengesetzten Ende der Stadt lag das oben erwähnte Haus quer vor der Richtung der Strasse, die allerdings bis dahin noch nicht aufgedeckt ist. Nach Cavallari auf S. 5 ist Solunt, dessen Ueberreste der römischen Zeit angehören, in seiner Anlage noch dieselbe Stadt, wie zur Zeit, da Phönicier sie bewohnten. In una città, sagt Cavallari, una volta tracciate le strade e disposte tutte le arterie di comunicazione, se ne possono cambiare le distribuzioni interne, — ma non è facile cambiarne la disposizione generale, nè alterare il tipo speciale che ricevette al suo impianto primitivo. Das muss zugegeben werden, aber Ausnahmen können vorkommen und Referent möchte glauben, dass hier eine solche Ausnahme vorliegt. Es ist nicht bekannt, auch nicht wahrscheinlich, dass die alten phönicischen Städte einen so regelmässigen Grundplan gehabt haben sollten, wie Solunt ihn zeigt, bekannt dagegen ist, dass die italischen Städtegründungen nach Massgabe des templum gemacht wurden, d. h. mit zwei Hauptstrassen, dem Cardo und dem Decumanus, die sich im rechten Winkel schnitten. Solche Strassen, Cardo und Decumanus, glaubt Referent in Solunt zu erkennen, und muss daher annehmen, dass die uns vorliegende Anlage von Solunt aus römischer Zeit stammt. Dann muss die Stadt, als das geschah, gründlich zerstört gewesen sein. Beachtenswerth sind die Bemerkungen Cavallari's über die Anlage der Häuser von Solunt. Die dritte Tafel giebt einige der bei Solunt 1872 in Gräbern gefundenen Terracotten; sie sind bemalt und haben die grösste Aehnlichkeit mit den in Tanagra gefundenen Figuren. — Sodann folgt der Aufsatz Cavallari's: Tempio creduto di Diana in Siracusa mit 2 Tafeln. Cavallari hält daran fest, dass dieser Tempel ein Dianentempel war; die an demselben befindliche Dedicationsinschrift an Apollo beweist nach ihm nicht, dass der Tempel Apollo gewidmet war, sondern nur, dass ein dem Apoll gewidmeter Gegenstand dort aufgestellt war, was in einem Tempel der Diana durchaus nichts auffallendes hat. Er giebt sodann genauere Messungen als bisher vorhanden waren, da die von Schubring bekannt gemachten vor den Ausgrabungen des Jahres 1869 angestellt waren (S. 14—17). Hierauf erwägt Cavallari die Frage nach der Zeit des Baues des Tempels. Nachdem er die für die Geschichte der hellenischen Architektur massgebenden selinuntischen Tempel in drei Gruppen getheilt, und der zweiten

nur den mittleren Tempel der Osthälfte der Stadt, der dritten dagegen den südlichen Tempel der Akropolis, den Apollotempel und den Heretempel der Osthälfte zugewiesen hat, setzt er (S. 20) zwischen diese zwei Gruppen den syrakusanischen Dianentempel in den Anfang des 5. Jahrhunderts vor Christo. Bei diesen werthvollen Erörterungen Cavallari's ist nur zu bedauern, dass er Schubring die Ansicht beigelegt hat, der Tempel sei der Ceres und Proserpina gewidmet gewesen, während Schubring sich doch darüber nicht geäussert hat. — Endlich kommt ein Bericht: Scavi e ristauri eseguiti nei monumenti di Sicilia. Die Reparaturen, von denen Cavallari spricht, betreffen das Theater von Taormina und den Heretempel von Girgenti; Ausgrabungen wurden gemacht in Syrakus im Bagno Buffardieci und in den Katakomben dieser Stadt. Hier sind mehrere Wege und mehrere grössere Räume aufgedeckt worden, eine Rotunde mit neun Sarkophagen und ein viereckiger Saal mit einer Apsis und einem Sarkophag darin; verschiedene Inschriften; es sind jetzt in drei Jahren dort etwa 100 griechische Inschriften und vier lateinische gefunden worden. Eine Untersuchung des Terrains und vorläufige Nachgrabung hat Statt gefunden bei Aidone, wo man das alte Herbita vermuthet. Ungefähr drei Kilometer östlich von der auf einem Berge gelegenen Stadt sind verschiedene Hügel, zusammen La Serra Orlando genannt, auf denen schon seit langer Zeit allerlei Alterthümer gefunden und Mauerreste nachgewiesen sind. Genauere Nachforschungen ergaben Gräber mit Vasen, sowie, dass ein grosser Raum, den Fazell als theatrum quadratum bezeichnet, und wo Cavallari dorische Architecturstücke im Charakter des zweiten Jahrhunderts vor Christo fand, offenbar eine Agora war. Cavallari hat den Raum genauer untersucht, der die alte Stadt trug, und da fand sich, dass »i confini di tutta la città sono determinati da inaccessibili dirupi, e solamente tra le gole da una all' altra collina si vedono avanzi di torri e saldissime mura che ne chiudono i passaggi.« Die Stadt lag auf 10 Hügeln, die fast isolirt sind. Jeder Hügel ist von festen Mauern umgeben, welche sich in den Senkungen zwischen den Hügeln an die Befestigungen anschliessen, die diese schützen. Der Umfang der Stadt beträgt mehr als acht Kilometer, abgesehen von der Akropolis, die durch einen konischen Hügel im Westen derselben gebildet wird. Diese Verbindung mehrerer mit besonderen Befestigungen versehener Anhöhen zu einer Stadt, also das Vorhandensein vieler Festungen im Innern einer einzigen Stadt ist sehr merkwürdig. Eine Analogie findet sich in den Ruinen der Stadt Epeion im Peloponnes (Triphylien), von der man eine Beschreibung bei Bursian, Geogr. Griechenl. II. 284 und einen Plan auf Tafel VII desselben Bandes findet. Hier sind in der durch Mauern von der Stadt geschiedenen sehr lang hingezogenen Akropolis fünf Plateau's von verschiedenem Niveau, durch Mauern von einander gesondert. — In Megara Hyblaea wurden Vasen gefunden, die nach der gesetzlichen Vorschrift in das Museum von Syrakus kamen.

Gegen den in diesem Bullettino enthaltenen Aufsatz Cavallari's über den sogenannten Dianentempel in Syrakus ist folgende Schrift erschienen.

Sul tempio di Diana in Siracusa, lettera al Dr. Sav. Cavallari di Fr. Di Giovanni im Arch. stor. sicil. Ann. III, fasc. 3. 4.

Fr. Di Giovanni (ehemals Präsident der sicilischen Alterthumscommission, jetzt Senator des Königreichs) behandelt das Alter des auf seine Anordnung ausgegrabenen, von Cavallari in die Zeit Gelon's gesetzten sogenannten Dianentempels. Er legt dar, dass der Minerventempel in Syrakus, die jetzige Kathedrale, nach Diod. VIII in der Zeit der Geomoren erbaut ist, also vor Gelon; da nun der Tempel der Diana offenbar seinem Charakter nach älter ist als der elegantere der Minerva, so wird jener nicht etwa aus Gelon's Zeit sein, sondern vielmehr aus der ersten Zeit von Syrakus. Di Giovanni weist auf das Olympieion ausserhalb Syrakus hin, das mit dem Dianentempel die Aehnlichkeit hat, dass die Säulen ebenfalls monolithisch sind, und der doch nicht aus der ersten Zeit von Syrakus sein kann, weil die Erbauung eines Tempels so fern von der Stadt voraussetzt, dass Syrakus schon sehr mächtig war. Der Dianentempel ist nach ihm älter. Referent erlaubt sich hier nur die Bemerkung, dass die Lage des Olympieion's wohl kein Hinderniss eines sehr alten Ursprunges des Tempels sein dürfte, da Heiligthümer häufig vor den Städten angelegt wurden und überdies, wie in der Geschichte Siciliens I, 125 vermuthet worden ist, die Polichne am Olympieion vielleicht eine uralte Ansiedlung ist.

Ueber die Geschichte der sicilischen Architektur ist noch lange nicht das letzte Wort gesprochen; nach Zeitungsnachrichten hat sich Professor Adler in Berlin eingehend mit derselben beschäftigt und einige Ergebnisse seiner Forschungen in der Berliner Archäologischen Gesellschaft vorgetragen. Darnach ist er gerade über den Bau des sogenannten Dianentempels zu neuen Resultaten gelangt, deren ausführliche Veröffentlichung mit Spannung erwartet werden darf. Es wird deshalb angemessen sein, hier das in den Sitzungsberichten der archäologischen Gesellschaft über diesen Gegenstand Enthaltene noch nicht zu besprechen.

Wenn wir jetzt zu solchen Schriften übergehen, welche einzelne Partieen des sicilischen Alterthums behandeln, so nennen wir zunächst

I. Schubring, Sicilische Studien. Die Landschaft des Menas und Erykes nebst Leontinoi. Zeitschr. der Gesellschaft für Erdkunde. Bd. IX, S. 365—387.

Der Verfasser bespricht in dieser Abhandlung die Wohnsitze der Sikeler an den südlichen Quellflüssen des Symaethosgebietes, dessen nördliche Gegenden am Hadranos, Kyamosoros und Chrysas er als dem nördlichen Sikelergebiet zugehörig betrachtet, sodass er die in dieser

Abhandlung besprochenen als mittlere Sikeler bezeichnet, von den südlichen hat er in der Schrift über Gela gehandelt. Zunächst giebt er die Grenze dieses Gebietes im Westen und Süden an, in dem Gebirgszuge, der von Henna nach dem Monte Lauro führt (heräische Berge) und jenseits dessen im Westen sich nur wenige sikelische Städte finden (warum soll übrigens das spät vorkommende Philosophiana eine sikelische Stadt sein?). Auf diesem Bergzuge finden wir in centraler Lage Aidone, worin Schubring S. 366 Trinakia sieht (s. über die Ruinen bei Aidone oben S. 103). In dieser Gegend entspringt der nördliche Arm des Erykes (Gabelle), während der südliche sich aus zwei Quellarmen zusammensetzt, dem Tempio und dem Margi-Minéo, die vereinigt dei Monaci heissen. Wo Gabelle und Monaci zusammenfliessen, liegt Rammacca, nach Schubring das alte Eryke; der vereinigte Fluss heisst Gurnalonga, einst Erykes; der Fluss dei Monaci ist nach Schubring der alte Menas. Schubring beschreibt nun zunächst die Gegend des Menas. Ueber den Menasquellen liegt Caltagirone, wo viele alte Ueberreste gefunden sind. Schubring ist nicht sicher, ob eine Stadt im Alterthum hier lag. Weiter abwärts am Fluss Menas kommt man zur Höhe Occhialà, die einst eine Stadt trug. Die antike Stadt, welche hier vermuthet wird, hält man gewöhnlich für Echetla; nach Schubring war Echetla vielmehr Licodia (S. 368); und trotz der vielen hier gefundenen antiken Gegenstände ist Schubring nicht sicher, ob wirklich eine antike Stadt hier lag (S. 369). Weiter abwärts kommt man nach Minéo, dem alten Menae oder Menainon, erbaut 459 v. Chr. von Duketios. Schubring beschreibt die dort gefundenen antiken Ueberreste, worunter Gesimsstücke mit Inschriften und Skulpturfragmente; das Gebäude des Kastells ist aus nachklassischer Zeit. Oestlich von Minéo ist am Bache Gesso ein grossartiges Höhlensystem, woraus die heilige Agrippina den Teufel verjagte. Ganz in der Nähe von Menae sind noch andere sikelische Wohnsitze: Catalfaro, durch das Thal Lamia von Minéo getrennt, gewöhnlich für Eryke gehalten, nach Schubring (S. 373) vielmehr Neai, die Vaterstadt des Duketios, die er als Palike in die Ebene versetzte, Cammuti, eine ausgebreitete Hochebene voll von Grotten und sehr schönen Fenstergräbern (Ddiéri). Schubring entscheidet nicht, welche alte Stadt hier lag. In der Nähe der Mündung der Lamia in den Menas fand Schubring Reste eines unterirdischen Aquäduktes, den akragantinischen ähnlich. Weiter nach NO. in der Ebene lag der See der Paliken, darüber auf der Rocca das alte Palike. Jenseits des Flusses finden wir den Berg Castelluccio, der mit Palike zusammen den Abschluss des Thales von Menae bildet, während weiter nördlich Rammacca, das alte Eryke, an der Vereinigung der Flüsse Menas-Tempio und delle Gabelle gelegen, einen zweiten Verschluss gegenüber der Ebene von Leontinoi bildet. In Castelluccio suchen die Gelehrten der Gegend das alte Euboea; Schubring (S. 378) meint, dass der Berg zu wenig Fläche für eine Stadt darbiete. Weiter nach

Osten im Flussgebiete des Erykes ist ein merkwürdiger Punkt, der Hügel S. Basilio, über den ein ausführliches Buch von Mario de Mauro, Sul colle di S. Basilio. Catania 1861. 8. vorliegt, und dessen Alterthümer Schubring S. 379—382 beschreibt. Schubring nimmt nach de Mauro an, dass hier das alte Brikinniai lag, das bei Thuk. 5, 4 vorkommt. Zugleich ist dies die Gegend, in welche die Alten die Lästrygonen versetzten, die man bekanntlich in Sicilien suchte, und die Schubring S. 380 ein »sikanisch-sikelisches Urvolk« nennt. Sodann beschreibt Schubring die Landschaft zwischen Scordia und Leontini, Abdachung der heräischen Berge, einst Xuthia genannt, übersäet mit Höhlengräbern, wo sich zwei Flusssysteme entwickeln; der nordwestliche Fluss ergiesst sich in den wahrscheinlich erst im Mittelalter gebildeten See von Lentini; der südöstliche ist der alte Terias, jetzt S. Leonardo, der Fluss von Lentini. Schliesslich beschreibt Schubring (S. 384 - 386) das alte Leontini, das wir etwas südlich vom heutigen Lentini zu suchen haben. Das Felsenthal, das nach Polyb. VII, 6 die Mitte von Leontini bildete, ist das Thal S. Mauro oder S. Maria delle grazie. Der Westtheil der Stadt stürzt nach Westen steil ab nach dem alten Lissos, jetzt S. Eligio genannt, hier unten lag die Neapolis von Leontini. Im Osthügel sucht Schubring (S. 386) die Hauptburg des alten Leontini, vielleicht Phokaea genannt. Noch heute steht hier eine Burg mit schönen unterirdischen Räumen, wobei Schubring nicht umhin kann, an Panaitios, den Herrscher von Leontini, der als erster aller sicilischen Tyrannen bekannt ist, zu denken; vielleicht hat er hier residirt. Im Osten ist diese Stadthälfte vom Thal von S. Paolo-Carunchio umschlossen. Dies ist der reiche Inhalt der durch Concision der Darstellung ausgezeichneten Schubring'schen Abhandlung.

Mit den Sikelern beschäftigt sich auch ein Theil der Einleitung folgender Schrift:

Canti popolari di Noto. Studii e raccolta di Corrado Avolio. Noto 1875. 382 S. 8.

In dem Theile Siciliens, welcher begrenzt wird vom Monte Lauro, dem Lauf des Cassibiii und demjenigen des Dorillo (sonst gewöhnlich Dirillo genannt), wo eine Bevölkerung von 200,000 Seelen wohnt in 24 Communen, unter denen Modica, Ragusa, Noto, Palazzolo am bekanntesten sind, wird ein eigenthümlicher Dialekt gesprochen, dessen Haupteigenthümlichkeiten sind die Aussprache von chia, chie u. s. w., wie cia, cie, das gutturale g, die Aussprache von gua, gue, gui, als va, ve, vi. Avolio nimmt nun an, dass dies Folgen des Umstandes sind, dass gerade in dieser Gegend Sikeler wohnten, von denen sich Spracheigenthümlichkeiten noch jetzt im Dialekt des Volkes erhalten hätten; und er führt Beispiele an, in denen ihm eine engere Beziehung zwischen Ausdrücken des Dialektes von Noto und altlateinischen Worten obzuwalten scheint;

die Sikeler stammten ja aus Latium. Wenn ich gleich mit diesen wenigen Beispielen die von Avolio aufgestellte Thesis keineswegs bewiesen finde und mir überhaupt der Verfasser, welcher das Wort Siculi, allerdings zweifelnd, von La-tii-coli herleiten will (S. 84), mit dem an sich schon kaum zu lösenden Unternehmen, aus einem Dialekt des von so vielen Völkern überflutheten Sicilien's auf ein Volk der Urzeit zu schliessen, es etwas zu leicht zu nehmen scheint, so will ich doch die zwei von Avolio angeführten eigenthümlichen Thatsachen erwähnen, dass der Dialekt von Noto latinu für »einheimisch«, »von guter Race«, »zahm« gebraucht (S. 84) und dass das Volk, um Kinder zu schrecken, zu sagen pflegt: »Zittiti, ca vìenunu i Ricci«, d. h. »Still! die Griechen kommen!« Avolio bespricht auch manche einzelne Thatsachen aus der älteren sicilischen Geschichte, er betrachtet z. B. Duketios als Herrscher der Sikeler südlich vom Monte Lauro, und findet Neai in Noto, worauf hier, wie auf den übrigen Inhalt des fleissigen Werkes nicht genauer eingegangen werden kann.

Ebenso kann ich nur ganz kurz erwähnen die Einleitung in das sehr verdienstliche Werk

Lionardo Vigo, Opere. Vol. II. Raccolta amplissima di canti popolari Siciliani. Seconda edizione. Catania 1870—74. 754 S. 4.

eine ausserordentlich reichhaltige Sammlung sicilianischer Volkslieder, wo in Abschn. II. Dell' antichità e origine della favella dei Siciliani die Sprache der Sikeler als die Grundlage des modernen Sicilianisch betrachtet wird.

Derselbe hat im Archivio storico Siciliano Ann. II, fasc. 3 e 4 den Schluss der Correspondenz zwischen ihm und dem Referenten über das alte Xiphonia, wovon in dieser Zeitschrift I. S. 78 die Rede war, abgedruckt. Sie endigt mit einer dramatischen Scene, der Darstellung einer Vision, die Vigo in seiner villa suburbana hat, in der sich Diodorus Siculus, Theocles, Strabo, Skylax, Ephorus, Theopomp, Eutrop, Cluverius, Holm und Vigo über die Lage des alten Xiphonia unterhalten, Theocles einen Bericht über seine Colonisation von Sicilien giebt, Diodor die Ansichten Vigo's als richtig anerkennt, und Cluverius und Holm nichts zu antworten wissen. Referent müsste Vigo auf das Gebiet des dramatischen Dialogs folgen, um sich gebührend zu vertheidigen: er will hier nur bemerken, dass mit der Möglichkeit, Xiphonia habe bei Aci gelegen, noch nicht die Wahrscheinlichkeit erwiesen ist.

Panormus betreffen folgende Schriften:

(Is. La Lumia) Palermo. Il suo passato, il suo presente, i suoi monumenti. In occasione del XII congresso degli scienziati Italiani. Pal. 1875. 218 S. 8.

Dieses mit der gewohnten Meisterschaft des Stils des berühmten Historikers geschriebene Buch schildert die Geschichte und das gegen-

wärtige Aussehen Palermo's. Im geschichtlichen Theil äussert er sich über die Frage der Gestalt des alten Panormus und der Ausdehnung seiner Häfen und über die Belagerung von Panormus durch die Römer. La Lumia bekämpft hier (S. 7) die Ansicht Schubring's, der die Einschliessungsmauer durch die Römer bei Diod. 23, 18 *ἀπὸ θαλάσσης εἰς θάλασσαν* auf die Einschliessung nur der Neapolis bezog. La Lumia schliesst sich der Erklärung von Inveges an, und nimmt eine Linie an, die die beiden Hafenarme verband und also nur die Altstadt im Westen abschloss. Aus dem dritten Theil: Topografia e monumenti hebe ich S. 113 die Bemerkung hervor, dass La Lumia als römische Arbeit oder als noch älter »i residui del vetustissimo muro di cinta nel prospetto occidentale esterno del attuale Quartier militare di S. Giacomo« betrachtet.

Palermo e dintorni. Guida per R. Salvo e S. Lanza. Pal. 1875. 204 S. 8.

In diesem Buche ist die Beschreibung der einzelnen Gebäude ausführlicher als bei La Lumia, das Historische kürzer behandelt. S. 13 wird gesagt, dass der Sieg des Lutatius Catulus »mise fine all' assedio che Amilcare con altro esercito faceva della città accampato com 'era sin da tre anni sul monte Ercta, oggi Pellegrino.« Im Jahre 242 lagerte Hamilcar seit drei Jahren schon auf dem Eryx. S. 21 heisst es: »sotto i Romani la elezione del Pretore era fatta dal popolo«. Die Verfasser meinen doch nicht etwa, dass unter den Römern an der Spitze der Stadt ein Prätor stand? Im Zusammenhang klingt es fast so.

Es muss hier erwähnt werden, dass das grosse Mosaik auf der Piazza della Vittoria in Palermo (jetzt im dortigen Museum) ausführlich behandelt ist von Overbeck in den Berichten über die Verhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-histor. Classe. 1873. Leipzig 1875. Bd. 25 S. 91—128 mit 1 Tafel.

Einen Theil des Innern des Westens von Sicilien behandelt:

Vinc. Di Giovanni. Vestigii antichi in Salaparuta e nel suo territorio, im Arch. stor. Siciliano, Ann. III, fasc. 1 p. 1—45 mit einer Karte.

Der Verfasser spricht zuerst von dem modernen Orte Salaparuta, so genannt nach der Familie, die ihn im 15. bis 17. Jahrhundert besass, den Paruta, und geht dann zu den antiken Ueberresten über, die sich in seinem Gebiete befinden. Es sind zunächst nur alte Zeugnisse der Steinperiode, worunter ein Stein, der auf einem andern ruht, in der Weise, wie die z. B. in Frankreich sich findenden beweglichen Steine; jedoch klingt dieser nur, wenn er angeschlagen wird, und bewegt sich nicht. Sodann behandelt er Gräber und Inschriften. Bei Gelegenheit einer von einem C. Luxilius Rufus gewidmeten Grabinschrift stellt der

Verfasser die Vermuthung auf, dass auf einer Inschrift in Mazara statt L. Acilio L. F. Rufo zu lesen sein möchte Lucilio L. F. Rufo. Wenn wir jedoch bedenken, dass L. Acilius L. F. Quir(ina) Rufus anderweitig (Grut. 344, 8) als Q(uaestor) pr(o) pr(aetore) provinciae Siciliae und Patron der Hispellates bekannt ist, so sehen wir aus der Inschrift von Mazara, dass er Quaestor von Lilybaeum gewesen sein wird, und es ist deshalb an der Richtigkeit dieser Lesung nicht zu zweifeln. Aus Quaestor pro praetore sehen wir, dass er der Kaiserzeit angehörte. Es ist also C. Luxilius Rufus ein anderer Mann und der Name Luxilius ist auch nicht für Lucilius verschrieben, da die gens Luxilia sonst noch vorkommt: Orelli 3143. Der Verfasser handelt dann von den dort gefundenen Münzen und Vasen und geht im vierten Abschnitt auf die Frage über, welcher Fluss der Krimisos der Alten war. Es war nach ihm der östliche Quellarm des Belice, gewöhnlich Belice sinistro genannt, derselbe Fluss, an welchem auch Entella lag. Von dem Zusammenfluss des Belice destro und sinistro in der Gegend der Stadt Salaparuta an hiess der Fluss Hypsas. Di Giovanni nimmt ferner an, dass die Schlacht zwischen Timoleon und den Karthagern geliefert wurde an dem vereinigten Flusse, und er bekämpft die vom Referenten in seiner Geschichte Siciliens II, S. 470 ausgesprochene Ansicht, dass sie, weil sie ja am Krimisos Statt fand, am Belice sinistro Statt gefunden haben müsse. Der Grund liegt für Di Giovanni darin, dass nur die Gegend unterhalb der Vereinigung der beiden Arme sowohl in den Feldzugsplan als auch zu der Beschreibung der Alten passt. Auch dem Referenten scheint dieser Grund stichhaltig; dann ist jedoch anzunehmen, dass man statt Hypsas bisweilen ungenau Krimisos sagte. Dieser Abschnitt ist von einer Kartenskizze begleitet, welche die Gegend von Entella bis Segesta und den Lauf der Flüsse Belice und F. freddo angiebt; ich bemerke, dass der Lauf des Baches Pispisa, der Segesta umgiebt, nicht der Karte des Generalstabs entsprechend gezeichnet ist. Abschn. V und VI behandeln dann die Gegend in der Zeit der arabischen Herrschaft und später; Abschn. VII bespricht eine schöne Marmorstatue in der Pfarrkirche S. Caterina, die eine Königin darzustellen scheint, und ein Gemälde auf Stein, Maria mit dem Christuskinde darstellend, ebendaselbst.

Von Mazara handelt:

Antonino Castiglione, Sulle probabili origini di Mazara. Mazara 1875. 20 S. 8. (auch enthalten in der Schrift: Il Giardino letterario. Rivista di scienze lettere ed arti per la Sicilia occidentale. Mazara 1875.)

Der Verfasser nimmt an, dass hier Sikaner wohnten, und dann Mazara der südliche Hafen der Elymer wurde; er vermuthet, dass der Fluss Arena, den er für den alten Halykos hält, auch den Namen Krimisos trug, weil ein Lehen in der Gegend von Castelvetrano den Namen

Crimesi führt. Dieser uralten Zeit schreibt Castiglione eine unterirdische Anlage zu, welche kürzlich in Mazara entdeckt ist, im Hause Panta, wo sich ein Mosaikfussboden, und ein Thongefäss von kegelförmiger Gestalt mit Asche und Menschenknochen fanden. Der Mosaikfussboden dürfte doch auf einen späteren Ursprung schliessen lassen. Castiglione verfolgt die Geschichte von Mazara bis 409. Er sollte nicht S. 18 von einem ruscello Anfisbesi sprechen, der bei Diodor vorkomme; es steht bei Diod. XII, 82: *περὶ χώρας ἀμφισβητησίμου.* S. diese Zeitschrift I, S. 53.

Selinus betrifft ein Theil folgender Schrift:

Ad Q. Horatium Flaccum specimen observationum Aloisii Ciofi adv. Accedit appendix de inscriptione graeca in ΑΠΟΛΛΩΝΙΩΙ Selinuntis detecta anno 1871. Romae 1874. 108 S. 8.

Seite 85—108 behandeln die grosse selinuntische Inschrift mit anerkennenswerther Gelehrsamkeit. Bei der Zusammenstellung der Verdienste der verschiedenen Herausgeber der Inschrift um ihre Ergänzung (S. 90) hätte jedoch die wichtige Leistung Benndorf's, welche die Deutung des Schlusses erst möglich gemacht hat, nicht übergangen werden sollen. Zu Z. 7 sucht Ciofi eine Erklärung des Wortes *φιλία*, und ist S. 98 nicht abgeneigt, an ein Bündniss mit Syrakus zu denken. Es muss doch dem gegenüber wiederholt darauf hingewiesen werden, dass *φιλία* ein Ausdruck ist, der in Verträgen zwischen kriegführenden Parteien gebraucht wird, um einfach den Friedenszustand zu bezeichnen, der dem Kriege folgen soll. So steht bei Polyb. 1, 62 von Rom und Karthago: *ἐπὶ τοῖσδε φιλίαν εἶναι.* Es ist also auch in der selinuntinischen Inschrift nur an den Frieden mit dem Volke zu denken, gegen das man Krieg führte. Z. 7 erklärt Ciofi *ἓν χρυσίον*: ein einziges goldenes Weihgeschenk im Gegensatz zu der Vielheit der Götter, denen es gewidmet ist. Z. 9 hält er an dem Apôllonion fest und acceptirt Z. 10 des Referenten Vermuthung: *τὸ Διὸς προγράψαντες.* Ciofi (S. 91) bezieht die Inschrift auf das Jahr 416 (Diod. XII, 82).

Werthvoll auch für die Localgeschichte von Tyndaris ist

F. von Duhn, Zur Münzkunde von Tyndaris. Zeitschr. für Numismatik. III, S. 27—40.

Wir erhalten hier auch über die römische Zeit von Tyndaris, in Betreff der Namen von Duumvirn, Kunde.

Einen Beitrag zur syrakusanischen Topographie giebt

Fr. Bindseil, De Syracusarum obsidione bello peloponnesiaco facta, quae est apud Thucydidem. Lignit. s. a. 34 S. mit 1 Karte.

Der Verfasser lässt sich auf den ersten Versuch der Athener im Jahre 415, wo sie ein Lager am Olympieion aufschlagen und den Syrakusanern eine Schlacht liefern, nicht weiter ein; er behandelt nur die

eigentliche Belagerung. Ueber die Lage von Euryalus spricht Bindseil im Text nur im Allgemeinen; auf der Karte scheint er es mit dem heutigen Belvedere gleich zu setzen. Bindseil setzt die erste Gegenmauer der Syrakusaner nördlich vom Kyklos. Bei Thukyd. VII, 2, 4 nimmt er ebenfalls für *ἄλλῳ* als möglich an: *ἀπό*. VII, 4, 1 fasst er *τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος* als die erste syrakusanische Gegenmauer, nach welcher, obschon sie nicht mehr existirte, hin die neue gebaut wurde, und VII, 7, 2 wird dann mit *τὸ λοιπόν* die Fortsetzung bis zum Ende jener nicht mehr vorhandenen Mauer bezeichnet. Das ginge Alles, wenn nur nicht der nächtliche Marsch des Demosthenes wäre. Ueber dessen Motive spricht Bindseil S. 32. Die Mauer der Syrakusaner wird von Demosthenes angegriffen. Als aber die Maschinen des Demosthenes von den Syrakusanern zerstört werden, »Epipolas ascendendas et inde magnum impetum in murum faciendum esse censuit«. Es ist aber durchaus nicht einzusehen, weshalb, wenn der Angriff auf die Mauer misslungen war, die Athener auf den Gedanken kommen konnten, dass sie an demselben Punkte glücklicher sein würden als bisher, wenn sie einen Umweg von mehreren Stunden machten und in der Nacht eintrafen. Es beruht vielmehr die Aussicht auf Erfolg darauf, dass es eben nicht mehr derselbe Punkt, nicht mehr dieselbe Seite der Mauer ist, die sie nun angreifen. Sie müssen, nachdem sie sie das erste Mal von vorn angegriffen haben, sie jetzt umgehen. Und damit das geschehen könne, muss die Mauer des Gylippos so gezogen werden, wie ich es gethan habe nach dem Vorgange anderer. Es ist noch eine Erwägung, die besonders gegen Bindseil spricht. Wenn seine Construction der Mauer richtig ist, so kannten die Athener ja den directen Weg von ihrer Doppelmauer nach der nun auf einem Umwege erreichten syrakusanischen Gegenmauer. Warum schlägt auf dem Rückzuge keiner von ihnen denselben ein? Warum lassen sich alle nach Westen zurückdrängen, woher sie gekommen waren? Offenbar weil zwischen den beiden Wegen eben die Mauer lag, die sie nehmen wollten, und sie wohl oder übel denselben Weg zurückmachen mussten, den sie gekommen waren. Bindseil ist auf die wirklichen Schwierigkeiten, welche die Belagerung bietet, lange nicht genug eingegangen; er hätte die ausführlichen Bemerkungen von Grote studiren sollen, um sie, wenn es möglich war, zu widerlegen, oder sonst ihm zu folgen. Die Karte ist mangelhaft, da sie das Terrain schlecht wiedergiebt.

Rein historischen Inhalts sind folgende Schriften:

H. d'Arbois de Jubainville, Les Liguses, vulgairement dits Ligures. § 1 Sicules, in der Revue archéologique. XXX. Par. 1875. S. 211—223.

Diese Abhandlung ist ein Theil eines vom Verfasser vorbereiteten Werkes: Les premiers habitants de l'Europe d'après les auteurs de l'antiquité. Der Verfasser schliesst sich dem Philistus an, der die Sikuler für

Ligurer erklärte, und sieht in diesem Volke, das man auch als Italer oder Morgeten bezeichnen könne, die südliche Gruppe der ligurischen Race, welche im Besitze des Ackerbaus in Italien eindrang und das Hirtenvolk der Oenotrer mit dem Ackerbau bekannt machte, selbst aber von den Umbrolatinern nach Süden verdrängt wurde. Die Einwanderung der Italer in Italien fällt etwa in 2000 v. Chr.; im 14. Jahrhundert sind die Sikeler eine Aegypten furchtbare Seemacht; zwischen dem 15. und 11. Jahrhundert müssen sie den Umbrolatinern weichen; um 1034 ziehen sie nach Sicilien.

Ed. Lübbert, Syrakus zur Zeit des Gelon und Hieron. Festrede zum 22. März 1875. Kiel 1875. 14 S. 4.

Der Verfasser schildert in dieser Festrede zuerst das üppige Leben der Syrakusaner zur Zeit Gelon's und Hieron's und sieht als Hauptrepräsentanten desselben in der Literatur die Komödie des Epicharmus an. Dieser einheimischen Literatur stellt er gegenüber die durch Aeschylus und Pindar vertretene, die aus Griechenland herüberkamen und edlere Tendenzen verfolgten. Der Grundgedanke der Dichtungen dieser Männer ist: »Mensch, trachte nicht nach zu Hohem, suche deine Ideale in den gegebenen Verhältnissen, in den allernächsten Aufgaben des Lebens, in treuer Pflichterfüllung« (S. 9). So traten die beiden Dichter besonders bei »einem schönen und grossen Fest« (S. 11) auf, bei der Einweihung des neugegründeten Aetna. Aber die Syrakusaner verstanden die Mahnung nicht. Sie konnten sich von dem süssen Zauber der Gewohnheit nicht losmachen. Die Absicht Lübbert's war, durch dies Beispiel zu zeigen, dass blosser Genuss ohne ernste Arbeit ein Volk nur unglücklich machen kann. Es war offenbar sein Zweck nicht, auf den Charakter und die Handlungen der Herrscher von Syrakus als mitwirkende Faktoren für den geistigen Standpunkt des Volkes einzugehen, sonst würde er haben zeigen können, wie Hieron selbst an dem syrakusanischen Wesen mitschuldig war, und wie das »schöne und grosse Fest« nichts war, als die Feier einer Gewaltthat, sowie endlich, dass sittliche Mahnungen, von Solchen vorgebracht, die sich dazu entschliessen, Gewaltthaten verherrlichen zu helfen, kaum die rechte Wirkung erzielen können. Lübbert sagt S. 12 »auf jene sonnenhellen Tage (der Deinomeniden) folgte eine tiefe, lange, noch heut nicht gelichtete Nacht. Wann wird über jenem Eiland, dem verschwenderisch ausgestatteten Schoosskinde der Natur, das der Name grosser Männer für alle Zeit geweiht hat, ein neuer Morgen anbrechen?« Wenn der Verfasser einmal Sicilien besuchte, so würde er finden, dass der Morgen schon geraume Zeit angebrochen ist; er ist vielleicht nicht so glänzend, wie die Zeit Hieron's, aber man kann dreist behaupten, dass jener Glanz manch tief fressendes Geschwür beschien, und dass die hieronische Herrschaft sittlich nicht viel besser war, als die jüngstvergangene bourbonische.

K. Bücher, Die Aufstände der unfreien Arbeiter 143—129 v. Chr. Frankf. a. M. 1874. 132 S. 8.

Der Verfasser geht aus von dem in den entwickelten Staaten des Alterthums immer mehr hervortretenden Gegensatze zwischen Geldoligarchie, Pauperismus, Sklaventhum. In politischer Beziehung kommt nur der Kampf zwischen reichen und armen Bürgern in Betracht, an die Abschaffung der Sklaverei dachte man nicht. Der Verfasser spricht hierauf (S. 20 ff.) von den älteren Sklavenaufständen, wobei er besonders den von Nymphodoros berichteten Aufstand des Drimakos auf Chios als ein treues Spiegelbild solcher Zustände erzählt, und geht dann zu Rom über, wo die einzelnen Fälle von Sklavenempörungen kurz erwähnt werden, so 198. 196. 185 vor Chr. Im dritten Abschnitt: Prophet und König überschrieben (S. 33—81) behandelt er sodann einen Gegenstand aus der sicilischen Geschichte, den ersten Sklavenkrieg, der eingehend und lebhaft erzählt wird, wobei auch die Zustände der Insel ausführlich geschildert werden. Auf Sicilien bezieht sich dann noch S. 121—129, ein Nachtrag über die Chronologie des sicilischen Sklavenkrieges. Bücher schliesst sich an diejenigen an, welche die 60 Jahre *μετὰ τὴν τῶν Καρχηδονίων κατάλυσιν* etwa von 202 an rechnen. Er brauchte sich deshalb S. 122 nicht über Lehmann zu ereifern, (oder geht der Eifer auch gegen Wesseling, Fischer und Nitzsch?) da er »ungefähr« (S. 123) mit ihnen übereinstimmt. Bücher legt Gewicht auf Orosius V, 9, der den sicilischen Aufstand als Quelle der übrigen, in Minturnae, Sinuessa, Attika, bezeichnet, setzt den Aufstand in Minturnae 143 und nimmt deshalb an, dass der sicilische Aufstand (in Henna) spätestens 143 ausgebrochen sei. In die Zeit zwischen 143 und 141 setzt er auch den Popilius, von dem die Inschrift C. I. lat. 551 spricht. S. 126 nimmt er an, dass die *ἡμέραι ἐγγὺς ἀπὸ τῆς ἀποστάσεως τριάκοντα* bei Diodor, welche verflossen sind, als die beiden Anführer Eunus und Kleon sich vereinigen, gerechnet sind nicht vom Aufstande des Eunus an, sondern von dem des Kleon, der also mehrere Jahre nach Eunus sich empört haben kann. So wäre dann (S. 128) 140 Aufstand des Kleon, 139—135 Kampf mit römischen Prätoren. Ich stimme Bücher darin bei, dass die 30 Tage nicht vom Aufstande des Eunus an zu rechnen sind. Nachdem Eunus *πολλάκις* über die römischen Strategen gesiegt hat, erhebt sich *ἐν τούτῳ* Kleon, das kann also nicht 30 Tage nach dem Ausbruche der Empörung des Eunus geschehen sein. Weniger klar ist mir die Nothwendigkeit, wegen Orosius bereits mit 143 anzufangen; es ist die Autorität des Orosius für die Priorität des sicilischen Aufstandes doch nur gering, und ebensowenig sicher, dass der Aufstand in Minturnae bereits in 143 fällt. Ein Irrthum ist die allerdings nur als »wahrscheinlich« bezeichnete Annahme, dass Syrakus von den Sklaven erobert worden sei. Allerdings ist bei Diod.

Fr. 9 von der Arethusa die Rede und Bücher hat diese Stelle richtig mit V. 3 zusammengestellt, aber die Worte in Fr. 9 heissen nicht, dass Syrakus erobert wurde: »die Eingeschlossenen greifen in der höchsten Noth zu den heiligen Fischen, deshalb bleibt ihre Hoffnung auf Ersatz unerfüllt: die Stadt wird demnach erobert.« Diodor sagt: *τοῖς καταφαγοῦσι τοὺς ἱερωμένους ἰχθῦς οὐκ ἦν παῦλα τῶν κακῶν· τὸ γὰρ δαιμόνιον ὥσπερ ἐπίτηδες εἰς παραδειγματισμὸν τοῖς ἄλλοις ἅπαντας τοὺς ἀπονενοημένους περιεῖδεν ἀβοηθήτους*. Nun ist bei Diod. V, 3 nur von *τινῶν φαγόντων* die Rede, welche bestraft werden; aber die Hauptsache ist, dass Bücher *ἀβοηθήτους* falsch verstanden hat, wenn er von unerfüllter »Hoffnung auf Ersatz« spricht: *ἀβοήθητος* heisst: nicht zu heilen. Die Sache ist ganz einfach: wer von den heiligen Fischen ass, ward krank und starb. Eine Eroberung von Syrakus durch Sklaven hätte doch auch wohl mehr Spuren in den Schriftstellern hinterlassen.

W. Schuhardt, Dion. Programm der Realschule erster Ordnung in Halberstadt 1875. 14 S. 4.

Kurze Darstellung des Lebens Dion's nach Nepos, Diodor und Plutarch »unter möglichster Ausgleichung der sich etwa widersprechenden Nachrichten«, ohne gelehrten Apparat. Referent vermisst an der anspruchslosen Schrift ein genaueres Eingehen auf die Ursachen der Katastrophe des Lebens Dion's. Wie konnte Dion, »ein reiner, edler Charakter« (Schuhardt, S. 13) Heraklides tödten lassen? Schuhardt sagt nichts von der Gemüthsverfassung Dion's nach diesem Morde, und hat somit das Tragische in Dion's Leben, trotz des Mitgefühles, das er für ihn hegt (S. 13), nicht begriffen. Wenn er ferner meint, des Nepos, Nachricht, Dion habe seine Hände nach den Besitzungen seiner Freunde ausgestreckt, passe nicht zu Dion's »reinem und edlem Charakter« (S. 13), so ist er ebenfalls im Irrthum; es war gerade ein Beweis von Edelsinn, wenn er, der selbst für seine Vaterstadt sein Vermögen opferte, auch bei seinen Freunden dieselbe Bereitwilligkeit dazu voraussetzte und von ihnen pecuniäre Opfer verlangte. Der Ausdruck: »an dem Misslingen seines Planes trägt zum geringsten Theile diese der Person mangelnde Eigenschaft Schuld, als vielmehr« u. s. w. ist undeutsch.

Nur kurz aufmerksam machen kann ich hier auf die Schrift:

B. Reiprich, De Sicilia insula sub regno Ostrogothorum Italico. Vratisl. 1875. (Diss.) 40 S. 4.

Cap. I behandelt 410—491 nach Chr.; Cap. II 491—533; Cap. III 533—555; Cap. IV die »status internos sub Ostrogothis«. Ein Excurs betrifft chronologische Fragen. Es ist eine sorgfältige Darstellung der betreffenden Thatsachen, wobei auch die neuere Literatur gebührend berücksichtigt ist. S. 14 möchte ich nicht mit Reiprich bei Proc. V. I, 14

für Kaukana Catana lesen: wie sollte der Name eines so wenig bekannten Ortes an Stelle des einer so bekannten Stadt getreten sein?

Zum Schluss bespreche ich noch die von Numismatikern der Geschichte des alten Sicilien gewordenen Beiträge.

History of the coinage of Syracuse. On the chronological sequence of the coins of Syracuse, by Barclay V. Head, assistant-keeper of coins and medals in the british Museum etc. Lond. 1874. Separatabdruck aus dem Numismatic Chronicle. NS. Vol. XIV. 80 S. 8. und 15 Tafeln in autotypem (photographischem) Druck.

Dies Werk, das mit Recht mit allgemeinem Beifall begrüsst worden ist und seinem Verfasser den numismatischen Preis der Pariser Akademie eingebracht hat, kann hier nur in seiner Bedeutung für die Geschichte Sicilien's gewürdigt werden. Diese Bedeutung ist aber sehr gross. Head nennt seine Arbeit selbst (S. 3) a numismatic commentary upon the history of the city of Syracuse; sie ist nicht blos das, sie giebt eine wesentliche Bereicherung der Geschichte von Syrakus. Der Verfasser theilt dieselbe in 15 Perioden. 1. Oligarchie der Geomoren. 2. Gelon. 3. Hieron I. 4. Demokratie vor der athenischen Belagerung. 5. Demokratie nach derselben. 6. Dionys und sein Haus. 7. Timoleon und die Demokratie. 8. Agathokles. 9. Demokratie. 10. Hiketas. 11. Pyrrhus. 12. Hieron II. 13. Hieronymus. 14. Demokratie von 215—212. 15. Römerzeit. Sämmtlichen Epochen werden Münzen zugewiesen und in fast allen Fällen mit grosser Evidenz. Einige Punkte, in denen ich glaubte von Head abweichen zu müssen, habe ich in der Zeitschrift für Numismatik, herausgegeben von A. von Sallet II, 334—351. Berl. 1875, besprochen. In Betreff einzelner derselben bin ich inzwischen brieflich von Herrn J. P. Six in Amsterdam, einem der gründlichsten Kenner der griechischen Numismatik und Besitzer einer schönen Münzsammlung, eines Besseren belehrt worden. Er hat mich auf einige leicht zu übersehende Beziehungen aufmerksam gemacht. So ist das Tetradrachmon Taf. IV, 4 dorthin gesetzt, weil es auf der Stange des Revers in mikroskopischer Schrift ΕΥΑΙΝ hat, und von Euainetos auch Nr. 3 daselbst herrührt. Auf dem Kopfputz der Göttin liest man hinter dem Ohr ΕΥΚΛΕΙ. So bilden IV, 4 und 5 den Uebergang von den Münzen der Demokratie zu denen des Dionys. Ich erwähne dies, um zu zeigen, dass aus dem Buche von Head noch mehr zu lernen ist, als Head in seiner knappen Weise für gut gefunden hat im Texte auszusprechen, und dass man seine Tafeln wie eine Sammlung von Originalen studiren kann und muss. Ich gebe jetzt eine kurze Uebersicht des Wichtigsten in dem Head'schen Buche. Der Oligarchie der Geomoren im 6. Jahrhundert gehören an: Tetradrachmen und Didrachmen mit Gespann, resp. Reiter, die im Revers ein Quadratum incusum und einen weiblichen Kopf

darin haben. Unter Gelon 485—478 ist das Quadratum incusum verschwunden, und ein Kopf ist an seine Stelle getreten; während derselben Regierung findet der Uebergang vom Ϙ zum Κ Statt. Es kommen zuerst Drachmen, Obolen und Litren vor, sowie das Dekadrachmon, das jetzt als Damareteion bekannt ist. Unter Hieron I. 479—466 tritt eine pistrix, ein Seeungeheuer, in den Abschnitt des Revers, Erinnerung an den Seesieg bei Kyme 474. In die Zeit der Demokratie zwischen 466 und 415 setzt Head die ersten syrakusanischen Kupfermünzen; es sind nach ihm die auf Pl. III, 7 und 8 abgebildeten, die im Avers einen weiblichen Kopf, im Revers einen Polypen haben; in die Zeit der Demokratie zwischen 412 und 406 die ersten Goldmünzen (III, 9—11). In dieser Zeit wird Ω zuerst angewandt, und es kommen jetzt zuerst die Namen von Graveuren auf den Münzen vor, auf dem Avers: Eumenos, Soson, Phrygillos; auf dem Revers: Eumenos, Euainetos und Euth —. Ausser den altbekannten Typen findet sich der kämpfende Heros Leukaspis auf Drachmen (III, 15). Unter Dionys und seiner Dynastie 406 bis 345 haben wir die schönsten syrakusanischen Münzen. Auf den Silbermünzen finden wir die Künstlernamen Euainetos, Eukleidas, Kimon, Parme — auf dem Avers und Eumenos auf dem Revers. Es zeigt sich uns jetzt die Arethusa (von Kimon) und die Pallas (Eukleidas) von vorn, letztere auch auf Drachmen und halben Drachmen, endlich haben wir Dekadrachmen von Euainetos und Kimon. Head charakterisirt S. 22 oben die Kunstart von Eumenos und Euainetos. Durch Timoleon werden eingeführt die Elektronmünzen (VI, 1—6, von denen einige den Kopf des Zeus Eleutherios haben) und die korinthischen Didrachmen, die sogenannten Pegasi, beide redende Beweise der veränderten öffentlichen Zustände, endlich grosse Kupfermünzen. — Head setzt die mit Pallaskopf und Stern zwischen Delphinen und die mit Pallaskopf und Hippokamp erst in diese Zeit; auf dem Avers der Münze VII, 4 sieht er in dem bärtigen Kopf einen Archias, auf VII, 6 in dem Kopf en face einen Anapos. Ueber die grossen Kupfermünzen sind nun in einer Menge von sicilischen Städten sogleich andere Typen geprägt worden. Zu diesen gehört die Sikeliamünze und die mit ΑΛΑΙΣΙΝΩΝ ΣΥΜΜΑΧΙΚΟΝ, worüber Head S. 37 ff. spricht und Referent in dem oben citirten Artikel der Zeitschrift für Numismatik gehandelt hat. Bei Agathokles 317 bis 289 unterscheidet Head drei Perioden; die erste von 317—310 enthält Gold-, Silber- und Kupfermünzen von verschiedenen Typen, wobei zuerst die Triquetra vorkommt. Periode 2, 310—307, enthält die Goldmünze des Wiener Kabinets mit der geflügelten Pallas, — nach meiner Meinung späteren Ursprungs, aus der Zeit, da Agathokles sich mit Theoxena verheirathete, was bis 307 sicher nicht geschehen ist — ferner die Silbermünzen mit Nike und dem Tropaion, sowie Kupfermünzen; endlich Periode 3, 307—289, Gold- und Kupfermünzen, welche die Be-

zeichnung des Agathokles als Königs tragen, und silberne Pegasi von geringerem Gewicht als die früheren. Der Demokratie 288 — 287 werden nur Kupfermünzen zugeschrieben. Des Hiketas Namen (287 — 278) tragen nur Goldmünzen, aber auch Silber- und Kupfermünzen schreibt Head ihm zu; letztere sind die Münzen mit der Inschrift ΔΙΟΣ ΕΛΛΑΝΙΟΥ, die mamertinischen Typen in Messana entsprechen. Zur Zeit des Pyrrhus, 278—276, sind in Syrakus mehrere Münzen geschlagen worden, von denen eine (S. 58) eine Fackel in einem Eichkranze enthält, eine Vereinigung der Embleme von Syrakus und Epirus. Hieron II., 275—216, hat viele Münzen geprägt, unter ihnen die mit ΣΥΡΑΚΟΣΙΟΙ ΓΕΛΩΝΟΣ bezeichneten, sowie die mit ΒΑΣΙ ΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ, endlich, ausser Kupfermünzen, die Silbermünzen mit ΣΙΚΕΛΙΩΤΑΝ. Von diesen nimmt Head S. 67 an, dass sie nach 241 für das kleine Reich Hieron's geschlagen sind, in welchem Hieron das Uebergewicht von Syrakus vielleicht nicht zu sehr betonen wollte. Es folgen mit Namen bezeichnete Münzen des Hieronymus 216—215, und ausserordentlich zahlreiche und mannigfaltige Münzen der Demokratie 215—212. Den Schluss machen syrakusanische Kupfermünzen der Römerzeit. — Das ausgezeichnete Werk ist überdies reich an einzelnen trefflichen Bemerkungen. Um doch auch einige Nachträge zu geben, will ich hier erwähnen, dass die gelegentliche Notiz S. 18 Note 22 über die Zerstörung Segesta's 409 sich nicht beweisen lässt und dass über den Jupiter Imperator jetzt nachzulesen ist: Overbeck, Kunstmythologie. Zeus, S. 131. — Wie es heisst, bearbeitet Head den Sicilien betreffenden Theil des Münzkatalog's des britischen Museums. Wir dürfen diesem Werke mit grossen Erwartungen entgegensehen.

Sur les premières monnaies de bronze émises à Syracuse. Lettre de M. J. P. Six à M. Barclay V. Head. Numismatic Chronicle XV, S. 26—33.

Der feine Kenner antiker Numismatik zeigt in dieser Schrift 1. dass es Münzen von dem Typus Head V, 14 giebt, die älter sind, als Head annimmt, da Six ein Exemplar desselben mit R statt P besitzt (s. hierzu die Bemerkung von v. Sallet in der Zeitschrift für Numismatik III, S. 174); 2. dass die grossen Bronzen von Syrakus: Pallaskopf R. Stern zwischen Delphinen, älter sind als Timoleon, wie Head angenommen hatte, und stellt bei dieser Gelegenheit eine sehr sinnreiche Erklärung der Stelle Poll. IX, 79 auf, wonach die angeblichen Zinnmünzen eben jene grossen Bronzen wären; er nimmt ferner an, dass die Pegasusmünzen schon von Dionys, nicht erst von Timoleon herstammen und dass die Elektronmünzen mit dem Apollokopf (S. 6) von dem jüngeren Dionys herrühren, der sich ja für einen Sohn Apollon's ausgab. — Diese Zusätze zu dem Werke Head's zeigen einerseits, dass durch neu auftauchende

wichtige Münzen und durch fortgesetzte Betrachtung der bekannten noch manche Einzelheit der Head'schen Aufstellungen geändert werden kann, sodass die historische Behandlung der syrakusanischen Numismatik noch als im Flusse befindlich zu betrachten ist; sie lassen aber, da die Bemerkungen des Herrn Six theilweise durch seltene in seinem Besitze befindliche Münzen veranlasst sind, den Wunsch gerechtfertigt erscheinen, Herr Six möge bald eine Auswahl seiner Schätze – ich erwähne hier nur eine erycinische Münze von sehr grosser Bedeutung – mit einem Commentar herausgeben, der jedenfalls manche Aufklärung auch über die Geschichte Sicilien's bringen würde.

Wenn es gestattet ist, den vorstehenden Bericht kurz zu resumiren, um das Wichtigste hervorzuheben, das in dem betreffenden Zeitraum für den vorliegenden Gegenstand geleistet ist, so wären es für Italien die genaue Beschreibung von Pompeii durch Fiorelli, und die Begründung einer wissenschaftlichen Namenforschung durch Flechia; für Sicilien, abgesehen von der Arbeit des Referenten und ihrer Kritik durch Meltzer, in rein geographischer Beziehung die Leistungen von Cavallari, Schubring und V. Di Giovanni, in historischer die verschiedenen Quellenforschungen, die manchen Punkt aufgeklärt haben, und die Schrift von Bücher, und endlich die numismatischen Arbeiten, zumal von Head.

Bericht über die von Neujahr 1874 bis Michaelis 1875 veröffentlichten auf die lateinische Grammatik bezüglichen Arbeiten (nebst einzelnen Nachträgen aus dem Jahre 1873).

Von

Dr. H. Merguet
in Königsberg i. Pr.

Als Werke, welche den gesammten grammatischen Stoff behandeln, sind anzuführen:

1) Lateinische Grammatik von C. G. Zumpt, 13. Aufl., bearbeitet von A. W. Zumpt. Berlin. 1874. 604 S.

Das längst allgemein bekannte Buch ist auch in dieser neuen Auflage der Hauptsache nach unverändert geblieben. Die Formenlehre beschränkt sich ganz auf die Angabe des Thatsächlichen, in der Syntax finden sich zuweilen kurze Erklärungen der Constructionen, so z. B. § 597 ff. die Darstellung des Infinitiv und acc. c. inf. als Subject und Object; § 536, 538, 543 ist bei der Construction von quo, quin, quominus die ursprüngliche Bedeutung dieser Partikeln angegeben; dagegen ist § 624 keine Erklärung des Conjunctivs statt ut oder ne versucht. Da die Ansicht mehr und mehr durchdringt, dass ein Schulbuch namentlich für die untern und mittleren Stufen der Gymnasien möglichst kurz und übersichtlich sein muss, so wird diese Grammatik zwar immer weniger als ein solches im eigentlichen Sinne gelten können, doch wird sie mit der Menge ihrer Angaben und Beispiele auch ferner ein brauchbares grammatisches Handbuch sowohl zu gelegentlicher genauerer Belehrung für gereiftere Schüler, wie auch als bequemes Mittel zu leichter Orientirung für Philologen bleiben und so eine vermittelnde Stellung zwischen der eigentlichen Schulgrammatik und gelehrten grammatischen Specialarbeiten behaupten.

2) Grammaire de la langue latine d'après la méthode analytique et historique par J. M. Guardia et J. Wierzeyski. Paris, 1876. LXXX, 774, 53 S.

Cette grammaire est une compilation où l'on a essayé de condenser comme en un vaste répertoire les formes et les constructions de la langue latine. Mit diesen Worten charakterisiren die Verfasser selbst eben so kurz wie treffend ihre Arbeit. Dieselbe ist ein sehr umfassendes Sammelwerk. Sie haben sich jedoch nicht allein auf das Sichten, Zusammenstellen und Ordnen des Stoffes beschränkt, sondern auch eine Erklärung der dabei vorkommenden Erscheinungen gegeben, freilich auch diese in Gestalt einer Compilation durch Wiedergabe der Ansichten Anderer. Der erste Theil zerfällt in die Lautlehre und die Formenlehre. Bei dieser letzteren sind zunächst die thatsächlichen Erscheinungen der Formen aufgeführt, und erst dann ist in einem besondern Theil als morphologie analytique die Erklärung derselben nach den Annahmen von Bopp und Corssen gegeben, wobei auch die Wortbildung, sowohl Ableitung wie Composition, behandelt ist. — Die Syntax beginnt mit einem Abschnitt über den Gebrauch der Redetheile, worauf die Syntax der Casus, die Construction der Präpositionen und die Syntax des Verb folgt. Der Anhang enthält Angaben über Metrik, Abkürzungen, den römischen Kalender, Münzen, Maase, Gewichte, Namen, Verwandtschaftsgrade und über die römische Litteratur. Die Verfasser haben sich nicht begnügt, diese Masse von Stoff zusammenzuarbeiten, sondern sie haben sich auch angelegen sein lassen, diesen sowohl durch ein sehr genaues Inhaltsverzeichniss wie durch zwei umfangreiche Indices, welche die im ersten Theil behandelten Wörter und Formen enthalten, möglichst leicht benutzbar und zugänglich zu machen. Zu bedauern ist nur, dass bei der grossen aufgewandten Mühe namentlich fast durch die ganze Syntax ein so kleiner Druck angewandt ist, dass das Lesen auch schon kurzer Abschnitte nur mit Anstrengung möglich ist.

3) Grammaire latine par le P. J. Janssens, de la compagnie de Jésus. Paris 1874. 332 S.

4) Abrégé de la grammaire latine par le P. J. Janssens. Paris, 1874.

Ersteres ist eine Schulgrammatik, letzteres ein Abriss für Anfänger.

Die Formenlehre oder einzelnen Theile derselben behandeln folgende Schriften:

5) Formenlehre der lateinischen Sprache von Friedrich Neue. 2. Band, zweite gänzlich umgearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, 1875. 823 S.

Wie im ersten und in der ersten Auflage des zweiten Bandes, so beschränkt sich der Verfasser auch hier auf die Angabe der sprachlichen Thatsachen, ohne auf deren Wesen und Ursprung näher einzugehen. In welchem Umfang dabei die auf dem Titel vermerkte Vermehrung des

zusammengestellten Materials stattgefunden hat, geht schon daraus hervor, dass dieser Band jetzt 823 Seiten gegen 575 der ersten Auflage umfasst. Manche Abschnitte sind freilich gar nicht oder nur wenig verändert worden, während andere einen um so grössern Zuwachs erhalten haben. So sind z. B. in § 22 der ersten Auflage für den Genetiv auf -ai von Adjectiven nur vier Beispiele angeführt, jetzt in § 19 der zweiten Auflage die dreifache Zahl und ausserdem noch einige Belege für den Genetiv auf -aes und -es, die früher ganz fehlten. Vollständigkeit ist dabei freilich auch jetzt häufig nicht einmal annähernd erreicht. Für das späte und namentlich biblische Latein lehrt dies der Vergleich mit dem Werke von Roensch (s. No. 38); aber auch aus dem klassischen ist oft nur eine kleine Zahl der thatsächlich vorhandenen Belege angeführt. So bringt der Verfasser S. 237 für den Gebrauch von aliquis mit einem Substantiv aus Cicero's Reden nur die beiden Verbindungen aliquis metus und honos aliquis bei, während sich nach Ausweis von des Referenten Lexikon zu den Reden des Cicero I, S. 169 Anm. ausser bei Siculus und naufragus noch neun Belege für diesen Gebrauch darin finden. Trotzdem ist das Material schon so bedeutend, dass man sich oft nur mit Mühe darin zurechtfinden kann. Hierzu tragen aber ausser dem grossen Umfang nach zwei Umstände wesentlich bei. Erstlich ist so viel wie möglich das Absetzen der Zeilen vermieden, so dass ganze Reihen von Formen mit ihren Citaten als fortlaufender Text gedruckt sind, wobei man nicht nur die einzelne Form schwerer herausfindet, sondern namentlich auch kein klares und übersichtliches Bild des ganzen Artikels erhält. Zweitens aber fehlt es dem Werk noch immer an einem auch nur einigermassen ausreichenden Inhaltsverzeichniss. Mindestens wäre wohl ein solches mit genauer Angabe des Inhalts jedes einzelnen Paragraphen erforderlich, noch besser jedenfalls ein genaues Wort- und Sachregister, und liegt die Herstellung eines solchen sowohl im Interesse des Lesers wie des Verfassers und Verlegers, damit diese so reichhaltige und verdienstliche Arbeit jetzt, nachdem der zweite Band eine dem ersten entsprechende Ausführlichkeit erhalten hat, auch zweckmässig benutzt und gebührend gewürdigt werden kann.*)

6) A Grammar of the latin language from Plautus to Suetonius by Henry John Roby, part I, second edition. London, 1872. CIV, 478 S.

Es sind darin die Laute, die Flexion und die Wortbildung behandelt. Der Anhang enthält Bemerkungen über die Aussprache und einzelne lautliche Erscheinungen, eine Zusammenstellung der ältern Inschrif-

---

*) [Laut Ankündigung der Verlagshandlung von S. Calvary wird ein von Carl Wagener bearbeitetes ausführliches Namen-, Sach- und Stellen-Register unmittelbar nach der Vollendung des Druckes der zweiten Auflage des ersten Bandes erscheinen.] Anm. der Red.

ten, Comparation der Adjectiva, Münzen, Masse, Gewichte, Verwandtschaftsbezeichnungen, eine Tafel der Pronomina und die Abkürzungen. Der Verfasser hat bei seiner Eintheilung des Stoffs in Band II in Nominal- und Verbalflexion zwar die Partikeln, weil ein Theil derselben Casusform hat, bei dem Nomen behandelt, für die Darstellung der Comparation aber keine passende Stelle gefunden und diese daher in den Anhang verwiesen. Wie wenig auf den innern Zusammenhang der flexivischen Erscheinungen eingegangen ist, zeigt sich auch darin, dass gerade die für die Entwickelung der Casusformen und für die Darstellung des ursprünglichen Zusammenhangs der Declinationen wichtigsten Bildungen wie senatuos, senatuis, nominus, Apolones, navaled erst nach Abhandlung der Declinationen ohne alle Erklärung rein äusserlich als old or exceptionel forms of cases (S. 160 ff.) aufgereiht sind. Auch im Einzelnen tritt diese Unwissenschaftlichkeit oft recht stark hervor. So wird z. B. (S. 196) der Infin. pass. dahin erklärt, dass das Passivsuffix -r in der Gestalt -er an den Infin. act. gefügt wurde (by the addition of the ordinary passive suffix -r in the form -er to the active infinitive), dessen ē davor zu i geworden sei. Selbst als rein äusserliche Stoffsammlung ist das Buch wegen der häufig unrichtigen Auffassung der Formen nur mit grosser Vorsicht zu benutzen. So ist S. 178 bei equidem bemerkt; for et quidem, S. 217 bei quietum, spretum der Zusatz: perhaps also ferre, fretus.

7) Osservazioni paleografiche e grammaticali di A. Fabretti, fasc. primo, Torino 1874. 112 S. gr. 4.

In diesem ersten Heft handelt der Verfasser sehr eingänglich über Ursprung, Entwickelung und Gestalt der italischen Schrift. Nachdem er eine vergleichende Uebersicht über das ägyptische, phönizische, altgriechische und die verschiedenen italischen Alphabete gegeben und mehrere altgriechische Inschriften erörtert hat, bespricht er die einzelnen Buchstaben der italischen Alphabete unter Vergleich mit den griechischen sehr ausführlich, gibt die grosse Zahl ihrer verschiedenen Gestalten an und belegt diese nicht nur mit einer Menge von Citaten, sondern veranschaulicht ihr Vorkommen oft noch durch zahlreiche Beispiele in zusammenhängender Schrift. Dann bespricht er das Eindringen der römischen Schrift in andere Gebiete, die Bilinguen, und geht darauf zu der wechselnden Gestalt der ganzen Inschriften über, zu der verschiedenartigen Richtung, Biegung und Brechung der Zeilen, wie Speiredon, Kionedon, Bustrophedon u. s. w. Der nächste Abschnitt handelt über die Interpunktion, dann sind die Ligaturen durchgegangen und ein Verzeichniss derselben gegeben, die Siglen von Namen und andern Wörtern und endlich die Zahlzeichen. Alle diese Gegenstände behandelt der Verfasser so eingehend und mit Herbeiziehung einer solchen Menge von Material, dass man, da der Stoff zugleich klar und übersichtlich geordnet ist, in umfassender Weise darüber belehrt wird.

8) Comment l'esprit rude de la lange grecque est-il représenté en latin? par Ch. Schaub. Genève. 1875. 36 S.

Die Schrift enthält zunächst ein Verzeichniss von lateinischen Wörtern, denen griechische mit Aspiraten anlautende verwandt sind, um daran die diesen griechischen Aspiraten im Lateinischen entsprechenden Laute zu veranschaulichen. In der zweiten Abtheilung sind die lateinischen Wörter aufgeführt, welche an Stelle des griechischen spiritus asper ein f, h, s oder v aufweisen. Auf das Verhältniss und die Entwickelung dieser Lautverschiedenheit ist der Verfasser jedoch nicht weiter eingegangen.

9) De accentu linguae latinae commentationum capita I—III. scripsit Fridericus Schoell (diss. inaug.) Lipsiae, 1875. 32 S.

Das erste dieser drei Capitel handelt über die Quellen und Bedeutung der alten Grammatiker bei Erklärung des Accents, im zweiten ist das Wesen des lateinischen Accents unter Ablehnung der Annahmen von Weil, Benloew und Corssen erörtert, im dritten die Bedeutung des Wortaccents für den Vers besprochen und die diesen Gegenstand betreffenden Stellen der Alten wie auch die Ansichten der Gelehrten neuester Zeit zusammengestellt.

10) Théorie de la déclinaison des noms en grec et en latin, d'après les principes de la philologie comparée par A. Ed. Chaignet. Paris, 1875. VIII, 126 S.

Das Buch macht keinen Anspruch auf selbständige wissenschaftliche Bedeutung, sondern nach seinen eignen Worten beschränkt sich der Verfasser bei der von ihm angestrebten sprachwissenschaftlichen Darstellung der lateinischen Declination mit geringen Ausnahmen auf die Wiedergabe der Ansichten von Bopp, Curtius, Schleicher u. A. Ob durch ein solches Verfahren der von ihm verfolgte Zweck, Vertiefung des Sprachunterrichts durch Hineinziehung der Resultate der Wissenschaft, erreicht wird, scheint jedoch äusserst fraglich. Es dürfte vielmehr durch solche unkritische Wiedergabe der Annahmen Anderer gerade das Gegentheil bewirkt, nämlich dem urtheils- und gedankenlosen Nachsprechen Vorschub geleistet werden. Wie wenig der Verfasser aber zu eingehender Prüfung und wissenschaftlicher Darstellung des von ihm behandelten Stoffs geeignet ist, zeigen seine eignen vereinzelten Zusätze. Als einen solchen bezeichnet er z. B. eine Bemerkung zum griechischen dat. plur. Während er nämlich (S. 107 ff.) das *ι* in *ναυσί*, *βασιλεῦσι* in herkömmlicher Weise dem u des sanskritischen loc. plur. auf -su gleichstellt, meint er (S. 104), dass das *ι* in der ersten Declination (*χώραισι*) unorganisch entstanden sei, da sich hinter s »nécessairement« ein e hören liess, welches »insensiblement et naturellement« in ein i überging. Des Verfassers sprachwissen-

schaftliche Urtheilslosigkeit ist in diese komische Inconsequenz gerathen, weil er sich an Corssen's eigenhändig fabricirte Stufenleiter bhjas, fius, fus, hus, us und bhjas, fies, fis, bis, his, is glaubte anklammern zu müssen.

11) Lateinische Declination der Substantiva und Adjectiva auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung von Stoesser (Programm des Progymnasiums in Baden). Baden-Baden, 1872. 54 S.

Auch der Verfasser dieser Schrift empfiehlt die Benutzung der durch die Sprachvergleichung gewonnenen Resultate zur Vertiefung und Belebung des Schulunterrichts. Sowohl hierin wie in der Vorschrift, nur die wirklich gesicherten Ergebnisse den Schülern vorzutragen, wird man ihm gewiss gern beistimmen, nur dürfte die Schwierigkeit darin liegen, dass die Ansichten darüber, was als gesichert anzusehen ist, vorläufig oft noch weit auseinandergehen. So sind gerade über die Perfectbildungen und den Genetiv der ersten Declination auf -ai, welche der Verfasser S. 12 und 14 als geeignet zur Mittheilung anführt, die Meinungen noch sehr verschieden. Es dürfte wohl am zweckmässigsten sein, sich auf die Erörterungen derjenigen Erscheinungen zu beschränken, deren Entwickelung sich auf Grund des vorhandenen Materials ohne Zuhilfenahme von Hypothesen und Behauptungen rein historisch nachweisen lässt, z. B. Gen. der ersten Decl. -as aus -ais, das Verhältniss von corpus, corpor-is zu älterem corpos u. s. w. Diesem Standpunkt entspricht denn auch im Wesentlichen des Verfassers Darstellung der Declination, für deren Entwickelungsgang allerdings weit mehr historisches Material vorliegt, als für die Formen des Verb. Man wird daher die Ausführungen des Verfassers meistens für die Schule ganz wohl verwendbar finden, namentlich für den Fall, dass man die darin gegebene Erklärung dem Erlernen der Form erst nachfolgen lässt.

12) Degrés de signification en grec et en latin d'après les principes de la grammaire comparée par M. l'abbé Gonnet. (Thèse de doctorat es lettres). Paris 1876. XVII. 225 S.

Die Einleitung behandelt in vier Abschnitten die Begriffssteigerungen ausser der eigentlichen Comparation, nämlich durch Pleonasmus, durch Umschreibung mit Adverbien, durch Composition mit steigernden Partikeln und durch Ableitung mit intensiver und deminutiver Bedeutung. Der erste Theil enthält dann die verschiedenen Comparativ- und Superlativformen, deren Vorkommen möglichst genau ermittelt und zusammengestellt ist. Es werden die Suffixe *ιων* (wobei eine Nebenform *-ιος* angenommen wird), ior, *ιστο*, isto, *τερο*, tro, ter, *τατο*, timo, mo, to, ro durchgegangen, die Verzweigung, lautliche Umgestaltung und Anwendung derselben untersucht und mit einer Menge von Formen und Beispielen belegt. Der Verfasser weicht hierbei nur in Einzelheiten, nicht aber in Beurthei-

lung dieser Bildungen überhaupt von den Ansichten Bopp's, Corssen's, Schleicher's u. A. ab. Danach sind denn auch die lateinischen Superlative, sowohl die alterthümlichen Formen wie intimus, extimus, wie auch die auf -limus, -rimus und -issimus auf sanskr. tama, lat. timo zurückgeführt, während isto im Lateinischen bis auf wenige Reste verschwunden sein soll. Die in Bezug auf alle diese Formen durchaus abweichenden Annahmen des Referenten (Die Entwickelung der lateinischen Formenbildung, Berlin 1870. S. 123 ff.), wonach z. B. istimo in isti-mo zu theilen ist, sind dem Verfasser unbekannt geblieben.

Der zweite Theil giebt zunächst die Ansichten der Alten und Neueren über Wesen und Bedeutung der Comparationsformen. Der Verfasser selbst meint, dass allerdings verschiedene Bedeutungen denselben zuzuschreiben, als Grundbedeutung aber wohl die Intensität, Verstärkung des Begriffs anzusehen sei. An diese in ansprechender Weise ausgeführte Annahme schliesst sich ein Versuch, in den verschiedenen Formen noch Spuren verschiedener Bedeutung zu erkennen. Es folgt eine Uebersicht über die Wortarten, welche die Comparation zulassen, über die Fälle, in denen die verschiedenen Grade mit einander vertauscht erscheinen, über die syntaktische Funktion beider Grade und eine Betrachtung der von denselben abhängigen Casus und Partikeln. Das letzte Capitel dieses Theils handelt von dem Ursprung der Comparationssuffixe und versucht eine Chronologie derselben zu ermitteln, wozu des Referenten Formenb. S. 131 vielleicht eine Ergänzung für das Lateinische liefern würde.

Wenn schon die im ersten Theil enthaltene genaue und übersichtliche Zusammenstellung und Durchnahme des bezüglichen Materials dankenswerth ist, so ist im zweiten Theil noch besonders anzuerkennen sowohl das Streben, das innere Wesen dieses sprachlichen Vorganges zu ermitteln, welches den Verfasser mehrfach zu beachtenswerthen Annahmen geführt hat, wie auch die bewusste massvolle Selbstbeschränkung, welche ihn bei diesem Streben vor willkürlichen und damit zugleich werthlosen Hypothesen bewahrt. Auch gehört jedenfalls wissenschaftliche Selbständigkeit dazu, um den herrschenden Ansichten gegenüber es offen auszusprechen (S. 214 f.), dass die Comparationssuffixe und Formen an sich diese Bedeutung nicht hatten, sondern sie erst im Laufe der Zeit durch den Gebrauch erhielten, eine Meinung, mit der Referent durchaus übereinstimmt.

13) Den latinske Verbalflexion fremstillet af Dr. L. C. M. Aubert. Christiania, 1875. XVIII, 323 S.

Das Werk enthält eine ausführliche Darstellung der lateinischen Verbalflexion, bei welcher durchweg die Untersuchungen der vergleichenden Sprachforschung berücksichtigt und benutzt sind. Einen wesentlich neuen Standpunkt nimmt der Verfasser dabei nicht ein, sondern er gründet seine Ausführungen meistens auf die Annahmen von Bopp, Corssen,

Curtius, Schleicher u. A., deren Auffassung der lateinischen Tempus- und Modusbildung hier wiedergegeben ist. Diesem Standpunkt entspricht die Eintheilung des Buches, welches ausser einem Abschnitt über Wurzel, Stamm, Personalendungen, Passiv in der ersten Abtheilung die einfachen Modi und Tempora und erst dann davon gesondert, wie bei Schleicher, in der zweiten Abtheilung die angeblich zusammengesetzten Formen behandelt. Die dritte Abtheilung enthält die Ausführungen über den Infinitiv und die Nominalformen. Da der Verfasser nicht nur häufig am Anfang der Abschnitte die Schriften angiebt, an welche sich seine Darstellung anlehnt, sondern auch im Text die darauf bezüglichen Stellen anderer sprachwissenschaftlichen Werke anführt, so gewährt sein Buch auch denen, die mit der Auffassung der Formen nicht übereinstimmen, doch wenigstens eine ziemlich umfassende Uebersicht über die darüber vorhandene Litteratur.

14) Tableau des verbes latins qui ont le redoublement au parfait. Ch. Schaub. Genève, 1875. 19 S.

Der Verfasser giebt ein Verzeichniss der im Perfect reduplicirten lateinischen Verba, ohne auf das Wesen und den Zusammenhang dieser Bildung mit der gleichen Erscheinung der verwandten Sprachen einzugehen.

15) Die Hilfsverba als Flexionsendungen, von H. Merguet. (Jahrb. für class. Philol. 1874. S. 145—151).

Veranlasst durch den neuerdings von G. Curtius in seinem Werk über das »griechische Verbum« erhobenen Widerspruch und dessen Versuch, die Theorie Bopp's von der Zusammensetzung vieler Verbalformen mit Hilfsverben gegen des Referenten frühere Einwendungen aufrecht zu erhalten, hat letzterer hier nochmals die Gründe angegeben, weshalb jene Hypothese unhaltbar ist, und zugleich darauf hingewiesen, dass seine Gegner, während sie in fortwährender Polemik den Standpunkt Bopp's zu vertheidigen meinen, diesen doch, ohne es zu bemerken, längst aufgegeben haben. Denn sie behaupten jetzt nicht mehr die Composition von Verbalstamm und flectirtem Hilfsverb, welche Bopp annahm, sondern die Verbindung zweier Verbalstämme mit nachträglicher Flexion. Doch ist auch diese Annahme nicht haltbar, da die Beschaffenheit der dabei in Betracht kommenden Formen ihr durchaus widerspricht.

16) Sulla formazione latina del preterito e futuro imperfetti. Studio glottologico del dott. F. G. Fumi. Milano 1876. 48 S.

Auch der Verfasser dieser Abhandlung macht in zum Theil recht lebhafter Diction wieder einen Versuch, die eben erwähnte Hypothese Bopp's dem Referenten gegenüber aufrecht zu erhalten. Da derselbe nun (S. IX) vom Referenten sagt: incidit in Scyllam cupiens vitare Cha-

rybdim, aber keine neuen Gründe für seine Ansicht vorbringt, so ist keine Veranlassung vorhanden, nochmals auf den nun schon nach allen nur denkbaren Richtungen hin untersuchten Gegenstand einzugehen. Wenn indess fast durchweg (vgl. S. VIII, Anm.) durch die Bezeichnung W. e M. der Name des Referenten in so innigem Zusammenhang mit R. Westphal genannt wird, als ob beide sich auf völlig gleichem wissenschaftlichen Standpunkt befänden, so ist dies gerade für die lateinischen Verbalformen thatsächlich völlig unrichtig, da sowohl Westphal in seiner »Verbalflexion« erklärt hat, dass er hinsichtlich dieser Formen mit Bopp übereinstimme, als auch Referent ausdrücklich ausgesprochen hat (Neue Jahrb. für Philol. und Pädag. 1873 S. 513 ff.), in wie entschiedenem Gegensatz zu Westphal er sich hierbei befindet.

Die Wortbildung und Bedeutung theils ganzer Classen, theils einzelner Wörter betreffen folgende Schriften:

17) Les composés qui contiennent un verbe à un mode personnel en latin, en français, en italien et en espagnol, par Louis-Francis **Meunier**. Paris 1875. XII, 282 S.

Das Werk enthält ein sehr sorgfältig gesammeltes reichhaltiges Verzeichniss zusammengesetzter Wörter, deren erster Theil die Flexionsform eines Verb ist. Obwohl dasselbe grösstentheils romanische, hauptsächlich ältere französische Bildungen dieser Art enthält, so ist es doch auch für die lateinische Grammatik aus doppeltem Grunde von Wichtigkeit. Denn zunächst dienen als Ausgangspunkt der Untersuchung gewisse lateinische Formationen dieser Art, welche auf S. 1—12 angeführt sind, nämlich ausser den komisch gebildeten Namen bei Plautus Persa IV, 6, 18—23 und dem Spitznamen cedo alteram, den nach Tac. ann. I, 23 ein Centurio erhielt, eine Anzahl Namen christlichen Ursprungs wie Quodvultdeus, Habetdeum, Speraindeo u. s. w. An diese schliesst sich dann das viel umfassendere Verzeichniss romanischer Eigen- und Gattungsnamen derselben oder ähnlicher Art (Taille-fer, garde-manger, gagne-pain u. s. w.). Die Untersuchung derselben und die Ermittelung ihrer Entstehung ist nun aber nicht allein für das Romanische, sondern für die Sprachwissenschaft überhaupt von besonderer Wichtigkeit, weil über den Ursprung der Composita, deren erster Theil die Gestalt des unflectirten Stammes aufweist, bisher kaum mehr als unsichere Vermuthungen ausgesprochen werden konnten. Um so willkommener wird die Arbeit des Verfassers sein, welche die Entstehung solcher Zusammensetzungen auf diesem Gebiet rein historisch nachzuweisen versucht. Am Schluss ist das Resultat kurz zusammengefasst, dass in vielen Compositen, in denen Diez den ersten Theil für einen Imperativ hält, dieser als dritte Person sing. indic. aufzufassen ist.

18) De linguae latinae adiectivis suffixo-to a nominibus derivatis scr. G. Bordellé (diss. inaug.). Duesseldorf, 1873. 57 S.

Nach einer Einleitung über die Bildungen mit -to überhaupt im Lateinischen wie in den verwandten Sprachen sind die Reihen der vom Nomen abgeleiteten Adjectiva auf -tus aufgeführt, zunächst die von Substantiven abstammenden auf -atus, -itus, -utus, -otus und die mit einem Vocal vor dem Suffix, dann die von andern Adjectiven gebildeten. Am Schluss sind diese Adjectiva nach der Zusammengehörigkeit der Bedeutung der Stammwörter geordnet und dadurch veranschaulicht, welchen Classen von Begriffen dieselben angehören. Demnach gewährt die Abhandlung eine recht vollständige und klare Uebersicht sowohl über die Menge solcher Bildungen und das Vorkommen der einzelnen, wie über ihre formelle und begriffliche Beschaffenheit.

19) Ueber den Suffixcomplex ti-li im Latein, von Johann Lissner (Programm des Gymnasiums in Eger) 1874. 10 S.

Diese Zusammenstellung von Adjectiven auf -tilis ist von dem Verfasser im Jahre 1860 ausgearbeitet und nach seinem Tode zur Erinnerung an ihn von seinem Nachfolger veröffentlicht.

20) Index graecorum vocabulorum in linguam latinam translatorum quaestiunculis auctus. Scripsit Alexander Saalfeld. Berolini. 1874. VIII, 86 S.

So einfach eine solche Zusammenstellung erscheint, so schwierig wird sie in Wirklichkeit namentlich durch den Umstand, dass die Uebereinstimmung oder Aehnlichkeit lateinischer und griechischer Wörter ebensowohl aus der ursprünglichen Verwandtschaft beider Sprachen herrühren wie auf späterer Entlehnung des einzelnen Ausdrucks beruhen kann und es oft schwer ist, über den einzelnen Fall Sicherheit zu gewinnen. Der Verfasser, welcher sich dieser Schwierigkeit wohl bewusst ist, giebt im Vorwort die hauptsächlichsten Kriterien an, nach denen er verfahren ist, bemerkt jedoch selbst, dass er seine Ansicht nicht durchweg als gesichert betrachten wolle. Die Arbeit, über welche er sehr bescheiden urtheilt, ist ein sehr umfassendes Verzeichniss der Lehnwörter (die zahlreichen naturwissenschaftlichen Ausdrücke aus Plinius sind nicht aufgenommen) und gewährt sowohl durch ihre Reichhaltigkeit einen Ueberblick über den Umfang solcher Entlehnung, wie sie auch durch die beigefügten Stellenangaben und die zahlreichen Citate aus andern den Gegenstand berührenden Schriften über die einzelnen Wörter wenigstens bis zu einem gewissen Grade orientirt.

21) Beiträge zur Kenntniss der römischen Personennamen; von Dr. A. Schneider. Zürich, 1874. VIII, 85 S.

Der Verfasser beschränkt sich bei den Männernamen auf die praenomina, weil das Eingehen auf die gentilicia und cognomina eine genaue

Behandlung der gentes und stirpes erfordert haben würde. Im Anschluss an Mommsen's Untersuchungen sind die bei den Vornamen vorkommenden Erscheinungen, die alten praenomina, ihr Gebrauch in der Kaiserzeit, Ausstossung und Wechsel von Vornamen, mit Benutzung hauptsächlich des inschriftlichen Materials erörtert und eigene Beobachtungen und Bemerkungen daran geknüpft. Dann sind die Namen der Sclaven und endlich die der Frauen untersucht, die Bildung der bei ihnen gebrauchten prae- und cognomina, die Bedeutung von Caja, welches der Verfasser für die allgemeine Benennung der Hausfrau von Seiten der Sclaven hält, dem vielleicht ein ebenso gebrauchtes Cajus entsprach, die Frauennamen in der Ehe und die Vererbung von Frauennamen auf die Kinder.

22) Ueber die römischen Personen-Namen (Programm der Studienanstalt Straubing) von Joh. Bapt. Heiss. 1873.

Die Schrift ist eine durch zahlreiche Beispiele belegte und veranschaulichte Darstellung der verschiedenen Erscheinungen in der römischen Namengebung, geordnet nach praenomen, nomen, cognomen. Beim nomen sind die einzelnen Bildungen und Ableitungen desselben besprochen; die cognomina sind nach Ellendt in fünf Classen je nach ihrer ursprünglichen Bedeutung eingereiht.

23) Einige lateinische Wortformen in der Anthologie von O. Keller (Rhein. Mus. XXX, S. 302—304).

Es werden die handschriftlichen Lesarten cumba statt cymba, cauculus statt calculus mensuum statt mensium, Idipum (in der Handschrift Idippum), virecta statt vireta, de capone fassanatio (d. h. phasanacio oder -eo) statt phasanario als wirklich aus der spätern Sprache herrührend vertheidigt.

24) Académie des inscriptions et belles lettres, séance du 13 août 1875 (Revue crit. IX, 34, S. 124).

Th. H. Martin erklärt die Bezeichnung dictator für magister populi als einen von den magistri = »Lehrer« entlehnte, vom Dictiren herstammenden scherzhaften Beinamen, wogegen Naudet sie auf dictare in dem Sinn zurückführt, dass dieses das Geschäft des magister populi war wie später der magistri unter den Kaisern.

25) Vindex, p. M. Bréal, (Mémoires de la société de linguistique t. II).

Aus dem ältesten Gebrauch des Wortes, wonach der vindex als Cavent erscheint, wird der erste Theil des Wortes auf lateinisch venum, griechisch ὦνος, sanskritisch vasna »Preis« zurückgeführt.

26) Untersuchungen zur lateinischen Semasiologie von Dr. Ferdinand Heerdegen. 1. Heft. Einleitung. Erlangen, 1875. 48 S.

In dem ersten Capitel dieser Einleitung handelt der Verfasser über »Umfang und Gliederung der Sprachwissenschaft und ihr Verhältniss zur Philologie« mit Bezugnahme auf die anderweitig darüber geäusserten Ansichten, namentlich unter Berücksichtigung Steinthals. Im zweiten Capitel spricht er »über Umfang und Gliederung der lateinischen Grammatik und über die Stellung der lateinischen Semasiologie in derselben« und schlägt schliesslich vor die Grammatik einzutheilen in I. Wortlehre 1. Etymologie nebst Laut- und Wortbildungslehre; 2. Semasiologie; II. Satzlehre 1. Formenlehre des Wortes im Satz, d. i. Flexionslehre; 2. Functionslehre des Wortes im Satz, d. i. Syntax. Er weist dabei der Etymologie die Untersuchung über die Entstehung und Bildung der Wörter, der Semasiologie die Feststellung der historischen und gleichsam individuellen Entwickelung der Begriffe zu.

Als Schriften syntaktischen Inhalts sind folgende anzuführen:

27) Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft von Friedrich Haase, herausgegeben von Friedr. Aug. Eckstein. Band I. Einleitung. Bedeutungslehre. Leipzig, 1874. VI, 220 S.

Nach einer Einleitung über Begriff und Methode der Grammatik und einem Ueberblick über die Geschichte derselben erörtert der Verfasser die Entstehung und die Bestandtheile der Sprache, sowohl die einzelnen Wortarten, wie auch den einfachen Satz, die Gesetze der Sprachbildung und den Untergang der Sprache. Danach theilt er den gesammten grammatischen Stoff in die Etymologie, die Bedeutunglehre und die Satzlehre. Die zweite bildet den Inhalt des vorliegenden Theils und besteht aus den Abschnitten: I. Bestimmung der Bedeutung durch die Form, II. Verhältniss der Bedeutung zum Denken, III. Bestimmung der Bedeutung durch die Verbindung mehrerer Wörter. In jedem derselben ist, wiederum nach bestimmter Disposition geordnet, eine Anzahl grammatischer Erscheinungen behandelt; so in dem ersten die formellen Verschiedenheiten der Declination und Conjugation (Genus, Numerus, Activ Passiv, Deponens) als Ausdruck besonderer Bedeutung; im zweiten unter »Anwendung eines Wortes für mehrere Begriffe« Erscheinungen wie der Wechsel von Adjectiv und Adverb, der transitiven und intransitiven Bedeutung im Verb, der activen und passiven Bedeutung im Substantiv und im Adjectiv, Vertauschung von Ursache und Wirkung, pars pro toto und umgekehrt u. s. w. Als Erscheinungen entgegengesetzter Art (»Anwendung mehrerer Wörter für einen Begriff«) sind Synonymik, Pleonasmus und Hendiadys aufgeführt und besprochen; und als dritte Art (»Anwendung eines Begriffs unter Voraussetzung eines andern«) die figura ἀπὸ κοινοῦ und Zeugma,

eigentliche Ellipse und Aposiopese. Im dritten Abschnitt endlich sind die attributiven und appositionellen Verbindungen durchgegangen.

Da die Gediegenheit des Werks sowohl durch den Namen des Verfassers wie durch die Entstehung hinlänglich verbürgt wird, so bedarf es nur eines kurzen Eingehens auf den Standpunkt, welchen der Verfasser bei Behandlung seines reichen Stoffes einnimmt. Ueberall bemerkt man das entschiedene Streben, die einzelne Erscheinung innerlich zu erfassen und ihren Zusammenhang mit dem Denken, mit dem ganzen Leben und der Entwickelung der Sprache richtig zu beurtheilen und darzustellen. Hierbei geht der Verfasser nun vielleicht mitunter weiter, als die sichern Thatsachen reichen, und geräth somit in Gefahr philosophisch construirte Annahmen statt der historisch erweislichen Thatsachen zu geben; so z. B. S. 73: »Die Bedeutung ist nicht willkürlich mit einem willkürlichen Tone verbunden, sondern diese Verbindung ist von Ursprung her eine natürliche, ja selbst nothwendige gewesen.« S. 80: »Der rohe Stamm enthält das ursprünglich sinnliche Abbild des empfangenen sinnlichen Eindruckes, ohne das Wahrgenommene als festen Begriff zu bezeichnen.« Auch werden zuweilen formelle Erscheinungen anders aufgefasst, als nach den Untersuchungen der vergleichenden Sprachwissenschaft haltbar ist. So findet sich z. B. S. 82 die Angabe, dass im Lateinischen zwei oder drei Declinationen anzunehmen seien, während sich die in dieser Sprache thatsächlich unterschiedenen fünf als verschiedene Entwickelungen einer und derselben Urdeclination herausgestellt haben. Aber auch selbst da, wo man dem Verfasser sich anzuschliessen Bedenken tragen wird, wirkt derselbe durch sein beständiges Streben nach Erkenntniss des Wesens der einzelnen Erscheinung anregend. Meistens wird man jedoch seinen Deductionen gern folgen und ausser einer Menge geistvoller Gedanken auch eine Fülle sprachlichen Stoffs in dem Werk verarbeitet finden, so dass neben dem Verständniss der grammatischen Erscheinungen zugleich auch das Mittel zur genauen Kenntniss ihres thatsächlichen Vorkommens entweder direct oder durch häufige Verweisung auf andere Schriften geboten wird. Es ist demnach nur zu wünschen, dass die Fortsetzung dieses vor 1½ Jahren edirten ersten Theils nicht mehr lange auf sich warten lasse.

28) Die Substantivirung des lateinischen Adjectivs durch Ellipse von J. N. Ott (Progr. des Gymnasiums in Rottweil) 1874. 19 S. 4.

Das Adjectiv erlangt im Lateinischen nicht selten in sich selbst substantivische Qualität als Bezeichnung eines persönlichen oder sächlichen Begriffs, wie amicus, bonus, utile, bonum, malum u. s. w., ohne dass dabei ein bestimmter Substantivbegriff zu ergänzen ist. Von diesen unmittelbaren Substantivirungen unterscheidet der Verfasser die Substantivirung durch Ellipse, d. h. die Fälle, in denen besonders bei Ausdrücken des alltäglichen Lebens das Adjectiv durch Auslassung des ursprünglich

zugehörigen Substantivs selbständig geworden ist und dann wohl auch zuweilen als Muster für analoge Nachbildungen diente. Da diese Art substantivirter Adjectiva bisher nur wenig berücksichtigt wurde, so giebt der Verfasser ein sehr umfassendes nach den zu ergänzenden Substantiven alphabetisch geordnetes Verzeichniss derselben. Es sind darin über 200 Substantiva aufgeführt, welche solchen Ellipsen zu Grunde liegen, zuweilen dasselbe Substantiv wieder bei einer ganzen Reihe von Adjectiven, so z. B. ars bei argentaria, barbatoria, coquina, figlina, fossoria, furnaria, herbaria, histrionia, literatoria, medicina, navicularia, numeraria, oratoria und mehreren andern. In ähnlicher Weise gestalten sich zu ganzen Reihen von Ellipsen z. B. die Artikel fabula, navis, officina oder taberna, oratio, tributum, vas, vestimentum, via, vinum. Schon aus dieser kurzen Andeutung wird man ersehen, wie umfassend und eingehend der Verfasser seinen interessanten Gegenstand behandelt hat.

29) Genitivi Latinorum, ad verba usurpati, quanam ratione explicari debeant, commentatio. scripsit Fredericus Laurell (diss. inaug.) Lundae 1874. 36 S.

Der Verfasser versucht nach Anführung der älteren Ansichten die Genetive bei Verben in drei Kategorien zu bringen: 1. die ererbten, 2. die im Lateinischen selbst entstandenen, 3. die aus dem Griechischen entlehnten Arten des Gebrauchs. Nur der erste Theil ist in der Dissertation ausgeführt. Darin leitet der Verfasser vom indischen Genetiv her den gen. memoriae und oblivionis, den gen. bei miseret u. a., welchen er patheticus nennt, und den gen. bei potior u. a. Auf den indischen Locativ wird der gen. von Städtenamen u. dgl. und animi bei pendere u. a. zurückgeführt. Gleich nach Beginn des zweiten Theils ist die Arbeit abgebrochen.

30) Quaestionum de pronominis reflexivi apud Latinos natura et usu antiquissimo part. I scripsit Chr. Rogge (diss. inaug.). Halis 1875. 34 S.

Die Dissertation behandelt nur die allgemeine Frage nach Ursprung und Bedeutung des Reflexivpronomens. Nachdem die bisherigen Ansichten über dasselbe kurz erwähnt sind, wird sein Begriff und Gebrauch im Allgemeinen dahin bestimmt, dass es sich auf das wichtigste Wort des Satzes bezieht. Der zweite Abschnitt untersucht den Gebrauch dieses Pronominalstammes in den verwandten Sprachen, um zu ermitteln, welches seine ursprüngliche Bedeutung war und durch welche Wandlungen das lateinische Reflexiv daraus hervorgegangen ist. Der Verfasser kommt zu dem Resultat, der Stamm sva- habe ursprünglich »selbst« bedeutet und konnte in diesem Sinn auf alle drei Personen bezogen werden; die Beschränkung auf die dritte Person sei erst mit der Zeit eingetreten; se bedeute »ihn selbst, sich selbst« oder »ihn, sich«, suus »ihm

selbst« oder »ihm gehörig« u. s. w. Dieser Auffassung steht jedoch die formelle Uebereinstimmung des Reflexivs mit den entsprechenden Casus von ego und tu ebenso wie die von suus mit meus und tuus entgegen, welche darauf hinweist, dass diese Formen ursprünglich nur für die dritte Person bestimmt waren, so dass die Beziehung derselben auch auf die erste und zweite Person hiernach gerade umgekehrt als eine spätere Erweiterung der Bedeutung anzusehen wäre. Obgleich der Verfasser gegen den Referenten polemisirend (S. 39) diese Schwierigkeit durch die Annahme nachträglicher Analogisirung zu beseitigen sucht, so erscheint eine solche Auffassung doch nicht nur dem Lateinischen, sondern auch den entsprechenden Erscheinungen verwandter Sprachen gegenüber kaum haltbar.

31) Die lateinische und französische consecutio temporum. Eine Sprachvergleichung von P. Müller (Programm des Progymnasiums in Bruchsal). 1874. 48 S.

Ausgehend von der Thatsache, dass beide Sprachen in dem Verhältniss der Tempora abhängiger Sätze zu denen der Hauptsätze vielfach übereinstimmen, erörtert der Verfasser diesen Sprachgebrauch in den Absichts-, Folge-, Subjects, Objects- und indirecten Fragesätzen, so wie in längeren indirecten Reden, und veranschaulicht denselben durch eine Anzahl lateinischer und französischer Beispiele. Wenn auch wesentlich neue Resultate dadurch nicht gewonnen werden, so hat doch die durchgängige Vergleichung beider Sprachen, die Darlegung der in ihnen vorhandenen Analogien und Verschiedenheiten schon an sich ein gewisses Interesse.

32) Beitrag zur Lehre vom tempus und status des lateinischen Verbums von Dr. Fr. van Hoffs (in der Festschrift des Gymnasiums in Essen S. 61–64) 1874.

Es ist darin eine tabellarische Zusammenstellung und Uebersicht der lateinischen Tempusformen gegeben.

33) Ueber die sogenannten unwilligen oder missbilligenden Fragen im Lateinischen von Dr. Gustav Müller (Progr. des Gymn. in Görlitz). 1875. 22 S. 4.

Die Abhandlung ist entstanden im Anschluss an eine ähnlich lautende Schrift von Kraz: »Die sogenannte unwillige oder missbilligende Frage mit dem Conjunctiv, mit ut und dem Conjunctiv, mit dem Accusativ und Infinitiv«, Stuttgart 1862. Indem der Verfasser die Ansichten von Kraz kritisirt, entwickelt er seine eigenen und unterstützt dieselben durch eine Anzahl Stellen, von denen manche noch genauer erläutert werden. Der Conjunctiv ist nach seiner Darlegung auch hier Ausdruck einer gedachten Wirklichkeit. Die Conjunctivfrage bezweckt den in dem Gedanken an Wirklichkeit liegenden Anspruch zurückzuweisen (S. VI).

Das logische Abhängigkeitsverhältniss, in welchem diese missbilligenden Fragen schon an sich stehen, wird noch stärker zum Ausdruck gebracht und äusserlich dargestellt durch die Fassung derselben in einem Satz mit ut (S. XIII). Der Ausruf im accus. cum inf. drückt Unwillen über eine thatsächliche oder als thatsächlich gedachte Situation aus. Diese letztere Construction verspricht der Verfasser später im Zusammenhang mit dem sonstigen Gebrauch des Infinitiv zu behandeln.

34) De locis, quibus perfectum coniunctivi pro plusquamperfecto coniunctivi coniunctione quum praecedente scriptum est; scr. Dr. J. A. Schaefer. 1875. 14 S. 4.

Der Verfasser hat eine grössere Anzahl von Beispielen aus Iustinus, Velleius, Florus, Cicero zusammengestellt und näher erläutert, in denen der Conjunct. Perf. nach cum gesetzt ist, während nach gewöhnlichem Sprachgebrauch das Plusquamperfectum zu erwarten war. Die abweichende Construction beruht auf besonderer Fassung des Gedankens, indem die in diesen Sätzen angegebenen Thatsachen nicht erzählend, nicht in ihrem Verhältniss zu andern Thatsachen der Vergangonheit, sondern als in Rücksicht auf die Gegenwart abgeschlossen und vollendet dargestellt werden.

35) Beiträge zur historischen Syntax der lateinischen Sprache von Dr. Paetzold (Programm des Gymnasiums in Waldenburg), 1875. 18 S. 4.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Syntax des lateinische Relativpronomens in ihrer historischen Entwickelung, und zwar in der ältesten Zeit zu verfolgen. Zu diesem Zweck ist zunächst das Material der Inschriften benutzt und nur gelegentlich der Sprachgebrauch der Schriftsteller herbeigezogen. Dabei ist hervorgehoben die nicht nur formelle, sondern auch syntaktische Aehnlichkeit des Relativs mit dem Interrogativum und Indefinitum, die häufige Voranstellung des Relativsatzes mit nachheriger Wiederholung des Namens, woraus der Verfasser schliesst, dass das Relativ sich als solches erst später entwickelt habe. Auf Grund dieser Auffassung bespricht er die sogenannte Attraction desselben. In dem zweiten Abschnitt, der die bezüglichen Schriftsteller behandelt, ist die allmählige Umstellung der correlaten Sätze und der Uebergang in die Syntaxis besprochen. Zuletzt sind die finalen consecutiven, causalen, adversativen Relativsätze und der relative Anschluss genauer erörtert.

36) Der lateinische Relativsatz; von Dr. Wegener. Treptow a. R. 1873. 30 S. 4.

Der Gegenstand der soeben genannten Schrift von Paetzold ist hier allgemeiner behandelt, die Methode eine andere. Der Verfasser bemerkt

zunächst, dass ein richtiges Verständniss der lateinischen Conjunctionalsätze vom Relativsatz ausgehen müsse, da die meisten bei jenen angewandten Conjunctionen aus dem Relativ herstammen. Um nun den Relativsatz richtig zu erkennen, untersucht er zuerst die Formen des lateinischen Relativs und die beiden Stämme desselben, geht auf das interrogative qui und quis ein, die er für ursprünglich verschieden hält, und beschäftigt sich genauer mit den ältern Declinationsformen dieser Pronomina. Dann ist der indirecte Fragesatz und seine Entstehung aus dem directen besprochen, ferner der unechte indirecte Fragesatz und der anaphorische Relativsatz, wobei der Verfasser seine Vermuthungen und Ansichten durch Beispiele erläutert, häufig die Form des Relativs in Betracht zieht und die Eigenheiten in dessen Flexion aus dem syntaktischen Gebrauch herzuleiten sucht.

37) De gerundii et gerundivi apud antiquissimos Romanorum scriptores usu scr. E. Krause (diss. inaug.). Halis 1875. 50 S.

Aus dem Gebrauch dieser Formen in der ältesten Sprache entwickelt der Verfasser unter Anführung der ziemlich zahlreichen Stellen die Ansicht, dass weder die passive noch die Bedeutung der Nothwendigkeit denselben ursprünglich innewohnte, sondern dass man darin nur ein Substantiv und Adjectiv mit zum Theil verbaler Qualität zu sehen habe. Obwohl diese Auffassung nicht neu ist (vergl. z. B. Corssen, kritische Beiträge S. 137 ff.), so gewinnt sie doch hier durch die zahlreichen Belege eine neue Stütze. Dann folgt eine recht sorgfältige Darlegung des Gebrauchs der einzelnen Casus dieser Formen ebenfalls mit Anführung einer grössern Zahl von Beispielen, welche denselben zu veranschaulichen geeignet sind. Auch sind beim Genetiv und Dativ Verzeichnisse der Wörter und Verbindungen zusammengestellt, nach denen sich diese Construction findet, wobei zugleich andere damit wechselnde Constructionen, wie z. B. die des Infinitiv, zum Vergleich mit behandelt sind. Die Schrift ist ein dankenswerther Beitrag zur Kenntniss und zum Verständniss des Gebrauchs dieser Formen im ältern Latein.

Eine Darstellung des Sprachgebrauchs eines Theils der späten Latinität sowohl hinsichtlich der Form wie der Bedeutung und Construction enthält

38) Itala und Vulgata. Das Sprachidiom der urchristlichen Itala und der katholischen Vulgata unter Berücksichtigung der römischen Volkssprache durch Beispiele erläutert von Hermann Rönsch. Zweite berichtete und vermehrte Ausgabe. Marburg 1875. XVI, 526 S. 8.

In der Einleitung dieses bereits in zweiter Auflage erscheinenden Werkes wird als Zweck des Buches angegeben, die Darstellung der aus der Volkssprache herrührenden Eigenthümlichkeiten der Itala und Vul-

gata. Zu diesem Zweck hat der Verfasser eine grosse Menge profaner und religiöser Schriften für seine Sammlung benutzt und ausgebeutet. Dieselbe enthält demnach nicht allein Angaben aus dem Bibeltext und den damit zusammenhängenden Schriften, sondern es werden zahlreiche Belege für die dort angetroffenen Erscheinungen aus der ganzen römischen Litteratur beigebracht. Einer Verwirrung, welche durch die Nebeneinanderstellung so verschiedener Schriften aus allen Litteraturperioden entstehen könnte, ist sowohl durch sehr übersichtliche Anordnung des Stoffs, wie auch durch beständige genaue Angabe der Quelle vorgebeugt. Die Sammlung zerfällt in drei grössere Abschnitte, deren erster die Wortbildung umfasst (S. 22—257). In diesem sind die Wörter nach ihren Bildungen und Suffixen geordnet, so die Substantiva auf -mentum, -men, -monia, -arium u. s. w., die Adjectiva auf -bilis, -ilis, -alis u. a., und in entsprechender Weise die Adverbia und Verba. Obwohl die Ordnung, in welcher die einzelnen Bildungen einander folgen, auf keinem wissenschaftlichen Grunde beruht, so ist doch das darin gebotene Material nicht nur an sich sehr beachtenswerth, da bisher die lateinische Wortfassung noch keineswegs mit der Eingänglichkeit betrieben worden ist, wie andere Theile der Grammatik, sondern es ist dieser Theil des Buches noch deswegen ein besonders werthvoller Beitrag zu der Geschichte des lateinischen Wortschatzes, weil jedesmal genau die Stelle, wo das betreffende Wort sich findet, angegeben ist, während sonst häufig bei Sammlungen dieser Art nur die Wörter nach ihrer Bildung ohne Berücksichtigung ihrer Zeit und Anwendung zusammengestellt, oder nur allgemein das Zeitalter oder der Litteraturzweig, in dem sie sich finden, angegeben ist.

Der zweite Abschnitt (S. 258—304) behandelt die »Besonderheiten der Beugung.« Da über diesen Gegenstand schon umfassendere Arbeiten vorhanden sind, namentlich die grosse Sammlung von Neue (s. No. 5), so berührt sich die vorliegende Schrift mit dieser vielfach. Doch wird dieser Theil dadurch keineswegs überflüssig, sondern liefert vielmehr aus dem hier speciell behandelten Gebiet zahlreiche Ergänzungen. So führt z. B. Neue II, 617 (2. A.) nur 11 Formen für das aus odi entwickelte odio, odivi oder odii an, wogegen Rönsch S. 281f. deren 32 belegt. Für das Futurum der vierten Conjugation auf -ibo ist die Anzahl der Verba, bei denen ein solches nachgewiesen wird, zwar bedeutend grösser bei Neue II, 488, als bei Rönsch S. 291ff.; doch führt Neue von custodio nur an custodibitur, Plaut. Capt. 3, 5, 71, Rönsch hingegen ausser dieser für custodibo allein sechs Stellen, eine für custodibit und eine für custodibunt.

Der dritte Abschnitt (S. 305—405) behandelt die »Besonderheiten der Bedeutung«, ebenfalls nach den Redetheilen geordnet, wie z. B. S. 316 maleficus, maleficium = Zauberer, Zauberei, 320 pressura = vexatio, 337ff. quanti, tanti = quot, tot, 360 distrahere = vendere u. s. w.

Das vierte Capitel (S. 406—454) enthält die »Besonderheiten der

grammatischen Structur,« darunter z. B. 406 ff. ein Verzeichniss der Accusativpräpositionen mit dem Ablativ und der ablativischen mit dem Accusativ, Erscheinungen, die auf dem Absterben des Gefühls für die Casusbedeutung beruhen; S. 428 ff. der Gebrauch des Indicativs statt des Conjunctivs.

Das fünfte Capitel endlich (S. 455—470) behandelt die »Besonderheiten der Schreibung und Wortgestalt«, also Abweichungen der Laute, wie z. B. S. 456 den Wechsel von b und p (scribtus, piscipus = piscibus), 462 die irrthümliche Aspiration (hab, habiero = ab, abiero). Den Schluss dieses reichhaltigen und bedeutenden Buches bildet eine kurze Charakteristik der Sprache der Itala und ein ausführliches Register.

Als Schriften auf dem Gebiet der praktischen Stilistik sind anzuführen:

39) Antibarbarus der lateinischen Sprache von Dr. J. Ph. Krebs, 5. Aufl. neu bearbeitet von Dr. F. X. Allgayer. Frankfurt am M. 1874—1875. 1220 S. 8.

Auch in dieser neuen Bearbeitung hat das Buch seine frühere Einrichtung behalten. Nach einer historischen Einleitung sind in den sechs Abschnitten des ersten Theils Anweisungen über den lateinischen Stil gegeben, die vielleicht nicht alle eine solche Ausführlichkeit erfordert hätten. So handelt z. B. die sechste Vorschrift über die Unzulässigkeit griechisch geschriebener griechischer Wörter im Latein und geht zugleich auf das Vorkommen derselben auch in den besten classischen Schriften genauer ein. Dabei ist jedoch vielleicht nicht ausreichend berücksichtigt, dass man in einer theoretisch erlernten Sprache weit weniger Veranlassung zu solcher Vermengung zweier Sprachen haben wird, als bei der Muttersprache; dass überhaupt das Verhältniss eines Römers zum Lateinischen und Griechischen ein ganz anderes war, als dessen, der jetzt Latein schreibt und wohl meistens schon zufrieden ist, wenn er diese eine Sprache einigermassen zu handhaben weiss, und daher durchaus keine Neigung empfinden wird, mit seinen Gedanken auch noch beständig nach dem Griechischen hin abzuschweifen.

Der lexikalisch geordnete zweite Theil enthält zwar eine Menge beachtenswerther Anweisungen über den Gebrauch der einzelnen Wörter, doch vermisst man namentlich bei den längeren Artikeln eine übersichtliche Anordnung des Stoffes: denn dieselben machen den Eindruck einer Reihe von Bemerkungen, die sich zwar alle auf dasselbe Wort beziehen, aber nicht nach einem innern Zusammenhang entwickelt oder auch nur äusserlich geordnet, sondern in anscheinend beliebiger Reihenfolge gegeben sind. So viel Richtiges und Nutzbares dieselben nun auch bieten, so scheint doch der Standpunkt des Verfassers ein zu exclusiv theoretisch classischer zu sein. Allerdings wird man der Sprache der besten Zeit den Vorzug geben, aber nicht mit der Aengstlichkeit, dass man bei jedem

einzelnen Ausdruck prüft, ob und in welchem Grade er classisch, vor- oder nachclassisch ist. Den color latinus zu erreichen wird vielmehr in nicht unbedeutendem Grade Sache der Lecture und unbewussten Aneignung sein. Will man sich einen wirklichen Stil aneignen, nicht nur die Fähigkeit, mit Hülfe von allerlei gedächtnissmässig erlernten Regeln eine Reihe von Wörtern und Phrasen zusammenzustellen, die äusserlich einer ciceronianischen Periode gleichen, so darf man nicht die ganze Aufmerksamkeit auf die Abwägung classischer oder nachclassischer Ausdrücke richten. Demnach wird man den Antibarbarus zwar als Hülfsmittel bei stilistischen Uebungen mit gutem Erfolge gebrauchen können, sich jedoch davor hüten müssen, denselben zur Grundlage für die Aneignung des lateinischen Stils zu machen.

40) Handbuch der lateinischen Stilistik von Dr. Reinhold Klotz, nach des Vaters Tode herausgegeben von Dr. Richard Klotz. Leipzig 1874. VIII, 316 S. 8.

Das Buch zerfällt in drei Theile mit den Ueberschriften: »I. Von der Sprachdarstellung im Allgemeinen und der lateinischen insbesondere, II. Die Lehre von der Correctheit der Darstellung, III. Die Lehre von der Schönheit der Darstellung«. Vorangeschickt ist eine Einleitung, welche »von der Nützlichkeit des Studiums der lateinischen Stilistik« handelt. Wenn sich dann im Anfange des I. Theils wieder Titel finden wie »von der Correctheit, 1. logische, 2. grammatische, 3. orthographische Correctheit«; »von der Schönheit«, so lassen diese wie die vorhin genannten allerdings eine ermüdende Umständlichkeit erwarten, während andere wie § 11 »Ersatz für abstracte Substantiva a) durch Zeitwörter mit Umschreibung, b) durch Pronomina und ähnliche Wörter« schon mehr den Eindruck sachlicher Präcision machen. Aber auch jene so unklar angekündigten Abschnitte enthalten mehr Sachliches, als man nach dem Titel erwarten sollte, und scheint diese abstracte Bezeichnung hauptsächlich darin ihren Grund zu haben, dass der Verfasser für seine Lehre gleichsam einen philosophischen Zusammenhang mit den übrigen Künsten gewinnen und den Stil selbst als eine Kunstform erkennen lassen will. Der hierdurch veranlasste abstracte Standpunkt mancher Abschnitte wird durch den Umstand wesentlich gemildert, dass der Verfasser stets sogleich durch Beispiele aus der Praxis seine Meinung erläutert. Das Buch enthält denn auch in der That manche praktische Winke und Anweisungen, die in der Form eines Systems vorgetragen sind. Der Verfasser will dabei zum Bewusstsein bringen, in welchen Punkten sich der lateinische Sprachgeist vom deutschen wesentlich unterscheidet und auf welchen sprachlichen Thatsachen die Eigenart der besondern Stilgattungen beruht, worauf man also sein Augenmerk zu richten hat, um das Wesen des lateinischen Ausdrucks überhaupt oder eine gewisse Färbung desselben zu erreichen.

41) Uso elegante delle particelle latine tratatto di Orazio Tursellino nuovamente ordinato accresciuto con aggiunte e note e volto in italiano dal prof. Giuseppe Sapio. Palermo 1874. 288 S. 8.

Das Buch enthält alphabetisch geordnete Angaben über den Gebrauch der lateinischen Partikeln und anderer Wörter nach Art von Tursellinus. Die Bemerkungen sind kurz, klar und übersichtlich geordnet und dürften daher ihrem Zweck, eine Anleitung zum guten Gebrauch der behandelten Wörter zu geben, im Wesentlichen entsprechen.

Als kleinere Arbeiten verschiedenen Inhalts sind anzuführen:

42) Henrici Keilii quaestionum grammaticarum p. IV (ind. schol. aest. Hal. 1875).

Die drei Abschnitte der Schrift behandeln von einander unabhängige Gegenstände: im ersten wird als Quelle des Bonifatius ein noch unedirtes Stück aus Audax nachgewiesen; im zweiten ist ein mit dem Namen Theodosius Macrobius unterschriebenes Stück aus dem cod. Monac. 6411, ehemals Frising. 211 edirt, worin die griechischen Verba in drei Classen und mehrere Unterarten getheilt und deren Eigenheiten angegeben sind; endlich im dritten Abschnitt sind alte Interpolationen an zwei Stellen des Terentianus Maurus nachgewiesen und emendirt (Vers 2756 est usque quaque statt est quaque und Vers 183 proximitas sonore vocis statt proximitas loci sonive.

43) Zu den Tironischen Noten von Wilh. Schmitz (Rhein. Mus. XXX S. 302).

In Grut. pag. 163, 3. Scola, Scolarius. Scolasticus, Proscolis [d. i. proscholus], DI(s)C. Discolis, Proscolium wird discolis als Interpolation nachgewiesen, die, eine Entstellung von *δύσκολος*, wegen des Anklanges an dis, discere, schola hier hineingekommen sei.

44) Ars notaria. Tironische Noten und Stenographie im 12. Jahrhundert von Valentin Rose (Hermes VIII S. 303—326).

Der Aufsatz handelt über einen Versuch zur Herstellung stenographischer Zeichen, der in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in England gemacht worden ist. Es wird das Verhältniss der Handschriften angegeben, in denen die betreffende Schrift erhalten ist, der Inhalt kurz angedeutet und als Verfasser John of Tilbury ermittelt. Denn derselbe hat sich nicht genannt, wohl aber seine Verehrung für Thomas von Canterbury wiederholt ausgesprochen. Der auf S. 310 – 326 mitgetheilte Text mit Variantenangaben (Einleitung der Schrift und zwei andere kleine Stücke aus derselben) enthält eine ziemlich ausführliche Beschreibung und Kritik des alten Tironischen Systems, welches der Verfasser als viel zu complicirt verwirft und dem er seine in einer vielfachen Veränderung

des Buchstaben I bestehende Erfindung als etwas durchaus Neues entgegensetzt.

Als eine beachtenswerthe Schrift pädagogischen Inhalts ist noch zu nennen:

45) Zur Reform des lateinischen Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen. III. Zur lateinischen Formenlehre. Sprachwissenschaftliche Forschungen und didactische Vorschläge von Hermann Perthes. 1. Hälfte. Zur regelmässigen Formenlehre. Berlin 1874. 68 S. 8.

Im Anschluss an die früheren, die lexikalische Seite des lateinischen Sprachunterrichts behandelnden Aufsätze hat dieser dritte Artikel die zweckmässige Erlernung der Formenlehre zum Gegenstand und ist in dem vorliegenden Heft, welches die erste Hälfte bildet, zunächst die regelmässige Formenlehre in Betracht gezogen. Der Verfasser geht von dem Grundsatz aus, dass, wie beim Vocabellernen, so auch hier auf der untersten Stufe die aus Lesestücken durch Vermittelung des Lehrers zu gewinnende Anschauung dem Erlernen der Formen vorangehen müsse. Die Resultate der modernen Sprachwissenschaft will derselbe nur soweit berücksichtigen, dass das Verständniss der Sprachentwickelung vorbereitet, nicht aber schon erstrebt wird, eine Forderung, der man namentlich auch in ihrem negativen Sinn beistimmen wird, wenn man berücksichtigt, wie schwankend noch viele angeblich sichern Resultate sind und wie sehr eine Darstellung auch der wirklich gesicherten meistens das jugendliche Verständniss übersteigt. In diesem Sinn hat der Verfasser eine Reihe von Abschnitten aus der Formenlehre erörtert und ausgeführt, wie er dieselben beim Unterricht behandelt wünscht. Endlich ist das Pensum der Sexta durch Ausscheidung alles Unregelmässigen und der Deponentia vereinfacht, und glaubt der Verfasser, dass dann für Sexta und Quinta je sechs lateinische Stunden wöchentlich genügen würden. Dieser letzte Gedanke ist dann ausführlicher in dem IV. Artikel »Die Principien des Uebersetzens und die Möglichkeit einer erheblichen Verminderung der Stundenzahl, Berlin 1875«, genauer ausgeführt. Der Lehrer findet in der Schrift vielfache Anregung und wird namentlich auch auf mancherlei anscheinend unbedeutende Dinge beim Unterricht aufmerksam gemacht.

Endlich ist die Beschäftigung mit den italischen Dialekten eine besonders rege gewesen. Dieselben betreffen folgende Schriften:

46) De nominum Oscorum declinatione cum Latinis comparata scripsit C. Stephany (diss. inaug.). Rostock 1874. 44 S.

Die Abhandlung enthält eine Zusammenstellung der aus Mommsen's Unteritalischen Dialekten bekannten oskischen Declinationsformen mit den entsprechenden der lateinischen Sprache, wie sie auch schon von Bopp, Schleicher und dem Referenten in dessen »Entwickelung der lateinischen Formenbildung« vorgenommen ist. Ein recht enger Anschluss an die

letztgenannte Schrift zeigt sich trotz gelegentlichen Widerspruchs auch an Stellen, wo der Verfasser dieselbe nicht genannt hat, z. B. S. 18 f. in der Erklärung des nom. plur. der zweiten Declination auf -i aus oes (Formenb. S. 102). Auch hat Referent die oskische Endung -iís ebenso wie der Verfasser (S. 13) aus -ios abgeleitet (Formenb. S. 29), nicht aus -ius, wie dieser anzunehmen scheint.

47) L. Lange, esus und esuf. Zugleich ein Beitrag zur Interpretation der tabula Bantina (Rhein. Mus. XXX, S. 296–301).

Da nach Ausweis der Glossen esa domma: era domina und esa: domina für erus, herus die ältere Form esus gelautet hat, so nimmt der Verfasser seine frühere Erklärung, dass herus von der Sanskritwurzel hr̥ »nehmen« herkomme und mit χείρ zusammenhänge, zurück. Zugleich erkennt er in dem vielbesprochenen esuf der tabula Bantina, in der Inschrift von Pietrabbondante essuf geschrieben, eine von jenem esus abgeleitete Form. Die Endung -f sei noch unklar, esuf komme als Accusativ vor und sei also Neutrum. Es stehe im Gegensatz zu eituam und allo famelo, bedeute also den durch diese Ausdrücke nicht bezeichneten Theil des Vermögens; es entspreche mithin dem ebenfalls mit erus stammverwandten heredium. Ferner hänge lamatir mit clamare zusammen und bedeute »(zum Verkauf) ausrufen«, im Gegensatz zu admiricatu = »ohne Verkaufsformalitäten«.

48) M. Bréal, Umbrica (extrait des memoires de la société de linguistique de Paris). t. II. 16 S.

Die Abhandlung enthält eine Reihe interessanter und meistens recht ansprechender Worterklärungen. Es sind folgende: 1) prinvatur hänge mit privatus nicht zusammen; es sei Particip eines Compositums von prae und *inveare (vea Weg) und bezeichne die viatores des adfertor. — 2) Das nachgesetzte -to sei gleichen Stammes mit lat. tam, tum, sei im Umbrischen aber nicht zeitlich, sondern räumlich gebraucht und bedeute etwa in. — 3) Eikvasatis und eikvasese hält der Verfasser für gleichen Stammes mit Ikuvinus, Iguvium. — 4) Kumnahkle (= *culminaculum) bedeute templum, kumne sei = culmine. — 5) Das angebliche Wort euze beruhe auf falscher Trennung: es sei zu lesen testre e uze = dextro in umero, denn e = in komme auch selbständig vor und uze sei gekürzt aus St. *umso-, lat. umero-, sanskr. aṁsa. — 6) Die Form essu neben eso sei für die ursprünglichere zu halten = osk. exo-, welches der Verfasser in ec- (wie in ecce, ecquis) und so- (altlat. sum, sam = eum, eam u. s. w.) zerlegt. — 7) Iuku, iuka sei eine Bildung aus dem zu i verkürzten in und dem reinen Stamm von vocare, also = invocatio. — 8) Acnu wird, da es sich mit annus aus *amnus nicht vereinigen lässt, mit lateinisch acna und acnua zusammengestellt und als Flächenmass erklärt. Bei Erörterung der bezüglichen Stelle erklärt der Ver-

fasser vef für eine Gewichts- oder Massbezeichnung, nimmt für pusti distributive Bedeutung an (= französisch par, par tête) und pelmnes sei = pulminis und bedeute präparirte Speise. Aknu erkennt er wieder in osk. akenei und der Abkürzung akun = *akúnúss mit eingeschaltetem u. Danach sei nun auch p e r a k n i s, s e v a k n i s nicht als perennis, sollemnis zu erklären. Da man für -aknis lateinisch -anis zu erwarten habe, so liege dieses vielleicht in inanis vor, dessen Gegensatz dann jene umbrischen Wörter sein würden mit der rituellen Bedeutung iustus, solidus. Ob diese mit dem obigen aknu verwandt sind, lässt der Verfasser unentschieden, erinnert jedoch an die Bildung von profundus. — 9) In Bestätigung der Erklärung Savelsbergs, u p e t a = obpendito, ist farer opeter = farris impensi gedeutet. — 10) In f a t o f i t o sei fito das Substantiv, hänge mit fuio, lateinisch fio zusammen und bedeute »Werden, Entwickelung, Zuwachs«; fato dürfte lateinisch faustus entsprechen, mit Contraction von au in a, so dass der Ausdruck »glückliches Gedeihen« bezeichne.

Endlich behandelt der Verfasser das Verhältniss von Tafel VI und VII zu I. Während man bisher VI und VII für eine viel spätere ausführliche Bearbeitung von I hielt, entwickelt er aus jedenfalls sehr beachtenswerthen Anzeichen, dass VI und VII keine Copie von I ist, da Stücke von dieser auf jenen fehlen; dass I vielmehr eine verkürzte Copie eines älteren Originals ist, wie sich aus der Art der Kürzungen ersehen lässt, endlich dass I und VI. VII nebengeordnete Abschriften eines älteren Textes sind, jene in verkürzter, diese in ausführlicher Gestalt.

49) M. B r é a l, la première personne du singulier en ombrien (extr. des mém. de la soc. de ling. de Paris). 15 S.

Im Gegensatz zu der bisherigen Annahme, dass in subocau, stahu die uncontrahirte 1 sg. praes. von a-Stämmen = τιμάω zu sehen sei, erklärt der Verfasser ersteres für ein Perfect, während er stahu wegen der Unsicherheit der bezüglichen Inschrift (von Assisium) unerörtert lässt. Subocau, mehrfach auch subocavu, also mit einem vor u entwickelten v geschrieben, findet sich in den Verbindungen tio subocau suboco und tiom subocau. Nun sei suboco das Präsens und subocau 1 sg. das Perfect, mit dem in umbrischen Perfect- und zweiten Futurformen oft erscheinenden u gebildet. Schwierigkeit mache das Perfect pihafi = lateinisch piavi; dieses habe indess das f von fui gewahrt, während dort das u desselben sich erhielt. Dann werden im Anfang der Tafel VI, a noch die Formen stiplo und aserio, die Aufrecht und Kirchhoff für Infinitive halten, als 1 sg. praes. = stipulo(r) und observo erklärt. — Man wird den Annahmen des Verfassers beizustimmen geneigt sein in Bezug auf suboco, stiplo, aserio, wobei freilich subocau für das Präsens verloren geht. Auch die Auffassung dieses letzteren als Perfect erscheint von Seiten der Bedeutung gerechtfertigt. Wie dessen Form aber neben pihafi zu erklären ist,

bleibt wohl noch zweifelhaft. Vielleicht liegt in dem Verhältniss von subocau zu pihafi, dessen Zurückführung auf fui Referent vorweg nicht bestimmen kann, wieder eine Eigenthümlichkeit der umbrischen Perfectformation, wie deren schon mehrere zwar bemerkt, aber nicht erklärt sind (z. B. andersafust, conbifiançust u. dgl.). Beiläufig sei noch bemerkt, dass portust wohl nicht als Contraction von *portafust = portaverit anzusehen ist, sondern als starke Perfectbildung wie lateinisch iuvi analog feci (umbrisch fakust).

50) Zeyss, Ueber die vom Stamme ino (eno) abgeleiteten italischen Partikeln (Curtius, Studien VII, S. 160–172).

In dem ersten dieser beiden Artikel führt der Verfasser aus, dass das Umbrische enem nicht die Bedeutung des Oskischen ínim = et habe, sondern ebenso wie umbrisch enom und das erweiterte enumek, enuk durch tum, tunc zu übersetzen sei. Enem sei Locativ, die Formen mit o, u aber acc. neutr. sg. Dagegen habe das Sabellische inom die Bedeutung »und«. Der Stamm ino-, eno- sei aus den einfachen Pronominalstämmen i und na componirt.

Im zweiten Artikel wird erörtert, dass das unorganische i, welches sich sowohl im Oskischen (tiurri = lateinisch turrim) wie im Volskischen (sistiatiens = statuerunt) findet, dem Umbrischen fremd ist und sich in diesem Dialekt nur Formen mit und ohne i finden, die mit dem Suffix io gebildet sein können, in denen also die Schreibung mit i für die ursprünglichere zu halten ist.

Vorwiegend hat sich jedoch die Aufmerksamkeit dem Etruskischen zugewandt. In sehr umfassender Weise ist dasselbe behandelt in dem Werk:

51) Ueber die Sprache der Etrusker, von W. Corssen.
I. Band; mit Holzschnitten und 25 lithographischen Tafeln. 1874. XXXVI, 1016 S.
II. Band; mit 1 Holzschnitt, 2 lithographischen Tafeln und einer Karte von Kiepert, herausgegeben von Ernst W. A. Kuhn. 1875. VIII, 722 S.

Die Einleitung des ersten Bandes enthält Mittheilungen über die früheren Arbeiten und Erklärungsversuche des Etruskischen und über das von dem Verfasser bei der Behandlung des Materials beobachtete Verfahren. In dem I. Abschnitt (Alphabet, Schrift und Inschriften der Etrusker, S. 1–51) geht derselbe auf die verschiedenen italischen, speciell das etruskische Alphabet und dessen Ursprung ein. Er sondert die verschiedenen Entwickelungen dieser Schrift, macht auf die feineren Lautunterscheidungen aufmerksam, bespricht das Eindringen der lateinischen Schrift und Sprache, die Abkürzungen der Namen, die Zahlzeichen, die Arten etruskischer Inschriften und ihre Beschaffenheit. – Mit dem II. Ab

schnitt (die etruskisch-lateinischen Bilinguen und ähnliche Inschriften, S. 51—240) beginnt die Erklärung derselben. Der Verfasser geht dabei von den Bilinguen aus und bestimmt dabei sowohl die Bedeutung einzelner häufig wiederkehrender Wörter, wie er auch gewisse Wortbildungen (z. B. auf -al und -sa) erörtert und namentlich eine Menge Casusformen bespricht. Im III. Abschnitt (erklärende Inschriften zu Bildwerken und Bildnissen (S. 241—406) wird die Zahl derselben noch vermehrt, besonders aber versucht der Verfasser hier die Erklärung und Ableitung der auf den Bildwerken vorkommenden Götternamen. Der IV. Abschnitt beschäftigt sich mit dem Erbbegräbniss der Tarquinier in Caere (S 406—417), der V. behandelt die Weihinschriften, Stiftungs- und Schenkungsurkunden, Künstlerinschriften und verwandte Sprachdenkmäler (S. 418—816). Dabei sind zunächst wiederum diejenigen, welche Casusformen von Nominalstämmen enthalten, untersucht, dann erst solche, in denen der Verfasser Verbalformen zu erkennen meint, und endlich die mit Pronominalformen. Die noch folgenden kürzeren Abschnitte VI—IX handeln über die Gestaltung der griechischen Wörter in etruskischen Sprachdenkmälern, über die Münzaufschriften, die grosse Graburkunde des Cippus von Perugia und über die etruskischen Sprachdenkmäler in Umbrien, Oberitalien und Rätien. Der Anhang giebt über die inschriftlichen Funde neuerer und älterer Zeit Auskunft.

Da der Verfasser vor vollendetem Druck des zweiten Bandes am 18. Juni 1875 starb, so ist der letzte Theil desselben von E. Kuhn besorgt worden. Hier sind nun die Resultate, welche der Verfasser bei der Durchforschung des Materials im I. Bande einzeln gesichert zu haben glaubt, zusammengefasst, so dass dieser Theil eine ausführliche Grammatik des Etruskischen bildet. Die einzelnen Abschnitte, in welche der Stoff geordnet ist, sind: Lautgestaltung, Wortbiegung (mit ausführlichen Paradigmen), Wortbildung, Personenbenennung der Etrusker, Gebiet, Zeitalter, Abstammung der etruskischen Sprache, nebst einem Anhang über neue inschriftliche Funde und sehr genauem Wort- und Sachregister.

Der Verfasser sucht durch diese ganze umfassende Behandlung des Etruskischen darzulegen, dass dasselbe wie das Oskische und Umbrische ein dem Lateinischen verwandter italischer Dialekt sei und also dem Indogermanischen angehöre. Gegen diese Ansicht ist lebhafter Widerspruch erhoben worden in den beiden folgenden Schriften. Bald nach Veröffentlichung des I. Bandes des Corssen'schen Werkes erschien nämlich (datirt vom 30. April 1875):

52) Corssen und die Sprache der Etrusker. Eine Kritik von W. Deecke. 1875. 39 S.

Der Verfasser hält den Deutungsversuch Corssen's für vollständig misslungen. Das Etruskische sei mit dem Indogermanischen nicht verwandt; dies gehe hervor aus der Gestalt der Zahlwörter auf Würfeln und

Grabschriften. Die von Corssen angenommenen Zahlwörter seien irrig; ebenso seine Wortdeutungen unhaltbar; seine Angaben über die Flexion bedürften der Sichtung; in der Deutung der Namen zeige sich die Gewaltsamkeit des Verfahrens ganz deutlich; auch nicht einmal das von Corssen angeführte Material sei zuverlässig, häufig nicht vollständig und durch willkürliche Aenderungen entstellt.

Dieser »Kritik« liess der Verfasser dann als Probe seiner positiven Annahmen folgen:

53) Etruskische Forschungen von W. Deecke. Erstes Heft. I. Die Conjunction -c. II. Die Genetive auf -al. 1875. 83 S.

Er erklärt darin das -c, welches nicht selten an bekannte etruskische Wörter angefügt erscheint, für die angehängte Conjunction »und«; die Formen auf -al, welche Corssen für Abstammungsnamen = lateinisch -alis hält, seien meistens Genetive, nur ausnahmsweise adjectivische Bildungen.

Dass Corssen besonders bei der Deutung der Namen oft sehr gewaltsam verfährt und seine Annahmen hier nicht selten der wissenschaftlichen Sicherheit völlig entbehren, ist allerdings nicht zu bestreiten. Auch ist die Wichtigkeit des in der völlig abweichenden Gestalt der Zahlwörter liegenden Arguments nicht zu verkennen. Dabei erscheinen die zahlreichen Analogien des Etruskischen mit dem Lateinischen in der Declination um so auffälliger. Andererseits sind die positiven Annahmen Deecke's noch zu vereinzelt und zusammenhangslos, um einen Anhalt für die Beurtheilung der Sprache zu bilden.

Jahresbericht über lateinische Lexikographie für 1874 und 1875.

Von

Professor Dr. K. E. Georges

in Gotha.

1) Forcellini, Aegid., Totius latinitatis lexicon in hac editione novo ordine digestum amplissime auctum atque emendatum adiecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis. cura et studio Vinc. De-Vit. Prati (Leipzig, Brockhaus' Sort.). gr. 4.

2) Facciolati, I., Aeg. Forcellini et I. Furlanetti, Lexicon totius latinitatis. Nunc demum iuxta opera R. Klotz, G. Freund, L. Doederlein aliorumque recentiorum auctius, emendatius melioremque in formam redactum. curante Franc. Corradini. Patavii (Venedig, Muenster; Stuttgart, Franz). gr. 4.

3) Forcelliani lexici pars altera sive Onomasticon totius latinitatis. opera et studio Vinc. De-Vit. Prati 1872–1873.

No. 1 geht rasch seinem Schlusse entgegen. Das Werk ist bereits bis Band VI p. 120 (bis Torpeo) erschienen.

No. 2 und 3 gehen ihren Schneckengang fort. Von No. 2 ist bis jetzt Band I—III p. 304–464 (bis Oceanensis) zu mir gelangt. Von No. 3 Band I–II bis p. 416. Vergl. über alle drei Jahresbericht 1873 S. 1455f.

Lexicon zu den Reden des Cicero mit Angabe sämmtlicher Stellen, von H. Merguet. I Band. 1—12. Lief. Jena 1873ff. in hoch 4.

Ein neues Lexicon Ciceronianum ist längst der fromme Wunsch aller Gelehrten gewesen, da weder das Werk von Nizolius, noch das von Schütz den Zeitbedürfnissen angemessen ist. Man ist daher Herrn Merguet zu grossem Danke verpflichtet, dass er den Anfang zu einem neuen

Lexicon zu Cicero's Werken gemacht hat. Wie mühsam dergleichen Arbeiten sind, weiss Niemand besser als ich zu beurtheilen; daher ich nicht zu der Zahl derer gehören möchte, die durch kleinliche Nörgeleien dem Verfasser die Freude an der Arbeit zu verbittern versuchen könnten. Die angewandte syntaktisch-phraseologische Anordnung ist für den Verfasser die leichteste, aber für die Benutzung gerade nicht die bequemste, da man oft sich das für seinen Gebrauch Nöthige zusammen suchen muss, z. B. die Stellen für nihil aliud nisi unter aliud mit Verben S. 189 f. Die Vollständigkeit eines solchen Werkes wird immer eine relative bleiben, da nur zu leicht bei der Arbeit die eine oder die andere Notiz verloren geht. So fehlt z. B. unter abire (persönlich) die Stelle aus Cic. Verr. 2, 55: commodissimum putavit esse de provincia clam abire (wichtig wegen de, wie Cic. ad Attic. 10, 4, 9); unter accommodatus die Stelle aus Fr. VI, 7 (orat. I pro Corn.) p. 10 ed. Kays. (p. 210 ed. Klotz): exemplum ... temporibus suis accommodatissimum. Auch öftere Anführung wichtiger Lesarten anderer Ausgaben (namentlich der Ausgaben von Halm und Klotz) vermisse ich. Actutum wird z. B. nach Kayser's und Klotz's Ausgabe aus Cic. Phil. 12, 11, 26 aufgeführt, während Halm dort (nach eigener Vermuthung, aber nach der Spur vieler Handschriften) ego me vix tutum futurum puto liest.

Kleines Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch von Dr. Karl Ernst Georges. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig 1875. VIII, 2672 und VIII, 2612 S. in gr. Lexiconformat.

Bei Bearbeitung dieser neuen Auflage bin ich bemüht gewesen nach allen Seiten hin eine Verbesserung und Vervollständigung eintreten zu lassen. Einzelne Artikel des Lateinisch-Deutschen Theils sind sogar ganz umgearbeitet worden (z. B. gratus, gravis, gravitas, gravo). Dass meinen Wörterbüchern, so gut wie allen übrigen, noch manche Mängel anhängen, weiss Niemand besser als ich; aber es ist für Einen Mann unmöglich bei jeder neuen Auflage die einzelnen Stellen nachzuschlagen. So war unter necessitas No. II, 1 (= necessitudo) die Stelle aus Cic. Sull. 1, 2 zu streichen, da jetzt dort necessitudinem steht, und dafür Caes. fr. bei Gell. 13, 3, 5 (vielleicht auch Caes. fr. bei Gell. 5, 13, 6) zu setzen.

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch bearbeitet von Dr. K. E. Georges. Leipzig 1876. II, 812 S.

Dieses auf den Wunsch meines seligen Herrn Verlegers besonders für ärmere Schüler ausgearbeitete Wörterbuch enthält alle Wörter aus Terentius, Cicero, Caesar, Sallustius, Corn. Nepos, Livius, Velleius, Tacitus, Curtius, Iustinus, Eutropius, Quintiliani lib. X, Vergilius, Horatius, Ovidius und Phaedrus. Das Buch ist aber nicht ein blosser Auszug aus meinem Handwörterbuche, sondern es bietet eine ganze Reihe neu bearbeiteter

Artikel (z. B. facies, figura, habilis, promo, sensus, suffundo, transfero, vescus).

Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Schulwörterbuch von Dr. C. F. Ingerslev. Vierte Auflage. Braunschweig 1875. XI, 809 S.

Diese vierte Auflage ist ein zweiter Abdruck der im Jahre 1869 erschienenen dritten Auflage. Vgl. Jahresbericht 1873. S. 1458.

Kurz gefasstes Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch von Kreussler und Vollbeding. Zweite Stereotyp-Ausgabe. Neuer Abdruck. Leipzig 1874. VI, 1026 S. in gr. 8.

Nichts als ein neuer Abdruck des wenigstens in seinem Lateinisch-Deutschen Theile veralteten Werkes.

Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch von Dr. F. A. Heinichen. Dritte umgearbeitete und vielfach verbesserte, sowie vermehrte Auflage. Leipzig 1875. XVI, 1128 S.

Der Verfasser hat nach der Vorrede viele Artikel dieses Wörterbuchs vervollständigt, ja eine ganze Reihe derselben gänzlich umgearbeitet und fehlende Artikel nachgetragen (z. B. capistrum, comatus, depascor, panificium). Dass aber noch andere Artikel einer gleichen Umarbeitung bedürfen, wird dem Verfasser klar werden, wenn er z. B. Artikel wie promo, sensus, sono, trado mit denen in meinem Schulwörterbuche vergleicht, in welchem diese Artikel besser bearbeitet sind, wie in allen, selbst den grössten, Lexicis. Auch fehlen noch mehrere Wörter gänzlich. Aquilex, ascopora, coryota und cucurbita trägt der Verfasser selbst in den »Berichtigungen und Ergänzungen« nach; aber es fehlen unter anderen dodrantarius, Cic. Font. fr. 1 § 2. exuvium = exuiae, Prop. 4 (5), 10, 6. inceptus (Subst.), Liv. pr. § 10. inquisitus (ununtersucht), Plaut. Amph. 847 und 1017. locator, Cic. Verr. 3, 22, 55. ritualis, Cic. de divin. 1, 33, 77. segnitas, Cic. de or. 1, 41, 185. septuageni, Liv. 33, 23, 7. septuagenarius, Eutrop. 8, 16. Auch in den bereits aufgenommenen Artikeln ist hier und da noch zu bessern, da die neuesten Ausgaben oft ganz andere Lesarten bringen, als die, welche in unseren Wörterbüchern aufgenommen worden sind und sich der Verfasser auch sonst durch die Wörterbücher von Freund, Klotz und Georges (5. Aufl.) hat irre leiten lassen, indem er sich nicht die Mühe nahm die Stellen selbst einzusehen. So heisst es unter membranula immer noch Pergamentschrift (Freund und Klotz). Sieht man aber Cic. ad Attic. 4, 4, litt. b. § 1 nach, so ergiebt sich, dass es dort = Pergamentstreifen. Unter opera ist operam dare auctioni (Cic. ad Attic. 12, 50) eine Auction abhalten, besorgen. — Unter patesco steht immer noch patescit res, obgleich Cic. Phil. 14, 6, 15 jetzt Halm und Kayser quae (Acc.) res patefecit lesen. — Unter praemium noch

praemia magna = Heldenthaten (Verg. Aen. 12, 437); aber s. Kappes z. St. — Unter praepedio noch praepeditus morbo, Cic. Rab. Perd. 7, 21, wo jetzt Halm und Kaiser perditus morbo lesen. — Unter praesto steht noch falsch sententiam senatui, da ja Cic. Pison. 32, 80 cum senatus sententiam praestaret gelesen wird. — Unter praefractus heisst es noch immer Theodorus statt Thucydides praefractior (s. Cic. or. 13, 40). — praejuro wird so ohne Weiteres aus Tac. hist. 3, 65 angeführt, obgleich nur Nipperdey die Lesart des cod. M. beibehalten hat, während Halm und Heräus dort parce juvisse, Haase precio juvisse lesen. — quaestura noch immer falsch = Casse des Quästor, Cic. Verr. 5. 58, 152, s. Halm und Richter z. St. und mein Handwörterbuch (Aufl. 6) unter translator. — Unter resolvo noch ea summo studio (Cic. Phil. 14, 14, 38), obgleich Halm und Kaiser soluturum, Klotz persoluturum lesen. — Unter revocatio noch falsch = Zurücknahme eines Wortes, Cic. de or. 3, 54, 206, s. Sorof z. St. und mein Handwörterbuch. — tolerans musste das Beispiel penuriae tolerantissimus, Col. 7, 1, 2, gestrichen werden, da Columella im Buche nicht berücksichtigt wird. In meinem Handwörterbuche steht dabei fälschlich Cic., wodurch sich der Verf. zur Aufnahme der Worte verleiten liess. — Unter tumulo steht noch immer die schlechte Lesart a liberto tumulata est, während Cic. pro Scauro 6, 11 schon von Beier ganz anders gelesen wird (vgl. Beier z. St. S. 156). — Unter via = Methode, noch falsch via discendi, da Cic. de or. 1, 10, 44 jetzt dicendi vis. — Unter absum steht durch Schreib- oder Druckfehler falsch Cretam statt curam, Curt. 3, 2, 1. — Unter abscindo werden noch alei linguam (Plaut.), funes (Caes.), und caput abscissum (Hor.), wie theilweise auch in andern Wörterbüchern, angeführt, wo jetzt überall abscido gelesen wird. Wie misslich die angenommenen Bezeichnungen durch ein * oder † sind, zeigt sich z. B. unter absolvo, wo aliquem crimine alicuius rei blos aus Hor. sal. 2, 3, 278f. (commotae crimine mentis) mit einem Sternchen angeführt wird; aber s. Liv. 8, 22, 3 (crimine stupratae matris familiae); und unter lapis = Edelstein, freilich nach Klotz' Handwörterbuch nur bei Dichtern; aber schon Freund hat Tac. ann. 3, 53 extr.; andere Stellen aus Prosaikern s. Hermes 1, 357.

Vollständiges Wörterbuch zu den Schriftwerken des Caius Julius Caesar und seiner Fortsetzer. Von O. Eichert. Fünfte verbesserte Auflage. Hannover 1874. IV, 247 S.

In dieser fünften Auflage hat der Verfasser sich das doppelte Ziel gesetzt, nicht blos dem Zwecke eines Schulbuches zu genügen, sondern auch den bezüglichen Sprachschatz vollständiger auszubeuten als in den bisher vorhandenen Wörterbüchern geschehen ist, so dass auch die Fragmente des Caesar berücksichtigt worden sind. Nach meiner Erfahrung beim Gebrauche des Buches hat der Verfasser seine Aufgabe in genügender Weise gelöst. Mitunter wäre etwas mehr Genauigkeit zu wünschen.

Unter abdo No. 1 heisst es: alqm (carros) in silvas, 5, 3; 7, 18. Aber 5, 3, 4 steht in silvam Arduennam abditi. Unter 1. adversus No. a steht: vulnerari in os adversum 5, 35. C. 3, 99; aber C. 3, 99, 1 steht gladio in os adversum conjecto. Unter animadverto fehlt die Construction mit ex (von...aus), 7, 45, 7 (ne ex oppido animadverterentur).

Erklärendes Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Von G. A. Koch. Dritte mehrfach berichtigte Auflage. Hannover 1875. VIII, 200 S.

Herr Koch hat auch in dieser neuen Auflage Manches theils berichtigt, theils umgestaltet oder hinzugefügt und dadurch die Brauchbarkeit des Buches sehr erhöht. S. V—VII der Vorrede bespricht der Verfasser einige Lesarten und macht Verbesserungsvorschläge, welche Beachtung verdienen, z. B. Alcib. 10, 4 casam stramineam. — Alcib. 7, 4 Ornos. — Cat. 1, 2 über aestimo und existimo mit Genit. pretii. Ich meine aestimo sei = ich schlage an, existimo = ich veranschlage.

Vollständiges Wörterbuch zu den Gedichten des P. Vergilius Maro. Mit besonderer Berücksichtigung des dichterischen Sprachgebrauches und der für die Erklärung schwierigen Stellen, von Prof. Dr. G. A. Koch. Fünfte vielfach vermehrte und grossentheils umgearbeitete Auflage. Hannover 1875. IV, 588 S. in 8.

Herr Prof. Koch hat obiges, ursprünglich von Crusius ausgearbeitete Wörterbuch von Auflage zu Auflage erweitert und ergänzt; aber erst in dieser fünften Auflage hat er es auf einen wirklich wissenschaftlichen Standpunkt erhoben, so dass selbst der Gelehrte von Fach es mit Nutzen gebrauchen kann. Unter dem Text sind oft für weitere Belehrung in sprachlicher und sachlicher Beziehung dahin einschlagende Werke früherer und jetziger Gelehrten aufgeführt worden, wodurch das Buch an Werth gewonnen hat. Ich habe die vierte Auflage mit der fünften verglichen und mit wenigen Ausnahmen Alles, was ich mir nachgetragen oder verbessert hatte, richtig vorgefunden. Zu tadeln ist, dass bei den mit ad-c oder acc, mit ad-sp oder asp, mit ad oder ass beginnenden Wörtern bald die eine, bald die andere Schreibweise beliebt worden ist, ohne gehörig zu verweisen. Der Schüler wird accumulo suchen und nicht finden, ebenso nicht adspicio (dagegen adspecto), nicht aspiro, assurgo, asto. Es mögen nun einige wenige Nachträge und Verbesserungen folgen: Unter adsurgo fehlt auras, G. 3, 109. — cerea pruna steht auch Edict. Diocl. 6, 69. — Unter circulus schreibe obtorti auri (5, 559), da unter obtorqueo hierher verwiesen wird. — Unter condo steht caelum umbra, 6, 271 zweimal (S. 96, 6 und S. 97, a). — conubis steht auch 4, 168 bei Ladewig. — Unter corona fehlt regni corona, Diadem, 8, 505. — dilabor No. 6 wörtlicher (4, 705) entweichen. — effigies ist B 8, 74 Puppe, wie Hor. sat. 1, 8, 30 (s. Fritzsche z. St.). — ore fave steht auch G. 4,

230 bei Ladewig (Ribbeck ore fove, was unter foveo No. c fehlt). – Unter flagro fehlt flagranti telo (Blitz), G. 1, 331. — Die Verbindung fovent hiemem luxu (4, 193) nehmen auch Ladewig und Kappes wohl mit Recht = durchschwelgen den l. W. — Unter graviter fehlt: hasta sub mentum graviter pressa, mit Wucht hineingestossen, 10, 347. horrea sind G. 4, 250 die Waben. — induco turmas ist 11, 620 führe (als Befehlshaber) vor oder herbei; vgl. Tac. ann. 13, 39. — Unter induresco steht seit Aufl. 3 der Druckfehler horridis statt horrida (G. 3, 366). — Unter juxta No. 2 (Praep. mit Acc.) heisst es noch immer falsch: »(bei Verg. stets nachgestellt)«, denn s. 7, 72 (juxta genitorem). — Unter necto schreibe trabe ab alta (12, 603). — Unter obtendo ist obtenta nocte (G. 1, 248) = unter dem Zelte der N. (wie obducta nocte = unter dem Schleier der N., Nep. Hann. 5, 2). — Unter promitto ist pr. ultorem = ich drohe mit Rache (2, 96). — Unter rex fehlt rex Stygius und bl. rex v. Pluto, 6, 252 und 396. — Unter spumeus muss es bei Nereus heissen 2, 419 (2, 496 steht sp. amnis). — Ueber templum 4, 457 s. Nissen das Templum p. 7, nach welchem es hier = Grabmal. — Unter tergum fehlt terga obvertere axi (2, 271) von Schösslingen (gleichsam als Personen gedacht); und das. a. E. ist tergum 10, 718 ja der Rücken des Ebers (tergo decutit hastas). Unter torrens muss es 9 (nicht 3), 105 heissen: pice torrentes ripae, pechumkochte (Ladewig).

Vollständiges Wörterbuch zu den Verwandlungen des Publius Ovidius Naso. Von Otto Eichert. Sechste revidirte Auflage. Hannover 1874. IV, 292 S.

Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen. Bearbeitet von Dr. Joh. Siebelis. Zweite Auflage. Besorgt von Dr. Fr. Polle. Leipzig 1874. VI, 378 S.

Diese beiden Specialwörterbücher erfüllen vollständig ihren Zweck; sie werden den Schüler bei seiner Lektüre so leicht nicht im Stiche lassen. Vergleicht man die neue Auflage mit der vorigen, so wird man überall die bessernde Hand finden. Das Eichert'sche hat etwa das voraus, dass es bereits die sechste Auflage erlebt hat. Ein Vergleich beider mit einander ergiebt, dass bald das eine den Mangel des andern theilt, bald das eine vollständiger ist oder Richtigeres enthält als das andere. So fehlt unter amo in beiden 3, 405: sic non potiatur amato, wo das Partic. Perf. subst. steht; unter caecus musste bei acervus (= chaos) 1, 24 in beiden »undurchsichtig« stehen; vgl. Haupt z. St.; unter evanesco musste es nicht evanuit in auras (5, 435) heissen, sondern vollständiger oculis ev. in aur.; unter forma mussten beide bei formae deorum (1, 73) Haupt's Erklärung »die in Körpergestalt gedachten Götter« anführen; unter iacto steht aus 9, 23 statt Alcmena nate falsch Iuppiter; unter memini musste es in beiden Ausgaben noch parenthetisch heissen »ich weiss es recht wohl«; unter recido musste bei barbam falce (13,

766) in beiden stehen »den B. stutzen«; unter sisto a. E. muss die Stelle 1, 307 in beiden nach Riese ubi sistere posset lauten. Dagegen fehlt in Siebelis' Wörterbuch unter fingo = erdichten, lügen, die Constr. mit Acc. und Infinit., welche Eichert mit 13, 59 und 15, 502 belegt; unter flamma ist flammae Hectoreae, 13, 7, falsch durch »Feuerbrände« übersetzt; es ist »der durch Hector angezündete Schiffsbrand« gemeint (nicht bei Eichert); aber besser wird in Siebelis Wörterbuch unter flebilis das fl. pompa (14, 748) = klagend (nicht wie Eichert = beweinenswerth) genommen, wohin ja die folgenden Worte (duraeque sonus plangoris ad aures venit Anaxaretes) weisen; unter infringo musste Herr Polle 5, 83 streichen, wie Herr Eichert gethan hat, da dort Merkel und Riese infligitque lesen, wie ja die Stelle in beiden Wörterbüchern unter infligo steht; unter maereo steht immer bei Siebelis noch falsch sono tenui, 14, 429, da diese Worte zu verba fundebat gehören; unter peruro musste Herr Poppe 9, 74 streichen (wie Herr Eichert gethan), da die Stelle schon Aufl. 1 richtig unter peruro steht (Merkel liest nämlich perussi, Riese praeussi); unter praesagus steht bei Siebelis noch das falsche Citat 11, 452 statt 11, 457, wie Eichert richtig hat; unter sal fehlt bei Siebelis auch noch in der 2. Auflage die Bedeutung des Wortes (auch bei Eichert in der ersten, ein sonderbarer Zufall!); übrigens ist amaris salibus (15, 286) = bitterer Salzgeschmack; unter vitis fehlt bei vitis albae (13, 800) bei Eichert die richtige Erklärung (Zaunrüben), bei Siebelis hat sie Polle nachgetragen.

Formenlehre der Lateinischen Sprache von Fr. Neue. 2. Theil. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 1875. 823 S. in 8.

Die Formenlehre Neue's, welche noch mehrere Jahre nach ihrem Erscheinen, wohl durch Schuld der russischen Verlagsbuchhandlung, in Deutschland wenig bekannt war, hat sich dann Bahn gebrochen, so dass nach zwölf Jahren von dem zuerst erschienenen zweiten Bande eine neue Auflage nöthig geworden ist. Der Verfasser hat Zeit gehabt seine Sammlungen zu vervollständigen und zu erweitern, und hat dieses mit redlichem Fleisse gethan. Wir haben die neue Auflage mit unseren zur ersten Auflage gemachten Zusätzen verglichen und viele derselben in der neuen Auflage verzeichnet gefunden. Manche Angaben sind leider noch immer unvollständig. So belegt (S. 83) der Verfasser den Genitiv Plur. tum der Participia auf ns noch immer fast nur mit Dichterstellen; es ist ihm entgangen, dass derselbe in der späteren Prosa der gewöhnliche war, z. B. agentum, Vulcat. Cass. 4, 6. dormitantum, Sidon. ep. 7, 6 p. 407 ed. Sav. militantum, Lampr. Alex. 21, 6. Cassiod. var. 9, 2. p. 133 ed. Garet. praesentum, Sidon. ep. 7, 6. p. 408 ed. Sav. pugnantum, Serv. Cass. Verg. Aen, 2, 335. squalentum, Amm. 19, 8, 5. suggerentum, Veget. mil. 3, 4. p. 71, 11 ed. Lang. Das Verzeichniss der Deponentia mit activer Nebenform und ohne dieselbe und umgekehrt (S. 269f.)

lässt sich ebenfalls noch (selbst aus den Lexicis) vervollständigen, z. B. agonizor, Vulg. eccl. 4, 33. — alogior (ἀλογοῦμαι), Dosith. p. 59, 1 K. — alapor, Commodian. apol. 453, Gloss. Labb. und alapo. Gloss. Labb. u. Thom. thes. in Class. auct. ed. Mai 8, p. 40. — amaricor (erbittert sein), Augustin. conf. 13, 17 und amarico (s. Lexika). — apinor (den Possenreisser machen), Gloss. Isid. — architectonor (künstlerisch schaffen), Augustin. quaest. in exod. qu. 138. — cachinnor neben cachinno, Gloss. Labb. — campestror (sich mit dem Kampfschurz umgürten), Augustin. de nupt. et concup. 2. § 52 extr. — carinor (Hohn und Spott treiben), Enn. ann. 181 und 229; vgl. Paul. ex Fest. p. 47, 8. — Unter cavillor fehlt activ cavillant, Ven. Fort. vit. S. Mart. 2, 241. — causidicor (δικολογῶ), Dosith. p. 59 K. u. dgl. m. Schriften wie Quicherat Addenda lexicis Latinis und die seines früheren Collegen C. Paucker de latinate scriptorum hist. August. meletemata, sowie die übrigen Nachträge Paucker's zum lat. Lexikon, scheinen dem Verfasser unbekannt geblieben zu sein; was um so mehr zu bedauern ist, als dieselben manchen Beitrag zur Formenlehre enthalten.

Antibarbarus der Lateinischen Sprache von J. Ph. Krebs. Fünfte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage von F. X. Allgayer. Frankfurt a. M. 1876. 1220 S. in 8.

Die Verdienste des Herrn Allgayer um die Verbesserung und Vermehrung des Krebs'schen Antibarbarus sind allgemein anerkannt. Er hat dieselben in dieser fünften Auflage noch bedeutend erhöht. An die Stelle des ersten nicht mehr zeitgemässen Theiles sind in 36 Paragraphen »Einige Vorschriften über die vorsichtige Wahl lateinischer und fremder Wörter« getreten, die kaum einen Bogen ausmachen. Eine Reihe unnöthiger Artikel sind getilgt (z. B. abblandiri, ablactare, acronyctus, accessiuncula, adminiculator), dagegen viel neue aufgenommen. Innerhalb der Artikel sind bedeutende Berichtigungen und Zusätze eingefügt. Man vergleiche die vierte Auflage mit der fünften unter den Artikeln abire, aevum, apud, cadaver (ganz neu bearbeitet nach Ott's Angaben im Würtemb. Corresp.-Blatt 1867. p. 26), consilium (die Constr. von consilium capere und inire, ebenfalls nach Ott a. a. O. p. 27) u. s. f. Doch hat Herr Allgayer die ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel nicht immer ausgiebig benutzt. Für aeque ut bietet mein Handwörterbuch eine Menge Stellen. Unter concionator (richtiger contionator) wird noch immer die einzige Stelle aus Cic. Cat. 4, 5, 9 angeführt, während mein Handwörterbuch deren mehrere bot. Für contionator als Volksredner s. ferner Augustin. c. d. 3, 26, für = Prediger, Hieron. ep. 52, 8. Mar. Mercat. subnot. 8, 26 (nach Paucker Beitr. 1. p. 426). Ven. Fort. vit. S. Mart. 2, 405. Unter pro wird noch immer verbum pro verbo reddere verworfen, obgleich Ott a. a. O. p. 138 die Redensart aus Cic. de opt. gen. or. 5, 14 nachgewiesen hat. Ebenso bringt Ott für pro libidine

eine Stelle aus Solin. 1, 43. p. 16, 22 M. bei. Für solutionis dies weist Dirksen Manuale in v. Solutio den Beleg Ulp. dig. 2, 13, 1 § 2 nach. Dass der Herr Verfasser selbst schon jetzt wieder manchen schätzenswerthen Zusatz bei seiner fortgesetzten Lectüre der Alten gefunden hat, ist sicher anzunehmen; ich selbst könnte bereits mehrere Druckbogen Beiträge geben, z. B. abalienare mit Dat. steht auch Liv. 3, 4, 4 (wo Herr Allgayer fälschlich den Ablat. annimmt, s. Müller z. St.). — abscedere = hinscheiden (sterben), Lact. 7, 27, 8. Cypr. ep. 55, 11 u. 17. Orelli inscr. 794 (wo Orelli das Wort als ἅπ. λεγ. bezeichnet). — actutum hat Cic. Phil. 12, 11, 26 noch Kayser und Klotz, aber Halm ego me vix tutum futurum puto. — adequitare mit in und Acc. hat schon Liv. 35, 35, 14: adequ. in dextrum cornu ad suos. — Afer als Adj. steht auch Vitr. 8, 2, 8 (Afri campi) und Pallad. 11, 14, 9 (Afra pisa), und oft bei den Scriptt. hist. Aug., s. Paucker de Latinitate scriptt. hist. Aug. p. 76. — Africus steht nicht, wie Kühnast Hauptpunkte der Liv. Syntax S. 340 behauptet, in Prosa zuerst bei Liv., sondern schon Scip. Afr. fr. bei Gell. 4, 18, 3 (terra Afr.), Caes. b. c. 2, 32, 13 (Afr. bellum), Sall. Iug. 18, 9 (mare Afr.). — Die Behauptung unter Alius, dass man nicht ceteri omnes sagen dürfe, wird widerlegt durch eine Menge Stellen aus Liv., z. B. 7, 35, 1; 22, 20, 6; 24, 22, 15; und schon Cato r. r. 77 (cetera omnia). Doch ich muss des Raumes wegen hier abbrechen.

Spicilegium addendorum lexicis latinis. Composuit, annotavit C. Paucker. Mitaviae 1875. 315 p. in 8.

Addendorum ad Ergänzungen zum lateinischen Lexicon I—III subrelicta, von C. Paucker (in der Oesterr. Gymnasial-Zeitung 1875. S. 163—177).

Der grössere Theil (p. 1—191) des Spicilegium besteht aus meist den Kirchenvätern entnommenen Nachträgen (z. B. p. 85f. eine reiche Stellensammlung zu Partic. inquiens, was noch in Krebs' Antib. Aufl. 5. p. 597 für neulateinisch erklärt wird, und zu inquio); während die Subrelicta theils neue Belegstellen für die schon in den Wörterbüchern stehenden Artikel, theils in den Wörterbüchern noch fehlende Wörter (bes. aus Schol. Pers.) aufführen. Die andere Hälfte (p. 192—292) des Spicilegium enthält verschiedene Beiwerke nach der bekannten Art des Verfassers geordnet. Den Schluss machen (p. 293—315) Corrigenda et Addenda. Ueberall sind ergänzende Anmerkungen angebracht, die hier und da eine Zusammenstellung bei Einem Schriftsteller vorkommender Wörter enthalten.

Meletemata lexistorica altera. Conscripsit C. Paucker. Dorpat 1875. P. I p. 66. P. II p. 56 in 8.

Dieses Werkchen, Gratulationsschrift beim 100jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Mitau, zerfällt in zwei Theile. Der erste enthält

1. Voces Ovidianae. 2. Vocum addendarum lexicis et testimoniorum vocibus acquisitorum spicilegium bipartitum, nämlich a) ex Hilarii Pictaviensis († 367) potissimum scriptis collecta. b) e vetere translatione Aristotelis Rhetoricorum delecta. 3. Laterculi nominum in -men et mentum exeuntium. 4. und 5. Nominum derivatorum -tio (sio) et -tor (-sor) vel -rix terminatorum laterculi bipartiti. 6. Additamenta quaedam ad Subrelicta Addendorum Lexicis Latinis (Dorpat 1872) pars II. Der zweite Theil giebt einen Index vocabulorum, quae aut lexicis addenda aut auctoritatis accessione testatiora insunt supplementorum ad lexica latina editionibus (das heisst ein alphabetisches Verzeichniss aller in den von Herrn Prof. Paucker bis zum Jahre 1875 in besonderen Schriften oder in den Mélanges Gréco-Romains tiré du Bulletin de l'Académie impériale des sciences de St. Pétersbourg und in der Oesterr. Gymnasial-Zeitung, Jahrg. 1873—1875, gemachten Wörter mit Angabe ihrer Fundstätten. Es ist zu bedauren, dass Vielen die genannten Zeitschriften nicht zugänglich sind; denn selbst die ausgezeichnete Oesterr. Gymnasial-Zeitung wird leider in nur wenigen Schulbibliotheken Deutschlands zu finden sein. Mir selbst wäre die Benutzung vieler Nachträge für mein Handwörterbuch unmöglich, wenn mir nicht der Herr Professor selbst die Mélanges etc. gütigst zum Geschenk gemacht und die Verlags-Buchhandlung (Gerold's Sohn in Wien) die betreffenden Hefte der Oesterr. Gymnasial-Zeitung in höchst liberaler Weise überlassen hätte.

Lexicon lateinischer Wortformen von Gustav Koffmane. Göttingen 1874.

Der Verfasser, jetzt Studiosus der Theologie in Breslau, hat mir schon als Schüler des Gymnasiums in Oels (i. Schl.) manchen hübschen Beitrag zur Vervollständigung meines Handwörterbuches zukommen lassen und dabei gezeigt, dass er lexikalisches Geschick besitzt. Aber dieses reicht noch lange nicht allein aus, um ein solches Lexikon zu bearbeiten. Es gehören dazu Kenntnisse, wie man sie von einem der Theologie Beflissenen nicht verlangen, und Hülfsmittel, die ein solcher nicht besitzen kann. Daher ist es denn gekommen, dass viele im Buche enthaltene Angaben vor dem Forum der heutigen Kritik nicht Stich halten. Wer aber in dem Falle ist, sich bei den einzelnen Angaben aus den neuesten und besten Texten der betreffenden Schriftsteller des Weiteren zu belehren, dem wird das Buch bei allen seinen Mängeln immerhin gute Dienste leisten. Hauptquellen waren dem Verfasser Neue's Formenlehre und die sechste Auflage meines Handwörterbuches. Doch findet sich manche hübsche Notiz aus eigener Lectüre des Verfassers (z. B. S. 60 eine reiche Sammlung für den Sing. duumvir.). Zum Belege für unsere obigen Behauptungen bringen wir nun einige Beweise bei. S. 2 unter abluo heisst es: »doch las man abluturus bei Augustin. conf. 6, 16«. Aber man liest ja noch so! — Das. unter abomino muss Plaut. trin.

707 als falsche Lesart wegfallen; dagegen abominavit, Inscr. Neap. 4871, abominaverunt, Itala Iudith 9, 2. S. 6 adulari ist bei Cic. off. 1, 26, 91 nicht Passiv, s. Heine z. St. S. 7. »Aër, griech. aëros, Stat. Theb. 2, 692«. Aber Otto Müller hat jetzt aëris. — S. 8. Für die active Form aggredio dürfte weder Plaut. truc. 2, 1, 40 (Spengel aggrediri, Bergk Beitr. S. 133 aggredier), noch Pacuv. bei Varr. L. L. 7, 2, 6 (Ribbeck Pacuv. 310 jetzt Aufl. 2 aggreditur oder aggreditor, s. Ind. verbb.) angeführt werden. S. 11 ist unter alo Liv. 30, 28, 4 für altum angeführt, wo jetzt alle Ausgaben alito haben. S. 38 heisst es unter complico: »avi, weiss nicht wo?« complicavit steht Verecund. in cantic. deuteron. 14. Für Supin. complicatum müssen die Stellen aus Val. Max. gestrichen werden, da Halm dort anders liest; aber Neue 2, 550 (2. Aufl.) führt noch Curt. 8, 4, 14 (dort aber applicatos), Arnob. 5, 6, Amm. 29, 2, 15 an. S. 58. Genit. domorum wird nur mit Aur. Vict. epit. 13, 13 belegt. Es steht noch Apul. de dogm. Plat. 2, 26 p. 257 H.; de mundio 25. Veget. mil. 4, 7 p. 132 L. Vulg. Lev. 14, 55; num. 1, 4; cant. 1, 16. Eumen. pan. Const. Caes. 21. Pacat pan Theod. 37, 4. Cod. Theod. 5, 20, 3. — S. 70 exstare. Iustin. inst. 1, 6, 1 und 3, 2, 6 liest Krüger exstaturus. S. 72 facile, Fest. p. 141 ed. Dac. Paul. Diac. 87, 1. Das ist ja ein und dieselbe Stelle! — S. 77 fio a. A. ist Plaut. mil. 4, 6, 3 (1218) und Liv. 26, 33, 13 zu streichen, da an beiden Stellen jetzt fieri (nicht fiere) gelesen wird. — S. 85 a. E. (unter Hercules) steht noch hercle nae (wie auch noch Zumpt Aufl. 13, § 360), obgleich allbekannt ist, dass nur ne richtig ist (s. zum Ueberfluss Ritschl. Plaut. tom. I, p. XCVII, Garatoni zu Cic. Mil. 25, 68, Spalding not. crit. zu Quint. 6, 3, 20, Kritz zu Sall. Cat. 52, 27, Fleckeisen Philol. 2, 57 ff.). — S. 89. In sämmtlichen für imbecillis angeführten Stellen liest man jetzt (mit Ausnahme von Aur. Vict. Caes. 39, 3) imbecillus. Aber imbecillis steht auch Cic. Hortens. fr. 63, p. 62 K. aus Non. p. 300, 13, wo alle Codd. so haben (Klotz, Cic. fr. p. 286, 33, hat imbecillus). — S. 93. inermis a. E. ist Cic. fin. 1, 7, 22 (als Beleg für inermus) zu streichen, da dort Madvig, Böckel und Holstein inermis lesen. Doch ich breche ab, um noch einige Worte über die sonstige Beschaffenheit des Werkchens zu sagen. Die Correctur des Buches ist beispiellos schlecht vom Buchdrucker besorgt worden, daher in demselben viele falsche Citate vorkommen, die ich des Raumes wegen hier nicht anführen kann. In den Citaten herrscht grosse Ungleichheit; bald wird Ulp. dig. und dergl. citirt, bald bloss Pandect., bald Cornif. ad Her., bald Auct. ad Her., bald Cic. ad Her.; bald blos das Buch (z. B. S. 83 gnarus nur Arnob. 3 statt 3, 22), bald Buch und Capitel. Statt die besten Ausgaben zu Rathe zu ziehen (wie z. B. Lucilius von L. Müller) giebt der Verfasser seine Angaben oft nach alten Ausgaben, wie meine oben gegebenen Berichtigungen zur Genüge beweisen. Dass übrigens ein solches Buch ein Bedürfniss war, zeigt der hübsche Absatz, den das obige

Werkchen trotz der ungünstigen Beurtheilung des Herrn Becker (in der Jen. Litteraturzeitung) gefunden hat. Ich werde Herrn Koffmane bei einer zweiten Auflage aufs kräftigste unterstützen, um sein Buch von den ihm noch anhaftenden Mängeln zu befreien.

De Varroniana verborum formatione. Scr. L. Stuenkel. Argentor. 1875. 79 p. in 8.

Nachdem Herr Stünkel sehr verständig über den Stil des Varro gegenüber dem des Cicero und anderer Classiker gesprochen hat, handelt er S. 6f. zunächst über die Substantiva, welche bei Varro bald nach der Vulgärsprache mit o, bald nach der Sprache der Gebildeten mit au geschrieben sind, wie auriga und origa, cauda und coda u. s. w.; S. 7 über Wörter mit oe und u, bei Varro nur Poenicus und Punicus, oder mit o und u, bei Varro rotundus und rutundus. S. 7 werden die neben den vollen Formen vorkommenden synkopirten aufgeführt, wie calidus und caldus, dann gedehnte, wie gyminasium. S. 8 folgen Substantiva archaistischer Form, wie absinthius, collus, cornus u. s. w. (wo nebenbei auf Schmilinsky De proprietate serm. Plaut. p. 5 verwiesen werden konnte). Wir vermissen vadus, Varr. fr. bei Serv. Aen. 1, 111. Dann folgen solche Substantiva, welche blos ein anderes Geschlecht haben, wie altera amnis, oder neben der gewöhnlichen Form eine andere, z. B. gladius und gladium (wo fehlt Varro L. L. 9, 81: hoc gladium et hic gladius). S. 9 kommen active Nebenformen mehrerer Deponentia (wo bei adminiculare als Beleg für das Depon. adminiculari noch falsch Cic. de fin. 5, 14, 39 angeführt wird, da man dort jetzt adminiculet liest, obgleich Prisc. 8, 4, 15 in dieser Stelle adminiculetur hat). Im Gegensatz folgen S. 11 Verba Deponentia als Nebenformen von Activis (wie affectari, aurigari). Für S. 12 a. E. ist zu bemerken, dass Apul. apol. 50 Krüger spiritu parto liest. S. 13 geht Herr Stünkel nun zu seiner eigentlichen Aufgabe über und spricht zunächst (nachdem er die Ausdrucksweise Varros bei Angabe von Etymologieen berührt hat) über die Bildung von Substantiva auf us der 4. Decl. (S. 17 durfte zu profectus Liv. nicht mehr angezogen werden, da 1, 15, 7 jetzt profecto = allerdings). Es folgen S. 19 die Substantiva auf tor, sor, vor und dor, S. 20ff. die auf o, Genit. onis, wozu ich Folgendes bemerke: zu S. 22 equíso will auch Maehly Varron. p. 35 messen; zu S. 23 cubatio hat wieder Cael. Aur. chron. 5, 1, 1 (terrena cub. = Liegen auf der Erde); zu S. 26 passio steht nicht bei Vellei. — S. 27ff. handelt Herr Stünkel von den Subst. auf ura, S. 29 von denen auf tas, tudo, edo, igo. S. 31 und 32 spricht er über puritia und nervia; dann S. 32ff. über die Subst. auf men und mentum (crementum steht wieder Cypr. App. p. 309, 24H. Tertull. de anim. 5, Cael. Aur. acut. 3, 6, 65). S. 34ff. folgen die Subst. auf etum, bulum, brum und crum (die Nebenform tribula steht auch Vulg. 1. par.

20, 3 und 21. 23); S. 35 die Subst. auf ium (wie mantelium, vigilium). Ich vermisse Plur. crassundia, Varr. L. L. 5, 111 und lumecta, L. L. 5, 137. S. 36 ff. beginnen die Adjectiva, und zwar zumeist diejenigen auf atus und itus, dann die auf icus, ilis, bilis; S. 40 ff. die auf aris und alis, arius, dann S. 45 ff. die auf eus und aceus, aneus, S. 47 ff. die auf icius und ivus, S. 50 ff. die auf osus, inus, icus, idus, endus, urnus und bundus. Nun bespricht der Verfasser S. 52 die Deminutiva; darauf S. 57 die Adverbia auf e, iter, sim und tim (rare hat Kayser Cornif. rhet. 3. § 15 und 4. § 25, Klotz raro). S. 60 ff. folgen die Verba auf escere und ascere, dann die Inchoativa auf are und ire, und die Denominativa auf are und ari. Zum Schluss bespricht der Verfasser S. 70 ff. die zusammengesetzten Wörter, und zwar zuerst die mit Präpositionen, dann die mit einem Nomen, Verbum oder Adverbium. Neben faenisicia fehlt faenisecta, L. L. 5, 136 und faenisex, r. r. 1, 49, 2. Man hätte wohl auch erwartet, dass ein Paragraph über aus dem Griechischen entlehnte Wörter, die zuerst bei Varro vorkommen, mitgetheilt worden wäre, wie caccabus, L. L. 5, 127, orchestra, sat. Men. fr. 861 B. (p. 233, 8 R.), ornithon, r. r. 2. pr. 5; 3, 3, 1 u. a., und latinisirte wie chlamyda, 143, 2 R. (freilich B 212 chlamydas), panthera, L. L. 5, 100; 9, 55. Eine ganze Reihe anderer Eigenthümlichkeiten Varros führt Fritzsche in seiner Einleitung zu Horatius Sermonen p. 27 auf. Ich scheide vom Verfasser mit Dank für die vielen schätzbaren Notizen, welche ich für mein Handwörterbuch aus seiner gediegenen Arbeit habe entnehmen können.

Index Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum quaestiunculis auctus. Scr. Alex. Saalfeld. Berol. 1874. 86 p. in 8.

Eine Zusammenstellung der Fremdwörter in der lateinischen Sprache hat schon Ribbeck in Fleckeisen's Jahrb. Bd. 77. S. 91 für eine dankenswerthe Arbeit erklärt. Herr Saalfeld hat sich dieser Aufgabe unterzogen und sie mit Geschick gelöst. Bei Beurtheilung der Fremdwörter sieht er einmal auf ihre Elemente (Wörter, welche die griechischen Buchstaben y und z, und die Aspiraten ch, th, ph haben, und solche, in welchen das griechische χ dem lateinischen c, ϑ dem t, φ dem p, ζ dem s oder ss, der Spiritus asper dem h entspricht); dann auf die Bedeutung der Wörter (wenn ein Wort aus einer lateinischen Wurzel nicht abgeleitet werden kann [z. B. crapula]; wenn ein Wort keine oder wenige Abgeleitete hat; wenn die Bildung eines Wortes der lateinischen Sprachbildung fremd ist; endlich wenn ein Wort griechisch declinirt wird, wie aër). Dagegen werden als ächt lateinische Wörter anerkannt a) solche, in welchen g oder h dem χ, f und d dem ϑ, f und b dem φ entsprechen (jedoch mit einigen Ausnahmen, wie fagus, fucus); b) solche, welche wegen ihrer Bedeutung als der lateinischen Sprache eigen angesehen werden müssen, z. B. clepo, crocio, musso. Scheinbar aus dem

Griechischen entlehnte, aber ächt lateinische Wörter sind von dem Verzeichnisse ausgeschlossen (wie z. B. bucina, entstanden aus bovi-cina, s. Fleckeisen Funfz. Art. S. 9). Ob nebula, nervus, poena u. a. von Herrn Saalfeld mit Recht für ächt lateinische Wörter angesehen werden, wage ich nicht zu entscheiden. Die unter dem Text stehenden Anmerkungen bestehen meist aus Anführungen sprachvergleichender Werke. Ich gebe nun einige verbessernde Bemerkungen: agea (nicht agoea) hat ja Vahlen Enn. ann. 484 im Text. Vgl. Bergk Philol. 28, 449. A. 11. Ott Oesterr. Gymn.-Ztg. 1871. S. 142. — antiphrasis steht auch bei den Eccl. (z. B. Augustin. c. mendac. 24). — antrum haben auch spätere Prosaiker, s. mein Handwbch. Aufl. 6. Vorr. S. VI. A. ***). — aphye (nicht aphya) hat Detlefsen Pl. 31, 95 und 32, 145. — Statt arytaena hat L. Müller Lucil. 1, 46 artaena, Charis. 118, 29K. arutaena. — bomonicae ist aus Serv. Virg. Aen. 2, 116 in den unächten Hygin. hinüber genommen werden; auch hat Schmidt das Wort p. 145, 5 griechisch drucken lassen. — cataplaston ist 19, 19 falsches Citat aus meinem Handwörterb. statt 29, 19; L. Müller 29, 109 hat cataplasma heteroklit. nach der 1. Declin., wie Pelagon. vet. 14. p. 61; 16. p. 63 u. 68 u. 69. — Plin. 20. § 13 hat Detl. colocynthis, wie auch Vulg. 4 regg. 4, 39 noch colocynthidas (Pallad. 1, 35, 9 ist coloquintidis als Variante). — Quint. 7, 2, 33 liest Halm statt encomium jetzt encenia und nennt encomio hier unpassend. — lenia muss wegfallen, da Ribbeck in der 2. Aufl. Afran. com. 187 u. Laber. com. 38 balineis liest; vgl. Ribbeck Coroll. p. LXXI. — orchestra hat schon Varr. sat. Men. 561 B. (p. 233, 8 R.). — pancration hat auch Hygin. 273. p. 147, 5 ed. Schm. (wo Acc. -ium). — Unter poëta musste die griechische Form poëtes (Orelli inscr. 1163) erwähnt werden. — Unter pythaules ist 90, 1 falsches Citat aus meinem Handwörterb. st. 92, 1. — Der Tadel in der Anmerkung zu runcina trifft mein Handwörterbuch nicht, wo richtig runcĭna gemessen ist. — Zu sillybos ist zu bemerken, dass Wesenberg Cic. ad Att. 4. 5, 3 wieder sillybis aufgenommen hat. — Statt tetradrachmum liest man jetzt überall tetrachmum (*τέτραχμον*); vgl. auch Hultsch Metrol. scriptt. ind. p. 259. — Unter tribulus ist dem Verfasser ein schlimmer Fehler passirt. Er citirt Ter. adelph. 493, wo tribūlis (= *δημότης*) noster steht!! — Dass noch manche Wörter fehlen, wie brachypota (*βραχυπότης*), chrysaspis (*χρύσασπις*), ectypus (*ἔκτυπος*), eupathereia (*εὐπατέρεια*), Lucil. sat. 17, 3 M. (nach Haupt's Vermuthung) und eupateria, Petron. 87 (nach Reinesius' Vermuthung), mangonizo (nach *μαγγονεύω*), octachordos (*ὀκτάχορδος*), octaëteris (*ὀκταετηρίς*), octameter (*ὀκτάμετρος*) u. dgl. m., darf bei einem ersten Versuch der Art nicht auffallen. Eine Untersuchung, welche Wörter griechischen Gepräges erst von den Römern selbst gebildet worden sind, wäre dankenswerth.

Die Substantivirung des lateinischen Adjectivs durch Ellipse, von Prof. Joh. Nep. Ott. Rottweil 1874. 19 S. in 4. (im Programm).

Die Substantivirung des lateinischen Adjectivs vollzieht sich auf einem doppelten Wege: entweder durch unbewusste Subsumption eines persönlichen oder sächlichen (abstracten) Begriffes unter einem obersten Allgemeinbegriff, oder durch fühlbare Ellipse eines ebenfalls generellen, aber enger begrenzten Begriffes von weit überwiegend concreter Natur. Da nun die zweite der beiden Arten der Substantivirung des Adjectivs erst in neuerer Zeit, und zwar höchst unvollständig in Dräger's histor. Syntax § 25 (S. 47–51) behandelt worden ist, so entschloss sich der Verfasser zu einer ausführlicheren Bearbeitung dieses Gegenstandes. Die Abhandlung bietet in alphabetischer Anordnung eine reiche Sammlung substantivirter Adjectiva. Bei manchen Wörtern kann es zweifelhaft scheinen, welches Substantiv zu ergänzen sei, z. B. ob mulier oder puella bei quaestuaria (Sen. ben. 6, 32, 1); bei anderen supplirt der Verfasser offenbar ein falsches Substantivum, z. B. bei pistrinum ein artificium (S. 7) in der Redensart pistrinum exercere (Suet. Aug. 4), da pistrinum hier, wie sonst immer = Stampfmühle; vgl. cauponam, stabulum, tabernam exercere. Da diese Arbeit der erste grössere Versuch der Art ist, so lassen sich Nachträge, namentlich aus spätereren Schriftstellern, leicht liefern. Ich gebe hier nur einige wenige: *actio bei Pigneraticia und tributoria (ICt.). – amphitheatrum zu lusorium (z. B. Lampr. Heliog. 25, 8. Schol. Iuven. 4, 100). — artifex bei marmorarius (Sen. apoc. 13, 2), statuarius (Sen. ep. 88, 18), tonstrinus (Petron. 46, 7). — *caules bei rapicii (Plin. 18, 127). — *causa bei privata und publica (Sen. exc. contr. 3. pr. 5. p. 242, 22K.). — genitalia bei abscisa (Arnob. 5. 13. p. 186, 15R.). — *hostiae bei lactantes (Liv. 37, 3, 6). — intestina bei bubula (Iudic. coci est pist. 89 oder 92, Poët. Lat. min. ed. Wernsd. tom. 2. p. 238 = Riese Anthol. Lat. No. 199, 92). — *mensa bei Delphica (z. B. Mart. 12, 66, 7. Orelli inscr. 2505 Delfica). — mentula bei rigida (Catull. 56, 7). — mus bei araneus (Veget. mul. 4, 21, 1). — pulli bei columbini und palumbini (Edict. Diocl. 4, 28 und 29, wesshalb auch Mart. 13, 66 lemm. vielleicht das columbini der Vulg. oder das columbilli der Handschriften beizubehalten ist). — scrofa bei suminata (Lampr. Alex. Sev. 22, 8). — *senatus consultum bei Pegasianum und Trebellianum (Paul. sent. 4. 3. § 1—4). — *sexus bei uterque (Augustin. ep. 29, 11: non parva multitudine utriusque ad obscuratum diem manente psallente). — uxor bei flaminica. Die mit einem Sternchen bezeichneten Artikel hat mir mein theuerer Freund Ott selbst nebst einer grossen Anzahl von Nachträgen zu den von ihm gegebenen Artikeln mitgetheilt. Des Raumes wegen muss ich es unterlassen Ott's Nachträge neben den meinigen hier aufzuführen; ich gebe nur noch einige Verbesserungen: Unter aequinoctium schreibe

118, 25K.; unter ales, Varr. l. l. 5. 76; unter aqua verbessere Cutiliae (statt Catiliae), und schreibe Cael. Aur. chron. 3, 2, 45; unter arbor ist aus Versehen Medica (Edict. Diocl. 1, 28) aufgeführt; es gehört unter herba; unter avis schreibe Plin. 10, 78; unter domus verbessere flaminia (so Hertz Gell. 10, 15, 7; vgl. Serv. Verg. Aen. 2, 57); unter frumentum schreibe Liv. 40, 2, 4; unter hasta ist solliferrea wohl zu streichen und unter telum zu bringen: vgl. Fest. p. 293(a). 16M; unter lex a. E. setze Tac. ann. 3, 25; unter liber a. E. schreibe Quint. 9, 2, 37; unter lingua ist die Stelle aus Cael. Aur. chron. 5, 1, 25 nicht stichhaltig, da dort Amman quod plerique Latini (nicht Latina) mulsum (nicht mustum) vocant; unter membranae secundae Deuteron. 28, 57 (der Sing. secundina steht Placit. de med. 14, 10); unter stabulum schreibe Varr. l. l. 8, 54; unter tempus verbessere Pallad. 12, 8. 1 und streiche Plin. 21, 42 (da dort verum steht); unter terra bemerke zu novalis (aus Pallad. 1, 6, 13 angeführt), dass das Wort schon Varr. l. l. 6, 59 und Varr. r. r. 1, 29, 1 steht: unter tributum schreibe bei capitularium Orelli inscr. 3345 (3347 und 3348 steht ansarium, wo vectigal zu ergänzen), (bei ostiarium) Caes. b. c. 3, 32, 2; unter vestimentum schreibe (bei multicia) Iuven. 11. 188; unter via schreibe Mart. 8, 75. 2 und statt Cic. Qu. Fr. setze de nat. deor. 3, 5, 11, und füge hinzu Tac. hist. 3, 82 (Tac. hist. 3, 78 vollst. Salaria via). — Freund Ott würde sich gewiss den Dank Vieler verdienen, wenn er seine Abhandlung nach einiger Zeit in einer zweiten Auflage als besondere Schrift erscheinen lassen wollte.

Die neuen Forschungen im Gebiete des Bibellatein von Joh. Nep. Ott (Professor am Gymnasium in Rottweil), in Fleckeisen's Jahrb. 1874. S. 757 ff.

Das Beste was bis jetzt über Bibellatein und Vulgärlatein geschrieben worden ist! Der Verfasser knüpft seine Bemerkungen an die Beurtheilung einer Reihe von Werken über Bibellatein von Wiseman, Gams, Hagen, Heiss, Roensch, Loch und Kaulen. Er spricht zunächst seine Ansicht über die Entstehung der sogenannten Itala aus, die in dem Resultate gipfelt, dass das ganze Werk gegen Ende des zweiten Jahrhunderts n. Chr. abgeschlossen und in Afrika in Gebrauch war; dann über die Heimath, die nach seinen Auslassungen unbestritten Afrika ist. Dabei entwickelt Herr Ott so gesunde Ansichten über Schrift- und Volkssprache und nächstdem über das Bibellatein und Vulgärlatein (zwei ganz verschiedene Factoren), dass man ihm ohne Weiteres beistimmen muss. Dann auf die einzelnen Schriften der oben genannten Gelehrten übergehend, streut er aus dem reichen Schatze seiner Sammlungen eine Menge der trefflichsten Bemerkungen über die Wortbildungen im Volks- und Bibellatein ein. Zu diesen nun einige Bemerkungen. S. 788 spricht Herr Ott über die Neigung des Volkslatein Neutra der dritten Declina-

tion auf ma in Feminina der ersten Declination umzuwandeln, und führt auch erisma aus Henzen inscr. 6155 an; aber dieses steht so auch Vitr. 6, 11, 6 und Frontin. aqu. 18; ebenso (S. 789) steht coniuga auch Anthol. epigr. spec. I. ed. Buecheler No. XXXXVI, 2 und (S. 791) supelectilis auch Eutr. 3, 23; vergl. Charis 47, 31 K. und Exc. ex Charis. 546, 9 K.

Doppelgradation des Lateinischen Adjectivs und Verwechselung der gradus unter einander, von Joh. Nep. Ott, in Fleckeisen's Jahrb. 1875. S. 787 ff.

Man findet häufig sowohl in der patristischen als in der profanen Litteratur bald den Superlativ statt der Positivs, bald denselben statt des Comparativs, und umgekehrt da den Positiv, wo man einen Comparativ, Superlativ, oder einen Comparativ, wo man einen Superlativ erwartet hätte. Dieser Spracherscheinung geht nun der Verfasser mit grossem Scharfsinn näher auf den Grund. Er bespricht I. den Superlativ, und zwar erstens in abgeschwächter fast dem Positiv gleicher Bedeutung; zweitens die in Folge dieser abgeschwächten Bedeutung eintretende Steigerung des Superlativs durch ein Adverb (wie apprime, valde, plane, satis), oder durch Vorsetzung von per (wie perplurimus, permaxime); drittens die weitere Steigerung des Superlativs, resp. Comparativs, durch Anhängung eines zweiten Gradationssuffixes (wie proximior, extremior, extremissimus); endlich die weitere Steigerung durch magis und maxime, durch Vorsetzung von per (z. B. perpaucissimus) und prae (z. B. praegloriosissimus, praepotentior). Hierauf folgt II. der Positiv statt des Superlativs (wobei der Verfasser ausführlich über das zur Vergleichung dienende prae und im Spätlatein ab handelt); dann der Comparativ für den Superlativ und endlich der Superlativ statt des Comparativs. S. 790. A. 2 bespricht der Verfasser auch den Fall, wo das Deminutivverhältniss doppelt ausgedrückt wird, a) durch Comparirung der Deminutivformen des Adjectivs (wie pusillior), b) durch Comparirung des mit sub zusammengesetzten Adjectivs (z. B. subtristior), c) durch mit sub verbundene deminutive Adjectivform (z. B. subturpiculus), wozu ich d) fügen möchte die Steigerung durch admodum, wie admodum parvulus, Amm. 25, 10, 11. Alle diese Fälle sind durch eine reiche Sammlung von Beispielen aus der profanen und patristischen Litteratur belegt, welche Zeugniss ablegt von dem gründlichen Studium, welches der Verfasser auf diesem Felde gemacht hat. Kleine Nachträge lassen sich überall geben. So steht (p. 788) plurimum quantum schon Flor. 4, 2, 74. — magis (p. 791) beim Comparativ schon bei Plaut., s. Brix zu capt. 638. — admodum beim Superlativ (p. 792) auch Amm. 23, 14, 3. — supereminentior und supereminentissimus (p. 792) hat auch Augustin. enarr. in psalm. 103. serm. 1. § 9 in. und extr. — praecelsior (das.) auch Ambros. de fide 4, 1. § 7; in Luc. 3, 3. § 37.

Martini Hertz de ludo talario (im Index lectt. in univ. litt. Vratisl. per aestatem anni 1873 habitarum).

Herr Professor Hertz führt in dieser Abhandlung den schlagenden Beweis, dass ludus talarius eine musikalische Vorstellung bedeutet, in welcher die Darsteller mit einem bis auf die Knöchel herabreichenden Tunika (tunica talaris) angethan waren; daher in unseren Lexicis unter talarius diese Erklärung aufzunehmen ist.

Vindiciae Gellianae alterae. Scripsit M. Hertz (bes. Abdruck aus Fleckeisen's Jahrbüchern Suppl. Band VII. Heft 1. Leipzig 1873); und dazu »Berichtigungen und Zusätze« Miscelle 47 in dens. Jahrb. 1876. S. 506f.

In dieser gegen Madvig's opusc. II, 583 – 613 gerichteten inhaltreichen Schrift finden sich auch viele schätzbare Nachträge zum Lateinischen Lexikon. So S. 9 der Plur. ques und quis; S. 14 Beispiele mit in und Acc. bei gewissen Verben, wo man den Ablat. erwartet und umgekehrt; S. 23 über ne — quo und über cumprimis (= inprimis); S. 29f. über das Adjectiv prober, bra, brum; S. 30f. über multis abhinc annis; S. 43 über annalis im Singul.; S. 48 und Misc. S. 567 über lactans und lactens; S. 52. A. 139 und Misc. S. 567 über deterrere mit bl. Ablat.; S. 60. A. 167 über prosus und prorsus; S. 61. A. 174 über perdius atque pernox, noctibus ... interdu, dies noctesque u. dgl.; S. 63f. über atque (ac) si; S. 66 über fatiscere mit de u. A. 186 über fessus mit de; S. 74. A. 203 über sermonari und sermocinari; S. 76. A. 207 und S. 91 über tenus mit Ablat.; S. 78 und Misc. S. 507 über res pecuniaque familiaris und über familia pecuniaque; endlich Misc. S. 507 nachträglich zwei Stellen (Plaut. cist. 4, 2, 53. Iuven. 6, 613f.) gegen Madvig's kecke Behauptung (opusc. II, 604): pravissime de re privata contrahenda dicitur res gerere!!

Aulus Gellius und Ammianus Marcellinus. Von M. Hertz, im Hermes 8, S. 257.

Diese gediegene Abhandlung des Herrn Professor Hertz ist eine wahre Fundgrube für lexikalische Notizen. Denn da wir weder zum Gellius noch zum Ammianus Marcellinus genaue Indices verborum haben, so kann man aus den genauen Anführungen vieler Wörter aus Gellius und Ammianus, nebenbei auch aus Apuleius, seine lexikalischen Sammlungen vervollständigen. So findet sich z. B. perspicacitas, was ich in meinem Handwörterbuche blos mit Gloss. Labb. belegen konnte (denn bei Cic. ad Att. 1, 18, 8 ist es als Glossem längst getilgt) auch bei Amm. 15, 3, 2. declivitas, in den Wörterbüchern nur mit Caes. b. G. 7, 85, 4 belegt, steht auch Amm. 22, 2, 22; 23, 6, 65. Chalcid. in Plat. Tim. 33. p. 254 Fabr. Zu mille, ut aiunt, linguis, Amm. 21, 9, 3

bringt Herr Hertz S. 272. A. 1 Beispiele für centum linguae bei: für mille linguae habe ich mir notirt Apul. met. 11. 25: nec ora mille linguaeque totidem. Incert. pan. Maximin. et Constantin. 1, 3: fama plusquam mille vocibus sonora. Zu imitamentum, was S. 290. A. 25 mit Stellen aus Tacitus und Ammianus belegt ist, geben meine Sammlungen noch Sen. contr. 2. 1 (9), 13. p. 159. 17 K. und Augustin. c. Faust. 22, 17 (imitamenta sacrilega).

Luctatii Placidi grammatici glossae. Rec. et illustr. A. Deverling. Lips. 1875. XXII, 94 S. 8.

Endlich haben wir hier eine nach den besten Hülfsmitteln hergestellte Ausgabe von Placidi glossae, nachdem durch Kettner's Tod die Hoffnung auf eine solche wieder in weite Ferne hinausgerückt schien. Herr Deverling hat sein Werkchen noch dadurch werthvoller gemacht, dass er überall Parallelstellen aus Festus, Nonius und den Glossarien anführt. Hierzu einige Bemerkungen. p. 9, 5 Annitas ist wohl Anitas, was mehrere Handschriften haben, vorzuziehen: vgl. Gloss. Labb.: »anitas, γραότης«. — p. 25, 30 Carensis schlägt Ribbeck Coroll. zu Comic. rell. p. LXIII carensibus vor. — p. 29, 6 auch Classic. Auct. ed. Mai VIII p. 141 a: »carisa, vetus lena«. — p. 29, 6 ist continare und continatus (statt continuare, continuatus) auch Variante bei Apul. met. 11, 6. p. 208, 17 und 11, 22 p. 219, 6 E. — p. 66, 9 Menenca. Dafür mininga bei Th. Prisc. 2. chr. 2 (zweimal); 2 chr. 3 und 2 chr. 9 (nach Paucker Addend. lex. lat. p. 47 in v. Lichena). — p. 79, 23 Sublevit, subiunxit. Lies subunxit oder subinunxit; vgl. Not. Tir. p. 130: »subungit, subunxit, subunctum«.

Lucubrationes Plinianae alterae. Scr. C. Mayhoff. Lips. 1874. 101 S.

In dieser gehaltreichen Schrift finden sich auch einige wichtige Notizen für das Lexikon. So p. 18 über acinosus; p. 20 über aestimare = iudicare; p. 21 Not. 8 ein neues Wort stabilitare (jedoch von Herrn Mayhoff nicht in seinen Text aufgenommen): p. 23 über granum collectiv; p. 24 über similis (bei Plin. immer mit Dativ); p. 33 über Abl. der Zeit (trinis annis, septenis annis), gegen Madvig's opusc. 2, 525; p. 39 über vetant mit Accus. und Infinit. Praes. Pass.; p. 49 über das zweifelhafte an...an; p. 80 über Substant. auf itas im concreten Sinne; p. 82 über queo und nequeo bei Plinius.

Auszüge aus Zeitschriften. Blätter für Bayerisches Gymnasialwesen 1874 S. 318—321 über dorsum (Etymologie aus dem Sanskrit). Der Anfang des Aufsatzes lautet: »Die eigentliche Bedeutung dieses Wortes entspricht unserem Grat, welches in spina dorsi begegnet«. Ich habe immer geglaubt spina heisse Grat, Rückgrat, wie es auch fast immer ohne dorsi steht, s. (für die Prosa) Varr. r. r. 2, 7, 5. Cels. 4, 1. p. 120,

22 D.; 4, 20. p. 146, 28 D. (und so immer bei Celsus). Plin. 11, 178: Denn spina dorsi erst Augustin. civ. dei 19, 4, 2 und spina, quae in dorso est bei Gell. 3, 10, 7. — Hermes Bd. VIII (1874) S. 121 f.: hercle quidem nicht umgekehrt bei Plautus; p. 178 vel immo: p. 217 ff. curia, curulis und currulis, curritis und quiritis; p. 218 senaculum (Versammlungshaus, gegen Mommsen); p. 224 ff. aringus, sarda, sardina, sardinia (wozu noch füge sardina auch Plin. Val. 1, 27), sclareia (Schalmei). — Hermes Bd. IX (1875): p. 73 ad und apud bei Frontin.; p. 90 annuntiare = nuntiare: p. 196 über die Bedeutung der patres (= patric. Senat, dann patric.-plebej. Senat, dann patricische Bürgerschaft, dann optimates). — Rheinisches Museum Bd. XXIX (1874): p. 57 quid ais? als Ausdruck des Staunens: p. 63 quid verbis opus est?: p. 121 mortificabile: p. 127 ingluviae und praetonsus: p. 222 dêorsum, sêorsus, sêorsum; p. 291, A. 1 Plur. optimi quique (wozu noch füge Cic. offic. 2, 21, 75): p. 293 iuvenculus; p. 366 proximus mit Acc. (auch Cic. fr. bei Diom. 410, 7 K., wozu noch aus meinem Handwörterbuche füge Caes. b. G. 3, 7, 2, wodurch wieder eine der vielen falschen Angaben Dräger's in seiner Ausgabe von Taciti annales [hier zu Ann. 15, 15] berichtigt wird). — Rheinisches Museum Bd. XXX (1875): p. 120 latus clavus: p. 289 transpadaneus (Inscr. aus der Antonin. Zeit): p. 362 ff. nundinae, trinum nundinum: p. 367 trinundino (auch Schol. Bob. p. 300, 23 Or.): p. 368 internundinum; p. 479 chroma facere, chromatiarii, colorarii.

Bemerkungen über das Vulgärlatein von Ed. Wölfflin. Im Philologus. Bd. XXXIV. Heft 1 S. 137 ff.

Aus Cic. epp.: commodum cum, narro und narrabo tibi, bene mane, bene magnus, bene multi: aus Cic. de rep.: desubito, firmiter (welches aber auch bei Caes. b. G. 4, 26, 1), heia vero, sanctitudo, se delectare: aus Cic. pro Quinct. und pro Rosc. Am.: propterea, quod, tametsi, tamen, fugito, reclamito, latito, mihi ausculta, ad villam ali, nullus = non, abs te: aus Hor. sat. und epp.: besonders die synkop. Formen mi = mihi, caldior, surpite, surrexe u. dgl., die parag. Infinit. auf -ier (achtmal): aus Corn. Nep.: impraesentiarum, ingratiis, multimodis (wo Them. 5, 4 falsches Citat; impr. steht Hann. 6, 2): aus Sallust: popularis coniurationis, negotium = res, ad id, post id locorum, postea loci: aus Vitruv.: chalare, schidia (aber das auch angeführte nullibi ist unächt, daher p. 164, 2 N. nicht mehr im Text: aber nullibi gentium steht Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 8 ed. Paris.); dann überhaupt über portare = ferre ohne Nebenbegriff: über oppido (oppido adulescens sei Liv. 42, 28, 13 nicht zu vertheidigen), besonders oppido quam: dann über deminutiva, wie asellus (= das gemeine, störrische Thier), auricula (oft ubh. = Ohr als geschätztes Glied des Körpers): über puella, matercula, filiola: über avicula, avicella, aucilla (nebenbei navicula, naucula, welcher letztere schon in der sechsten Auflage meines Handwörter-

buchs mit Plin. ep. 5, 6, 37 und 9, 7, 4 ed. Keil belegt ist, wozu noch das von Wölfflin angeführte Citat Plin. ep. 3, 16, 9 [nicht 19] ed. Keil kömmt); ferner vetutulus (vetula) und novellus; über verba frequentativa, besonders über solche auf -tare; endlich über Zusammensetzungen mit com (con), mit de, mit ad, mit sub, per. Wenn depostulo (p. 161) noch als ἅπ. εἰρ. beim Auct. b. Hisp. 1, 5 angeführt wird, so ist diese Angabe dahin zu berichtigen, dass das Wort auch bei Tertull. adv. gnost. 7 und 8; de resurr. carn. 34 steht, sowie deposculator bei Tert. apol. 35.

Jahresbericht über die Fortschritte der Topographie von Rom.

Von

Professor Dr. H. Jordan

in Königsberg in Pr.

Ein zweimonatlicher Aufenthalt in Rom (Mai bis Juni d. J.) hat mich in den Stand gesetzt, mit einer Ausnahme (Dutert: s. u. No. 7) sämmtliche neue Arbeiten an Ort und Stelle zu prüfen. Indem ich für diesmal von der früher befolgten Systematik absehe — einige Bemerkungen über die Methode der Kritik einer der wichtigsten Quellen, des Kalenders, werde ich unten in dem Artikel über das Capitol einschalten — nenne ich zunächst diejenigen Schriften, welche Ausgrabungsberichte und Beiträge zu verschiedenen Theilen der Topographie gebracht haben:

1) Bullettino della commissione archeologica municipale II No. 4 (Ott.—Dec. 1874) III (1875) IV No. 1. 2 (Genn. — Marzo, Aprile — Giugno 1876).

2) Notizie degli scavi di antichità comunicate alla R. Accademia de nuovi Lincei per ordine di S. E. il ministro della pubb. istruzione (unterzeichnet von Fiorelli). Roma 1876. 3 Hefte (Genn.—Marzo). 4.

3) Parker, The Archeology of Rome. Chapter or part IV (the eg. obelisks); und Supplement to vol. I. Oxford und London 1876. 8. 28 Tafeln mit Text.

Nicht benutzt habe ich die unten S. 171 erwähnten Berichte von Gori sowie die von Hemans in der Academy, welche mehr oder weniger zu der von mir ausgeschlossenen Touristenlitteratur gehören. Dagegen ist hier zu nennen der beste aller seit 1870 erschienenen Stadtpläne:

4) Pianta di Roma e suoi contorni publicata per cura di Carlo Marré. Rom, Löscher, 1876. 1:8000.

Es ist erfreulich, dass G. Fiorelli, erst seit kurzem als direttore generale dei musei e scavi an der Spitze auch der römischen Ausgrabungen, seine Thätigkeit mit der Publikation regelmässiger Berichte be-

gonnen hat und wäre unbillig an diese, was Rom anlangt, noch sehr kurzen, ja kaum verwerthbaren Notizen einen strengen Maasstab anzulegen. Der, wie alle Welt weiss, um die Ausgrabungen von Pompeji so hochverdiente Mann, muss eine ähnliche Organisation für Rom erst schaffen, neue Kräfte heranziehen und mit den früheren abrechnen. Es ist leider wahr und darf auch an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die unter der früheren Verwaltung geführten Ausgrabungsjournale, deren Benutzung mit nicht genug anzuerkennender Liberalität Herr Fiorelli mir gestattet hat, gerade für wichtige Oertlichkeiten sehr viel zu wünschen übrig lassen, und dass auf diese Weise ein werthvolles Material für künftige Studien zum Theil unwiederbringlich verloren gegangen ist: für die Zukunft aber dürfen wir besseres erwarten. — Die Commissione municipale fährt fort unter der trefflichen Leitung Lanciani's die auf ihrem Gebiete vorkommenden Entdeckungen mit erstaunlicher Schnelligkeit und mit gewohnter, früher charakterisirter Genauigkeit dem Publikum zugänglich zu machen. Es ist als ein freudiges Ereigniss zu begrüssen, das die Thätigkeit dieses ersten Kenners der Topographie jetzt zu der reorganisirten Academia dei Lincei in Beziehung getreten ist und die Mittel derselben der Förderung des von ihm seit Jahren bearbeiteten und nun stetig fortzuführenden Specialplans der alten Stadt zu gute kommen werden.

Ich kann nicht unterlassen, auch diesmal (wie in meinem Bericht von 1875) darauf hinzuweisen, dass die veränderte politische Lage unserem deutschen archäologischen Institut zwar eine veränderte Stellung auch zu der Behandlung der topographischen Entdeckungen angewiesen hat, dass es aber meines Erachtens nach wie vor eine würdige und zugleich unausweichliche Aufgabe desselben bleibt, heute wie zu Bunsen's Zeit dem Gange der Entdeckungen aufmerksam zu folgen, was unter seinen Augen vorgeht, uns zu übermitteln und den Maasstab deutscher Wissenschaft wie an die Denkmäler der Epigraphik und der bildenden Kunst so auch an die der Topographie anzulegen. Es ist dies möglich auch ohne den Schein eines Eingreifens in die unzweifelhaft bestehende Prärogative der italienischen gelehrten Körperschaften und Behörden. Die Form eines zusammenfassenden, nachtragenden und vor allem philologisch beurtheilenden Jahresberichtes würde nirgend ernstlichen Anstoss geben und der deutschen Wissenschaft den Ertrag aus unzähligen mündlichen Belehrungen der einheimischen Forscher, aus so vielen ephemeren und selten bis zu uns dringenden Erscheinungen der Lokallitteratur zuführen. Ich kann aus eigener Erfahrung bezeugen, dass man selbst wichtige Thatsachen, welche in Rom von jedem gewusst sind, in Deutschland nur zufällig oder garnicht erfährt und einzig durch stets wiederholte Besuche Roms sich auf dem laufenden erhalten kann. Wenn, wie ich höre, Aussicht vorhanden ist, dass diesen berechtigten Wünschen in der Zukunft entsprochen werden wird, so kommt freilich

die Abhülfe spät. Die Hochfluth der wichtigen Entdeckungen — ich erinnere an das Forum, die Hügel und unter Verweisung auf die unten folgenden Bemerkungen besonders an das Capitol — sie geht aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Jahre 1876 zu Ende. Aber auch die in Rom nie versiegenden Quellen weniger wichtiger Entdeckungen werden einer dauernden Beachtung werth sein, und wir hoffen bald in den Blättern der Institutsschriften denselben wie früher zu begegnen.

Die oben unter No. 3 erwähnte Publikation hier zu beurtheilen, bewegt mich die Wahrnehmung, dass mancher, der der Sache ferner steht, von der wissenschaftlichen Nichtigkeit solcher Produktionen noch nicht völlig überzeugt ist. Ich fahre also fort dafür Beweise zu geben. Herr Parker hat ein System einer fortschreitenden Befestigung Roms erfunden. Unter den Beweisen figurirt (Suppl. pl. XX »cippus of the pomerium«) ein Grenzstein des hadrianischen Pomerium im Marsfelde. Ich hatte zuerst (wovon natürlich Herr Parker keine Notiz nimmt) im Hermes 2. 407 über die wichtige Entdeckung dieses noch auf dem alten Platz stehenden Steins berichtet. Er steht noch jetzt im Keller des Hauses piazza Sforza Cesarini No. 16 (diese Nummer führt das Haus jetzt, 18 habe ich früher angegeben und so auch Parker). Ich habe auch damals (wenn auch zweifelnd) angegeben, dass die Schriftseite der inneren Stadt zugekehrt sei: dies ist richtig, wie ich mich neuerdings mit Hülfe des Compasses überzeugt habe (vgl. auch Mommsen, Hermes 10, 50). Herr Parker nun giebt a. O. den Situationsplan und die Ansicht des Kellers mit dem Steine. Im Text entwickelt er die Meinung, der Stein stehe auf der mittleren von drei zu verschiedenen Zeiten entstandenen Befestigungslinien der Stadt gegen Norden: die älteste halte sich an den Abhängen des Quirinal und Capitol, die jüngste sei später von Aurelian wiederhergestellt, ihr Alter bezeuge ein bei porta del popolo gefundener Grenzstein aus der Zeit des Augustus: über die mittlere, von der der Stein von p. Sforza herrühren soll, lässt er sich also vernehmen: »it is probable that when Hadrian enlarged the pomoerium it was the inner line only, and a foss was made to mark the line in which the cippi were placed«. Statt dieses Grabens, von dem Parker also, wie es scheint, noch Spuren gefunden hat, ist vielmehr die unmittelbare Umgebung des Steins ein Getäfel von Travertinplatten gewesen. Die Platten hatten sich zum Theil noch erhalten, als das Haus im Jahre 1867 gebaut wurde, und der Capomastro, welcher es gebaut hat, berichtete uns (Prof. Mommsen und mir) am 2. Juni d. J. über diesen Befund ausführlich. Wahrscheinlich nicht Herrn Parker, sondern seinem Zeichner ist es demnach aufzubürden, dass auf dem Situationsplan, da wo der cippus stehen sollte, eine dicke schwarze Linie, welche sich bis über die Strasse herüber verlängert, mit der Beischrift MOENIA POMERI zu sehen ist und so dem Unkundigen die Vorstellung erweckt, als ob hier eine alte Mauer laufe. Neben dem cippus befindet sich in dem Keller allerdings

eine bankartige Mauer, aber sie ist das Werk des erwähnten Capomastro; ausser dieser war jetzt nichts von einer Mauer in der bezeichneten Richtung zu sehen und da der ortskundige Handwerker nichts von ihrer Existenz wusste, so wird eine schwellenartige Erhöhung vor dem cippus, welche ich mir 1867 notirt hatte, eben ein Rest jener Travertinplatten gewesen sein. Das hohe Grundwasser erlaubte nicht den Boden genau zu untersuchen. Dass nun jener augustische Stein von Porta del popolo ebenso wie alle übrigen augustischen Pomeriensteine ligorianische Fälschung sei, hätte Herr Parker so gut wie ich (a. O.) aus Henzen's Untersuchung Bull. d. J. 1857, 8 ff. lernen können. Das ganze System ernsthaft zu bekämpfen und zu widerlegen, dass die Umfassungsmauer des Augustus-Forum auf den Fundamenten eines »second wall« stehe (so zu planche VIII) verlohnt nicht der Mühe. Es versteht sich, dass an dieser Hypothese, hauptsächlich die Verwechslung des ältesten an die Mauer gebundenen und des späteren von derselben unabhängigen Pomerium schuld ist und mag hierüber einstweilen verwiesen werden auf die letzte Behandlung der Frage von

5) Th. Mommsen, Der Begriff des Pomerium. Hermes 10, 40 ff.

mit dessen Ansichten ich im wesentlichen übereinstimme. Einer weiteren Prüfung an anderem Ort wird es bedürfen, in wie weit die von Lanciani mehrmals geäusserte Ansicht haltbar ist, dass die zu beiden Seiten der esquilinischen Wallmauer laufenden alten Strassen mit der Linie des pomerium zusammenhängen. Von den übrigen Abbildungen bei Parker (den Text können wir bei Seite lassen), sind einige wenige allenfalls brauchbar, und zwar: weil die früheren Publikationen schwer zu erlangen waren, pl. XI = Archaeologia for 1869: Ausgrabungen zwischen Coelius und Aventin, sog. porta Capena; XIX = Plan von E. de Mauro R. 1868: unterirdischer Gang vom Tullianum nach dem Cäsarforum; ebenso als Originalaufnahmen II Durchschnitt des palatinischen Hügels, III die Trümmer des sogenannten Jupiter-Stator am Palatin (vollkommen verzeichnet; nicht einmal die Inschriften sind exakt wiedergegeben), XVII Grundriss des Privathauses bei den Caracalla-Thermen. Alles übrige ist reproducirt (meist nach Photographien; das »Auditorium« nach dem Bull. municipale u. s. w.) und ohne selbstständigen Werth.

Ich füge hier ein Wort über die Schriftstellerei Gori's hinzu.

6) F. Gori, Le memorie storiche del colosseo. Con una pianta dell' anfiteatro Flavio. Rom 1875.

Enthält den Plan der von P. Rosa unternommenen, später durch die Aufsichtsbehörde sistirten Ausgrabungen der unterirdischen Räume der Arena des Colosseums. Nur deswegen erwähne ich diese Schrift: denn der Text gehört in die Kategorie der litterarischen Kuriositäten, wie die übrigen Schriften des Verf. S. diese Zeitschr. I. S. 790. Ich kann er-

gänzend hinzufügen, dass die mir damals unzugänglichen Brochüren desselben Verfassers:

Sull' oracolo di Ercole custode nel circo Flaminio. R. 1864

und

L'erario di Saturno la curia calabra e la basilica di Lucio e Caio 1873,

zu den übrigen stimmen. Wie namentlich die Vorrede der zweiten dieser Schriften ausführt, hat sich der Verfasser vorgenommen möglichst neue Benennungen für die alten Monumente einzuführen. Wenn ich nun anführe, dass nach Gori das sog. »Tabularium« die Curia Calabra, die Statue des Marforio ein Bild des Saturn, der carcer Mamertinus das Aerarium Saturni ist, so genügt dies vollkommen, und es wird nicht erst des Beweises bedürfen, dass wiederum falsche und falsch gelesene Inschriften, missverstandenes Latein und Griechisch und der feste Vorsatz alle vernünftige Forschung für Thorheit zu halten, den Weg zu solchen Resultaten bahnen müssen.

Endlich hat derselbe Schriftsteller sich ein eigenes Organ für seine Schriftstellerei geschaffen:

Archeologia, archivio storico artistico archeologico e letterario della città e provincia di Roma. I. R. 1875. 76.

darin ist u. a. von dem »Foro Esquilino« (unten) und den »scavi del foro« die Rede. Nach den gegebenen Proben wird man es verzeihen, wenn ich mir bei beschränkter Zeit eben nur diese Notiz verzeichnet habe. Die groben Fehler in der Erklärung des hier zuerst publicirten Elogium des M. Valerius Messalla hat Henzen im Bullett. mun. 4 p. 54 gerügt.

Doch wir wenden uns zu den ernsthaften Forschungen. Es sind namentlich drei Plätze, über welche die unter 1. und 2. angeführten Berichte Auskunft geben: das Forum, das Capitol und die Hügel.

FORUM.

Endlich haben wir, wenn auch nicht von der Seite, von der wir es erwarten durften, eine Publikation der Ausgrabungen bis 1875 erhalten:

7) F. Dutert, Le forum romain et les forums de Jules César, d'Auguste, de Vespasien, de Nerva et de Trajan. État actuel des découvertes et étude restaurée. Paris 1876. Fol. 44 S. Text (mit eingedruckten Holzschnitten). XIV tabb. in Kupfer.

Der Verfasser, »architecte, ancien pensionaire de l'académie de France à Rome«, ist uns, wie I, 776 gesagt, bereits durch eine restaurirte Ansicht des Hauses des Domitian auf dem Palatin bekannt. Die rein technisch-architektonische Seite mögen andere beurtheilen (ich erwähne nur, dass der Verfasser unter den seit 1872 gefundenen zahllosen

Architekturfragmenten eine Anzahl erkannt hat, welche zum Kastortempel gehören und zu dessen Restauration beitragen): wir haben es hier mit der topographischen zu thun.

Die Tafeln geben folgendes: I—II Ansicht des Forums mit dem Capitol im Hintergrunde (nach einer Photographie?). III—IV Plan der Ausgrabungen (bis 1875). V—VI restaurirter Plan des Forums, [VII] desgl. sämmtlicher Fora. VIII—IX Durchschnitt auf der Längsaxe des grossen Forums, heutiger Zustand und restaurirt. X—XI Restauration der Südwestseite, XII—XIII und XIV Details vom Kastortempel. Für uns am wichtigsten sind die Blätter III—IV und V—VI. Auf dem Plan fehlen noch die letzten Ausgrabungen des Jahres 1876. Gar keine Vorstellung von denselben geben die oben No. 2 verzeichneten kurzen Angaben in Fiorelli's Notizie (Jan. S. 12, Febr. S. 23f., März S. 43): sie verzeichnen nur ein paar dort gefundene Inschriften. Ich erwähne hier nur, dass diese Ausgrabungen (bis Ende Juni) den ganzen Platz vor dem Faustinentempel und die Nordostseite des Cäsartempels freigelegt haben. Man wusste aus früheren Berichten, dass die Strasse, welche durch den Severusbogen läuft, an den Stufen des Faustinentempels vorbeiführte. Grade da, wo man über ihren weiteren Lauf gegen die Velia hin unsicher ist, halten die Ausgrabungen inne und die Abböschung des Terrains, welche man in den letzten Junitagen vornahm, scheint auf einen längeren Stillstand hinzudeuten. Architektonisch interessant ist die jetzt zum zweiten Mal blos gelegte Treppe des Faustinentempels mit ihrem in die Mitte eingebauten Altar (vgl. unten). Es stimmt zu unserer sonstigen Kenntniss, dass auch das Pflaster hier in einem Zustand gefunden worden ist, welcher nur aus der Zeit der beginnenden Barbarei herrühren kann. Beispielsweise ist ein grosser männlicher Marmortorso als Füllmaterial der zerstörten Strasse benutzt worden. Aber auch die ganze Umgegend zeigt Baureste der letzten Epoche des Alterthums und des beginnenden Mittelalters. Unmittelbar hinter dem Cäsartempel an der Strassenlinie und mit der Front ihr zugewendet, befindet sich die Ruine eines, wie es scheint, christlichen Gebäudes mit erhaltenen Thürpfosten und Schwelle, dessen bauliche Konstruktion noch einer genaueren Untersuchung bedarf. Hinter dem Cäsartempel liegt jener schon früher (1, 774) geschilderte erhöhte Platz mit Resten eines Marmorfussbodens. Herr Dutert restaurirt ihn als »habitation des Vestales« und lässt die Strasse — *ibam forte via sacra . . . ventum erat ad Vestae* — hinter dem Cäsartempel ziemlich im rechten Winkel gegen den Faustinentempel, dann wiederum im rechten Winkel brechend längs desselben laufen.

Die Versetzung des *atrium Vestae* hinter den Cäsartempel wird motivirt 1. durch die Annahme, dass der Kern eines nordwestlich anstossenden Rundbaues, den ich in meinem früheren Bericht nach Mittheilungen de Boors geschildert habe, sicher der Vestatempel sei (meine Vermuthung, dass es ein Tempelunterbau von ca. 15 M. Durchmesser

sei, bestätigt sich); 2. durch den identischen Fundort der Ehrendenkmäler der Vestalinnen, auch sollen 3. Palladio's Zeichnungen der zu seiner Zeit hier aufgedeckten Reste den Grundplan des Atrium deutlich geben. Alles übrige dafür angeführte bedeutet nichts: garnicht berücksicht werden die zahlreichen Schwierigkeiten, die sich durch die Vorschiebung dieser Gebäude bis hinter den Cäsartempel ergeben; ungelöst bleibt natürlich auch die ganze Frage über die Benennung der gewiss antiken Reste, auf denen S. Maria liberatrice steht (die einschlägige Litteratur scheint dem Verfasser unbekannt zu sein: s. Top. 2, 501). Es ist nun zu antworten ad 1., dass die Benennung »Vestatempel« — deren Priorität übrigens Herr Gori sich vindicirt: er habe sie bereits in der Libertà 13. Aug. 1873 vorgeschlagen, s. Erario di Saturno S. 6 — wie schon früher bemerkt, vollkommen unsicher ist; ad 2. dass die Ueberlieferung über den Fundort der Vestalinnen-Denkmäler gar keinen Beweis giebt. Es ist Herrn Dutert unbekannt, dass die zwölf Basen nicht zugleich und nicht an demselben Ort gefunden sind; die acht zusammen gefundenen sollen nach dem ältesten Gewährsmann, Jucundus, *ante templum S. Cosmae et Damiani sola via mediante in quodam arundineto* gefunden sein. Die späteren Zeugen lassen alle oder die meisten (es herrscht hier einige Verwirrung) bei S. Maria liberatrice oder an den Abhängen des Palatin gefunden sein (darüber anderwärts genaueres). 3. Die Zeichnung Palladio's ist vieldeutig. Nichts ist nöthiger als diese tiefeinschneidende Frage möglichst skeptisch zu behandeln, und die heutige Leitung der römischen Ausgrabungen hat keine wichtigere Aufgabe als möglichst bald durch Isolirung der Kirche S. Maria liberatrice die sicher zu erwartende Lösung herbeizuführen. — Die Restauration der übrigen Gebäude des Forums ist topographisch — auf tektonisches Detail gehen wir, wie gesagt, nicht ein — so unzweifelhaft, dass wir uns nicht wundern können überall in Uebereinstimmung mit allen urtheilsfähigen das richtige getroffen zu sehen. Ausnehmen müssen wir nur den *arcus Fabianus* oder wie Herr Dutert zwei Mal (S. 22 und auf T. V—VI) schreibt, *l'arc de Fabien* (!). Dutert lehnt ihn an die Ostseite des Cäsartempels an. Die Ausgrabungen haben hier keine Spur davon zu Tage gefördert, auch stimmt dazu der Fundort der Inschriften, über den er sich bei De Rossi und Lanciani hätte belehren können, wenig. Sein Standort muss einstweilen dahingestellt bleiben. Eine Detailfrage ist auch topographisch und antiquarisch interessant: die Restauration der *aedes d. Iulii*. Man hatte ihn früher allgemein als einen Tetrastylos restaurirt. An der Hand der Rosa'schen Angaben und mit Hülfe der Münze Hadrians habe ich gezeigt, dass er Hexastylos gewesen ist in

8) meinem Aufsatz über die *aedes divi Iulii*, Hermes 6, 352 ff.,

in welchem ich die Geschichte des Tempels glaube einigermassen vollständig gegeben zu haben. Ich freue mich zu sehen, dass auch Herr

Dutert in der Hauptsache dasselbe meint, natürlich ohne von jener Darlegung Notiz zu nehmen. Indessen ist damit die Restaurationsfrage noch nicht abgethan. Ich habe mich an Ort und Stelle durch sachverständige deutsche Architekten belehren lassen, wie ungemein schwierig die Restauration namentlich der Treppenaufgänge ist. Zur Lösung dieser Frage bietet der Plan Dutert's gar kein Material. Ich muss hier auf ein nochmaliges Eingehen darauf verzichten. — Die topographische Anordnung der Kaiserfora ist die längst von allen verständigen adoptirte. — Ich will nun nicht mit dem Architekten in's Gericht gehen, dass er keine philologischen Kenntnisse hat: wie es mit diesen bestellt ist, ergiebt sich daraus, dass die nun einmal unentbehrlichen Citate mit allerlei Versehen (so *Festus v. Scribonarum*) eingestandenermassen aus dritter und vierter Hand, aus Ravioli (!!), Dyer und Gott weiss woher zusammengeholt sind, dass wo über die Inschriften der Tempel am clivus geredet wird, das Citat lautet: *Codice Einsidlence* (so!) *e Mabillon vetera analecta Parisiis 1723, page 304*, dass mehrmals (s. oben) *arcus Fabianus* in *arc de Fabien* übersetzt wird; wohl aber durfte auch der Architekt nicht *des fragments d'un plan de la Rome ancienne* (S. 22) wie ein gleichgiltiges und verschollenes Ding erwähnen, und über die Benennung der Gebäude am clivus und längs der Südseite des Forums ausführlich sprechen, ohne zu wissen, wie entscheidend jener Plan für dieselben ist, ganz zu geschweigen, dass er doch wohl von Canina hätte lernen sollen, wie es Aufgabe des Architekten ist, die Uebereinstimmung dieser detaillirten Grundrisse aus dem Anfang des dritten Jahrhunderts nachzuweisen oder deren Abweichungen zu erklären. Beispielsweise ist es merkwürdig genug, dass der Plan die Freitreppe des Cäsartempels ganz anders zeichnet, wie die Ruine sie erscheinen lässt, und dass sie auf dem Plan von einer ara genau so unterbrochen wird, wie wir es an dem Fortunentempel zu Pompeji und jetzt wieder an der erst kürzlich freigelegten Treppe des Faustinentempels (siehe oben) deutlich sehen. Aber die seit 1867 über diese Fragen gepflogenen Verhandlungen sind wie die meisten topographica spurlos an Herrn Dutert vorübergegangen, und allbekannte, längst von anderen festgestellte Dinge werden wie Resultate eigener Forschung vorgetragen. Den ganzen »essai topographique« (ch. III) können wir ruhig bei Seite legen und uns mit dem Dank dafür begnügen, dass uns eine Darstellung der Ausgrabungen seit 1870 vorgelegt worden ist. Ohne Zweifel wird die Direzione degli scavi nun um so eifriger bestrebt sein eine detaillirtere abschliessende Publikation zu veranlassen.

Nur zwei interessante technische Bemerkungen des Verfassers seien noch herausgehoben. Einmal will Herr Dutert beobachtet haben, dass die Stufen zu den Seitendurchgängen des Severusbogens erst später eingehauen, wahrscheinlich auch die Fahrstrasse später durch den Hauptbogen gelegt sei. Den Platz vor dem Bogen, ursprünglich das erhabene Comitium, habe man später abgetragen. Zweitens behauptet auch Dutert,

die Reliefschranken, über welche ich ausführlich berichtet habe, stünden nicht an ihrem alten Platz und führt an, was mir wenigstens neu ist, dass als Rosa sie von den Travertinsockeln heruntergenommen habe, diese *ne portaient aucune marque de scellements, alors que les points inférieurs et supérieurs des basreliefs en ont de nombreuses traces* (S. 28: also werden die Relieftafeln, wie ich an den ursprünglichen Photographien zu erkennen glaubte, durch Mörtel mit den Basen verbunden gewesen sein, worüber Dutert schweigt). Dies ist wichtig, obwohl nicht entscheidend.

An die zweite Bemerkung knüpfe ich einige nachträgliche Bemerkungen zur Beurtheilung der Reliefs vom Forum. — Maasse (s. Bericht 1875 S. 727. 741): die Travertinbasen, aus mehreren Stücken bestehend, sind hoch ca. M. 0,45, breit 1,10–1,40 (an den verschiedenen Seiten verschieden). Das der Ostschranke fehlende Stück war 1,30 breit. Beide liegen parallel. Abstand 2. 95. Ihre Orientirung ist genau dieselbe wie die der beiden zunächststehenden Backsteinpostamente längs der Strasse, sie stehen also auch in der Queraxe der basilica Iulia. Dieser Umstand allein scheint die Möglichkeit auszuschliessen, dass die Basen im Mittelalter hierhergesetzt und die Reliefs darauf errichtet sind. Wohl aber ist auch mir jetzt die Annahme sehr wahrscheinlich, dass dies in der spätesten Kaiserzeit geschehen sei, als man die area des Forums umpflasterte und dass man damals aus religiösen Gründen sie wieder genau an ihre ursprüngliche Stelle setzte, die vermuthlich marmornen Basen aber, die man anders verwerthen konnte, durch rohe Travertinklötze ersetzte, die nicht allein jeder architektonischen Gliederung entbehren, sondern in den Dimensionen, der Bearbeitung, dem Grade der Verwitterung ganz genau denen entsprechen, mit denen die area des Forums und der Platz um den Cäsartempel gedeckt ist. Es ist schon früher hervorgehoben worden, dass die Legung der Travertinstücke um den Cäsartempel sehr spät sein muss, weil die Platten in rohester Weise über die unterste Marmorstufe desselben gedeckt sind. Der urkundliche Beweis hat sich vor kurzem gefunden. An der Ostseite des Cäsartempels, dicht neben dem »Puteal« hat man bei der Regulirung der Wasserabflüsse, 0,50 unter dem oberen Getäfel ein Stück eines älteren blosgelegt. Es ist wichtig, dass die Fugen auch dieses Getäfels genau in der Queraxe des Cäsartempels liegen. Die einzige ganz sichtbare und messbare Platte ist 1,12×0,70 gross, die Erhaltung der Oberfläche ist eine vorzügliche, die Fugung im Gegensatz zu der liederlichen des darüberliegenden Fussbodens eine haarscharfe. Die Travertinbasen sind ferner in rohester Weise auf die Travertintäfelung des Forums aufgesetzt: eine dünne Schicht Mörtel- und Marmorstückchen ist zwischen beiden sichtbar. Auch dieser Umstand spricht für die Errichtung in den Zeiten des Verfalls. — Es ist richtig, dass der untere Rand des Reliefs in seiner ganzen Länge weggebrochen ist. — Die Betrachtung der Reliefs selbst ergab kein neues thatsächliches

Material. Vollkommen bestätigt hat die Autopsie, was ich über den codex ansatus in der Hand des einen der die Botschaft des Kaisers anhörenden Männer (Westschranke) früher S. 733 gesagt habe. Nur habe ich dort vergessen einen ganz gleichen aus Archäolog. Zeit. 1868 S. 45 anzuführen. — Wie es ganz thöricht ist, den Vestatempel bestimmen zu wollen, ehe die Kirche S. Maria liberatrice untersucht ist, so ist es aussichtslos über die Bestimmung der Schranken zu phantasiren, ehe wir genau die Anordnung der Monumente jenseits der durch den Severusbogen führenden Strasse kennen. Aber eines muss als sehr auffallend bezeichnet werden: die Curie bei S Andriano mit dem anliegenden Comitium ist von dem Forum durch die Strasse, durch den Severusbogen getrennt (wäre es richtig, dass was ich Forum nenne, Comitium wäre, so wäre es noch schlimmer); das Reliefmonument, in der Queraxe der Gebäude der Südseite stehend, führt und weist auf die Curie hin, wie sich das uns auch aus der Betrachtung des Reliefs ergab. Ist nun Dutert's zuerst angeführte Beobachtung richtig, dass die Seitendurchgänge des Severusbogens ursprünglich keine Stufen hatten, worüber zu urtheilen ich jetzt ausser Stande bin, ist es richtig, dass der Mitteldurchgang ursprünglich jedenfalls nicht auf der Pflasterstrasse erstiegen wurde, welche jetzt durch ihn gelegt ist, so kommt man mit Dutert allerdings fast auf den Gedanken, dass die durch so viele Thatsachen bezeugte Barbarei der severischen Zeit es unternommen hätte, einen Bogen zu errichten, der nicht mehr den Zweck eines Bogens, durchfahren und durchgangen zu werden, diente, sondern lediglich als Ehrenmonument zwecklos und von dem Forum her unzugänglich aufgestellt war. Dann würde das ganze Stück Pflasterstrasse von der Ecke des Cäsartempels bis durch den Bogen und bis zur Vereinigung mit der vor dem Saturntempel aufsteigenden Strasse späteren Ursprungs als Severus sein, die Triumphalstrasse seit Errichtung des Cäsartempels, an dessen Nordostecke, im rechten Winkel gewendet, vor der Front weitergeführt, dann wieder an der Ecke der julischen Basilika rechtwinklig gewendet worden sei. Dieser ganze Lauf aber wäre wiederum erst durch die Anlage des Cäsartempels bedingt und ursprünglich die Strasse längs des Castortempels in gerader Linie auf das Capitol geführt worden.

Ich weiss sehr wohl, welche Bedenken dieser ähnlich auch von anderen aufgestellten Hypothese entgegenstehen. Die neuesten Ausgrabungen aber fordern zu erneuerter Prüfung derselben auf. — Inzwischen und bis man die Entscheidung durch die zu erwartenden Ausgrabungen von S. Adriano und S. Maria liberatrice wird herbeigeführt haben, wird es nützlich sein eine Arbeit zu unternehmen, die längst hätte dem weiteren Forschen als Basis dienen sollen: die Sammlung aller auf dem Forum gefundenen Inschriften. Sie wird in nächster Zeit den Mitforschern vorgelegt werden.

CAPITOL.

Im Jahre 1865 fand man im Garten des palazzo Caffarelli ein Stück eines aus Tuffquadern bestehenden Unterbaus, in der Gestalt eines Rechtecks. Die nach Westen gerichtete Seite schien eine scharfe Fluchtlinie zu bilden, nicht so die übrigen drei (s. Annali 1865 p. 372 mit dem dazu gehörigen Plan). Es wurde daher von mir nach eigener Anschauung (Annali 1867 p. 388) und noch bestimmter später von Lanciani (Bullett. mun. 1 p. 140f.) entgegen seiner früheren Meinung Ann. 1871 p. 50 hervorgehoben, dass das Stück ein Theil der grossen capitolinischen Area sein könne. Diese Ansicht hat sich jetzt bestätigt und die Annahme Nissen's, die gefundene Substruktion sei der Tempel der Iuno Moneta (sie stützte sich nicht auf Autopsie und berücksichtigte die in nächster Nähe befindlichen gleichartigen Reste garnicht: s. Hermes 4 S. 254) ist damit definitiv beseitigt.

Es hat sich nämlich 1875 bei dem Bau des provisorischen Municipalmuseums, im Hofe des Conservatorenpalastes, der Rest einer ganz gleichartigen jener westlichen Fluchtlinie parallelen östlichen Mauerflucht und 1876 bei Anlage der neuen Stallgebäude der Deutschen Botschaft an der Strasse Monte Caprino ein Stück einer zu beiden im rechten Winkel stehenden dritten Mauerflucht gefunden. Wenn man hiezu die von Fabretti, besonders aber von Bunsen verständig beurtheilte, ebenfalls gleichartige Mauer hinzunahm, welche im Garten Caffarelli, von jeher sichtbar, zwischen den beiden erstgenannten Fluchtlinien und ihnen parallel steht, so konnte es allerdings keinem Zweifel unterliegen, das wir von der Front, den beiden Seiten und einer dem Pronaos gehörigen Stützmauer des grossen capitolinischen Tempels Reste besitzen. Die Frontlänge und die Orientirung weichen von den Angaben des Dionysios so unerheblich ab, dass ein Zweifel an der Richtigkeit der Annahme auch von dieser Seite her nicht möglich ist. Dies hat Lanciani mit gewohnter Umsicht in den Aufsätzen Bull. mun. 1875 p. 165ff. 1876 p. 31ff. entwickelt. Dagegen hat er wohl ein zu grosses Gewicht auf die Auffindung eines sehr stark zerstörten Stückes eines Säulenschafts aus pentelischem Marmor in der Nähe jener östlichen Fluchtlinie gelegt, dessen Durchmesser nach ihm allein für den grossen Tempel passen soll. Seine Messung bedarf (ebenso wie sein Plan Bull. 3 T. XVI) einer kleinen Korrektur.

Da die Vollendung der deutschen Gebäude nahe bevorstand und nach derselben wenigstens die Untersuchung der Frontseite fürs erste als verschlossen zu betrachten war, erschien es dringend angezeigt, sowohl hier wie auch auf der Rückseite des Tempels, d. h. vor der Front des palazzo, noch einige tasti zu veranstalten. Der zuvorkommendsten Gefälligkeit unseres Botschafters ist es zu danken, dass hierzu die Erlaubniss gewährt wurde; der Mühe des Messens und Zeichnens, sowie auch der Zusammenstellung aller beim Bau bisher gemachten Beobach-

tungen unterzog sich bereitwilligst einer unserer Architekten, Herr Schupmann. Zuletzt trat noch Herr Fiorelli selbst mit seiner Hülfe und seinem schätzenswerthen Rathe ein. Es gelang so unter anderem sicher festzustellen, dass unter dem Pronaos ein zur Aufbewahrung von Kostbarkeiten bestimmter Thesauros erhalten ist. Aber auch sonst hoffen wir, dass die für den nächsten Annalenband bestimmte Publikation die Kenntniss der Details des Tempelbaus um einiges gefördert haben wird: die Hauptfrage ist endlich zu Gunsten Fabretti's und der deutschen Forschung entschieden, ja, fügen wir hinzu, zu Gunsten der alten wie mittelalterlichen Ueberlieferung, die man nur durch halsbrechende Interpretationskünste für das Gegentheil zu verwerthen versucht hat.

An dieser Stelle darf ich erwähnen:

9) meine Aufsätze (I) de sacris quibusdam in hemerologio fratrum arvalium commemoratis, Ephemeris epigr. 1874 S. 229 ff. und (II) de sacris Opis aedibusque Opis et Saturni disputatio altera, das. 1876 S. 57 ff.

Denn ihr Ausgangs- und Zielpunkt war von der *aedes Opis in Capitolio* (deren Geschichte II S. 64 ff. gegeben wird) das *sacrarium Opis in regia* zu scheiden, nachzuweisen, dass *Opi ad forum* zwar geopfert wurde, wahrscheinlich aber nicht in einem eigenen Tempel, sondern in oder vor der *aedes Saturni ad forum*, deren Pronaos von acht jonischen Säulen erhalten ist; dass dieser Tempel niemals einen anderen Namen als diesen gehabt, und lediglich auf Grund einer gleichzeitig auch von Henzen als falsch erkannten Inschrift (Or. 1506; s. II, 68) *aedes Opis et Saturni*, oder gar, durch hinzutretende missverständliche Auslegung der Kalendernotizen, *Opis in Capitolio* genannt worden ist; endlich dass uns Plinius in der leicht herzustellenden Stelle 11, 174 (schreibe *in dedicanda aede Opi opiferae dicere*, vgl. Arvalkal. 23. August) die wichtige Notiz der Einweihung eines Tempels der *Ops opifera* durch denselben L. Cäcilius Metellus Dalmaticus (zwischen 637 und 640) erhalten hat, welcher den Neubau des Castortempels bewerkstelligte (I, 229 f.). Es bleibt ungewiss, ob dieser Tempel eben der capitolinische des Ops ist; sicher wäre dies, wenn der scharfsinnige Einfall eines Königsberger Studirenden in der verzweifelten Stelle des Cicero ad Att. 6, 1, 17 das richtige getroffen hätte (II, 64): *statua quae ad Opis opiferae* (oder *ad Opiferae*) *posita in excelso est;* überliefert ist *ab opis perte* (so), woraus das sprachwidrige *ab Opis parte* hergestellt worden ist. Diese Untersuchung musste, weil sie sich auf die Reste des Arvalenkalenders stützte, die neuen Daten desselben vollständig und im Zusammenhange und damit besonders drei für die ganze Geschichte der Tempelnamen fundamentalwichtige Fragen in ihren Kreis ziehen, 1. inwieweit die doppelten Festtage ein und derselben Gottheit mit den vermeintlichen Gründungstagen der Tempel zusammenhängen — es ergab sich als sicher, dass die *dies natales* der Tempel nicht die

Tage ihrer Gründung, sondern ihrer feierlichen Uebergabe sind — (I, 231 ff.), 2. ob die lokalen Beinamen im Kalender *in foro*, *ad forum*, *in circo*, *ad circum* einen officiellen Charakter und Stabilität haben — es ergab sich, wie zu erwarten war, dass dies der Fall sei, II, 59 ff. —, endlich 3. wie es mit den Doppelnamen römischer Tempel stehe — es ergab sich, dass stets eine Gottheit als die Herrin des Tempels betrachtet wird, die zweite als *σύνναος* untergeordnet ist (II, 69 ff.). — Leider musste endlich die Frage über das *aerarium Saturni* und sein Verhältniss zu dem sicher auf dem Capitol zu suchenden Schatzhause *ad Opis*, welches nur bei Gelegenheit des Nachlasses Cäsar's genannt wird, weiterer Forschung vorbehalten bleiben (II, 65. 73).

DIE SERVIANISCHE MAUER.

Es ist früher von den Resten der servianischen Wallmauer die Rede gewesen und gezeigt worden, dass die Lage der porta Collina und der Esquilina, jener an der Südseite der via Venti Settembre (früher porta Pia), dieser an der Stelle des Gallienusbogens gesichert ist. Ueber die erstere und die anstossenden, bereits im Jahre 1872 beim Beginn des jetzt vollendeten Baus des Ministero delle finanze gefundenen, jetzt zerstörten Reste der Mauer giebt jetzt ausführlich Bericht

10) Canevari, Notizie sulle fondazioni dell' edificio pel ministero delle finanze, mit 4 Tafeln (T. 4 giebt den Plan aller antiken Reste), in den Atti della R. academia dei Lincei. Ser. 2. Vol. II. 1874. 1875. S. 417 ff.

Ich komme S. 181 auf den Inhalt des Berichts zurück. Ein Theil der Strasse, welche nach dem esquilinischen Thor führte, ist jetzt ebenfalls entdeckt worden: Bull. 3 T. XX. Unsicher blieb die Lage der porta Viminalis. In der letzten Hälfte des Juni war man mit der vollständigen Abtragung des dem Laufe des Walls entsprechenden Monte della Giustizia an der Ostseite des neuen Centralbahnhofs beschäftigt. Nach Lanciani's mündlicher Mittheilung scheinen die letzten Aufräumungen (ich habe sie nicht mehr controlliren können) die Lage des viminalischen Thors, gegenüber der Nordostecke des Eisenbahnhofes, sicher gestellt zu haben.

Von einem sehr grossen Stück der Wallmauer, dessen Werkstücke ganz mit Steinmetzzeichen bedeckt sind, handelt Bull. mun. 2 p. 195 ff. und mit Bezug auf letztere

11) mein Aufsatz Ueber die Steinmetzzeichen auf der servianischen Wallmauer, im Hermes 10 S. 461 ff.

Die Akten über die Steinmetzzeichen sind noch nicht geschlossen. Abzuwarten ist eine Arbeit des eifrigen P. Bruzza, welcher Musse gehabt hat während der letzten Jahre sie zu sammeln, in dem nächsten

Bande der Annali. Was noch vorhanden ist (vieles ist jetzt verschwunden) habe auch ich neuerdings sorgfältig abgeschrieben und sämmtliche Abschriften noch einmal vor den Originalen revidirt. Meine Sammlung der (ganz gleichartigen) Zeichen der servianischen Mauer und der Mauer des alten Gebäudes auf dem Palatin enthält 17 verschiedene Zeichen in über 80 Exemplaren. Nach dem mir vorliegenden Material muss ich auf das bestimmteste die Ansicht aufrecht erhalten, dass diese Zeichen nur zufällig dann und wann mit den Formen des lateinischen Alphabets zusammenfallen und dass der grössere Theil nicht als Buchstaben betrachtet werden kann. Ich behalte mir vor, nach dem Erscheinen von Bruzza's Aufsatz darauf zurückzukommen. Nicht richtig war die a. O. ausgesprochene Erwartung, sie würden sich nur an der Mauer des esquilinischen *agger* finden: einige wenige stehen auch auf einem im vorigen Winter an der Südseite des palazzo Antonelli in via Magnanapoli gefundenen Stücke. Dieses scheint in der Nähe eines Stadtthors, der porta Fontinalis, gestanden zu haben, ja man glaubte wenige Schritt davon das Thor selbst — einen wohlerhaltenen Rundbogen aus grossen Tuffblöcken, noch nicht publicirt - gefunden zu haben. Allein mit Recht bestreitet Lanciani Bull. mun. 4 p. 36 die Richtigkeit dieser Annahme. Derselbe ist schon wegen seiner Kleinheit (nach meinen Messungen ursprünglich im L. 1,95 breit 2,11 hoch) unmöglich ein Stadtthor: es hat sich aber auch gezeigt, dass er hinter der Linie der Stadtmauer stand. Wozu er gehörte ist noch nicht ermittelt. — Das gedachte Stück der servianischen Mauer steht etwa auf der halben Höhe des Quirinals. Seine Richtung verglichen mit der früher gefundenen Stellung der porta Ratumena unter dem Capitol in via di Marforio beweist, dass die Befestigungslinie südlich von der späteren basilica Ulpia gelaufen ist und dass die Inschrift der Trajanssäule schwerlich sagen kann, was viele, zuletzt noch Dutert (oben No. 6) S. 22 und Lanciani Bull. 4 p. 30 sie sagen lassen, dass nämlich Trajan einen den Quirinal und das Capitol verbindenden 100 Fuss hohen Bergrücken habe abtragen lassen, woraus denn wieder eins der zahlreichen nichtigen Argumente gegen die Lage der Arx auf Araceli gewonnen worden ist.

Auch an anderen Stellen haben sich wieder Stücke der Serviusmauer gefunden. Sie bestätigen nur das bisher gewusste: s. Bull. mun. 4, 29 ff. Die einzige grosse Lücke unserer Kenntniss wird nicht ausgefüllt, die Frage über den Lauf der Mauer zwischen Capitol und Aventin ist nicht gelöst durch die (a. O. und das. 3, 173) besprochene Entdeckung der mit Travertinplatten gedeckten area des Forum holitorium, vom Marcellustheater bis zu S. Nicola in carcere und einer in südlicher Richtung sich daran anschliessenden Pflasterstrasse, welche man bis nach dem Platz Bocca della Verità verfolgt hat. Wie dieser Fund für die Bestimmung der porta triumphalis entscheiden soll (3, 173) ist mir unklar. Dass von dieser ganzen Frage die Brückenfrage unzertrennlich ist, ver-

steht sich: an diese aber will Lanciani einstweilen nicht rühren. — Nur kurz erwähne ich die noch nicht abgeschlossene Untersuchung über die Construction des Walls und seiner Mauer. Wie schon an dem zuerst entdeckten Stück bei dem Centralbahnhof (Ann. 1862, t. d'agg. k.) so jetzt an mehreren anderen, hat man die Construction des Erdwalls und Grabens jetzt noch genauer beobachten können: s. die Durchschnitte Bull. mun. 2, 200. Es ergiebt sich für Mauer und Wall zusammen die Tiefe von ca. 33 M., ganz deutlich sieht man die oberste Schicht des Walls von schwarzer Pozzolane gebildet, welche in dem Graben zu unterst ausgehoben wurde: sie liegt in jener Gegend durchschnittlich 8 M. unter dem heutigen Niveau. Die Erdschichten sind schräg, etwa in einem Winkel von 40°, gegen die Aussenmauer gelehnt. Die Angaben Canevari's (No. 9, S. 430f.) über den Graben bei porta Collina sind weniger genau: eine »zona«, 18 M. breit, 15 M. tief, ausserhalb der Mauer bestehe aus Schuttmasse, mit der man also den Graben ausgefüllt habe. Die Sohle des Grabens wurde 1862 auf gegen 33 M., die Tiefe auf 3, 20 berechnet (S. 135f. der a. Ann.). Wesentliche Verschiedenheiten der Construktion wurden an der Wallmauer beobachtet (Bull. a. O.): das Stück an der Eisenbahn zeigte von aussen starke Strebepfeiler, die übrigen Theile nicht. Hinter dem Stück der Wallmauer bei den Diocletians-Thermen und an anderen der eigentlichen Mauer am Quirinal findet sich eine der vorderen Mauer parallele aus kleineren Blöcken (Bull. 3, 45. 4, 37, Plan das. T. III): man hält sie für die der Stadtseite zugewandte Verkleidung des Walls, gleichzeitig der Aussenmauer. Dies bedarf noch weiterer Untersuchung. Auch was über die Construktion der porta Collina vermuthet worden ist (Bull. 4, 29f.), scheint mir sehr unsicher.

DIE HÜGEL.

Nach Lanciani (Bull. 3, 203) wurde das *altipiano orientale, ove vanno a confondersi i colli Viminale, Quirinale ed Esquilino*, im Volksmunde von jeher wie heut mit dem Namen *Monti* bezeichnet worden sein. Den Beweis soll der neuentdeckte *pagus montanus* geben, dessen Lage vor dem esquilinischen Thor gesichert sei (unten). So einfach liegt die Sache freilich nicht. Dass die feststehende Nomenclatur den *collis Quirinalis* von dem *mons Esquilinus* unterscheidet, kann nicht bestritten werden (Top. 2, 204. 240) und die Bezeichnung der jetzigen ersten Region als *regio Montium* kann ich wenigstens über das 14. Jahrhundert hinauf nicht nachweisen (das. 315). — Unberührt lasse ich hier die wichtige Frage über die Grenzen der nach Lanciani's Meinung ganz ausserhalb der der Serviusmauer liegenden fünften Region. Eine höchst ansprechende Vermuthung, welche er mir mittheilte, dass die sogenannten trofei di Mario der *lacus Orfei* der Notitia sei, würde, wenn sie sich bewährte, folgenreich sein. Wir müssen seine Ausführungen abwarten.

— Eine vollständige Aufzählung aller auf dem esquilinischen Gebiet gefundenen Reste wird hier nicht beabsichtigt. Das Bulletino municipale giebt in ununterbrochener Fortsetzung treffliche Beschreibungen derselben. Die hauptsächlichsten finden sich eingetragen auf dem zu Anfang genannten Plan der Stadt Rom.

Zunächst Nachträgliches zum Auditorium der mäcenatischen Gärten (Bericht 1875, 783). Von den reizenden Wandgemälden ist in Folge der Witterung jetzt kaum noch ein Schimmer vorhanden. Im Sommer d. J. bedeckte man das Gebäude mit einem Glasdach. Wie früher berichtet, erklärten Vespignani und Visconti dasselbe für einen Saal für Recitationen. Dies bestreitet unser ständiger Berichterstatter über Pompeji, dem wir uns freuen zum ersten Mal auf römischem Boden zu begegnen, Herr

12) Mau, Osservazioni sul cosidetto auditorio di Mecenate. Bull. dell' inst. 1875, 89 ff.

Der negative Theil seiner Ausführungen, soweit er sich auf die Schriftsteller stützt — in der Zeit, der das Gebäude gehören müsse, der augustischen, ja noch zu Plinius' Zeit, habe es keine besonders für diesen Zweck gebaute Säle gegeben — ist sehr beachtenswerth, und C. L. Visconti hat denn auch bereits Bull. mun. 3, 118 ff. seine frühere Position verlassen und sich auf die Behauptung zurückgezogen, es sei ein »teatro domestico« oder »odeo«. Allein wenn Mau weiter aufstellt, die Stufen des Halbrunds seien überhaupt nicht zum Sitzen, sondern nur zum Aufstellen von Zierrathen gebaut, diese Zierrathe aber könnten wohl nur Pflanzen gewesen sein, es sei also eine Art Gewächshaus, so muss er selbst zugeben, dass für die Existenz eines solchen die litterarischen Daten noch viel weniger als für ein Auditorium sprechen, und er hätte auch nicht einmal als allenfalls dahin gehörig Stellen anführen sollen, welche von Gärten auf Dächern sprechen. Soviel ich zu urtheilen vermag, sind die Stufen wohl geeignet zum sitzen. Uebrigens ist, wie Visconti eingesteht, die frühere technische Analyse des Baues mangelhaft. Wir möchten aber überhaupt wünschen, nicht wiederholt (vgl. 2, 226) seine Behauptungen mit einem Appell an den »buon senso« eingeführt zu sehen: bleibt ein solches Verfahren immer misslich, so ist es für ihn ein zweischneidiges Schwert, wie ja wohl früher (Ber. 1875, 731) zur Genüge gezeigt worden ist. — Herr Parker, der es nicht unterlassen kann auch in kleinen Dingen ungenau zu sein, tritt der Hypothese unseres von ihm als »Dr. Mohr« bezeichneten Freundes bei, in dem oben No. 3 genannten Buche, Suppl. T. XIII.

Ferner Nachträgliches zu den puticuli auf dem Felde vor dem servianischen Wall. Lanciani fasst die Resultate der Ausgrabungen am bündigsten Bull. mun. 3, 46 ff. (mit T. VI—VIII) dahin

zusammen: es giebt 1. ein ältestes System: Bestattung in Grabkammern, welche in den Tuffelsen gearbeitet sind; gefunden sowohl unmittelbar vor dem Wall bei S. Eusebio als auch nahe der Eisenbahn zwischen S. Bibiana und »Minerva medica«. Darin gefunden allerlei sogenannte stoviglie preistoriche (s. nachher). Höher gelegen, zweites System: steinerne monolithe Kästen in Form von Häuschen mit dachartigem Deckel, bis höchstens 0,60 × 0,40 × 0,55 gross, also Cinerarien, daneben Kästen aus mehreren Stücken zusammengesetzt in der Grösse von Sarkophagen. Zwei davon, unmittelbar bei dem Gallienusbogen, konnte ich noch selbst besichtigen, alles übrige war wieder zugedeckt. Auch diese noch in die terra vergine eingesenkt, 1–2 M. unter deren Oberfläche (S. 49). In grosser Ausdehnung längs des Walls gefunden. Darin gefunden: Bronzegeräth (kein Eisen), viele bemalte Thongefässe, sogenannte vasi etruscho-italici oder laziali, eins (n. 21) mit etruskischen Buchstaben (??). Es sind diese Gräber, namentlich die erstgenannten, nach Lanciani die eigentlichen *puticuli*, auf welche sich der Ausdruck *quo proiciuntur cadavera* bezieht (Bull. 3, 191). Drittes System: Grabkammern aus Quadern, und zwar (S. 44. 53 f.) die Wände aus demselben cappellacio, aus welchem die innere Mauer des servianischen Walles besteht (oben), die einfachen Gesimse und Fussböden von Peperin. Auch Tuff findet sich hie und da verwendet. Die Wände hatten Bewurf und waren zum Theil bemalt. Der Publikation eines höchst wichtigen mit lateinischen Beischriften versehenen Gemäldes, welches eine historische Scene darstellt, sehen wir entgegen. Andere Bewurfreste mit Bemalung (Pflanzen, Pinienäpfel u. dgl. darstellend) gehen an Ort und Stelle dem Untergang entgegen. Die entdeckten Gräber dieser Art (vier habe ich gesehen) mögen kaum über die sullanische Epoche hinaufzurücken sein: eins derselben (5,00 × 3,50) ist als das des *[col]legiei tibicinum* . . durch die dabei gefundene Inschrift sowie die Reste zweier aus Peperin gearbeiteten Flötenspieler (S. 44) erkannt worden und darf nach dem Charakter der Inschrift höchstens in diese Zeit gerückt werden. Eine genauere Bestimmung wird vielleicht das erwähnte historische Gemälde zulassen. Ich will Lanciani nicht vorgreifen, welcher die Güte hatte uns dieses merkwürdige Monument zu zeigen. — Zwei andere wahrscheinlich diesen Gräbern angehörige kurze tituli (7. Jahrh.?) theilt derselbe 3, 192 f. mit. — Die Gräber sind nach Lanciani S. 53 durch Intervalle von 1,00 getrennt. Indessen beruht diese Angabe wohl nur auf Schätzung; das einzige von mir gesehene und gemessene Intervall beträgt 1,15 (es mag hier beiläufig erwähnt werden, dass die beiden unten zu erwähnenden Columbarien nur 0,48 von einander entfernt sind). Ausserdem befindet sich auf derjenigen Seite eines der Gräber, welche nicht an ein anderes grenzt, ein noch aufrecht stehender Grenzstein. Gefunden sind in und bei diesen Gräbern bemalte Thongefässe, besonders aber zahlreiche bleierne Lämpchen und kleine mit

Reliefs geschmückte Altärchen von übereinstimmenden Maassen. Dass in den Erdmassen, welche in dieser Gegend aufgewühlt werden, auch einzelne Feuerstein-Lanzenspitzen und ähnliche »prähistorische« Dinge vorkommen, hält Lanciani (so scheint es) für einen Beweis, dass man hier Erde und Schutt aus anderen, vielleicht nahen Stadtgegenden abgelagert hat. Wie früher gesagt (Bericht 1875, 780), glaubt Herr M. De Rossi vielmehr die Spuren der der Epoche der Könige vorangegangenen und in die argilla fluviale eingegrabenen Wohnungen der prähistorischen Ansiedler in dieser Gegend entdeckt zu haben. Um die Sammlung der Geräthe dieser Art hat sich besonders Herr Nardoni verdient gemacht. Nachträge zu der früher publicirten Beschreibung derselben bietet er im Buonarotti 1875 (Januar) und Herr De Rossi ergänzt im Bull. dell' inst. 1875, 230 (»supellettile arcaica dissott. sull' Esquilino«) seine früheren Aufstellungen. Obwohl ich durch die Zuvorkommenheit des Herrn Nardoni die Gelegenheit gehabt habe, seine Sammlung, welche von einer in der That staunenswerthen Reichhaltigkeit ist und an deren Vervollständigung er unermüdlich arbeitet, zu bewundern, muss ich mich doch des Urtheils über diese Dinge ebenso enthalten, wie über die im Bull. mun. 3, 55 katalogisirten Funde in den drei Gräberschichten. Der Angelpunkt der chronologischen Frage liegt in den Funden der Thongefässe: eine methodische Beurtheilung derselben dürften wir in nächster Zeit von Helbig zu erwarten haben.

Endlich mag noch eine wichtige, aber noch nicht sicher gewürdigte Entdeckung der letzten Tage des Mai hier erwähnt werden, welche bis jetzt nur die römischen Zeitungen erwähnt haben.

In der Via di S. Eusebio linker Hand von S. Maria maggiore kommend, in unmittelbarer Nähe der Serviusmauer, aber innerhalb derselben ist etwa 2—3 M. unter dem Niveau der Strasse eine durch mehrere aufrechtstehende Tuffplatten gebildete brunnenartige Röhre von nicht ganz 1/2 M. (? nicht gemessen) Durchmesser gefunden worden. Eine dieser Platten ist an ihrem unteren Ende mit einem viereckigen Loch versehen, welches in eine Art von Kanal einmündet. In der Nähe fand sich in der Erde eine kreisrunde Scheibe von Ziegelmaterial, in drei Stücke zerbrochen, aber sonst vollständig erhalten. Sie war auf einer Seite mit drei buckelartigen Erhöhungen versehen, an welchen die Scheibe, welche, wie es scheint, als Deckel jener Röhre gedient hat (sie ist 0,43 im Durchmesser), gehoben werden konnte. Ueber die ganze Scheibe lief die Inschrift (vor dem Brennen in sehr regelmässigen breiten Zügen eingeritzt) ECO · (so) C · ANTONIOS. Die zu erwartende Publikation wird das Facsimile bringen. Mit der verlautbarten Ansicht, dass dies eine Grabschrift sei, wird niemand einverstanden sein, schwerlich aber ist das beschriebene Monument überhaupt ein Grab.

Was sonst der Esquilin wesentlich Neues und Wichtiges zu Tage gefördert hat (von den mit der Topographie nicht unmittelbar zusammenhängenden epigraphischen und kunstarchäologischen Dingen sehe ich ab), ist Folgendes:

1. Genauere Bestimmung des Laufs der *aquae Tepula Iulia Marcia* (noch nicht völlig aufgeklärt; im Juni wurden wiederum nahe der Eisenbahn Terminationssteine gefunden); Auffindung eines specus des *Anio Vetus*. Bull. 2, 202 ff.

2. Auffindung eines von Hallen und Kaufläden umgebenen kleinen »macellum« an der Serviusmauer, ausserhalb derselben nördlich vom esquilinischen Thor. Schon im 3. Jahrhundert scheint es zum Theil zerstört und durch Privatgebäude ersetzt worden zu sein. Das. S. 212 ff.

3. Genaue Bestimmung des *macellum Liviae* oder *Livianum* durch Auffindung eines neuen (im Bull. dell' inst. 1875, 104, Bull. mun. 4, 41 publicirten) Exemplars der bekannten Steine mit der Aufschrift *Fl. Eurycles Epithyncanus* (so) *praef. urb. conditor huius fori curavit* auf seinem alten Standpunkt, 10 M. vor dem Gallienusbogen (porta Esquilina): Bull. 2, 217. 3, 192 f. (T. XX). Die namentlich auf den mittelalterlichen Angaben beruhende frühere Bestimmung wird also bestätigt (Top. 2, 128). Es wird weitere Aufklärung darüber versprochen. Schon jetzt ergiebt sich, dass ungefähr gleichzeitig mit der Anlage der mäcenatischen Gärten durch den Prachtbau der Livia ältere republikanische Bauten, Strassen, Gräber u. s. w. bedeckt wurden.

4. Dieser älteren Zeit gehört nun eine der wichtigsten Entdeckungen an: es ist die Auffindung eines unmittelbar bei seinem alten Standort etwa 20 M. nördlich von dem Stein des Epitynchanus umgestürzt gefundenen Steins, auf welchem ein ädilisches Decret eingegraben ist. Die Vorderseite giebt . . . . | *ar*]*bit*[*r*]*atu aed*[*i*]*lium pleibeium* [*quei* | *qu*]*omque essent neive ustrinae in* | *eis loceis regionibusve nive foci ustri* | *naeve caussa fierent nive stercus terra* | *ve intra ea loca fecisse coniecisse veli*[*t*] | , *quei haec loca ab paaco Montano* | (darunter leerer Raum); auf der Rückseite ist erhalten . . . *loca iecerit i*[*n eu*]*m s*(?) . . . | *aut* [??] *iniectio pignorisq*(*ue*) *ca*[*pio*] . . . So nach dem Facsimile Bull. 3, T. XIX, welches keineswegs die das. S. 194 gerühmte Exactheit haben kann, wenigstens nicht für die Reste der ersten Zeile der Vorderseite, deren Transscription . . . . QVLII . . A . . EN . . . . mit den auf dem Facsimile gegebenen Strichen nicht stimmt. Da ich leider nicht Gelegenheit gehabt habe den Stein zu untersuchen, so gehe ich hier auf die Ergänzung nicht weiter ein. Was auf der Hand liegt, ist alles a. O. gesagt worden: dass die Inschrift etwa aus der Zeit des Sulla herrührt und auf die Leichenverbrennung auf dem nahen oben erörterten Begräbnissfelde Rücksicht nimmt: dass in der Nähe des Fundorts der bisher unbekannte *pagus montanus* zu suchen ist, der zu dem *Ianiculensis*, *Aventinensis*, *Sucusanus*, *Capitolinus* neu hinzukommt. Was sonst Lanciani ausführt — dass die *pagi* alle

suburban, die *montes* Theile der inneren Stadt gewesen seien, dass das Volk stets die Hochebene, welche die Hügel Quirinal, Viminal und Esquilin vereinigte, immer *montes* genannt habe — ist zum Theil bekannt, zum Theil problematisch. Ein Versuch, die räthselhaften Anfangs- und Schlussworte zu ergänzen und damit das Ganze verständlich zu machen, wird nicht gemacht. Ist am Schlusse zu ergänzen: *quei haec loca ab paaco montano* [*adierit*]? Ich gestehe, nichts sicheres zu finden.

5. Weitere Entdeckungen auf dem Gebiete der *horti*, welche von den mäcenatischen beginnend sich seit Augustus bis an die aurelianische Mauer vorschoben, zwischen und längs den aus dem esquilinischen Thor auslaufenden grossen Strassen (Praenestina, Tiburtina und Labicana), über deren bestrittene Richtung die neuen Funde von Strassenpflaster zu beiden Seiten des unter dem Namen Casa tonda bekannten Grabmals Entscheidung zu bringen versprechen (einstweilen vgl. Bull. mun. 2, 45). Es sei gleich erwähnt, dass zu den bisher bekannten Namen der esquilinischen *horti* (ich habe sie in der Forma urbis S. 43 zusammengestellt) jetzt wieder ein neuer, der der *horti Scatoniani*, auf einer der Grabschriften aus dem Columbarium der Freigelassenen der Statilier hinzugekommen ist. Ich schalte hier am schicklichsten eine Notiz über die Entdeckung dieses höchst merkwürdigen Monumentes ein:

13) Pitture e sepolcri scoperti sul Esquilino dalla compagnia fondiaria Italiana nell' a. 1875. Relazione di Edoardo Brizio. Rom 1876. 4. 3 Tafeln. (Vgl. auch Bull. mun. 3, 153f.).

Die genannte Gesellschaft hat auf dem ihr gehörigen Terrain innerhalb und nahe der porta maggiore eine Anzahl von Columbarien und Gräbern entdeckt, unter denen eines durch die darin gefundenen Wandgemälde, welche die Ursprungslegende Roms darstellen (T. 2 und nächstens genauer in den Institutsschriften), ein anderes als das Columbarium der Freigelassenen, der seit der Zeit des Augustus blühenden *gens Statitia* von hohem Interesse sind. Die Inschriften der letztgenannten bereichern auch unsere Kenntniss der Topographie. Ausser dem schon angeführten Namen der *horti Scatoniani* (S. 59, 150) lernen wir hier die wichtigen Aemter eines *ostiarius ab amphitheatr*(*o*), eines *vicar*(*ius*) *de amphiteatro* (so), und eines *custos de ampitheat*(*ro*) (so) kennen (S. 58, 146—148). Da sie Sklaven und Freigelassene der Familie sind, so ergiebt sich als sicher, dass das von Statilius Taurus nach der Schlacht bei Actium erbaute Amphitheater im Privatbesitz der Familie blieb, und es erklärt sich jetzt genügend, weshalb es nach der Zerstörung durch den neronischen Brand nicht wieder hergestellt worden ist.

Es scheint, dass neben den in den kaiserlichen Besitz übergegangenen grossen Parkanlagen, den *horti Maecenatiani*, *Lamiani*, *Pallantiani*, *Liciniani* (vgl. Bull. mun. 2, 226) eine grosse Anzahl kleinerer Privatgärten, namentlich an der äussersten Peripherie des esquilinischen Feldes

noch in später Zeit existirt hat. Besonders wichtig sind die an die mäcenatischen grenzenden und vielleicht mit ihnen vereinigten Lamiani wegen der Menge der Kunstwerke, die sie enthielten und die zum Theil früher (Niobiden, Diskobol u. a.) zum Theil jetzt wieder zum Vorschein gekommen sind. Jetzt sind hier gefunden die merkwürdige Büste des Commodus, als Hercules dargestellt, die sogenannte Venus, beide publicirt Bull. mun. 3, 1—28, T. I–V, zwei »Musen« das. 57ff. T. IX. X, zwei Tritonen das. 140ff. T. XIV. XV. 2. 3, sämmtlich gefunden auf dem Gebiet der ehemaligen Villen Palombara und Gaetani (j. piazza Vittorio Emanuele), nicht weit davon ein als Fontäne dienendes mit Reliefs geschmücktes Rhyton das. 118ff. T. XII. XIII und viele andere plastische Werke, welche zum grossen Theil noch nicht publicirt sind.

Die Besprechung dieser Dinge im Einzelnen ist nicht meine Sache: sie sind jetzt vereinigt in dem neuen Museum im Conservatorenpalast, zugleich mit den merkwürdigen Funden aus den esquilinischen Gräbern, den Bronzen etc. und werden einstweilen fortlaufend im Bulletino municipale (auch in einem besonders ausgegebenen provisorischen Katalog) verzeichnet.

QUIRINAL.

Ganz neue Aufschlüsse geben schon jetzt und versprechen noch mehr die Arbeiten behufs Verlängerung der Via nazionale von den Diocletiansthermen bis nach der Via Magnanapoli. Sie durchschneidet die Constantinsthermen da, wo sich auf den Resten derselben die Villa Aldobrandini erhebt. Aber es fehlt noch an einer Darstellung des Sachverhalts. Leidlich gut ist der Bericht im Fanfulla vom 3. Mai, wenig bedeuten die kurzen Angaben in Fiorelli's Notizie (oben No. 2): Januar S. 11f., Febr. S. 25 und März S. 43: die an letzter Stelle als selbstverständlich ausgesprochene Benennung *X tabernae* für einige der unter dem Garten Aldobrandini entdeckten »botthege« ist als völlig unbegründet zurückzuweisen. Vgl. Top. 2, 122 und Lanciani im Bull. mun. 1, 224ff. Das Hauptresultat der Arbeiten ist, dass sich die Thermen des Constantin zum Theil auf Privatgebäuden aus der Zeit der Antonine erhoben haben. Eine Bleiröhre mit dem Namen des T. Avidius Quietus giebt eine chronologische Bestimmung. Eine genauere Beschreibung gehört nicht hierher.

In den übrigen Stadttheilen sind keine erheblichen Entdeckungen gemacht worden. Die Auffindung einer Säule an der Westecke der Vorhalle des Pantheon, welche als zum Eingang der neronischen, später alexandrinischen Thermen gehörig bezeichnet wird, verzeichnet Fiorelli Jan. S. 12, die Auffindung des Elogium zweier Valerii Messallae (Vater und Sohn: Cons. 723 und Cons. 693 Cons. 699) in Via del tempio della Pace weist nach Henzen und Lanciani (Bullett. mun. 4

p. 48ff.) auf das nicht allzuferne Ehrenbegräbniss der Valerier *sub Velia* hin. Auf dem Palatin ruhen die Ausgrabungen, im Colosseum (s. oben) sind sie sistirt.

Noch erhalte ich vor Thores Schluss den erwarteten Aufsatz Brunn's »Der Poseidonfries in der Glyptothek zu München« (Sitz.-Ber. der königl. Akademie zu München 1876 S. 342ff.), in welchem dieser Fries der Front der Cella des im Bull. mun. 1 p. 212 reconstruirten Tempels — welcher so der des Neptun in circo Flaminio wäre — vindicirt wird. Nach Mittheilungen aus Rom wäre jene Front 9,13, der Fries 8,88 lang. Allein so schön alles stimmt vermag ich das Resultat erst dann als sicher anzusehen, wenn die von mir im Bericht 1875 S. 788 hervorgehobenen Bedenken, welche ich bei Brunn nicht beachtet finde, erledigt sein werden.

Es sei schliesslich gestattet, eine Anzahl von Arbeiten zu verzeichnen, welche die Kunde der alten Stadt hier und da fördern:

14) P. Balestra, L'igiene nella campagna e città di Roma. Rom 1875,

von einem mit den lokalen Verhältnissen vertrauten Arzt; populär gehalten, nicht ohne Interesse für die Beurtheilung der alten Stadt.

15) Pareto, Relazione sulle condizioni agrarie ed igieniche della campagna di Roma in den Annali del ministero di agricoltura, industria e commercio v. J. 1872 (Florenz)

giebt S. 162ff. nach anderen die Stellen der Alten über das Klima und die Krankheiten in Rom (unbrauchbar), im Uebrigen behandelt es statistisch die neueren Missstände.

16) Canevari, cenni sulle condizioni altimetriche ed idrauliche dell' agro romano, in denselben Annali v. J. 1874, vol. 71 (Rom).

Dazu gehört ein Atlas, lehrreich für die Umgegend Roms.

17) P. Mantovani, descrizione geologica della campagna romana, Turin (Rom), Löscher, 1875, mit geologischen Karten;

nach dem Urtheil von Fachmännern ohne selbstständigen Werth, aber mit geschickter Benutzung von Arbeiten Ponzi's u. A., für unsere Zwecke eine brauchbare Uebersicht des heutigen Standes der Kenntnisse.

Auch von Ziegler's früher (S. 793) gerühmten »Illustrationen zur Topographie des alten Rom« ist die Fortsetzung in Heft III (Colosseum und Capitol, wesentlich nach Canina) erschienen und dürfen aus der Menge der Touristenlitteratur etwa Hare, Walks in Rome (5. ed. Rom 1875), Burns, Rome and Campagna (4. ed. 1876) und die recht brauch

bare 11. Ausgabe von Nibby's Itinéraire de Rome (Löscher 1876) herausgehoben werden.

Ein Rückblick auf die Fortschritte der Topographie in diesem Jahre zeigt uns die rührigste Thätigkeit der römischen Gelehrten. Es ist auch in dieser Beziehung, als ob die ewige Stadt aus einem Todtenschlafe erwacht wäre: kaum dass, wer sie vor 1870 gekannt, sich noch in diesem lebhaft fortarbeitenden Getriebe zurechtfindet. Die Massen der einzelnen Beobachtungen thürmen sich mächtig auf: sie zu ordnen und zu verwerthen, scheint gerade jetzt, da ein Stillstand zu erwarten ist, der richtige Augenblick zu sein.

Jahresbericht über die die griechische scenische Archaeologie betreffende Litteratur für 1874 und 1875.

Von

N. Wecklein

in Bamberg.

In Folge eines bedauerlichen Irrthums in Betreff der Jahreszahl ist im letzten Jahresbericht die Besprechung der verdienstlichen Schrift von Otto Lüders, Die dionysischen Künstler, Berlin 1873, unterblieben. In vielen Punkten treffen die Ergebnisse des Buches mit der dort S. 133 ff. besprochenen Schrift von Foucart zusammen, so dass wir hier nicht weiter darauf einzugehen brauchen. Die Einleitung giebt eine Uebersicht über das Vereinswesen in Griechenland, welcher Gegenstand ausführlicher in der dort gleichfalls berührten Schrift von Foucart, Des associations religieuses, behandelt wird. Aus der Abhandlung über die Technitenvereine selbst heben wir nur den Nachweis, wie seit Alexander dem Grossen unterschiedslos Feste mit dramatischen Spielen gefeiert wurden, die Zurückweisung der Welcker'schen Ansicht, dass in dieser späteren Zeit ganze Stücke von einem Deklamator oder Rezitator auf der Bühne vorgetragen worden seien, sowie die freilich, wie es scheint, unbegründete Ansicht von einer besonderen Bildungsanstalt der Techniten in Teos hervor. Treffliche Bemerkungen zu den beiden Schriften von Lüders und Foucart enthält die Abhandlung von Hermann Sauppe, De collegio artificum scaenicorum attico. Ind. schol. aestiv. 1876. Goett. 15 S. 4. Sauppe betrachtet auch (vergl. oben Bd. I S. 424) Sophokles als Stifter des *θίασος* der Schauspieler und bestimmt die Zeit der beiden im vorigen Jahresbericht a. O. erwähnten Amphiktyonendekrete mit aller Sicherheit; das ältere fällt in die Zeit gleich nach der Schlacht bei Chaeronea, das zweite in die dreissiger Jahre des zweiten Jahrhunderts vor Chr.

Eine gute, populär gehaltene, aber aus dem Vollen geschöpfte Uebersicht über das griechische Bühnenwesen giebt

C. Bursian, Schauspieler und Schauspielkunst im griechischen Alterthum. Historisches Taschenbuch. 5. Folge. 5. Jahrg. S. 1—34.

Ich hebe daraus nur eine Bemerkung hervor: »die Neigung der späteren Schauspieler zu improvisiren hängt eng zusammen mit der Entwicklung, welche die griechische Schauspielkunst, besonders seit Euripides, der durch Einfügung von Bravourarien in seine Tragödien dem Virtuosenthum Vorschub leistete, nahm: die Schauspieler drängten sich mehr und mehr mit ihrer Persönlichkeit d. h. mit ihrer individuellen Auffassung und virtuosenhaften Durchführung ihrer Rollen auf Kosten der Dichter in den Vordergrund, suchten das Interesse des Publikums von der Dichtung abzuziehen und auf ihre Leistungen zu concentriren, und fanden in diesem Bestreben bei dem Publikum bereitwillige Unterstützung«. Es war dies natürlich in einer Zeit, wo keine neuen Stücke producirt, sondern vorzugsweise alte Stücke immer wieder aufgeführt wurden. Den Rhesus bezeichnet Bursian mit Recht als ein für die Lektüre, nicht für die Aufführung geschriebenes Stück. Nach Aesch. Sieb. g. Th. 1004 nimmt derselbe den Ausfall eines kurzen Chorgesangs an, während dessen der Schauspieler, der die Ismene gespielt, sich in die Rolle des Herolds umkleidete. Im Prometheus soll die Rolle des Kratos Parachoregema sein. — Ueber einen Zweig des Bühnenwesens erhalten wir eine treffliche Zusammenstellung und Erläuterung der einschlägigen Notizen und Monumente von

Bernh. Arnold, Ueber antike Theatermasken. Verhandlungen der XXIX. Philologen-Versammlung S. 16—37.

Die Abhandlung nimmt auch auf das römische Theaterwesen Rücksicht und verbreitet sich über die Gestalt, die Bedeutung, die Unterschiede und Anwendung der Masken in ausführlicher und lichtvoller Darstellung. Wir führen hier nur an, dass die Erfinder von Masken Mäson und Myllos als Personen der Komödie gedeutet, dass die Eigenthümlichkeit der griechischen Masken, allgemein menschliche Typen zu repräsentiren, mit der Eigenthümlichkeit des antiken Drama's, Typen und keine eigentlichen Individuen darzustellen, in Zusammenhang gebracht, dass für den Gebrauch der antiken Bühne nur Masken mit edlen und ausdrucksvollen Zügen, vorausgesetzt dass sie damit dem dargestellten Charakter entsprachen, angenommen werden. — Vortreffliche Beobachtungen enthält die Abhandlung von

O. Benndorf, Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. Zeitschrift für österr. Gymn. XXVI S. 1—29, 83—92, 579—618, 731 bis 743 (auch im besonderen Abdruck erschienen).

Wir können hier nur die Hauptergebnisse namhaft machen, bemerken aber ausdrücklich, dass die methodische auf umfassender Gelehrsamkeit ruhende Ausführung das interessanteste und instruktivste ist. I. Die Veranlassung zu dem Gedanken des Eupolis und Aristophanes, das Theaterpublikum im Gott Dionysos zu personificiren, liegt in dem Herkommen, das Cultusbild des Dionysos Eleuthereus für die Dionysien ins Theater zu holen, wodurch der in der Orchestra aufgestellte Gott gleichsam bleibender Zuschauer wurde. II und III. Im Theater fand Trennung der Geschlechter statt, wenigstens sassen die Frauen fern von der Bühne nach Aristoph. Fried 962 ff. Die Zuschauer waren im Theater wie in der Ekklesia nach Phylen geordnet. Auch das Theorikon wurde nach Phylen vertheilt, wie die gefundenen Theatermarken nach den einzelnen Phylen mit verschiedenem Stempel versehen sind. Diesem Ergebniss liegt eine sehr schöne Combination zu Grunde, welche die Sache fast bis zur Evidenz erweist. IV. Die Stelle im Poenulusprolog Vers 17 scortum exoletum ne quod in proscenio sedeat wird auf das griechische Original zurückgeführt und mit Alciphr. II, 4, 5 p. 65 Herch. treffend erklärt, wornach die Liebende ihren Menander in das Bühnengebäude begleitet, ihm die Maske zurechtsetzt, ihn ankleidet und hinter den Coulissen stehen bleibt, um seinem Spiel aus unmittelbarer Nähe zuzuschauen, und wartet, bis lauter Beifall ihren Geliebten belohnt. V. In Betreff der gefundenen 91 Schauspielmarken aus Knochen und Elfenbein wird ausgeführt, dass sie aus ganz später Zeit stammend nur an Orten mit griechisch-römischer Bevölkerung gefunden worden sind und nur für eine bestimmte vornehme Klasse, vielleicht für die Proedrie, in Gebrauch gewesen sein können. In der darauf stehenden Zahl, die sich immer zwischen 1—15 hält, wird eine Bezeichnung der Kerkis vermuthet. VI. Eine ausführliche Abhandlung über die piombi mit einem geschichtlichen Ueberblick über die Funde und Sammlungen unterscheidet sieben Klassen: 1. Stempel. 2. Siegel. 3. Etiketten. 4. Amulette. 5. Platten mit Inschriften und Siegeln zu verschiedenen Zwecken. 6. Gewichte. 7. tesserae, welche hauptsächlich in Attika und Latium zum Vorschein gekommen sind und den Grundstock der ganzen Sammlung bilden. Es werden römische tesserae frumentariae, Marken der *ἀγορἀνομοι*, Marken für den Sold der Ekklesiasten, Heliasten, Bouleuten und für das Theorikon ausgeschieden. Eine beigegebene Tafel enthält Abbildungen von Schauspielmarken. VII. Paus. I, 20, 1 f. wird in interessanter Weise besprochen: »nach den Worten *ἔστιν εἰργασμένα* ist mit Westermann und Preller eine Lücke anzunehmen, in welcher die berühmten uns unbekannten Kunstwerke, welche Pausanias auf einigen Tempeln sah, und wohl überhaupt mehrere Tempel beschrieben waren; erst später kam er auf den berühmten Satyr des Praxiteles zu sprechen, welcher im Innern eines Tempels aufgestellt war«. VIII. Das Bruchstück einer Basis aus pentelischem Marmor, welches im Dionysostheater ausgegraben worden ist, trägt eine

Votivinschrift in Charakteren des vierten Jahrhunderts von Sthennis aus dem Demos Diomeia. Benndorf erkennt in ihm den Bildhauer Sthennis aus Olynth, der nach der Zerstörung von Olynth nach Athen übergesiedelt sein mochte, und ergänzt *Σθέννις Η[ροδότου]*, indem er als Vater des Sthennis den aus Tatian bekannten Bildhauer Herodotos aus Olynth betrachtet, welcher Künstler sich offenbar in Athen an Praxiteles angeschlossen habe und als Zeitgenosse desselben etwa um eine Generation älter als Sthennis gewesen sein könne. — Weil Bernhardy bei der Anführung der Sommerbrodt'schen Erklärung des Wortes *ὑποκριτής* »Dollmetscher oder Vertreter« bemerkt hat »man sieht nicht wessen«, antwortet

J. Sommerbrodt, Noch ein Wort über den *ὑποκριτής* des griechischen Theaters. Rhein. Mus. 30 S. 456—458:

»Der Schauspieler ist der Dollmetscher der Person im Drama, deren Rolle ihm zur Darstellung übertragen ist, d. h. er ist der Dollmetscher des Dichters, dessen Verständniss dem Publikum zu vermitteln seine Aufgabe ist« und belegt diese Erklärung mit Plato Ion 535 E. Sommerbrodt scheint nicht zu beachten, dass die ideale, theoretische Auffassung eines Begriffs sich von der ursprünglichen Bedeutung und historischen Entwickelung desselben wesentlich unterscheiden kann.

Bericht über griechische Litteratur-Geschichte für die Jahre 1874 und 1875.[1])

Von
Professor Dr. E. Hiller
in Halle.

Graecarum litterarum notitia, auctore H. Ottino. Editio altera. 1874. Augustae Taurinorum, ex officina regia I. B. Paraviae et soc. 8.

Wohl das Interessanteste an diesem Büchlein, welches auf 46 kleinen Seiten die griechische Litteraturgeschichte bis in die byzantinischen Zeiten hinein behandelt, ist die Bezeichnung »editio altera«. Darnach scheint es in Italien wirklich gebraucht zu werden; aber von wem und in welcher Weise? Der vom Verfasser in der Vorrede angegebene Zweck »ut sit velut itabula, in qua res, suis quaeque locis digestae et vix summo carbone notatae, colorem et illustrationem subinde accipere possent« giebt hierauf nur eine ungenügende Antwort. Den wissenschaftlichen Standpunkt und das Latein möge die Stelle über Homer (S. 17) charakterisiren: »Heroum res gestas, praecipue vero Troianum bellum epico carmine retulerunt poetae, quibus cyclicorum factum est nomen, quod suis carminibus, veluti cyclo res gestas heroica aetate complecterentur. Horum poetarum princeps fulget Homerus, de quo quamquam multa sunt disputata, hoc fere convenit inter temperantis doctrinae viros, nempe quadam Ioniorum colonia ortum in Asia minore nono ferme saeculo ante Christum natum, Iliadam et Odysseam condidisse carmine heroico, rhapsodarum (so) deinde, nec non grammaticorum licentia corruptas et incredibili paene exemplo foedatas«. S. 43 werden als bedeutende Astronomen Ptolemaeus und Maximus Tyrius genannt.

Griechische Literaturgeschichte für höhere Lehranstalten und für weitere Kreise bearbeitet von Dr. W. Kopp, Director des Gymnasiums zu Freienwalde a. O. Berlin 1874. Verlag von Julius Springer. 203 S. 16.

Nach dem Vorwort ist diese Schrift vorwiegend für die Jugend

---

[1]) Mit Ausschluss der speciell die Geschichte der Philosophie behandelnden Schriften.

bestimmt, und in der That kann sie wissbegierigen Quartanern und Tertianern ohne grosses Bedenken in die Hand gegeben werden. Doch fehlt es nicht an Ungenauigkeiten und Versehen: so lesen wir z. B. auf der einen Seite 42, Ibykos habe lange am Hofe des Polykrates gelebt (woher weiss dies der Verfasser?), er sei auf einer Reise zu den isthmischen Spielen von Räubern erschlagen worden (also Schiller eine historische Quelle), und derselben Zeit wie Ibykos gehöre der berühmte Dithyrambendichter Melanippides an (der obscure »ältere« Melanippides bei Suidas?). – Die Darstellung ist im Ganzen einfach und für die Jugend leicht verständlich.

Griechische Literaturgeschichte in neuer Bearbeitung von Dr. Rudolf Nicolai. Erster Band. Die antik-nationale Litteratur. Zweite Hälfte (S. 241 – 527). Die Literatur der Prosa. Magdeburg 1874. Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 8.

Die Theilung und Anordnung des Stoffes ist, was diese zweite Hälfte betrifft, im Grossen und Ganzen dieselbe wie in der ersten Bearbeitung; aber der Text ist völlig umgestaltet und erweitert, das bibliographische Material auf's Reichlichste vermehrt. Unleugbar hat das Buch in der neuen Bearbeitung viel gewonnen, und dem Fleisse, den der Verfasser darauf verwendet hat, gebührt alle Anerkennung. Trotzdem sind wir zu unserem Bedauern nicht im Stande, das Buch empfehlen zu können. Bei einem derartigen Werke, welches die einzelnen Angaben ohne Nachweis der Quellen giebt, also eine sofortige Controle nicht zulässt, ist offenbar erstes und nothwendigstes Erforderniss absolute Zuverlässigkeit; als sicher und ohne Andeutung eines Zweifels darf hier nur dasjenige hingestellt werden, was uns bestimmt überliefert ist und zu Bedenken keine gegründete Veranlassung bietet. Leider wird dieser Anforderung keineswegs überall entsprochen, wie einige Beispiele zeigen mögen. S. 312 »Theopompos, geboren auf Chios um Ol. 93, 408, – empfing in Isokrates' Schule auf Chios etwa seit Ol. 97, 1, 392 eine vorzügliche Bildung«. Die Zeitbestimmung für seine Geburt beruht auf Suidas; der Angabe desselben steht indessen eine andere, welche den Eindruck grösserer Glaubwürdigkeit macht, entgegen, und aus triftigen Gründen haben die meisten neueren Forscher den Ansatz des Suidas verworfen. Auf gar keinem antiken Zeugniss aber, sondern auf reiner Vermuthung beruht die so sicher ausgesprochene Behauptung, Theopompos sei des Isokrates Schüler auf Chios gewesen. Unterliegt doch sogar die Nachricht, dass Isokrates auf Chios eine Schule eröffnet habe, einigem Bedenken. – S. 315 »In dieser Anlage beschrieb Ephoros, den Heraklidenzug mit Eratosthenes 1104 angesetzt, eine Periode von 764, einer anderen Chronologie zufolge einen Zeitraum von 750 Jahren«. Was soll diese seltsame Alternative? Jene »andere Chronologie« ist, wie wir durch Diodor erfahren, eben die des Ephoros gewesen. –

S. 379 »Ol. 97, 1, 392 eröffnete er (Isokrates) auf Chios eine Rednerschule, kehrte aber bereits Ol. 98, 1, 388, als er seinen Ruf gesichert glaubte, von den Segenswünschen zahlreicher Schüler begleitet, nach Athen zurück.« Die Schule auf Chios einmal zugegeben: woher weiss der Verfasser, dass die Schüler, deren Zahl anfangs neun betragen haben soll, sich in vier Jahren so vermehrten? Und was sollen die Segenswünsche? — Bei einigen anderen Proben begnüge ich mich mit der blossen Mittheilung und überlasse das Urtheil darüber dem kundigen Leser. S. 349 »Von zwei unter des Alkidamas Namen im Codex Crippsianus überlieferten Declamationen ist die Echtheit der zweiten lebhaft, jedoch erfolglos vertheidigt worden.« — S. 380 (es handelt sich um die Wirksamkeit und litterarische Bedeutung des Isokrates) »Wahrscheinlich war Kephisodor die Rechtfertigung seines Lehrers in einer bewunderten Apologie gegen Aristoteles besser gelungen als dem Aphareus in einer zierlichen Rede.« — »Seinem grössten Gegner Antisthenes lieh er (Isokrates) begründete Zeugnisse für die zurechtweisende Schrift *Ἰσογραφὴ ἢ Δεσίας ἢ Ἰσοκράτης πρὸς τὸν Ἰσοκράτην* (!) *ἀμάρτυρον.*« — Ohne alle Andeutung der Unsicherheit heisst es S. 390: »Isäos von Chalkis auf Euböa, frühzeitig in Athen eingebürgert und daher Athener genannt« u. s. w. »Als Metöke von der Rednerbühne und der praktischen Ausübung seiner Kunst ausgeschlossen, ward er Logograph und widmete sich, nachdem er zeitweilig auch eine Schule geleitet hatte« u. s. w. Dann S. 391: »Sein Nachlass — umfasste 200 Stücke, wovon, Lysianisches und Demosthenisches inbegriffen, dem Verfasser des *Βίος τῶν δέκα ῥητόρων* 64, darunter 14 unechte Reden genannt waren.« »Die handschriftliche Ueberlieferung verbindet Isäos am Besten mit Antiphon, Andokides und Lykurg im Oxoniensis aus dem 13. Jahrhundert, worauf J. Bekker's Recension sich stützt, ausserdem zog St. Dobson den Codex Crippsianus A heran.« — S. 477 »Durch Gorgias für Rhetorik gewonnen, ward er (Antisthenes), ohne durch Talent und Tiefe der Bildung hervorzuragen, mit Isokrates in einen Streit verwickelt, der ihm die Lust am weiteren rhetorischen Unterricht benahm.« — Mit einer merkwürdigen Logik heisst es S. 285 von der Ueberlieferung des Thukydides: »Fehler von Abschreibern, Einfügungen von exegetischer Hand, Glosseme, die G. Cobet in grösserer Zahl fand und ohne Grund entfernen wollte, mögen bereits aus alter Zeit herstammen« u. s. w. — Das Buch kann demnach nur mit grosser Vorsicht benutzt werden.

Das tiefe Naturgefühl der Griechen und Römer in seiner historischen Entwickelung. Von Professor Dr. W. Roscher. Jahresbericht über die Fürsten- und Landesschule Meissen vom Juli 1874 bis Juli 1875. Meissen, gedruckt bei C. E. Klinkicht u. Sohn 1875. 23 S. 4.

Ein neuer Versuch, »die historische Entwickelung des antiken Naturgefühls und zugleich dessen Tiefe und Wärme gegenüber den für

die Meisten noch immer massgebenden Aeusserungen Schiller's darzulegen.« Der Verfasser unterscheidet vier Entwickelungsstufen. 1. Die mythische und religiöse. Die Mythen entsprangen einem Naturgefühl, welches sich als ein »idealistisch anthromorphisirender Pandämonismus« bezeichnen lässt, und zeugen von einer tiefinnigen Sympathie zwischen der menschlichen Seele und dem Naturleben, was an einigen Beispielen nachgewiesen wird. 2. Die Naturempfindung in den homerischen Epen. Die mythische Betrachtungsweise ist sehr stark zurückgetreten, dagegen findet sich hier die erste und zugleich reinste und naivste objective Naturschilderung. 3. Die lyrisch-dramatische Entwickelungsstufe, ungefähr von 660 bis 330. Hier finden wir zwar nicht bei Pindar, wohl aber bei den subjectiven Lyrikern und den Dramatikern zahlreiche Ausdrücke zarter und inniger Naturempfindung, die zum Theil an moderne Poesien erinnern. 4. Die alexandrinisch-römische Epoche. Ihre hauptsächlichste Eigenthümlichkeit ist es, dass sich der Sinn für kleine, anmuthige, liebliche Naturscenen, für landschaftliche Schilderungen in kleinem beschränkten Rahmen immer mehr und mehr ausbreitet und Ausdruck findet, während das Interesse an mehr grossartigen, bedeutenden und erhabenen Naturerscheinungen abnimmt.

Im Allgemeinen wird sich gegen die mit Lebendigkeit und Frische geschriebenen Darlegungen des Verfassers, welche auf neue Gesichtspunkte von wesentlicher Bedeutung keinen Anspruch erheben, kaum etwas einwenden lassen. In Bezug auf Einzelnes erlaube ich mir folgende Bemerkungen. S. 5 lesen wir: »Wundervoll spricht auch Homer Il. I 528 die Erhabenheit des Herrschers im Gewölke, wie sie sich durch Blitz und Donner zu erkennen giebt, aus, wo es vom erzürnten Zeus heisst: Also sprach und winkte u. s. w. Wogegen die milde Heiterkeit und Ruhe des blauen leuchtenden Himmels ihren erhebendsten und schönsten Ausdruck in plastischer Gestalt bekanntlich gefunden hat in dem olympischen Zeus des Phidias« u. s. w. Der Verfasser glaubt doch hoffentlich nicht, dass der Dichter jener Verse an Blitz und Donner oder dass gar Phidias bei seiner Statue an den blauen leuchtenden Himmel gedacht habe? Und doch gestattet wenigstens der erste Satz kaum eine andere Erklärung. Ueberraschend ist es auch, dass nach den Worten des Verfassers der Zeus des Phidias gewissermassen einen Gegensatz zu der homerischen Schilderung bilden soll. S. 6 hätte es Erwähnung verdient, dass in den Sagen von Adonis, Linos und ähnlichen ein entschieden orientalisches Element vorhanden ist, dass dieselben also nicht ohne Weiteres für Aeusserungen griechischen Naturgefühls erklärt werden dürfen. Ferner hätte ich gewünscht, dass der Verfasser hervorgehoben hätte, wie auch in der dritten Epoche das antike Naturgefühl sich an Intensität nicht im Entferntesten mit dem modernen vergleichen lässt. (Vgl. jetzt hierüber Wörmann, Die Landschaft in der Kunst der alten Völker S. 99.) Die Zahl der Stellen aus

den Dramatikern, in denen sich eine gemüthvolle Naturbetrachtung ausspricht, ist verhältnissmässig doch eine sehr geringe. Wohl nur ein Versehen ist es, wenn S. 11 ein Stück aus den Anacreontea als der dritten Epoche angehörend citirt wird.

Die Idealisirung der Naturvölker des Nordens in der griechischen und römischen Litteratur. Von Professor Dr. Alexander Riese. Programm des städtischen Gymnasiums zu Frankfurt a. M. Ostern 1875. Frankfurt a. M. Druck von Mahlau und Waldschmidt. 1874. 46 S. 4.

Der Gegenstand dieser interessanten Abhandlung gehört nur zum Theil in das Gebiet der griechischen Litteratur. – Als die Quelle der Verherrlichung nördlicher Naturvölker bezeichnet der Verf. die Worte der Ilias *N* 5 f., welche man frühe auf die Skythen bezog; auch durch das Auftreten des Anacharsis mussten diese in den Augen der Griechen gehoben werden. Aeschylos preist die Gerechtigkeit der Skythen, ferner die Gerechtigkeit und Gastlichkeit der »Gabier« und die Fruchtbarkeit ihres Landes, erwähnt auch die Glückseligkeit der Hyperboreer. Letztere wird in ausführlicher und glänzender Weise von Pindar geschildert. Nach Hellanikos führen die Hyperboreer ein gerechtes Leben; sie essen kein Fleisch, sondern leben von Baumfrüchten, ein Zug, der vielleicht auf den Einfluss pythagoreischer Lehre zurückzuführen ist. Die Gesetzlichkeit der Skythen erwähnt Chörilos. Dem Herodot ist diese Idealisirung fremd; eine Ausnahme bildet nur die aus Aristeas entnommene Schilderung der Issedoner und Argempäer, sowie eine Bemerkung über die bei den Agathyrsen bestehende Weibergemeinschaft. Bei Ktesias finden wir eine idealisirte Beschreibung der im Nordosten wohnenden Dyrbäer, bei Ephoros (welcher für Mela Hauptquelle ist) eine ausführliche Idealschilderung der Skythen; er benutzte dabei ausser den Angaben Herodot's die Stelle der Ilias, ferner die Vorstellung von den Hyperboreern und die Kunde von der Frömmigkeit der Geten; ausserdem scheinen platonische Gedanken an der Ausbildung der Sage mitgewirkt zu haben. Die Vermischung von Geten und Skythen tritt uns deutlicher bei Posidonios entgegen, auf welchen wohl die Darstellungen bei Horaz, Vergil und Iustin zurückgehen; er scheint in ähnlicher Weise auch die Ligurer und die Britannier verherrlicht zu haben. Beim sogenannten Skymnos finden wir auch von den Illyriern eine derartige Beschreibung, während Strabo die subjective Entstehungsweise solcher Verherrlichungen erkannt hat. — Dass die Hyperboreer von Späteren nach dem Westen versetzt werden, erklärt sich durch die Vorstellung, ihr Wohnsitz sei an den Quellen des (mythischen) Istros.

Schärfer hätte, wie mir scheint, Riese betonen sollen (was offenbar seine Ansicht ist), dass der Anlass zur Idealisirung der Skythen (wenn wir von den erst später in Betracht kommenden Geten absehen), ein doppelter war, nämlich ausser den homerischen Worten, und wohl noch

in bedeutsamerer Weise, die Vorstellung von den glückseligen Hyperboreern. Denn auch die letztere lediglich auf die Stelle der Ilias zurückzuführen, wird wohl niemandem in den Sinn kommen. Ueber den Namen der Hyperboreer äussert Riese S. 8 die Vermuthung, derselbe habe sich ursprünglich auf Leute bezogen, die von Norden her nach Delphi zur Verehrung Apollons wanderten, und zwar zuerst auf die epiknemidischen Lokrer. Diese Ansicht ist, wie ich anderswo zu zeigen gedenke, unhaltbar. – Dass Aeschylos den Namen *Ἄβιοι* in *Γάβιοι* verwandelte, glaubt Riese S. 12 auf einen etymologisirenden Erklärungsversuch zurückführen zu dürfen; die *γα-βιοι* sollten vielleicht die von der Erde (den Feldfrüchten), aber nicht vom Fleische lebenden sein. Gewiss nicht; denn hätte etwas derartiges in der Absicht des Dichters gelegen, so hätte er es dem Publikum mitgetheilt, wie es Pindar in einem analogen Falle gethan haben soll (fr. 62 Bergk, wenn man ihm wirklich diesen für unser Gefühl etwas abgeschmackten Scherz zutrauen darf), und sich nicht mit der blossen Namensänderung begnügt. Vermuthlich hat er sich dieselbe nur gestattet, um eine adjectivische Auffassung des Wortes (vgl. Bekk. anecd. p. 323, 20. Clemm in Curtius Studien VIII S. 91) unmöglich zu machen, — falls wir es nicht mit einem alten unter dem Einfluss des folgenden *γατόμος* entstandenen Schreibfehler zu thun haben (Valckenaer zu Theokr. Adon. p. 217 B wollte das *Γ* aus einem Digamma erklären). — Als Grund, weshalb beim sog. Skymnos den Illyriern die Eigenschaften der Frömmigkeit, Gerechtigkeit, Gastlichkeit u. s. w. beigelegt werden, vermuthet Riese folgendes. Drei illyrische Stämme, die *Ἱεραστάμναι*, *Βουλινοί* und *Ὕλλοι* werden bei Skylax cap. 22 aus irgend welchem Grunde als Lotophagen bezeichnet. In der Periegese des Dionysios aber V. 206 werden die libyschen Lotophagen, mit Bezug auf die homerische Erzählung, *φιλόξεινοι* genannt. So sei es gekommen, dass man diese und andere schöne Eigenschaften den Illyriern zugesprochen habe. Diese Hypothese lässt sich, abgesehen von ihrer Künstlichkeit und abgesehen davon, dass von der blossen Gastlichkeit bis zu jener Idealisirung noch ein weiter Sprung ist, aus Skymnos selbst widerlegen. Riese hat nämlich übersehen, dass auch bei diesem die »Lotophagen«, nämlich die Stämme der *Βουλινοί* (V. 405) und *Ὕλλοι* (V. 408) erwähnt werden, aber als verschieden von den Illyriern (V. 415 *ἡ δ' Ἰλλυρὶς μετὰ ταῦτα παρατείνουσα γῆ* u. s. w.) und ohne jegliches Lob (V. 410 *ἐκβαρβαρωθῆναι δὲ τούτους τῷ χρόνῳ τοῖς ἔθεσιν ἱστοροῦσι τοῖς τῶν πλησίον*). Darnach kann von einer Uebertragung, wie sie Riese annimmt, keine Rede sein, und man wird in der Schilderung des Skymnos nur einen neuen Ausdruck der Tendenz erkennen, nach welcher die uncivilisirten Völker als die besten und beneidenswerthesten gepriesen wurden.

Beseelende Personification in griechischen Dichtungen mit Berücksichtigung lateinischer Dichtungen und Shakspere's. Von Director Dr.

C. C. Hense. Programm des grossherzoglichen Friedrich-Franz-Gymnasiums zu Parchim. 1874. G. Gerlachs Buchdruckerei. 30 S. 4.

Der Verfasser giebt eine reiche, den verschiedensten Gebieten der griechischen Poesie entnommene und wohl geordnete Sammlung von Stellen, in welchen menschliche Gesinnung, Wissen und Empfinden, Liebe und Hass u. s. w. auf unpersönliche Begriffe übertragen und diese dadurch als beseelt hingestellt werden. Die Schrift ist als sehr nützlich und verdienstlich zu bezeichnen.

Franz Susemihl, Kleine Beiträge zur griechischen Litteraturgeschichte. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 109. Band. Leipzig 1874. S. 649—676.

1. Homeros und Terpandros (S. 649—658). Zuerst werden die Behauptungen Bergk's, bei den alten *κλέα ἀνδρῶν* sei die Begleitung mit dem Instrument eine fortlaufende gewesen und bis auf Archilochos hin sei, wie alle griechische Poesie, so auch die homerische vollständig musikalisch vorgetragen worden, als unbegründet zurückgewiesen. Falsch ist auch Bergk's Vermuthung *κατὰ προοίμιον ἕκαστον* statt *κατὰ νόμον ἕκαστον* bei Plut. de mus. p. 1132 C. In den Worten p. 1133 C *τὰ γὰρ πρὸς τοὺς θεοὺς ὡς ἐβούλοντο ἀφοσιωσάμενοι ἐξέβαινον εὐθὺς ἐπί τε τὴν Ὁμήρου καὶ τῶν ἄλλων ποίησιν* beschränkt sich der Schriftsteller auf den Fall, dass Terpandros und seine Nachfolger fremde Dichtungen, Partien aus Heroenepen, musikalisch vortrugen; die Umstellung Wyttenbachs (*ὡς ἐβούλοντο* hinter *παραβῆναι*) ist, wie schon Westphal zeigte, zu verwerfen. — Sodann wendet sich Susemihl zu einer Besprechung der Schlusspartie des homerischen Hymnus auf den delischen Apollon. Der Dichter kennt drei Theile der Feier, *πυγμαχίη, ὀρχηθμός* und *ἀοιδή* (149), d. h. die gymnischen Wettkämpfe, das Hyporchem und den epischen Agon. Von den ersten spricht er dann genauer 151—155, von dem zweiten 156—164, von dem dritten 165—173. In dem zweiten dieser Abschnitte ist nur von einem einzigen Hyporchem und Partheneion als dem eigentlichen Festlied die Rede, nicht, wie Bergk meint, von zwei Festliedern. — Endlich noch einiges über den Vortrag der Elegie. Den Angaben der plutarchischen Schrift, dass Klonas vor Archilochos gelebt und elegische Disticha in Musik gesetzt habe, den Glauben zu versagen liegt kein Grund vor. Theognis hat, wie V. 237 ff. beweist, seine Elegien für die Flöte componirt; doch sind schon vor ihm Elegien auch rhapsodirt worden. Den Ausspruch Heraklit's, Homeros und Archilochos verdienten aus den Agonen verbannt zu werden, hat man auf die Elegien des Archilochos zu beziehen.

Mit mehreren Punkten in diesen Erörterungen wird sich wohl jedermann einverstanden erklären; anderes wird stets zweifelhaft bleiben, anderes endlich kann nicht gebilligt werden.

Bei der Besprechung der Worte de mus. p. 1133 C hat Susemihl

nicht berücksichtigt, dass vor denselben, wie Westphal in überzeugender Weise begründet hat, eine Lücke anzunehmen ist, mag deren Entstehung auf den Epitomator oder einen Abschreiber zurückzuführen sein. Durch diese Annahme erklärt sich nicht nur das jetzt sinnlose γάρ, sondern auch die scheinbare Unbestimmtheit der Worte ἐπί τε τὴν Ὁμήρου καὶ τῶν ἄλλων ποίησιν. Gegen die oben angegebene Erklärung des Verfassers ist zweierlei einzuwenden: einmal ist jene Beschränkung, wie er selbst anerkennt, durchaus nicht gerechtfertigt, und zweitens ist sie in unserem Texte nicht ausgedrückt; denn wie können »die anderen Dichter von Heroenepen« schlechtweg mit οἱ ἄλλοι bezeichnet werden? Worauf sich der Satz im Speciellen bezieht, vermögen wir, da wir vom Inhalt der ausgefallenen Worte nichts wissen (Vermuthungen hierüber s. bei Westphal), auch nicht einmal mehr mit Wahrscheinlichkeit anzugeben, und eine Darlegung der verschiedenen Möglichkeiten wäre müssig.

In keiner Weise kann ich sodann die Behandlung der Verse im homerischen Hymnus billigen. Wo steht denn V. 150—155 auch nur eine Silbe von gymnischen Wettkämpfen? Und wie lässt es sich rechtfertigen, wenn Susemihl seiner Auffassung zu Liebe ὀρχηθμός mit »Hyporchem« wiedergiebt? Was endlich Bergk's Auffassung von V. 156 bis 164 betrifft, so nennt Susemihl dieselbe sehr mit Unrecht »eine Leistung, die den Regeln einer gesunden Hermeneutik geradezu Hohn spricht.« Eine Widerlegung dieses Urtheils wäre nur durch eine genaue Interpretation jener Verse möglich, wofür hier nicht der geeignete Ort ist.

Bei der Frage nach dem Vortrag der Elegie (abgesehen von den ἐλεγεῖα μεμελοποιημένα) lässt uns Susemihl nur die Wahl zwischen Gesang und Rhapsodieen. Aber es gab bekanntlich noch eine dritte Vortragsweise, die melodramatische (παρακαταλογή), und dass auch von dieser der Ausdruck ᾄδειν gebraucht werden konnte, unterliegt keinem Zweifel.

Schliesslich scheint es mir nicht richtig, den Ausspruch Heraklit's τὸν Ὅμηρον ἄξιον ἐκ τῶν ἀγώνων ἐκβάλλεσθαι καὶ ῥαπίζεσθαι, καὶ Ἀρχίλοχον ὁμοίως auf die zur Zeit Heraklit's stattfindenden Wettkämpfe zu beziehen. Damals war man doch nicht mehr im Stande, die beiden durchzuprügeln. Die Uebersetzung Schuster's »Homer hätte verdient u. s. w.« (nämlich zu seiner Zeit) trifft demnach gewiss das Wahre, und der gegen Archilochos ausgesprochene Tadel richtet sich wohl nicht gegen dessen Elegien, sondern gegen die Spott- und Schmähgedichte.

2. Hesiodos und Stesichoros (S. 658—661). Vgl. Band 1 dieses Jahrgangs S. 6.

3. Alkman's Zeitalter und metrische Neuerungen (S. 661 bis 666). Wir besitzen für Alkman drei chronologische Ansätze. Suidas giebt als seine Zeit Ol. 27 (672—669) an, mit dem Zusatz βασιλεύοντος Λυδῶν Ἄρδυος τοῦ Ἀλυάττου (irrthümlich statt Σαδυάττου) πατρός. In der Chronik des Eusebios aber finden sich zwei Ansätze, beide mit den ge-

wohnten Differenzen zwischen den Uebersetzungen und zwischen den verschiedenen Handschriften des Hieronymus, einmal (für Lesches und »Alkmäon«) das fünfte bis siebente Regierungsjahr des Ardys oder 1358 bis 1360 Abr., d. h. 659—657 vor Chr., sodann das erste bis dritte Jahr des Alyattes oder 1406—1408 Abr., d. h. 611 — 609 vor Chr. Susemihl versucht auf folgende Art den letzteren Ansatz als richtig zu erweisen. Alkman muss jedenfalls jünger gewesen sein als diejenigen Meister der zweiten Katastasis, welche die Chorlyrik vertreten, da er nicht mehr mit zu den Begründern der zweiten Katastasis gerechnet wird. Letztere aber werden in der plutarchischen Schrift über die Musik in folgender Ordnung genannt: Thaletas, Xenodamos, Xenokritos, Polymnestos, Sakadas. Wahrscheinlich ist dieselbe eine rein chronologische, jedenfalls aber stehen die drei Meister des Chorgesanges, Thaletas, Xenodamos und Xenokritos in chronologischer Folge. Da nun die Blüthe des Thaletas frühestens um 680 zu setzen ist, so kann man die des Xenodamos auf 660, die des Xenokritos auf 650 bestimmen, und damit wären für Alkman, nach der angegebenen Voraussetzung, die beiden früheren Ansätze als unmöglich erwiesen. — Das bei Weitem wahrscheinlichere ist aber, dass Alkman nicht nur jünger war, als jene Vertreter der Chorlyrik, sondern jünger als alle Begründer der zweiten Katastasis, also auch jünger als Sakadas, welcher 578 zum dritten Mal in den Pythien siegte, ein Resultat, welches in noch höherem Grade zu dem spätesten Ansatz stimmt. Dazu kommt noch der von G. Benseler hervorgehobene Umstand, dass erst von 648 an Rennpferde bei den Spartanern üblich wurden und doch bei Alkman enetischer Renner Erwähnung geschieht. Demnach fällt die Lebenszeit Alkman's etwa zwischen 650 oder 640 und 570 oder 560.

Ich kann diese Beweisführung nicht als gelungen ansehen. Zunächst erscheint es mir unzulässig, Alkman darum für jünger als die Begründer der zweiten Katastasis oder auch nur als die derselben angehörenden chorischen Dichter zu halten, weil er nicht zu ihnen gerechnet wird. Denn nach den ziemlich undeutlichen Worten bei Plutarch zu schliessen (Rhein. Mus. XXXI S. 77ff.), bezog sich die Zusammenstellung dieser Männer hauptsächlich auf ihre Thätigkeit für peloponnesische Feste, und wir haben durchaus kein Recht zu glauben, dass sie alle bedeutenden Dichter jener Zeit habe umfassen sollen. Sodann zweifle ich stark an der Berechtigung, bei Plutarch in der Reihenfolge der fünf Meister oder auch nur der drei Vertreter des Chorgesangs ein chronologisches Princip anzunehmen. Die einzigen Argumente dafür sind im Grunde doch nur erstens die sichere Thatsache, dass Sakadas jünger war als Thaletas, und zweitens die Worte *πρεσβύτερον δὲ τῇ ἡλικίᾳ φησὶν ὁ Γλαῦκος Θαλήταν Ξενοκρίτου γεγονέναι*: aus den letzteren aber ist mit Sicherheit weiter nichts zu entnehmen als dies: Glaukos glaubte mit Recht oder Unrecht, irgend ein Factum aus dem Leben des Thaletas früher ansetzen zu dürfen als irgend ein Factum aus dem Leben des Xenokritos. Der

von Benseler beigebrachte Beweis endlich ist mir unverständlich, da in den citirten Stellen des Alkman und des Pausanias von einer Verwendung von Rennpferden bei den Spartanern (und nur hiermit wäre wirklich etwas bewiesen) nichts zu lesen ist. — Weiter über die Frage zu handeln ist hier nicht meine Aufgabe.

Ein zweiter kürzerer Abschnitt handelt von den Versmassen Alkman's. Dabei wird die Ansicht Westphal's über das *κατὰ δάκτυλον εἶδος* zurückgewiesen und die sehr wahrscheinliche Vermuthung geäussert, der Ausdruck bezeichne eine Art der Melodisirung. An eine Melodie müssen wir, wie mir scheint, auch denken, wenn schol. Arist. Nub. 651 erklärt wird *ἔστι δὲ ῥυθμοῦ καὶ κρούματος εἶδος τὸ κατὰ δάκτυλον, ᾧ χρῶνται οἱ αὐληταὶ πρὸ τοῦ νόμου:* vgl. Hesych. s. v. *δάκτυλος*.

4. Die orphische Theogonie (S. 666–676). Vgl. Band I S. 6f.

Commentationis de Graecorum hyporchematis pars prior. Vom Oberlehrer Dr. Walther. Jahresbericht über das Gymnasium zu Bochum für das Schuljahr 1873–1874. Gedruckt bei Wilh. Stumpf in Bochum. 14 S. 4.

Die Bezeichnung *ὑπόρχημα* gilt ursprünglich einem kunstmässigeren von einer geringeren Anzahl ausgeführten Tanze, welcher zugleich mit den orchestischen Bewegungen des Gesammtchores stattfindet, und wird sodann übertragen auf das dabei gesungene Lied des Chores (S. 9: satis apparet, hyporchema fuisse id carminum melicorum genus, quod multa saltatione instructum cantaretur a choro saltante, dum saltatores nonnulli a choro diversi mimica quadam actione exprimerent carminis sententias). Etwas dem Hyporchem analoges finden wir bereits in der Ilias 18, 590ff., wo die Ansicht Aristarch's zu verwerfen ist, sodann im Hymnus auf den pythischen Apollon V. 10ff. Die eigentliche Heimath des Hyporchems aber ist Kreta, indem die dortigen Dorier die seit alten Zeiten auf Kreta üblichen Tänze auf die Gesänge des apollinischen Cultus übertrugen: doch ist es nicht richtig, dass das Hyporchem aus der Pyrrhiche geradezu hervorgegangen sei. Zu den übrigen Griechen gelangte das Hyporchem durch Thaletas, welcher wahrscheinlich auch zuerst den Aulos als das begleitende Instrument anwendete. Xenodamos hat, wie es scheint, zuerst Hyporchemata auch auf andere Gottheiten ausser Apollon gedichtet. Hyporchemata waren wohl auch die Gesänge des Xenokritos, von denen man zweifelte, ob es Päane oder Dithyramben seien.

Nach dieser Darstellung des Verfassers sollte man meinen, über die erste und wichtigste Frage, was sich die Alten unter einem Hyporchem vorgestellt haben und was wir uns darunter vorstellen sollen, könne ein Zweifel gar nicht stattfinden. Leider liegt die Sache anders: es herrscht, wie bei verwandten Fragen, so auch hier in den antiken Zeugnissen eine heillose Confusion. Die Vorstellung, wel-

che der Verfasser zu Grunde legt, gewinnen wir allerdings aus Lucian und aus Ath. p. 15 D. An anderen Stellen aber, welche dem Verfasser keineswegs entgangen sind, ist von den Bewegungen einzelner nicht zum singenden Chor gehörender Tänzer keine Rede, sondern nur von einem Chore, welcher zugleich tanzt und singt; so bei Ath. p. 628 D *διὰ τοῦτο γὰρ καὶ ἐξ ἀρχῆς συνέταττον οἱ ποιηταὶ τοῖς ἐλευθέροις τὰς ὀρχήσεις καὶ ἐχρῶντο τοῖς σχήμασι σημείοις μόνον τῶν ᾀδομένων, τηροῦντες ἀεὶ τὸ εὐγενὲς καὶ ἀνδρῶδες ἐπ' αὐτῶν, ὅθεν καὶ ὑπορχήματα τὰ τοιαῦτα προσηγόρευον κ. τ. λ.* (durch das Folgende wird dies deutlicher). p. 631 C *ἡ δ' ὑπορχηματική* (nämlich *ὄρχησις*) *ἐστιν ἐν ᾗ ᾄδων ὁ χορὸς ὀρχεῖται.* Etym. m. 690 (eine Stelle, die freilich voll von Albernheiten ist) *ὑπορχήματα δέ, ἅτινα ἔλεγον ὀρχούμενοι καὶ τρέχοντες κύκλῳ τοῦ βωμοῦ καιομένων τῶν ἱερείων, στάσιμον δέ, ἃ ἑστῶτες ὕστερον ἔλεγον.* Wieder eine ganz andere Auffassung finden wir beim Scholiasten zu Pind. Pyth. 2, 127 *ἡ τῆς πυρρίχης ὄρχησις πρὸς ἣν τὰ ὑπορχήματα ἐγράφησαν.* Die Fragmente pindarischer Hyporchemata sind an Würde der Sprache und des Inhalts von den übrigen pindarischen Poesien nicht verschieden, und nach Ath. p. 630 E soll der hyporchematische Tanz *παιγνιώδης* und mit dem Kordax verwandt sein! — Eine methodische Untersuchung, welche Nutzen bringen will, müsste also, wie mir scheint, anders verfahren als es hier geschehen ist. Sie müsste zunächst jene Differenzen in der Anwendung des Namens *ὑπόρχημα* constatiren, ohne künstliche Ausgleichungsversuche und, soweit es möglich ist, mit Feststellung der von Athenäos u. s. w. benutzten Quellen, wozu von Rohde in vortrefflicher Weise ein Anfang gemacht ist. Es würde sich dabei wohl das Resultat ergeben, dass wir im Wesentlichen eine w e i t e r e und eine s p e c i e l l e Bedeutung zu unterscheiden haben. Sodann würde es erforderlich sein, die übrigen Stellen, wo von Hyporchemen die Rede ist, zu untersuchen, und festzustellen, welche derselben sich auf das Hyporchema in einem engeren Sinne beziehen und welche nicht. Eine weitere Aufgabe wäre die kritische und geordnete Zusammenstellung sämmtlicher Fälle, wo wir an Hyporchemata zu denken berechtigt sind, ohne dass dieser Ausdruck gebraucht ist, wie z. B. die wichtige vom Verfasser gänzlich ignorirte Schilderung der Hyakinthien durch Didymos (Ath. p. 139 E) *χοροί τε νεανίσκων παμπληθεῖς εἰσέρχονται καὶ τῶν ἐπιχωρίων τινὰ ποιημάτων ᾄδουσιν, ὀρχησταί τε ἐν τούτοις ἀναμεμιγμένοι τὴν κίνησιν ἀρχαϊκὴν ὑπὸ τὸν αὐλὸν καὶ τὴν ᾠδὴν ποιοῦνται.*

Oratio de civitate Atheniensi poetices patrona, quam d. VIII m. Octobris a. 1874 cum rectoris acad. Groninganae munus deponeret habuit C. M. F r a n c k e n. Addita est brevis narratio eorum, quae academiae per annum 1873—1874 prospera et adversa evenerunt. Groningae, apud J. B. Wolters. 26 S. 8. (S. 27—34 enthalten den Bericht über die Universitäts-Angelegenheiten).

In den einleitenden Bemerkungen allgemeinen Inhalts wird namentlich hervorgehoben, dass die Athener auch wegen ihres Verhältnisses zu den Bundesgenossen auf reiche und glänzende Förderung von Kunst und Poesie bedacht sein mussten. Sonst handelt der Verfasser ausschliesslich von den dramatischen Aufführungen: er erörtert, von welchem Einfluss der Umstand, dass dieselben von Staats wegen stattfanden, auf die dramatische Poesie gewesen sei. Für die Tragödie war dieser Einfluss in manchen Beziehungen nicht günstig: weil die Aufführung eine Sache des Staates ist, hält man an gewissen Formen fest, welche mit der sich vollziehenden inneren Entwickelung der dramatischen Poesie in Widerspruch gerathen. Dahin rechnet Francken insbesondere zweierlei: die Beibehaltung der Trilogie und des Chores. Die Aufführung von je drei Tragödien hat ihre Bedeutung verloren, nachdem der inhaltliche Zusammenhang derselben aufgehört hat. Indem man sie trotzdem beibehielt, ward einerseits die Entscheidung der Richter sehr erschwert: andererseits verhinderte man damit die Ausbildung einer Einzeltragödie von grösserem Umfang und reicherem Inhalt, mit Wechsel des Ortes und der Zeiten. Der Chor ist für die Dichtungen des Aeschylos und des Sophokles wesentlich: bei Euripides bildet er ein Hemmniss für die freiere Entfaltung der dramatischen Kunst. — Die Entwickelung der Komödie dagegen nimmt einen von derartigen Missständen unberührten Verlauf. Die Versuche, ihre Freiheit zu beschränken, erweisen sich als vergeblich, und als bei verändertem Inhalt der Chor überflüssig wird, lässt man ihn fallen. — Schliesslich handelt Francken von dem zweckmässigen Verfahren bei der Einsetzung der Preisrichter und von den im Ganzen treffenden und gerechten Entscheidungen derselben.

In Bezug auf die Worte im Artikel des Suidas über Sophokles, welcher von der Aufführung einzelner Dramen im Gegensatz zu der von Tetralogien handeln, schliesst sich Francken S. 13 der Meinung Dindorf's an, nach welcher wir dieselben auf Phrynichos zu beziehen hätten, und fügt hinzu: »de emendatione nihil definio, nisi quod haec sententia fuisse videtur: Phryn. initio fabulam fabulae opponebat, cum tetralogiis nondum certaretur (*καὶ οὗτος ἤρξατο δρ. πρ. δρ. ἀγ. ἀλλὰ μὴ τετραλογίαν*).« Es ist mir unbegreiflich, wie er diesen griechischen Worten den von ihm angegebenen Sinn beilegen konnte. Ferner vermuthet er, auch die Worte *προσηγορεύθη δὲ μέλιττα διὰ τὸ γλυκύ* könne man sehr gut auf Phrynichos beziehen. Gewiss nicht: denn auf Sophokles finden wir diese Bezeichnung häufig angewendet, während in der von Francken citirten Stelle Arist. Ran. (vielmehr Av.!) 748 Phrynichos nur in einem ganz bestimmten Zusammenhang mit einer Biene verglichen wird.

Dichter, Schauspieler und Kunstrichter im Alterthum und in der Neuzeit. Ein Mahnwort an die Gegenwart von Eduard Gervais. Leipzig, Verlag von J. H. Weber, 1875. 37 S. 8.

Die Tendenz der Schrift ist die Hebung der deutschen Schauspielerkunst. Sollte ein Philologe wegen des Titels vermuthen, über das antike Drama einige selbständige Bemerkungen von modernem Standpunkt aus hier zu finden, so würde er sich in dieser Erwartung getäuscht sehen: den antiken Verhältnissen werden nur wenige Sätze, in denen sich eine mangelhafte Kenntniss zeigt, gewidmet.

Moderne und antike Schicksalstragödie. Kritik der modernen Anschauung über die Tragödie von Eugen Heinrich Schmitt. Berlin, Verlag von Wilh. Müller, 1874. IV, 40 S. 8.

Diese mit Lebhaftigkeit und Wärme abgefasste Schrift eifert gegen die Ansicht, dass in der antiken Tragödie ein blindes und sinnlos grausames Schicksal walte wie in der modernen Schicksalstragödie. Vielmehr lassen sich mehrere unter den griechischen Tragödien leicht auf das Gesetz der tragischen Schuld zurückführen und ohne viele Mühe von diesem Standpunkte aus erklären und »rechtfertigen«. Wo aber das nicht der Fall ist, fällt der Held, um einer höheren sittlichen Idee, einem göttlichen Gesetze zum Siege zu verhelfen.

Die Art, wie der Verfasser seine Meinung an einzelnen Tragödien durchzuführen sucht, ist mehrfach recht gewaltsam und unbefriedigend. Unter diejenigen Dramen, bei denen eine tragische Schuld des Helden vorhanden ist, wird auch Hippolytos gerechnet. Denn dieser, eingewiegt in das Bewusstsein seiner eigenen Vollkommenheit, erweist sich als schwacher eitler Mensch und glaubt sich berechtigt, wie ein Gott verachtend und mit unbarmherziger Strenge auf seine schwächeren Mitmenschen herabblicken zu können. Er denkt und handelt unsittlich. Empörend ist sein Auftreten gegen die edle, sittlich zartfühlende Phädra, die er in seinem Uebermuthe mit grenzenloser Verachtung tödtlich verletzt u. s. w. Ob das Stück bei einem und dem anderen modernen Leser einen derartigen Eindruck erweckt, ist für die litterarhistorische Betrachtung desselben gleichgiltig; dass der Dichter seinen Hippolytos in diesem Sinne auffasste und zur Darstellung brachte, dass seine Zeitgenossen bei der Aufführung und beim Lesen des Stückes derartiges empfanden, muss aufs Entschiedenste bestritten werden. Ueber allen Subtilitäten moderner Aesthetik stehen die Worte der Aphrodite am Anfang und die der Artemis, des Theseus und des Chores am Schluss des Dramas. — Der Untergang Antigone's findet statt, damit das göttliche Gesetz, welches durch Kreon's tyrannische Massregel verletzt worden, zum Sieg gelange. »Durch Kreon's Vergehen wurde Antigone's Widerstand hervorgerufen, und nur durch diesen Widerstand und Antigone's Verderben konnte Kreon's Selbsterkenntniss, der Zusammenbruch seines Eigenwillens gegenüber dem höheren Gesetze und somit der Triumph des göttlichen höheren Sittengesetzes gegenüber der menschlichen frevelnden Willkühr herbeigeführt worden«. Wie? Einem Dichter wie Sophokles

wäre es also nach dem Verfasser nicht möglich gewesen, den Stoff so zu behandeln, dass das göttliche Gesetz triumphirte, ohne dass Antigone dabei zum Opfer fiel? — In Bezug auf den Herakles des Euripides hebt der Verfasser, nachdem er die Ansichten von »Bernardy« und Minckwitz (!) bestritten, hervor, dass den Griechen, ebenso wie die anderen Leiden des Herakles, auch das dort zur Darstellung gebrachte »nicht bloss als zwecklose Verfolgung der Götter erschien, sondern zugleich als Stufe zu einem erhabenen Ziele«, nämlich zur späteren Vergötterung. Wie man in der im Wahnsinn vollbrachten Ermordung von Gattin und Kindern eine solche jedenfalls höchst eigenthümliche Vorstufe erblicken konnte, wird dem Verfasser hoffentlich klarer sein als dem Referenten.

Friderici Heimsoethi De interpolationibus commentatio VI und commentatio VII. Vor den Bonner indices scholarum für das Sommersemester 1874 und das Wintersemester 1874—1875.

Der Verfasser betont in der ersten dieser Abhandlungen die bekannten Thatsachen, dass allgemeine Sentenzen im Alterthum als ein überaus beliebter Schmuck der Poesie galten, dass sie insbesondere für die Würde des tragischen Stils unentbehrlich waren, dass sie hier namentlich zum Abschluss der Epeisodia, der längeren Reden und des ganzen Stückes dienten, und nimmt hieraus Veranlassung, mehrere solcher Stellen in den griechischen Tragödien gegen die Verdächtigungen neuerer Herausgeber in Schutz zu nehmen. In der zweiten sucht er nachzuweisen, dass dieselben auch Stellen für eingeschoben erklärt hätten, welche für den sprachlichen oder logischen Zusammenhang gar nicht zu entbehren seien.

O. Ribbeck, Ueber einige historische Dramen der Griechen. Rhein. Mus. N. F. XXX S. 145—161.

Der Inhalt dieses Aufsatzes besteht in Vermuthungen über mehrere Tragödien der späteren Zeit, welche historische Stoffe im engeren Sinne behandelten. Im Mausolos des Theodektes war vielleicht die Vereinigung der sechs bis dahin vereinzelten karischen Städte zu einer Hauptstadt Halikarnass dargestellt, im Themistokles des Moschion der Tod und die Bestattung des Themistokles. (Dabei wird die Ansicht geäussert, das zehnte Fragment des Moschion beziehe sich auf Adrastos und die Mütter der sieben vor Theben gefallenen Helden; aber in jenen Versen wird offenbar ein entthronter König geschildert: giebt es eine Darstellung, wonach Adrastos durch den verunglückten Kriegszug seinen Thron verloren hätte?) Für den Themistokles des Philiskos nimmt Ribbeck, unter der Voraussetzung, dass dieses Drama eine Tragödie war, als Stoff des Themistokles Einkehr und Aufnahme bei Admetos an. Den Inhalt des Pheräer des Moschion bildete die Katastrophe des Pheräers Alexandros, während Lykophron in den *Κασσανδρεῖς* das Schicksal des Tyrannen Apollodoros behandelte. Stoff der *Μαραθώνιοι*

des Lykophron war nicht der marathonische Sieg der Athener, sondern vielleicht der Opfertod des marathonischen Eponymos Marathos. — Die Unsicherheit solcher Hypothesen gesteht der Verfasser durch die Art, wie er sie vorbringt, meistens selbst zu.

Della commedia presso i Greci, i Latini, e gl' Italiani. Studii di Cesare Beccaria. Roma, Torino, Firenze. Ermanno Loescher. 1874. 8.

Der Verfasser zeigt eine Bescheidenheit, wie sie uns in litterarischen Arbeiten bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Seine Gelehrsamkeit ist, nach S. VII, eine sehr geringe; streitige Fragen zu entscheiden kommt ihm nicht zu (S. 100). Zur Abfassung des Buches ist er nur dadurch veranlasst worden, dass die Komödie der drei genannten Völker seiner Meinung nach in Italien nicht genug bekannt und geschätzt ist; er bezweckt mit seinem Versuche, die Unkundigen in dieses Studium einzuführen und Kenntnissreichere zu einer besseren Bearbeitung des Gegenstandes zu bestimmen (S. VIIf.). Demgemäss prophezeiht er seinem Buche nur ein kurzes Leben (S. 100).

Was nun die bis S. 106 reichende Geschichte der griechischen Komödie betrifft (auf welche allein sich die folgenden Bemerkungen beziehen), so kann Referent, bei aller Achtung vor dem guten Willen und dem Eifer des Verfassers, dessen Hauptfach die Litteratur seines Volkes zu sein scheint, nur constatiren, dass derselbe zur Bescheidenheit alle Ursache hat. Die Hilfsmittel, aus denen er schöpft, sind an Zahl äusserst gering. Soviel ich sehe, sind von Arbeiten deutscher Gelehrten nur die litterarhistorischen Werke von Schlegel und Otfried Müller, sowie die von Dindorf besorgte Didot'sche Ausgabe des Aristophanes benutzt. Das Werk von »Meinecke« wird zwar S. 99 gepriesen und anempfohlen; aber das auf derselben Seite befindliche Citat daraus ist offenbar aus O. Müller entlehnt. Auch die Vertrautheit des Verfassers mit der griechischen Litteratur lässt viel zu wünschen übrig. Wie er die griechische Komödie auffassen zu dürfen glaubt, zeigt besonders S. 64: Aristophanes stand nicht nur bei den Athenern, sondern auch bei den Fremden in hoher Achtung; der Perserkönig wusste seine Bedeutung zu würdigen, ebenso wie Philippos die des Demosthenes; wie wir durch den Dichter erfahren (secondo ch' egli stesso ne dice!), erkundigte er sich über ihn bei den spartanischen Gesandten; die Spartaner aber hassten ihn so sehr, dass sie (come dice Aristofane medesimo) nach dem Besitze von Aegina trachteten bloss um ihn von seinem Eigenthum zu vertreiben. Nach der Inhaltsangabe der Wespen (S. 63f.) zu schliessen, hat der Verfasser das Stück schwerlich gelesen. Auch den ovidischen Vers, welcher S. 94 citirt wird, kann der Verf. nicht im Zusammenhang gelesen haben; sonst wäre das arge Missverständniss, das er sich dabei zu Schulden kommen lässt, kaum denkbar. S. 6 findet sich die originelle

Bemerkung, die Dichter hätten bei den Griechen in der ältesten Zeit in solcher Verehrung gestanden, dass man ihnen eine eigentlich der Gottheit zukommende Benennung gegeben habe; denn ποιητής bezeichne den »Schöpfer«.

Diese Beispiele mögen zur Begründung des allgemeinen Urtheils genügen. Neue Ansichten hat der Verfasser weder aufgestellt noch aufzustellen beansprucht, und eine Inhaltsangabe der 29 Abschnitte, aus denen seine Geschichte der griechischen Komödie besteht, wäre völlig zwecklos: von den Lesern dieses Jahresberichtes wird keiner Veranlassung haben, sich des Buches zu bedienen.

Die altgriechische Komödie und ihre geschichtliche Entwickelung bis auf Aristophanes und seine Zeitgenossen. Von Gustav Cramer, Gymnasiallehrer. Cöthen, Verlag von Otto Schulze. 1874. 46 S. 4.*)

Den ersten Abschnitt der Schrift bildet eine Zusammenstellung von Urtheilen über die alte Komödie aus alter und neuer Zeit, mit eigenen ästhetischen Bemerkungen des Verfassers. Der Haupttheil besteht in dem Versuch einer Entwickelungsgeschichte der Komödie bis auf die Zeit des Kratinos und Aristophanes, behandelt also einen Gegenstand, von dem bereits Aristoteles nach seinem eigenen Geständniss nur äusserst wenig wusste. Wesentliche neue Resultate zu geben lag wohl nicht in der Absicht des Verfassers. Das vorhandene Material, die Stellen aus der Poetik, den Parömiographen, Suidas, die Tractate über die Komödie und die anderen lieben alten Bekannten werden uns von Neuem vorgeführt und so gut es eben gehen will in Uebereinstimmung gebracht. Dass der Verfasser, wie viele andere vor ihm, versucht hat, mit Hülfe seiner Phantasie sich ein Bild von Dingen zu entwerfen, über die bereits das spätere Alterthum im Unklaren war, ist gewiss nicht zu tadeln; wohl aber darf man fragen, ob eine Veröffentlichung solcher Ausführungen noch Nutzen bringt und Billigung verdient. Ueber die alten Phallika z. B. erhalten wir folgende Bemerkungen (S. 16). »Ueber die ursprüngliche Natur der Phallika sind wir sonst gänzlich im Unklaren, nur lässt sich darüber soviel muthmassen, dass es von einem Doppelchore strophisch vorgetragene Lieder waren, an und für sich natürlich voll von auf die phallische Natur des Gottes bezüglichen Anspielungen, denen sich ein vom Chorführer, der meist der Dichter selbst war, recitirtes Epirrhema anschloss, worin jeder, der das Unglück hatte, in irgend einer Weise des Dichters Unwillen erregt zu haben, schonungslos verhöhnt und an den Pranger gestellt wurde. Möglich auch, dass die Phallosträger häufig Sklaven waren, denen an den bacchischen Festen gestattet war, ungestraft gegen ihre Herren ausfallend werden zu können. Natürlich wählte man in diesem Falle solche Individuen, die sich durch Mutterwitz und satirische Begabung auszeichneten, und von denen man die Erwartung

*) [Vgl. oben Abth. I, S. 458.] Anm. d. Red.

hegte, dass sie durch komische Diction und Action zur Heiterkeit aller bei der Procession Betheiligten beitragen würden. Daran, oder vielmehr abwechselnd mit den Gesängen, schloss sich ein lustiger, bei griechischen Volksfesten nie fehlender Tanz (*κόρδαξ*)«. Von ähnlicher Art sind die Schilderungen der alten megarischen Komödie und der Komödie des Susarion (S. 26 und 28). Dafür, dass es im Einzelnen nicht an Irrthümern und falschen Auffassungen fehlt, möge der folgende Satz als Beispiel dienen (S. 33): »freilich fand hierbei (in der Behandlung des chorischen Elementes) eine Uebergangsperiode statt, und je nachdem die Archonten, von deren Willen hierin Alles abhing, eine Choregie bewilligten oder nicht, liessen die Dichter den Chor fallen oder wiesen ihm wenigstens eine mehr untergeordnete Stellung an, was noch Kratinos in seinen *Ὀδυσσεῖς* und sogar Aristophanes im *Αἰολοσίκων* gethan haben sollen«. — Schliesslich handelt der Verfasser über die Komödien des Kratinos und Krates, ausgehend von den bekannten Worten des Aristoteles über den letzteren. Er meint, man habe die dichterische Thätigkeit des Kratinos in zwei Perioden einzutheilen, in eine vor Krates, wobei dieser noch in den Dramen des Kratinos als Schauspieler agirte, und in eine zweite nach Krates, als dieser die frühere, mit der Stegreifpoesie der Jambizonten zusammenhängende Praxis verlassen hatte und zuerst zu einer Verallgemeinerung und Idealisirung des komischen Stoffes vorgeschritten war. Diese Hypothese würde Beifall verdienen, wenn Aristoteles unter den Stücken von einer *ἰαμβικὴ* (nicht, wie der Verfasser wiederholt schreibt, *ἰαμβιστικὴ*) *ἰδέα* »eine mit den Spottgedichten der früheren iambistischen Stegreifspoesie noch engverwachsene, dichterisch unkünstlerische Gattung« verstanden hätte. Allein etwas derartiges liegt nicht im Ausdruck; wir haben denselben, wie schon der Gegensatz zeigt, lediglich auf den Inhalt zu beziehen. Vollkommen treffend bemerkt Vahlen, das beste Beispiel einer *ἰαμβικὴ ἰδέα* seien die Ritter. Darum war aber ein solches Stück auch nach Aristoteles nicht geradezu »unkünstlerisch«; nur hat es keinen *λόγος καθόλου πεποιημένος*. Der Versuch des Verfassers, das Gegentheil darzuthun, wonach Kleon in den Rittern nur als »symbolische Figur« aufzufassen wäre (S. 41), wird schwerlich auf Beifall rechnen dürfen.

Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff, Die megarische Komödie. Hermes IX S. 319—341.*)

Nach einigen vortrefflichen Bemerkungen über die Vorzeit des nisäischen Megara und das Verhältniss zwischen Megara und Athen versucht der Verfasser den Beweis zu liefern, dass ein altes megarisches Lustspiel nicht existirt habe. Der Anspruch, den die nisäischen Megarer hierauf erhoben, fusst auf die Ableitung des Wortes Komödie von *κώμη*.

---

*) [Vgl. oben Abth. I, S. 458 f.] Anm. d. Red.

Aristoteles verwirft diese Etymologie, verwirft folglich auch den Anspruch der Megarer (worauf auch der sprachliche Ausdruck hinweist), und dies muss für uns entscheidend sein. Was die Figur des Susarion und ihrer präsumirten Komikerthätigkeit zu Grunde liegt, ist unerfindlich. Der angebliche megarische Schauspieler Mäson ist eine Sklavenmaske der attischen und sicilischen Bühne. Die bei attischen Komikern erwähnte »megarische Komödie«, bezeichnet einen Schwank, welcher in Megara spielt, ist also eine attische Atellana. Wenn Aristoteles Megarer erwähnt, welche als Choregen für die Komödie den Eingang zur Orchestra mit Purpur ausschlagen lassen, so bezieht sich das auf einen Spott der attischen Komödie über die »grossthuerischen Krautjunker«. — Was die früheren Zeiten der attischen Komödie betrifft, so beruhen die Namen Euetes, Euxenides und Eukrates auf Fälschung. Myllos ist eine alte Possenfigur. Die ältesten attischen Komiker, deren Namen Aristoteles kannte, sind Chionides und Magnes; die Stücke aber, welche man ihnen zuschrieb, waren unecht. Die ältesten Komiker, von denen zur Zeit des Aristoteles noch Stücke vorhanden waren, sind Kratinos und Ekphantides.

Diese speciell die attische Komödie betreffenden Darlegungen scheinen mir in den meisten Punkten richtig; besonders schlagend ist die Bemerkung, dass die drei erwähnten Namen einem schlecht erfundenen Betrug ihren Ursprung verdanken, ebenso das Urtheil über den angeblichen Komiker Mäson. Um so entschiedener aber muss ich mich gegen den Haupttheil des Aufsatzes, gegen die Erörterungen des Verfassers über die »megarische Komödie«, erklären.

Es ist zunächst nicht richtig, dass der Anspruch, den die nisäischen Megarer auf die Erfindung der Komödie erhoben, lediglich auf die Etymologie von *κωμῳδία* fusst, wie dies der Verfasser anzunehme scheint. Vielmehr führten die Dorier, ausser jener närrischen Argumentation, die sich auf den Gebrauch der Wörter *κώμη* und *δρᾶν* berief, zur Begründung ihrer Ansprüche auch litterargeschichtliche Facta an, die hybläischen Megarer die dichterische Thätigkeit des Epicharmos, die Peloponnesier ohne Zweifel die Ausbildung der Dithyrambenpoesie (vergl. Aristot. p. 1449a), die nisäischen Megarer aber die angebliche Thatsache, »dass die Komödie unter ihrer Demokratie aufgekommen sei«. Wir wissen von dem starken Gegensatz, der in Megara zwischen der Landbevölkerung und den städtischen Patriciern bestand; Theognis klagt, dass Menschen, welche vorher mit Ziegenfellen bekleidet auf dem Lande gelebt haben, nun in der Stadt wohnen und dort als *ἀγαθοί* gelten. In Folge einer solchen Umwälzung also bildete sich, wie die Megarer zur Zeit des Aristoteles behaupteten, aus den bis dahin ländlichen, in den *κῶμαι* üblichen Spielen nun auch in der Stadt eine *κωμῳδία*. Daraus, dass es die Megarer behaupteten, folgt freilich zunächst noch nicht, dass es sich wirklich so verhalten hat. Aber irgend etwas Unmögliches

oder auch nur Unwahrscheinliches liegt in der Behauptung nicht, wenn wir uns nur die Vorstelluug von einer Komödie wie die attische aus dem Sinn schlagen und an ein Possenspiel bescheidener Art denken. Jedenfalls hätte ich von Seiten des Verfassers einige Aufklärung darüber gewünscht, wie wir uns eine derartige Anmassung der Megarer, die Nichtigkeit ihrer Behauptung vorausgesetzt, entstanden denken sollen. Doch hoffentlich nicht aus den Spöttereien der attischen Bühne?

Es ist ferner nicht richtig, dass aus den Worten des Aristoteles eine entschiedene Verwerfung der megarischen Ansprüche zu entnehmen sei. Allerdings gab er der Ableitung von κῶμος den Vorzug; aber für die Hauptsache folgt daraus, wie gesagt, noch nichts. Und wie in der indirekten Fassung ὡς ἐπὶ τῆς παρ᾽ αὐτοῖς δημοκρατίας γενομένης eine Kritik ausgesprochen sein soll, vermag ich nicht zu erkennen. Aristoteles lässt sich einfach auf eine Entscheidung der Frage weiter nicht ein.

Was sodann die dunkle Persönlichkeit des Susarion von Tripodiskos anlangt, so ist es drittens nicht richtig, dass Aristoteles ihn nur darum nicht erwähnt haben kann, »weil er ihn entweder nicht kannte oder weil er ihm nicht glaubte«. »Die sicilischen Megarer erhoben Anspruch auf die Komödie; denn von da war Epicharmos, der viel älter ist als Chionides und Magnes«. Es handelt sich in dieser Angabe um den Prioritätsstreit zwischen dem sicilischen Megara und Athen: was sollte da die Erwähnung des Susarion, der nach der Tradition ein nisäischer Megarer war, auf den sich also die Athener, wenn er auch in Attika auftrat, doch nicht berufen konnten? Ihn hier zu nennen war also keine Veranlassung. Ebensowenig war eine solche im Vorhergehenden vorhanden. Man vergesse doch nicht, dass die ganze Bemerkung über diesen Prioritätsstreit eine reine beiläufige ist, herbeigeführt durch den Ausdruck δράματα, und als eine solche zu beurtheilen ist. — Sich einzubilden, über Susarion etwas Sicheres zu wissen, wäre natürlich eine Lächerlichkeit, und über seine angeblichen Trimeter ist weiter kein Wort zu verlieren. Aber der Name macht nicht den Eindruck einer Erfindung, wie es bei jenem attischen Kleeblatt der Fall ist, und die Möglichkeit, dass das Andenken an den Director einer Truppe von Possenspielern im megarischen Ländchen lebendig blieb — diese Möglichkeit wird Niemand in Abrede stellen können. Die ars nesciendi in allen Ehren; nur möge man aus dem nescire nicht ohne Weiteres ein negare machen.

Epicharm ist nach Aristoteles aus dem sicilischen Megara, und nicht die Syrakusaner, sondern die Megarer erheben auf Grund seiner Dramen ihre Prioritätsansprüche. Daraus hat man mit Recht den Schluss gezogen, dass diese Dramen zum Theil noch in Megara gedichtet und aufgeführt wurden. An eine »Erfindung« dieser Dichtungsgattung durch Epicharm wird Niemand glauben: eine Volksposse oder wie man es sonst nennen will muss er vorgefunden haben. Dasselbe also vermögen wir

mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit bei der Kolonie nachzuweisen, worauf die Mutterstadt (und zwar hiervon ganz unabhängig) Anspruch erhebt. Man braucht wahrlich nicht Anhänger der von Wilamowitz mit Recht verurtheilten Concordanzhistorie zu sein, um auf ein solches Zusammentreffen einigen Werth zu legen.

Wenden wir uns schliesslich zu den in Betracht kommenden Stellen der attischen Komödie. Zunächst werden bei Aspasios dem Ekphantides Worte zugeschrieben, welche in der Ueberlieferung arg entstellt und mit Sicherheit nicht mehr zu heilen sind. Der Verfasser billigt einen Emendationsversuch von Hermann und legt denselben für seine Folgerungen zu Grunde. Nehmen wir aber mit Bergk und Meineke an, dass bei Aspasios zwei Fragmente irrthümlich mit einander vereinigt sind (und dies ist jedenfalls möglich, für mich sogar wahrscheinlich), so ist jenen Folgerungen der Boden entzogen. Wir haben dann ein Fragment *Μεγαρικῆς κωμῳδίας ᾆσμα* . . . . und ein anderes *αἰσχύνομαι* (oder *ᾐσχυνόμην*) *τὸ δρᾶμα Μεγαρικὸν ποιεῖν*. Dazu kommt dann die Stelle in den Wespen V. 57, wo im Gegensatz zu einer mit *λίαν μέγα* bezeichneten Komödiengattung ein *γέλως Μεγαρόθεν κεκλεμμένος* hingestellt wird. Endlich ist bei Eupolis von einem *σκῶμμ' ἀσελγὲς καὶ Μεγαρικὸν καὶ σφόδρα ψυχρόν* die Rede. Ich sah in diesen Stellen (von denen die letztere vielleicht gar nicht herbeizuziehen ist) bisher nicht etwa »ein biderbes Eingeständniss der Athener, die stolzeste und eigenartigste Blüthe ihrer Poesie stamme aus der Fremde, aus Megara gar«, — sondern vielmehr einen Spott auf rohe, plumpe und abgeschmackte Hanswurstenstücke, welche nach der Behauptung der attischen Komiker in Megara zu Hause seien; und ich denke, die meisten, welche sich mit der Frage beschäftigten, werden wohl derselben Ansicht gewesen sein. Die Ausführungen von Wilamowitz können mich nicht bestimmen, sie aufzugeben und mich zu dem Glauben an eine »attische Atellana«, welche in Megara spielt, zu bekehren. Ich finde nicht dass für diese Hypothese stichhaltige Gründe beigebracht sind; denn aus einer nicht sicheren Conjectur derartige Schlüsse zu ziehen ist nicht erlaubt, auch wenn die Conjectur von G. Hermann ist. Auch steht der Vers in den Wespen, wie mir scheint, der Meinung von Wilamowitz entgegen; denn nach meinem Gefühl wäre für einen Schwank, der in Krähwinkel oder Schildburg spielt, der Ausdruck »ein aus Krähwinkel gestohlener Schwank« nicht gerade sehr passend.

Los oradores griegos. Lecciones explicadas en el Ateneo científico y literario de Madrid, en el curso de 1872 — 1873, por Arcadio Roda. Con un prólogo del excmo. Sr. D. Antonio Cánovas del Castillo. Madrid, Librería de V. Suarez, 1874. XXIV, 350 S. 8. *)

*) [Vgl. oben Abth. I, S. 475.] Anm. d. Red.

Irgend welche wissenschaftliche Bedeutung haben diese acht Vorträge nicht; ihr Verfasser wollte besonders auf diejenigen seiner Landsleute eine Wirkung ausüben, denen eine erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete politischer Beredsamkeit als Ziel ihres Strebens vorschwebte. Einen eigenthümlich fremdartigen Eindruck macht auf den deutschen Leser die glühende und bilderreiche Rhetorik, zumal da diese Form häufig in merkwürdigem Contraste zum Inhalt steht. Die zweite Vorlesung z. B. beginnt mit den Worten (S. 35): »Wenn sich der Blick auf das Alterthum richtet, um unter dem Staube der Zeitalter die ersten Fortschritte des menschlichen Wissens zu entdecken, so begegnet der Beobachter zwei grossen Epochen und zwei grossen Völkern, welche bezeichnet werden können als das griechische Alterthum und das römische Alterthum« u. s. w. Demosth., so lesen wir S. 265, erfüllte alle Anforderungen, welche an einen vollendeten Redner gestellt werden können. »So nannte ihn der grösste der alten Kritiker, der einzige Mann, welcher ihm das Scepter der forensischen Beredsamkeit entreissen konnte und welcher ihm am nächsten kam in der politischen Beredsamkeit, Cicero, welcher ungeachtet seiner Grösse ehrfurchtsvoll sein Knie vor dem Ruhme des athenischen Redners beugte«. Das Wissen des Verfassers ist sehr gering. Von der Entdeckung der Reden des Hypereides hat er offenbar niemals etwas vernommen, ebenso wenig etwas von einem Unterschiede zwischen dem Redner und dem Tragiker Antiphon (S. 147). Aus den Betrachtungen in der ersten Vorlesung, wo von den grossen Dichtern Homer und Ossian gehandelt wird, weht uns die Luft des vorigen Jahrhunderts erfrischend entgegen. Ueber seine Quellen giebt der Verfasser Rechenschaft in den auf eine jede Vorlesung folgenden Anmerkungen. Hier wird z. B. für die auf Homer bezügliche Thätigkeit des Peisistratos auf Dacier's Anmerkungen zu der Uebersetzung von Plutarch's Solon verwiesen (S. 63), und zu dem kurzen Abschnitt über Lykurg wird bemerkt (S. 259): »Diese Notizen über Lykurg sind entnommen aus Plutarch, W. Grote, Schöll (selbstverständlich die Litteraturgeschichte von M. S. F. Schöll) und aus Demosthenes, in seinem Briefe an den Rath und das Volk von Athen. Lykurg hinterliess eine einzige Rede« u. s. w. Den Vorträgen hinzugefügt sind zwei Anhänge. Der erste enthält verschiedene an Demosthenes anknüpfende Betrachtungen; u. a. werden Stellen aus Isokrates und Thukydides einerseits und aus Demosthenes andererseits in mehr oder weniger passende Vergleichung und Beziehung zu einander gesetzt, wobei auch die demosthenische Leichenrede arglos benutzt wird (S. 314). In einem zweiten ganz kurzen Anhang wirft der Verfasser noch einen flüchtigen Blick auf die griechische Beredsamkeit nach Demosthenes; hier werden wir (S. 347) darauf aufmerksam gemacht, dass Deinarchos von Korinth, der Verfasser von drei noch erhaltenen Reden, nicht mit dem Ankläger des Demosthenes gleichen Namens verwechselt werden dürfe. Doch genug. Die Zahl der

fehlerhaften Angaben wäre sicherlich noch weit grösser als sie ist, wenn die Mittheilung von Thatsachen weniger dürftig wäre. — Die Vorrede ist wegen der Persönlichkeit ihres Verfassers nicht ohne Interesse.

Études sur l'éloquence attique. Par Jules Girard, membre de l'Institut, professeur de poésie grecque à la Faculté des lettres de Paris. Lysias, Hypéride, Demosthène. Paris, librairie Hachette et Cie., 1874. XII, 305 S. 8.*)

Eine Vereinigung von vier anziehend geschriebenen Aufsätzen, welche bereits früher einzeln veröffentlicht wurden: 1. l'atticisme dans Lysias (zuerst unter dem Titel »des caractères de l'atticisme dans l'éloquence de Lysie«, Paris 1854); 2. Hypéride: sa vie et ses discours (Revue nationale von 1861); 3. Discours funèbre (Revue des Deux-Mondes von 1871); 4. Démosthène dans l'affaire d'Harpale (Revue nationale von 1862). Die neu hinzugekommene Vorrede enthält von S. IX an einige Betrachtungen über die Verurtheilung des Demosthenes.

Die attische Beredsamkeit. Zweite Abtheilung: Isokrates und Isaios Dargestellt von Friedrich Blass, Dr. phil. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner, 1874. 550 S. 8.

Der grössere Theil dieses Buches, in welchem ein reiches und weit zerstreutes Material mit ebenso grossem Fleisse wie Geschick bearbeitet ist, handelt in drei Capiteln über Isokrates.

1. Einleitung. Isokrates' Leben und Persönlichkeit (S. 1 bis 93). In der Einleitung wird namentlich hervorgehoben, wie die hellenische Bildung in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts mehr zu einer allgemein humanen wurde, sich aber von der des Hellenismus durch die Einseitigkeit ihrer verschiedenen Arten und das Fehlen des eigentlichen Gelehrtenthums unterschied. — Die Geburt des Isokrates ist um die Mitte 436 anzusetzen (S. 10). Wohl erst nach dem Ende des peloponnesischen Krieges wird er Schüler des Gorgias; etwa 400 finden wir ihn in Athen als fertigen Redner (S. 14). Dass er zuerst auf Chios eine Schule gegründet habe, stellt Blass in Abrede: er vermuthet, bei Plutarch 837 B sei *ἐπὶ Χίου* durch ein Versehen des Verfassers aus *ἐπὶ Λυκείου* entstanden. Die Eröffnung der Schule in Athen ist spätestens 393 anzusetzen (S. 17); ungefähr 390 oder etwas später hört seine Thätigkeit als Redenschreiber auf. Dass Isokrates kein Honorar genommen habe, ist unrichtig (S. 21). In der Rede gegen die Sophisten, dem Programm seiner Lehrthätigkeit, sind unter den zuerst bekämpften Eristikern nicht die Sokratiker, sondern die Jünger des Protagoras zu verstehen (S. 22). Eine feindliche Tendenz des später abgefassten platonischen Phädros gegen Isokrates ist abzuweisen, wahrscheinlich dagegen, dass Platon ihn

*) [Vgl. oben Abth. I, S. 476.] Anm. d. Red.

damit zu noch besserem, als er bereits erreicht hatte, zu bekehren suchte (S. 28ff.), freilich vergebens. Als eine Erwiderung auf des Isokrates' Ausfall gegen die Philosophie in der Helena ist Euthyd. p. 304ff. anzusehen (S. 31f.), eine Bezugnahme auf die Rede gegen die Sophisten auch Gorg. p. 463 zu erkennen (S. 33). Auf die Erörterung des Verhältnisses zwischen Isokrates und Platon folgt eine Darlegung der ethischen und religiösen Anschauungen des Isokrates (S. 38ff.), sowie seines Verhältnisses zu den Dichtern und zur Geschichtsforschung (S. 43ff.). — Die Blütheperiode von Isokrates' Schule beginnt etwa 380. Unter seinen aus Attika stammenden Schülern während derselben ist Timotheos hervorzuheben; über sein Verhältniss zu demselben S. 49ff., über die sonstigen Schüler S. 51ff. Etwa um 355 eröffnet Aristoteles seine platonische Schule; über den Gegensatz zwischen beiden S. 60ff. — Die Ehe des Isokrates mit Plathane fällt spätestens 380; 368 ist Aphareus allem Anschein nach bereits adoptirt (S. 64f.). Die Nachricht, dass Isokrates bei den Leichenspielen zu Ehren des Mausolos als Bewerber um den Preis im Enkomion aufgetreten sei, ist zu verwerfen (S. 68). Ausführlich handelt Blass von den politischen Ideen und der politischen Wirksamkeit des Isokrates (S. 69ff.). In der Rede vom Frieden spricht derselbe seine wirklichen Gesinnungen aus (S. 83). Die Veranlassung seinem Leben 338 ein Ende zu machen war aller Wahrscheinlichkeit nach seine Krankheit, gewiss nicht die Niederlage Athens (S. 89f.).

2. Isokrates' Charakter als Rhetor und Redner (S. 93 bis 195). Eine τέχνη hat Isokrates weder herausgegeben noch auch nur ausgearbeitet; wahrscheinlich stellte ein Schüler Aufzeichnungen von ihm zusammen und gab sie unter des Meisters Namen heraus (S. 97f.). Isokrates hatte eine rhetorische Theorie, aber eine noch sehr unvollkommene (S. 107). Was uns von seinem System erhalten ist, wird vom Verfasser sorgfältig und übersichtlich zusammengestellt (S. 98ff.). Derselbe giebt weiterhin eine Würdigung seiner Kunst (S. 113ff.) und Erörterungen über seinen Ausdruck, die Zusammenfügung der Worte (insbesondere über die Vermeidung des Hiatus, dessen häufigeres Vorkommen im Trapezitikos und der Rede gegen Euthynus nach S. 132 keinen Grund zur Verdächtigung abgiebt), den Rhythmus, die Wortstellung, die Periodik (O. Müller's Auffassung der Symmetrie bei Isokrates wird S. 156 widerlegt), die Figuren, die Composition der ganzen Reden, und schliesst mit einer Besprechung und Erklärung des Eindruckes, welchen dieselben auf die antiken Beurtheiler machten.

3. Isokrates einzelne Werke (S. 195—304), von denen Dispositionen, Inhaltsangaben und Beurtheilungen gegeben werden. Ihre Chronologie ist nach Blass folgende: gegen Lochites und gegen Euthynus nicht lange nach 402, gegen Kallimachos c. 399, über das Gespann c. 397, gegen die Sophisten c. 393, Trapezitikos 393 oder 392, Helena aus den ersten Jahren nach 393, Aeginetikos 390 oder bald nachher, Busiris einige

Jahre nach 391, Panegyrikos begonnen 390, herausgegeben 380, an Nikokles c. 376, Nikokles mehrere Jahre nach 378, Plataikos 373, Euagoras c. 370, Brief an Dionysios zwischen 369 und 366, Brief an die Söhne Jason's 359, Brief an Archidamos 356, über den Frieden 356 oder 355, Archidamos zwischen 356 und 351, Areopagitikos Ende 355 oder Anfang 354, Antidosis 353, Brief an die Mytilenäer 350, Philippos 346, Brief an Timotheos c. 345, Brief II an Philippos und Brief an Alexander 342, Brief an Antipatros 340 oder 339, Panathenaikos begonnen 342, vollendet 339, Brief III an Philippos 338. — Die Rede gegen Euthynus dem Isokrates abzusprechen ist kein Grund; sie ist für eine sophistische Studie zu halten (S. 204). Ebenso gehört der Trapezitikos dem Isokrates an (S. 211), und in der Rede an Nikokles hat Benseler mit Unrecht die in der Antidosis ausgelassenen Stücke für Interpolationen erklärt (S. 248). Auch das unter dem Namen des Gorgias erhaltene Enkomion auf Helena hält Blass jetzt für echt (S. 222). Die Rede an Demonikos aber rührt nicht von Isokrates her (S. 257).

4. Isokrates' Nebenbuhler: Antisthenes, Alkidamas, Polykrates, Zoilos, Anaximenes und andere (S. 304 — 369). Ich hebe hieraus folgendes hervor. Der Verfasser begründet ausführlich, dass die zwei dem Antisthenes beigelegten Reden als echte Werke desselben anzusehen seien (S. 311 ff.). Eine rhetorische Beschäftigung des Sokratikers Aeschines stellt er in Abrede (S. 317). Der zweite Theil der isokrateischen Rede gegen die Sophisten ist nicht auf Alkidamas zu beziehen (S. 321). Von Alkidamas rührt die ihm beigelegte Rede über die Sophisten her (S. 327 ff.), nicht die gegen Palamedes (S. 331 ff.); doch stammt auch letztere aus der klassischen Zeit (S. 333 ff.). Cobet's Behauptung, der Ankläger, gegen den Xenophon im Anfang seiner Denkwürdigkeiten sich richtet, sei Polykrates, wird zurückgewiesen (S. 340). Das von Aristoteles citirte Lob Alexander's ist wohl nicht dem Polykrates zuzuweisen, vielleicht dem jüngeren Theodektes (S. 342). Möglicher Weise gehört ersterem die Rede gegen Palamedes an (S. 343). Die Techne des Anaximenes scheint um 340 geschrieben (S. 361). Eine genauere Besprechung derselben bildet den Schluss des Capitels.

5. Schüler des Isokrates. Platon und Xenophon (S. 369 bis 452). Theopompos, um 380 geboren, lebte schon seit c. 377 mit seinem Vater in der Verbannung, machte um 360 in Athen die Schule des Isokrates durch, siegte in dem Redekampf zu Ehren des Mausolos um 350, kehrte um 336 — 332 in seine Heimath Chios zurück, musste nach dem Tode Alexander's dieselbe wieder verlassen und fand in Aegypten eine Zuflucht von ungewisser Zeitdauer (S. 370 ff.). Seine Schrift gegen die Schule Platon's war eine Art Tadelrede, keine Episode der Philippika; die Schrift über die aus Delphi geraubten Gelder war wohl eine flüchtige Aufzeichnung und Materialsammlung (S. 376. 392). Der von ihm fr. 26 und bei Euseb. Praep. ev. 10 p. 464 erwähnte Isokra-

tes ist für den Athener, nicht (nach Sauppe) für den Apolloniaten zu halten (S. 378. 418). Von fr. 219 stammt der erste Satz aus den Philippika; dann ist wohl eine Lücke anzunehmen, so dass das Weitere anderswoher citirt war (S. 392). Ueber den Stil des Theopompos handelt Blass S. 388–396. — Ephoros ist c. 380 geboren, erlebte noch den Regierungsantritt Alexander's und ward wohl mitten in der Arbeit an seinem Geschichtswerke vom Tode überrascht (S. 396 ff.). Das ihm von Niebuhr gespendete Lob ist übertrieben (S. 401 ff.). Ueber seinen Stil S. 404–410. — Von Schülern des Isokrates werden ausserdem noch besprochen Theodektes (S. 410 ff.), Naukrates (S. 416 ff.), Isokrates von Apollonia (S. 418), Kephisodoros (S. 419 ff.) und Philiskos (S. 422). Von der Techne des Theodektes scheint Aristoteles einen von eigenen Erläuterungen begleiteten Auszug gemacht zu haben, auf den er in anderen Schriften Bezug nimmt (S. 413). Vielleicht ist der jüngere Isokrates in Heraklea geboren und veranlasste die Tyrannei des Klearchos seinen Vater zur Auswanderung nach Apollonia (S. 418). Timäos kann Schüler des Philiskos gewesen sein, indem er sich schon vor seiner Vertreibung durch Agathokles seine rhetorische Bildung in Athen holte (S. 423). — Ueber den von Platon handelnden Abschnitt (S. 424–441) vgl. Band I dieses Jahrganges S. 323. — Was Xenophon und speciell dessen Agesilaos betrifft, so erklärt sich Blass entschieden gegen die Hypothese von Beckhaus und für die Echtheit der genannten Schrift (S. 445 ff.).

6. Isaios (S. 452–541). Derselbe war vielleicht in Chalkis Bürger, in Athen Metöke (S. 454). Seine Schülerschaft bei Isokrates ist, wenn wir der Nachricht davon Glauben schenken, in das erste Decennium des vierten Jahrhunderts zu setzen, nicht mit Benseler kurz vor 360 (S. 455). Ein Verkehr des Demosthenes mit ihm ist nicht in Abrede zu stellen, wohl aber ein bezahlter Unterricht (S. 456). Nach einer Beurtheilung des Isaios im Allgemeinen (S. 464–493) wendet sich Blass zu den einzelnen Reden und bespricht sie in derselben Weise wie die des Isokrates. Ihre Chronologie ist wahrscheinlich folgende: über die Erbschaft des Dikäogenes (V) c. 389, über die Erbschaft des Aristarchos (X) nach 378, über die des Antiphilos (IX) nach 371, des Kiron (VIII, keine der ältesten) spätestens 363, des Philoktemon (VI) 364 oder 363, des Menekles (II) c. 360 oder wahrscheinlicher c. 354, des Hagnias (XI) 359 oder 358, für Eumathes einige Zeit nach 357, über die Erbschaft des Apollodor (VII) 353. Zu den späteren Reden gehören auch die über die Erbschaft des Kleonymos (I) und des Pyrrhos (III). Unbestimmt lässt Blass die Zeit der Rede über die Erbschaft des Nikostratos (IV); zweifelnd drückt er sich über die Rede für Euphiletos aus (S. 535). Um der Annahme zu entgehen, dass Isaios eine Rede für und eine gegen Kalydon abgefasst habe, ändert Blass bei Harpokr. s. v. *ἐπισημαίνεσθαι* die Worte *ἐν τῇ ἐξούλης Καλυδῶνι πρὸς Ἁγνόθεον ἀπολογίᾳ* in *ἐν τῇ ἐξούλης πρὸς Καλυδῶνα ἀπολογίᾳ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἁγνόθεον*, und schreibt bei demselben

s. v. *Κεφαλῆθεν* (*ἐν τῇ πρὸς Καλυδῶνα ἐπιτροπῆς*: dass hier »eine Handschrift *ἐπιστολῆς* biete«, finde ich bei Dindorf nicht bemerkt) *ἐξούλης* statt *ἐπιτροπῆς* (S. 538).

F. Blass, Charaktere von Rednern und Staatsmännern zu Demosthenes' Zeit. Grenzboten 1875. III. S. 1—19.

Charakterschilderungen des Lykurgos, Hypereides, Demades und Aeschines, in einfacher für weitere Kreise bestimmter Darstellung.

Die Rhetorik der Griechen und Römer in systematischer Uebersicht dargestellt von Dr. Richard Volkmann, Gymnasialdirector in Jauer. Zweite durch Berichtigungen und Zusätze vermehrte Ausgabe. Leipzig, Verlag von B. G. Teubner, 1874. VIII, 508 S. 8.

Zu dem 1872 in anderem Verlage erschienenen verdienstlichen Buche, einer sehr bereicherten Umarbeitung von des Verfassers »Hermagoras«, sind, nachdem es in den Teubner'schen Verlag übergegangen, S. 506–508 neu hinzugekommen, eine Anzahl von Berichtigungen, Citaten, Erwähnungen neu erschienener Schriften, und sonstige Nachträge enthaltend.

Léon Le Fort, La bibliothèque d'Alexandrie et sa destruction. Extrait de la gazette hebdomadaire de médecine et de chirurgie. 15 S.

Der Abbé Gorini suchte in der Schrift »Défense de l'église contre les erreurs historiques de MM. Guizot, Aug. et Am. Thierry, Michelet, Ampère, Quinet etc.« durch eine allerdings fabelhafte Behandlung der dunkeln und vielbesprochenen Stelle bei Orosius VI 15 zu beweisen, dass die alexandrinischen Christen an dem Untergang der Serapis-Bibliothek unschuldig gewesen. Hiergegen hauptsächlich wendet sich der Verfasser; er schliesst sich der Meinung an, nach welcher bei der Zerstörung des Serapis-Tempels die Bibliothek von den Christen geplündert wurde. Dagegen stimmt er in der Verwerfung des Märchens von der Vernichtung der alexandrinischen Bibliothek durch die Araber dem Abbé bei. Die kurzen Notizen, welche er über die ältere Geschichte der dortigen Büchersammlungen mittheilt, sind nicht frei von Fehlern und zeigen, dass die in diesem Jahrhundert gewonnenen neuen Aufschlüsse über den Gegenstand dem Verfasser unbekannt geblieben sind.

Jahresbericht über die Geographie der nördlichen Provinzen des römischen Reiches.

Von

Professor Dr. D. Detlefsen

in Glückstadt.

Auch der diesjährige Bericht über die Geographie der römischen Nordprovinzen wird sich zum grösseren Theil mit dem im C. I. L. III von Mommsen verarbeiteten Stoffe zu beschäftigen haben, neben welchem Werke nur wenige Leistungen auf eingehende Berücksichtigung Anspruch machen können. Indem ich der Richtung von Ost nach West folge, beginne ich mit der bereits im vorigen Berichte nach Mommsen ausführlicher behandelten Provinz

Dacien.

Es sind über dieselbe neuerdings von einem Siebenbürger, dem Professor C. Gooss in Schaessburg, zwei vortreffliche Arbeiten erschienen, die erste unter dem Titel:

Studien zur Geographie und Geschichte des Trajanischen Dacien's (Progr. des evang. Gymn. zu Schaessburg 1874). 77 S. 8.

Der Verfasser behandelt nach einer kurzen Einleitung über die bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete 1. die Quellen zur Geographie Daciens, 2. die Geographie, 3. die Geschichte der Provinz. Unter den Quellen wird zuerst (S. 6 ff.) Herodot herbeigezogen. Neu ist die Erklärung der Stelle 4, 48 über die Nebenflüsse des Ister. Aehnlich wie bisher wird von den zuerst als nördlich genannten der *Πόρατα* oder *Πυρετός* auf den Prut, *Τιαραντός* auf den Teljorman, einen Zufluss des Vede, *Ἀραρός* auf den Szereth (sonst *Ἱέρασος*), *Νάπαρις* auf die Jalomitza, *Ὀρδησσός* auf den Ardjisch, *Μάρις* auf den Marosch und den untern Lauf der Theiss bezogen, von den südlichen der *Σκίος* auf den Aescus (jetzt Isker), *Ἀρτάνης* auf den Vid, *Νόης* auf die Osma, *Ἄθρος* auf die

Jantra. Dagegen gebe Herodot fälschlich als südliche Nebenflüsse *Ἄτλας*, *Αὔρας* und *Τίβισις* an; für sie sei auf der Südseite kein Platz, sie seien vielmehr unter die nördlichen zu zählen (s. Schaffarik, Slavische Alterth. I, 473) und zu erklären als Aluta oder Alt, Schyl (bei Ptolem. *Ἀράβων*) und Temesch, sonst Tibiscus. — Eine Zusammenstellung der als sicher festgelegt anzusehenden unter den von Ptolemäus genannten Ortschaften, deren wirkliche Länge und Breite neben die von Ptolemäus gemachten Angaben gesetzt werden, ergiebt (S. 14 ff.) 1. dass, je östlicher ein Punkt liegt, er desto höher von Ptolemäus nach Norden hinaufgerückt wird, 2. dass die nördlichen Punkte alle zu weit nach Norden, die südlichen zu weit nach Süden gerückt sind, 3. dass zwischen denselben Parallelkreisen die Grösse der Verschiebung gegen Norden und Süden sich so ziemlich gleich bleibt. Danach ergeben sich die Grundsätze für die annähernde Ansetzung der bisher nicht nachgewiesenen Ortschaften des Ptolemäus. — Unter den von letzterem genannten Namen wird S. 19 mit Recht *Αἴζισις* aus *Αἴζις* corrigirt und mit dem Azizis der Peutg. und Aizi bei Priscian. 6, 13 identificirt. — Neu und überzeugend ist auch S. 21 ff. die Erklärung der von Jordanes de reb. get. c. 21 und danach vom Raven. 4, 14 erwähnten dacischen Flussnamen: Marisia ist der Marosch, Miliare, Gilpil und Grisia die weisse, die schwarze und die schnelle Körösch.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich zuerst mit den Grenzen und dem limes der Provinz. Interessant sind besonders die ausführlichen Zusammenstellungen über die verschiedenen Grenzwälle. An das Wallsystem, welches in dem Winkel zwischen der Donau und dem rechten Theissufer erhalten ist (s. Kiepert's Karte Pannonien's im C. I. L. III) schliesst sich am linken eine dreifache Walllinie an, die nordwestlichste vom Einfluss der Bega in die Theiss nordöstlich bis an die weisse Körösch laufend, die östlichere vom Einfluss des Körösch in die Donau nordwärts bis zum Bogonics, die mittlere südlich von der Berzowa beginnend bis an den Marosch. Weiter nördlich deckte das Gebirge die Provinz. Im Nordwesten derselben lief dann ein Wall von der schnellen Körösch bei Kis-Sebes bis an die Samosch östlich von Moygrad. Im Osten zieht sich ein Wall von Akjerman am Südende des Dniestrliman ein wenig südwestlich bis an den unteren Lauf des Prut und ein zweiter mehr nördlich zwischen Bender am Dniester und Leowa am Prut. Endlich, noch viel weiter im Norden am oberen Dniester beginnt ein dritter Wall auf 48° 30′ n. B. und läuft westwärts bis nach Gallizien hinein. Die Construction des Walles und zahlreiche römische Münzfunde in der Nähe beweisen den römischen Ursprung auch dieses.

Ein zweiter Abschnitt behandelt die Gebirge und Flüsse, ein dritter die Topographie, meist im Anschluss an Mommsen's Darlegung im C. I. L. III. Indess sind besonders die Strassenzüge von Neuem untersucht worden, und hier ist manche Berichtigung und Ergänzung geschehen.

Die Strasse von Drobetae (jetzt Turnu-Severin) nach Apulum (jetzt Karlsburg) ist besonders in ihrem Laufe durch die Wallachei und die Aluta hinauf genauer nachgewiesen. Mit der Station Pons vetus betritt sie nach Gooss Siebenbürgen; er setzt den Ort etwas oberhalb der Mündung der Lotriara in den Alt an und lässt die am linken Ufer des Alt heraufkommende Strasse hier auf das rechte Ufer hinüber treten, während Mommsen und Kiepert jene Station an die Mündung des Cibin in den Alt, etwa zehn Milien weiter nordwärts annehmen. Dadurch werden auch die weiteren Stationen verrückt und nach dem von Ackner gegebenen Nachweis von Spuren die Strassen überhaupt ganz anders gezogen. Cedoniae fällt danach in die Umgebung von Grosspold und Reussmarkt, und von da wird dann (nach dem Rav. 4, 7) eine Strasse nach Burticum bei Alvincz an die Strasse von Apulum nach Sarmizegethusa gelegt, eine andere über Dorstadt an die Kokel und längs dieser nach Apulum. Auch die schon früher gemuthmassten Strassen längs der Kokel und den Alt hinauf, sowie deren Verbindung werden (S. 46f.) nach neueren Funden genauer bestimmt. Ueberall benutzt Gooss nicht nur die Inschriftenfunde (unbegreiflich ist es, dass er sich S. 48 durch die frühere schlechte Copie des Steins C. I. L. III, 1351 zu falschen Folgerungen verleiten lässt), sondern auch die zerstreute Litteratur über Römerbauten, so dass es ihm bei seiner eignen genauen Bekanntschaft mit seinem Heimathlande gelungen ist, ein recht vollständiges und wohl gelungenes Bild des alten Daciens zu entwerfen.

Als Ergänzung der obigen Abhandlung erschienen

Beiträge zur siebenbürgischen Alterthumskunde von C. Gooss (Separatabdruck aus dem Archiv des Vereins für siebenb. Landesk. B. XII der neuen Folge H. 1. S. 107–175).

Den Inhalt derselben bilden »Untersuchungen über die Innenverhältnisse des Trajanischen Daciens.« Sie beziehen sich 1. auf die Bewohner der Provinz, 2. auf die Verwaltung, 3. auf die Besatzung. Unter 1 wird erst gehandelt von der Heimath der Einwanderer in die Provinz, die bei ihrer Besitzergreifung stark durch den Krieg entvölkert war. Die Inschriften bestätigen die Angabe bei Eutrop 8, 6, dass aus allen Theilen des römischen Reichs Einwanderungen erfolgten; es finden sich Galater, Kleinasiaten, insbesondere Bithynier, in den Golddistricten Dalmater; auch weisen die mannigfachen orientalischen Kulte auf asiatische Einwanderung hin; selten sind dagegen Spuren einer solchen aus dem Westen. Weiter wird über das Municipalleben und die socialen Zustände der Provinz gehandelt, hauptsächlich auf Grund inschriftlicher Daten, dann über die national-dacische Bevölkerung. Hier wird der Nachweis versucht, dass die von Ptolem. 3, 8 gegebene Liste von 15 Völkern innerhalb der dacischen Provinz einer viel früheren Zeit angehöre. Die unter ihnen genannten Teurisker seien offenbar gallische Taurisccr, wel-

che zu keiner andern Zeit hätten mit zu den Dakern gerechnet werden können, als zu der des Königs Boerebistes (s. Strab. p. 304), von dessen Besiegung der Bojer und Tauriscer uns auch sonst Kunde geblieben. (Gooss setzt ihn S. 124 in die Zeit von 90—57 v. Ch., da er doch bis unter Augustus gelebt hat.) Zuletzt sammelt Gooss aus den dacischen Inschriften Namen, die er für national-dacische halten möchte; manche davon, z. B. Attalus, Atticia, Basianus u. a. scheinen allerdings eher griechisch oder lateinisch. Ein weiterer Abschnitt sucht zu erweisen, dass die eigentlich dacische Bevölkerung der Provinz nur zum kleinsten Theil romanisirt, sondern zum grösseren in der Völkerwanderung untergegangen sei.

Dalmatien.

Hier möge Platz finden ein Aufsatz von

W. Tomaschek, Miscellen aus der alten Geographie, in der Zeitschrift für d. österr. Gymn. 1874 S. 645—667.

Diese Miscellen beziehen sich bis S. 657 auf die Geographie desjenigen Theils der Balkanhalbinsel, der in den unserm Bericht gesetzten Schranken liegt: sie enthalten zum grössten Theil überzeugende Nachweise, die auf einem sehr umfangreichen Material aus alten und mittelalterlichen Quellen beruhen. Die wichtigsten mögen hier aufgeführt werden:

S. 645. Ueber die liburnischen und dalmatischen Inseln. Emendirt wird Plin. 3, 140 für Portunata der Name Primota jetzt Premuda; nachgewiesen wird der antike Name für die benachbarte Insel Melada als *Μελετά*, Melata, der von Vergada als *Λουμβρικάτον*, Rubricata, der von Maon als Mao. Weiter wird Plin. 3, 142 Colentini in Solentini verbessert und auf die Insel Solta bezogen, dann (S. 646) Plin. 3, 152 contra Jader est Gissa statt Lissa und contra Tragurium Bova statt contra Surium Bavo geschrieben. Beim Arist. mirab. ausc. 104 wird der Name des Gebirges *Δέλφιον* in *Ἄλφιον* geändert und auf das Kapellagebirge bezogen. S. 647 ff. werden insbesondere zu der Dalmatien betreffenden Parthie des Rav. eine Reihe von beachtenswerthen Bemerkungen gegeben. S. 649 ff. die alte Ansetzung von Delminum nach Duwnopolje gegen Mommsen (im C. I. L. III, 3202 p. 407) festgehalten. Von S. 652 ff. an werden wieder vorzugsweise die bisher kaum erklärten Angaben des Rav. über die Küste wie über das Innere Dalmatiens mit manchen wichtigen Notizen beleuchtet.

Ober-Italien.

A. Mazzi, Le vie romane militari nel territorio di Bergamo. P. I La via da Pons Aureoli a Bergamo. Berg. 1875. 76 S. in kl. 8.

Mazzi müht sich ab, die im It. Hieros. p. 557, 11 an falscher Stelle stehende mansio Fluvio frigido an ihren richtigen Platz zu bringen.

Er meint die Schwierigkeit damit zu heben, dass er als ursprüngliche Form des Textes hinstellt die Folge:

civit. Ticinum
mutatio Ad Decimum m. p. X
civ. Mediolanum m. p. X mansio Fluvio frigido m. p. XII
— — — — — — — — —
mut. Argentia m. p. X
mut. Ponte Aurioli m. p. X
civ. Vergamo m. p. XIII.

Danach soll bis zur mans. Fluvio frigido 12 Milien von Ad Decimum aus gezählt werden, so dass sie etwas ausserhalb der porta Venezia Mailands fallen würde. (Eine solche Parallelangabe für zwei Punkte von einem Ausgangspunkte aus ist in einem Itin. Unsinn, ebenso eine mansio zwei Milien vor Mediolanum.) Gut ist der Nachweis des Strassenzuges zwischen Mediolanum und Ticinum (S. 21f.) über die Orte Quinto dei Stampi, Ponte Sesto, die Häusergruppe Cascina Decima bei Lacchiarella, welch letztere Station der mut. Ad Decinum des It. Hieros. entspricht. Die Strasse von Mediolanum nach Bergamum legt Mazzi (S. 25) über Lambrate am Lambro, welchen Namen er nach Analogie von Sariatum und Brembatum, Orten vom Uebergang über den Serio nnd Brembo, für antik hält. Die Station Argentia (S. 26) fällt etwas westlich von Gorgonzola, pons Aureoli (S. 29ff.) auf das linke Ufer der Adda nach Canonica, dessen Name seit dem 9. Jahrh. in den Urkunden als vicus Pontes Aurioli, Pontus Aurioli, Ponteroli mehrfach vorkommt. Unter den von da nach Bergamo führenden Strassen sieht Mazzi (S. 48) für die römische an die über Ciserano, Verdello und Stezzano, deren Maass fast auf ein Haar zu der Angabe des It. passt. Was er sonst für diese Annahme vorbringt, eine bei Verdello gefundene kaiserliche Ehrenbasis, die er willkührlich zu einem Meilenstein umstempelt, u. a., ist völlig werthlos, wie überall der Verfasser kein Auge zu haben scheint für die Auffindung thatsächlicher Spuren der alten Strasse. Recht mag er haben, den Namen Ciserano auf lat. Caesarianum zurückzuführen, in Verdello eine gallische Endung zu erkennen, Stezzano nach Anleitung dort gefundener Grabschriften der Statier aus Statianum abzuleiten.

Als Fortsetzung dieser Schrift erschien

P. II La via da Leuceris a Bergamo. Berg. 1875. 88 S.

Leuceris wird mit Valckenaer und Spruner-Menke für identisch gehalten mit dem mittelalterlichen Leucum, jetzt Lecco, dessen frühere Geschichte ausführlich erzählt wird. In der Peutg. wird demgemäss eine Umstellung der Namen Bergomum und Leuceris vorgenommen. Der Strassenzug wird nach Wahrscheinlichkeitsgründen festgestellt. Mazzi gesteht, keine Spuren der Strasse haben finden zu können, während frühere Forscher (s. S. 46) deren gesehen haben. Nur die römische Brücke

über den Brembo bildet eine Ausnahme; von ihr sind noch Reste erhalten. Mazzi giebt eine Geschichte der Zerstörung derselben S. 79 ff. Nach den so gefundenen wahrscheinlichen Maassen bestimmt er die Entfernung von Comum nach Leuceris auf 21 Milien, von hier nach Bergomum auf 24 (s. S. 64), welche Zahlen mit der Peut. nicht stimmen.

Schon ist daher eine Gegenschrift erschienen:

Le vie romane militari di A. Mazzi, appunti di L. Gallina. Berg. 1876. 36 S. kl. 8.

Der Verfasser behält die Identificirung von Leuceris und Lecco bei und sucht nur einen anderen Weg, um der Distanzenangabe der Peutg. möglichst nahe zu kommen. Der von ihm vorgeschlagene Weg beläuft sich auf 21 Milien. Indess sind auch in dieser Schrift keine thatsächlichen Spuren der Strasse nachgewiesen.

(Ein von beiden Autoren nicht beachteter Grund gegen ihre Annahme ist der, dass auch beim Rav. 4, 30 Leuceris zwischen Pergamum und Brixia angesetzt wird, wonach es eher im oberen Thale des Serio zu suchen wäre.)

I campi Raudii, studio dell' avv. A. Rusconi. Novara 1875. 56 S. 8.

Das Buch sucht auf Grund von geologischen Beobachtungen, nach denen die Sesia in römischen Zeiten statt nahe der Ostseite von Vercelli vielmehr nahe der Westseite von Novara ihren Lauf genommen habe, wie nach höchst willkürlichen Etymologien der Namen von Dorfschaften und kleineren Orten die Lage der campi Raudii im Südosten von Vercelli zwischen der Agogna und der jetzigen Sesia zu bestimmen. Die tollkühne Kritiklosigkeit der Etymologien, die überall Anklang an Marius, die Cimbern u. s. w. findet, erregt auch in Betreff der geologischen Angaben Zweifel, deren Aufklärung indess wohl der Untersuchung eines Fachmannes werth wäre.

Pannonia superior.

(C. I. L. III p. 477—586. 1044 f.)

Mommsen stellt p. 482 zunächst zusammen, was über die zu Diocletian's Zeit geschehene Trennung der Provinz in die beiden Pannonia prima und Savia bekannt ist. Erstere umfasste den nördlichen Theil von Pann. Sup., letztere (auch Suavia, ripariensis und einmal Siscia genannt) den südlichen. Die Grenzen von Savia waren ungefähr der Savus im Süden, der Dravus im Norden. Ausserdem wurde bei dieser Theilung Brigetio und der ganze Ostrand von der Provinz abgetrennt und zur Valeria geschlagen, Poetovio aber zu Noricum mediterraneum. Auch gegen Italien änderten sich die Grenzen, worüber s. C. I. III, VI.

In einem weiteren Abschnitt wird über die in der Provinz stationirten Truppentheile gehandelt.

An Inschriften gehören nach Pann. sup. die Nummern 3776—4711 und 6474—6489. Sie zerfallen in 33 Capitel.

Cap. I S. 483. Nauportus vicus jetzt Ober-Laibach, wichtige Station für den Handel von Aquileia in die unteren Donauländer (Strab. 4, 6, 10 p. 207. 7, 5, 2 p. 314. Plin. 3, 18, 128). Zu August's Zeiten scheint der Ort noch zu Italien gehört zu haben (Vell. 2, 110. cf. Tac. ann. 1, 20).

Cap. II p. 484. In Igg und der Nachbarschaft finden sich zahlreiche Grabschriften, alle mit unrömischen, einheimischen Namen, woraus hervorgeht, dass hier ein Ort lag ohne römische Gemeindeverfassung, wahrscheinlich der Colonie Emona attribuirt.

Cap. III S. 488. Col. Iulia Emona von der trib. Claudia, jetzt Laibach. So, nicht Aemona oder Haemona schreiben fast alle Inschriften, zumal die aus früherer Zeit, und die besten Handschriften bei Plin. 3, 18, 128 (anders 3, 25, 147), Ptol. 2, 15, 7 (*Ἠμῶνα*), It. Hier. p. 560, t. Peut. (vergl. vv. Maximin. 21. Maxim. iun. 5. It. Ant. p. 129. 259. Anon. Vales. § 15. Pacat. paneg. 37), griechisch auch *Ἤμων* bei Zosim. 5, 29. Sozom. 1, 6, was Mommsen auch bei Herod. 8, 1 herstellt. Die Eigenschaft einer Colonie bezeugen Plinius und einige Inschriften. Aus dem Beinamen Iulia, den diese geben, (auch eine tarraconensische in der Arch. Ztg. 1870 S. 28) schliesst Mommsen, dass die Colonie mit den benachbarten Pola (und Tergeste? sowie Parentium), die denselben Beinamen haben, von Augustus während des dalmatischen Krieges im Jahre 720 gegründet wurde. Plinius, der älteste Autor, der die Stadt nennt, zieht sie zu Pannonien; Ptolem. 2, 13, 4 (an einer Stelle, die Mommsen emendirt: *μεταξὺ δὲ Ἰταλίας ὑπὸ τὸ Νωρικὸν καὶ Παννονίας Ἰουλία Ἠμῶνα*) und, wie es scheint, Zosim. a. O., ferner die Itinn., die zwischen Emona und Celeia die Grenzstation bei Atrans oder ad publicanos angeben, zählen sie zu Italien. Ob Plinius irrt, oder nach seiner Zeit eine Grenzverrückung stattgefunden, ist ungewiss. — Ueber die Magistrate der Stadt geben erst neuerdings gefundene Inschriften in der Ephem. epigraph. II No. 802. 812 Aufschluss.

Cap. IV p. 494. Das Thal der Sau bis Emona. Die Inschrift No. 3896 ist dem Flussgott Savus (s. auch No. 4009) gesetzt.

Cap. V p. 496. Munic. Latobicorum von der trib. Quirina, jetzt Treffen, nach den Inschriften wahrscheinlich Station der beneficiarii des Consularen von Oberpannonien. Der Name des Orts erscheint in No. 3925 als munic. Latob.; Plin. 3, 25, 148 nennt die Völkerschaft der Latovici in Pannonien, ebenso schreibt das It. Ant. p. 259 den Namen. Die norischen Inschriften 5097, 5098, 5320 sind dem Mars Latobius geweiht.

Cap. VI p. 498. Munic. Flavium Neviodunum beim jetzigen Dernovo. Ausser in den Itt. wird es von Ptol. 2, 14, 4 genannt *Νοουίδουνον*,

in den Inschriften Neviodunum. Im Gebiete dieses Municipiums ist die Inschrift 3915 dem Kaiser Hadrian von den Aelii Carni, cives Romani, gesetzt. Mommsen hält es für wahrscheinlich, dass Hadrian das Stadtgebiet, indem er dessen Bürgern zugleich das römische Bürgerrecht verlieh, mit dem Gebiet der zu Italien gehörigen Carni vereinigt habe. Daraus würde sich der 20 oder 21 Milien vor Siscia von den Itt. angegebene Stationsname ad fines als Bezeichnung der damaligen Grenze Italien's erklären.

Cap. VII p. 500. Das Gebiet längs des Colapis, jetzt Kulpa, eines Nebenflusses der Sau, scheint nach den auf dem Stein No. 3936 genannten Ehrenämtern zur nahen Colonie Siscia gehört zu haben.

Cap. VIII p. 501. Col. Flavia Septimia Siscia, jetzt Sziszek. Die Stadt wurde von August im Jahre 719 erobert (Dio 49, 37 f. App. Ill. 22) und zum Standlager für 25 Cohorten eingerichtet, um als Ausgangspunkt für die Züge gegen die Donauvölker zu dienen (Strab. 7, 5, 2 p. 313) Tiberius zog während des pannonischen Krieges um die eine Seite der Stadt einen Graben, so dass sie auf einer durch diesen und die Kulpa gebildeten Insel lag (Dio a. O. App. a. O. Plin. 3, 25, 148). Der Ort hatte bis dahin die Eigenschaft eines vicus. Das Standlager wurde von Vespasian, vielleicht erst von Trajan, weiter nordwärts verlegt. Da Plinius die Stadt eine Colonie nennt, und sie als solche mit dem Beinamen Flavia mehrfach auf Inschriften vorkommt, ist anzunehmen, dass Vespasian sie dazu gemacht hat. Sie erfreute sich der besonderen Gunst des Kaisers Severus, nach dem sie sich Septimia nannte. Seit die Reichsgrenze und die Legionslager an die Donau verlegt waren, verlor die Stadt ihren militärischen Charakter, wie die Inschriften beweisen. Unter Gallienus und Probus hatte sie eine Münze und war Sitz des Corrector der Provinz Savia, sowie anderer Behörden (Not. dign. p. 47. 48 92). Nach der in Eph. epig. II No. 838 mitgetheilten Inschrift schreibt Mommsen die Stadt der trib. Quirina zu.

Cap. IX S. 506. Das Gebiet zwischen der Sau und der Drau ostwärts bis zur Grenze. Ausser der in Unterpannonien behandelten Strasse von Siscia längs der Sau nach Sirmium führte eine andere von Siscia nach Mursa an der unteren Drau, eine dritte von hier die Drau aufwärts nach Poetovio. Mommsen stellt die verschiedenen Ueberlieferungen der Itt. neben einander und fügt die wenigen sonst über die genannten Stationen bekannten Daten hinzu. Carrodunum bei Ptol. 2, 15, 2 (vgl. 2, 14, 5) identificirt er nach Forbiger mit Cardonum des It. Hier. p. 562; in einer stadtrömischen Inschrift bei Oderici, de nummo Orcitir. p. 69 eines eques sing. ex Pan. sup. natus ad aquas Balizas pago Iovista, vico Coc. . netibus erkennt er mit dem Herausgeber die aquae Balissae des It. Ant. p. 265, stellt den Namen des vicus neben die mut. Cocconis des It. Hier. p. 562 und Cucconis des Rav. 4, 19. [Zu beachten ist doch auch, dass der Name des pagus mit dem in der tab. Peut.

statt Cocconis auftretenden Iovia, das das It. Ant. p. 130 und Hieros. p. 561 weiter flussaufwärts nennen, übereinzustimmen scheint.] Von zweifelhafter Auctorität ist die Inschrift 4000, die eine res publica Iasorum nennt; sie ist angeblich in Daruvar zwischen Siscia und Mursa gefunden, während No. 4121 die aquas Iasas in Warasdin, weit von da entfernt, nennt. Auch Plin. 3, 25, 147 kennt die Iasi am unteren oder mittleren Lauf des Dravus, dagegen Ptol. 2, 14, 2 weiter nordwärts an der Ostseite der Provinz. Bei Beleg, etwas südwärts vom Plattensee, wurde das Veteranendiplom No. XII eines Iasers gefunden.

Cap. X S. 508. Andautonia von der trib. Quirina, jetzt Scitarjevo an der Drau, etwas unterhalb Agram, wie Mommsen aus dem It. Ant. p. 266, wo der Name in Dautonia verstümmelt ist, und daraus schliesst, dass der nicht unbedeutende Ort an der Strasse von Neviodunum nach Siscia nicht genannt wird. Auch Ptol. 2, 14, 4 führt ihn an. Nach No. 4008 war es ein Municipium.

Cap. XI S. 510. Col. Ulpia Traiana Poetovio von der trib. Papiria, jetzt Pettau. Die Form Poetovio ist in den Inschriften fast constant; daneben findet sich Petovio, Petavio, Patavio u. a. Nach No. 4060 scheint vor Nero das Lager der leg. VIII Aug. dort gewesen zu sein. Zuerst nennt Tac. hist. 3, 1 den Ort als Winterlager der leg. XIII gemina. Nach Ausweis der Legionsziegel glaubt Mommsen, dass dies Standlager schon unter Vespasian nach Vindobona verlegt ist. Vielleicht sei da auch die Station der pannonischen Flotte gewesen; denn die Inschrift eines Trierarchen derselben, No. 4025, sei dort gefunden. Trajan erhob die Stadt zur Colonie, wie schon ihr Name bezeugt, die Inschrift 4057 beweist, dass italische Veteranen dorthin deducirt wurden. Bis auf Constantin den Gr. gehörte die Stadt zu Oberpannonien, wie Inschriften und Schriftsteller beweisen, seitdem nach dem It. Hier. p. 561, Ammian. 14, 11, 19, Priscus p. 84 M. zu Noricum. Nach den Inschriften war die Stadt Sitz der Procuratoren und Beamten der Steuern Illyricums.

Cap. XII S. 520. Die Inschriften beweisen, dass das Gebiet an der Drau bis nach Altendorf oberhalb Pettau zu Poetovio gehörte.

Cap. XIII S. 521. Auch das Gebiet abwärts bis über Warasdin hinab gehörte dahin, Bei Toeplitz befanden sich Heilquellen, die aquae Iasae (s. No. 4121 und 4117); vgl. Cap. IX.

Cap. XIV S. 523. Das Land zwischen der Drau und dem Plattensee hat bisher fast keine Spuren römischer Ansiedelungen aufzuweisen. Mommsen meint, dass es erst mehr bewohnt wurde, seit Galerius die Wälder ausrottete und die Wasser des Sees in die Donau leitete (s. Victor, Caes. 40, 9 f.).

Cap. XV S. 523. Nördlich vom Plattensee, dem lacus Pelso, (so, nicht Peiso ist zu schreiben, nach Vict. l. c. Jordan. Get. 52 f. Rav. 4, 19. vgl. Plin. 3, 24, 146) scheinen die heissen Quellen bei Kekkut be-

reits benutzt zu sein (s. No. 4133). Bei Eskö fand man das Veteranendiplom No. XXXIX, das einem Azaler verliehen ist, welche Völkerschaft sonst nur Plin. 3, 28, 148 nennt.

Cap. XVI S. 525. Die im It. Ant. p. 262 und vom Rav. 4, 19 auf der Strasse zwischen Pettau und Stein am Anger genannte Station Salle oder Salla erscheint auf der Inschrift 4321 von O'-Szöny als Sala und wird an den Uebergang über den jetzigen Fluss Szala bei Lövö angesetzt. Auch Ptol. 2, 14, 4 hat den Namen.

Cap. XVII S. 525. Col. Claudia Savaria von der trib. Claudia, jetzt Stein am Anger. Alle Inschriften und Ptol. 2, 16, 4 haben die Form Savaria, die Handschriften aller lateinischen Autoren (Plin. 3, 24, 146. Ammian. 30, 5, 16. Victor ep. 19, 2, die Itt., Not. dign. p. 24. 47, verschiedene Stellen des Cod. Theod.) dagegen Sabaria. Ueber die Geschichte der Stadt ist wenig bekannt: sie ist nie ein militärisches Standlager gewesen, schon bei Plinius heisst sie eine Colonie des Claudius. Nach den Inschriften scheint die ara Augusti von Oberpannonien dort gestanden zu haben.

Cap. XIX S. 533. Munic. Flavium Scarbantia (so die Inschriften, dagegen alle Schriftsteller Scarabantia, wie auch bei Ptol. 2, 14, 5 zu schreiben ist), jetzt Oedenburg. Vier Inschriften, 4192. 4201, 4243, 4249, bezeugen den Beinamen Flavium, während bei Plin. 3, 24, 146 Scarabantia Iulia steht. Mit Recht wundert sich Mommsen darüber; denn nördlich von Emona kämen sonst keine iulischen Städte vor, auch gehörten die Inschriften der Stadt nicht einem so hohen Alter an. [Beachtet man, dass auch in der bei Plin. unmittelbar vorher genannten Städtereihe erst claudische, dann flavische angeführt werden und bei der Nennung von Sabaria und Scarabantia mit i a m t a m e n auf die näher liegende Zeit hingewiesen wird, so ist es auch von dieser Seite wahrscheinlich, dass er dem claudischen Sabaria ein flavisches, nicht iulisches Scarabantia angeschlossen hat.] Truppen scheinen hier nie gestanden zu haben, doch lassen Ziegelstempel vermuthen, dass Antoninus Pius die Stadt verschönert hat.

Cap. XX S. 536. Mursella bei Lowasz-Patona wird ausser in der Inschrift 4267, vielleicht auch 4490, im It. Ant. p. 262 auf der Strasse zwischen Sabaria und Arrabona genannt; auch bei Ptol. 2, 14, 5 ist der Name aus *Μουρόελα* herzustellen.

Cap. XXI S. 537. Adiaum, Azaum, bei Almas an der Uferstrasse zwischen Aquincum und Brigetio, war, wie Inschriften zeigen, ein Castell mit Besatzung.

Cap. XXII S. 539. Brigetio, jetzt O-Szöny an der Donau. Nur diese Namensform geben die Inschriften; bei den Schriftstellern ist sie vielfach verderbt: Brigitio bei Hieron. ad a. Abr. 2391 und Oros. 7, 32, Brigantio in tab. Peut., Virgitio bei Idat. ad a. 375, Bregetio im It. Ant., Not. dign. p. 96, Ammian. 17, 12, 21, Bregitio ebd. 30, 5, 15, *Βρεγαιτίων*

bei Ptol. 2, 14, 3, Bergentio bei Vict. ep. 45, 8, Βεργιτίων bei Socrat. hist. eccl. 4, 31. Dort war das Lager der leg. I adiutrix nach Ptol., Not. dign. und It. Ant. p. 246, was auch die Inschriften bezeugen. Es diente als Hauptwehr gegen die Quaden jenseits des Flusses. Die Stadt scheint erst um den Beginn des zweiten Jahrhunderts aus den Hütten der die Legion begleitenden Kaufleute und Veteranen entstanden zu sein. Die älteste datirte Inschrift ist vom Jahre 134. Bisweilen heisst die Stadt munic., einmal (auf der sehr späten No. 4335) col.

Cap. XXIV S. 546. Dass die Heilquellen von Kis-Igmánd den Römern bekannt waren, beweist die Inschrift 4356.

Cap. XXV S. 546. Arrabona, jetzt Raab, wird nur genannt im It. Ant., der t. Peut. und in der Not. dign. p. 98 f. als Militärstation.

Cap. XXVII S. 550. Mun. Aelium (so nach No. 4495 wenigstens bis zum Jahre 178), später col. Carnuntum von der trib. Sergia, jetzt Petronell, schon zu August's Zeit als dem Könige von Noricum gehörig genannt von Vell. 2, 109, dann von Plin. 37, 3, 45, zu dessen Zeit das bis zum Jahre 69 in Poetovio befindliche Standquartier der Legionen dorthin verlegt wurde (s. 4, 12, 80), was die Legionsziegel bestätigen. Seitdem wird die Stadt oft als Bollwerk gegen die Quaden und Markomannen genannt. Das Gebiet von Carnuntum erstreckte sich nach den Inschriften von Cap. XXVIII S. 563 längs der unteren Leitha, sowie nach Cap. XXIX bis Wiener-Neustadt.

Cap. XXX S. 564. Munic. Vindobona, jetzt Wien. Den Namen geben correct nur die t. Peut. und das It. Ant. p. 248. 266 (zweimal); sonst ist er stets corrumpirt: ebend. p. 233. 261. Vict. Caes. 16. epit. 16. Ptol. 2, 14, 3, (wo er aus *OYΙΝΔΟΒΟΝΑ*, das die Herausgeber in Ἰουλιόβονα änderten, herzustellen ist) Jordan. Cap. 50, Not. dign. p. 99, vergl. p. 729 Boecking. Fälschlich las man ihn bei Plin. 3, 24, 146 und Ps. Agathem. p. 496 ed. Müller. In den Inschriften sind nur die abgekürzten Formen VIND und VINDOB erhalten. Zuerst scheint Vespasian die leg. XIII gem. dahin gelegt zu haben, an deren Stelle unter Trajan die leg. X gem. trat. Nach den Inschriften lag dort auch die ala I Flavia Augusta Brittonum, und nach der Not. dign. wurde die Donauflotte von Carnuntum dahin verlegt.

Cap. XXXII S. 572 behandelt die Strassenzüge Oberpannonien's. Erheblich sind die zahlreichen Meilensteine der Strasse von Emona nach Neviodunum, deren Zug danach im Ganzen klar ist. Noch genauer lässt sich die Donaustrasse von Brigetio nach Aquincum verfolgen. Soweit sie Oberpannonien angehört, werden die Meilenzahlen von Brigetio an gerechnet, so weit Unterpannonien, von Aquincum an. Die Grenze ist nur wenige Milien westlich von dieser Stadt, wie sie Kiepert auf der beigegebenen Karte verzeichnet, während Mommsen im Text S. 460 die Station Crumerum noch zu Unterpannonien rechnet, dagegen im Ind. geogr. S. 1171 zu Oberpannonien. Auch die Strassen von Carnuntum

nach Vindobona und von hier nach Scarabantia lassen sich genau verfolgen; wogegen die Strassenzüge im Innern der Provinz noch sehr unsicher sind.

E. Strassburger, Quomodo et quando Pannonia provincia romana facta sit. Pars prior. Halis Sax. 1875. 37 S. 8.

Einzelne Theile dieser fleissigen Schrift sind geographischen Inhalts. S. 14 ff. handeln von den Grenzen Pannoniens. Der Verfasser will nicht zugeben, dass die Stellen des Vell. 2, 110 und Tacit. ann. 1, 20, die Mommsen im C. I. L. III S. 483 anführt, beweisen, Nauportus habe schon zur Zeit des Augustus zu Italien gehört, Nauporti ac Tergestis confinio an der ersteren bedeute »da, wo das Gebiet beider Orte an einander stosse«. Die schwer zu erklärenden Angaben über die Flüsse des Landes bei Strab. 4, 6, 10. 7, 5, 2 und Ptol. 2, 17, 2 werden S. 18 Not. 1 ausführlich behandelt. Die Angabe des Plin. 3, 148 über den mons Claudius als Grenze zwischen Scordiscern und Tauriscern wird für irrthümlich erklärt, da beide Völker nach anderweitigen Angaben nicht als benachbart anzusehen seien. (Strassburger will den Irrthum des Plinius auf die verworrene Schilderung dieser Gegend bei Strab. 7, 5, 2 zurückführen, während bisher doch nie eine Spur der Benutzung Strabo's bei Plinius nachgewiesen ist.)

Noricum.

(C. I. L. III S. 587—704. 1046—1049.)

Mommsen entwickelt S. 588f. kurz die Geschichte Noricums, das im Anfang seiner Verbindung mit Rom, seit dem Jahre 738 der Stadt bis zu Marc Aurel, als regnum, nicht als provincia bezeichnet und von Procuratoren verwaltet wurde, von da an erst eine militärische Besatzung in der legio II pia, die später Italica genannt wurde, erhielt und nun unter deren legatus pro praetore stand. Seit Diocletian war es in zwei Provinzen getheilt, Noricum ripense und mediterraneum.

Im Gebiete von Noricum sind gefunden die Inschriften 4712—5767 und 6490—6528, die Mommsen in 42 Capitel eintheilt.

Cap. I S. 589. Die Hauptstrasse von Italien nach Noricum führte von Apuleia nordwärts am Tagliamento hinauf, theilte sich dann in zwei Arme, deren einer über Pontebba ging, dort die Alpen überschritt und sich nach Virunum, jetzt Klagenfurt, wendete. Dass auf der Höhe bei Pontebba die Grenze Italiens gewesen, beweisen die Inschriften 4712 und 4716 eines kaiserlichen Sclaven und eines contrasignator, die wohl mit der Erhebung der Zölle betraut waren. Mommsen ist der Meinung, dass das It. Ant. p. 276 und die Peut. dieselbe Strasse angeben mit verschiedenen Stationen, die er folgendermassen ordnet: ad Silanos, Lacire, Lantico, Tasinemeti, Saloca, Virunum. Eine zweite Strasse, von der auch vol. V p. 172 die Rede ist, führt directer nach Norden von der obigen

ab über Iulium Carnicum, jetzt Zuglio, und die Pleckenalp, auf deren Höhe Mommsen die Grenze Italiens und Noricums ansetzt, nach Loncium, jetzt Mauthen am Gail, von da nach Aguontum bei Lienz, zu dessen Gebiet nach Ausweis der Inschrift 4719 wahrscheinlich auch Loncium gehörte. Dass auch dort eine Station des illyrischen Zolls war, beweist die Inschrift 4720.

Cap. III S. 590. Aguontum bei Lienz, so geschrieben in No. 5583, bei den Schriftstellern Aguntum. Mommsen verfolgt die obige Strasse weiter nach dem Pusterthale hin und weist aus den Itinerarien und den Meilensteinen mit Kiepert nach, dass zwischen Aguontum und Littamum nicht XXIII, wie das It. Ant. p. 279 angiebt, sondern eher XXXIII anzusetzen ist.

Cap. IV und V S. 591. Die Inschriften der oberen Thäler der Drau, Möll und Liser enthalten fast nur einheimische, barbarische Namen.

Cap. VI S. 593. Teurnia, jetzt S. Peter im Holz, wie die Inschriften beweisen, sonst nur genannt bei Plin. 3, 24, 146, Ptol. 2, 13, 3 und Eugipp. vita S. Severini Cap. 17 und 21, hier Tiburnia.

Cap. VII S. 594. Die Inschriften des Drauthals zwischen Teurnia und Virunum, jetzt Klagenfurt, bieten ebenfalls meist einheimische Namen, No. 4753 hat den Eigennamen Ambidrabus, der von einem bei Ptol. 2, 13, 2 genannten Volk entnommen ist.

Cap. VIII S. 597. Virunum von der trib. Claudia in der Gegend von Mariasaal im Zollfeld zwischen Klagenfurt und S. Veit. Jene Namensform findet sich bei Plin. 3, 24, 146. Ptol. 2, 14, 3. It. Ant. p. 276 (bei Steph. Byz. v. *Βέρουνος* und in der Peut. Varuno), wie auch mehrfach auf Inschriften. Daneben erscheint hier der Abl. Viruni, bei Suid. s. v. die Form *Βηρούνιον* und dem entsprechend die Adjective Virunensis und Viruniensis. Die Stadt war die bedeutendste der norischen. Ihre Inschriften gehen vielleicht bis in republicanische Zeiten zurück. Mommsen möchte die Gründung einer städtischen Gemeinde bereits Tiberius zuschreiben, wegen der zahlreichen Ti. Iulii, die auf den Inschriften erscheinen. Später erhielt sie mit anderen norischen Städten den Beinamen Claudia, eine stadtrömische Inschrift (Or. 3504) nennt sie sogar colonia. Die dort gefundenen Denkmäler sind sehr zahlreich, darunter auch Soldateninschriften, obgleich nach Mommsen kein stehendes Legionslager dort gewesen, sondern höchstens die Station einer Cohorte oder Ala. Als Grenze des Gebietes nimmt Mommsen nach Süden die Höhe der Alpen am Loiblpass an, wo Noricum mit dem Gebiet von Emona in Oberpannonien zusammenstösst. — Die bei S. Veit gefundene Inschrift 4779 nennt die gentiles Iuventutis Manliensium, qui consistunt in Manlia, No. 4788 und 4809 einen conductor ferrariarum Noricarum.

Cap. IX S. 618. Matucaium, jetzt Treibach, und Noreia, jetzt Neumarkt, zwei Stationen an der Römerstrasse von Virunum nordwärts nach

Ovilava, deren Lage durch die Peut., verglichen mit dort gefundenen Cippen der Strasse, fixirt wird. Der letztere Ort wird in der Geschichte des siebenten Jahrhunderts der Stadt oft genannt wegen seiner Gold- und Eisengruben (Strab. 5, 1, 8), wie auch besonders als Ort der Schlacht gegen die Cimbern im Jahre 641 (Liv. ep. 63), dann zu Cäsar's Zeit als vergebens von den Bojern belagert (Caes. b. g. 1, 5). Plin. 3, 19, 131 zählt ihn den Tauriscern zu, zu seiner Zeit sei er untergegangen. Die Peut. beweist jedoch sein ferneres Bestehen als vicus, und zahlreiche Inschriften bestätigen es, von denen einige mit Magistratsangaben beweisen, dass er zu Virunum gehörte. In dieser Gegend, bei Hüttenberg, sind die reichsten und besten Eisengruben Kärnthens (das Erz giebt 50% Eisen), die schon von den Alten ausgebeutet wurden (vgl. Plin. 34, 145). Mommsen bezieht darauf den hier heimischen Gottesdienst der Noreia, welcher Göttin ausserdem an mehreren Orten an der Grenze Noricums Steine gesetzt sind, wie Mommsen vermuthet, von norischen Soldaten oder Geschäftsleuten, die bei ihrer Heimkehr da, wo sie die Heimath betraten, der Landesgöttin eine Widmung darbrachten.

Cap. X S. 622. Tarnasicum? bei Murau. Mommsen führt nach Anleitung der Peut. eine Strasse von Matucaium nordwestwärts über die Mur nach Mauterndorf, wo sie sich mit einer anderen von Teurnia kommenden, die nur durch die an ihr gefundenen Cippen bekannt ist, vereinigt habe, um von da die Radstädter Tauern zu überschreiten und nach Iuvavum zu führen. Die Karte von Kiepert giebt hier etwas abweichende Strassenzüge an. Tarnasicum liegt etwa auf der Mitte zwischen Matucaium und Mauterndorf, bei dem er die Station Mimurium ansetzt.

Cap. XI S. 623. Iuenna, jetzt Jaunstein bei Klabasnitz. Der Name wird nur auf der Peut. genannt als erste Station der Strasse von Virunum an der Drau abwärts nach Celeia. Nach den Inschriften scheint der Ort zu Virunum zu gehören.

Cap. XII S. 623. Ebendahin scheint das Lavantthal zu ziehen.

Cap. XIIII S. 625. Die Strasse von Iuenna nach Celeia scheint nach den Fundorten der Inschriften über Windischgrätz und das Bachergebirge geführt zu haben.

Cap. XV S. 626. Das obere Saanthal gehörte nach den Inschriften zum Gebiet von Celeia. Bei Lottschitsch war nach Ausweis von dort gefundenen Ziegelstempeln eine Station der legio II Italica.

Cap. XVI S. 627. Atrans, jetzt Trojana bei S. Oswald, war, wie Mommsen nach dem It. Ant. p. 129, It. Hier. p. 560, der Peut. unter Vergleichung der Fundorte verschiedener Inschriften, die sich auf publicani des hier an der Grenze erhobenen vectigal Illyricum beziehen, und nach den hier gefundenen Ziegelstempeln der legia II Ital. schliesst, die in Noricum lag, die erste Station der Strasse von Emona nach Celeia in der Provinz Noricum.

Cap. XVII S. 628. Das Thal der Sau zwischen Emona und Celeia gehörte nach den Inschriften zu letzterer Stadt. Mehrere derselben sind dem Neptunus, dem Savus und der Adsalluta geweiht. Mommsen bezieht mit Knabl den letzteren Namen auf den Fluss Saan.

Cap. XVIII S. 630. Dass das Römerbad Tüffer bereits von den Alten benutzt wurde, beweisen dort gefundene den Nymphen und der Valetudo geweihte Steine.

Cap. XIX S. 631. Mun. Claudium Celeia, wie es scheint, von der trib. Claudia, jetzt Cilli, wird genannt von Plin. 3, 24, 146 und Ptol. 2, 13, 3, ausserdem sehr oft in Inschriften. Dass schon zu Augustus' Zeit Römer hier sesshaft waren, beweisen No. 5232 und 5277.

Cap. XX S. 645. Die Gegend zwischen Celeia und Poetovio. Es fehlen ausreichende Beweise, um hier die Grenze zwischen Noricum und Pannonien zu bestimmen. Doch ist es Mommsen wahrscheinlicher, dass das Gebiet von Poetovio sich nur wenig nach Westen erstreckt hat.

Cap. XXI S. 648. Marburg und Umgegend wird von Mommsen nach den Inschriften mit Wahrscheinlichkeit zu Noricum gerechnet, und zwar scheint sich nach No. 5309 das Gebiet von Flavia Solva bis hieher erstreckt zu haben.

Cap. XXII S. 649. Flavia Solva, jetzt Seckau bei Leibnitz, von der trib. Quirina. Die Inschriften bestätigen den Beinamen Flavia, den Plin. 3, 24, 146, bei dem allein die Stadt erwähnt wird, ihr beilegt.

Cap. XXIII S. 656. Das Thal der Mur zwischen Leibnitz und Bruck scheint nach den Inschriften zum Gebiet von Solva zu gehören, indess meist von einer Bevölkerung ohne römisches Bürgerrecht bewohnt gewesen zu sein.

Cap. XXIV S. 661. Das Thal der Mur zwischen Bruck und Judenburg lässt sich bisher keinem bestimmten Stadtgebiet zuweisen; denn es ist sehr zweifelhaft, ob die Siglen D. M. C. T. in der bei Bruck gefundenen Inschrift No. 5462 durch Decurio Municipii Claudii Teurniae aufzulösen sind, da dieser Ort zu weit entfernt liegt.

Cap. XXV S. 663. Das obere Flussgebiet der Raab bis zur Lafnitz und Feistritz ist ebenfalls zweifelhafter Zugehörigkeit, entweder zu Solva in Noricum, wohin der einzige Municipalbeamte, der hier genannt wird, gehört, oder zu Savaria in Oberpannonien.

Cap. XXVI S. 666. Die oberen Thäler der Flüsse Salza und Enns rechnet Mommsen nach der Inschrift 5527 zu Iuvavum. Die Salza wird auf der Peut. als Fl. Ivaro bezeichnet, die Enns in der vita S. Emmerani Anisus oder Anasus benannt, und Mommsen hält es für wahrscheinlich, dass derselbe Name in dem der Station Ani der Peut. auf der Strasse von Varunum nach Iuavum stecke.

Cap. XXVII S. 667. Claudium Iuvavum, jetzt Salzburg. Neben obiger voller Form finden sich in Inschriften und im It. Ant. noch Iovavum, Iuvaum und ähnliche orthographisch abweichende. Der Beiname

Claudium, den Plin. 3, 24, 146 der Stadt giebt, wird durch die Inschriften bestätigt. Zur Colonie scheint sie nie erhoben zu sein.

Cap. XXVIII S. 672. Bedaium bei Seeon, ein auf der Peut. und mehrfach im It. Ant. genannter Ort, den auch Ptol. 2, 13, 3 als *Βέδακον* anführt. Die obige Schreibung wird bestätigt durch mehrere in dieser Gegend, und nur hier, gefundene Dedicationen an einen Gott Bedaius Aug., dessen Namen Stichaner in dem nahen Orte Pidenhart erhalten glaubt. Mommsen rechnet Bedaium als vicus zum Gebiet von Iuvavum.

Cap. XXIX S. 677. Die Gegend zwischen Iuvavum und Ovilava, jetzt Wels. Die im It. Ant. und der Peut. angegebene Strasse, von der drei Cippen erhalten sind, folgt der jetzigen längs der Traun. Mommsen rechnet das Gebiet Noricums hier noch bis auf das linke Ufer des Inn hinüber, an dem ein Stein der leg. II Ital. und ein der dea Noreia dedicirter gefunden sind, beides Eigenthümlichkeiten dieser Provinz. Die No. 5620 aus Ischl nennt einen VILicus STATionis ESC; Mommsen findet in letzteren Buchstaben die Anfangssilbe des alten Namens des Fundortes.

Cap. XXX S. 680. Col. Aurelia Antoniniana Ovilava, jetzt Wels. Die Stadt wird ausser auf Inschriften (Ovil.) nur in der Peut. (Ovilia) und mehrfach im It. Ant. (Ovilavis) genannt. Mommsen unterscheidet mit Recht in letzteren die Erwähnung p. 249 an der Donauuferstrasse, 16 Milien aufwärts von Lauriacum, von den übrigen, p. 235, 256, 258, 277, wo dieser Ort auf der Strasse von Lauriacum 26 Milien entfernt nach Iuvavum und auf einer von dieser bei Ovilava nach Virunum abzweigenden genannt wird. An der ersten Stelle versteht Mommsen darunter die Station an der Mündung der Traun, an den übrigen die Stadt Wels, und damit stimmen die Entfernungen. Dass der Name zwei Orten zukommt, weist nach Mommsen darauf hin, dass der Fluss, an dem sie liegen, denselben Namen geführt hat. Die Eigenschaft der Stadt als Colonie bezeugt No. 5606, den Beinamen Aurelia Antoniniana No. 5630.

Cap. XXXII S. 683. Mommsen verfolgt im Weiteren den Lauf der Donau aufwärts. Er rechnet zu Noricum noch Klosterneuburg oberhalb Wiens, indem er das in der Peut. 6 Milien von hier angegebene Citio für den Leopoldsberg, den letzten Ausläufer des mons Cetius, jetzt Wienerwaldes, annimmt, der nach Ptol. 2, 13, 1. 14, 1 und der Not. dign. die Grenze der Provinz bildete: denn dort werde Vindobona zu Pannonien, das 20 Milien aufwärts liegende Comagena zu Noricum gerechnet. Die Kiepertsche Karte legt die Grenze noch etwas oberhalb Klosterneuburgs. Als muthmasslichen alten Namen dieses Ortes setzt Mommsen Astura an, das in der Not. dign. p. 100 und bei Eugippius c. 1 als Grenzort genannt wird.

Cap. XXXIII S. 683. Comagena, genannt im It. Ant. p. 234, 248, der Peut., der Not. dign. p. 99 und nach Böcking's Restitution p. 27, 35, 100, endlich bei Eugippius c. 1. 3. 33, wird in die Nähe von Tulln

gesetzt, in dessen Nähe ein Berg den Namen noch im Mittelalter erhalten hat (s. Zeuss, die Deutschen, S. 5). Von den abweichenden Milienzahlen in den Stellen des It. stimmt die Zahl XX am nächsten zur Entfernung von Wien. Die dort gefundene Inschrift 5650 scheint einen vicus Comacie zu nennen. Die No. 5622 beweist, dass bis hierher das Gebiet von Ael. Cetium reichte.

Cap. XXXIV S. 684. Trigisamum, jetzt Traismaur. Mun. Aelium Cetium, jetzt Mautern? Mommsen lässt die Strasse des It. Ant. p. 234 und 248 vom Donauufer hinaufgehen und setzt in die Peut. auf dem Wege zwischen Comagena und Arelate hinter Trigisamo die Station Cetium ein, die im It. Ant. als einzige zwischen Comagena und Arlape vorkommt, in der Peut. ganz fehlt. In der Gegend von Mautern, wohin Cetium dann fallen würde, das nach den Inschriften ein municipium war, sind freilich nur sehr wenig Steine gefunden. Kiepert verlegt auf der Karte die Strasse von Comagena aufwärts in's Innere des Landes, indem er einen Bogen, den die Donau von Mölk her bildet, abschneidet, und setzt Trigisamum dann nach S. Pölten. In der Gegend von Traismauer stand nach den Inschriften im zweiten Jahrh. die ala I Aug. Thracum.

Cap. XXXV S. 686. Namara, nur in der Peut. genannt, setzt Mommsen zweifelnd in die Nähe von Mölk, Arlapa, das auch Ptol. 2, 13, 3 als Ἀρεδάτη, 8, 7, 5 als Ἀρελάτη, das It. Ant. p. 234 und 248 und die Not. dign. p. 99, 100 als Arlape, die Peut. als Arelate nennt; der Name ist in dem des nahen Flusses Erlaf erhalten.

Cap. XXXVI S. 687. Ips und Umgegend. Die von der Peut. 8 Milien oberhalb Arelate angegebene Station ad ponte Ises stimmt mit der Mündung des Flusses Ips. Die Inschrift 5670a lehrt, dass dort im Jahre 370 von den milites auxiliares Lauriacenses ein burgus aufgeführt wurde. In der Nähe sind auch die Reste eines Kastells der leg. I Noricorum. Die Station Lacus Felicis, welche das It. Ant. a. O. hier nennt, kommt auch in der Not. dign. p. 99 vor. Auch das hier p. 100 genannte Fafianae, das bei Eugippius öfter als Favianis erscheint, muss in dieser Gegend gelegen haben.

C. XXXVII S. 689. Lauriacum, jetzt Lorch, ausser in den Itt. auch bei Amm. 31, 10, 20 nach Valesius' Restitution und in der Not., wie in verschiedenen Constitutionen des Corp. iuris, endlich wiederholt bei Eugippius genannt, war das Standlager der leg. II, von der zahlreiche Ziegel dort gefunden werden. Der Ort scheint aber stets ein vicus geblieben zu sein; denn die wenigen Inschriften zeigen keine städtischen Aemter.

Cap. XXXVIII S. 690. Lentia, jetzt Linz, wird nur in der Not. dign. p. 99. 100 genannt; etwas weiter aufwärts bei Schlögen setzt Mommsen die Station Ioviacum des It. Ant. p. 249, auch genannt in der Not. p. 99 und nach Mommsen's Meinung bei Eugipp. c. 24. Von da 18 Milien aufwärts, 20 unterhalb Boiodurum, giebt das It. Ant. die Station Stana-

gum, was in die Gegend von Engelhardszell fällt, in dessen Nähe ein jetzt verlorner, schlecht copirter Meilenstein, No. 5755, stand, der am Schluss die Entfernung ABOIIODVRVSALOATONBXV (= M·P·XV) angab.

Cap. XXXIX S. 690. Boiodurum, jetzt Innstadt bei Passau, wird ausser von den Itt. und der obigen Inschrift bei Ptol. 2, 12, 2 (fälschlich in Vindelicien), in der Not. dign. p. 100 und bei Eugipp. c. 22. 36 genannt.

Cap. XLI S. 692. Die Römerstrassen Noricums. Meilensteine sind erhalten: 1. an der Strasse von Aquileia nach Virunum über Saifnitz, 2. an der von Aguontum durch das Pusterthal nach Rätien, 3. an einer von Virunum nach Celeia zu, 4. von Teurnia nach Iuvavum über die Radstädter Tauern, 5. von Virunum nach Ovilava, 6. von Celeia nach Poetovio. (Die Fundorte der zahlreichen hier noch vorhandenen Meilensteine stimmen nicht wohl mit dem auf Kiepert's Karte angegebenen Zuge der Strasse). 7. von Iuvavum nach Lauriacum, 8. von Iuvavum nach Pons Aeni bei Rosenheim, 9. an der Donauuferstrasse von Vindobona nach Boiodurum.

Ueber den Lauf der Strasse von Virunum nach Ovilava sind in den letzten Jahren drei umfangreiche Publicationen in den Sitzungsberichten der phil. hist. Klasse der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien erschienen. Zuerst schrieb bereits 1872

F. Kenner, Ueber die römische Reichsstrasse von Virunum nach Ovilaba und über die Ausgrabungen in Windisch-Garsten. (Sitzungsb. CLXXI, S. 357-413. 421—495).

Unglücklicher Weise geben die Peut. und das It. Ant. zum Theil verschiedene Namen der Stationen und verschiedene Entfernungen zwischen denselben, während die Gesammtsumme letzterer bis auf 8 Milien stimmt. Da ist für Hypothesen um so mehr Spielraum gegeben, als keine einzige der Stationen anderweitig bekannt ist. Kenner hat nun sehr eingehend die früheren Hypothesen beleuchtet und unter Berücksichtigung höchst problematischer keltischer Etymologien der Namen eine ganze Reihe neuer hinzugefügt. Irgend welche deutliche Spuren des römischen Strassendammes oder sonstiger Strassenanlagen im Gebirge sind nicht nachgewiesen, nur in Windisch-Garsten auf der Nordseite der Tauern sind neuerdings Grundmauern römischer Gebäude aufgedeckt. Darüber wird ausführlich berichtet, doch ist kein Fund von Bedeutung dort gemacht, so dass man nur schliessen kann, dass die Strasse wahrscheinlich diesen Ort passirte, was schon aus seiner Lage folgte. Kenner taufte den Ort nach der Peut. Ernolatia.

Dagegen ergriff N. Kohn das Wort, dessen Arbeit

Die römische Heerstrasse von Virunum nach Ovilava. (Sitzungsb. CLXXX, S. 381—436)

nach seinem Tode gedruckt wurde. Er beleuchtet die Schwächen der Kenner'schen Arbeit und stellt mit neuen Hypothesen eine neue Route her. Indess berücksichtigt er, umsichtiger als Kenner, die Spuren römischer Niederlassungen in diesen Gegenden und berichtigt, wie es scheint, nach gewissenhafter Untersuchung die Lesung des schlecht erhaltenen Meilensteines im C. I. L. III, 5731 als: D·N·FL·VAL·CO | NSTANTINO | PI (lies P·F·) INVÍCTO | AVG | aVir [uno] | m P XXXII, statt welcher Zahl Mommsen mit Knabl XXVI gab. Anderweitige neue Daten bietet auch Kohn nicht.

Darauf hat wieder Kenner geantwortet in einem Aufsatz, betitelt

Ernolatia. (Sitzungsb., Bd. LXXX, S. 523—610),

indess auch hier sind keine neuen Thatsachen beigebracht. Er schliesst mit den Worten, dass es in dieser Frage »überhaupt erwünscht wäre, statt mit Conjecturen mit sicheren Thatsachen zu rechnen. Dass dies nicht immer vergönnt ist, mag Kohn selbst bei Abfassung seiner Schrift in mehr als einem Falle gefühlt haben; wir fühlen es wenigstens bei der Lectüre derselben«. Und damit spricht er auch das Urtheil über seine eignen Abhandlungen. Wie wenig Sicheres sich über jenen Strassenzug bisher ermitteln lässt, hat Mommsen bereits vor Kohn im C. I. L. III, S. 618. 682. 698 gezeigt.

Raetia.

(C. I. L. III, p. 705—741. 1050f. 1063).

Mommsen giebt S. 706ff. zuerst eine kurze Uebersicht über die Eroberung und Verwaltung der Provinz durch die Römer. Dann sucht er ihre Grenzen zu bestimmen. Die Ostgrenze ging von der Mündung des Inn in die Donau jenen Fluss hinauf wenigstens bis Pons Aeni bei Rosenheim, überschritt dann südwärts die Alpenkämme, wie es scheint, bis zum Thal der Rienz. Bei Seben an der mittleren Eisach und bei Partschins an der oberen Etsch waren nach den Inschriften Zollstationen, mithin lag hier die Grenze gegen Italien, wohin das Gebiet der Anauni im Val die Non (nach einer kürzlich gefundenen Inschrift) und das von Tridentum, jetzt Trient, sicher gehörten. Gegen Gallien wird die Grenze bestimmt durch die Station Ad fines bei Pfyn im Thurgau, in der Mitte zwischen Winterthur und Constanz, und, wie Mommsen annimmt, durch die statio Maiensis, genannt bei Orelli 3433, die er mit der Station Magia, jetzt Mayenfeld, in der Nähe von Chur (s. die tab. Peut.) identificirt. Eine gallische Zollstation war in Turicum, jetzt Zürich (Insc. Helv. No. 236). Zwischen diesen beiden Punkten in der Mitte ist nach ihm daher die Grenze beider Provinzen. Dass auch die vallis Poenina zu Rätien gehörte, schliesst Mommsen theils aus den bei Ptol. 2, 12 angegebenen Grenzen der Provinz und den innerhalb derselben genannten Orten *Οὔικος Ἐβόδουρον Δρουσόμαγος Ἐκτόδουρον*, deren letzten er mit

Octodurum, jetzt Martinach, die beiden ersten zweifelnd mit Viviscum, jetzt Vevay und Eburodunum, jetzt Yverdun, identificirt; auch wird in den Inschriften bei Or. No. 488 und 6939 die vallis Poenina im Titel des Oberbeamten der Provinz Rätien mitgenannt. Erst seit Diocletian scheint dies Thal mit den Alpes Graiae zur dioecesis Galliarum gerechnet zu sein. Da seine Inschriften den anstossenden gallischen näher verwandt sind, hat Mommsen sie nicht in diese Sammlung aufgenommen.

Nach Norden war sowohl bei Errichtung der Provinz, als seit dem Ende des 3. Jahrhunderts die Donau Grenze der Provinz, jedoch in der Zwischenzeit ein limes von der Donau bis zum Rhein gezogen. Wie viel von dem hierdurch eingeschlossenen Gebiete zur Provinz Germanien, wie viel zu Rätien gehörte, sucht Mommsen mit Hülfe der Inschriften zu bestimmen. Die Steine und Ziegelstempel, die zwischen dem Rheine und der Rauhen Alp gefunden werden, weisen nur auf germanische Truppen. Der östlichste Fundort solcher ist Aalen am Kocher (das jedoch auf Kiepert's Karte als Grenzort innerhalb Rätiens angesetzt wird); was von da nach Osten liegt, gehört zu Rätien, wie man auch bisher schon aus dem dieser Gegend im Mittelalter gegebenen Namen »das Riess« geschlossen hat. Bestätigt wird diese Annahme durch zwei neuere Inschriftenfunde, den einen in den Acta fr. Arval. ed. Henzen p. 75, in denen am 11. Aug. 213 vom limes Raetiae die Rede ist, den zweiten in einem zu Weissenburg gefundenen Diptychon vom Jahre 107, in dem zahlreiche Truppentheile als in Rätien stationirt genannt werden, von deren mehreren es durch Inschriften feststeht, dass sie kurz nach jener Zeit zwischen der Donau und dem limes lagen. Die Kiepertsche Karte führt den letzteren auf der Linie von Kehlheim am Einfluss der Altmühl in die Donau über Weissenburg und Gunzenhausen nördlich von Aalen vorbei bis Wetzheim im Remsthal als zu Rätien gehörig an und lässt von da, wo der Pfahl oder die Teufelsmauer nach Norden umbiegt, die Grenze gegen Germ. sup. südwärts auf der Höhe der Rauhen Alp gehen, etwas unterhalb Tuttlingen die Donau überschreiten und über die Westspitze des Bodensees nach der Grenzstation Pfyn ziehen. In Betreff der Errichtung des limes deutet Mommsen nur an, dass mit der Ansicht derer, die ihn nach Frontin. strat. 1, 3. 10 von Domitian errichten und dann gegen Ende des dritten Jahrhunderts eingehen lassen, die bisherigen Inschriftenfunde übereinstimmen. Städtische Gemeinden hatte die Provinz gegen die Grenze Italiens hin keine, wenige in den Donaugegenden, von denen nur Augusta Vindelicorum, dann Cambodunum und Brigantium Bedeutung hatten. Die meisten Inschriften der Provinz gehören Soldaten an.

Gefunden sind in Rätien die Nummern 5768—6006. 6529—6537. 6571—6573. Sie zerfallen in 14 Capitel.

Cap. I S. 708. Mommsen beginnt die Aufzählung mit Brigantium, jetzt Bregenz am Bodensee, das von Strabo, Ptol., der t. Peut., dem

It. Ant. (hier sechsmal Brigantia), der Not. dign. (Brecantia) genannt wird. Plin. 9, 17, 63 nennt den lacus Raetiae Brigantinus, Amm. 15, 4, 3 den See Brigantia. Plin. und Strab. 7, 1, 5 p. 292 dehnen ausdrücklich das Gebiet der Raeter bis an den See aus, den nach letzterem ausserdem die Helvetier und Vindelicer berühren, während er 4, 6, 8 p. 206 das Volk der Brigantier den Vindelicern zurechnet. Die Stadt war Knotenpunkt der Strassen von Vitodurum, jetzt Winterthur, Curia, jetzt Chur und Veldidena, jetzt Innsbruck.

Cap. II S. 709. Cambodunum, jetzt Kempten, genannt von Strab. 4, 6, 8 p. 205, wo die Handschriften *Κανδόβουνον* geben, Ptol. 2, 12, 3, t. Peut., It. Ant., Not. dign. und auf dem Meilenstein No. 5987 vom Jahre 201. Dass auf letzterem die Milien von Camb(odunum) aus gezählt werden, beweist nach Mommsen, dass die Stadt damals Municipium oder Colonie war.

Cap. III S. 710. Abudiacum, jetzt Epfach am Lech, genannt von Ptol. 2, 12, 3, der t. Peut. und dem It. Ant., der Schneidepunkt der Strassen von Tridentum nach Augusta und von Pons Aeni nach Brigantium (s. c. XIII).

Cap. IV S. 711. Munic. Aelia Augusta Vindelicum, jetzt Augsburg. Ob dort die Burg Damasia (s. Strab. 4, 6, 8 p. 206) der am Lech wohnenden Licattier (s. Ptol. 2, 12, 1) gelegen, ist nicht zu bestimmen. Die Stadt Augusta Vindelicum wird von Ptol. 2, 13, 3, Ruf. 8, der t. Peut., dem It. Ant., der Not. dign., Venant. Fort. vita S. Mart. l. 4 p. 470 Luchi und auf Inschriften genannt, deren zwei ihr den Beinamen Aelia geben. Meist nimmt man an, dass sie ihren Namen vom Kaiser Augustus habe, und erklärt bei Tac. Germ. 41, wonach die Hermunduren weit hinein in die römische Provinz atque in splendidissima Raetiae provinciae colonia Handel getrieben, diese Colonie für Augusta Vind. Dagegen behauptete Zumpt (Comm. epig. 1, 403), die Stadt sei erst von Hadrian zum Municipium erhoben und nie eine Colonie gewesen, wofür er 6 Inschriften beibringt, in denen sie als mun. bezeichnet wird. Er bezieht obige Stelle der Germ. auf Tridentum. Gegen letztere Ansicht bringt Mommsen eine Reihe von Gründen vor, besonders den, dass Tridentum stets zu Italien gezogen werde. Indess ist auch er der Ansicht, dass Augusta keine Colonie gewesen; sonst hätte Augustus in Mon. Ancyr. 5, 35 auch Rätien unter den Provinzen nennen müssen, wohin er Colonien ausführte. Mommsen meint daher, dass Drusus bei der Anlage der via Augusta von Altinum zur Donau Augusta Vind. als ein forum an derselben erbaut habe, in dem dann römische Bürger sich niedergelassen hätten, woher Tacitus a. O. ungenauer Weise von einer Colonie habe reden können, der Ort habe indess erst von Hadrian die Rechte eines Municipium erhalten.

Cap. VI S. 721. Guntia? jetzt Günzburg. Der Name Guntia erscheint im It. Ant. p. 250 als der einer Station auf der Strasse von der

Donau über Aug. Vind. und Cambodunum nach Argentoratum 22 Milien von Augusta entfernt; die Not. dign. p. 102 nennt Guntia als Militärstation. Mommsen ist der Ansicht, dass das It. Ant. hier die Strasse längs der Reichsgrenze angebe, und dass diese nach den Maassen die Donau beim Einfluss des Lech verlasse und längs des letzteren und der Wertach nach Bregenz am Bodensee führen müsse. Nun sei aber in constantinischer Zeit nach Amm. 21, 8, 9 die Donau auch noch weiter hinauf die Reichsgrenze gewesen. Mommsen meint daher, die Angaben des It. Ant. seien an jener Stelle verwirrt. Nach Eumen. paneg. Constantii Caes. 2, wo es heisst: a ponte Rheni (bei Mainz) usque ad Danuvii transitum Contiensem deustam atque exhaustam penitus Alamanniam nimmt er jedoch mit Zeuss p. 309 Guntia bei Günzburg an.

Cap. VIII S. 723. Aus den zwischen der Donau und dem römischen Phalgraben zahlreich gefundenen Inschriften erhellt nichts über die Geographie dieser Gegend, die auch sonst sehr dunkel ist. Nur die No. 5898 aus Nassenfels nördlich von Neuburg scheint nach den Add. p. 1050 vik(ani) Scu . . . zu nennen. Das Vorkommen eines civis Trevir und civ. Nem(etus) erklärt Mommsen mit der Stelle des Tac. Germ. 29, wonach die decumatischen Felder besonders von Galliern besiedelt wurden. Zwei Inschriften 5906 und 5912 gehören schon dem Jahre 141 an.

Cap. IX S. 729. Abusina im It. Ant. p. 250, der Tab. Peut. (hier Arusena) und der Not. dign. entspricht der Mündung des Abens in die Donau, wo auch in der Nähe von Eining Reste eines Kastells sich finden, dessen Ziegel die coh. III Britannorum nennen, welche nach der Not. eben da stationirt war.

Cap. X S. 730. Castra Regina, jetzt Regensburg, wird mit dem vollen Namen genannt in der Not. dign. p. 102, bloss Reginum in der Peut. und dem It. Ant. p. 250, auf den Cippen der Strasse von da nach Aug. Vind. bezeichnet durch LG. d. i. Legio, als Station der leg. III Italica, von der ein Theil unter Marc Aurel dahin verlegt wurde. Zweifelhaft ist, ob derselbe Ort in dem It. Ant. p. 259 mit Ad castra gemeint ist. (In der ebenda genannten Station Iovisura will Kiepert [Add. p. 1051] den Namen des Flusses Isar erkennen; mit der angegebenen Entfernung stimme der Uebergang über den Fluss bei Landshut.) Aus jener eigenthümlichen Bezeichnungsweise wie aus dem nur militärischen Charakter der dort gefundenen Inschriften schliesst Mommsen, dass Reginum nie eine römische Stadtgemeinde hatte.

Cap. XIII S. 735 behandelt die Römerstrassen der Provinz:

1. Die Strasse von Aug. Vind. nach Matreium (von da über den Brenner nach Verona). Festgestellt wurden zum Theil nach den Itt., zum Theil nach erhaltenen Cippen die Stationen Abudiacum, jetzt Epfach (s. oben), Partanum, jetzt Partenkirchen (dahin führte noch eine zweite um 21 Milien längere Nebenstrasse von Aug. Vind. über Ambra, jetzt Bruck an der Amper), dann Veldidena, jetzt Wilten bei Innsbruck. Ma-

treium, jetzt Matrey, unter dem Brenner. Bis hierher zählen die Cippen die Meilenzahl von Aug. Vind. an, südlich vom Brenner rechnen sie von Verona an. Die im It. Ant. p. 259 angegebene Nebenstrasse von Pons Aeni nach Veldidena will Kiepert (Add. p. 1051) der Meilenzahlen wegen durch das Innthal führen.

2. S. 737. Von Pons Aeni nach Arbor felix (s. Peut. und It. Ant. p. 236f. 250. 257ff.) Der Ausgangspunkt Pons Aeni liegt bei Pfünzen in der Nähe von Rosenheim am Inn, die Station Isinisca fällt ungefähr nach Helfendorf, von wo eine andere Strasse (s. No. 4) grades Wegs nach Aug. Vind. führt; von da sind die nur in der Peut. enthaltenen Stationen bis Abudiacum, jetzt Epfach, (s. No. 1) unsicher, da die Meilenzahlen nicht mit der Wirklichkeit stimmen. Weiter steht Cambodunum fest als Kempten, und Vemania wird unter Berücksichtigung des Fundorts eines Cippus in die Nähe von Wangen gesetzt.

3. S. 738. Von Brigantium, jetzt Bregenz, nach Veldidena bei Innsbruck. Die Strasse kommt in den Itt. nicht vor. Zwei Meilensteine aus Zirl und Wilten rechnen die Meilen A·B·, was von Mommsen nach Kiepert's Vorschlag A B(rigantio) gelesen wird; ihre Zahlen stimmen mit der Entfernung auf einer von Bregenz über Immenstadt, Sonthofen, Reute, Lermos anzusetzenden Strasse.

4. S. 738. Die Hauptstrasse von Aug. Vind. nach Iuvavum, jetzt Salzburg, führt über die schon genannten Orte Ambra und Isinisca und ist noch jetzt grossen Theils erhalten.

5. S. 739. Von Aug. Vind. nach Cambodunum und Vemania (s. o.) führte eine Strasse, deren Miliensteine 41, 42, 43 in Irrsee bei Kaufbeuren gefunden sind, indess werden dadurch die corrupten Zahlen und Namen des It. Ant. p. 237 und der Peut. nicht aufgeklärt.

6. S. 739. Die Peut. zeichnet eine Strasse von Reginum auf der Nordseite der Donau nach Samulocenae, jetzt Rotenburg, in Obergermanien. Ihr Zug ist nicht sicher bekannt, da hier noch zahlreiche Strassenreste übrig sind. In diese Strasse mündete eine andere, von Aug. Vind. ausgehende, auf deren Cippen die Meilen sowohl von hier, wie von LG, was Mommsen auf Reginum bezieht (s. o.), aus gezählt werden. Zwei solcher Steine fanden sich nördlich von Neuburg. Indess ist der Zug der Strasse nicht klar.

Hier möge sich folgendes Werk anschliessen:

Archäologische Karte der Ostschweiz, bearbeitet von Dr. F. Keller. Zweite durchgesehene Auflage. Zurich 1874, dazu: Beilage zur arch. Karte der Ostschweiz. Zweite Auflage. Frauenfeld 1873.

Letztere enthält auf S. III—XVI Erläuterungen: I. über die Denkmäler der vorhistorischen Zeit, A. der Steinperiode, B. der Bronzeperiode, II. über die historische Zeit, C. die Eisenperiode, erst die gallo-helvetische Zeit, wozu auch die hier gefundenen etruscischen Denkmäler kom-

men, dann am umfangreichsten die römische Zeit, endlich die alamannische. Die Erläuterungen sind allerdings kurz und ohne gelehrten Apparat, enthalten indess einige wichtige Beobachtungen des Verfassers, z. B. zu den römischen Denkmälern S. IX: »Die in der östlichen Schweiz in Trümmern noch vorhandenen mansiones bestanden nicht bloss, wie in anderen Theilen des Reiches, in Gasthäusern, Stallungen für die Pferde u. s. w., sondern zugleich in fortificatorischen Bauten, da sie als kleine Festungen zur Vertheidigung des Landes, zunächst zum Schutz der Reichsgrenze dienten«. Speculae, Wartthürme für die Militärposten, finden sich »theils längs der Rheingrenze vom Bodensee bis nach Basel, theils an der Handelsstrasse, welche aus dem Rheinthal bei Sargans in diejenigen der Seez und Linth (Limmat) abbiegt«. S. XIII: »Von vielen Brücken . . . sind entweder nur die Uebergangspunkte bekannt, oder Widerlager und Reste von Pfahlreihen erhalten geblieben. Gewiss ist, dass keine Brücke in der östlichen Schweiz aus Stein erbaut war«. Ueber Steinbrüche s. S. XIV. Im Ganzen steht die Ostschweiz in Bezug auf die Zahl der Fundobjecte weit hinter der Westschweiz zurück.

Die folgenden Seiten 1 – 33 geben für die 14 Kantone der Ostschweiz, nach denselben Rubriken geordnet, die Namen der Fundorte und den Hinweis auf die Litteratur über jeden einzelnen. Bei weitem am reichsten sind die römischen Ueberreste in Luzern, Zürich und im Aargau.

Von den drei beigegebenen Karten enthält die erste eine Einzeichnung des Abschnittes der Peutingerschen Tafel in das hydrographische Netz der Schweiz und eine gleiche des It. Ant., die zweite giebt Grundrisse von noch erhaltenen Kastellen und Mansionen, dann Pläne von Aquae und Castra Vindonissensia nebst Abbildungen von Strassenprofilen, Grabhügeln u. a.

Endlich die Hauptkarte selbst besteht aus einem Abschnitt der Zieglerschen Karte von Kaiser-Augst bis Bregenz und von Como bis zur Nordgrenze von Schaffhausen; mit Hülfe verschiedener Zeichen und Farben sind darauf bemerkt die römischen Strassenzüge und alle einzelnen Daten des obigen Registers. Die Fülle der Einzelheiten thut der Uebersichtlichkeit wenig Eintrag. Es wäre zu wünschen, dass auch alle übrigen antiquarisch wichtigen Länder nach diesem Muster bearbeitet würden.

Germania.

Das Römerkastell und das Todtenfeld in der Kinzigniederung bei Rückingen. (Vom hanauischen Bezirksverein für hessiche Geschichte und Landeskunde herausgegeben.) Mit 5 lithogr. Tafeln. Hanau 1873. 44 S. 4.

Die Publication handelt von der Ausgrabung eines Kastells, das dem Befestigungssystem des römischen limes angehörte. Nachdem be-

reits 1777 ein Theil des dazu gehörigen Todtenfeldes, 1802 für Badanlagen gehaltene Römerbauten bei Rückingen gefunden waren, unternahm der hanauische Verein 1872 eine systematische Ausgrabung an beiden Stellen. H. A. Duncker behandelt die historisch-geographische Bedeutung derselben. Der römische Name der Niederlassung ist nicht bekannt. Die im Kastell gefundenen Ziegelstempel gehören der coh. III Dalmatarum, von der dasselbe also angelegt ist. Nach den gefundenen Münzen hält Duncker es für wahrscheinlich, dass Trajan das Castell erbauen liess, und meint, es habe etwa bis auf Philippus Arabs eine Besatzung von etwa 500 Mann gehabt. Dazu stimme die Zahl von etwa 1000 Gräbern, die vorhanden gewesen. Das Kastell musste seine Bedeutung haben als Deckung des Kinzigüberganges, es liegt rechts vom Flusse. Duncker giebt eine Beschreibung der anstossenden Reste der Limesbefestigung, der bisher nachgewiesenen Strassenzüge und Ansiedelungen. Danach scheint das Kastell bei Rückingen, unmittelbar am Limeswall gelegen, dessen Spuren südwärts zwischen Kinzig und Mainz deutlich erhalten sind, einen besonders vorgeschobenen Posten eingenommen zu haben.

Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande vom Professor Dr. Schneider. Sechste Folge. Düsseldorf 1874. 12 S. 4. und eine lithogr. Tafel.

Das sechste Heft dieser verdienstvollen Publication enthält eine genaue Beschreibung der römischen Grenzwehren im Kreise Düsseldorf, deren 19 aufgezählt werden, dann der Heerstrassen, deren 14 sind. Auf der beigegebenen Tafel sind Grundrisse und Durchschnitte alter Befestigungen gegeben. Danach wird sich genauer bestimmen lassen, wie weit die Römer das rechtsrheinische Land dauernd behauptet haben.

Das römische Kastell Aliso an der Lippe, nachgewiesen und aufgefunden von Fr. Hülsenbeck. Mit zwei colorirten Karten. Paderborn 1873. 176 S. kl. 8.

Der Nachweis besteht aus zwei Theilen, deren erster (S. 5—70) die Deutung der Schriftquellen, der zweite Localuntersuchungen giebt. Jene deutet Hülsenbeck im Ganzen in Uebereinstimmung mit Ukert (Geogr. d. Gr. u. R. 3, 1, 439 ff.), den er übrigens nicht nennt; indess werden manche Punkte, die bei diesem nur kurz berührt sind, vollständiger begründet. In Tac. ann. 2, 7 findet er (S. 8) wohl mit Recht nur das einzige Kastell Aliso bezeichnet, das erste Mal nur durch die Angabe der Lage, das zweite Mal mit Namen. Dass Aliso nicht in der Gegend der Lippequellen, sondern dem Rheine näher an der Lippe gelegen habe, war auch schon das Resultat Ukerts. Zur Bestimmung seiner Lage benutzte man bisher hauptsächlich die Angabe des Dio Cass. 54, 33, Drusus habe das Kastell angelegt, ᾗ ὅ τε Λουπίας καὶ ὁ Ἐλίσων συμμίγ-

νονται, und nahm nun der Reihe nach alle Zuflüsse der Lippe von der Stever aufwärts bis zur Alme für den Elison in Anspruch, fand auch Anklänge an diesen Namen und den von Aliso in den Namen einzelner Bäche und anliegender Ortschaften. Hülsenbeck verwirft alle früheren Ansätze und benutzt schliesslich (S. 58f.) die Gradbestimmungen des Ptolemäus, der 2, 10 ein mit dem gesuchten wahrscheinlich identisches Ἄλεισον zu Anfang des dritten Klimas Germaniens nennt. Hülsenbeck vergleicht die hier gegebenen Gradbestimmungen von Vetera, Ἄλεισον und den Emsquellen, von denen der erste und letzte Punkt sicher stehen. Ihre Breite stimmt bis auf die Minuten, ihre Länge ist zu 27° 30′, 28° und 32° angegeben. Hier nimmt Hülsenbeck eine falsche Ueberlieferung für die Bestimmung von Aliso an, das etwa zu 30° anzusetzen sei: (er bemüht sich S. 135ff. diese Annahme, offenbar einen schwachen Punkt seiner Untersuchung, wahrscheinlich zu machen).

In der so gefundenen Gegend liegt nun am Nordufer der Lippe eine seit 1122 urkundlich belegte Dorfschaft Alstede, welcher Name Aliso entsprechen könnte, und zwar etwas westlich vom Städtchen Lünen, wo die Lippe in ihrem Laufe den südlichsten Punkt erreicht. Hülsenbeck entwickelt § 7 die strategische Bedeutung dieses Punktes für die Unternehmungen des Drusus, sucht die Schwierigkeit, dass die Lippe hier keinen Zufluss aufnimmt, § 8 dadurch zu beseitigen, dass hier zwischen der Lippe und der südlich neben ihr hin fliessenden Emscher, deren Namen er in Ἐμίσων, was er statt Ἐλίσων schreiben möchte, wieder erkennt, nur ein niedriger, bruchiger Zwischenraum von kaum einer Meile sei, wo in alten Zeiten fortlaufende Sümpfe eine Verbindung zwischen beiden Flüssen hergestellt hätten.

Hat nun auch die Erklärung der Schwierigkeiten in der Tradition auf die angegebene Weise manches Bedenkliche, so bietet die Localforschung Hülsenbeck's (S. 71—133) eine Reihe werthvoller Daten. Das System der limites und aggeres, das Germanicus im Jahre 16 (s. Tac. ann. 2, 7) zwischen dem Rhein und Aliso längs der Lippe aufführte, scheint im Wesentlichen nachgewiesen. Vorzüglich ist die Gegend von Alstede reich an solchen Anlagen, deren Mittelpunkt der am nördlichen Lippeufer liegende Heikenberg mit Resten von alten Wällen, Schanzen, Gräben, Strassenanlagen bildet. Beim Nachgraben fanden sich Spuren römischer Alterthümer, jedoch nur in geringer Zahl, keine Münzen. Vorzüglich merkwürdig sind aber durch Dämme mit dem Heikenberge verbundene eigenthümliche Anlagen am Flusse, die auf einen befestigten Brückenkopf sich zu beziehen scheinen. Eine beigegebene Karte giebt davon die Zeichnung.

Weiter bringt Hülsenbeck in den Beilagen S. 167f. noch bis zum Jahre 1292 zurückgehende Notizen über eine 5 Ellen lange Sandsteinsäule, die bei Lünen gestanden habe und durch Ueberschwemmungen der Lippe begraben sei. Hülsenbeck möchte in ihr einen Rest der ara

Drusi sehen, die nach Tac. 2, 7 nicht weit östlich vom Kastell Aliso gestanden haben muss. Weitere Funde in dieser beachtenswerthen Gegend werden vielleicht einmal sichere Thatsachen an's Licht bringen. In einer Beilage (S. 168 ff.) wird die Stelle des Vell. 2, 105, 3 behandelt, wo die Handschrift besagt, dass Tiberius im Jahre 4 n. Chr. mitten in Germanien ad caput iuliae fluminis ein Winterlager aufgeschlagen habe. Gegenüber der gewöhnlichen, von Lipsius herrührenden Annahme, es sei hier Lupiae zu lesen, will Hülsenbeck den Namen Viliae herstellen und findet ihn in einem kleinen Bache wieder, der unter dem Namen Karbach zwischen Stadtberge, der alten Eresburg und Fürstenberg auf dem Eggegebirge entspringt und auf einer kurzen Strecke noch jetzt den Namen Wile führt. Hier schneiden sich uralte Verkehrsstrassen, und es findet sich ein geeigneter Lagerplatz, selbst vielleicht Reste einer römischen Strassenanlage.

Mehr in's Gebiet der Linguistik als in das der Geographie gehört die Programm-Abhandlung:

Ueber einige gallische Ortsnamen auf -âcum in der Rheinprovinz von Dr. O. Esser. Andernach 1874.

Auf Grund eines sehr umfassenden Apparates von Namen aus antiken und mittelalterlichen Quellen werden die Formen und Wandelungen der Namen auf -âcum bis auf die Gegenwart verfolgt. Gelegentlich wird hierbei der Name der britannischen Station Brovonacis im It. Ant. p. 467 in Borvonacis emendirt und im ersten Theil desselben der gallische Beiname des Apollo Borvo (s. de Wal, Myth. sept. mon. epigr. 305) gefunden, der auch im ursprünglichen Namen von Worms, Borvetomagus, erhalten ist.

Mehr zur Kunstgeschichte als zur Geographie gehört die Publication:

Römische Steinbrüche auf dem Felsberg an der Bergstrasse in historischer und technischer Beziehung von A. von Cohausen und E. Wörner. Darmstadt 1876.

Säulentrümmer und andre Reste behauener Granitsteine, die sich auf dem Felsberge finden, werden auf römischen Ursprung zurückgeführt. Beweis dafür ist die Technik der Arbeit, die mit der in den Granitbrüchen Syene's von den Römern gehandhabten übereinstimmt. Nicht weniger als 85 Säulen, die sich von Mannheim und Heidelberg bis nach Trier, Cöln und Aachen hin zerstreut finden, werden den Steinbrüchen des Felsberges zugewiesen, darunter eine grössere Zahl solcher, die einst dem Palaste Karls des Grossen zu Ingelheim angehörten.

G a l l i e n.

Dictionnaire historique et archéologique du département du Pas de Calais, publié par la Commission départementale des Monuments historiques. Arras 1873. 2 Bde.

Das Werk wurde begonnen 1867 vom damaligen Präfecten des Departements, H. Paillard, durch den Krieg unterbrochen, seit Sommer 1871 neu aufgenommen vom neuen Präfecten, Grafen Rambuteau, hauptsächlich geleitet vom Canonicus van Drival und dem Abbé Parenty. Zweck desselben ist die Weckung des historischen Interesses durch die Sammlung der historischen, archäologischen, statistischen Daten, die über jeden einzelnen Ort aufzutreiben sind. Dazu soll eine historische Karte eines jeden Arrondissements gegeben werden; den bisherigen beiden Bänden liegt aber keine solche bei. Eine Reihe von Localgelehrten haben sich in die Arbeit getheilt, und so ist eine Compilation entstanden, die zum weitaus grössten Theil die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis auf die Gegenwart ausführlich behandelt. Was sich auf das celtische und römische Alterthum bezieht ist ziemlich werthlos und unkritisch.

Gleich im Beginn des ersten Artikels, Arras, heisst es, dies sei das Orgiacum des Ptolem., obwohl Cluver (G. ant. II. 26) längst nachgewiesen, dass diesem Namen das jetzige Orchies entspricht. Die Ueberwinternng Cäsar's in Nemetocenna wird gesetzt l'an de Rome 703, avant Jésus-Christ 52 (bald darauf steht 702 de Rome, 51 av. J.-C.); gemeint ist der Winter 51/50 (Caes. b. g. 8, 46). Citirt werden dann zur Geschichte des Atrebaten Commius les Commentaires livr. XXV. XXVI. XXIX. XIII u. s. w.; woher der Wirrwar kommt, ist mir unerfindlich. Die mitgetheilten Thatsachen sind ein nothdürftiger Auszug aus Cäsar. Was alles p. 3 aus Tacitus herausgelesen wird, ist unglaublich; der Name Annolinus oder ein ähnlicher kommt bei ihm gar nicht vor, Verricus steht statt Verritus, Sorricus vermuthlich statt Malorix (Ann. 13, 54), Varnesto ist offenbar gar nichts.

Für das celtisch-römische Alterthum bieten daher nur die Partien des Buches brauchbares Material, die Berichte über Ausgrabungen und Funde enthalten, und auch diese sind oft von sehr zweifelhaftem Werthe, da viele ganz oberflächlich und unwissenschaftlich gemacht sind. Solcher Art sind die Berichte t. I p. 110 über Nachgrabungen im alten Arras, das angeblich beim heutigen Faubourg Baudimont lag. Eine schon früher veröffentlichte Abhandlung von Terninck beschreibt die Reste eines angeblichen Lagers Cäsar's bei Etrun, das den ersten Jahrhunderten der Kaiserzeit angehörte.

Etwas mehr Stoff liefert t. II. Auf p. 85 findet sich ein Fundbericht von celtischen und römischen Münzen aus der Gegend von Ervillers,

canton Croisilles, ohne grossen Werth. Auf p. 140 werden angeblich römische Statuen, freilich verstümmelt, bei der Kirche von Baralle, cant. de Marquion erwähnt, worüber van Drival im Bull. de la comm. des Monum. du Pas de Calais t. I gehandelt hat. Häufiger sind Fundberichte aus dem Canton von Vimy p. 224—274, durch den die Römerstrassen von Arras nach Tournay und von Cambray nach Lens führen, interessant ist besonders ein Fund angeblich gallischer Gräber bei Vimy p. 271. Eigenthümliche römische Strassenbauten durch Sümpfe werden p. 285 bei Etrepigny im Canton Vitry beschrieben, ähnliche p. 314, dann p. 317 eine Steinsetzung bei Sailly-en-Ostrevent, p. 320 ein Celtendenkmal bei Tortequesne, endlich p. 323 Reste aus der späten Kaiserzeit zu Vitry. Im Ganzen aber findet man in diesen beiden Bänden weder brauchbare Daten, noch kritische Untersuchungen, welche Aufklärung über die Geographie der Römerzeiten geben könnten. Einen verhältnissmässig grossen Raum nehmen Berichte über das Erscheinen preussischer Uhlanen und anderer Heeresabtheilungen, wie über Kriegscontributionen während des letzten Krieges ein.

Weit befriedigender ist folgende, die Geographie der Narbonensis berührende Schrift:

Ch. Lenthéric, ingénieur, Les villes mortes du Golfe de Lyon. Illiberis, Ruscino, Narbon, Agde, Maguelone, Aigues mortes, Arles, les Saintes-Maries. Paris 1876. 518 S. kl. 8. mit 15 Karten und Plänen.

Der Zweck des Werkes ist eigentlich ein nationalökonomischer, die französische Regierung und das Publicum aufmerksam zu machen auf die gegenüber den Küsten Nordfrankreichs gegenwärtig sehr vernachlässigten Ufer zwischen den Pyrenäen und dem Rhonefluss. Die einstige Blüthe der in langer Reihe längs der alten via Domitia gelegenen Städte, die jetzt alle mehr oder weniger fern vom Meere liegen und zum grössten Theil noch jetzt in Abnahme begriffen sind, hat den Verfasser zu einem sehr eingehenden Studium der geologischen, botanischen, ethnographischen, kulturgeschichtlichen Verhältnisse dieser in vielfacher Beziehung merkwürdigen Küstenlandschaft veranlasst, wobei auch die geographischen und historischen Verhältnisse derselben im Alterthum vielfach berücksichtigt werden. Die Beschreibungen der Gegend bei Avienus, Strabo u. a. werden sorgfältig mit dem jetzigen Thatbestande verglichen und die Resultate älterer und neuerer französischer Forschungen verwerthet. Die Beziehungen mehrerer bei Avienus (ora mar. 565 ff.) genannter Namen (s. S. 138 ff.), des Flusses Sordus auf den jetzigen Tech, der palus Sordice auf den früher grösseren étang de S. Nazaire sammt dem étang de S. Cyprien und im Zusammenhang damit die der mehr östlichen Punkte werden zwar gegenüber den abweichenden Bestimmungen in Müllenhoff's Deutscher Alterthumskunde I S. 183 ff. kaum aufrecht erhalten werden können; indess die S. 146 ff. entwickelte Vermu-

thung, dass die Sordones mit den Sarden verwandt gewesen und ursprünglich die Küste in weiterer Ausdehnung bewohnten, ist immer der Beachtung werth. Von Bedeutung ist auch der mit Gewissenhaftigkeit durchgeführte Nachweis der ursprünglichen Küstenlinie, die auf der beigegebenen Hauptkarte neben der jetzigen gezeichnet ist, und deren einzelne Punkte S. 440 übersichtlich zusammengestellt werden. Der Verfasser versteht es auch, den geographischen Stoff in anziehender Weise zu behandeln, seine lebendigen Schilderungen der Gegenden und Ortschaften sind auch für die antike Geographie, auf die er vielfach zurückblickt, mit Nutzen zu verwerthen.

K. Thomann, Der französische Atlas zu Cäsar's gallischem Kriege. (Zug an den Niederrhein — Rheinübergänge — Portus Itius — Aduatuca.) Zürich 1874. 26 S. 4.

Es ist dies die Fortsetzung von Schulprogrammen der Jahre 1868 und 1871. Thomann schreibt bei Caes. b. g. 3, 9, 10 entweder statt, oder neben dem Völkernamen Ambiliatos nach Oros. 6, 8 Ambivaritos, setzt diese wegen ihrer Nennung zwischen Namneten und Morinern unter die Seestaaten und fügt die sehr ansprechende Vermuthung hinzu, dass sich aus jenem Namen der der Stadt Antwerpen entwickelt habe. Ein Excurs zu Caes. b. g. 4, 10 (S. 6ff.) behandelt die Angaben der Alten über die Rheinmündungen. Im Uebrigen sucht Thomann durch eine gewissenhafte Kritik mehr den jetzigen Stand der vielbestrittenen Fragen darzulegen als eine definitive Entscheidung zu geben.

Eine ethnographische Untersuchung enthält die Schrift:

Les Ligures par le Dr. G. Lagneau. Paris 1876. 37 S. 8.

Der Verfasser, ein Mediciner, hat es sich keine Mühe verdriessen lassen, in dieser der Académie des inscr. vorgelegten Abhandlung alle möglichen Stellen der Alten zu sammeln, die von den Ligurern handeln. In der That ist sein Material reichlicher als das von Ukert 2, 2, 274ff. beigebrachte. Vergleicht man indess die Art der Verwerthung desselben, so tritt ein auffallender Mangel an Kritik hervor. Eine Scheidung der Quellen nach Alter und Werth ist dem Verfasser nicht möglich gewesen; er operirt mit den Ansätzen der Zerstörung Troja's auf 1284 vor Chr. und ähnlichen, wie wenn das historische Thatsachen wären, und baut sich so eine Geschichte auf, bei deren wesentlichen Resultaten er selbst stets an ihrer Richtigkeit zweifelt. Besonders hebt er das Vorkommen von Ligyern, Iberern und Bebrykern in Kleinasien hervor und nimmt mit einigen Alten einen Zusammenhang dieser Völkerschaften mit den gleichnamigen europäischen an, entscheidet sich aber nicht darüber, wo der Ursitz derselben gewesen.

Auf noch viel unsichereren Boden begiebt er sich aber mit S. 22ff., wo er die Funde prähistorischer Menschenknochen in den französischen,

spanischen und afrikanischen Ländern untersucht, da hinein wieder die Anschauungen der Alten von der Insel Atlantis verflicht, dazu allerlei Anklänge geographischer Namen aus historischer Zeit zu verwerthen sucht, so dass man schliesslich kaum mehr dem Gedankengange zu folgen vermag.

Spanien.

F. Coello y Quesada, Discurso leido ante la Academia de la historia. Madrid 1874. 96 S. gr. 8.

Coello giebt in dieser Rede eine Uebersicht der Resultate seiner auf die alte Geographie Spaniens bezüglichen umfassenden Studien. Nachdem er zuvor eine Skizze der bisherigen Thätigkeit der Spanier auf diesem Gebiet gegeben, macht er auf die Schwierigkeiten der Arbeit aufmerksam, mustert die Hauptquellen und giebt die Hauptgesichtspunkte an, nach denen das römische Strassennetz auf der Halbinsel gezogen scheint.

Der Verfasser hat erkannt, dass die wichtigsten Resultate noch zu gewinnen sind aus einer methodischen Forschung nach den vielfach erhaltenen Spuren römischer Strassen an der Hand der Itinerarien, und er scheint sich dieser Aufgabe im weitesten Umfange unterzogen zu haben. Das Detail seiner Forschungen ist einer grösseren Arbeit vorbehalten. Als interessante Mittheilungen seien hier nur folgende erwähnt.

Coello hat (S. 21) 279 spanische Ortsnamen beim Geogr. Rav. gezählt, von denen 188 im It. Ant. wiederkehren. Von den übrigen gehören 23 offenbar Mansionen an, die in den Strassenzügen des It. Ant. ausgelassen sind. Von den noch verbleibenden 68 Orten nimmt der Verfasser mit Grund nach Analogie der übrigen an, dass sie ebenfalls fortlaufenden Strassenzügen angehören, die indess vom It. Ant. ausgelassen sind.

Der Verfasser giebt (S. 41) folgende Berechnung der Ausdehnung des Strassennetzes. Die im It. Ant. angegebenen Summenzahlen belaufen sich auf 8685 Milien, die (damit nicht überall stimmenden) Detailzahlen auf 8746 Milien. Davon sind jedoch abzuziehen 2026 Milien als Wiederholungen derselben Abschnitte im Zusammenhang verschiedener Strassenzüge, es kommen aber wieder hinzu 206 Milien von der auf den Gefässen der Aquae Apollinares gefundenen Route, so dass die Gesammtlänge sich auf 6926 Milien belief. Davon entfallen 1277 Milien auf das jetzige Portugal, 5649 auf Spanien.

Coello entwirft (S. 42f.) folgendes Bild von dem System dieser Strassen. Als Basis aller sieht er die Strasse vom östlichen Pyrenäenübergang nach Tarragona an, welche über Gallien mit Italien und Rom die nächste Verbindung herstellte. Von Tarragona liefen zwei Hauptadern aus, die eine über Saragossa, Burgos und Leon nach Braga, die andere nach Südwest längs der Küste nach Cadiz. Zwei andre Haupt-

linien gingen aus ihnen hervor, die eine von Saragossa westwärts nach Lissabon, die andre von Valencia über Albacete, Cordoba, Sevilla nach dem Cap S. Vicente. Eine fünfte Linie verband vielleicht alle Küstenpunkte des westlichen und nördlichen Oceans mit einander, doch ist es möglich, dass einzelne Abschnitte, besonders in den cantabrischen Gegenden nicht ausgebaut waren. Nebenlinien endlich verbanden diese Hauptadern unter einander, insbesondere die Hauptstädte der juridischen Convente, und eine zweigte sich an der nordöstlichen Ecke nach Gallien hin ab. Die Strassen parallel den Pyrenäen und deren westlicher Verlängerung waren Defensivlinien gegen die Gebirgsvölker; am bemerkenswerthesten ist als solche die Strasse von Reinosa nach Val de Mena mit Rücksicht auf die Cantabrer, auch die auf dem rechten Ufer des Ebro u. a. Als Beispiel des strategischen Charakters wird die Strasse von Albarracin nach Chinchilla genannt, die fast immer über Anhöhen hinführt zwischen dem Iucar und dem Cabriel und so das Land der kriegerischen Celtiberer beherrscht.

Als Probe der Detailarbeit des Verfassers ist auf S. 89—96 ein Abschnitt mitgetheilt, der wiederholt ist in einer gesondert erschienenen, vollständigeren Publication:

Noticias sobre las vias, poblaciones y ruinas antiguas especialmente de la epoca romana en la provincia de Alava por Dr. Fr. Coello y Quesada. Madrid 1875. 28 S. gr. 8. mit einer Karte der Provinz.

Es umfasst die Provinz Alava Theile der Gebiete der Autrigonen, Caristier und Varduler. Hübner (s. C. I. L. II, 397 ff.) war es nicht gelungen, eine einzige der hier einst vorhandenen Städte festzulegen. Die Hauptstrasse, welche durch das Gebiet führt, ist die von Virovesca, jetzt Bribiesco, über Pompaelo, jetzt Pampelona, und die Pyrenäen nach dem südwestlichen Gallien. Coello verfolgt ihren Zug von Deobriga, jetzt Puentelarra am Ebro, bis Araceli, jetzt Arbiza, und glaubt die einzelnen Stationen derselben, welche das It. Ant. angiebt, bestimmen zu können. Ausserdem aber weist er ein ganzes System alter Strassen und Wege nach, er unterscheidet 13 einzelne Routen in der kleinen Provinz, die einen unzweifelhaft römisch, die andern mehr oder weniger zweifelhaft, und versucht es, gestützt auf diese Thatsachen, die ganze Reihe von Ortschaften, die in diesen Gegenden erwähnt werden, einzufügen, ein Unternehmen, das allerdings noch sehr unsicher ist, indess immerhin durch weitere Funde seinem Ziele näher geführt werden kann. Jedenfalls verdient das reiche, besonders auch aus alten Urkunden geschöpfte Material, das hier vorgelegt ist, für alle weiteren Untersuchungen ernste Beachtung.

Jahresbericht über die griechische Epigraphik für 1874 und 1875.

Von

Dr. Carl Curtius

in Lübeck.

Attika.

Die archäologische Gesellschaft in Athen ist auch während des hier zu behandelnden Zeitraums mit altgewohntem Eifer bestrebt gewesen, an verschiedenen Punkten der Stadt die vorhandenen Monumente des Alterthums genauer zu erforschen und neue Denkmäler aufzudecken, die der Kunstgeschichte und Epigraphik mancherlei neues Material zugeführt haben. Besonders ergiebig erwiesen sich in dieser Hinsicht die fortgesetzten Ausgrabungen bei der H. Trias, wo das Dreieck zwischen der Strasse nach Eleusis und der neuen Piräusstrasse in der Richtung nach der Gasanstalt zu bis auf das alte Niveau bloss gelegt wurde, und beim Dipylon, wo zwischen den beiden Thoren die Fundamente eines dreischiffigen Gebäudes (nach Adler des Pompeion) zu Tage traten, wo ferner der Aschenhügel abgetragen und ein Graben nach der H. Trias zu gezogen wurde. Vgl. *Πρακτικὰ τῆς ἐν Ἀθήναις ἀρχαιολογικῆς ἑταιρίας* 1874. Arch. Zeit. N. F. VII S. 156 ff. Jahresbericht I S. 1213. Daneben wurde dem abschüssigen Terrain im S. der Burg zwischen dem Theater und Odeion eine genauere Durchforschung zu Theil, die zu der Aufdeckung einer Stoa mit doppelter Säulenreihe und eines kleinen Tempels (Asklepieion?) sowie zahlreicher Reliefs (Votive an Asklepios) und Urkunden führte. Andere Inschriften fanden sich am Ilissos und auf der Tripodenstrasse (namentlich choregische), beim Abtragen des Frankenthurms und bei Reparaturen an den Thüren des Parthenon in der byzantinischen Verkleidung, endlich beim Thurm der Winde, wo durch Wegschaffung eines Erdhügels der Boden dem Niveau der Aiolosstrasse gleich gemacht wurde. Schliesslich sei noch einer von Burnouf (Revue arch. vol. 27 p. 419, vol. 28 p. 315 ff.) bei der Pansgrotte und der Klepsydra veranstalteten Ausgrabung gedacht, die manche bauliche Zuthaten

aus späterer Zeit beseitigt und, wie es scheint, einen Eingang in die Akropolis unter der Pinakothek nachgewiesen hat. Von den zahlreichen Inschriften aber, welche an allen diesen Punkten zum Vorschein kamen, sind die meisten bisher noch unedirt oder, wenn sie etwa in einer neugriechischen Zeitung oder Zeitschrift wie z. B. in der *Παλιγγενεσία* oder in dem *Ἀθήναιον* edirt sind, sehr schwer zugänglich. Daher habe ich dieselben, so wie auch die in den Schriften des *Ἑλληνικὸς φιλολογικὸς σύλλογος* in Konstantinopel veröffentlichten Urkunden, hier leider nur dann berücksichtigen können, wenn sie nochmals in einem deutschen oder französischen Journal abgedruckt sind. Nach dieser allgemeinen Uebersicht wende ich mich zunächst zur Betrachtung von einigen inschriftlichen Gesammtpublikationen oder von Werken allgemein epigraphischen Inhalts.

C. T. Newton, The collection of ancient greek inscriptions in the British Museum. Part I Attika, edited by E. L. Hicks. Oxford 1874. 161 S. Fol.

Rec. Journal des Savants. Febr. 1876 p. 121 ff. Revue critique 7. Aug. 1875.

Das britische Museum besitzt neben seinen andern Schätzen auch eine der grössten Sammlungen griechischer Urkunden. Ihre Zahl beläuft sich bereits auf mehr als 1000 und dürfte nur von den zu Athen in verschiedene Sammlungen vertheilten Inschriften übertroffen werden. Die Erwerbung dieser Urkunden datirt bereits von den ersten Expeditionen der society of dilettanti und den Zeiten Lord Elgin's her und ist, wie Newton in der Vorrede verzeichnet, theils durch Ausgrabungen in Halikarnass, Kyrene, Milet, Ephesos, Priene, theils durch Ankäufe bis in die neueste Zeit fortgesetzt worden. Es ist daher ein sehr dankenswerthes Unternehmen, wenn die Vorsteher des British Museum beschlossen haben, die reiche Fülle von Inschriften aller Gattungen und Orte, die zum Theil noch unedirt sind, nach genauen Abschriften und mit wissenschaftlichen Erläuterungen herauszugeben. Der erste bis jetzt allein vorliegende Band ist von Hicks bearbeitet und beschränkt sich auf die attischen Urkunden. Diese sind meist schon im C. I. Gr. von Boeckh behandelt, dessen Anordnung und Eintheilung auch hier beibehalten ist. Unedirt sind ein interessantes Epigramm zu einer Statue des Hermes Agoraios (No. LVIII), welche zwei Brüder *Ἀγασικράτης* und *Ἀγασικλῆς* aus Euonymia errichtet haben, ein Bruchstück eines Inventars vielleicht aus der Zeit des Lykurg (No. XXX) und ein paar Fragmente von Votivinschriften (No. LXIX, LXX). Aber auch die neue und genauere Vergleichung der schon bekannten Steine ist nützlich und namentlich für das C. I. A. willkommen, bei dem Kirchhoff für die voreuklidischen Inschriften noch keine neue Revision der in London befindlichen Monumente benutzen konnte. Dass eine solche stets Förderung bringt, zeigt sich auch hier. Vor den Epigrammen auf die bei Potidaia Ol. 87, 1 gefallenen Athener (No. XXXVII

= C. I. A. No. 442) erkennt Hicks noch die Anfangsbuchstaben einer Ueberschrift ἐμ Ποτ[ειδαίᾳ]. Auch die Lesung des Skambonidendekrets (I) und der eleusinischen Inschrift (II) ist in vielen Zeilen vollständiger, als sie im C. I. A. No. 1. 2 gegeben werden konnte. Ob freilich die neu gefundenen Buchstabenreste und die darauf gestützten Restitutionen in dem ersteren Dekret alle so ganz sicher sind, will mir nach meiner Abschrift, die dem C. I. A. No. 2 zu Grunde liegt, und bei der sehr verletzten Oberfläche des Steins doch nicht ganz unzweifelhaft erscheinen. Ueberhaupt scheint Hicks bei der Lesung des Textes bisweilen über die Gränzen des Sicheren hinauszugehen. So werden wir auch bei der archaischen, durch den Streit von Boeckh und G. Hermann bekannten Inschrift (No. LXXIV = C. I. Gr. 9. C. I. A. 531), die Hicks auf das Opfer eines Demos bezieht, trotz einiger neuer Buchstabenreste auf eine zuverlässige Lesung verzichten müssen. Im Uebrigen zeigt sich Verfasser mit der betreffenden deutschen, französischen, griechischen Literatur wohl vertraut und fügt auch in den Ergänzungen die später gefundenen Bruchstücke von den in London befindlichen Steinen hinzu. Besondere Erwähnung verdient No. XXXV, die Abrechnung der ἐπιστάται beim Erechtheion, welche von Newton selbst bearbeitet und mit lehrreichen architektonischen Bemerkungen und Zeichnungen (Taf. I—III) begleitet ist. Doch hätte auf S. 87 für den Fries dieses Gebäudes nicht nur auf Rangabé ant. hell. I pl. IV, sondern auf die besseren Abbildungen bei R. Schöne, Griech. Reliefs Taf. I—IV verwiesen werden sollen. Zum Schluss möchte ich noch den Wunsch aussprechen, dass für die folgenden Bände die Ergänzungen auf den Text beschränkt bleiben und nicht auch den Majuskeln hinzugefügt werden. Denn ohne Zweifel verdient die neuerdings allgemein befolgte Regel, in der Majuskelschrift nur das wirklich Erhaltene zu geben, entschieden den Vorzug.

Eine zweite Publikation, die sich an die räumliche Aufstellung der Inschriften anschliesst, ist:

H. Heydemann, Die antiken Marmorbildwerke in der sogenannten Stoa des Hadrian, dem Windthurm des Andronikus, dem Wärterhäuschen auf der Akropolis und der Ephorie im Cultusministerium zu Athen. Berlin 1874. 8. 338 S.

Rec. Bu. Lit. Centralbl. 1875 No. 51. R. Förster, N. Jen. Lit.-Zeit. 1875 No. 191. Revue arch. April 1876 p. 298.

Diese Arbeit schliesst sich nach Zweck und Methode eng an Kekulé's Katalog der Bildwerke im Theseion an. Allerdings ist die von beiden befolgte Anordnung durch die inzwischen erfolgte Uebersiedelung der meisten Bildwerke in das neue Museum an der Strasse nach Patissia, welches die wichtigsten Denkmäler der Unterstadt mit Ausnahme der im Varvakeion befindlichen enthält, nunmehr hinfällig geworden. Der Hauptzweck der Arbeit ist freilich kein epigraphischer, sondern ein archäolo-

gischer und besteht in einer genauen Beschreibung der Bildwerke. Doch werden auch die Inschriften, welche meist aus Athen stammen, sämmtlich in Majuskeln und mit Angabe der früheren Publikationen, die grösseren auch mit Textumschreibung doch ohne eingehendere Behandlung mitgetheilt. Natürlich hat eine neue Revision der Steine in manchen Fällen zu genaueren Lesungen geführt, so bei dem Proxeniedekret auf Philiskos aus Sestos (No. 333 = Sauppe, Gött. Nachr. 1867 No. 9. Vgl. No. 118, 184, 121 *Μίλω*[*νος*] statt *Μιλ*[*ήσιος*] C. I. Gr. 268; No. 823 *Πραξιτέλης* statt *Περιτέλης* C. I. Gr. 189). Zu dem Siegerverzeichniss (No. 235 = Rang. 968) fand Heydemann ein zweites Bruchstück (No. 236). In anderen Fällen wiederum sah derselbe weniger als seine Vorgänger, so in dem Dekret auf Dionys I (vergl. U. Köhler Hermes III S. 156 und Mittheil. des arch. Inst. in Athen I S. 1 ff.). Auf kleine Irrthümer in der Abschrift oder Herstellung ist in den angeführten Recensionen aufmerksam gemacht. Von manchen Grabsteinen, deren Text bisher nur in Kumanudes' Sammlung (Jahresb. I S. 1210) mitgetheilt war, erhalten wir genaue Abschriften, von anderen (freilich meist kleinen Bruchstücken No. 77, 109, 201, 243, 252, 262, 777, 788, 813, 833) überhaupt zuerst Kenntniss. Als Inedita hebe ich ferner hervor eine Brunneneinfassung (126), eine Herme aus Tripolitza mit Votiv an Zeus Meilichios (500), eine auf *Πόπλιον Ἐρέ*[*ννι*]*ον Δέξιππον Πτολεμαίο*[*υ*] *Ἑρμεῖον* (Archon 269 oder 270 p. Chr. vgl. Dumont essai sur la chron. des arch. Ath. p. 117) von seinen Söhnen verfasste Weihinschrift (No. 257).

Adolfus de Schütz, Historia alphabeti Attici sive quibus fere temporis punctis compositi sint cum ceteri tituli Attici anno Ol. 94, 2 vetustiores, tum ii, qui Endoeum et Aristoclem auctores profitentur. Berolini 1875. 8. 64 S.

Rec. C. Curtius, N. Jen. Lit.-Zeit. 1875 No. 45.

Paulus Cauer, De dialecto Attica vetustiore quaestionum epigraphicarum pars prior, in Georg Curtius, Studien zur griech. und lat. Grammatik VIII p. 225—302, pars posterior p. 400–443.

Rec. J. Schmidt, N. Jen. Lit.-Zeit. 1876 No. 23.

Beide Schriften verdanken ihre Entstehung der neuen und zuerst genauen Herausgabe der voreuklidischen Inschriften im C. I. A., auf Grund deren die eine genauere Bestimmungen für die Entwickelung des altattischen Alphabets, die andere für den Charakter des altattischen Dialekts zu gewinnen sucht. Der Verfasser der ersteren Abhandlung, ein Schüler Kirchhoff's, behandelt zu dem Zweck: I. die Urkunden vor Ol. 75, 1, II. die auf die Künstler Endoios und Aristokles bezüglichen, III. die Inschriften von Ol. 75, 1 bis 94, 2. Für die erste Periode geht er mit Recht aus von den in der themistokleischen Mauer gefundenen Grabsteinen (C. I. A. No. 479, 483. Abh. der Berl. Akad. 1873

S. 153 ff. vgl. Thuk. I 93) und dem attischen Theil der sigeischen Inschrift (C. I. Gr. 8), da erstere sicher vor den Perserkriegen verfasst sind, letztere wahrscheinlich zur Zeit der Pisistratidenherrschaft. Durch Vergleichung dieser mit anderen archaischen Urkunden gelangt er zu nicht unwichtigen Resultaten, so z. B., dass die linksläufige und furchenförmige Schrift (letztere ursprünglich vorherrschend und etwa bis Ol. 62 vorkommend) für höheres Alter, rechtsläufige aber nicht dagegen spricht, dass Endoios und Aristokles (von der einen Inschrift mit dem Namen des letzteren ist eine genauere Abschrift auf S. 34 = C. I. A. No. 344) nicht um Ol. 80, wie Brunn annahm, sondern im sechsten Jahrhundert blühten. Wichtige Entwickelungsstufen des Alphabets findet der Verfasser sodann namentlich in dem Uebergang von ⊟ zu H als Spiritus (Mitte des 6. Jahrhunderts), von ⊕ zu ⊙ (um Ol. 68), und in den drei Formen 𐌌ΛΛM, 𐌍ΛN, 𐌄ꜹE für μ, ν, ε, je nachdem nur die älteren Formen, oder die beiden älteren oder die beiden jüngeren oder endlich nur die jüngeren Formen auf einer Urkunde vorkommen. Wenn aber der Verfasser hieraus und aus einigen anderen Indicien genaue Zeitbestimmungen zu geben versucht, welche eine tabula chronologica veranschaulichen soll, so geht er oft im Einzelnen zu weit (vgl. meine Recension), indem er nicht genügend berücksichtigt, dass sowohl bei verschiedenen als bei denselben Steinmetzen die älteren Formen oft lange neben den jüngeren in Gebrauch blieben, und dass wir fast gar keine chronologischen Anhaltspunkte innerhalb des 6. Jahrhunderts haben und bisher nicht im Stande sind durch sichere Datirungen verschiedene Perioden für die Zeit vor den Perserkriegen zu unterscheiden. Um solche zu gewinnen, muss der Verfasser eine Menge von Ausnahmen statuiren oder falsche Abschriften voraussetzen. Auf eben so schwachen Füssen steht seine Annahme von einem constanten Gebrauch des Koppa, welches nur auf einer Steinurkunde (C. I. A. No. 355) erhalten ist, auf mehreren anderen eben so alten dagegen nicht (cf. Kirchhoff, Stud. [2] S. 70). Für den zweiten Zeitraum von Ol. 75, 1 bis 94, 2, welcher durch den Uebergang von 𐌔 zu Σ in Ol. 83, 3 auf den Tributlisten in zwei Hälften zerfällt, gewinnt Schütz aus dem Uebergang von 𐌀 und 𐌍 zu A und N mehrere Unterabtheilungen der ersten Hälfte.

Die an zweiter Stelle angeführte Schrift gehört nicht so sehr dem Gebiete der Epigraphik als dem der Grammatik an. Doch enthält sie namentlich in Capitel I, wo von dem Alphabet und dem Uebergang der altattischen in die ionische Schrift während des peloponnesischen Krieges die Rede ist, sorgfältige statistische Zusammenstellungen, die auch für den Epigraphiker von Werth sind, so über den vereinzelten Gebrauch von Ξ und Ψ (nie Π𐌔 und K𐌔 sondern meist X𐌔 und Φ𐌔), von EI und OY vor Euklid. Bei der Betrachtung der Fälle, wo H als Spiritus fehlt (zuerst Ol. 81; nach Schütz p. 54 steht er in älterer Zeit regel-

mässig, seit Mitte des fünften Jahrhunderts wird er ziemlich regellos bald gesetzt, bald ausgelassen), kommt Cauer zu dem Resultat, dass jener besonders häufig und früh beim Artikel und Pronomen und bei Elisionen (z. B. ἀφοῦ, ja selbst δ' οἱ = οἱ) nicht geschrieben ward. Im Weiteren behandelt dann Cauer in Capitel II die Vokale, namentlich ει und ου, α und η, wo gegen Wecklein (cur. epigr. p. 11) nachgewiesen wird, dass die Form Ἀθηναίη rein attischen Urkunden fremd ist, in Capitel III die Consonanten (Verdoppelung von ρ und σ, Uebergang von ξύν zu σύν einzeln seit Ol. 80), in Capitel IV Hiatus, Elision, Assimilation, V Deklination, VI Conjugation, VII einzelne seltene Formen (ποτί, ἀπόπαξ = ξύμπαν, τριττόαν = τριττύν) mit grösserer Genauigkeit und mit zuverlässigerer Textunterlage als Wecklein's mehr auf die Kritik der Tragiker berechnete Schrift. Als Schlussergebniss (Capitel VIII comparatio Atthidis et Iadis, vgl. Bergk Griech. Lit.-Gesch. I S. 52ff.) stellt dann Cauer auf (p. 439ff.), dass die gemeinsame Muttersprache des attisch-ionischen Dialekts sich nach der ionischen Wanderung in Attika und den diesem zunächst liegenden Colonien am meisten unverändert erhielt, während sie sich unter dem ionischen Himmel Kleinasiens neu entwickelte, wenn gleich in einzelnen Fällen der ionische Dialekt zäher in der Festhaltung alter Formen war als der attische.

A. Dumont, Fastes éponymes d'Athènes. Paris 1874. 8. 68 S.

Rec. Dittenberger, N. Jen. Lit.-Zeit. 1876 No. 483. Revue arch. vol. 26 p. 207.

R. Neubauer, Das Archontat des Rhoimetalkas. Hermes X S. 145ff.

Dumont's Schrift ist eine Ergänzung zu seinem Essai sur la chronologie des archontes Athéniens (Paris 1870) und dadurch beachtenswerth, dass sie uns einen wesentlichen Zuwachs an attischen Archontennamen nach Ol. 122, 1 bringt. Während Westermann (Pauly's Realencycl. u. d. W. Archonten: Neubauer, Comm. epigr. beschränkt sich auf die Kaiserzeit) nur 181 und Dumont im Essai 248 Archonten verzeichnete, giebt der letztere jetzt 292 Namen für einen Zeitraum von 600 Jahren von Ol. 122, 1 bis 270, 1. Unter den 61 Eponymen, die hier besonders besprochen werden, sind also 44 neu. Die letzteren sind theils durch genauere Behandlung theils durch neue Mittheilung von Inschriften gewonnen, welche Dumont 1872 in Athen abschrieb oder aus ihrem Versteck in neugriechischen Zeitschriften hervorholte. Die Ansetzung derselben ergiebt sich, wie bekannt, namentlich aus den nach Pädotriben und Kosmeten datirbaren Ephebenverzeichnissen und aus besonderen Listen von Eponymen. In einer solchen (No. 10—19 Jahresbericht I S. 1205) mit neun auf einander folgenden Archonten heisst der Eponymos für 181, 2 nach Dittenberger a. a. O. nicht Ἀριστόβουλος sondern

Ἄριστος. Einer Inschrift aus Imbros (No. 9) ist der attische Archon *Κτησικράτης*, einer anderen aus Skyros (No. 8 Jahresbericht I S. 1235) *Ἀθηνίων ὁ Διονυσίου* (nach 196 vor Chr., nicht identisch mit dem Tyrannen unter Sulla), einem wohl erhaltenen Ehrendekret auf *Ἀλέξανδρος Καλλιστράτου Θέτταλος* aus dem dritten Jahrhundert vor Chr. *Διονύσιος* entnommen, wodurch die Zahl der so benannten Archonten (Essai p. 120) noch vermehrt wird. Dem Ephebenverzeichniss bei Rangabé No. 995 wird ein neues Bruchstück (*Ἐφημ.* 2471) mit *ἐπὶ Φιλον*. . . (Ol. 122, 1 bis 128, 3) angefügt, in einer andern bisher unedirten Urkunde der Art (No. 54) der Archon [*Ἀ*]*φφιανὸς Μαραθώ*[*νιος*] um 220—230 p. Chr. gefunden. Zur Bestimmung des Archon Epikles (No. 21 Ol. 163, 2) dient ein herculanensischer Papyrus (K. Keil, Philol. Suppl. II S. 536) in Verbindung mit Diog. Laert. IV, 9. Diese Beispiele mögen genügen, um auf die mancherlei neuen Resultate und die Brauchbarkeit des jedenfalls praktisch angelegten Buches hinzuweisen. Manche Berichtigungen wird freilich Dittenberger's Verzeichniss in Band III des C. I. A. bringen, wovon schon die angeführte Recension desselben werthvolle Proben enthält. Darnach sind *Αὐρ. Φιλ*[*οκλ*]*ῆς* (No. 43), [*Ἀρίσ*]*των νεώτερος* unsicher, *Ἀγαθοκλῆς* (No. 46) und die in No. 62 genannten Personen keine Archonten, die unter dem Pädotriben *Ἀβάσκαντος* nicht in ein bestimmtes Jahr zu setzen. Die an zweiter Stelle genannte Schrift bestimmt genauer die Persönlichkeit des 37/38 p. Chr. in Athen eponymen Königs *Ῥοιμητάλκας* von Thrakien. In einer Pyloreninschrift und in einem Ephebenverzeichnisse lesen wir *ἐπὶ Ῥοιμητάλκα Ν* (Ross, Demen S. 35 und C. I. Gr. 265, wo das letztere Zeichen für *νεώτερος* sehr wahrscheinlich auch stand). Der Zusatz *νεώτερος* bedeutet nun aber, wie Neubauer aus zahlreichen Analogien nachweist, nicht dass es zwei Archonten gleichen Namens, einen älteren und einen jüngeren, sondern dass es gleichzeitig zwei Männer mit demselben Namen gab. Nun finden sich nach Th. Mommsen's scharfsinnigen Untersuchungen (Ephem. epigr. II p. 250 ff.) in der thrakischen Königsfamilie seit Caesar's Zeit drei verschiedene *Ῥοιμητάλκας*, nämlich 1. der Sohn des Sadalas und der Polemokrateia (Rang. 1236 = Perrot, mém. d'archéol. d'épigr. et d'histoire p. 215) unter Augustus; 2. der Sohn des Reskuporis unter Tiberius; 3. der Sohn des Kotys und der Antonia Tryphaina, der Tochter des Königs Polemon von Pontos, welcher in Italien erzogen und von Caligula eingesetzt ward. Der letztere Rhoimetalkas war der attische Archon [*ἐφ' οὗ Γάιος*] *Καῖσαρ αὐτοκράτωρ ἀνεδείχθη* (vergl. S. 299 und Dumont fastes p. 60). Endlich füge ich noch aus einem von Hirschfeld veröffentlichten Dekret (Hermes VIII S. 350) den Archon *Θρασυφῶν* (etwa zweites Jahrhundert vor Chr.) hinzu.

Nach diesen Schriften von mehr allgemein epigraphischem Inhalt sind jetzt die einzelnen neuen Funde und darauf bezüglichen Publikationen zu besprechen, und zwar in der im vorigen Jahresbericht befolgten Ordnung.

I. Voreuklidische Inschriften

sind für den Zeitraum dieses Berichts nur in sehr geringer Anzahl zu verzeichnen. Es handelt sich nur um zwei Publikationen über bereits früher bekannte Inschriften, und um zwei neue Steine. Zu den ersteren gehört die altattische Grabinschrift auf *Ξενόφαντος* (Jahresber. I S. 1200), welche

Στεφ. Α. Κουμανούδης, Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική. Neue Folge *τεῦχος ιζ'* 1874 p. 484 ff. *πίναξ* 71—72

nebst den beiden ebenfalls archaischen Skulpturfragmenten abgebildet und behandelt hat. Er beharrt bei der Zusammengehörigkeit dieser und der Basis und stützt seine Ansicht auf den Umstand, dass Basis und Beinschiene an derselben Stelle (25 Meter östlich von dem *ὅρος Κεραμεικοῦ* S. 266), das Kopfstück etwa 15 Meter östlicher gefunden ist. Ob aber mit Kumanudes auf der Seitenfläche der Basis ebenfalls der Name des Verstorbenen [*Ξενόφαντος Π*]*άριος* und nicht vielmehr der des Künstlers*) zu suchen ist, dürfte wohl sehr zweifelhaft sein. In die Kategorie der mit bildlichem Schmuck versehenen Dekrete gehört nach

A. Michaelis, Fragment eines attischen Dekrets. Arch. Zeit. N. F. VIII S. 104 f.

die Inschrift C. I. Gr. 873 (fehlt im C. I. A.) auf einem attischen Relief im Museum zu Leyden. Eine weibliche Figur *Μεσσ*[*ήνη*] mit herabhängenden Haaren, kalathosartigem Kopfschmuck und ausgestreckten Armen scheint eine zweite nicht erhaltene Figur (wohl die Vertreterin von Athen) zu bekränzen. Am oberen Rande des Steins steht . . . *οκλῆς Φι*[*λαίδης*] also wohl der Name des Rathsschreibers. Das Vorkommen von ⟨ und Σ neben einander weist die Urkunde in die dem officiellen Wechsel Ol. 83, 3 vorhergehende Uebergangsperiode, da nach R. Schöne (Griech. Reliefs S. 17 ff.) die bildlichen Zuthaten auf Dekreten nicht von Staatswegen gemacht wurden. Es kann daher der Beschluss sehr wohl mit Michaelis auf die durch Athen veranlasste Ansiedelung der Messenier in Naupaktos nach dem dritten messenischen Krieg um Ol. 81, 1—2 (vgl. E. Curtius, Griech. Gesch. II⁴ S. 173) bezogen werden. — Dazu kommen zwei auf der Burg gefundene und von

Εὐστρατιάδης, Ἐφημ. ἀρχ. a. a. O. No. 437 *πίν.* 68.

Em. Burnouf, Revue arch. vol. 28 p. 315 ff. No. 5.

veröffentlichte Bruchstücke voreuklidischer Uebergabeurkunden, deren ersteres sich nach Z. 3—4 [*κόρη χρυ*]*σῆ ἐπὶ στήλης* [*ἄσταθμος*] auf das Inventar des Hekatompedos (C. I. A. p. 69 ff.) bezieht. Die so gefundene Breite von 96—97 Buchstaben für Z. 3 ist aber zu gross für die folgenden Zeilen, wenn man die in den erhaltenen Urkunden gleicher

*) H. G. Lolling, Mitth. des deutschen arch. Instituts in Athen I S. 175 will hier so wie an der Seitenfläche von C. I. A. 469 lesen [*Ἀριστίων Π*]*άριος μ' ἐπόησε*].

Art sonst folgenden Gegenstände einfügen wollte. Es muss daher eine Lücke für Zusätze angenommen werden, die aber erst nach Ol. 92, 2 erfolgt sein können. Der am Anfang von Z. 3 erhaltene ... *οχάρους Ἐλευ[σίνιος]* ist wahrscheinlich der aus Ol. 93, 1 bekannte Schreiber ... *ης Ἐλευσίνιος* der Schatzmeister, von denen hier das Inventar übernommen wird. Eustratiades setzt daher die Urkunde in Ol. 93, 2. — Von dem Fragment, welches Burnouf bei seinen Ausgrabungen an der Klepsydra fand (S. 252), sind nur wenige Buchstaben erhalten. Aus den Ausgrabungen bei der H. Trias stammt ferner ein hinter einem Hause nördlich von dieser Kapelle noch aufrecht stehend gefundener Gränzstein, den

E. Curtius, Arch. Zeit. N. F. VII S. 162.

Kumanudes, *Παλιγγενεσία* 9. December 1874 (vgl. Revue arch. vol. 29 p. 71)

mittheilen. Fundort und Inschrift (*ὅ[ρος τ]ῆς ὁδοῦ τῆς Ἐλευσῖνάδε*) stimmen überein mit einem anderen Gränzstein, den ich in der Arch. Zeit. N. F. IV S. 33 besprochen habe, nur dass der letztere erst nach Euklid errichtet ist. Beide begränzten mithin die eleusinische Strasse. — Endlich gedenke ich noch der Votivurkunde im C. I. A. No. 398, die

R. Neubauer, Hermes X S. 159f.

abweichend von Kirchhoff so liest

Διογέν[ης] ἀνέθηκεν Αἰσχύλου ὑὸς Κεφ[α]λῆος

indem er nachweist, dass *ὑός* die altattische Form ist für das auch anderweitig im Nominativ bezeugte *υἱός* (S. 268, 270).

II. Nacheuklidische Inschriften bis auf Augustus.

1. Dekrete.

Εὐστρατιάδης, *Ἐφημ. ἀρχ. τεῦχος ιζ'* No. 433—435 *πίν.* 66–67.

Von den drei in historischer Hinsicht höchst interessanten Aktenstücken, welche hier edirt und sachkundig erläutert werden, meldet No. 435 von einer *συμμαχία Ἀθηναίων πρὸς Κετρίπορ[ιν τὸν Θρᾶκα καὶ το]ὺς ἀδελφοὺς καὶ πρὸς Λύππειον τὸν [Παίονα καὶ πρὸς Γρά]βον τὸν Ἰλλυριόν* aus dem Jahre des Archon *Ἐλπῖνος* Ol. 106, 1 = 356/55. Die Herstellung stützt sich theils auf die weiter unten folgende Wiederholung der Namen, theils auf Diodor's Bericht (16, 22), dass gegen Ende des Bundesgenossenkrieges in jenem Jahre *κατὰ τὴν Μακεδονίαν τρεῖς βασιλεῖς συνέστησαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον, ὅ τε τῶν Θρᾳκῶν καὶ Παιόνων καὶ Ἰλλυριῶν*, endlich auf Münzen, die uns *Κετρίπορις* als thrakischen Dynasten (Revue numism. VIII, 240)*) und einen *Λύκκειος* (vielleicht = *Λύππειος*) als päonischen Fürsten zeigen. Den Athenern war natürlich diese Bundes-

*) [Vgl. Ach. Postolakkas' *Κατάλογος τῶν ἀρχαίων νομισμάτων — τοῦ Ἀθήνησιν ἐθνικοῦ νομισματικοῦ μουσείου*, Th. 1, Athen 1872, S. 171, No. 1186 b.]
Anm. d. Red.

genossenschaft gegen Philipp, der bereits Amphipolis und Pydna genommen hatte, höchst willkommen. Antragsteller ist *Καλλισθ*[*ένης*], ein Gesinnungsgenosse des Demosthenes (18, 37; E. Curtius, griech. Gesch. III [3] S. 650). Der jährige Prytanienschreiber (*γραμματεὺς Λυσίας Λυσ*[*ίου Λευκονοεύς*] ist gegen die Regel im Nominativ vorangestellt. Hierdurch wird der Name des Schreibers in dem Dekret über die *Νεοπολῖται* (Köhler Hermes VII, 165) aus demselben Jahre zweifelhaft. — Die beiden andern Dekrete (No. 433—434) legen ein neues Zeugniss ab von der Schmeichelei und den übermässigen Ehren, mit denen die Athener nach der Wiederherstellung der Demokratie im Jahre 307 vor Chr. nicht nur die Könige Antigonos und Demetrios, sondern auch ihre Anhänger und alle, die bei ihnen für Athen gewirkt hatten, überhäuften (Plut. Demetr. c 8 ff. Diod. 20, 45 ff.). Solche waren *Ἀλκαῖος* aus Ainos (Rang. 438), *Ὀξύθεμις* (*ἐφημ.* 3369) und weiter, wie wir hier sehen, *Ἀσκληπιάδης* aus Byzanz und *Λυκίσκος*. Dem Asklepiades, wie das grosse Dekret (No. 433) von 38 Zeilen (der Anfang mit den Motiven fehlt) zeigt, wird ein goldener Kranz und eine Statue in Byzanz zuerkannt *εὐνοίας ἕνεκα καὶ φιλ*[*οτιμίας τῆς εἰς τ*]*οὺς βασιλεῖς καὶ τὸν δῆ*[*μον τὸν Ἀθηναίων*] *καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας*. Drei Gesandte werden nach Byzanz entsendet, um daselbst für die Verkündigung des Kranzes und die Aufstellung der Bildsäule zu sorgen. Da Demetrios und Antigonos Könige genannt werden, fällt das Dekret sicher in die Zeit von 307—301 und zwar wahrscheinlich gleich in das Jahr der Befreiung von Athen. Aus dem folgenden Jahr des Archon Koroibos (Ol. 118. 3 = 306/305) stammt das Fragment eines ähnlichen Dekrets (No. 434) zu Ehren der *οἰκεῖοι οἱ Λυκίσκου* [*διατρ*]*ίβοντες παρὰ τοῖς β*[*ασιλεῦσ*]*ιν Ἀντιγόνῳ* [*καὶ Δημητρίῳ*]. Dass Lykiskos nicht der Feldherr des den Athenern verfeindeten Kassandros (Diod. 19, 36. 67), sondern wohl ein Athener ist, nimmt Eustratiades mit Recht an. Antragsteller ist *Στρατοκλῆς Εὐθυδήμου Διομεεύς*, von dem wir jetzt nicht nur das auch im Stein wiedergefundene Psephisma auf Lykurgos (Pseudoplutarch vit. X or. vgl. C. Curtius, Phil. 24 S. 83 ff.), sondern eine ganze Serie von Dekreten aus der Zeit von Ol. 118, 2 bis 121, 4 haben (vgl. Köhler, Hermes V S. 343 ff.). Dass aber dieser Stratokles, wie ich a. a. O. nachgewiesen habe, identisch ist mit dem bei Plutarch und Diodor genannten Parteigänger des Demetrios, wird durch diese neue Urkunde nur noch wahrscheinlicher. Dieselbe ist nach Kreirung der beiden neuen Phylen abgefasst und zeigt, dass der Monat *Μουνυχιών* und die *ἕνη καὶ νέα* trotz Plut. Demetr. 12 in officiellen Urkunden ihren alten Namen behielten.

R. Neubauer, Ueber eine jüngst gefundene attische Pachturkunde aus Ol. 120, 1. Berlin 1874. 8. 44 S. (Separatabdruck aus der Festschrift zur 3. Säcularfeier des Berl. Gymnasiums zum grauen Kloster).

Eine mangelhaft erhaltene und in der athenischen Zeitung *ἐφημερίς τῶν συζητήσεων* vom 16. Febr. 1874 noch mangelhafter publicirte Pachturkunde

(58 Zeilen von je 31 Buchstaben) aus dem Jahr des Archon Hegemachos (300/299 v. Chr.)*), wird von N. nicht nur in scharfsinniger und in den meisten Fällen überzeugender Weise hergestellt, sondern auch zu einer eingehenden und höchst lesenswerthen Darstellung der auf Verpachtung und Bearbeitung von Grundstücken bezüglichen Verhältnisse und Gebräuche in Athen benutzt (Boeckh, Staatsh. I S. 418 ff.). Zu dem Zwecke werden die vier andern attischen Pachtcontracte, die uns von den Demen der *Πειραιεῖς* und *Αἰξωνεῖς* (C. I. Gr. No. 93. 103), von den *ἐπιμεληταὶ* einer Phyle (No. 104) und von den Theilhabern (*Κυθηρίων οἱ μερῖται* Kirchhoff, Hermes II 169) an einem *ἐργαστήριον* im Peiraieus erhalten sind, und die bekannten Tafeln von Herakleia stets zur Vergleichung herangezogen. Die Bedingungen einer Verpachtung, welche hier von der verpachtenden Genossenschaft in Versammlungen an zwei Tagen festgestellt werden, wurden vorher in Stein geschrieben ausgestellt; dieser galt entweder nach Hinzufügung vom Namen des Meistbietenden als Contract, oder es wurde nachträglich eine besondere Urkunde aufgestellt. Wir bemerken an solchen Contracten einerseits Mangel an Exaktheit in Ausdruck und Redaction, andererseits Verwendung gewisser formelhafter Worte, wie z. B. bei den Gränzbestimmungen der Grundstücke *ᾧ γεῖτον βόρραθεν . . . ἡλίου ἀνιόντος* (Diog. Laert. III 30, 41). Der vorliegende Fall ist kurz folgender: *κατὰ [τάδε ἐ]μίσθωσαν τὸ χωρί[ον] τὸ Μυρρινοῦντ[ι οἱ] φρατρ[ίαρ]χο[ι] Κα[λλι]κ[λῆ]ς Ἀριστεί[δ]ο[υ Μ]υ[ρρινού]σιο[ς καὶ Δι]οπεί-θ[η]ς Διοφάν[τ]ου Μυρρινο[ύ]σιο[ς καὶ] τὸ κοινὸν Δυαλέων, τῆςδ' ἐ[ξ] ἡ[μέρας εἰς] ἔ[ν]ην ἔτη δέκα.* Die jährliche Pachtsumme von 5100 Dr., welche von Diodoros aus Oa, wie gewöhnlich, in zwei Raten im Hekatombaion und Poseidion bezahlt werden soll, lässt zu 8% auf einen Werth des Grundstückes von etwa 10½ Talenten und eine Grösse von etwa 450 Morgen (Staatsh. I 89) schliessen. Dasselbe ist für den Pächter frei von Abgaben und von staatlichen Steuern (*ἀτελὲς καὶ ἀν[επ]ιτίμ[ητ]ον*). Es bestand vorwiegend aus Weinpflanzungen, die, wie Neubauer wahrscheinlich macht, zweimal jährlich bewässert werden sollen. Alles übrige soll mit Getreide (Gerste) bebaut werden, auch, wie es scheint, der Raum zwischen den Weinstöcken. Wohnhaus, Inventar, Weinstöcke sind in unbeschädigtem Zustand wieder abzuliefern nach Ablauf der Pachtzeit. Wenn Diodoros oder seine Erben etwas von den Holzungen fällen wollen, so sollen sie eine Summe von 5000 Dr. entrichten. Es folgen dann die üblichen Strafbestimmungen (Pfändung, anderweitige Verpachtung, Haft) für den Fall mangelhafter Zahlung oder Bewirthschaftung. Aber was ist das *κοινὸν Δυαλέων*, als dessen Bevollmächtigte die zwei Phratriarchen aus dem Demos Myrrinus erscheinen? Da jene die Ausführung der Verpachtung haben, kann es nach Neubauer keine Privatgenossenschaft, sondern nur

*) [Dieselbe ist auch publicirt von Kumanudes im *Ἀθήναιον*, Band II, Athen 1874, S. 484 ff.] Anm. d. Red.

die Phratrie selbst sein. Dann hätten wir zu den Ἀχνιάδαι, Τιταγίδαι und Θυργωνίδαι (C. I. Gr. 463 Et. Magn. p. 760) noch den Namen einer vierten Phratrie in den Δυαλεῖς. Zweifelhafter ist indess die Hypothese, die sich auf Hirschfeld's Ansicht von der lokalen Bedeutung der Trittyen stützt (Hermes VII S. 468 ff. Jahresber. I S. 1198. Schömann. opusc. I p. 174 ff.), dass wir die 12 Phratrien mit den Trittyen für identisch halten sollen.

G. Hirschfeld, zwei athenische Inschriften, welche den ἥρως ἰατρός angehen. Hermes VIII S. 350 ff.

In der Hadrianstrasse sind 1873 zwei grosse nach Inhalt und Form einzigartige Inschriften gefunden, welche Hirschfeld theils nach einem Abklatsch, theils nach einer eiligen und darum wohl nicht überall ganz sicheren Abschrift mittheilt. Die erstere bildete zugleich die Basis eines Weihgeschenks, wie die als Ueberschrift dienenden Worte zeigen: ἥρωι ἰατρῷ Εὐκλῆς Εὐνόμου Κεφα[λῆθεν] ἀνέθ[ηκεν] (so ist zu lesen nach Ἐφημ. ἀρχ. ιζ' p. 490). Sie stammt aus dem Jahre des bisher unbekannten Archon Θρασυφῶν (S. 258) und enthält nach ganz unregelmässigen Praescripten einen wohl durch den Priester des ἥρως ἰατρός veranlassten Beschluss von Rath und Volk (Z. 14—53) ἐκ τῶν τύπων τῶν ἀνακει[μένων ἐν τῷ ἱερῷ] καὶ τοῦ ἀργυρίου κατασκ[ευασθῆναι ἀνά]θημα τῷ θεῷ οἰνοχόην. Auf ein ähnliches Umschmelzungsverfahren bezieht sich auch das Dekret des κοινὸν Βοιωτῶν C. I. Gr. 1570 (Demosth. 22, 69 ff.). Eine Kommission von drei Männern aus der Versammlung, von zwei Areopagiten und einem δημόσιος als öffentlichem Kontrolleur soll die mit jener Handlung beauftragten Personen, nämlich den ἱερεύς, den στρα[τηγὸς ἐπὶ τὴν π]αρασκευήν (einen der Strategen, der speciell sacrale Funktionen hatte) und den ἀρχιτέκτων ὁ [ἐπὶ τὰ] ἱερά (Staatsbaumeister für heilige Bauten) beaufsichtigen. In Z. 54—79 folgt eine Aufzählung der betreffenden Weihgeschenke (τύποι, ὀφθαλμοί, χείρ, στῆθος κτλ.) mit den Namen der Weihenden. In jenen oft wiederholten τύποι sieht Hirschfeld in Silberblech gearbeitete Glieder (Gewicht meist 3 Dr.), welche durch den Heros geheilt waren und nach einer verbreiteten Sitte deshalb geweiht wurden. Den Schluss (Z. 80—88) bildet die Rechnungsablage über das Gewicht der eingeschmolzenen Gegenstände (im Ganzen 234 Dr.), indem beim Schmelzen ein Verlust (ἀπουσία) von 12 Dr. stattfand. Die zweite etwas jüngere Inschrift ist ein Rathsbeschluss auf Antrag des Priesters des ἥρως betreffs Ausbesserung schadhafter Opfergegenstände und Weihgeschenke (ἄχρηστα διὰ τὸν χρόνον). Der hier urkundlich zuerst bezeugte ἥρως ἰατρὸς ὁ ἐν ἄστει ist bereits bekannt aus Demosthenes (19, 249 πρὸς τῷ τοῦ Ἥρω τοῦ Ἰατροῦ. Nach den Scholien z. d. St. und Bekker anecd. I p. 262 hiess er Ἀριστόμαχος. Vgl. über ihn auch A. Michaelis Arch. Zt. N. F. VIII S. 48 f. und unten S. 268.

Revue archéol. Januar 1876 p. 66.

In einem kurzen Referate wird auf ein von Kumanudes (Ἀθήναιον IV) edirtes Dekret der Μεσόγειοι auf einen gewissen Ἐπιγένης hingewiesen, der in ihrem Namen Ausgaben für einen Tempel des Herakles gemacht hatte: Unter den Μεσόγειοι versteht Kumanudes eine Vereinigung mehrerer Demen für einen Cult.

2. Tabulae magistratuum.

Π. Εὐστρατιάδης, Ἐφημ. ἀρχ. a. a. O. No. 438–439 πίν. 69—70.

Die Nothwendigkeit einer Restauration an der grossen Thüröffnung des Parthenon hat zugleich Gelegenheit gegeben, mehrere in die byzantinischen Verkleidungsmauern eingebauten Inschriftsteine (S. 252), welche von vielen gesehen waren aber von keinem wegen ihrer Höhe genügend abgeschrieben werden konnten, in Gyps abzuformen. Hiernach publicirt Eustratiades zwei nacheuklidische Uebergabeurkunden der Schatzmeister, die freilich sehr beschädigt und nur theilweise lesbar sind. No. 438 enthält auf der nach aussen gekehrten Seite ein Verzeichniss von meist ehernen Geräthen, vielleicht zur χαλκοθήκη gehörig (Michaelis, d. Parth. S. 306f. Kirchhoff, Philol. 15 S. 402ff.), auf der inneren Seite in drei Columnen goldene und silberne Weihgeschenke (z. B. φιάλαι [Αἰθ]ιοπίδες, ὑδρίαι ἀργυραῖ Ἀθηνᾶς Πολιάδος. Da die Ueberschrift nicht erhalten ist, so dient zur chronologischen Bestimmung nur Col. I Z. 17ff. [στέφανος] χρυσοῦς τῆς θεοῦ ἀριστεῖον [ἐκ Παναθη]ναίων τῶν ἐπὶ Ναυσινίκου [ἄρχοντος]. Doch wird die Urkunde bald nach Ol. 100, 3 abgefasst sein, weil sich in den späteren Verzeichnissen (so aus Ol. 107, 3 Michaelis S. 303) eine grössere Zahl von ἀριστεῖα findet. Der Titel [ἐκ] τοῦ Παρθενῶνος in Col. III Z. 17, der schon aus voreuklidischen Inventaren bekannte Gegenstände einführt, macht es Eustratiades wahrscheinlich, dass dieselben damals nicht mehr im Parthenon waren. No. 439 ist wegen der Ueberschrift ταμίαι τῶν τῆς [θεοῦ ὅ]τε Πολ[ύζηλ]ος ἦρχεν (so statt des gewöhnlichen ἐπὶ ἄρχοντος auch bei Schöne, griech. Rel. 71) in Ol. 103, 2 zu setzen. Col. I Z. 25–40 verzeichnet die nach ῥυμοί geordneten Theile einer Νίκη, die hier zuerst den Beinamen σώτειρα führt (Z. 42—61 τάδε ἀργυρᾶ nämlich πίνακες, χερνιβεῖα, οἰνοχόαι) Col. II ὑδρίαι der Athena Polias (No. 438) dazu drei καιναί, der Ἀθηναία Νίκη, dann andere silberne und goldene Weihgeschenke, Col. III δοκιμεῖα, ἐπέτεια, τάδε [ἐκ τοῦ Παρθενῶνος] wie in No. 438.

E. Burnouf, Revue arch. vol. 28 p. 315ff. Vgl. S. 252.

Von den hier in No. 6 und 21 veröffentlichten kleinen Bruchstücken aus dem 4. Jahrhundert scheint sich das erstere auf die Einkünfte ἐκ τοῦ δερματικοῦ (Z. 4 vgl. Boeckh, Staatsh. II S. 111ff.) zu beziehen. [Ἀρτέ

μιδο]ς Βραυρωνίας in Z. 5 und [*τῇ Δήμητρι*] *καὶ τῇ Κόρῃ* in Z. 9 wird sich auf Opfer für diese Gottheiten beziehen.

3. Tituli donariorum.

F. Adler, Arch. Zeit. N. F. VII S. 158.

Vor dem Mittelpfeiler des Dipylon auf der Stadtseite (auf dem Situationsplan bei T) stand ein cylindrischer Altar mit der Aufschrift *Διὸς ἑρκείου, Ἑρμοῦ ἀκάμαντος.* Vgl. Kumanudes in den *πρακτικά τῆς ἐν Ἀθ. ἀρχ. εταιρίας* 1874 p. 12 und oben S. 252. Das Beiwort des Hermes ist mir unbekannt.

O. Benndorf, Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. Wien 1875. S. 85ff.

Von einem Epigramm auf einer Basis aus dem dionysischen Theater (*Φιλίστωρ* IV p. 93) glaubt Benndorf, dass es zu einer Stele mit einem Dreifuss im Relief (Heydemann, die antiken Marmorbildw. No. 715) gehört, und dass es der *Νίκῃ . . πάρεδρος Βρομίῳ* geweiht sei an Stelle der sonst von den dramatischen Siegern in der Tripodenstrasse aufgestellten Dreifüsse. Das Epigramm ist die poetische Entschuldigung hierfür und erwähnt eine Nike, welche von Praxiteles (wahrscheinlich dem berühmten Bildhauer) *ὑπὸ δισσοῖς τρίποσιν* aufgestellt gewesen sei. Diese Sitte Kunstwerke unter Dreifüssen aufzustellen, erläutert Benndorf aus der verderbten Stelle des Pausanias I 20, 1. — Den in einer anderen Stele genannten *Σθέννις Ἡρ[οδότου] Διομειεύς* hält Benndorf nicht ohne Grund für identisch mit dem sonst bekannten Sthennis aus Olynth (Brunn, Gesch. der griech. Künstler I 391. Hirschfeld tit. p. 80), der nach der Zerstörung von Olynth in Athen das Bürgerrecht erhalten haben wird.

O. Lüders, Nuove iscrizioni relative alla storia delle associazioni religiose pressi i Greci Bullett. dell' instit. 1874 p. 107 f.

F. Wieseler, Gött. Nachr. 1874 S. 14.

Aus einer Votivinschrift aus makedonischer Zeit, welche auf der Burg gefunden wurde ([*Β*]*άκχιος τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ὀργάνῃ ἀπαρχὴν ἀνέθηκεν στεφανωθεὶς ὑπὸ τῶν θιασωτῶν* vgl. Revue arch. vol. 27 p. 336) schliesst Lüders, dass die Genossenschaften der Thiasoten, Orgeonen, Eranisten sich nicht, wie Foucart meint, nur auf ausländische Gottheiten beziehen und nicht einen orgiastischen verderblichen Charakter hatten, sondern dass sie gleich allen andern religiösen Vereinen rein griechisch und vom Staate anerkannt waren. Andererseits zeigen drei hier behandelte Inschriften aus Delos (S. 288), von denen eine ein Votiv der *σύνοδος τῶν μελανηφόρων* an Serapis, Isis, Anubis ist, dass hier der Name *σύνοδος* auch bei ausländischen Culten vorkommt, und dass auch Frauen Mitglieder sind. Auch hier spricht der Name der *μελανηφόροι*, welche schwarze

Kleider trugen und sich durch Büssungen und Entsagung auszeichneten (Lüders vergleicht die Trappisten), nicht für orgiastischen Cult. Uebrigens können diese einzelnen Beispiele doch wohl die Controverse zwischen Foucart und Lüders nicht definitiv entscheiden. — Ein dem russischen Gesandten Saburoff gehöriges Relief (Halbmond mit siebenstrahligem Stern), welches der *ἱερεὺς στολιστής* (Plut. de Is. et Os. 39. 41) *Ἴσιδος καὶ Σεράπιδος τῷ οὐρανίῳ Μηνί* weihte, wird von Wieseler a. a. O. besprochen.

4. Catalogi.

Kumanudes, *Παλιγγενεσία* 15. Juli 1875. Revue arch. Febr. 1876 p. 148.

Nach der Ueberschrift *οἵδε τὸ ἄγα[λμα] . . . . . καὶ τὸ ἱερὸν . . .* folgt eine Liste von Personen aus verschiedenen Demen, die das Bild und den Tempel einer uns unbekannten Gottheit hergestellt haben.

Π. Εὐστρατιάδης, Ἐφημ. ἀρχ. a. a. O. No. 336.

Das Verzeichniss der Epheben *ἐπὶ Ἀριστάρχου ἄρχοντος* (nach Dumont fastes 133 a. Chr.), von dem schon früher ein Theil existirte (*ἐφημ.* No. 4097 *Φιλίστωρ* A p. 46 ff), ist jetzt durch Auffindung von 7 neuen Bruchstücken vollständig geworden. Es führt 141 Epheben auf, darunter 115 Bürger nach den 12 Phylen geordnet, und 26 *ξένοι*.

W. Dittenberger, Untersuchungen über die nach Kleisthenes neu errichteten attischen Phylen. Hermes IX S. 385 ff.

Nachdem der Verfasser nachgewiesen hat, dass der Demos *Φηγαία* aus der Aigeis in die Hadrianis versetzt ward, der Demos *Φηγοῦς* dagegen stets in der Erechtheis blieb, entkräftet er das einzige Zeugniss für einen *Φηγούσιος* in der Hadrianis (*Φιλίστωρ* IV p. 339 No. 3) durch ein unedirtes Ephebenverzeichniss aus der Zeit des Trajan, wo der Vater des angeblichen *Φηγούσιος* in der zuerst erwähnten Inschrift vielmehr ein *Φηγαιεύς* ist.

5. Termini.

Ausser dem oben (S. 260) erwähnten voreuklidischen *ὅρος* ist bei den Grabungen am Dipylon bei dem Aussenthurm C (Adler, Arch. Zeit. N. F. VII S. 159) ein an beiden Langseiten mit der gleichen Inschrift *ὅρος Κεραμεικοῦ* beschriebener Gränzstein gefunden, der einen Meter oberhalb des alten Bodens in die Mauer eingelassen war und die Gränze zwischen dem inneren und äusseren Kerameikos bezeichnete. Dazu kommen zwei Hypothekensteine, von denen der eine ([*ὅρ*]*ος οἰκίας ἐν προικὶ ἀποτετιμημένης* H H H *Ἁγνοκλείᾳ* Kumanudes *Παλιγγενεσία* 15. Juli 1875 = Revue arch. Febr. 1876 p. 148) das vom Manne für die Mitgift der Frau geleistete Pfand bezeichnete (cf. C. I. Gr. 530 ff. Rang. 883 ff. Boeckh, Staatsh. I 180, 666), der andere aus Thorikos (*ὅρος ἐργαστηρίου καὶ*

ἀνδραπόδων πεπραμένων ἐπὶ λύσει Φείδωνι Αἰξωνεῖ T bei Rangabé, du Laurium. in Mémoires prés. par div. savants à l'acad. des inscr. et belles lettres I ser. VIII 1874 p. 324 und bei Cordella le Laurium) sich offenbar auf ein Silberbergwerk bezieht, welches sammt den Sklaven verkauft ward mit der Bedingung des Rückkaufs. Endlich sollen mehrere *ὅροι* in dem mir nicht zugänglichen *Ἀθήναιον* Band IV von Kumanudes mitgetheilt sein.

III. Inschriften aus römischer Zeit.

Em. Burnouf, Inscriptions trouvées à l'acropole d'Athènes. Revue arch. vol. 28 p. 315ff.

Kumanudes *Πρακτικὰ τῆς ἐν Ἀθήναις ἀρχ. ἑταιρίας* 1874 p. 20.

Von den kleinen Bruchstücken aus verschiedenen Zeiten, die hier veröffentlicht werden, erwähne ich nur eine Weihinschrift des Areopags und des Raths der 600 auf . . . *ιον Δομίτιον Ἀηνόβαρβον* (No. 23). Bei der Attalosstoa fand sich eine Weihinschrift auf den augur Cn. Cornelius Lentulus (cf. Suet. Tib. 49).

IV. Grabinschriften nach Euklid.

Gräber und Grabsteine sind zu Athen auch innerhalb des zu besprechenden Zeitraums in grosser Anzahl bei den oben (S. 252) erwähnten Ausgrabungen gefunden worden, worüber die Berichte von Rhusopulos (*Ἐφημ.* a. a. O. p. 485) und von Kumanudes (*Πρακτικά* 1874) zu vergleichen sind. Die meisten Inschriften sind indessen noch unedirt; einige erwähnen

A. Conze, Ueber die Vorarbeiten zur Herausgabe der griechischen Grabreliefs. Erster Bericht: Wiener Sitzungsberichte 1874 S. 5ff. Zweiter Bericht 1875 Heft I—IV S. 611ff.

Ravaisson, Vase funéraire Attique in de Witte et Lenormant, Gazette arch. p. 21f. pl. 7.

Bei H. Trias fand sich auf einer Marmorvase mit flachem Relief *Πραξίων Εὐγείτονος Λευκονοεύς*, im Peiraieus fanden sich Stelen mit *Ἰσίδοτος Ἰσιδώρου Μιλήσιος* und *Σαπφὼ Παραμόνου Κυδαθηνέως γυνή*). Ravaisson beschreibt eine grosse massive Marmorvase aus dem 4. Jahrh. v. Chr. Auf ihr führt Hermes eine Frau (*Μυρρίνη*) an der Hand; links befinden sich 3 Figuren. Vgl. auch Revue arch. 1875 vol. 29 p. 194 und Conze a. a. O. S. 616. Ausserdem sind mehrere attische Grabsteine, die sich jetzt in Nizza, Mannheim und England befinden, bekannt geworden durch

M. Fränkel, Ein attisches Relief. Arch. Zeit. N. F. VII S. 148ff.

A. Michaelis, Sepulcrales Weihrelief in Mannheim. Arch. Zeit. VIII S. 48.

A. Michaelis, Die Privatsammlungen antiker Bildwerke in England. Arch. Zeit. VII S. 1ff.

Von sechs attischen Grabsteinen in einer Villa bei Nizza (davon zwei *Οἰνάνθη Καλλιστράτης Σαλαμινία* und *Νικομάχη* aus dem vierten Jahrhundert) verdient besondere Beachtung die Darstellung eines Todtenmahls, welches durch die Inschrift *Ἥδυλος ἀ[νέ]θηκ[ε] Ε[ὔ]κολο[ς]* (oder *Εὐκόλῳ* wie Michaelis a. a. O. vorschlägt) diese vielbesprochene Art von Bildwerken (Friedrichs Baust. I 213 Welcker, A. D. II 232 ff.) als Weihgeschenke an die als Heroen gedachten Todten charakterisirt. Diese Erklärung von Fränkel bestätigt ein ähnliches Relief im Schloss zu Mannheim mit der Inschrift . . . *ἥρωι ἀνέθηκεν Εὐκόλῳ*. In dem letzten Worte sieht Michaelis nicht den Namen des Verstorbenen sondern einen demselben beigelegten Cultusnamen (s. oben S. 263) Derselbe wird auch von Hermes gebraucht (Hes. v. *Εὐκ.* Vergl. Aristoph. ran. 82). Auf einer Grabvase in der Sammlung einer irischen Familie in Marbury Hall lesen wir *Σμικρίας θεοφίλη*.

Zum Schluss sei noch hingewiesen auf ein paar metrische Fragmente, welche

G. Kaibel, Bullett. dell' instit. 1874 p. 169. 191.

mit kundiger Hand hergestellt hat. Das eine bezieht sich auf einen *Κορνο[ῦτος]* aus *[Προ]νασιάς*, der sich mit Rhetorik beschäftigt zu haben und jung gestorben zu sein scheint. In dem anderen (aus römischer Zeit) erkennt Kaibel eine Lobrede auf die Stadt Athen in panegyrischer Haltung, wie sie den späteren Rhetoren eigen ist. Es ist von den Bundesgenossen und grossen Männern Athen's die Rede. Auch werden die Verse der Ilias IX 312—313 angeführt. — Eine andere metrische Inschrift (Rang. 1143 = 2208) ergänzt zuerst vollständig

R. Neubauer, Hermes X S. 161

Ἐνθάδ' ἐγὼ κεῖμαι Δι]οπείθης Στρυμβίχο[υ] ὑός κτλ. und weist dabei auf die altattische Form *ὑός* für *υἱός* hin, dem das oben (S. 260. 270) erwähnte *ὑός* für *υἱός* entspricht.

Varia.

O. Benndorf, Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. Wien 1875.

Rec. C. Bursian N. Jen. Lit. Zeit. 1876 No. 566.

In dieser anregenden Schrift wird in scharfsinniger Weise der Nachweis geführt, dass die grosse Zahl der in allen Sammlungen zerstreuten piombi aus Athen (vgl Postolakas annali 1866 p. 339 ff. 1868 p. 268 ff. A. Dumont, de plumbeis apud Graecos tesseris Paris 1876) nicht, wie man wegen der bisweilen mit den Triobolen ähnlichen Typen annahm, Geldzeichen oder Creditmünzen sind, sondern Marken (*σύμβολα*), welche den Ekklesiasten und Heliasten als Sold sowie den Bürgern als Theorikon zum Zweck der Theilnahme an Festen und dramatischen Vor-

stellungen anstatt des baaren Geldes gegeben wurden. Durch Vorzeigung dieser Marken erhielten die Richter und Ekklesiasten von den Kolakreten die seit Perikles übliche Geldentschädigung. Die Auslieferung der abgegebenen und also wirklich benutzten Freibillets diente dem Staate zur Kontrole bei Auszahlung des Geldes für dieselben an den Theaterpächter (*θεατρώνης*). Darauf führen auch die Inschriften auf den Bleimarken. so *Βουλή* oder der Name einer Phyle, eine Zahl zur Angabe der Decurie, oder mit Beziehung auf Feste *θυσία*, *ὀβελοὶ β'* (= *διωβελία*), *Πανα[θήναια]*, auf das Theater die Darstellung einer Maske oder der Name eines Stückes wie *Θεοφορου[μένη] Μενάνδ[ρου]*. Die selteneren Marken von Elfenbein oder Knochen hält Benndorf p. 39 für Einlasskarten der *πρόεδροι*. Gegen die Vertheilung des Theorikon nach Phylen und in Gestalt von Marken sind freilich wohl mit Bursian auf Grund von [Demosth.] 44, 37 und Hyperides c. Dem. fr. X (p. 13 Blass) ernstliche Zweifel zu erheben.

O. Rayet, Noms d'artistes lus sur des vases de la Grèce propre. Revue arch. vol. 29 p. 171 ff.

Ausnahmsweise erwähne ich hier noch zwei wegen ihrer altattischen Schrift zu beachtenden Künstlerinschriften auf Vasen aus Tanagra. Die Künstler sind Athener. nämlich *Γαμήδης* (so auch bei Dumont peintures céramiques de la Grèce propre p. 8) und *Τεισίας ἐπ[ο]ίησεν Ἀθήναιος*, wobei die Aspiration zu beachten ist.

Megaris.

O. Rayet, Inscription inédite de Megare. Revue arch. 1875 vol. 30 p. 19 ff.

Auf dieser grossen Inschrift (c. 3 saec. a. Chr.) folgt nach der Ueberschrift *τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ἐπεσκεύωσαν* ein Verzeichniss von 35 Personen, unter denen die von *πολός* nach Analogie des böotischen Dialektes gebildeten Namen *Πουλούας* und *Πουλυχάρης* zu beachten sind (nochmals in Megara Le Bas et Waddington II. partie. No. 34 [b]). Die Form *ἐπεσκεύωσαν* (auch Le Bas II, 36) weist auf ein Verbum *σκευόω* (Hesych.). Fraglich ist, ob hier der Tempel des Apollon *προστατήριος* (Paus. I 44, 2) oder *ἀρχηγέτης* (Paus. I 42, 5 Le Bas et Waddington V partie 1730 [a]) gemeint ist.

Laconia.

R. Neubauer, Ueber eine altlakonische Bustrophedoninschrift, Hermes X S. 153 ff.

Diese bisher nicht entzifferte archaische Urkunde aus Lakonien (jetzt in Athen) ist dadurch merkwürdig, dass die Zeilen durch Linien getrennt sind. und in den linksläufigen (1. 3. 5) die Buchstaben richtig. in den rechtsläufigen (2. 4. 6) die Buchstaben dagegen auf dem Kopfe stehen.

Aus einem Papierabdrucke, den er neben den Abschriften von Ross, Le Bas, Rangabé (No. 316) auf einer Tafel wiedergiebt, erkennt Neubauer, dass die Schriftfläche des Steins an drei Seiten vollständig ist, dass auch links wegen seiner geringen Breite nur wenig fehlt (dies setzt auch der hier übergangene Herstellungsversuch von Foucart, Le Bas et Waddington partie II No. 160 [Γ]λαῦκα τ[ὸ μ]νᾶμα Καλασ[ο]ίδα υἱὸς παι . . . voraus) und dass in Z. 4—5 der Schluss eines Hexameters steckt, der durch das Zeichen C von den folgenden den Namen des Künstlers enthaltenden Buchstaben getrennt ist. Also kann die Inschrift nur einen Hexameter enthalten, der nach Neubauer's Herstellung lautet:

Γ]λαυκατί[α με] μνᾶμα Κάλας [ἔθετ' Ἀν]θίδα υἱὸς
Παι[δίας] ἐποίει.

Das Grabmal redet hier wie oft von sich selbst »Kalas setzte mich dem Glaukatias«. Der Schriftcharakter stimmt überein mit dem anderer altlakonischer Urkunden vor Ol. 76, auf denen wie hier ⋜ für Σ steht (Kirchhoff, Stud. [2] S. 94 f. Taf. II). Besondere Aufmerksamkeit verdient die Form υἱὸς, die im Nominativ bisher in keiner Grammatik nachgewiesen war. Neubauer findet sie auf zwei alten Vaseninschriften (Welcker, Rhein. Mus. VI S. 393 f. HVIHVΣ = υἱὸς) und auf einer altattischen Urkunde C. I. A. 398, vgl. S. 260. 268.

Messenia.

Le Bas et Waddington, Voyage archéologique. 83 livraison. Paris 1875.

Der grosse Nutzen, den das rüstige Fortschreiten dieses Urkundenwerkes der Alterthumswissenschaft bringt, tritt ganz besonders bei den peloponnesischen Inschriften zu Tage. Die Zahl der im C. I. Gr. befindlichen ist eine verhältnissmässig kleine gegen die der später gefundenen, die in den verschiedensten Journalen und neugriechischen Zeitschriften zerstreut und daher schwer genug zugänglich sind. Die letzteren vereinigt, nach neuen und meist getreueren Abschriften edirt und mit umfassender Kenntniss des griechischen Alterthums erklärt zu haben, ist das Verdienst P. Foucart's. Während Boeckh speciell für Messenien nur wenige meist unbedeutende Fragmente zu Gebote standen, giebt Foucart bereits etwa 45 messenische Inschriften.

Das vorliegende Heft nun giebt in Majuskeln einige Nachträge (additions) zu Lakonien, deren Text und Commentar schon in der vorigen Lieferung (Jahresber. I S. 1221 ff.) enthalten waren, und dann die bekannte Urkunde aus Andania, deren grosse Bedeutung für unsere Kenntniss der Mysterienculte durch die treffliche Schrift von H. Sauppe (die Mysterieninschrift aus Andania. Göttingen 1860) gewürdigt ist. Aber während Sauppe auf die Abschriften des Entdeckers Antonios Blastos und die darnach in der Φιλόπατρις veranstaltete Edition von

Kumanudes angewiesen war, erhalten wir hier zuerst in sauberen Typen auf vier Blättern in Folio ein genaues Bild der Inschrift nach der Collation eines so bewährten Epigraphikers wie Foucart, der nach Autopsie der beiden Steine constatirt, dass dieselben sich unmittelbar an einander anschliessen, dass keine Zeile fehlt, dass der nicht vorhandene Anfang der Urkunde sich vielleicht auf einem angränzenden Steine befand, während der Schluss da ist. Bei der guten Erhaltung der Schrift sind die Textabweichungen zwar nicht gerade zahlreich; doch erwähne ich Z. 24 *σπῖραν*, wo Sauppe *σπῖρα* vermuthete, *ὅσας* (Sauppe *ὅσα*), Zeile 37 *ἅ* [*μὴ*] (Sauppe *μηδέ*), Z. 104 *κακοποεῖ μήτε* [*τὸ*] *ἦλημα* (reservoir) nicht *πλῆμμα* wie Sauppe. Grössere Lücken finden sich nur in der Mitte, wo die beiden Steine auf einander stossen. Hier liest Foucart zum Theil abweichend von Sauppe Zeile 53 ff. *ἀποδόντω δὲ τῶι ταμίαι κτλ. ἐ*[*ν τῶι πέμπτωι καὶ πεντηκοστῶι*] *ἔτε*[*ι εἰς τὰ κ*[*α*]*τασκευαζό*[*μενα*] *ἐν τῶι Καρνειασίωι ἢ δαπανούμενα χάριν τῶν μυστηρίων.* (Sauppe [*ἐν τούτωι τῶι ἔτει*] — — *ἐπι*[*σκευα*]*ζόμενα*). *Τὸ δὲ* '[*λοιπὸν ἐκ τῶν διαφόρων τούτου τοῦ ἔτους*] *ἐξοδιαζόντ*[*ω οἱ πέντε εἰς τὰ*] *ἐπισκ*[*ευα*]*ζόμενα ἐν τῶι Καρνειασίωι* (Sauppe *τ. δ. λ.* [*ἐκ τῶν σᾶτες διαφόρων*] *ἐξοδιαζόντ*[*ω, ὅταν κατασταθῶντι κτλ.*). In dem umfassenden Commentar bespricht Foucart erst im Allgemeinen Zeit und Veranlassung dieser ausführlichen Mysterienordnung (*διάγραμμα*), sodann die zahlreichen hier erwähnten Beamten der Stadt Andania (*σύνεδροι* sind nicht Mitglieder der *γερουσία*, wie Sauppe annahm, sondern eines davon verschiedenen *συνέδριον*, *δαμιοργοί* nicht monatlich gewählt, sondern jährlich, da *τοῦ ἕκτου μηνός* in Z. 116 davon zu trennen ist), ferner die speciell für die Ordnung der Mysterien bestimmten Beamten (die Commission der *δέκα*, Mystagogen, Rhabdophoren, *ἱεροί* u. s. w.), und die eigentlichen Cultuspersonen (*ἱερεύς* und *ἱέρεα* der grossen Götter, *θοιναρμόστρια* der Demeter C. I. Gr. 1435 ff.), endlich die einzelnen Paragraphen des *διάγραμμα*. Zu dem Abschnitt Z. 78 ff. *περὶ τῶν κοπτόντων ἐν τῷ ἱερῷ* vergleicht Foucart ansprechend die ähnlichen Bestimmungen bei einem Heiligthum des Apollon in Attika in *Ἐφημ.* 3139, wonach ein Sklave, der dort Holz fällt, 50 Geisselhiebe erhalten, ein Freier 50 Dr. bezahlen soll. Die Zeitbestimmung ergiebt sich beiden Herausgebern aus dem mehrfach erwähnten 55. Jahr, das vom Jahre 146 vor Chr. gezählt ist (also 91 a. Chr.). Doch beginnt mit der Einverleibung Makedoniens und der Einnahme von Korinth nicht nur die makedonische Localära, sondern auch eine solche für Achaja und die früher zum achäischen Bund gehörigen Städte (Foucart zu No. 116 a). Sauppe's Annahme, dass die Feier der Mysterien im elften Monat nach Z. 11 in den August fiel, erhält eine neue Stütze durch den Nachweis, dass das Jahr bei den Achäern im delphischen Monat *Ἡραῖος* (= *Πυανοψίων*) begann (inscr. rec. à Delphes No. 109). Auch darin schliesst sich Foucart an Sauppe an, dass wir in den *θεοί*, *οἷς τὰ μυστήρια ἐπιτελεῖται*, die mehrfach *θεοὶ μεγάλοι* (Z. 34. 70) heissen, nicht die bei

Pausanias (IV 33) erwähnten *θεαὶ μεγάλαι* sehen können, sondern wahrscheinlich die an den altpelasgischen Demeterdienst sich anschliessenden Kabiren aus Samothrake. Die alten Mysterien von Andania wurden unterbrochen durch die messenischen Kriege und wieder eingeführt nach Wiederherstellung Messeniens durch Epameinondas, dann aber, wie Foucart annimmt, wieder unterbrochen. Der mehrfach erwähnte Mnasistratos, der Neuordner der Mysterien im Jahre 91, welcher *ἔδωκε τὰν κάμπτραν καὶ τὰ βιβλία* (Z. 12), gehörte wahrscheinlich einem altmessenischen während der thebanischen Hegemonie zurückgekehrten Priestergeschlecht an. — Auch das nächste Heft von Le Bas, welches kürzlich erschienen ist, aber erst in dem Jahresbericht für 1876 zur Sprache kommen wird, bringt eine Fülle von neuen Urkunden, allein aus Mantineia 23 meist unedirte und zum Theil sehr wichtige Inschriften, von denen eine in der folgenden Publikation im voraus mitgetheilt ist.

Arcadia et Elis.

Mantineia.

P. Foucart, Inscription inédite de Mantinée, aus dem Annuaire de l'association pour l'encouragement des études grecques en France. 1875. 15 S. 8.

In der Burg von Tschipiana fand Foucart zwei nach Form und Inhalt ähnliche Urkunden, (Le Bas et Waddington II 352[hi]) die aus dem Tempel der Demeter und Kora (Paus. VIII 9. 2, hier urkundlich *Κοράγιον*) stammen. Die beiden Gottheiten hatten aber einen getrennten Cultus; denn das eine hier veröffentlichte Dekret auf *Νικίππα Πασία*, die auch aus Pausanias (VIII, 9, 6) bekannt ist als Errichterin einer Statue der *Ἀφροδίτη Συμμαχία* nach der Schlacht bei Actium, aus dem 85. Jahre der Achäischen Aera (= 61 v. Chr. S. 271) geht aus von der *σύνοδος τῶν Κοραγῶν*, das andere aus dem Jahre 43 v. Chr. auf *Φαηνὰ Δαματρίου Ἀντιγονικά* von dem *κοινὸν τᾶν ἱερειᾶν*, beide also von religiösen Genossenschaften zum Zwecke eines Mysteriencultus. In dem ersteren Psephisma handelt es sich um das Fest der *Κοράγια*, welches mit einer Procession, Opfern und *ἄρρητα μυστήρια* (Z. 21) verbunden war (vgl. die Mysterien der Göttermutter im Peiraieus bei Foucart, des assoc. No. 4. 8). Die Kosten dazu, welche sonst gewöhnlich abwechselnd (*οἱ ἀεὶ ὑποδεχόμενοι*) von den Mitgliedern der Genossenschaft nach Art einer Liturgie getragen werden, hat in diesem Jahre *Νικίππα* bestritten, von der es heisst *ἐπεδέξατο Ν. τὰν λειτουργίαν — καὶ ἐποιήσατο πᾶσαν δαπάναν — ἄγαγε δὲ καὶ τὰν πομπὰν τῶν Κοραγίων — καὶ ἔθυε τᾷ θεῷ — προσεπέδωκε δὲ καὶ εἰς κατεπείγουσαν χρείαν* (zum Opfermahl) *δραχμὰς ὀγδοήκοντα, εἰσήνεγκε δὲ καὶ τᾷ θεῷ πέπλο[ν κ]αὶ ἐσκέπασεν καὶ εὐσχημόνισεν τὰ περὶ τὰν θεὸν ἄρρητα μυστήρια, [ὑ]πεδέξατο δὲ καὶ τὰν θεὸν εἰς τὰν ἰδίαν οἰκίαν.* Aus den letzteren Worten folgert Foucart, dass in den Mysterien, die von

den eleusinischen durchaus verschieden sind, die Rückkehr der *Κόρη* aus der Unterwelt gefeiert ward (Hes. v. *Κοραγεῖν τὸ ἀπάγειν* l. *κατάγειν — τὴν Κόρην*). Das Bild derselben wurde jährlich aus dem Tempel gebracht in das Haus von Personen, welche dasselbe beherbergten. Den Schluss dieser für Mysterienkulte höchst wichtigen Inschrift bildet ein Verzeichniss von Personen (*ὁμοίως δὲ καὶ εἰς τὰν κοινὰν πινακίδα κατέσταθεν* Z. 45 ff.), die sich wie Nikippa *ἐν ταῖς αὐταῖς ἁμέραις* um die *σύνοδος* und deren Cult verdient gemacht hatten. An dialektischen Eigenthümlichkeiten ist ausser dem Gebrauch von *α* für *η* nur die Form *αὐσαυτᾶς* (= *αὐτᾶς*) zu bemerken.

Asea (?)

In dem muthmasslichen Gebiete dieser Stadt bei dem Khan von Frankobrysi (Bursian. Geogr. II 227) ist ein archaisches Sitzbild gefunden und von Carl Curtius. Arch. Zeit. N. F. VII 110 sowie von Kumanudes, *Ἐφημ. ἀρχ. ιζ'* p. 480 f. (vgl. die Abbildung *πίν.* 71) beschrieben. Kopf und Unterarme fehlen. Die Figur ist weiblich und erinnert an die alten Statuen bei Milet. Am unteren Rande ist die linksläufige Inschrift OMƎƆA. Ich schlug *Ἀγησώ* vor. K. liest vielleicht richtiger *Ἀγεμώ* (Foucart bei Le Bas II, 334[1] *Ἀγημώ*) und meint, dass es nicht der Name einer Sterblichen sondern einer Göttin sei. Er denkt an einen Beinamen der *Ἄρτεμις*, die bei dem altpelasgischen Hain der *Δέσποινα* (Paus. VIII. 37. 1) als *Ἡγεμόνη* verehrt wurde. Inschriften mit dem Namen der Gottheit sind zwar selten unter Götterbildern. Doch vergleicht Foucart die Basis bei Le Bas II 352 d.

Olympia.

Ernst Curtius, Inschriften aus Olympia. Arch. Zeit. N. F. VIII S. 178 ff.

H. Brunn. Paeonios und die nordgriechische Kunst. Sitzungsber. der bayer. Akad. 1876 Band I Heft 3 S. 315 ff.

Die erste archäologische Expedition des deutschen Reiches konnte sich kein günstigeres Feld erwählen, als den heiligen Boden der Altis von Olympia, das älteste Museum und Archiv Griechenlands. Im September 1875 begannen die Ausgrabungen. Die überraschenden Resultate, die grossartigen Funde aus den Giebelfeldern und Metopen des Zeustempels, ihre hohe Bedeutung für die Kunstgeschichte sind allgemein bekannt und durch zahlreiche Besprechungen in populären und fachmännischen Zeitschriften Gemeingut der gebildeten Welt geworden. Die wichtigsten Inschriften (es sind im Ganzen etwa vierzig gefunden) sind in der Archäologischen Zeitung veröffentlicht. Nur eine gehört noch in

den Bereich dieses Berichtes, freilich auch die wichtigste; denn sie gehört zu dem in künstlerischer Hinsicht bedeutendsten Fund, zu der Nike des Paionios, desselben Künstlers, der die Figuren im Ostgiebel arbeitete. Auf einer dreieckigen Basis, die Ende December 1875 im SO. des Zeustempels zum Vorschein kam, lesen wir in dorischem Dialekt und in deutlichen Zügen des ionischen Alphabets *Μεσσάνιοι καὶ Ναυπάκτιοι ἀνέθεν Διὶ | Ὀλυμπίωι δεκάταν ἀπὸ τῶμ πολεμίων* und darunter in attischem Dialekt und kleineren Buchstaben *Παιώνιος ἐποίησε Μενδαῖος | καὶ τἀκρωτήρια ποιῶν ἐπὶ τὸν ναὸν ἐνίκα.* Die Inschrift ist dadurch einzig in ihrer Art, dass der Künstler sich hier als bekannt aus anderen Werken nennt. Zweifelhaft kann nur sein, ob der hier genannte Sieg des Paionios aus Mende sich auf eine Concurrenz vor der Arbeit, wie Brunn glaubt, oder auf eine Preisertheilung nach derselben bezieht. Letzteres nimmt Curtius an, während beide unter *ἀκρωτήρια* (Plut. Caes. 63 Plat. Krit. p. 116 d) die Statuen im Giebel selbst verstehen. Ein besonderes Interesse erhalten Statue und Inschrift auch dadurch, dass Pausanias (V 26, 1) sie sah und als Grund für die Weihung dieses *ἄγαλμα* der Nike *ἐπὶ τῷ κίονι* durch die Messenier in Naupaktos eine doppelte Version angiebt, nämlich entweder *ὅτε Ἀκαρνᾶσι καὶ Οἰνιάδαις ἐπολέμησαν* (unter Führung des Phormion und Asopios im Jahre 428 Thuk. II 102 III 7) oder *ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νήσῳ μετὰ Ἀθηναίων* (a. 425). Diese beiden Versionen sucht Curtius zu vereinigen durch die Annahme, dass die Verfertigung des Bildwerks nach dem Kampf gegen die Akarnanen beschlossen aber erst nach dem Siege bei Sphakteria ausgeführt ward. Da man den letzteren *τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι* nicht namentlich zu erwähnen wagte, so wurde mit absichtlicher Zweideutigkeit auf der Inschrift der unbestimmte Ausdruck *ἀπὸ τῶμ πολεμίων* gewählt. Hiergegen hebt Brunn wohl nicht ohne Grund hervor, dass in jenen Kämpfen (a. 428) ja die Akarnanen auf Seiten der Messenier standen und dass gerade der Angriff auf Oiniadai misslang, und denkt deshalb lieber an die früheren Kämpfe, in welchen die Messenier bald nach der Besetzung von Naupaktos Oiniadai einnahmen (Paus. IV 25 a. 454—452). Paionios also, in dem Brunn den Vertreter einer durch ihren decorativen Charakter eigenthümlichen und durch mehrere Bildwerke bezeugten nordgriechischen Schule sieht, ward nach einer siegreich bestandenen Concurrenz zuerst mit den Bildwerken für den Zeustempel beauftragt, und arbeitete die Metopen und Skulpturen im Ostgiebel und die Nike. Nachdem er dann — vielleicht durch den Tod — unterbrochen ward, übernahm Pheidias mit Alkamenes die Vollendung des Tempelschmucks. Doch bleibt auch diese gewiss scharfsinnige Combination eine Hypothese.

Boeotia.

Thespiai. Plataiai. Tanagra. Theben.

G. Kaibel, Tituli Boeotici. Hermes VIII S. 417 ff. Bull. dell' inst. 1874 p. 192.

C. Robert, Die Ausgrabungen in Tanagra. Arch. Zeit. N. F. VIII S. 148 ff.

Die wichtigen Gräberfunde im Gebiete von Böotien, die Fülle von Denkmälern archaischer Kunst und Schrift, und vor Allem die durch Feinheit der Arbeit und Frische der Farben berühmten Terracotten, welche in nie geahnter Fülle zu Tanagra in den letzten Jahren an's Licht gezogen und bald durch den Kunsthandel in alle europäischen Sammlungen verbreitet worden sind, haben nicht nur zahlreiche Gelehrte zu Ausflügen dorthin verlockt, sondern auch die archäologische Gesellschaft in Athen vermocht Commissäre (Stamatakis und Dimitriades) auszusenden, um die bisher meist heimlich betriebenen Ausgrabungen zu verhindern, das noch Vorhandene zu sammeln und entweder in kleinen Localmuseen in Theben und in dem Dorfe Skimatari bei Tanagra aufzustellen oder nach Athen in das Varvakeion zu transportiren. Von der Begräbnissstätte der alten Tanagräer im NO. der Stadt erhalten wir eine Terrainskizze durch Robert, der zugleich auch eine Beschreibung der wichtigsten plastischen und epigraphischen Denkmäler folgen lässt (vergl. auch Lüders Bullett. 1874 p. 120 ff.). Die letzteren, meist Grabinschriften, die sich vom 6. Jahrhundert v. Chr. bis zum 3. nach Chr. erstrecken, sind ausserdem zum grossen Theil auch von Kumanudes und Stamatakis in der Zeitschrift Ἀθήναιον II 104 ff. III 164 ff. 473. IV 107 f. 213 f. und von Decharmes Missions scientifiques IV 507 ff. mitgetheilt worden. Ein Vergleich des Alphabets auf den archaischen Urkunden mit den bei Kirchhoff Stud.[2] Taf. II col. I für Boeotien bis Ol. 98 verzeichneten Buchstabenformen zeigt, dass wir durch die neuen Funde auch hierfür mancherlei Neues erhalten, so namentlich zuerst die Anwendung des I, drei neue Formen für A, eine abgerundete für das ϟ, E mit vier horizontalen Strichen für E, Θ = O, C für das Digamma, ⊟ für H als Spiritus. Dass sich aber die archaischen Formen der Buchstaben sowie der Plastik mit einer primitiven Unbeholfenheit in dem mehr abgeschlossenen Lande verhältnissmässig lange erhielten, zeigen namentlich zwei alterthümliche etwa gleichzeitige Grabreliefs, das eine aus Tanagra mit zwei nackten Männern in hautrelief, die en face stehend sich gegenseitig den linken Arm um die Schulter legen, und der Inschrift Ἀμφάλκης [ἕ]στασ' ἐπὶ Κιτύλῳ ἠδ' ἐπὶ Δέρμυι (vgl. Conze Wiener Sitzungsber. a. a. O.), das andere aus Thespiai, wo wir unter zwei nach rechts schreitenden Männern lesen [μ]νᾶμ' ἐπὶ

Γάθωνι χαριστοκράτει (so Robert und Kumanudes, vergl. Revue archéol. Januar 1876 p. 66. Kaibel p. 417 irrthümlich *Λάθωνι*). Der Gebrauch von *ἐπί* c. dat. auf böotischen Grabsteinen ist bekannt. Aelter noch sind die beiden von Robert offenbar am genauesten mitgetheilten Inschriften *ἐπὶ Ϝεκαδάμοε ἐμί* (Kaibel No. 30), wo der Gebrauch des Spiritus nach dem Digamma zu beachten ist, und *Ἱπάρχα* (auf der Oberfläche) ... *πος ἀνέθηκ[εν]* (auf der Vorderseite Kaibel No. 24 *ἔθηκε θανοῦσαν*), ferner *ἐπὶ Ἁυσανίαε Ἰαρίδα* (Kaibel No. 24 *Θιαρίδα*). *Ἀβαεόδωρος* mit vierstrichigem Sigma, der Gränzstein eines Heiligthums der *Ἀρτάμιδος*. In eine spätere Zeit gehören ein Grabstein auf Kritobulos und seine Frau aus Athen (Robert No. 3 dieser wie andere aus pentelischem Stein und daher wohl attische Arbeit), ein Relief mit einem bartlosen Mann, einer Frau (*ἐπὶ Καλλίστα* Kaibel No. 33 *Καλλίσταο*) und einem Kinde (*Ἑλένη*) dazwischen. Von sachlichem Interesse sind zwei cippi, welche von der *σύνοδος τῶν Ἀθηναϊστῶν* (Kaibel p. 430 und No. 34 *τὸ Ἀθαναιστή*) ihren Mitgliedern in Tanagra errichtet worden sind. Dieselbe Genossenschaft ist auch für die Insel Rhodos bezeugt (vgl. Lüders, Dion. Künstl. p. 28, 41. Foucart, Des assoc. rel. p. 229 ff.). Im Museum zu Theben befinden sich zwei Namensverzeichnisse (Kaibel No. 18—19) und eine metrische Grabinschrift auf einen *Κέρκινος Φοξίου υἱός* aus dem pontischen Herakleia, dem ein Landsmann das Grabmonument setzen liess, ein von Rath und Volk errichtetes Monument auf *Φλ. Φιλεῖνος* (bekannt aus K. Keil, Sylloge No. XIX, XXXIV), endlich eine Künstlerinschrift *Ἀρισ[τίας Διον]υσίου ἐποίησεν* (Bull. a. a. O.). Diesen hält Kaibel aus Gründen, die mir nicht gerade zwingend zu sein scheinen, für identisch mit dem Vater eines Künstlers *Καφισίας* (Hirschfeld, tit. No. 25) aus Tanagra; es findet sich nämlich in einem Katalog ein *Καφισίας* als Sohn des Aristias. Ein interessantes Stück desselben Museums bildet die von

U. v. Wilamowitz-Moellendorff im Hermes VIII S. 431 ff.

herausgegebene »Abrechnung eines böotischen Hipparchen«. Diese *ἀπολογία* (= *ἀπολογισμός*) *ἱππάρχου Πομπίδ[ου]* stammt, wie der Charakter der Schrift und das Fehlen fast aller dialektischen Formen zeigt, aus der Zeit zwischen der Wiederherstellung Thebens durch Kassandros (316) und der Auflösung des böotischen Bundes (146). Die einzelnen Posten der Einnahme (*λῆμμα*) und Ausgabe (*ἄλωμα* = *ἀνάλωμα*) sind hier zuerst nach Art einer modernen Rechnungsablage übersichtlich in besondere Zeilen gestellt und dann summirt. Es handelt sich um die Mobilmachung der Bundesreiterei zu irgend einem Kriegsunternehmen. Pompidas erhält dazu *παρὰ τῆς πόλεως βοιωτίου* 2100 Dr. Da das nicht ausreicht, verkauft er die Pferde zweier Offiziere für 171 Dr. Kupfer, was er bei dem Banquier Kephisodoros gegen Silber mit 25% Agio einwechselt. Dafür zahlt er an 7 Personen *ἀργυρίου συμμαχικοῦ* ungleiche Summen. Diese Ungleichheit führt den Herausgeber darauf, dass wir in jenen

nicht Officiere der einzelnen Städte, sondern des *κοινὸν Βοιωτῶν*, dessen Bundescontingente natürlich von ungleicher Grösse waren, also die Böotarchen zu sehen haben. Und wirklich sind in der Schlacht bei Delion Contingente von 7 böotischen Städten (Thuc. IV 93 daher c. 91 *βοιωταρχῶν οἵ εἰσιν ἑπτά* statt *ἕνδεκα*), ebenso bei Leuktra 7 Böotarchen, die auch später blieben (C. I. Gr. 1593, 1565), als die Zahl der Städte grösser ward.

P. Foucart, Inscription métrique de Thèbes avec la signature des sculpteurs Polyclète et Lysippe. Revue arch. 1875 vol. 29 p. 110 ff.

Ein in Theben gefundener Marmorblock enthält auf zwei Seiten metrische Inschriften, die sich auf die Statuen zweier Sieger beziehen, die eine auf *Τιμοκλῆς Ἀσωπίχου, ὃς Βασίλεια Διὸς καὶ ἐν Ἡρακλέους τρὶς ἐνάθλοις ἵπποις νικήσας δώματ' ἐπηγλάισεν.*

Die *Βασίλεια*, gestiftet nach der Schlacht bei Leuktra (Diod. 15, 53), finden sich auch sonst wiederholt auf Inschriften (C. I. Gr. 1515 Le Bas III partie 454, 752). Die zweite Inschrift ist sehr fragmentarisch. Was aber beiden ein besonderes Interesse verleiht, ist der Zusatz *Πολύκλειτος ἐπόεισε* (sic) unter der einen, *Λύσιππος Σι[κυώνιος]* unter der anderen. Es sind hiernach Polyklet der Jüngere und Lysippos Zeitgenossen. Wenn nun Foucart meint, der Marmorblock habe zu einem öffentlichen Gebäude des durch Kassandros 316 wiederhergestellten Theben gehört, so ist dies indess nicht so zu verstehen, als seien Statue und Inschrift erst nach oder in jenem Jahre entstanden. Denn Polyklet, der an einem Dreifuss in Amyklai *ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς* arbeitete (Paus. III 18, 8, vgl. VI 6, 1 und Brunn Gesch. der griech. Künstler I S. 280 f.) kann unmöglich noch in jenem Jahre gelebt haben.

Thisbai.

J. N. Madvig, En nylig funden graesk Indskrift in Nordisk Tidskrift for Filologi og Paedagogik. Kopenhagen 1874 Band I S. 1—22.

Auch auf dem Gebiete der Epigraphik giebt der grosse dänische Philologe hier einige Proben seines ungewöhnlichen Scharfsinns in der Texteskritik. Dieselben betreffen das von P. Foucart zuerst edirte Senatusconsultum über die Thisbäer aus dem Jahre 170 v. Chr. (Jahresbericht I S. 1225 ff.). Nach einigen Bemerkungen über die Beschaffenheit des Steins und die historischen Verhältnisse folgt eine kritische Behandlung des Textes von Foucart. Die Ergänzungen und Emendationen stimmen zum Theil mit denen von Mommsen (Ephem. epigr. I p. 278 ff. und nach einer neuen Collation der Inschrift II p. 102 f.), dessen Abhandlung Madvig erst in einem Nachwort benutzen konnte, überein, so in Zeile 8—10. Z. 19. 36. An wichtigeren Abweichungen von Mommsen's Lesungen erwähne ich folgende: Zeile 25-26 *οὔποτε [ἐν τῇ]ι αὐτῶν γέ-*

γονεν, wo aber Mommsen's Ergänzung *ὃ ὑπὸ τέ[λει ἔ]τι αὐτῶν κτλ.* durch das vor *αὐτῶν* erhaltene *τι* gestützt wird. In Zeile 28 will Madvig statt des allerdings auffallenden *αὐτόμολοι οἱ ἴδιοι ἐκεῖ φυγάδες ὄντες* lesen *αὐτ. οἱ ἀίδιοι* und denkt an Ueberläufer, die durch eine *ἀειφυγία* aus Thisbai verwiesen sind. In Z. 42 soll es von den auswärts befindlichen Parteigängern der Makedonier heissen *ὅπως [ἤδ]η* (Foucart, Mommsen [*μ*]*ή*) *εἰς τάξιν καταπορεύωνται*, dass sie endlich zur Einordnung in die Bürgerschaft heimkehren sollen. Ansprechend ist die Vermuthung Zeile 46 47 *π[ερὶ γυ]ναικῶν* (Foucart und Mommsen *τ]ῶν δικῶν*) *Ξενοπιθίδος καὶ Μνασίδος*, zweifelhafter dagegen die Ergänzung Zeile 50—51 *περὶ οὗ ταύτας τὰς γυναῖκας ὑβρί[σθαι] καὶ ε[ὐχερῶ]ς τὸν στρατηγὸν ἐνεγκεῖν ἀταξίαν*, was Madvig auf die vom Prätor nicht bestrafte Entehrung dreier Weiber bezieht.

Phokis. Lokris.

Delphi.

G. Kaibel, Tituli Phocici inediti Hermes VIII S. 412ff.

Auf einer Reise durch Mittelgriechenland (S. 275) hat Kaibel in Delphi mehrere kleine Bruchstücke abgeschrieben. No 1 ist eine Freilassungsurkunde mit den gewöhnlichen Formeln (*ἀπέδοτο Δαμοί[τας Φε]ιδία Βοαῖος τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Πυθίῳ σώματα δύο, οἷς ὀνόματα Σ[τρατ]ὼ καὶ Ἀντίοχος* vgl. Wescher et Foucart, Inscr. rec. à Delphes; E. Curtius, anecd. Delph. p. 27 und Gött. Nachr. 1864 No. 8), nur dass der Name des *βεβαιωτήρ* nicht am rechten Platze steht. No. 2 ist eine genauere Abschrift von C. I. Gr. 1695. No. 3 das Fragment eines Vertrags mit dem Namen des Bürgen und den [*μάρτυροι: οἱ ἱε]ρεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος*, No. 5 der Brief eines Kaisers (vielleicht Trajan) betreffend eine *δίκη*, die jemand [*ἐ*]*νέστησε κατὰ Πυθοδώ[ρου]*. Auf eine deshalb, wie es scheint, von den Delphiern nach Rom geschickte Gesandtschaft antwortet der Kaiser, er habe einen *Σατορνεῖνος* zur Entscheidung der Sache abgeschickt.

Opus.

Π. Εὐστρατιάδης Ἐφημ. ἀρχ. τεῦχος ιζ' No. 443.

In dem Kloster des H. Elias, zwei Stunden von Elateia, ist eine Marmortafel eingemauert, die ursprünglich aus Opus stammt. Es ist ein Dekret *τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν τῶν ἐξ Ἰσθμοῦ καὶ Νεμέας συντελούντων δὲ ἐν Ὀποῦντι* zu Ehren des *Σωτέλης* und seiner Frau *Ξενόλα* wegen ihrer Verdienste um die Künstler und wegen der von ihnen gezahlten Gelder *ὅπως καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν λαμβάνῃ ἁ σύνοδος τῶν τεχνιτῶν ἀργύριον θυσίας τῷ Ἀπόλλωνι καὶ τῷ Ἑρμᾷ καὶ ταῖς Μούσαις.* Dass neben den Genossenschaften der dionysischen Künstler in Athen und in

Ionien eine dritte für den Isthmos und Nemea bestimmte vorhanden, war schon aus mehreren Urkunden bekannt (C. I. Gr. 3068 C, vgl. Lüders, Dion. Künstler p. 79. 89, Foucart, De coll. scen. art. p. 27). Wir finden die letztere sowohl in Argos (Le Bas II 116 [a]) als auch jetzt in Opus, wo, wie wir sehen, dem Hermes, Apollon und den Musen scenische Spiele gefeiert wurden. Datirt ist die Urkunde nach dem eponymen Archon *Ὀρθομενείδας*.

R. Weil, Lokrische Inschriften. Arch. Zeit. N. F. VI S. 140.

C. Wachsmuth, Nachtrag zu den lokrischen Inschriften. Rhein. Mus. N. F. XXIX S. 353.

Bei Anlage einer Chaussee haben sich in der Nähe von Talanti mehrere Inschriftsteine gefunden, die wohl grösstentheils gleich der vorher besprochenen aus Opus verschleppt sind (Bursian, Geogr. I S. 192). Mehrere von ihnen sind schon früher von C. Wachsmuth (Rhein. Mus. XXVII S. 612 ff.) edirt, darunter eine bilingue Grabinschrift auf einen römischen Soldaten T. Catonius Sabinus, deren Lesung in einem Nachtrag (XXIX S. 353) berichtigt wird nach einer Publikation von Kumanudes (*Ἀθήναιον* I p. 482 ff.). Aus derselben Quelle schöpft auch Weil a. a. O. mehrere für die Geschichte von Lokris bedeutsame Inschriften. Eine auf drei Seiten beschriebene Basis enthält auf der Vorderseite ein Epigramm von 10 Zeilen auf *Νικασίχορος* des *Πολυκριτος* Sohn *Βοιωτῶν ἀρχὸν ἀεθλοφόρων*, dem in Opus eine Reiterstatue errichtet ward, weil er

δὶς γὰρ ἐνὶ πτολέμοις ἁγήσατο τὰν ἀσάλευτον
νίκαν ἐκ πατέρων τηλόθεν ἀρνύμενος,
καὶ τρίτον ἱππήων.

Dieser Bund von Lokris und Böotien fällt wahrscheinlich in die Zeit der Kämpfe zwischen den Aetoliern und Makedoniern, an welche sich um 245 v. Chr. Böotien und bald darauf unter Demetrios II (239–229) auch Opus angeschlossen hatte (Liv. 32. 32. 36). Auf eine ältere Bundesgenossenschaft zwischen den beiden letzteren Staaten (vergl. auch Xen. Hell. III 5, 3) gegen Makedonien bezieht R. Weil ein Epigramm unter einer Statue in Delphi (Ulrichs, Reisen und Forsch. I S. 43), auf eine Vertheidigung der Burg von Opus ein anderes auf *Ἀλκαίνετος* (Rhein. Mus. XXVII S. 614). Neben dem Epigramm auf *Νικασίχορος* steht ein Proxeniedekret auf *Θεοκλείδης* aus Tralles, auf der einen Nebenseite des Steins ein zweites auf *Ἀντίφιλος* aus Aetolien; ein drittes auf mehrere Bürger aus *Κράνιοι* in Kephallenia giebt ein anderer Stein. Alle drei Dekrete sind nach Archonten datirt, schliessen mit einem oder mehreren *ἔγγυοι* und gehen aus von den *Ὀπούντιοι καὶ Λοκροὶ οἱ μετὰ Ὀπουντίων*, d. h. von der Stadt und der mit derselben verbundenen Landbevölkerung des östlichen Lokris. Die alte Geschlechterherrschaft in Opus (Thuk. I

108) scheint also einer demokratischen Verfassung Platz gemacht zu haben. In einer dritten sehr verstümmelten Urkunde erkennt Weil ein Ehrendekret zu Gunsten mehrerer Thessalier.

Thessalia. (Larisa. Hypate).

E. **Miller**, Revue arch. 1874 vol. 28 p. 159ff.

Π. Εὐστρατιάδης. *Ἐφημ. ἀρχ.* a. a. O. No. 442.

Auf dem jüdischen Friedhof zu Larisa sind mehrere griechische Inschriften zum Vorschein gekommen, darunter eine grössere aber in sehr verstümmeltem Zustande, wahrscheinlich eine Freilassungsurkunde. Unter den Grabinschriften aus hellenistischer und römischer Zeit sind zwei bemerkenswerth durch die Ueberschrift *Ἑρμαίου* oder *Ἑρμάου χθονίου* (vgl. C. I. Gr. 538 Preller, griech. Myth. I² 314ff.). In mehreren Fällen ist nicht der Name des Vaters sondern der der Mutter hinzugefügt. In No. VII liest H. **Röhl** (Jahrb. f. Phil. 1875 S. 398) vollständiger . . . . . *νίκη Φήλικος ἀ[π]ε[λε]υ[θ]έρα. Ῥουφὰς (?) οἰκέτις ἥρωες χαίρετε.* Von grösserem Interesse ist eine von Eustratiades veröffentlichte Inschrift aus Hypate, ein Proxeniedekret des *κοινὸν τῶν Αἰνιάνων* auf . . *άτιος Γναθίου Κορκυραῖος* und darüber der Schluss eines anderen aus demselben Jahre. Dies Gemeinwesen im Thal des Spercheios mit der Hauptstadt Hypate kannten wir schon aus einer Urkunde zu Ehren des Kassandros (Arch. Zeit. 1855 No. 75) und aus mehreren Proxeniedekreten aus Hypate (Ross. Arch. Aufs. II 167). Die letzteren haben die grösste Aehnlichkeit mit dem hier vorliegenden in Form und Inhalt. Sie sind datirt nach dem fünf *Αἰνιάρχαι*, die nebst zwei anderen Personen auch am Schluss der Dekrete verzeichnet werden als *ἔγγυοι τᾶς προξενίας κατὰ τὸν νόμον*, während in einer andern ebenfalls ähnlichen Urkunde aus Hypate (Rang. No. 748) an ihrer Stelle drei *ἄρχοντες* auftreten. Der Herausgeber setzt die Inschrift in die Zeit zwischen Kassandros und der Auflösung des *Κοινόν* durch den ätolischen Bund. Ist das richtig, so kann *Γνάθιος* der Vater des Geehrten, wie mir scheint, leicht identisch sein mit dem *προστάτας Γνάθιος* auf Kerkyra bei W. Vischer, Arch. und epigr. Beitr. No. 22. In dialektischer Hinsicht ist zu bemerken die Form *Αἰνιάνοις* und *ἐμ πὰν τὸ παρακ[αλούμεν]ον* in Z. 14 (vgl. K. Keil Inscr. Thess. tres p. 7). Das Land der Aenianen heisst *Αἰνίς*.

Eine grosse agonistische Inschrift aus Thessalien, welche in den Mémoires de l'Acad. des inscr. t. XXVII p. 44 veröffentlicht ist, ist mir hier leider nicht zugänglich. Andere noch unedirte Inschriften, welche Duchesne und Rayet auf einer Reise in Thessalien gefunden haben, sollen neues Licht auf manche politische und religiöse Verhältnisse dieses Landes, sowie auf die Erziehung der Epheben werfen.

Macedonia.

Μακεδονικά. Ἀρχαία γεωγραφία τῆς Μακεδονίας ὑπὸ Μαργαρίτου Γ. Δημίτσα. Μέρος δεύτερον. Athen 1874.

Rec. Lit. Centralbl. 1875, No. 50 S. 1619f. von Bu. und Jen. Lit. Zeit. 1875, No. 29, S. 510f. von R. Kiepert.

Fr. Kenner, Inschriften aus der Vardarschlucht. Sitzungsber. d. Wiener Ak. hist. phil. Kl. Mai 1875 S. 271ff.

In dem weitschichtigen Werke von Dimitsas über die Geschichte und Geographie des alten Makedoniens sind gelegentlich auch einige unbedeutende Inschriften mitgetheilt, die aber so mangelhaft abgeschrieben oder gedruckt sind, dass sich meist nichts damit anfangen lässt, so z. B. S. 177 ein Fragment aus dem Thal des Erigon, S. 373 der bekannte Vertrag zwischen Amyntas und den Chalkidiern (Sauppe, Inscr. mac. No. IV p. 15), S. 628 zwei Inschriften aus Lychnidos, nämlich ein Decret, in dem die *Δασσαρήτιοι* erwähnt werden und eine Weihinschrift auf Caracalla (Jahresb. I 1233), S. 756 und 792 drei Grabinschriften aus Apollonia und Aulon in Illyrien. Unter den von Kenner nach Abschriften des österreichischen Consuls Lippich mitgetheilten Inschriften befindet sich nur eine griechische Grabinschrift aus der Nähe von Köprili. Viel grösseres Interesse erweckt dagegen ein grosses Dekret aus der Stadt

L e t e.

Duchesne, Une invasion Gauloise en Macédoine en l'an 117 a. Chr. Revue arch. 1875 vol. 29 p. 6ff.

Nachtrag von E. Miller a. a. O. p. 176ff.

Dieses grosse (50 Zeilen lange) und wohlerhaltene Dekret der Bürgerschaft von Lete im Osten des Axios (Plin. h. n. 4. 35), welches am 20. *Πάνημος* im 29. Jahre der makedonischen Aera (117 a. Chr. Jahresb. I 1231) auf Vorschlag der *πολιτάρχαι* (*πολιταρχοῦντες* auch in Thessalonich und sonst vgl. Jahresber. I a. a. O.) zu Ehren des *Μάαρκος Ἄννιος Ποπλίου ταμίας Ῥωμαιων* gefasst ward, giebt uns Kunde von einem bisher unbekannten Einfall der Gallier nach Makedonien in dem genannten Jahre. Z. 10f. *τοῦ τῶν Γαλατῶν ἔθνους συναχθέντος καὶ ἐπιστρατεύσαντος εἰς τοὺς κατὰ Ἄργος τόπους*, worunter Duchesne nicht eine Stadt sondern eine Ebene am Meer versteht. Der gegen sie ausgezogene römische Feldherr *Σέξτος Πομπήιος* wird geschlagen und fällt: die Truppen ziehen sich in ein befestigtes Lager zurück: als die Barbaren schon Bresche gemacht haben (Z. 15 *θλιβομένων . . . τῶν στρατιωτῶν*), da kommt *Μ. Ἄννιος* mit frischen Truppen, (Z. 16ff.) *ἐτρέψατο τοὺς ὑπεναντίους καὶ τοῦ τε πτώματος ἐκράτησεν καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἀπέκτεινεν.* Die Gallier kommen nach einigen Tagen mit neuer Reiterei und im Bunde mit

Τιπάτου τῶν Μαίδων δυνάστου μετ' ὄχλου πλείονος (Z. 22). Allein Annius *ἐκπορευθεὶς μεθ' ὧν εἶχεν ἐν τῇ παρεμβολῇ στρατιωτῶν . . . ἐνίκησεν τοὺς πολεμίους* (Z. 27). Dies ist kurz der Verlauf der Sache. Dem Annius wird für seinen Schutz gegen die Barbaren von den *Λητaῖοι* ein Kranz und die Ehre eines *ἀγὼν ἱππικὸς κατ' ἔτος* im Monat *Δαίσιος* (Z. 39) zuerkannt. Mit den *Μαῖδοι* (*λῃστρικώτατα ἔθνη* Strab. p. 316) waren schon die makedonischen Könige wiederholt im Kampf (Plut. Alex. 9. Liv. 26, 25). Unter den Galatern aber versteht Duchesne nicht die asiatischen sondern die *Σκορδίσκοι* (Strab. 318), die schon in den Keltenzügen nach Delphi eine Rolle gespielt hatten (Mommsen R. G. II [5] 171) und die zu den Zeiten des Perseus an der Seite der *Μαῖδοι* erscheinen (Plut. Aem. Paull. 12). Mit ihnen waren denn auch die Römer seit Mitte des zweiten Jahrhunderts in beständigen Kämpfen. (Flor. I 39).

Thracia (Bizye. Philippopolis. Bisanthe).

Th. Mommsen, Ephem. epigr. II 265 und Hermes IX 117.

M. A. Mordtmann. Les inscriptions et les bas reliefs de Philippopolis in den Schriften des *ἐν Κωνσταντινουπόλει φιλολογικὸς σύλλογος* 1871—1872.

In der oben (S. 258) erwähnten genealogischen Untersuchung der thrakischen Könige von Caesar an theilt Mommsen nach Abschrift von Mordtmann eine Inschrift aus den Ruinen von Bizye mit *ὑπὲρ τῆς Ῥοιμητάλκου καὶ Πυθοδώριδος ἐκ τοῦ κατὰ τὸν Κοιλαλητικὸν πόλεμον κινδύνου σωτηρίας κτλ.* Rhoimetalkes, des Rheskuporis Sohn ist der Neffe des gleichnamigen unter August regierenden Königs und herrschte unter Tiberius. Pythodoris, die Enkelin des Triumvirn Antonius (Ephem. epigr. I 270 ff. Jahresb. I 1243) und Frau des Königs Polemon von Pontos, war die Mutter der Antonia Tryphaina, welche an den König Kotys verheirathet war (S. 299). Der erwähnte Krieg bezieht sich auf einen Angriff der Koilaleten und Odrysen um 21 p. Chr. (Tac. ann. 3, 38—39). Ferner giebt Mommsen drei »Attalideninschriften« aus Bisanthe. In der einen heisst Eumenes II Philadelphos (St. B v. *Εὐμένεια*). Die beiden andern (*ὑπὲρ βασιλέως Ἀττάλου Φιλαδέλφου καὶ βασιλίσσης Στρατονίκης*) bestätigen die aus Plutarch (de frat. am. 18. Liv. 42, 16) bekannte Heirathsgeschichte, indem Attalos II die Frau seines Bruders erst bei dem angeblich, dann wieder bei dem wirklich erfolgten Tode des Eumenes nahm. Die Schrift von Mordtmann, welche 8 Inschriften aus Philippopolis mit vielen barbarischen Eigennamen enthalten soll, ist mir nur durch einen Bericht von Dumont im Annuaire de l'assoc. pour l'encour. des études grecques en France 1874 bekannt geworden.

Moesia. Dacia. (Tomi).

G. Perrot, Mémoire sur quelques inscriptions inédites des côtes de la mer noire. Revue arch. vol. 28 p. 16 ff. und Comptes rendus 1874 p. 140 ff. wieder abgedruckt in Perrot, Mémoires d'épigraphie et d'histoire. Paris 1875 p. 181 ff.

Christ, Weickum's Inschriftensammlung aus der Türkei. Sitzungsb. d. k. bayr. Akad. d. Wiss. 1875 Bd. I. S. 74 ff. mit Nachtrag ebendas. Bd. II, S. 516.

O. Hirschfeld, Epigraphische Nachlese zum C. I. L. aus Dacien und Moesien. Wiener Sitzungsber. 1874 Heft IV–VII S. 363 f.

In erster Linie sind hier zwei grosse Inschriften auf der Basis von Statuen aus Tomi (Kustendje) zu nennen, die Perrot (No. 4–5) nach Abschriften des französischen Konsuls in Galatz, Christ (No. 1—2) nach den weniger genauen Copien des Naturforschers Weickum mittheilt, nämlich *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος τῆς μητροπόλεως Τόμεως Σοσσίαν Ἀφρικανὰν γυναῖκα Κοΐντου ἱερασαμένην μητρὶ θεῶν κτλ.* Von der Weihinschrift auf den Mann [*Ἀφρικα*]*νὸν Κοΐντον στρατευσάμενον ἐνδόξως κτλ.* fehlt der offenbar gleichlautende Anfang. Bei dieser Gelegenheit giebt Perrot mit Hinzuziehung anderer Inschriften derselben Provenienz (vgl. Desjardin, Annal. dell' inst. 1868 p. 91 ff. und Kumanudes in der *Νέα Πανδώρα* 1. Juni 1868, wo 18 Inschriften aus römischer Zeit publicirt sind) einen Ueberblick über die Geschichte der durch Ovid's unfreiwilligen Aufenthalt bekannten Stadt. Dass Tomi ionischen Ursprungs ist (Strab. p. 319. Ovid trist. III 9) bestätigt ein Dekret der *φυλὴ* der *Ἀργαδεῖς*, welche ja auch eine der altionischen Phylen in Attika ist. Die milesischen Städte an dieser Küste des Pontos bildeten gegen die umwohnenden Barbaren das *Κοινὸν τῆς Πενταπόλεως* (Tomi als *μητρόπολις*, Odessos, Mesambria, Istros, Apollonia), seit der Römerherrschaft *κοινὸν τῶν Ἑλλήνων* genannt, an dessen Spitze der *ποντάρχης* (C. I. Gr. 2077) und der *ἄρχων τοῦ κοινοῦ τῶν Ἑλλήνων* standen. Ausserdem finden sich folgende Beamte: *ἀρχιερεύς, βουλευτής, ἔκδικος, φυλάρχης, ἱπποσιάρχης* (neu), *φιλότιμος τοῦ οἴκου τῶν ναυκλήρων* und *φ. τῆς φυλῆς*. Auf einem Ehrendekret auf zwei Pontarchen findet sich eine bis jetzt unbekannte Stadt *Φλαβία νέα πόλις* (nach Perrot = Novae C. I. L. III 992), an deren Gründung sich die Bewohner von Tomi betheiligten. Zu beachten ist die von Perrot hervorgehobene Aehnlichkeit dieses Städtebundes mit dem an der Südküste des Pontos in Kleinasien. — Weickum's Abschriften sind leider zum Theil der Art, dass Christ den Text oft nicht lesen sondern nur errathen konnte. Die meisten der von ihm herausgegebenen Inschriften stammen aus Tomi und Umgegend (No. 3 auf *Τ. Κομίνιον Κλαυδιανὸν Ἑρμάφιλον τὸν σοφιστὴν καὶ ἀγωνοθέτην*. No. 8 metrische Grabinschrift auf *Ἀγάθανδρος*, der im Ringkampfe bei den bisher unbekannten Pythien

in Smyrna umkam), einige aus Rumelien, Imbros, Tenedos und Kleinasien. — In der Publication von O. Hirschfeld endlich befindet sich nur eine griechische Grabinschrift = Annali l. l. p. 31), die von einem *Χρῆστος ἐπίτροπος Ἀρτεμεισιάδος* (C. I. Gr. 2047) gesetzt ist, und eine aus christlicher Zeit, welche eine Anrufung Gottes enthält gegen die Mörder der *ταλαίπωρος ἄωρος Ἡρακλεία* mit Uebertragungen heidnischer Verwünschungsformeln.

Sarmatia cum Chersonneso Taurica.

Compte rendu de la commission imperiale archéologique pour les années 1870—1871. 1872. St. Petersburg 1874. 1875.

Rec. A. Furtwangler. Jahrb. f. Phil. 1875. S. 587 ff. und N. Jen. Lit. Zeit. No. 16.

In der Einleitung zu beiden Bänden erstattet der Präsident der Commission, Graf Stroganoff, Bericht über die unter Leitung der Herren Zabeline, Tiesenhausen, Lutzenko, Khitsounoff auf den Stätten der alten Phanagoria, Achilleion, Tanais vorgenommenen Ausgrabungen, die zur Oeffnung verschiedener Gräber und tumuli mit Vasen, Terracotten und Goldschmuck, sowie zum Funde von zahlreichen Grabsteinen und Inschriften führten. Die letzteren meist aus dem alten Tanais (No. 1 — 25 p. 228 ff. des ersteren Bandes) sind von Döll aus unzähligen Stücken zusammengesetzt: es sind zum grossen Theil oblonge Platten (*τελαμῶνες*), die oben mit der Darstellung von Adlern, Guirlanden, Kränzen geschmückt sind. Diese in Form und Inhalt gleichartigen Urkunden geben uns genaue Kunde von weit verbreiteten Genossenschaften (*σύνοδοι*) zu Ehren eines *θεὸς ὕψιστος* (oft mit dem Beinamen *ἐπήκοος* analog dem griechischen Zeus) aus dem zweiten oder dritten Jahrhundert n. Chr., welche Foucart (Assoc. p. 241) nur aus einer verstümmelten Inschrift aus Pantikapaion verzeichnen konnte (vgl. Stephani, Ant. du Bosp. Cimm. No. 70 bis 79). Die Inschriften beginnen meist mit der Ueberschrift *ἀγαθῇ τύχῃ · θεῷ ὑψίστῳ ἐπηκόῳ εὐχή*, und mit der Datirung nach den Königen am Bosporus (vgl. C. I. Gr. II p. 1005 ff. hier No. 1 *βασιλεύοντος βασιλέως Τιβερίου Ἰουλίου Ῥοιμητάλκου* 132 154 n. Chr.) und dem Jahr und Monat der bosporischen Aera (seit 296 v. Chr.). Darauf folgt das Verzeichniss der *θιασῶται*, bisweilen auch (No. 9 ff.) *εἰσποιητοὶ ἀδελφοί* genannt, an deren Spitze meist ein *ἱερεύς* (No. 9 ein *πρεσβύτερος*) steht, hierauf die übrigen Beamten *συναγωγός, φιλάγαθος, παραφιλάγαθος, γυμνασιάρχης, νεανισκάρχης* und in No. 17 ein *γραμματεύς*. An Monaten nenne ich *Περείτιος, Λῷος, Γορπιαῖος, Δεῖος, Ξανδικός, Δαίσιος, Πάνημος*. In No. 9 ist bemerkenswerth der Zusatz *τόνδε τελαμῶνα ἐδωρήσατο τοῖς ἀδελφοῖς Σαμβίων Ἐλπιδίωνος*, worauf dann noch in späterer Schrift zwei nachträglich in die *σύνοδος* aufgenommene Mitglieder folgen. In No. 16

bestätigt der Name *Θυργεῖος* den angezweifelten Völkernamen *Θυργεῖοι* (*Θύργοι*) bei Strabo p. 306. Die Onomatologie erhält einen grossen Zuwachs an griechischen und barbarischen Eigennamen. Die epigraphischen Funde bei Kertsch und auf der Halbinsel Taman (Phanagoria) bestehen fast ausschliesslich aus Grabinschriften, theils mit theils ohne Reliefdarstellungen, von denen einige bis in das 4. Jahrhundert v. Chr. hinaufreichen. No. 28 ist ein Fragment eines Dekrets aus dem Jahre 31 nach Chr., No. 41 ein Terracottagewicht mit *γυναικὸς Μάστας*. Der Compte rendu für 1872 enthält nur zwei Inschriften aus Taman (S. 171 ff.). 1. *Δήμαρχος Σκύθεω ἀνέθηκεν Ἀφροδίτῃ Οὐρανίῃ Ἀπατούρου μεδεούσῃ, ἄρχοντος Λεύκωνος Βοσπόρου* (393—353 v. Chr.) *καὶ Θεοδοσίης*. Für die Epitheta verweist Stephani auf die Ant. du Bosp. Cimm. inscr. No. 17 und Compte rendu 1869 p. 191. 2. Auf einem sehr verstümmelten Steine finden sich Vorschriften über Opfer und Mysterien, wahrscheinlich die eleusinischen z. B. *ἐλαίου κοτύλας δ'* — — — *ἐπιτελείσθω τὰ μυστήρια*].

Insulae.

Peparethos.

A. Dumont, Inscription de Scopelos. Revue arch. Mai 1875 p. 330 f.

Nach der Abschrift des Cyriacus von Ancona ist in einer Handschrift (No. 996) der bibliothèque Riccardienne (ad exiguam insulam nomine Scopulum) der Anfang eines Dekretes erhalten mit doppelter Datirung *ἐπὶ ἀρχ. ἐν Ἀθ. Κωπωνίου Μαξίμου* (im Zeitalter der Antonine nach Dumont. Fastes p. 66 vor 126, nach Dittenberger's Recension in der N. Jen. Lit. Zt. 1876 No. 483) *ἐν δὲ Πεπαρήθῳ Ἀσκληπιοδώρου*. Die Inschrift beweist also defintiv die schon früher behauptete Identität von Skopelos und Peparethos (vgl. C. I. Gr. add. No. 2154 [c — f] Ross. Inscr. gr. in. No. 224—225). Neu ist der Monat *Πιθοιγιών = Ἑκατομβαιών*.

Samothrake.

Archäologische Untersuchungen auf Samothrake von A. Conze, G. Niemann, A. Hauser. Wien 1875.

Rec. J. Matz und F. v. Duhn. Bullett. dell' inst. 1876 p. 111 ff. Bu. Lit. Centralbl. 1876 No. 36.

Die durch ihre Mysterien wichtige Insel Samothrake ist in unserer Zeit mehrfach Gegenstand genauerer Untersuchungen geworden. Nachdem Conze im Jahre 1857 die Insel bereist und beschrieben hatte (Reise auf den Inseln des thrak. Meeres S. 45 ff.) und 1866 dort Nachgrabungen unter Leitung von Coquart und Deville (Rapport sur une mission dans l'île de Samothrake) stattgefunden hatten, ging im Jahre 1873 eine

österreichische Expedition auf der Corvette Zrinyi unter den oben genannten Gelehrten ab, welche in dem vorliegenden Prachtwerke mit zahlreichen Photographien und Holzschnitten die Ergebnisse ihrer sechswöchentlichen Nachgrabungen auf der Insel mitgetheilt haben. Dieselben erstreckten sich vorzugsweise auf einen dorischen Tempel und einen Rundbau der alten Hauptstadt, beide aus der Diadochenzeit. Die auf dem Architrav des letzteren befindliche und in zwei Fragmenten (Ann. dell' inst. 1842 S. 139 ff.) erhaltene Inschrift (S. 17) [*Βασ*]*ίλισσα Ἀρ*[*σινόη βασιλέως Πτολεμ*]*αίου θυγά*[*τηρ*] *βασιλέω*[*ς Πτολεμαίου γυνὴ εὐχὴν θ*]*εοῖς μεγάλοις* zeigt, dass der Rundbau, dessen Bestimmung wir nicht kennen (nach Matz und Duhn a. a. O. ein Archiv für Namen und Bilder der Mysten?), eine Widmung der Arsinoe, der Gemahlin und Schwester des Ptolemaios Philadelphos war, welche bei der Verfolgung durch Ptolemaios Keraunos ein Asyl auf Samothrake fand. Die übrigen Inschriften sind von Conze am Schlusse seines Berichts (S. 36 ff.) zusammengestellt. Bei dem Rundbau fanden sich ausser einigen Arbeitsmarken auf Werksteinen (S. 17) namentlich mehrere lateinische und griechische Verzeichnisse von Mysten, die in die samothrakischen Mysterien eingeweiht waren (zum Theil nach Consuln datirt, vgl. C. I. Gr. 2157 ff. C. I. L. III 713 ff. Conze, Reise S. 63 ff. hier No. 3 aus den Jahren 64 65 n. Chr.). Unterschieden werden von den *μύσται εὐσεβεῖς* (mystae pii), die oft auch als *θεωροί* fremder Staaten kamen (namentlich von Kyzikos No. 21 C. I. Gr. 2157), die *ἀκόλουθοι* die Diener und Begleiter der ersteren (No. 19 bis 20). An der Westseite des dorischen Tempels fand sich die Basis (No. 1 S. 7) einer Statue des Hadrian aus dem Jahre 132, welche *ἡ βουλὴ κ. ὁ. δ. ὁ Σαμοθράκων ἐκ τῶν ἱερῶν χρημάτων* errichten liess. Unter den Proxeniedekreten betrifft eins (No. 7) die Söhne eines Dameas aus Kalchedon, ein anderes (No. 6) einen gewissen *Κενδαίβιος*, welcher sich samothrakischen Abgesandten günstig erwies (*ἀποσταλέντες ἐπ*[*ὶ τά σώμα*]*τα*. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Menschenraub. In No. 8 *Φιλόξενος Σωκλείους τὸν οἶκον τοῖς θεοῖς* ist unter *οἶκος* wahrscheinlich ein Heiligthum zu verstehen (C. I. Gr. 3163 add. 2477 und die Inschrift aus Sestos Hermes VII 116).

Thasos.

E. Miller, Revue arch. 1874 Mai p. 322 ff. Juni p. 409 ff.

Auf den noch erhaltenen Stufen des Theaters fand Miller verschiedene Zeichen und Marken und die Namen der Inhaber (z. B. *Μάρκου*, *Ζωσίμου*, Anfangsbuchstaben wie *ΚΛ* und *ΔΗ*). An den beiden Enden des Halbkreises sind zwei enorme Blöcke mit den Aufschriften *ΠΟ* und *ΓΟ*. In einer Schlucht nicht weit vom Meere ist die Nekropolis mit zahlreichen Gräbern (Conze, Reise auf d. thrak. Inseln Taf. II S. 17 ff.) und Grabinschriften, die viele neue Eigennamen liefern (Jahresb. I 1236).

Auf einem Sarkophagdeckel las Miller *Αὐρ. Φορτουνᾶτος Φορτουνάτου Εὔρας . . . . εὐεργ[έτης ἔτε]σιν ἑπτά, βενεφικιάριος δὲ ἔτεσιν ἕνδεκα.* (beneficiarius bei den Römern) *προςφιλὴς χαῖρε.* Letztere Formel findet sich oft auf Thasos (Conze S. 39). Von dem Grabe eines *ἀρτοποιός* heisst es: wer es öffnet, soll der Stadt *χρυσοῦς ἑκατὸν ἀσπρούς* zahlen. Auf einem andern Stein findet sich das nur aus Hesych bekannte *θηκίον* (= *θήκη*). Aus verhältnissmässig früher Zeit stammt die Inschrift *Εὔιππος Ἐχε[κράτευς] Θασίων πρόξενος.*

Lesbos.

G. Kaibel, Cyriaci Anconitani inscriptionum Lesbiacarum sylloge inedita. Ephem. epigr. vol. II p. 1ff.

Rec. F. Bücheler. N. Jen. Lit. Zeit. 1874 No. 374.

In einem Exemplar der Epigramme des Mazochius (Rom 1521) auf der Bibliothek zu Pavia finden sich hinten auf einem freien Blatt 28 Inschriften (darunter 2 lateinische) aus Lesbos, welche nach dem Urtheil von Th. Mommsen Cyriacus von Ancona von seiner Reise im Orient 1431 mitbrachte. Die meisten sind unedirt in lesbisch-äolischem Dialekt und in römischer Zeit abgefasst, einige finden sich schon nach einer palatinischen Handschrift in C. I. Gr. Ich muss mich darauf beschränken, das Wichtigste kurz hervorzuheben. No. I. Weihinschrift auf *Φλ. Πουπλικίαν Νεικομαχίδα . . . τὰν δι' αἰῶνος πρύτανιν* (vgl. C. I. Gr. 2189). No. II. *Ἰουλία Ἀγριππίνα*, die Frau des Claudius heisst *νέα θεά*, während sie später wie ihre Mutter, die mit Germanicus auf Lesbos war und in die Mysterien der Demeter und Persephone eingeweiht war, *θεὰ Αἰολὶς καρποφόρος* (vgl. No. IV auf Nero Julius, Sohn des Germanicus C. I. Gr. 2183) genannt wird. No. V = C. I. Gr. 2211. VI. Grabinschrift auf eine Hündin *τὴν κύνα Λεσβιακῇ βώλῳ ὑπεθήκατο Βάλβος κτλ.* VII. Weihinschrift aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. auf *Αὐρ. Ἀρτεμισίαν . . . τὰν λόγιον πρύτανιν καὶ εὐεργέτιν ἱερέαν τᾶν θεᾶν Ἐτ[η]φιλᾶν καὶ Καρισσᾶν* (?) *καὶ [ἱερ]οφόρον τῶν ἁγιωτάτων μυ[στ]αρίων*, die von dem *νομοθέτης Ποταμὼν* (C. I. Gr. 2182) und dem *φιλόσοφος Λεσβῶναξ* (Suid. v.) abstammte. *Λόγιος* fasst Kaibel abweichend von Boeckh (C. I. Gr. 2189 2183^b Keil anal. p. 151) als adj. zu *πρύτανις*. *Θεαὶ Ἐτ.* sind die *καρποφόροι*. Die älteste und wichtigste Inschrift (No. XVI) ist ein freilich sehr schlecht erhaltenes *ψήφισμα*, durch das ein Architekt beauftragt wird mit der Wiederherstellung eines baufälligen Gebäudes oder Weges. Der Anfang lautet *τὸ μακρὸν πλεῦρον τὸ πρὸς βορέαν πάχεις δύο ἀνακαθαίρων τὸ προς-[θ]εμελιούμενον κτλ.* In No. XX heisst es von einem *Περσεύς*, dass er als Gymnasiarch *τῶν νέων καὶ τῶ θέ[ω] ζῶν ἑαυτὸν ἐπέγραψεν.* Die letztere Gymnasiarchie bezieht Kaibel auf Spiele zu Ehren eines Gottes. No. XXIII betrifft *Κορνηλίαν Κεθήγιλλαν*, die von dem Mytilenäer Theophanes, dem Freund des Pompeius (Iul. Capitol. vit. Max. et Balb.

c. 7) herstammte. In No. XXVII findet sich der bisher unbekannte *'Απόλλων Θέρμιος* (über Artemis Thermia vgl. Hermes VII 411. Conze, Lesbos S. 15f.). Den Schluss bildet ein Verzeichniss von Personen (No. XXVIII), die zu der *σύνοδος τῶν μεγάλων Σαραπιείων*, die Foucart noch nicht erwähnen konnte, beigesteuert haben, *ὅπως εἰς πάντα τὸν χρόνον τοῖς νείοις συντελῶνται αἱ θυσίαι κατ' ἕκαστον ἐνιαυτόν.*

Samos.

Carl Curtius, Das altionische Alphabet auf Samos. Rhein. Mus. XXIX S. 159ff.

Obwohl bis dahin ältere Schriftdenkmäler aus Samos nicht vorhanden waren, nahm Kirchhoff (Stud. [2] p. 26) als bestimmt an, dass die Schrift sich dort ähnlich entwickelt habe, wie in den benachbarten ionischen Städten, und dass das bekannte Bronceanathem des Polykrates (Müller-Wieseler I No. 32) sich deshalb nicht auf den samischen Tyrannen beziehe. Diese Annahme hat durch drei archaische Inschriften, welche ich 1870 auf der Insel fand, ihre volle Bestätigung erhalten. Es sind zwei kleine Votivinschriften ohne sachliches Interesse; die dritte und älteste Inschrift (*βουστροφηδόν* und mit geschlossenem 日), welche sehr wahrscheinlich noch im 6. Jahrhundert abgefasst ist, kann man *Πρωτοχάριος Δημανδρότο*[*υ*] oder vielleicht richtiger, wenn man mit der unteren Zeile beginnt, *Δημάνδροτο*[*ς*] *Πρωτοχάριος* lesen.

Delos.

O. Lüders, Bull. dell' inst. 1874 p. 104ff.

Von einer delischen Inschrift mit der *σύνοδος τῶν μελανηφόρων* war schon oben S. 265 die Rede. Zwei andere unter Statuen rühren offenbar von Mitgliedern derselben Genossenschaft her; denn auch sie betreffen Priester von Serapis, Isis, Anubis. Andere Inschriften aus Delos und Mykonos hat Kumanudes in dem mir nicht zugänglichen *'Αθήναιον Β* p. 235ff. veröffentlicht, und nach ihm eine der wichtigsten

O. Lüders, Urkunde aus Mykonos zur Geschichte des Associations- und Eherechts. Hermes VIII S. 191ff.

Während die Rückseite des jetzt in Athen befindlichen Steins ein Dekret mit Vorschriften für Opfer enthält (bei Le Bas tom. II part. IV No. 2058), ist die Inschrift der Vorderseite ein fast einzigartiges Denkmal (etwa aus dem 3. Jahrhundert vor Chr.), nämlich eine »Liste von Brautgaben, die von Vätern oder Brüdern ihren Töchtern oder Schwestern als Mitgift gegeben wurden« (vgl. C. I. Gr. 2338 b. Tenos). Der erste der hier urkundlich erhaltenen Verlobungskontrakte ist folgender. Der

Archon Sostratos verlobte (ἐνηγγύησεν) seine Tochter Xanthe dem Eparchides mit einer Mitgift von 1300 Dr. (eine andere erhält sogar 14.000 Dr.); davon gab er 100 Dr. baar, ein Stück Zeug (das Wort ἔσθη ist neu) von 200 Dr., endlich eine Anweisung von 1000 Dr. auf den ἔρανος ὁ πενταχοσιόδραχμος. Vater und Grossvater sollen das Geld eintreiben (συνεισπράξειν τὸν ἔρανον) und wenn das nicht gelingt, den Rest zulegen (συμπροσθήσειν). In anderen Fällen besteht die Mitgift auch in Grundstücken (Zeile 19 οἴκημα τὸ ἐμ πόλει) oder Dienerinnen. Interessant ist ausserdem namentlich die Erwähnung des Eranos, ὃν συνέλεξε Ἀλεξικλῆς. Es scheint eine Art von Spar- und Vorschussverein gewesen zu sein, in den, wie der Name andeutet, die Mitglieder 500 Dr. einzahlten, und der das Capital dann wieder vorschussweise und gegen Zinsen unter jene verlieh.

Syros.

Ἐπιγραφαὶ τῆς νήσου Σύρου τὸ πλεῖστον ἀνέκδοτοι ὑπὸ Κλῶνος Στεφάνου. ἐν Ἀθήναις 1875. 92 S. 2 Taf.

Rec. C. Bursian N. Jen. Lit.-Zeit. 1876 No. 11. Revue archéol. Januar 1876 p. 68.

Während die Schriften von Conze über Lesbos und die thrakischen Inseln und die von Rayet über Kos (S. 290) nur die von den Verfassern selbst copirten Inschriften geben, erhalten wir hier zum ersten Male den gesammten Urkundenschatz einer Insel (140 Inschriften) mit genauen Provenienzangaben und sachkundigem Commentar von der Hand eines Eingeborenen vereinigt, ein Beispiel, das wohl Nachahmung verdient. Auf 2 Tafeln, deren Herstellung durch Autographie freilich sehr mangelhaft ist, finden sich die unedirten auch in Majuskeln. Unter diesen erwähne ich zwei leider schwer zu entziffernde archaische Bruchstücke (No. 38—39), eine Künstlerinschrift mit [Β]όηθος Διο[σκο]ρίο[υ] ἐποίει (No. 36 doch wohl ein anderer als der bei Hirschfeld tit. stat. No. 187), eine metrische Grabinschrift auf Θεοφίλα (21) und vor allem ein Fragment eines Strafgesetzes (Geldstrafe für Freie, Geisselung für Sklaven), das der Verfasser wegen τῶν τρεχόντων auf einen Fackellauf zu Ehren der Demeter bezieht (No. 9). Von besonderem Interesse aber ist die Zusammenstellung von zwei der Insel Syros eigenthümlichen Denkmälergattungen. Die eine Gattung überliefert die dort regelmässig zu Ehren des römischen Kaisers (No. 1—8 von Antoninus Pius bis auf Decius C. I. Gr. 2347[k] Le Bas II No. 1887 ff. Keil, Rhein. Mus. 1865 S. 542 f.), Volks und Senats und des Demos von Syros durch den στεφανηφόρος ἄρχων nebst Frau (συναρχείνη) veranstalteten Opfer (für die Ἑστία Πρυτανεία und die ἄλλοι θεοί) und Volksspeisungen oder δημοθοινίαι, welche meist am Neujahr (νέον ἔτος), aber bisweilen auch an Kaisers Geburtstag (No. 5) stattfanden und, wie der Verfasser nachweist, allmählig erweitert wurden. Es wurde in erster Linie den Gerusiasten in herkömmlicher Weise, aber

auch den sämmtlichen Bürgern, den Frauen, den anwesenden Fremden zu den zwei Tage dauernden Festlichkeiten Wein und Fleisch oder auch Geld vertheilt. Die andere Gattung besteht in zahlreichen Inschriften, welche bei einer Bucht im Norden der Insel (*ὅρμος γραμμάτων*) in den Felsen geschrieben sind von Schiffern, die dort Schutz bei Sturm suchten, von den Zeiten der römischen Kaiser bis weit in's Mittelalter hinein. Es sind 1. Namen von Schiffern, die dort anlegten (1—13), 2. von solchen, denen die Felsen zum Ausschauen dienten (No. 14—16 *Σκοπὴ Ἀθηνοβίου τοῦ ναυκλήρου*), 3. Inschriften zur Erinnerung (17—24 *ἐμνήσθη Σέλευκος*), 4. Gebete um glückliche Fahrt (25—99 *εὔπλοια Τιαν[ῷ]* oder *Κύριε βοήθι τῷ δούλῳ σου Χριστοδούλῳ*).

Keos.

G. Kaibel, Bull. dell' inst. 1874 p. 171.

Eine schon von Pittakis (*Ἐφημ.* 3032) schlecht edirte Grabinschrift auf *Ζωσιμιανός* von sechs Hexametern wird hergestellt. Die Seele des Verstorbenen meldet, in den Himmel versetzt, dem Zeus *σὴν φιλό[τητα] ὡς πάντας φ[ιλέ]εσκες*.

Kos.

O. Rayet, Inscriptions de l'île de Kos. Extrait de l'annuaire de l'association pour l'encouragement des études grecques en France. 1875.

Nachdem der Verfasser auf zwei Reisen die Insel Kos und ihre Denkmäler gründlich erforscht hat, liegen uns jetzt die Früchte seiner Periegese in zwei Arbeiten vor, die unsere Kenntniss von dem alten und jetzigen Zustand der Insel wesentlich bereichern. Die moderne Geographie und Statistik sowie die alte Topographie behandelt Rayet in dem mémoire sur l'île de Kos (extr. des arch. des miss. scientif. III, 3. Paris 1876), die Schriftdenkmäler, soweit sie unedirt oder genauer von Rayet abgeschrieben sind als bei Ross, Inscr. gr. in. No. 300ff., in der oben angeführten Abhandlung. Auch diese bringen uns mancherlei Neues und Wichtiges über die durch ihren Asklepioskult berühmte Insel. Wir begegnen mehreren Votivdenkmälern auf den Heilgott (*θεοῖς πατρῴοις* Asklepios und Hygieia *ὑπὲρ ὑγείας* No. 3), einem von M. Ulpius Traianus, dem Vater des Kaisers, einem anderen von *Φιλήρατος*, dem bisher unbekannten König der Stadt Kaunos; wir begegnen auf einer Basis (No. 2) dem aus Iosephos (bell. Iud. XVI, 10, 2) bekannten *Εὐάρατος* dem Sohn des Königs Herodes, welcher neben den Priesterthümern des Apollon Delios, Zeus Polieus, der Athena und der zwölf Götter auch das Amt des in Kos eponymen *μόναρχος* bekleidet hat (daher Ross Inscr. gr. in. No. 175 *ἐπὶ μ[ον]άρχου* und hier No. 11 *μόναρχος καὶ ἱεροποιοί*). Neu ist auch die *Ἑκάτη Στρατία* (No. 9), die an den in Karien verehrten Zeus Stra-

tios erinnert (Preller, Griech. Myth. I² S. 109. Wieseler, Gött. Nachr. 1875 S. 366). Das eigentliche Kabinetstück aber bildet eine grosse Inschrift (No. 10 etwa aus dem 3. Jahrh. v. Chr.) in der Kapelle des H. Asomatos nicht weit von Kardamina, die auf die acht Flächen einer Säule geschrieben und zum Theil schwer zu lesen aber noch schwerer zu erklären ist. Es ist nämlich ein Verzeichniss von so ziemlich in alphabetischer Folge aufgeführten Personen, die, wie die hinzugefügte Genealogie zeigt, fast alle einem *γένος* angehören. So z. B. Col. I Z. 22 *Ἀριστόβουλος Ἀριστοβούλου, ματρὸς δὲ Ἀναξιπόλης τᾶς Σατύρου. Μέτεστι δέ μοι ἀπὸ τᾶς μαίας Ἀσκληπιάδος τᾶς Νικαγό[ρα] τοῦ Νικοστράτου.* Welches ist der Zweck dieser Urkunde? Die Ueberschrift, die diesen ohne Zweifel angab, ist verloren. Doch nimmt Rayet mit Vergleichung des Testamentes des Diomedon in Kos (Ross, Inscr. gr. ined. No. 311) und der Epikteta in Thera (C. I. Gr. 2448) an, dass es sich um die Berechtigung zur Theilnahme an einem Cult handelt, den eine in dem fehlenden Anfang genannte Person gestiftet hatte. Auf diese beziehen sich die oft wiederkehrenden Worte *μέτεστι δέ μοι.* Jene Berechtigung wird bald aus männlicher bald aus weiblicher Descendenz, bald aus Adoption (*καθ' ὑοθεσίαν* oder *ὃν ἐποιήσατο παρὰ τοῦ δεῖνος* oder *κατὰ θυγατροποιίαν*), bald aus einem Volksbeschluss (col. VIII *μέτεστι δέ μοι κατὰ τὸ ψάφισμα τὸ γραφὲν ἐπὶ Δα]έρτα*) abgeleitet. Die constante Hinzufügung des Namens der Mutter erklärt Rayet aus dem Gebrauch der benachbarten Karer sich nach der Mutter zu nennen (Herod. I 173).

Rhodos. Kreta.

Arch. Zeit. N. F. VII S. 112 und S. 59.

In einem Bericht über Erwerbungen des britischen Museums wird eine (wohl unedirte) Marmorstele erwähnt, auf deren vier Seiten sich ein Dekret der Stadt Rhodos über die Aufnahme einer freiwilligen Anleihe zu Zwecken der Vertheidigung in einer grossen Bedrängniss (wahrscheinlich der Belagerung durch Demetrios 305—304), befindet. — Eine von Michaelis mitgetheilte Inschrift in Richmond, die die Kinder *ὑπὲρ τοῦ πατρὸς Στράτωνος τοῦ β' προτίμως ἀρχιερατεύσαντος καὶ δαμαρχήσαντος καὶ πρηγιστεύσαντος* (= *πρεσβεύσαντος*) errichteten, stammt wahrscheinlich wegen der Form *πρείγυς* (*πρήγυς* C. I. Gr. II p. 405) aus Kreta.

Kypros.

Georges Colonna Ceccaldi, Nouvelles inscriptions de Chypre. Revue archéol. Febr. 1874 p. 79ff. 1875 p. 95ff.

Moritz Schmidt, Ueber kyprische Inschriften. Monatsber. der Berl. Akademie 1874 S. 614f.

Die hier edirten Inschriften (aus der Sammlung Cesnola) sind in griechischer Schrift und in später Zeit abgefasst. Die Grabsteine bestehen meist in runden Säulen mit einem Loch oben, in das ein Pinienapfel oder kegelartiger Aufsatz eingesetzt ist, und haben bloss Namen mit Zusätzen wie *χρηστὲ χαῖρε, οὐδεὶς ἀθάνατος, εὐψύχει*. Zwei metrische Inschriften haben den formelhaften Schluss *χαῖρε καὶ ἐν φθιμένοις*. Auf Votivsteinen finden wir den Cult der *Ἄρτεμις Παραλία*, des *Ἀπόλλων Ἀμυκλαῖος*, des bisher unbekannten *Ἀπόλλων Μαγίριος* (Reifer der Früchte) und *Ἀπόλλων* ΛΑΚΣCΠΗΙ, sowie des *Ὀπάων Μελάνθιος*, in dem Ceccaldi mit Hinweis auf Ovid (Met. 3, 617) einen Gründer und Stammheros von Cypern vermuthet, einer *Ἀφροδίτη* ΜΥΚΗΡΟΔ und eines *Περσεύτης* bezeugt. Der letztere kehrt auch auf einem Denkmal cypriotischer· Schrift *συνευξάμενος ἐπ' ἐπιβαρύσει Περσεύτᾳ ὀνέθηκε* bei Schmidt a. a. O· wieder. Neu ist ferner die Aera von Kition (*ἔτους ὡς Κιτιεῖς ἄγουσιν*), während die Monate *Ξανθικός* und *Πάνημος* bekannt sind. Die Künstlerinschrift *Ἑρμόλαος ἐποίουν* (sic) *Ψυχάρους* auf dem Monument des *Λεοντίου ἐπαρχικο[ῦ]* p. 17 findet sich auch bei Le Bas III 2760 und ungenau bei Hirschfeld tit. stat. add. 7. Aus einem Votivstein aus dem Dorfe Melussa im Osten von Golgos *Μηλουχεάτων* [*ἡ πόλις*] erkennen wir, dass hier die Tradition einen alten Ortsnamen bewahrt hat.

Um diesen Jahresbericht nicht zu sehr anschwellen zu lassen, verspare ich die Besprechung der mehrfach behandelten und in ihrer Entzifferung wesentlich geförderten Denkmäler epichorischer Schrift auf das nächste Jahr.

Karia.

Knidos.

H. Usener, Ein Epigramm von Knidos. Rhein. Mus. N. F XXIX S. 25 ff.

Ein höchst merkwürdiges Epigramm, welches Newton eine halbe Stunde im Osten von Knidos entdeckt hat, und nach ihm Bergk (Arch. Anz. 1860 S. 93*) und E. Curtius (Gött. Nachr. 1862 No. 19) besprochen haben, ist von Usener zum Gegenstand eingehender antiquarischer und historischer Untersuchungen gemacht, die reich sind an theils überzeugenden theils scharfsinnigen Resultaten. In Hermes dem »Tempelwart« (*ἀπ' Ἀρκαδίης τεμενουρὸς — τρηχέος ἐχ Φενέου*) sieht er den Hinweis auf eine bekannte Darstellung desselben in Pheneos. Der Gott redet den Wanderer an und fordert ihn auf zum Eintritt *πρὸς φιλίου τέμενος ἥρωος Ἀντιγόνου*, in dem sich ein *δρόμος ἠιθέοισιν*, eine Palästra, Bäder, eine *θυμέλη ἀοιδοῖσιν* für musische Spiele (Vortrag von Hymnen, kitharödischer und aulödischer Lyrik) und ein Bild des Pan *ταρσῷ μελιζόμενος* befinden. Den Mittelpunkt des Hains bildet aber ein *σηκός*

(= Heroon Pollux I 6) des Antigonos, eine Kapelle, welche »mit des Epigonos Sohn die Lagergenossin theilt«. Nun nimmt Usener abweichend von seinen Vorgängern Epigonos nicht als Eigennamen sondern im Sinne von *διάδοχος* (Diod. I 3). Antigonos des Epigonen Sohn ist nun Antigonos Gonatas der Sohn des Demetrios, welcher sich nach einem Sieg über Antiochos I und über die Gallier bei Lysimachia (Iustin 25, 1. 2. Trog. prol. 24, vgl. Droysen, Hell. II 174f.) im Jahre 277 der Herrschaft über Makedonien bemächtigte. Wie kam aber dieser zu einem solchen Cult als *ἥρως φίλιος* in dem entfernten Knidos? Der Verfasser weist mit Recht auf das Bestreben der Antigoniden hin, die kleinasiatischen Städte durch Verleihung von Autonomie und Asylrecht gegen die Ptolemäer zu neutralisiren (s. unten S. 295), und speciell auf ih freundliches Verhalten gegen die karischen Städte, denen Antigonos die Selbständigkeit nach Bekämpfung des Asandros (Diod. 19, 75) im Jahre 313 erwirkte, weshalb auch die Knidier im Kampfe zwischen Demetrios und Rhodos (Diod. 20, 95) zu vermitteln suchten. Ob aber die Anwesenheit eines Bildes des Pan in dem Haine nothwendig eine besondere Verehrung desselben durch Antigonos Gonatas (auf Münzen desselben vgl. Eckhel II 125, Hymnus auf Pan bei seiner Hochzeit vit. Arati III 19) andeutet, und ob diese durch den Sieg des Königs über die Gallier verursacht ist, muss ich dahin gestellt sein lassen. Da das *τέμενος* in einem engen Thal neben Felsen (*ὑπ' ἄγχει*) lag, so ist ein Bild des Pan auch an sich nicht befremdlich.

Milet. Herakleia am Latmos.

O. Rayet, Inscriptions inédites trouvées à Milet, Didymes et Heraclée du Latmos. Revue arch. 1874 vol. 28 p. 103ff.

Auf Kosten der Herren G. und E. Rothschild hat der Verfasser 1872—1873 an verschiedenen Punkten der karischen Küste Ausgrabungen unternommen, deren wichtigste Fundstücke in das Louvre gebracht sind und in einem Prachtwerk edirt werden sollen. Doch giebt Rayet bereits einen vorläufigen Bericht (Revue arch. vol. 27 p. 10ff. fouilles faites en Asie mineure, vergl. Arch. Zeit. VII S. 156), dem zufolge in Milet das Bühnengebäude eines Theaters mit Statuen in den Intercolumnien, im Süden der Stadtmauer ein Thor, welches wahrscheinlich zu der *ἱερὰ ὁδὸς* führt, blossgelegt, ein archaischer Löwe und zwei neue Sitzbilder gefunden sind, in Didyma von dem alten durch die Perser zerstörten Branchidenheiligthum nichts mehr vorhanden ist, wohl aber die Fundamente des unter Alexander neu aufgeführten Tempels, welcher Säulenbasen mit Reliefverzierungen von Blumen also columnae caelatae wie in Ephesos zeigt. Es kamen dabei auch mehrere nicht unwichtige Inschriften zum Vorschein. Eine aus dem 4. Jahrh. v. Chr. betrifft Aenderungen bei der Feier des Festes der bisher unbekannten *Ἄρτεμις Βουληφόρος Σκιρίς*

(Steph. B. Σκιρῖτις δωδεκάπολις τῆς Καρίας), wozu der Gott d. i. der didymäische Apollon befragt wird und θεοπρόποι gewählt werden. Ἃ δὲ ἂν ὁ θεὸς θεσπίσῃ, οἱ μὲν θεοπρόποι εἰσαγγειλάτωσαν εἰς ἐκκλησίαν. Dann heisst es weiter ὁ δῆμος ὁ Μιλησίων ἐρωτᾷ, πότε[ρον] (so nach der Emendation von E. Plew, Jahrb. für Phil. 1875 S. 302) τῇ θεῷ κεχαρισμένον ἕξει καὶ τῷ δήμῳ συμφερόντως ἔσται — — συντελοῦντι τὰς ἀγέρσεις Ἀρτέμιδι Β. Σκιρίδι κτλ. Eine noch ältere Urkunde enthält Bestimmungen über den Antheil, den die Priester an verschiedenen Opfern haben sollen (vergl. C. I. Gr. 2656) nämlich τὰ δέρματα [καὶ] τὰ ἄλλα γέρεα wie z. B. γλῶσσαν, ὀσφὺν, δασέαν, ὠρήν (= οὐράν). In letzterem Worte wie in ὁ ἱερεώς ist der Gebrauch des Ω für Υ eine, soviel ich weiss, neue Besonderheit der Ias (vergl. Erman, de tit. Ion. dial. in G. Curtius Studien V, 2 p. 294 ff. C. Curtius, Urk. z. Geschichte von Samos S. 9). Neu ist auch das Wort εὐστόν für gebratenes Opferfleisch. Einer späteren Zeit gehören an ein Verzeichniss von Personen, die unter dem Stephanephoren Olympichos Bürger wurden, Weihinschriften auf zwei ἐπίτροποι τοῦ Σεβαστοῦ, und auf Μ. Αὐρ. Θηλυμίτρης den Sieger verschiedener Spiele διὰ τὴν . . αὐτῷ . . . δεδωρημένην ἐπὶ τῇ ἀθλήσει ἐν πᾶσιν ἀνενοχλησίαν (das Wort ist neu und bedeutet nach Rayet exemption des charges). Letztere ist errichtet von dem οἰκουμενικὸν συνέδριον τῶν λινουργῶν. Den Schluss bildet eine Grabstele, welche ein Epigramm auf τὸν Ἑστιαίου τῆς τραγῳδίας γραφῇ Εὐανδρίδαν und ein zweites in Distichen auf Ἑστιαῖος Μενάνδ[ρου] einen Verehrer platonischer Philosophie enthält. In Herakleia untersuchte Rayet die Agora, die sich im Norden an den Felsen anlehnt, an den andern Seiten von noch deutlich erkennbaren Hallen und Gebäuden umgeben ist. Die gefundenen Inschriften theilt der Verfasser noch nicht mit. Dagegen hat der Bruder desselben M. G. Rayet in einer wesentlich mathematischen Abhandlung (les cadrans solaires coniques. Annales de Chimie et de Physique 5. sér. t. VI Sept. 1875) folgende Inschrift auf einer Sonnenuhr edirt βασιλεῖ Πτολεμαίῳ Ἀπολλ[ώ]νιος Ἀπολλοδότου | Θεμισταγόρας Μενίσκου Ἀλεξανδρεὺς ἐποίει.

Lydia. Ionia.

Erythrai.

Ernst Curtius, Ueber eine griechische Inschrift im Museum von Smyrna. Monatsber. der Berl. Akademie 1875 S. 554 ff.

Rec. Revue arch. Januar 1876 p. 62.

Auf einem Steine in diesem rasch anwachsenden Museum (Monatsberichte 1874 S. 727) ist ein Brief des Königs Antiochos I an die Stadt Erythrai erhalten. In Erwiederung auf ein Ehrendekret der Bürgerschaft, welches drei Gesandte, Θαρσύνων, Πύθης, Βόττας neben einem Kranz und χρυσίον τὸ εἰς τὰ ξένια überbracht haben, schreibt der König:

διότι ἐπί τε Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀντιγόνου αὐτόνομος ἦν καὶ ἀφορολόγητος ἡ πόλις ὑμῶν — — — τήν τε αὐτονομίαν ὑμῖν συνδιατηρήσομεν καὶ ἀφορο-[λογ]ήτους εἶναι συγχωροῦμεν τῶν τε ἄλλων ἁπάντων καὶ [τῶν εἰς] τὰ Γαλατικὰ συναγομένων. Interessant ist die Erwähnung einer Kriegssteuer gegen die Galater und die Berufung auf Alexander und Antigonos. Es scheint also, wie der Verfasser in einer historischen Würdigung der Inschrift hervorhebt, die Freiheit der Griechenstädte durch Seleukos bedroht worden zu sein (Droysen, Hell. II S. 235). Da nach Memnon (fr. hist. Gr. III p. 536) jene sich in Folge dessen an die früher gefürchteten Gallier anschlossen, so änderte sich in Folge dessen die Politik der syrischen Könige zu Gunsten der Städte (s. o. S. 293).

Smyrna und Umgegend. Thyatira. Sardes.

G. Hirschfeld, Monatsber. der Berl. Akad. 1874 S. 727f. 1875 S. 9ff. und Arch. Zeit. VIII S. 47 Taf. 2.

K. B. Stark, Nach dem griechischen Orient. Heidelberg 1874. Rec. E. Curtius, N. Jen. Lit.-Zeit. 1874 No. 154.

G. Perrot, Inscriptions d'Asie mineure. Revue arch. 1875 vol. 30 p. 48ff.

A. Michaelis, Arch. Zeit. N. F. VII S. 43.

Wieseler, Inschriftliches aus Griechenland und Kleinasien. Gött. Nachr. 1874 No. 1 S. 15.

Mit einer kurzen Beschreibung der wichtigsten Antiken in dem so eben erwähnten Museum zu Smyrna verbindet H. die Edition einiger dort befindlicher Grabinschriften. Viele sind, wie es in Smyrna üblich war (C. I. Gr. 3216ff.), vom Demos geweiht. Merkwürdig ist namentlich ein Grabstein durch die Umrahmung des Kranzes in Gestalt eines geöffneten Schrankes, durch die Darstellung eines Vogels (s. d. Abbild. in der Arch. Zeit.), welcher etwas aus einer Truhe holt und durch die votivartige Inschrift *Ἱέρων Μενεκλέους τῷ θρέψα[ντι]*. Von den Epigrammen gilt eins (von der Insel Ikaria) dem zwölfjährigen Philokles, der nicht dazu kam *ἐσιδεῖν Ἑρμῆν γυμνασίου πρόεδρον*, zwei andere den Kenotaphien eines auf der Fahrt nach Lesbos verunglückten *Εὔνομος* (aus Erythrai, schon bei Le Bas III add. No. 1556 [a]) und eines im Tmolos begrabenen *Ἑρμίας*. Ein Votiv auf Asklepios, welches Asklepiades aus Dokimia dem Phoibos weihte, ist nach einer genaueren Abschrift nochmals von mir herausgegeben (C. Curtius, Berl. Monatsber. 1876 S. 349). Die Sammlung, welche der jetzt verstorbene Kaufmann Gonzenbach in Smyrna besass (jetzt zum Theil im Museum) beschreibt Stark a. a. O. S. 198, 381ff. Sie ist namentlich reich an Lampen und Reliefs aus römischer Zeit, letztere zum Theil auch mit Inschriften. Neben kleinen

Grabinschriften hebe ich hervor die Darstellung eines Thierkampfes mit ΗΜΕΡΑΣΓ, von Gladiatoren mit *Ἴστρος* und *Εὐρώτας*, das Brustbild eines phrygischen Zeus mit der Votivunterschrift *Ἐπίκτητος Διὶ Ὀρκαί[ω] Μανείτῃ εὐχήν*, dessen Beiname auf Manes, Sohn des Zeus und Vater des Atys, hinweist (Herod. I 94). Von den Inschriften endlich, welche Perrot offenbar nicht nach eigenen Abschriften veröffentlicht, stammen No. I III aus Thyatira (genauer schon nach Baumeister's Collation in Berl. Monatsber. 1855 S. 187ff. No. 3. 6. 7), No. IV aus Smyrna mit besonders ausführlichen Strafandrohungen gegen die, welche das Grabmal *πωλῆσαι, μεταθεῖναι, ἐξαλλοτριῶσαι, δόλῳ πονηρῷ τι ποιῆσαι* (jetzt in London, mit genauem Facsimile edirt von H. Röhl, Beitr. zur griech. Epigr. Progr. des Joachimsth. Gymn. Berl. 1876 S. 13f.), No. V aus Sardes. Mich. behandelt ferner einige von Smyrna in eine Privatsammlung nach England gebrachte Steine. Endlich bespricht Wieseler einen Votivstein »von der langen Insel gegenüber Myonnesos« auf *Ζεὺς Σωτήρ*. Derselbe ist errichtet von einem *Κίνναμος*, dem Freigelassenen von zwei Römern.

Teos.

G. Hirschfeld, Hermes IX S. 501f. Arch. Zeit. N. F. VIII S. 26

Den Untersuchungen des Verfassers über die Ruinen von Teos verdanken wir nicht nur eine historisch-topographische Skizze, sondern auch einen Einblick in den Zustand des öffentlichen Unterrichts während der letzten Jahrhunderte vor Chr. in dieser durch die dionysischen Künstlergesellschaften bekannten Stadt. Ein ausführliches Dekret ordnet die Wahl und Anstellung, sowie die Besoldung der verschiedenen Lehrer für die *παῖδες, ἔφηβοι, νεώτεροι* (Hermes VII S. 134). An der Spitze des ganzen Unterrichts in den musischen und gymnischen Künsten stehen der *γυμνασίαρχος* und *παιδονόμος* (letzterer nicht unter 40 Jahren). Gewählt werden jährlich *ἐν ἀρχαιρεσίαις* 3 *γραμματοδιδάσκαλοι* für Knaben und Mädchen, mit 500-600 Dr. Gehalt, ein *κιθαριστής* und *ψάλτης* mit 700 Dr., ein *ὁπλομάχος* und *ὁ διδάξων τοξεύειν*, ersterer für einen zweimonatlichen Fechtcursus. In Schaltjahren wird Gehaltszulage gewährt, bei Ueberfüllung der Classen (*περὶ τοῦ πλήθους τῶν παίδων*) wenden sich die Elementarlehrer an den Paidonomen. Damit alle Kinder von Freien Unterricht geniessen können, hat ein gewisser *Πολύθρους* 34,000 Dr. (zu Stipendien) gestiftet. Dass Teos sich der besonderen Gunst der Attaliden erfreute, ist bekannt; das Wohlwollen der Seleukiden auch nach dem Verlust von Kleinasien bezeugt eine Basis, auf welcher die Namen derselben von Seleukos bis auf Antiochos Epiphanes im Genitiv verzeichnet sind.

Mysia.

A. D. Mordtmann, Apollon Krateanos. Arch. Zeit. N. F. VII S. 162f.

Sechs Votivreliefs mit Darbringungen von Opfern an Ἀπόλλων Κρατεανός sind angeblich in Mysien 3 Stunden von Ποιμανηνόν gefunden. Hier lag nach Mordtmann Ἀπολλωνὶς Κυζικηνῆς (Strab. p. 625). Dies bestreitet E. Plew (Arch. Zeit. VIII S. 113) und leitet den bisher unbekannten Beinamen des Apollon von der Stadt Κράτεια in Bithynien ab (Ptol. 5, 1, 14).

Troas. Ilion. (Dardanos, Thymbra, Kyzikos u. s. w.)

H. Schliemann, Troianische Alterthümer und Atlas troianischer Alterthümer (Taf. 28—29. 155). Leipzig 1874.

Rec. K. B. Stark, N. Jen. Lit. Zeit. 1874 No. 330.

G. Hirschfeld, Inschriften von Ilium novum. Arch. Zeit. N. F. VII S. 151ff.

K. B. Stark, Nach dem griechischen Orient. S 173ff. 374ff.

In diesem Berichte über seine Ausgrabungen fügt H. Schliemann zu den bereits früher edirten Inschriften (S. 12ff. Taf. 28—29 = Arch. Zeit. IV S. 170f.; S. 163 = Arch. Zeit. V, S. 57 Jahresb. I S. 1245 ist hier in einigen Zeilen etwas vollständiger gelesen) eine Anzahl neuer zum Theil nicht unwichtiger Urkunden hinzu. So finden wir S. 192 eine Weihinschrift auf C. Caesar τὸν υἱὸν τοῦ Σεβαστοῦ den Enkel und Adoptivsohn des August, der auch Ilium novum besuchte (Vell. Pat. II 101), S. 209 den unteren Theil einer Stele mit einem Verzeichniss von Personen, die von den Prytanen und νομοφύλακες bestraft wurden, S. 316ff. zwei Bruchstücke, von denen das eine einen Vertrag (ὁμολογία) wegen einer Ansiedelung (οἰκήσοντες ᾑρέθησαν) enthält und die Σκαδρεῖς (?) und Σαμοθρᾶκες erwähnt, das andere sich auf Opfer zu beziehen scheint, S. 264 Taf. 155 die Basis einer Statue, welche ὁ δῆμος ὁ Ἰλιέων dem Μητρόδωρος Θεμισταγόρου (doch wohl nicht nothwendig der bekannte Philosoph aus Skepsis) errichtet mit dem neuen Künstlernamen des Πυθέας Ἀργεῖος, S. 266 ein nicht überall richtig ergänztes Dekret, welches berichtet, dass auf Befehl des C. Claudius Nero (proc. Asiae 80 a. Chr. Waddington, fastes No. 15) οἱ Ποιμανηνῶν ἄρχοντες eine Besatzung unter dem ἡγεμὼν Νίκανδρος nach Ilion zum Besten dieser Stadt schickten. Von noch grösserem Interesse sind mehrere Urkunden, die die Beziehungen der Stadt zu den Diadochendynastien und die sich hier wie überall an der kleinasiatischen Küste (vergl. oben S. 293 und 295) kreuzenden Einflüsse der Antigoniden und Seleukiden zeigen, zunächst S. 201ff. ein 70 Zeilen langer wohl erhaltener Brief des Μελέαγρος an

Rath und Volk der Ilienser, betreffs eines sonst unbekannten *Ἀριστοδίκης* aus Assos, welcher jenen verschiedene Grundstücke *γῆς ἐργασίμου* in der Gegend von Gergis (Strab. p. 616) und Skepsis geschenkt hat. Aristodikes hat dieselben vom König Antiochos für irgend welche Dienste erhalten. Hierauf beziehen sich drei in Abschrift beigefügte Briefe des Königs an Meleagros, der mit der Anweisung des Landes betraut wird. Das im zweiten Brief dem Aristodikes versprochene *Πέτρα ἐν τῇ ἐφ' Ἑλλησπόντου σατραπείᾳ* (sonst unbekannt) ist aber inzwischen einem *Ἀθηναίῳ τῷ ἐπὶ τοῦ ναυστάθμου* gegeben. Dafür soll Meleagros, wie der 3. Brief zeigt, dem Aristodikes ein anderes Grundstück *ἀπὸ τῆς βασιλικῆς χώρας* geben. Schliemann's Erklärungen sind nicht überall klar und sicher. Er schwankt zwischen Antiochos Soter und Magnus. Zwar wissen wir schon von Ansprüchen Antiochos' I auf die Gegenden am Hellespont und Ehrenerweisungen der Ilienser für ihn (C. I. Gr. 3595. Schliemann citirt die Urkunde aus Chishull!) und seinen Vater (s. u.); allein eine wirkliche Satrapie gründete dort erst Antiochos M., der wiederholt dort war und der ilischen Athena opferte (Liv. 35, 43. Mommsen, R. G. I[5] 734). Meleagros ist ohne Zweifel der im C. I. Gr. 3596 genannte *Μ. ὁ στρατηγὸς προσφρόμενος τὸ τῆς πόλεως συμφέρον*, vielleicht auch der bei Polybios (28, 1; 31, 21) erwähnte Gesandte des Antiochos Epiphanes. Ehrenbezeugungen für Seleukos (wahrscheinlich Nikator) enthält ein von Hirschfeld a. a. O. mitgetheiltes Fragment, nach welchem dem König ein Altar errichtet, ein Monat und, wie es scheint, der zwölfte Tag jedes Monats geheiligt und alle 5 Jahre ein besonderes Fest mit *ἱππικοί* und *γυμνικοὶ ἀγῶνες* gefeiert ward (vgl. C. I. Gr. 3595. 3068 ff. Hermes VII S. 113 ff. E. Curtius, Beitr. z. Gesch. u. Top. Kleinasiens S. 68 ff.). Endlich edirt Hirschfeld ein grosses Dekret oder richtiger eine Zusammenstellung von 6 Beschlüssen auf *Μαλούσιος Βακχίου* aus Gargara, dem die verschiedensten Ehren verliehen werden, weil er zu Bauten am Tempel der Athena und am Theater, zur Feier der *πανήγυρις* und zu Gesandtschaften an den König Antigonos (306—301 v. Chr.) *ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας καὶ αὐτονομίας τῶν πόλεων τῶν κοινωνουσῶ[ν τοῦ] ἱεροῦ καὶ τῆς πανηγύρεως* Geld ohne Zinsen hergegeben hat. Die Beschlüsse erfolgen auf Gutachten des *κοινὸν τῶν πόλεων*, dessen Mittelpunkt bis in späte Zeit der berühmte Tempel der Athena war (Hermes IX S. 257 ff.). — Aus der Gegend von Ilion und aus Kyzikos stammen endlich eine Reihe von Antiken der Sammlung Calvert auf den Dardanellen (vgl. Baumeister, Arch. Anz. 1854 S. 511*), die Stark a. a. O. beschreibt. Ausser der grossen Inschrift von Sestos, die ich im Hermes VII S. 113 ff. herausgab, und einigen andern Urkunden bei Le Bas III 1743 b-p sind es namentlich Grabsteine (S. 376 lies *Μειδία ἥρως* nicht *Μειδίας*) und ein Fragment eines Gefässmundes mit *Ἀφροδί[τη] χρυσοστέφα[νος]*.

Kyzikos.

E. Curtius, Ueber griechische Inschriften aus Kyzikos. Berl. Monatsber. 1874 S. 1—20.

Rec. Th. Mommsen, Ephem. epigr. II p. 254. G. Perrot, Revue arch. vol. 28 p. 141.

G. Perrot, Une inscription de Cyzique, Revue arch. 1875 vol. 30 p. 93 ff. Comptes rendus 9. Juli 1875.

Nach Abschrift von Dr. L. Millingen theilt E. Curtius mehrere wichtige Inschriften aus Kyzikos mit. In No. I weiht *Αὐξάνων τραπεζείτης τῆς πόλεως καὶ γραμματεὺς τῶν πρώτων Βάκχων Κυνοσουρειτῶν τοὺς καγκέλλους* d. i. Schranken zur Einhegung eines Raumes. Die *Βάκχοι* sind Mitglieder einer der zahlreichen dionysischen Korporationen in Kyzikos (C. I. Gr. 3684). *Κυνοσουρεῖς* ist ein vielleicht von Megara dorthin übertragener Ortsname. No. II ist eine metrische Grabinschrift auf *Μαιανδρίη* die Gattin des *Βάκχιος*. Von grossem Interesse aber sowohl für die Verhältnisse der thrakischen Fürsten unter den iulischen Kaisern als für die Stellung der Stadt Kyzikos zu beiden sind zwei Dekrete (No. III IV auf einer Marmortafel, das erstere mangelhaft erhalten) auf Antonia Tryphaina. In ihr lernen wir die Tochter des Königs Polemon von Pontos und der Pythodoris Philometor (Ephem. epigr. I 270 ff. Jahresb. I 1243) und die Gattin des Königs Kotys von Thrakien aus dem Stamm der Sapäer kennen. Wir lernen ferner, dass Antonia 3 Söhne, Rhoimetalkes (S. 258. 282), Polemon, Kotys hatte, weshalb bei Strabo p. 556 *παῖδας ἔχουσα ἐξ αὐτοῦ τρεῖς* mit Curtius zu lesen ist. Die unmündigen Söhne wurden nach dem Tode des Kotys (um 19 n. Chr.) in Italien am Hofe des Tiberius und in der Umgebung des ihnen verwandten Caligula erzogen. (*σύντροφοι καὶ ἑταῖροι ἑαυτῷ γεγονότες*) und von letzterem in ihr Erbe (Rhoimetalkas in Thrakien) wieder eingesetzt, wie Mommsen a. a. O. p. 254 ff. (s. d. Stammtafel p. 262) nachweist. Nach ihm ist das erste Dekret unter Tiberius nach dem Tode des Kotys (nicht, wie Curtius meint, vor der Verheirathung) abgefasst, weil das Priesterthum der Livia nicht für eine Jungfrau passt. In dieser Eigenschaft weiht nämlich Antonia ein *ἄγαλμα* der Mutter der neuen Götter (Tiberius und Drusus) und führt sie als *σύνναος* oder *Σεβαστὴ Νικηφόρος* in den Tempel der Athena (*συγκαθιέρωσε τῇ Πολιάδι Ἀθηνᾷ*) ein. Als Priesterin macht sie sich auch um das Fest der Panathenäen, das auch den neuen Göttern mit gefeiert ward, und um den damit verbundenen Freimarkt (*ἀτέλεια*) verdient, weshalb *οἱ ἀπὸ τῆς Ἀσίας ἐργασταί* derselben mit Erlaubniss der Kyzikener ihren Dank durch Weihung eines Schildbildes *ὅπλον*) aussprechen. Das zweite Dekret, nach Mommsen aus dem ersten Regierungsjahre des Caligula (*ὁ νέος Ἥλιος*), der selbst das Amt des in Kyzikos eponymen Hipparchen bekleidet, verbindet mit einer

unwürdigen Schmeichelei gegen den Kaiser eine Huldigung für die von ihm als *δορυφόροι τῆς ἡγεμονίας* eingesetzten Söhne der Antonia Tryphaina, welche nach Kyzikos gekommen sind, um mit ihrer Mutter *ἐπιτελέσῃ τοὺς τῆς θεᾶς νέας Ἀφροδείτης Δρουσίλλης ἀγῶνας* ein Fest der Drusilla zu feiern, und von den Behörden der Stadt feierlich empfangen wurden. Eine Emendation des Textes (III Z. 9) giebt Röhl, Jahrb. f. Phil. 1875 S. 398. — Die von Perrot edirte Inschrift betrifft einen Vertrag, welchen Teukros mit dem Collegium der Strategen (hier zuerst), der Phylarchen und einem *τειχοποιός* (einer kommissarischen *ἀρχή*) abgeschlossen hat, indem er für 440 Goldstateren die Erbauung eines Thurmes der Mauer übernimmt und für die Ausführung Bürgen stellt. Die Urkunde gehört nach Perrot in die Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr., als Kyzikos (im peloponnesischen Krieg noch unbefestigt Thuk. VIII, 108) nach seiner Befreiung von den Persern durch Timotheos seine noch heute wohl erhaltenen Mauern (Perrot, Expl. de la Gal. pl. IV) errichtete.

Bithynia. Pontos. (Amastris. Sebastopolis).

G. Perrot, Mémoire sur quelques inscriptions inédites des côtes de la mer noir. Revue arch. vol. 28 p. 5ff., Comptes rendus 1874 p. 138 und Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire p. 160ff.

L. Renier, Comptes rendus 9. Juli 1875. Revue crit. 17. Juli 1875.

Von P. erhalten wir Inschriften aus dem östlichen Bithynien, die freilich zum Theil schon edirt sind im C. I. Gr. (No. 3808 lies *θυηχόον* statt *θεολόγον*) und bei Le Bas. Neu sind eine Grabinschrift, ein Votiv an Asklepios und Hygieia und die Unterschrift einer Statue in Amastris, welche dem A. Caecilius Proclus im Namen der Phyle *Διοσκουριάς* (wohl nach der Stadt in Kolchis genannt) errichtet war. Er bekleidete das Amt eines *Ποντάρχης*, welches wir auch an der westlichen und nördlichen Küste des Pontos (S. 283) fanden und eines *Λεσβάρχης* (neu, aber *κοινὸν Λεσβίων* auf Münzen: Hermes VII 410) und heisst *υἱὸς τῆν Λέσβου*, worin Perrot mit Hinweis auf Apul. met. IV 26 einen blossen Ehrentitel sieht, während Waddington (zu Le Bas No. 53. 1602) glaubte, dass ähnliche Beinamen wie *υἱὸς τῆς πόλεως, γερουσίας* arme auf öffentliche Kosten erzogene Kinder bezeichneten. — Renier bespricht eine vom philologischen *σύλλογος* zu Konstantinopel (1874 p. 4) publicirte Inschrift auf Hadrian und seinen Adoptivsohn Aelius Verus, welche Archonten, Rath und Volk *τῶν Σεβαστοπολειτῶν τῶν καὶ Ἡρακλεοπολιτῶν* im Jahre 139 der Lokalära (= 137 p. Chr.) haben setzen lassen. Da also jene im Jahre 2 p. Chr. begann und da die Stadt zwei Namen hatte, so meint Renier, dass diese den Namen Sebastopolis (C. I. Gr 4183) vielleicht bei einer Neugründung durch August in dem genannten Jahre erhielt. Bemerkenswerth ist die Erwähnung des Flavius Arrianus als leg. Aug. pr. pr., ohne Zweifel des Historikers, welcher 134 Legat in Kappadokien war.

Phrygien (Kelainai - Kibotos).

G. Hirschfeld, Ueber Kelainai-Apameia Kibotos. Abh. d. Berl. Ak. 1875 S. 1ff.

Von vielen Inschriften, die Hirschfeld bei seinen topographischen Untersuchungen in der Gegend des alten Kelainai gefunden hat, theilt er hier drei mit und zwar nur in Unzialen: 1. eine Ehreninschrift eines ungenannten Demos auf *'Απφίαν κτλ.* [*ἱε*]*ρασαμένην . . . θεᾶς 'Α*[*ρτέ*]*μιδος Τα*[*υρο*]*πόλου.*, 2. ein schlecht erhaltenes Epigramm auf *Νάρκισσος*, 3. eine neue Collation von C. I. Gr. 3964.

Galatia (Ancyra).

J. Mordtmann, Marmora Ancyrana. Diss. inaugur. Berolini 1874. (Lange) 40 S. 8.

Der Vater des Verfassers hat in den Jahren 1858—1859 eine grosse Anzahl von Inschriften in Ancyra abgeschrieben. Diese Abschriften werden hier mitgetheilt, soweit sie entweder inedita enthalten oder dazu beitragen den Text der schon in C. I. Gr. 4010ff., von Kirchhoff (Ann. dell' inst. 1861 p. 177ff.) und von Perrot (Explor. de la Galatie) publicirten Urkunden zu emendiren. So constatirt der Verfasser z. B., dass Franz bei den Weihinschriften verschiedener Phylen auf den römischen Ritter *Τ. Φλ. Γαϊανός* (C. I. Gr. 4016—4017) aus drei Urkunden zwei gemacht hat, und theilt selbst noch eine vierte auf dieselbe Person mit. In allen ist aber *τῶν μεγάλων 'Ασκληπιείων* ΙϹΟΠΥΘΙΩΝ nicht *'Ισθ*(*μίων*) *Πυθίων* sondern *ἰσοπυθίων* zu lesen (so auch in Thyatira C. I. Gr. 3498 vgl. Mionnet IV p. 384). Die bei Kirchhoff a. a. O. S. 183 (= Lüders, dion. Künstler S. 182) edirte Inschrift lautet nach Mordtmann's Abschrift [*Ψή*]*φισμα τῆς ἱερᾶ*[*ς μουσι*]*κῆς συνόδου τ*[*ῆς*] *περὶ τὸν Διό*[*νυσον καὶ*] *Τραιανὸν 'Αδρια*[*νὸν νέ*]*ον Διόνυσον τε*[*χνιτῶν καὶ στ*]*εφανε*[*ιτῶ*]*ν καὶ συναγωνιστῶν ἀγῶνος . . . . ου ἐν τῇ Κλαυδ*[*ιοπόλει*]. Unter den unedirten hebe ich hervor No. 1 auf *Γ. Κλ. Φίρμον*, welcher procurator XX hereditatum prov. Galatiae und praefectus vehiculorum (*ἔπαρχος ὀχημάτων*) in Gallia Lugdunensis war. No. 5 eine Weihinschrift sämmtlicher 12 Phylen auf *τὴν ἐκ βασιλέων Λατεινίαν Κλεοπάτραν*, die Verwandte eines *Οὐαλέριος*, welcher als *εἰρηναρχήσας* bei dem sonst unbekannten Aufenthalt (*πάροδος*) des Hadrian in Galatien Spenden (*διανομάς*) für dessen Heer und für seine Vaterstadt gemacht hat. No. 6 bezieht sich auf mehrere Frauen, Töchter des *Κορνοῦτος*, aus dem Geschlecht der galatischen Tetrarchen (*ἐκ βασιλέων* vgl. C. I. Gr. 4030). Die hier genannte [*Σε*]*ρουηνία Κ*[*ορνοῦ*]*τα* findet sich auch C. I. Gr. 3860c. Indem ich die weniger bedeutenden Inschriften übergehe, mache ich noch auf die beiden Excurse aufmerksam. Der eine giebt eine sehr nützliche Zu-

sammenstellung de tribubus urbium Asianarum, der andere den Nachweis, dass die Inschriften aus Ancyra, welche Gruter im Thesaurus nach Abschriften von G. Dousa publicirte, theils aus dessen epistola de itinere suo Constantinopolitano, theils aus ungedruckten Aufzeichnungen entnommen sind.

Pamphylia. Pisidia. Lycia.

G. Hirschfeld. Vorläufiger Bericht über eine Reise im südwestlichen Kleinasien. Monatsberichte d. Berl. Ak. 1874, S. 710 ff. 1875 S. 121 ff.

G. Kaibel, Ein Würfelorakel. Hermes X S. 193 ff.

In dem Bericht von Hirschfeld, der sich vorwiegend mit den topographischen Untersuchungen beschäftigt, sind die Inschriften nur in Majuskeln ohne weitere Bearbeitung abgedruckt. In Selge fand derselbe eine metrische Grabinschrift auf ein Ehepaar, welches *χρυση .. ης τέχνης ἴδριες* sich bei Lebzeiten eine Graburne (*κόσμιον ἄγγος*) fertigte, in Termessos beim Heliostempel ein Votiv *Κωνσταντείνῳ ἡλίῳ παντεπόπτῃ*, in Aspendos zwei Inschriften mit eigenthümlichen Dialektformen, nach denen ein *δαμίοργις* zu einem Bau (*πύργος. πύλον*) *ἀργύρου* (sic) *μνᾶς* ΦΙΚΑΤΙ hergiebt. Aus Erymnai in Lykien (St. B. v.) scheint ein Ehrendekret der *Ἐρυμνέων καὶ Κοτεννέων* (letztere mir unbekannt) auf *Μενέαν Σόλωνος ἱερέα Διός* zu stammen. In Sylleion nahm Hirschfeld eine bessere Abschrift der in barbarischem Dialekt abgefassten Urkunde C. I. Gr. III p. 1160 (Le Bas III 1377). Leider sehr unvollständig ist ein älterer Vertrag in dorischem Dialekt aus Attalia, in dem von einer *ὁμολογία*, einem Eid bei *Ἅλιος* und *Γᾶ*, von *Μαύσσωλλος* (vielleicht dem karischen Dynasten) und den *Φασηλῖται* die Rede ist. Ebendort schrieb Hirschfeld auch eine grosse aber sehr unleserliche Urkunde (nicht vor dem 2. Jahrhundert n. Chr.) ab, die erst durch Kaibel's scharfsinnige Arbeit ihre volle Würdigung erhalten hat, und kürzlich mit Benutzung von zwei älteren Abschriften (Rhein. Mus. VII 251) von H. Röhl (Beitr. z. gr. Epigr. Berlin 1876 p. 24 f.) nochmals edirt ist. Sie enthält nämlich, wie Kaibel zeigt, eine Sammlung von 10 Wurfkombinationen mit 5 Würfeln (*ἀστράγαλοι* jeder mit den Zahlen 1. 3. 4. 6), die aber nur für die 10 verschiedenen Möglichkeiten innerhalb der Summen von 22—26 erhalten sind, nämlich 22 dreimal, 23—25 je zweimal, 26 einmal. Jedem Wurfresultat ist die Zahl, die die einzelnen Würfel zeigen, und die Summe derselben, und der Name einer Gottheit (z. B. *Κρόνου τεκνοφάγου* oder *Μηνὸς φωσφόρου*) vorangestellt, bisweilen noch ein Hexameter, der die Zahlen in Worten giebt; dann folgt jedesmal ein dreizeiliger Spruch mit einer Moral, die mit dem Namen der vorangestellten Gottheit in Verbindung steht (z. B. die Moiren warnen vor Ueberhebung, Athena verleiht Gesundheit). Dieser Spruch, auf den also die geworfene

Zahl hinweist, galt als Orakel für den Fragenden. Die andern Zahlenkombinationen unter 22 und über 26 waren offenbar auf andern Steinen enthalten. Der Deutlichkeit halber lasse ich den Anfang des vierten Würfelorakels folgen:

α ς ς ς δ (1 + 6 + 6 + 6 + 4) *κγ* (23) *'Αθηνᾶς.*
[Εἷ]ς Χεῖος, τρεῖς δὲ ἑξεῖτε καὶ τέσσ[αρ' ὁ π]έμπτος
Παλλάδ' 'Αθηναίην τείμα καὶ πάντα [σ]οι ἔστε κτλ.

Von einem ähnlichen Gebrauch der Würfel zu Weissagungen melden Pausanias (VII 25, 6) und Sueton (Tib. 14) sowie die ebenfalls aus dem südwestlichen Kleinasien stammenden Urkunden C. I. Gr. 3956 c. 4310. 4379°.

J. Savelsberg, Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmäler. Th. I. Die lykisch-griechischen Inschriften. Bonn 1874. 64 S. 8.

Rec. Moritz Schmidt. N. Jen. Lit. Zt. 1874 Art. 590. W. P. Lit. Centralbl. 1876, No. 24, S. 796.

Während die kyprischen Inschriften uns einen griechischen Dialekt mit einer den Orientalen entlehnten Sylbenschrift zeigen (Jahresber. I S. 1240), finden wir auf den lykischen Denkmälern, die uns namentlich durch die Reisen von Fellows, Spratt, Schönborn in grösserer Anzahl bekannt geworden sind, eine nicht hellenische aber doch, wie der Verfasser nunmehr definitiv feststellt, den eranischen Sprachen angehörige Mundart mit einem vorwiegend griechischen Alphabet. Denn von den 26 Schriftzeichen (S. 22) sind 21 griechischen (dabei aber 5 in anderer Geltung verwandt) und nur 5 anderen Ursprungs, wenn gleich unter jenen bald die älteren bald die späteren Formen des griechischen Alphabets angewandt sind, und oft mehrere ähnliche Zeichen denselben Buchstaben bezeichnen. Nachdem nun Savelsberg in der Einleitung als Hülfsmittel der Entzifferung die 5 bilinguen Inschriften (von Limyra, Lewisü, Antiphellus, Tlos und das Dekret des Pixodaros) und die Vergleichung mit anderen griechischen Inschriften Lykiens sowie mit verwandten eranischen Sprachen (altbaktrisch, persisch, armenisch) angegeben hat, giebt er im ersten Abschnitt eine Uebersicht über die bisherigen Ausgaben und Hülfsmittel, unter denen namentlich Sharpe's und Lassen's Arbeiten und M. Schmidt, Corpus of Lycian inscriptions und »neue lykische Studien« hervorzuheben sind. Im zweiten Abschnitt bestimmt der Verfasser den Werth der einzelnen Zeichen, darunter namentlich O = u Ÿ = o (Schmidt umgekehrt = o und u), F = v (Schmidt = f), und fügt als 26. Buchstaben Y = v hinzu. Von den Vokalen hat im Vergleich mit dem Griechischen nur A denselben Werth behalten (daneben ↑ = ä), dagegen E die Geltung von i angenommen, I von j, O von u, welches letztere statt des umgelauteten ü auch in manchen

griechischen Dialekten bewahrt ist. Da nun Y in der Bedeutung von ü nicht existirte, so ward es als labiale Spirans (v) verwandt. Für diese giebt es 3 Zeichen, nämlich Y (nur vor Vokalen) F (vor Vokalen und Consonanten) beide in consonantischem Gebrauch, und ✱ bald als Vokal (u) bald als Consonant (v). Auf die sprachlichen Eigenthümlichkeiten dieser nicht griechischen Mundart hier näher einzugehen verbietet mir theils meine nur oberflächliche Beschäftigung mit dem Gegenstand, theils der Zweck dieses Jahresberichts. Ich beschränke mich daher darauf, aus dem dritten Abschnitt (Analyse der zweisprachigen Inschriften) den Anfang der bilinguis von Lewisü in lykischem und griechischem Texte mitzutheilen:

äboi̜no . i̜tato . mänä . pri̜nafoto . Apulänida . Mollihäsäh . säh . Laparapulänida . Purihimätitähä . pri̜näzijähi . hr̜ppi . lada . äpttähä . sä . tidäimä . Sä . ijäti.

Τοῦτο τὸ μνῆμα ἐργάσαντο Ἀπολλωνίδης Μολλίσιος καὶ Λαπάρας Ἀπολλωνίδου, Πυριμάτιος οἰκεῖοι, ἐπὶ ταῖς γυναιξὶν ταῖς ἑαυτῶν καὶ τοῖς ἐγγόνοις.

Phoenicia. Palaestina. Palmyra.

Rénan, Mission de Phénicie (7—9. Lieferung).

G. B. de Rossi, Bullett. dell' inst. 1875 p. 35.

Clermont-Ganneau, Comptes rendus 1874 p. 107.

Mordtmann, Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's. Sitzungsber. der bayr. Akad. 1875 Band II Suppl. Heft III S. 2ff.

Die griechischen Inschriften, welche in dem hauptsächlich den phönikischen Alterthümern gewidmeten Werke von Rénan Aufnahme gefunden haben, stammen zum grossen Theil aus christlicher Zeit, wie z. B. auf dem Mosaik einer byzantinischen Kirche in Kabr. Hiram S. 611ff.: *τῷ οἴκο* (sic) *σου πρέπι ἁγίασ[μα]*; doch zeigt dasselbe auch die Namen der griechischen Monate, Winde und Jahreszeiten *Ἀρτεμίσιος*, *βορέας*, *θερινή κτλ.* Aelter ist ein Votiv (S. 645) *βασιλεῖ [Πτολεμ]αίῳ καὶ Ἀφροδίτ[ῃ ἐπη]κόῳ Ἰμίλκων εὐχήν* (nach Rénan aus dem 3. Jahrh. v. Chr.), ein zweites (S. 676) *Θεῷ Ἀπόλλωνι Ἰουσενρμαῖος* (?) . . . *τὸν οὐδὸν εὐξάμενος ὑπὲρ σωτηρίας τῶν παίδων ἀνέθηκεν*, eine Weihinschrift in Kasyoum (S. 773) aus dem Jahre 197 auf Septimius Severus und seine Söhne mit dem Zusatz *προσευχῆς Ἰουδαίων*, die Renier für einen Beweis der Einschüchterung der Juden durch die Siege des Kaisers gegen die Parther ansieht. Eine Inschrift in der Synagoge zu Naplouse (S. 808) bezieht sich auf die Erbauung eines Forts (*τὸ μεσοχώριον ἐκ θεμελίων ἐκτίσθη*). Auf einer Lampe aus Tyros, die de Rossi behandelt (*θεῷ Βεελμάρι*) findet sich der phönikische Gott Baal (sonst auch *Βαλμάρως* Rénan a. a. O. p. 355). Mar bedeutet Herr. In der Publikation von Clermont-Ganneau finden sich einige späte Grabinschriften aus dem österreichi-

schen Hospiz in Jerusalem. Mordtmann endlich giebt Berichtigungen und Ergänzungen zu den früher vom Comte de Vogué (la Syrie centrale) und von Le Bas et Waddington (z. B. No. 2571. 2574) behandelten semitischen und griechischen Urkunden von Palmyra.

Aegyptus.

Alexandria. Theben. Memphis. Arsinoe.

E. Miller, Revue arch. 1874 p. 43ff. (Januar) p. 267, p. 145ff. (März) 1875 vol. 29 p. 374ff. vol. 30 p. 107ff. Comptes rendus 1874 p. 97.

C. Bursian, Rhein. Mus. XXIX S. 352f.

C. Wachsmuth, Schifffahrtsabgaben der Aegypter unter den Ptolemäern. Rhein. Mus. XXX, S. 448.

Lumbroso, Bullet. dell' inst. 1875 p. 99f., Annali 1875 p. 15f.

Aus der grossen Zahl griechischer Inschriften, die meist der römischen Zeit angehören, kann ich nur das Wichtigste hervorheben. Ich beginne mit den Grabinschriften, die zum grossen Theil aus Alexandria und der dort im NO. der Stadt aufgedeckten Nekropolis stammen (vgl. Neroutsos-Bey über die Inschriften des alten Alexandrien). Unter den prosaischen haben mehrere die Formel *ἐπ' ἀγαθῷ*, unter den metrischen nenne ich ein Epigramm aus Kairo auf einen *'Αββα . . ου*, der *δισσῶν γάρ τε τόπων πολιταρχῶν* war, mit dem neuen Wort (*ὦ χθὼν*) *ἀμμοφανής*, und ein zweites in dorischem Dialekt aus Alexandrien mit der auf den ersten Anblick dunkeln Wendung *ἀλλά μοι σχάσας τὸ νεχραπωγον, ὦ φίλ', ἐν πέδῳ γόνυ; χολαπτὸν ἄθρει γράμμα διπτύχοις χόραις.* Bursian emendirt *νεχραρωγόν*, indem er darauf hinweist, dass das Knie dem Todten hülfreich ist, weil der Betrachter durch Beugen desselben den Namen des Verstorbenen lesen kann, und dass *ἄθρει διπτύχοις χόραις* ein gekünstelter Ausdruck für »lies« ist. Unter den Votivinschriften ist eine *ὑπὲρ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης 'Αρσινόης* der *Δημήτηρ*, *Κόρη* und *Δικαιοσύνη* (Aequitas) geweihte zu nennen und die metrische Aufschrift eines Altars, die ebenfalls eine Trias von Gottheiten (Isis, Ammon, Harpokrates) zeigt. Auf der Basis der sogenannten Pompejussäule liest Lumbroso vollständiger als seine Vorgänger *'Αρσινόην Φιλάδελφον Θέστωρ Σατύρου 'Αλεξανδρεύς.* Derselbe erweist aus einer Inschrift die Existenz eines Tempels der *Ἶσις Πλουσία*, welcher errichtet ist von *Τιβ. 'Ιούλιος 'Αλέξανδρος — — τῶν ἀγορανομηκότων ὁ ἐπὶ τῆς εὐθηνίας τοῦ Β γράμματος.* Die Buchstaben *Α-Ε* bezeichnen nach Pseudo-Callisthenes (I 32) die 5 Regionen der Stadt Alexandria. Ferner bezieht Wachsmuth die Worte der Inschrift von Rosette (Z. 17) *τὴν σύλληψιν τῶν εἰς τὴν ναυτείαν μὴ ποιεῖσθαι* auf das Erlassen von Schifffahrtsabgaben auf dem Nil und seinen Kanälen (Brugsch,

aegyptol. Zeitschr. März 1875). Der auf einem Katalog aus Antinoe vorkommende Name *Δὰξ ὁ καὶ Φιλαντίνο[ος]* enthält nach Miller eine Schmeichelei für Hadrian. Die Stempel auf den Gefässhenkeln, von denen Miller mehrere behandelt, weisen durch Inschrift und Wappen (Rose, caduceus, Stierkopf) auf eine Provenienz aus den bekannten Fabriken von Rhodos, Knidos, Thasos hin. Besondere Erwähnung verdient aber noch eine eigne Klasse von ägyptischen Denkmälern, die

Edmond le Blant, Tables égyptiennes à inscriptions grecques Paris 1875 (Separatabdruck aus der Revue arch. vol. 28 p. 244ff. 307ff. 390ff. vol. 29 p. 179ff. 231ff. 304ff.)

nach den in sämmtlichen europäischen Museen befindlichen Exemplaren, im Ganzen 95, zusammengestellt und behandelt hat (vgl. C. I. Gr. III 4970 p. 1239). Es sind hölzerne Täfelchen von oblonger Gestalt, oben mit einem Loch zum Anhängen und theils eingegrabenen theils mit Tinte in Cursivschrift aufgeschriebenen Zügen. Sie wurden als Erkennungszeichen den Mumien mit in die Grabkammern gegeben und enthielten den Namen des Verstorbenen im Nominativ oder Genitiv, oft auch den Namen des Vaters, den Stand (No. 73 *ἐξηγητής* No. 94 *χαλκοποιός*), den Wohnort (No. 49. 59 *τοῦ Κοπτίτου νόμου*), das Alter (No. 15 *ἐβίωσεν Πλῆνις νεώτερος ἐτῶν εἴκοσιν ἑπτὰ ἐκ πατρὸς Πλήνιος*) und bisweilen noch besondere Zusätze und Sprüche wie z. B. No. 2 *φεῦ Καλασίριος*, No. 22 *μὴ λυπῇς, οὐδεὶς ἀθάνατος ἐν τῷ κ[όσμῳ]*. Dazu kommen noch Angaben über den Bestimmungsort der Leiche No. 50 *εἰς Περσίνα* 54 *εἰς Ἕρμωνθιν* No. 46 *εἰς Διόσπολιν Παμωνθις υἱὸς Ταπμ[ων]τις ἀπὸ Πανδάρων*. Letzteres bedeutet, dass die Leiche des Pamonthis über Theben in die Gräber von Memnonia (*εἰς τοὺς τάφους ἐν Μεμνονείοις* No. 63) transportirt werden soll. Zu diesem Zweck wird in der letzteren Inschrift (63) auch die Entrichtung eines Fährgeldes für das Nilbot erwähnt.

Nubia.

R. Lepsius, Die griechische Inschrift des nubischen Königs Silko. Hermes X, S. 129ff. Berl. Monatsber. 1875 S. 217ff.

Dies historisch merkwürdige Siegesdenkmal des Silko, des christlichen Königs der Nubier in Alt-Dongola (C. I. Gr. No. 5072 = Lepsius, Denkm. VI 95 No. 377) gelangt hier zuerst in sprachlicher und sachlicher Hinsicht zu der richtigen Würdigung durch den Nachweis, dass der Verfasser ein koptischer Priester war. Die zahlreichen Verstösse gegen die griechische Grammatik sind daher Kopticismen und erklären sich durch Rückübersetzung in die koptische Sprache, so *ἅπαξ δύο* »zweimal«, *μετὰ τῶν τριῶν ἅπαξ* »beim dritten Male«, weil in jener Sprache ein besonderes Wort für »mal« der Zahl vorangestellt wird, *ἐπολέμησα μετά τινος* für »gegen«, *ἐφιλονικήσουσι* aus dem im Koptischen vorhande-

nen imperf. fut. (rixaturi erant), εἰ μὴ = ἀλλά. In den vielfach missdeuteten Worten εἰς κάτω μέρη λέων εἰμὶ καὶ εἰς ἄνω μέρη ἄρξ εἰμι ist ἄρξ (Niebuhr Ἄρης, Letronne αἴξ) nach dem griechischen ἄρκτος oder ἄρκος (Bär) gebildet und eine Nachahmung von 1. Kön. 17, 34 der Septuaginta ἤρχετο λέων ἢ ἄρκος. Dagegen sind ἔπωκαν und ἀντίσικοι Versehen des der griechischen Sprache unkundigen Steinmetzen für ἔδωκαν und ἀντίδικοι. Die Inschrift zerfällt in zwei Theile. In dem ersten (Z. 1—10) spricht Silko von seinen drei (andere: zwei oder vier) Feldzügen gegen die Blemyer; beim dritten nahm er ihre Städte und liess die Siegesinschrift im Tempel ihrer Hauptstadt Talmis eingraben. Im zweiten Theile verkündigt er, um sie einzuschüchtern, seine Macht und sein Auftreten gegen andere Fürsten, indem er auch seine Nachbarn im oberen Lande (οἱ ἄλλοι Νουβαδῶν ἀνωτέρω) habe seine Macht fühlen lassen.

Cyrenaica.

R. Lanciani, Bullett. dell' inst. 1874 p. 111.

A. de Longpérier, Revue arch. 1875 vol. 30 p. 115 ff.

Eine von Kyrene in das britische Museum gebrachte Weihinschrift nennt einen Γν. Κορνήλιον Λέντολον Ποπλίω (sic) υἱὸν Μαρκελλῖνον als leg. pr. pr. Bekannt war, dass der Vater Publius im Jahre 75 v. Chr. Besitz von Cyrenaica nahm, nicht aber, dass sein Sohn Cneius ebendaselbst Beamter war. Letzterer war Legat unter Pompeius im Seeräuberkrieg und hat bei dieser Gelegenheit die halb entfremdete Cyrenaica wieder erobert (Diod. 40, 4 Bk.). De Longpérier erkennt in der Inschrift unter dem Fuss einer kleinen Oinochoe μικρὰ λεῖα ἐνενήκοντα, ῥαβδωτὰ ἐνενήκοντα eine Bestellung für den Töpfer, der 90 glatte und 90 cannelirte Gefässe liefern soll.

Africa (Numidia. Mauretania).

L. Rénier, Revue arch. vol. 28 p. 126; Comptes rendus 1874 p. 199.

E. Miller, Revue arch. vol. 28 p. 238 ff.

In der Gegend des alten Sicca Veneria ist eine Grabinschrift auf Γ. Πίννιον Ἰοῦστον βουλευτὴν Ἀμαστριανόν gefunden, welcher als νομικός (Rechtsgelehrter) und συνκάθεδρος Recht sprach unter dem Proconsul M. Ulpius Arabianus. Die Frage, wie ein Senator aus Paphlagonien in dieser Funktion nach Africa kam, beantwortet Rénier durch den Hinweis auf eine Inschrift aus Amastris (C. I. Gr. 4151 a. 136 p. Chr.), die denselben Arabianus als gewesenen Consul und legatus pr. pr. von Palästina zeigt. Vermuthlich stammt er aus Amastris und nahm sich, wie es

Gebrauch bei den Gouverneuren gewesen zu sein scheint, den Pinnius als Beisitzer mit. Aus einer andern Grabinschrift bei Oppidum novum zwischen Tanger und Fez schliesst Miller auf die Existenz einer griechischen Kolonie daselbst.

Sicilia (Selinus. Menai).*)

Eine von Cavallari (Bullett. della comm. di ant. e belle arti di Sicilia. Palermo 1874 No. 7 Taf. V) und Holm (Jahresber. I S. 81) edirte Votivinschrift aus Selinus aus dem 5. Jahrhundert v. Chr., auf der nur der Name Ἑκάτῃ im Dativ sichtbar ist, bringt Holm (vgl. Arch. Zeit. N. F. VII S. 144) in Verbindung mit einem Gebäude, welches wohl als Eingangspforte zur Nekropolis diente. Die grosse selinuntische Inschrift (Jahresber. I 1249 . .) ist neuerdings wieder von Aloisius Ciofi (ad Q. Horatium Flaccum specimen observ. Accedit app. de inscr. Gr. in Apollonio Selinuntis detecta. Romae 1874) ausführlich besprochen. In Z. 7 wird ἓν χρύσεον (sc. ἀνάθημα) ἐλάσαντας gelesen und so erklärt, dass allen Göttern zusammen ein nicht näher bestimmtes Weihgeschenk gewidmet werden sollte.

Endlich gedenkt Schubring (»Sicilische Studien«. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde IX S. 371) eines Verzeichnisses von Personennamen auf drei Friesstücken eines Tempels im alten Menai.

Italia.

Magna Graecia (Basilicata. Pompeji).

C. Robert, Due vasi di Misanello. Bullett. dell' inst. 1875 p. 56.

A. Mau, Bullett. 1874 p. 90.

Auf dem Halse eines Gefässes aus der Basilicata ist ein Alphabet aufgemalt, welches viele Aehnlichkeit hat mit dem von Tarent und Herakleia (Kirchhoff, Stud. S. 103 Taf. II col. VIII). Es stammt aus der Zeit nach der Annahme der ionischen Schreibweise, hat aber wie die Tafeln von Herakleia (C. I. Gr. 5774) noch besondere Zeichen für das Digamma ⊏ und für den Spiritus asper beibehalten. Letzteres ist aber nicht ⊢ wie auf jenen Tafeln, sondern ⊢', worin vielleicht der Uebergang von dem älteren H zu ⊢ zu erkennen ist. H (η) steht zwischen E und ⊏, während auf letzteres ein punktähnliches Zeichen folgt, worin wohl nur ein lapsus calamis zu sehen ist. In Pompeji ist auf der Vorderseite eines Hauses (reg. VII is. 15) eine griechische Inschrift von einem Sklaven Ἀμέριμνος zu Ehren seiner Herrin eingeritzt, deren Name die Ziffer 45 oder 1035 giebt.

*) [Vgl oben Abth. II, S. 100ff. u. S 110.] Anm. d. Red.

Roma.

G. Kaibel, De Callimachi epigrammate XLIII. Hermes X S. 1ff.

G. Henzen, Bullett. della commissione arch. munip. 1875 p. 98. 120 (Taf. XIII). 148.

P. Bruzza, Annali dell' inst. 1875 p. 51. Arch. Zeit. VIII S. 55

A. Klügmann, Bullet. dell' inst. 1875 p. 131.

J. Roulez, Gazette archéol. 1875 p. 105 pl. 27.

Bei den Ausgrabungen auf dem Esquilin ist in den letzten Jahren eine grosse Anzahl von plastischen und inschriftlichen Denkmälern zu Tage gekommen. Von denen, welche hier in Betracht kommen, behandelt Henzen ein Votiv auf den bisher unbekannten *Ζεὺς Ὀλυβρίτ[ης]* von *Μάρκος Στάτωρ* aus Anazarba in Cilicien und eine Marmorvase mit der neuen Künstlerinschrift *Πόντιος Ἀθήναιος ἐποίει*, Bruzza ein goldenes Glöckchen mit der Aufschrift *τοῖς ὄμμασιν ὑποτέταγμαι*, welche gegen den bösen Blick gerichtet ist. Ein wahres *ἕρμαιον* aber sind zwei Bruchstücke einer auf der Wand eines Hauses aufgemalten Inschrift. Denn in ihnen erkennt Kaibel Reste des 43. Epigramms von Kallimachos, dessen Anfang lautet *Εἰ μὲν ἑκώ[ν, Ἀρχῖν', ἐπεκώμασα, μ]ύρια μέμφου*. Der Text wird durch diesen glücklichen Fund in mehreren Punkten emendirt, so in v. 4 [*ὁ δ' οὐκ εἴα τὴν προπ]έτειαν ἐᾶν*. Ohne besonderes Interesse sind zwei Grabinschriften, die eine auf dem Deckel eines Sarkophags (jetzt im Schlosse Saint Aignan) auf dem der Mythus von Admet und Alkestis dargestellt ist, bei Roulez a. a. O. die andere »nella vigna Costa« bei Henzen. Auf der tabula Albani endlich ergänzt Klügmann eine auf den Amazonenkampf bezügliche Inschrift *καὶ ἔλαβεν [Θ]ησεὺς αἰ[χμάλω]τον τ[ὰ]ν Ἱππολύταν*.

Florentia.

H. Dütschke, Antike Bildwerke in Oberitalien. Band II: Zerstreute antike Bildwerke in Florenz. Leipzig 1875.
Rec. Bu. Lit. Centralbl. 1876 No. 48 S. 1593.

Von den hier beschriebenen Antiken haben zwei griech. Inschriften, nämlich ein Grabstein (No. 152 = C. I. Gr. No. 2473), wo zu lesen ist *Ἀλεξίων καὶ Ἐπίτευξ[ις] κτλ.*, und ein Votivrelief (No. 193 = C. I. Gr. No. 2300) auf die *Ἶσις χρη[σ]τὴ ἐπήκοος*.

Corneto.

G. Helbig, Scavi di Corneto. Bullett. dell' inst. 1875 p. 171.

Auf einer Schale mit rothen Figuren finden sich die Namen der beiden Maler *Εὐξίθεος* und *Ὅλτος* vereinigt. Der Name des letzteren,

der auf einer Schale des Berliner Museums auch mit ersterem zusammen erscheint, ist nun gegen die Zweifel Gerhard's gesichert (vgl. Brunn, Gesch. der griech. Künstler II S. 689).

Venetia (Concordia).

G. Henzen, Bullett. dell' inst. 1874 p. 44f. 1875 p. 42ff.

D. Bertolini, Scavi di Concordia. Bullett. dell' inst. 1875 p. 117ff.

Bei den Ausgrabungen in Concordia sind neben vielen römischen auch einige griechische Grabinschriften gefunden, die sich sämmtlich auf Syrer aus Apamea beziehen (*ὅρων Ἀπαμέων*), welche, wie es scheint, in Italien als Soldaten standen. Wir treffen mehrere syrische Ortsnamen (z. B. *κώμης Μεδιανῶν*, *Μεζιανῶν*, *Μαργαραταριχῶν*, *ἀπὸ ἐποικίου Σέκλα*) an und die in Asien gebräuchlichen Strafbestimmungen wider unbefugtes Oeffnen des Grabes. Ein Stein ist merkwürdig durch die ungewöhnliche Altersangabe (*ἐτῶν μακρότερος λ'*) und die Jahreszahl 421. Dieselbe ist, wie Usener im Anhang nachweist, von dem Besuche Cäsar's in Syrien nach der Schlacht bei Pharsalos (48) gerechnet und giebt das Jahr 373/374 p. Chr.

Gallia.

Léon Heuzey, La pierre sacrée d'Antipolis. Comptes rendus de l'acad. des inscr. 1874 p. 61f. Revue arch. vol. 27 p. 191.

Alonzo Péan, Quatre inscriptions gréco-latins du Musée de Lyon. Lyon 1874.

R. Mowat, Notice sur quelques inscriptions grecques observées dans diverses collections. Paris 1874 und Revue arch. vol. 28 p. 138.

Einen 1866 in Antibes (Antipolis) gefundenen Stein mit der dem 5. Jahrhundert vor Chr. angehörigen Inschrift (Revue archéol. vol. 15 p. 360)

Τέρπων εἰμὶ θεᾶς θεράπων σεμνῆς Ἀφροδίτης
Τοῖς δὲ καταστήσασι Κύπρις χάριν ἀνταποδοίη

hält Heuzey nicht für die Basis der Statue eines Aphroditepriesters, wie man bisher annahm, sondern für ein isolirtes Monument, worauf seine Grösse und Farbe (dunkelgrün) hinweist, für einen Stein, der selbst gleich einem Götterbild Gegenstand des Cultus war, für ein primitives Idol wie der Stein des Eros in Thespiai (*ἀργὸς λίθος* Paus. IX 27, 1; 38, 1). war. Eros aber heisst auch bei Platon (Symp. p. 203 C.) *θεράπων Ἀφροδίτης*. Ist obige Deutung richtig, dann werden wir auch *Τέρπων* nicht für den Namen einer Person, sondern für einen localen Beinamen des Eros nehmen müssen. — Die beiden anderen Schriften behandeln diverse Antiken aus verschiedenen Sammlungen Frankreichs. Auf mehreren römischen

Grabsteinen in Lyon sind an der Seite formelhafte Worte in einem sehr verderbten Griechisch beigeschrieben, so bei dem Grabstein eines Exomnus Paternianus links *χαῖρε βεναγι χαῖρε εὐψύχι*, rechts *ὑγίαινε βεναγι ὑγίαινε εὐψύχι*. Doch vermag ich nicht mit Péan das mir unverständliche *βεναγι* als Vocativ von *εὐαγής* anzusehen. Auf einem Goldblättchen in Rennes (No. 1 bei Mowat, wahrscheinlich = C. I. Gr. No. 8576 b) bezeichnet *Δικαίας* wohl die Eigenthümerin, auf einer Elfenbeinstatuette im Louvre *Φουνδανίου* (No. 12) den Künstler oder Besitzer. Ein Stempel für Vasen in Vannes (No. 3) trägt die Aufschrift *Διός*.

Jahresbericht über Naturgeschichte, Handel und Gewerbe im Alterthum.

Von

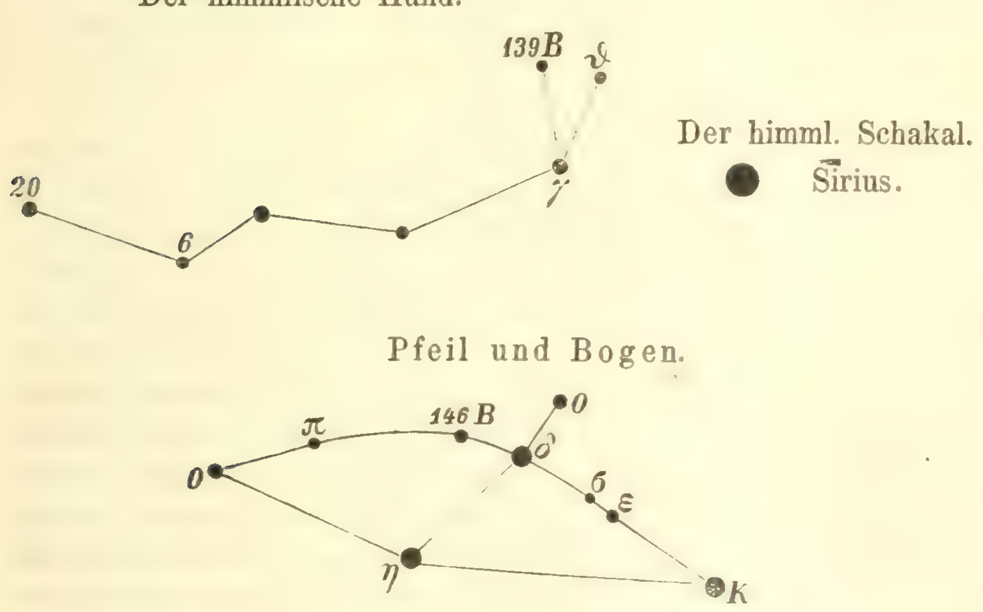
Professor Dr. O. Keller

in Graz.

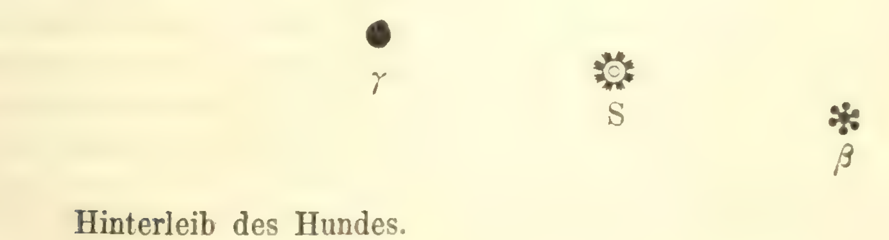
Uranographie Chinoise ou preuves directes que l'astronomie primitive est originaire de la Chine, et qu'elle a été empruntée par les anciens peuples occidentaux à la sphère Chinoise; ouvrage accompagné d'un atlas céleste Chinois et Grec par Gustave Schlegel, publié par l'institut Royal pour la philologie, la géographie et l'ethnologie des Indes-Orientales Néerlandaises à la Haye 1875. 929 S.

Referent ist nichts weniger als ein Astronom von Fach oder gar ein Sinologe und kann daher sein Urtheil nur mit Reserve abgeben. Das Buch scheint ihm aber vorzüglich zu sein, sowohl was Gelehrsamkeit als auch was besonnenes Urtheil anlangt. Wenn wir an unserem stets festgehaltenen Principe, dass das Natürliche auch das Ursprüngliche ist in jeder culturhistorischen Entwicklung, wenn wir an diesem Principe auch hier festhalten, so müssen wir sagen, der Verfasser hat seinen Hauptsatz, dass die griechische Sternbilderlehre weder von den Griechen selbst erfunden ist, noch von Aegypten oder Chaldäa stammt, sondern dass sie aus China herkommt, in wirklich überzeugender Weise bewiesen, und die Phantasien von Letronne, Ideler und Buttmann (dessen bestechende Abhandlung über die Entstehung der Sternbilder auf der griechischen Sphäre, gelesen in der Berliner Akademie am 8. Juni 1826, dem Verfasser übrigens unbekannt geblieben zu sein scheint) können hinfort als grossentheils antiquirt gelten. Um dies nur an Einem Sterne, einem der bekanntesten, zu zeigen: der grosse Hund, der Sirius, ein sidus invidum agricolis, wurde von den Chinesen bezeichnet als »der himmlische Schakal«, ein Feind und Verderber der Saatfelder, weil dieses Thier in den Saatfeldern seine Beute sucht und durch sein zickzackförmiges Laufen eine Menge Pflanzen zerstört (S. 702). Dies ist der prachtvolle einzige Stern

a des Grossen Hundes, der Sirius. Auf der linken Seite des himmlischen Schakals bedrängt ihn die Verfolgung, oben der aus 7 Sternen bestehende »himmlische Hund«, entsprechend den Sternen 139 von Bode, ϑ und γ des Grossen Hundes, und den Sternen VII^h 110 von Piazzi, 237, 6 und 20 von Flamsteed in dem Schiff Argo. Unten wird der Schakalstern ganz direkt bedroht durch Pfeil und Bogen (S. 433). Dieses Sternbild entspricht den Sternen o^2, η, $\varkappa$, ε, σ, δ und 164 von Bode des Grossen Hundes und o und π vom Schiffe Argo. Es wird am klarsten werden, wenn ich hier eine Zeichnung einfüge:



Wie ist hier alles natürlich und sozusagen selbstverständlich! Man vergleiche dagegen die Auslegung von Buttmann a. a. O. S. 30. Zunächst seine Zeichnung:



Dass soll ein auf den Hinterpfoten aufgerichtet sitzender Hund sein, γ der Hinterkopf, S (Sirius) die Schnauze und β die vorausgestreckte Vorderpfote. Wozu streckt er die Vorderpfote in gleicher Linie mit der Schnauze voraus?? Man sollte doch viel eher einen laufenden Hund

neben dem Jäger Orion erwarten, als einen der das bekannte Pudelkunststückchen des »Aufwartens« macht. Und weiter: »Ja fast zum Spott gegen einen solchen Nimrod ruht ein Hase unter seinen Füssen«, und zwar nach Buttmann ein mit zusammengezogenem Leib und aufrechten Ohren sitzender Hase. So wird Orion und die ganze Sternbildergruppe, vom rein hellenisch-buttmannischen Standpunkte aus betrachtet, eine Carikatur, eine Sonntagjägerscene à la Struwelpeter oder Fliegende Blätter. Ich denke, man wird schon an diesem Einen prägnanten Beispiel sehen, auf welcher Seite eher die Wahrheit sein dürfte. Der eigentlich griechische Name für den Hundsstern war nicht *κύων*, sondern *μαῖρα* = *μαρ-ια*, glänzend, vergl. sanskr. mar-îtshi m. f., Lichtstrahl, indogerman. Wurzel mar glänzen. Ein Hundsstern ist aus dem ursprünglichen ostasiatischen Schakalstern wahrscheinlich in Innerasien geworden, wo in der Zendsprache raopi m. Schakal und urupi m. eine Art Hund sehr leicht verwechselt werden konnten. — Das Buch enthält auch einen interessanten Anhang S. 729 — 798: preuves géologiques, historiques et ethnologiques des rapports entre les anciens Chinois et les autres peuples anciens. Doch fällt der Inhalt kaum in den Bereich unseres Referates, vielmehr betrifft er fast ausschliesslich das Gebiet der barbarischen Ethnographie und ist somit Sache der sogenannten Anthropologen. Nur das will ich hervorheben, dass der Verfasser der gewiss richtigen Ansicht huldigt, der chinesische, resp. wenigstens innerasiatische Jadeit und Naphrit, der in den europäischen Pfahlbauten auch gefunden wird, sei als Handelsartikel, nicht aber beim Auszug der Völkerstämme aus dem inneren Asien, nach dem Westen gekommen. Referent hat diese Ansicht ebenfalls längst einigen »Anthropologen« gegenüber ausgesprochen, wie er sich auch schon vor Jahren nach genauer Betrachtung der vorhistorischen Gravirarbeiten bei der Pariser Weltausstellung und nach Lectüre der höchst auffälligen Fundberichte z. B. im »Ausland« sehr angesehenen »Anthropologen« gegenüber dahin ausgesprochen hat, dass sämmtliche derartige Kunstwerke plumpe Fälschungen seien. Freilich hat er bei jenen Gelehrten keinen Glauben gefunden, sondern heftigen Widerspruch. Jetzt scheint man aber allmählich in das gleiche Fahrwasser einzulenken. — Das Buch Schlegel's ist auch ganz vortrefflich ausgestattet.

Die Zwergvölker Innerafrika's. Von Otto Ule. In der »Natur« 1875 No. 36.

Es wird eine Beschreibung des Negervolkes Akka gegeben, eines Zwergvolkes, welches im Süden der Mombuttu, ungefähr zwischen dem 1. und 2. nördlichen Breitegrade ausgedehnte Gebiete bewohnt und in zahlreiche Stämme zerfällt, deren einige dem Mombuttukönige unterworfen sind, der zur Erhöhung der Pracht seines Hofes einige Familien in seiner Nähe angesiedelt hat. Schweinfurth erhielt fast täglich Besuche von Akkas, die er zeichnete. Leider ist nur eines dieser Porträts aus

dem Brande, der später die Habseligkeiten des Reisenden vernichtete, gerettet worden. Von dieser Zeichnung ist S. 285 eine Copie gegeben. Dieses Volk, das sehr gewandt in Waffenspielen und im Elephantenjagen ist, hat nur eine Höhe von 1½ Meter, also Knabenhöhe. Hier hat man somit den schlagenden Beweis dafür, dass der antiken Pygmäensage etwas sehr Natürliches und Wahres zu Grunde liegt. Und was hat man nicht alles von der symbolischen Bedeutung der Pygmäen gefaselt! Man hat sie (s. Pauly's Real-Encycl. unter d. W.) »als symbolischen Ausdruck für die Ellen des Nilwasserstandes gedeutet, so dass die ganze Sage sich auf das Fallen des Nils zur Zeit des Erscheinens der Kraniche bezöge«. Gerade wie man die Kyklopen viel zu fein und kunstreich auszulegen pflegt, statt sie einfach als Bergleute zu nehmen.

Semitische Kulturentlehnungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Von A. v. Kremer. Im »Ausland« 1875 No. 1. 2. 4. 5.

Der durch seine Kulturgeschichte des Orients rühmlichst bekannte Historiker giebt in diesen zunächst mehr orientalistischen Aufsätzen reiches Material, aus dem auch der classische Philologe manches Interessante lernen kann. Ich will versuchen das auf die classische Alterthumswissenschaft Bezügliche auszuheben. — Es steht historisch fest, dass das Kameel im Alterthum weder in Aegypten noch in Libyen einheimisch war; auch war Arabien keineswegs die Urheimath des Kameels. Auch die veredelte, essbare Frucht der Palme kannten die Libyer, Hebräer und Phönikier nicht. Die älteste Heimath der Dattelpalme, ihr Verbreitungscentrum, scheint das untere Stromgebiet des Euphrat und Tigris zu sein. Das Kameel entstammt den unermesslichen Hochebenen Centralasiens. Karl Ritter's bisher unangefochtene Annahme, dass Arabien das Stammland des Kameeles sei, stellt sich als hinfällig dar. Wie das Kameel und die Dattel kam auch der Esel durch die Semiten zu den Griechen. Die gewöhnliche Ableitung des griechischen Wortes ὄνος, das aus ὄσνος entstanden sein soll, vom hebräischen atôn »Eselin« ist aber dem Verfasser mit Recht höchst zweifelhaft.

Die ältesten Arier kannten den Wein nicht; seine Entdeckung scheint ein Verdienst der Semiten. Ebenso verhält es sich mit der Olive. Für die Feige haben Eranier und Semiten ganz verschiedene Benennungen; es fand also keine Entlehnung statt. Der Granatapfelbaum kam durch semitische Vermittlung nach Vorderasien, zu den Aegyptern und Griechen. Diese Fruchtgewächse wanderten allmählig von Norden nach Süden und verbreiteten sich im Laufe der Zeiten mehr und mehr. Hinsichtlich des Mandelbaums wird gegen Griesebach (Vegetation der Erde I S. 308) mit Recht bemerkt, dass er nicht aus Afrika, sondern aus Vorderasien stammt. Quitte und Maulbeerbaum erhielten die Semiten von den Eraniern. Ebenso verhält es sich vielleicht mit dem Flachs. Viel später wird der Hanf bekannt, er kam zu den Semiten von den nördlich

von ihnen wohnenden arischen und skythischen Völkern. Herodot nennt ihn bei den Skythen und den Thrakern.

Die Verbreitung der Thiere ging zum grössten Theil den Wanderungen der Menschen voraus, die der Culturpflanzen folgte ihnen nach und ward vielfach durch sie vermittelt. Der Büffel dürfte erst durch die arabische Eroberung von Babylonien und Chaldäa weiter nach Syrien und Aegypten verbreitet worden sein. Der Hahn ist nach dem Verfasser zu den Arabern, Magyaren und Kurden von den Urahnen der Türken (von »dem türkischen Sprachstamme« S. 30) gekommen. Die Katze gelangte aus Aegypten zu den Griechen und Römern und erst durch diese wieder in den Orient zurück und bürgerte sich nun daselbst ein.

Der Reis stammt aus Indien; die Hebräer kannten ihn nicht; erst zu Alexanders des Grossen Zeit wurden die Griechen damit bekannt, desgleichen die Aegypter. Ob die zwei Nährpflanzen, die durch Alexanders indischen Feldzug nach Griechenland verpflanzt wurden, nämlich die Schwertbohne und der Kürbiss, unmittelbar aus Indien importirt, oder durch semitische Vermittlung zugeführt worden seien, ist schwer zu entscheiden; letzteres ist aber wahrscheinlich, denn der Name für Kürbiss ist persisch Kurbuz. Ebenso gelangten aus Indien nach Babylonien und fanden von hier aus ihre weitere Verbreitung die Baumwollstaude, der Indigo, der Ricinus und viele andere, ohne dass Zeit und Weg dieser westlichen Wanderung mit annähernder Sicherheit sich ermitteln lassen. Sämmtliche Agrumen, wahrscheinlich die Citrone nicht ausgenommen, stammen aus Indien und verbreiteten sich über Babylonien nach Vorderasien. Hinsichtlich der Baumwolle polemisirt der Verfasser gegen die zum Theil verfehlte Arbeit Karl Ritters über die geographische Verbreitung dieser Pflanze. Man bezog aus Indien nicht die Pflanze, sondern das daraus angefertigte Fabrikat. Es liegt keine Angabe vor, dass die Baumwolle im Alterthum in Babylonien gepflanzt worden sei, so vortrefflich auch Boden und Klima sich hiefür eignen. Aber auf der im persischen Meerbusen gelegenen Insel Tylus [genauer Tylos] nennt Plinius den Baumwollstrauch oder richtiger Baumwollbaum (»arbores vocant gossympinos«) [vielmehr ist a. v. gossypinum zu lesen] und das Wort gossypium erscheint bei demselben Schriftsteller an einer anderen Stelle, wo er von Oberägypten sprechend sagt, dass dort der Strauch wachse, den einige gossypios, andere xylon nennen, Dieses räthselhafte gossypium stammt von dem arabischen Korsofah, Korsof, Korsuf, Baumwolle. Hiemit ist auch der Weg angezeigt, den die Baumwolle machte; sie schritt über den persischen Golf, auf den Inseln Ruhepunkte findend, nach Ostarabien und verbreitete sich von dort weiter. In den südarabischen Häfen lernten die griechischen und römischen Handelsleute die Baumwolle unter dem einheimischen, arabischen Namen kennen, den sie fast unverändert annahmen. — Wann und wie zuerst das Kameel in Arabien Fuss fasste, lässt sich nicht mehr bestimmen, aber alle Vermuthung

spricht dafür, dass dies gleichzeitig mit dem Einzuge der Semiten stattfand, die vom persischen Golf her dem Küstensaume folgend, so die Nofudwüste umgingen und allmählig die ganze Halbinsel bevölkerten. Erst viel später erhielten sie das Pferd; denn nach Strabo XV c. 4. XVI c. 4 fehlte in Arabien und Nabatäa das Pferd gänzlich. Wenn wir nun auch annehmen wollen, dass Strabo hier aus älteren Quellen, aus der Diadochenzeit, schöpfte, so kann doch der Zeitpunkt der Einführung des Pferdes in Arabien nicht ferner als in das dritte oder vierte Jahrhundert v. Chr. verlegt werden.

Die Hausthiere der alten Griechen. Von Dr. A. Praetorius. In der Zeitschrift: Zoologischer Garten. XV. Jahrg. S. 459—464. Inhalt: Viehzucht, Hund, Katze, Luxusthiere, Geflügelzucht, Bienenzucht.

Der kurze Aufsatz ist eigentlich bloss ein für Laien gemachtes Excerpt aus K. F. Hermann's Griechischen Privatalterthümern (besonders aus § 16), nicht ohne etliche Druckfehler; S. 461 ist statt Anecd. daon VI zu lesen Anecd. Oxon. IV und S. 464 sind in dem Citat aus Cic. acad. II 18 zwei Wörter ausgefallen, wodurch der Sinn ganz zerstört wird: nach salvis »rebus« und nach quaestus »causa«. V. Hehn's Untersuchungen sind gar nicht berücksichtigt, vgl. z. B. den Satz S. 463: »die Katze ist, wie Hermann meint, erst später in Griechenland eingeführt worden.« Solche Thatsachen sollten doch gegenwärtig nicht mehr angezweifelt werden. Die S. 461 verfochtene Annahme, dass ἕλιξ bei Homer »mit gewundenen Hörnern« bedeute, ist gewiss richtig.

Esquisses historiques sur la cavalerie chez les peuples anciens et modernes par Th. Pasquier, capitaine au 12. dragons. Première partie. Paris, Tanera 1875.

Es berührt uns bloss das erste Capitel: La cavalerie jusqu'au démembrement de l'empire Romain, S. 7—26. Diese gut geschriebenen Skizzen sollen hauptsächlich die grosse Bedeutung der Waffe auch für das Alterthum beweisen. Epaminondas war der erste, der die Gewalt einer anstürmenden Reitermasse erkannte und durch solche Massenchocs nicht weniger als durch die heilige Schaar seine Siege bei Leuktra und Mantineia gewann. Es hätte sich auch anführen lassen, dass schon lange vorher a. 447 die thebanische Reiterei in der Schlacht bei Koroneia entscheidend war (vgl. Thucyd. III 62, 4). In der makedonischen Zeit waren die Thessalier und die Aetoler durch ihre Reiterei berühmt. Erstere trugen viel zu Alexanders Siegen bei, letztere halfen den Römern zur Unterjochung Griechenlands selbst und Makedoniens (vergl. Liv. XXXII 7. XLII 55.). Die Römer lernten die Wichtigkeit der Reiterei hauptsächlich in den punischen Kriegen kennen. Die fatale Niederlage des Regulus, der den 4000 numidischen Reitern bloss 500 römische gegenüberstellen konnte, wie dann später bekanntlich die Niederlagen

am Tessin, der Trebia, dem Trasimenersee und bei Cannä beruhten wesentlich auf der Inferiorität der römischen Cavallerie. Auch die schrecklichen Niederlagen des Manlius und des Caepio gegen die Cimbern und Teutonen beruhen in erster Linie auf dem gleichen Grunde. Später gehören die Reitervölker der Parther und Hunnen zu den gefährlichsten Feinden des alternden Roms. Nicht ganz richtig ist die Einflechtung der Schilderung des Rittercensus S. 16, sofern sie auch noch ausdrücklich auf die Kaiserzeit ausgedehnt wird; denn diese »equites« waren doch keine berittenen Soldaten. S. 12 erwähnt Pasquier, dass die erste Nennung der Steigbügel sich in einem Tractat des Kaisers Mauricius (6. Jahrhundert) finde. Vielleicht die ältesten Exemplare von wirklichen Steigbügeln befinden sich unter den eisernen Gegenständen der Pesther Alterthümersammlung, vgl. Stark, Nach dem griechischen Orient S. 67; Romer, Illustrirter Führer im ungarischen Nationalmuseum 1873 S. 29. Citate sind bei Pasquier natürlich keine angegeben.

Die Pferde Griechenlands. Von Prof. Dr. C. Freytag. In O. Ules Zeitschrift »Die Natur« N. F. I (1875) No. 25 S. 196—198. No. 26. S. 201, 202.

Die Abhandlung ist in mehrfacher Beziehung auch für den Alterthumsforscher wichtig, obgleich sie sich zunächst mit modernen Verhältnissen beschäftigt. »Verschiedene Reisende«, sagt Freytag u. a., »welche die Fauna der Kykladen beschreiben, geben an, dass auf Naxos eine kleine Pferderasse vorkomme, welche dem Shetlands-Pony an Höhe weit nachstehe und auch minder stark behaart als dieser sei. Wir selbst haben diese kleinen Pferde zuerst auf der Insel Syra zu sehen bekommen und erkannten sofort, dass wir hier einen ganz besonderen Pferdeschlag vor uns hatten, welcher sich von dem nordeuropäischen Zwergpferde wesentlich unterscheidet und jedenfalls zu der Gruppe der orientalischen (?) Pferde gestellt werden muss. Obgleich diese Thiere jetzt in grösserer Zahl auf Naxos und den übrigen Inseln der Kykladen-Gruppe vorkommen, so ist es doch nach unsern Ermittelungen wahrscheinlich, dass die kleine Insel Skyros als das Heimathland jener Zwergpferde zu bezeichnen ist. Auf Skyros wird deren Zucht am ausgedehntesten betrieben, wobei keine Kreuzungen mit anderen Pferden stattfinden, sondern stets auf strenge Reinzucht gehalten wird. In Folge dieser sorgfältigen Züchtungsweise haben die Skyrospferde ihre eigenthümlichen, typischen Formen am besten bewahrt, wohingegen die Stuten von Naxos sehr häufig von anderen orientalischen Hengsten belegt wurden, wodurch die Nachzucht zwar etwas grösser geworden ist, aber auch viel von ihrer Eigenthümlichkeit verloren hat. Die kleine, nur 3 Quadratmeilen grosse Insel Skyros liegt abseits der nördlichen Sporaden, westlich von Euböa [vielmehr östlich], ist durchaus gebirgig-klippig und reich an einem schönfarbigen Marmor, welcher in grosser Menge ausgeführt wird und eine

nicht gering zu schätzende Einnahmequelle für die sonst armen Inselbewohner bildet. Die kleinen Pferde werden vielfach in den Marmorbrüchen als Last- und Zugthiere verwendet und sind daher für den dortigen Handel wichtige Geschöpfe . . . . Besonders rühmenswerth ist die grosse Geschicklichkeit der Pferde beim Besteigen der Berge; sie suchen sich selbst die besten Pfade aus und wandern hier ruhig mit ihren oft sehr grossen Lasten — man packt ihnen nicht selten 150 - 200 Kilo auf — vom frühen Morgen bis zum späten Abend Tag für Tag in derselben Weise, und es zeigen dabei die Pferdchen eine Ausdauer und Zähigkeit, wie sie die Maulthiere jener Gegenden nicht besser besitzen. Bei diesem mühsamen Leben erreichen sie nicht selten ein Alter von 30 Jahren und darüber. Die Skyrospferde sind in hohem Grade genügsam; ihre Ernährung ist fast immer eine karge; Morgens und Abends bekommen sie kleine Portionen Gerste und Gerstenstroh und nur selten einmal Heu. Die Thiere, welche nicht arbeiten, lässt man unbekümmert auf den Gebirgsweiden gehen; dort mögen sie sich — wie die Ziegen — ihr Futter nach Belieben selbst suchen . . . Leider zeigen viele Individuen dieser Rasse einen bösartigen Charakter; fremde Personen, welche in ihre Nähe kommen, müssen sich wohl hüten, dass sie nicht von ihnen gebissen und geschlagen werden; sie stellen sich gar nicht selten auf die Hinterbeine und schlagen derb mit den Vorderfüssen um sich. Diese Bösartigkeit und ein eigenthümlich scheues Wesen behalten selbst diejenigen Exemplare, welche Jahre lang in der Gefangenschaft im Stalle gehalten werden«. Wir haben hier wohl einen Ueberrest der ureuropäischen kleinen behaarten Pferderasse. Auf S. 197 ist eine hübsche Abbildung eines Skyrospferdes. — Eine Vergleichung der Pferde des modernen Griechenlands überhaupt mit denen Altgriechenlands fällt sehr zu Ungunsten des ersteren aus. »Wenn der Reisende aus dem westlichen Europa im Piräus zuerst den griechischen Boden betritt, sein Blick auf die herrlichen Kunstwerke des Alterthums fällt, und er dann diese mit dem vergleicht, was ihm jetzt dort vorkommt und fast überall begegnet, so fragt er sich wohl, wie ganz anders es damals, zur Zeit der alten Hellenen, hier ausgesehen haben müsse! Die attischen Pferde mit ihren edlen Köpfen — wie sie die Bildwerke des Frieses vom Parthenon, von der Meisterhand eines Phidias gefertigt, uns vorführen — müssen ganz andere Geschöpfe gewesen sein, als die griechischen Rosse der Gegenwart. Die Historiker erzählen uns mancherlei über die Schönheit und die grossen Leistungen der thessalischen Pferde. Der alten Hellenen Verfahren in der Abrichtung und Reinigung ihrer Pferde war sehr sorgfältig; auch waren sie sicherlich im Besitze einer zu jener Zeit ganz ausgezeichneten Rasse. Die Neugriechen, welche sich gerne »Hellenen« nennen lassen, müssen die grössten Anstrengungen machen, wenn sie auf diesem Gebiete der Cultur noch etwas leisten und ihren grossen Vorfahren als Pferdezüchter nachkommen wollen«. — Ueber das Füttern

der Pferde mit Gerste statt mit Hafer bemerkt Freytag: »Der Hafer ist gewöhnlich dickhülsig und leicht im Gewicht. Für Arbeitspferde hält man daher das Hafer-Füttern für unzweckmässig, und man giebt ihnen lieber Gerste [also wie im Alterthum], welche meistens ein schönes, volles Korn und wahrscheinlich auch einen ungleich höheren Nährwerth, als unser heimisches (westeuropäisches) Produkt besitzt. Fast in allen Ländern des südöstlichen Europa liefert der Hafer ein kleines, leichtes Korn, weshalb man auch dessen Anbau mehr und mehr auf solche Aecker beschränkt, welche sich für die Cultur anderer Früchte nicht gut eignen«.

Index lectionum in academia Albertina per hiemem anno 1875—1876 instituendarum. Praefatus est L. Friedlaender de nominibus equorum Circensium. Regimonti 1875. 2 S. Text.

Drei antike Denkmäler, eine Inschrift bei Gruter p. 341, eine bei Muratori 624 und ein Mosaik von Barcellona, herausgegeben von Hübner in den Annalen des archäol. Instituts 1863 p. 135 ff., haben die meisten der von Friedländer zusammengestellten Namen von Wettrennpferden geliefert. Es finden sich darunter ganz auffallend wenige weibliche Namen. Dadurch wird bestätigt, was Friedländer schon anderwärts — er handelt von den römischen Rennpferden in seiner Sittengeschischte II S. 161 ff. — aufgestellt hat: dass nämlich die Römer für ihre Wettrennen nur sehr selten Stuten verwendet haben; während z. B. Orelli zu Horaz Oden I 16, 35 angemerkt hat »equabus inprimis, non equis, utebantur in certaminibus«. Orelli und andere bedachten nicht, dass das Femininum seit Pindar die beliebtere, gleichsam die dichterische Form ist, wie unser »Ross« neben »Pferd«. Vgl. F. Roulez im Bulletin der Acad. R. de Bruxelles t. IX No. 3. Böckh zu Pind. Ol. III 29. Welcker, alte Denkmäler I 321. Viele Pferdenamen von Vasenbildern finden sich aufgezählt bei O. Jahn, archäologische Aufsätze S. 140. Warum steht unter No. 4 (Nomina virorum Graeca) »Admetus tit. Scorpi Fabretti 273 XII.« und unter No. 7 (Adjectiva Graeca) »Atmetus in tit. Scorpi Fabretti 273 XII.«? No. 2 findet sich »Aegypt(ius?) M.« und No. 4 »Aegyptus G. (nisi Aegyptius est)«. Nachzutragen wären noch das Rennpferd Pertinax des Kaisers Commodus (Dio Cassius 73, 4) und die 2 Pferdenamen Corythaeus und Hirpinus bei Iuvenal s. 8, 62. 63: Sed venale pecus Corythaei posteritas et Hirpini, si rara iugo Victoria sedit. Man kann wohl Corythaei lesen im Anschluss an die Handschriften und dies mit Otfried Müller Etrusk. I 239 so auffassen, dass das Ross abstamme von einem edeln Hengste Namens Corythas. Der Name Hirpinus für ein Rennpferd ist auch inschriftlich (Muratori 624) beglaubigt, s. Friedländer's Programm S. 3. Unter den vom Heimathlande genommenen Namen ist besonders auffallend: Saxo (Orelli 2593). Man liest nämlich sonst nichts von sächsischen Pferden. Doch wäre daran zu erinnern, dass in dem altsächsischen Gedichte Heliand das Weidevieh (be-

sonders Rinder) der Bibel regelmässig in Pferdeheerden verwandelt wird. Ferner lesen wir bei Vegetius mulomedic. IV c. 6: Tertio loco Frigiscos (sc. equos esse constat) non minus velocitate quam continuatione cursus invictos. Vorher gehen die Hunnisci, Toringi und Burgundiones. Es handelt sich somit ohne Zweifel um friesische Pferde, die vielleicht gleichen Schlages mit den »sächsischen« waren.

Löwenkämpfe von Nemea bis Golgatha. Eine wissenschaftliche Abhandlung von Dr. Paulus Cassel. Berlin, Calvary 1875. 97 S. 8.

Ein Beitrag zur Symbolik des Löwen. Die Besiegung des nemeischen Löwen durch Herakles bedeutet die Ueberwindung des Bösen durch das Gute, der Finsterniss durch das Licht. Es ist eine aus Asien stammende Symbolik. Ausgehend von der hesiodischen Stelle Theog. 327 ff. wird behauptet, der Sohn des Zeus kämpfe gegen die Geschöpfe der Hera. »Herakles ist der grösste griechische Gedanke. Er ist der ringende Mensch. Wogegen er ringt, davon hat er den Namen. Er nahm des Löwen Fell und trug es selbst. Er nahm des Feindes Name (lies Namen) und ward dadurch berühmt. Hera ist seine Feindin, ihr Sohn ist der Löwe« S. 9. Hera ist die Nacht S. 36, der Löwe »ein rechtes Abbild der ethischen Nacht«. (S. 31). Auch in der israelitischen Legende tritt der nemeische Herakles auf (was freilich von dem Verfasser als richtigem Theologen nicht recht zugegeben wird S. 3. 32). Simson, der Sonnengott, von שמש Sonne, vollführt gleichwie Herakles als erste seiner herculischen Thaten die Ueberwindung des Löwen. Gewagt ist die Etymologie Hera = Herrin (S. 35): »Ihren Namen *Ἥρα* (gedruckt *Ἧρα*, wie überhaupt die griechischen Citate von Druckfehlern wimmeln) anders als durch Herrin zu deuten wird die Analogie nicht übel verwehren«. Entschieden unrichtig ist die Behauptung über Hephaistos Lahmheit. »Es ist der Versucher, welcher wie Hephaistos aus dem Himmel gestürzt wird. Wahrscheinlich datirt aus diesem Fall beider lahmer Fuss. (S. 42). Vielmehr bezeichnet das Hinken des Feuergottes die Zickzackbewegungen des Feuers. Beachtenswerth dagegen scheint uns die Etymologie von Kerberos aus dem semitischen Kelb = Hund (S. 47); ebenso die von Samos vom semitischen שם Höhe, was besonders für das durch seine hohen gemsenbewohnten Berge über alle andern Inseln des Archipelagus hervorragende Samothrake ganz evident zutrifft. H. Cassel denkt übrigens an Höhe = Himmel und hat Samothrake übergangen (S. 49). Wiederholt kommt der Verfasser auf *ἐλεφαίρετο* (vom Löwen) Hesiod. Theog. 330 zu sprechen und fasst es = betrog, täuschte, fügte Seelenschaden zu S. 50. Gewiss haben schon die alten Scholien es richtig = »schädigte« gefasst, natürlich in äusserlichem Sinne. Damit wird die Vergleichung mit der Schlange im Paradies (S. 51) hinfällig. Und was soll die Uebersetzung: er habe die Herren [*κοιρανέων*!] *Τρητοῖο Νεμείης ἠδ᾽ Ἀπέσαντος* beschädigt? S. 52. S. 53 wird *κοιρανέων* richtig = waltend als Herrscher gedeutet.

Herakles als Sieger zieht den Ruhm des Besiegten gleichsam an S. 60. Es ist das Löwencostüm um Schulter und Haupt, ohne welches Herakles niemals gedacht wird S. 61. [Aber erst seit Stesichoros; vgl. Athen. XII 512 F: *Τοῦτον οὖν (τὸν Ἡρακλέα)φησιν (Μεγακλείδης) οἱ νέοι ποιηταὶ κατασκευάζουσιν ἐν λῃστοῦ σχήματι μόνον περιπορευόμενον, ξύλον ἔχοντα καὶ λεοντῆν καὶ τόξα. καὶ ταῦτα πλάσαι πρῶτον Στησιχορον τὸν Ἱμεραῖον* etc.]. Herakles ist selber der herakleische Löwe des Lichtes und Sieges über die Nacht geworden. Er ist eins mit der kühnen Gewalt, die er selbst besiegte.

S. 69. Auf Grabmälern bedeutet der nemeische Löwe, dass der Held den Tod überwindet. »Nicht im gewöhnlichen Sinn konnte dies auf die Unsterblichkeit des Begrabenen deuten, sondern der Löwe musste überwunden sein, bevor das ewige Leben errungen ward«.

Ferner wird die eigenthümliche siderische Bedeutung des Löwen in Aegypten erwähnt, wo er reichliche Ueberfluthung des Nil bedeutete; daher überhaupt gerne ein Löwenkopf oder ganzer Löwe an Brunnenmündungen angebracht wird. Unrichtig ist die Anmerkung S. 74: »der neugriechische Ausdruck Leontarion für solche Brunnen kommt von leontari, was im byzantischen Dialekt der Löwe hiess«. Vielmehr ist leontari die ganz gewöhnliche neugriechische vulgäre Verstümmelung von **λεοντάριον.**

Das Schlusscapitel enthält ausser dem salbungsvollen Vergleich zwischen Nemea und Golgatha, der wohl besser weggeblieben wäre, manche hübsche Bemerkungen über die Verwendung des Löwensymbols im christlichen Mittelalter. Sehr richtig wird die angebliche »Jungfrau mit herabhängenden Zöpfen, auf einem Löwen oder Löwin reitend« am Portal der S. Jakobskirche zu Regensburg als Simson gedeutet, »der wie ein Weib mit langen herabwallenden Haaren als Nasiräer abgebildet wird, wie er auf einem Löwen reitet.« S. 94.

Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern von Hugo Blümner. Ersten Bandes zweite Hälfte. Leipzig 1875. S. 195—361.*)

In dem ersten 1874 erschienenen Theile waren folgende Gegenstände behandelt worden:

I. Die Bereitung des Brodes. Das Dreschen, Worfeln, Rösten, Zerstampfen im Mörser; das Mahlen und das Mehl; die Fabrikation der Graupen; das Backen, das Brod, die Kuchenbäckerei; die Fabrikation des Kraft- oder Stärkemehls.

II. Die Verarbeitung der Gespinnstfasern: 1. Die Verarbeitung der Schafwolle, die Zurichtung der Wolle, das Spinnen, Weben und Walken. 2. Die Verarbeitung der übrigen Gespinnstfasern: Flachs, Baumwolle,

*) [Vgl. die Anzeige von Bu. im Lit. Centralbl. 1876, No. 17, S. 558f.]
Anm. der Red.

Hanf und andere vegetabilische Faserstoffe, Seide, sonstige animalische und mineralische Faserstoffe.

Der zweite Theil, welcher uns heute allein beschäftigt, weil nur er in den von uns zu besprechenden Jahrgang (1875) fällt, hat folgenden summarischen Inhalt: I. Nähen. Sticken, Filzen. II. Färberei. III. Verarbeitung der Thierhäute. IV. Fabrikation geflochtener Waaren. V. Fabrikation des Papiers und Schreibmaterials. VI. Fabrikation der Oele und Salben. Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt, wie der Verfasser selbst ausdrücklich sagt, in den zahlreichen gelehrten Anmerkungen. Der Text ist fliessend und trotz der öfteren Trockenheit des Stoffes leicht lesbar. Beigegeben sind 29 Abbildungen und Pläne nach Antiken (die übrigens fast alle schon anderswo publicirt sind). Die Wissenschaft hat durch dieses fleissige und reichhaltige Buch einen entschiedenen Fortschritt gemacht, so dass wir auf seinen Inhalt ausführlicher eingehen wollen.

Die Alten pflegten nicht grosse Stücke Zeug zu weben, sondern kleinere, abgepasste Stücke, welche sehr häufig beinahe so wie sie vom Webstuhle resp. aus der Walke kamen, getragen werden konnten. Von kunstvollem Zuschneiden der Kleider war nicht die Rede, daher auch ihre Kleidermacher nicht »Schneider« hiessen. Die Kleiderverfertiger im allgemeinen heissen bei den Römern vestifici, vestitores, meist keine eigentlichen Handwerker, sondern Sklaven, welche solche Näharbeiten, wo sie nothwendig waren, verrichten mussten. Die vestiarii, paenularii, sagarii etc. sind dagegen fast immer Kleiderhändler, nicht Fabrikanten. Die centonarii verfertigten aus alten Flicken Kleider und Decken, centones, für Sklaven und Landleute. Besonders von Belang war die Thätigkeit des Schneiders als Flickschneider, *ἀκεστής* und *ἠπητής*, sartor und sarcinator: auch die Feminina zu all diesen Namen werden erwähnt.

S. 205 ff. Kissen und Polster. Die Alten bedienten sich der Kissen wegen ihrer Sitte auf Sophas bei Tisch zu liegen viel mehr als wir. Sie waren gewöhnlich mit *γνάφαλλα* oder *κνέφαλλα*, Wollenflocken, gefüllt. Ueber den gewerbsmässigen Betrieb rücksichtlich der Herstellung der Polster wissen wir nichts, nur der Name culcitarius, *τυλυφάντης* ist überliefert.

S. 208 ff. Sticken. Darin zeichneten sich besonders die Babylonier und Phrygier aus. Sie kannten bereits die zwei Arten des Stickens, die auch heutzutage noch üblich sind, den Kreuz- und den Plattstich. T. t. für Sticken *ποικίλλω*, *ἐμποικίλλω*, *ποικιλία*, *ποικιλεύς* u. a., lat. acu pingere oder pingere allein, pictura, pictor, ornatrix; Phrygiones = Kreuzsticker, plumarii = Plattsticker. Vielfach wurde mit Goldfäden gestickt; auch wurden Ornamente aus Goldflittern oder Goldplättchen von getriebener Arbeit aufgenäht. Reichere besassen unter ihren Sklaven auch kunstfertige Sticker, es gab aber auch gewerbsmässige Sticker mit besonderen Werkstätten.

S. 211 ff. Filzen. T. t. *πιλεῖν*, *συμπιλεῖν*, cogere, *πιλητική*, *πιλοποιία*,

ars coactiliaria, πιλοποιός, coactiliarius. Das Fabrikat heisst πίλημα, πῖλος, coactilia. Das Material war hauptsächlich Schafwolle. Die Alten scheinen sich der Walkbeize mittelst Essigs bedient zu haben.

II. Die Färberei. S. 215 ff. Eine der ältesten Fertigkeiten, nur wenig jünger als das Weben: denn bei Völkern, die auf einer niedrigen Culturstufe stehen, ist der Trieb, durch Putz und Farben zu glänzen, besonders lebhaft.

Die Annahme von Curtius, dass die Kunst des Webens und Färbens feiner Wollstoffe erst mit dem Aphroditedienst aus Phönikien nach dem europäischen Griechenland gekommen sei, ist nur für kunstvollere Fabrikate zulässig, während die einfachen Gewebe uud die ursprünglichsten Farbstoffe den Griechen gewiss schon früher bekannt waren. Da das Färben der Stoffe in der Regel nicht im Hause betrieben werden konnte, so hat sich die Färberei frühzeitig zu einem Gewerbebetrieb entwickelt. T. t. βάπτω (nicht χρώννυμι), eigentlich in die Farbenbrühe eintauchen, βαφή das Färben, βάμμα die Farbenbrühe, βαφεύς, βαφική, βαφεῖον. lat. tingere, tinctura, infectio, der Färber gewöhnlich infector, das Färbemittel φάρμακον, medicamentum. In der Regel wurden die Stoffe nicht als Gewebe gefärbt, sondern vorher. Nur die Aegypter kannten ein abweichendes Verfahren, das mit unserem Kattundruck grosse Aehnlichkeit hat. Für gewöhnlich färbte man die Wolle nach dem Krempeln, also vor dem Spinnen, ebenso die Seide vor dem Weben, bisweilen vielleicht sogar schon im Cocon. Farbe aufsaugen (vom Stoff) heisst πίνειν, bibere; der Glanz schön gefärbter Stoffe hiess ἄνθος, daher ἄνθος ἀνεῖναι »verschiessen«.

Zur Beize (πρόστυμμα) nahm man Alaun, Seifenwurzel, in späterer Zeit auch Weinsteinsalz. Die Farbstoffe waren nur animalische und vegetabilische, Herbarien- oder Conchylienfärberei. Zu jener wurde auch die Scharlachfärberei gezählt.

S. 224 ff. Die Purpurfärberei. Der Verfasser folgt hier, wie auch Marquardt, durchweg der erschöpfenden Untersuchung von W. A. Schmidt, Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums. 1. Th. Berlin 1842. S. 96 bis 213: die Purpurfärberei und der Purpurhandel im Alterthum. Durch diese Abhandlung ist die ältere Literatur völlig antiquirt. Ueber die unter den Purpurschnecken der Alten wirklich verstandenen Thierarten adhuc sub iudice lis est. [Aristoteles selber unterscheidet mehrere γένη, Meyer, Thierarten des Aristoteles, S. 187]. S. 240 giebt Blümner nach De Lama Iscriz. ant. p. 98. No. 37 die Abbildung des Sepulcralmonuments eines Purpurarius, wo auch die Muscheln dargestellt sind, welche zur Purpurfärberei dienten. [Ausserdem, möchte ich nachtragen, sind ganz sichere Purpurmuscheln dargestellt auf den älteren Münzen von Tyrus (Brandis, Münzwesen in Vorderasien, S. 377. Eckhel doctrin. numm. I. 3, 390, 391). Es wäre gut, wenn der Verfasser in den Nachträgen zum II. Bande diese Abbildungen nachliefern würde.] Durch die

S. 231 erwähnte Entdeckung einer Purpurfabrik bei dem alten Sidon, worüber im Globus 1874. Bd. 26. No. 15 referirt wird, ist wahrscheinlich gemacht, dass der bis in die späteste Zeit berühmte phönikische Purpur — [noch in byzantinischer Zeit bestand zu Tyrus eine kaiserliche Purpurfabrik, vgl. die Ausleger zu Ammian. Marcellin. XIV 9, 7.] — aus folgenden 3 Muscheln gewonnen wurde: Murex brandaris, murex trunculus und purpura hemastoma. [Auch auf der kleinen Insel St. Georg, zwei Meilen westlich von Athen, will man Reste einer antiken Purpurfabrik gefunden haben: s. Deutscher Reichsanzeiger 1874 No. 243. Ausserdem wäre noch zu beachten der Aufsatz im Ausland 1857. No. 10. S. 233 »über die Farben und insbesondere über den Purpur der Alten«. Auch existirt eine alte Monographie von Georg Wolfgang Wedel, de purpura et bysso, Jen. s. a. Nicht ganz ohne Werth sind auch die Bemerkungen von Lewysohn, Zoologie des Talmud S. 281. 282. Danach beschäftigte sich der israelitische Stamm Sebulon, der an das Mittelmeer grenzte, mit dem Fange der Purpurschnecken. Ebendaselbst S. 349 findet sich auch eine interessante Auffassung des *κόκκος*, der sonst im Alterthum für eine Pflanzensubstanz gehalten wurde. es seien nämlich Schildkröteneierblasen, also doch eine Ahnung der animalischen Natur des Coccus; auch wird zwischen der Trompetenschnecke und der Purpurschnecke ausdrücklich unterschieden.]

S. 240 ff. Die Färberei mit anderen Stoffen als dem Saft der Purpurschnecke: a) das pseudovegetabilische Material der Scharlachbeere, resp. des Kermeswurms. Erst bei Isidor und Hieronymus findet sich der Ausdruck vermiculus für *κόκκος*. Man erhielt daraus das Punische oder Phönikische Roth. Es war matter und vergänglicher als der Muschelpurpur. b) Färberröthe oder Krapp, *ἐρευθόδανον*, *ἐρυθρόδανον*, rubia. c) Saffran, *κρόκος*, crocum, crocus. Gelb. [Der S. 243 citirte Aufsatz über Saffranfärberei im »Ausland« 1859 ist vom Referenten.] d) Wau, lutum, rothgelb. e) Waid, *ἰσάτις*, vitrum, blau u. s. w. Nicht unwahrscheinlich ist es dem Verfasser auch, dass die Alten schon das echte ostindische Indigo zur Färberei benutzt haben, vgl. besonders S. 248 Anm. 4. [Vielleicht behauptet aber von Kremer, semit. Kulturentlehnungen S. 86, mit mehr Recht, dass die Alten das Indigo bloss als Malerfarbe benutzt haben, da sie es nicht aufzulösen verstanden.]

S. 251 ff. Die Farben. Abstracte Farbenbenennungen wie roth, schwarz, gelb, blau, grün etc. sind selten: immer hat die Farbe ein bestimmtes Naturphänomen zum Vorbild: *βατραχίς* froschgrün, *ὀμφάκινος* olivengrün, *μήλινος* apfelgrün [oder quittengelb], *ἀέρινος* himmelblau, *πράσινος* lauchgrün. Uebrigens ist dieses Capitel, über welches man mit Leichtigkeit Bücher schreiben könnte, sehr kurz weggekommen.

S. 254 ff. III. Die Verarbeitung der Thierhäute.

Kürschnerei und Allgemeines über Lederarbeit.

Kürschner und Pelzhändler, pelliones — pellarii, pellionarii, finden

wir erst bei den Römern (seit Varro de l. l.); bei den Griechen bestand die Kürschnerei als eigenes Gewerbe noch nicht. Dagegen hat sich das Gerben, obwohl ursprünglich eine häusliche Thätigkeit, welche auf dem Lande in allen grösseren Wirthschaften ausgeübt wurde, schon früh zum Gewerbe entwickelt, bereits zur homerischen Zeit: Tychios, aus Hyle in Böotien, *σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος*. Mit der Gerberei war sehr häufig die Schuhmacherei verbunden: so verkaufen bei Aristophanes in den Rittern und sonst die Gerber auch Schuhe.

S. 257 ff. Die Gerberei. T. t. Garmachen der Häute *δέψειν*, *βυρσοδεψεῖν*, *σκυτο*—, *σκυλο*—*δεψεῖν*, *βυρσεύειν*. Gerber *βυρσοδέψης*, *βυρσεύς*, *σκυτοδέψης* etc.; Gerberei *βυρσοδεψική*, *δερματουργία*; Gerberwerkstatt *βυρσεῖον*, *βυρσοδεψεῖον*. Der eigentliche Ausdruck für die gegerbte Haut, das Leder, ist *δέψα*; lat. depsere, Leder corium, Gerber coriarius. Das Verfahren war so ziemlich das unsrige: man reinigte die Fleischseite und die Haarseite. Ob man die Häute schwellte, erfahren wir nicht. Was das eigentliche Garmachen oder Gerben betrifft, so kannten die Alten die vier auch uns bekannten Arten: 1. Rothgerberei mittelst Vegetabilien. 2. Weissgerberei mittelst Alaun und Kochsalz. 3. Oelgerberei mittelst Fett. 4. Pergamentgerberei. Die Alaungerberei lieferte sehr weiches, feines Leder, aluta genannt, von alumen Alaun. Die Oelgerberei kommt schon bei Homer vor. Die Pergamentgerberei ist eine Erfindung des Alterthums. — Färbestoffe waren besonders die Rinde des Lotosbaumes, Krapp, Scharlach, Kupfervitriol.

S. 268 ff. Verarbeitung des Leders. T. t. *σκυτεύς*, *σκυτοτόμος* Fabrikant von allen möglichen Lederarbeiten, *σκυτική* seine Kunst, *σκυτεῖον* seine Werkstatt. Ein ganz besonderes Gewerbe scheint das Schuhflicken *νευρορραφεῖν* ausgemacht zu haben. Schuster heisst *κρηπιδοποιός*, *κρηπιδουργός*, spätgriechisch *ὑποδηματοποιός*, spöttisch *πίσυγγος* »Pechfinger«. Ferner gab es *ἡνιοποιοί* Sattler, *χαλινοποιοί* Halftermacher, *ἀσπιδοπηγοί* Schildmacher, *θαλιοποιοί* Koffermacher. Lat. sutor = Lederarbeiter überhaupt und speciell Schuster, mit grosser Arbeitstheilung [besonders in der Kaiserzeit]: calceolarii, caligarii, crepidarii, sandaliarii etc. Ferner lorarii (Riemer), capistrarii (Halftermacher), tabernacularii, loricarii, ampullarii, utricularii. Werkzeuge: *σμίλη*, culter crepidarius, *σμιλίον*, scalprum; *ὀπήτιον* (Ahle), sabula; *καλόπους*, forma calcei (Leisten). Das Schuhwerk wurde eingeschmiert mit *μελαντηρία*, atramentum sutorium aus Kupfervitriol. Ausser den gewöhnlichen Lederschuhen gab es Pelzstiefel, Filz- und Holzschuhe. Letztere hiessen *κρούπεζαι*, *κρούπαλα*, calones [eigentlich Stallknecht, vgl. unser »Stiefelknecht«] oder sculponeae. — Eine antike Gerberei wurde gefunden zu Pompeji 1873; Schuhmacherwerkstätten zu Pompeji 1862 und zu Mainz 1857. Zu tilgen ist die Abbildung eines sichelförmigen, fälschlich auf Lederarbeit bezogenen Messers S. 282 vgl. S. 361. W. Helbig in der Wochenschrift »im

Neuen Reich« 1875. No. 1. S. 14 ff. »Eine uralte Gattung von Rasirmessern« hält die fraglichen Instrumente für Rasirmesser, und mindestens hat er den schlagenden Beweis geführt, dass es keine Messer für Lederarbeiter sind. Nachdem er die Unfähigkeit des Instruments zum Zerschneiden von Leder auseinandergesetzt hat, bemerkt er S. 14 f.: »Dazu kommt noch, dass sich ein oder mehrere Broncen dieser Art beinahe in jedem etruskischen Grabe aus einer bestimmten, sehr frühen Epoche finden. Man müsste daher, um die Erklärung Friederichs' [welcher Blümner im Texte noch gefolgt ist] aufrecht zu erhalten, nothwendig annehmen, dass in jener Zeit beinahe alle Etrusker entweder Lederarbeiter waren oder als solche dilettirten, eine Annahme, die doch gewiss wenig glaublich ist.« Auch weder die erhaltenen notorischen Lederinstrumente noch die Abbildungen auf antiken Bildwerken sind der Friederichs'schen Auffassung irgend günstig.

IV. Fabrikation geflochtener Waaren. S. 288 ff.

Nur gewisse Branchen der einschlägigen Thätigkeit wurden wirklich gewerbsmässig betrieben, wie namentlich die Seilerei. Das Netzflechten oder Netzstricken war wie heute eine Beschäftigung der Fischer; die Flechterei von Matten, Körben u. s. w. besorgte der Landmann in seinen Mussestunden. T. t. a) *στρέφειν*, *συμβάλλειν*, torquere, zusammendrehen. b) *πλέκειν*, nectere, texere, flechten. Geflochtenes aller Art heisst *πλεκτά*, *πλέγματα*, *πλόκανα*, textilia, auch vitilia. Der Seiler heisst *πλοκεύς*, *λινο* , *σχοινο*-*πλόκος*, *σχοινο*—, *καλω*—*στρόφος* u. a. latein. restio, restiarius; Netzmacher spätlat. retifex: Mattenflechter tegetarius, Händler mit Flechtwerk viminarius. Hiervon scheint nur die Seilerei auch schon im Alterthum ein wirkliches Handwerk gewesen zu sein, die übrigen Ausdrücke bezeichnen fast alle nur das Beschäftigtsein mit diesem oder jenem Fabrikat, nicht aber, dass die Herstellung dieses Fabrikats auch den eigentlichen und alleinigen Beruf des Betreffenden ausmacht. — Die verarbeiteten Stoffe waren besonders Flachs, darunter eine attische Species, *τέρμινθος*, zu Angelschnüren beliebt; dann Hanf *κάνναβις*, darunter *λευκόλινον* oder *λευκέα* namentlich zu Tauen; dann Werg stuppa; am beliebtesten aber war zur Römerzeit das spartum, eine in Africa und Spanien vorkommende Pflanze, jetzt sparto oder esparto genannt: es war durch die Karthager in den Handel gebracht worden. In Griechenland vertrat die Stelle des spartum die Binse, *σχοῖνος*, namentlich der *ὁλόσχοινος* (scirpus holoschoenus L.) Ferner Schilfgras, Schilfrohr, Papyrus, Weide, Müllen, die Blätter einiger Palmen, besonders der Dattelpalme, Lindenbast, Stroh u. s. w. — Ueber das Technische erfahren wir wegen der grossen Einfachheit des Verfahrens nichts. Nur in den schol. Aristoph. Pac. 33 ff. lesen wir gelegentlich vom Seilerrad. S. 304 ff. wird noch das Kranzflechten erwähnt, das im Alterthum eine höchst bedeutende Rolle spielt, [Zu S. 304 Anmerk. 7 trage ich nach meinen Aufsatz

im »Ausland« 1861. No. 49. S. 1159 ff. »Die Blumenkränze bei den Alten.« Uebergangen ist auch die hübsche Thatsache, dass schon die alten στεφανηπλόκοι den Kunstgriff kannten, durch künstliche Beleuchtung Blumen über Nacht blühend zu erhalten, Apollonius histor. mirab. c. 45.]

V. Fabrikation des Papiers und Schreibmaterials. S. 308 ff.

Hinsichtlich der Literatur wird verwiesen auf Becker's Gallus II² [lies ³] 368 f. und Marquardt, Griech. [lies Röm.] Privatalterth. II 389. Anm. 3439. [An diesen beiden Stellen habe ich vermisst Reichardt in der Oesterreichischen botanischen Zeitschrift, Wien 1859. IX. Jahrg. No. 5. S. 147 f. und John Hayter, a report upon the Herculaneum Manuscripts, London 1811. Aus letzterer sehr schön ausgestatteten, dem Inhalt nach aber unbedeutenden Schrift hätte der Verfasser vortreffliche Abbildungen der Papyrusstaude, des Bastes u. s. w. entnehmen können; leider aber werden wir ohne eine Abbildung der Pflanze gelassen.]

Papier heisst griechisch selten πάπυρος (wie die Pflanze selbst), gewöhnlich βίβλος, βύβλος, χάρτης, χάρτη, lat. charta. Die Staude ist jetzt aus Aegypten und sogar auch aus Nubien verschwunden und nur südlich davon anzutreffen (S. 361): in Altägypten gedieh sie am besten im Delta. Die ägyptische Fabrikation wird S. 309—317 klar und ausführlichst auseinandergesetzt: die Fabrikation in Rom mittelst Anwendung von Kleister κόλλα, glutinum, S. 319—320; S. 321—324 werden die verschiedenen Papiersorten aufgezählt.

S. 326. Die Dinte, μέλαν γραφικόν, atramentum librarium, wurde aus Kienruss und Gummi hergestellt: auch mit Sepia schrieb man. Schreibrohr, κάλαμος γραφικός, calamus scriptorius oder chartarius, kam in guter Qualität aus Aegypten, Knidos und dem anaitischen See am Euphrat. Federmesser heisst καλαμογλύφος, scalprum librarium. Gänsefedern und Bleistifte waren unbekannt. Jene erwähnt zuerst Isidor.

VI. Fabrikation der Oele und Salben. S. 328 ff.

Die Bereitung des Olivenöls gehört eigentlich nicht in den Plan des Werkes, doch ist die Ausnahme, welche der Verfasser in diesem Stücke von seinem strengen Plane gemacht hat, wohl gerechtfertigt, weil vielfach die Bereitung des gewöhnlichen Olivenöls und namentlich die der kostbaren Luxusöle und die damit zusammenhängende der Salben gewerbsmässig betrieben wurde. § 1. Die Maschinen zum Quetschen und Pressen der Oliven und das Kelterhaus, hauptsächlich erklärt an den Funden von Stabiae, meistens in Uebereinstimmung mit den Vorarbeiten von Schneider und Rich. § 2. Die Herstellung der Oele und Salben. In der Regel presste man nie mehr als 100—160 Modii auf einmal; eine solche Quantität hiess factus oder factum (Klotz übersetzt factus falsch mit »das Oelpressen«): die Gefässe, welche gerade die zum Pressen erforderliche Menge enthielten, hiessen factoria vasa, der Oelpresser hiess auch factor. Was aus den Oliven beim Mahlen, wenn die amurca be-

reits abgeflossen war, zuerst abfloss, hiess flos. Als beste Sorte Olivenöl galt das aus unreifen Oliven, *ἔλαιον ὀμφάκινον* oder *ὠμοτριβές*, oleum viride: das aus reifen Oliven hiess *ἔλαιον κοινόν*, oleum cibarium oder ordinarium. Als Bezeichnung der Thätigkeit und des damit Beschäftigten finden sich die Ausdrücke *ἐλαιοκόμος*, *ἐλαιο — κομία*, *- κομική*, *- ποιΐα*; *ἐλαιουργεῖον* heisst Oelmühle und Presse. Oelhändler *ἐλαιοπώλης*, *ἐλαιοκάπηλος*, olearius (selten = Oelfabrikant).

Ein sehr bedeutendes Gewerbe war die Fabrication wohlriechender Oele, Salben und Essenzen: diese Luxusartikel waren ja bei den Alten ausserordentlich beliebt. Bei diesen Fabricaten unterschied man vornehmlich zweierlei: 1. sucus, *ἡδύσματα*, das aus den Pflanzen gewonnene flüchtige Oel; 2. corpus, *στύμμα*, *τὸ στυπτικόν*, das meist aus Früchten ausgepresste Fett, wie Oliven-, Nuss-, Mandelöl. Flüssige Oele: *σταχτά* oder *φαιστά*, olea: feste Salben: *παχέα*, odores. *Μύρον* und unguentum umfassen beide Begriffe. Bei der Mischung mit dem sucus unterschied man *ψυχροβαφῆ*, auf kaltem Wege hergestellte Oele, und *θερμοβαφῆ*, auf heissem Wege hergestellte. Bei der Bereitung des corpus, bei der *στύψις*, dem *ὑποστύφειν* fand immer ein Kochen (*ἕψειν*) statt. Somit war das Kochen (in heissem Wasser) eine Hauptthätigkeit bei der Salbenbereitung, daher diese gewöhnlich *μυρεψία*, *μυρεψική* heisst, der Fabricant *μυρεψός*, auch *μυροποιός*. Mit Salben handeln u. s. w. heisst *μυροπωλέω*, *μυροπώλης*, *μυροπωλεῖον*. Unguentarius bezeichnet sowohl den Fabricanten als den Verkäufer, unguentaria scil. ars die Technik, unguentaria scil. taberna den Verkaufsladen.

S. 354 f. Bereitung der Medicamente und Handel mit Arzneistoffen. Wurde häufig von den Aerzten selbst betrieben, Fälschungen kamen im grössten Massstabe vor. In der Regel aber war der Verkauf der Arzneistoffe verbunden mit dem von Farbestoffen, Schminken, Seifen, Pomaden, Weihrauch, Myrrhen, Balsam etc.: daher bezeichnet *μυροπώλης* wie *φαρμακοπώλης* und *φαρμακοτρίβης* sehr oft allgemein den Droguenhändler. Lat. pharmacopola aber bedeutet Quacksalber; dagegen haben die Römer aromatarii, pigmentarii, magmatarii, myrobrecharii, odorarii, seplasiarii, turarii (entsprechend griech. *λιβανωτοπῶλαι*).

S. 356 ff. Einige Nachträge und Berichtigungen, enthaltend besonders die Abbildung von Penelope am Webstuhl (von einem Skyphos aus Chiusi um das Jahr 400 v. Chr.). »Auffallen muss die grosse Breite des Webstuhls, welche das Arbeiten daran sicher sehr erschwerte. Man versteht vor dieser Abbildung erst recht das homerische *ἱστὸν ἐποίχεσθαι*; denn hier konnte in der That nur gehend gewebt werden«.

La ferronerie ancienne et moderne ou monographie du fer et de la serrurerie par F. Liger, architecte, membre de plusieurs sociétés savantes. Tome I contenant 16 planches sur papiers de luxe et 289 figures intercalées dans le texte. Paris, Baudry 1875. 330 p.

Dieser I. Theil behandelt nach einer allgemeinen Einleitung das Alterthum: Asien, Aegypten, Griechenland, Rom, Gallien. Das Buch ist mit vielen schönen Illustrationen ausgestattet, welche sehr instructiv sind. Hinsichtlich des Textes ist die unbestimmte, dilettantische Art zu citiren z. B. Liv. XXXV u. dergl., zu beklagen. Im allgemeinen kann dieses Werk, wo alles mögliche über die Eisenfabrication im Alterthum zusammengestellt ist, über Schmiedekunst, Schlosserei, Erzbildnerei u. s. w., als ein Fortschritt der Alterthumswissenschaft bezeichnet werden; denn es füllt eine entschiedene Lücke aus und behandelt den Stoff in systematischer, klarer und ziemlich erschöpfender Weise. Vom Standpunkt philologischer Akribie lässt sich freilich manches aussetzen. So soll πριστης S. 230 Säge bedeuten (vielmehr πρίστης); S. 231 ist von Pallodius die Rede (statt Palladius) u. dergl. Derlei verbessert gerade ein philologischer Leser leicht. Mehr zu bedauern ist dagegen die wie es scheint consequente Nichtbeachtung deutscher Vorarbeiten, z. B. der einschlägigen Arbeiten von O. Jahn, von Büchsenschütz (Hauptstätten des Gewerbfleisses im klassischen Alterthum S. 31 ff.) und von Lindenschmit (Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit). So ist denn auch No. 242 das Pilum unrichtig abgebildet.

Les travaux publics, les mines et la métallurgie aux temps des Romains. La tradition Romaine jusqu'à nos jours. Par Alfred Leger, ingénieur, ancien élève de l'école centrale des arts et manufactures. Paris, J. Dejey, 1875. 798 S. Text und ein Atlas von XII Tafeln.

Wir können auch diese vom modernen technischen Standpunkte aus unternommene Behandlung eines Stückes der römischen Alterthumswissenschaft nur willkommen heissen. Nach einer allgemeinen Einleitung von 4 Capiteln: (I: Économie politique, agricole et commerciale des Romains. II: Revenus et charges de l'état. III: Administration et ressources des travaux publics. IV: Procédés généraux et matériaux de construction) S. 1—142 werden ausführlichst behandelt A. die Arbeiten auf Staatskosten (travaux publics) und zwar die römischen Strassen (Cap. V), dann die Brücken und Viaducte (Cap. VI), Flüsse und Canäle (Cap. VII), Häfen (Cap. VIII), Leuchtthürme (Cap. IX), B. die Arbeiten auf Stadtkosten (travaux des villes); das Strassenwesen in den Städten (voirie urbaine, Cap. X), die Stadtmauern (Cap. XI), die Wasserleitungen (Cap. XII, S. 551—676), die Cloaken (Cap. XIII), dann die Bergwerke, Steinbrüche, warmen Quellen (Cap. XIV), die Metalle und die Arten ihrer Verarbeitung (Cap. XV), die römische Tradition während des Mittelalters und der Neuzeit bis auf unsere Tage (Cap. XVI). Citate sind keine gegeben. Besonders gut aber wird der Philologe den reichhaltigen und sehr instructiven Atlas benutzen können. Namentlich sind die in

Frankreich aufgefundenen römischen Alterthümer vielfach zu den Abbildungen und Rissen verwendet: z. B. eine Römerstrasse in Paris, eine von Orleans nach Chartres, der pons argenteus von Fréjus, der pont d'Ambrois, der Hafen von Fréjus, ein industriellen Zwecken dienender römischer Ofen zu Marsal, der Plan von Bordeaux im vierten Jahrhundert, die Ringmauer von Evreux mit Castell und Wassergräben, römische Aquäducte von Auteuil, Nîmes, Lyon, der pont du Gard, der Brückenaquäduct von Garon (bei Lyon), Reservoir von Fréjus, piscina limaria von Barbegal (bei Arles), castellum divisorium von Nîmes.

Register.

I. Verzeichniss der besprochenen Schriften.

(Alle nicht mit II bezeichneten Namen sind vom I. Bande.)

II. Register der behandelten Stellen.

a. Griechische Autoren.

Lateinische Autoren.

III. Geographisches Register.

IV. Verzeichniss der Künstler.

BERLIN.
Druck von J. Dræger's Buchdruckerei (C. Feicht)
Adler-Strasse 12.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss

der

auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft

erschienenen

Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen,

Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumskunde.

Erster Jahrgang.

1874.

BERLIN 1875.

VERLAG von S. CALVARY & Co.

INHALT.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1874. 1. Semester.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Anzeiger, allgemeiner literarischer, für das evangelische Deutschland. Kritische Rundschau und Besprechung der bedeutenderen Erscheinungen auf dem Gesammtgebiete der in- und ausländischen Literatur, Kunst und Musik. In Verbindung mit einer grossen Anzahl namhafter Männer der verschiedenen Wissenschaften herausgegeben von O. Andreae, H. Cremer und O. Zoeckler. 13. u. 14. Bd. Jahrg. 1874. Gütersloh. *12 Hefte, jedes 5 Bogen.* 18 M.

Gegründet October 1867. Jährlich 2 Bände. Preis eines completen Exemplares 1867–1873. 12 Bde. statt 108 M. für 72 M.

— philologischer. Als Ergänzung des Philologus herausgegeben von E. v. Leutsch. 6. Bd. 1874. 12 Hefte. Göttingen. 15 M.

— ders. 1873. 1. Suppl.heft. Göttingen. *p. 641—704.* 1 M. 20 Pf.

Gegründet 1869. Jährlich ein Band. Preis eines completen Exemplares 1869—1873 statt 63 M. für 42 M. Für Abnehmer des Philologus ist der Subscriptionspreis 12 M.

Bibliographe, le, Recueil de notices bibliographiques, philologiques et littéraires. Publication mensuelle. année 1874. 12 Nrn. Par. 5 M.

Blätter für das bayerische Gymnasialwesen, redigirt von W. Bauer und G. Friedlein. 10. Bd. 10 Hefte. München. 5 M. 50 Pf.

Gegründet 1865. Preis eines completen Exemplares 1865—1873 statt 54 M. für 36 M.

Calvary's philologische und archaeologische Bibliothek. Bd. 13—24 u. Supplementband. Berlin. Subscriptionspreis à Bd. 1 M. 50 Pf. Einzelpreis à Bd. 2 M.

Gegründet 1873. Jährlich 15 Bände. Band 1—12 enthalten: Wolf, prolegomena in Homerum. K. O. Müller, kunstarchaeologische Werke. Niebuhr, römische Geschichte. Bd. I, II.

Centralblatt, literarisches, für Deutschland, herausgegeben von F. Zarncke. 25. Jahrgang 1874. 52 Nrn. Leipzig. 4. 30 M.
Gegründet 1850. Einzelne ältere Bände vergriffen, deshalb vollständige Exemplare selten. Preis eines vollständigen Exemplares 1850—1873 statt 600 M. für 180 M.

Correspondenzblatt für die Gelehrten- und Realschulen Würtembergs, herausgegeben von Frisch und H. Kratz. 21. Jahrg. 1874. 6 Nrn. Stuttgart. 5 M. 20 Pf.
Gegründet 1854. Preis eines vollständigen Exemplares 1854—1873 statt 104 M. für 60 M.

Handweiser, literarischer, zunächst für das katholische Deutschland. Herausgegeben von F. Hülskamp und H. Rump. 13. Jahrg. 1874. 18 Nrn. (147—164) Münster. 4. 3 M.
Gegründet 1862. Vollständige Exemplare (No. 0—146 und Register) sind sehr selten.

Hermes, Zeitschrift für classische Alterthumskunde unter Mitwirkung von R. Hercher, A. Kirchhoff, Th. Mommsen. Herausgegeben von G. Huebner. Band VIII. Heft 3. 4. Berlin. Preis für den Band 10 M.
Gegründet 1866. Band 1—5 je 3 Hefte; Bd. 6 ff. je 4 Hefte. Preis eines vollständigen Exemplares Bd. 1—8 1866—1873 statt 80 M. für 60 M

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von A. Fleckeisen und H. Masius. 44. Jahrg. Bd. 109 und 110. à 6 Hefte. 1874. Leipzig. 30 M.
Gegründet 1826 von J. Ch. Jahn u. d. T. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik in 5 Jahrgängen oder 14 Bänden 1826—1830, fortgesetzt als Neue Jahrbücher und redigirt von G. Seebode, J. Ch. Jahn, R. Klotz, A. Dietzsch, A. Fleckeisen und H. Masius. Jeder Jahrgang zerfällt in zwei Bände, deren einer für Philologie, der andere für Pädagogik ist und die nicht getrennt werden. Einige Jahrgänge sind vergriffen, daher vollständige Exemplare selten. Preis eines vollständigen Exemplares der Jahrbücher und neuen Jahrbücher 1826—1873 (122 Bde.) statt 1281 M. für 450 M.

— für classische Philologie, herausgegeben von A. Fleckeisen. 6. Supplementband 3. Heft. 7. Supplementbd. 1. Heft. Leipzig. VI. 3. *S. 757—826.* 4 M. VII. 1. *91 S.* 1 M. 60 Pf.
Bildet die zweite Reihe der Supplemente zu den Jahrbüchern für classische Philologie. Gegründet 1832 u. d. T.: Archiv für Philologie und Pädagogik herausgegeben von G. Seebode, J. C. Jahn und Th. Dietzsch. 19 Bände. 1832—1858. fortgesetzt als Jahrbücher etc. Preis eines vollständigen Exemplares Archiv 19 Bde. Jahrbücher. Supplementband 1—6. 1832—1873. statt 224 M. 60 Pf. für 90 M.

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, herausgegeben von C. Bursian. (Prospect).
Recension: Europa 6.

Literaturzeitung, Jenaer. Im Auftrage der Universität Jena herausgegeben von A. Klette. 1. Jahrg. 1874. 52 Nrn. Jena. 4. 24 M.
Bildet 2 Bände.

Mnemosyne. Bibliotheca philologica Batava. Scripserunt C. G. Cobet, C. M. Franken, H. van Herwerden etc. Collegerunt C. G.

Cobet, H. W. van der Mey. Nova Series vol. II. 4 Hefte. Lugd. Batav. 9 M.

Gegründet 1852. Die erste Serie (v. Cobet, Kiel, Mehl und Naber) bildet 11 Bände (1852—1862) und einen Supplementband, enthaltend den Index zu Cobet, variae lectiones. Von 1863—1872 erschien keine Fortsetzung. Der erste Band der neuen Serie erschien 1873. Preis eines vollständigen Exemplares 1852—1873 statt 109 M für 80 M.

Monatsblätter, wissenschaftliche, herausgegeben von O. Schade. 2. Jahrgang. 12 Nrn. Königsberg 4 M.

Gegründet 1873. 12 Nrn. 4 M.

Museum, Rheinisches, für Philologie; herausgegeben von F. Ritschl und A. Klette. Neue Folge. 29. Bd. 4 Hefte. Frankfurt a M. *Mit Kupfern.* 12 M.

Gegründet 1827 in Bonn als Rheinisches Museum für Philologie, Geschichte und griechische Philosophie herausgegeben von B. G. Niebuhr und Ch. A. Brandes. 3 Bde. 1827—1829. Fortgesetzt als Rheinisches Museum für Philologie, herausgegeben v. F. G. Welcker u. A. F. Nake. 6 Bde. 1833—1838. Fortgesetzt in Frankfurt a. M. als Neue Folge von F. G. Welcker, F. Ritschl, J. Bernays, A. Klette. 1841 ff. Einzelne Bände vergriffen, daher vollständig selten. Preis eines vollständigen Exemplares 1827—1873 mit Reg. zu 1842—1869 statt 459 M. für 240 M. Die zum Rheinischen Museum erschienen Supplementbände von Welcker, der epische Cyclus oder die homerischen Dichter (1. Theil) 1835 und die Griechischen Tragödien mit Rücksicht auf den epischen Cyclus. 3 Bde. 1839—1841, sowie der 2. Band zu Welcker, der epische Cyclus, werden den Abnehmern des Rhein. Museums statt 47 M. für 31 M. 50 Pf geliefert.

Philologus, Zeitschrift für das klassische Alterthum. Herausgegeben von E. von Leutsch. Bd. 34. 4 Hefte. Göttingen. 17 M.

Gegründet 1846 in Stolberg von F. W. Schneidewin, fortgesetzt in Göttingen 1847 ff. von Schneidewin und E Leutsch. Eine grosse Anzahl Bände ist vergriffen, deshalb vollständige Exemplare selten. Preis eines vollständigen Exemplares Bd. 1—33 (1846—1873) statt 495 M. für 300 M. Hierzu erschienen 3 Supplementbände 1847—1867 37 M., welche bei Abnahme eines Exemplares des Philologus für 25 M. geliefert werden, ferner Philologischer Anzeiger S. p. 1.

Revue critique d'histoire et de littérature. Recueil hebdomadaire publié sous la direction de MM. Bréal, P. Meyer, C. Morel, G. Paris. vol. 15. 16. Paris. 4. 52 Nrn. 20 M.

Gegründet 1866. Jährlich 2 Bände. Die ersten Bände sind vergriffen und sehr selten. Preis eines vollst. Exemplares 1866—1873 in 14 Bd'n. 140 M.

Rivista di Filologia ed Istruzione classica. Direttori: Comparetti, G. Müller, G. Flechia etc. Anno III. 12 fasc. 1874. 10 M.

Gegründet 1872 (Juli). Preis für Bd. 1-2 (1872—1874) 20 M. Recension: Nuova Antologia XXV. 4. (von O. Occioni).

Tidskrift, Nordisk, for Filologie og Paedagogik. Ny Roekke. 1. Bd. (4 Hefte). Kjoebenhaven. 9 M.

Gegründet 1864. 1864—1873 bildet die 1. Serie und kostet mit dem Register (erschienen 1874) statt 91 M. 60 M.

Universitets-og Skole-Annaler, Norske. Udgivne af Universitets-Secretair. Tredie Raekke. Bd. XII. 3. 4 Hefte. Christiania. Preis für den Jahrgang von 4 Heften 8 M.

Gegründet 1854 unter dem Titel Nordisk Universitets-Tidskrift. 1854 bis

1858 bildet die 1. Serie in 6 Bänden: 1859—1863 die 2. Serie in 5 Bänden; 1864 ff. die 3. Serie. Preis eines vollständigen Exemplares 1854—1873 statt 160 M. für 90 M.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Herausgegeben von H. Bonitz, W. Hirschfelder, P. Rühle. 28. Jahrg. Der neuen Folge 8. Jahrg. 1874. 12 Hefte. Berlin. 18 M.

Gegründet 1846 im Auftrage des Berliner Gymnasiallehrer-Vereins von J. Mützell. 1846—1866 bildet die 1. Serie in 20 Bänden. 1867 ff. die neue Folge. Eine grosse Anzahl Bände ist vergriffen, daher vollständig selten Preis eines vollständigen Exemplares 1846—1873 nebst Supplementband statt 580 M. für 300 M.

— für österreich. Gymnasien. Redaction: J. G. Seidl, F. Vahlen, K. Tomaschek. 25. Jahrg. 1874. 12 Hefte. Wien. 24 M.

Gegründet 1850 von J. G. Seidl und H. Bonitz. Einige Jahrgänge sind vergriffen, daher vollständige Exemplare selten Preis eines vollständigen Exemplares 1850—1873 statt 422 M. für 240 M.

2. Akademien und Gelehrte Gesellschaften.

Abhandlungen, philologische und historische, der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1873. Berlin. 4. *162 p. m. 1 Kupfertafel u. 2 Photolithogr.* 7 M. 20 Pf.

Gegründet 1700. Die philologischen und historischen Abhandlungen erscheinen als besondere Abtheilung seit 1822. Ein vollständiges Exemplar 1822—1872 kostet statt 684 M. 70 Pf. 500 M. Ein completes Exemplar der Abhandlungen der Berliner Akademie von 1700—1872 mit sämmtlichen Ergänzungen 1500 M.

— der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. 16. Bd. Abhandlungen der philologisch-historischen Classe. 6. Bd. Leipzig. 4. *758 p. m. 3 Kpfrn.* 21 M.

Gegründet 1846. Die Bände 1—5 der philologisch-historischen Classe erschienen 1850—1870 und kosten statt 100 M. 75 M. Ein vollständiges Exemplar der Abhandlungen Band 1—15 nebst dem Bande Abhandlungen bei Begründung der Akademie (1846) statt 301 M. 50 Pf. für 195 M.

Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus des séances de l'année 1873. 4. série. Tome I. Paris. *484 p.* 8 M.

Gegründet 1857. Die erste Serie hat 8 Bände (1857—1865), die zweite Serie 5 Bände (1865—1869), die dritte Serie 5 Bände (1869—1874). Preis eines completen Exemplares statt 144 M. für 90 M.

Acta Societatis philologicae Lipsiensis. vol. III. Lipsiae. 14 M.

Gegründet 1871: bis jetzt erschien I, II [1], III. II [2] ist bisher nicht erschienen Preis eines soweit completen Exemplares 25 M. 50 Pf. Recensionen: Rivista di filologia II. 9. Jenaer Literaturzeitung No. 2 von K. Dziatzko.

— Universitatis Lundensis. Lunds universitets aarskatalog. Philosophi. sprokvetenskap och historia. Lund. 4. *81, 134, 17, 10 p.* 3 M.

Gegründet 1861. Preis eines completen Exemplares 1861—1873. 36 M.

Annuaire de l'Académ. des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse pour l'année académique 1873—1874. 39. année. Toulouse. *52 p.* 2 M.

Gegründet 1834. Vollständig sehr selten.

Anzeiger, Göttingischer gelehrter, unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 3 Bde. oder 52 Nrn. — Mit Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der Gr. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. Göttingen. 27 M.
Gegründet 1753. Jährlich 3 Bde. 1874 bilden Bd. 364—366 der Anzeigen und Bd. 28 der Nachrichten (s. diese). Die Jahrgänge 1753—1861 sind gänzlich vergriffen. Preis eines vollständigen Exemplares von 1753—1873 statt 900 M. für 450 M.

Bulletin de la Société d'archéologie, sciences, lettres et arts du département de Seine-et-Marne. 6. vol. (1869—1872) Meaux. *CC, 472 p.* 10 M.
Gegründet 1864. vol. 1—5. (1864-1868) kosten 37 M. 50 Pf.

— de la Société académique de l'Oise. Beauvais.

— de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tomi XIX. St. Pétersbourg. 4. 9 M.
Gegründet 1836. Eine Anzahl Bände ist vergriffen und sehr selten. Bildet die 3. Serie. 1. Serie 1836-1842 10 Bde. 2. Serie 1842—1858 16 Bde. 3. Serie vol. 1 ff. 1861 ff. Preis eines vollständigen Exemplares 1836—1873 statt 396 M. für 300 M.

Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 22. Bd. Wien. 4. *324 p.* 20 M.
Gegründet 1846. Band 1—21 erschienen 1850—1870 kosten statt 448 M. 60 Pf. 360 M.

Dissertationes philologicae Halenses cum praefatione H. Keilii. vol. I. Halle. *IV, 334 p.* 6 M.

Mélanges gréco-romains tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome III livr. 4. St. Pétersbourg. *S. 459—588.* 1 M. 20 Pf.
Gegründet 1850. Bd. I—III 3 erschienen 1850-1873 und kosten 20 M.

Mémoires de la Société d'émulation d'Abbeville. vol. 12. Abbeville. *av. planches.* 15 M.
Gegründet 1832. Die meisten Bände sind vergriffen; daher vollständig sehr selten. vol. 1—11. 1832—1872 kosten 100 M.

— de la Société académique de Maine-et-Loire. P. 17. Lettres et arts. Angers. *604 p. et 4 pl.*

— de l'Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen. 5. série tome 8. Caen. 15 M.
Gegründet 1754. Es erschien die erste Serie in 4°, die folgenden in 8°. Die erste Serie bildet 5 Bde. 1754—1757. Die zweite Serie 2 Bde. 1801 bis 1815. Die dritte Serie 7 Bde. 1825—1849. Die vierte Serie 2 Bde. 1850—1854. Die fünfte Serie vol. 1—7 1855—1872 zusammen 32 Bände, von denen ein grosser Theil vergriffen ist. Preis eines vollständigen Exemplares 300 M.

— de l'Institut national de France. Académie des inscriptions et belles-lettres. Tom. 27. 2. partie. Paris. 4. *380 p.* 25 M.
Gegründet 1699. Es erschienen: Mémoires de l'Académie des inscriptions et belles-lettres (1717—1793) 50 Bände und 1 Band Tables (1844). Mémoires de l'Institut National de France. Littérature et Beaux Arts 5 vols (an II—XI). Mémoires de l'Institut. Académie des inscriptions et belles-

lettres. vol. 1—24 25 2 26 2 (1815—1872). Preis eines vollständigen Exemplares, das von ausserordentlicher Seltenheit ist, 1000 M. Hierzu gehört: Mémoires présentés par les Savants étrangers. Sujets divers 6 vols en 8 parts: Antiquités de France 5 vols en 7 parts 1844—1868. Preis 165 M.

Mémoires de l'Académie des Sciences, Inscriptions et Belles-Lettres de Toulouse. 7. série. P. 8. Toulouse. *XVI, 434 p. et 9 pl.* 15 M.

Gegründet 1807. Es erschienen 1. série 4 vols (1807—1832). 2. série 6 vols (1827—1844). 3. série 6 vols (1844—1850). 4. série 6 vols (1851 bis 1856). 5. série 6 vols (1857—1862). 6. série 6 vols (1863—1869). 7. série vol 1. 2. (1870—1873). Zusammen 36 Bände, von denen viele vergriffen sind. Preis eines vollständigen Exemplares 240 M.

Memorie dell' Accademia delle scienze dell' Istituto di Bologna. Serie III. Tomo III. fasc. 3. 4. Tomo IV. fasc. 1. 2. Bologna. 4. *III. p. 349-784. IV. p. 1—280. m. Kpfrn. à fasc.* 5 M.

Gegründet 1731. Es erschienen: Commentarii de Bononiensi scientiarum et artium instituto 10 ps in 7 vol. (1731—1741). — Novi commentarii de Bononiensium et artium instituto 10 voll. et index (1834—1855). — Memorie dell' Accademia delle scienze 13 voll ed ind. (1850—1864); Seconda serie 7 voll (1862—1871): Terza Serie 1872 ff. Zum Theil vergriffen und sehr selten. Preis eines vollständigen Exemplares (bis Ende 1873) 450 M.

— del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti; vol XVIII Parte 1. Ven. 4. *p 1—218 m. 1 Kpfr.* 18 M.

Gegründet 1843. Jeder Band in 2 Abtheilungen. Band 1—17 erschienen in 33 Theilen 1843—1873 und kosten statt 600 M. 300 M.

Monatsbericht der Königl. Preussischen Academie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1874. 10 Hefte. Berlin. *mit Kupfern und Holzschn.* 12 M.

Gegründet 1836. Die ersten zehn Jahrgänge sind ausserordentlich selten, von den folgenden Bänden ist der grössere Theil im Buchhandel vergriffen. Es kosten: 1836—1873 300 M. 1841—1873 200 M. 1847—1873 150 M.

Nachrichten von der k. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. Göttingen. 6 M.

Gegründet 1847. Bilden ein Supplement zu den Göttinger gelehrten Anzeigen (s. diese). Ein vollständiges Exemplar 1847—1873 kostet 60 M.

Oversigt over det Kongelike Danske Videnskabernes Selskabs forhandlingen og dets Medlemmers arbeijder i aaret 1874. 12 Nrn. Kjöbenh. 4 M.

Gegründet 1815. Die Jahrgänge 1815—1852 sind vergriffen und selten. Ein vollständiges Exemplar 1815—1873 bildet 57 Bände und kostet statt 228 M. 150 M.

Recueil de la Société des Sciences, Belles-Lettres et arts de Tarn-et-Garonne, 1874. Montauban.

Gegründet 1809. Es erschienen 1809—1873. 50 Bände.

Sitzungsanzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 1874. Wien. *ca. 50 Nrn.* Wien. 2 M.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München. 1874. *4 Hefte* à 1 M. 20 Pf.

Gegründet 1860. Es erschienen 1860—1870 Sitzungsberichte der k. bayeri-

schen Akademie der Wissenschaften in 20 Bänden; 1871 ff. die Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe. Es kostet ein vollständiges Exemplar statt 156 M. 40 Pf. 80 M.

Upsala Universitets arsskrift. 1874. Philosophi, sprakvetenskap och historiske vetenskaper. Nr. 1—3. Upsala. 6 M.
Inhalt: 1. Fahlcrantz, C. U., Bacchae, fabula Stagneliana *34 p.* 2. Röding, R., de Graecorum trimetris jambicis caesura penthemimeri et heptemimeri carentibus *52 p.* 3. Leffler, L. F., några ljudfysiologiska undersökningar röranda konsonantljuden I. de klusila konsonantljuden *120 p.* Gegründet 1860. Es kosten 1860—1873 42 M.

Vitterhets historia och Antiquitets Academiens Maanadsblad. 1874. (Nr. 1—4) Stockholm. à Jahrg. 4 M.
Gegründet 1844. Es kosten 1844—1873 statt 120 M. 100 M.

3. Sammelwerke.

Arnold, Th., miscellaneous works. Corrected and republished. London. *463 p. Lwb.* 9 M.

Blackie, J. S., Horae Hellenicae: Essays and discussions on some important points of greek philology and antiquity. *404 p. Lwb.* 14 M.

Boeckh, A., gesammelte kleine Schriften, herausgegeben von F. Ascherson, E. Bratuschek und P. Eichholtz. Band IV. (Opuscula academica Berolinensia) Leipzig. *VIII, 547 p.* 14 M..
Band I—III. V—VII erschienen 1858—1872 und kosten statt 60 M. 51 M

Commentationes in honorem Francisci Bucheleri Hermanni Useneri etc. Bonn 1873. 2 M. 50 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt 29 von W. W(agner).

Coray, lettres autographes inédites de Coray à Chardon de La Rochette publiées par M. Brunet de Presle. Paris. *35 p.*

Dobree, P. P., adversaria critica. Editio in Germania prima cum praefatione G. Wagneri. vol. I. Adversaria ad historicos et philosophos et oratorum partem majorem spectantia. 2 partes. Berol. *XIII, 352 p.* 4 M.

— vol. II. Adversaria ad Demosthenem et Sophistas. *220 p.* 2 M.

— vol. III. Miscellaneae observationes ad varios scriptores Graecos. Berol. *147 p.* 2 M.

Freund, W., triennium philologicum, oder Grundzüge der philologischen Wissenschaft für Jünger der Philologie zur Wiederholung und Selbstprüfung. 1. Semester-Abtheilung. Heft 1—4. Leipzig. *S. 1—320.* 4 M.

Hadley, J., Essays, Philological and Critical. London. *Lwb.* 24 M.

Haupt, M., Conjectanea. Hermes VIII. 2. 3.

Krüger, K. W., Kritische Analekten. 3. Heft. Berlin. *176 S.* 3 M.
Inhalt: Annotationes ad Demosthenis Philippicam I. De autenthia et integritate anabaseos Xenophonteae. Gegen Guizot. Plagiatorisches. Politische Pamphlete. — Heft 1. 2. Berlin 1863—67. 3 M. 90 Pf.

Loeschhorn, C., philolog. u. theologische Studien. Schrimm. *16 p.* 1 M.

Madvig, J. N., adversaria critica. vol. I: 1872. vol. II: 1873. 29 M.
Recension: Jenaer Literaturzeitung. N. 3. von E. Bährens.

Struve, St., Pontische Briefe. 4. Rhein. Museum für Philologie Nr. 1.
Vgl. Band XXIV p. 585.

Taine, H., essais de critique et d'histoire 3. éd. Paris. 3 M. 50 Pf.
Recension: Revue critique No. 20.

Tournier, E., exercises critiques de la conférence de philologie grecque. livr. 3—6. Paris. à 1 M.
Livr. 1. 2. 1872. à 16 p. »Le reste paraîtra en deux brochures d'ici au commencement de mai 1875. Le fascicule renfermera, en tout, cinq cents exercices (ou passages corrigés)«.

4. Geschichte der Alterthums-Wissenschaft.

Bach, Th., Johann Heinrich Deinhardt. Ein Beitrag zur Geschichte des Gymnasialwesens. Leipzig. *59 p.* 1 M.

Bader, J., das ehemalige Kloster St. Blasien auf dem Schwarzwalde und seine Gelehrten-Akademie. Freiburg 1874. 1 M.

Bergman, J., Memoria Ludovici Caspari Valckenarii. Utrecht. 2 M. 50 Pf.

Bergmann, J. Th., Supplementum annotationis ad Elogium Tiberii Hemsterhusii, auctore Dav. Ruhnkenio, et ad vitam Dav. Ruhnkenii auctore Dan. Wyttenbachio, cum auctario ad Ruhnkenii opuscula et epistolas etc. Leiden. *VIII, 124 p.* 2 M. 50 Pf.

Comparetti, P., Virgilio nel medio evo. 2 vol. Livorno 1872. 15 M.
Recension: Revue critique No. 9.

Ermenrici, epistula ad Grimoaldum edidit Ern. Dümmler. Halle 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt No. 11. von P(eter?).

Freytag, G., Moritz Haupt. Im neuen Reich. N. 9.

Gaullieur, E., histoire du collége de Guyenne d'après un graud nombre de documents inédits avec gravures sur bois et signatures en fac-simile. Paris. *600 p.* 18 M.

Gegenbaur, J., das Kloster Fulda im Karolingischen Zeitalter. 2. Buch. 2. Abth. das Grabfeld. Fulda. *67 p. m. 1 Steintafel.* 1 M.
I. II 1. Daselbst 1872. 1873. 2 M.

Geiger, L., Franz Petrarka. Zur Feier der 500. Wiederkehr von Petrarka's Todestage den 18. Juli 1874. Leipzig. 5 M. 20 Pf.
Recensionen: Zeitschrift für deutsche Culturgeschichte 3. 4. — Beilage zur Leipziger Zeitung 68. — Allgemeine (Augsburger) Zeitung 192. — Magazin für Literatur des Auslandes No. 30.

Grote, H., Georg Grote. Sein Leben und Wirken aus Familienpapieren, Tagebüchern und Originalbriefen zusammengestellt. Autorisirte deutsche Uebersetzung von L. Seligmann. Leipzig, *XXV, 341 p. mit Portr. und Facsimile.* 8 M.
Recensionen: Im neuen Reich No. 21 von G. Wustmann. Grenzboten

21, Spenersche Zeitung 159, Allgemeine (Augsburger) Zeitung 101, Kölnische Zeitung 129, Neue freie Presse 3456, Wiener Abendpost 79.

Hagen, H. J., Bongarsius. Ein Beitrag zur Geschichte der gelehrten Studien d. 16—17. Jahrh. Bern. 4. 1 M. 60 Pf.
Recension: Revue critique No. 18 von A. Thurot.

Haupt, Moriz, Illustrirte Zeitung 1602.

Hehle, d. schwäbische Humanist Jacob Locher Philomusos. 1. Th. Ehingen 1873. 4. 1 M. 50 Pf.
Recension: Göttinger gelehrte Anzeigen 10.

Horawitz, A., Caspar Bruchius. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus und der Reformation. Leipzig. 6 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt 35, Allgemeine (Augsburger) Zeitung 105, Beilage zur Bohemia 147.

— Beiträge zu den Sammlungen von Briefen P. Melanchthon's. Wien. 40 Pf.

Hug, A., Aufführung einer griechischen Komödie in Zürich am 1. Januar 1531. Vortrag gehalten an der Jahresversammlung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins den 4. October 1873. Zürich. *36 p.* 70 Pf.

Kiessling, F. G., M. L. Seiffert. Berlin 1873. 50 Pf.

Köchly, H., Gottfried Hermann. Zu seinem hundertjährigen Geburtstage. Heidelberg. *XVI. 330 S. Portr.* 8 M.
Recension: Allgemeine (Augsburger) Zeitung 216.

Köhler, K. F.. Beitrag zur Lebensgeschichte des Rabanus Maurus. Zeitschrift für die historische Theologie. Nr. 2.

Latendorf, R., Meibom in Aachen. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Nr. 1.

Marcuse, M., über den Abt Johannes Trithemius. Halle. *47 p.* 1 M. 20 Pf

Maudry, G., Johannes Sichardt. Eine akademische Rede. Stuttgart. 4. *37 p.* 1 M. 50 Pf.

Oncken, W., Stadt, Schloss und Hochschule Heidelberg. Bilder aus der Vergangenheit. 2. Aufl. Heidelberg. *IV, 100 S. m. 3 Kpfrn.* 2 M. 50 Pf.

Ranke, F., Rückerinnerungen an Schulpforte (1814—1821). Halle 1874. *IV, 186 S.* 2 M. 50 Pf.
Recensionen: Jen. Literaturzeitung No. 2 von C. Peter, Blätter für bayr. Gymnasialwesen No. 3, Allgem. liter. Anzeiger für das evangel Deutschland No. 3, Deutsches Wochenblatt No. 22, Norddeutsche Allgem. Zeitung No. 31, Rheinische Zeitung No. 38, Spenersche Zeitung No. 43, Liter. Centralblatt No. 34.

Reumont, A. v., Lorenzo de' Medici il Magnifico. 2 Bde. Leipzig. *XXIII, 606 u. XVIII, 604 S.* 24 M.
Recension: Im neuen Reich No. 35.

Römer, C., de Jodoci Ludovici Decii vita scriptisque. Vratisl. *52 p.* 1 M. 20 Pf.

Schwertzell, G., Helius Eobanus Hessus, ein Lebensbild aus der Reformationszeit. Halle. *128 p.* 2 M. 50 Pf.

5. Bibliographie.

Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Auslande neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von W. Müldener. 26. Jahrgang. 1873. Göttingen. *270 p.* 2 M. 60 Pf.
Gegründet 1848. Erscheint zweimal jährlich. Eine Anzahl Bände ist vergriffen, daher vollständige Exemplare selten. Preis eines vollständigen Exemplares 1848—1872 48 M.

Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae Monacensis. Tom. III. pars 3. IV. pars 1. Codices latinos continens, secundum A. Schmelleri indices composuerunt C. Halm, G. Thomas, G. Meyer. Monaci 1873. 1874. *II, 251. II, 386 p.* 10 M.
Es erschienen bisher Tom. I pars 2. 3. III pars 1—3. IV pars 1 und V bis VII 1858—1872. Preis eines solchen Exemplares 48 M. 40 Pf. Recensionen: Liter. Centralblatt No. 5, Jenaer Literaturzeitung No. 30.

Halm, C., Verzeichniss der handschriftlichen Sammlung der Camerarii an der Kgl. Staatsbibliothek zu Müncheu. München 1874. *II, 198 p.*
Recension: Lit. Centralblatt No. 5.

Kelle, **J.**, die klassischen Handschriften in Prager Bibliotheken. Prag 1872. 4.
Recension: Lit. Centralblatt No. 10.

Klussmann, R., bibliotheca scriptorum classicorum et graecorum et latinorum. Supplement zu C. H. Hermann's Verzeichniss (Halle 1871) der vom Jahre 1858 bis 1869 in Deutschland erschienenen Ausgaben, Uebersetzungen etc. der griechischen und lateinischen Schriftsteller des Alterthums, zugleich Fortsetzung derselben bis Mitte des Jahres 1873. Halle. *XX, 181 p.* 6 M.
Recensionen: Jenaer Literaturzeitung No. 12 von A. Klette. Vgl. No. 13 (p. 191). — Neue Jahrbücher für Philologie No. 3. — Blätter für bayer. Gymnasialwesen No. 7.

Piccolomini, E., due documenti relativi ad aquisti di codici greci fatti da Giov. Lascaris per conto di Lorenzo di Medici. Rivista di Filologia II. 9.

Schul-Kalender, deutscher, für 1874. 23. Jahrgang. 2 Theile. Mit Benutzung amtlicher Quellen herausgegeben von H. Mushacke. Leipzig. *240 u. 516 S.* 4 M.
Enthält eine systematische Zusammenstellung der bei den einzelnen Anstalten aufgeführten Programm-Abhandlungen. Gegründet 1852 als Preussischer Schulkalender von E. Mushacke. Fast sämmtliche Jahrgänge sind vergriffen, daher vollständig sehr selten. Die »Systematische Zusammenstellung« erscheint seit 1867.

Urtel, **F.**, Handschriften römischer Autoren auf der Bibliothek zu Schlettstadt im Elsass. Jahrbücher für Philologie Heft 3 u. 5. Vgl. Bemerkung von F. Rühl daselbst Heft 8 p. 530.

Valentinelli, J., Biblioteca manuscripta ad S. Marci Venetianum. Venez. *344 p.* 2 M.

II. Griechische und römische Schriftsteller.

Boswell, R. B., metrical translations from greek and latin poets: and other poems. London. *VIII, 168 p. Lwb.* 6 M.

Freund, W., Schüler-Bibliothek. 1. Abtheilung. Präparationen zu den griechischen und römischen Schulklassikern. Cicero Heft 28. — Horaz. Heft 6. Leipzig. *à Heft ca. 96 p.* 50 Pf.

Patrum, SS., opuscula selecta ad usum praesertim studiosorum theologiae edidit et commentariis auxit H. Hurter. vol. 24. S. Prosperi Aquitani περὶ Ἀχαρίστων hoc est carmen de ingratis. Innsbruck. *211 p.* 90 Pf.
Vol. 1—24. 1860—1872. 23 M. 55 Pf.

— Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patristischen Werke in deutscher Uebersetzung. Herausgegeben von V. Thalhofer. Lief. 83—103. Kempten. à Lief. 40 Pf.
Lief. 1—82. 1869—1873.

Samling of graeske og latinske Forfatters Skrifter udgivne til Skolebrug ved en Forening of Skolemaend. 9. Bind. (Virgil's Aeneis af Lund. 1 Deel). Kjöbenh. 6 M. 75 Pf.
Bd. I—VIII: I Platon udvalgte dialoger udg. af Wiebe. 1. Heft. Apologien, Kriton 2 M. 2. Eutyphron, Menon 2 M. 50 Pf. 3. Protagoras 2 M 50 Pf. II. Cicero de officiis udg. af Lund 4 M. 50 Pf. III 1 Cicero, Cato major udg. af Lund 1 M. 50 Pf. 2. Laelius udg. af Lund 1 M. 50 Pf. IV. Cicero udvalgte Taler udg. af Lefolii I. Deel. 1. Taler for S. Roscius 2 M. 50 Pf. 2. Pompejus' beskikkelse til haerförer. 2 M. 3 Mod Katilina 2 M. 50 Pf. V Demosthenes udvalgte Taler udg. af Lund. 1 Filippiske Taler 4 M. 50 Pf. 2 For Ktesifon om Krandsen 4 M. VI Cicero udvalgte Taler ved Lefolii II. Deel. 1 Filippiske Taler 3 M. 2 For T. A. Milo 2 M. 50 Pf. VII Cicero, Disputationes Tusculanae udg. af Trojel 6 M. 50 Pf. VIII Horatius Oder og Breve udg. af Lembke 7 M. 50 Pf.

1. Griechische Autoren.

Aeneas Poliorceticus.

Hug, A., prolegomena critica ad Aeneae Poliorcetici editionem. Turici. 4. *45 p.* 2 M.

Aeschines.

Hertlein, T. K., u. **Rosenberg**, zu Aeschines. Neue Jahrbücher für Philologie No. 1.

Weidner, A., de Aeschinis emendatione ad Cobetum epistula. Giessen. 4. *26 p.* 1 M. 50 Pf.

Aeschylus, Agamemnon. Revised and translated by J. Fletcher Davies. London. *236 p. Lwb.* 4 M.

— Prometheus vinctus ad textum Boissonadi et optimarum editiorum fidem recensuit variarum lectionum, scholiorum et animadversionum delectum nec non epilogum de fabula Promethei adjecit F. Guignaut. *55 p.* 1 M.

Aeschylus, Prometheus erklärt von N. Wecklein. Leipzig 1872. 1 M. 80 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt No. 2 von J. K.

— Promethei Aeschylei versus 526—608 recensuit, commentario critico et exegetico instruxit G. Timm. Rostock. 4. *26 p.* 1 M.
Recension: Jenaer Literaturzeitung No. 32.

— Agamemnon. Metrisch übersetzt von W. v. Humboldt. Leipzig. *82 p.* 20 Pf.

— Prometheus erklärt von L. Schmidt. Berl. 1870. 1 M. 20 Pf.
Recension: Revue critique No. 32.

Conradt, Ueber Zahlenverhältnisse in dem Bau der äschyleischen Tragödie »die Sieben gegen Theben«. Schlawe. 4. *15 S.* 1 M. 50 Pf.

Dindorf, L., Lexicon Aeschyleum. Fasc I. Lips. 1873. 8 M.
Recension: Phil Anzeiger VI 2.

Loeschhorn, C., Commentatio de Aeschyli anno natalicio. Posnaniae. *7 p.* 60 Pf.

Marbach, O., die Oresteia des Aeschylos. Agamemnon. Choephoren. Eumeniden. Deutsche Nachdichtung und Erklärung. Leipzig. *VI, 486 p* 9 M.
Recensionen: Jen. Literaturzeitung No. 22 von K. H. Keck. — Leipziger Tageblatt 180. — Spenersche Zeitung 203. — Allgemeine Modenzeitung 13. — Allgemeiner literar. Anzeiger für das evangel. Deutschland No. 78. — Allgem. (Augsb.) Ztg. No. 21. — Köln. Ztg. 157.

— offener Brief an Herrn Keck in Husum. Antwort auf dessen Recension der Oresteia des Aeschylus. Lpz 75 Pf.

Roscher, H., zu Aeschylos' Danaiden. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Wecklein, N., zu Aeschylus. Rhein. Museum für Philol. No. 1.

Alciphron, lettres grecques publiées par Rouville. Paris. *151 p.* 2 M.

Anaximander.

Michelis, F., de Anaximandri infinito. Brunsberg. 4. *13 p.* 1 M. 20 Pf.

Andocides.

Droysen, J., de Demophanti Patroclidis Tisameni populiscitis. Berol. 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 13 von R. Schoell.

Anthologia graeca.

Usener, H., ein Epigramm von Knidos. Rheinisches Museum für Philologie No. 1.

Antigonos Carystios.

Keller, O., zur Kritik des Antigonos von Karystos. Ztschr. für d. österr. Gymnas. No. 2. 3.

Antiphontis et quae vulgo ejus feruntur orationes critica ratione perlustravit Fr. Pahle. 4. *12 p.* 1 M.

Hoppe, A., Antiphonteorum specimen. Halae. *54 p.* 1 M. 20 Pf.

Apollodori bibliotheca ex recognitione R. Hercheri. Berolini. *148 p.* 2 M. 40 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. 28.

Aratus.

Kracauer, J., de Arato Sicyonio. Part. I. Vratisl. *38 p.* 1 M. 50 Pf

Aristodemus.

Matthias, E., das Fragment des Aristodemos. Gotha. 4. *21 p.* 1 M. 20 Pf.

Ariston.

Schmidt, L., commentatio de εἴρωνος notione apud Aristonem et Theophrastum. Marb. 1873. 4.
Recension: Lit. Centralblatt No. 3 von St.

Aristophanes Lustspiele. Verdeutscht v. Jos. Minckwitz. 11. Bdchn. die Frösche. Stuttg. *204 p.* 1 M. 20 Pf.

— Extraits d'Aristophane. Traduction française accompagnée d'analyses et de remarques philologiques par J. Helleu. Paris. *166 p.* 2 M.

— The birds Translated into english verse with introduction, notes and appendices by B. H. Kennedy. *244 p. Lwb.* 7 M.

Arnoldt, A., die Chorparthien bei Aristophanes scenisch erläutert. Leipzig 1873. 4 M.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 6 von (Bamber)g. — Jen. Literaturztg. No. 15 (von W. Christ). — Philol. Anzeiger VI, 4.

Bräuning, über Aristophanes Frieden. Halle. 4. *27 p.* 1 M. 20 Pf.

Brentano, E., Aristophanes und Aristoteles. Berl. 4. 1 M. 60 Pf.
Recensionen: Wissenschaftliche Monatsblätter I, 12. — Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

Goetz, G., de temporibus ecclesiazuson Aristophanis (cum notis F. Ritschelii et F. Schoellii). Lips. *33 p.* 1 M. 50 Pf.

Hiller, E., zu Aristophanes und Platon. Jahrbücher für Philol. No. 3.

Kruse, H., quaestiones Aristophaneae. Berol. 4. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

Leo, F., quaestiones Aristophaneae. Bon. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Lit. Centralbl. No. 13 von (Bamber)g.

Müller-Strübing, H., Aristophanes und die historische Kritik. Leipz. 16 M.
Recension: Saturday Review. 21, 3.

Aristoteles opera omnia. vol. V. Index nominum et rerum absolutissimus (confecit E. Heitz). Paris. 4. *VIII, 924 p.* 16 M.
vol. 1–4. Paris 1848–1869. statt 60 M. 45 M.

— de arte poetica. Iterum recensuit et adnotatione critica auxit J. Vahlen. *XVI, 246 p.* 5 M.

— Politik, Buch 1—3, übersetzt von J. Bernays. Berlin 1872. 3 M. 60 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger VII, 3.

— Politique, traduite en français d'après le texte collationé sur les manuscrits et les éditions principales par J. Barthélemy-Saint-Hilaire. 2. éd. Paris. *CLXXVIII, 553 p.* 10 M.

Baumann, Js., quae de anima ejusque partibus in librorum ethicorum Nicomacheorum proposuerit Aristoteles. Halis. *32 p.* 1 M. 20 Pf.

Hayduck, M., de Aristotelis quo fertur περὶ ἀτόμων γραμμῶν libello. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Hoffmann, J. G. E., de Hermeneuticis apud Syros Aristoteleis ed. II. Lips. 1873. 4. 9 M.
Recension: Oesterr. Vierteljahrsschrift f. kath. Theol. XII, 3.

Hüttig, C., die Arten des Werdens und der Veränderung bei Aristoteles. Züllichau. 4. *18 S.* 1 M. 20 Pf.

Aristoteles.

Lasinio, F., il commento medio di Averroe alla poetica di Aristotele. Turin 1872. 4.
Recension: Lit. Centralblatt No. 6.

Rassow, H., Forschungen über die nikomachische Ethik des Aristoteles. Weimar. *VIII, 135 S.* 3 M. 60 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. 23.

Riese, A., zu Aristoteles Politik. Neue Jahrbücher für Philol. No. 3.

Schlottmann, K., das Vergängliche und Unvergängliche in der menschlichen Seele nach Aristoteles. Halle. *57 p.* 1 M. 50 Pf.

Schlüter, C. B., Aristoteles Metaphysik, eine Tochter der Sankhya-Lehre des Kapila. Eine indisch-griechische Studie. Münster. *96 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt No. 10 von A. W(eber).

Schmidt, B., die Categorien des Aristoteles in St. Gallen. Erlangen. 1 M.

Schultz, R., de poetices Aristoteleae principiis. Elbing. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Schwabe, C., Aristoteles als Kritiker des Euripides. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Teichmüller, G., Geschichte des Begriffs der Parusie. Halle 1873. 3 M. 60 Pf.
Recensionen: Mittheilungen für die evangel. Kirche in Russland No. 4 von Sussmann. — Neue evangelische Kirchenzeitung 16. — Allgem. lit. Anzeiger für das evang. Deutschland 82.

— über die Unsterblichkeit der Seele. Leipzig. *XII, 206 p.* 3 M.
Recensionen: Philosophische Monatshefte X, 3. — Neue Evangelische Kirchenzeitung 16.

Trendelenburg, F. A., Elementa logices Aristoteleae. In usum scholarum ex Aristotele excerpsit. Editio VII. Berol. 2 M. 40 Pf.

Vahlen, J., Aristotelische Aufsätze. 2 Theile. Wien 1870—72. 1 M. 60 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

— zu Aristoteles' Poetik. Zeitschr. für österr. Gymn. No. 1.

Babrius, Fables. Texte revu par F. Dübner avec notes en français par C. Muller. Paris. *76 p.* 1 M. 50 Pf.

Basilius.

Berthold, C., Basilius des Grossen Homilien über das Sechstagewerk. Natur und Offenbarung. XX. 6.

Berosus.

Havet, E., la date des écrits de Bérose et de Manéthon. Paris 1873. 2 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 21 von A. v. G(utschmid). — Revue critique No. 9.

Callimachus edidit O. Schneider. vol. II. Fragmenta a Bentleyo collecta et explicata, ab aliis aucta. Accedunt commentationes et indices tres. Lipsiae. *860 p.* 29 M.
vol. I. 1871. 16 M.

Kaesebier, de Callimacho νόμων poeta. Brandenburg. 4. *32 S.* 1 M. 20 Pf.

Carmina graeca medii aevi edidit G. Wagner. Lipsiae. *XVI, 382 p.* 9 M.

— Carmen graecum de viribus herbarum ed. M. Haupt. Berol. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 14 von C. Bursian.

Celsus.

Keim, Th., Celsus wahres Wort. Zürich 1872. 8 M.
Recensionen: Nationalzeitung No. 19. — Göttinger gelehrte Anzeigen 1. — Neue evangelische Kirchenzeitung No. 19. 20.

Chroniques Gréco-Romaines publiées par Ch. Hopf. Berlin 1873. 24 M.
Recensionen: Liter. Centralblatt No. 4. — Göttingische gelehrte Anzeigen No. 21.

Chrysostomus, Johannes, sex böcker om prestembetet. Fran grekiskan öfverset af C. W. S. Stockholm. *XI, 124 p.* 3 M.

Demades.

Diels, H., *Δημάδεια*. Rhein. Museum für Philol. No. 1.

Demosthenes, les harangues texte grec avec commentaire par H. Weil. Paris 1873. 8 M.
Recension: Revue critique No. 2.

— ausgewählte Reden erklärt von C. Rehdantz. 1. Th. die neun Philippi'schen Reden. 1. Heft. I—III. Olynthische Reden. IV. Erste Rede gegen Philippos. 4 A. Leipzig. *IV, 158 p.* 1 M. 20 Pf.

— dass. 2. Heft: V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos. VII. Hegesippos' Rede über Halonnes. VIII. Rede über die Angelegenheiten im Cherrones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. Indices. 3. Aufl. Lpz. *296 p.* 8 M. 20 Pf.

— De falsa legatione, by R. Shilleto 4 th ed. carefully revised. London. *298 p. Lwb.* 7 M.

— sept Philippiques accomp. d'une vie de Demosthène, notes et analyses par Materne. Paris. *XLIV, 241 p.* 2 M.

— Philippique II e Texte revu, avec arguments sommaires et notes en français par F. Dübner et Lefranc. Paris. *22 p.* 1 M.

— le orazioni tradotte ed illustrate da F. Mariotti. (in 3 voli). vol. I. Firenze. *404 p.* 4 M.

Croiset, M., des idées morales dans l'éloquence politique de Demosthènes Paris. *IV, 278 pp.* 5 M.

Draesecke, J., die Ueberlieferung der 3. philippischen Rede des Demosthenes. Leipzig. 2 M. 80 Pf.

Gilbert, O., die Rede d. Demosthenes *περὶ παραπρεσβείας*. Berl. 1873. 3 M.
Recension: Lit. Centralblatt No. 1.

Dionysii Byzantii de Bospori navigatione quae supersunt una cum supplementis in geographos graecos minores aliisque ejusdem argumenti fragmentis e codicibus mss. edidit C. Wescher. Paris. 4. *XXXIV, 160 p.* 16 M.
Recension: Revue critique No. 24 von E. Tournier.

Rühl, F., Dionysios Periegetes. Rhein. Museum für Philol. No. 1.

Dionysius Halicarnassensis.

Jacoby, C., über die Sprache des Dionysius von Halikarnass in der Römischen Archaeologie (Hiatus; Vulgärformen). Aarau. 4. *38 p.* 1 M. 20 Pf.

Dionysius Halicarnassensis.

Müller, J. J., Studien zur römischen Verfassungsgeschichte: I. Dion. Hal. A. R. II. 7 oder über das Verhältniss der Gentes und Curien im alten Rom. Philologus 1.

Vliet, J. v. d., Studia critica in Dionysii Halicarnassensis opera rhetorica, accedunt variae lectiones quondam ab Vossio ex codice libri de compositione verborum descriptae. Leiden. 2 M.

Dionysius Thrax.

Schneider, R., zu den Scholien des Dionysios Thrax. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Duris Samius.

Haake, A., de Duride Samio Diodori auctore. Berol. *53 p.* 1 M. 20 Pf.

Epici.

Mommsen, T., Entwickelung einiger Gesetze für den Gebrauch der griechischen Präpositionen *μετά*, *σύν* und *ἅμα* bei den Epikern. Frankfurt a. M. 4. *50 p.* 1 M. 50 Pf.

Epicurus.

Tohte, Th., Epikur's Kriterien d. Wahrheit. Clausthal. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Epiphanius.

Mossmann, Th. W., Epiphanius; the history of his childhood and youth, told by himself. A tale of the early church. Lond. *168 p. Lwb.* 4 M. 50 Pf.

Epistolographi graeci recensuit R. Hercher. Paris 1873. 4. 15 M.

Recensionen: Lit. Centralblatt No. 9 von *a. ε.* (i. e. A. Eberhard). — Jen. Literaturzeitung No. 21 von C. Bursian. — Jahrbücher für Philologie No. 4 von K. Hertlein.

Bentley, R., dissertations upon the epistles of Phalaris, Themistocles, Socrates, Euripides and upon the fables of Aesop: edited with an introduction and notes by W. Wagner. Berlin. *XXIII, 624 p.* 8 M.

Eratosthenes.

Frick, C., Kritische Untersuchungen über das alte Chronikon, die ägyptische Königsliste des Eratosthenes etc. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Etymologicum magnum.

Carnuth, J., de etymologici magni fontibus. Berol. 1873. 1 M. 60 Pf.

Recension: Philol. Anzeiger VI. 3 von Schömann.

Eudoxus.

Gaffarel, Eudoxe de Cyzique et le périple de l'Afrique dans l'antiquité. Paris 1873.

Recension: Revue critique No. 6.

Eumenes.

Unger, R., Eumen. p. restaur. schol. 17. 1. Philologus 1.

Euripides ausgewählte Tragödien. Für den Schulgebrauch erklärt von N. Wecklein. 1. Bändchen. Medea. Leipzig. *151 S.* 1 M. 80 Pf.

Recension: Jen. Literaturzeitung 24.

— Scenes from the Alcestis by A. Sidgwick. Lond. 1 M. 80 Pf.

— Iphigenie auf Tauris herausgegeben von Bauer. München 1873. 1 M.

Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

Feugère, de Socratis doctrinae vestigiis apud Euripidem. Paris.

Euripides.

Schenkl, K., kritische Studien zu Euripides Elektra. Zeitschrift für österreichische Gymnasien. 2. 3.

Schliack, C. F. G., de locis quibusdam Euripideis quaestiones criticae et exegeticae. Halle. *II, 41 p.* 1 M. 20 Pf.

Teuffel, W., zu Euripides taurischer Iphigenie. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Mayer, Ph., Studien zu Homer, Sophocles, Euripides. S. unter Homer.

Eusebii opera recognovit G. Dindorf. 4 voll. Lipsiae 1867—1871. 15 M.
Recension: Zeitschrift für lutherische Theologie und Kirche. No. 1.

Fabulae Romanenses graece conscriptae ex recensione A. Eberhard. vol. I. Lips. 1872. 3 M. 75 Pf.
Recension: Philol. Anz. VI, 2.

Galeni libellum qui inscribitur *ὅτι ἄριστος ἰατρὸς καὶ φιλόσοφος* recensuit et explanavit J. Müller. Erlangen. 4. *28 p.* 80 Pf.

Chauvet, E., la théologie du Galien. Caen. *34 p.* 1 M. 50 Pf.

Grégoire de Nazianze. Panégyrique des Machabées martyrs. Texte revu avec notice et notes en français, par Fr. Dübner. Paris. *24 p.* 1 M.

Hapluchiri, Michaelis, versus e codice Neapolitano edidit M. Treu. — Veterum rhetorum de sententiarum figuris doctrina scr. H. Monse. 4. Waldenburg. *VI, 17 p.* 1 M. 50 Pf.

Hellanicos.

Kirchhoff, A., über ein Bruchstück des Hellanikos. Hermes VIII, 2.

Hérodote, histoires; neuf livres; édition précédée d'une notice littéraire par Budé. 2 vols. Paris. 3 M. 50 Pf.

— erklärt von Stein. 4. Bd. Buch VII. 3. Aufl. Berlin 1874. *mit 3 Karten.* 1 M. 80 Pf.
Band I. 3. A. II. III. V. 2. A. Berlin 1872. 1868. 1866. 1868. 7 M. 80 Pf.

— Für den Schulgebrauch erklärt von K. Abicht. 5. Bd. Buch VIII. IX. und 2 Indices. 2. A. Leipzig. *232 p. mit 2 Karten.* 1 M. 80 Pf.
Bd. 1—4. 2. A. Leipzig 1870—1873. 9 M. 30 Pf. — Recension: Blätter für bayer. Gymnasialwesen. X. 5.

— histoires; premier livre; édition avec notes et remarques en français par J. Genouille. Paris. 1 M. 50 Pf.

— stories from Herodotus in attic greek. 1. story of Rhampsinitus. 2. the battle of Marathon by J. Surtees Phillpotts. Lond. *30 p.* 1 M. 80 Pf.

Bruun, Ph., essai de concordance entre les opinions contradictoires relatives à la Scythie d'Hérodote. Odessa. 4. 6 M.

Hitzig, H., zu Herodotus und Pausanias. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Hesiodus.

Canna, G., saggio di studj sopra il carme esiodeo le opere e i giorni. Rivista di Filologia. II. 10. 11.

Finckenbrinck, sententia feratur de Hesiodeae qualis ab antiquis censebatur poesis natura atque origine. Mülheim a. R. 4. *17 p.* 1 M. 20 Pf.

Flach, H., das System der Hesiodischen Kosmogonie. Lpzig. *VIII, 134 p. mit 1 Holzschn.* 2 M. 80 Pf.

— zu den Scholien der Hesiodischen Theogonie. [v. 379.] Jahrbücher für Philologie. No. 4.

Historici graeci minores edidit P. Dindorf. vol. I. II. Lips. 1870. 1871. 8 M. 25 Pf.

Recension: Philol. Anzeiger No. 1.

Homerus edidit A. Nauck. vol. II. Odyssea cum potiore lectionis varietate. Pars I. Berol. *XV, 222 p.* 1 M. 80 Pf.

vol. I ist noch nicht erschienen.

— Ilias. Erklärende Schulausgabe von H. Düntzer. 1. Heft. 2. Lieferung. Buch 4—8. 2. Auflage. Paderborn. *p. 130—285.* 1 M. 50 Pf.

Heft 1. 2. Aufl. Buch 1—3. p. 1—129. 1873. 1 M. 50 Pf. — Bd. II, III. 1. Aufl. 1866. 1867. 3 M. 90 Pf.

— Ilias erklärt von K. F. Ameis. 1. Bd. 2. Hft. 2. A. besorgt von C. Hentze. Leipzig. 90 Pf.

Von dieser Ausgabe erschienen: I. Bd. 1. Heft. 2. A. 1872. 90 Pf. Anhang dazu 1868. 75 Pf. 2. Heft 1870. 75 Pf.

— L'Iliade d'Homère. Chant IIe. Texte revu avec sommaires et notes en français par F. Dübner. Paris. *43 p.* 1 M.

— Odyssee. Erklärt von V. H. Koch. 1. Heft. (*α—δ*). Hannov. *168 S.* 1 M.

Heft 2—4. 1870—1873. (Heft 4. 2. A.) à 1 M.

— Odyssee. Für den Schulgebrauch erklärt von K. F. Ameis. Bd. 2. Heft 1. Gesang 13—18. 5. A. besorgt v. C. Hentze. Leipzig. *IV, 179 p.* 1 M. 35 Pf.

Von dieser Ausgabe erschienen: Bd. I. Heft 1. 2. 5. Aufl. II. 2. 4. Aufl. à 1 M. 35 Pf. Anhang 4 Hefte à 90 Pf.

— Iliade; traduction nouvelle avec arguments et notes explicatives par E. Pessonneaux. 4. éd. Paris. *VI, 562 p.* 3 M. 50 Pf.

— the Iliad rendered into english blank verse by Edward Earl of Derby with notes and a biographical sketch by R. Shelton Mackenzie. 2 vols. Philadelphia. *457 p. Lwb.* 18 M.

— Odyssey book 6 translated into modern greek by D. Bikelos. London. 1 M.

Aristonici *περὶ σημείων Ὀδυσσείας* reliquiae emendavit O. Carnuth. Lipsiae 1870. 3 M.

Recension: Philol. Anzeiger. VI. 3.

Adam, L., die ursprüngliche Gestalt der Telemachie und ihre Einfügung in die Odyssee. Wiesbaden. 4. *28 p.* 1 M. 50 Pf.

Autenrieth, Wörterbuch zu den homerischen Gedichten. Leipz. 1873. 3 M.

Recension: Blätter für bayer. Gymnasialschulw. X, 4.

Bamberg, A. v., homerische Formen zur Ergänzung von C. Francke's griechischer Formenlehre. Berlin. *IV, 19 p.* 30 Pf.

Homer.

Benicken, H. K., das 3. und 4. Lied vom Zorne des Achilleus. Nach Karl Lachmann aus Γ und Δ der Ilias herausgegeben und mit einem Anhange »Theodor Bergk und die Homerische Frage« begleitet. Halle. *VIII, 250 S.* 4 M. 80 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt No. 16 von Cl(emm).

— Das 5. Lied vom Zorne des Achilleus. Halle 1873. 2 M. 40 Pf.
Recension: Lit. Centralblatt No. 16 von Cl(emm).

— die Interpolationen im 11. Buche der Ilias. Stendal 1872. 80 Pf.
Recension: Lit. Centralbl. No. 16 von Cl(emm).

— Miscellen zu Homeros 1—3. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Bergk, Th., über Homer. 1. 2. Augsb. Allgem. Zeitung No. 144. 146.

Bischoff, A., über die homerische Götterdichtung. Philologus No. 1.

Buchholz, W., die homerischen Realien. I. 1, 2. Leipzig 1873. 12 M.
Recension: Saturday Review 931.

Buchwald, O., Homer in Lucian's Schriften. Görlitz. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Croiset, de publicae eloquentiae principiis apud Graecos in Homeri carminibus. Montpellier. *119 p.* 3 M.

Düntzer, H., die homerischen Fragen. Leipzig. *239 p.* 4 M.
Recensionen: Kölnische Zeitung No. 11. — Allgem. (Augsburger) Zeitung No. 73. — Revue critique No. 27.

Eberhard, E., sprachliche und metrische Beobachtungen zu homerischen Hymnen. 2. Theil. Husum. 4. *36 p.* 1 M. 50 Pf.
1. Theil. 1873. 4. 1 M. 50 Pf.

Forchhammer, P. W., das Homerische Troja. Allgemeine Augsburger Zeitung. Beilage. No. 92.

Hartel, W., Homerische Studien. 2. A. Berlin 1873. 3 M.
Recension: Revue critique No. 20 von A. Nicole.

— homerische Studien. Fortsetzung. Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Philos.-histor. Klasse. No. 6—9.

Heilmann, J. A., de genetivi graeci maxime Homerici usu. Marburg. 1 M.

Helbig, W., über die Frauentoilette bei Homer. Im neuen Reich No. 19.

Kammer, E., die Einheit der Odyssee. Leipz. 1873. 16 M.
Recensionen: Wissenschaftl. Monatsblätter No. 1. — Göttinger gelehrte Anzeigen No. 10. — Lit. Centralbl. No. 26 von Cl(emm). — Revue critique No. 7.

Knös, O. V., de digammo Homerico quaestiones II. Upsala. *p. 49—224.* 3 M. 50 Pf.

Krichenbauer, A., ein Schluss auf das Alter der Ilias aus der Differenz zwischen dem Sirius- und Sonnenjahr. Wien. *16 p.* 60 Pf.

Lachmann, K., Betrachtungen über Homer's Ilias. Mit Zusätzen von M. Haupt. 3. A. Berlin. *109 S.* 1 M. 50 Pf.

Lammert, E., de pronominibus relativis Homericis. Lips. *37 p.* 1 M. 50 Pf.

Lexicon Homericum composuerunt C. Capelle, A. Eberhard, E. Eberhard, B. Giesike, V. H. Koch, J. La Roche, F. Schnorr de Carolsfeld edidit H. Ebeling. Fasc. 9. 10. Lipsiae. 4. *p. 465—576.* 4 M.
Fasc. 1—8. 1872—1873. (p. 1—464) à 2 M.

Mayer, Ph., Studien zu Homer, Sophokles, Euripides, Racine und Goethe, herausgegeben von E. Frohwein. Gera. *VIII, 412 p.* 4 M.
Inhalt: Beiträge zu einer homerischen Synonymik. S. 1—98. Ueber den Charakter des Kreon in den beiden Oedipen des Sophokles. 99—

Homer.

212. Die Iphigenien des Euripides, Racine und Goethe. Ein Beitrag zur Geschichte der tragischen Kunst. 213—413. — Recensionen: Jen. Literaturzeitung No. 21. von Wecklein. Literaturblatt der Grazer Tagespost No. 9.

Moller, A., über den Instrumentalis im Heliand und das Homerische Suffix φι (φιν). Danzig. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Niese, der homerische Schiffskatalog. Kiel 1873. 1 M.
Recension: Jen. Literaturzeitung No. 12. von L. Mendelssohn.

Peppmüller, die Composition der Klagelieder in der Ilias. Halle 1873. 75 Pf.
Recension: Philol. Anzeig. VI, 4.

Römer, A., zu den Scholien der Ilias. Jahrbücher für Philologie 2.

Skerlo, über den Gebrauch des Augments bei Homer. Graudenz. 4. *24 p.* 1 M. 50 Pf.

Strodtmann, A., Bürger's Homerübersetzung in Jamben. Augsburger Allgemeine Zeitung. No. 117.

Suhle, B., übersichtliches Homer-Lexikon zum Schulgebrauch und für reifere Leser. Leipzig. *IV, 139 S.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Paedagog. Archiv XVI, 5 von Schaper.

Thomas, G. M., osservazioni e proposito dell' articolo Νόστος di Curtius. Rivista di Filologia II, 9. Vgl. II, 1.

Walther, C., de dativi instrumentalis usu Homerico. Vratisl. *58 p.* 1 M. 20 Pf.

Waradein, E., neues vereinfachtes Homer-Wörterbuch nach der Reihenfolge der Verse. I. Odyssee. Stuttg. *VIII, 168 S.* 2 M. 50 Pf.

Willmann, O., Lesebuch aus Homer. Eine Vorschule zur griechischen Geschichte und Mythologie. 2. A. Leipz. *mit 1 col. Karte.* 1 M. 60 Pf.

Wolf, F. A., Prolegomena ad Homerum. Berol. 1873. 2 M.
Recension: Blätter für bayr. Gymnasialschulw. X. 5 von A. R....r.

Johannes Chrysostomus.

Zimmermann, G. R., Johannes Chrysostomus. Vortrag. Zürich. *27 p.* 80 Pf.
Recension: Theologischer Jahresbericht. 8.

Josephus.

Ritschl, F., römische Senatusconsulte bei Josephus. Rhein. Museum für Philologie. No. 2.

Isokrates ausgewählte Reden, Panegyrikos und Areopagiticus. Erklärt von Rauchenstein. 4. Aufl. Berl. *VI, 162 p.* 1 M. 50 Pf.

— ausgewählte Reden erklärt von O. Schneider. 1. Bdchen. 2. Aufl. Leipz. 1 M. 20 Pf.
2. Bdchen. 1870. 1 M. 50 Pf.

Hertlein, F. K., zu Isokrates. Jahrbücher für Philologie. No. 1.

Jacob, G., kritische Bemerkungen zu Isokrates. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Libanius.

Gasda, Zu Libanios. IV. Kritische Bemerkungen zu den Declamationen. Lauban. 4. *22 p.* 1 M. 20 Pf.
I—III. Lauban. 1868—1871. 4. 3 M. 60 Pf.

Longus, les pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé, traduction de J. Amyot revue par P. L. Courier. Introduction par H. Houssaye. Figures de Prudhon et vignettes d'Eisen. Paris. 4. *110 p., 10 grav. et 12 vign.* 10 M.

Longus.

Hoffmann, E., zu Longos' Hirtengeschichten. [II, 37. 38]. Jahrbücher für Philologie. No. 4.

Lucianus Samosatensis. F. Fritschius recensuit. vol III. pars I. Rostock 1874. 6 M.

vol I. pars 1. 2. II. pars 1. 2. Rostock 1860–1870. 19 M. 90 Pf.

— choix des dialogues des morts; édition classique accompagnée de notes où sont indiquès les paragraphes de la grammaire grecque de Burnouf, relatifs à l'intelligence du texte et de vingt-deux tableaux étymologiques contenant les mots latins et français dérivès des racines qui se trouvent dans les dialogues par L. Dumas. Nouv. édition. Paris. *VIII, 116 p.* 1 M.

Buchwald, O., Homer in Lucians Schriften. Görlitz. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Lyrici. Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Für den Schul- und Privatgebrauch erklärt und mit literar-historischen Einleitungen versehen von E. Buchholz. Bd. 1 die Elegiker und Jambographen enthaltend. 2. A. Leipz., *IV, 125 p.* 1 M. 20 Pf.

Recension: Blätter für bayrische Gymnasien. No. 2. — Bd. II. 1866. 1 M. 80 Pf.

Blass, F., zu den griechischen Lyrikern. Rheinisches Museum für Philologie No. 1.

Lysias.

Hertlein, F. K., zu Lysias. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Kirchner, de XX. Lysiae oratione. Ohlau 1873. 4. 1 M. 20 Pf.
Recension: Phil. Anz. VI. 4. von Hartung.

Rauchenstein, R, zu Lysias zehnter Rede. Jahrb. f. Phil. 4.

Sachse, quaestionum Lysiacarum specimen. Halle 1873. 1 M.
Recension: Phil. Anz. VI, 4. v. Frohberger.

Schoell, R., quaestiones fiscales juris Attici ex Lysiae orationibus illustratae. Berol. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 1. v. F. Blass.

Musaeus. Hero and Leander from the greek of Musaeus by E. Arnold. London. 4. *cloth.* 6 M.

Nonnus.

Ludwig, A., Beiträge zur Kritik des Nonnos. Königsb. 1873. 4. 3 M. 50 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 3. von M. Schmidt.

Oracula Sibyllina.

Dechert, H, über das 1., 2. und 11. Buch der Sibyllinischen Weissagungen. Jena. *II, 88 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Theologischer Jahresbericht No. 3.

Oratores Attici.

Gebauer, G., de praeteritionis formis apud Oratores Atticos. Lipsiae. *48 p.* 1 M. 50 Pf.

Rehdantz, C., de vario quem habeat apud oratores atticos πρᾶγμα vocabulum usu atque notione. Lipsiae. *44 p.* 1 M. 20 Pf.

Sauppe, H., symbolae ad emendandos oratores atticos. Göttingen. 4. *14 p.* 80 Pf.

Pausanias.

Hitzig, H., zu Herodotus und Pausanias. Jahrbücher für Philologie. 2.

Philistus.

Koerber, V., de Philisto rerum Sicularum scriptore. Vratisl. *34 p.* 1 M. 50 Pf.

Philo.

Bauer, Br., Philo, Strauss und Renan und das Urchristenthum. Berlin. *155 p.* 2 M. 50 Pf.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 21. v. Weiffenbach. — Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft und Culturgeschichte No. 1.

Philosophi graeci.

Hoffmann, F., de philosophorum ac sophistarum qui fuerunt ante Aristotelem studiis Homericis. Halae. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Pindar.

Camarda, N., osservazioni alle parole *μετὰ τριῶν τέταρτον πόνον* di Pindaro. Olimp. 1. strofa 3. v. 3. Messina 1873.
Recension: Lit. Centralbl. No. 1. von Bu(rsian).

Lehrs, K., die Pindarscholien. Lpz. 1873. 6 M. 80 Pf.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 10. — Jen. Literaturztg. No. 4. von M. Schmidt.

Platonis opera. vol. III. Argumenta dialogorum cum indice nominum et rerum necnon indice philosophico absolutisimis condidit J. Hunziker; accedunt prolegomena et scholia graeca in Platonem ex recensione F. Dübneri. Paris. 4. *11, 350 p.* 8 M.
vol. I. II. ibidem. 4. 1846—1858. 24 M.

— edidit G. Stallbaum Nr. 1. et 2. (Euthyphro, Apologia, Crito, Phaedo) Nova impressio 16. Lipsiae 12. 80 Pf.

— Criton. Texte grec avec un choix de notes à l'usage des classes par Druon. 12. Paris. *35 p.* 1 M.

— Euthydemos für den Schulgebrauch erklärt von M. Schanz. Würzburg. *XI, 72 p.* 1 M. 80 Pf.

— Eutyphron, erklärt von M. Wohlrab Leipzig. 1873. 50 Pf.
Recension: Philol. Anz. 1873. Suppl. 1.

— Protagoras erklärt von H. Sauppe. 3. Aufl. Berlin. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Allgem. lit. Anz. f. d. evangel. Deutschland. No. 80.

— Werke, übersetzt von Ch. Planck u. Ed. Eyth. Bd. 10. Parmenides. Deutsch von K. Ch. Planck. Stuttg. *89 S.* 60 Pf.

— Bd. 11. 12. Ueber die Gesetze, deutsch von E. Eyth. Buch 1—8. Stuttg. *143. 164 S.* 2 M. 10 Pf.
Bd. 1—9. das. 1862—1869. 7 M. 20 Pf.

— (Selections) for english readers, by Cl. W. Collins. Lond. *204 p. Lwb.* 1 M.

— Phaedo or the immortality of the soul. With Portrait of the Author. New-York. *228 p. Lwb.* 7 M. 50 Pf.

— i dialoghi di Platone nuovamente volgarizzati da E. Ferrai. vol. III. Padova *536 p.* 6 M. 50 Pf.
vol. I. II. ibid. 1873. 15 M.

Bonitz, H., zur Erklärung des Platonischen Dialogs Phädrus. Berl. *20 p.* 60 Pf.

Plato.

Bratuschek, E., die Bedeutung der Platonischen Philosophie für die religiösen Fragen der Gegenwart. Berlin 1873. 75 Pf.
Recensionen: Allg. lit. Anz. f. d. evang. Dtschld. 82. — Blätter für liter. Unterhaltung. 15.

Eussner, A., zu Platon's Gorgias. Blätter für bayerisches Gymnasialschulwesen No. 2.

Hertlein, F. K., zu Platon. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Hiller, E., zu Aristophanes und Platon. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Knuth, O., quaestiones de notione τῆς σωφροσύνης Platonica criticae. Halis. *36 p.* 1 M. 20 Pf.

Meiser, C., zu Platon's Gorgias. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Neumann, P., de locis aegyptiacis in operibus Platonicis. Vratisl. *32 p.* 1 M. 50 Pf.

Paul, L., zur Erklärung der Worte in Platon's Gorgias: p. 447. C—461 B. und C.—464 in fine. Kiel. 4. *54 p.* 1 M. 20 Pf.

— und **Eussner**, zu Platon's Gorgias. Jahrbücher für Philologie. No. 1.

Rohrer, G., de septima quae fertur Platonis epistula. Pars II. Insterburg. 4. *11 p.* 1 M.

Schanz, M., Studien zur Geschichte des Platonischen Textes. Würzburg. 4 M. 80 Pf.
Recension: Blätter für das bayer. Gymnasialschulw. X, 5.

Schmidt, H., Beiträge zur Erklärung Platonischer Dialoge. Gesammelte kleine Schriften. Wittenberg. *242 p.* 3 M.
Recensionen: Blätter für das bayerische Gymnasialschulwesen. X, 3. — Lit. Centralbl. No. 16. von F. S(usemihl). — Jen. Literaturzeitung No. 17. von C. Schaarschmidt.

Schneider, O., Versuch einer genetischen Entwicklung des Platonischen *ἀγαθόν.* Brandenburg. 4. *32 p.* 2 M.

Schnippel, C., die Widerlegung der sophistischen Erkenntnisstheorie im Platonischen Theätet. Gera. 4. *20 S.* 1 M. 20 Pf.

Steinhart, C., Platon's Leben. Leipzig 1873. 5 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 16. von M. Vermehren. — Saturday Review. 931. — Zeitschrift für Philosophie No. 1. — Allgem. liter. Anzeiger für das evangel. Deutschland No. 82.

Teuffel, W. S., Uebersicht der platonischen Literatur. Tübingen. 4. *43 S.* 1 M. 60 Pf.

— zu Platon's Symposion. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

— der Codex Tubingensis zu Platon. Rheinisches Museum für Philologie No. 1.

Wolff, Joh., die platonische Dialektik, ihr Wesen und ihr Werth für die menschlische Erkenntniss I. II. Zeitschrift für Philosophie 64 No. 2. 65. No. 1.

Zeller, E., über die Anachronismen in den platonischen Gesprächen. Berl. 1873. 4. 1 M.
Recension: Jen. Literaturztg. von C. Schaarschmidt.

Pletho.

Schultze, F., Geschichte der Philosophie der Renaissance. 1. Bd. Georg Gemistos Plethon und seine reformatorischen Bestrebungen. Jena. *XII, 320 p.* 6 M.

Plutarchi Numae aliquot capita commentariis illustravit B. Erdmann. Wittenb. 4. *12 S.* 1 M. 20 Pf.

— lives, the translation called Dryden's corrected from the greek and revised by A. H. Clough. New edition. 5 vols. London. *Lwbde.* 50 M.

— lives translated from the original greek with notes critical and historical and a memoir of the translator by J. and W. Langhorne. New ed. London *800 p. Lwb.* 7 M.

Dinse, M., Beiträge zur Kritik der Trostschrift Plutarchs an Apollonius. Berlin. *20 p.* 65 Pf.

Gréard, O., de la morale de Plutarque. 2. éd. Paris. 3 M. 50 Pf.

Schneider, R., zu Plutarch. Rhein. Museum für Philologie. No. 2.

Sophianos, grammaire du grec vulgaire et traduction en grec vulgaire du traité de Plutarque sur l'éducation des enfants publiée par E. Legrand. 2. éd. Paris. *123 p.*

Trench, R. Ch, Plutarch, his life, his lives and his morals. London 1873. *Lwb.* 4 M.

Recension: Magazin für die Literatur des Auslandes No. 4.

Wichmann, C., de Plutarchi in vitis Bruti et Antonii fontibus. Bonnae. *62 p.* 1 M. 50 Pf.

Poetae graeci. Excerpta e poetis graecis. Lectionum in usum descripsit H. van Herwerden 8. Utrecht. *IX, 128 p.* 1 M. 60 Pf.

Friedmann, A., Aus Hellas. Gesänge. Wien. *IV, 73 p.* 2 M.

Polemonis declamationes rec. H. Hinck. Lips. 1873. 1 M.

Recension: Lit. Centralbl. No. 27 von W. W(agner).

Pollucis qui fertur cottidiani colloquii libellus graeco-latinus e codice Parisiensi cum Beati Rhenani varia lectura a M. Hauptio relictus edidit A. Kirchhoff. Berol. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Polybii historiae ed. F. Hultsch. 4 voll. Berol. 1868—1872. 13 M. 50 Pf.

Recension: Philol. Anzeiger No. 1.

— Geschichte, übersetzt von A. Haackh. 5 Bdchn. Stuttgart. *S. 133—274.* 90 Pf.

1—4. Bdchen. das. 1869. 3 M. 30 Pf.

Procli in I Euclidis elementorum librum commentarii ex rec. G. Friedlein. Lips. 1873. 6 M. 75 Pf.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 2. von F. H(ultsch). — Jen. Literaturztg. No. 6 von C. Wachsmuth.

Wachsmuth, C., die handschriftliche Ueberlieferung von Proclus zu Euclid. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Pselli, M., historia byzantina et alia opuscula ex MSS. primus ed. M. Sathas. Paris. 1874. *CXIX, 462 p.* 10 M.

Ptolemaeus.

Berlioux, St. F., Doctrina Ptolemaei ab injuria recentiorum vindicata, sive Nilus superior et Niger verus, hodiernus Eghirren, ab antiquis explorati. Paris. *87 p. et 2 cartes.* 3 M.

Rose, V., Ptolemaeus und die Schule von Toledo. Hermes VIII, 3.

Quintus Smyrnaeus.

Ludwich, A., Hexametrische Untersuchungen. I. muta mit liquida bei Quintus. Jahrbücher für Philol. No. 4.

Rhetores.

Monse, H., veterum rhetorum de sententiarum figuris doctrina. Waldenb. 4. *p. 7—24.* 1 M. 50 Pf.
Zusammen mit Hapluchirus ed. M. Treu.

Gerber, G., die Sprache als Kunst II. 1. (historische Entwickelung der Sprachkunst im Dienste der Rede). Bromb. 1873. 4 M.
Bd. I. (Die Sprache als Kunst oder Kunstcharacter der Sprache.) 9 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 7. von d.

Scenici poetae graeci.

Myriantheus, L., die Marschlieder des griechischen Drama's. München 1873. 2 M. 80 Pf.
Recension: Philolog. Anzeiger No. 4. — Jen. Literaturztg. No. 2 von M. Schmidt.

Prinz, R., zu den Fragmenten der griechischen Dramatiker. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Sextus Empiricus.

Pappenheim, E, de Sexti Empirici librorum numero et ordine. Berlin. 4. *17 p.* 1 M.

Solon.

Hense, O., di un' elegia di Solone. Rivista di filologica. II, 7.

Sophocles, plays and fragments with english notes by L. Campbell. vol. I. Oxford. 1873. *Lwb.* 16 M.
Recension: Revue critique No. 11.

— Antigone. Nouvelle édition publiée avec des notices, arguments analytiques et notes en français par E. Tourneur. Paris. *208 p.* 1 M.

— Electra. Nouvelle édition publiée avec des notices, des arguments analytiques et des notes en français par E. Tourneur. Paris. *208 p.* 1 M.

— Oedipus Tyrannus edited with an introduction, notes and full explanation of the metres by J. W. White. Boston.

— Oedipe à Colone. Nouv. éd. avec une notice, un argument analytique et des notes en français par E. Tournier. Paris. *126 p.* 1 M.

— Philoctète. Nouv. éd. avec une notice, un argument analytique et des notes en français par E. Tournier. Paris. *112 p.* 1 M.

— — Texte grec revu d'après Boissonade. Nouvelle édition, avec argument et notes en français par Berger. Paris. *123 p.* 1 M.

— Electra, übersetzt und erläutert von A. Westermayer. Erl. 1872. 2 M. 40 Pf.
Recension: Theologisches Literaturblatt No. 16. — Ueber Land und Meer No. 28.

— King Oedipus and Philoctetes translated into english verse by L. Campbell. London. *112 p.* 6 M.

Sophocles.

Bellermann, L., Beiträge zur Erklärung und Kritik des Sophocles. Berlin. 1 M.

Genthe, H., index commentationum Sophoclearum. Berol. 1873. 3 M. Recensionen: Blätter für bayr. Gymnasialwesen No. 3. — Neue Jahrbücher für Philologie No. 2. — Revue critique No. 7.

Hertel, Th., zur Erklärung des Sophokleischen König Oedipus. Zeitschr. für das Gymnasialwesen No. 2.

Kennedy, B H., studia Sophoclea. Part. 1. being a critical examination of L. Campbell's edition of Sophocles. Lond. *100 p.* 6 M.

Koldewey, F., versus qui apud Sophoclem leguntur Antig. 905—914 utrum pro genuinis habendi sint nec ne. Jen. *22 p.* 1 M. 20 Pf.

Krüger, G., zu Sophocles. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Lachmann, F. Umrisszeichnungen zum Sophocles. Leipzig 1873. 4. 12 M. Recensionen: Illustr. Zeitung No. 1612. — Neue Jahrb. für Philologie No. 3. — Theol. Literaturbl. No. 16. — Göttinger gelehrte Anzeigen No. 19. — Gegenwart No. 33.

La Roche, J., über Sophocles' »König Oedipus«. Linz. *31 S.* 1 M. 20 Pf.

Matthaei, R., der Philoktet des Sophocles. Stade. 4. *99 S.* 1 M. 20 Pf.

Mayer, Studien zu Homer, Sophocles, Euripides. S. unter Homer.

Neudörfl, C., o umeleckém slození prologu Trachinanek Sophokleovych. Prag. *11 p.* 1 M. 20 Pf.

Raspe, G. C. H., Einiges zur Antigone des Sophocles nebst einem Anhange über den Aias. Berlin. 4. *42 p.* 1 M. 50 Pf.

Ribbeck, O., Sophocles und seine Tragödien. Vortrag gehalten im Saale der Kieler Harmonie am 16. April 1868. 2. A Berlin. *32 S.* 60 Pf.

Schlegel, S. H., die tragische Ironie bei Sophocles. Tauberbischofsheim. *IV, 177 p.* 2 M.

Schmidt, F. W., emendatio Sophoclis. [Phil. 1848.] Jahrbücher für Philologie No. 2.

Zwirnmann, mit welchem Rechte wird Sophocles als der vorzüglichste Schüler Homers bezeichnet? Eilenburg. 4 *13 p.* 1 M. 20 Pf.

Strabo.

Miller, A., zu Strabo. Blätter für bayr. Gymnasialschulwesen No. 5.

Theocritus.

Oppel, E. A. G., quaestiones de dialecto Theocritea. Lipsiae. *64 p.* 1 M. 20 Pf.

Schulz, F., die Mischung der Dialekte bei Theokrit. Berlin. 4. *27 p.* 1 M. 20 Pf.

Wietfeldt, A., de generibus diversis carminum Theocriteorum et loco quodam idylii XIII difficiliore. Hildesiae. 4. *13 p.* 1 M. 20 Pf.

Zettel, K., zu Theokrit. Blätter für bayr. Gymnasialschulwesen No. 4.

Theopompus.

Buenger, Theopompea. Strassb. 1 M. 20 Pf.

Theophrastus.

Kirchner, O., de Theophrasti Eresii libris phytologicis. Particula I. Vratisl. *51 p.* 1 M. 20 Pf.

Thucydides historia belli Peloponnesiaci edidit J. M. Stahl. vol. II, lib. V—VIII Lipsiae *XXXVIII, 234 p.* 1 M. 20 Pf.
vol. 1 (lib. I—IV). 1873. 1 M. 20 Pf.

Thucydides, guerre du Péloponnèse. Livre 1er Texte grec. Nouv. éd avec notices, sommaires et notes en français par F. Castels. Paris *183 p.* 1 M. 20 Pf.

Blümner, H., zu Thukydides IV, 48. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Cwiklinski, L., de tempore quo Thucydides priorem historiae suae partem composuerit. Berol. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 28. von J. M. Stahl.

Lemcke, H., hat Thucydides das Werk des Herodot gekannt? Berl. 4. *20 p.* 1 M.

Petersen, E., de vita Thucydidis. Dorpat. 4 *21 S.* 1 M. 20 Pf.

Roesener, G., de orationibus operi Thucydideo insertis. Greiffenberg. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Tyrtaeus. I canti di guerra e i frammenti di Tirteo raccolti e illustrati da A. Lami. Milano.

Möller, H. G., digte af Tyrtaeus. Nordiske Tidskrift for Filologi No. 1.

Xenophon expedition of Cyrus, with various readings, notes and index by A. Negris. London. *cloth.* 2 M. 50 Pf.

— memorabilia of Socrates with short english notes for use of schools. Oxford. *342 p. Lwb.* 3 M.

— qui fertur libellus de republica Atheniensium in usum scholarum academicarum edidit A. Kirchhoff. Berolini. *XII, 24 p.* 80 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 21. von F. K. Hertlein.

— oeures complètes: traduction nouvelle avec une introduction et des notes par E. Talbot. 3 éd. 2 vols. Paris *LIX, 1135 p.* 7 M.

Croiset, A., Xénophon, son caractère et son temps. Paris 1873. 3 M. 50 Pf.
Recension: Revue critique No. 10.

Geist, Xen. Hellen. lib. I. 1. 27 und 28. Blätter für bayr. Gymnasialschulwesen No. 5.

Gleininger, Th., de Xenophontis libello qui πόροι inscribitur. Berol. *67 p.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturzeitung No. 15 von A. Hug.

Höger, Xenophon's Griechische Geschichte von Kurz und Xenophon's Hellenica von Breitenbach. Blätter für bayerisches Gymnasialschulwesen X, 2.

Kurz, zu Xenophon's Hellenica I, 2. 8 und I, 6. 14. Blätter für bayr. Gymnasialschulwesen. No. 5.

Lincke, C., de Xenophontis Cyropaediae interpolationibus. Berol. *35 p.* 1 M.

Mettingh, F. v., Anthologie aus Xenophon. Nürnberg. *45 p.* 1 M. 40 Pf.

Miller, zu Xenophon's Anabasis III. 1, 21. Blätter für bayrisches Gymnasialwesen No. 3.

Pohle, E., die angeblich Xenophontische Apologie in ihrem Verhältniss zum letzten Capitel der Memorabilien. Altenburg. *66 p.* 1 M. 50 Pf.

Richter, E. A., kritische Untersuchungen über die Interpolationen in den Schriften Xenophon's, vorzugsweise der Anabasis und den Hellenicis. Leipz. *223 p.* 4 M. 80 Pf.

Vollbrecht, W., de Xenophontis Hellenicis in epitomen non coactis. Hannover. 4. *47 p.* 1 M. 60 Pf.

Xenophon.

Zurborg, A., de Xenophontis libello qui *πόροι* inscribitur. Berol. *46 S.* 1 M. 20 Pf.

Zeno Citiensis.

Wachsmuth, C., commentatio I de Zenone Citiensi et Cleanthe Assio. Gotting. 4. *10 p.* 1 M. 20 Pf.

Zeno Stoicus.

Wellmann, E., die Philosophie des Stoikers Zenon. Rost. *58 p.* 1 M. 20 Pf.

2. Römische Autoren.

Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt recensuit V. Gardthausen 3 voll. 3 M. 60 Pf.

Haupt, M., emendationes Ammianeae. Berol. 4. *76 p.* 1 M. 20 Pf.

Hertz, M., de Ammiani Marcellini studiis Sallustianis. Vratisl. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

— Aulus Gellius und Ammianus Marcellinus. Hermes VIII, 3.

— zu Ammianus Marcellinus. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Kiessling, A., conjectanea Ammianea. Gryphiae. 4. *8 p.* 1 M. 20 Pf.

zu Ammianus Marcellinus. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Michael, H., de Ammiani Marcellini studiis Ciceronianis. Vratisl. *48 p.* 1 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 21 von M. Hertz.

Anonymi origo gentis romanae.

Opitz, Th., zu der Schrift origo gentis romanae. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

— de Drusi atque Maecenatis epicediis.

Mähly, J., observationes de Drusi atque Maecenatis epicediis deque Taciteo dialogo criticae. Basil. 4. *26 p.* 1 M.

Apici Caeli de re coquinaria libri decem; novem codicum ope adjutus auxit, restituit, emendavit et correxit, variarum lectionum parte potissima ornavit strictim et iterum explanavit Ch. Ph. Schuch. ed. II (Titel-Auflage) Heidelberg. *202 p.* 2 M.

Apulejus, Amor und Psyche. Ein Märchen. Aus dem Lateinischen von R. Jachmann. Leipzig. *47 p.* 20 Pf.

Hertz, M., zu Apulejus' Florida und Fronto. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

St. Augustin. Morceaux choisis édition accompagnée de notes et remarques en français par Vaillant. Paris. 1 M. 25 Pf.

Aurelius Victor.

Wölfflin, E., Aurelius Victor. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Ausonius.

Axt, C. O., quaestiones Ausonianae. Lips. 1873. *33 p.* 2 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 24 von E. Bährens.

Unger, Th., zu Ausonius. Philologus 1.

Boetius.

Baur, G. A. L., Boetius und Dante. Leipz. 4. *44 p.* 1 M. 50 Pf.

Delisle, L., anciennes traductions françaises de la consolation de Boëce conservés à la bibliothèque nationale. Notice. Paris. *32 p.*

Caelius.

Teuffel, W., zu den Briefen des Caelius. Rhein. Museum No. 2.

Caesaris, C. J., commentarii de bello gallico. Für den Schulgebrauch erklärt von A. Doberenz. Mit einer Einleitung und einem geographischen, grammatischen und Wortregister. 6. Aufl. Leipzig. *XVI, 319 p. mit einer Karte von Gallien.* 2 M. 25 Pf.
Recension: Neue Jahrb. für Philol. No. 5. 6.

— de bello gallico commentarii. Edition classique avec notes. deux index l'un militaire, l'autre géographique, cartes et gravures par Collenot. Paris. *VI, 241 p.*

Meiser, C., zu Caesar de bello Gallico [I, 26, 3]. Jahrbücher für Philologie No. 4.

Menge, de auctoribus commentariorum de bello civili qui Caesaris nomine feruntur I. Weimar 1873. 4. 1 M. 20 Pf.
Recensionen: Philol. Anz. VI, 4 v. Hertz. — Blätter für bayrische Gymn. No. 6.

Merguet, H., und E. **Schweikert,** zu Caesar de bello Gallico. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Procksch, A., die consecutio temporum bei Cäsar. Lpz. *36 p.* 80 Pf.

Thomann, K., der französische Atlas zu Cäsar's gallischem Kriege (Zug an den Niederrhein — Rheinübergänge — Portus Itius-Aduatuca) in zweiter Fortsetzung besprochen. Zürich. 4. *26 p.* 1 M. 20 Pf.
Th. 1. Zür. 1868. 4. 1 M. 20 Pf. Fortsetz. I. das. 1871. 4. 1 M. 20 Pf.

Cassiodorus.

Franz, A., M. Aurelius Cassiodorus Senator. Breslau 1872. 2 M.
Recension: Theol. Quartalschr. 57, 2.

Catulli, Qu. Valerii, Veronensis liber ex recensione C. Lachmanni ed. III. Berolini. *87 p.* 1 M.

— poésies traduites en vers français par E. Yvert. Amiens V, *206 pp.*

— Gedichte. Walhalla No. 6.

— Peleo e Teti. Epitalamio tradotto in altrettanti versi endecasillabi da A. Danesi. Imola. *16 p.*

Zappi, osservazioni critiche sopra l'epitalamio catulliano di Peleo e Teti tradotto da A. Danesi. Imola. *24 p.*

Cicero, Orator. Nouvelle édition publiée avec une notice, un argument analytique et des notes en français p. C. Aubert. Paris. *151 p.* 1 M.

— de oratore: Für den Schulgebrauch erklärt von R. W. Piderit. Leipzig. 4 M. 20 Pf.
Recension: Blätter f. d. bayer. Gymnasialschulw. X, 3.

— ausgewählte Reden erklärt von K. Halm. 2. Bdchen. Die Rede gegen Q. Caecilius und die Anklagerede gegen C. Verres. 4. u. 5. Buch. 6. Aufl. Berlin *244 p. und 1 Karte von H. Kiepert.* 2 M. 25 Pf.
Bd. 1. 6. A. 3. 8. A. 4. 4. A. 5. 6. A. 6. 4. A. 7. 2. A. daselbst 1868—1873. 7 M. 20 Pf.

— orationes selectae. With english commentary by C. Anton. New edit. London. *Lwb.* 7 M.

Cicero, orationes selectae XVIII. In usum scholarum ediderunt, indices et memorabilia vitae Ciceronis adjacerunt A. Eberhard et W. Hirschfelder. Lipsiae. *XIX, 668 p.* 2 M.

Recensionen: Blätter für bayr. Gymnasialwesen X, 5. — Rivista di filologia II, 12.

— Reden gegen L. Catilina. Für den Schulgebrauch erklärt von F. Richter. 2. A. Leipzig. *IV, 100 p.* 1 M.

Recension: Blätter für das bayr. Gymnasialwesen X, 2.

— les quatre Catilinaires de Cicéron. Avec des notes en français à l'usage des classes; par J. Girard. Paris. *141 p.*

— oratio pro lege Manilia, by F. Schreiner. London. 1 M. 20 Pf.

— — oratio pro lege Manilia edited with an introduction, critical notes on the text and historical and geographical notes on the matter by Th. Nash. London. *68 p.* 1 M. 80 Pf.

— Rede für P. Annius Milo. Für den Schulgebrauch herausgegeben von P. Richter. 2. A. Leipzig. *IV, 91 p.* 90 Pf.

Recension: Blätter für bayr. Gymnasialwesen X, 2.

— — Rede für Milo. Mit Commentar von E. Osenbrüggen. Neu bearbeitet von H. Wirz. Hamb. 1872. 2 M. 25 Pf.

Recension: Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

— ausgewählte Briefe. Herausgegeben von F. Hofmann. 1. Bd. 3. A. Berlin. *IV, 268 p.* 2 M. 25 Pf.

— — ausgewählte Briefe erklärt von R. Frey. 2. A. Leipzig 1873. 2 M. 25 Pf.

Recension: Blätter für d. bayr. Gymnasialschulw. No. 2.

— Choix de lettres familières, avec notes et remarques en français par Marie. Paris. *cart.* 60 Pf.

— de finibus bonorum et malorum libri V. Für den Schulgebrauch erklärt von H. Holstein. Leipzig. *XI, 284 p.* 2 M. 70 Pf.

Recension: Lit. Centralblatt No. 25 von Iv. M(üller).

— Laelius. Nouv. éd. d'aprés les meilleurs textes avec des notes en français à l'usage des classes par S. Girard. Paris. *76 p.* 60 Pf.

— de officiis libri III. Zum Schulgebrauch herausgegeben von J. v. Gruber. 3. Aufl. Leipzig. *V, 192 p.* 1 M. 50 Pf.

— de republica nouv. édition par E. Charles. Paris. *246 p.* 1 M. 50 Pf.

— Tusculanarum disputationum libri V. Recognovit et explanarit R. Kühner. ed. V. Hannov. *XXIV, 568 p.* 8 M.

— oeuvres complètes T. 19. La Divination. La République. Les Lois. Traductions de MM. de Golbery, Lifz, S. P. Charpentier soigneusement revues par MM. Deltour, H. Durand et J. P. Charpentier. Paris. *546 p.* 3 M. 50 Pf.

Cicero.

Boissier, G., Cicéron et ses amis. Étude sur la société romaine du temps de César. Paris. *419 p.* 3 M. 50 Pf.

Brand, E., Cicero. Ein populär-wissenschaftlicher Vortrag. Czernowitz. *16 p.* 30 Pf.

Cavallin, Ch., smaa critiska anteckningar. I. Till Ciceros boker de Oratore. Nordiske Tidskrift No. 1.

Destinon, S. v., de codicum Cornificianorum ratione. Commentatio I. Kiel. *83 p.* 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 30 von O. Sievers.

Dziatzko, C., zu Cicero. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Eckstein, H., observationes grammaticae ad Ciceronis orat. cap. XLV—XLVIII. Lips. *40 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 22 von A. Schottmüller.

Eichert, O., Auswahl aus Cicero mit Anmerkungen für den Schulgebrauch versehen. Lpz. *VI, 287 p.* 2 M. 25 Pf.

Freund, W., Präparationen zu Cicero's Werken. Heft 1—26. Leipzig. *à Heft 96 S.* 50 Pf.

Funkhänel, K. Th., Vergleichung der Schriften Cicero's und J. Grimm's über das Alter. Eisenach 1873. 40 Pf.
Recension: Wissensch. Beil. der Leipz. Zeit. No. 7.

Jentsch, H., de Aristotele Ciceronis in rhetorica auctore quaestionum pars I. Guben. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Lantoine, H., de Cicerone contra oratores atticos disputante. Paris. *90 p.* 2 M.

Merguet, H., Lexikon zu den Reden des Cicero. I. 1—4. Jena 1873—74. à 2 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 2 von C. Peter.

Nake, B., zu Cicero's Ligariana [9, 27]. Jahrbücher für Philologie No. 4.

Nieländer, F., der factitive Dativus in den ciceronianischen Schriften. Krotoschin. 4. *40 p.* 2 M.

Paul, W. Th., zu Cicero's Sestiana. Zeitschrift für das Gymnasialw. No. 5.

Polster, A., quaestiones criticae in Ciceronis de divinatione libros. Kattowitz. 4. *10 p.* 1 M. 20 Pf.

Strelitz, A., de antiquo Ciceronis de re publica librorum emendatore. Gnesniae. *95 p.* 2 M.

Thurot, Ch., Ciceronis epistolae ad familiares. Notice sur un manuscript du XIIe siècle. Paris. *49 p.* 2 M.

Wesenberg, A. S., emendationes alterae ad Ciceronis epistolarum editionem. Lips. 1873. 3 M.
Recension: Rev. crit. No. 27 von Ch. Thurot.

Wohlrab, Zu Cicero's Tusculanen. V. 1. 2. Dresden. 4. *3 p.*

Wrampelmeyer, H., Codex Wolfenbuttelanus No. 205 olim Helmstadiensis No. 304. primum ad complures quas continet Ciceronis orationes collatus. Pars 2. Hannover. 4. *62 p.* 1 M. 60 Pf.
Pars 1. ibid. 1872. 1 M. 20 Pf.

Claudianus.

Degen, de Claudiani poetae codice Vratislaviensi membranacis saec. XII vel XIII quaestio cum indice variarum lectionum. Rogasen. 4. *8 p.* 1 M. 50 Pf.

Claudianus.

Jeep, L., die excerpta Monacensia des Claudianus. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Comici poetae.

Bücheler, F., zu den Fragmenten der lateinischen Komiker. Rheinisches Museum No. 1.

Koch, A., zu den Fragmenten der lateinischen Komiker. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Cornelii Nepotis qui exstat liber de excellentibus ducibus exterarum gentium. Accedit ejusdem vita Attici. Ad historiae fidem recognovit et usui scholarum accomodavit E. Ortmann. Lipsiae. *VI, 96 p.* 1 M.

Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 18 von C. Peter. — Jahrbücher für Philologie No. 3.

— für Schüler mit erläuternden und eine richtige Uebersetzung fördernden Anmerkungen versehen von J. Siebelis. 8. A. besorgt von M. Jancovius. Leipzig. *XVI, 206 p.* 1 M. 50 Pf.

— ex recensione C. Halmii. Mit einem Wörterbuche für den Schulgebrauch herausgegeben von H. Haacke. 3. A. Leipzig, *118, VIII, 197 p.* 1 M. 20 Pf.

— erklärt von R. Nipperdey. Kleinere Ausgabe. 6. A. Berlin. *183 p.* 1 M. 20 Pf.

— Texte revu et annoté par J. Griez. Paris. *IV, 202 p.* 1 M. 50 Pf.

— Zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische für obere Gymnasial-Klassen bearbeitet von A. Volkmann. 2. A. Leipzig. *VI, 138 p.* 1 M. 50 Pf.

Recension: Blätter für bayr. Gymnasialwesen No. 5.

Arnoldt, S., zu Cornelius Nepos. Jahrbücher für Philogie No. 4.

Haacke, H., Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 3. A. Leipz. *197 S.* 1 M.

Schmidt, L., ad Cornelii Nepotis praefationem. Blätter für bayerisches Gymnas. No. 6.

Curtius.

Gründler, R., über den Gebrauch einiger Präpositionen bei Curtius. Tarnowitz. 4. *17 p.* 1 M. 20 Pf.

Ring, M., Bericht über die Curtius-Handschriften des ungarischen National-Museums. Pesth. 4. *19 p.* 1 M. 20 Pf.

Recension: Lit. Centralbl. No. 26 von K.

Schüssler, O., de Q. Curt. Rufi codice Oxoniensi A. Nordh. 4. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

Daretis Phrygii de excidio Troiae historia rec. F. Meister. Lps. 1873. 1 M. 50 Pf.

Recension: Revue critique No. 19.

Körting, G., Dictys und Dares. Ein Beitrag zur Geschichte der Troja-Sage in ihrem Uebergange aus der antiken in die romantische Form. Halle a. S. 1874. *IV, 120 p.* 2 M. 80 Pf.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 23 von (F.) M(eister). — Jen. Lite-

raturztg. No. 18 von M. Schmidt. — Allg. (Augsb.) Zeitung No. 134. — Revue critique No. 19.

Dracontius.

Bücheler, F., zu Dracontius. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Schmidt, M., zu Dracontius. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Ennius.

Hagen, H., Ennius und Livius. Jahrb. f. Philol. No. 4.

Euanthius et Donati commentum de comoedia ex recensione A. Reifferscheidii. Vratisl. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Eutropii breviarum G. Hartel recognovit. Berol. 1872. 60 Pf.
Recension: Göttinger gelehrte Anzeigen No. 5.

Hartel, Eutropius uud Paulus Diaconus. Wien 1872. 1 M. 60 Pf.
Recension: Göttinger gelehrte Anzeigen No. 5.

Florus.

Eussner, E., römische Historiker der Kaiserzeit. II. Julius Florus. Philologus No. 1.

Fortunatus.

Godron, des animaux sauvages indiqués au IIe siècle par Fortunatus comme existant dans les Ardennes et dans les Vosges, Nancy. *20 p.*

Fronto.

Hertz, M., zu Apulejus' Florida und Fronto. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Klussmann, R., emendationes Frontonianae. Inest epistula critica G. Studemund ad R. Klussmann. Berol. *XLIII, 80 p.* 2 M. 40 Pf.

Mommsen, Th., die Chronologie der Briefe Fronto's. Hermes VIII, 2.

Gai institutionum juris civilis commentarii quatuor. Recensuit Ph. E. Huschke. ed. II. Lipsiae. *243 p.* 2 M. 70 Pf.

— Gaii institutionum commentarii quattuor. Codicis Veronensis denuo collati apographum confecit et jussu academiae regiae scientiarum Berolinensis ed. G. Studemund. Lips. 4. *XXX, 325 p. u. 1 Photographie.* 36 M.

— commentaries of Gaius and rules of Ulpian translated with notes by J. T. Abdy and Bryan Walker New ed. Cambridge. *486 p. Lwb.* 19 M.

Gellius.

Hertz, M., vindiciae Gellianae alterae. Ein Brief an Herrn J. N. Madwig in Kopenhagen. Leipz. *VIII, 91 p.* 2 M.
Pars I. Gryphisw. 1858. 4. 2 M. — Recension: Lit. Centralbl. 29.

— Aulus Gellius und Ammianus Marcellinus. Hermes VIII, 3.

Grammatici latini ex recensione H. Keilii. Vol. VI Fasc. 2. Terentianus Maurus, Marius Plotius Sacerdos, Rufinus, Mallius Theodorus, Fragmenta et excerpta metrica. Lips. *XVIII, p. 313—672.* 14 M.
vol. I—IV 1. Lips. 1856—1871. 104 M.

— Fragmentum Bobiense de metris ex recognitione H. Keilii. Halis. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Krupp, H., de carmine incerti auctoris de figuris. Jena. *28 p.* 1 M. 20 Pf.

Gregorius Turonensis. Histoire des Francs. Grégoire de Tours et Frédégaire, traduction de M. Guizot. Nouv. édition augmenté de la géographie de Grégoire de Tours et de Frédégaire par A. Jacobs. 2 vols. Paris. *XVI, 1064 p.* 7 M.

Historiae Augustae Scriptores.

Höfner, J., zu den Scriptores Historiae Augustae. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Unger, zu den scriptt. hist. Augustae. Philologus No. 1.

Historia miscella.

Oechsli, W., über Historia miscella l. 12. 13. und den anonymus Valerianus II. Zwei Quellenuntersuchungen zur Geschichte des untergehenden Römerthums. Zürich. *106 p. und 1 Tabelle.* 2 M.

Horatii opera recensuerunt O. Keller et A. Holder. 2 voll. Lips. 1864—1870. 16 M.

Recension: Neue Jahrbücher für Philologie No. 5. 6.

— edidit N. G. Ljungberg. vol. I. Carlstadt 1872.

Recension: Lit. Centralbl. No. 11 von A. N(ieländer).

— sämmtliche Werke für den Schulgebrauch erklärt. Bd. 1. Oden u. Epoden von C. W. Nauck. 8. Aufl. Leipzig. *XX, 259 p.* 2 M. 10 Pf.

Bd. 2. 7. A. das. 1872. 2 M. 70 Pf.

— works. With a commentary by E. C. Wickham. Vol. I. The Odes, Carmen seculare, and epodes. London. *432 p. Lwb.* 14 M.

— the first book of the epistles edited with critial notes on the text and explanatory notes on the subject matter by P. Nash. London. *72 p.* 1 M. 80 Pf.

— die Episteln. Deutsch von F. O. v. Nordenflycht. Breslau. 2 M. 50 Pf.

Recensionen: Magazin für die Literatur des Auslandes No. 32. — Europa No. 33. — Neue freie Presse No. 3559. — Ueber Land und Meer No. 48.

— oeuvres, traduction en vers par le comte Siméon. T. 2. Satires et Epitres. Paris. *474 p. illustré de nombreuses gravures.*

Tome 1. Paris 1873.

— odes in a metrical paraphrase by R. M. Hovenden. Cambr. *VIII, 179 p.* 5 M. 50 Pf.

Porphyrionis, Pomp., commentarii in Q. Horatium Flaccum recensuit G. Meyer. Lipsiae. *X, 393 p.* 4 M. 20 Pf.

Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 17 von E. Bährens. — Lit. Centralblatt No. 29. — Rivista di Filologia II, 12.

Bielefeld, Boileau dans son rapport avec Horace. Dillenburg. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Bonnet, M., zu Horatius Satiren (I, 6, 18). Jahrbücher für Philologie No. 3.

Freund, W., Präparationen zu Horaz' Werken. Heft 1—6. Leipz. *à Heft ca. 96 p.* 50 Pf.

Horatius,

Hasper, R., die siebente Epistel im ersten Buche des Horaz. Naumburg a. S. 4. *31 p.* 2 M.

Jeep, J., zu Horatius. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Lowinski, A., schedula Horatiana [carm. III, 7, 10]. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Mattei, vita filosofica di Orazio. Rovereto. *118 p.* 2 M.

Middendorf, H., über einige Stellen in Horazen's Oden. 2. Abth. Münster. 4. *13 p.* 1 M. 20 Pf.
1. Abth. daselbst 1861. 4. 1 M. 20 Pf.

Müller, L., das Adjectivum taeter bei Horatius. Jahrbücher für Philologie No. 1.

— Lectiones Horatianae. Petropoli. *31 p.* 1 M. 20 Pf

Reger, über die Ars poetica des Horaz. Passau. 4. *15 p.* 1 M.

Reisacker, A. J., Horaz in seinem Verhältniss zu Lucrez und in seiner geschichtlichen Bedeutung. Bresl. 4. *36 p.* 1 M. 50 Pf.

Rinke, C. J., de difficilioribus locis satirarum Horatianarum. Monast. *34 p.* 1 M.

Schmidt, M., Horazische Blätter. Der Brief an die Pisonen. Eine Horaz-Handschrift. Der Brief an Florus. Jena. *66 p.* 1 M. 50 Pf.

Teichmüller, F., die Aufgabe der ästhetischen Würdigung der Horazischen Gedichte. Berlin. 4. *21 p.* 1 M. 20 Pf.

Teuffel, W. S., die horazische Lyrik und deren Kritik. Im neuen Reich No. 17.

Trompheller, I., 5. Beitrag zur Würdigung des Horaz. Coburg. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.
Beitrag 1—4. das. 1855—1866. 4 M.

Vahlen, J., zu Horatius' Brief an Florus. Zeitschrift für österr. Gymnasien No. 1.

Willems, P., Notes de critique et d'exégèse sur Horace. Sixième satire du premier livre. Louvain. 75 Pf.

Hyginus.

Bursian, C., emendationes Hyginianae. Jena. 4. *15 p.* 1 M. 20 Pf.

Unger, R., Hygin. Fab. 130, 19. Fab. 191. Philologus No. 1.

Johannis de Alta Silva Dolopathos, herausgegeben von Oesterley. Strassb. 1873. 4 M. 50 Pf.
Recensionen: Academy, 15/12 73. — Jen. Literaturzeitung No. 5 von E. Stengel. — Jahrbuch für roman. und engl. Sprache. N. F. I. 3.

Juba.

Keller, de Juba Appiani Cassique Dionis auctore. Marb. 1873. 1 M.
Recension: Philologischer Anzeiger No. 1.

Juliani epitome novellarum Justiniani. Leipzig 1873. 4. 60 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 7 von A. B. — Jenaer Literaturzeitung No. 1 von Th. Muther.

Jurisprudentiae antejustinianae quae supersunt. In usum maxime academicum composuit recensuit adnotavit Ph. E. Huschke. ed. III. Lips. *XVIII, 820 p. m. 2 Kpfrn.* 6 M. 75 Pf.

Justinus.

Rühl, die Textquellen des Justinus. Leipz. 1872. 3 M.
Recension: Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

Juvenalis saturae. Erklärt von A. Weidner. Leipzig 1873. 3 M. 75 Pf.
Recension: Ztschr. f. d. Gymnasialw. 2. 3.

Doetsch, P., Juvenal, ein Sittenrichter seiner Zeit. Ein Beitrag zur Sittengeschichte Roms unter den Kaisern. Nach den Satiren des Dichters zusammengestellt. Leipz. *VIII, 75 p.* 1 M. 50 Pf.

Labeo.

Pernice, A., Marcus Antistius Labeo. 1. Bd. Halle 1873. 9 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 3 von A. B. — Zeitschrift für deutsche Gesetzgebung No. 7 und 8. — Histor. Zeitschrift No. 2. — Krit. Vierteljahrschrift für Rechtswissensch. No. 2.

Lactantius.

Bährens, C., zu des Lactantius Phoenix. Rheinisches Museum für Philologie No. 1.

Livi, T., ab urbe condita libri. Erklärt von W. Weissenborn. Bd. 2 (3.—5. Buch). 4. Aufl. Berlin 1874. 3 M.
Bd. I. 5. A. III. 3. A. IV. 5. A. VI—VIII. 2. A. IX. X. das. 1871 —1866. 23 M. 50 Pf.

— books 8 and 9. With notes and map by E. Calvert and R. Saward. London. *Lwb.* 2 M. 40 Pf.

— ab urbe condita liber XXI. Für den Schulgebrauch erklärt von E. Wölfflin. Leipzig. *XXIV, 123 S.* 1 M. 20 Pf.

— history of the second punic war. Books 21—24. Synopsis of with appendices and notes by J. B. Worcester. Lond. *98 p.* 4 M.

— punic war, being the second decade of his general history construed literally and word for word by Giles. vol. I (books 21 22). Manch. *242 p. Lwb.* 3 M.

— extracts from Livy; with english notes and a map by H. Lee Warner. Cambr. *52 p.* 1 M. 80 Pf.

— selections from books VIII and IX with notes and map for school use by E. Calvert and R. Saward. Oxf. *96 pg.* 2 M. 40 Pf.

Genz, H., zu Livius VIII. 8. Sorau. 4. *10 p.* 1 M. 20 Pf.

Lorenz, Beobachtungen über den Dativ der Bestimmung bei Livius. Fortsetzung. Meldorf. 4. *26 p.* 1 M. 20 Pf.
Stück 1. das. 1871. 1 M. 20 Pf.

Mommsen, Th., et G. **Studemund,** Analecta Liviana. Leipz. 1873. 4. 12 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 21 von K. — Jen. Literaturzeitung No. 3 von H. Nissen. — Nuova antologia XXV. 4. (von R. Ruggiero).

Seeck, O., der Bericht des Livius über den Winter 218-217 vor Christi. Hermes VIII. 2.

Wölfflin, C., zu den Handschriften des Livius. Ueber den Codex Puteanus des Livius. Hermes VIII, 3.

Lucanus.

Baier, G., de Livio Lucani in carmine de bello civile auctore. Schweidn. *46 p.* 1 M. 50 Pf.

Eyssenhardt, F., zu den Berner Lucanscholien. Jahrbücher für Philologie No. 2.

Lucanus.

Körber, E., de M. Annaei Lucani poetae usu syntactico. St. Petersburg. *20 p.* 2 M.

Linguiti, A., la Farsaglia di Lucano. Cenni critici. Salerno. *18 p.* 1 M. 50 Pf.

Lucilius emendavit et annotavit Luc. Müller. Lipsiae 1872. 9 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 5 von —g.

Baehrens, E., emendationum Lucilianarum dodecas. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Ribbeck, O., Luciliana. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Lucretius de rerum natura libri sex. Redigirt und erklärt von F. Bockmüller. 1. Lieferung. Buch 1, 2. Stade. *186 pg.* 4 M. 80 Pf.

Büchel, E., de re metrica Lucretii. Höxter. 4. *11 p.* 1 M. 20 Pf.

Hörschelmann, G, observationes criticae in Lucretii librum alterum. Lips. *42 p.* 2 M.

Langen, P., zn Lucretius. Philologus No. 1.

Linguiti, A., il carme di Lucrezio Caro. Salerno. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Sauppe, H., Lebenszeit des Lucretius Carus. Nachrichten d. Kgl. Gesellschaft d. Wiss. zu Göttingen No. 1, 2.

Messala.

Weber, C. F., disputationis de M. Valerii Messalae qui dicitur libello de progenie Augusti conscriptae partem (edidit) J. Caesar. Marb. 4. 1 M. 20 Pf.

Ovidii Nasonis, P., carmina edidit A. Riese. vol. III. Fasti. Tristia. Ibis. Ex Ponto. Halieutica. Fragmenta. Lipsiae *XXXI, 326 pg.* 1 M.
Vol. I. II. (1871—1873). 1 M. 90 Pf. — Recension: Jen. Lit. Zeitung No. 32 von E. Bährens.

— fastorum libri sex. Für die Schule erklärt von H. Peter. Abtheilung 1. 2. Leipzig. *XI, 276; 64 p.* 3 M. 60 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 20 von E. Bährens.

— Heroides XIV edited by A. Palmer. London. 7 M.

— Metamorphoses. Auswahl mit Anmerkungen von J. Meuser. Paderborn 1873. 1 M. 60 Pf.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 20. — Correspondenzblatt für die Gelehrten-Schulen Württembergs No. 21. — Jen. Literaturzeit. No. 20 von E. Bährens

— carmina selecta. Zum Schulgebrauch von O. Gehlen. 2. Ausg. 8. Wien. *194 p.* 1 M. 40 Pf.

Eschenburg, metrische Untersuchungen über die Echtheit der Heroides des Ovid. Lübeck. 4. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

Peter, H., de Ovidii fastorum locis quibusdam epistula critica. Lipsiae. *23 p.* 60 Pf.
Recension: Jen. Literaturzeit. No. 20 von E. Bährens.

Polster, L., zu Ovidius' Metamorphosen. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Siebelis, J., Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen. 2. Aufl. von F. Polle. *VI, 378 p.* 2 M. 70 Pf.

Panegyrici XII. Panegyrici latini recensuit A. Baehrens. Lipsiae. *XXVI, 324 p.* 3 M. 60 Pf.

Unger, R., zu den Panegyrici. Philologus No. 1.

Paulus Diaconus.

Hartel, W., Eutropius und Paulus Diaconus. Wien 1872. 1 M. 40 Pf.
Recension: Göttinger gelehrter Anzeiger No. 5.

Petronius et liber Priapeorum iterum recensuit F. Bücheler. Berol. 1871. 2 M. 25 Pf.
Recension: Philol. Anz. VI, 4.

— Bruchstücke eines Sittenromanes aus Neros Zeit, als Anhang 43 priapeische Lieder. Nach Büchelers kritischem Texte übersetzt. Stuttg. *VI, 146 p.* 3 M.

Phaedri fabulae. Für Schüler mit erläuternden Anmerkungen herausgegeben von J. Siebelis. 5. Auflage von F. A. Eckstein. Leipzig. *XIV, 75 p.* 75 Pf.

Plautus, T. M., ausgewählte Komödien, erklärt von J. Brix. Bd. 1—3. Leipzig 1872—73. 3 M. 20 Pf.
Recension: Blätter für das bayr. Gymnasialwesen No. 3.

Dziatzko, K., über den Truculentusprolog des Plautus. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Graupner, B., de metaphoris Plautinis et Terentianis. Vratisl. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Klingelhöffer, W., Plaute imité par Molière et Shakespeare. Berol. 4. *32 p.* 1 M.

Ribbeck, O., neue Bemerkungen zum miles gloriosus. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Schuett, Cl., Plauti in vocabulorum enuntiatorumque partibus collocandis ars in fabula, quae inscribitur »Miles gloriosus« demonstratur. Jena. *29 p.* 1 M. 20 Pf.

Seyffert, O., studia Plautina. Berl. 4. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Plinius (major).

Detlefsen, D., über des älteren Plinius Geschichte seiner Zeit und ihr Verhältniss zum Tacitus. Philologus No. 1.

Mayhoff, K., novae lucubrationes Plinianae. Leipz. *104 p.* 2 M. 40 Pf.

Plinius (minor), Briefe, übersetzt von E. Klussmann und W. Binder. 2. und 3. Bändchen. Stuttg. *158, IX, 148 S.* 1 M. 80 Pf.
Bdch. 1. das. 1869. 90 Pf.

Stahl, J. M., zu Plinius' Briefen. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Poetae latini.

Bone, H., lateinische Dichter. Eine Auswahl für den Schulgebrauch. 3. Thl. Horaz, nebst einem Anhange aus den älteren und späteren Dichtern. Köln. *XVI, 328 p.* 2 M.
Thl. 1. 2. daselbst 1870. 1871. 3 M. 60 Pf.

Kopp, W., Characteristische Stellen aus römischen Dichtern in freier Uebertragung (Catull. 3. Virgil Georg. II. 458—538. Horaz. Epod XVI. Carm. I. 2. III. 13. 1. 1. Ovid Fasti V. 57—72. II. 195—242. Trist. I. 2. 19—52. III. 10. 1—50. Am. I. 15.) Freienwalde. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Ranke, F., Chrestomathie aus lateinischen Dichtern, vorzüglich aus Ovidius. 5. Aufl. Berlin. *VIII, 240 p.* 2 M. 25 Pf.

Prudentius.

Kantecki, A. E., de Aureli Prudenti Clementis genere dicendi. Monast. 1 M.

Quintiliani, M. F., institutionis oratoriae liber X. Für den Schulgebrauch erklärt von G. J. A. Krüger. 2. Auflage. Leipz. *XVI, 78 p.* 75 Pf.

Morawski, C. a, quaestiones Quintilianeae. Posnaniae. *68 p.* 1 M. 20 Pf.

Rutilius Lupus.

Draheim, J., Schedae Rutilianae. Berol. *36 p.* 1 M.

Rutilius Namatianus Heimkehr, übersetzt von J. Lemniacus. Berl. 1872. 6 M.

Recension: Theol. Literaturztg. No. 13.

Sallustii opera; édition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. *XVI, 134 p.* 1 M.

— Catilina et Jugurtha. Texte revu et annoté par P. Guillaud. Paris. *XIII—167 p.* 1 M. 20 Pf.

— Catilinarium et Jugurthinum bella. Nouv. éd. avec sommaires et notes en français à l'usage des classes par M. Moncourt. Paris. *XX, 211 p.* 1 M.

— Catilina, edited by Allen and Greenough. Boston. 12. *Lwb.*

Eichert, O., Auswahl aus Sallust mit Anmerkungen für den Schulgebrauch versehen. Lpz. *IV, 110 p.* 90 Pf.

Nipperdey, C., zu Sallust. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Pratje, H., quaestiones ad Lucium Septimium et Sulpicium Severum Gai Sallustij Crispi imitatores spectantes. Gott. *66 p.* 1 M. 50 Pf.

Scholtze, die catilinarische Verschwörung nach Sallust. Rawitsch. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta, recensuit O. Ribbeck. (ed. II.) Lips. 1871—73. 23 M.

Recension: Philol. Anz. VI, 4.

Seneca, L. A.

Georges, K. G., Seneca Brev. vit. 2, 3. Philologus No. 1.

Gertz, M. C., studia critica in L. A. Senecae dialogos. Hann. 1874. *X, 170 p.* 5 M. 50 Pf.

Koch, H. A., observationes criticae in L. A. Senecam. Numburg. *25 p.* 1 M. 20 Pf.

Unger, R., zu Seneca. [cp. 53]. Philologus No. 1.

Seneca, M. A.

Hercher, R., zum Rhetor Seneca. Hermes VIII, 3.

Kiessling, G., zu Seneca Rhetor. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Statius.

Wachsmuth, C., der Archetypus der Silven des Statius. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Sulpicia.

Bährens, E., de Sulpiciae satira. Jena 1873. 1 M.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 15 von W. S. Teuffel.

Symmachus.

Koren, O., quaestiones Symmachianae. Viennae. 60 Pf.

Syri, P., sententiae. Recensuit A. Spengel. Berol. *50 p.* 90 Pf.

Schmidt, F. W., zu Publilius Syrus. Jahrbücher für Philologie No. 7.

Taciti, C., libri qui supersunt tertium recognovit C. Halm. 2 Tomi. Lipsiae. *LII, 330 p., LV, 323 p.* 2 M. 40 Pf.

Recension: Rivista di Filologia II, 12.

— a C. Nipperdeio recognitus. Pars III (Historias cum fragmentis continens.) Berol. *IV, 182 p.* 1 M. 50 Pf.

Pars I. II. 1871. 1872. 1 M. 80 Pf.

— Agricola Ex Wexii recensione recognovit et perpetua annotatione in usum scholarum illustravit F. Kritzius. editio III. Berol. *XVI, 163 p.* 2 M.

— — Leben des Agricola. Schulausgabe von A. A. Draeger. 2. A. Leipzig 1873. 60 Pf.

Recensionen: Blätter f. d. bayr. Gymnasialschulw. No. 2. — Revue critique No. 10.

— Annalen. Schulausgabe von A. Draeger. Bd. II. 2. Aufl. Leipz. *264 p.* 2 M. 25 Pf.

Bd. I. 2. A. das. 1873. 2 M. 40 Pf. — Recension: Zeitschr. für österreich. Gymnas. No. 2.

— Germania. Erläutert von H. Schweizer-Sidler. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Halle. *VII, 87 p.* 2 M.

— — Germania, edidit K. Müllenhoff. Berlin 1873. 3 M.

Recensionen: Liter. Centralblatt No. 21. — Neue Jahrbücher für Philologie No. 5, 6. — Revue critique No. 20.

— les Histoires. Traduction française de Dureau de la Malle, revue par A. Lebobe. Paris. *332 p.* 2 M. 50 Pf.

Andresen, G., de vocabulorum apud Tacitum collocatione. Berol. 4. *22 p.* 1 M.

— die Entstehung und Tendenz des Taciteischen Agricola. Berl. *25 S.* 60 Pf.

Baumstark, A., urdeutsche Staatsalterthümer zur schützenden Erläuterung der Germania des Tacitus. Berl. *XIX, 977 p.* 22 M.

Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 19 von Meibom. — Lit. Centralblatt No. 21 von H. Br(esslau).

Draeger, H., über Syntax und Stil des Tacitus. 2. A. 4. Lpz. *XVI, 120 p.* 2 M. 80 Pf.

Froitzheim, J., zur Quellenanalyse des Tacitus. Jahrb. für Philol. No. 3.

Geffroy, A., Rome et les Barbares. Étude sur la Germanie de Tacite. Par. *XII, 439 p.* 3 M.

Recension: Revue critique No. 10.

Gerber, de conjunctionum temporis usu Taciteo. Glückstadt. 4. *42 p.* 2 M.

Holtzmann, A., germanische Alterthümer mit Tacitus' Germania. Leipzig 1873. 8 M.

Recension: Philol. Anz. VI, 4 von G. Kaufmann.

Jacoby, C., zu Tacitus. Jahrbücher für Philologie No. 3.

Kaufman, G., ein Missverständniss des Tacitus. Strassb. *29 p.* 1 M.

Macke, R., die Substantiva des Tacitus. Ploen. 4. *28 p.* 1 M. 20 Pf.

Tacitus.

Mähly, J., observationes de Drusi atque Maecenatis epicediis deque Tacites dialogo criticae. Bas. 4. *26 p.* 1 M.

Meyer, L., zur Harmonie des Tacitus. (Fortsetzung.) Zeitschrift für deutsche Philologie V, 3. Vgl IV. 2.

Müller, Joh., Beiträge zur Kritik des Tacitus. III. (Annal. I—VI.) Innsbruck 1873.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 17 von A. Dräger.

Opitz, Th., zu Tacitus. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Probst, H., zu Tacitus' Annalen. Jahrbücher für Philologie No 3.

Tatianus.

Harnack, A., Tatian's Diatessaron im Canon Murator. Zeitschr. für luther. Theologie XXXV, 2.

Terentii Adelphi, édition avec notes et remarques en français par J. Geoffroy. Paris. *cart.* 80 Pf.

Schlüter, C., de accusativi et dativi usu Terentiano. Monast. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Umpfenbach, F., Analecta Terentiana. Mainz. 4. *22 p.* 1 M.

Venediger, C., zum Heautontimorumenos des Terentius. Jahrbücher für Philologie No. 2

Tertullien. Morceaux choisis édition avec notes et remarques en français par Lalanne. Paris. *cart.* 1 M. 20 Pf.

Tibullus.

Boltzenthal, R., de metrica et de genere dicendi A. Tibulli. Custrin. 4. *17 p.* 1 M. 20 Pf.

Hiller, E., über die Lesarten der Tibullhandschriften Scaliger's. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Krafft, M., de artibus quas Tibullus et Lygdamus in versibus concinnandis adhibuerunt. Halis. *32 p.* 1 M. 20 Pf.

Ulpiani, Domitii, quae vulgo vocantur fragmenta sive ex Ulpiani libro singulari regularum excerpta. Accedunt ejusdem institutionum reliquiae ex codice Vindobonensi. Separatim ex Jurisprudentiae antejustinianae reliquiarum editione tertia iterum edidit E. Huschke. Lipsiae. *60 p.* 75 Pf.

Valerius Maximus.

Hirschfeld, O., das Elogium des M. Valerius Maximus. Philologus No. 1.

Mendelssohn, L., zu Valerius Maximus. Rhein. Museum für Philol. No. 1.

Victorini, M., excerpta de orthographia, recensuit H. Keil. Halis. 4. *12 p.* 2 M.

Virgilii opera edidit illustravit A. Forbiger. ed. IV. retractata vol. I. II. Lips. 1872—73. 14 M.
Recension: Revue critique No. 31.

— opera a M. Hauptio iterum recognita. Lips. 1873. 4 M. 30 Pf.
Recension: Gött. gel. Anz. No. 16 von H. Sauppe.

— Gedichte, erklärt von Th. Ladewig. Bd. 2. (Aeneide 1.—6. Buch.) 7. Aufl. Berlin. *VI, 273 p.* 1 M. 80 Pf.
Bd. 1 und 3. 5. Aufl. das. 1870. 1871. à 1 M. 80 Pf.

Virgilii opera. Nouv. éd. publiée avec une notice sur la vie de Virgile, des remarques sur la prosodie, la métrique et la langue, des arguments et des notes en français, des tables pour les noms propres historiques et géographiques, les principales variantes et les passages des poëtes grecs et latins imitées par Virgile par E. Benoist. Paris. *XII, 595 p.* 2 M. 50 Pf.

— opera. vol. I. Bucolica Georgica. Torino. *120 p.* 1 M.

— the poems of Virgil by J. H. Allen, W. F. Allen and J. B. Greenough. Boston. *372 p. Hlbmqb.* 7 M. 50 Pf.

— Aeneide. erklärt von K. Kappes. 1. Heft. Buch 1—3. Leipzig 1873. 1 M. 20 Pf.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 20. — Blätter für bayr. Gymnasialwesen No. 2.

— — dasselbe. 2. Heft. Buch 4—6. Leipzig. *136 p.* 1 M. 20 Pf.

— Aeneis, books 5 to 12; with english notes abridged from Conington's edition by H. Nettleship and W. Wagner. Lond. *500 p. Lwb.* 6 M.

— Aeneis. Til Skolebrug bearbejdet af G. F. V. Lund. 1. Deel. 1—6. Bog. 2. Udg. Kjöbenh. *398 p.* 5 M. 50 Pf.

— Bucolica by J. H. Allen and J. B. Greenough. Boston. *Lwb.* 2 M. 50 Pf.

— Georgics, with a running analysis, english notes, and index by H. M. Wilkins. London. *192 p. Lwb.* 5 M. 40 Pf.

— Oeuvres. Traduction française de la collection Pancoucke. Nouv. éd., très-soigneusement revue et améliorée avec des corrections importantes et de nombreux changements dans la traduction de l'Énéide par M. F. Lemaistre et précédée d'une étude sur Virgile par M. Sainte-Beuve. Paris. *703 p.* 4 M.

Brandt, H., zu Virgil's Aeneis. Ztschr. für das Gymnasialw. No. 2.

Bockemüller, F., Virgil's Georgica nach Plan und Motiven erklärt. Stade. *84 p.* 2 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 21 von O. Ribbeck.

Krüger, P. H. L., Vergilii Aeneis quibus in rebus judicanda sit secuta esse exempla veterum poetarum latinarum. Jenae. *54 p.* 1 M. 20 Pf.

Leutsch, E. v., Virgil's Georgica. IV, 310. Philologus No. 1.

Meiser, C., zu Vergilius' Aeneis. [II, 322]. Jahrb. für Philologie No. 2.

Schaper, C., de georgicis a Vergilio emendatis. Berol. 4. *72 p.* 2 M
Recension: Jen. Literaturzeit. No. 21 von O. Ribbeck.

Wimmer, P. A. H., de Vergilii ecloga quarta. Monast. *37 p.* 1 M. 20 Pf.

III. Epigraphik.

1. Griechische Inschriften.

Brandis, J., Versuch zur Entzifferung der kyprischen Schrift. (herausgegeben von E. Curtius und R. Weil.) Berlin. *30 p.* 1 M. 50 Pf.

Recensionen: Europa No. 5. — Jenaer Literaturzeitung No. 6 von M. Schmidt (vgl. S. 238). — Lit. Centralblatt No. 11 von S—d. —

Bursian, C., eine metrische Grabschrift aus Alexandria. Rhein. Museum für Philologie Nr. 2.

Colonna Ceccaldi, Nouvelles inscriptions grecques de Chypre. Paris. *19 p. et pl.*

Curtius, C., das altionische Alphabet auf Samos. Rhein. Museum für Philologie Nr. 1.

— über griechische Inschriften aus Kyzikos. Monatsbericht der königl. preuss. Academie der Wissenschaften zu Berlin Januar.

Gomperz, Th., zur Entzifferung der Schliemann'schen Inschriften. 2 Stcke. Wiener Abendpost Nr. 103. 142.

— über die cyprische Silbenschrift und die in ihr erhaltenen Denkmale. Sitzungsberichte der Wiener Academie. Phil. hist. Classe Nr. 10. 11.

Haug, M., die trojanischen Inschriften. Allgemeine (Augsburger) Zeitung Nr. 32.

Hirschfeld, G., zwei athenische Inschriften, welche den ἥρως ἰατρός angehen. Hermes VIII, 3.

Kaibel, Cyriaci Anconitani inscriptionum Lesbiacarum sylloge inedita. Ephemeris epigraphica II 1.

— tituli Phocici et Boeotici inediti. Hermes VIII. 4.

Kirchhoff, A., inscriptiones atticae Euclidis aevo vetustiores. Berlin 1873. gr. 4. 24 M.

Recensionen: Lit. Centralblatt No. 5. — Jenaer Literaturzeitung No. 8 von C. Curtius. — Nuova Antologia No. 4.

Le Bas, Ph., et W. H. **Waddington**, voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure. Livr. 81. 82. (Inscriptions vol. II.) Paris. 4. *p. 481—512 et 6 planches à livr.* 3 M. 60 Pf.

Lüders, O., Urkunde aus Mykonos zur Geschichte des Associations- und Eherechts. Hermes VIII. 2.

— nuovi iscrizioni chi hanno rapporto alla storia delle associazioni religiosi presso i Grechi. Bulletino dell' Instituto di Corresp. archeol. Nr. 4.

Madvig, J. N., en nylig funden grecsk Indskrift. Nordiske Tidskrift for Filologi Nr. 1.

Neubauer, R., über eine jüngst gefundene attische Pachturkunde aus Olympiade 120. 1. Berlin. *45 p.* 1 M.

Schmidt, M., die Inschrift von Idalion und das cyprische Syllabar. Eine epigraphische Studie. Jena. *m. 1 Tfl.* 6 M.
Recension: Gött. gel. Anz. No. 31.

Wachsmuth, C., zu lokrischen Inschriften. Rhein. Museum für Philologie Nr. 2.

Wieseler, Inschriftliches aus Griechenland und Kleinasien. I. Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen Nr. 1. 2.

2. Lateinische Inschriften.

Acta fratrum Arvalium quae supersunt restituit et illustravit G. Henzen. Accedunt fragmenta fastorum in luco Arvalium effossa. Berolini. *XVI, CCXLVI, 240 p.* 12 M.
Recension: Jen. Literaturzeit. No. 20 von J. Marquardt.

Arndts, lithographische Abdrücke der die Stadtrechte von Matranga und Salpensa enthaltenden Tafeln. Sitzungsbericht der Wiener Academie philosophisch-historische Classe No. 6—9.

Bargès, S. S. L., notice sur une inscription romaine qui se trouve dans la commune du Plan-d'Aups (département du Var). Paris *23 p et pl.*

Bormann, E., inscriptiones antiquae Sassinates. Berlin. *25 p.* 60 Pf.

Corpus inscriptionum latinarum vol. VII. Inscriptiones Britannicae ed. E. Hübner. Berol. 1873. fol. 32 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 3 von F. Bücheler.

Corssen, W., oskische Inschriften. Zeitschrift für vergl. Sprachforschung N. F. II. 4.

Desjardins, E., Desiderata du corpus inscriptionum Latinarum de l'Académie de Berlin Fasc. I. II. Fol. Paris. 20 M.
Fasc. I: Monuments du Musée de Pesth. 8 M. Fasc. II: Les balles de fronde de la république (guerre sociale; guerre servile; guerre civile). *27 p. et 3 pl.* 12 M.

Ephemeris epigraphica corporis inscriptionum Latinarum supplementum edita jussu instituti archaeologici Romani cura G. Henzeni, J. B. Rossi, Th. Mommseni, G. Wilmannsii vol. II. 4 fasciculi Berolini. 8 M.
vol. I. 1873. 8 M. — Recension: Jen. Literaturzeitung No. 26 von F. Bücheler.

Giraud, C., les bronzes d'Osuna. Fragments nouvellement découvertes de la loi coloniale de Genetiva Julia. Paris. *39 p.*

Hirschfeld, O., epigraphische Nachlese zum Corpus inscriptiorum latinarum vol. III aus Dacien und Mösien. Sitzungsbericht der Wiener Academie; philosophisch-historische Classe No. 12—14.

Klein, J., eine Bonner Grabschrift. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Lanciani, R., una iscrizione Ligoriana della via Latina. Bulletino di corrisp. arch. No. 4.

Mommsen, Th., observationes epigraphicae. Ephemeris epigraphica II. 1.

— Bericht über den Fortgang der Arbeiten am Corpus insriptionum Latinarum. Monatsbericht der Berliner Academie No. 2.

(**Monumentum Ancyranum**) Augusti rerum a se gestarum indicem edidit Th. Bergk. Götting. 1873. 4 M.

Recension: Philol. Anzeiger No. 1.

Sacken, E. v., über ein neues Militairdiplom vom Kaiser Elagabalus. Sitzungsbericht der Wiener Academie philosophisch-historische Classe 4—5. — Separat-Abdruck. 40 Pf.

Saulcy, F. de, deux inscriptions de Sayda. Lettres à M. Froehner sur l'épigraphie. Paris. *13 p.*

Wilmanns, G., exempla inscriptionum latinarum. 2 voll. Berolini 1873. 20 M.

Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 16 von C. Zangemeister. — Nuova Antologia di scienze No. 4 (von R. Ruggiero).

Zell, C., Handbuch der römischen Epigraphik. 3 Thle. 2. (Titel-) Auflage. Heidelberg. *XIV, 480; XIV, 385; 28 S. u. 3 Kpfr.* 13 M. 50 Pf.

1. Auswahl römischer Inschriften. — 2. Anleitung zur Kenntniss römischer Inschriften. — 3. Die Stadtrechte von Salpensa und Malaga und andere Gesetzesdenkmäler.

IV. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Baur, F., sprachwissenschaftliche Einleitung in das Griechische und Lateinische für obere Gymnasialklassen. Tübingen. *XV, 110 p.* 2 M.

Recensionen: Liter. Centralbl. No. 30 von Brgm. — Blätter für das bayer. Gymnasialschulw. No 5. — Correspondenzblatt für die Gelehrtenschulen Württembergs XXI, 3.

Bréal, M., étymologies grecques et latines. Rivista di Filologia. II, 10, 11.

Delbrück, B., der Gebrauch des Conjunctivs und Optativs im Sanskrit und Griechischen. Halle 1870. 4 M. 50 Pf.

Recension: Philol. Anz. No. 1.

Fick, die ehemalige Spracheinheit der Indogermanen Europas. Göttingen 1873. 8 M. 40 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 14 von J. Schmidt.

Froehde, F., zur lateinischen und griechischen Lautlehre und Etymologie. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung N. F. II. 3.

Herzog, E., Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der griechischen und lateinischen Sprache. Leipzig 1871. 4 M. 80 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger. VI. 4. von Weissbrodt.

Jolly, J., Geschichte des Infinitivs im Indogermanischen. München 1873. 6 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 1. von E. Delbrück. — Revue critique No. 22. — Philol. Anzeiger No. 1. — Jahrbücher für Philologie No. 1.

— Schulgrammatik und Sprachwissenschaft. Studien über die Neugestaltung des grammatischen Unterrichts. Nach den Ergebnissen und der Methode der vergleichenden Sprachwissenschaft. München. *VI, 92 S.* 1 M. 60 Pf.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 23 von B. Delbrück. — Lit. Centralbl. No. 32 von Cl. — Magazin für Literatur d. Auslandes No. 26. — Neue Jahrb. für Philologie No. 5, 6.

Key, T. H., Language. Its origine and development. London *562 p.* 16 M.

Pauli, C., die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. Münden 1873. 75 Pf.
Recension: Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XXII. 4.

Reinisch, L., der einheitliche Ursprung der Sprachen der alten Welt. Bd. I. Wien 1873. 40 M.
Recensionen: Mitth. d. anthropol. Ges. in Wien III, 7. — Allgem. (Augsburger) Zeitung No. 73.

Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von G. Curtius. Band 1—6. Leipzig. 1868—1873. 46 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 5 von J. Schmidt.

— dasselbe Bd. VII. Heft 1. Leipzig 1874. *p. 1—272.* 6 M.
Recension: Philol. Anzeiger No. 2.

Westphal, R., vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Theil I. Jena 1873. 20 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 7 von G. Meyer.

Whitney, W. D., die Sprachwissenschaft. Vorlesungen über die Prinzipien der vergleichenden Sprachforschung für das deutsche Publikum bearbeitet und erweitert von J. Jolly. München. *XXVIII, 713 S.* 10 M.
Recension: Ausland No. 24. — Gegenwart No. 34.

Wilhelm, de infinitivi linguarum sanscritae . . . graecae . . . latinae forma et usu. Eisenach 1873. 4 M.
Recension: Ztschr. für vergl. Sprachf. XXII, 4 von L. Meyer.

2. Griechische und römische Metrik.

Habenicht, R., die Grundzüge der lateinischen Prosodie und Metrik in berichtigter und vervollständigter Fassung. 3. Aufl. Leipzig. 60 Pf.

Humphreys, M. W., quaestiones metricae de accentus momento in versu heroico. Lips. *30 p.* 1 M. 50 Pf.

Kirchhoff, Ch., die orchestische Eurythmie der Griechen. I. II. 1. 2. Altona 1873. 4. 5 M.

Recensionen: Jen. Literaturzeit. No. 13 von H. Buchholtz. — Philol. Anzeiger VI, 2.

Kräuter, J. F., über neuhochdeutsche und antike Verskunst. Saargemünd. *44 p.* 1 M.

Löschhorn, C., quaestiones metricae. Rostoch. *34 p.* 1 M. 50 Pf.

Lorey, die Schwierigkeiten der Anwendung des griechischen Metrums auf die lateinische Sprache. Hannover. 4. *36 p.* 1 M. 50 Pf.

Röding, G., de Graecorum trimetris jambicis caesura penthemimeri et heptemimeri carentibus. Upsala. *52 p.* 1 M. 50 Pf.

Stier, G., Elemente lateinischer Prosodik, nebst Abriss der lateinischen Declination. Proben einer Vorschule lateinischer Dichtung. Zerbst. 4. *24 p.* 1 M. 50 Pf.

3. Griechische Grammatik.

Ahrens, H. B., *Ρᾷ*. Beitrag zur griechischen Etymologie und Lexicographie. Hannover. 4. *19 p.* 1 M. 50 Pf.

Angermann, C. Th., die Erscheinungen der Dissimilation im Griechischen. Leipzig 1873. 1 M. 50 Pf.

Recension: Lit. Centralblatt No. 67 von (?).

Bamberg, A. v., zur attischen Formenlehre. Zeitschrift für das Gymnasialwesen Nr. 1.

Born, C., Conjugationstabellen der griechischen unregelmässigen Verba, aufgestellt und erläutert. 3. A. Berlin. *56 p.* 80 Pf.

Burger, M., ein halbes Tausend griechischer Wörter dem Anfänger aus Fremdwörtern und Eigennamen erklärt. Freising. *48 p.* 1 M. 20 Pf.

Curtius, G., griechische Schulgrammatik. 10. Aufl. Prag 1873. 2 M. 80 Pf.

Recensionen: Blätter für bayr. Gymnasialwesen No. 7. — Zeitschrift für die österr. Gymnas. XXV, 4. — Rivista di Filologia II, 7 von G. Oliva.

— Grundzüge der griechischen Etymologie. 4. Aufl. Leipzig 1873. 20 M.

Recensionen: Blätter für das bayr. Gymnasialwesen X, 7. — Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien XXIV, 11. — Revue critique No. 22. — Rev. de linguistique VI, 4.

Curtius, G., das Verbum der griechischen Sprache. Bd. I. Leipzig 1873. 1 M. 20 Pf.

Recensionen: Blätter für das bayr. Gymnasialwesen X, 7. — Philol. Anzeiger 1873. Suppl. 1.

Fick, A., zum makedonischen Dialecte. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. N. F. II 3.

Hart, J. v. d., Leitfaden der griechischen Grammatik. Freib. 1873. 1 M. 50 Pf.

Recension: Blätter für bayr. Gymnasialwesen 3.

Hartmann, Th., de dialectu Delphica. Vratisl. *50 p.* 1 M. 50 Pf.

Hout, van, de vi atque usu pronominis *αὐτός* adjecti ad reflexiva. Bonnae. 4. *24 p.* 1 M. 50 Pf.

Janson, L., de Graeci sermonis nominum deminutione. Lips. 1869. 2 M.

Recension: Philol. Anz. VI, 2.

Klemens, L., Kleine Beiträge zur griechischen Grammatik. (Optativus Perfecti, Imperfect in Object-Sätzen.) Berlin. 4. *28 p.* 1 M. 20 Pf.

Meyer, G., die mit Nasalen gebildeten Präsensstämme des Griechischen. Jena 1873. 4 M.

Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 17 von E. Windisch. — Blätter für bayr. Gymnasialschulw. No. 5.

Pellegrini, A., il dialetto greco-calabro di Nova. 6 parti. Rivista di Filologia II, 7—12.

Rosenberg, E., die Partikel *τοίνυν* in der attischen Dekas. Jahrbücher für Philologie Nr. 2.

Rost, V. Ch. F., deutsch-griechisches Wörterbuch. Neu bearbeitet von F. Berger. 10. vielfach verbesserte Aufl. Göttingen. *IV, 1045 p.* 9 M.

Sengebusch, M., drei Artikel aus der 3. Auflage des Pape'schen griechisch-deutschen Wörterbuches. Berlin. *11 p.* 40 Pf.

Seyffert, M., Hauptregeln der griechischen Syntax. 8. Aufl. Berlin. 60 Pf.

Wahl, P. M., de graecae radicis *φερ* vario usu verbali et nominali. Lipsiae. *38 p.* 1 M. 20 Pf.

Westphal, A., methodische Grammatik der griechischen Sprache. Bd. I. Bd. II. 1. Abtheilung. Lieferung 1. 2. Jena 1870—73. 20 M.

Recension: Philol. Anz. VI, 3.

4. Lateinische Grammatik.

Anton, H. S., Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik. 2. Heft. Erf. 1873. 4 M.

Recension: Lit. Centralbl. No. 27 von K.

Bordellé, G., de linguae latinae adjectivis suffixo to a nominibus derivatis. Düsseldorf. *57 p.* 2 M.
Recension: Lit. Centralblatt No. 6 von —ng.

Cappelle, F. van, en A. **Ekker,** nederlandsch-latijnsch Woordenboek. 6 aflev. Groningen. *à* 2 M.

Dayman, E. A., a mediaeval latin Dictionary; based on the Work of Ducange. London.

Draeger, A., historische Syntax der lateinischen Sprache. 1. Bd. Leipzig. *XXXII, 626 p.* 10 M.

Ellendt, F., lateinische Grammatik. Bearbeitet von M. Seyffert. 14. Aufl. Berlin. *XII, 348 p.* 2 M.

Facciolati, J., A. **Forcellini** et J. **Furlanetti,** lexicon totius latinitatis. Nunc demum juxta opera R. Klotz, G. Freund, L. Doederlein aliorumque recentiorum auctius, emendatius melioremque in formam redactum curante F. Corradini. Tom. III. fasc. 3. Patavii. 4. *p. 145—224.* 2 M. 50 Pf.
vol. I–III. 3. 70 M.

Forcellini, Aeg., Totius Latinitatis lexicon novo ordine digestum amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis jura et studio V. de Vit. fasc. 48—50. (Sacerdotaliter-Sinus). Prato. 4. *vol. V, pag. 289—528. à fasc.* 2 M. 50 Pf.

— Forcelliniani lexici pars altera sive Onomasticon totius latinitatis opera et studio Vinc. De-Vit. Distrib. 14. Prati. *vol. II, p. 257—336.* 2 M. 50 Pf.
Fasc. 1—50 des Lexicon und 1—14 des Onomasticon werden statt 160 M. für 135 M. abgegeben.

Fromm, A. H., kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache mit einem Lexicon für die in der Syntax vorkommenden Sätze. 10. A. Gütersloh. *VIII, 256 p.* 2 M.

Heiss, J. B., über die römischen Personennamen. Berlin. 4. *24 p.* 1 M.

Hintner, V., kleines Wörterbuch der lateinischen Etymologie. Brixen 1873. 4 M.
Recension: Revue critique No. 32 und 33.

Hoëvell, J. D. van, Nederlandsch-Latijnsch Woordenbock. Dordrecht. *Lwb.* 8 M.
Recension: Weekblad v. Onderwigs No. 18.

Hoffs, F. van, Beitrag zur Lehre vom tempus und status des lateinischen Verbums. Essen. 4.

Holmes, A., latin pronunciation. For Beginners. London. 1 M.

Hübner, E., quaetions onomatologicae latinae. Ephemeris epigraphica II, 1.

Jordan, H., grammatische und antiquarische Bedenkeu über curia, curulis und currulis, curritis und quiritis. Hermes VIII, 2.

Kerrn, C., og C. P. J. **Krebs**, udvalg af latinske ord og talemander. Kjöbenh. *60 p.* 1 M. 50 Pf.

Klotz, R., Handbuch der lateinischen Stilistik. Nach des Vaters Tode herausgegeben von R. Klotz. Leipzig. *VIII, 216 p.* 4 M. 80 Pf.

— Handwörterbuch der lateinischen Sprache. Unter Mitwirkung von F. Lübker und E. E. Hudemann herausgegeben. 5. Abdruck unverändert nach der 3. Auflage. Lieferung 1—12. Braunschweig. *S. 1—1152. à Lief.* 40 Pf.

Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 5. Auflage, neu bearbeitet von F. X. Allgayer. Frankf. a. M. *S. 1—160.* 2 M. 40 Pf.

Langen, P., quaestiuncula grammatica (de illius et illi, istius, et isti genitivorum formis). Monast. 4. 1 M.

Meyer, W., über Mai's thesaurus novus latinitatis. Rhein. Museum für Philologie Nr. 1.

Merguet, H., die Hülfsverben als Flexionsendungen. Jahrbücher für Philologie Nr. 3.

Müller, M., the Etruscan language; paper read before the Philological Society by J. Taylor. Academy Nr. 87.

Paucker, C., Ergänzung zum lateinischen Lexicon. 1—3. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 2. 3.

Perthes, H., lateinische Wortkunde im Anschluss an die Lektüre. Berlin 1873. 7 M. 80 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 12 v. C. Peter.

Roby, H. J., a grammar of the latin language from Plautus to Suetonius in 2 parts. Part II. containing book 4 Syntax also Prepositions. London. *660 p. Lwb.* 12 M.
Part I. 2. ed. Lond. 1873. 10 M.

Rose, V., ars notaria. Tironische Noten und Stenographie im 12. Jahrhundert. Hermes VIII, 3.

Saalfeld, A., index graecorum vocabulorum in linguam latinam translatorum quaestiunculis auctus. Berolini. *VIII, 86 p.* 2 M.
Recension: Jen. Literaturzeitung No. 21 von W. Schmitz.

Salenius, A. G. G., latinsk-svensk ordbok. Stockholm. *1100 p.* 12 M.

Savesberg, J., umbrische Studien. Berlin 1873. 3 M.
Recensionen: Revue critique No. 26. — Zeitschr. f. Numismatik I, 4. von A. v. S(allet).

Sass, F., de numero plurali. Kiel 1873. 1 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 3.

Schaefer, J. A., de locis quibus perfectum conjunctivi pro plusquamperfecto conjunctivi conjunctione quum praecedente scriptum est. Meseritz. 4. *14 p.* 1 M. 20 Pf.

Schmitz, W., zu den Tironischen Noten. 2 Theile. Rhein. Museum für Philologie Nr. 1. 2.

Schneider, A., Beiträge zur Kenntniss der römischen Personennamen. Zürich. *VIII, 85 p.* 3 M.

Scholl, F., über das Gerundium und Gerundivum. Blätter für bayerisches Gymnasialschulwesen. 4.

Schröter, G., der Dativ zur Bezeichnung der Richtung in der lateinischen Dichtersprache. *15 p.* 1 M. 20 Pf.

Sengler, grammaire latine. 4. éd. Amiens. *X, 234 p.*

Smith, Ww., Latin-English vocabulary. For beginners 4 th. ed. London. *188 p. Lwb.* 4 M.

Stephany, C., de nominum Oscorum declinatione cum latinis comparata. Rost. *44 p.* 2 M.

Stoesser, lateinische Declination der Substantiva und Adjectiva auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung. Baden. *54 p.* 1 M. 50 Pf.

Studien auf dem Gebiete des archaischen Lateins, herausgegeben von W. Studemund. Band I. Berlin 1873. 6 M.

Recension: Philol. Anzeig. No. 1.

Trusta, Glossographisches. 2 Stücke. Rhein. Museum für Philologie Nr. 1. 2.

Vanicek, A., Elementargrammatik der lateinischen Sprache. Leipzig 1873. 2 M.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 29 von St. — Zeitschr. für vergl. Sprachf. XXII. 4 von Jolly.

— etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. Leipzig. *VIII, 256 p.* 4 M. 80 Pf.

Recensionen: Jen. Literaturzeitung No. 15 von Delbrück. — Lit. Centralbl. No. 32 von A. F. — Revue critique No. 32, 33.

Warschauer, H.. die Syntax der lateinischen Sprache. Jena 1872. 1 M. 20 Pf.

Recension: Deutscher Volksschulfreund No. 4.

Wegener, der lateinische Relativsatz. Treptow. 4. *30 p.* 1 M. 50 Pf.

White, J. T., a latin-english dictionary. Adapted for the use of middle-class schools. London. *300 p. Lwb.*

Wiggert, F., vocabula latinae linguae primitiva. Handbüchlein der lateinischen Stammwörter. 17. A. Leipzig. *132 S.* 75 Pf.

Witt, J. K., über den Genitiv des Gerundiums und Gerundivums in der lateinischen Sprache. 1. Thl. Gumbinnen. 4. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Wölfflin, E., Bemerkungen über das Vulgärlatein. Philologus 1.

Zehetmayr, S., lexicon etymologicum latino-sanscritum comparativum. Vindob 1873. 9 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 21 von Delbrück. Vgl. p. 319 Augsburger Allgemeine Zeitung. No. 132 p. 2045. — Göttinger gel. Anzeigen No. 21. — Zeitschr. für österr. Gymn. XXIV, 11.

— Os., Blätter für bayerisches Gymnasialschulwesen. 3.

Zumpt, C. G., lateinische Grammatik. 13. A. Bearb. von A. N. Zumpt. Berlin. *604* S. 4 M.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Arndt, A., Homer und Virgil. Eine Parallele. Leipzig. 1 M. 50 Pf.

Eucken, R., über den Werth der Geschichte der Philosophie. Jena. 1 M. 20 Pf.

Friedländer, L., de historiarum enarratione in ludis grammaticis, Regiom. 4. *4 pp.* 1 M. 20 Pf.

Grolée, A. F., de l'éloquence judiciaire en France dans ses rapports avec l'éloquence judiciaire à Athènes et à Rome. Discours prononcé à l'ouverture des conférences. Grenoble. *40 p.*

Harnack, A., zur Quellenkritik der Geschichte des Gnosticismus. Leipzig 1873. 1 M. 80 Pf.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 18 von F. O. — Zeitschr. für die hist. Theologie No. 2.

Heimsoeth, F., de interpolationibus commentatio VI. Bonnae. 4. *14 p.* 1 M. 20 Pf.
Pars I—V. ibid. 1871—1873. 4. 6 M.

Lange, F. A., Geschichte des Materialismus. 2. A. Bd. 1. Iserlohn 1873. 8 M.
Recensionen: Wissensch. Monatsh. No. 1. — Allgem. liter. Anzeiger für das evangel. Deutschland XIV, 4. — Neue Preuss. Zeitung. Beil. No. 14.

Lewes, G. K., Geschichte der alten Philosophie. 2. A. Berlin 1873. 8 M.
Recension: Westerm. Monatsh. Febr.

Ragnisco, P., storia delle categorie d'ai primordj della filosofia greca sino al Hegel. 2 vol. Napoli 1871. *832 p.* 8 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 6 von M. K.

Rougemont, F., les deux Cités; la philosophie de l'histoire aux différents âges de l'humanité. 2 vols. Paris. 15 M.

Schmidt, C., Geschichte der Pädagogik I. 3. A. von W. Lange. Gotha 1873. 6 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 23.

Schmitt, E. H., moderne und antike Schicksalstragödie. Kritik der modernen Anschauung über die Tragödie. Berlin. *IV, 40 S.* 1 M. 50 Pf.
Recensionen: Liter. Verkehr V. 3. 4. — Deutsche Romanztg. XI, 39.

Teichmüller, Studien zur Geschichte der Begriffe. Berlin. 14 M.

Vivien de St. Martin, Histoire de la géographie et des découvertes géographiques. Paris 1873. 20 M.
Recension: Revue critique No. 2.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Bergk, Th., griechische Literaturgeschichte. Bd. I. Berlin 1872. 9 M.
Recensionen: Phil. Anz. 1873. Suppl. 1. — Allgem. (Augsburger) Zeit. No. 144. 146. (über Homer 1. 2).

Cramer, G., die altgriechische Komödie und ihre geschichtliche Entwickelung bis auf Aristophanes und seine Zeitgenossen. Bernburg. 4. *46 p.* 1 M. 50 Pf.

Fouillée, A., la philosophie de Socrate. Paris. *XX, 1007 p.* 16 M.

Girard, J., études sur l'éloquence attique. Lysias. Hypéride. Demosthène. Paris. *XII. 305 p.* 3 M. 50 Pf.
Recension: Göttinger gelehrte Anzeigen No. 26 von H. Sauppe.

Hense, C. C., beseelende Personification in griechischen Dichtungen. Parchim. 4. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

Picozzi, la lingua greca e i suoi principali scrittori. Ancona. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Siebeck, H., quaestiones duae de philosophia Graecorum. Halle. *48 S.* 1 M. 20 Pf.

— Untersuchungen zur Philosophie der Griechen. Halle. *XIII, 289 S.* 6 M.

3. Römische Literaturgeschichte.

Ebert, A., Geschichte der christlich-lateinischen Literatur von ihren Anfängen bis zum Zeitalter Karls des Grossen. (Auch unter dem Titel: Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendlande Bd. 1.) Leipzig. *XII, 624 p.* 12 M.
Recension: Liter. Centralbl. No. 29.

Gruppe, O. F., Aeacus; über die Interpolationen in den römischen Dichtern. Berlin 1872. 9 M.
Recension: Philol. Anz. VI, 4.

Occioni, O., die literarischen Dilettanten im alten Rom. Rede gehalten bei der feierlichen Eröffnung des Schuljahres 1873 bis

1874 an der Universität in Rom. Deutsch von J. Schanz. Berlin. *27 S.* 1 M.

Recensionen: Leipziger Zeitung. Beilage No. 21. — Jen. Literaturzeitung No. 21 von M. Hertz. — Literaturblatt der Grazer Tagespost No. 29. — Europa No. 27.

Villeneuve, A., de l'art dramatique à Rome. Lu en séance particulière de l'Académie des jeux Floreux. Toulouse. *29 p.*

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. Publicationen archaeologischer Gesellschaften.

Annales archéologiques. Fondées par Didron aîne continuées par E. Didron. vol. 29. (année 1874.) Paris. 4. *mit Kupfern.* 30 M.

Gegründet 1844. Erscheint alle 2 Monate in Heften zu 7—8 Bogen mit 3—4 Kupfern. Einzelne Jahrgänge sind vergriffen. Ein vollständiges Exemplar von Band 1—28 (1844—1872) kostet 540 M.

Annales de la Société historique et archéologique de Château-Thierry 1872—73. Château-Thierry 1874. 45 M.

Annali dell' Instituto di Corrispondenza Archeologica (di Roma). Bulletino di Corrispondenza. — Monumenti inediti. Annata 1873. (Annali e Bulletino vol. 45. 8. — Monumenti vol. VIII. Pars 3. fol.) Roma. *mit vielen Kupfern.* 40 M.

Gegründet 1829. Vollständige Exemplare sind sehr selten, da einige Bände vergriffen sind. Ein vollständiges Exemplar (ausschliesslich des Jahrganges 1873) statt 1800 M. für 1350 M.

Annuaire de la Société archéologique de Constantine. vol. 4. Constantine. 6 M.

Gegründet 1850. Preis eines Exemplares von vol. 1—3 (1853—1869) 15 M.

— de la Société française de numismatique et d'archéologie 5. année 1874. Paris. *m. Kupfern. Subscriptionspreis* 25 M.

Gegründet 1866. Von 1866—1873 erschienen 4 Bände, welche 69 M. kosten.

Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde. — Indicateur d'antiquités suisses. Jahrgang 1874. Zürich. *Mit Steintafeln und Beilagen.* 1 M. 80 Pf.

Gegründet 1869. Preis eines Exemplares 1868—1873 9 M.

— Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des germanischen Museums. Neue Folge. 21. Jahrgang. (1874.) Nürnb. 4. *mit vielen Abb.* 6 M.

Gegründet 1854. Erscheint monatlich. Preis eines vollständigen Exemplares 1854—1874 statt 126 M. für 100 M.

Archaeologia or tracts relating to antiquity published by the Society of Antiquaries of London. vol. 44. part 2. London. 4. *mit Kupfern.* 32 M.

Gegründet 1770. Einzelne Bände sind vergriffen und daher vollständige Exemplare sehr selten. Ein vollständiges Exemplar (1770 bis 1874 incl. 44 Bände und 2 Register) für 1350 M.

Archives historiques du département de la Gironde. vol. 13. Bordeaux. 4. *232 p.* 20 M.

Subscriptionspreis für Band 1—13 156 M.

Archivio storico Italiano ossia raccolta di opere e documenti risguardanti la storia d'Italia fondato da G. P. Vieussieux e continuato a cura della R. Deputazione di Storia Patria per le Provinzie della Toscana, dell' Umbria e delle Marche. Serie III. Tomo XX. 1874. Firenze. *Subscriptionspreis* 20 M.

Gegründet 1842. Erscheint Vierteljährlich. Serie I (1842 — 1851) 17 Bde. Serie II (1855—1864) 22 Bde. Serie III (1865—1874) sind sehr selten. Preis eines Exemplares statt 900 M. für 450 M.

— Indice generale della Nuova Serie e Terza Serie (1855—1872) ibid. 1874. *VIII, 318 p.* 6 M.

Berichte und Mittheilungen des Alterthumsvereins zu Wien. Bd. 13. Wien. fol. *XIII, 206 p. u. 2 Kpfr.* 16 M.

Gegründet 1856. Erscheint jährlich. Complete Exemplare selten, da einige Bände vergriffen sind. Band 1—12 (1856—1872) statt 288 M. für 200 M.

Blätter des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Herausgegeben vom Verwaltungsausschusse des Gesammtvereins in Darmstadt. Redigirt unter Verantwortlichkeit von L. Wörner. 22. Jahrgang 1874. 12 Nrn. Darmstadt. 4. 4 M.

Gegründet 1843. Preis eines Exemplares von Band 1—21 (1843—1873) statt 84 M. für 63 M.

Bulletin de la société archéologique et historique de la Charente. 4. série. T. 8. (1871—72). Angoulême. *XLIV, 438 p.* 10 M.

Gegründet 1834. Jede Serie besteht aus 10 Jahrgängen. Serie 1 u. 2 ist vergriffen. Ein vollständiges Exemplar (1834—1870. Serie I-III, IV 1-7) kostet 360 M.

Bulletino di archeologia christiana edito da G. de Rossi. Vol. XII. (1874). Roma. 4. *mit Kupfrn.* 12 M.

Gegründet 1863. Die ersten 6 Bände sind vergriffen. Preis eines vollständigen Exemplares 1863—1873 165 M.

Compte-rendu de la Comission impériale archéologique pour les années 1870 et 1871. St. Pétersbourg 1874. gr. 4. *av. 1 Atlas gr. fol.* 15 M.

Gegründet 1859. Preis eines vollständiges Exemplares 1859 — 1869 (1861—1873) 150 M.

Congrès archéologique de France; Scéances générales tenues par la société française d'archéologie de France fondée par M. Cau-

mont. vol. 39. (Séances tenues à Vendôme en 1872.) Paris. *mit Kupfern.* 10 M.

Gegründet 1833. Complet sehr selten. Ein vollständiges Exemplar der ersten 38 Versammlungen bildet 52 Bände und kostet statt 380 M. 250 M.

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 53. 54 (1873). Bonn. 4. *IV, 353 p. mit 17 Kupfern und 7 Holzschnitten.* 9 M.

Recension: Köln. Ztg. No. 43. — Gegründet 1842. Heft 1—52 (1842 —1873) statt 234 M. für 150 M.

Mémoires et documents publiés par la Société Savoisienne d'histoire et d'archéologie. T. XIV. Chambéry. *XXXIX, 384 p.* 15 M.

Gegründet 1856. Preis eines vollständigen Exemplares Band 1 — 13 (1857—1873) statt 135 M. für 100 M.

— de la Société des Antiquaires de Picardie. 3. série. Tome 3. (Tome 23 de la collection). Amiens. *584 p. et 30 planches.* 25 M.

Gegründet 1838 unter dem Titel Mémoires de la Société d'archéologie de la Somme et des antiquaires de Picardie. Die vollständige Serie besteht aus: I. Série 10 Bände, 3 Abth. und 1 Suppl. (1838 — 1850). II. Série 10 Bände (1851 — 1865). III. Série 1. 2. (1867 — 1869) und kostet 360 M.

— de la Société d'archéologie Lorraine et du Musée historique Lorrain. 3. série. 1. vol. (23. de la collection.) Nancy. *XXV, 405 p. et 14 pl.* 15 M.

Gegründet 1850. Die vollständige Sammlung Band 1 - 22 (1850—1873) ist selten und kostet (statt 330 M.) 200 M.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Bd. XVIII. Heft 4. 5. Zürich. 4. *m. 5 Kpfrn.* 6 M.

Gegründet 1841. Die vollständige Sammlung (Band 1—18. Heft 1—3 mit mehr als 600 Kupfern und 7500 Holzschnitten) kostet (statt 424 M. 50 Pf.) 300 M.

— aus der historischen Litteratur, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Berlin und in deren Auftrag redigirt von R. Foss. 2. Jahrgang. 1874. 4 Hefte. Berlin. 4 M.

Gegründet 1873. Erscheint vierteljährlich.

— der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Herausgegeben unter Leitung des Präsidenten J. A. Freiherr v. Helfert. Redacteur: C. Lind. Supplement-Band. (Bd. 19). Wien. fol. *m. lith. u. col. Kpfrn. u. Hlzschn.* 12 M.

Gegründet 1856. Die ersten Bände sind vergriffen und selten. Ein vollständiges Exemplar von Band 1—18 (1857 — 1873) kostet (statt 216 M.) 150 M. Zu den Jahrgängen 1857—1860 erschien ein Supplement unter dem Titel: Jahrbuch der K. K. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmäler, 5 Bände, welche vergriffen sind. Ein Exemplar kostet (statt 77 M. 50 Pf.) 50 M.

Mittheilungen der k. k. Central-Commission.
— dasselbe, Personen-, Orts- und Sach-Register zu dem 1—15. Bande und zum 1—5. Jahrbuche. 1. Heft. Wien. 4. *XXXII p.* 2 M.
— dasselbe. Neue Reihe. 1. Jahrgang (in 3 Heften). Wien. 4. *Subscriptionspreis* 12 M.

Revue archéologique ou recueil de documents et de mémoires relatifs à l'étude des monuments, à la numismatique et à la philologie de l'antiquité et du moyen âge publiés par le vicomte de Rougé, de Longpérier, F. de Saulcy, A. Maury etc. Nouvelle série. vol. 25—26. (année 1874.) Paris. *mit Kupfern. Subscriptionspreis* 25 M.

Gegründet 1848. Erscheint in Monatsheften von 4—5 Bogen Text mit 5—6 Kupfern und bildet jährlich 2 Bände. Die 1. Serie (1848—1859) 15 Bde. und die 2. Serie Bd. 1—24 (1860—1873) kosten zusammen (statt 725 M.) 500 M.

Zeitschrift für aegyptische Sprache und Alterthumskunde, herausgegeben von R. Lepsius unter Mitwirkung von H. Brugsch. 12. Jahrgang 1874. 12 Nrn. Leipzig. 4. 15 M.

Gegründet 1863. Die ersten 11 Jahrgänge (1863—1873) sind vergriffen und sehr selten. Preis eines vollständigen Exemplares 180 M.

— historische, herausgegeben von H. v. Sybel. 16. Jahrgang 1874. 4 Hefte. München. 12 M.

Gegründet 1859. Bildet jährlich 2 Bände. Eine Anzahl Jahrgänge ist vergriffen. Preis eines vollständigen Exemplares Band 1—30 und Register zu Band 1—20 (1859—1873) (statt 317 M.) 200 M.

2. Encyclopädie und Methodologie der Alterthumskunde.

D'Ideville, M. E. Beulé. Souvenirs personnels, suivis des discours pronocés sur la tombe de M. Beulé le 8. April 1874. Paris. *92 p. avec autographe et portrait.* 3 M.

Froehner, Ch., Mélanges d'épigraphie et d'archéologie 1—10 Paris 1873.

Recension: Lit. Centralblatt No. 8 von Bu(rsian).

Gruyer, M. E. Beulé, secrétaire perpétuel de l'Académie des beaux-arts. Paris. *16 p.*

Hardy, Notice sur P. J. Féret archéologue et chroniqueur Dippois. Paris. *avec portrait.* 2 M.

Héron de Villefosse, A., rapport sur une exposition archéologique à Beauvais. Paris. *6 p.*

Jabornegg-Altenfels, Michael Franz v., (Nekrolog) Carinthia No. 3.

Leleu, des études archéologiques. Discours prononcé dans la séance publique annuelle du 20. juillet 1873; Amiens. *24 p.*

Stark, K. B., über Kunst und Kunstwissenschaft auf deutschen Universitäten. Rede. Heidelberg. 4. *52 S.* 1 M. 60 Pf.

3. Griechische und römische Mythologie.

Backmund, die Doppelgestalt der Gründer Roms. Blätter für bayr. Gymnasien X. 6.

Bernoulli, J. J., Aphrodite. Ein Baustein zur griechischen Kunstmythologie. Leipzig. *XII, 426 p. mit einem lithogr. Titelblatte.* 8 M.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 16 von C. Bursian.

Boissier, G., la Religion romaine d'Auguste aux Antonins. 2 vols. Paris. *XI, 924 p.* 15 M.

Cassel, P., Morgen- und Abendland. Wissenschaftliche Studien I. Kaiser- und Königsthrone in Geschichte, Symbol und Sage. Berlin. *IV, 152 p.* 2 M. 50 Pf.

Charencey, H. de, de quelques idées symboliques se rattachant au nom des douze fils de Jacob. Paris. *104 p.*

Conze, A., Heroen- und Götter-Gestalten der griechischen Kunst erläutert. In zwei Abtheilungen. Erste Abtheilung. Wien. Fol. *28 S. und 51 Kpfrn. autographirt von J. Schönbrunner.*

Recensionen: Zeitschrift für Gymnasialwesen. Neue Folge. VIII, 6 von H. Blümner. — Wiener Abendpost No. 52.

Delaunay, F., Moines et Sibylles dans l'antiquité judéo-grecque. Paris. *XVIII, 403 p.* 7 M.

Förster, R., der Raub und die Rückkehr der Persophone in ihrer Bedeutung für die Mythologie, Litteratur- und Kunst-Geschichte dargestellt. Stuttgart. *XII, 300 S. mit 2 Kpfrn.* 8 M.

Recensionen: Wissensch. Monatshefte II, 7. — Jenaer Literaturzeitung No. 23 von L. Julius. — Revue critique No. 25 von Decharme. — Saturday Review 21. III.

Fürstedler, L., die Götterwelt der Alten. Kurze Darstellung der Mythologie der alten Griechen, Römer und Deutschen nebst einer Schilderung der Sitten und Gebräuche des Alterthums. 3. Aufl. Wien. *XIX, 176 S. mit 10 Kpfrn.* 2 M. 70 Pf.

De Gubernatis, A., die Thiere in der indogermanischen Mythologie. Aus dem Englischen übersetzt von M. Hartmann. Autorisirte mit Verbesserungen und Zusätzen versehene deutsche Ausgabe. Leipzig. *675 S.* 21 M.

Recensionen: Grenzboten No. 6. — Wissensch. Monatsbl. No. 7. — Illustr. Zeitung No. 1607. — Europa No. 8. — Gäa No. 3. — Magazin für die Literatur des Auslandes No. 19. — Göttinger gelehrte Anzeigen No. 20 von Wilken.

Hahn, S. G., sprachwissenschaftliche Studien. Lief. 5—7. Jena. *S. 401—640.* 1 M. 15 Pf.

Lief. 1—4. S. 1—400. 1873. 6 M.

Inman, Th., ancient faiths embodied in ancient names: or an attempt to trace the religious belief, sacred rites and holy emblems of certain nations by interpretation of the names given to children by priestley authority or assumed by prophets, kings and hierarchs. 2. ed. vol. II. London. *L., 1028 p. mit 8 Kpfrn. und 84 Holzschn. Ldwb.* 36 M.

vol. I. 1872. *XLIV, 792 p. mit 4 Kpfrn. u. 99 Hlzschn.* 36 M.

Kirchhoff, A., zur Frage vom Stimmstein der Athena. Monatsbericht der Berliner Akademie. Febr.

Kroon, T. T., Mythologisch woordenbock, bewerkt naar anleiding von Terwen, Handwoordenbock der mythologie. Arnheim. *Afl. 1—6 jede zu 160 S. Preis der Lieferung* 1 M. 80 Pf.

Recension: Gids. 1874. Aug.

Kuhn, A., über Entwickelungsstufen der Mythenbildung. Berlin. 4. *30 p.* 1 M.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 28 von A. Schiefner.

La Escosuza, Manual de mitologia. Paris. *358 p.*

Lenormant, F., la légende de Sémiramis. Paris 1874. 4.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 3 von Schrader.

Milchhöfer, A., über den attischen Appollon. München 1873. 1 M. 60 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 35.

Minckwitz, J., Katechismus der Mythologie aller Kulturvölker. 3. A. Leipzig. *VIII, 263 S. m. 72 Holzschn.* 1 M. 50 Pf.

Mittelhaus, C., de Baccho Attico. Vratisl. *56 p.* 1 M. 20 Pf.

Müller, F. M., Einleitung in die vergleichende Religionswissenschaft. Vier Vorlesungen im Jahre 1870 an der Royal Institution in London gehalten nebst zwei Essays „über falsche Analogien" und „über Philosophie der Mythologie." Strassburg. *V, 353 S. mit einem Lichtdruck.* 8 M.

Recension: Lit. Centralbl. No. 24 von π.

Murray, A. S., manual of mythology. 2. ed. London. *370 p. mit 45 Kupfern. Lwb.* 9 M.

Netoliczka, E., kurzgefasste Mythologie der Griechen und Römer. Wien. 1 M.

Petiscus, A. H., der Olymp oder Mythologie der Griechen und Römer. Mit Einschluss der aegyptischen, nordischen und indischen Götterlehre. Zum Selbstunterricht für die erwachsene Jugend und angehende Künstler, sowie für höhere Lehranstalten. 17. A. Mit 89 erläuternden Abbildungen in Holzschnitt. Leipzig. *VII, 454 p.* 3 M. 50 Pf.

Plew, E., über den Ursprung des Serapis. Jahrbücher für Philologie 2.

— ein angebliches Attribut der Aphrodite. Jahrbücher für Philologie 4.

Ploix, Ch., Hermès; étude de mythologie grecque. Paris. *22 p.* 2 M. 50 Pf.

Roscher, W. H., Apollon und Mars. Leipzig 1873. 2 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 14 von E. P(lew). — Ausland No. 25. — Jenaer Literaturzeitung No. 2 von C. Bursian.

Rosenberg, A., die Erinyen. Berlin 1873. 3 M.
Recensionen: Wissensch. Monatsbl. No. 5. — Academy 7. März. — Literaturbl. der Grazer Tagespost No. 3.

Schürn, F., über die Sage von den goldgrabenden Ameisen. Leipzig 1873. 1 M.
Recension: Lit. Centralblatt No. 13 von E. K(uh)n.

Schwartz, W., zur Methode der Mythenforschung. Jahrbücher für Philologie N. 3.

Seemann, O., kleine Mythologie der Griechen und Römer. Unter steter Hinweisung auf die künstlerische Darstellung der Gottheiten und die vorzüglichsten vorhandenen Kunstdenkmäler bearbeitet. Mit 63 Holzschnitten. Leipzig. *XII, 228 S. Lwb.* 4 M.
Recension: Blätter für bayer. Gymnasialschulw. X, 5.

Stoll, H. W., Handboek der Grieksche en Romeinsche godsdienstleer en mythologie. Voor Nederland bewerkt door E. Mehler. 3. Dr. Groningen. *VIII, 252 p.* 4 M.

Vollmer, W., Wörterbuch der Mythologie aller Völker. 3. Aufl. Lief. 1—7. Stuttgart. *S. 1—336 mit eingedruckten Holzschnitten à Lief.* 1 M.
Recensionen: Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst No. 37. — Neue Freie Presse No. 3470. 3518.

Wieseler, F., Poseidon Asphaleios. Nachrichten der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen No. 7.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chronologie der Völker der alten Welt. — Geschichte des Orients.

Appel, M., quaestiones de rebus Samaritanorum sub imperio Romanorum peractis. Götting. 2 M.

Becker, K. F., Weltgeschichte für das deutsche Volk. 8. neu bearbeitete Ausg. Neuester Abdruck. Herausg. von A. Schmidt. Bd. 1—4 (Geschichte der alten Welt). Leipzig. *X, 504 p. IV, 418, IV, 395, IV, 280 p.* 8 M.

Braun, M., de Herodis Magni filiis. Krotoschin 1873. — Die Söhne des Herodes. Breslau 1873. 3 M.
Recensionen: Lit. Centralblatt No. 16 von A. v. G(utschmid). — Mittheilungen aus der hist. Literatur II. 3 von Feldner.

Bunsen, E. de, the chronology of the Bible connected with contemporaneous events in the history of Babylonians, Assyrians and

Egyptians with a preface by A. H. Seyce. Lond. *152 p. Lwb.* 9 M.

Doublier, L., Geschichte des Alterthums vom Standpunkte der Kultur mit besonderer Rücksicht auf die Entwickelung des volkswirthschaftlichen Lebens in Ackerbau, Handel und Industrie. Wien. *XVI, 736 S.* 9 M.

Recension: Lit. Centralbl. No. 30 von A. H—tz.

Dümichen, J., die erste bis jetzt aufgefundene sichere Angabe über die Regierungszeit eines ägyptischen Königs aus dem alten Reich, welche uns durch den medicinischen Papyrus Ebers überliefert wird. Leipzig. 1 M. 60 Pf.

Duncker, M., Geschichte des Alterthums. Erste Gesammtausgabe. 4. Aufl. Lief. 1—3. Leipzig. *Bd. I. XIII. 425 S. II. S. 1—78. Subscriptionspreis der Lieferung* 3 M. *Bd. I apart* 8 M.

Recensionen: Deutsche Blätter No. 3. — Europa No. 5. — Blätter für das bayrische Gymnasialw. X. 3. — Anzeiger für die neueste pädagog. Literatur No. 2. — Weser Zeitung No. 9528. — Literaturblatt der Tagespost No. 11. — Grazer Tagespost No. 24. — Aus allen Welttheilen No. 4. — Süddeutsche Presse No. 19. — Jen. Literaturzeit. No. 27 von E. Schrader.

Faselius, A., ägyptische Kalenderstudien. Strassburg 1874. *IV, 82 p.* 2 M. 40 Pf.

Recension: Lit. Centralblatt No. 6 (von Ebers?).

Galitzin, Fürst N. S., allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten. Aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt von Streccius. I. Abth. Allgemeine Kriegsgeschichte des Alterthums. 1. Bd. Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Alexander des Grossen. (323 v. Chr.) 2. Bd. Vom Tode Alexanders des Grossen bis zum zweiten Punischen Kriege (323—218 v. Chr.) Cassel. *I, XVI, 462 p. Mit 6 col. Karten und 16 Plänen. II, VIII, 198 p. Mit 1 col. Karte, 4 Plänen und 4 Tafeln.* 15 M.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelung bis zur Gegenwart (in 9—10 Lieferungen). Lief. 1—3. (Alterthum). Augsburg. *S. 1—240 à Lief.* 1 M. 20 Pf.

Recension: Aus allen Welttheilen V, 7.

Heyden, E. A., Beiträge zur Geschichte Antiochus des Grossen, Königs v. Syrien. Emmerich. *64 p.* 1 M.

Recension: Theol. Literaturblatt IX, 15.

Hoffmann, J. F., Antiochus IV. Epiphanes König von Syrien. Leipzig 1873. 3 M.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 15 von ⅃ (F. Delitzsch). — Jen. Literaturztg. No. 8 von L. Mendelssohn. — Theologischer Jahresbericht IX, 4.

Lauth, J. F., die Schalttage des Ptolemaeus Euergetes I und des Augustus. Sitzungsberichte der Münchener Akademie. Philos.-philologische Classe. Heft 1.

Lubbock, J., die vorgeschichtliche Zeit, erläutert durch die Ueberreste des Alterthums und die Sitten und Gebräuche der jetzigen Wilden. Nach der 3. Aufl. aus dem Englischen von A. Passow. Mit einleitendem Vorworte von R. Virchow. 2 Bde. Jena. *I, XXVIII, 303 S. mit 180 Holzschnitten, 1 Grundriss und 2 Kupfern. II, XI, 317 S. mit 48 Holzschnitten und 3 Kupfern.* 17 M.

Recensionen: Magazin für die Literatur des Auslandes No. 6. — Aus allen Welttheilen V, 6.

Ménant, J., annales des rois d'Assyrie, traduites et mises en ordre sur le texte assyrien. Paris. *VII, 312 p. et 7 cartes.* 15 M.

Mordtmann, A. D., eine Republik des orientalischen Alterthums 1. 2. Allgemeine (Augsburger) Zeitung, Beilage 46—52.

Nippold, F., Aegyptens Stellung in der Religions- und Culturgegeschichte. 2. A. Berlin. *32 S.* 60 Pf.

Piggott, J., Persia, ancient and modern. London. *XIII, 328 p. Lwb.* 12 M.

Riquier, A., histoire ancienee (l'Orient jusqu'aux guerres midiques). 2 éd. Paris. *XI, 199 p.* 1 M.

Schmitz, W., neue Verzeichnisse der dies aegyptiaci. Rheinisches Museum für Philologie No. 1.

Schneiderwirth, J. H., die Parther oder das neupersische Reich unter den Arsaciden nach griechisch-römischen Quellen. Heiligenstadt. *IV, 201 p.* 6 M.

Recensionen: Jen. Literaturzeitg. No. 10. — Jenaer Literaturzeitung No. 35.

Stoll, H. W., Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Bde. Leipzig 1872. 3 M.

Recension: Weimarer Zeitung No. 291.

Stricker, W., die Amazonen in Geschichte und Sage. 2. A. Berlin. *43 S.* 60 Pf.

Tougard, A., de l'histoire profane dans les Actes grecs des Bollandistes. Extraits grecs, traductions françaises notes avec les fragments laissés inédits par les Bollandistes. Paris. *XVI, 280 p.* 4 M. 80 Pf.

Waddington, W. H., fastes des provinces asiatiques de l'empire romain depuis leur origine jusqu'au règne de Dioclétien. 1. partie. Paris (1872). *272 p.* 6 M.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 24 von L. Mendelssohn.

Wernicke, C., die Geschichte des Alterthums. 5. A. Berlin 1870. 6 M.

Recension: Mittheilungen aus der histor ischen Literatur No. 1.

Wollschläger, C. S., die Cardinalzahlen der Geschichte des classischen Alterthums. Eisenach 1873. 2 M.

Recension: Blätter f. d. bayer. Gymnasialschulw. X, 5.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Arnold, B., de Atheniensium saeculis a. Chr. quinti praetoribus. Lips. *34 p.* 1 M. 20 Pf.

Bikelas, D., *περὶ Βυζαντίνων. Μελέτη.* London 1874. *148 p.* 5 M. 50 Pf.

Burghaus, König Cleomenes I. von Sparta. Anclam. *18 p.* 1 M. 20 Pf.

Buttmann, A., Agesilaus Sohn des Archidamos. Halle 1872. 3 M.
Recension: Neue Jahrb. für Philol. 109. 3.

Cox, G. W., a history of Greece. 2 vols. London. *1340 p. Lwb. mit Karten.* 42 M.

Curtius, E., Griechische Geschichte. Bd. I. Bis zu den Perserkriegen. 4. Aufl. Berlin. *664 S.* 7 M.

— dasselbe Bd. III. Bis zum Ende der Selbständigkeit Griechenlands. 8. A. Berlin. *916 S.* 9 M.

— Register zum 3. Bande. Berlin. *21 S.* 40 Pf.

Dumont, A., essai sur la chronologie des Archontes d'Athènes postérieurs à la CXXII[e] Olympiade et sur la succession des magistrats Ephébiques. Paris (1870). *133 p. u. 7 Tfln.* 6 M. 40 Pf.

Filleul, E., histoire du siècle de Périclès. 2 vols. Paris 1873. 12 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 1 von A. Schmidt.

— das Zeitalter des Perikles. Nach E. Filleul deutsch bearbeitet von E. Döhler. Bd. I. Lpz. 1874. *XII, 391 S.* 6 M.

Gehlert, C. A., vita Lysandri exposita. Bautzen. 4. *41 p.* 2 M.

Gfrörer, A. F., byzantinische Geschichten. Aus seinem Nachlasse herausgegeben, ergänzt und fortgesetzt von J. B. Weiss. Bd. 2. Graz. *IV, 669 p.* 9 M.
Band 1. 1872. 9 M.
Recensionen: Europa No. 15. — Beilage zur Augsburger Postzeitung No. 42.

Gilbert, O., Studien zur altspartanischen Geschichte. Göttingen 1872. 3 M. 20 Pf.
Recension: Wissensch. Monatsbl. II, 1.

Gitschmann, G., de Aristidis cum Themistocle contentione politica. Crucib. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Haupt, Ch., Agesilaus in Asien. Landsberg. 4. *34 p.* 1 M.

Houssaye, H., Histoire d'Alcibiade et de la République athénienne. depuis la mort de Périclès jusqu'à l'avénement des Trente tyrans. 3. éd. 2 vols. Paris. *XX, 855 p.* 7 M.

Jäger, O., Geschichte der Griechen. 2. A. Güterloh. *XII, 564 p. mit Abbild. d. Parthenon.* 6 M.

Marrast, A., esquisses byzantines. St. Germain. *171 p.*

Niebuhr, B. S., griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 5. A. Gotha. *VII, 104 S.* 1 M. 60 Pf.

Niebuhr, B. S., histoires tirées des temps héroiques de la Grèce; expliqués littéralement, traduites en français et annotées par L. Koch. Paris. *211 p.* 3 M. 50 Pf.

— le même; texte allemand et traduction française par L. Koch. Paris. *111 p.* 2 M.

Schäfer, A., Abriss der Quellenkunde der griechischen Geschichte. Leipzig 1873. 2 M.

Recension: Allgem. lit. Anz. f. d. evangel. Deutschland. No. 82.

Schmidt, de expeditionibus a Demetrio Poliorceta in Graeciam susceptis. Berol. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Stacke, L., Erzählungen aus der griechischen Geschichte in biographischer Form. 11. A. Oldenburg. *VIII, 240 S. mit einer Karte.* 1 M. 50 Pf.

Recension: Centralorgan für das Realschulwesen II, 5. 6.

Thomas, G. M., date storico-cronologiche bizantine tratte dal Codice greco di Parigi N. 1711. Rivista di Filologia II. 10, 11.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Ampère, J. J., l'histoire romaine à Rome. Nouv. éd. 4 vols. Paris. *avec plans topographiques.* 30 M.

Beck, J., römische Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Archaeologie und Literatur. Ein Haus- und Lehrbuch. 4. A. Hannov. *X, 283 p.* 2 M. 40 Pf.

Recension: Allg. lit. Anz. f. d. evang. Dtschld. No. 83.

Beulé, (E.), die römischen Kaiser aus dem Hause des Augustus und dem Flavischen Geschlechte. Deutsch bearbeitet von E. Döhler. 1. Bd. Augustus. Halle 1872. 1 M. 50 Pf.

Recension: Philol. Anz. VI, 2.

— dass. Bd. 2. Tiberius. Halle 1873. 1 M. 50 Pf.

Recensionen: Correspondenzbl. für die Gelehrtenschulen Würtembergs XXI, 3. — Allgem. liter. Anz. für d. evang. Deutschland No. 80. — Ueber Land und Meer No. 31.

— dass. Bd. 3. das Blut des Germanicus. Halle. *170 p.* 1 M. 50 Pf.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 31. — Europa No. 34. — Nordd. Allgem. Ztg. No. 158.

Böhringer, F., die Kirche Christi und ihre Zeugen oder die Kirchengeschichte in Biographien. 2. (völlig umgearbeitete) Aufl. I. Bd. Die alte Kirche. 2. Abth. die griechischen Väter des 3. und 4. Jahrhunderts. 2. Hälfte. Athanasius und Arius oder der erste grosse Kampf der Orthodoxie und Hetorodoxie. Nebst zwei ergänzenden Zugaben: 1. das Christenthum und die Kaiser Diokletian und Konstantin. 2. Antonius, der Patriarch des Mönchthums. Stuttgart. *VI, 628 p.* 14 M.

Bücher, C., die Aufstände der unfreien Arbeiter 143—129 v. Ch. (Cap. 1—3.) Frankf. a. M. *87 S.* 1 M. 20 Pf.

Döhle, E., Cäsar und seine Zeitgenossen. Leipz. 1873. 3 M. 75 Pf.
Recension: Jen. Literaturzeit. No. 6 von C. Peter.

Duruy, V., histoire des Romains depuis les temps les plus reculés jusqu'à la fin du règne des Antonins. Nouv. édit. Vol. IV. Paris. *489 p.* 7 M. 50 Pf.
vol. I—III. Paris 1869—1873. 22 M. 50 Pf.

Holtzmann, H., Nero und die Christen. Histor. Zeitschrift 3.

Ingerslev, A., Kejser Nero. Romerne og Paulus i Rom. Tre Foredrag. Og: Hammerich, M., Oldtids-Billeder. Foredrag og Oplaesning. Kjöbenhavn. *102 p.* 1 M. 20 Pf.

Keller, L., zu den Quellen des Hannibalischen Krieges. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Long, G., the decline of the Roman Republic (from the destruction of Carthage to the consulship of Julius Caesar.) vol. V. London. *XXXVI, 495 p. Lwb.* 16 M.
vol. I—IV. Lond. 1864—1872. 64 M.

Maissiat, J., Annibal en Gaule. Paris. *XVI, 418 p. m. 6 color. Karten.* 8 M.

Müller, J. J., Studien zur Geschichte der römischen Kaiserzeit. Zwei Vorträge. Zürich. *55 S.* 1 M. 20 Pf.
Inhalt: Geschichte der prätorianischen Präfectur bis zu Constantin d. Gr. in ihrem Zusammenhange mit der gleichzeitigen allgemeinen Entwicklung. — Alexander Severus. Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 7 von H. Peter. — Liter. Centralblatt No. 23.

Niebuhr, B. G., Römische Geschichte. Neue Ausgabe von M. Isler. 3 Bde. und Register. Berlin. *I: XXXIII, 514; II: X, 547; III: XVII, 546; Reg. CVI p.* 18 M.
Recensionen: Allg. liter. Anz. für d. evang. Deutschland No. 83. — Sonntagsblatt No. 10.

Nitzsch, K. W., die römische Annalistik bis auf Valerius Antius. Berlin 1873. 6 M.
Recension: Revue critique No. 8.

Plüss, Th., politische und sittliche Ideale im neuen Reiche des Augustus. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Probst, H., Anti-Tiberius I. Essen. 4.

Raabe, A. K., Geschichte und Bild des Nero. 2 Thle. Utrecht 1872—73. 8 M. 50 Pf.
Recension: Mittheilungen aus der historischen Literatur No. 2.

Rospatt, J., de iis quae inter senatum Romanum Philippum III. regem Macedonum usque ad primam pacem, anno 205 compositam intercesserunt. Monast. 4. *16 S.* 1 M. 20 Pf.

Schiller, H., Geschichte des römischen Kaiserreichs unter Nero. Berlin 1872. 14 M.
Recension: Mittheilungen aus der historischen Literatur II, 3 von Peter.

Schmidt, R., Kritik der Quellen zur Geschichte der Gracchischen Unruhen. Berlin. *35 S.* 1 M.

Schwegler, A., römische Geschichte. Bd. 4. Berlin 1873. 9 M.
Recensionen: Jen. Literaturzeitg. No. 1 von C. Peter. — Academy 15. XII. 73. — Lit. Centralblatt No. 33 von L. L(ang)e.

Sheppard, J. G., the fall of Rome and the rise of the new nationalities. New ed. London. *Lwb.* 9 M.

Stacke, L., Erzählungen aus der römischen Geschichte. 9. Aufl. Oldenb. 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Centralorgan für die Interessen des Realschulw. II, 5 u. 6.

Stahr, A., Tiberius Leben. 2. A. Berlin 1873. 7 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 35.

Tales of heroes and great men of Rome with illustrations by Moyr Smith. London. *Lwb.* 3 M. 50 Pf.

Thamm, M., de fontibus ad Tiberii historiam pertinentibus. Halle. *55 S.* 1 M. 20 Pf.

Usener, H., sull' ordine dell' anno nella provincia romana di Asia. Bulletino di corrispond. archeol. No. 3.

Vannucci, A., Storia dell' Italia antica. Illustrata coi monumenti. Fasc. 1—46. (vol. I. II.) Milano. *à fasc.* 50 Pf.

Wolffgramm, F., Cn. Domitius Corbulo. Prenzlau. 4. *15 S.* 60 Pf.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Driou, A., l'antiquité pittoresque. III. Les peuples illustres, descriptions topographiques, histoire etc. de l'Asie, de la Phénicie, de la Syrie, de la Judée ou Terre promise etc. Contrastes de leurs splendeurs d'autrefois et de leurs ruines d'aujourd'hui. Limoges. *328 p. et grav.*

Müller, A. C., Geographie der alten Welt, für höhere Lehranstalten. Berlin. *XII, 158 S.* 2 M. 40 Pf.
Recensionen: Nordd. Allgem. Ztg. No. 48 und 60. — Spenersche Ztg. No. 67. — Köln. Ztg. No. 103. — Nationalztg. No. 195. — Literaturblatt der Tagespost No. 13. — Blätter für das bayr. Gymnasialwesen X, 5. — Jen. Literaturztg. No. 27 von G. Richter. — Aus allen Welttheilen V, 7. — Deutsche Romanztg. XI, 25.

Partsch, J., Africae veteris itineraria explicantur et emendantur. Vratisl. *70 p.* 1 M. 50 Pf.

Rives, M. M. A., geografia historica de la edad antigua: comprende desde los tiempos denominados prehistóricas hasta la muerte del emperador Teodosio; y dos apendices, uno de cosmografia y otro de chronologia universal antigua. Madrid. 4. *IV. 617 p.* 9 M. 60 Pf.

Roisel, études antéhistoriques. Les Atlantes. Paris. *572 p.* 7 M.

Symonds, J. A., sketches in Italy and Greece. Lond. *340 p. Lwb.* 4 M.

Vivien de Saint-Martin, Histoire de la géographie. S. Literaturgeschichte (V. 1).

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Aldenhoven, C., über das neuentdeckte Troja. Im neuen Reich No. 15.

Ausgrabungen, die, in Jerusalem. Allgemeine (Augsburger) Zeitung Beilage No. 3.

Bäderstadt, die, Aedepsos auf der Insel Euböa in Griechenland. Ausland No. 1.

Bell, The Oxus and the Indus. 2. ed. London. *Lwb.* 3 M. 60 Pf.

Bellew, H. W., From the Indus to the Tigris: a narrative of a journey through the countries of Balochistan, Afghanestan, Khorassan and Iran in 1872; together with a synoptical grammar and vocabulary of the Brahoe language etc. Lond. *490 p. Lwb.* 17 M.

Recensionen: Petermann's Mittheilungen X, 4. — Ausland No. 1—34. — Revue critique No. 16.

Blaramberg, v., die Untersuchung des alten Bettes des Amu-Darja (Oxus). Mittheilungen aus J. Perthes geographischer Anstalt No. 1.

Bruyn, M. D. de, Palaestina ex veteris aevi monumentis ac recentiorum observationibus. ed. III. Utrecht. 6 M.

— prolegomena ad tabulam geographicam Palaestinae. Utrecht. fol. *16 p.* 1 M. 50 Pf.

Curtius, E., Ephesos. Ein Vortrag gehalten im wissenschaftlichen Verein zu Berlin am 7. Februar 1874. Berlin. *39 p. mit 2 Kupfern.* 2 M.

Recensionen: Jen. Lit. Zeitung No. 15 von C. Wachmuth. — Nationalztg. No. 195. — Köln. Ztg. No. 93 — Neue evangel. Kirchenztg. No. 19, 20. — Grenzboten No. 20. — Lit. Centralbl. No. 25 von Bu(rsian).

Delitzsch, O., aus Cilicien. Aus allen Welttheilen. April.

Descriptiones terrae sanctae ex saeculo VIII, IX, XII et XV. S. Willibaldus. Commemoratorium de casis Dei. Bernandus Monachus. Innominatus VII. Joannes Wirziburgensis. Innominatus VIII.

La Citez de Jherusalem. Johannes Polonus. Nach Hand- und Druckschriften herausgegeben von T. Tobler. Leipzig. 4. *539 p. mit einer Karte.* 16 M.

Driou, A., l'Antiquité pittoresque. II. Les grandes républiques. Aspects géographiques. histoire, mythologie, monuments, arts, industrie, coutumes de la Troade, de la Grèce, du Péloponnèse, des îles de l'Archipel et des colonies asiatiques; contrastes de leurs splendeurs d'autrefois et de leurs ruines d'aujourd' hui. Limoges. *336 p. et grav.*

Ebers, G., durch Gosen zum Sinai. Leipzig 1872. 10 M.
Recension: Jahrb. für dtsch. Theologie XIX, 1.

Eckenbrecher, G. v., ein Besuch bei Schliemann auf der Stätte des alten Troja. Daheim No. 16.

Fabre d'Envieu, J., onomatologie de la géographie grecque ou l'art d'apprendre le dictionnaire grec en étudiant la géographie de la Grèce ancienne et de ses colonies. Paris. *XVI, 504 p.* 7 M.

Forbes, A. G., the empires and cities of Asia. 2. ed. London. *360 p. mit Karte und 6 Kupfern Lwb.* 6 M.

Heller, H., die Hauptstadt der Drilen und ihre Einnahme durch die Griechen. Zeitschrift für Gymnasialwesen 5.

Hutchinson, Th. J., two years in Persia and explanations of its antiquities. With map and numerous illustrations. 2 vols. London. *690 p. Lwb.* 33 M.

Jenner, Th., that Goodly Mountain and Lebanon; being the narrative of a ride through the countries of Judea, Samaria and Galilea into Syria etc. London. *XVI, 346 p. Lwb.* 7 M.

Le Bas, Ph., et W. H. **Waddington**, voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure livr. 81. 82. Paris. 4. *p. 481—512 mit 6 Kpfrn.* à Lief. 3 M. 50 Pf.

Lepsius, R., Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien mit photographischen Darstellungen ausgewählt aus dem auf Befehl Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. herausgegebenen gleichnamigen Denkmälerwerke. Mit kurzen Erläuterungen. 2. Serie 12 Blatt. Berlin. fol. 37 M. 50 Pf.
Die erste Serie erscheint später.

Löher, F. v., griechische Küstenfahrten. Stück 1—17. Allgemeine (Augsb.) Zeitung No. 60—143.

Loehnis, H., 1874. 3 Monate im Orient. London. 9 M.

Lolling, das Theseion und das Hephaisteion zu Athen. Nachrichten von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1. 2.

Lüders, O., die Ausgrabungen in Olympia. Im neuen Reich No. 20.

Luynes, H. de, voyage d'exploration à la Mer Morte, à Petra et sur la rive gauche du Jourdain. Oeuvre posthume publieé par

ses petits-fils sous la direction de Vogué. livr. 1—14. Paris. 4. *Mit Atlas in Photo-Lithographie. Preis der Lief.* 6 M.

Das Werk wird aus 3 Bänden Text und dem Atlas von 100 Tafeln bestehen und in ca. 30 Lieferungen vollständig.

Mariette-Bey, A., Monuments divers recueillis en Egypte et en Nubie. Fasc. 6—8 Fol. Paris. 6 M.

Fasc. 1—5. Paris 1873. 30 M.

Maspero, G., de Carchemis oppido situ et historia antiquissima. Paris. 4 M.

Massenot, excursion à Saïda. Fragment d'un voyage en Orient. Antibes. *35 p.*

Maughan, W. Ch., the Alps of Arabia: travels in Egypt, Sinai, Arabia and the Holy Land. London. *XVI, 374 p. Lwb.* 14 M. 50 Pf.

Melena, E., Bilder aus Kreta. 1. Unsere Zeit X. 5.

Meliarakes, A., *Κυκλάδικα ἤτοι γεωγραφία καὶ ἱστορία τῶν Κυκλάδων νήσων ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μεχρὶ τῆς καταλήψεως αὐτῶν ὑπὸ τῶν Φράγκων.* Athen. *η (VIII) 416 p.* 6 M.

Müller, C., einige Bemerkungen zu Kiepert's Atlas von Hellas. Philologus No. 1.

Nöldecke, F., griechische Namen Susiana's. Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften Nr. 7. 8.

Reise auf den griechischen Inseln Euboea, Skiattios und Skopelos. Ausland No. 22.

Renan, E., Mission de Phénicie. Paris. 4. *888 p. avec de nombr. grav. et atlas de 70 planches in fol.* 165 M.

Schliemann, H., trojanische Alterthümer. Bericht über die Ausgrabungen in Troja. Leipzig. *LVII, 320 S., 2 Bl.* 6 M.

— Atlas trojanischer Alterthümer. Photographische Abbildungen zu dem Berichte über die Ausgrabungen in Troja. Leipzig. 4. *1 Bl., 57 S. 218 Kqfr.* 54 M.

— antiquités Troyennes. Rapport sur les fouilles de Troie. Traduit de l'Allemand par A. R. Rangabé. Leipzig. *LVII, 320 p.* 6 M.

— Atlas des antiquités Troyennes. Illustrations photographiques faisant suite au rapport sur les fouilles de Troie. Leipzig. fol. *55 et 218 plches.* 54 M.

Recensionen: Allgemeine (Augsburger) Zeitung No. 18, 32, 38 (Troja und Rhusopulos). — Deutsche Allgemeine Zeitung No. 13 — Literarisches Centralblatt No. 10 von Bu(rsian). — Magazin für die Literatur des Auslandes No. 13. — Academy No. 88 von M. Müller. — Wiener Abendpost No. 73–75 von J. Falke (der neueste Krieg um Troja 1–3. Vgl. No. 83). — Illustrirte Zeitung No. 1613. — Neue evangelische Kirchenzeitung No 19, 20. — Weserzeitung No. 9781.

— Beilage zur Zeitschrift für bildende Kunst IX. 21. — Examiner 14, III. — Revue critique No. 18 (von Vidal-Lablache). — Im neuen Reich No. 15. — Neue Wismarer Zeitung No. 70. — Jen. Literaturzeitung No. 23 von B. Stark.

Seidlitz, N. v., über die Ethnographie und Archaeologie des Kaukasus. Ausland No. 10.

Sepp, J., Reisebriefe aus der Levante No. 1. Allgem. Augsburger Zeitung No. 135.

— Jerusalem und das heilige Land. Schaffhausen 1873. 18 M.
Recension: Lit. Centralblatt No. 11 von F.

Stark, K. B., Nach dem griechischen Orient. Reisestudien. Heidelberg. *XII. 408 p. mit 1 Karte u. 1 photolithogr. Tafel.* 7 M. 50 Pf.
Recensionen: Allgem (Augsburger) Zeitung No. 10. — Allgem. lit. Anz. für das evang. Deutschland No. 80. — Grenzboten No. 7. — Blätter für das bayer. Gymnasialschulw. X. 3. — Schwab. Merkur No. 48. — Köln. Zeitung No. 49. — Jen. Literaturztg. No. 11 von E. Curtius. — Neue evang. Kirchenztg. No. 19. — Magazin für Lit des Ausl. No. 23. — Ueber Land und Meer No. 37. — Lit. Centralblatt No. 34 von Bu(rsian). — Saturday Review No. 956.

Sydow, J. v., Ein Königsgrab in Memphis. Sonntagsblatt No. 23.

Tozer, H. F., lectures on the geography of Greece. London. *420 p. mit Karte Lwb.* 11 M.

Ussing, J. L., Kong Attalos's Stoa i Athen. Kjöbenh. Vidensk Selsk. V. 12. hist. og fil. Abh. Bd. 4. X. 4. *16 p. und 3 Kpfr.*

Wenjukow, die russisch-asiatischen Grenzlande. Aus dem Russischen übertragen von Krahmer. Mit einer Uebersichtskarte. 1. und 2. Lfg. Leipzig. *S. 1—288.* à 3 M.

Wiebel, K. W. M., die Insel Kephalonia und die Meermühlen von Argostoli. Versuch einer Lösung dieses geo-physikalischen Räthsels. Hamburg. 4. *IX, 160 p. mit 1 Karte, 3 Skizzen und 5 Holzschnitten.* 6 M.
Recensionen: Liter. Centralbl. No. 16. — Petermann's Mittheilungen No. 2.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

d'Aiguepers, A., Recherches sur les quatre grandes voies romaines de Lugdunum, annotées par A. Vacher. Lyon. 8. *21 p.*

Amadeo, L., la Sardegna provincia Romana, saggi di studi antiquari. Turin. *47 p.* 2 M.

Aus Pompeji. Antiquarisches und Aquarisches. Im neuen Reich No. 8.

Aus Rom; der Stand der Ausgrabungen und die Entdeckungen in den römischen Katakomben. 1. Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenzeitung No. 13, 14.

Ausgrabungen, die, in der via sacra in Rom. Illustrirte Zeitung No. 1600.

— Römische Ausgrabungen im Jahr 1873. Allgemeine (Augsburger) Zeitung, Beilage No. 69.

— die Ausgrabungen von Pompeji. Allgemeine Familien-Zeitung No. 17.

— Ausgrabungen am Rhein. Beilage zum Deutschen Reichsanzeiger No. 13.

Baedeker, K., Italy. Handbook for Travellers. 1. Part. Northern Italy, including Leghorn, Florence and Ancona and the Island of Corsica. 3. ed. Coblenz. *LVII. 297 p. mit 7 col. Karten und 28 Plänen. el. Lwb.* 6 M.

— Italien. Handbuch für Reisende. 2. Th. Mittel-Italien und Rom. 4. A. Coblenz. *LXX, 343 p. mit 1 Panorama. 7 col. Karten und 12 Plänen, el. Lwb.* 6 M.

Recensionen: Grenzboten No. 16 — Im neuen Reich No. 24. — Spenersche Zeitung No. 169. — Wiener Abendpost No. 55.

Baudry, F., et L. **Ballereau**, Puits funéraires gallo-romains du Bernard (Vendée) La-Roche-sur-Yon. *VII. 359 p. av. eign. et 2 plans.*

Beloch, G., sulla populazione dell' antica Sicilia. Rivista di Filologia II, 12.

Bertolini, D., scavi di Julia Concordia con noti di G. Henzen. Bulletino dell' instituto di corrispondenza archeologica No. 1. 2.

Bologna. Die alte Universität und die neuen Funde etrurischer Gräber zu Bologna. Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. 74. 1.

Bonstetten, carte archéologique du canton de Vauld, accompagnée d'un texte explicatif. Toulon. 4. *III, 52 p. à 2 col. et carte.*

— Carte archéologique du département du Var (époques gauloise et romaine) accompagnée d'un texte explicatif. Toulon. 4. *40 p. av. fig.*

Cappelletti, C. G., Storia di Padova dalla sua origine fino al presente. Volume I. fasc. 1. Padova. *pag. 1—64.*

Caraven-Cachin. A., sépulcrologie française. Le Tarn et ses tombeaux suivi de l'histoire et de la géographie de cette province sous la domination romaine faisant suite aux Sépultures gauloises romaines et franques. Paris. *223 p. et 11 pl.*

Cénac-Moncaut. J., histoire des peuples et des états pyrénéens (France et Espagne) depuis l'époque celtibérienne jusqu'à nos

jours. 3. éd. augmentée de l'étymologie des noms de lieux et de l'archéologie complète des Pyrénées françaises et espagnoles. 4 vols. Paris. *2554 p.*

Coppi, F., Monografia ed Iconografia della Terramara di Gorrano ossia monumenti storici e preistorici del bronzo e pietra. 2 vols. Torino. *con Atlante di tavole 32 disegnate da Coppi.* 30 M.

Corcia N., di Arione e Falanto e della più antica origine di Taranto. Napoli. 4. 5 M.

— di une ignota città greca in Italia. Napoli. 4. *22 p.* 3 M.

Croce, della, le Rovine di Roma al principio del secolo XVI studj del Bramantino da un manoscritto dell' Ambrosiana. Napoli. *80 tavole fotocromolitografiche gr. 4.* 72 M.

Desjardins, E., la Table de Peutinger d'après l'original conservé à Vienne, est précédée d'une introduction historique et critique et accompagnée: 1o. d'un index alphabétique des noms de la carte originale avec les lectures des éditions précédentes; 2o. d'un index donnant, pour chaque nom, le dépouillement géographique des auteurs anciens, des inscriptions, des médailles et le résumé des discussions touchant son emplacement; 3o. d'une carte de redressement comprenant tous les noms à leur place et identifiés, quand cela est possible, avec les localités modernes correspondantes; 4o. d'une seconde carte établissant la conformité des indications générales de la table avec les connaissances présumées des Romains sous Auguste (*Orbis pictus d'Agrippa*). [en 18 livraisons]. livr. 13. Paris. fol. (*p. 217—248*). 10 M.

Devais, A., répertoire archéologique des départements de Tarn et-Garonne. Montauban. *71 p.*

Di Marzo, G., opere storiche inedite sulla città di Palermo ed altre città Siciliana pubblicate su' manoscritti della biblioteca communale. vol. V. Palermo. *376 p.*

(**Duncker** und **Suchier**), das Römercastell bei Rückingen. Hanau 1873. 4 M. 50 Pf.

Recension: Lit. Centralblatt No. 11.

Du Pays, Itinéraire descriptif historique et artistique de l'Italie et de la Sicile. 6. éd. Tom. 1. Paris. *719 p.* 12 M.

Durand, V., Recherches sur la station gallo-romaine de Mediolanum dans la cité des Lyonnais. Paris. *XII, 63 p. et 4 pl.*

Entdeckungen, neue, in den römischen Katakomben. Deutsches Protestantenblatt No. 15.

Essellen, das Varianische Schlachtfeld im Kreise Beckum. Berlin. *39 S. mit 1 Karte.* 1 M.

Fiorelli, G., gli scavi di Pompei del 1861 a 1872. Napoli 1873. 35 M.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 4 von R. Gaedechens.

Gamurrini, G. F., scavi di Chiusi. Bulletino dell' instituto di corrispondenze archeologica. 1. 2.

Gardthausen, V., das neuaufgefundene Trajansmonument und das Forum Romanum. Hermes VIII, 2.

Gazan, A., notice sur une pierre tumulaire découverte aux environs de Solliès-Pont (Var). Antibes. *16 p. et une lithogr.*

Gsell-Fels, Th., Oberitalien. 2. A. Leipzig. *XII, 1455 Sp. mit 10 Karten, 38 Plänen, 1 Panorama, 20 Ansichten in Stahlstich und 64 Ansichten in Holzschnitt.* 12 M.
Recension: Deutsche Warte VI, 1.

— Rom und Mittel-Italien. 2 Bde. Hildburghausen 1872. *Lwbde.* 18 M.
Recension: Deutsche Warte VI, 1.

— Unter Italien. Hildburghausen 1873. *Lwb.* 7 M.
Recension: Deutsche Warte VI, 1.

Hardy, M., Archéologie préhistorique Découverte d'une station de l'âge néolithique à Bernouville. Paris. *av. fig.* 1 M. 50 Pf.

Hare, A. J. C., walks in Rome. 4. ed. 2 vols. London. *mit Plänen und Kupfern. Lwbde.* 25 M.

Hecquet d'Orval, E., antiquités franques. Découvertes et observations faites en 1866, 1869, 1871 et 1872. Abbeville. *23 p.*

Helbig, W., scavi di Corneto. Bulletino dell' instituto archeolog. di Roma No. 3.

Hessel, C., die altchristlichen Basiliken Roms. Marburg 1873. 4.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 12 von R. Gaedechens.

Hülsenbeck, F., das römische Kastell Aliso. Paderborn 1873. 2 M. 40 Pf.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 7. — Jen. Literaturztg. No. 27 von J. Schneider.

Jeep, L., il teatro della vittoria riportata dai Romani su Gildone. Rivista di Filologia II, 9.

Joanne, A., géographie du département du Nord. Paris. *X, 48 p. av. 20 grav. et une carte col. d. bas.* 1 M.

— géographie du département de Saône-et-Loire. Paris. *X, 54 p. av. 25 grav. et carte col. d. bas.* 1 M.

— géographie du département de l'Allier. Paris. *X, 53 p. av. 29 grav. et une carte col. d. bas.* 1 M.

— géographie du département des Bouches-du-Rhône. Paris. *X, 62 p. av. 27 grav. et une carte col. d. bas.* 1 M.

Italien. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. In Schilderungen von K. Stieler, E. Paulus, W. Kaden mit Bildern von G. Bauernfeind, A. Calame, G. Closs u. A. Holz-

schnitte von A. Closs. 1. Lfg. Stuttg. 24 S. *m. eingedr. Holzschn. und 4 Holzschnitttfln.* 2 M.

Recension: Aus allen Welttheilen V, 10.

Keller, F., archaeologische Karte der Ostschweiz. 2. A. Zürich 1873. 6 M. 40 Pf.

Recension: Ausland No. 7.

Kenner, F., über die römische Reichsstrasse von Virunum nach Ovilaba und über die Ausgrabungen im Windisch-Garten. Wien. 75 S. *mit 6 Kupfern.* 3 M. 20 Pf.

Luib, C., Oberschwaben, seine Sage, seine Geschichte und seine Alterthümer in Verbindung mit der Chronik der Stadt Mengen. 1. Heft. Die Celten- und Römerzeit. Tübing. 4. *48 p. mit 3 Steintafeln.* 1 M. 40 Pf.

Marmora, A. della, emendamenti ed aggiunte all' itinerario dell' isola di Sardegna. Torino. *243 p. m. Lithogr. u. Holzschnitten.* 3 M.

Das Hauptwerk ist: Voyage en Sardaigne (1. partie Statistique, avec atlas. 1839. 2 partie Antiquités. 1840. 3. partie Description géologique. 2 vols et atlas. 1857.) Suite: Itinéraire. 2 vols. 1860 und kostet 78 M.

Mau, A., Scavi di Pompeji. Bulletino di corrispondenza archeol. No. 3. 4.

Maule, Pl., Nouveaux documents archéologiques, décembre 1872 ou Considérations générales motivées par les découvertes des environs de Mantes. Paris. *51 p.*

Minard, archéologie bourguignonne. Alise, Vercingétorix et César. Paris. *62 p.* 2 M.

Murray, J., handbook for travellers in Northern Italy. 13. ed. with a travelling map and plans. Lond. *608 p. Lwb.* 10 M.

Northcote, J. Spencer, et W. R. **Brownlow**, Rome souterraine, résumé des découvertes de J. B. Rossi dans les catacombes romaines et en particulier dans le cimetière de Calliste. Traduit de l'anglais avec des additions et des notes par P. Allard et précédé d'une préface par M. de Rossi. 2. éd. augmentée par le traducteur. Paris. *XX, 605 p. av. 70 vign., 20 chromolithogr. et un plan.*

Recensionen: Allgem. (Augsburger) Zeitung No. 135. — Deutsches Protestantenblatt No. 21. 22.

Palatinhügel, der. Ueber Land und Meer No. 29.

Parker, J. H., the archaeology of Rome. vol. I. (the primitive fortifications; the walls and gates of Rome, the historical constructions of walls) in 2 parts. Text and Plates. Oxford. *VIII, 27, XI, 122, XII, p. 87—189, 2, VI, 92 p. u. 84 Kpfr. m. Text.*

Pictet, F., étude sur les monuments de la Lande du Rocher. Vannes. *8 p.*

Regnet, C. A., römische Ausgrabungen. Neue Folge. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung No. 42.

Rendu, A., d'un Castellum romanum stativum à Montigny-les-Maignelay (Oise). Beauvais. *14 p. et plan.*

Schanz, J., Archaeologisches aus Rom. 1. Leipziger Zeitung. Beilage No. 24.

Schneider, J., neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. 4. Folge. (Local-Untersuchungen über die Denkmäler des Alterthums im Kreise Essen. Nebst Bericht über die alten Gränzwehren auf der rechten Rheinseite der Provinz Rheinpreussen.) Düsseldorf. *32 S. m. 1 Taf.* 1 M. 50 Pf.
1, 2 (1867-1868) 6 M. 3 noch nicht erschienen.

— Localforschungen über die alten Denkmäler des Kreises Düsseldorf. Düsseldorf. 4. *12 S. m. 1 Taf.* 1 M. 20 Pf.

Semper, H., Tivoli. Aus allen Welttheilen No. 1.

Syracusana. I. II. III. Die Literatur No. 4. 6. 8.

Taine, H., voyage en Italie. Nouv. éd. Tom. I. Naples et Rome. Paris. 3 M. 50 Pf.
vol. II (1. éd). Florence et Venise. 6 M.

Taylor, G. L., and E. **Gresy**, architectural antiquities of Rome. With 130 plates. New ed. London. fol. *m. 130 Kpfrn. Hlbmpgb.* 75 M.

Taylor, J., etruscan researches. London. *XII. 388 p. m. Hlzschn. Lwb.* 17 M.

Withrow, W. H., the Catacombs of Rome and their testimony relative to primitive christianity. New-York. *560 p. m. 134 Abb.* 18 M.

Ziegler, Ch., Illustrationen zur Topographie des alten Rom. Mit erläuterndem Texte für Schulen. 2. Heft. 1. und 2. Abtheilung. Stuttg. qu.-fol. *m. 4 col. Kpfrn.* 4 M.
Heft 1. 1873. 2 M.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über griechische und römische Alterthümer.

Blümner, H., Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei den Griechen und Römern. 1. Bd. 1. Hälfte. Leipzig. 4. *XVI, 120 p. m. 24 Abb.* 5 M. 60 Pf.

Chapell, W., The history of music. vol. I. from the Earliest Records to the fall of the Roman Empire. London. *480 p. Lwb.* 19 M.

Daremberg, Ch., et E. **Saglio**, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines d'après les textes et les monuments contenant l'ex-

plication des termes qui se rapportent aux moeurs, aux institutions, à la réligion, aux arts, aux sciences, au costume, au mobilier, à la guerre, à la marine, aux métiers, aux monnaies, poids et mesures etc. et en général à la vie publique et privée des anciens. Ouvrage rédigé par une société d'écrivains spéciaux, d'archéologues et de professeurs; avec 3000 figures d'après l'antique dessinées par P. Sellier et gravées par M. Rapine. 2. fasc. Paris. 4. *p. 161—820 av. 195 grav.* 5 M.

Das Werk wird ca. 20 Lieferungeu zu 20 Bogen erscheinen, von denen jährlich 3 4 ausgegeben werden. — Recension: Lit. Centralbl. No. 8 von Bu(rsian).

Euting, J., Erläuterung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago. Strassb. *9 S. u. 1 Tfl.* 1 M. 50 Pf.

Recension: Lit. Centralbl. No. 21 von Δ.

Forbiger, A., Hellas und Rom. Populäre Darstellung des öffentlichen und häuslichen Lebens der Griechen und Römer. 1. Abtheilung: Rom im Zeitalter der Antonine. Bd. 3. Leipzig. *XVI, 416 p.* 6 M.

Band 1, 2. Leipz. 1872, 1873. 12 M. — Recensionen: Allgem. liter. Anz. f. d. evangel. Deutschland. XIII, 2. — Anhalt. Staatsanzeiger No. 66. — Academy 15. XII. 73.

Gazin, recherches sur les usages et le luxe des anciens dans leurs repas. Caen.

Guhl, E., und W. **Koner**, la vita dei Greci i dei Romani ricavati dagli antichi monumenti; traduzione italiana sulla terza edizione tedesca da C. Giussani; illustrata con oltre a 500 incisioni. Fasc. 1—8. Torino. *p. 1—512. à Fasc.* 1 M.

Lübker, F., Reallexicon des classischen Alterthums für Gymnasien. 4. Aufl. von F. A. Eckstein und O. Siefert. Leipzig. *VIII, 1116 S. m. 121 Holzschn.* 12 M.

Petersen, J., Billeder af livet i oldtiden hos Graekerne og Romerne. 3. Hefde. Kjöbenh. *64 p.* 1 M. 50 Pf.

Hefte 1, 2. das. 1873. à 1 M. 50 Pf.

Rich, A., dictionary of Roman and Greek antiquities with nearly 2000 engravings on wood from ancient originals, illustrative of the industrial arts and social life of the Greeks and Romans. 3. (American) edition, revised and improved. New-York. *756 p. Lwb.* 18 M.

Tougard, A., quid ad profanos mores dignoscendos augendaque lexica conferant acta sanctorum graeca Bollandiana, indigavit digessit exposuit. Paris. *XX, 216 p.* 4 M. 80 Pf.

B. Griechische Alterthümer.

Arnold, B., de Atheniensium saeculi a. Ch. n. quinti praetoribus. Lipsiae. *34 p.* 1 M. 20 Pf.

Beiträge zur althellenischen Kulturgeschichte. Magazin für die Literatur des Auslandes 17.

Bohm, H., de εἰσαγγελίαις ad comitia Atheniensium delatis. Halis. *44 p.* 1 M. 20 Pf.

Dumonteil, F., Recherches sur divers réglements *économiques* du Bas-Empire. Bourges. *36 p.*

Foucart, P., des associations religieuses chez les grecs. Paris 1873. 7 M.

Recension: Jenaer Literaturzeitung No. 9 von O. Lüders.

— de collegiis scenicarum artificum apud Graecos. Paris. *106 p.* 2 M. 80 Pf.

Gilbert, O., die Festzeit der attischen Dionysien. Gött. 1872. 3 M.

Recension: Wissensch. Monatsbl. No. 1.

Gilbert, G., die attische Komenverfassung. Leipzig. *64 S.* 1 M. 60 Pf.

Hammerstrand, S. F., Attikas Verfassung zur Zeit des Königthums. Leipzig. *40 p.* 1 M.

Hermann, K. F., Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 1. Theil die Staatsalterthümer. 1. Abthl. 5. Aufl. [bearbeitet von J. C. F. Bähr, herausgegeben von B. Stark.] Heidelberg. *594 S.* *Subscriptionspreis für den ganzen Band* 9 M.

Bd. II. III. 2. A. 1858—1870. 13 M. 50 Pf.

Hertlein, F. K., ein Edict des Kaisers Julianus, nebst Bemerkung hierzu von Th. Mommsen. Hermes VIII, 2.

Kirchhoff, A., über die Tributpflichtigkeit der attischen Kleruchen. Berlin 1873. 4. 1 M. 50 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 11 von C. Curtius.

Lampros, Sp. P., de conditorum coloniarum graecarum indole praemiisque et honoribus. Lips. *59 p.* 1 M. 20 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 21 von H. Gelzer.

Lange, L., die Epheten und der Areopag vor Solon. Leipz. *73 p.* 2 M.

Philippi, A., der Areopag und die Epheten. Eine Untersuchung zur Athenischen Verfassungsgeschichte. Berlin. *XX. 364 p.* 8 M.

— das Amnestiegesetz des Solon und die Prytanen der Naukraren zur Zeit des Kylonischen Aufstandes. Rhein. Museum für Philologie No. 1.

Riedenauer, A., Studien zur Geschichte des antiken Handwerks. I. Erlangen 1873. 2 M. 80 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 9 von B. Büchsenschütz.

Rosenberg, E., über das attische Militairstrafgesetz. Philologus I.

Schenkl, C., antiquitatum laconicaram libelli II. Rivista di Filologia II, 8.

Siegfried, C., Leben und Treiben in Alexandria um die Zeit des anbrechenden Christenthums. Deutsche Blätter No. 2.

Unger, G. F., die Zeit der nemeischen Spiele. Philologus 1.

C. Römische Alterthümer.

Bekker, E. J., die Aktionen des Römischen Privatrechts. 2 Bde. Berlin 1871—73. 15 M. 50 Pf.
Recension: Jen. Literaturzeit. No. 6 von E. Eck.

Benedix, A., de praeda inde ab antiquitate ad usque nostram aetatem bello terrestri legitime parta. Vratisl. *93 p.* 1 M. 20 Pf.

Birmann, römische Alterthümer im Canton Basel-Land. Anzeiger für schweiz. Alterthumskunde No. 2.

Boissier, G., die Frauen in Rom. Magazin für Literatur des Auslandes No. 24.

Bruns, C. G., die Besitzklagen des römischen und heutigen Rechts. Weimar. *VIII, 303 p.* 6 M.

Centerwall, J., quae publica officia ante quaesturam geri solita sint temporibus Imperatorum. Upsal. *57 p.* 2 M.

Cohn, M., zum römischen Vereinsrecht. Berlin 1873. 5 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 1 von O. Wendt.

Dahn, F., Gesellschaft und Staat in den germanischen Reichen der Völkerwanderung. Histor. Taschenbuch von F. v. Raumer V. 3.
Recension: Bl. f. lit. Unterh. No. 17 von H. Prutz.

Danz, H. A. A., Lehrbuch der Geschichte des römischen Rechts. 2. A. 2 Bde. Leipzig 1871—73. 10 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 14 von A. Pernice.

de Ruggiero, E., studj sul diritto publico Romano da Niebuhr a Mommsen. Nuova Antologia No. 2 und 4.

Domenget, étude sur le sénat romain. Paris. *62 p.* 2 M. 50 Pf.

Eitner, G., Bilder aus dem altrömischen Leben. Wohlau. 4. *23 p.* 1 M. 20 Pf.

Forbiger, A., Rom im Zeitalter der Antonine. S. Abth. A. Allgemeines.

Friedlaender, L., Darstellung aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von Augustus bis zum Ausgange der Antonine. 1. Theil. 4. A. Leipzig. *XXIX, 574 p.* 10 M. 50 Pf.
Theil II 3. A. erscheint 1874. Theil III 1871 9 M.

— civilisation et moeurs romaines des règne d'Auguste à la fin des Antonins. Production libre avec des considérations générales et des remarques par Ch. Vogel. T. 3. comprenant le luxe et les beaux arts; avec un supplément au t 1[er] Paris. *XII, 553 p.* 7 M.
vol. I, II ibid. 1871. 72. 14 M.

Genthe, H., über den etruskischen Tauschhandel nach dem Norden. Neue erweiterte Bearbeitung Frankfurt a. M. XV, *716 p. mit col. archaeolog. Fundkarte.* 6 M.
Recension: Archiv für Anthropol. VI, 4.

Genz, H., die servianische Centurien-Verfassung. Sorau. 4. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Gross, W., ein heroisches Heilmittel des alten Rom und neuen Berlin. Ausland No. 18.

Gruber, E., Versuch einer Erklärung der L. 9 §. 1 D. de jure dotium. München. *36 p.* 1 M.

Harster, W., die Nationen des Römerreiches in den Heeren der Kaiser. Speier 1873. 1 M. 40 Pf.
Recension: Lit. Centralbl. No. 24 von h.

— die Bauten der römischen Soldaten zum öffentlichen Nutzen. Berlin. 4. *18 p.* 1 M.

Holtzmann, die Ansiedelung des Christenthums in Rom. Berlin. *40 S.* 80 Pf.

Jagemann, E. v., die Daraufgabe (Arrha). Berlin 1873. 3 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 7 von A. B.

Krakauer, G., die rechtliche und gesellschaftliche Stellung der Juden im sinkenden Römerreiche. Monatsschrift für Geschichte des Judenthums No. 2.

Kraus, F. X., die Frage nach der Bedeutung der römischen Blutampullen. Freib. 1872. 60 Pf.
Recensionen: Allgemeiner literarischer Anzeiger für das evangelische Deutschland No. 78. — Allgemeine evangelische Kirchenzeitung No. 13—15.

Kronecker, E., quaestiones quaedam de natura arrhae in jure romano. Berol. *92 p.* 1 M. 20 Pf.

Lange, L., römische Alterthümer. Register zu Band I, II, III 1. angefertigt von L. Mendelssohn. Berlin. *31 S.* 60 Pf.

— die lex Pupia. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Léotard, E., de praefectura urbana quarto post Christum saeculo. Paris (1873) *105 p.* 3 M.

— Essai sur la condition des barbares établis dans l'empire romain au quatrième siècle. Paris (1873). *XIV, 288 p.* 5 M.

Luxardo, G. C., la diplomazia quale scienza ed arte di stato presso i Romani. Padova. *100 p.* 2 M.

Marquardt, J. u. Th. **Mommsen**, Handbuch der römischen Staatsalterthümer. 4. Bd. (Römische Staatsverwaltung von J. Marquardt 1. Bd.) Leipzig. *XIV, 523 S.* 9 M.
Recensionen: Jen. Literaturzeitung No. 6 von C. Peter. — Revue critique No. 33.

Müller, J. J., Studien zur römischen Verfassungsgeschichte: I. Dion. Hal. A. R. II. 7 oder das Verhältniss der Gentes und Curien im alten Rom. II. zur römischen Militairverfassung. Philologus. No. 1.

— Studien zur römischen Kaisergeschichte S. 4. C. Römische Geschichte.

Peters, W., de arrhae datione juris romani. Berol. *71 p.* 1 M. 20 Pf.

Puntschart, die Entwickelung des grundgesetzlichen Civilrechts der Römer. Kritische Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft No. 1.

Schlossmann, S., de nonnullis quaestionibus ad juris romani de metu doctrinam pertinentibus. Vratisl. *22 p.* 1 M. 20 Pf.

Simons, Th., aus altrömischer Zeit. Culturbilder. Mit Illustrationen von A. Wagner. Pracht-Ausgabe. Berlin. 4. *87 S.* 9 M.

Recensionen: Reform No. 9. — Norddeutsche allgemeine Zeitung No. 31. — Schlesische Zeitung No. 87. — Illustrirte Zeitung No. 1606. — Literaturblatt der Grazer Tagespost No. 6. — Allgemeine Modenzeitung No. 11. — Grenzboten No. 13.

Wanner, das Ehehinderniss des Ehebandes im kirchlichen und römischen Rechte bis auf Justinian. Archiv für katholisches Kirchenrecht 3.

Weibel, J. L., die Correalobligationen im römischen Rechte. Olten. *103 S.* 1 M. 60 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 8 von E. J. Bekker.

Willems, P., le droit public Romain depuis l'origine de Rome jusqu'à Constantin le Grand ou les antiquités Romaines envisagées au point de vue des institutions politiques. 3. éd. Louvain. *444 p.* 5 M. 50 Pf.

Zimmermann, E., Aechte und unächte negotiorum gestio. Giessen 1872. 1 M. 50 Pf.

Recension: Jen. Literaturztg. No. 8 von P. Krüger.

Zinzow, A., Geist und Bildung des römischen Volkes. Pyritz. 4. *50 p.* 2 M.

7. Die exacten Wissenschaften im Alterthume.

Baer, K. E. v., historische Fragen mit Hülfe der Naturwissenschaft beantwortet. Petersb. 1873. 9 M.

Recensionen: Lit. Centralbl. No. 9 von Kr. — Gaea No. 1. — Neue evang. Kirchenztg. No. 15. (Eine neue Ophir-Hypothese.)

Hehn, V., Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen. 2. Aufl. Berlin. *XII, 553 p.* 9 M.

Recensionen: Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft XI, 1. — Allgemeine (Augsburger) Zeitung No. 7. — Daheim No. 35. — Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung No. 58. — Frankfurter Zeitung No. 183.

Hertlein, F. K., Fragment Leon's über die Bedeutung von Sonnen- und Mondfinsternissen. Hermes VIII, 2.

Hore, P. H., explication of ancient terms and measures of Land. London. *372 p. Lwb.* 7 M. 50 Pf.

Hunger, K. G., die arithmetische Terminologie der Griechen als Kriterium für das System der griechischen Arithmetik. Hildburghausen. 4. *27 p.* 2 M.

Lenormant, F., les sciences occultes en Asie. La magie chez les Chaldéens et les origines accadiennes. Paris. X. *362 p.*

Mommsen, A., griechische Jahreszeiten. Heft 1. 2. Schlesw. 1873. 4. 4 M. 50 Pf.

Recension: Lit. Centralblatt No. 35 von Bu(rsian).

8. Kunst-Archaeologie.

Aicard, J., la Vénus de Milo: recherches sur l'histoire de la découverte d'après des documents inédits. Paris. 3 M.

Aldenhoven, C., über römisch-griechische Kunst. Im neuen Reich No. 11.

Benndorf, die Metopen von Selinunt. Berlin 1873. 48 M.

Recension: Philol. Anz. No. 1.

Bergau, Schreiben über ein griechisches Grabrelief. Sitzungsberichte der Wiener Academie. Philos. histor. Classe No. 6—9.

Brigham, W. F., Cast Catalogue of antique sculpture. With an introduction to the study of ornament. Boston. 4. *m. Photographie. Lwb.* 90 M.

Brizio, E., Tombe dipinte di Corneto. (Continuazione). Bullet. di corresp. arch. 4.

Parte 1–4. Bulletino 1873. No. 5. 6. 11. Vgl. No. 4.

Brunn, H., Beschreibung der Glyptothek König Ludwigs I. zu München. 3. A. München *VI, 276 p. cart.* 2 M.

Bühlmann, J., die Architectur des classischen Alterthums und der Renaissance II. Abth. 1. Heft. Bogenstellungen. Stuttgart. fol. *7 Stahlstichtafeln mit Text v. 4 p.* 6 M.

I Abth. 1873. 11 M. 60 Pf. — Recension: Schwäbischer Merkur No. 69.

Burckhardt, J., der Cicerone. Eine Anleitung zum Genuss der Kunstwerke Italiens. 3. A. unter Mitwirkung von mehreren Fachgenossen bearbeitet von A. v. Zahn. 4 Bde. und Suppl. Leipz. 14 M. 50 Pf.

Inhalt: I. Architectur. *S. 1 – 418.* II. Sculptur. *S. 420—779.* III. Malerei. *S. 780—1172.* IV. Register. *XII, 61 S.* Supplement. Beiträge von O. Mündler, W. Bode u. A. *112 S.* — Recension Gegenwart No. 33.

Bursian, C., die Antikensammlung Raimund Fuggers. Nebst einem Excurs über einige andere in der Inschriftensammlung von Apianus und Amantius abgebildete antike Bildwerke. Sitzungsbericht philos.-philol. Classe der bayer. Akademie No. 2.

Caix de Saint-Aymour, de, Note sur un temple romain découvert dans la forêt d'Halatte lue à la réunion des Sociétés savantes à la Sorbonne le 9 avril 1874. Paris. *35 p.*

Cara, Illustrazione di un nuovo idolo scoperto in Sardegna nel 1873. Cagliari. *16 p.*

Champollion le jeune, monuments de l'Egypte et de la Nubie. Notices descriptives conformes aux manuscrits autographes rédigés sur les lieux. livr. 16—19. Paris fol. *vol. II p. 401—720* 25 M.
vol. I (livr. 1 — 6). vol. II publié sous la direction du vicomte de Rougé livr. 1—15. Paris 1844—1873 (statt 262 M. 50 Pf.) 225 M. — Monuments de l'Egypte et de la Nubie. 4 vols. avec 500 plchs. in fol. Paris 1835—1845. 500 M.

Chocsy, A., l'art de bâtir chez les Romains. Paris 1873. 4.
Recension: Revue critique No. 23 von Caillemer.

Conestabile, zur Geschichte der ältesten italischen Kunst. Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Philos.-histor. Klasse No. 6—9.

Conze, A., 1. Bericht über die vorbereitenden Schritte zur Gesammt-Ausgabe der griechischen Grabreliefs. Wien. 40 Pf.

— über den Gesichtsausdruck in der Antike. Preussische Jahrbücher No. 1.

Dilthey, K., Bronzen von Siders. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde No. 2.

Dütschke, H., antike Bildwerke in Oberitalien. I. Die antiken Bildwerke des Campo Santo zu Pisa. Leipz. *VIII, 132 S.* 3 M.

Farenheid, F. v., Verzeichniss der Abgüsse nach Antiken im Schlosse zu Beynuhnen. 2. A. Königsb. 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Nationalztg. No. 59.

Fendler, E., Griechisches Thongeschirr. Sonntagsblatt No. 22.

Froehner, W., les Musées de France. Paris 1873. fol. 100 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 1 von Bursian. — Lit. Centralblatt No. 8 von Bu.

— la colonne Trajane reproduite en photographie d'après le surmoulage exécuté à Rome en 1861 et 1862. 200 planches en couleur par G. Arosa d'après le procédé Tessier du Motoy et Maréchal. Texte par W. Froehner. (en 120 livraisons). Livr. 1—100. Paris. fol. *Subscriptionspreis der Lieferung* 5 M.

Gaedechens, R., unedirte antike Bildwerke. Heft I. Jena 1873. fol. 6 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 8 von C. Dilthey. — Göttinger gelehrte Anzeigen No 11. — Academy 7. II. 74

— Athenische Pyxides. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Garrucci, R., i piombi antichi raccolti dal principe il cardinale L. Altieri ordinati e descritti. Roma. 4. *VIII, 96 p. mit Kupfern.*

Germer-Durand, E., Découvertes archéologiques à Nimes et dans le Gard pendant 1871. Premier et second sémestre. Nimes (1874.) *180 p.*

Hardy, Archéologie préhistorique; note sur une tête de lance en silex trouvée dans le Diluvium à Caudecôte près Dieppe. Paris. *av. fig.* 1 M. 50 Pf.

Helbig, W., Untersuchungen über die Campanische Wandmalerei. Leipzig 1873. 8 M.
Recensionen: Leipziger Zeitung No. 3. — Blätter für literarische Unterhaltung No. 28. — Jenaer Literaturzeitung No. 32 von R. Forster.

Henszlmann, E., die Grabungen des Erzbischofs von Kaloesa Dr. L. Haynald. Leipz. 1873. fol. 24 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 27 von A. W(oltman)n.

Heuzey, L., Recherches sur les figures des femmes voilées dans l'art grec. Paris. 4. *44 p. avec 3 planches gravées et une photographie.*.

Jahn, O., Griechische Bilderchroniken. Bonn 1873. 4. 16 M.
Recensionen: Jen. Literaturztg. No. 19 v. F. Schlie. — Lit. Centralbl. No. 19 von (E.) L(ehr)s.

Julius, L., über die Agonaltempel der Griechen. München. *45 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 16 von B. Stark.

Kirchhoff, A., über ein attisches Grabdenkmal. Mit einem Nachtrage von E. Curtius. Berlin. 4. *10 S. m. 2 Kpfrn.* 1 M.

Koerte, G., über Personificationen psychologischer Affekte in der späteren Vasenmalerei. Berlin. *90 S.* 2 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 35.

Küppers, J., der Apoxyomenos des Lysippos und die griechische Palaestra. Berlin. *56 S. m. 1 Kpfr.* 1 M. 20 Pf.

Lagrèze-Fossat, A., le Sarcophage de Massanès. Montauban. *8 p.* 1 M.

Launay, C., Monuments gallo-romains du Vendômois. Vendôme. *15 p.*

(**Lessing**, J. G.,) Laocoon sive de limitibus artibus et fingendi et poëticae circumscriptis (latine vertit L. W. Hasper. Pars I.) Glogau. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Lindenschmit, L., die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentlichen und Privatsammlungen befindlichen Originalien zusammengestellt und herausgegeben von dem römisch-

germanischen Centralmuseum in Mainz. Bd. III. Heft 4. Mainz. 4. *m. 7 Kpfrn.* 2 M. 50 Pf.
Bd. I—III, 3 und Beilage 1858—1872. 70 M.

Louandre, Ch.; notice sur la statuette d'un dieu gallo-romain trouvée à Canon. Abbeville. *7 p.*

Lüders, O., die Dionysischen Künstler. Berlin 1873.
Recension: Lit. Centralbl. No. 14 von Bu(rsian).

— ein Stück griechischen Kunstlebens. Im neuen Reich No. 5.

Marchant, L., Ampoules de Pélérinages en plomb trouvées en Bourgogne. Paris. 4. *av. 1 pl. lithogr.* 4 M.

Marcilly, Ch., l'art céramique en Gaule pendant la période romaine. Paris. *9 p.*

Monuments grecs publiés par l'association pour l'encouragement des études grecques en France. Année 1873. Paris. 4. *avec planches.*

Petersen, C., die Kunst des Pheidias. Berlin 1873. 8 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 11 von A. Flasch.

Pichler, A., die Antiken des Museums in Innsbruck. Wiener Abendpost No. 12.

Preuner, A., über die Venus von Milo. Eine archaeologische Untersuchung auf Grund der Fundberichte. Greifswald. *IV, 47 p.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Literaturzeitung No. 16 von C. Bursian.

Rahn, J. R., Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. I, 1. Zürich 1873. 7 M.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 21 von A. W(oltman)n. — Jen. Literaturztg. No. 13 von F. Reber.

— zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde No. 2.

Recueil d'antiquités de la Scythie. Publié par la commission impériale archéologique. 2 livr. St. Pétersbourg. imp. 4. *221 p. mit 1 Karte und Atlas in imp.-fol. von 23 Kpfrn., von denen 2 in Buntdruck.* 45 M.
Livr. 1. 1866. 30 M.

Rollett, H., drei Kabinetsstücke antiker Glyptik. Wiener Abendpost 150.

Schlie, F., zu den Kyprien. Eine archaèologische Abhandlung. Berlin. 4. *45 S.* 2 M.

Schliemann, H., trojanische Alterthümer und Atlas trojanischer Alterthümer. S. 4. B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des Römischen Reiches.

Schubert, J. H. Ch., zur Polychromie der antiken Kunst. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Schulze, E., Relief eines Salierumzuges. St. Petersburg 1873. 1 M.
Recension: Lit. Centralblatt No. 6 von Bu(rsian).

Servanzi, C., Sui recenti scavi presso Macerata. Relazione all' Instituto di corrispondenza archeologica in Roma. Camerino. *12 p.*

Uhlmann, das Alterthümer-Museum in Bern. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde No. 2.

Weber, H., Phidias und Athene Parthenos. Jahrbücher für Philologie No. 1.

Wey, F., i musei del Vaticano. Turino. 228 *p. m. 51 Abb.* 3 M.

Withrow, W. H., the catacombs of Rome, and their testimony relative to primitive Christianity. London. *mit Abb.* 18 M.

9. Numismatik.

Annuaire de la Société française de Numismatique et d'Archéologie. 5e année (1874). Paris. *Mit Kupfern.* 25 M.
Gegründet 1866. Es erschienen Année I: 1866 *20 M.* II: 1867 *25 M.* III und IV (in 1 Bde) 1868 und 1869 *24 M.*

Anzeiger, numismatisch-sphragistischer. Zeitung für Münz-, Siegel- und Wappenkunde. Redacteur: H. Walte. 5. Jahrgang 1874. 12 Nummern. Hannover. 2 M. 40 Pf.
Gegründet 1870. Jahrgang 1–4 (1870–1873) kosten 9 M.

Barbaran, D., Assi romani ed italici e loro parti. Padova. *24 p.*

Chappuis, notes sur les monnaies antiques trouvées à Autun dans la tranchée du chemin de fer. Autun. *12 p.*

Chronicle, Numismatic, and journal of the Numismatic Society edited by W. S. W. Vaux, J. Evans and B. V. Head. New Series. vol. 14. (1874). London. *Mit Kpfrn. Subscriptionspreis* 25 M.
Gegründet 1838. Die 1. Serie, herausgegeben von J. Y. Akerman, bildet 20 Bände (1838–1860) und ist sehr selten. Die 2. Serie erscheint in Vierteljahrsheften. Ein vollständiges Exemplar von 1838–1873. 33 Bände. kostet (statt 680 M.) 450 M.

Friedländer, G., über einige römische Medaillons. Berlin 1873. 4. 1 M.
Recension: Zeitschr. f. Numism. I. 4. von A. v. Sallet.

— und A. v. **Sallet**, das Königl. Münzkabinet (in Berlin). Berlin 1873. 4 M. 50 Pf.
Recensionen: Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst No. 37. — Zeitschr. f. Numismatik I, 178 von R. W(eil).

Grueber, H. A., catalogue of the Roman Coins in the British Museum edited by R. S. Poole. London. *m. 66 Kpfrn. Lwb.* 21 M.

Hardy, les Cachettes monétaires du III. siècle dans la Seine-Inférieure. Paris. 1 M. 50 Pf.

Head, B. V., on the chronological sequence of the coins of Syracuse. London. *87 p. mit 14 Photogr. Lwb.* 12 M.

Hucher, E., l'art gaulois, ou les Gaulois d'après leurs médailles 2. partie. Paris. 4. *160 p. mit 220 Abb.* 30 M.
1. Partie; mit 100 Kupfern. 1873. 30 M.

Indicateur de l'archéologue et du collectionneur. 2. année (1874). publié par Caix de St. Aymour. Paris. 12 M.
Der 1. Jahrgang (1872–1873) herausgegeben von G. de Mortillet kostet 12 M.

Lee, J. E., Roman imperial Photographs being a selection of forty enlarged Photos from Roman coins. London. *m. 40 Photogr. Lwb.* 13 M. 50 Pf.

Mémoires de la Société française de Numismatique et d'Archéologie. Section d'attributions-numismatiques, publiés sous la direction de A. Lemaitre. Paris. 4. *mit Kpfrn.*

Memorial numismatico espanol sobre la numismatica antigua y moderna por A. Campaner y Fuertes. vol. 3. (1874). Barcelona. *Mit Kupfern. Subscriptionspreis* 20 M.
Gegründet 1866. Die ersten beiden Bände (1866–1868) kosten 37 M.

Merzbacher, E., de siclis nummis antiquissimis Judaeorum. Berol. 1873. *28 p.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Zeitschr. f. Numismatik I, 211 von A. v. S(allet).

Müller, C. L., Numismatique de l'ancien Afrique. Supplément avec 3 planches et une table alphabétique de tout l'ouvrage. Copenhague. 4. *102 S. m. 3 Kpfrn.* 12 M.
Band I–III. Kopenhagen 1860–1863. 45 M.

Münzstudien. Neue Folge der Blätter für Münzkunde. Herausgegeben von H. Grote. Nr. 23. (Bd. 8. 2. Hälfte.) Leipzig. *8. 171 bis 266 m. 2 Kpfrn.* 5 M.
Gegründet 1834 unter dem Titel: Blätter für Münzkunde. Journal numismatique de Hannovre. Die erste Serie besteht aus 4 Bänden (1834–1846) und ist sehr selten. Preis 34 M. Die zweite Serie erschien 1855 ff. (No. 17, 18. Band 6, Heft 2 und 3 sind nicht erschienen.) No. 1–22. Band 1–7 und 8, 1. (1855 – 1872) nebst einem Beilagehefte (1866) kosten (statt 94 M.) 58 M.

Numismatiska meddelanden utgifna af Svenska numismatiska föreningen. I. Stockholm. *75 p.* 10 M.

Periodico di Numismatica e Sfragistica per la Storia d'Italia diretto da C. Strozzi. Annata 5. (1874). Torino. *mit Kupfern. Subscriptionspreis* 10 M.
Gegründet 1870; erscheint alle 2 Monate in Heften von 32 Seiten Text und 2 Tafeln. Die Bände kosten nach dem Erscheinen 15 M. Preis eines vollständigen Exemplares 1870–1873 (statt 60 M.) 40 M.

Pichler, F., Jahresbericht des Münzen- und Antiken-Cabinettes im Joanneum. Graz. 4. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Poole, Catalogue of the greek coins of the British Museum. Italy. London 1873. 50 M.
Recension: Zeitschr. f. Numism. I, S. 213—216 von A. von Sallet.

Postolakas, *κατάλογος τῶν ἀρχαίων νομισμάτων τοῦ Ἀθήνῃσιν ἐθνικοῦ νομισματικοῦ μουσαίου.* Athen 1872. 4. 18 M.
Recension: Zeitschr. f. Numism. I, 91 von A. v. S(allet).

Revue numismatique, nouvelle, publiée par A. de Longpérier et J. de Witte. vol. 15. (années 1870 à 1874 réunies en un seul volume en cours de publication.) Paris. *avec planches. Subscriptionspreis* 16 M.
Gegründet 1836 unter dem Titel: Revue numismatique française publiée par E. Cartier et de la Saussaye. Diese Sammlung bildet 21 vols. (1836—1855) und ist sehr selten. Preis 320 M. Die Nouvelle Revue erschien 1856—1869 in 14 Bänden und kostet (statt 294 M.) 180 M.

Revue numismatique Belge, publiée par Chalon, de Coster et Serrure. 30. année (1874). Bruxelles. *mit Kupfern. Subscriptionspreis* 14 M.
Gegründet 1842. Je 6 Bände bilden eine Serie und haben ein Register. Der Jahrgang 1874 bildet den Schlussband der 5. Serie. Die 1—3. Serie sind vergriffen. Preis eines vollständigen Exemplares 1842 bis 1873. 29 Bände und 4 Register (statt 424 M.) 260 M.

Rougé, J. de, monnaies des Nomes de l'Egypte. Par. 1873.
Recension: Zeitschr. f. Numismat. I, 383 von A. v. S(allet).

Saulcy, F. de, Système monétaire de la république romaine à l'époque de Jules César. Paris. 4. *32 p. et 10 pl.* 10 M.

— numismatique des rois Nabathéens de Petra, lettre à Mr. Chabouillet. Paris. *35 p. et 2 pl.* 4 M.

— numismatique de la Terre Sainte; descriptions des monnaies autonomes et impériales de la Palestine et de l'Arabie Pétrée. Ornée de 25 planches gravées par L. Dardel. Paris. 4. *420 p. mit ca. 2000 Abb. u. 1200 Inschr.* 60 M.
Recensionen: Zeitschr. f. Numismat. I, 383—392 von E. Merzbacher, 392—394 von J. F(riedländer). — Bookseller p. 202.

Thomas, E., numismatic and other antiquarian illustrations of the Sassanians in Persia. A. D. 226 to 652. London. *Lwb.* 9 M.

Zeitschrift für Numismatik, herausgeg. von A. v. Sallet. Bd. I. Berlin. *m. Kpfrn.* 14 M.
Inhalt: Brandis, J., Beiträge zur griechischen Wappenkunde. *S. 45—68.* Curtius, E., über griechische Colonialmünzen. *S. 1—16.* Friedländer, J., unedierter Aureus des Numerianus. *S. 87.* — die Erwerbungen des Königlichen Münzkabinets [von Berlin] im Jahre 1873. *S. 291—304.* Imhoof-Blumer, F., Beiträge zur Münzkunde und Geographie von Alt-Griechenland und Klein-Asien. *S. 93—162 und 3 Tafeln.* — numismatische Berichtigungen [zu Combe's Museum Hunterianum]. *S. 321—334.* Lambros, P., unedirte Münze von

Tenea. *S. 319—320.* Merzbacher, Jüdische Aufstandsmünzen aus der Zeit Nero's und Hadrian's. *S 219—237.* — Münze des Titus. *S. 371.* Meyer, L., unedirte kleinasiatische Kaisermünzen. *S. 331—336.* Mommsen, Th., der Kaiserliche Oberpontificat. *S. 238—244.* Rauch, A. v., über den inneren Gehalt und den Metallwerth griechischer und römischer Silbermünzen nach preussischem Gelde. *S. 32—42.* Sallet, A. v, die Münzen von Chersonesus in der Krim. *S. 17—32 mit 1 Tafel.* — eingeritzte Inschrift (Terina). *S. 88.* — Thracische und macedonische Münzen *S. 163—171.* — Münzen von Neapolis mit angeblich phönizischer Aufschrift. *S. 202.* — das Münz-Cabinet in Neapel. *S. 202.* — das Reinigen antiker Münzen. *S. 203.* — Redende Münzen. *S. 278—285.* — [Ready's] galvanoplastische Copien antiker Münzen (London). *S. 286.* — zum Hildesheimer Silberfund. *S. 286.* — die ältesten Tetradrachmen der Arsaciden. *S. 305—313, mit 1 Tafel.* — Pertinax Caesar, der Sohn des Kaisers Pertinax. *S. 314—318.* — das Verschwinden gut erhaltener unteritalischer Münzen. *S. 372.* Weil, R., Bemerkungen zu den griechischen Bundesmünzen. *S. 172—182.* — Hestiaea-Oreos. *S. 183—189.* — Silbermünze von Tiryns. *S. 217—218.*

Zeitung, numismatische Blätter für Münz-, Wappen- und Siegelkunde. Redigirt von Leitzmann. 41. Jahrgang. Weissenfels. 4.
Subsriptionspreis 8 M. 50 Pf.

Gegründet 1834. Vollständig sehr selten. Preis eines vollständigen Exemplares (1834—1873) (stat 720 M.) 360 M.

Druck von J. Dräger's Buchdruckerei (C. Feicht) in Berlin.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1874. 2. Semester.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Hermes, Zeitschrift für classische Philologie, herausgegeben von Emil Hübner. Bd. IX. Heft 1—3. (S. 1—384). Berlin. Preis für den Band von 4 Heften Vgl. p. 2. 10 M.

Jahrbücher für classische Philologie, herausgegeben von Fleckeisen. 7. Supplementband. 2. und 3. Heft. Leipzig. *S. 99—539.* Vgl. p. 2. 10 M. 60 Pf.

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, herausgegeben von C. Bursian. 1. Jahrgang. 1873. 12 Hefte. Mit einem Beiblatte. Bibliotheca philologica classica. Heft 1-4. Berlin. *S. 1-510 u. Beiblatt 1-88. Subscriptionspreis* 30 M.
Recensionen: Anz. f. Bibl. No. 11. Jen. Literaturzeitg. 51. von Schöll. Riv. di fil. III. 4—6. Revue crit. 51.

Revue de Philologie et d'Éthnographie, publiée par Ch. E. de Ujfalvy. Avec le concours de MM. d'Abbadie, L. Adam, Ancessi, Léonce, Angrand, Bertrand, de Charencey, F. Denis, J. Halévy etc. Paris. Subscriptionspreis für 4 Hefte 18 M.

Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft, herausg. von M. Lazarus und Steinthal. 8. Band. 2. Heft. Berlin. *S. 129—256.* 2 M. 40 Pf.
Gegründet 1860. Erscheint in Bänden zu 4 Heften in unregelmässigen Zwischenräumen zu 2 M. 40 Pf. Bd. 1—8. 1. 1860—1873 (statt 56 M. 40 Pf.) für 38 M. 40 Pf.

2. Akademien und Gelehrte Gesellschaften.

Abhandlungen der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Bd. 19. 1874. Göttingen. 4. *mit Kpfr.* 36 M.
Gegründet 1751. Die Abhandlungen erscheinen seit 1843. Ein vollständiges Exemplar Bd. 1—18. 1843—1873 kostet (statt 480 M.) 360 M. Ein vollständiges Exemplar der Schriften der Göttinger Gesellschaft von 1751—1874 bildet 55 Bde. und kostet (statt 802 M.) 470 M.

— der philosophisch-philologischen Classe der Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 13. Bd. 1. 2. Abth. München. 4. *246, 301 S. mit Kupfrn.* 19 M. 70 Pf.
Gegründet 1835. Ein vollständiges Exemplar Bd. 1—12. 1835—1872. kostet (statt 258 M. 40 Pf.) 200 M.

Acta societatis philologae Lipsiensis, ed. Frdr. Ritschelius. Tomi II. Fasc. 2. Leipzig. *(XII, u. S. 197—488.)* Vgl. p. 4. 8 M.

Annales de la Société d'agriculture, sciences arts et commerce du Puy. (Haute-Loire). T. 31 (1870—71). Le Puy. *435 p. et 3 pl.* 20 M.
Gegründet 1826. Vol. 1—30. (1826—1869) kosten 500 M.

— de la Société académique de Nantes et du département de la Loire-Inférieure. 5. série, vol. 4. 1874 1. sémestre ou vol. 40. Nantes. *325 p.* 7 M.
Gegründet 1830. Bd. 1—39. 1830—73 kosten (statt 273 M.) 200 M.

— de la Société des lettres sciences et arts des Alpes-Maritimes. Année 1874. Nice.

Archiv für Anthropologie. Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte des Menschen. Organ der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, herausgegeben von C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Red.: A. Ecker, L. Lindenschmit und der Generalsecretär der deutschen anthropologischen Gesellschaft. 7. Bd. 1. und 2. Vierteljahrsheft. Braunschweig. 4. Mit in den Text eingedr. Holzst. u. (17) lith. Taf. *S. 1—156* u. Correspondenzblatt. 16 M.
Gegründet 1866. Einzelne Jahrgänge vergriffen, deshalb complet selten. Ein vollständiges Exemplar Bd. 1—6. 1866—1873 kostet 170 M. 70 Pf.

Atti della R. Accademia di scienze morali e politiche di Napoli. Vol. 11. Napoli. *212. 30, 266 S.* 15 M.
Gegründet 1864. Bd. 1—10 (1864—1873) kostet 120 M.

— delle Adunanze del R. Istituto Veneto di scienze, lettere e arti. Serie 4. Tomo 3. Venezia. *2138 S. u. Kpfr.* 15 M.
Gegründet 1841. Serie I 7 voll. II 5 voll. III 14 voll. IV vol. 1—3. kosten (statt 435 M.) 350 M.

Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1. Jahrgang. 1836. Neuer Abdruck. Berlin. *120 S.* 3 M.
Vgl. p. 6. Monatsberichte.

Bulletin de la société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe. 2. série vol. 10. Le Mans. 5 M.

Gegründet 1833. I. Série 10 vols. 1833—1852. II. Série 10 vols. 1853—74. Vollständig sehr selten. Preis 100 M.

Bulletin de la Société d'agriculture, sciences et arts de Poligny. Années 1873—74.

— de la Société polymathique du Morbihan. 1. sémestre 1873. Vannes.

Commentarii dell' Ateneo di Brescia per l'anno 1874. 2 fascicoli. *270 p.* 6 M.

Gegründet 1812. 2 Serien. I. 29 voll. 1812—44. II. 1868—73. Vollständig sehr selten.

Congrès scientifique de France 39e session, tenue à Pau le 31 mars 1873. T. II. Pau. *788 p. et 5 pl.*

Gegründet 1833. Die vollständige Sammlung bildet 60 Bände und kostet 600 M.

Denkschriften der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften; philosophisch-historische Klasse. 23. Bd. Wien. 4. *436 p.* Vgl. p. 5. 30 M.

Götheborgs kongl. vetenskaps- och vitterhetssamhälles handlingar. Ny tidsföljd. 13. u. 14. häft. *26, 127 p.* 6 M.

Gegründet 1778. Ein vollständiges Exemplar besteht aus 3 Serien (1778 bis 1808 4 voll. 1819—1822 5 voll. 1850—1872 12 voll.) und kostet 100 M.

Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier von 1872 und 1873. Lintz. 4. 7 M. 50 Pf.

Gegründet 1852. Die vollständige Serie von 1852—1871 kostet 24 M.

Jahresheft, 6., des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer. Aarau. *40 p.* 60 Pf.

Gegründet 1868. Heft 1—5. 1868—73 kosten 5 M.

Mélanges gréco-romaines tirés du Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg. Tome III livr. 5 et dernière. St. Péterbourg. *p. 589—718.* Vgl. p. 5. 80 Pf.

Mémoires de l'Académie des sciences des lettres et des arts de la Somme. 3 série. T. 1, Amiens. *396 p. et 1 plan.* 10 M.

Gegründet 1835. I. Série 1835 - 1862. 11 vols. II. Série 1861—1873. 10 vols. Complet selten. Preis eines Exemplars 1. u. 2. Serie 200 M.

— de la Société Éduenne. Nouvelle Série. T. 3. Autun. *XVI-494 p. et 64 pl.* 10 M.

Gegründet 1865. 1. Serie 1865—71 8 vols. 2. Serie vol. 1. 2. 1872—73 kosten 60 M.

— de la Société d'émulation de Cambrai. T. 32. 2. partie. Cambrai. *661 p. et 12 pl.*

Gegründet 1817. Bd. 1—31 u. 32. 1. partie 1817—1871 360 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand. T. 15. Clermont-Ferrand. *av. atlas.* 20 M.

Gegründet 1828. 2 Serien. I. Série (Annales de l'Académie) 31 Bde. 1828—1862. II. Série. Mémoires. Bd. 1—14. 1863—1872. Vollständige Exemplare sehr selten; Preis 450 M.

— de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. 3. série. T. 2. Section des lettres. Dijon. *305 p.* 10 M.

Gegründet 1769. Die vollständige Serie der Mémoires besteht aus folgenden Abtheilungen: Ancienne Académie 1769—1793. 6 vols. Mémoires publiés après le rétablissement en 1797. I. série 14 vols. 1808—1850. II. série. 15 Bde. 1852—1869. III. série. vol. 1. 1872. Ein solches Exemplar kostet 360 M.

Mémoires de la Société d'agriculture sciences et arts séant à Douai. 2. série. T. XI. Douai. 6 M.
Gegründet 1827. Ein vollständiges Exemplar I. Serie 10 vols. 1827–1850. II. Serie vol. 1–10 1849–1870 kostet 200 M.

— de la Société des sciences de l'agriculture et des arts de Lille. 3e. série. vol. 12 et 13. Lille. à 6 M.
Gegründet 1806. Ein vollständiges Exemplar I. série 1806–1853. 27 vols. et table. II. série 8 vols. 1854–1861. III. série vol. 1–11. 1862–1873 ist sehr selten und kostet 180 M.

— de la Société d'émulation du Jura. Lons-le-Saulnier.

— de l'Académie de Metz. Lettres, Sciences, Agriculture et Arts 54e. année (1872—73). 3e. série. 2e. année. Metz. *500 p.* 20 M.
Gegründet 1819. Vollständige Exemplare sind in Folge eines Brandes sehr selten. Es besteht aus: I. série 33 vols. 1819–1852. II. série 17 vols. 1853–1869. III. série vol. 1. 1873. Ein solches Exemplar kostet 350 M.

— de l'Académie des sciences et lettres de Montpellier. Section des lettres. vol. X. Montpellier. Gegründet 1706. Die angegebene Sammlung beginnt 1847.

— de l'Académie de Stanislas. 1873. 124e. année. (4e. série. T. 6.) Nancy. *CLX, 301 p.* 4 M.
Gegründet 1750. Von Publikationen der Academie sind bekannt: Mémoires de la Société royale des Sciences, Lettres et Arts. 1808–1837. 20 vols. II. série. 1838—1857. 10 vols. III. série. (Mémoires de l'Académie de Stanislas) 1858—1869. 17 vols. IV. série 1—5. 1869—1873. Ein solches Exemplar kostet 300 M.

— de l'Académie du Gard (1872). Nîmes.
Gegründet 1682. Von Publicationen sind bekannt: I. Serie 1806 ff. II. Serie 1833 ff. 1863 erschien Bd. 13.

— de l'Institut de France. Académie des inscriptions et belles-lettres. Tome XXII. Paris. 4. *124 p.* 7 M. 20 Pf.
Tables des volumes 12—21.

— présentés par divers savants á l'Académie des inscriptions et belles-lettres de l'Institut de France. Première partie. Sujets divers d'érudition. Tome VIII. 2. partie. Paris. 4. *IV, 445 p.*
Vgl. p. 5. 6. 15 M.

— de la Société des lettres, sciences et arts de l'Aveyron. t. 20. Rodez. 7 M. 50 Pf.
Gegründet 1837. vol. 1—19. 1838–1872 kosten 120 M.

— de la Société d'émulation de Roubaix. vol. 3. (1872—1873). Roubaix. *428 p.* 10 M.
Gegründet 1869. Vol. I. II. 1869—1872. 20 M.

— de l'Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse. 8e. série. T. 6. Toulouse. *XVI-739 p. et 3 pl.* 20 M.
Vgl. p. 6.

— de la Société des sciences morales, des lettres et des arts de Seine-et-Oise. II. série. T. 10. Versailles. *480 p.* 12 M.
Gegründet 1800. I. série 63 vols. 1800—1863. II. série vol. 1—9. 1864 bis 1873. Ein vollständiges Exemplar kostet 450 M.

Rapport sur les travaux de la Société de Picardie pendant les années 1869—1872. Amiens. *28 p.* 2 M.

Recueil des publications de la société nationale Havraise d'études diverses pour l'année 1872. Le Havre.

— de travaux originaux ou traduits relatifs à la philologie et à l'histoire littéraire avec un avant-propos par M. Bréal. Nouv. série. Fasc. 6—10. Paris. 22 M.
I. série 4 fasc. II. série fasc. 1—5. Paris 1868–1873. 43 M. 75 Pf.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München 1874. 2. Bd. 1. Heft. Vgl. p. 6. 7. 1 M. 20 Pf.

— der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Bd. 76 (3 Hefte), 77 (4 Hefte). Jahrgang 1874. Januar-Juli. Wien. *524, 864 p.* 18 M. 80 Pf.

— Register zu Bd. 1—70. 3 M.
Gegründet 1846. Einzelne Bände sind vergriffen, deshalb vollständige Exemplare sehr selten. Bd. 1—75 (1848—1873) und Register zu Bd. 1—70 kosten (statt 455 M. 50 Pf.) 240 M.

— der philosophisch-historischen Gesellschaft in Würzburg.

Svenska Akademiens handlingar ifraan aar 1796. XLIX. Stockh. *600 p.* 8 M.
Gegründet 1796. Bd. 1—48 kosten 216 M.

Travaux de l'Académie nationale de Reims. 54e. vol. (Année 1872 à 1873). Reims. *568 p. et 2 plans.* 8 M.
Gegründet 1842. Die vollständige Sammlung (Annales, Séances et Travaux de l'Académie des Sciences, Belles-Lettres et Arts de Reims vol. 1—53. 1842—1872) kostet (statt 424 M.) 300 M.

Versammlung, die vierte allgemeine, der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Wiesbaden am 15.—17. September 1873. Red. von A. v. Frantzius. Heidelberg. 4. *58 S.* 1 M. 50 Pf.

3. Sammelwerke.

Abhandlungen, sprachwissenschaftliche, herausgegeben aus Georg Curtius' grammatischer Gesellschaft zu Leipzig. Leipzig. *175 S.* 4 M.

Becker, Kleinigkeiten. Rhein. Museum No. 3 p. 495.

Cobet, C. G., variae lectiones. ed. II. Lugd. 1873. 12 M.
Recensionen: Herz, Miscellen No. 42. Jahrb. f. class. Philol. No. 4.

Commentationes philologae. Scripserunt seminarii philologi regii Lipsiensis qui nunc sunt et qui nuper fuerunt sodales. Lips. *268 p.* 4 M. 20 Pf.

Festschrift zu der 3. Säcularfeier des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster, veröffentlicht von dem Lehrer-Collegium desselben. Berlin. *II, 413 p.* 8 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 554—556 von R. Schöll.

Frommann, H., harmlose Studien. Band 1. Prosaische Aufsätze. Jena. *XI, 166 p.* 2 M. 40 Pf.
Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 558. 559 von C. Peter.

Hadley essays. *v. p. 7.* Recension: Gött. gel. Anz. No. 31 von Jolly.

Hirschfeld, C., Antiquarisch-kritische Bemerkungen zu römischen Schriftstellern. Hermes. 8. Bd. 4. Heft p. 468—477.

Madvig, J. N., Adversaria *v. p. 8.* Recensionen: Revue critique No. 4. — Hertz, Miscellen No. 41. Jahrb. f. Phil. No. 4. — Zeitschr. f. österr. Gymn. No. 8 p. 581—584 von J. Schmidt. — Lit. Centralbl. No. 34 sp. 1127. 1128 von K.

Neumann, W., mélanges philologiques. Neuchâtel 1873. 2 M. 50 Pf. Recension: Wiss. Monatsbl. No. 8 von Merget.

Tournier, E., exercices critiques de la conférence de philologie grecque. Livr. 7. 8. Paris. *à 16 p.* Vgl. p. 8. 2 M.

4. Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Beitrag zur Geschichte der Schulen in Danzig. 3 Stücke. Altpreuss. Monatsschrift 1—6.

Bergmann, Jo. Thdr., supplementa annotationis ad elegium Tiberii Hemsterhusii, auctore Dav. Ruhnkenio et ad vitam Davidis Ruhnkenii, auctore Dan. Wyttenbachio, cum auctario ad Ruhnkenii opuscula et epistolas. Accedunt nonnulla ad vitam Danielis Wyttenbachii, auctore Guil. Leonh. Mahnio. Leiden. *124 p.* 2 M. 50 Pf.

Boot, J. C. G., de vita et scriptis Petri Wesselingii edidit societas artium disciplinarumque Rheno-Trajectina. Traj. *XII, 104.* 2 M. 50 Pf.

Bunge, R., Francesco Petrarca, Ueber Land und Meer No. 44.

Cobet, C. G., Villoisini error de Ruhnkenii uxore. Mnemosyne Nova Ser. II. 4 p. 451. 452.

Dantis Alligherii de monarchia libri III. Codicnm manuscriptorum ope emendati per C. Witte. Ed. II. Viennae. *LXXXIII, 144 p.* 4 M.

Dimitrakopulos, H. P., *βάσανος τῶν ἐκ τῆς γραφῆς καὶ τῆς ἐτυμολογίας Ἐρασμικῶν ἀποδείξεων πραγματεία.* Ath. *II, 82 p.* 3 M. Recension: Lit. Centralbl. No. 45 sp. 1497 von Bu.

Feugère, G., Érasme. Études sur sa vie et ses œuvres. Paris. 3 M. 50 Pf.

Franknoi, Wilh., Melanchthon's Beziehungen zu Ungarn. Deutsch v. A. Dux. Budapest. *46 p.* 75 Pf.

Galante, G. A., G. **Taglialatela,** C. **Storeainolo,** Marotta d' Aquino. Omaggio storico a S. Tomaso d' Aquino nel sesto centenario della sua morte il 7 Marzo CICICCCCLXXIIII. Napoli. *12 p.* 1 M. 25 Pf.

Geiger, L., Petrarca. *v. p. 8.* Recensionen: Theol. Literaturbl. 19 von Rudloff. — Hist.-polit. Blätter f. d. kath. Deutschl. 8. — Grenzboten 29 von Zelle. — Neue evangel. Kirchenztg. 30. — Ueber Land und Meer 51. — Jen. Litztg. 52. — Neue Preuss. Ztg. 166. — Köln. Ztg. 178. — Frankf. Ztg. 199. — Italia Bd. I. — Hist. Zeitschr. 1875. I. p. 160—162 von Wgl.

— Petrarca und Deutschland. Zeitschr. f. Culturgesch. Heft 3. 4 p. 207—228.

Giani, G., Francesco Petrarca precursore e iniziatore del Rinascimento. Perugia. *62 p.* 1 M. 25 Pf.

Grote, Georg Grote *v. p. 8.* Recensionen: Lit. Centralbl. No. 42 sp. 1392 von *ρν.* — Jen. Litztg. 49. — Allgem. Lit.-Anz. f. d. ev. Deutschl. 86.

Grotefend, C. L., Beilage z. deutschen Reichs-Anz. No. 50.

Hehle, der schwäbische Humanist Jakob Locher Philomusus [1471 bis 1528], eine kultur- und literarhistorische Skizze. 2. Thl. Ehingen. 4. *51 p. v. p. 9.* 2 M. 40 Pf.
Recension: Jen. Litztg. No. 52.

Heidemann, J., Geschichte des grauen Klosters. Berlin. 4. *VIII, 351 p. mit 4 Tfln.* 8 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 556—558 von G. Kiessling.

Helmsdörfer, A., Forschungen zur Geschichte des Abtes Wilhelm von Herschau. 1. Theil. Gött. *164 p.* 1 M. 50 Pf.

Herbst, W., Johann Heinrich Voss. 2. Bd. 1. Abth. Leipzig. *VI, 364 p.* 8 M.
Bd. I. 1873. 6 M.

Hollenberg, W., Beiträge zur Geschichte des Saarbrücker Gymnasiums im 17. Jahrhundert und zur Geschichte des Stift St. Arnuel. Saarbr. 4. *24 p.* 1 M. 50 Pf.

Horawitz, A., Caspar Bruschius. *v. p. 9.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 38 p. 596. 597 von C. Bursian. — Rev. Crit. No. 47. — Saturday Rev. 20 June. — Zeitsch. f. deutsche Culturgesch. 9. — Wien. Abendp. 131 von Kürschner.

— Ueber die bisher noch nicht ausgebeutete Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus in der Mairie zu Schlettstadt. Sitzungsber. d. Wiener Acad. 24. 25.

Huet, C. A. Busken, Litterarische phantasiën. 3e druk. (2e bundel.) Amst. *IV, 204 p.* 2 M. 50 Pf.

Jeep, gli studii classici in Italia. Torino. *21 p.* 1 M.
Recension: Lit. Centralbl. No. 39 op. 1307 von Cl.

Kämmel, Erasmus in Deventer. Jahrb. f. Phil. 7.

Köchly, H., Gottfried Hermann. *v. p. 9.* Recensionen: Blätt. f. bayr. Gymn. 8. 9. — Wiss. Monatsbl. 11 von Lehrs. — Lit. Centralbl. No. 40 sp. 1340—1342 von Bu. — Allg. Augsb. Ztg. No. 272.

— Gottfried Hermann. Rede. Leipz. Ztg. 87.

Kummer, J. J., Geschichte des Schulwesens im Kanton Bern. Bern. 4. *95 p.* 2 M.

Lami, A., il Vico, la filosofia della storia e l'odierna linguistica. Livorno. *22 p.* 1 M. 50 Pf.

Lebensskizze Sr. Excellenz des Geh. Rathes Dr. Hans Conon von der Gabelentz auf Poschwitz. Altenb. *14 p.* 50 Pf.

Müller, H., Olympia Fulvia Morata. 2 Stücke. Mag. f. Lit. d. Ausl. 45. 46.

Mullinger, J. Bass, the University of Cambridge. from the earliest times to the royal injunctions of 1535. Cambr. *734 p. Lwb.* 20 M.

Nisard, D., Portraits et études d'histoire littéraire Paris. *III-444 p.* 3 M. 50 Pf.

Nordhoff, J. B., Denkwürdigkeiten aus dem Münsterischen Humanismus. Mit einer Anlage über das frühere Press- und Bücherwesen Westphalens. Münster. *XVII*, *253 S.* 6 M.
Recension: Theol. Literaturbl. No. 25 von Ennen.

Otto, C., Johannes Cochlaeus der Humanist. Breslau. *VIII*, *199 p.* 4 M.
Recension: Jen. Literaturztg. No. 50.

Padova a Francesco Petrarca il 18 Luglio 1874. Padova. 4. *474 p. Portr.* 18 M.
Marsand, dichiarazione ed illustrazioni del Ritratto di Petrarca. p. 3—15. — Cittadella, G., Petrarca a Padova ad Arquà. p. 15—77. — Petrarchae Africa nunc primum emendata curante F. Corradini. p. 77—474.

Pennington, A. R., life and character of Erasmus. With a preface by the Lord Bishop of Lincoln. London. *396 p. Lwb.* 7 M.

Petrarca, Fr., Scritti inediti da A. Hortis. Trieste 1874. *XIII*, *372 p.* 4 M.
Recension: Hist. Zeitsch. 1875. I. p. 162. 163 von Wgl.

Petrarca als Humanist und Patriot. Hist.-polit. Blätter 8.

Podestà, Andrea Alciati. Gött. gel. Anz. 24 von Tourtual.

Reuchlin und sein Kampf mit den Cölner Dominikanern. Der Katholik 7.

Reumont, A. v., Lorenzo de' Medici. *v. p. 9.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 38 p. 595. 596 von B. Kugler. — Neue evangel. Kirchenztg. 48. — Blätt. f. lit. Unterh. 49 von Weigert. — Lit. Centralbl. No. 51 sp. 1691—1693.

Romussi, Petrarca a Milano. Studi storici Milano. *96 p.* 2 M.

Róndani, A., Fr. Petrarca, sua casa in Silvapiana e accusa fattagli di magia. Nuova Antol. No. 12.

Roscoe, W., Lorenzo de' Medici, genannt der Prächtige. Nach der 8. Aufl. des engl. Originals deutsch bearb. von Fr. Spielhagen. Mit dem Portrait Lorenzo's nach Vasari. 3. (Titel-) Aufl. Leipzig. *VIII*, *239 p.* 1 M. 50 Pf.

Schmid, Ch., notice sur Seb. Brant. Rev. de l'Alsace p. 3—56, 161—216, 346—388.

Schwertzell, Hessus. *v. p. 10.* Recension: Theol. Litbl. 11 von Rudloff.

Seidemann, J. K., M. Petrus Sylvius, ein Dominikaner der Reformationszeit. Archiv f. Lit. IV, 2.

Simon Lemnius. Allg. Augsb. Ztg. 284.

Voigt, Ueber die Ecbasis captivi. Berlin. 4. *29 p.* 1 M. 50 Pf.

Waltharius lateinisches Gedicht des zehnten Jahrhunderts. Nach der handschriftlichen Ueberlieferung berichtigt, mit deutscher Uebertragung und Erläuterungen von J. V. Scheffel und A. Holder. Stuttgart. *VIII*, *180 p.* 4 M.

Wattenbach, W., Sigismund Gossenbrot und seine Gegner. Zeitsch. f. Gesch. d. Oberrheins XXV. p. 36—69.

— Zu den lateinischen Reimen des Mittelalters. Anz. f. Kunde deutsch. Vorz. 5.

— Aus einer Humanistenhandschrift. 3 Stücke. Anz. f. Kunde deutsch. Vorzeit 7—9.

Weniger, L., Zur Erinnerung an Karl Hermann Funkhänel. Schulrede. Bielefeld. *24 p.* 60 Pf.

Wimpfelingii J. Germania ad rempublicam Argentinensem et Th. Murneri ad rempublicam Argentinam Germania nova. Strassburg. 4. *34 p.* 3 M.

5. Bibliographie.

Bibliotheca Casinensis seu codicum manuscriptorum qui in tabulario Casinensis asservantur series per paginas singillatim enucleata notis, characterum speciminibus ad unguem exemplaris aucta cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti Abbatiae Montis Casini Tom. I. *fol. 290 p. u. 21 Kupfertaf.* 100 M.

— philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von W. Müldener. 27. Jahrgang. 1. Heft. Januar bis Juni 1874. Göttingen. *115 p. v. p.* 1 M. 30 Pf.

— philologica classica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumskunde. 1. Jahrgang 1874. 1. Semester. Berlin. *88 p. Subscriptionspreis für den Jahrgang* 2 M.

Recension: Jen. Litztg. 51 von Ständer.

Capponi, V., Bibliografia Pistoiese. Pistoia. *X, 354 p.* 6 M.

Czerny, A., Die Bibliothek des Chorherrenstiftes St. Florian. Geschichte und Beschreibung. Linz 1874. *VI, 246 p.* 7 M. 20 Pf.

Recension: Lit. Centralbl. No. 41 sp. 1358. 1359.

Delisle, L., le Cabinet des manuscrits de la bibliothèque nationale, étude sur la formation de ce dépôt, comprenant les éléments d'une histoire de la calligraphie de la miniature, de la reliure et du commerce des livres à Paris. T. 2. Paris. 4. *X, 551 p.* 40 M.

Fornari, V., notizia della biblioteca nazionale di Napoli. Fir. *119 p.* 4 M.

Hagen, H., Catalogus Codicum Bernensium (Bibliotheca Bongarsiana). pars I. Bern. *IV, 520 p.* 9 M.

Hermann, C. H., Bibl. philolog. Verzeichniss d. v. Jahre 1852 bis Mitte 1872 in Deutschland erschienenen Zeitschriften, Schriften der Akademien und gelehrten Gesellschaften, Miscellen, Collectaneen, Biographieen, der Literatur über die Geschichte der Gymnasien, über Encyclopädie und Geschichte der Philologie und über die philologischen Hülfswissenschaften. Halle. *229 p.* 5 M. 25 Pf.

Recensionen: Petzholdt's Anz. No. 10. Jen. Litztg. No. 39.

Jaffé, Ph., et G. **Wattenbach**, ecclesiae metropolitanae Coloniensis codices manuscripti descripti. Berol. 4. X, *166 p.* 12 M.

Klussmann, R., Bibliotheca scriptorum classicorum. *v. p. 10.* Recension: Bl. f. bayr. Gymnas. 244. 245 von Eussner.

Mira, G. M., Bibliografia siciliana ovvero Gran dizionario delle opere edite ed inedite antiche e moderne, di argomento siciliano, stampata in Sicilia e fuori. Fasc. 1–10. Palermo. 4. 10 M.

Revue bibliographique de philologie et d'histoire. 1. année 1874. 12 No. Paris. 10 M.

Tosti, D. L. C., La biblioteca dei codici manuscritti di Monte Cassino. Napoli. 4. 3 M.

Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle. *XII, 650 p.* 15 M.

II. Griechische und römische Schriftsteller.

Bibliothek, philosophische, oder Sammlung der Hauptwerke der Philosophie alter und neuer Zeit. Unter Mitwirkung namhafter Gelehrten herausgegeben, beziehungsweise übersetzt, erläutert und mit Lebensbeschreibungen versehen von J. H. v. Kirchmann. 208.–211. Heft. 8. Leipzig. à Lief. 50 Pf.
Lief. 1–207. Berlin und Leipzig 1867–1874.

— der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patristischen Werke in deutscher Uebersetzung. Herausg. v. V. Thalhofer. 104.–126. Lief. Kempten. à Lief. 40 Pf.
Vgl. p. 11.

Freund, W., Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griechischen und römischen Schulklassikern. Cicero 14. Hft. 2. A. — Homer's Ilias. 12. u. 13. Hft. 3. A. Homer's Odyssee 1. Hft. 5. A. u. 5. Hft. 4. A. — Sophokles' Werke. 2. Hft. 3. A. — Xenophon's Anabasis. 2. Hft. 6. A. Leipzig. à Heft *(96 p.)* Vgl. p. 11. 50 Pf.

Haus-Bibliothek griechischer und römischer Classiker. 1. u. 2. Lfg. 8. Stuttgart. à Heft 50 Pf.
Inhalt: 1. Homer's Werke. Deutsch in der Versart der Urschrift von J. J. C. Donner. 1. Thl. Die Ilias. 3. Aufl. (XII u. S. 1–80.) — 2. Sueton's Kaiserbiographien verdeutscht v. Adph. Stahr. 2. Aufl. (S. 1–80.)

Patrum, sanctorum, opuscula selecta ad usum praesertim studiosorum theologiae. Ed. H. Hurter. Vol. 26. Innsbruck. 1 M. 20 Pf.
Inhalt: S. Leonis Magni romani pontificis epistolae selectae. [Continuatio XXXX–L.] (298 S.) Vgl. p. 11.

Sammlung, neueste, ausgewählter griechischer und römischer Classiker, verdeutscht von den berufensten Uebersetzern. Lief. 369–377. Stuttgart. 8 M.
Lief. 1–368 statt 317 M. 10 Pf. für 240 M.

1. Griechische Autoren.

Hercher, zu griechischen Prosaikern. Hermes, IX, 1. p. 109—113.

Ludwich, A., zu griechischen Dichtern. Jahrb. 1 Phil. 7.

Achaeos.

Urlichs, L., ein neues Stück des Achaeos. Rhein. Museum für Philologie No. 2.

Aeneae commentarius Poliorceticus recensuit A. Hug. Lips. *XII, 88 S.* 1 M. 35 Pf.

Recension: Jen. Litztg. No. 50 von K. Hertlein.

Hug, prolegomena. *v. p. 11.* Recension: Jen. Litztg. No. 29 p. 445—446 von F. K. Hertlein.

Aeschines.

Hug, Aeschines und Plato. Rhein. Museum f. Philologie No. 3. p. 434.

Rosenberg, E., zur Handschriftenkunde des Aeschines. Jahrb. f. Phil. CXI. p. 59—60.

Weidner, A., de Aeschinis emendatione. Recension: Jen. Litztg. 41. p. 647.

Aeschylus, Agamemnon. Mit erläuternden Anmerkungen herausgegeben von R. Enger. 2. A. von W. Gilbert. Leipzig. *XXVI, 170 S.* 2 M. 25 Pf.

— Prometheus von Wecklein. *v. p. 12.* Recension: Phil. Anz No. 6. von Keck.

— Prometheus vinctus with short notes, critical and explanatory by Pinder. London. *76 p.* 2 M. 40 Pf.

Blass, Aeschylos Perser und die Eroberung von Eion. Rhein. Museum 3. p. 481.

Conradt, C., über den Anfang der Sieben gegen Theben des Aeschylus (V 1—181). Hermes 8. Bd. 4. Hft. p. 367—378.

Eichler, H., de formarum quae dicuntur epicarum in tragoediis Aeschyli atque Sophoclis usu. Gott. *40 p.* 1 M. 50 Pf.

Gilbert. M. W., meletemata Aeschylea. Lips. *32 p.* 1 M. 50 Pf.

Lowinski, A., Zur Kritik des Aeschylos [Sieben vor Theben 83]. Jahrb. f. Phil. No. 4.

Marbach, O., offener Brief an Herrn Keck in Husum. Antwort auf dessen Recension der Oresteia des Aeschylos. Leipz. *32 S.* Vgl. p. 12. 75 Pf.

Oberdick, J., zu Aeschylus [Perser]. Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. IV. p. 241—245. V. p. 325—327.

Wecklein, N., Studien zu Aeschylus. Berl. 1872. 4 M.
Recension: Philol. Anz. 6. von Keck. Vgl. p. 12.

— Die Aeschyleische Literatur von 1859—1871. Philologus 34. Bd. Heft 2. p. 296—369.

Wolterstorff, O., dictionis Aeschyleae in dialogis quae sint proprietates. Jena. *29 p.* 1 M. 20 Pf.

Aesopus. Choix de fables d'Esope, suivies de fables de Babrius. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par Budé. Paris. *VIII-48 p. cart.* 80 Pf.

— Three hundred Aesop's Fables litterally translated from the greek by Fyler Townsend. with 50 illustrations by Harrison Weir. London. *200 p. Lwb.* 1 M. 80 Pf.

Aesopos. Aesop's Fables translated. into english by S. Croxall with new applications morals etc. by Townsend with 80 original illustrations. London. *160 p. Lwb.* 1 M. 80 Pf.

Schenkl, C., Analisi filologica delle XII favole esopiane. Roma. *42 p. con tavole.*

Alciphron, lettres grecques, traduit en franç. p. St. de Rouville. Paris. *150 p.* 2 M.

Anaximander.

Michelis, de Anaximandri infinito. v. p. 12.
Recension: Theol. Litbl. No. 18 von Krehenbühl.

Anecdota. *Τριανταφύλλης, Κ., καὶ Α. Γραππούτης, συλλογὴ ἑλληνικῶν ἀνεκδότων.* (Anecdota graeca e codicibus manuscriptis Bibliothecae S. Marci nunc primum ediderunt C. Triantafillis et A. Grapputo). Venet. *XXII, 143 p.* 3 M.
Recension: Lit. Centr. 48 Sp. 1581—84. von W. W.

— *Μεσαιωνικὴ βιβλιοθήκη ἐκδ. ὑπὸ Μ. Σάθου.* vol. I—IV. Ven. et Par. 1873—74. 40 M.
Recension: Lit. Centr. 48 Sp. 1581—1583 von W. W.

— *τραγούδια Ρωμαϊκά.* Neugriechische volkslieder mit einleitung, commentar und glossar v. A. Luber. Salzburg. *61 p.* 1 M. 10 Pf.

— Carmina graeca medii aevi. Edidit G. Wagner. Lips. *XV, 382 S.* 9 M.

Anthologia graeca.

Herwerden, H. v., ad Anthologiam Palatinam. Mnemosyne. Nova Series vol. II. p. 3. p. 302—346.

Antoninus. Mark Aurel's Meditationen. Aus dem Griechischen von F. C. Schneider. 3. verb. A. Breslau. *XIV, 187 S.* 2 M. 40 Pf.

Apelles.

Harnack, A., de Apellis gnosi monarchica. Lips. *VIII, 92 S.* 2 M.
Recensionen: Gött. gel. Anz. 38 von Zahn. — Theol. Literaturb. No. 21 von Weidinger.

Appianus.

Baillieu, P., quomodo Appianus in bellorum civilium libris II—IV usus sit Asinii Pollionis historiis. Gott. *54 p.* 1 M.

Archimedes.

Hercher, R., zu Archimedes. Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 256.

Aristides.

Baumgart, H., Aelius Aristides als Repräsentant der sophistischen Rhetorik des zweiten Jahrhunderts der Kaiserzeit. Leipz *VIII, 240 S.* 6 M.
Recensionen: Jen. Litztg. No. 49 von Volkmann. — Wiss. Monatsbl. No. 10 von Lehrs.

Aristophanes, le Nuvole, tradotte da Vincenzo Mannini. Napoli. *80 p.* 1 M.

Cobet, C. G., Adversaria critica ad Aristophanem. Mnemosyne Nova Series vol. II. p. 4. p. 411—423.

Goetz, G., de temporibus Ecclesiazuson. *v. p. 13.* Recension: Philol. Anz. Heft 8. p. 392 von Velsen.

Aristophanes.

Müller-Strübing, Aristophanes. *v. p. 13.* Recension: Lit. Centr. 36 p. 1193 bis 1196 -g.

Aristoteles' Werke. Griechisch und deutsch und mit sacherklärenden Anmerkungen. 4. Bd. Die Dichtkunst. Herausg. v. F. Susemihl. 2. Aufl. Leipz. *XXXVI. 313 S.* 4 M.

— Ethics, analysis of books I—IX and X 6—9. revised and corrected with general questions by J. B. Worcester. London. *90 p. Lwb.* 4 M.

— ars poëtica. Ad fidem potissimum codicis antiquissimi AC [Parisiensis 1741] ed. F. Ueberweg. ed. II. Lips. *40 S.* 60 Pf.

— Poétique, avec des extraits de la Politique et des Problèmes. Texte grec, avec commentaire en français par E. Egger. 2. éd. Paris. *VII-145 p.* 1 M. 25 Pf.

— la poétique. Édition classique, accompagnée de notes et de remarques grammaticales par A. Noel. Paris. *IV-72 p.* 80 Pf.

— Politica rec. F. Susemihl. Lips. 1872. 18 M.
Recension: Gött. gel. Anz. 43. 44. von Dittenberger.

— Politics. With english notes by R. Congreve. 2. ed. London. *Lwb.* 21 M. 50 Pf.

— Politik von J. Bernays. *v. p. 13.* Recensionen: Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. VI. VII. 484—487 von J. Vahlen.

— Poétique, avec des extraits de la Politique et des Problèmes. Traduction française par E. Egger. 2. éd. Paris. *III-67 p.* 1 M. 25 Pf.

— Obras puestas en lengua castellana, por D. Patricio de Azcárate. Tom. I, VI. y VII. Madrid. 4. *278. 224. 302 p.* à 8 M.
1. Psicologia. T. I., tratado del alma. — VI. Lógica. T. I. Categorias: Hermeneia. T. II. Primeros analiticos.

Friedrich, W., der *λόγος* der Odyssee in Aristoteles poetik c. 17. Jahrb. f. Phil. Bd. 109 u. 110. p. 609–612.

Gotschlich, E., über den Begriff der ethischen Tragödie und des attischen Epos bei Aristoteles. Jahrb. f. Philol. Bd. 109 u. 110. Heft 9. p. 6.

Polenaar, B. J., Tirocinia critica in Aristotelis politica. Specimen litterarium inaugurale. Lugd. Batav. *83 S.* 2 M. 25 Pf.

Vahlen, J., Aristotelische Aufsätze. III. Zwei Betrachtungen über Aristoteles' Poetik. [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. No. 12—14.«] Wien *13 S.* Vgl. p. 14. 30 Pf.

Babrius. Fables choisies, traduites en vers par F. Fournier. Montpellier. *64 p.* 2 M.

Basilius.

Berthold, C., Basilius' d. Gr. Homilien über das Sechstagewerk. Nat. u. Offenb. 7–9. Vgl. p. 14.

Callimachea ed. O. Schneider. vol. II. *v. p. 14.* Recension: Jen. Litztg. No. 37 p. 576– 578 von K. Dilthey.

Loebe, V. J., commentationis de elocutione Callimachi Cyrensis poetae pars altera. Putb. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.
Pars I. Putbus 1867. 4. 1 M.

Celsus.

Keim, Th., Celsus. *v. p. 15.* Recensionen: Philol. Anzeiger. 2. — Blätt. f. litter. Unterhalt. 23.

Chroniques gréco-romaines. publiées par Ch. Hopf. *v. p. 15.* Recension: Jen. Litztg. 49. von Kugler.

Chrysostomus, Saint Jean, Homélie pour le prémier jour de l'an suivie d'extraits de Libanius et d'Ovide. Extrait du nouveaux choix de discours des Pères grecs par Fr. Dübner. Paris. *22 p.* 1 M. 20 Pf.

Clementis Romani epistulae ed. Tischendorf. Lips. 1873. 9 M.
Recension: Revue critique. No. 18.

— ad Corinthos epistula ed. Laurent. ed. II. Lips. 1873. 3 M.
Recension: Rev. crit. No. 18.

— Clementinorum epitomae duae rec. R. M. Dressel. ed. II. Lips. 1873. 3 M.
Recension: Revue crit. No. 12.

Demosthenes Select private orations, with english notes by F. A. Paley and J. Sandys. Part. I. London. *Lwb.* 7 M.

— discours sur la couronne. Nouv. éd. par L. de Bussy. Paris. *99 p.* 1 M. 20 Pf.

— sept Philippiques contenant la première Philippique, les trois Olynthiennes, la 2. et la 3. Philippique et le discours sur la Chersonnése. Nouv. édition publiée avec une introduction, des notices et des notes en français par Weil. Paris. 1 M. 50 Pf.

— les Olynthiennes. Edition classique précédée d'analyses et accompagnée de notes philologiques, littéraires et historiques par L. Vendel-Heyl. Paris. *40 p.* 50 Pf.

— les trois Olynthiennes, expliquées littéralement, traduit en français par Leprevost. Paris. *118 p.* 1 M. 50 Pf.

— seconde olynthienne de Démosthène. Texte grec. Nouv. édit. par Fr. Dübner. Paris. *20 p.* 50 Pf.

— avec commentaire par Weil. *v. p. 15.* Recension: Lit. Centr. No. 39 sp. 1304. 1305 von ελ.

Duhn, F. v., zur Geschichte des Harpalischen Processes. Phil. Jahrb. CXI. p. 33—59.

Förster, R., zu den Reden des Demosthenes gegen Apsobos. Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110. Heft 5. 6.

Es, van den, commentatio de Demosthenis Midiana. Ultraj. *IV, 50 p.* 1 M.

Purgaj, J., die Reihenfolge der olynthischen Reden des Demosthenes. Marb. *25 p.* 1 M. 20 Pf.

Dio Cassius.

Posner, M., quibus auctoribus in bello Hannibalico ennarrando usus sit Dio Cassius. Bonn. *81 p.* 1 M. 20 Pf.

Diogenes Laertius.

Wachsmuth, C., ein verschollener (?) Codex des Laertios Diogenes. Rhein. Mus. No. 2. p. 354—355.

Dionysius Byzantius. ed. Wescher. *v. p. 15.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 37. p. 581—583 von O. Fricke. — Ausland p. 31.

Dionysii Halicarnassensis scriptorum rhetoricorum fragmenta collegit C. R. Rössler. Lips. 1873. 1 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 10 v. F. Blass.

Cobet, C. G., Dionysius Halic. Tom. VI p. 759. Mnemosyne Nova Ser. vol. II. p. 4. p. 401.

Peter, C., Dionysius von Halicarnassus und Livius. Rhein. Mus. 4. p. 513 bis 560.

Seeliger, F. C., de Dionysio Halicarnassensis Plutarchi qui vulgo fertur in vitis decem oratorum auctore. Lips. *45 p.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Jen. Litztg. No. 46 p. 730 von F. Blass.

Vliet, J. van der, studia critica in Dionysii Halicarnassensis opera rhetorica. Lugd. *VI, 100 p.* 2 M.

Dionysius Thrax.

Hoerschelmann, W., de Dionysii Thracis interpretibus veteribus. Partic. I. De Melampode et Choerobosco. Lips. 8. *85 p.* 2 M.
Recension: Jen. Litztg. 45.

Duris Samius.

Roesiger, A. F., de Duride Samio Diodori Siculi et Plutarchi auctore. Gott. 8. *64 p.* 1 M. 20 Pf.

Empedocles.

Henneguy, F., Panthéia. Étude antique. Paris. *150 p.* 3 M.

Epici.

Mommsen, Entwickelung einiger Gesetze etc. *v. p. 16.*
Recensionen: Zeitsch. f. Gymn. 8 p. 578 von W. Hirschfelder. — Lit. Centralbl. No. 36 sp. 1211. 1212 von μ. — Jen. Litztg. No. 37 p. 574. 575 von G. Curtius.

Epictetes. Manuel d'Epictète. Texte grec précédée d'une introduction accompagnée de notes et suivi d'un lexique des mots techniques p. C. Thurot. Paris. *XXXVI-75 p.* 1 M.

— manuel, traduction française par C. Thurot accompagnée d'une introduction et revue p. Thurot. Paris. *XXXII-47 p.* 1 M.

— manuel, traduction nouvelle suivie d'extraits des entretiens d'Epictète et des pensées de Marc-Aurèle avec une étude sur la philosophie d'Epictète et des notes par Guyan. 1874. 2 M. 50 Pf.

Epistolographi Graeci rec. R. Hercher. *v. p. 16.* Recension: Zeitschr. f. Gymnas. 7. 8. XXVIII. p. 785 von Jacob.

Euripides Tragödien erklärt von W. Wecklein. *v. p. 16.*
Recensionen: Zeitschrift f. Gymnasialw. 9. 10 p. 710—723 von Cron. — Correspondenzbl. f. d. gel. Schulen Würtenb. 5.

— Iphigenie auf Tauris herausgegeben von Bauer. *v. p. 16.*
Recension: Zeitschrift f. Gymnasialw. 3. 4 von R. Dorschel.

— Medea with introduction and explanatory notes by J. H. Hogan. London. *123 p. Lwb.* 3 M. 50 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger Heft 7 p. 340. 341.

— Iphigenie unter den Tauriern. Deutsch von W. Kopp. Mit erklärenden Anmerkungen. Berlin. 8. *(91 p.)* 1 M. 20 Pf.

Euripides, Théâtre traduction nouvelle précédée d'une notice biographique et littéraire accompagnée de notes explicatives et suivie des notes de J. Racine sur le théâtre d'Euripide par E. Pessonneaux. 2 vol. Paris. *816 p.* 9 M.

Bergmann, A., kritische und exegetische Bemerkungen zu den Bakchen des Euripides. Würzburg. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.

Cron, H., kritische und exegetische Bemerkungen zu den Troerinnen des Euripides. Zeitschrift f. Oesterr. Gymn. V. 331—340.

Oberdick, zu Euripides [Aeolus. Alcmene]. Zeitsch. f. Oesterr. Gymn. IV. p. 245. 246.

Rauchenstein, R., zu Euripides Electra. Phil. Jahrb. CXI. p. 28—32.

Schenkl, C., kritische Studien zu Euripides Helena. Zeitschrift f. Oesterr. Gymn. VI. VII p. 432—457.

— Disputatio de locis aliquot Euripidis Herculis. Prag. 4. *22 p.* 2 M.

Schliack, C. G., Fr. de locis quibusdam Euripideis *v. p. 17.*
Recension: Philol. Anzeiger 7. Heft p. 338. 339 von W.

Schmidt, F. W., in Euripidem et Philemonem. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Teuffel, W., zu Euripides Iph. Taur. 447. Rhein. Museum 3. p. 509.

Weck, Gust., quelques remarques sur l'Hippolyte d'Euripide et la Phèdre de Racine. Ratibor. 4. *23 p.* 1 M. 20 Pf.

Wecklein, N., Studien zu Euripides. Mit einem Anhange zu Aeschylus, Sophocles und den Bruchstücken der griechischen Tragiker. (Aus Jahrb. f. class. Philologie.) Leipzig. *142 p.* 4 M.

Widemann, A., das Euripideische Drama und dessen Einfluss auf die dramatische Literatur der späteren Zeit. Stadtamhof. 4. *33 p.* 2 M.

Eusebius.

Weiffenbach, das Papias-Pragment bei Eusebius H. E. III, 39, 3—4 eingehend exegetisch untersucht. Giessen. 8. *VIII, 150 p.* 3 M.
Recensionen: Neue evangel. Kirchenztg. 48. — Allgem. evangel. Kirchenztg. 49.

Galeni, Claudii, de Placitis Hippocratis et Platonis libri novem. Recens, et explanavit Iwanus Mueller. Vol. I. Prolegomena critica. textum graecum, adnotationem criticam versionemque latinam continens. Lips. *VIII, 827 p.* 30 M.

— libellum qui inscribitur *Περὶ τῆς τάξεως τῶν ἰδίων βιβλίων*, recensuit et explanavit I. Mueller. Erlang. 4. *27 p.* 70 Pf.

Cobet, C. G., Galeni locus correctus. Mnemosyne Nova Ser. vol. 2. p. II. p. 162. p. III. p. 301. p. IV. p. 401. p. IV. p. 410.

Heraclitus.

Schuster, P., Heraklit und Sophron in Platonischen Citaten. Rhein. Mus. No. 4. p. 590—632.

Herodotos erklärt von H. Stein. 3. Bd. Buch V und VI. 3. verb. Aufl. Berlin. *244 S.* Vgl. p. 17. 1 M. 80 Pf.

— Für den Schulgebrauch erklärt von K. Abicht. 1. Bd. 1. Hft. 1. Buch. Nebst Einleitung und Uebersicht über den Dialect. 3. Aufl. Leipz. *X, 234 S.* 1 M. 80 Pf.
Vgl. p. 17. Recension: Lit. Centralbl. No. 51. sp 1703—1704 von A. Fr.

Abicht, K. Uebersicht über den Herodotischen Dialect. Unter Beifügung der Einleitung aus dem 1. Heft der Schulausgabe von Herodot besonders abgedruckt. 3. Aufl. Leipz. *43 p.* 45 Pf.

Herodot.

Jordan, Miscelle zu Herod. III, 119 u. Soph. Antig. 893. Jahrb. f. Phil. No. 5. 6.

Lämmerhirt, H., de Herodoti fide quaestiones. Hal. *30 p.*

Schmidt, J., de Herodotea quae fertur vita Homeri. P. I. Hal. *24 p.*

Speer, A. L., de verbis contractis apud Herodotum. Stettin. 4. *19 p.* 1 M. 20 Pf.

Tournier, M., morceaux choisis d'Hérodote. Paris. 2 M.

Wollseifen, M., zu Herodot (VIII, 77). Rhein. Mus. 4. p. 635.

Hesiodus.

Flach, H., die Hesiodischen Gedichte. Berl. *XXXII, 100 S.* 1 M. 60 Pf.

— zum Leben Hesiods. Hermes VIII. H. 4. p. 457—467.

— zu den Scholien der Hesiodischen Theogonie. v. 273. Jahrb. f. Phil. No. 5. 6. *v. p. 18.*

Hesychius.

Cobet, C. G., Hesychii glossa comica emendata. Mnemosyne Nova Series. vol. II. pars II. p. 162.

Homerica carmina ed. Aug. Nauck. Vol. II. Odyssea cum potiore lectionis varietate. Pars 2. Berol. *XVI, 223 S.* 1 M. 80 Pf.
Vgl. p. 18. Recensionen: Jahrb. f. Phil. No. 9. p. 577 von A. Ludwich. — Blätt. f. bayer. Gymnas. 10. — Wiss. Monatsbl. 8. — Jen. Litztg. (1875) No. 1. p. 11—13 von J. La Roche.

— Ilias ed. Ameis. *v. p. 18.* Recension: Bl. f. bayer. Gymn. 8. 9.

— Iliade. Erklärt von V. H. Koch. 5. Heft. 2. vielfach bericht. Aufl. Hannover. *136 S.* Vgl. p. 18. 1 M.

— L'Iliade d'Homère chants 1. avec sommaires et notes en français par F. Dübner. Paris. *46 p.* 1 M.

— Odyssee. Für den Schulgebrauch erklärt von K. F. Ameis. 1. Bd. 1. Hft. Gesang I—VI. 6. bericht. u. verm. Aufl. von C. Hentze. Leipzig. *XXIV, 189 S.* 1 M. 35 Pf.

— dasselbe. 2. Bd. 2. Hft. Gesang XIX—XXIV. 5. vielfach bericht. A. besorgt v. C. Hentze. Leipz. *174 S.* Vgl p. 18. 1 M. 35 Pf.

— Odyssey. book II. with short notes by W. Almack. London. *30 p.* 1 M. 80 Pf.

— quae fertur Batrachomyomachia. Ed. J. Draheim. Berlin. *32 p.* 1 M.

— Odyssée. Traduction nouvelle avec arguments et notes explicatives par E. Pessonneaux. Paris. *439 p.* 3 M. 50 Pf.

— Iliad. Translated by A. Pope. with notes by T. A. Buckley and Flaxmans Designs. Lond. *476 p. Lwb.* 2 M. 40 Pf.

— Odyssey. Translated by A. Pope with notes by the rev. T. A. Buckley and Flaxmans Designs. London. *376 p. Lwb.* 1 M. 80 Pf.

— L'Iliade. Poema epico tradotto da V. Monti. 2 volumi. Torino. *304, 328 p.* 5 M.

Homer.

Nicanoris περὶ Ὀδυσσειακῆς στιγμῆς reliquiae emendatiores. Ed. O. Carnuth. Berol. *68 S.* 2 M. 40 Pf.
Recension: Wissensch. Monatsbl. 12. von A. Ludwich.

Arndt, A., Homer und Virgil. Eine Parallele. Leipz. *83 S.* 1 M. 25 Pf.

Bamberg, A. v., homerische Formen. Berlin. *19 S.* 30 Pf.

Benicken, H. K., zu den letzten Büchern der Ilias. Jahrb. f. Philol. 8. p. 540—544.

Bernays, M., Joh. H. Voss und der Vossische Homer. 2 Stcke. Im neuen Reich. No. 48. 49.

Blume, L., das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Mit Rücksicht auf das deutsche Alterthum. Wien. *VI, 55 S.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Norddeutsche Allg. Zeit. No. 273.

Cobet, C. G., Homerica. Mnemosyne. Nova Series. vol. 2. p. 3. p. 347—468. p. 4. p. 392—401.

Duhn, F. de, de Menelai itinere Aegyptico, Odysseae carminis IV episodio quaestiones criticae. Bonn. *48 p.* 1 M.

Eyssenhardt, F., Homerisches. Jahrb. f. Phil. p. 597—600.

Forchhammer, P. W., zur Odyssee [α, 292]. Phil. Jahrb. CXI. p. 6—7.

Hartel, W., homerische Studien. II. [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] Wien. *50 S.* Vgl. p. 19. Recension: Phil. Jahrb. CXI. p. 1—6. von G. Meyer.

Hennings, P. D. C. Fr., homerische Abhandlungen. Neue Jahrb. für Philol. u. Pädagogik. p. 8. p. 531—539.

Krichenbauer, A., Poseidon als Sternbild. Eine Erklärung d. Stelle d. Ilias XIII. 1—38. Zeitschr. f. Oesterr. Gymnas. VI—VII. p. 458—483.

— Beiträge zur homerischen Uranologie. A. Das tropische u. d. natürl. Jahr in der Ilias. B. Das Nordgestirn in der Odyssee. C. Die Merkmale d. Sirius: χαλὸς u. νυκτὸς ἀμολγῷ. D. Poseidon als Sternbild. Wien. *93 S.* 2 M.

La Roche, J., Genetiv Plur. auf ῶν bei Homer. Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. VI. VII. p. 407.

Lexicon Homericum. *v. p. 19.* Recension: Lit. Centr. No. 37. p. 1240—1242. von Fr.

Martin, T. H., Mémoire sur la cosmographie grecque à l'époque d'Homère et d'Hésiode. Paris. 4. 2 M.

Römer, A., zur Erklärung der Odyssee. Jahrb. f. Phil. 7.

Rumpf, H., das Homerische Haus. Jahrb. f. Phil. p. 601—609.

Stolz, F., die zusammengesetzten Nomina in den homerischen und hesiodischen Gedichten. Klagenf. *62 p.* 1 M. 50 Pf.

Thiele, R., über den codex Mosquensis der homerischen hymnen. Philologus 34. Bd. Heft 2. p. 193—206.

Volkmann, R., Geschichte und Kritik der Wolf'schen Prolegomena zu Homer. Leipzig. *XIX, 364 S.* 8 M.
Recensionen: Jen. Litztg. No. 44. — Zeitschr. f. Oester. Gymn. 11.

Hyperides.

Kirchhoff, A., zu Hyperides. Hermes IX. Bd. Heft 1. p. 125—127.

Josephus.

Mendelssohn, L., de senati consultis Romanorum ab Josepho Antiq. XIV, 8, 5 relatis temporibus. Lips. *36 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Lit. Centralbl. No. 31 sp. 1005. 1006.

Josephus.

Mendelssohn, L., de senati consultis Romanorum ab Josepho Antiq. XIII. 9, 2. XIV, 10, 22 relatis temporibus. Lips. *36 p.* 1 M. 50 Pf.
Recensionen: Lit. Centralbl. No. 38 sp. 1259—1266 von A. v. G. — Monatssch. f. Gesch. d. Jud. 7.

Isocrates, panégyrique d'Athènes. Édition classique publiée par E. Sommer. Paris. *78 p.* 80 Pf.

— Archidamus traduit en français et annoté par M. C. Leprévost. Paris. *121 p.* 1 M. 50 Pf.

Gehlert, E. O., de elocutione Isocratea. Particula I. Lips. *43 p.* 1 M. 50 Pf.

Kohl, O., de Isocratis suasoriarum dispositione. Crucenaci. 4. *44 p.* 2 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 38 p. 598 von F. Blass.

Julianus.

Cobet, C. G., Juliani locus correctus. Mnemosyne Nova Series vol. I. pars III. p. 346.

Justinus.

Aube, B., Saint Justin philosophe et martyr, étude critique sur l'apologétique chrétienne au II. siècle. Paris. *LXXVI, 366 p.* 7 M.

Libanius.

Cobet, C. G., Annotationes selectae ad Libanium. Mnemosyne nova series vol. 2 pars 4. p. 402—410.

Förster, zwei unedirte Declamationen des Libanios Hermes IX 1 p. 22—72.

Lucianus, Choix de dialogues des morts. Édition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. *XII, 112 p.* 1 M. 50 Pf.

— Dialogues des morts traduit en français et annotés par Leprévost. Paris. *176 p.* 2 M. 25 Pf.

Wasmannsdorff, E., Luciani scripta ea quae ad Menippum spectant comparantur. Jena. *44 p.* 1 M. 50 Pf.

Lysias.

Carel, G., de Lysiae judiciali sermone sententiae veterum. Halae. *38 p.* 1 M. 50 Pf.

Cobet, C. G., Lysiae locus emendatus. Mnemosyne nova series vol. 2 pars 4. p. 391.

Gleiniger, Th., die achte Rede des Lysias. Hermes IX. Bd. 2. Heft p. 150—181.

Weber, H., Lysias Philol. XXXIII p. 380 ff. Recension: Zeitschr. f. Gymn. 9. 10 p. 784 von Röhl.

Musaei grammatici carmen de Hero et Leandro recensuit C. Dilthey. Bonn. *XVII, 41 p.* 2 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 33. p. 508—510 von K. Lehrs. Vgl. p. 579.

Oracula Sibyllina.

Dechent, H., über die sibyllinischen Weissagungen. *v. p. 21.* Recensionen: Jahrb. f. Phil. Bd. 109. u. 110. Heft. 9. p. 629-639 von B. Badt. — Jahrb. f. deutsche Theol. 3 von Zahn.

Oratores graeci.

Gebauer, de praeteritionis formis. *v. p. 21.* Recension: Jen. Litztg. 35. p. 540 von F. Blass.

Rosenberg, E., Altes und Neues zur Kritik des Isäus, Andokides und Lykurgos. Jahrb. f. Phil. Bd. 105. 106. Heft 5. 6.

Oratores graeci.

Sauppe, symbolae. *v. p. 21.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. 5. 10. p. 786 von Jacob.

Orpheus, Gli Argonauti poema Orfico. Prolegomeni traduzione e note da E. Ottino. Torino. *96 p.* 2 M.

Pausanias.

Hitzig, H., Beiträge zur Texteskritik des Pausanias. Heidelb. 1873. 60 Pf. Recension: Phil. Anz. No. 7. 341–344 von Jacoby. No. 9. 437–442 von O. Storch.

Philo.

Bauer, Br., Philo. *v. p. 22.* Recensionen: Theol. Jahresber. 10. Gött. gel. Anz. 41 von Ewald.

Philostratus.

Förster, R., zu den Gemälden des älteren Philostratus. Jahrb. f. Phil. 7.

Photius.

Hiller, C., Photios, Suidas, Apostolios. Phil. 34. Bd. Hft. 2. p. 226—234.

Pindar, the extant odes of Pindar. Translated into english, with an introduction and short notes by E. Myers London. *176 p. Lwb.* 6 M.

Fani, E., Saggio di commento su la prima ode di Pindaro. Firenze. *54 p.* 2 M.

Lehrs, Die Pindarscholien. *v. p. 22.* Recensien: Saturday Review v. 18 April.

Leutsch, E., Pind. Pyth. X, 34. Phil. XXXIII, 4.

Planudes.

Studemund, W., zu Maximus Planudes und Ovidius. Philologus 34. Bd. Heft 2. p. 370—371.

Platonis opera omnia. Recognoverunt J. G. Baiterus, J. C. Orellius, A. G. Winckelmannus. Vol. 13. Res publica. Recognovit J. G. Baiterus. Ed. IV. Stuttgart. *LXXX, 316 p.* 4 M. 50 Pf.

vol. 1—12, 14—21. (1. 2. ed. III. 3. 8. 10—17. ed. II.) Turici 1839—1854. 18 M. 50 Pf.

— opera. vol. III. edd. Hunziker et Duebner *v. p. 22.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. 9. 10. p. 790 von Heller.

— Euthydemus, erklärt von M. Schanz. *v. p. 22.* Recensionen: Zeitschr. f. Gymn. 9. 10. p. 795 von Heller. — Jen. Litztg. No. 41. p. 647 von Vermehren. — Correspondenzbl. f. d. Schulen Würtemb. No. 5.

— Euthyphron, erklärt von M. Wohlrab. *v. p. 22.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. 9. 10. p. 790 von Heller.

— Gorgias. ed. M. Hirschig. Ultraj. 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Zeitschr. f. Gymn. p. 791. v. Heller.

— Phedon, dialogue sur l'immortalité de l'âme traduction française de Thurot complétée avec celle de Dacier et publiée avec le texte grec. par E. Sommer. Paris. *199 p.* 2 M. 50 Pf.

— Phédon, ou de l'immortalité de l'âme. Texte grec revu sur les meilleures éditions et annoté en français par E. Sommer. Paris. *94 p.* 60 Pf.

Platonis, Phédon, ou de l'immortalité de l'âme. Édition classique précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. *XVI-160 p.* 1 M. 50 Pf.

— Protagoras, erklärt von Sauppe. 3. A. Berl. 1 M. 20 Pf.
Recension: Zeitschr. f. Gymn. p. 793 von Heller.

— la république. Texte grec, précédée d'une introduction, accompagnée de notes en français par B. Aubé. Paris. *CV, 131 p.* 1 M. 50 Pf.

— Phédon nouvelle traduction française sans le texte, précédée d'une analyse développée et d'appréciations critiques par L. Carrau. Paris. 1 M. 50 Pf.

— la république. Traduction française. précédée d'une introduction et accompagnée de notes par Aubé. Paris. *105 – 67. p.* 1 M. 50 Pf.

— The Dialogues of Plato, translated by R. Jowett. 4 vols. New York. *Lwbde.* 45 M.

— Il Menesseno, dialogo tradotto ed annotato con un saggio sopra l'orazione funebre in Atene per F. Tommasini. Assisi. *56 p.* 2 M.

— Il Simposio e l'apologia di Socrate, traducione da Fr. Tarducci. Faenza. *VIII-204 p.* 2 M.

Acheles, Th., über Platon's Metaphysik. Gött. *48 p.* 1 M. 20 Pf.

Bobrik, R., zu Plato's Laches [200e.] Phil. Jahrb. CXI. 20.

Bonitz, H., zur Erklärung des Phädrus. *v. p. 22.* Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 554 von R. Schöll.

Cobet, C. G., ad Platonis Gorgiam. Mnemosyne nova series vol. 2. p. II. p. 114—161.

— Platonica. ad Platonis Menexenum ad diversos Platonis Dialogos ad Jamblichi *λόγον τροτρεπτικόν*. Mnemosyne nova series vol. 2. pars III. p. 241—261.

— ad Platonis qui fertur Acibiadem priorem Mnemosyne Nova Series vol. 2. pars IV. p. 369—385.

— Scholium ad Platonem correctum Mnemosyne nova series vol. 2. p. V. p. 385.

Deichert, Platos Beweise für die Unsterblichkeit der Seele. Nordhausen. 4. *48 S.* 2 M.

Hatle, A. J., Plato's Begriff der Seele. Budweis. *25 p.* 1 M. 50 Pf.

Heller, H., curae criticae in Platonis de republica libros. Berol. 4. *48 p.* 2 M.

Hirzel, R., über den Unterschied der *δικαιοσύνη* und der *σωφροσύνη* in der Platonischen Republik. Hermes 8. Bd. 4. Heft p. 379—411.

Kratz zu Platon. Neue Jahrb. f. Philologie u. Pädagogik. Bd. 109—110 p. 612—613.

— zu Platon's Philebos [53b]. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Kreienbühl, J., neue Untersuchung über den Platonischen Theätetos. Luzern. 4. *50 S.* 80 Pf.

Lange, F., über den Sensualismus des Sophisten Protagoras und die dagegen von Plato im ersten Theil des »Theätet« gemachten Einwürfe. Gött. *42 p.* 1 M. 50 Pf.

Plato.

Liebhold, zu Platons Apologie. Philologus 34. Bd. 2. Hft. p. 372—374.

Oldenberg, H., de Platonis arte dialectica. Gott. 4. *65 p.* 2 M.

Ostendorf, Ad., der Platonische Eros. Schleswig. 4. *19 S.* 1 M. 50 Pf.

Peipers, D., Untersuchungen über das System Platon's. 1. Thl. Die Erkenntnisstheorie Plato's mit besonderer Rücksicht auf den Theätet. Leipzig. *XII, 742 S.* 16 M. 80 Pf.

Rettig, zwei Platonische Abhandlungen. Wiss. Monatsbl. 6.

Rohrer, G., de septima quae fertur Platonis epistula. (P. I.) Jena. *35 p.* P. II. v. p. 23. 1 M.

Schanz, W., Studien zur Geschichte des Platonischen Textes. *v. p. 23.* Recensionen: Lit. Centr. 49. p. 1625. 1626. — Jen. Litztg. (1875) No. 1. p. 13.

— Arethas, Verfasser von Scholien zu Plato. Philologus 34. Bd. 4. Hft. p. 374—375.

Schmidt, Beiträge zur Erklärung Platonischer Dialoge. *v. p. 23.* Recension: Theol. Litbl. 20 von Krähenbühl.

Schneider, G., die Ideenlehre in Plato's Philebus. Phil. Monatshefte 5.

Stein, H. v., sieben Bücher zur Geschichte des Platonismus. Untersuchungen über das System des Plato und sein Verhältniss zur späteren Theologie und Philosophie. 3. und letzter Theil. (Verhältniss des Platonismus zur Philosophie der christlichen Zeiten). Götting. *VIII, 415 p.* 8 M. Band 1. 2. dass. 1862—1864. 12 M.

Steinhart, Platon's Leben. *v. p. 23.* Recensionen: Philol. Anz. VI. 6 von Liebhold. — Zeitschr. f. Gymn. 9. 10. p. 789 von Keller.

Stier, H., Erläuterungen, Betrachtungen und Parallelen zu Platon's Kriton. Mühlhausen i. Th. 4. *34 p.* 1 M. 50 Pf.

Teuffel, die Platonische Literatur. *v. p. 23.* Recension: Neues Jahrb. f. Phil. 7 von Wohlrab.

Westermayer, A., der Lysis des Plato zur Einführung in das Verständniss der sokratischen Dialoge. Erl. *132 p.* 1 M. 60 Pf. Recension: Lit. Centr. No. 49 sp. 1609 von M. H.

Zeller, die Anachronismen. *v. p. 23.* Recension: Lit. Centralbl. 42. sp. 1385. 1386 von M. H.

Plutarchus, vie d'Alexandre. Texte grec avec notice, sommaires et notes en français. par E. Lefrance. Paris. *112 p.* 1 M. 20 Pf.

Albrecht, F., de Themistoclis Plutarchei fontibus. Gott. *77 p.* 1 M. 20 Pf. Recension: Phil. Anz. 7.

Bachof, de Dionis Plutarchis fontibus. Gott. *61 p.* 1 M. 20 Pf.

Cratiunesco, J., Plutarchus cum Herodoto et Thucydide comparatur quod ad historicam rationem attinet. Paris. *77 p.* 2 M.

Dinse, M., Beiträge zur Trostschrift. *v. p. 24.* Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 555 von R. Schöll.

Müllemeister, P., de fontibus Pyrri Plutarchei. Gott. *32 p.* 1 M.

Rose, H., de Aristidis Plutarchei fontibus. Gott. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Trench, R. Ch., Plutarch his life his parallel lives and his morals five lectures 2nd edit. Cambr. *162 p. Lwb.* 4 M.

Treu, M., zu Plutarch. Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 247.

Poetae graeci gnomici. Ed. ster. nova impressio. Lipsiae. *IV, 195 p.* 60 Pf.

Pollux.

Althaus, E., quaestionum de Julii Pollucis fontibus specimen. Berl. *38 p.* 1 M.

Polybius.

Spengel, L., Polyb. XXVII. 5. Livius XLII, 46. 63. Phil. XXXIII. 4.

Quintus Smyrnaeus.

Ludwich, A., hexametrische Untersuchungen. 2. 3. Jahrb. f. Philol. 7. *Vgl. p. 25.*

Schwartz, W., Naturanschauungen des Quintus Smyrnaeus und Lucretius vom mythologischen Standpunkte aus. Jahrb. f. Phil. Heft 5. 6.

Rhetores graeci.

Hammer, W., kritische Versuche zu den griechischen Rhetoren. Philologus XXXIV. Heft. 4. p. 375—380.

Sophocles, ausgewählte Tragödien zum Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen von N. Wecklein. 1. Bdchn. Antigone. München 1874. *98 p.* 1 M. 25 Pf.

— Oedipus Coloneus. edited, with introduction and English notes, by Lewis Campbell and Evelyn Abbott. London. *106 p. Lwb.* 2 M.

— Oedipe roi. Texte grec revu d'après M. Boissonade. Nouv. édition avec argument et notes en français par M. Berger. Paris. *VIII-124 p.* 1 M. 50 Pf.

— Philoctète, tragédie de Sophocle. Nouvelle édition avec des notes philologiques et littéraires en français p. M. Tivier. Paris. *131 p.* 1 M. 50 Pf.

— Philoctète par Berger. *v. p. 25.* Recension: Phil. Anz. No. 9. p. 433—434 von W.

— Théâtre. Traduction nouvelle, précédée d'une notice biographique accompagnée de notes explicatives, et suivie des notes de J. Racine sur le théâtre de Sophocle, par E. Pessonneaux. 2e. édition. Paris. *VIII, 473 p.* 3 M. 50 Pf.

— Oedipe à Colone, tragédie de Sophocle. Représentée au petit séminaire d'Orléans le 27 juillet 1873. Traduction française. 2. édition. Paris. *VIII-79 p.* 1 M. 50 Pf.

Bellermann, L., Beiträge zur Erklärung des Sophokles. *v. p. 26.* Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 555 von R. Schöll.

Berch, über die Schuldfrage im Oedipus Tyrannus. Zeitschr. f. Gymn. 7.

Dindorf, G., Lexicon Sophocleum. Lips. 1870. Recension: Philol. Anz. Heft 7. p. 630—634 von Keck.

Forchhammer, P., Sophoclis Oedipus Coloneus. Philologus XXXIV. Hft. 2. p. 371—372.

Jacoby, D., das Homerische im Sophocles, erläutert am Aias. Jahresber. des Vereins Mittelschule in Wien in Zeitschr. f. österr. Gymnas. II. III. p. 201—221.

Kiderlin, zu Soph. O. R. v. 873. Bl. f. bayer. Gymn. 8. 9.

Krüger, G., zu Sophocles. (Ajax v. 1142 ff.) Rhein. Mus. 4. p. 634.

Lachmann, Umrisszeichnungen. Recension: Zeitschr. f. bild. Kunst. X. 3.

Lincke, R., de particula δὲ apud Sophoclem. Halae 1873. 1 M. 20 Pf. Recension: Philol. Anz. Hft. 7 1874. p. 328—329. von Keck.

Sophocles.

Raspe, G. C. H., Einiges zur Antigone. *v. p. 26.* Recension v. C. Schenke. Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. IX. X. 697—699. — Phil. Anz. No. 9 p. 434—436 von N. Wecklein.

Rzach, A., über antistrophische Wort- und Gedankenresponsion in den Chorliedern der sophokleischen Dramen. Prag. *47 p.* 1 M. 50 Pf.

Sartorius, F., Anmerkungen zu Oedipus Coloneus für Schüler. Erl. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Strauch, F., die Trilogienfrage bei Sophocles. Wien. *19 p.* 1 M. 20 Pf.

Sybel, L., Sophocles als Stifter einer Gesellschaft der Musenverehrer. Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 248.

Teuffel, W., über den Schluss des sophokleischen König Oedipus. Rhein. Museum No. 3. p. 505—509.

Zwirnmann, mit welchem Recht wird Sophokles als der vorzüglichste Schüler Homer's bezeichnet. Eilenb. 4. *13 p.* 1 M. 20 Pf.

Stobaeus.

Cobet, C. G., ad Stobaei Florilegium. Mnemosyne. nova series vol. 2. pars 4. p. 424—451.

Strabonis rerum geographicarum libri XVII. Ad optimorum librorum fidem accurate editi. Ed. ster. nova impressio. 3 tomi. Lips. *407, 467, 503 p.* 4 M. 50 Pf.

Schroeter, F. M., de Strabonis itineribus. Lips. *22 p.* 1 M. 50 Pf.

Testamentum Vetus.

Graecus Venetus. Pentateuchi, Proverbiorum, Ruth, Cantici, Ecclesiastae, Threnorum, Danielis versio graeca. Ex unico bibliothecae S. Marci Venetae codice nunc primum uno volumine comprehensam atque apparatu critico et philologico instructam ed. O. Gebhardt. Praefatus est F. Delitzsch. Cum imagine duplicis scripturae codicis lithogr. (in Fol.) Lips. *LXX, 592 p.* 15 M.

Testamentum Novum, graece et latine. Textus latinus ex vulgata versione Sixti V. p. m. jussu recognita et Clementis VIII. p. m. auctoritate edita repetitus. Ed. stereot. V. Lips. *983 p.* 3 M.

— graece. Recens. inque usum academicum omni modo instruxit C. de Tischendorf. Ed. academ. VIII., ad. ed. VIII. criticam majorem conformata. Cum (chromolith.) tab. duplici terrae sanctae. Lips. *LXXII, 930 p.* 2 M.

Assmann, A. W., das Evangelium des Apostels Matthäus. 3 Hefte. Hannover. 2 M. 40 Pf.

Inhalt: 1. Uebersetzung nach dem Codex Sinaiticus. *56 p.* — 2. Sachliche Erklärungen. *95 p.* — 3. Sprachliche Erklärungen. Nachweisungen über Composition, Tendenz und Abfassungszeit der 4 Evangelien. *90 p.*

Langen, J., die Kirchenväter und das Neue Testament. Beiträge zur Geschichte der Erklärung der wichtigsten neutestamentlichen Stellen. Bonn. *VI, 276 p.* 5 M.

Theocritus.

Ahrens, H. L., über einige alte Sammlungen der theokritischen Gedichte. (2 Thle.) Phil. XXXIII 3. 4.

Hartung, C., Analecta critica in Theocriti carmina. Philologus 34. Bd. Heft 2. p. 207—225.

Theocritus.

Oppel, E. A. G., quaestiones de dialecto Theocriti. Lips. *64 p.* 2 M.

Schneidewind, de carmine Theocriti aeolico tertio. Eisen. 1873. 75 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger Heft 7 p. 321—327 von Hartung.

Theognis.

Dreykorn, J., additamenta ad emendationem et interpretationem Theognideam. Landau. 4. *14 p.* 1 M. 20 Pf.

Kühner, R., zu Theognis. Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110. Heft 8. p. 544.

Theophrastus.

Kirchner, O., De Theophrasti libris phytologicis *v. p. 26.* Recension: Philol. Anz. Heft 8 p. 397 von Susemihl.

Theopompus.

Bünger, C., Theopompea *v. p. 26.* Recension: Jen. Litztg. No. 46 p. 724 von E. Wölfflin.

Thucydidis libri I et II. Ex recensione Bekkeri in usum scholarum ed. A. Schöne. Berlin. *VI, 266 p.* 8 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 45.

— Guerre du Péloponèse. Analyse et extraits accompagnés de notes historiques littéraires et grammaticales et précédé d'une notice par M. P. Feuilleret. Paris. *131 p.* 1 M. 50 Pf.

— History of the Peloponnesian war. Translated by R. Crawley. London. *Lwb.* 25 M.

Badham, C., Thucydidea Mnemosyne nova series vol. 2 p. III p. 283—297. IV p. 386—391.

Hoffmann, zu Thukydides. (I 35, 5. II 41, 4.) Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110 Heft 9 p. 627. 628.

Huppe, O., de orationibus operi Thucydidis insertis. Gr. Strehlitz. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.

Schulze, O., quaestiones Thucydideae. Gott. *38 p.* 1 M. 20 Pf.

Tragici.

Barlen, C., de vocalis A pro H. in tragicorum Graecorum versibus trimetris usu. Bonn. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Philol. Anzeiger Heft 7 p. 327. 328 von Keck.

Hiller, über einige Personenbezeichnungen griechischer Dramen. Hermes Bd. 8 Heft 4 p. 442—456.

Tyrtaeus. Tirteo, i canti di guerra raccolti e illustrati da D. A. Lami. Livorno. *CXXXXVI, 116 p.* 10 M.

Xenophanes.

Kern, über Xenophanes von Kolophon. Stettin. *28 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Lit. Centralbl. No. 47 sp. 1556 von M. H.

Xenophon, Anabasis erklärt von C. Rehdantz. 2. Bd. Buch 4—7. 3. A. *261 p.* 2 M. 25 Pf.
Band I. 3. A. Berlin 1873. 1 M. 50 Pf.

— Anabasis erklärt von Fr. Vollbrecht. Bd. 1. 5. A. Leipzig 1873. 1 M. 50 Pf.
Recension: Zeitsch. f. Gymnasialw. 11 von Weissenfels.

— L'Anabase. Édition classique publiée avec des arguments et des notes en français p. Parnajon. Livre I. Paris. 75 Pf.

Xenophon, Cyropaedia. Edited, with an introduction running analysis, and notes by Musgrave Wilkins. London. *80 p. Lwb.* 2 M. 40 Pf.

— Cyropédie Livr. I nouv. édition contenant des notes historiques etc. p. M. Lesans. Paris. *88 p.* 1 M.

— premier livre de la Cyropédie. Édition classique par C. Huret. Paris. *104 p.* 75 Pf.

— Cyropédie Livr. 2 nouv. édition avec des notes historiques etc. p. Pessonneaux. Paris. *VIII, 68 p.* 1 M.

— Hellenika, erklärt von L. Breitenbach. 2. Bd. Buch 3 u. 4. Berlin. *XCII, 204 p.* 2 M. 25 Pf.
Bd. 1. Berlin 1873. 1 M. 80 Pf.

— griechische Geschichte znm Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen von Emil Kurz. 2. Heft. Buch IV—VII. München. *XVIII, 288 p.* 3 M.
Heft 1. München 1873. 2 M.

— entretiens mémorables de Socrate 4. livre, expliqué littéralement traduit en français et annoté, par E. Sommer. Paris. *166 p.* 2 M.

Erler, R. G., quaestiones de Xenophontis libro de republica Lacedaemoniorum. Lips. *41 p.* 1 M. 50 Pf.

Geist, Xen. Hell. I, 1, 27. I, 6, 14. Blätt. f. bayr. Gymn. 8. 9.

— und **Kurz**, Xen. Hell. I, 1, 27 und I, 6, 14. Blätter f. bayr. Gymn. 264—274.

Henrychowski zu Xenophons Anabasis. Zeitsch. f. Gymnasialw. 9.

Kanitz, J., de tempore et auctore libelli qui inscribitur πόροι. Gött. 4. *21 p.* 1 M. 20 Pf.

Kirchhoff, A., über die Schrift vom Staate der Athener. 4. Berlin. *51 p.* 2 M. 50 Pf.

Krohn, A., Sokrates und Xenophon. Halle. *X, 179 p.* 4 M. 50 Pf.

Kurz, E., zur Erklärung von Xen. Hellenica mit Rücksicht auf die Ausgabe von Büchsenschütz. Blätt. f. bayr. Gymn. 327—333.

Pöhlig, C., zu Xenophon's Apomnemoneumata [II, 6, 33]. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Pohle, die Xenophontische Apologie *v. p. 27.* Recension: Jen. Litztg. No. 37. p. 579—587 von A. Hug.

Theiss, K., vollständiges Wörterbuch zu Xenophon's Anabasis, neu bearb. von H. Strack. 2. Aufl. Leipzig. 1 M. 20 Pf.

Vollbrecht, de Xenophontis Hellenicis. *v. p. 27.* Recension: Jen. Litztg. No. 42. p. 645 von Hug.

— zu Xenophon Anabasis IV 2. Jahrb. f. Phil. Bd. 109 u. 110 Hft. 9. p. 619—627.

Wachsmuth, C., commentatio II. de Zenone Citiensi et Cleanthe Assio. 4. Gott. *20 p.* 80 Pf.
p. 1· v. p. 28.

Zonaras, J., epitome historiarum. Cum Caroli Ducangii suisque annotationibus ed. L. Dindorfius. vol. V. Lips. 4. *303 p.* 3 M.
vol. I—IV. Lips. 1868—1871. 12 M. 75 Pf.

2. Römische Autoren.

Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt. Recensuit notisque selectis instruxit V. Gardthausen. Vol. 1. Lips. 8. *XXVI, 339 p.* 3 M. 60 Pf.

Recension: Lit. Centralbl. No. 51. sp. 1704—1706 von —g.

Eyssenhardt, F., zu Ammianus Marcellinus. (XXVIII, 2, 12). Rhein. Mus. 4. p. 640.

Hertz, M., zu Ammianus Marcellinus. Rhein. Mus. 3 p. 511. *v. p. 28.*

Anthologia latina.

Beloch, G., all' Antologia latina. Rev. di Fil. 1—3.

Apuleius, l'asino d'oro, versione di A. Firenzuela. Milano. *372 p.* 1 M.

Kleist, H. de, De L. Apuleji Madaurensis libro, qui inscribitur de philosophia morali. Flensburgi. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Arnobius.

Zink, M., zur Kritik und Erklärung des Arnobius. Bamberg 1873. 4. 2 M.
Recension: Phil. Anz. No. 9. p. 445—452 von E. Klussmann.

Augustinus, St., Anti-Pelagian Works, translated by Holmes. vol. 2. London. *348 p. Lwb.* 12 M.

vol. 1. Lond. 1873. 12 M.

— Lectures and Tractates on the Gospel according to St. John transl. by J. Innes. vol. 2. London. *560 p. Lwb.* 12 M.

Aurelius Victor.

Opitz Th., quaestionum de Sex. Aurelio Victore capita tria. Acta soc. phil. T. II. fasc. 2.

Ausonius.

Baehrens, zu Ausonius (comm. Prof. Burdigal. v. 7 p.) Rhein. Mus. 3. p. 409.

Unger, R., zu Ausonius. Phil. XXXIII. 4.

Caesar, commentarii de bello Gallico. Mit Anmerkungen, einem vollständigen Wörterbuche und geographischen Register von F. W. Hinzpeter. 10., sorgfältig rev. Aufl. Mit einer neuen (chromolith.) Karte von Gallien (in qu. 4.) Bielefeld. *VII, 322 p.* 1 M. 80 Pf.

— commentarii de bello gallico. Nouv. édition par Gidel. 1874. *XII-260 p.* 2 M.

— Commentaires. Guerre des Gaules. Nouv. éd. par Ch. Lebaigue. Paris. *XXIV-311 p.* 2 M.

— gallic war. By Allen and Greenough, with notes, map. and vocabulary by R. F. Penell. Boston. *279 p. Hbmqnb.* 9 M.

— Commentarii de bello Helvetico. Nouvelle méthode pour apprendre le latin en peu de temps par Leroy. Lyon. *60 p.* 1 M. 20 Pf.

Eichert, O., vollständiges Wörterbuch zu den Schriften des Caesar und seiner Fortsetzer. 5. A. Hannov. *IV, 247 p.* 1 M. 80 Pf.

Caesar.

Eichert, O., vollständiges Wörterbuch zu den Commentaren des Caesar vom Gallischen Krieg. Mit einer (lith.) Karte von Gallien zur Zeit Caesars (in qu. 4.) 4. rev. Aufl. Breslau. *474 p.* 1 M 20 Pf.

Hoffmann, E., zu Caesar de bello civili [I, 54, 2]. Jahrb. f. Phil. 7.

Miller, M., kritische und exegetische Bemerkungen zu Caesar. Aschaffenb. 4. *27 p.* 1 M. 20 Pf.

Schweikert, E., zu Caesar de bello Gallico [V, 35, 5]. Jahrb. f. Phil. 7.

Strenge, der tendenziöse Charakter der Cäsarischen Memoiren vom Bürgerkrieg. Lüneb. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Mittheil. d. hist. Lit. III, 1. p. 4 von Foss.

Cassiodorus de l'âme. Traduction française par St. de Rouville. Paris. *IV-160 p.* 2 M.

Franz, Cassiodorus. *v. p. 29.* Recension: Theol. Quartalsch. 56, 2 von Maier.

Catullus Tibullus et **Propertius,** poesie scelte, recate in lingua italiana e corredate di note storiche, filologiche, geografiche, mitologiche da Z. Carini. Firenze. *112 p.* 3 M.

— Carmi di Catullo tradotti in italiano da D. Bocci. Torino. *XXXIV-208 p.* 6 M.

— Le nozze di Teti e Peleo. Traduzione da D. Bocci. Casale Monferrato. 4. *32 p.* 1 M. 50 Pf.

Baehrens, Ae., analecta Catulliana. Accedit corollarium. Jena. *79 p.* 1 M. 60 Pf.

Couat, A., étude sur Catulle. Paris. *300 p.* 3 M.

Schulze, K. P., Catull's Lesbia. Zeitsch. f. Gymn. 7. 8. p. 699—708.

Umpfenbach, Fr., Catull. LXXXIII. 3. Phil. XXXIV. Heft 2. p. 234.

Weidenbach, P., de Catullo Callimachi imitatore. Lips. 1873. 1 M. 20 Pf.

Ciceronis opera rhetorica selecta. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. *XXIV-211 p.* 1 M. 25 Pf.

— de oratore, erklärt von Piderit. *v. p. 29.* Recension: Phil. Anz. 7.

— ausgewählte Reden. Erklärt von K. Halm. 1. u. 5. Bdchen. 7. verb. Aufl. Berlin. à 1 M. 20 Pf.
1. Reden für S. Roscius von Ameria und über das Imperium des Cn. Pompejus. *168 S.* — 5. Reden für T. Annius Milo, für Qu. Ligarius und für Dejotarus. *VI, 139 S. Vgl. p. 29.*

— orationes selectae edd. A. Eberhard und W. Hirschfelder. *v. p. 30.* Recensionen: Corresp. f. d. Gelehrtensch. 5. — Zeitschr. f. Gymnas. 7 von Meusel. — Jen. Litztg. No. 46. p. 734 von J. Frey.

— orationes in Catilinam. Texte revu, avec introduction, arguments et notes en français p. F. Dübner. Paris. *88 p.* 1 M. 20 Pf.

— Oratio pro Q. Ligario. Texte revu et annoté par A. Salmon et F. Rebrioux. Bourges. *IX, 22 p.* 1 M. 20 Pf.

— oratio pro T. Ann. Milone, nouvelle édition, d'après le texte d'Orelli, avec sommaire et notes en français par Caboche. Paris. *54 S.* 1 M.

Ciceronis oratio pro Milone. Edition classique, publiée avec un argument et des notes en français par E. Sommer. Paris. *64 p.* 30 Pf.

— Oratio pro T. Ann. Milone. Texte revu et annoté par l'abbé Blanc. Paris. *XII, 60 p.* 1 M.

— oratio pro Murena, with english introduction and notes by Heitland. Cambridge.

— epistolae selectae. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. *XXIV. 325 p.* 50 Pf.

— choix de lettres familières. Edition classique, accompagnée de remarques et notes grammaticales etc. par D. Marie. Paris. *112 p.* 60 Pf.

— Choix des lettres familières. Edition classique publiée avec des arguments et des notes en français par E. Sommer. Paris. *107 p.* 1 M.

— select letters, with english introductions, notes and appendices by A. Watson. 2. edition. London. *654 p. Lwb.* 21 M.

— epistolae selectae. Curante A. Watson. London. *304 p. Lwb.* 4 M. 80 Pf.

— opera philosophica selecta. Edition classique précédée d'une notice littéraire par Turnèbe. Paris. *XXIV-88 p.* 1 M. 75 Pf.

— The Academica. The text revised and explained by J. S. Reed. London. *276 p. Lwb.* 5 M.

— Cato major de senectute. Med förklarande anmaerkningar utgifven af G. Klingberg. Stockh. *104 p.* 2 M.

— Dialogue sur la vieillesse. Expliqué littéralement, traduit en français et annoté par Paret et Legouez. Paris. *148 p.* 1 M. 25 Pf.

— de finibus, erkl. v. H. Holstein. *v. p. 30.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. 9. 10. p. 727—745. von Busch.

— de finibus bonorum et malorum, libri I et II. nouvelle édition publiée p. E. Charles. Paris. *XL-171 p.* 1 M. 50 Pf.

— 5 Bücher über das höchste Gut und Uebel. Uebersetzt, erläutert und mit einer Lebens-Beschreibung des Cicero versehen v. J. H. v. Kirchmann. Leipzig. *XIII, 332 S.* 3 M.

— 3 Bücher über die Natur der Götter, übersetzt und erläutert von J. H. v. Kirchmann. Leipzig. *XXII, 240 p.* 2 M.

— Oeuvres complètes. T. 20. Fragments. Ouvrages apocryphes; suivis d'une table générale des matières contenues dans chacun des 20 vol. Traductions de Ch. du Rozoir, de Golbery, E. Greslou, Ajasson de Grandsagne, A. Péricaud, Jules Mangeart, soigneusement revues par M. J. P. Charpentier. Paris. *XVI, 504 p.* Vgl. p. 20. 3 M. 50 Pf.

Cicero.

Englert, die Erziehung nach Cicero. Aschaffenburg 1873. 4. 1 M. 20 Pf.
Recension: Philol. Anz. VI. 6.

Frohwein, E., die Perfectbildungen auf vi bei Cicero. 4. Gera. *31 p.* 2 M.

Jordan, W., ausgewählte Stücke aus Cicero in biographischer Folge. Mit Anmerkungen für den Schulgebrauch. 2. A. Stuttgart. *XIV, 209 p.* 2 M.
Recension: Bl. f. d. bayer. Gymnasialschulw. X. 8. 9.

Kneckstedt, A., de Ciceronis rhetoricorum libris ex rhetoribus latinis emendandis. Pars I. Gott. *71 p.* 1 M. 50 Pf.

Merguet, H., Lexicon zu den Reden des Cicero. Band I. Lief. 5. 6. Jena 1874. à 2 M.
Vgl. p. 31. Recension: Wiss. Mtsbl. 2. 9.

Müller, F., Brutus de claris oratoribus, eine Selbstvertheidigung des M. Tullius Cicero. Colberg. 4. *15 p.* 1 M. 20 Pf.

Rubner, H., kritische Beiträge zu Cicero's Werk vom Redner. Hof. 4. *15 p.* 1 M. 20 Pf.

Thenn, A., Auch »zu Cic. d. Or. I, 3, 11.« Bl. f. bayr. Gymn. 229—231.

Uppenkamp, A., argumentum libri II Ciceronis de officiis ad exercitationis latine scribendi compositum. Posen. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Wesenberg, emendationes alterae. *v. p. 31.* Recension: Lit. Centralbl. 37. sp. 1242 von K.

Cornelius Nepos, les Vies des grands capitaines. Expliquées littéralement, traduites en français et annotées par E. Sommer. Paris. *544 p.* 5 M.

— vitae excellentium imperatorum. Texte revue avec notice, arguments, notes en français et les principaux fragments des ouvrages perdus par Fr. Dübner. Paris. *IV-217 p.* 1 M. 50 Pf.

— Vitae. For the use of schools. With notes and indices by J. F. Macmichael. London. *220 p. Lwb.* 3 M.

— recognovit Ortmann. *v. p. 32.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. 7 v. Gemss.

— erklärt von C. Nipperdey. *v. p. 32.* Recension: Zeitschr. f. Gymnasialw. H. 3 u. 4 von Gemss.

Hoppe, zu Corn. Nepos. Jahrb. f. Phil. Bd. 109 u. 110. H. 8. p. 559.

Mahn, L., Recension des Vogel'schen Nepos plenior. Lissa. 4. *11 p.* 1 M. 20 Pf.

Riedenauer, A., zu Corn. Nep. (Milt. III, 2. Paus I, 3. Alc. VIII, 5. IX, 5. Iph. II, 4., Dat. IV, 5.) Bl. f. bayr. Gymn. 219—221.

Schmidt, L., zu Corn. Alc. VI, 6. Bl. f. bayr. Gymn. 13—15.

Corpus juris civilis.

Codex Justinianus recognovit P. Krueger. Fasc. II. libri 3—5. Berlin. 4. *p. 193—480.* 9 M.
vol. I. Berl. 1873. 8 M.

Justiniani, imperatoris, institutionum libri IV. Ad fidem antiquorum librorum ed., variantium lectionum locorumque parallelorum delectum adjecit E. Schrader, in operis societatem accedentibus Th. L. Fr. Tafelio, G. F. Clossio, post hujus discessum Ch. J. C. Maiero. Ed. ster. Berlin. *297 p.* 1 M.

— codicis, fragmenta Veronensia ed. P. Krueger. Berlin. gr. Fol. *VII, 84 S. Hlblwb.* 20 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 52.

Corpus juris civilis.

Fitting, H., Glosse zu den Exceptiones legum romanarum d. Petrus. Aus einer Prager Handschrift zum ersten Mal herausgegeben und eingeleitet. Halle. *III, 68 S.* 1 M. 50 Pf.

Recension: Jen. Litztg. 1875 No. 1. p. 2. 3. von Stietzing.

— zur Geschichte der Rechtswissenschaft am Anfange des Mittelalters. Rede. Halle. *28 p.* 1 M.

Recension von Stietzing. Jen. Litztg. 1 p. 2—3.

Ortolan, M., explication historique des instituts de l'empereur Justinien. 9. éd., revue et augmentée p. E. Bonnier. 2 vols. Paris. 16 M.

Pellat, M., manuale juris synopticum in quo continentur Justiniani institutiones cum Gaii institutionibus e regione oppositis perpetuo collatae 6e. ed. Paris. 5 M.

Schulte, v., die Paleae im Decret Gratians. Sitzungsberichte der Wiener Acad. 24. 25.

Curtius.

Müller, A., Alexanders Einzug in Aegypten nach Curt. Ruf. IV, 7, 2—5. Bl. f. bayr. Gymn. 274—278.

Ring, M., die Curtius-Handschriften *v. p. 33.* Recensionen: Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110 Heft 9 p. 634—647. — Vgl. Jahresber. f. Alt. p. 499 ff.

Dares Phrygius rec. Meister *v. p. 32.* Recension: Phil. Anz. 6. 5.

Körting Dictys und Dares *v. p. 32.* Recension: Wissensch. Monatsbl. 2. 9 von Lehrs.

Paris, G., historia Daretis Phrygii de origine Francorum. Romania. Avril.

Eutropius historia Romana. Eerste boek, met aanteekeningen. 1. afl. Deventer. *23 p.* 25 Pf.

Rühl, F., zu Eutropius (I, 20; II, 1). Rhein. Mus. 4 p. 639. 640.

Frontinus.

Wölfflin, Frontins Kriegslisten. Hermes IX. 1 p. 72—92.

Fronto.

Hermer, R., zu Fronto. Hermes IX. Bd. Heft 2 p. 255.

Klussmann, R., zu Fronto. Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110 Heft 9 p. 636—638.

— emendationes Frontonianae *v. p. 33.* Recensionen: Jen. Litztg. 40 p. 631 von Becker. — Lit. Centralbl. No. 49 sp. 1626. 1627 von K.

Gaius edidit Studemund *v. p. 33.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 29 p. 435. 436 von P. Krüger. — Nuova Antol. No. 7. — Arch. giurid. No. 2 von Padelletti.

Padelletti, G., del nome di Gaio Giuriconsulto; lettera al Pf. E. de Ruggiero. Archivio giuridico vol. XIII fasc. 3.

Gellius.

Unger, G. Fr., Gellius XII 3. 4. Philologus XXXIV Heft 2 p. 206.

Germanicus.

Eyssenhardt, F., zum Scholiasten des Germanicus. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Grammatici latini.

Caesar, J., commentatio de nonnullis metricorum latinorum locis. Marb. 4. *12 p.* 1 M. 20 Pf.

Historici Latini. Conciones sive orationes ex. Titi Livii, Salustii, Taciti et Quinti Curtii historiis excerptae. Choix nouveau Texte revu, avec introduction, arguments et notes en français p. F. Dubner. Paris. *577 p.*

Historici latini. Choix de narrations tirées de Quinte-Curce, Tite-Live, Salluste et Tacite Texte revu avec arguments sommaires et notes en français par Dubner. Paris. *296 p.* 2 M.

— Narrations choisies de Quinte Curce, Tite-Live, Saluste, Tacite etc. accompagnées d'analyses par L. Vendel-Heyl. 19e. éd. Paris. *XII, 310 p.* 1 M. 50 Pf.

Historiae Augustae Scriptores.

Krause, A., de fontibus et auctoritate scriptorum historiae Augustae. Pars II. Neustettin. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.
Pars I. Neustettin 1857. 4. 1 M. 20 Pf.

Horatius Flaccus, Q. denuo recogn. et praefatus est Aug. Meineke. Ed. ster. altera. Berlin. *XLIV, 226 p.* 80 Pf.

— erklärt von Herm. Schütz. 1. Thl. Oden u. Epoden. Berlin. *XXIV, 395 p.* 3 M.

— carmina. Lucian. Mueller recogn. Leipzig. *362 p.* 2 M. 40 Pf.

— opera. Nouv. édition d'après le texte et le commentaire d'Orelli et de Dillenburger, renfermant des arguments, des notes, une vie de l'auteur etc. Paris. *XIX, 400 p.* 3 M.

— Lieder. Nach dem Texte der Ausgabe von M. Haupt deutsch von W. Osterwald. Halle. *VII, 160 p.* 2 M.

— Episteln. Deutsch von Nordenflycht. *v. p. 34.* Recensionen: Nordd. Allg. Ztg. 244. — Neue Preuss. Ztg. 226.

— Odes choisies, traduites en vers français par E. Puffeney. Dôle. *XIV, 364 p.* 3 M. 50 Pf.

— l'arte poetica tradotta e illustrata da V. Bianchi. 2. ed. Firenze. *72 p.* 1 M. 50 Pf.

Porphyrion rec. G. Meyer. *v. p. 34.* Recension von M. Petschenig. Zeitsch. f. Oesterr. Gymn. 341—351.

Ciofi, A., Ad Q. Horatium Flaccum. Specimen observationum. Romae. *108 p.* 2 M. 50 Pf.

Düntzer, H., zu Horatius. Philologus XXXIV. 4. Heft p. 380—383.

Isler, M., zu Horatius' Sermonen [I, 6]. Jahrb. f. Phil. 7.

Kammer, E., zu Horatius 3. Satire des 2. Buches. Jahrb. f. Phil. CXI p. 61—80.

Kiessling, A., commentatio Horatiana de carm. IV, 8. Gryph. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Latendorf, F., in Horatii sermones [I, 10, 51]. Jahrb. f. Phil. 5. 61.

Lemcke, O., quae de Horatii epistularum libri primi sexta ejusdemque libri decima ab O. Ribbeckio nuper prolatae sunt opiniones, ita examinentur et dijudicentur, ut utriusque epistulae proponatur plena enarratio justaque explicatio, praemittantur autem de universo genere satirarum epistularumque Horatii prolegomena. Jena. *67 p.* 1 M. 20 Pf.

Mommsen, T., zu Horatius' Episteln [I, 6, 51]. Jahrb. f. Phil. 7.

Müller, L., lectiones Horatianae. Mél. gr. rom. III p. 688—718.

Petschenig, M., zur Kritik der Horazscholiasten. 8. Berlin. *32 p.* 1 M.

— zu den Scholiasten des Horaz. 8. Berlin. *15 p.* 1 M.

Renaudin, E., quelques pensées d'Horace sur la morale, la richesse, le droit, l'intérêt la propriété etc. Paris. *15 p.* 1 M. 50 Pf.

Horatius.

Rocchi, G., Sull' ode VI del libro III di Q. Orazio Flacco considerazioni. Bologna. *26 p.* 2 M.

Scheele, Horatiana. Merseburg. 4. *11 p.* 1 M. 20 Pf.

Schmidt, M. Horaz. Blätter *v. p. 35.* Recension: Zeitsch. f. Gymn. 28. Jahrg. Heft 8 von Hirschfelder.

Teichmüller, ästhetische Würdigung *v. p. 35.* Recension: Zeitsch. f. Gymn. Jahrg. 28 Heft 8 von Hirschfelder.

Thallwitz, R. W. E., de Horatio Graecorum imitatore spec. I. Lips. *51 p.* 2 M.

Weingärtner, A., de Horatio Lucretii imitatore. Hal. *50 p.* 1 M. 50 Pf.

Hortensius.

Forsyth, W., Hortensius, an historical essay on the office and duties of an advocate. 2. ed. London. *Lwb.* 14 M.

Isidorus.

Dressel, H., de Isidori originum fontibus. Rivista di Filologia Anno III fasc. 4—6 p. 207—268.

Hertzberg, H., die Historien und die Chroniken des Isidorus von Sevilla. 1. Thl. Die Historien. Eine Quellenuntersuchung. Göttingen. *83 p.* 2 M. Recension: Revue crit. No. 33.

Juvenalis erklärt von Weidner. *v. p. 36.* Recensionen: Zeitschr. f. Gymnasialw. 28. Jahrg. H. 3 u. 4. v. O. Heinertz. — Rev. critique No. 34 v. Boissier.

Bücheler, F., Juvenalianum (VII, IX, III). Rhein. Mus. 4. p. 636—638.

Libri Pontificii.

Preibisch, P., quaestiones de libris pontificiis. Vratisl. *47 p.* 1 M. 50 Pf.

Livius, books I—X. with introduction historical examination and notes by J. R. Seeley. book I. 2. ed. London. *200 p. Lwb.* 7 M.

— ab urbe condita liber II. Für den Schulgebrauch erklärt von C. Tücking. Paderborn. *104 p.* 1 M. 20 Pf.

Liber I. Pad. 1872. 1 M. 20 Pf. — Recensionen: Zeitschr. f. österr. Gymn. 11. — Jen. Litztg. No. 51. p. 851 von G. Becker.

— the twenty-first book with explanatory and grammatical notes, and a vocabulary of proper names. Edited by T. Nash. Lond. *140 p. Lwb.* 3 M.

Backmund, Praerogativa oder Praerogativae zu Livius V, 18 u. X, 22.

Kiessling, G., zu Livius (XXIV, 25, 8.) Rhein. Mus. 3. p. 510—511.

Nohl, H., zu »Mommsen analecta Liviana.« Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 243. *Vgl. p. 36.*

Röhl, H., zu Livius [XXIV, 18, 2. XXV, 25, 8]. Jahrb. f. Phil. CXI. p. 80.

Schmidt, de temporum historicorum apud Livium usu. Demmin. 4. *14 p.* 1 M. 20 Pf.

Sörgel, zu Liv. III, 8, 8. Bl. f. bayr. Gymn. 260—263.

Taine, H., Essai sur Tite-Live. Nouv. éd. Paris. *VIII, 368 p.* 3 M. 50 Pf.

Tittler, kritische Beiträge zu Livius und Cicero. Brieg. 1873. 4. 1 M. 20 Pf. Recension: Phil. Anz. 5. von Tittler.

Unger, G. F., zu Livius. Phil. XXXIV. Heft 2. p. 369.

Wölfflin, E., zu den Handschriften des Livius. Hermes Bd. 8. Heft 3. p. 361—368.

Lucanus.

D'Argis, J., l'Athénée de Verdun. Conférences (Néron et Lucain). Paris. 3 M.

Lucilius.

Dziatzko, zu Lucilius (I, 42). Rhein. Mus. 4. p. 636.

Lucretius rec. Munroe. 2 vols. 3. ed. Cambr. 1873. *Lwbde.* 25 M.
Recension: Lit. Centr. No. 45. sp. 1443 von St.

— erklärt von Bockemüller. *v. p. 37.* Recensionen: Lit. Centr. No. 45. sp. 1491—1493 von St. — Jen. Litztg. No. 46. p. 733 von Hörschelmann.

— della natura delle cose, tradotto da A. Marchetti. Milano. *320 p.* 1 M.

— della natura delle cose. Libro primo recato in versi italiani da L. Chiesa. Alessandria. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Hörschelmann, W., observationes criticae in Lucretii librum II. Lipsiae. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Schröter, F., die Conditionalsätze des Dichters Lucrez. Jena. 4. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Schwarz, W., Naturerscheinungen des Quintus Smyrnaeus und Lucretius vom mythologischen Standpunkte aus. Jahrb. f. Phil. Heft 5. 6.

Stührenburg, H., de carminis Lucretiani libro I. Lips. *42 p.* 1 M. 20 Pf.

Lutatius Catulus.

Simon, H. O., vita Q. Lutatii q. f. Catuli. Berlin. *16 p.* 40 Pf.
Recension: Jen. Litztg. No. 36. p. 554 von R. Schöll.

Martialis.

Frommann, Martial, popular-wissenschaftliche Vorlesung. (Harmlose Studien etc.) *v. p. 93.*

Messala Corvinus.

Valeton, J. M. J., M. Valerius Messala Corvinus. Gron. *145 p.* 4 M.

Minucius Felix.

Klussmann, R., zu Minucius Felix (II, 1). Rhein. Mus. 4. p. 638.

Notitia dignitatum.

Seeck, C., zur Kritik der Notitia dignitatum. Hermes IX. Bd. H. 2. p. 217—242.

Ovidius, ed. A. Riese. *v. p. 37.* Recension von A. Zingerle, Zeitsch. f. österr. Gymn. VIII. 584—595.

— fasti, erklärt von Peter. *v. p. 37.* Recensionen: Riv. di filol. III. 4—6. — Corresp. f. Schulen Würtemb. 21. 5. — Jahrb. f. Philol. Jahrg. 109 u. 110. H. 8. von Riese.

— Stories from Ovid. With notes by R. W. Taylor. 3. ed. London. *Lwb.* 3 M.

Eichert, O., vollständiges Wörterbuch zu den Verwandlungen des Ovidius. 6. Aufl. Hann. *IV, 292 q.* 2 M. 40 Pf.

Korn, O., de codicibus duobus carminum Ouidianorum ex Ponto datorum Monacensibus. Breslau. *13 p.* 80 Pf.
Recension: Jen. Litztg. 45.

Peter, de Ovidii fastorum locis. *v. p. 37.* Recension: Jahrb. f. Phil. u. Pädag. 109. 8.

Riese, A., zur Beurtheilung von Ovidius' und Kallimachos' Ibis. Jahrb. f. Philol. 5. 6.

Patres latini. Morceaux choisis des pères de l'église latine. Tertullien, Cyprien, Lactance, S. Paulin, S. Ambroise, S. Augustin, S. Jerome, par M. Nourisson. Paris 1874. *cart.* 2 M. 25 Pf.

Nourrisson, les pères de l'église latine. Leur vie, leurs écrits, leur temps, lectures morales et réligieuses. 2 vols. Paris. 7 M.

Paulus Diaconus.

Rauch, G., über die Historia Romana des Paulus Diaconus. Gött. *75 p.* 1 M. 50 Pf.

Recension: Mitth. a. d. hist. Lit. 2. 4. von Bolze.

Phaedri fabularum Aesopicarum libros V, recensuit S. Kunkel. Traj. ad Rh. *VI, 78 u. 65 p.* 2 M. 25 Pf.

— herausgeg. von J. Siebelis. *v. p. 38.* Recension: Riv. di Fil. fasc. 4—6.

— Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. *XVI-76 p.* 40 Pf.

Plautus, Aulularia, édition classique d'après les récents travaux de la philologie précédée d'une notice biographique et littéraire par Gaucher. Paris. *X, 74 p. cart.* 80 Pf.

— Aulularia, nouvelle édition, publiée avec une notice, des notes en français le supplément de Codrus Urceus et les imitations de Molière par E. Benoist. Paris. *XXIII-61 p.* 80 Pf.

Schmidt, F., die Pluralformen des Pronomens hic bei Plautus und Terentius. Hermes Bd. 8. H. 4. p. 478—487.

Votsch, G., quaestiones de infinitivi usu Plautino. Halae. *41 p.* 1 M. 20 Pf.

Plinius (major).

Paucker, C., emendationes in Plinio Valeriano. Mél. gr. rom. VII. p. 589—598.

Plinius (minor).

Mommsen, Th., étude sur Pline le Jeune, traduit par C. Morel. Paris. *122 p.* 4 M.

Porphyrio.

Krüger, G., zu Porphyrio [I, 10, 24.] Jahrb. f. Phil. 7.

Priscianus.

Pauker, C., emendationes in Theodoro Prisciano. Zeitschr. f. österr. Gymnas. No. 8.

Propertius.

Frahnert, zum Sprachgebrauch des Properz. Halle. 4. *36 p.* 1 M. 50 Pf.

Quintilianus Unterweisung in der Beredsamkeit. Zehntes Buch. Uebersetzt von H. Bender. Stuttg. *76 p.* 70 Pf.

Fierville, de Quintilianis Codd. Rev. crit. No. 35. von Chatelaine.

Froment, Th., quid e M. Fabii Quintiliani oratoria institutione ad liberos ingenue nunc educandos excerpi possit. Paris. *104 p.* 1 M. 50 Pf.

Rufi Festi breviarium rerum gestarum P. R. Rec. W. Foerster. praemittitur dissertatio de Rufi breviario ejusque codicibus. Vienn. *21, 23 p.* 1 M. 20 Pf.

Jacobi, R., de Festi breviarii fontibus. Bonnae. *58 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension von W. Teuffel. Jen. Litztg. 1875. No. 1. p. 13. 14.

Sallustius.

Clason, O., eine Sallust-Handschrift aus der Rostocker Universitäts-Bibliothek. Leipzig. *65 p.* 1 M. 60 Pf.
Recension: Lit. Centr. No. 46. sp. 1524—1526 von *δ. ϑ.*

Hartung, O., de Sallusti epistolis ad Caesarem senem. Hal. *30 p.* 1 M. 50 Pf.

Hellwig, L., de genuina Sallusti ad Caesarem epistula. Merseb. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Philol. Anz. VI. 6.

Schöne, A., zu Sallustius. Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 254.

Wölfflin, E., ein Sallustfragment. Hermes IX. Bd. Heft 2. p. 253.

Seneca, L. A.

Gertz, studia in Senecam. *v. p. 39.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 37. p. 583—584 von G. Becker. — Gött. gel. Anz. No. 46 von Schulthess.

Hermes, E., quaestiones criticae in L. Aen. Senecae epistolarum moralium part. II. Mörs. *37 p.* 1 M. 20 Pf.

Hoppe, Al., üb. die Sprache d. Philos. Seneca. Lauban 1873. 4. 1 M. 20 Pf.
Recensionen: Wiss. Monatsbl. No. 10. von E. Hoppe. — Jen. Litztg. N. 37 p. 584 von G. Becker. — Phil. Anz. 5 von Hartung.

Koch, observationes in Senecam. *v. p. 39.* Recension: Jen. Litztg. No. 37. p. 584 von G. Becker.

— zu Seneca de clementia. Jahrb. f. Phil. Jahrg. 109 u. 110. H. 8. p. 560.

Larisch, ein Beitrag zur Kritik des 1. Buches von den Naturales Quaestiones des Seneca. Patschkau. 4. *12 S.* 1 M. 20 Pf.

Silius Italicus.

Wezel, E., de Silii fontibus et exemplis. Lips. 1873. 2 M.
Recensionen: Jen. Litztg. 27. p. 413. 414 von C. Jeep. — Jahrb. f. Phil. 7. von Wezel.

Statius Werke. Im Versmass der Urschrift übersetzt. 1. Abth. Thebais, übersetzt von K. W. Bindewald. 2. Bd. (3 Liefgn.) Stuttg. *110 p.* 1 M. 5 Pf.
Bd. 1. (3 Liefgn.) Stuttg. 1873. 1 M. 5 Pf.

Suetonii Tranquilli, C., vitae duodecim Caesarum. Ed. C. H. Weise. Nova impressio. Lips. *388 p.* 90 Pf.

Sulpicius Severus.

Klussmann, E., zu der Chronik des Sulpicius Severus. (II, 32, 3). Rhein. Mus. No. 4. p. 640

Symmachus.

Cobet, C. G., Symmachi locus correctus. Mnemosyne. Nova Series. vol. 2. pars II. p. 222.

Syrus rec. Spengel *v. p. 40.* Recension: Jen. Litztg. No. 29 p. 446. 447 von O. Ribbeck.

Tacitus rec. Nipperdey vol. III *v. p. 40.* Recensionen: Lit. Centralbl. No. 44 sp. 1464. 1465 von K. — Jen. Litztg. No. 45. — Zeitsch. f. österr. Gymn. No. 9. 10 von J. Prommer.

— Historiarum libri V. Vita Agricolae. De moribus Germanorum. Édition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. *XX, 286 p.* 1 M.

— Gli annali volgarizzati da B. Davanzati, con le varianti e le postille del traduttore vol. 1. Milano. *392 p.* 1 M.

Tacitus.

Andresen, G., die Entstehung des Taciteischen Agricola. *v. p. 39.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 36 p 555 von R. Schöll. — Rev. crit. 43.

Draeger, A., Syntax des Tacitus. *v. p. 39.* Recensionen: Jen. Litztg. 43. — Zeitsch. f. österr. Gymn. V. p. 328—330. — Rev. crit. 47.

Gerber, A., der adverbiale und präpositionale Gebrauch von super und seinen Compositis bei Tacitus mit Bezug auf Hist. II. 34. Phil. XXXIII. 4.

Helmreich, kritische Kleinigkeiten zu Tac. dialog. de orat. u. Hist. Bl. f. bayr. Gymnasialw. 252—260, 314—318.

Meiser, C., zu Tacitus Agricola c. 31. Jahrb. f. Philol. Bd. 109. 110 p. 638.

Opitz, H., zu Tacitus (Annalen XII, 37). Rhein. Mus. No. 4 p. 638.

Planck, zur Erklärung der Taciteischen Agricola. Heilbronn. 4. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Riedl, R. Ch., ist der dem Tacitus gemachte Vorwurf der Parteilichkeit begründet? Triest. *75 p.* 2 M.

Röhl, H., zum Dialogus des Tacitus (c. 31). Jahrb. f. Philol. Bd. 109. 110 Heft 9 p. 648.

Schädel, zu Tac. Ann. XIV, 32. Phil. XXXIII. 4.

Ulbricht, G. E. E., Taciti qui ad figuram hendiadyoin referuntur ex minoribus scriptis loci. Lips. 4. *32 p.* 1 M. 50 Pf.

Urlichs, Bemerkungen zu Tacitus Germania. Sitzungsber. der philolog.-histor. Gesellschaft zu Würzburg.

Waitz, zur Kritik von Tacitus Germania. Nachr. der Univ. Gött. No. 18.

Terentius Afer, P., ausgewählte Komödien. zur Einführung in die Lectüre der altlateinischen Lustspiele erklärt von C. Dziatzko. 1. Bdchn.: Phormio. Leipzig. *IV, 108 p.* 1 M. 20 Pf.

— the Andria and Adelphoi by Croweil Moore. Philadelphia. *204 p. Hlbmqnb.* 6 M.

Amdohr, O., Prologi Hecyrae Terentianae grammatica, critica, historica ratione pertractantur. Gött. *30 p.* 1 M. 50 Pf.

Dziatzko, zum Terenzcommentar des Donat. Rhein. Mus. No. 3 p. 445—511.

Tertullianus.

Heimbach, C. L., Beiträge zur Abendmahlslehre Tertullians. Gotha. *XII, 100 p.* 2 M.

Tibullus elegias traducidas al castellano por D. N. Perez del Camino con un prólogo di D. M. A. Martinez. Madrid. *326 p.* 9 M. 60 Pf.

Boltzenthal, A., de re metrica Tibulli. *v. p. 41.* Recension: Phil. Anz. No. 9 p. 443—445

Hankel, F. G. H., de panegyrico in Messalam Tibulliano. Lips. *42 p.* 1 M. 20 Pf.

Portraits de femmes, études de psychologie. (La Delia de Tibulle etc.) Paris. 3 M. 50 Pf.

Richter, R., de Tibulli tribus primis carminibus. Zwickau 1873. 4. 1 M. 20 Pf. Recension: Phil. Anz. 6. Bd. 7. Heft p. 351. 352.

Valerii Maximi dictorum factorumque memorabilium libri IX. Nova impressio. Leipzig. *388 p.* 1 M. 35 Pf.

Vellejus Paterculus.

Halm, C., zu Velleius Paterculus. Rhein. Mus. No. 3 p. 485—495

Vellejus Paterculus.

Halm, über Madvig's Vermuthungen zu Vellejus Paterculus, Valerius Maximus und Tacitus. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Victorinus, Marius.

Oberdick, J., zu M. Victorinus. Zeitsch. f. österr. Gymn. IV. 246. 247.

Virgilii opera. Édition nouvelle, avec une notice biographique, une étude sur les Bucoliques, les Géorgiques et l'Enéide, et des notes explicatives par A. Hatzfeld. Paris. *XL, 485 p.* 2 M. 50 Pf.

— œuvres. Traduction nouvelle accompagnée du texte latin et précédée d'une notice biographique et littéraire par Pessonneaux. 6. éd. 2 vols. Paris. *XXIV, 834 p.* 7 M.

— Aeneide. Für den Schulgebrauch erläutert von K. Kappes. 3. Heft. Aeneis VII — IX. Leipzig. *116 p. v. p. 42.* 1 M. 20 Pf.
Recension: Allg. Lit. Anz. f. d. evangel. Deutschl. XIV. 4.

— cinq eclogues de Virgile, traduites en vers par A. Bouvier, avec le texte en régard. Bourg. *55 p.* 1 M. 50 Pf.

— a free and independent translation of the first and fourth books of the Aeneid, in hexameter and pentameter. With illustrations on wood by Th. Worth. Winsted, Conn. *22 p.* 2 M.

— La Buccolica tradotta da L. Dolci. 2. ed. Palermo. *64 p.* 1 M.

Agresti, A., Studii critici sulla Bucolica di Virgilio. Napoli. 1 M. 50 Pf.

Bentfeld, Beiträge zur Erklärung des Vergil. Zeitschr. f. Gymnasialwesen No. 9.

Bockemüller, Vergils Georgica. *v. p. 42.* Recension: Westminster Review April.

Flach, Vergil als Uebersetzer Hesiod's. Hermes IX. 1. p. 114—116.

Gebhardi, die Rede des Anchises bei Vergil. Zeitsch. f. Gymnasialw. 9.

— Vergil's 4. Ecloge. Zeitschr. f. Gymn. 8. p. 561—568.

Geist, Bemerkungen zu Verg. Aen. Bl. f. bayr. Gymn. 221—229.

Glaser, E., über die Abfassung von Vergils Georgica. Jahrb. f. Philol. 109. 110. H. 8. p. 570—573.

Knöpfler, J., de Vergilii Georgicis. Salzburg. *25 p.* 2 M. 50 Pf.

Nauck, C. W., Vergilii Aeneis II. 1—401 erklärt. Königsb. i. d. N. 4. 1 M. 20 Pf.
Buch I. 2 Thle. ebend. 1862—1869. 2 M. 40 Pf. Recensionen: Wiss. Monatsbl. 11 von E. Kummer. — Zeitsch. f. Gymn. 9. 10. p. 709.

— zur Erklärung des Vergilius. Zeitsch. f. Gymn. 7. 8.

Rhode, Uebersetzungsproben aus antiken Dichtern in moderner Form. 1. Aus Vergils Aeneide, Buch 9. (V. 176—449.) Bunzlau. 4. *11 p.* 1 M. 20 Pf.

Sieroka, O., zu Vergilius' Moretnm. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Sörgel, zu Vergil Aen. I, 671. Bl. f. bayr. Gymn. 8. 9.

III. Epigraphik.

1. Griechische Inschriften.

Camarda, N., epigrafi ed opuscoli ellenici inediti. Palermo 1873. Recension: Lit. Centr. No. 34. 1133—35 von Bu.

Chossat, Ed. de, Classification des caractères cunéiformes babyloniens et ninivites. Paris. 4. *XII-261 p.* 8 M.

Foucart, P., mémoire sur un décret inédit de la ligue arcadienne en l'honneur de l'Athénien Phylarchos. Paris. Mém. prés. à l'Ac. VIII. 2. p. 93—120.

Gomperz, Th., Versuch einer Bearbeitung der idalischen Inschrift. Sitzungsb. d. Wien. Ak. No. 15—17.

Hirschfeld, zwei athenische Inschriften, welche den *ἥρως ἰατρός* angehen. Hermes Bd. 8. H. 3. p. 350—360.

Kämpf, S. Z., phönizische Epigraphik. Die Grabschrift Eschmunazar's, Königs der Sidonier. Prag. 4. *VIII, 83 p. u. 1 Kpfr.* 2 M. 80 Pf.

Recension: Mag. f. Lit. d. Ausl. 49.

Kaibel, iscrizioni di Atene. Bull. arch. 6.

— iscrizioni greche. Bull. arch. 7.

Mommsen, Attalideninschriften vom Thrakischen Chersones. Zeitschr. f. class. Philologie IX. 1. p. 117.

Neubauer, über eine Pachturkunde. Recensionen: Jen. Litztg. 36. p. 555 von R. Schöll. — Rev. crit. 48.

Newton, J. A., the collection of ancient greek inscriptions in the British Museum. Part. I. Attika, edited by E. L. Hicks. London. fol. *VIII, 160 p. und 3 Kpfr. Grundplan, Sectionen und Details des Erechtheum.* 24 M.

Pierret, P., recueil d'inscriptions inédites du musée égyptien du Louvre. Paris. 25 M.

— le texte et la traduction d'une stèle éthiopienne inédite. Paris. 20 M.

Savelsberg, Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmale. Sitzungsber. d. Wien. Ak. 18—20.

— Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmäler. 1. Thl. Bonn. 1 M. 80 Pf.

Schmidt, M., üb. kyprische Inschriften. Monatsber. d. Berl. Akad. Sept. Oct. 614. 615.

2. Lateinische Inschriften.

Berlanga, M. R. de, Los bronces de Osuna. Málaga. 4. *XI, 256 p.* Recension: Gött. gel. Anz. No. 42 von Schöll.

— Los bronces de Osuna. Supplem. Málaga. 4. *104 p.*

Bormann, E., inscriptiones Sassinates *v. p. 44.* Recension: Jen. Litztg. No. 36 p. 556 von R. Schöll.

Brun, J., inscriptions anciennes retrouvées ou inedites. Nice. *11 p. et planche.* 2 M. 50 Pf.

Casati, Ch., note sur la lettre *Λ* dans l'alphabet étrusque, à propos d'une inscription recemment découverte. Lille. *7 p.* 1 M.

Desjardins, E., Desiderata du Corpus inscriptionum latinarum de l'Académie de Berlin. T. 1. Fasc. 3. Paris. Fol. Vgl. p. 44. 12 M.

— Notice sur les monuments épigraphiques de Bavai et du Musée de Douai. Inscriptions. Cachets d'oculistes. Empreintes de potiers. Voies romaines. Douai. *185 p. et 24 pl.* 10 M.

Ephemeris epigraphica vol. II. *v. p. 44.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 39. — Lit. Centralbl. No. 45 sp. 1498 von Bu.

Fabretti, A., secondo Supplemento alla Raccolta delle antichissime iscrizioni italiche. Torino. 4. *36 p.* 2 M. 75 Pf.

Corpus inscriptionum antiquioris aevi. Turini 1867. (120 M.) — Supplementum primum. ibid. 1872 (2 M. 75 Pf.), werden zusammen mit 82 M. 75 Pf. geliefert.

— le antiche lingue italiche. Osservazioni paleografiche e grammaticali. Fascicolo I. Osservazioni paleografiche. Tor. 4. *112 p.* 5 M. 50 Pf.

Fontenay, H., inscriptions céramiques gallo-romaines découvertes à Autun suivies des inscriptions sur verre, bronze, plomb et chiste de la même époque trouvées au même lieu. Paris. 8. *128 p. et 44 pl.* 12 M.

Frossina-Cannella, Poche parole intorno ad alcune anticaglie e ad una breve iscrizione latina di Mazzara del Vallo. Torino.

Henzen, Acta fratrum Arvalium. *v. p. 44.* Recension: Nuova Antol. di scienze 26. 7.

— frammenti di fasti consulari. Bull. arch. 5.

— iscrizione su Vespasiano Augusto di Cere. Bull. arch. 5.

Hirschfeld, O., epigraphische Nachlese zum Corpus inscriptionum latinarum vol. III aus Dacien und Moesien. (Aus »Sitzungsber. d. k. Acad. d. Wiss.«) Wien. *69 p.* 1 M. 40 Pf.

— die kapitolinischen Fasten. Hermes IX 1 p. 93–108.

Müller, J., Neu entdeckte Inschrift von Baden. Zürich. 8.

— Neu entdeckte Inschrift von Baden. Anz. f. Schweiz. Alt. 3.

Ohlenschlager, Das römische Militärdiplom von Regensburg. Sitzungsber. d. bayr. Acad. 3.

Pactum Fiduciae, Version del Bronce, encontrado en las cercanías de Sanlúcar de Barrameda. Adquirido para su museo por el Sr. Marqués de Casa-Loring. Boletin de la Libreria II, 3 p. 52.

Pepoli, C., tre centurie delle iscrizioni italiane. Bologna. *p. 78, 96, 104.* 3 M.

Poggi, V., iscrizioni etrusche. Bull. arch. No. 7—9.

Re, C., le tavole di Ossuna. Roma. *60 p.* 3 M.

Ricci, M., Iscricioni onorarie. Fir. 1874. *4 p.* 2 M.

Rose, Ars notaria. Tironische Noten und Stenographie im 12. Jahrhundert. Hermes Bd. 8 Heft 3 p. 302—326.

Rossi, G. B. de, diploma pontificio inciso in marmo. Bull. d. Comm. arch. Munic. I, 1 *p. 54–58 mit Tafel 5.*

— iscrizione topografica rinvenuta presso la Colonna nel territorio Labicano. Bull. d. Comm. arch. Munic. I, 4. *p. 270—298 mit 2 Holzschn.*

Sacken, E. v., über ein neues Militärdiplom vom Kaiser Elagabalus. Wien. 8. *14 p. mit 2 Tfl.* 40 Pf.

Visconti, P. E., Decadi lapidarie Capitoline. Decade prima. Part. I. II. Decade seconda. Part. I. Bull. d. comm. Arch. Munic. di Roma. *I 153–174, 279–283; II 3—21, 182–186 mit 2 Tafeln.*

IV. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Baur, F., Einleitung in das Griechische und Lateinische. *v. p. 45.* Recension: Jen. Litztg. No. 28. p. 427 von Delbrück. — Zeitsch. f. öster. Gymn. 11.

Benfey, Th., vedisch midhá oder mîlha, n. (= mizdha, n. in der Sprache des Avesta, griechisch μισθό, m., altfl. mizda, f., goth. mizdo, f.), vedisch midhváms und Verwandte. Nachr. d. Gesellsch. d. Wiss. in Gött. No. 15. 16.

Chaignet, Ed., Théorie de la déclination des noms en grec et en latin d'après les principes de la philologie. Paris. *VIII, 130 p.* 4 M.

Fick, A., vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen sprachgeschichtlich angeordnet. 1. Bd., enthaltend den Wortschatz der indogermanischen Grundsprache, der arischen und europäischen Spracheinheit. 3. umgearb. Aufl. Göttingen. *843 p.* 14 M.

— dass. 3. Bd., enthaltend den Wortschatz der germanischen Spracheinheit mit einem Begleitwort von A. Bezzenberger. 3. umgearb. Aufl. Gött. *372 p.* 7 M.

Gerber, G., die Sprache als Kunst. 2. Bd. 2. Hälfte. [Schluss.] *IV, 301 p.* 6 M.

Bd. I. II. 1. Bromb. 1872—73. 13 M. Recensionen: Wiss. Beil. d. Leipz. Zeit. 100. — Nationalz. 455.

Hintner, V., Andeutungen über den gegenwärtigen Stand der Fragen, die das indogermanische Urvolk betreffen. Jahresbericht d. Vereines Mittelschule in Wien. Zeitschr. f. österr. Gymn. IV. p. 286—303.

Hübschmann, H., zur Casuslehre. München. *VIII. 338 p.* 6 M. 80 Pf.

Jolly, J., Geschichte des Infinitivs. *v. p. 46.* Recension: Gött. gel. Anz. 34.

— Schulgrammatik und Sprachwissenschaft. *v. p. 46.* Recensionen: Phil. Anz. VI. 6. — Allgem. Augsb. Zeit. 296.

— über die Verwandschaftsgrade der indogermanischen Sprachen. Sitzungsber. d. philol.-histor. Gesellschaft in Würzburg.

Keller, O., ve und ἠέ. Phil. Jahrb. CXI. p. 7. 8.

Leopold, E. F., Lexicon graeco-latinum manuale ex optimis libris concinnatum. 2. ed. Lips. *III, 195 p.* 4 M.

Penka, C., die Entstehung der synkretistischen Casus im Lateinischen, Griechischen und Deutschen. Wien. *26 p.* 1 M. 50 Pf.

Persio, A., Discorso intorno alla conformità della lingua italiana con le più nobili antiche lingue e principalmente con la greca. Napoli. *80 p.* 2 M.

Pott, A. F., etymologische Forschungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen unter Berücksichtigung ihrer Hauptformen Sanskrit; Zend-Persisch; Griechisch-Lateinisch etc. 2. Aufl.

2. Bd. 5 Abth. A. u. d. T.: Wurzel-Wörterbuch der indo-german. Sprachen. 5. Bd. Wurzeln auf labiale Mutae. Detmold. *LXXIX, 433 p.* 10 M.
Bd. I. II. 1—4. Detm. 1851—1871. 132 M. Wurzelwörterbuch 1—4. 112 M.

Reinisch, L., der einheitliche Ursprung der Sprachen. *v. p. 46.* Recension: The Academy v. 11. Juli.

Sayce, A. H., The Principles of Comparative Philology. London. *396 p. Lwb.* 12 M. 50 Pf.

Schmidt, J. H. H., zur Sprachgeschichte: Accente, Tropen u. Synonyme. Wismar. 4. *21 p.* 75 Pf.
Recension: Wiss. Monatsblätter 11 von E. Kammer.

Schröder, L., über die formelle Unterscheidung der Redetheile im Griechischen und Lateinischen, mit Berücksichtiguug der Nominalcomposita. Leipzig. *VIII, 562 p.* 6 M.
Recension: Gött. gel. Anz. 29 von L. Meyer.

Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. *v. p. 46.* Riv. di Fil. III. 4—6. p. 296.

Weissensteiner, A., vergleichende Erklärung der Personal-Endungen und Modi im Lateinischen und Griechischen. Brixen. *21 p.* 1 M. 20 Pf.

Westphal, vergleichende Grammatik. *v. p. 46.* Recension: Zeitschr. f. österr. Gymnas. II. III. p. 188—196. von H. Zimmer.

Whitney, die Sprachwissenschaft. *v. p. 46.* Recensionen: Zeitschr. f. Gymnasialw. II. 8. p. 574 von G. Meyer. — Im neuen Reich 50. — Lit. Centr. N. 31 sp. 1016—1018 von Cl. — Pädag. Arch. No. 9 von Schweizer-Sidler. — Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 39. — Preuss. Jahrb. 75. 1. p. 106—111 v. W. Sch.

2. Griechische und römische Metrik.

Brugmann, O., quemadmodum in jambico senario Romani veteres verborum accentus cum numeris consociarint. Bonn. *53 p.* 1 M.
Recension: Lit. Cent. No. 39 sp. 1305—1307 von W. W.

Christ, W., Metrik der Griechen und Römer. Leipzig. *XII, 684 p.* 14 M.
Recension: Wiss. Monatsbl. 11. 12.

Gebhardi, W., zur Technik der römischen Dichter im epischen und elegischen Versmass. Jahrb. f. Phil. Bd. 109 u. 110. Heft 9. p. 647—648.

Habenicht, R., Grundzüge der lateinischen Prosodie. *v. p. 49.* Recension: Blätt. f. bayer. Gymn. 8. 9.

Le Chevalier, prosodie latine, ou méthode pour apprendre les principes de la quantité et de la poésie latine. Paris. *VII-59 p.* 60 Pf.

Pessonneaux, E., Gradus ad Parnassum, ou dictionnaire prosodique et poétique de la langue latine, rédigé sur un nouveau plan. 2e. éd. Paris. *XVI, 672 p.* 6 M.

Rückert, F., antike und deutsche Metrik. 2. Aufl. Berlin. 8. *142 p. cart.* 1 M. 20 Pf.

3. Griechische Grammatik.

Abbott, E., the elements of greek accidence with philological notes. London. *160 p. Lwb.* 5 M.

Babau, J., de graeca radice *μαν* cognatarum linguarum ratione habita. Lips. *40 p.* 1 M. 20 Pf.

Bamberg, A. v., Thatsachen der attischen Formenlehre. Zeitschr. f. Gymnasialw. Jahrg. 28. H. 8. p. 616–625.

Berger, E., griechische Grammatik für den Unterricht auf Gymnasien nebst einem Anhang vom homerischen Dialekte. 6. Aufl. Berlin. *345 p.* 3 M.

Bondil, L. J., manuel de l'helléniste ou méthode grecque simplifiée. Avignon.

Buttmann, P., griechische Schulgrammatik. Herausg. und bearbeit. von A. Buttmann. 17. Aufl. Berlin. 2 M.

Chabert, E. A., grammaire grecque, ou nouvelle méthode pour faire des thèmes grecs. 18. éd. Paris. *328 p.* 2 M.

Cobet, C. G., *Πλέθρον* quid sit et *ὀργυιά*. Mnemosyne. Nova Series. vol. 2. pars II. p. 162.

Courtaud-Diverneresse, dictionnaire français-grec. 2. éd. 2 vol. à 3 col. Paris. *XIV-1992 p.* 12 M.

Curtius, G., Grammatica della Lingua Greca. 10. ed. accresciuta e migliorata colla cooperazione di B. Gerth e recata in italiano da G. Müller. Torino. *398 p.* 3 M. 50 Pf.

— Griechische Schulgrammatik. — Das Verbum. — Griechische Etymologie. — Zur Chronologie der indogermanischen Sprachforschung. *v. p. 47. 48.* Recension v. J. Jolly. Bl. f. bayr. Gymn. 241–243.

— Griech. Schulgrammatik. *v. p. 47.* Recension v. K. Schenkl. Zeitschr. für österr. Gymn. IV. 248–251.

— das Verbum. *v. p. 48.* Riv. di Fil. III, 1–3 v. Oliva. Wiss. Monatsbl. 12.

Eustathiade, S., *γραμματικὴ τῆς νέας ἑλληνικῆς γλώσσης*. Marseille. *VIII, 116 p.* 3 M. 50 Pf.

Fick, A., die griechischen Personennamen nach ihrer Bildung erklärt mit den Namensystemen verwandter Sprachen verglichen und systematisch geordnet. Göttingen. *CCXIX, 236 p.* 7 M.

Fritzsche, A. R., quaestiones de reduplicatione graeca. Lips. *68 p.* 1 M. 50 Pf.

Jacquet, A., cours de la langue grecque d'après la méthode Robertson. Paris. *III, 267 p.* 3 M. 50 Pf.

Inama, V., intorno all' uso dei dialetti nella letteratura greca. Riv. di fil. 1–3.

Koch, E., griechische Schulgrammatik auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung. Leipzig. *XII, 384 p. m. 2 Tab. in qu.-4.* 2 M. 80 Pf.

Kohlmann, R., de verbi graeci temporibus. Hal. 1873. 1 M. 50 Pf. Lit. Centr. No. 32. sp. 1049 von B.

Kühner, R., Elementargrammatik der griechischen Sprache nebst eingereihten griechischen und deutschen Uebersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterbüchern, sowie einem Anhang von dem homerischen Verse und Dialekte. 28. Aufl. Hannover. *XVI, 343 p.* 2 M. 75 Pf.

La Roche, J., Grammatische Untersuchungen. Zeitschr. f. österr. Gymn. VI. VII. 405—431. Die Comparationsformen von *φίλος*; Genetiv. Plur. auf *ῶν* bei Homer; Dativ. plur. auf *αις*; die Conjunctivformen auf *ῶμεν* und *έωμεν*; das Augment der Plusquamperfectformen; die Conjunctiv- und Optativformen des Perfects; die Doppelformen des Optativs.

Maunoury, A. F., Dictionnaire des racines grecques et de leurs principaux dérivés servant de lexique à l'Anthologie. Paris. *106 p.* 1 M. 50 Pf.

Meyer, L., *ἄμεναι, ἄτος, ἄδην, ἕωμεν* (*ἄδος, ἀδήσειεν ἀδηκότες*). Zeitschr. für vgl. Spr. N. F. II. 5.

Müller, H. D., Syntax der griechischen Tempora. Götting. *35 p.* 1 M. 20 Pf.

Muller, F., *Πολλὸ*. Revue de Linguistique et de Philologie comparée. T. VIII, 2. fasc.

Pape, W., Handwörterbuch der griechischen Sprache. 2. überall bericht und verm. Ausg. 6. Abdr. 1. u. 2. Bd. Griechisch-deutsches Handwörterbuch. Braunschweig. *2825 p.* 18 M.
Bd. 3. 3. Aufl. 1870. 18 M. Bd. 4. 3. A. 1872. 9 M.

Pellegrini, A., il dialetto greco-calabro di Bova. (cont.) Riv. di Fil. 1—3. *v. p. 48.*

Planche. A. et **Defauconpret**, dictionnaire français-grec composé sur la plan des meilleurs dictionnaires français-latins, et enrichi d'une table des noms irréguliers, d'une table très-complète des verbes irréguliers ou difficiles. Paris. *L-IV-1014 p.* 15 M.

Rose, V., *ταχικόν-ταράχιον*. Hermes IX, 1. p. 119—121.

Rost, V. C. F., deutsch-griechisches Wörterbuch, herausgegeben von Berger. 10. Aufl. Göttingen. 9 M.

Sengebusch, M., drei Artikel aus Pape's Wörterbuche. *v. p. 48.* Recension: Jen. Litztg. No. 36 sp. 554 von R. Schöll.

Sernatinger, B., de particula *γάρ*. Rost. *72 p.* 1 M. 50 Pf.

Sophianos grammaire du grec vulgaire et traduction en grec vulgaire du traité de Plutarque sur l'éducation des enfants publiées par E. Legrand. 2. éd. Paris. *123 p.* 7 M. 50 Pf.
Recensionen: Jen. Litztg. No. 35 p. 541. 542 von B. Schmidt. — Lit. Centralbl. No. 36 sp. 1270. 1271 von W. W.

Wahl, P. M., De radicis *φερ* usu *v. p. 48.* Recension: Phil. Anz. VI. Bd. Heft 8 p. 385 von G. Meyer.

Zehetmayr, zu *ἐγών, ἐγώ* = ich Blätt. f bayr. Gymnasialw. 217—219.

4. Lateinische Grammatik.

Anton, Studien zur lateinischen Grammatik. *v. p. 48.* Recension: Zeitsch. für Gymnasialw. No. 9. 10 von Busch.

Carillo, J., Gramática latina en castellano. Madrid. *352 p.* 4 M.

Corssen, W., über die Sprache der Etrusker. 1. Bd. Leipzig. gr. 8. *XXXVI, 1016 p. Mit Holzschn. u. 25 lith. Taf.* 30 M.
Recensionen: Rev. crit. 47. — Zeitsch. f. Oesterr. Gymn. 8. 9 p. 700—703 von G. Meyer.

Cuno, J. G., etruskische Studien. Jahrb. f. Phil. Bd. 109. 110 Heft 5—6.

Draeger, historische Syntax *v. p. 49.* Recensionen: Jen. Litztg. 46 p. 730. — Wiss. Monatsbl. 10 von Hoppe.

Englmann, L., Grammatik der lateinischen Sprache. 9. Aufl. Bamberg. *VIII, 318 p.* 3 M. 20 Pf.

Facciolati, J., Aeg. **Forcellini**, et J. **Furlanetti**, lexicon totius latinitatis. Nunc demum juxta opera R. Klotz, G. Freund, L. Döderlein aliorumque recentiorum auctius, emendatius melioremque in formam redactum curante F. Corradini. Tom. III. Fasc. 4. Patavii. 4. *p. 225—304. v. p. 49.* 2 M. 50 Pf.

Forcellini, Aeg., totius latinitatis lexicon in hac editione novo ordine digestum amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio V. De-Vit. Fasc. 51. Prato. 4. (*vol. V. p. 529—608*), *v. p. 49.* 2 M. 50 Pf.

Frei, J., lateinische Schulgrammatik. 1. u. 2. Thl. Zürich. 2 M. 70 Pf.
Inhalt: 1. Lautlehre, Flexionslehre, Wortbildungslehre. 4. Aufl. (VIII, 116 p.) — 2. Syntax. Nebst einem Anhang über die römischen Maasse, Gewichte, Münzen u. s. f. 2. Aufl. (VIII, 160 p.)

Georges, K. E., kleines lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Lateinisch-deutscher Theil. 3. verb. u. verm. Aufl. Leipzig. *VI, 2672 sp.* 6 M. 75 Pf.

— Latijnsch woordenboek. Naar de laatste (Hoogduitsche) uitgaaf op nieuw bewerkt door Engelbregt. 3e veel vermeerderde druk. Groningen. 4. *VIII, 2058 p. Lwb.* 20 M.

Gruber, J. v., lateinische Grammatik für Gymnasien und Realschulen. 1. Thl. Formenlehre. 5. Aufl. Leipzig. *VIII, 125 p.* 1 M. 50 Pf.

Haase, F., Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft herausgegeben von F. A. Eckstein. 1. Bd. Einleitung. Bedeutungslehre. Leipzig. *VI, 220 p.* 6 M.

Hartung, G., Stichverse zur lateinischen Syntax aus classischen Dichtern gesammelt. Leipzig. gr. 16. *64 p.* 75 Pf.

Heerdegen, F., Untersuchungen zur lateinischen Semasiologie. 1. Heft. Einleitung. Erlangen. *48 p.* 1 M.

Hoffmann, E., die Construction der lateinischen Zeitpartikeln. 2. A. Wien 1873. 5 M.
Recension von A. Brunner. Blätt. f. bayr. Gymnasialw. 245. 246.

— der angeblich elliptische Gebrauch des Genitiv. gerundii und gerundivi. Neue Jahrb. f. Phil. 109. 110 Heft 8 p. 545—557.

Klotz, R., Handwörterbuch der lateinischen Sprache. 5. Abdruck. 13.—40. (Schluss-) Liefer. Braunschweig. *XIV, p. 1153—1844. v. p. 50.* à 40 Pf.

Klotz, R., Handbuch der lateinischen Stilistik *v. p. 50.* Recension: Lit. Centralbl. 44 sp. 1465—1467 von R.

Koffmane, G., Lexicon lateinischer Wortformen. Göttingen. *IV, 207 p.* 4 M.

Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 5. Aufl. Neu bearb. von F. X. Allgayer. Lfg. 2—4. Frankfurt a. M. *p. 161—340. v. p. 50.* à 2 M. 40 Pf.

Kreussler, O., und J. E. **Volbeding**, kurzgefasstes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 2. Ster.-Ausg. Neuer Abdruck. Leipzig. 4. *VI, 1026 p.* 5 M. 70 Pf.

Kühner, R., Elementargrammatik der lateinischen Sprache mit eingereihten lateinischen und deutschen Uebersetzungsaufgaben und einer Sammlung lateinischer Lesestücke nebst den dazu gehörigen Wörterbüchern. Für die unteren Gymnasialklassen. 37. Aufl. Hann. *X, 381 p.* 3 M.

Lattmann, J., und H. D. **Müller**, kleine lateinische Grammatik. 3. verb. Aufl. Göttingen. *IV, 220 p.* 2 M.

Leclair, L., grammaire de la langue latine ramenée aux principes les plus simples. 13. éd. Paris. *324 p.* 2 M.

Lissner, J., über den Suffixcomplex ti-li im Latein. Eger. *10 p.* 1 M. 20 Pf.

Mata y Araujo, Nueva gramatica latina escrita con sencillez filosófica. 26. ed. Madrid. *288 p.* 9 M.

Menge, H., Repetitorium der lateinischen Grammatik und Stilistik für die oberste Gymnasialstufe und namentlich zum Selbststudium. 2. wesentlich verm. u. verb. Aufl. gr. 8. Braunschweig. *VII, 485 p.* 4 M. 50 Pf.

— kurzgefasste lateinische Synonymik für die obersten Gymnasialklassen. Braunschweig. *104 p.* 4 M. 50 Pf.

Müller, P., die lateinische und französische consecutio temporum. Bruchsal. *48 p.* 1 M. 50 Pf.

Neue, F., Formenlehre der lateinischen Sprache. 2. Thl. 2. gänzlich umgearb. u. erweit. Aufl. in 5 Lfgn. Lfg. 1—3. Berlin. *p. 1—480. Subscriptionspreis* 15 M. *Einzelpreis à Lfg.* 3 M. 60 Pf.
Bd. I. Stuttg. 1866. 9 M,

Ott, J. N., die Substantivirung des lateinischen Adjectivs durch Ellipse. 4. *19 p.* 1 M.

Paucker, C., Ergänzungen zum lateinischen Lexicon I. Zeitsch. f. Oesterr. Gymn. No. 8. *v. p. 50.*

— Zweiter Nachtrag zu Ergänzungen zum lateinischen Lexicon. Zeitsch. f. Oesterr. Gymn. VIII 565—576.

— Kleine Beiträge zur lateinischen Lexicographie und Wortbildungslehre I—III. Mél. gréco-rom. III 459—545, 599—687. Einzelpreis 7 M.

Quicherat, L., Dictionnaire français-latin, composé sur le plan du Dictionnaire latin-français et tiré des auteurs classiques latins pour la langue technique, des Pères de l'Église pour la langue sacrée et du Glossaire de Du Cange. 19. tirage. Paris. *XX, 1683 p. à 3 col.* 9 M. 50 Pf.

Rönsch, H., Itala und Vulgata. Das Sprachidiom der urchristlichen Itala und der katholischen Vulgata unter Berücksichtigung der römischen Volkssprache durch Beispiele erläutert. 2., bericht. u. verm. Ausg. Marburg. *XVI, 526 p.* 6 M.

Saalfeld, A. G. E. A., de graecis vocabulis in linguam latinam translatis. Lips. *33 p.* 1 M. 20 Pf.

— Index vocabulorum graecorum *v. p. 50.* Recension: Philol. Anz. VI. Bd. Heft 8 p. 388 von G. Meyer.

Schmidt, K., lateinische Schulgrammatik. 3. bericht. Aufl. Wien. 8. *XIII, 282 p.* 2 M. 70 Pf.

Schmitz, W., retiatus. Rhein. Mus. 4 p. 633.

Schultz, F., lateinische Sprachlehre. 13. A. Paderb. 1873. 1 M. 75 Pf.
Recension: Bl. f. d. bayer. Gymnasialschulw. X 8. 9.

Sommer, E., Lexique français-latin à l'usage des classes élémentaires extrait du Dictionnaire français-latin de M. L. Quicherat et augmenté de toutes les formes de mots irréguliers ou difficiles. Nouv. éd. Paris. 3 M. 75 Pf.

Taylor, J., on the relations of the Etruscan and Accadian Languages. Orient. Congr. p. 10.

Trnsta, Glossographisches. Rhein. Mus. 4. p. 633. *Vgl. p. 51.*

Vanicek, A., Elementargrammatik. *v. p. 51.* Recensionen: Pädag. Arch. 10. von Schweizer-Sidler. — Riv. di Fil. III, p. 4—6. p. 300. — Jahrb. f. Phil. 110. 10. 11.

— etymologisches Wörterbuch. *v. p. 52.* Recension von V. Hintner. Zeitschr. f. österr. Gymn. IX. X. 719—722.

Zehetmayr, S., dorsum. Bl. f. bayr. Gymn. 318—321.

— Lexicon etymologicum. *v. p. 52.* Recension: Lit. Centralbl. 41. sp. 1373—1375 von A. — Bl. f. bayr. Gymn. X, 8. 9. — Rev. crit. No. 32. 33.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine alte Literaturgeschichte.

Arndt, A., die Ansichten der Alten über Leben, Tod und Unsterblichkeit. Frankfurt. *VI, 137 p.* 2 M.

Beccaria, Della commedia presso i Greci, i Latini e gl' Italiani. Torino. *352 p.* 5 M.

Bobba, R., Storia della filosofia rispetto alla conoscenza di Dio da Talete fino ai giorni nostri. 4 voll. Lecce. *498, 480, 820, 608 p.* 29 M.

Bouché-Leclercq, A., de la dignité des lettres anciennes. Montpellier. *64 p.* 2 M.

Butler, W. A., lectures on the history of ancient philosophy. With notes by H. Thompson. 2. ed. London. *586 p. Lwb.* 14 M.

Fouillée, histoire de la philosophie. Paris. 6 M.

Heimsoeth, F., de interpolationibus commentatio VII. Bonnae. 4. *14 p. Vgl. p. 52.* 1 M. 20 Pf.

Lange, Geschichte des Materialismus. *v. p. 52.* Recension: Europa 41.

Lecky, W. E. Hartpole, Geschichte des Geistes der Aufklärung in Europa, seiner Entstehung und seines Einflusses. Volksausgabe nach der 4. Aufl. des englischen Originals übersetzt von J. H. Ritter. Berlin. *VIII, 456 p.* 7 M.

Poetter, F. C., Geschichte der Philosophie. Bd. I. Elberfeld 1873. 2 M.

Recension: Lit. Centr. No. 36. sp. 1147 von M. H.

Teichmüller, Studien zur Geschichte der Begriffe. *v. p. 53.* Recension: Gött. gel. Anz. 37.

Thompson, W. H., History of ancient Philosophy. London 1874. *Lwb.* 14 M.

Volkmann, R., die Rhetorik der Griechen und Römer in systematischer Uebersicht dargestellt. 2. verm. Ausg. Leipzig. *VIII, 508 p.* 10 M.

Wegeler, J., philosophia patrum versibus praesertim Leoninis rhythmis germanicis adjectis juventuti studiosae hilariter tradita. Die Philosophie der Alten in lateinischen Versen und ihren Uebersetzungen. ed. III. Cobl. *XII, 275 p.* 4 M.

Recension: Dtsche. Warte 7. 4.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Blass, F., die attische Beredsamkeit. 2. Abth. Isocrates u. Isaios. Leipzig. *550 p.* 14 M.

1. Abth. Leipz. 1868. 13 M.

Cramer, die altgriechische Komödie. *v. p. 53.* Recensionen: Lit. Cent. N. 46. sp. 1526—1528 von Fgr. — Jen. Litztg. No. 41 p 645 von R. Schöll.

Francken, C. M., Oratio de civitate Atheniensi poetices patrona. Groning. *34 p.* 1 M.

Girard, J., l'éloquence attique. *v. p. 53.* Recension: Rev. crit. 31.

Harnack, A., zur Quellenkritik des Gnosticismus. Leipzig 1873. 1 M. 80 Pf.

Recension: Zeitschr. der luth. Theologie und Kirche No. 1.

Hiller, E., über einige Personenbezeichnungen griechischer Dramen. Hermes 8. Bd. 4. Heft p. 442—456.

Κωνσταντινίδης, Π., ἡ ἀκαδημία ἤτοι πραγματεία περὶ τῆς Ἀθήνησι πλατωνικῆς σχολῆς. Erlangen. *89 p.* 2 M.

Kopp, W., griechische Literaturgeschichte. Berl. 1873. 2 M. 40 Pf.
Recension: Lit. Centr. No. 36. sp. 1212. 1213 von Bu.

Liard, L., de Democrito philosopho. Paris. *61 p.* 2 M. 50 Pf.

Nicolai, R., griechische Literaturgeschichte in neuer Bearbeitung. 1. Bd. Die antik-nationale Literatur. 2. Hälfte. Die Literatur der Prosa. Magdeb. *IV u. p. 243—527.* 3 M.
Bd. I, 1. Hälfte. 1873. 2 M. 75 Pf. Bd. II. (erste Bearbeitung) 1866. 1867. 6 M. 75 Pf. Recension: Bl. f. bayr. Gymn. X. 8. 9.

Oblavinski, A., acta disputationis Archelai et Manetis. Lips. *59 p.* 1 M. 20 Pf.

Ottino, H., Graecarum litterarum notitia. Ed. II. August. Taurin. *48 p.* 1 M. 50 Pf.

Renieri, M., *περὶ Βλοσσίου καὶ Διοφάνους.* Lips. 1873. 4 M.
Recension: Lit. Centralbl. 37. sp. 1228. 1229 von Bu.

— Tiberio Gracco e i suoi amici Blossio e Diofane ricerche e congetture, traduzione di C. Triantofillis. Venezia. *146 p.* 3 M.

Roda, A., Los oradores griegos. Lecciones explicades en el Ateneo cientifico y literario de Madrid, en el curso de 1872—73 con un prologo del Excmo Sr. D. C. del Castillo. Madrid. *XXIV-352 p.* 5 M.

Schnippel, E., die Hauptepochen in der Entwicklung des Erkenntnissproblems. I. (Plato). Gera. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.

Siebeck, H., quaestiones de philosophia Graecorum. — Untersuchungen zur Philosophie der Griechen. *v. p. 53.* Recensionen: Phil. Anz. No. 9. 452—457 von F. Susemihl. — Zeitschr. f. exacte Phil. XI, 3. — Jen. Litztg. No. 33. p. 502—504 von J. Walter. — Westminster Review (April).

Stein, F. J., Studien über die Hesychasten. Wien. *IV. 204 p.* 2 M. 50 Pf.
Recensionen: Lit. Centr. No. 37. sp. 1227. 1228. — Theol. Literaturbl. N. 19 von Weidinger.

Susemihl, F., kleine Beiträge zur griechischen Literaturgeschichte. Jahrb. für Phil. 10. 11.

Walter, J., die Lehre von der praktischen Vernunft in der griechischen Philosophie. Jena. *XVIII, 573 p.* 9 M.

Walther, Commentationis de Graecorum hyporchematis pars I. Bochum. 4. *16 p.* 1 M. 20 Pf.

Zeller, E., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt. 2. Thl. 1. Abthl. Sokrates und die Sokratiker. Plato und die alte Akademie. 3. Aufl. 1. Lief. Leipzig. *640 p.* 12 M.
Bd. I. 3. A. Leipzig 1869. 10 M. Bd. II. 2. Hälfte. 2. A. vergriffen. Bd. III. in 2 Abth. und Register. 2. A. 1865—1868. 28 M. 60 Pf.

3. Römische Literaturgeschichte.

Arnold, die Anfänge des altrömischen Dramas. Sitzungsber. d. philol.-histor. Gesellschaft in Würzburg.

Durand du Laur, mouvement de la pensée philosophique à Rome depuis Cicéron jusqu'à Tacite. Versailles. *79 p.* 2 M.

Ebert, A., Geschichte der christlich-lateinischen Literatur. *v. p. 53.* Recensionen: Im Neuen Reich No. 40 von Springer. — Liter. Anz. XIV. 4.

Fitting, H., zur Geschichte der Rechtswissenschaft am Anfange des Mittelalters. Rede zum Antritte des Rectorats am 12. Juli 1874. Halle. *12 p.* 1 M.

Nisard, D., les quatre grands historiens latins, suivis de vingt-deux mois de la vie de Mirabeau. Paris. *IV, 407 p.* 3 M. 50 Pf.

Occioni, O., die Dilettanten in Rom. *v. p. 53.* Recensionen: Rev. crit. 39. — Lit. Anz. f. d. evang. Deutschl. No. 86. p. 368 von G. L. in St. — Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 47.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. Plublicationen archaeologischer Gesellschaften.

Annales de l'Académie d'Archéologie de Belgique. vol. 10. Brux. *av. 9 plchs. et gravures.* 10 M.

Gegründet 1865. vol. 1—9. 1865—1873. 115 M.

Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Herausg. vom histor. Verein von Oberfranken zu Bayreuth. 12. Bd. 3. Hft. Bayreuth. *84 p.* 1 M. 50 Pf.

Gegründet 1828 als Archiv für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde (3 Thle. in 1 Bande) fortgesetzt als Archiv für Geschichte und Alterthumskunde des Obermainkreises herausgegeben von A. Hagen und F. Dorfmüller (2 Bde. 1831—1834) und Archiv für Geschichte etc. von Oberfranken. Bd. 1—12. 1. à 2 Hefte (1838—1872). Preis eines vollständigen Exemplars. 69 M.

Bulletin de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. vol. 17. Orléans. *mit Kpfrn.* 10 M.

Gegründet 1857. Band 1—16 1857—1873. 160 M.

— de la Société historique et archéologique du Périgord. T. 1. 1. livraison. (Mai-juin 1874.) Périgueux. *68 p. et 2 grav.* 4 M.

— de la Société des antiquaires de Picardie. Année 1873. Amiens. 5 M.

Gegründet 1841. 1873 bildet den 14. Band. Bd. 1—13. (1841—1872) kosten 65 M.

Bulletino della commissione archeologica municipale. vol. II. Num. 1—3. Roma 1874. *p. 1—187 u. Taf. 1—19.* 12 M.

Gegründet 1872. Der erste Band (1872—1874.) *335 p. und 14 Kupfer ist vergriffen und sehr selten. Preis 30 M.*

Compte-rendu de la commission impérial archéologique. *v. p. 55.* Recension: Jen. Lit. No. 1. p. 1415 von R. Furtwängler.

Giornale Ligustico di Archeologia, Storia e Belle Arti, fondato e diretto da L. T. Belgrano ed A. Neri. Anno primo. Genova. *480 p.* 8 M.

Mélanges d'archéologie égyptienne et assyrienne. Tome 2. Fasc. 1. Paris. 4. *Subscriptionspreis für 4 Fasc.* 10 M.

Tome I. 1873. 10 M.

Mémoires de la Société archéologique de l'Orléanais. vol. 14. Orléans. *avec atlas in-4.* 15 M.

Gegründet 1852. vol. 1—13. Orléans 1852—1873 kosten 180 M.

— de la Commission des antiquités de la Côte-d'Or. vol. 8. Dijon. 4. 15 M.

Gegründet 1838. Die vollständige Sammlung (Bd. 1-7 1838—1870) ist sehr selten. Preis 120 M.

— de la Société des antiquaires de Picardie. 3. série. vol. 5. Amiens. *mit Kupfern.* 15 M.

Gegründet 1838 unter dem Titel: »Mémoires de la Société d'archéologie de la Somme«. Die Sammlung besteht aus 1. Serie 10 Bde. mit 3 Atlanten und einem Supplementbande (1838—1850). 2. Serie 10 Bde. (1851-1865). 3. Serie Bd. 1—4 (1867—1873) und ist sehr selten. Preis eines vollständigen Exemplares 450 M.

— de la Société des sciences naturelles et archéologiques de la Creuse. Guéret.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft [der Gesellschaft für vaterländ. Alterthümer] in Zürich. 18. Bd. 6. u. 7. Hft. Zürich. 4. *26 S. m. 4 Steintaf. v. p. 56. 8 S. m. 3 Steintaf.* 5 M. 50 Pf.

— der K. K. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Herausgeg. unter Leitung d. Präs. Dr. Jos. Alex. Frhr. v. Helfert. Red.: Dr. Karl Lind. 20. Bd. Personen-, Orts- und Sachregister zu dem 1.—17. Bd. u. zum 1.—5. Jahrbuche. 2. u. 3. Hft. Wien. 4. *S. XXXIII—LXXVII. Vgl. p. 56. 57.* 2 M.

Procés-verbaux de la Société archéologique d'Eure-et-Loir. Chartres.

Publications de la Société archéologique de Montpellier. T. 6. No. 34. Paris. 4. *p. 193—412.* 4 M. 50 Pf.

— de la section historique de l'institut royal grand-ducal du Luxembourg (cidevant société archéologique du Grand-duché vol. XXVIII). VI. année 1873. Luxembourg. 4. *XXIII, 314 p. m. 3 Steintaf.* 5 M. 60 Pf.

Gegründet 1845. Die ersten Bände sind vergriffen. Preis eines Exemplares Bd. 1—27 (1845—1873). 90 M.

Zeitschrift für bildende Kunst. Herausgegeben von C. v. Lützow. 10. Bd. Jahrg. 1874—75. 12 Hfte. Mit Textillustr. u. Kunstbeilagen. Mit dem Beiblatt Kunstchronik. 52 Nrn. hoch 4. Leipzig. 25 M.

Gegründet 1866. Fast alle Bände sind vergriffen, daher vollständig sehr selten. Preis eines Exemplares Bd. 1-9. 1866—1874. 270 M.

Zeitung, archaeologische. Herausg. von E. Curtius u. R. Schöne. Neue Folge. 7. Bd. Der ganzen Folge 32. Jahrg. (1874). 4 Hfte. Berlin. *1.—3. Hft. 120 S. m. 4 Steintaf.* 12 M.

Gegründet 1843 von Ed. Gerhard. Ein vollständiges Exemplar besteht aus folgenden Theilen: Archaeologische Zeitung. 4 Bde. 1843—1846. Neue

Folge. 2 Bde. 1847—1848. Archaeologische Denkmäler, Forschungen und Berichte 19 Bde. 1849—1867. Archaeologische Zeitung. Neue Folge Bd. 1 bis 7. 1868—1873. Eine Anzahl Jahrgänge ist vergriffen, daher vollständige Exemplare selten. Preis eines vollständigen Exemplares (31 Bände 1843—1873) 300 M. Recension: Petzhold's Anz. 7.

2. Encyclopaedie und Methodologie der Alterthumskunde.

Bonghi, R., gli scavi e gli oggetti d'arte in Italia. Nuova Ant. N. 6.

Carini, A., Il museo pratico di archeologia.

Conestabile, G., scavi monumenti, musei e insegnamento della scienza delle antichità in Italia. Nuova Antol. N. 10.

Delaborde, H., éloge de M. Beulé. lu dans la séance publique annuelle du samedi 24. octobre 1874. Institut de France. Paris, 4. *VI p.* 1 M. 50 Pf.

Foerster, P., de hermeneutices archaeologicae principiis. Gott. *43 p.* 1 M. 20 Pf.

Gerland, G., anthropologische Beiträge. 1 Bd. I. Werth und Aufgabe der Anthropologie. II. Betrachtungen über die Entwickelungs- u. Urgeschichte der Menschheit. Halle *XVII, 424 p.* 8 M.

Guérin, R., De la conservation des objets d'archéologie. Nancy, *16 p.* 1 M. 50 Pf.

Lumbroso, G., aneddoti di Archeologia Alessandrina. Rivista di Filologia Anno III fasc. 4—6. p. 177—206.

Mestorf, der internationale archäologische und anthropologische Congress in Stockholm am 7.—16. Aug. 1874. Hamburg. 1 M.
Recension: Aus allen Welttheilen VI. 4.

Ruggiero, E. de, lo Stato e i Monumenti dell' antichità in Italia. Roma *91 p.* 3 M.

Salinas, A., di Gregorio Ugdulena: breve ricordo letto nella solenne inaugurazione del monumento eretto nel camposanto di Termini Imerese. Palermo. 4. *24 p.* 2 M. 50 Pf.

Tettoni, L., della vita e delle opere del Commendatore Dom. Promis. Memorie storiche, biografiche e bibliografiche con documenti inediti. Torino. *162 p. Portr.* 3 M. 50 Pf.

Tosti, D. L., Per la inaugurazione del Museo Campano nel giorno 31 Maggio 1874. Napoli. 1 M.

Vallauri, T., l'antiquario della valle di Maira. Novella. Torino. *38 p.* 1 M.

3. Griechische und römische Mythologie.

Arnold, C., über den Polytheismus. Speyer. 4. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Barghon Fort-Rion, le Druidisme au moyen âge. *56 p.* 2 M.

Baudissin, W. W. v., Jahve et Moloch sive de ratione inter deum Israelitarum et Molochum intercedente. Lips. *85 p.* 2 M.

Bernoulli, Aphrodite. *v. p. 58.* Recension: Saturday Review 977.

Bruch, E., Die Orakel Griechenlands. Grenzboten. 44. p. 161.

Champagny, la religion romaine d'Auguste aux Antonins. Paris. *24 p.* 1 M. 50 Pf.

Conze, A., Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst. 2. Abth. klein Fol. (*p. 29—49 u. Steintaf. 52—106.*) *v. p. 58.* 15 M.

Recensionen: Zeitschr. f. österr. Gymn. 6—7. p. 487—495 von R. Kekulé. — Lehrwerkstatt. 7. — Augsb. allg. Zeit. N. 329 — Academy. 25. April.

Delaunay, F., Moines et Sibylles dans l'antiquité judéogrecque 2 éd. Paris. *XIX, 403 p.* 3 M. 50 Pf.

Recension: Revue crit. 45.

Doehler, Entstehung und Entwicklung der religiösen Kunst bei den Griechen. Berlin. *45 p.* 1 M.

Recension: Allg. lit. Anz. f. d. ev. Dtschld. 86.

Fendler, A., der Liebesgott in der griechischen Kunst. Sonntagsblatt 27.

Fiske, myths and myth-makers. London 1873. 12 M.

Recension: Rev. de ling. 1. von de Rialle.

Foerster,, Raub und Rückkehr der Persephone *v. p. 58.* Recension: Academy 25. April.

Gérusez, E., petit cours de mythologie contenant la mythologie des Grecs et des Romains avec un précis des croyances fabuleuses des Indous, des Perses, des Egyptiens, des Scandinaves et des Gaulois. 14. éd. Paris. *140 p.* 1 M.

Göll, H., Illustrirte Mythologie. Göttersagen und Kultusformen der Hellenen, Römer, Aegypter, Inder, Perser u. Germanen. Nebst Zusammenstellung der gebräuchlichsten Symbole u. allegorischen Bilder. 3. A. Leipzig. *XII, 392 p. mit über 300 Illustrationen und 4 Tonbilder.* 4 M.

Recensionen: Ausland 51. — Leipz. Zeit. 101. — Köln. Volkszeit. 345. — Nationalzeit. 589.

Gubernatis, M. de, Letture sopra la mitologia Vedica fatte all' Istituto di Studi Superiori di Firenze. Firenze. *368 p.* 4 M.

— Die Thiere in der indogermanischen Mythologie *v. p. 58.* Recension: Wissenschaftl. Monatsbl. 7.

Helmersen, A. v., die Religionen, ihr Wesen, ihr Entstehen u. ihr Vergehen. Naturwissenschaftl.-philosophische Excursionen. Graz. *VIII, 249 p.* 5 M.

Kerckhoff, A., l'art monumental dans ses rapports avec les idées religieuses. Paris 1873. Recension: Theol. Litbl. 16 von Messner.

Kirchner, O., Grundriss der Mythologie und Sagen-Geschichte der Griechen und Römer. 2. verb. und zum Theil umgearb. Aufl. Leipzig, *V,51 p.* 1 M.

Kohlmann, Othryades, eine hist.-krit. Untersuchung. Rhein. Museum. No. 3. p. 463.

Lefébure, G., le mythe Osirien. 1. partie. Paris. 20 M.

Lesieur, A., petite mythologie. Nouv. édition. Paris, *72 p.* 15 M.

Martin, Th. H., mémoire sur la signification cosmographique du mythe d'Hestia dans la croyance antique des Grecs. Paris. 1874. 4. *23 p.* 1 M. 50 Pf.

Milchhöfer, Apollon *v. p. 59.* Recension: Lit. Centr. 37 sp. 1243—1244 von Bu.

Müller, M., Einleitung in die Religionswissenschaft. *v. p. 59.* Recensionen: Jen. Litztg. No. 29 p. 440—442 von R. Delbrück. — Mag. f. Lit. d. Auslandes. Bo. 38. 39. (Irrfahrten der vergl. Mythologie 1. 2.) — Wiener Abendpost 228 —231. Literatur No. 36. 37. von E. Peschier.

Netoliczka, Mythologie *v. p. 59.* Recension: Ungar. Schulztg. 45.

Niebuhr, B. G., Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 5. Aufl. Gotha, *VII, 104 p.* 1 M. 60 Pf.
Recension: Arch. f. Stud. d. neueren Spr. Bd. 53. N. 1.

Nösselt, Lehrbuch der griech. u. röm. Mythologie f. höhere Töchterschulen. 6. Aufl. herausg. v. F. Kurts. Leipzig. 6 M.
Recension: Leipz. Zeit. 97.

— Kleine Mythologie der Griechen u. Römer f. höhere Töchterschulen. 7. Aufl. herausg. v. Kurts. Leipzig. 1 M. 25 Pf.
Recension: Leipz. Zeit. 96.

Oordt, J. W. van, Grieksche mythologie. Eene schets. 's Gravenhage. *VIII, 183 p.* 4 M.

Pescatori, C., La Mitologia greca e romana; (in due volumi). vol. I. Firenze. *256 p.* 2 M. 50 Pf.

Pichler, F., ein Juno-Altar. Wiener Abendpost No. 251.

Πολίτης μελέτη ἐπὶ τοῦ βίου τῶν νεωτέρων Ἑλλήνων. Τομ. ά. Νεοελληνικὴ μυθολογία. Μέρος β'. Athen *p. 205—501.* 3 M. 50 Pf.
Theil I. 1873. 3 M. 50 Pf.

Roscher, Apollon und Mars. *v. p. 60.* Recension: Gött. gel. Anz. 44 von Wieseler.

Rosenberg die Erinyen *v. p. 60.* Recensionen: Lit. Centralblatt. 47. sp. 1558—1559 von Bu. — Jen. Litztg. No. 50 von Dilthey.

Schlie, F., über die Bildung griech. Götterideale besonders des Zeus und der Hera. Allg. Augsb. Zeit. No. 295.

Stender, J., de Argonautarum ad Colchos usque expeditione fabulae historica critica. Kiel *68 p.* 2 M.

Stephani, die Schlangenfütterung der orphischen Mysterien. Recension: Jen. Litztg. 26 von Schwabe.

Stoll, H. W., die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt. 2 Bde. 3. Aufl. Leipzig. 7 M. 20 Pf.
1. *(XVI, 422 p. m. 41 Abbildgn.)* — 2. *(XII, 468 p. m. 49 Abbildga.)*
Recension: Leipz. Zeit. 101.

— Manuale della religione e mitologia dei Greci e Romani, tradotto dall' originale tedesco da R. Fornaciari. 2. ed. Firenze, *XVI, 336 p.* 4 M.

Vollmer, Wörterbuch der Mythologie aller Völker. 3. Aufl. Lief. 8—11. (Schluss) Stuttg. *LXX, p. 337—456 m. eingedr. Holzschn).* à Lief. 1 M.
Vgl. p. 60. Recensionen: Allg. Augsb. Zeit. 357. — Anz. f. pädag. Lit. No. 11.

Wattenbach, W., Ganymed u. Helena. Zeitschr. f. deutsch. Alterth. N. F. VI. 1.

Winter, A., Mythologie der Griechen u. Römer f. die reifere Jugend. 9 Aufl. Langensalza, *76 S. m. 16 Steintaf.* 1 M. 20 Pf.

Zehetmayer, Beiträge zur Mythologie. Bl. f. bayr. Gymn. 8. 9. p. 278.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chronologie der Völker der alten Welt. — Geschichte des Orients.

Ansart, E. et A. **Rendu**, Cours d'histoire et de géographie. T. 1. Histoire ancienne et histoire romaine mises en rapport avec l'histoire du peuple juif; par A. Rendu. 11 e éd. Paris, *284 p.* 3 M. 50 Pf.

Appel, M., de rebus Samaritanorum. *v. p. 60.* Lit. Centr. No. 36 sp. 1199. 1200 von Th. N.

Ault-Dumesnil, Dubreux et Crampon, nouveau dictionnaire d'histoire et de géographie anciennes et modernes. 3 éd. Paris. *VIII-1551 p.* 10 M.

Bosanquet, J. Co., on the synchronous History of Assyria and Judea. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Brandes, H., Abhandlungen zur Geschichte des Orients im Alterthum. Halle *VI, 150 p.* 4 M.
Der Assyrische Eponymenkanon. Die Chronologie der beiden Hebräischen Königsreihen. Die Aegyptischen Apokatastasenjahre. — Recensionen: Gött. gel. Anz. 36. — Lit. Cent. No. 47. sp. 1545—1547. — Jen. Litztg. 46.

Brann, de Herodis M. filiis *v. p. 60.* Recension: Zeitschr. f. d. ges. luth. Theol. 36. 1.

Brugsch-Bey, H., histoire d'Egypte. 1. Partie. 2. éd. Leipzig, *180 p.* 4 M. 50 Pf.

Carré, L., l'ancient orient, études historiques, religieuses et philosophiques sur l'Egypte, la Chine, la Perse, la Chaldée et la Palestine. Tome I. et II. Paris. 12 M.

Clark, E. L., Israel in Egypt. Egypt's place among the ancient monarchies. With illustr. New-York. *352 p.* 30 M.

Cooper, B. H., on the date of Menes (B. C. 4736) Egypt's Protomonarch according to Diodorus, Manetho, the Turin Pharaonic Papyrus and Hieroglyphical Monuments bearing dates of the Thirty-Year Cycle, mentioned on the Rosetta Stone. Orient. Congr. p. 53—54.

Corazzini, F., i tempi preistorici o le antichissime tradizione confrontate coi risultati della scienza moderna. Saggio. Verona, *368 p.* 4 M.

Draper; J. W., den europaeiske aandsudviklings historie. Oversat af A. Thorsöe. 7 Hefte. Kjöbenh. *448 p.* 9 M.

Ducoudray, G. et A. **Feillet**, simples récits d'histoire ancienne, grecque, romaine et du moyen âge 5. éd. Paris *464 p.* 2 M. 50 Pf.

Dümichen, J., die erste Angabe über die Regierungszeit eines ägyptischen Königs *v. p. 61.* Recension: Lit. Centr. No. 39 sp. 1292. 1293 von A. v. G.

Duncker, M., Geschichte des Alterthums. 1. Gesammtausg. 4. Aufl. 4—6. Leipzig. *Bd. II. IX. p. 49—485. Subscriptionspreis der Lieferung 3 M. Bd. II apart 10 M.*

Vgl. p. 61. Recensionen: Anz. f. pädagog. Lit. 11. — Leipz. Zeit. 76.

Ganeval, L., Jésus devant l'histoire n'a jamais vécu (1. Partie) Genève. *182 p.* 2 M.

Goodwin, Translation of a fragment of an historical narrative relating to the Reign of Tothmes III. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Graetz, H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearbeitet. 1. u. 2. Bd. (Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Juda Makkabäus). Bd. I. (10 Lief.) Bd. II. (Lief. 1—2.) Leipzig. I. *XXXV, 519 p.* II. *p. 1—128. à Lieferung.* 80 Pf.

— Das Datum der Schlacht bei Kharkhenusch und der Beginn der chaldäischen Herrschaft über Judäa. Monatsschr. f. Gesch. der Juden. 7.

— Der Beginn der chaldäischen Herrschaft über Judäa und die chronologische Fixirung der Jeremianischen Prophezeiungen. Monatsschr. f. Judenth. 8.

— Die ägyptische Vasallenschaft Juda's unter Jojakim. Monatsschr f. Gesch. d. Judenth. No. 9.

— Die assyrischen Invasionen und Eroberungen in Palästina, im samaritanischen und judäischen Reiche. 2 Thle. Monatsschr. f. Gesch. d. Judenth. 11. 12.

Grivel, J., Nemrod et les écritures Cunéiformes. Paris.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. Lief. 4—11. (Schluss). Augsb. *(XV, p. 241 —839.) à Lief.* 1 M. 20 Pf.

Vgl. p. 61. Recensionen: Lit. Centr. No. 43. sp. 1425. 1426 von ρν. — Literatur 40. — Zeitschr. f. deutsche Kulturgesch. 9. — Deutsche Warte VIII. 1. — Anz. f. pädag. Lit. 11. — Allg. lit. Anz. XIV. 4. — Spen. Zeit. 437. — Südd. Presse 163. — Gäa Aug. — Köln. Zeit. 228. — Oesterr. ungar. milit. Blatt 5. —

Hildebrandt, A., Juda's Verhältniss zu Assyrien in Jesaja's Zeit nach Keilinschriften u. Jesajanischen Prophetieen. Ein Beitrag zur histor. Exegese d. Jesaja. Marburg, *84 p.* 2 M. 50 Pf.

Hoffmann, Antiochus IV. Epiphanes *v. p. 61.* Recension: Zeitschr. f. d. ges. luth. Theol. 36. 1, v. von F. Delitzsch. — Theol. Literatürbl. 15 von Reusch. — Jahrb. f. deutsche Theol. 4.

Köhler, C., Die Völker d. Alterthums u. Mittelalters. Leipz. 8 M. 50 Pf.

Lafitte, P., les grands types de l'humanité appréciation systématique des principaux agents de l'évolution humaine livr. 1. 2. Paris. *à livr.* 1 M. 20 Pf.

Lassen, Ch., Indische Alterthumskunde. Bd. II. 2. A. Leipzig 1873. 35 M.

Recension: Rev. crit. N. 24. 25 von Barth.

Laurent, F., estudios sobre la historia de la humanidad, Traduccion de G. Lizarraga Tom. I. Madrid. *558 p.* 11 M. 50 Pf.

Lauth, Die Sothis- oder Siriusperiode. Sitzungsb. d. Münch. Akad. II. 1.

Lenormant, F., les premières civilisations Études d'histoire et d'archéologie. 2 vols. Paris. *VIII, 401—437 p.* 15 M.
Recension: Jen. Litztg. No. 29. p. 442—444 von Schrader. Wiener Abendpost 132—134 von Cr. Vincenti. — Gött. gel. Anz. No. 30.

Lubbock, Die vorgeschichtliche Zeit. *v. p. 62.* Recensionen: Lit. Centr. No. 51. sp. 1694—1695. — Mitth. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen XIII. 1. 2. von Födisch. — Zeitsch. f. Naturwiss. XX. 2. 3. — Neue evang. Kirchenztg. 41. — Saturday Review. 9 77. —

Lushington, the Third Sallie Papyrus, containing the wars of Ramses II against the Cheta. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Manuel chronologique de l'histoire générale des peuples anciens, 5e éd., revue et corrigée d'après les dernières découvertes sur les peuples orientaux. Lyon, *36 p.* 2 M.

Menant, annales des rois d'Assyrie *v. p. 62.* Recension: Jen. Litztg. 49 von Schrader. — Ausland 30 von Justi.

Mommsen, Th., reges Thraciae inde a Caesare dictatore. Eph. epigr. p. 150—165. Recension: Zeitschr. f. Num. II. p. 89—91.

Oppert, the dynasty of Media. International Congress of Orientalists. London. p. 7.
— restoration of the Canon Berosus. Congress of Orientalists. p. 7.

Planck, M., Karthago u. seine Heerführer. Ulm. 4. *26 p.* 1 M. 20 Pf.

Parallel-Tabellen zur griechisch-römischen Chronologie. (Von L. Mendelssohn mit Einleitung von F. Ritschl.) Leipzig, gr. 16. *VI, 54 p.* 75 Pf.

Ravasio, P., Nozioni di storia antica, media e moderna. Parte prima. Storia antica orientale, greca e romana. Torino. *136 p.* 1 M. 20 Pf.

Révillot, E., mémoire sur les Blemmyes à propos d'une inscription copte trouvée à Dendur. Mém. prés. à l'Ac. VIII. 2. p. 371—446.

Röhricht, R., Beiträge zur Geschichte der Kreuzzüge. 1. Bd. Berlin. *X, 346 p.* 8 M.

Saulcy, F. de, sept siècles de l'histoire judaïque depuis la prise de Jérusalem par Nebuchodonosor jusqu'à la prise de Bettir par les Romains. Paris 1874. 12. *403 p.* 3 M.

Schmidt, A., Epochen und Katastrophen. Berlin. 1874. *X, 405 p. Lwb.* 6 M.
Perikles und sein Zeitalter. S. 1—180 und Anmerkungen S. 386—396. Der Nike-Aufstand unter Justinian S. 184—250 und Anmerkungen S. 397—400. Recension: Mag. f. Lit. d. Ausl. 47.

Stein, H., Handbuch der Geschichte. 1. Bd. Alte Geschichte. Paderb. *VIII, 430 p.* 2 M. 80 Pf.

Stoll, H. W., Erzählungen aus der Geschichte. Für Schule und Haus. 1. u. 2. Bdchn. 2. Aufl. Leipzig. à 1 M. 50 Pf.
I. Vorderasien und Griechenland. *IV, 236 S.* II. Römische Geschichte *IV, 190 S.*

Talbot, F., Revised Translation of the Descent of Ishtar with a further Commentary and Addenda. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Tetzlaff, M. J., de Antiochi III. Magni Syriae regis rebus gestis ad regnum Syriae reficiendum usque ad illa tempora, quibus cum Romanis congressus est. Münster. *43 p.* 1 M.

Tougard, l'histoire profane dans les Bollandistes. *v. p. 62.* Recension: Gött. gel. Anz. 30 von Husch.

Uhlhorn, O., der Kampf des Christenthums mit dem Heidenthum. Bilder der Vergangenheit als Spiegelbilder für die Gegenwart. Stuttg. *376 p.* 4 M. 50 Pf.
Recension: Theol. Litbl. 17 von Michaelis.

Zamponi, F., Storia delle antiche monarchie e popoli d'Africa e d'Asia, con una breve notizia sui primi abitatori del mondo. Firenze. *XVI-204 p. con fig.* 2 M. 50 Pf.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Cavalotti, F., Alcibiade la critica e il secolo di Pericle. Lettera a Yorich figlio di Yorich Milano. *133 p.* 2 M.

Curtius, E., griechische Geschichte. 2. Bd. Bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges. 4. A. Berlin. *841 p. vgl. p. 63.* 9 M.

— history of Greece, translated by A. W. Ward. vol. IV, V. New York. *500, 530 p. Lwb.* 30 M.
Vol. I–III. 1872. 1873. 45 M.

Dumont, A., Fastes éponymiques de la Grèce. Nouveau mémoire sur la chronologie des archontes postérieurs à la CXXIIe. olympiade tableau chronologique et liste alphabétique des éponymes. Paris 1874. 5 M.

Eggeling, H., Socrates Process und Tod. 2 Stcke. Westermanns Monatsh. 6. 7.

Filleul, das Zeitalter des Pericles. *v. p. 63.* Recensionen: Leipz. Zeit 104. — Lit. Centr. 49. sp. 1609—1612 von G. Hg.

Gfrörer, byzantinische Geschichten *v. p. 63.* Recensionen: Nuova Antol. 12. — Augsb. Allg. Ztg. 297.

Haupt, Ch., Agesilaus in Asien. *v. p. 63.* Recensionen: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 1. p. 4. von Foss.

Hertzberg, G. F., die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Nach den Quellen dargestellt. 3. Thl. Von Septimius Severus bis auf Justinian I. A. u. d. T.: Der Untergang des Hellenismus und die Universität Athen. Halle. *VIII, 571 p.* 9 M.
Bd. I. II. Halle 1866—1868. 9 M.

Hundsmann, A., über den sogenannten Ciceronischen Frieden. München. *39 p.* 1 M. 20 Pf.

Jebb, R. C., The Supremacy of Athens. London.

Leithäuser, G., der Abfall Mytilenes von Athen. Symbolae criticae. Elberf. *24 p.* 1 M. 20 Pf.

Pennell, R. F., history of ancient Greece from the earliest times down to the death of Alexandre. Boston. *126 p. mit Karten und Plänen. Lwb.* 18 M.

Petit de Julleville, L., histoire de la Grèce sous la domination romaine. Paris. *VIII, 400 p.* 7 M. 50 Pf.

Schmidt, M., das Leben Konons. Leipzig 1873. 1 M.
Recension: Philol. Anz. Bd. VI. Heft 8. p. 398 von H. Frohberg.

Vallauri, T., Epitome historiae Graecae; recato in Greco da L. Chiesa. Torino. *102 p.* 2 M. 50 Pf.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Arndt, W., kleine Denkmäler aus der Merovingerzeit. Hannover. *VI, 82 p.* 1 M. 60 Pf.

Beulé, E., die römischen Kaiser aus dem Hause des Augustus und dem Flavischen Geschlechte. Deutsch bearbeitet von E. Döhler. 4. Bd. Titus und seine Dynastie. Halle. *VII, 147 p.* 2 M.
Vgl. p. 64. Recension: Lit. Centr. 47.

Bizzarro, D. P. de, i Longobardi e la tomba di Gisolfo del prof. Arboit. 2. ed. Ultime riflessioni. Udine. *44 p.* 2 M.

Bluhme, F., die gens Langobardorum. 2. Heft. Ihre Sprache. Bonn. *VIII, 54 p.* 1 M. 50 Pf.
Thl. I. Bonn 1868. 75 Pf. Recension: Augsb. Allg. Ztg. 351.

Böhringer, Athanasius und Arius. *v. p 64.* Recensionen: Allg. evang. luther. Kirchenztg. 37. — Allg. lit. Anz. f. d. evang. Dtschl. 84.

Böttger, H., Hermann der Cheruskerfürst und Befreier Deutschlands vom römischen Joche durch die varianische Niederlage. Mit besonderer Rücksicht auf den Zug des Germanicus in das Teutoburgergebirge aus den betreffenden Geschichtsschreibern erwiesen zu einem sicheren Führer durch das Gebiet der am zweiten Tage endenden Schlacht zur Vernichtung des römischen Heeres im Jahre 9 nach Christi. Mit einer Karte und sonstigen Zeichnungen (Steintaf. in qu. 4.) 2 Thle. Hannover. 5 M.
1. Abth. Ein sicherer Führer durch das Gebiet der am 2. Tage endenden Schlacht zur Vernichtung des römischen Heeres im J. 9 n Chr. durch den Cheruskerfürsten Hermann, den Befreier Deutschlands vom röm. Joche u. die ihm untergeb. Hülfsvölker in der varian. Niederlage. *VI, u. p. 1—91.* 2. Abth. Kritik üb. 40 Gegner unter der Leitg. v. Chr. Gottl. Clostermeier, Ed. v. Wietersheim, W. E. Giefers, Herm. Middendorf. *VII, u. p. 92—289.*

Bücher, K., die Aufstände der unfreien Arbeiter 143—129 v. Chr. Frankfurt a. M. *132 p.* 2 M.
Vgl. p. 65. Recensionen: Jahrb. f. National-Oekom. XII. 2-4. — Jen. Litztg. No. 46. p. 724 von C. Peter.

Desjardins, E., les Antonins d'après les documents épigraphiques. L'Empereur Trajan. Paris. *32 p.* 2 M.

Döhler, Cäsar und seine Zeitgenossen. *v. p. 65.* Recension: Wiss. Beil. d. Lpz. Ztg. 104.

Duraud-Lainé, A., Abrégé de l'histoire des Gaules depuis les temps les plus reculés jusqu'au règne de Clovis en 841. Introduction à l'histoire de France. Grenoble. *155 p.* 4 M.

Duruy, V., Abrégé d'histoire romaine avec des cartes géographiques. Nouv. édition. Paris. *401 p.* 2 M. 50 Pf.

Evangelienkritik, die neuere, und die röm. Kaisergeschichte. Vierteljahrsschr. f. Volkswirthschaft XI, 3.

Holländer, A., die Kriege der Alemanen mit den Römern im dritten Jahrhundert n. Chr. Carlsruhe. *47 p.* 1 M.

Holm, A., Geschichte Siciliens. 2. Bd. Leipzig. *XII, 506 p. Mit 7 lith. Karten in gr. 8. u. 4.* 10 M. 50 Pf.
I. Bd. Leipz. 1872. 9 M.

Holzwarth, F. J., Julian der Abtrünnige. Freib. i. Br. *VI, 105 p.* 90 Pf.

Jäger, O., Geschichte der Römer. 3. A. Gütersloh. *XVI, 588 p. Mit e. Titelbilde.* 6 M.

Kaufmann, G., die Fasten der späteren Kaiserzeit als ein Mittel zur Kritik der weströmischen Chroniken. I. Die Fasten d. Idatius. II. Die Fasten von Ravenna. Phil. 34. Bd. Heft 2. p. 235-295.
(Auch als Einzel-Abdruck 1 M. 20 Pf.)

Keller, L., der zweite punische Krieg und seine Quellen. Eine histor. Untersuchg. Marburg. *VIII, 223 p.* 4 M. 50 Pf.

Koker, K. H. J., de Lucio Valerio Aureliano disquisitio. Ultr. 1873. Recension: Lit. Centr. 29. sp. 949—950.

Kölling, W., Geschichte der arianischen Häresie bis zur Entscheidung von Nikäa 325. Nebst e. Anh.: Die Kirchenpolitik Constantin d. Grossen u. Friedrich Wilhelm IV., e. hist. Parallele. 1. Bd. Gütersloh. *XVI, 268 p.* 4 M.

La Lumia, i Romani e le guerre servili in Sicilia. 2. ed. Roma. *164 p.* 2 M. 50 Pf.

Livia. Die Kaiserin Livia. Mag. f. Lit. d. Ausl. 38.

Maissiat, Annibal en Gaule. *v. p. 65.* Recension: Revue crit. No. 38. von Bouché-Leclerc.

Matscheg, A., Cesare ed il suo tempo. Storia critica. 2. ed. Fir. *XVI-560 p.* 4 M.

Mommsen, Th., römische Geschichte. 1. u. 2. Bd. 6. A. Berlin. 15 M.
I. Bis zur Schlacht von Pydna. *VIII, 940 p. mit einer Militairkarte von Italien.* 10 M. II. Bis auf Sulla's Tod. *VIII, 462 p.* 5 M. Bd. III. 5. Aufl Berl. 1869. 4 M. 80 Pf.

Morell, J. D. and Cath., Narrative series of Historical Readers. History of Rome. London. *278 p. Lwb.* 3 M.

Müller, zur Geschichte der römischen Kaiserzeit. *v. p. 65.* Recension: Mag. f. d. Lit. d. Auslands. 43.

Neuling, J., De belli Punici primi scriptorum fontibus. Gottingae. *58 p.* 1 M. 20 Pf.

Pacini, S., i fatti della storia italiana raccontati a scuola. Firenze. *288 p.* 2 M.

Pangerl, M., die Witigonen; ihre Herkunft, ihre ersten Sitze und ihre älteste Genealogie. Wien. *76 S. u. 1 Tab.* 1 M.
Recension: Lit. Centr. 40.

Parato, C. M. e G., Compendio di storia nazionale antica tratta dalla storia romana di P. Farini. XI Ed. Firenze. *72 p. m. 2 Karten.* 60 Pf.

Pont, G., Passage d'Annibal par les alpes grecques. Memoire lu au Congrès scientifique de France. Paris. *XXXVIII-57 p.* 2 M. 50 Pf.

Quellenbuch zur alten Geschichte f. obere Gymnasialklassen. 2. Abth. Römische Geschichte, bearb. v. A. Weidner. 1. Heft. 2. verb. Aufl. Leipzig. *184 p.* 1 M. 80 Pf.
2. Heft. 1867. 1 M. 80 Pf. 3. Heft 1868. 2 M. 70 Pf.

Richter, G., De fontibus ad Gelonis Syracusarum tyranni historiam pertinentibus eorumque auctoritate. Gottingae. *58 p.* 1 M. 20 Pf.

Rospatt, J., de rebus a Philippo III. inde a pace anno 205 inita gestis. Monast 4. *15 p.* v. p. 65. 1 M. 20 Pf.

Schiller, H., Geschichte des römischen Kaiserreiches. *v. p. 66.* Recension: Histor. Zeitschr. Heft 4. von Nissen.

Schmidt, R., Quellen zur Geschichte der Gracchischen Unruhen. *v. p. 66.* Recension: Lit. Centr. No. 50. sp. 1651—1653 von O. M . . . n.

Schwegler, Römische Geschichte. Bd. IV. *v. p. 66.* Recension: Mittheil. a. d. histor. Liter. 4. von Peter.

Scott, F. A., Macedonien und Rom während des Hannibalischen Krieges. Theil I. 221—211 v. Chr. Leipz. *66 p.* 1 M. 50 Pf.

Seyerlen, R. Entstehung und erste Schicksale der Christengemeinde in Rom. Eine kirchengeschichtl. Monographie. Tübingen. *IV, 67 p.* 1 M. 50 Pf.

Stahr, K., Tiberius. *v. p. 66.* Recension: Philol. Anz. VI. 5. — Mitth. a. d. hist. Lit. II. 4. von Pasch. — Allg. Augsb. Zeit. No. 209. von O. Clason.

Thamm, de fontibus Tiberii. *v. p. 66.* Recension: Gött. gel. Anz. 36 von O. Clason.

Thierry, A., Attila und seine Nachfolger, nebst Sagen. Deutsch v. E. Burckhardt. 4. (Titel-)Ausg. in 2 Bdn. gr. 8. Leipzig (1865). *VIII, 300 p.* 2 M.

Vogel, de Romanorum in Gallia Transalpina gestis ante C. Jul. Caesarem. Friedland. 4. *10 p.* 1 M.

Wiedemeister, der Cäsarenwahnsinn der Jülich-Claudischen Imperatorenfamilie geschildert an den Kaisern Tiberius, Caligula, Claudius, Nero. Hannover *XII, 306 p. u. 1 Stammtafel.* 6 M.

Wölfflin, zur Geschichte des 2. punischen Krieges. Hermes IX. 1. p. 122—123.

Zumpt, C. Th., de dictatoris Caesaris die et anno natali. Berol. 4. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Baer, K. E. v., geographische Fragen aus der Vorzeit. (Aus »Ausland« No. 33—35). Dorpat. *27 p.* 80 Pf.

Chantre, E., Projet d'une légende internationale pour les cartes archéologiques préhistoriques. Genève. 4 M.

Ditmar, H., Historischer Atlas nach Angaben von H. Dittmar. Revidirt, neu bearbeitet und ergänzt von D. Völter. 7. Aufl. Heidelberg. *18 chromolith. Karten.* 6 M.

I. Atlas der alten Welt. II. Atlas der mittleren und neueren Geschichte.

Heys von Zoutween, H., haben die Phönizier oder Carthager Amerika gekannt? Nebst einigen Schlussbemerkungen von A. von Frantzius. Arch. f. Anthrop. VII. 1. 2.

Jansz, G., historisch-geographischer Schul-Atlas. 1. Abth. Die alte Welt. 3. Aufl. Wien. quer-Fol. *10 col. Karten.* 2 M.

Keppel, C., Geschichts-Atlas für Mittelschulen. A. Zur Geschichte des Alterthums. B. Zur deutschen Geschichte. Hof. quer 4. *4 col. Karten.* 2 M. 40 Pf.

Kiepert, H., Atlas antiquus. Zwölf Karten zur alten Geschichte. 5. Aufl. Neue Ausgabe. Berlin 1874. Fol. 5 M.

Recension: Philol. Anz. VI. 9. p. 457—462. von C. M.

Kneisel, B., Leitfaden der historischen Geographie. 1. Zur alten Geschichte. Berlin. *IV, 128 p.* 1 M. 60 Pf.

Michel, N., Ruins of many lands. 6 Ed. with fullpage engravings on steel. London. *440 p. Lwb.* 4 M.

Müller, Geographie der alten Welt. *v. p. 66.* Recension: Zeitschr. f. Gymn. No. 11. von Kiepert.

Notes sur quelques localités anciennes citées dans les Acta sanctorum. Nancy. *7 p.*

Smith, W. u. G. **Grove**, an atlas of ancient geography biblical and classical with descriptive text giving the sources and authorities in 5 parts. London. royal-Fol. Jeder Theil 25 M.

Recension: Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk. IX, 5 von H. Kiepert.

Tomaschek, W., Miscellen aus der alten Geographie. Zeitschr. f. Oesterr. Gymn. 645—667.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Ausgrabungen, neue, in Ninive. Globus No. 8.

Bestrebungen, Deutsche archäologische, in Kleinasien. Allg. Augsb. Zeit. 279.

Carte particulière de la côte septentrionale d'Afrique partie comprise entre Alger et Dellys. 1 Bl. fol. 2 M.

— Côte septentrionale d'Afrique (11e. feuille entre le cap Bougaroni et le cap Axin.) 1 Bl. fol. 2 M.

Conze, Trojanische Ausgrabungen. Preuss. Jahrbücher. 10. 398—403.

Cuningham, A., archaeological Survey of India. Report for the year 1871—72 vol III. London. *182* p. *Lwb.* 28 M.

Curtius, Ephesos *v. p. 67.* Recension: Rev. critique 34 von Vidal-Lablache. — Saturday Review. June. 29.

— Olympia. Preuss. Jahrb. No. 6.

De Carcy, F., de Paris en Egypte. Paris. *530 p. av. carte.* 4 M.

Delitsch, O., Die Gräber in der Umgegend von Jerusalem. Aus allen Weltth. Aug.

Descriptiones terrae sanctae von Tobler. *v. p. 68.* Recension: Lit. Centr. No. 33. sp. 1082—1084 von K. F.

Dittmar, O., Kemi u. das Nilsystem unter Ergründung der wahren Quellen nebst seinen Monumenten und Inschriften. Mit einer Karte d. heut. Aegyptens m. neu aufgenommenem Flusssystem u. 4 Taf. noch nicht publicirter, bis jetzt unbekannter Regentenringe, angehörend 76 sich folg. Königen, v. Ohortasen d. Grossen ab, aufwärts. Berlin. *VIII, 470 p.* 12 M.

Ewald, K., neue Bemerkungen über die Schifffahrt nach dem Goldlande Ofir. Nachr. d. Univ. Gött. No. 18.

Fedschenko, Reisen in Turkistan 1868—1871. (mit Karte.) Peterm. Mitth. 6.

Forschungen, die neuen im Moabiterlande. 2 Thle. Ausl. 47—49.

— Historische, in Phönizien. Deutsche Monatshefte. II Jahrg. 4. Bd. 5. Heft.

— in Phönizien. No. 1. Deutsche Reichsmag. 39.

Gossrau, Reisen in Griechenland. Kölln. Zeitung. (Juli—August).

Hasper, das negative Resultat der Ausgrabungen Schliemanns auf Hissarlik u. Beweis, dass der Sänger der Ilias Troja auf Baalik-Dag erbaut angenommen habe. Zeitschr. f. Gymnasialw. No. 12. 891—301.

Hessel, Reiseskizzen aus Griechenland. Wetzlar. 4. *26 p.* 1 M. 20 Pf.

Hirschfeld, vorläufiger Bericht über eine Reise im südwestlichen Kleinasien. Mon. d. Berl. Acad. XI. p. 710—728. mit 2 Inschrift-Tafeln.

Kiepert, H., der alte Oxuslauf und der Aralsee. Zeitsch. d. Gesellsch. f. Erdk. IX. 4.

Kirchhoff, A., über ein altattisches Grabdenkmal. *v. p. 83.* Recension: Jen. Litztg. No. 37. p. 575—576 von W. Dittenberger.

Kleinpaul, R., Alt- und Neu-Jerusalem. Ausland. 24–26.

Koch, K., die kaukasischen Länder u. Armenien in Reiseschildergn. v. Curzon, K. Koch, Macintosh, Spencer u. Wilbraham. 3. (Titel-) Aufl. Leipzig (1865), *X, 335 p.* 2 M. 25 Pf.

— die Krim u. Odessa. Reiseerinnerungen. 3. (Titel-)Aufl. Leipzig. *X, 224 p.* 2 M. 50 Pf.

Lackowitz, W., Denkmäler aus dem alten Egypten. Sonntagsbl. No. 50.

Lauria, G. A., la Bitinia e la Lidia. Napoli. 3 M.

— Troia. Studj. Napoli. *138 p.* 3 M.

Löher, F., griechische Küstenfahrten. No. 18. 19. Allg. Augsb. Zeit. N. 169—172. *v. p. 68.*

Lumbroso, G., Aneddoti di archeologia Alessandrina. Torino. *32 p.* 1 M. 20 Pf.

Mc Leod, W., Atlas of scripture geography. With index. New ed. London. 4. 1 M. 20 Pf.

Mariette-Bey, A., Monuments divers recueilles en Egypte et en Nubie. Livr. 9—11. Paris Fol. *Vgl. p. 69. à Lief.* 6 M.

— Dendérah Description générale du grand temple de cette ville Supplément. Fol. *geb.* 10 M.

Dendérah. 4 vols. Paris 1869—1873. 255 M.

Marno, E., Reisen im Gebiete d. blauen u. weissen Nil, im egyptischen Sudan u. den angrenzenden Negerländern in den Jahren 1869—1873. Wien. *Mit 36 Taf. u. Holzschn. nach Orig.-Zeichn. u. 3 Karten.* 20 M.

Martin, Th. H., mémoire sur la cosmographie grecque à l'époque d'Homère et d'Hésiode. Paris. 4. *24 p.* 2 M.

Melena, E., Bilder aus Kreta. No. 2—5. Uns. Zeit. 13—24. *Vgl. p. 69.*

Molbech, Chesney u. **Michelsen**, das türkische Reich. 3. (Titel-)Aufl. Leipzig (1865). *VI, 326 p.* 3 M.

Mommsen, Th. u. H. **Kiepert**, die Lage von Tigranokerta. 2. Heft. *p. 129—150. m. Karte.*

Mordtmann, zur vergleichenden Geographie Persiens. Sitzungsb. d. Ak. Münch. 3.

Oppel, K., Das alte Wunderland der Pyramiden, geographische, geschichtliche und kulturhistorische Bilder aus der Vorzeit, der Periode der Blüthe sowie des Verfalls des alten Aegyptens. 3. Aufl. Leipzig. *X, 342 p. mit 170 Holzschn. u. 10 col. Tfln. 2 Karten etc.* 6 M.
Recensionen: Ausland 51. — Leipz. Zeit. 101. — Leipz. Tagebl. 382. — Frankf. Zeit. 340. — Köln. Volkszeit. 345 u. 350. - Neue Freie Presse. 292. — Nationalzeit. 598. —

Palmer, E. H., Outlines of scripture geography. London. *64 p. mit 2 Karten.* 1 M.

Prokesch-Osten Sohn, A., Graf, Nilfahrt bis zu den zweiten Katarakten. Ein Führer durch Aegypten und Nubien. Leipzig. *XIV, 584 p. Mit Karten in qu. 4., Plänen und Abbildgn.* 12 M.

Rangabé, du Laurium. Mém. prés. à l'Ac. de Paris. VIII. 2. p. 297—346.

Remelé, Ph., die Ausräumung eines verschütteten aegyptischen Tempels in der Oase Dachel. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde IX, 4.

Ricordi, S. J., Peregrinationes apostolicae per Syriam Arabiam desertam, Mesopotamiam, Chaldaeam, Persidem ab anno 1643—1649. (Massiliae 1652). Paris. *70 p.* 6 M.

Rockstroh, E., über den Balkan; von Vraca nach Sofia. Mitth. d. k. k. geogr. Gesellsch. No. 10.

— Wanderstudien aus der europäischen Türkei. 1—5. Aus allen Welttheilen. VI. 5.

— Bericht über eine Reise von Samekof nach Menlek. 11. Jahresber. d. Vereins f. Erdkunde in Dresden.

Rohlfs, G., quer durch Afrika. Reise vom Mittelmeer nach dem Tschad-See und zum Golf von Guinea. 2 Thle. Leipz. *X, 352 p. VIII, 298 p. m. 2 lith. Karte.* 14 M.

Schliemann, trojanische Alterthümer. *v. p. 69.* Recension: Rev. Europ. No. 30 v. Belin de Launay (un arqueólogo en el palacio del rey Priamo. Ultimos descubrimientos en las ruinas de Troya).

— die Thermopylen, der Parnassus und Orchomenos. Recension: Allg. Augsb. Zeit. 234. 235.

Schmidt, E., die Expedition gegen Chiwa im J. 1873. Russische Revue I. 289 ff. 385 ff. II. 1 ff.

Seiff, J., ein Ritt durch das Innere Syriens. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin. VIII. 1873. 1 ff.

— Skizze einer Reise durch die Insel Cypern. 10. Jahresber. d. Vereins f. Erdkunde in Dresden.

Sepp, J., Reisebriefe aus der Levante. No. 2—20. Allg. Augsb. Zeit. No. 160—336.

Spiegel, F., das Land zwischen dem Indus und dem Tigris. Im neuen Reich. 29.

Stark, K. B., nach dem griechischen Orient. *v. p. 70.* Recensionen: Gaea Augusth. — Examiner. 6. Jun. — Leipz. Zeit. 77.

Thieemann, M. v., Streifzüge im Kaukasus, in Persien und in der asiatischen Türkei. Leipz. *VIII. 493 p. Mit 5 Holzschnitttaf. Holzschn. im Text u. e. chromolith. Uebersichtskarte.* 11 M. 20 Pf.

Thomson, A., Handbook of scripture geography: being questions and answers founded on Collins' scripture atlas. London. *120 p.* 1 M.

Tättermann, quaestiones topographicae biblicae. Gott. Recension: Gött. gel. Anz. 27.

Tozer, geography of Greece. *v. p. 70.* Recension: Rev. crit. 32.

Unger, Enneakrunos und Pelasgikon. Ein Beitrag zur Topographie des alten Athen. Sitz. d. Ak. in Münch. 3.

Ussing, Flog duden Inopos Helligdom paa Delos. Kjöbenh. Recension: Rev. crit. 28. von Vidal Lablache.

Vambéry, H., Schilderungen aus Konstantinopel. Globus 4. 5.

Vischer, W., Erinnerungen und Eindrücke aus Griechenland. 2. (Titel-)Ausg. Basel. (1856.) *X, 701 p.* 4 M. 50 Pf.

Wachsmuth, C., die Stadt Athen im Alterthum. 1. Bd. Leipzig. *767 p. Mit 2 Taf. in qu. 4.* 20 M.

Wartenseben, A. Graf, Jerusalem. Gegenwärtiges und Vergangenes. 3. Aufl. Berlin. *XI, 218 p. Mit 12 chromolith. Ansichten, 3 chromolith. Karten und 1 grossen chromolith. Ansicht v. Jerusalem aus der Vogelschau.* 6 M.

Wenjukow, die russisch-asiatischen Grenzlande. Aus dem Russisch. übertragen von Krahmer. 3. u. 4. Liefg. Leipz. *S. 289—511. Mit 1 chromolith. Uebersichtskarte. Vgl. p. 70.* 9 M.
Recensionen: Lit. Cent. 49 sp. 1616—1617. — Grenzbot. 41. — Neue freie Presse 3656.

Wieseler, F., archaeologischer Bericht über seine Reise nach Griechenland. Götting. 4. *72 p.* 4 M.

Wilkins, A. S., Phoenicia and Israel. An Historical Essay. New York. *204 p.* 6 M.

Zimmermann, G. A., Ephesos im ersten christlichen Jahrhundert. Inaugural-Dissertation. Jena. *157 p. m. e. lith. Karte.* 2 M. 40 Pf.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Altavilla, R., Storia dell' Emilia in cento racconti. Bologna. *206 p.* 1 M. 25 Pf.

Amthor, E., u. M. Frhr. v. **Jabornegg-Gamsenegg**, Kärntnerführer. Reisehandbuch für Kärnten unter Berücksichtigung der angrenzenden Gebietstheile von Steyermark, Krain, Görz, Tirol und Salzburg. Gera. *XIII,218 p. Mit e. Uebersichtskarte v. Kärnten.* 4 M.

Asseline, D., les antiquitez et chroniques de la ville de Dieppe, publiées pour la 1. fois par Hardy, Guerillon et Sauvage. 2 vols. Dieppe. 8. 25 M.

Aymard, M. A., antiquités préhistoriques, gauloiseses et gallo-romaines du Cheylounet. Le Puy. *98 p. et 3 pl.* 5 M.

Bächtold, J., der Minorit Georg König von Solothurn und seine Reisebeschreibungen. Nebst einem Ueberblick über den Antheil Solothurns an der deutschen Literatur. (Italien und Frankreich im 16. Jahrhundert.) Soloth. 4. *33 p.* 2 M.
Recension: Bull. de la Suisse. IV, 8 von St.

Bädeker, K., Italien. Handbuch für Reisende. 1. Thl.: Ober-Italien bis Livorno, Florenz, Ancona und die Insel Corsica nebst Reiserouten durch die Schweiz und Oesterreich. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig. *LXX, 392 p. mit 8 Karten u. 23 Plänen. Lwb.* 6 M.

— dasselbe. 2. Thl. *v. p. 71.*

— dasselbe. 3. Thl. Unter-Italien und Sicilien nebst Ausflügen nach den Liparischen Inseln, Malta, Sardinien, Tunis und Athen. 4. verb. Aufl. Leipzig. *LII, 392 p. m. 7 Karten u. 8 Plänen. Lwb.* 6 M.

Baguenault de Puchesse, tombes merovingiennes trouvées à Bazoches-les-Gallerandes. Orléans. *11 p. et planche.* 2 M. 50 Pf.

Baltzer, A., Wanderungen am Aetna. [Aus: »Jahrbuch d. Schweizer Alpen-Clubs.«] Zürich. *65 p. Mit e. Karte und vielen Ansichten.* 2 M. 40 Pf.

Barnabei, F., degli scritti di A. S. Mazzochi su la storia di Capua e su le tavole di Eraclea. Napoli. *66 p.* 1 M.

Barthélemy, E. de, Variétés historiques et archéologiques sur le Chalonnois et le Rémois, d'après des documents inédits. 3. série. Paris. *91 p.* 3 M.
1. série. 1862. 5 M. 2. série. 1865. 3 M.

Beeck, P. à, Aquisgranum oder Geschichte der Stadt Aachen. Aus dem Lateinischen übersetzt u. durch eine kurze chronologische Uebersicht bis zur Jetztzeit fortgeführt v. P. St. Käntzeler. 1. Lief. Aachen. *96 p.* 1 M.

Boucher de Molandon, Station préhistorique aux bords de l'Essonne. Silex taillés, ossements et fragments de poterie primitive découverts en quelques grottes de grès à Buthiers près Malesherbes. Orléans. *14 p. et pl.* 3 M.

Bouillet, J. B., antiquités gallo-romaines découvertes au village de Manson le 12 janvier 1873. Clermont-Ferrand. *4 p. et 6 pl.* 3 M.

Boutiot, T., histoire de la ville de Troyes et de la Champagne méridionale. 4. (dernier) vol. Troyes. *665 p.* 8 M. 50 Pf.
Vol. 1—3. Troyes 1872. 1873. 25 M. 50 Pf.

— et E. **Soçard**, dictionnaire topographique du département de l'Aube, comprenant les noms de lieu anciens et modernes. Paris. 4. *LXVII-234 p.* 10 M.

Brambilla, Varese e il suo circondario. 2 voll. Varese. *348, 318 p.* 5 M.

Calvi, S. C., Cenni storici sulla Lomellina dalle sue origini sino al secolo X. Mortara. *XXIV, 528 p.* 4 M.

Caspari, A., découverte d'un cimetière romain à Avenches. Anz. f. schweiz. Alt. No. 3.

Catrin, L. H., études historiques et statistiques sur le Nouvion-en Thierache, son canton et les communes limitrophes, Etreux, Buironfosse, Fontenelle, Prisches. Nouvion. *108 p. mit Kupfern u. Karte.* 12 M.

Cérès, notes archéologiques. Compte-rendu sur les fouilles pratiquées à la villa romaine de Mas-Marcou. Rapport sur les fouilles archéologiques faites à Cadayrac, à Souyri et au couvent de la Providence. Rodez. *36 p. et planches.* 5 M.

Chabas, R., historia de la ciudad de Dénia, presbitero, precedida de un juicio critico por J. Pastor de la Roca, cronista de la provincia. Denia. 4. *XVI-295 p. u. 8 Kpfr.* 25 M.

Cinci, A., Scavi di Volterra. Bull. di Corrisp. Arch. 10.

Città, le cento, d' Italia descritte ed illustrate co' loco celebri monumenti. Fasc. 1—3. Livorno 1874.

Clason, O., aus dem römischen Kaiserpalast. 3 Stcke. Allg. Augsb. Zeit. No. 204—247.

Cocheris, H., Dictionnaire des anciens noms des communes du département de Seine et Oise; précédé d'une notice sur l'origine des noms de lieux de l'arrondissement de Corbeil. Versailles. *56 p. et une carte.* 2 M. 50 Pf.

Crespellani, A., di un sepolcreto preromano a Savignano sul Panaro. Modena. 4. *8 p. u. 2 Kpfr.* 3 M.

Desor, E. et L. **Favre**, le bel âge du bronce lacustre en Suisse. Neuchâtel. Fol. *av. 5 pl. chromolith. et 50 gravures sur bois.* 25 M.

Dezeimeris, l'emplacement de l'Ébromaque de St. Paulin. Paris. Recension: Rev. crit. No. 35.

Dictionnaire historique et archéologique du département du Pas-de-Calais, publié par la commission départementale des monuments historiques. T. 2. Arras. *364 p.* 12 M.
T. I. Arras 1873. 12 M.

Dimitz, A., Geschichte Krains von der ältesten Zeit bis auf das J. 1813. Mit besonderer Rücksicht auf Culturentwicklung. Laibach. *1. Bd. S. 1—198. Subscriptionspreis* 12 M.

Elst, P. C. v. d., trois stations d'une voie romaine en Belgique. Ann. de l'Ac. arch. Belg. X.

Essellen, das Varianische Schlachtfeld. *c. p. 72.* Recensionen: Jen. Litztg. 48. — Allg. lit. Anz. f. d. evang. Deutschl. 86.

Esser, Q., über einige gallische Ortsnamen auf —âcum in der Rheinprovinz. Andernach. 4. *20 p.* 1 M. 20 Pf.

Eutrurien, das alte. Europa No. 41.

Flecchia, G., nomi locali del Napolitano derivati da gentilizi italici. Tor. *58 p.* 2 M.
Recension: Lit. Centr. 49 sp. 1628 von H. Sch . . . . rdt.

Fleury, E., note sommaire sur l'excursion archéologique du 20 juin 1873 aux villages souterrains de Comin, Passy et Neuville. Laon. *27 p.* 1 M. 50 Pf.

Fricke, die Hellenen in Campanien. Hildesh. 1873. 4. 1 M. 20 Pf.
Recension: Mitth. a. d. hist. Litt. III, 1. p. 2—3. von Foss.

Garrucci, R., Venafro illustrata con l'aiuto delle lapidi antiche. Roma. 4. *110 p.* 6 M.

Grewingk, C., zur Archaeologie des Balticum und Russlands. Arch. f. Anthrop. VII, 1. 2.

Gooss, C., Studien zur Geographie und Geschichte des Trajanischen Daciens. Hermannst. *77 p. u. 1 Karte.* 2 M.

Gross, antiquités romaines de l'île des Lapins (Lac de Brienne). Anz. f. schweiz. Alt. No. 3.

Grotte, die, der Egeria bis Rom. Allg. Fam. Zeit. 43.

Grün, D., Die Peutingersche Tafel. 3 Stücke. Mitth. d. geogr. Gesellschaft in Wien. 7—10.

Gsell-Fels, Italien in fünfzig Tagen. Leipzig. *XXXVI, 744 p. mit 6 Karten, 18 Plänen und Grundrissen. Lwbd.* 9 M.

Guichot, J., historia de la ciudad de Sevilla y pueblos importantes de su provincia desde los tiempos mas remotos hasta 1874. Illustrada con un atlas de cartas geograficas, planos topograficos y trazados geometricos etc. Lief. 1—7 u. Album. 1. 2. *à Lief. von 64 S.* 7 M. 20 Pf.

Guigue, C. topographie historique du département de l'Ain ou notices sur les communes, les hameaux etc. des anciennes provinces de Bresse, Bugey, Dombes, Valromey etc; accompagnée d'un Précis de l'histoire du departement. Lyon. 4. 30 M.

Haagen, F., Geschichte Achens v. seinen Anfängen bis zur neuesten Zeit. 2 Bde. Achen, *XV, 382; IV, 740 p.* 18 M.

Halleguen, géographie historique de la penisule armoricaine, de la conquête de Césâr au Ve siècle. Quimper. *24 p.* 2 M.

Helbig, W., das Palio in Siena. Im neuen Reich. 36.

— scavi in Chiusi. Bull. di corr. arch. 8. 9.

— Scavi di Capua. Bull. di Corr. arch. 10.

— scavi di Corneto. Bull. di Corr. arch. 10. *v. p. 73.*

Hostmann, C., der Urnenfriedhof bei Darzau in der Prov. Hannover. Braunschweig. 4. *VI, 129 p. mit 11 Taf. Abbildgn.* 21 M.

Hülsenbeck, F., Aliso. Paderborn 1873. *v. p. 73.* Recension: Jen. Litztg. No. 27. p. 409—10 von J. Schneider.

Joanne, A., Géographie du département du Loiret. Paris. *X, 52 p. av. carte col. et 22 grav. Illbrb.* 1 M.

Jonas, J., Reise- u. Skizzenbuch f. ganz Italien. Leipzig. 2. Ausg. 2 Thle. *V, 176 u. VI, 246 p. Mit Karte u. Plänen.* 6 M.

Italien. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. *v. p. 73. 74.* Lief. 2—5. Stuttg. *p. 25—88 mit Holzschn. u. Kpfn. à Lief.* 2 M.

Recensionen: Zeitschr. f. bild. Kunst. X, 2. — Deutsche Rundschau I, 3. — Nationalztg. 517. — Nordd. Allg. Zeit. 204—231. — Köln. Zeit. 248. — Alpenpost 10. — Sonntagsbl. 10. — Reform 219. — Weserzeit. 9935.

Kaden, W.. Wandertage in Italien. Stuttgart. *482 p.* 6 M.
Recensionen: Mag. f. Lit. d. Ausl. 47. — Lit. 38. — Wage 39. — Allg. Augsb. Zeit. 233.

Kanitz, F., diesjährige Forschungen in Bulgarien. Ausl. 45.

— Reise in Centralbulgarien im Sommer dieses Jahres. Mitth. d. k. k. geogr. Gesellsch. No. 10.

Keller, Ch. G., die römische Niederlassung bei Siblingen. Anz. f. Schweiz. Alterth. No. 4.

Keller, F., archäolog. Karte der Ostschweiz. *v. p. 47.* Recensionen: Gäa X, 8. — Arch. f. Anthrop. VII. 1. 2.

Keller, O., Velabrum und Argilatum. Jahrb. f. Phil. 5. 6.

Knop, A., eine Excursion von Isola nach dem Lago Fucino in den Abruzzen. Deutsche Warte. 6.

Lanciani, R., delle scoperte principali avvenute nei colli Viminale et Esquilino. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 1. *p. 66—90 u. Kpfr. 6. 7.*

— scoperte alla salita delle Tre Pile. Bull. d. Comm. di Arch. Mun. I. 2. *p. 138—105. Taf. 5.*

— delle scoperte principali avvenute nei colli Quirinale e Viminale. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 4. *p. 223—254 u. Taf. 1. 2.*

— sulle scoperte le più importanti fatti nella prima zona del nuovo, quartiere Esquilino; con una lettera di W. Henzen. Bull. d. comm. arch. mun. II. 1. *p. 33—88 u. Kpfn. 5. 6.*

— e C. L. **Visconti**, delle scoperte avvenute nel nuovo quartiere detto del Castro Pretorio nell' estate 1872. Bull. della Comm. arch. mun. I. 1. *p. 5—20 u. Taf. 1.*

Laurent, Examen des derniers eclaircissements s. l'emplacement de Quentowic. Amiens. *23 p.* 2 M.

Lebreton, A., une visite au Mont-Saint-Michel. Notes historiques et archéologiques sur Avranches, Pontorson et l'abbaye du Mont-Saint-Michel. Paris. *104 p.* 4 M.

Le Coeur, Promenades archéologiques aux environs de Pau et dans la vallée d'Ossau. Pau. *67 p.* 2 M. 50 Pf.

Luzi, S. E., epoca eroica del Piceno. Ascoli Piceno. *40 p.* 1 M.

Mabille, E., Fouilles dans les roches des environs de Baulmes canton de Vaud. Anz. f. schweiz. Alt. No. 3.

Marlot, note archéologique sur des sépultures mérovingiennes découvertes dans la commune de Vic-de-Chassenay. Semur. *12 p.* 1 M. 50 Pf.

Mau, A., scavi di Pompeji. No. 6—10 Bull. di Corr. Arch 6—10. *v. p. 74.*

Minotto, A. S., Documenta ad Ferrariam, Rhodigium, Policinium ac Marchiones Estenses spectantia inde a recessiore tempore usque ad medium seculum XV vol III sect. II. Venetiis. *88 p.* 5 M.

Vol. I—II 1. Ven. 1870—1872. 25 M.

Miraglia, R, studj romani e del paese latino. Nuova Ant. No. 6.

Müllenhoff, über die römische Weltkarte. Hermes IX. Bd. 2. Heft. p. 182—195.

Müller, H., Neuer Fund römischer Alterthümer in Baden in der Schweiz. Ausland 38.

Obermüller, W., die Zips und die alten Gepiden. Eine historisch-ethnologische Untersuchung. Berlin. *8 p.* 30 Pf.

Paoli, Studi sulle fonti della storia Fiorentina. Firenze. *22 p.* 1 M. 20 Pf.

Parker, Archeology of Rome *v. p. 74.* Recension: Mag. f. Lit. d. Ausl. 28.

Peigné-Delacourt, topographie archéologique des cantons de la France. Paris. *8 p.*

Pleyan de Porta, J., Apuntes de historia de Lérida, Lerida. 4. *580 p. u. 1 Kpfr.*

Pompei, A., sugli scavi eseguiti intorno all' anfiteatro. Verono 4.

Port, dictionnaire historique, géographique et biographique de Maine et Loire. Tome I. Paris. 20 M.

Recension: Revue critique 44.

Quiquerer, A. Caverne à ossements du moulin de Liesberg. Anz. f. schweiz. Alt.

Ricci, E., Il Cicerone fiorentino Nuova quida ai Firenze ristretta ai principali monumenti da visitarsi in tre giorni. Firenze. *26 p.* 2 M.

Robles, G., Historia de Malaga y su provincia, con un prologo de H. Berlanga. Madrid. 4. *XXXIV-649 p.* 40 M.

Rocquain, F., études sur l'ancienne France, histoire, moeurs, institutions d'après les documents inédits conservés aux dépos d'archives. Paris. 3 M. 50 Pf.

Romussi, C., Milano ne' suoi monumenti Milano. *400 p. m. 50 Original-Illustrationen.* 4 M.

Rossi, G. B. de, sepolcri del secolo ottavo rinvenuti presso la chiesa di S. Lorenzo in Lucina. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 1. *p. 42—53 u. Kpfr. 2—4.*

Ruinen der Bäder des Caracalla in Rom. Allg. Fam. Zeit. No. 49.

Sardinien unter den Römern. Mag. f. Lit. d. Ausl. No. 51.

Schetelig, A., Ausgrabungen im südlichen Spanien. Arch. f. Anthrop. VII. 1. 2.

Schneider, J., neue Beiträge zur alten Geschichte der Rheinlande. 5. Folge. Local-Untersuchungen üb. die alten Heeresstrassen auf der rechten Rheinseite. Düsseldorf, *38 p. Mit 1 lith. Tafel.* (*in qu. 4.*) 1 M. 50 Pf.

— 6. Folge. Localforschungen üb. die alten Denkmäler d. Kreises Düsseldorf. Düsseldorf. 4. *12 p. Mit 1 lith. Taf.* 1 M. 15 Pf.
Vgl. p. 75. 1—4. 9 M. 25 Pf.

Schönherr, D., über die Lage von Maja. Innsb. 1873. 50 Pf.
Recension: Lit. Cent. 29 sp. 958 von Bu.

Schubring, J., Sicilische Studien die Landschaft des Menas und Erykes nebst Leontinoi. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde. 9. Bd. 5. Heft.

Semper, H., Tiberbrücken-Bilder. Aus allen Welttheilen. 6.

Souvenirs archéologiques des Castilles et du midi français. Quelbues jours de voyage en Espagne. Tulle 1869. *446 p.* 15 M.

Stahr, A., ein Jahr in Italien. 4. A. 5 Thle. in 3 Bdn. Oldenburg. *VI, 746, 517, 328 p.* 15 M.
Recensionen: Europa 48. — Deutsche Rundschau. I. 5. — Nordd. allg. Zeit. 267. — Neue Pr. Zeit. 298.

Stieler, K., Italienische Reisebilder. 1. 2. Grenzboten. No. 28—30.

Stoeber. A., curiosités de voyages en Alsace depuis le 16, jusqu'au 19 siècle Colmar. XII *1377 p.* 4 M.

Streifzüge durch Campanien 1. 2. Ausland 30. 32.

Terninck, A. M., Etudes sur l'Attrébatie avant le VI e siècle. Arras. 8. *180 p.* 4 M.

Thuot, Aubusson considéré comme lieu où campèrent deux légions de César. Limoges. *96 p. et carte.* 1 M. 50 M.

Topinard, P., Fouilles de Ramasse rapport fait à M. le président de la société d'émulation de l'Ain. Bourg. *23 p. et planche.* 3 M.

Ueberreste der von Servius erbauten Stadtmauer Roms. Illustr. Zeit. N. 1629.

Vachoud, P., Glanures archéologiques et biographiques dans un canton de la vallée de l'Arve. Annecy. *24 p.* 2 M. 50 Pf.

Verzili, G., una passeggiata artistica ai colli Viminale ed Esquilino. Roma.

Vespagni, V., avanzi di Tempio incerto della IX regione di Augusto. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 3. *212—221. Taf. 5. 6.*

Virengué, des documents dits celtiques et des légendes populaires du canton de Cornus et de ses environs. Rodez. *18 p.* 2 M.

Zeller, H., Die gallische Begräbnissstätte auf dem Uetliberg. Anz. f. schweiz. Alt. No. 3.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über griechische und römische Alterthümer.

Beyschlag, W., die christliche Gemeindeverfassung im Zeitalter d. neuen Testaments. Haarlem. *XI, 112 p.* 3 M. 35 M.

Blümner, H., Technologie u. Terminologie. *v. p. 75.* Recension: Allgem lit. Anz. f. d. evang. Deutschl. 86. — Jen. Litztg. No. 40.

Bucher, Br., Geschichte der Technischen Künste. Im Verein mit J. Brinckmann, A. Ilg, J. Lessing, F. Lippmann, H. Rollett. Lief. 1—3. Stuttg. *p. 1—178 mit 38 Holzschnitten. à Lief.* 2 M.

Br. Bucher: Email; Glasmalerei; Mosaik; Lackmalerei; Miniatur. Recension: Wiener Abendpost. 277.

Daremberg, Ch. et E. **Saglio**, dictionnaire des antiquités (*v. p. 75. 76.*) 3. Fasc. (Apo — Ast.) Paris. 4. *p. 321—480 mit 196 Holzschnitten.* 5 M.

Devaux, P., études politiques sur l'histoire ancienne et moderne et sur l'influence de l'état de guerre et de l'état de paix. Paris. *672 p.* 9 M.

Dühring, E., kritische Geschichte der Nationalökonomie u. des Socialismus. 2. theilweise umgearb. Aufl. Berlin. *XIV, 595 p.* 9 M.

Filomusi Guelfi, Fr., La dottrina dello stato nell' antichità greca nei suoi rapporti con l'etica. Napoli. *180 p.* 4 M.

Forbiger, Hellas und Rom. *v. p. 76.* Recensionen: Litbl. der Tagespost 34 u. 41. — Europa 36. — Grenzboten 38.

Frommann, H., das Schmarotzerthum nach Lucian aus den römischen Komikern. Harmlose Studien Bd. 1. *v. p. 93.*

Fustel de Coulanges, La Cité antique, étude sur le culte, le droit, les institutions de la Grèce et de Rome. 5. éd. Paris. *500 p.* 3 M. 50 Pf.

— the ancient City; a study on the religion, laws, and institutions of Greece and Rome. Translated from the french by W. Small. Boston. *529 p. Lwb.* 15 M.

Gerth, G., de Israelitarum sacerdotio. Jena 1874. *72 p.* 1 M. 20 Pf.

Göll, H., schetsen en tafereelen uit het maatschappelijk leven der Grieken en Romeinen. Uit het Hoogduitsch vertaald door E. Mehler. Sneek. *VIII, 262 p.* 2 M. 25 Pf.

Grasberger, L., Erziehung und Unterricht im klassischen Alterthum. Nach den Quellen dargestellt. 2. Thl. A. u. d. T.: Der musische Unterricht od. die Elementarschule bei den Griechen u. Römern. Würzburg. *VIII, 522 p.* 9 M. 40 Pf.

Bd. 1. Würzb. 1864—1866. 6 M. 30 Pf.

Lindsay, W. S., history of merchant shipping and ancient commerce (in 4 vols.) vol. 1. 2. London. *XII, 672 p., XII, 610 p. m. 2 Karten u. vielen Holzschn. Lwb.* 42 M.

Lübker, F., Reallexicon des classischen Alterthums. *v. p. 76.* Recensionen: Allg. lit. Anz. f. d. ev. Deutschl. 86. — Blätt. f. bayr. Gymn. 8. 9.

Maspéro, G., une enquête judiciaire à Thèbes au temps de la 20. dynastie. Étude sur le papyrus Abbott. Mém. prés. de l'Ac. VIII, 2. p. 211—296.

Nevin, J. A., a manual of biblical antiquities. Edinburgh. *342 p. Lwb.* 4 M.

Notizen, statistische, über die numerische Stärke der Christen im Alterthum. Hist. pol. Blätter No. 9.

Petersen, J., Billeder af Livet i Oldtiden hos Graekerne og Romerne. Efter forskjellige Forfattere med 26 Afbildninger i Texten. 4.—5te Hefte. Kjöbenh. *65—196 p. Vgl. p. 76. à Liefg.* 1 M. 50 Pf.

Purpurfabrik, eine, im alten Phönizien. Globus 15. 16.

Redding, M. W., Antiquities of the Orient unveiled. New York. *421 p. m. 70 Holzschn. u. 3 Kpfn. Lwbd.* 21 M.

Riehm, E. C. A., Handwörterbuch d. biblischen Alterthums f. gebildete Bibelleser. Herausg. unter Mitwirkung von Baur, Fr. Delitzsch etc. (In ca. 10 Lief.) 1. Lief. Bielefeld. *IV. u. S. 1—96. m. eingedr. Holzschn. e. chromolith. Karte u. e. Holzschntbf.* 1 M. 60 Pf.

Sezzano, G., La carta presso gli antichi e i moderni. Torino. *62 p.* 2 M.

Spiegel, F., Kasten und Stände in der arischen Vorzeit, Ausl. 36.

B. Griechische Alterthümer.

Cobet, C. G., leges Solonis. Mnemosyn Nova Series vol 2 pars IV. p. 452.

Curtius, E., über Wappengebrauch u. Wappenstil im griechischen Alterthum. (Aus: »Abhandl, d. k. Akad. d. Wiss.«) Berlin. 4. *42 p. Mit 1 lith. Taf.* 2 M.

Droysen, Bemerkungen über die attischen Strategen. Hermes IX. p. 1—21.

Foucart, P., des associations religieuses. — de collegiis senicorum artificum. *v. p. 77.* Recension: Lit. Centr. No. 38 sp. 1277—1279 von Bu.

Gilbert, G., Die attische Naukrarienverassung. Phil. Jahrb. CXI. p. 9—20.

Hermann, F., Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 1. Thl. *v. p. 77.* Recension: Philol. Anz. Bd. VI. Heft 8. p. 400. von J. H. L.

Lange, L., die Epheten *v. p. 77.* Recensionen: Jen. Litztg. 47. — Lit. Centr. No. 42 sp. 1388—1390 von *λμν.*

Philippi, A., der Areopagus und die Epheten. *v. p. 77.* Recension: Lit. Centr. 42 sp. 1388—1390 von *λμν.* — Jen. Litztg. 48.

Schoell, quaestiones fiscales juris Attici. Berol. 1873. 1 M. 20 Pf.
Recension: Rev. crit. 49.

Schoemann, G. F., griechische Alterthümer. Bd. 2. 3. Aufl. Berl. 1873. 5 M.
Recension: Bl. f. d. bayr. Gymn. X. 8. 9. p. 292—295 von J. M.

Wilamovitz-Möllendorff, v., Abrechnung eines boiotischen Hipparchen Hermes Bd. 8. H. 4. p. 431—441.

C. Römische Alterthümer.

Arndts v. Arnesberg, L., gesammelte civilistische Schriften. 3. Bd. Stuttg. *VII, 178 p.* 12 M.
Abth. II. enth.: »zur römischen Rechtsgeschichte.«

Becker, römische Militär-Verhältnisse. Vortrag, geh. in der militär. Gesellschaft zu Carlsruhe am 21. Febr. 1874. Berlin. *30 p.* 50 Pf.

Becker, E. J., Grundriss zu Pandektenvorlesungen. Heidelberg. *46 p.* 80 Pf.

Benoit, G., de societate secundum jus romanum. Bern. 4. *52 p.* 1 M. 60 Pf.

Boissier, G., die Frauen in Rom. No. 2—4. Mag. f. Lit. d. Ausl. No. 25. 26. 36. *v. p. 78.*

Carcani, M., dei reati, delle pene e dei giudizj militari presso i Romani, confrontati colle disposizioni del Codice penale per l'esercito del Regno d'Italia. Milano. *116 p.* 2 M.

Challamel, A., histoire de la mode en France. La Toilette des femmes depuis l'époque gallo-romaine jusqu'à nos jours. Paris. *244 p. m. 12 Kpfn.* 12 M.

Christensen, H., die ursprüngliche Bedeutung der Patres. Hermes IX. B. Heft 2. p. 196—216.

Closmadeuc, G. de, les Celtae ou haches en pierre des dolmens armoricains. Vannes. *31 p.* 1 M. 50 Pf.

Cohn, zum römischen Vereinsrecht. *v. p. 78.* Recension: Westminster Review April.

Curtius, F., de contractibus procuratorum. Berol. *56 p.* 1 M. 20 Pf.

Dezobry, Rome au siècle d'Auguste ou voyage d'un Gaulois à Rome à l'époque du règne d'Auguste et pendant une partie du règne de Tibère, accompagné d'une description de Rome sous Auguste et sous Tibère 4. éd. 4 vols. Paris. *XVII, 2117 p.* 30 M.

Dureau, A., note sur les sépultures en forme de puits et les excavations analogues. Paris. *23 p. et 2 p.* 4 M.

Friedländer, L., Darstellung aus der Sittengeschichte Roms in der Zeit von August bis zum Ausgang der Antonine. 2. Thl. 3. Aufl. Leipzig. *XVI, 640 p.* 10 M. 50 Pf.
Vgl. p. 78. Recension: Im neunn Reich. 50.

— Studii intorno agli usi e ai costumi dei Romani nei due primi secoli dell' era volgare: traduzione dal tedesco di A. di Cossilla. Milano. *392, 426, 360 p.* 8 M.

— de mercatura Romanorum. Regino. 4. *7 p.* 1 M. 20 Pf.

Genthe, über den etruskischen Tauschhandel. *v. p. 79.* Recensionen: Zeitschr. f. deutsche Kulturgesch. N. F. 7. — Allg. lit. Anz. f. d. evang. Deutschland. 84. — Gött. gel. Anz. 49. — Beil. z. Leipz. Zeit. 104.

Genz, die servianische Centurienverfassung. Sorau 4. Recension: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 1. p. 3. von Foss.

— die servianische Centurienverfassung *v. p. 79.* Recension: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 1. von Foss.

Gerlach, F. D., die Verfassung der römischen Republik von den Gracchen bis auf Jul. Cäsar. Basel. 4. *61 p.* 1 M. 50 Pf.

Gimmerthal, T., das Eigenthum im Conflicte mit den übrigen Gebilden des Sachenrechts u. die Actiones Arbitrariae insbesondere. Eine römischrechtl. Untersuch. Arnstadt. *71 p.* 1 M. 50 Pf.

Grasberger, ein Blick in das altrömische Unterrichtswesen. Sitzungsber. der phil. hist. Gesellschaft zu Würzburg.

Hölder, E., die römische Ehe. Ein academischer Vortrag. Zürich. *46 p.* 1 M. 20 Pf.

Recensionen: Bibl. d. Schweiz. No. 8. von Schn. — Beil. z. Leipz. Zeit. 87.

Huschke, E., die Multa u. das Sakramentum in ihren verschiedenen Anwendungen. Zugleich in ihrem grundleg. Zusammenhange m. dem röm. Criminal- u. Civil-Processe dargestellt. Leipzig. *VIII, 559 p.* 16 M.

Jung, J., die Militär-Verhältnisse der sog. provinciae inermes des römischen Reiches. Zeitschr. f. Oesterr Gymn. IX. X. 668—696.

Krakauer, G., das Verpflegungswesen der Stadt Rom in der späteren Kaiserzeit. Leipzig. *59 p.* 1 M. 20 Pf.

Lecesne, P., les Armoiries dans les troupes romaines. Arras. *73 p.* 2 M.

Leonhard, R., de natura actionis quae praejudicialis vocatur. Hal. *104 p.* 1 M. 20 Pf.

Léotard, E,, Tableau de la Société romaine au IV. siècle. Lyon. *24 p.* 2 M.

Mankiewicz, A. G., Beiträge zur Lehre von der actio Pauliana. Halle. *59 p.* 1 M. 20 Pf.

Marquardt, J., u. Th. **Mommsen**, Handbuch der römischen Alterthümer. 2. Bd. 1. Abth. Leipzig. *XVI, 697 p.* 12 M.

Inhalt: Römisches Staatsrecht von Th. Mommsen. 2. Bd. 1. Abth.

— dass. Bd. 4. *v. p. 79.* Recensionen: Westminster Review. April. Bd. I. Leipzig 1872. 9 M.

Montesquieu, Considération sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence Suivies de la dissertation sur la politique des Romains dans la religion; du dialogue de Sylla et d'Eucrate et de Lysimaque. Nouv. éd. p. L. Grégoire. Paris. *XXI-240 p.* 3 M. 50 Pf.

Müller, A., römische Kriegsalterthümer. Phil. XXXIII. 4.

Obudzinski, die Curiat- und Centuriatconcilien der Römer. Braunsb. 4. *19 p.* 1 M. 20 Pf.

Ortolan, J., législation romaine. 3 vols. 9. éd. revue et augmentée p. Bonnier. Paris. *XVI-2192 p.* 24 M.

I Histoire de la législation romaine suivie d'une généralisation du droit romain. II. III. Explication historique des Institutions de l'empereur Justinien.

Pallavicino, C., del Senato antico romano e dei Senati moderni. Gen. *36 p.* 1 M. 50 Pf.

Puntschart, die Entwicklung des Civilrechts. *v. p. 80.* Recension: Rev. crit. 28 von Rivier.

Quicherat, J., histoire du costume en France depuis le temps le plus reculé jusqu'à la fin du XVIIIe. siècle. Paris. *III, 684 p. m. 4 Holzschn.* 25 M.

Regelsberger, über das Edict des römischen Prätor. Sitzungsberichte d. phil. histor. Gesellschaft in Würzburg.

Richter, C. F. H., de P. Valerio Poplicola legislatori. Gott. *31 p.* 1 M. 20 Pf.

Seewesen, das, im alten Rom. Eur. 36.

Seyerlen, R., Entstehung und erste Schicksale der Christengemeinde in Rom. Tübing. *IV, 67 p.* 1 M. 50 Pf.
Recension: Schw. Merk. 241.

Simons, aus altrömischer Zeit. *v. p. 80.* Recensionen: Aus Haus und Welt 24 — Westminster Review July.

Vainberg, S., le nexum et la contrainte par corps en droit romain. Paris. *20 p.* 2 M.

— la faillite d'après le droit romain. Paris. *II-306 p.* 12 M.

Virgili, A., un avvocato di Roma antica. Firenze. *46 p.* 2 M.

Zopotos, A., zur Geschichte des testamentum parentum inter liberos. Halle. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

7. Die exacten Wissenschaften im Alterthum.

Baer, historische Fragen mit Hülfe der Naturwissenschaften beantwortet. *v. p. 80.* Recensionen: Jahrb. f. dtsche. Theol. XIX, 4. — Jahrb. f. Phil. 109, 8. von Rühl.

Braun, K., ein »Menu« aus der Zeit der alten Römer. Westermann's Monatshefte Juli.

Briau, R., mémoire sur l'assistance médicale chez les Romains. Mém. prés. de l'Ac. VIII, 2. p. 121—210.

Chappell, W., the history of music. vol. I. *v. p. 75.* Recension: Lit. Centr. No. 52. sp. 1756—1758.

Favaro, intorno ai mezzi usati dagli antichi per attenuare le diastrose conseguenze dei terremoti Venezia.

Grellois, E., étude historique sur la connaissance des vents dans l'antiquité. Nancy. *29 p. et carte.* 3 M.

Hankel, H., zur Geschichte der Mathematik im Alterthum und Mittelalter. Leipzig. *IV, 410 p.* 9 M.

Hehn, Kulturpflanzen und Hausthiere. *v. p. 80.* Recensionen: Zool. Garten. 9. — Sonntagsbl. 48. — Lit. Centr. 52. sp. 1751 von (?). — Augsb. Postzeit. 57.

Keppel, Th., die Weinlese der alten Römer. Würzburg. 4. *29 p.* 1 M. 20 Pf.

Kummer, P., eine Zauberpflanze der Alten. Allgemeine Familien-Zeitg. N. 18

Sayce, H., The Astronomy and Astrology of the Babylonians with Translations of the Tablets relating to these Subjects. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Lenormant, F., les sciences occultes. *v. p. 81.* Recension: Gött. gel. Anz. 30.

Morin, note sur les appareils de chauffage et de ventilation employés par les Romains pour les thermes à l'air chaud. Mém. prés. à l'Ac. de Paris. VIII, 2 p. 347—370.

Pauli, Benennung des Löwen. *v. p. 46.* Recension: Zeitsch. f. Völkerpsychol. 2 von Wolzogen.

Tzetzes, J., über die altgriechische Musik in der griechischen Kirche. München. *134 p.* 3 M. 50 Pf.

8. Kunst-Archaeologie.

Anvers, N. d', Elementary history of art, an introduction to ancient and modern Architecture, Sculpture, Painting and Music. With a Preface by T. Roger Smith. London. *XXIII, 646 p. u. 120 Holzschn. Lwb.* 15 M.

Arnold, B., das altrömische Theatergebäude. Wiesb. 1873. 1 M. 20 Pf.
Lit. Centr. No. 34 sp. 1135 von Bu.

Aus'm Weerth, E., der Mosaikboden in St. Gereon zu Cöln, restaurirt und gezeichnet von Toni Avenarius nebst den damit verwandten Mosaikböden Italiens. Cöln u. Neuss. gr. fol. *22 p. mit 2 Farbentaf., 10 Lith. u. 16 Holzschn.* 10 M.
Recension: Lit. Centr. No. 52 sp. 1755—1756 von ⁂.

Bastelaer, D. A. van, l'art romain et l'art barbare dans les bijoux trouvés au cimetière antique de Strée (Hainaut) et dans les stations belgo-romaines de l'Entre-Sambre et Meuse contemporaines du Haut-Empire. Ann. de l'Ac. arch. Belg. vol. X.

Bolliac, C., la ceramica della Dazia. Fir.

Bonomi and **Sharpe**, account of an Egyptian Altar in the Museum at Turin. Soc. of Bibl. Arch. III. 1.

Boyle, W. R. A., on the proportions of the Great Pyramid at Gizeh. Orient. Congress p. 30—33.

Brizio, E., pitture etrusche di Cervetri. Bull. di arch. 5.

Brunn, H., der Wiener »Jo«-Kopf. Arch. Zeit p. 112.

— das Fries des Theseion. Sitzungsber. d. Ak. zu München. II. 1.

Cart, W., neue Berichte üb. d. Auffinden d. Venus von Milo. Im neuen Reich 23.

Castellani, A., Bisellio di bronzo trovato vicino dell' antico Amiterno adesso nel Museo Capitolino. Bull. della Comm. arch. II, 1. *p. 22—32. u. Taf. 2—4.*

— due antiche forchette di argento. Bull. d. Comm. Arch. mun. II. *116—125 u. Taf. 9.*

Conze, A., römische Bildwerke einheimischen Fundorts in Oesterreich. 2. Heft. Sitzungsber. d. Wiener Ac. No. 24—25. 1. Heft, 1872. Wien.

Demmin, A., encyclopédie historique, archéologique, biographique, chronologique et monographique des beaux-arts plastiques. 3 vols. en 5 parties. Paris. 80 M.

Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. 3. verb. u. m. ca. 30 Taf. verm. Aufl. Bearb. v. W. Lübke u. C. v. Lützow. 1. Lfg. Stuttgart. qu. fol. *Taf. 1—6 in Stahlst. Nebst Text. p. 1—8.* 4 M.

Devaux, M. A., Description d'une statue trouvée au Mesnil-sous-Lillebonne. Notice et dessin. Le Havre. *7 p. et pl.* 1 M. 50 Pf.

Döhler, E., Entstehung und Entwicklung der religiösen Kunst bei den Griechen. Berlin. *45 p.* 1 M.

Dumont, A., peintures céramiques de la Grèce propre. Recherches sur les noms d'artistes lus sur les vases de la Grèce. Paris. 4. *62 p.* 6 M.

Engelmann, R., über Mosaikreliefs. Rhein. Mus. 4. p. 561—590.

Fendler, A., antike Spiegel. Sonntagsblatt 48.

Fergusson, J., a history of architecture in all countries from the earliest times to the present day. 4 vols. London *m. 1600 Abb. Lwb.* 38 M.

Flasch, über die Kunst des Polyclet. Sitzungsberichte d. philol. hist. Gesellsch. in Würzburg.

Förster, E., Denkmale italienischer Malerei vom Verfall der Antike bis zum 16. Jahrh. 68—75. Lief. Leipz. fol. *3. Bd. p. 51—92 mit 4 Kpfrtaf. à Lief.* 2 M.
Lief. 1—67. Leipz. 1869—1873. 134 M.

Förster, R., archaeologische Miscellen. 1—5. Arch. Zeit. p. 99—10.
Der Architect Mandrokles von Samos. — Die Statue des Menander. — Die 15. Figur im östlichen Friese des Parthenon. — Grabrelief. Arch. Zeit. 1863. Taf. 172. — Die Hopesche Vase und der Sarkophag von Wiltonhouse.

— zur aldobrandinischen Hochzeit. Arch. Zeit. p. 80—83.

Fol, W., le Musée Fol. Études d'art et d'archéologie sur l'antiquité et la renaissance. 1. Année. Choix de terres cuites antiques, par W. Fol. Tome I. Fol. Bâsle. *VIII, 87 p. m. 32 phototyp., lithogr. u. xylogr. Taf. cart.* 16 M.

Friedländer, L., de artificibus Dionysiacis. Regim. 4. *2 p.* 1 M. 20 Pf.

Furtwängler, A., Eros in der Vasenmalerei. München. *90 p.* 1 M. 80 Pf.

Galante, G. A., la Tribuna del Duomo di Napoli. Napoli. *VIII, 168 p.* 2 M.

Gamurrini, F., Tombo scoperto a Chiusi con parieti dipinti. Bull. di corr. arch. X.

Glosmadeuc, G. de, sculptures lapidaires et signes gravés des dolmens dans le Morbihan. Paris. *80 p.* 3 M.

Graser, R., antike Darstellung eines griechischen Dreireihen-Schiffs. Arch. Zeit. *p. 71—80* u. Taf. 7.

Helbig, Campanische Wandgemälde. *v. p. 83.* Recension: Bull. arch. No. 6. von A. Michaelis.

Heydemann, H., die antiken Marmor-Bildwerke in der sog. Stoa d. Hadrian, dem Windthurm d. Andronikus, dem Wärterhäuschen auf der Akropolis u. der Ephorie im Cultusministerium. Berlin. *338 p. Mit 1 lith. Taf. u. 5 Holzschn.* 7 M.

Jacquemart, A., les Merveilles de la céramique, ou l'art de façonner et decorer les vases en terre cuite, faïence, grès, et porcelaine, depuis les temps antiques jusqu'à nos jours, 1 re partie. 3. éd. Paris *343 p. m. Abb.* 2 M. 25 Pf.

Jahn, O., Bilderchroniken. *v. p. 83.* Recension: Bull. di Corr. Arch. 8. 9. von C. Robert.

Italiens Kunstschätze, eine Sammlung der hervorragendsten Bilder und Statuen der Gallerien von Rom, Neapel, Mailand, Bologna, Venedig etc. mit erläuterndem Texte von E. Eckstein. 1. Heft. Leizig. 4. *p. 1—8 m. 4 Kpfn.* 1 M.
Recension: Leipz. Zeit. 96.

Julius, Agonaltempel *v. 83.* Recensionen: Lit. Centr. No. 47 sp. 1559. 1560. von Bu. — Phil. Anz. No. 9. p. 462 von —l—.

Kekulé, R., Zeus Tallegrand; mit einem Zusatze von Bernays. Arch. Zeit. 94—99. mit Taf. 9.

— Athena und Marsyas, Marmorrelief in Athen. Arch. Zeit. 84—94 u. Taf. 8.

Körte, Personificationen der Affecte *v. p. 83.* Recension: von L. Julius. Phil. Jahrb. CXI. p. 21—87. — Zeitschr. f. bild. Kunst. 11.

Küppers, der Apoxyomenos *v. p. 83.* Recension: Allg. lit. Anz. f. d. evang. Deutschland. 86.

Le Coeur, Ch., catalogue du musée de la ville de Pau et notice sur le musée. 9 éd. Pau. *74 p.* 1 M. 20 Pf.

Lemaitre, A., le Louvre. Étude historique sur le monument et sur le musée depuis leurs origine jusqu'à nos jours. Paris. (1870—72). 4. *VI, 185 p.* 15 M.

Lessing's Laokoon. Für den weiteren Kreis der Gebildeten u. die oberste Stufe höherer Lehranstalten bearb. und erläut. von W. Cosack. Mit einer Abbildung der Marmorgruppe (in Stahlst.), Einleitung u. Namenregister. 2. mehrf. verb. Aufl. Berlin. *XXIV, 200 p.* 2 M.

— Laokoon f. den Schulgebrauch bearbeitet u. mit Erläuterungen versehen von J. Buschmann mit einem Holzschn. Paderborn. *162 p.* 1 M. 20 Pf.

— Laokoon. An essay upon the limits of painting and poetry, with remarks illustration of various points in the history of ancient art. A new translation by E. Frothingham. London. *Lwb.* 6 M.

Lilienfeld, C. J., die antike Kunst. Ein Leitfaden der Kunstgeschichte, mit besonderen Abhandlungen versehen über die Architektur und Polychromie der Alten. Magdeburg. *X, 284 p. Mit 69 in den Text gedr. Original-Holzschn.* 4 M.
Recension: Deutsche Warte. 12.

Lüders, O., scoperte di terracotte in Tanagra. Bull. di corr. arch. 5.

— die dionysischen Künstler. *v. p. 84.* Gött. gel. Anz. No. 24 von Sauppe. — Jen. Lit. Ztg. 42.

Luedtke, Cl., die Bilderverehrung und die bildlichen Darstellungen in den ersten christlichen Jahrhunderten. Konitz. 4. *38 p.* 1 M.

Mau, sopra una pittura murale scoperta sull' Esquilino. Bull. arch. 5.

Marcilly, Ch., une collection d'antiquités au 18e. siècle. Paris. *5 p.* 2 M.

Michaelis, A., die Privatsammlungen antiker Bildwerke in England. Arch. Zeit. *p. 1—70 u. Taf. 1—6. Vgl. p. 20.*

Monumente, i principali, del Museo archeologico di Milano nel Palazzo di Brera. Milano. *8 p.*

Nissen, H., über Tempelorientirung. Zweiter Artikel. Rhein. Museum f. Phil. No. 3. p. 369—433.

Onyxgefäss, das braunschweigische. 5. Aufl. Allg. Augsb. Zeit. N. 178—292.

Perrot, G., l'enlévement d'Orithyie par Borée, Oenochoé du musée du Louvre. Paris. 4. *28 p. et 1 pl.* 4 M.

Pervanoglu, P., Athene Lemnia des Phidias. Arch. Zeit. 109—110.

Phillipps, A., der Schatz des Priamos. Sonntagsblatt No. 49.

Piper, F., das christliche Museum der Universität Berlin. 1849—1874. Zeitsch. f. histor. Theol. 4. p. 1—54. (Auch als Einzeldruck.) Recensionen: Leipz. Zeit. 69. 70. — Neue evang. Kirchenzeit. 29. 30.

Preuner, A., über die Venus von Milo. *v. p. 84.* Recension: Phil. Anz. N. 9. p. 462—466 von G.

Prosch, plastische Werke der griechischen und römischen classischen Kunst. Rostock. Recension: Neue Preuss. Ztg. 241.

Rahn, Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. *v. p. 84.* Recensionen: Saturday Review Juni 20 Academy March. 28. — Zeitschr. f. bild. Kunst 11 von Chr. Kinkel.

— zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Anz. f. schweiz. Alt. No. 3. *v. p. 84.*

Rimmer, A., architectural drawing studies. Intended as a simple guide to the knowledge of ancient styles of architecture. With a preface by J. S. Howson. London. fol. 3 M.

Robert, C., zur Tabula iliaca des capitolinischen Museums. Arch. Zeit. 106—109.

Rossi, G. B. de, un singolare ,sigillv figulino. Bull. d. comm. di arch. mun. I. 2. *p. 123—130 u. Holzschn.*

— Singolare epigrafe di fistola plumbea acquaria. Bull. d. comm. arch. munic. I. 2. *p. 131—137 u. Holzschn.*

— la base d'una statua di Prassitele testè scoperta e la serie di simili basi alla quale essa appartiene. Bull. d. comm. archeol. munic. di Roma. *II. p. 174—181.*

Schulz, A., de Theseo. Quaestio archaeologica. Vratisl. *79 p.* 1 M.

Steeger, V., riproduzioni di Pareti Pompeïane e di alcune loro particolari, eseguiti dal vero in oliagrafia. (fasc. 1. tav. 1—3.) Berlin. 4. 8 M.

Stornaiuolo, C., ricerche sulla storia ed i monumenti dei SS. Eutichete ed Acuzio Martiri Puteolani. Napoli. *VIII, 111 p. und 3 Kpfr.* 4 M.

(**Stuers**, V. de,) Notice historique et descriptive des tableaux et des sculptures exposés dans le Musée royal de la Haye. La Haye. *XVII, 363 p. mit Abb.* 4 M. 50 Pf.

Taglialatela, G., di una imagine di S. Protasio nella Catacomba Severiana e del culto de' SS. Protasio in Napoli. Napoli 1874. *II, 56 p. u. 4 Kpfr.* 2 M.

Vespignani, V., frammenti di colossale cornice rinvenuti sul Viminale. Bull. d. comm. arch. munic. II, 2. *p. 103—110 u. Kpfr. 2.*

— i C. L. **Visconti**, antica sala da recitazioni ovvero auditorio scoperto fra le ruini degli orti mecenaziani sull' Esquilino. Bull. della comm. arch. munic. di Roma. II. *p. 137—173 u. Taf. 11—18.*

Visconti, C. L., antichi monumenti entrati di recente nel Museo Capitolino. Bull. d. comm. arch. mun. I. 1. *p. 21—29 u. Kpfr.*

Visconti, C. L., Piede colossale in marmo con sandale Tirrenico. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 1. *p. 33—41 u. Kpfr.*

— Base di Candelabro. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 1. *59—65 u. Kpfr. 5.*

— Ermeracle. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 2. *p. 97—102 u. Kpfr. 1.*

— bassorilievo mitriaco scoperto al Campidoglio e tazza mitriaca. Bull. d. Comm. di Arch. Mun. I. 2. *p. 111—122 u. (col.) Kpfr. 3.*

— Sarcofago con rappresentanza della caccia Caledonia. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 3. *p. 175—191 u. Taf. 2. 3.*

— Sarcofago con rappresentanza di Nereidi e Tritoni. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 3. *p. 192—200 u. Taf. 4.*

— duo monumenti del Culto della Fortuna sul Quirinale. Bull. d. Comm. Mun. Arch. I. 3. *p. 201—211 u. Holzschn.*

— Fronte di sarcofago con Tritoni, Nereidi e navi ed altri funebri monumenti con rappresentanza di navi. Bull. d. Comm. Arch. Mun. I. 4. *p. 255—269 Taf. 3. 4.*

— frammento di un rilievo rappresentante le natalizie di Baccho. Bull. della comm. arch. II. 1. *p. 89—96 u. Taf.*

— illustrazione di un antico pugillare in avorio stato di uso a Gallieno Concesso senatore romano. Bull. d. Comm. Arch. Mun. II. *p. 101—115 u. Taf. 7. 8.*

— Pompeja Plotina moglie dell' imperatore Trajano. Testa maggiore del vero. — Manlia Scantilla moglie dell' imperatore Didio Giuliano. Busto grande al vero. — Didia Clara figlia dell' imperatore Didio Giuliano. Busto grande al vero. Bull. d. Comm. Arch. Mun. II. *126—134 u. Taf. 10.*

Weizsäcker, P., die Aufstellung der Bildwerke in den Propyläen zu Athen. Arch. Zeit. 109—110 m. Holzschn.

Wessely, J. E., Ikonographie Gottes und der Heiligen. Leipzig. *XVI, 458 p.* 11 M.
Recension: Lit. Centr. No. 50. sp. 1664—1666 * — Allg. lit. Anz. für das evang. Deutschland. 86. —

Westrop, M. Hodder, a manual of precious stones and antique gems. *m. Abb. Lwbd.* 7 M.

Wieseler, F., archaeologischer Bericht über seine Reise in Griechenland. Gött. 4. *72 p. mit ein. Holzschn.* 3 M.

Wilmowsky, J. N. v., der Dom zu Trier in seinen drei Hauptperioden: der römischen, der fränkischen, der romanischen. Beschrieben u. durch 26 Taf. erläut. Trier. Fol. *VI, 58 p. mit einem Altlas von 26 zum Theil farb. Steintaf. in gr. Fol. und Mappe.* 90 M.

Zur griech. Kunstgeschichte. 1. Allg. Augsb. Zeit. 329.

9. Numismatik.

Babington, Ch., on some unpublished or little known coins of the Romans relating to Britain. Num. Chron. II.

Boletin numismático. Valencia *80 p.*

Bompois, H. F., explication d'un didrachme inédit de la ville d' Ichnae (Macédoine). Notice suivie d'éclaircissements relatifs à la numismatique des Bottiéens. Num. Chron. p. 177. 228.

Bompois, H. F., les types de la guerre sociale. Paris 1873. 15 M.
Recension: Zeitsch. f. Numismat. II. 1. *87—89* von R. W.

Brock, F., numismatiske undersoegelser betraeffende den senere Romerske keisertid med saerligt hensyn til moentmaerkerne. Kjoebenh. *IV*, *136 p.* 2 M. 50 Pf.
Recension: Zeitschr. f. Numism. II. *281—282* von A. u. S.

Catalogue de la collection de médailles grecques, romaines et byzantines de Philippe Margaritis, d'Athènes. Paris. *51 p. et 3 pl.* 6 M.

Dorn, B., collection de monnaies Sassanides de Bartholomaei. Pétersb. 1873. 4. 10 M. 30 Pf.
Recension: Jen. Litztg. 27. p. 411—412 von Stickel.

Feuardent, F., Collections Demetrio. Égypte ancienne II. Domination romaine. Paris 1873. 15 M.
I. Monnais autonomes. Paris 1869. 12 M. Recension: Zeitschr. f. Numismatik. I. 204 von A. v. Sallet.

Friedländer, J., Alphabet und Syllabarien auf römischen Münzen. Hermes. IX. Bd. Heft 2. p. 251.

— der Zeus des Phidias auf den Münzen v. Elis. Monatsber. d. k. Acad. z. Berlin. Juli 1874. p. 498—501. Recension: Zeitschr. f. Numismatik. II. 183 —184 von A. v. S.

Gamurrini, G. F., le monete d'oro etrusche e principalmente di Populonia. Period. di num. VI. 2. *m. Kpfr.*

Gardner, P., a coin of Heraus Saka king. Numism. Chron. *162—167.*

— Thasian Manubria. Num. Chron. *p. 168—176.*

Grueber, H. A., Roman medaillons in the British Museum. Edited by S. R. Poole. London. *Lwb.* 24 M.
Recension: Zeitschr. f. Num. II. 182—183 von A. v. S.

Head, chronological sequence of the coins of Syracuse. *v. p. 86.* Recension: Zeitschr. f. Num. II. 184—186 von A. v. S.

Lee, J. E., roman imperial profiles a series of 166 lithographic profiles, enlarged from coins. London. *Lwb.* 38 M.

Masden's numismata orientalia a new edition supported in the preliminary articles by Blochmann, A. Cunningham, Rhys Davids, Pascal de Gayangos etc. Part. 1. London. Fol. *82 p. 1 Tafel u. 1 Karte.* 11 M.

Mélanges de numismatique publiés par F. de Saulcy, A. de Barthélemy et E. Hucher. T. I. 1. fascicule (Juillet 1874). Le Mans. *80 p. Subscriptionspreis für 6 Hefte* 20 M.
Inhalt: Hucher, E., Revue de la numismatique gauloise. — examen détaillé du trésor d'Auriol. *av. 72 grav.* — monnaies gauloises de Vernon. — Saulcy, F. de, études sur quelques contremarques antiques.

Michaelis, G., Grundzüge der Geschichte des Münzwesens. Mit einem Nachtrage über die Rechtschreibung auf deutschen Münzen. Nach einem in der polytechnischen Gesellschaft in Berlin am 8. Mai 1873 gehaltenen Vortrage. Berlin. *46 p.* 1 M.
Recension: Zeitschr. f. Num. II. 92—95 von H. D.

Müller, Numismatique de l'ancien Afrique. *v. p. 86.* Recension: Zeitschr. für Num. II. 96 von A. v. S.

Pichler, F., Münzfund in Kärnten. Wiener Abendpost No. 137.

Robert, C., Mélanges de numismatique. 1. et 2. fasc. Paris. *45 p. avec 5 pl.* 6 M.

Snoilsky, C., ett svenskt myntkabinett samladt och beskrifvet. Stockholm. 6 M.

Revue numismatique. *v. p. 87.* Recension: Zeitschr. f. Num. II. 100—101.
Inhalt: Longpérier, A. de, Pelops et Hippodamie, médaillon de Smyrne. — monnaies de la Characène. Le roi Obadas. *av. pl. 5.* — monnaies de Mantinéa. — Saulcy, F. de, notes sur quelques monnaies inédites d'Ascalon.

Salinas, A., sigilli diplomatici italo-greci. Period. di num. VI. 2.

Saulcy, système monétaire. *v. p. 87.* Recension: Zeitschr. f. Num. II. p. 187—188 von A. v. S.

Vacquier, A., notice sur une monnaie inédite à l'effigie d'Alexandre le Grand de la ville de Chersonèse. Moscou. *30 p.* 1 M. 20 Pf.

Zeitschrift für Numismatik. Herausg. von A. v. Sallet. 2. Bd. 4 Hfte. Berlin. *Heft 1—3. S. 1—284 u. Taf. 1—6. v. p. 87. 88. Subscriptionspreis* 14 M.

Brock, P., numismatische Untersuchungen über die spätere römische Kaiserzeit mit besonderer Beziehung auf die Münzmarken. *189—245.*
Curtius, E., Münzen von Olympia. *265—278. m. Holzschn.*
Duhn, F. v., die Münzen mit der Aufschrift IDN⊗. *264.*
Friedlaender, J., die den thracischen Königen Kotys III. und Sadales II zugeschriebene Münze. *S. 10—13.*
— über einige räthselhafte Buchstaben auf Münzen aus der Zeit Diocletians. *p. 13—18.*
— Arnisus unter dem Namen Samisos und Samisoe. *29—31. m. Holzschn.*
— Zeus Troios, Zeus Aseis und Zeus Osogo. *107—113.*
— Reisemünze des Hadrian. *113—144. m. Holzschn.*
— Taulara in Pontus nicht Aulara in Paphlagonien. *p. 115—116. m. Holzschn.*
— eine Legionsmünze des Augustus. *p. 117—119. m. Holzschn.*
— Marken mit dem Wappen der Palaeologen. *p. 180—181.*
— über die für arkadisch gehaltene Münze des achaeischen Bundes. *p. 246—248.*
Lampros, P., über unedirte achaeische Bundesmünzen und Werthbezeichnungen auf griechischen Münzen. *p. 160—179. m. Holzschn.*
Mommsen, Th., Römische Denarschätze. I. Der Denarschatz von La Riccia. *p. 32—45.* II. Der Denarschatz von S. Miniato. *p. 45—49.* III. Der Denarschatz von Palestrina. *p. 59—69.*
— Zu den Münzen mit den Bildnissen der Proconsuln von Asia und Africa. *p. 69—74.*
Sallet, A. v., zu den Künstlerinschriften auf griechischen Münzen. *S. 1—10 u. Taf. 1.*
— *ΙΑΙΕΔΕΩΝ*, thracisch-macedonische Silbermünze. *p. 74—76.*
— Nekrolog. E. Beulé. *p. 85.*
— Domitians Kopf auf Münzen ausradirt. *p. 85.*
— das Königliche Münzcabinet in Berlin. *S. 85—86.*
— Denar mit A. Nerva. *p. 86.*
— Copien von Münztypen im griechischen Alterthum. *p. 120—129. m.Holzschn.*
— die Münzen der griechischen Könige von Salamis in Cypern und die denselben zugetheilten modernen Fälschungen. *p. 130—137 m. Taf. 5.*
— Arkadische Münzen. *p. 138—140 m. Holzschn.*

Sallet, A. v., Necrolog. G. Riccio. *p. 180.*
— Alexandriner des Pascennius Niger und Gordian III. mit räthselhafter Aufschrift. *p. 249—251 mit Abb. 1. 2. auf Taf. 6;* hierzu Bemerkung von J. Friedländer. *p. 280.*
— Aurelians Mitregent auf römischen Billondenaren. *p. 282—257 mit Abbild. 3—9 auf Taf. 6.*
— das angebliche PM auf Münzen der Colonie Corinth. *p. 279-280.*
— die Consecrationsmünzen des Caracalla. *p. 280.*
Weil, R., Münze von Tiryns. *p. 87.*

Zeitschrift, numismatische, herausgegeben von der numismatischen Gesellschaft in Wien, redigirt von J. Karabacek. 4. Jahrgang. 1. Halbjahr (1872). Wien. *160 S. u. 7 Kpfrn.* 6 M.

Gegründet 1869 (von C. W. Huber). Die ersten 3 Bände sind vergriffen und kosten (statt 36 M.) 45 M. Der Jahrgang 1872 ist erst 1874 begonnen. (Vgl. Jahresbericht p. 264.) Recension: Zeitschr. f. Numism. II, *p. 97-99. von A. v. S.*

Inhalt: Blau, O., Münzen des Odrysenfürsten Sadok. — Kenner, F., zur Abhandlung: Imperatortitel des Titus. — Kolb, J. v., Enträthselte Siglen auf Münzen Diocletians und Maximinians. — Neudeck, J., v., unedirte Münzen meiner Sammlung römischen reducirten Consularkupfers. — Prokesch-Osten, A. v., Orodes, König von Armenien, Sohn Artaban. III. — Tauber, A., ein Silbermedaillon des Kaisers Phocas.

Alphabetisches Register.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss

der

auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaf[t]

erschienenen

Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen,
Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen
Alterthumskunde.

Zweiter Jahrgang.
1875.

BERLIN 1876.

VERLAG von S. CALVARY & Co.

INHALT.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1875. 1—3. Quartal.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Anzeiger, philologischer. Als Ergänzung des Philologus herausgegeben von E. v. Leutsch. 7. Bd. 1875. 12 Hefte. Göttingen 15 M.

Bibliographe, le, Recueil de notices bibliographiques, philologiques et litteraires. Publication mensuelle. année 1875. 12 Nrn. Paris. 5 M.

Bladen, Wetenschappelijke. Geschiedenis Maatschappelijke belangen. Natuurwetenschappen, Letterkunde. Een bloemlezing uit buitenlandsche tijdschriften voor Nederland bewerkt, onder toezicht van J. van Deventer Harlem. 30 M.

Blätter für das bayerische Gymnasial- und Realschulwesen, redigirt von W. Bauer und A. Kurz. 11. Bd. 10 Hefte. München. 5 M. 50 Pf.

Βύρων Μηνιαῖον περιοδικὸν σύγγραμμα. α. Nr. 1. 2. (p. 1—160)
  Recension: Jen. Litz. No. 27. p. 480—481 von C. Bursian.

Calvary's philologische und archaeologische Bibliothek. Bd. 25—32. Berlin.
  Subscriptionspreis à Bd. 1 M. 50 Pf.
  Einzelpreis à Bd. 2 M.

Centralblatt, literarisches, für Deutschland, herausgegeben von F. Zarncke. 26. Jahrgang. 52 Nrn. Leipzig. 4. 30 M.
  Recension: Preuss. Jahrb. 35. 1.

Correspondenzblatt für die Gelehrten- und Realschulen Würtembergs, herausgegeben v. Frisch u. H. Kratz. 22. Jahrg. 6 Nrn. Stuttgart. 5 M. 20 Pf.

Gids, Onder redactie von: Ch. Boissevain. J. T. Buijs. Muller etc. 39. Jaarg 3. Serie. 13. Jaarg. 12 Nrn. Amsterdam. 30 M..

Handweiser, literarischer, zunächst für das katholische Deutschland. Herausgegeben von F. Hulskamp und H. Rump. 14. Jahrg 18 Nrn. (165—192) Münster 4. 3 M.

Hermes, Zeitschrift für classische Alterthumskunde unter Mitwirkung von R. Hercher, A. Kirchhoff, Th Mommsen. Herausgegeben von G. Huebner. Band IX. Heft 4. Band X. Heft 1. Berlin. Preis für den Band 10 M.

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik, herausgegeben v. A. Fleckeisen und H. Masius. 45. Jahrg. Bd. 111. 112. à 6 Hefte Leipzig 30 M.

— für classische Philologie, herausgegeben von A. Fleckeisen 7. Supplementband. 4. Heft. Leipzig. 441—866. 8 M.
  Recension: Acad. 160.

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft herausgegeben von C. Bursian 1. Jahrg. 1873. Heft 5—9. Preis für Band I. II. 30 M.
Rec.: Correspondenzbl. f. d. Gelehrten- u. Realschulen Württembergs 22. — Lit. Centralbl. No. 14. p. 459—461 von L. L ... e. — Wissenschaftl. Monatsbl. III. 2. von Lehrs.

Listy, filologické a paedagogické Red. J. Kuicala, J. Gebauer, J. Niederle. Rocnik 2. Ses. 4. 12 Nrn. Prag. 7 M.
Gegründet 1874.

Literaturzeitung, Jenaer. Im Auftrage der Universität Jena herausgegeben von A. Klette. 2. Jahrg. 52 Nrn. Jena. 4. 24 M.

Mnemosyne. Bibliotheca philologica Batava. Scripserunt C. G. Cobet, C. M. Franken, H. van Herwerden etc. Collegerunt C. G. Cobet, H. W. van der Mey. Nova Series vol. III. 4 Hefte. Lugd. Batav. 9 M.

Monatsblätter, wissenschaftliche. herausgegeben von O. Schade. 3. Jahrg. 12 Nrn. Königsberg 4 M.

Museum, Rheinisches, für Philologie: herausgegeben von F. Ritschl und A. Klette. Neue Folge. 30. Bd. 4 Hefte. Frankfurt a M. Mit Kupfern. 4 M.

Philologus, Zeitschrift für das classische Alterthum. Herausgegeben von E. von Leutsch. Band 35. 4 Hefte. Göttingen. 17 M.

Revue critique d'histoire et de littérature. Recueil hebdomadaire publié sous la direction de MM. Bréal, P. Meyer, C. Morel, G. Paris. vol. 17. 18. Paris. 4. 52 Nrn. 20 M.

— de philologie et d'ethnographie publiée par Ch. E. de Ujfalvy avec le concours de L. Adam, Ancessi, F. Denis, D. Halévy, Hunfalvy de Pesth, Koskinen d'Elsingfors, A. Pinart, E. Sayous etc. 2 année. Paris. 4 Hefte. 15 M.

Rivista di Filologia ed Istruzione classica. Direttori: Comparetti, G. Müller, G. Flechia etc. Anno IV. 12 fasc. 12 M.

— Sarda, effemeride bimestrale di scienze lettere ed arti diretta da F. Carta. Cagliari. 6 Hefte. 14 M.

Tidsskrift, Nordisk, for Filologi og Paedagogik. Ny Raekke. 2. Bd. (4 Hefte). Kjoebenhavn. 9 M.

Universitets- og Skole-Annaler, Norske. Udgivne af Universitets-Secretair. Tredie Raekké. Bd. XIII. 4 Hefte. Christiania. 8 M.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Herausg. von H. Bonitz, W. Hirschfelder, P. Rühle. 29. Jahrg. Der neuen Folge 9. Jahrg. 12 Hefte. Berlin. 18 M.
Rec.: Central-Organ für Realschulen. III. 5. 6.

— für österr. Gymnasien. Redaction: J. G. Seidl, W. Hartel, K. Tomaschek. 26. Jahrg. 12 Hefte. Wien. 24 M.
Rec.: Acad. 160.

— für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft. Herausg. v. M. Lazarus u. H. Steinthal. 8. Bd. 3. Heft. (S. 257—380.) Berlin. à n. 2. 40.

2. Academien und Gelehrte Gesellschaften.

Abhandlungen, philologische und historische, der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1874. Berlin. 4. 215 p. mit 1 Kupfertafel u. Holzschn. 9 M.

Acta Societatis philologicae Lipsiensis. vol. V. Lipsiae. IV, 344 p. 9 M.
Rec.: Rivista di filologica III. 7—9. Jenaer Literaturzeitung No. 25, p. 450—453 von O. Ribbeck.

— nova regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Seriei III. Vol. IX. Fasc. 1. Upsala. 4. (224 S. mit 3 Steintaf.) 15 M.

— de la Société philologique. vol. V. (1874—1875.) Paris. 12 M.

Actes de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux. Année 35. (1864.) Bordeaux. 6 M.

Annales academici 1870—1871. Leiden. 4. IV, 266 S. 6 M. 85 Pf.

— de la Société d'emulation des Vosges t. 15. Epinal.

— de la société d'agriculture, sciences, arts et commerce du Puy. T. 32. (1872—1874.) Le Puy.

— de la Société des lettres, sciences et arts du département des Alpes-Maritimes. Vol. II. 1875. Nice.

— de la Société académique de Nantes et de la Loire Inférieure. Année 1846. (1875.) Nantes. In 2 Theilen. 8 M.

— de la Société d'agriculture, sciences, belles-lettres et arts d'Orléans.

— de la Société historique archéologique et littéraire de la ville d'Ypres et de l'ancienne West-Flandre. Tome V. et VI. (1874 et 1875). Ypres. 402 et 405 p. Jeder Jahrgang 10 M.

Annuaire de l'Académie de sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse pour l'année académique 1874—1875. 40. année. Toulouse. 2 M.

— de l'Association pour l'encouragement des études grecques en France. 8. année. 1874. Mémoires et notices. Paris. 618 p. et 1 carte. 9 M.

— de la Société d'émulation de la Vendée. 21. année. 2. série vol. 4 1874. La Roche sur Yon. LXXXVII. 192 p. et 3 pl. 12 M.

Annuario della R. Universita degli studi di Roma per l'anno scolastico 1874—1875. Roma. 186 p. 6 M.

Anzeigen, Göttingische gelehrte, unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 3 Bde. oder 52 Nrn. — Mit Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. Göttingen. 27 M.

Die Nachrichten allein 8 M.

Atti dell'Ateneo di scienze, lettere ed arti di Bergamo.

— della R. Academia di archeologica, lettere e belle arti di Napoli. vol. VI. Parte 2. Napoli. 4. 376 p. 12 M.

— della R. Accademia di scienze morali e politiche di Napoli vol. 12. Nap. 15 M.

— dell'Accademia di scienze, lettere e arti di Palermo. Nuova serie vol. IV. 4. (1874.) Palermo.

— dell'Ateneo Veneto. Serie II. vol. XI. anno accademico 1873—1874. Puntata II. e VI. Venezia. 2 M. 75 Pf.

— del R. Istituto Veneto di Scienze, Lettere e Arti dal Novembre 1874 all' Ottobre 1875. Serie V. Tomo 1. Dispensa 1 a 3. Venezia.

— della Accademia Olimpica di Vicenza. Primo semestre 1874. Vicenza. 140 p. 6 M.

Berichte über die Verhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-histor. Classe. 25. u. 26. Bd. (1873—1874). Leipzig. 1873. XVI, 128 S. Mit 2 lith. Taf. in gr. 8. u. Fol. 2 M.

Bulletin, de la Société des sciences de l'Yonne du 2. semestre 1874. Auxerre.

— de la Société académique de l'Oise. Beauvais.

— de la Société d'archéologie, sciences, lettres et arts du département de Seine-et-Marne. 7. vol. (1873—1875.) Meaux. 10 M.

— de la Société académique de Brest. 2. édition. T. 1. (1873—1874). Brest. XXVIII, 628 p. 12 M.

— de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts de Belgique. vol. 37 et 38. 1874. 1875. Bruxelles. Der Jahrg. in je 4 Heften. 12 M.

— de la Société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe. 2. serie. vol. 11. (1875.) Le Mans. 5 M.

Bulletin de la Société Nivernaise des lettres, sciences et arts.
— de la Société des sciences, lettres et arts de Pau. 2. série. Tome 4. Pau.
— de la Société d'agriculture, sciences et arts de Poligny. (1874—1875). Poligny.
— de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg. Tome XX. St. Pétersbourg. 4. 9 M.
— de la Société polymathique du Morbihan. 1874—1875. Vannes.
Commentarii dell' Ateneo di Brescia per l'anno 1875. 2 fascicoli. 6 M.
Compte rendu de l'Académie des sciences morales et politiques, rédigé par Ch. Vergé. Paris 1875. 8 M.
Comptes rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres de l'année 1874 et 1875. (4. série. Tome II. III.) Paris. in je 4 Heften. 8 M.
Götheborgs kongl. vetenskaps- och vitterhetssamhälles handlingar. Ny tidsföljd. 15. häft. 3 M.
Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier von 1874 und 1875. Lintz. 4. 7 M. 50 Pf.
— des Vereines »Mittelschule« in Wien über das Vereinsjahr 1872/3. Redigirt von C. F. Kummer. Wien. 60 p. 3 M.
Jahresheft, 7., des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer. Aarau. 40 p. 60 Pf.
Mémoires de la Société d'émulation d'Abbeville. vol. 13. Abbeville. av. planches. 15 M.
— de l'Académie des sciences des lettres et des arts de la Somme. 3. série. T. 2 Amiens. 10 M.
— de la Société académique de Maine-et-Loire. Tomes 29 et 30. (1874). Angers. 337 p. et 5 pl. 15 M.
— — — Tome 31. (1875). Angers. 10 M.
— de la Société d'agriculture, sciences et arts d'Angers. 1873—1875. 4 tomes. Angers. Fol. 60 M.
— de la Société littéraire, scientifique et artistique d'Apt, nouvelle série Tome 1. Apt.
— de l'Academie des sciences, lettres et arts d'Arras. 2. série. tom. 6. (1874). 7. (1875.) Arras. mit Kupfern. 7. 334 p. u. 1 Plan. 10 M.
— de la Société Éduenne. Nouvelle Série. T. 4. Autun. 10 M.
— de la Société d'archéologie, de littérature, sciences et arts d'Avranches. vol. 12. (1873—1875.) Avranches. 6 M.
— de la Société des lettres, sciences et arts de Bar-le-Duc. T. 4. Bar-le-Duc. 160 p. 6 M.
— de la Société d'agriculture, sciences, arts et belles-lettes de Bayeux. vol. 10. (1871—1874.) Bayeux. 6 M.
— de la Société d'histoire, d'archéologie et de litterature de l'arrondissement de Beaune. vol. I. Beaune. 209 p. et 1 plan. 8 M.
— de la Société academique d'archéologie de l'Oise. vol. IX. (en 3 parties.) Beauvais. 9 M.
— de la Société des Sciences et des Lettres de Blois. vol. 9 (1870—1874.) Blois. mit Kupfern.
— de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts de Belgique. Tome 40 et 41. 1. partie. Bruxelles. 720 et 303 p. et planches. 30 M.
— couronnés et autres mémoires publiés par l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Tome XXIV. Bruxelles. 554 p. 24 M.
— de l'Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen. 5. série tome 9. Caen. VIII, 530 p. 15 M.
— de la Société d'émulation de Cambrai. T. 33. Cambrai.

Mémoires de la Société d'agriculture, commerce, sciences et arts du département de la Marne. Année 1873—1874. Châlon-sur-Marne. 350 p. et 6 pl. 15 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Savoie. 3. série. T. 1. (1874—1875.) Chambéry. XIV, 741 p. et 1 pl. 15 M.

— de la Société académique de Cherbourg.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand. T. 16. Clermont-Ferrand. av. atlas. 20 M.

— de la Société académique du Cotentin. T. I. Coutances. XXXII, 231 p. 12 M.

— de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. 3. série. T. 3. Section des lettres. Dijon. 10 M.

— de la Société d'agriculture sciences et arts séant à Douai. 2. série. T. XII. Douai. 6 M.

— de la Société dunkerquoise pour l'encouragement des sciences des lettres et des arts. 17. vol. (1871—1872.) Dunquerque. 461 p. 12 M.

— de la Société des sciences de l'agriculture et des arts de Lille. 3. série. vol. 14. Lille. 6 M.

— de la Société d'émulation du Jura. Lons-le-Saulnier.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Classe des lettres. Tome 16. Lyon. 410 p. 10 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Marseille. Années 1872—1874. Marseille. XV, 439 p. 5 M.

— de l'Académie de Metz. Lettres, Sciences, Agriculture et Arts. 55. année (1874—1875). 3. série. 2. année. Metz. 20 M.

— de l'Académie des sciences et lettres de Montpellier. Section des lettres. vol. XI. Montpellier.

— de l'Académie de Stanislas. 1874. 124. année. (4. série. T. 7.) Nancy. CLXXVI, 395 p. 6 M.

— de la Société d'agriculture, sciences, belles-lettres et arts d'Orléans. 38 et 39. année. Orléans. Erscheint vierteljährlich.

— de l'Académie du Gard (1873). Nîmes. 10 M.

— de la Société de linguistique à Paris. vol. II. fasc. 4. Paris.

— de l'Institut de France. Académie des inscriptions et belles-lettres. Vol. 27. Paris. 4. 25 M.

— de la Société d'émulation de Roubaix. vol. 4. (1873—1874). Roubaix. 10 M.

— de la Société des antiquaires de la Morinie. T. 14. (1870—1874.) St. Omer. VII, 706 p. 18 M.

— de la Société académique des sciences arts, belles-lettres, agriculture et industrie de St. Quentin. 50. année 3. série. T. 12. St. Quentin. 432 p. et 62 tables météorologiques. 12 M.

— de la Société académique d'agriculture, des sciences, arts et belles-lettres du département de l'Aube. Tome 38. (505 p. et 3 pl.) et 39. (1874 et 1875.) Troyes. 18 M.

— de la Société des sciences morales, des lettres et des arts de Seine-et-Oise. II. série. T. 11. Versailles. 12 M.

Memorias de la Academia espanola. (1874.) Madrid. 4.

Memorie dell' Accademia delle scienze dell' Istituto di Bologna. Tomo IV. fasc. 3. 4. Bologna. 4. IV. p. 381—780. mit Kpfrn. à fasc. 5 M.

— della R. Accademia di scienze, lettere ed arti in Modena, tomo XV. Modena. 4. XXX, 60—166 p. 18 M.

— del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti; vol. XVIII. Parte 2. Ven. 4. p. 219—400. m. 1 Kpfr. 18 M.

Monatsbericht der Königl. Preussischen Academie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1875. 10 Hefte. Berlin. m. Kupfrn. u. Holzschn. 12 M.

— — Register vom Jahre 1859—1873. Berlin. 150 p. 3 M.

Nachrichten von der k. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen. 12 Nrn. Göttingen. 8 M.

Notices et extraits des manuscrits de la Bibliotheque nationale et autres bibliothèques, publiés par l'Institut national de France, faisant suite aux notices et extraits lus au comité établi dans l'Academie des inscriptions et belles-lettres. T. 25. 2. partie. Paris. 462 p. 12 M.

Oversigt over det Kongelike Danske Videnskabernes Selskabs forhandlinger og dets Medlemmers arbeider i aarene 1875. 12 Nrn. Kjöbenh. 4 M.

Publications de la Société des études litteraires, scientifiques et artistiques du Lot. Cahors.

— de la Société havraise d'études diverses (1872.) Havre.

Rapport sur les travaux de la Société de Picardie pendant les années 1873—1875. Amiens. 36 p. 2 M.

Recueil des travaux de la Société des sciences. lettres et arts d'Agen.

— des travaux de la Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres de l'Eure. 4. série. T. 1. (Travaux divers.) Années 1869—1872. Evreux. 468 p. et 4 pl. 20 M.

— des publications de la société nationale Havraise d'études diverses pour l'année 1873. Le Havre.

— de la Société des Sciences, Belles-Lettres et arts de Tarn-et-Garonne, 1875. Montauban.

Revue des Sociétés savantes des départements publiée par le Comité des Travaux historiques et des Sociétés savantes sous les auspices du Ministère de l'Instruction Publique. Paris. Monatlich 18 M.

Sitzungsanzeiger der kaiserl. Academie der Wissenschaften. Philosophisch-historischn Classe. 1875. Wien. ca. 50 Nrn. Wien. 2 M.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe dnr königl. bayerischen Academie der Wissenschaften zu München. 1874. 2. Bd. 2. Heft. II, 262 S. 1875. 1. Bd. 1. Heft. 1—110 p. 1 M. 20 Pf.

Svenska Akademiens handlingar ifraan aar 1796. L. Stockh. 8 M.

Σύλλογος, ὁ ἐν Κωνσταντινοπόλει ἑλληνικὸς φιλολογικός. Τομ. VII. Const. 1874. 20 M.

Gegründet 1868. Die ersten 3 Bände sind vergriffen. Band 4—6 à 20 M. Ein vollständiges Exemplar 200 M.

Travaux de l'Académie nationale de Reims. 55. vol. (Année 1873 à 1874). Reims. 8 M.

Upsala Universitets arsskrift. 1875. Philosophi, sprakvetenskap och historiske vetenskaper. No. 1—3. Upsala. 6 M.

Vitterhets historia och Antiquitets Academiens Maanadsblad. 1875. (No. 1—4.) Stockholm. à Jahrg. 4 M.

3. Sammelwerke.

Boeckh, A., gesammelte kleine Schriften. Bd. 4. Leipz. 1874. 14 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 13. p. 412—413. von Bu. — Jen. Litz. No. 24. p. 436—437 von R. Schoell.

Bücheler, J., Conjectanea XV—XXIV. Jahrbuch f. Philologie u. Paedagogik. Bd. 111 u. 112. Heft 2, 4, 5. p. 305—340.

Calvary's philologische u. archaeologische Bibliothek. Bd. 25, 26, 32. 8. Berlin. Subscriptionspreis à n. 1 M. 50 Pf.; Einzelpreis à n. 2 M.

Clarke, H., Researches in prehistoric and protohistoric comparative Philology, Mythology, and Archaeology. London. 86 p. 3 M.

Commentationes philologae seminaris Lipsiensis. Lips. 1874. 4 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 11. p. 338—340.

Dawson, W., Aids to classical Study. 2. Series ed. by J. Price. London. Lwbd. 4 M.

Dobree, P. P., adversaria critica. Ed. in Germania prima cum praefatione. G. Wagneri. 2 voll. Berol. XII, 352, 220, 147, 298 u. 63 S. 12 M.

— observationes Aristophaneae ex editione Pluti Cantabrigiensi a. 1820 seorsim expressae. Cura Guil. Wagneri. Berol. 67 S. 1 M. 50 Pf.

Doehner, Th., satura critica. Plauen. IV, 56 S. 2 M. 80 Pf.

Festschrift zur Säcularfeier des Klosters. Berlin. 1874. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 783—784.

Freund, W., triennium philologicum oder Grundzüge der philologischen Wissenschaften für Jünger der Philologie zur Wiederholung und Selbstprüfung. II. Sem.-Abth. 4 Hefte. Leipzig. 4—356 S. 1 M.

— dasselbe. III. Sem.-Abth. 4 Hefte. Leipzig. 1. Heft 80 S. à 1 M.

Frigell, A., Progymnasmata Editio quarta. Upsala. 48 p. 1 M.

Ιωαννος, Φ., Φιλολογικὰ πάρεργα. Athen, 1874. IX, 686 p. 12 M.

Kerbaker, M., la filologia comparata e la filologia classica. Napoli. 1 M.

Lehrs, K., Adversarien über Madvig's Adversarien und ihren Verfasser. Rhein. Museum. Neue Folge. XXX. Bd. Heft 1. pag. 91—117.

Littré, E., Littérature et histoire. Paris. VIII, 464 p. 7 M. 50 Pf.

Perrot, Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire. Paris. XXIV, 466 p. et 9 pl. 8 M.

Renan, E., Dialogues philosophiques et fragments. Paris. 7 M. 50 Pf.

Tournier, E., exercices critiques de la Conférence de philologie grecque. 12. livr. Paris. (cplt. 12 M. 50 Pf.) 1 M. 50 Pf.

Valauri, opuscula varia. Augustae Taurinorum. 416 p. 4 M. 50 Pf.

Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Album studiosorum Academiae Lugduno Batavae MDLXXV—MDCCCLXXV. accedunt nomina curatorum et professorum per eadem secula. Hagae. VIII, LVII, 7 p. 40 M.

Aleardi, Aleardo, discorso su Fr. Petrarca letto a Padova il 19 Luglio 1874. Padova 1874. 4. 77 p. 2 M.
Lit. Centralbl. No. 14. p. 456. v. H. Sch....rdt.

Babucke, H., Wilhelm Gnapheus, ein Lehrer aus dem Reformationszeitalter. Lobspruch der Stadt Emden und ganz Ostfriesland, nach der Originalausg. v. 1557 aus dem Lateinischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen, enthaltend das Leben des Gnapheus. Emden. VIII, 63 p. Mit 2 Karten Ostfrieslands v. 1568 u. 1570. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Petermann, Mitth. XXI, 6. Europa 21.

Bardt, C., Theodor Mommsen. Daheim No. 40.

Baudouin, A., Pamphile, ou l'art d'être aimé, comédie latine du X. siècle précédée d'une étude critique et d'une paraphrase. Paris. 250 p. 4 M.

Bechstein, R., aus dem Kalender-Tagebuche des Wittenberger Magisters und Marburger Professors Victorin Schönfeld 1555—1563. Ein Beitrag zur Universitäts- u. Culturgeschichte des 16. Jahrh. 2. Ausg. Rostock. 4. 1 M. 40 Pf.

Benezet, B., étude sur la renaissance des lettres, des sciences et des arts à Toulouse. Toulouse. 62 p. 2 M.

Bimbenet, E., Université d'Orléans. Chronique historique extraite des registres des écoliers allemands. Orléans. 161 p. 3 M.

Bohemus, J., ein Beitrag zur Geschichte der Paedagogik und Litteratur. Jahrb. f. Philol., CXII, p. 190—225.

Bolanachi, C., hommes illustres de la Grèce moderne. Paris. 67 p. 2 M.

Boutarie, E., Vincent de Beauvais et la connaissance de l'antiquité classique au XIII. siècle. Paris. 55 p. 2 M.

Caesar, J., catalogus studiosorum scholae Marpurgensis. Pars I., viginti annorum spatium ab a. 1527 usque ad a. 1547 complectens. Marburg. IV, 58 p. 2 M. 40 Pf.

Carducci, Giosuè. Delle poesie latine edite ed inedite di Ludovico Ariosto. Studi e ricerche. Bologna. 300 p. 18 M.

Cavagnari, A., fasti della Università di Parma; discorso pel solenne inaugurarsi degli studi 1874—1875. Parma. 48 p. 2 M.

Cavallin, Chr., (Carl August Walberg), Nekrolog. Nord. Tidskrift. Fil. No. 12. II, 1. p. 73.

Ciampi, J., Lorenzo il Magnifico e Girolamo Savonarola. Firenze.

Congey, lettres inédites de Brunck sur les ouvrages grecs qu'il a publiés. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Decurtins, C., Pater Placidus a Spescha. (Lebensbild e. rhät. Forschers.) Chur. 63 p. 1 M.

d'Haussonville, M., Sainte-Beuve, sa vie et ses oeuvres, étude biographique. Paris. 127 p. 3 M. 50 Pf.

Didot, A. F., Alde Manuce et l'hellénisme à Venise. Paris. 4 portr. et un facsimile. LXVIII, 651 p.
Rec.: Acad. 160 v. J. A. Symonds.

Drummond, Erasmus. 2 vols. London 1873. 25 M.
Theol. Studien u. Krit. 4. von R. Stährlin.

Ecbasis captivi, das älteste Thierepos des Mittelalters. Herausg. von Voigt. Strassburg. 4 M.

Feugère, G., Erasme. Paris 1874. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Acad. 162 v. B. Drummond. — Rev. crit. No. 17. p. 267—269. v. Th. Gerold.

— Bibliographie d'Erasme. Etude sur sa vie et ses ouvrages. Paris. 12 p. 1 M.

Geiger, L., Petrarca. Leipzig. 1874. 5 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 210—211. v. E. R. — Sat. Review. (19. 9. 1874.)

— Petrarca und Dante. Allg. Augsb. Zeit. No. 92.

— Beziehungen zwischen Deutschland und Italien zur Zeit des Humanismus. Zeitschr. f. deutsche Cultur. IV. 2.

— Neue Schriften zur Geschichte des Reformationszeitalters. 4 Thle. Allg. Augsb. Zeit. 183—190.

— Neue Schriften zur Geschichte des Humanismus. Histor. Zeitschr. 1875. No. 1. p. 50.

Petrarchae epistolae familiares ed. Fracassetti 3 vols. Fir. 1859—1863; Lettere di Petrarca delle cosi familiari raccolte con note da Fracassetti 5 vols. Fir. 1863—1867; Lettere senili da Fracasseti 9 vols. Fir. 1869—1870. Geiger, Petrarca Leipz. 1874. Mézières, Pétrarque. Paris 1868. Vahlen, L. Valla. 2. Abdr. Berl. 1870. L. Vallae opuscula tria 3 ps. Viennae 1869. Tallarigo, G. Pontano e i suoi tempi. Libro primo. La vita. Sanseverino. 1871. A. Poliziano, Prose volgari e poesie latine e greche da J. del Lungo, Fir. 1867. S. del Lungo, Uno scolare dello studio fiorentino nel seculo XV. Fir. 1869; la patria e gli antenati d'Angelo Poliziano. Fir. 1870. Reumont,

Lorenzo de Medici. Leipz. 1874. Maurenbrecher, Studien und Skizzen zur Geschichte der Reformationszeit. Leipz. 1874. Seebohm, F., the Oxford Reformer of 1498 being a history of the fellow-work of J. Colet, Erasmus and Thomas More. Lond. 1867. J. Colet, exposition of St. Paul's epistle to the Romans by J. H. Lupton. Lond. 1873. Durand de Laur, Erasme 2 vols. Paris 1872. Drummond, Erasmus. 2 vols. Lond. 1873. Feugère, G., Erasme. Paris 1874. Stichart, Erasmus. Seine Stellung zur Kirche etc. Leipzig 1870. Woker, de Erasmi studiis irenicis Paderb. 1872. Stähelin, Erasmus Stellung zur Reformation. Bas. 1873. Geiger. Petrarca und Deutschland. Wattenbach, Peter Luder. Carlsr. 1869 nebst Nachtrag Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins. B. 23: Sigismund Gassembroch u. seine Gegner. Dillenburger, Zur Geschichte des Humanismus. Al. Hegius u. Rud. v. Langen. Geiger, Joh., Reuchlin Leipz. 1871. (Reuchlin's Briefsammlung; Publ. d. Stuttg. liter. Vereins). Ch. Schmidt, notice sur Seb. Brant, Revue d'Alsace 1874 p. 3—56, 161—216, 346—355. U. Hutteni opera ed. Böcking 6 voll. Lips. 1859—1870. Strauss, U. v. Hutten. 2 Bde. Leipz. 1871. Hoffmann v. Fallersleben, Ant. Tunnicius. Berl. 1870. Horawitz, Beatus Rhenanus. Wien 1872—1873. Soden und Knaacke, Scheurl's Briefbuch. 2 Bde. Potsd. 1867—1872. Götzinger, Joach. v. Watt. St. Gallen 1873. Krause, die Schuljahre des Eoben Hesse I. Zerbst 1873. Schwertzell, Eoben Hesse. Halle 1874. Hehle, Jacob Locher I. Ehingen 1873.

Hartel, W., Nachruf an H. Cron. Zeitschr. f. österr. Gymnasien. XXVI, 2. p. 107—108.

Hehler, Locher Philomusos. 2 Thle. Ehing. 1873—1874. 3 M. 90 Pf.
Rec.: Gött. gel. Anz. 12. von Geiger. — Mitth. aus der hist. Lit. III, 3. von Brecher.

Heidemann, J., Geschichte des Grauen Klosters in Berlin. Berlin 1874. 8 M.
Rec.: Zeitschr. f. Gymn. XXIX. 6. p. 381. von Hollenberg. — Lit. Centralbl. 16. p. 507.

Herbst, E., Johann Heinrich Voss I, II. 1. Leipz. 1873—1874. 14 M.
Rec.: Jahrb. f. Phil. XI, 4. 5. p. 355—367 v. Gerland. — Lit. Centralbl. No. 19. p. 615—616. — Jen. Litz. 25. p. 449—450 v. C. Bursian. — Zeitschrift f. deutsche Phil. VI, 3 v. Redlich. — Nationalz. 121 u. 123 von J. Schmidt.

Hettner, H., Petrarca und Boccaccio als Begründer der italienischen Renaissance-Bildung. Deutsche Rundschau I. 5.

Horawitz, Kaspar Bruschius. Leipzig 1874. 6 M.
Rec.: Mitth. a. d. hist. Lit. I. 1. — Acad. No. 154.

— die Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus zu Schlettstadt. Ein Bericht. Wien. 30 p. 40 Pf.

— zur Geschichte des deutschen Humanismus und der deutschen Historiographie. Zeitschr. f. deutsche Culturgesch. No. IV. 2.

Hortis, A., Dante e il Petrarca nuovi studi. Fir. 10 p. 2 M.

Joachim, E., Johannes Nauclerus und seine Chronik. Ein Beitrag zur Kenntniss der Historiographie der Humanistenzeit. Göttingen 1874. 70 p. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Jen. Lit. No. 12. p. 207—208 v. A. Horawitz.

Kalender der Leidsche academie en naamlijst harer professoren van 1575 tot 1875, zooveel mogelijk met hunne geboorte en sterfdagen. Leiden. 44. p. 1 M. 50 Pf.

Keil, H., de Christophori Cellarii vita et studiis Helau. 4. 8 p.

Kern, F., Ludwig Giesebrecht als Dichter, Gelehrter und Schulmann. Als Anh.: Ferd. Calos Leben erzählt v. L. Giesebrecht. Stettin. VI, 416 p. 6 M.
Rec.: Jen. Lit. No. 12. p. 208 von W. Hollenberg. — Lit. Centralbl. No. 26. p. 845—846 von M. H.

Kluckhohn, A., Beiträge zur Geschichte des Schulwesens in Bayern vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. München. 4. 71 p. 2 M. 40 Pf.

Köchly, H., Gottfried Hermann. Heidelb. 1874. 8 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXIX, 6. p. 374. v. Kiessling. — Sat. Rev. 17. 10. 74.

Kohlmann, drei ungedruckte Briefe von Joh. H. Voss. Zeischr. f. Gymn. 3.

Lundstedt, B., Bidrag till kännedomen om gregiska sprakets studium vid de svenska täroverken fran aldsta till narvarande tid. Christ. 84 p. 1 M. 25 Pf.

Melanchthon, Ph., epistolae, judicia, consilia, testimonia, aliorumque ad eum epistolae quae in corpore reformatorum desiderantur. Undique ex manuscriptis et libris editis collegit et secundum seriem annorum dierumque disposuit H. E. Bindseil. Halis. X, 614 p. 9 M.
Rec.: Jen. Litz. 3. p. 29—31 v. L. Enders.

Mulazzi, Olimpia Morato, scene della riforma racconto storico del secolo XVI. Part. I. Roma. 270 p. 2 M.

Nordhof, Denkwürdigkeiten aus dem Münsterischen Humanismus. Münster 1874. 6 M.
Lit. Centralbl. No. 28 p. 894 v. E. R. — Zeitschr. f. deutsche Culturg. No. 7. IV, 3.

Otto, Johannes Cochläus. Breslau 1874. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 7. p. 197 v. E. R.

Pattinson, M., Isaac Casaubon. 1559 - 1614. London. 538 p. Lwb. 21 M.
Rec.: Acad. 147 v. J. A. Symonds. — Athen 2468.

Paulowic, B, La stregoneria nel Rinascimento e sotto la Riforma cura del Prof. Gubernatis. Firenze. 22 p. 2 M.

Pennington, A. R., Life and Character of Erasmus. With a Preface by the Right Rev. the Lord Bishop of Lincoln. London. 396 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.
Rec.: Acad. 162 v. E. Drummond.

Padova e Petrarca. Padova 1874. 4 M.
Rec.: Lit Centralbl. No. 14. p. 456 von H. Sch . . . . rdt.

Petrarcha, F., scritti inediti da A. Hortis. Trieste 1874. 18 M.
Rec.: Gött. gel. Anz. 2. von L. Geiger.

Perlen, drei, der neulateinischen Poesie. S. Sannazaros Parthenias. Dessen Nänie aut Christi Leiden. P. Dondins Simsons Spiel und Tod, mit dem Original zur Seite metrisch übersetzt v. Fassnacht. Leutkirch. 3 M.

Petrus de Ebulo, d. Magisters, liber ad honorem Augusti. Nach der Originalhandschrift herausg. v. Ed. Winkelmann. Leipzig. X, 96 p. 2 M.

Quantin, M. A., Alde Manuce et l'hellénisme à Venise par Ambroise Firmin Didot. Paris. 15 p. 1 M. 50 Pf.

Queux-Saint-Hilaire, A. Soutzos, sa vie et ses ouvrages. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Reumont, Lorenzo de Medici. 2 Bde. Leipzig 1874. 24 M.
Rec.: Gött. gel. Anz. 16. v. Rudloff. — Augsb. Allg. Zeit. 66. — Zeitschr. f. bild. Kunst. X, 16. v. A. Horawitz — Neue evang. Kirchenz. XVI, 48. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 29—32. — Sat. Rev. 19. 9. 74.

Schneeberger, H., antike Characterbilder in Schiller und Tell. Münnerst 4. 19 p. 1 M. 50 Pf.

Schöll, R., Carl Nipperdey, † am 2. Januar 1875. Academische Gelegenheitsrede. Jena. 25 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 13. p. 231—232 v. F. Zarncke. — Wiss. Beil. d. Leip. Zeit. 59.

Schotel, G. D. J., De academie te Leiden in de 16., 17 en 18. eeuw. 1. deel. (in 2 dln.) Haarlem. 6, 208 p. u. 4 Kpfrn. 5 M. 20 Pf.

Schwertzell, Erbanus Hessus. Halle 1874. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. p. 1070—1071 von E. R. — Blätter f. lit. Unterh. 52.

Stark, K. B., Friedrich Creuzer, sein Bildungsgang und seine bleibende Bedeutung. Heidelberg. 4. 64 p. 1 M. 20 Pf.

Suringar, W. H. D., Johannes Glandorpius in sijne latijnsche Disticha als vertaler von Agricola's Sprichwörter aangewezen. Leiden 1874. 152 p. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 19. p. 332—334. von L. Müller. Vgl. p. 520.

Travers, J. M., Arcisse de Caumont Extraits de ses lettres à M. Frédéric Galeron. Caen. 20 p. 2 M.

Tschackert, P., Petrus Alliacenus. Vratisl. 55 p. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 27. p. 473—474. v. Ehlers.

Viansson, M., Histoire du premier collége de Metz. Nancy. 80 p. 2 M. 50 Pf.

Villemain, A. F., Lascaris: ou les Grecs du XV siècle. With a Biographical Sketch of the Author, a Selection of Poems on Greece and Notes Historical and Philological by G. Masson. Lond. 110 p. Lwd. 2 M. 40 Pf.

Vinet, E., Un mot sur l'Alde Manuce de M. Ambroise Firmin Didot. Paris. 15 p. 1 M. 50 Pf.

Wagenmann, die Stiftung der Universität Leyden in ihrer kirchen- und culturhistorischen Bedeutung. Jahrb. f. deutsche Theol. XXI.

Waltharius, herausg. von J. V. Scheffel und A. Holder. Stuttg. 1874. 4 M.
Rec.: Blätter f. lit. Unterh. 2. — Gött. gel. Anz. 5. von Pannenberg. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 3. p. 208—211. von O. Keller. — Trübner's lit. record. 108. — Jen. Litz. 36. p. 638—640 v. R. Peiper. — Sat. Rev. 19. 12. 74.

Wimpfeling, Germania. Strassb. 1874. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 770.

5. Bibliographie.

Barrantes, V., Aparato bibliografio para la historia de Extremadura. Madrid.

Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher. Herausgegeben von W. Müldener. 27. Jahrg. 2. Heft. Juli bis December 1874. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen. p. 117—292.
Rec.: Anz. für Biblioth. 1.

— philologica classica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. 1. Jahrg. 1874. 2. Semester. Berlin. p. 89—196.
Rec.: Anz. für Biblioth. 5.

Catalogue de la bibliothèque de la commission des monuments historiques. Ministère de l'instruction publique, des cultes et des beaux-arts. Paris. 140 p. 4 M.

Czerny, A., die Bibliothek des Chorherrenstifts St. Florian. Linz 1874. 7 M. 20 Pf.
Rec.: Theol. Litbl. 18. v. Ständer.

Hagen, H., Catalogus Codicum Bernensium (Bibliotheca Borgarsiana) pars II. Bern. p. 321—752. 9 M.

Hübl, systematisch geordnetes Verzeichniss derjenigen Abhandlungen, Reden, Gedichte u. dgl., welche in den Mittelschulprogrammen Oesterreichs und in jenen von Preussen und Baiern enthalten sind.
Rec.: Jen. Litz. 14.

Jaffé et **Wattenbach**, ecclesiae Coloniensis codices manuscripti. Berol. 4. 12 M. Rec.: Lit. Centralbl. No. 14. p. 444—445. — Jen. Litz. 34. p. 601—602. von C. Zangemeister.

Lais, G., Cenni storici della Biblioteca Vallicelliana con ricerche di patrologia. Roma 1875. 40 p. 3 M.

Müller, H., Verzeichniss der lateinischen Handschriften in der Königl. Univ.-Bibliothek zu Greifswald. 4 Thle. Anz. für Bibliogr. 5—9.

Pennino, A., Catalogo ragionato dei libri di prima stampa e delle edizioni Aldine e rare esistenti nella Biblioteca Nazionale di Palermo, e preceduto da una relazione storica sulla medesima da Evola. Vol. I. Palermo. 374 p. 8 M.

Piccolomini, E., Ricerche intorno alle condizioni e alle vicende della libreria medicea privata dal 1494 al 1508. Riv. di fil.

Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos in Espana. Coll. de doc. hist. No. 4.

Revue bibliographique de philologie et d'histoire Recueil mensuel publié par la librairie Ernest Leroux. 2 année. 15. mai 1875. 15. avril 1876. 12 No. Paris. 10 M.

Ruelle, bibliographie des ouvrages grecs publiés depuis 1872. Ann. de l'ass. p. l. ét. gr. VIII.

Ständer, J., catalogus chirographorum Bonnensium fasc. VI. 2. (voluminis ab A. Klette inchoati continuatio 1.) Librorum philologicorum appendix. Bonn. 4. p. 161—186.

Studi bibliografici e biografici sulla storia della geografia in Italia pubblicati per cura della deputazione ministeriale istituita presso la Società geografica italiana. Roma. 4. XVI, 508 p. mit Karten. 18 M.

Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle. 15 M. Trübners lit record 108. — Lit. Centralbl. No. 16. p. 524—525. — Jen. Litz. No. 25. p. 448—449 von W. Arndt.

II. Griechische und römische Schriftsteller.

Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patristischen Werke in deutscher Uebersetzung. Herausg. von V. Thalhofer. 127—140. Lieferung. Kempten. à Lief. 40 Pf,

Brambach, W., Uebertragung lat. u. griech. Dichtwerke. Bl. f. lit. Unterh. 2.

Freund, W., Schüler-Bibliothek. 1. Abth.: Präparationen zu den griech. und röm. Schulklassikern. Präparation zu Cäsars Bürgerkriege. 2. Heft. 2. Aufl. — Cornelius Nepos. 2. Heft. 4. Aufl. — Homers Ilias. 3. Heft. 4. Aufl. — Xenophons Anabasis. 4. Heft. 5. Aufl. — Xenophons Hellenica. 1. Heft. 2. Aufl. à ca. 80 S. Leipzig. à Lief. 50 Pf.

Haus-Bibliothek griech. und röm. Classiker. 3.—60. Lief. Stuttg. à Heft 50 Pf.

Heuzet, Selectae e profanis scriptoribus historiae. Nouvelle édition p. Lemaire. Paris. VII, 500 p. 2 M. 50 Pf.

Patrum, sanctorum, opuscula selecta ad usum praesertim studiosorum theologiae. Vol. 27 et 28. Ed. et commentariis auxit H. Hurter. 16. Innsbruck. I—XXVIII. 28. 75. 2 M. 10 Pf.

Lahn, St., zur Auslegung und Textkritik einiger schwieriger patristischen Stellen. Zeitschr. f. histor. Theologie. 1.

Rüdiger, A., de orationibus quae in rerum scriptoribus graecis et latinis reperiuntur inprimis Herodoti et Sallustii ratione habita. Schleiz. 4. 20 p. 2 M. 50 Pf.

1. Griechische Autoren.

Hertlein, F. K, zu griechischen Prosaikern Hermes. IX, 3. p. 360—364.

Bloemlezing uit Grieksche dichters met aanteekeningen, ten dienste van de middelste klassen der gymnasia door H. J. Polak. Leiden. XII, 120 p. 2 M. 40 Pf.

Abbott, E., Fifth Greek Reader Part 1. Selections, from Greek Epic and Dramatic Poetry. With. Introduction and Notes. Lond. 340 p. Lwb. 5 M.

Tougard, note sur la transcription des manuscrits grecs au couvent de Grotta-Ferrata. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Aelianus, Extraits d'Elien (texte grec), contenant des notes en français: suivis d'un lexique grec-français par Chambon. Paris. VIII, 68 p. 1 M.

— Extraits d'Elien. Nouvelle édition classique en vue de l'étude simultanée de la grammaire grecque de Chassang et des racines, avec des renvois à la Grammaire et un nouveau lexique, par L. Humbert. Paris. VIII, 132 p. 1 M.

Aeneas Poliorceticus, rec. A. Hug. — Hug, Prolegomena ad Aeneam. Lips. et Tur. 1874. 3 M. 35 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 3. p. 54—58. Ch. Graux.

Aeschines. Castets, F., Eschine, étude historique et littéraire. Paris. XIII, 191 p. 4 M.

Halm, über die Beweisführung des Aeschines in der Rede gegen Ktesiphon Sitz. d. Ak. zu Münch. 75. I. 1.

Aeschylus, Agamemnon herausg. v. Enger u. Gilbert. Leipz. 1874. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 9. p. 155—157 v. J. Oberdick. — Bl. f. bayr. Gymn. XI. 1.

— Perser. Erklärt v. W. S. Teuffel. 2. Aufl. Leipz. IV, 120 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Bl. f. bayr. Gymn. XI. 4.

Fischer, L., die Choephoren des Aeschylus und die Elektren des Sophocles und Euripides. Feldkirch. 48 p. 2 M.

Franke, C. G., de primo Eumenidum Aeschyli cantico et nonnullis qui antecedunt dialogi versibus commentatio. Siegen. 4. 31 p. 1 M. 50 Pf.

Frey, K., Aeschylus-Studien. Schaffhausen. 76 p. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 30 p. 532—533 von J. Oberdick.

Gilbert W., Meletemata Aeschylea. Acta soc. Lip. II, 283—331.
Rec.: Jen. Litz. No. 25. p. 451 von O. Ribbeck.

Langheim, A., de Aeschyli Choephororum stasimo primo. Jena. 41 p. 1 M. 20 Pf.

Marbach, O., die Oresteia des Aeschylos. Leipz. 1874. 9 M.
Rec.: Bl. f. lit. Unterh. 2.

Oldenberg, A., Aeschylus als religiöser Lyriker. Altenb. 36 p. 1 M. 20 Pf.

Seelmann, G., de propagatione scholiorum Aeschyleorum. Halle. 37 p. 1 M. 25 Pf.

Stengel, P., de fato Aeschyleo. Jena. 40 Pf.

Wecklein, N., die aeschyleische Literatur von 1859—1871. II. Philologus. XXXIV, 3. p. 539—560.

Aesopus. Fables choisies d'Esope. Nouvelle édition classique en vue de l'étude simultanée de la grammaire et des racines, suivie des fables imitées d'Esope par La Fontaine, et d'un lexique nouveau par L. Humbert. Paris. XVI, 127 p. 1 M.

— Fables choisies expliquées littéralement et traduites en francais par C. Leprévost. Paris. 84 p. 1 M. 25 Pf.

— Choix de Fables. Avec lexique, precédée d'une notice littéraire p. Bude. Paris, VIII, 74 p. 80 Pf.

Aesopus. Fables choisies. Edition classique accompagnée des imitations de la Fontaine et d'un lexique avec des notes en français par E. Sommer. Paris. 131 p. 1 M.

— Fables of Aesop and others Translated into English, with Instructive Applications, by Samuel Croxall. London. 296 p. cloth. 1 M. 20 Pf.

Alciphron, Lettres grecques traduites en français par St. de Rouville. 4. éd. Paris. III, 187 p. 2 M.
Rec.: Rev. crit. No. 10. p. 150—153 par A. Boucherie.

Alexander Polyhistor. **Freudenthal, J.,** hellenistische Studien. 1. u. 2. Heft.: Alexander Polyhistor und die von ihm erhaltenen Reste judäischer und samaritanischer Geschichtswerke. Breslau. 239 p. 6 M.
Rec.: Gött. gel. Anz. 12. — Jen. Litz. No. 6. p. 97 u. 23. p. 402—403 von L. Mendelssohn. — Theol. Litbl. 13. von Langen. — Lit. Centralbl. 32. p. 1042—1044 von A. v. G. — Zeitschr. f. wissenschaftl. Theol. XVIII, 3. v. E. Schürer.

Anacreon, Lieder. nachgebildet von T. C. Feldmann. Altona. 46 p. 60 Pf.

— odes traduites en vers par H. Vesseron. Nouv. éd. Paris. 126 p. 3 M.

Anecdota. Collection de Monuments néo-helléniques par Legrand.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 778—780 von W. W.

— *Βασίλειος Διγενὴς Ἀκρίτης.* Les exploits de Digénis Akritas. Epopée byzantine du X. siècle publiée pour la première fois d'après le manuscrit unique de Trébizonde. Texte grec, traduction française en régard, notes et glossaire par Sathas et Legrand. Paris. p. 152—300. 15 M.

— Carmina graeca medii aevi edidit G. Wagner. Lips. 1874. 9 M.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 1. 2. von G. Meyer. — Jen. Litz. 11. p. 190—192 von C. Bursian.

— *Τραγούδια ῥωμαϊκά* edidit A. Luber. Salzb. 1874. 1 M. 10 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 11. p. 192 von C. Bursian.

Gidel et **Legrand,** les oracles de l'empereur Léon le Sage en grec vulgaire du 13. siècle. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Ruelle, Ch. E., traductions de quelques textes grecs inédits recueillis à Madrid et à l'Escurial. Lettres de Psellus. Fragments anonymes sur la Musique et sur l'Accentuation grecque, table des chapitres du Dynaméron du médecin Elius Promotus. Paris. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII. 1 M. 50 Pf.

Anthologia. Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Für den Schul- und Privatgebrauch erklärt und mit literarhistorischen Einleitungen versehen von E. Buchholz. 2. Bdchn. Die melischen und chorischen Dichter und Bukoliker enthaltend. 2. Aufl. Leipzig. VII, 210 p. 1 M. 80 Pf. (1. u. 2.: 3 M.(
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI. 4.

— Petits poëmes grecs, traduits en français par Cousin, Falconet, Perrault, avec notices biographiques et littéraires par Buchon. Orleans. XXI, 736 p. 7 M.

Apelles Gnosticus. **Harnack,** de Apellis gnosi monarchica. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. ges. luth. Theol. u. K. 36. 3. — Zeitschr. f. histor. Theol 1875 1. von Hilgenfeld. — Zeitschr. f. wissenschaftl. Theol. XVIII, 1. von Demselben.

Apollodorus. **Dareste, R.,** le plaidoyer d'Apollodore contre Calliste. Ann. de l'Ass. p. l. ét. grecques VIII.

Apollonius Rhodius. **Michaelis, J.,** de Apollonii Rhodii fragmentis. Berol. 1 M.

Aristides. **Baumgart, H.,** Aelius Aristides. Leipz. 1874. 5 M.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 3. v. Hammer. — Lit. Centralbl. No. 4. p. 115—118 v. Ed. K—r. — Phil. Anz. VII, 1. p. 26 v. C. K.

Aristophanes. The Birds edited by W. C. Green. London. Lwb. 4 M.

Aristophanes. Plutus: Expliqué littéralement traduit en français et annoté par M. Cattant. Paris. 191 p. 2 M. 25 Pf.

— Édition abrégée, accompagnée d'analyses et de remarques philologiques et historiques par J. Helleu. Paris. 64 p. 75 Pf.

— Extrait du Plutus d'Aristophane. Scène de la pauvreté, avec une analyse de la pièce, des notes littéraires et grammaticales et des extraits du Timon de Lucien, dar L. Humbert. Paris. 39 p. 1 M.

— Extraits d'Aristophane, accompagnés d'analyses et de remarques philologiques et historiques par Helleu. 4. éd. Paris. VIII, 292 p. 2 M.

— Plutus, Edition abrégée, nouvelle traduction française, par J. Helleu. Paris. 39 p. 75 Pf.

Arnoldt, A., die Chorpartien bei Aristophanes. Leipz. 1873. 4 M. Rec.: Neue Jahrb. f. Phil. 109. u. 110. Bd. Heft 12. p. 829 von Hoppe.

Bartelmus, Einiges über die vita Aristophanis und kritische Abhandlung der Verse 1469—1532 aus den Ranae. Gumb. 4. 9 p. 1 M.

Browning, R., Aristophanes Apology: including a Transcript from Euripides; being the last Adenture of Balaustion. London. 360 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.
Rec.: Lond. Quart. Rev. No. 88.

Diels, H., zu Aristophanes. Rhein. Museum. N. F. XXX. Bd. Heft 1. p. 136.

Flach, H., zu Aristophanes Vögeln v. 553. Jahrb. f. Phil. 7. p. 442.

Gebhardi, W., zu Aristophanes Vögeln v. 553. Jahrb. f. Phil. Bd. 111 u. 112. Heft 3. p. 224.

Götz, G., de temporibus ecclesiazuson Aristophanis. Acta Lips. II. 335—365. Rec.: Jen. Litz. No. 25 p. 451 von O. Ribbeck.

Hiller, E., de Aristophanis avium locis quibusdam. Gryph. 4. 10 p. 1 M. 50 Pf.

Müller-Strübing, Aristophanes und die historische Kritik. Leipz. 16 M. Rec.: Allg. Lit. Anz. 87. — Jen. Litz. 5 p. 73—77 von A. Schmidt.

Ritter, über die Wolken des Aristophanes. Phil. XXXIV, 3. p. 447—464.

Schneider, O., spicilegium criticum in Aristophanis Ecclesiazusis. Phil. XXXIV, 3. p. 414—446.

Aristoteles. Ethics. Illustrated with Essays and Notes. Revised and partly re-written by Sir A. Grant. 3rd. ed. 2 vols. London. 958 p. Lwb. 38 M. Rec.: Acad. 150 v. J. Th. Thursfield.

— Dichtkunst, griechisch u. deutsch herausg. v. Susemihl. 2. Aufl. Leipzig. 1874. 4 M.
Rec.: Rev. crit. No. 8. p. 113—116. Ch. Thurot.

— — iterum recensuit J. Vahlen. Berol. 1874. 5 M.
Rec.: Bl. f. bayr. Gymn. XI, 2. p. 85. v. C. Meiser. — Wiss. Mon. III, 3. — Jen. Litz. 16. p. 281—283 v. F. Susemihl. — Rev. crit. 9. p. 129—132 v. Ch. Thurot. — Rev. di fil. IV, 1, 2. — Nuova Antol. XXIX, 8.

— — With notes by Moore. Oxford. 174 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Athen. 2492.

— — avec des extraits de la Politique et des Problèmes. Texte grec avec commentaire en français par E. Egger. 4. éd. revue et corrigée. Paris. X, 145 p. 1 M.

— — Expliquée littéralement et annotée par F. de Parnajon et traduite en français par Egger. Paris. 192 p. 1 M.

— — Edition classique, accompagnée de notes et de remarques grammaticales etc. par Noël. 2. éd. Paris. 4—72 p. 1 M.

— — Texte grec revu sur les meilleurs éditions françaises et étrangères, avec une notice biographique, des notes etc. par E. Cougny. Paris. 87 p. 1 M.

Aristoteles. Poétique avec des extraits de la Politique et des Problèmes. Traduction française par E. Egger. 3. éd. revue et corrigée. Paris. X, 67 p. 1 M.

— — traduction française par Ch. Batteux. Paris. 52 p. 80 Pf.

— — traduction juxtalinéaire de chapitres I, II, III, VI, VII, IX, XVIII, XXIV, XXVI, indiqués pour l'examen du baccalauréat, par M. Jodin. Paris. 73 p. 1 M.

— L'arte poetica: tradotta sul testo di G. Vahlen da G. Barco. Torino. 64 p. 1 M.

— obras puestas en castallano por D. P. de Azcàrate. (en 11 tomos) vol. 1—8. Madrid. 4. à 8 M.

I. II. Moral. III. Politica. IV. V. Psicologia. Tratado del Alma; Opusculos. VI.—VIII. Lógica. Categorias – Hermeneia; Primeros Analiticos; Ultimos Analiticos.

Baumgart, H., Pathos und Pathema im Aristotelischen Sprachgebrauch. Königsb. 1873. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. 4. p. 60—61 v. F. Susemihl. — Rev. crit. 8. p. 113—116 v. Ch. Thurot.

Fick, Kodros bei Aristoteles. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 273—281.

Gidel, la légende d'Aristote au moyen âge. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Hayduck, M., zu Aristoteles Rhetorik. (II, 2; III, 3, 8, 11.) Jahrb. f. Phil. 7. p. 469—470.

Heidenhain, F., de doctrinae artium Aristotelicae principiis. Hal. 47 p. 1 M.

Herrmann, C., Aristoteles in seiner Bedeutung für die Philosophie der Gegenwart. Phil. Monatsh. X, 6. 7.

Henkel, H., zur Politik des Aristoteles. Seehausen. 4. 17 p. 1 M. 20 Pf.

Hirzel, R., über den Protreptikos des Aristoteles. Hermes. X, 1.

Klein, J., das Empirische in der Nikomachischen Ethik des Aristoteles. Brandenburg. 4. 28 p. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 35. p. 1145—1146.

Nolen, D., Quid Leibnizius Aristoteli debuerit. Paris. 80 p. 2 M.

Oncken, W., die Staatslehre des Aristoteles in historisch-politischen Umrissen. Ein Beitrag zur Geschichte der hellenischen Staatsidee und zur Einführung in die Aristotelische Politik. 2. Hälfte. Leipzig. VI, 528 p. 9 M. (cplt. 14 M. 25 Pf.)
Rec.: Allg. Augsb. Zeit. No. 215.

Rée, P., *τοῦ καλοῦ* notio in Aristotelis ethicis quid sibi velit. Halis. 37 p. 1 M. 20 Pf.

Rose, V., Aristoteles de lapidibus und Arnoldus Saxo. Zeitschrift für deutsch. Alt. N. F. VI, 3. p. 321.

Schlottmann, K., das Vergängliche in der Seele nach Aristoteles. Halle. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 16. p. 280—281 v. Walter. — Lit. Centralbl. No. 35. p. 1145. — Theol. Literat. X, 6 v. Th. Weber.

Schultz, de poetices Aristoteleae principiis. Elbing. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 16. p. 261 v. Walter.

Spengel, L., Aristoteles Poetik u. Joh. Vahlen's neueste Bearbeitung derselben. Leipzig. 50 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Lit. No. 16. p. 282—283 v. F. Susemihl. — Wiss. Monatsbl. III, 13. — Lit. Centralbl. No. 33. p. 1078. — Nuova Antol. XXIX, 8.

Susemihl, F., de politicis Aristoteleis quaestionum criticarum particula VII. Gryph. 4. 18 p. 1 M. 20 Pf. (I—VII u. Appendix: 8 M. 80 Pf.)

Teichmüller, G., über den Ursprung des terminus *ἐπαγωγή* des Aristoteles. Phil. XXXIV. 3. p. 568.

Aristoteles. **Torstrik, A.**, *περὶ τύχης καὶ τοῦ αὐτομάτου*. Hermes. IX, 4. p. 425—470.

Vahlen, J., de Aristotelis art. rhet. I, 8. p. 1365b. 39 dissertatio. Berol. 48 p. 1 M. 20 Pf.

Wallace, E, outlines of the Philosophy of Aristotle. Oxf. 38 p. 1 M.

Wittko, Versuch das erste Buch der Nicomachischen Ethik des Aristoteles für den deutschen Unterricht in der Prima einer Realschule zu verwerthen. Elbing. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

Arrianus. **Moberley, C. E.**, Alexander the Great in the Punjaub, from Arrian book V. with notes. London. 80 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

Athenaeus. **Hiller, E.**, zu Athenaeus. Rhein. Museum. N. F. XXX, 1. p. 68—78.

Babrius. **Zachariae, Th.**, de dictione Babriana. Lips. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Berosus. **Smith, G.**, on Fragments of an Inscription giving part of the Chronology from which the Canon of Berosus was copied. Trans. of the Or. Congr.

Bucolici. **Bücheler, F.**, de Bucolicorum graecorum aliquot carminibus. Rhein. Museum. N. F. XXX. 1. p. 33—61.

Callimachus. **Dressel, E.**, sopra un frammento d'epigramma di Callimaco scritto nel primo secolo. Riv. di Filol. III, 10—12. p. 556.

Kaibel und Bücheler, de Callimachi epigrammate XLIII. ed. Schneider. Hermes X. 1.

Chrysostomus. Homélie sur la disgrâce d'Eutrope. Texte grec. Nouv. éd. par Hignard. Paris. 24 p. 1 M.

— Discours de l'évêque Flavien à l'empereur Théodose. Nouv. éd. contenant des notes en français par Gidel. Paris. 48 p. 1 M.

— Enseignements pratiques de l'Evangile. IV. siècle. Avec une préface de Mermillod. Paris. IX, 648 p. 3 M.

Corippus. **Partsch, J.**, Beiträge zur Erklärung und Kritik der Johannis des Corippus. Hermes. IX, 3. p. 292—304.

Critias. **Lallier**, de Critiae Tyranni vita ac scriptis. Paris. 148 p. 4 M.

Damigeron. **Rose, V.**, Damigeron de lapidibus. Hermes. IX, 4. p. 471—491.

Demosthenes. Les Olynthiennes. Nouv. éd. classique, avec une vie de Démosthène, une carte et des notes par L. Humbert. Paris. XXVI, 63 p. 1 M.

— les Philippiques. Texte grec. Nouv. éd. revue sur les meilleurs textes contenant des notes par A. Pessoneaux. Paris. 12. IV, 108 p. 1 M.

— — Texte grec, avec des notes en français, par L. Etienne. Paris. XIII, 118 p. 1 M.

— — Texte grec accompagné d'analyses, de notes en français publié par Weil. Paris. 84 p. 1 M.

— ausgewählte Reden. Erklärt v. A. Westermann. 2. Bdchen. (XVIII.) Rede vom Kranze. (XX.) Rede gegen Leptines. 5. Aufl. Berlin. 259 p. 1 M. 80 Pf.

— Select Private Orations. With Introductions and English Notes by F. A. Paley and J. E. Sandys. Part. 1. Cambridge. 248 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

— les plaidoyers civiles de Demosthène traduit en français, avec arguments et notes par R. Dareste. 2 vols. Paris. 10 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 30. p. 533—534 v. A. Schäfer.

— Le Orazioni: tradotte ed illustrate da F. Mariotti. vol. II. Firenze. LX, 378 p. 4 M.

Fuchs, über die Zeitbestimmung der 1. Philippischen Rede des Demosthenes. Urach. 30 p. 1 M. 20 Pf.

Demosthenes. **Herrich, R.**, various readings in the speech of Demosthenes de falsa legatione. London. 1874.
Rec.: Philol. Anz. VII, 1. p. 25. v. Weidner.

Miller, M., zu Demosthenes Ol. 3. 12. Blätter f. bayr. Gymn. XI, 4. p. 174.

Nitsche, Demosthenes. Zeitschr. f. Gymnasialw. XXIX, 7. p. 187—214.

☞ **Reste**, Demosthenes und Aeschines in Sachen des Gesandsckattsverraths. Tübingen. 1 M.

Spengel, die Grabschrift auf die bei Chäronea gefallenen Athener in Demosthenes Rede über die Krone. Sitz. d. Acad. zu München. 75. I. 3.

Dinarchus. **Weidner, A.**, Parerga Dinarchea et Thucydidea. Giess. 4. 24 p. 1 M. 20 Pf.

Diodorus. **Laudien, C. F.**, über die Quellen zur Geschichte Alexanders des Grossen in Diodor, Curtius und Plutarch. Königsb. IV, 40 p. 2 M.

Dionysius Ahenus. **Bücheler, F.**, de Dionysii Aheni de cottabo versus. Conjectt. XV. Jahrb. f. Phil. II. 125—126.

Dionysius Halicarnassensis, Première lettre à Amnée. Traduction littérale, precédée d'une introduction, par A. Legouëz. Paris. 24 p. 75 Pf.

Dionysius Miletensis. **Block, R.** de, les fragments de la plupart des ouvrages attribués au logographe Denys de Milet appartiennent à Denys de Mitylène. Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII. 3.

Ducas, Michael. Deux lettres inédites de l'empereur Michel Ducas Parapinace, à Robert Guiscard, redigées par Psellus, éd. par C. Sathas. Paris. 31 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. 25. p. 810—811. v. W. W.

Epictetus. Manuel. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. VIII, 36 p. 50 Pf.

— Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse etc. par Jolly. Paris. XXXI, 31 p. 80 Pf.

— traduction Naigeon, revue avec introduction et notes par Fouillée. Paris. 1 M.

— le même ouvrage suivi d'extraits et d'éclaircissements. Paris. 2 M. 50 Pf.

— Traduction nouvelle, suivie d'extraits des Entretiens d'Epictète et des Pensées de Marc-Aurèle par Guyau. Paris. LXVI, 211 p. 2 M.

Euclides. Plane Geometry. London. Lwb. 1 M. 20 Pf.

— Plane Geometry. Explicitly Enunciated. Books 3 u. 4. London. 60 Pf.

— A School Euclid; being Books 1 and 2 of Euclid's Elements. With Notes, Exercises, and Explanations appended to each Propositions by Ch. Mansfield. London. 112 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

— The Elements of Euclid. Books I. and II. Chiefly from the Text of Dr. Simson. With a Selection of Geometrical Problems for Solution by J. Martin. London. 99 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

Eumelos. **Wilisch, E. G.**, über die Fragmente des Epikers Eumelos. Zittau. 41 p. 1 M. 20 M.

Euripides, edited by F. A. Paley. 2 nd. edit. vol. 2. London. Lwb. (à) 19 M.

— Bacchae. Scenes from Euripides' Bacchae by A. Sedgwick. London. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Hecuba. With Grammatical Analysis, Translation, and Explanatory Notes. London. 205 p. Lwb. 6 M.

— — with elucidations by Beesly. London. Lwb. 6 M.

— Jon, recensuit et commentario instruxit. H. van Herwerden. Utrecht. 6 M. 75 Pf.

— Iphigénie à Aulis. Texte grec accompagné d'une notice, d'un argument analytique, de notes en français et conforme à l'édition des sept tragédies d'Euripide publiée par H. Weil. Paris. 123 p. 1 M.

Euripides. Morceaux choisis d'Euripide. Recueil extrait de l'édition des sept tragédies publiées par H. Weil. Paris. 320 p. 2 M.

— Tragédies. Analyses et extraits, accompagnés d'appréciations littéraires et de notes etc. par Cougny. Paris. 264 p. 2 M.

— Skuespil, oversatte af C. P. Schmidt. I. Kjöbenh. 302 p. 3 M. 50 Pf.

Berthold, Th., kritische Besprechung einiger Stellen aus Euripides und seinen Scholiasten. Altona. 4. 16 p. 1 M. 20 Pf.

Klette, Th., quid de iterata Medeae Euripideae editione sit judicandum. Lips. 44 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 33. p. 583—584. v. R. Prinz.

Lechner, M., de Euripide rhetorum discipulo. Onoldi. 20 p. 1 M. 60 Pf.

Prinz, R., die Kopenhagener Euripideshandschrift. Rhein. Museum. N. F. XXX, p. 129.

Ribbeck, O., zu Euripides (Eurip. Iphig. Taur. 34 ff.). Rhein. Museum. N. F. XXX, p. 316.

Ritter, J., de Euripidis Alcestide. Jena. 39 p. 40 Pf.

Schöne, A., zu Euripides Phoen. 117. Hermes. IX, 4. p. 499.

Warmbold, F., Beiträge zur Euripideischen Ethik. Thl. 1. Zerbst. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Wecklein, N., Studien zu Euripides. Leipzig. 1874. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 2. p. 96—107. v. H. Cron.

Weidgen, J., qua ratione Euripides in carminibus melicis doridem, in anapaestes atticam dialectum temperaverit. Jena. 82 p. 1 M. 20 Pf.

Widemann, A., das Euripideische Drama und dessen Einfluss auf die dramatische Literatur der späteren Zeit. II. Regensb. 4. II. 24 p. (à) 2 M.

Willamowitz-Möllendorff, U. v., Analecta Euripidea. Berol. 256 p. 6 M.

Zipperer, W., de Euripidis Phoenissarum versibus suspectis et interpolatis Wirceb. 94 p. 1 M. 50 Pf.

Galenus de placitis Hippocratis rec. J. Müller. Lips. 1874. 20 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 2. p. 49—51. Jen. Litz. No. 9. p. 154—155. von H. Diels.

— *περὶ τῆς τάξεως τῶν ἰδίων βιβλίων* rec. J. Müller. Erlang. 1874. 80 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 23. von H. M.

— *ὅτι ὁ ἄριστος ἰατρὸς καὶ φιλόσοφος*. Galeni libellus, quo demonstratur optimum medicum eundem esse philosophum. Recogn. et enarravit Iwan Müller. Ed. II. Erlangen. 52 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VI, 11. p. 544. v. Marquardt. Vgl. Lit. Centralbl. No. 26. p. 852.

Chauvet, E., Galien. Deux chapitres de morale pratique cher les anciens. Paris. 71 p. 2 M. 50 Pf.

Schöne, A., zu Galen de libris propriis prooem. Hermes. IX, 4. p. 500.

Geoponica. Raynal, L. de, étude sur les Géoponiques. Ann. de l'Ass. p. l. ét. grecques. VIII.

Georgii Cyprii declamatio e codice Leidensi edita. 2 ps. Jena. 13, 17 p. 80 Pf.

Grammatici graeci. Lexiques grecs inédits publiés par E. Miller. Ann. de l'Ass. p. l'enc. de ét. gr. VIII.

Gregorius Naziancenus. Eloge funèbre de Césaire. Expliqué littéralement, traduit en français et annoté par E. Sommer. Paris. 110 p. 1 M. 25 Pf.

Gregorius Nyssenus. Herrmann, G., Gregorii Nysseni sententiae de salute adipiscenda. Halle. 49 p. 1 M. 50 Pf.

Heraclitus. Schuster, P., Heraclitus von Ephesus. Leipzig. 1874.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 92—95. v. E. Zeller.

Hermas. Holtzmann, H., Hermas u. Johannes. Zeitschr. f. wiss. Theol. XVIII. 1

Herodotus erklärt von Stein. 3. Bd. 3. Aufl. Berlin. 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Blätter f. bayer. Gymn. XI, 2.

— Book 6. Edited with notes and an Introduction by G. Lovell. London. 100 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

— Morceaux choisis Texte grec par E. Tournier. Paris. cart. 2 M.

— Morceaux choisis précédés d'une introduction historique et accompagnés de notes grammaticales et philosophiques par Pessonneaux. Paris. XIII, 134 p. 1 M. 50 Pf.

— Récits d'Hérodote (texte grec). Précédés d'un commentaire sur le dialecte ionien et accompagné de notes etc., par Ch. Lebaigue. Paris. XXII, 191 p. 1 M. 25 Pf.

— Geschichten. Deutsch von H. Stein. 2 Bde. Oldenburg. V, 362 u. VI, 355 p. 9 M.

Hovelacque, A., Observations sur un passage d'Hérodote concernant certaines institutions perses. Rev. de ling. VII, 3.

Merzdorf, R., quaestiones grammaticae de vocalium in dialecto Herodotea consursu modo admisso modo evitato. Curtius Stud. VIII, 1.

Schmidt, Joa, de Herodotea quae fertur vita Homeri. Halle. VI, 123 p. 2 M. 80 Pf.

Rec.: Jen. Litz. No. 23. p. 401—405. v. R. Volkmann.

Schöne, A., zu Herodot I. 90. Hermes. IX. 4. p. 496—499.

Hesiodus. **Ehling, P.**, die Composition der Theogonie des Hesiodus. Thl. 1. Clausth. 4. 18 p. 1 M. 50. M.

Flach, H, die Hesiodischen Gedichte. Berlin. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Wiss. Monatsbl. 4. von Lehrs.

— das System der hesiodischen Kosmogenie. Leipz. 1874. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. 7. p. 207—210. v. Ed. K—r.

— die alexandrinischen Fragmente in den Scholien zur Hesiodischen Theogonie. Neue Jahrb. f. Phil. CIX, 12. p. 815—829.

Rinne, de mytho Hesiodeo de aetatibus hominum. Delitzsch. 4. 19 p. 1 M. 20 Pf.

Rzach, A., hesiodische Untersuchungen. Prag. 58 p. 5 M.

Hippolytus. **Harnack, A.**, über eine in Moskau entdeckte und edirte altbulgarische Version der Schrift Hippolyt's de antichristo. Zeitschr. f. hist. Theol. 1.

Historici graeci. **Egger, E.**, Des documents qui ont servi aux anciens historiens grecs. Paris. 15 p. 2 M. 50 Pf.

Homerus ed A. Nauck. vol. II. Berol. 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 1. p. 11—13. von J. La Roche.

— L'Iliade. Texte revu, avec sommaires et notes en français, par Fr. Dübner. Paris. X, 735 p. 3 M. 50 Pf.

— — Erklärt v. J. U. Faesi. 2. B. Gesang IX—XVI. 6. Aufl., besorgt v. W. C. Kayser. Berlin. 235 p. 1 M. 50 Pf.

— — Erklärt v. V. H. Koch. 6. Heft. [Φ—Ω.] 2. vielfach berich. Aufl. Hannover, 150 p. (à) 1 M.

— — Texte grec. Chants I. à VI. Nouvelle édition, avec un choix de notes en français par M. N. Theil. Paris. 195 p. 1 M. 50 Pf.

— — Initia Homerica. The First and Second Books of the Iliad of Homer, with Parallel Passages from Virgil, and a Greek and English Lexicon. New ed. London. Lwb. 3 M.

— — expliquée en français, suivant la méthode des lycées, par une double traduction, l'une mot à mot dite intralittérale, l'autre correcte, précédée du texte grec; accompagnée de notes et remarques par G. Carlet. Paris. 84 p. 90 Pf.

Homerus. L'Iliade. Edition classique, accompagnée d'analyses et de notes grammaticales, philologiques, littéraires et historiques par F. Lecluse. Chant 6. Paris. 21 p. 80 Pf.

— — le 9 chant de l'Iliade explique littéralement, traduit en français et annoté par C. Leprévost. Paris. 104 p. 1 M.

— — Neuvième chant avec des notes littéraires et un commentaire grammaticale par A. Chassang. Paris. IV, 58 p. 80 Pf.

— — expliquée en français, suivant la méthode des lycées, par une double traduction, l'une mot à mot dite interlinéaire, l'autre correcte précédée du texte grec, par G. Carlet, ancien professeur de l'Université. Chant IX. Paris. 106 p. 90 Pf.

— — Nouvelle édition, publiée avec un argument analytique et des notes en français, par A. Pierron, Chant XXIV. Paris. 43 p. 25 Pf.

— L'Odyssée. Texte grec, revu et corrigé d'après les Diorthoses Alexandrines précédé d'une Introduction par A. Pierron 2 vol. Paris. 16 M.

— — Texte grec revu et corrigé d'après les diorthoses alexandrines, accompagné d'un commentaire critique et explicatif par A. Pierron. 2 vols. LXXVI, 1218 p. 16 M.

— — Erklärende Schulausg. v. H. Düntzer. 1. Heft. 1. 2. Lief. Einleitung. Buch I—VIII. 2. Aufl. Paderborn. VIII, 297 p. 3 M.
Rec.: Blätter f. bayr. Gymn. XI, 7. p. 339—740.

— — erklärt von K. F. Ameis. Bd. 2. Heft 1. Leipzig. 1874. 1 M. 35 Pf.
Rec.: Blätter f. d. bayr. Gymn. XI, 1.

— — erklärt von V. H. Koch. 2. Heft. (ε—θ). Hamm. 113 p. (à) 1 M.

— — Book II. With Introduction, Notes and Table of Homeric Forms by W. W. Merry. London. 40 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— — Book 17. Construed literally, and Word for Word, by Giles. London. 1 M. 80 Pf.

— Iliad and Odyssey. By Chapman. Edited, with Notes, by R. Herne Shepherd. London. 550 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

— Odyssee, 20. Gesang. Wortgetreu aus dem Griechischen übersetzt unter H. R. Mecklenburgs Anleitung v. F. B. Berlin. 32 p. 25 Pf.

— — poema epico tradotto dal cav. Ippolito Pindemonte. 2 vol. Torino. 244, 228 p. 1 M. 25 Pf.

— — Sestèmerem epickym na cesko prevádi Hynek J. Mejsnar. Ses. 6. Zpev XI, XII, XIII. Tabbor. p. 171—212. 60 Pf.

Nicanoris *περὶ Ὀδυσσειακῆς στιγμῆς* reliquiae ed. Carnuth. Berol. 1874. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 712. — Indic. di fil. class. I. 10.

Beloch, de Homeri carminum prima forma restituenda. Rivista di Filol. III, 7—9. p. 305—327.

Benicke, H. K., *Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*, das zehnte Lied vom Zorne des Achilleus nach K. Lachmann aus *Λ Ξ Ο* der homerischen Ilias herausgegeben. Gütersloh. 64 p. 1 M. 50 Pf.

Bischoff, A., über homerische Poesie. Beiträge zu deren Charakteristik. Erlangen. XVIII, 160 p. 2 M. 40 Pf.

— Homerische Excurse. Ueber den Seeraub; über Fragen und Antworten; Aegisth u. Menelaus, *οἶκος* Phil. XXXIV, 3. p. 561—568.

Blume, L., das Ideal des Helden bei Homer. Wien. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Blätter f. bayer. Gymn. XI, 3. p. 137. v. N. — Lit. Centralbl. No. 24. p. 712.

Böhme, W., die Odyssee das Werk eines böotischen Dichters. 1. Thl. Stolp. 4. 29 p. 1 M. 50 Pf.

Homerus. **Daburon, F.**, L'Odyssée d'Homère mise à la portée de tout le monde, d'après les traductions de Bitaubé et de Pope. Paris. XXVIII, 363 p. 3 M.

Duhn, de Menelai itinere Aegyptiaco. Bonn. 1874. 1 M.
Rec.: Rev. crit. No. 12. p. 177—178 v. H. Weil.

Gerlach, L., Homer und die Bibel in ihrem Einflusse auf die Entwickelung der Kunst. Christl. Kunstbl. 1—3.

Hartel, W., homerische Studien. III. Wien. 84 p. (à) 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 8. p. 241—242 v. Cl. — Jahrb. f. Phil. CXI, 7. p. 444—447. v. G. Meyer.

Hennigs, P. D. Ch., Homerische Abhandlungen III. IV. Jahrb. f. Phil. LXI, 4. 5. p. 269—292.

Hinrichs, G., de Homericae elocutionis vestigiis aeolicis. Jena. 176 p. 3 M.

Hoerner, Ch., de extremo Graecorum discrimine, quomodo in Iliade descriptum sit. Erlangen. 42 p. 80 Pf.

Kammer, die Einheit der Odyssee. Leipzig. 1872. 16 M.
Rec.: Philol. Anz. VII, 1. p. 12. v. A. Bff. — Allg. lit. Anz. 87. — Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 265—268.

Lange, G., Homerische Frage. Textescritik. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 4. 5. p. 110—152.

— zu Homers Ilias. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 264—265.

Lexicon Homericum ed. H. Ebeling. fasc. 1—10. Lips. 1872—1874. 20 M.
Rec.: Riv. di filol. III, 7—9. p. 395 v. G. Müller.

Riedenauer, A., Homerisches Allerlei. 1. Farben bei Homer überhaupt. 2. *φοίνικι φοινικόεις* in sprachlicher Entwickelung. 3. v. Purpur. Blätter f. bayr. Gymn. XI, 2. p. 49—58. 3. p. 97—108. 4. 156—164.

Schäffer, A., Homerus quid de perfecta corporis humani forma potissimum de deorum formis judicaverit. Jena. 37 p. 1 M. 50 Pf.

Schaper, F., eine neue Eintheilung der Homerischen nominalen Zusammensetzungen. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. II, 6.

Schmidt, Ed., de Iliadis paraphrasi Bekkeriana et metaphrasi Villoisoniana. Regim. 50 p. 1 M. 20 Pf.

Schmidt, J., de Herodotea vita Homeri v. Herodotus. 2 M. 80 Pf.

Steitz, die Lage des Homerischen Troja. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 225—264.

Stolz, Fr., Die zusammengesetzten nomina in Homer und Hesiod. Klagenfurt. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. von Meyer.

Suhle, B., über die epische Zerdehnung, die Cäsur und die ursprüngliche Composition des homerischen Verses. Leipzig. 11 p. 20 Pf.

Volkmann, R., Geschichte der Wolf'schen Prolegomena. Leipz. 1874. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 8. p. 240—241. v Cl. — Rev. crit. 11. p. 165—168. v. H. Weil.

Vrzal, M., Ilias II, 1—483 mit besonderer Rücksicht auf die Bedenken Lachmanns untersucht. Nikolsb. 23 p. 1 M. 50 Pf.

Waradein, neues Homerwörterbuch. Stuttg. 1874. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Neue Jahrb. f. Phil. CXII, 7. p. 342—344.

Hyperides. **Blass, F.**, Hypereides Rede gegen Demosthenes. Hermes X, 1.

Josephus translated by W. Whiston. New edit. 2 vols. Lond. Lwb. 16 M. 50 Pf.

Mendelssohn, L., Senati consulta Romanorum quae sunt in Josephi antiquitatibus Acta Lips. V, 89—288.

Mommsen, Th., der Senatsbeschluss bei Josephus ant. 14. 8. 5. Hermes. IX, 3. p. 281—291.

Isocrates' ausgewählte Reden. Für den Schulgebrauch erklärt v. O. Schneider. 2. Bdchn. Panegyricus und Philippus. 2. Aufl. Leipzig. VIII, 162 p. 1 M. 50 Pf. (1. u. 2.: 2 M. 70 Pf.)
Rec.: Bl. f. bayr. Gymn. XI, 5.

— Orationes selectae, curante F. X. Schettini. Napoli. 84 p. 80 Pf.

— epistolae duae idoneis adnotationibus illustratae ab A. M. Napolitano. Nap.
Rec.: Riv. di Fil. III, 7—9. p. 422. v. Ramorino.

— epistolae duae rec. Gardthausen.
Rec.: Riv. di filol. III, 7—9. p. 422. v. Ramorino.

Juliani imperatoris quae supersunt praeter reliquias apud Cyrillum omnia. Rec. F. G. Hertlein. Vol. 1. Lips. VIII, 432 p. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 31. p. 1005—1006. v. F. Bl. — Jen. Litz. No. 32. p. 565—566, v. A. Eberhard.

Henning, C., ein ungedruckter Brief des Kaisers Julian. Hermes. IX, 3 p. 257—266.

Libanius. Förster, R., emendationes ad Libanii declamationes nuper editas. (2 partes.) Hermes. IX, 3. p. 373—361. X, 1. Vgl. IX, 1. p. 22—72.

Lucianus. Dialogues des morts. Edition classique, accompagnée de notes et de remarques en français, d'imitations de Fénelon, et d'un lexique élémentaire par J. Geoffroy. Paris. 180 p. 1 M.

— Texte grec. Nouvelle édition, avec des notes en français, précédée d'études préliminaires, suivie d'un lexique nouveau, etc., par Ditandy. Paris. VIII, 140 p. 1 M. 25 Pf.

— Choix de Dialogues des morts avec lexique Edition classique par T. Budé. Paris. XII, 166 p. 80 Pf.

Gertz, M. C., in Lucianum. Nord. Tidskr. f. Filologi N. R. II, 1. p. 72.

Motz, F., Lucian als Aesthetiker. Meining. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Sörgel, J., Lucians Stellung zum Christenthum. Kempten. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Lykurgus Rede gegen Leokrates, erklärt v. A. Nicolai. Berol. VI, 78 p. 75 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 10. p. 176. v. F. Blass. — Bl. f. bayr. Gymn. XI, 3. p. 139. — Lit. Centralbl. 33. p. 1077—1078.

Lysias, ausgewählte Reden. Für den Schulgebrauch erklärt v. H. Frohberger. Kleinere Ausg. Leipzig. IV, 411 p. 3 M.
Rec.: Bl. f. bayr. Gymn. XI, 4. — Jen. Litz. No. 21. p. 375. v. F. Blass. — Lit. Centralbl. No. 31. p. 1004—1005 v. F. Bl. — Rev. crit. No. 38. p. 180—185. v. Ch. Graux.

Hentschel, J. M., quaestionum de Lysiae oratione Epicratea (XXVII) capita duo. Misenae 1874. 55 p. 90 Pf.

Marci diaconi vita Porphyrii episcopi Gazensis edidit ex codice Vindobonensi ms. hist. graec. III. a M. Haupt. Berlin. 47 p. 3 M.

Musaeus rec. C. Dilthey. Bonn. 1874. 2 M.
Rec.: Riv. di Fil. III. 7—9. p. 421.

Oracula Sibyllina. Dechent, über die Sibyllinischen Weissagungen. Jena. 1874 1 M. 50 Pf.
Rec.: Gött. gel. Anz. 47.

Origines Hexaplorum quae Supersunt: Seu Veterum interpretum Graecorum in totum Vetus Testamentum Fragmenta. Ed. F. Field. 2 vols. London. 4. Lwb. 120 M.
Rec.: Theol. Lit. No. 7. v. Reusch.

Freppel, Origène. Cours d'éloquence sacrée fait à la Sorbonne pendant les années 1866 et 1867. 2. éd. T. 1. Paris. 431 p. 12 M.

Orpheus da E. Ottino. Torino. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Riv. di Fil. III, 10—12. p. 566. v. Ramorino.

Papias. Hilgenfeld, A., Papias v. Hierapolis. Zeitschr. f. wiss. Theol. XVIII, 2.

Leimbach, C. L., das Papiasfragment. Exegetische Untersuchung des Fragmentes (Eusebius, Hist. eccl. III, 39, 3—4) und Kritik der gleichnamigen Schrift v. Weiffenbach. Gotha. XVIII, 129 p. 2 M. 40 Pf.

Martens, J. G. D., Papias als exegeet van logia des Heeren. Amsterdam. 116 p. 2 M.

Weiffenbach, das Papias-Fragment bei Eusebius. Giessen. 1874. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 5. p. 129—132. v. H. Ldnn. — Gött. gel. Anz. 2. — Theol. Lit. X, 5. v. Langen

Patres. Nouveaux choix des Pères grecs. Textes soigneusement revus avec sommaires et notes en français p. Fr. Dubner. Paris. VII, 23 p. 75 Pf.

Pausanias. Schubert, J. H. Ch., zu Pausanias. Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 411—416.

Weizsäcker, P., zur Periegese des Pausanias. Arch. Zeitung. N. F. VIII, 1. 2. p. 45. 47.

Philo. **Siegfried, C.**, Philo von Alexandria als Ausleger des alten Testaments an sich selbst und nach seinem geschichtlichen Einflusse betrachtet. Nebst Untersuchungen über die Graecitaet Philo's. Jena. VI, 418 p. 9 M.
Rec.: Theol. Litbl. 13. v. Langen. — Jen. Litz. 17. p. 280. v. Schrader. — Lit. Centralbl. 23. p. 731—733 v. D. O.

Philolaus **Rohr, A.**, de Philolai Pythagorei fragmento περὶ ψυχῆς. Bern. 1874. 40 p. 1 M. 20 Pf.

Pindarus. Les Pythiques. Expliquées littéralement traduites en français et annotées par E. Sommer. Paris. 277 p. 3 M. 50 Pf.

— odes translated by Myers. Lond. 1874. 6 M.
Rec.: Athen. 2467.

Πινδάρου σχόλια πατμιακά ἐκδ. Δ. Σεμιτέλος. Athen. 4 M. 50 Pf.

Fani, E., La prima ode Pitica. Saggio di commento. Riv. di Fil. III, 10—12. p. 615.

Rohde, E, ein Fragment Pindars. Phil. XXXV, 1. p. 199—201.

Platonis opera, quae feruntur omnia, ad codices denuo collatos, ed M. Schanz. Vol. I. Euthyphro, Apologia, Crito, Phaedo. Ed. ster. (Text-[Schul-]Ausg.) Lips. 124 p. 60 Pf.

— dasselbe. (Kritische Ausg.) Lips. XII, 187 p. 6 M.

— ausgewählte Schriften. Für den Schulgebrauch erklärt v. Ch. Cron u. J. Deuschle. 1. Thl. Vertheidigungsrede d. Socrates u. Kriton. Erklärt v. Ch. Cron. 6. Aufl. Leipzig. XIII, 140 p. 1 M.
Rec.: Blätter f. bayr. Gymn. XI, 4. — Phil. Anz. VI, 11. p. 532. v. F. Heller.

— udvalgte Dialoger bearbejdeke til Skolebrug af F. W. Wiehe. 1. Heft. Kjobenh. 108 p. 1 M. 50 Pf.

— Apologie de Socrate nouv. éd. revue sur les meilleurs textes contenant des notes par L. Le Roux. Paris. 2 M.

— Criton, Nouvelle édition par Lecrocq. Paris. XI, 35 p. 1 M.

— Phédon, Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. XVI, 100 p. 60 Pf.

— — Edition classique, avec analyses, remarques et notes philologiques, littéraires et historiques par J. A. Marion. Paris. XII, 120 p. 75 Pf.

— — la république, Livre 7. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. XVI, 44 p. 50 Pf.

— Symposium in usum studiosae juventutis et scholarum cum commentario critico ed. Rettig. Turici. 2 M. 50 Pf.

— Oeuvres complètes, publiées sous la direction de E. Saisset. Traductions Dacier et Grou, soigneusement révisées et complétées par une nouvelle ver-

sion de plusieurs dialogues, avec notes et arguments par E Chauvet et A. Saisset, (en 10 volumes). T. 10. Dialogues douteux. Dialogues apocryphes. Lettres et fragments. Paris. 460 p. (à) 3 M. 50 Pf.

Platon. Phédon. Traduction de Grou revue, avec introduction et notes par A. Fouillée. Paris. XXXII, 335 p. 2 M.

— — Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse, et accompagnée d'appréciations philosophiques par L. Carrau. Paris. XXXII, 87 p. 1 M. 60 Pf.

— — Traduction de Dacier, publiée avec une introduction par Liard. Paris. 152 p. 1 M.

— Le septième livre de la République. Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse et accompagnée d'appréciations philosophiques, par L. Carrau. Paris. 43 p. 1 M. 10 Pf.

— — Traduction de Grau, publiée par Liard. Paris. 99 p.

— Choix d'oeuvres de Platon et Aristote. La République. Les Lois. La Morale. La Politique. Résumées par P. S. Lezaud. Paris. XVIII, 304 p. 3 M. 50 Pf.

— Phaedo, literally translated by the late E. M. Cope. London. 198 p. Lwb. 6 M.

— Theaetetus. Translated, with Introduction and Brief Explanatory Notes, by F. A. Paley. London. 156 p. 6 M. 50 Pf.

— I dialoghi nuovamente volgarizzati da Eugenio Ferrai. Vol. II. Dialoghi Socratici, seconda serie. Padova. 556 p. 7 M. (I–III. 21 M.)

Adam, observationes criticae in Platonis Cratylum. Wongrow. 4. 14 p. 1 M. 20 Pf.

Canalejaz, P., la filosofia platonica. Rev. Europ. N. 55–57.

— introduccion al estudio de la filosofia platónica. Madr. 2 M.

Förster, Sophron und Platon. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 316.

Grote, G., Plato. and the other Companions of Sokrates. 3. ed. 3 vols. London. 186 p. Lwb. 54 M.

Haushalter, B., Plato als Gegner der Dichter. Rudolst. 4. 16 p. 1 M. 20 Pf.

Heller, curae criticae in Platonis de republica. Berol. 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 8. p. 239–240. — Rev. crit. 19. p. 294. v. Ch. Graux.

— ad Platonis de re publica libros. I. 349. II. 351. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 170–174.

Hinze, W., über Plan und Gedankengang in Platos Phädons. Jena. 77 p. 1 M. 50 Pf.

Hoole, C. H., Analytical Paraphrase and the Republic of Plato. 2. ed. Lond. 60 p. 3 M. 50 Pf.

Jordan A., de codicum Platonicorum auctoritate. Lips. 36 p. 1 M. 60 Pf.

Kalmus, de Platonis Menexeno. Pyritz. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Krähenbühl, J., Untersuchungen über Theätetos. Luz. 1874. 80 Pf.
Rec.: Theol. Litbl. X. 4. von Michelis.

Krohn, A., Socrates doctrina ex Platonis republica illustrata. Halle. 22 p. 1 M. 20 Pf.

Παραμάρκας, περὶ τῶν τριττῶν εἰδῶν τῆς ψυχῆς παρὰ Πλάτωνα. Leipz. X, 106 p. 6 M.

Paul, C., zu Platon's Gorgias. N. Jahrb. f. Phil. CXI, p. 399–408.

Peipers, D., Untersuchungen über das System Plato's. Leipzig. 1874. 16 M. 80 Pf.
Rec.: Bl. f. lit. Unterh. 15. — Jen. Litz. No. 26. p. 469–470. von R. Hirzel.

Platon. **Polzer, A.,** Protagoreische Studien. Reichenb. 25 p. 1 M. 50 Pf.

Rettig, G., de pantheismo quem ferunt Platonis commentatio altera. Bern. 4. 12 p. (à) 1 M.

— zu Plato. Antwort an Hug. Rhein. Mus. N. F. XXX, 1. p. 139.

Schmidt, H., zu Platons Theaetetos. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 192—193. 477—487.

Schultess, F., platonische Forschungen. Bonn. 80 p. 1 M. 80 Pf.

Spielmann, A., die Echtheit des Charmides. Blätter f. bair. Gymn. XI, 7. p. 337—338.

Vahlen, J., commentatio Platonica ad secundum de re publica librum p. 372. spectans. Berol. 4. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Vanderrest, E., Platon et Aristote. Essai sur les commencements de la science politique. Paris. 602 p. 5 M.

Weclewski, St., de Platonis Eutyphrone. Conitz. 4. 16 p. 1 M. 50 Pf.

Westermeyer, der Lysis des Plato. Erl. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 215 von M. Vermehren.

Wolff, E., Plato's Dialog Charmides für den philosophisch-propädeutischen Unterricht skizzirt. Hildesh. 4. 14 p. 1 M. 50 Pf.

Wolff, J., die Platonische Dialektik, ihr Wesen und ihr Werth für die menschliche Erkenntniss. 3. 4. Zeitschr. f. Philos. N. F. LXVI. No. 1. 2.

Plotin, Abhandlung περὶ θεωρίας (Enn. III, 8. K. XXVII.) kritisch untersucht, übersetzt und erläutert v. H. Fr. Müller. Berlin. 4. 50 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 32. p. 565. v. R. Volkmann.

Plutarch, ausgewählte Biographien. Für den Schulgebrauch erklärt v. O. Siefert u. F. Blass. 5. Bdchen. Agis u. Kleomenes. v. F. Blass. Leigzig. 93 p. 90 Pf. (1—5.: 4 M. 75 Pf.)
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 5.

— sur les délais de la justice divine dans la punition des coupables par J. Maistre. Lyon. 206 p. 3 M.

— vitae Catonis fragmenta Marburgensia a Gustavo Koennecke reperta ed H. Nissen Marb. 4. 23 p. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 35. p. 1162—1163 v. A. v. G.

— Vies des Romains illustres abregées et annotée par Feillet sur la traduction d'E. Talbot et illustrées de 60 vignettes d'après l'antique par Sellier. Paris. IV, 320 p. 2 M. 25 Pf.

— Lives of Illustrious Men, by John and W. Langhorn. New edition, with numerous Portraits. 2 vols. London. 1160 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.

— Translated from the Original Greek, with Notes, Critical and Historical, and a Memoir of the Author, by J. and W. Langhorne. New ed. London. 766 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Bachhof, E., de Dionis Plutarchei fontibus. Gothae 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 101 v. H. Peter.

Hermann, H., quaestiones criticae de Plutarchi Moralibus. Part. I. *Τῶν ἑπτὰ σοφῶν συμπόσιον.* Hal. 74 p. 2 M.

Laudien, C. F., über die Quellen zur Geschichte Alexanders des Grossen (v. Diodorus). 2 M.

Michaelis, C. Th., de ordine vitarum parallelarum Plutarchi. Berlin. 54 p. 1 M.

Müllemeister, P., de fontibus Pyrrhi Plutarchei. Gött. 1874.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 100 v. H. Peter.

Queck, C., Beiträge zur Quellenkunde Plutarchs. Abth. 1. Stargard i. P. 4. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Plutarch. Weizsäcker, P., Ciceros hypomnema u. Plutarch. Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 417—428.

Wichmann, C., de Plutarchi in vitis Bruti et Antonii fontibu. Bonn 1874. 1 M. 50 Pf.

Rec.: Jen. Litz. N. 6. p. 100—101 v. H. Peter.

Polybius. Droysen, H., Zu Polybius. Rhein. Mus. XXX. 1. p. 62—67.

— die Polybianische Beschreibung der zweiten Schlacht bei Bäcula. Rhein. Mus. 2. p. 281—284.

Proclus ex rec. G. Friedlein. Lips 1873. 6 M. 75 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 7. p. 97—98 v. Ch. Thurot. — Riv. di fil. III, 7—9. p. 424.

Psellus. Hilberg, J., zu Michael Psellos d. Jüngeren. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI. 5. p. 345.

Pythagoras. Blind, C., Pythagoras. Acad. No. 163.

Fouillée, A., Pythagore et la Philosophie pythagoricienne. 2 ed. 2 vols. Paris. 7 M.

Scenici poetae. Myrantheus, die Marschlieder des griechischen Dramas. Münch. 1873. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. 118—120 von Bu.

Sextus Empiricus. Volkmann, R., in Sextum Empiricum. In Jahrb. f. Phil. CIX. 19. p. 831.

Solon. Begemann., H, quaestiones Soloneae. Specimen I. Holtesmindae. 4. (30 p.) 1 M. 50. Pf.

Sophokles. Für den Schulgebrauch erklärt v. G. Wolff. 1. Thl. Aias. 3. Aufl. Leipzig. VI. 150 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 4.

— Erklärt v. F. W. Schneidewin. 3. Bdchn. Oedipus auf Kolonos. 6. Aufl. besorgt v. Aug. Nauck. Berlin. 215 p. 1 M. 80 Pf.

— Ajax. Critically revised, with the aid of MSS. newly collated and explained, by H. M. Blaydes. London. p. 342. 5 M.

— Antigone. Edited with Introduction and English Notes, by Campbell and E. Abbott. London. 88 p. 2 M.

— Antigone; d'après l'édition de Boissonade nouv. éd., avec argument et notes en français, par Berger. Paris. XIII, 103 p. 1 M.

— Oedipe roi. Nouvelle édition, avec notes philologiques et litéraires en français, par D. Marie. Paris. XVI, 126 p. 1 M.

— — Nouvelle édition, publiée avec une notice, un argument analytique et des notes en français, par Ed. Tournier. Paris. 110 p.

— — Oedipus Tyrannus: with Introduction, Notes, &c.. by J. W. White. Revised edit. Boston. Lwb. 9 M.

— Philoctète. Nouvelle édition classique par L. Humbert. Paris. XII, 96 p. 1 M.

— — Nouvelle édition publiée avec une notice, un argument analytique et des notes en français par Tournier. Paris. 112 p. 1 M.

— — Expliqué littéralement et annoté par M. Benloew et traduit en français par M. Bellaguet. Paris. 206 p. 2 M. 50 Pf.

— — accompagnée d'une analyse et de notes philologiques et littéraires par Pessonneaux. Paris. 88 p. 1 M.

— Extraits, accompagnés d'arguments analytiques d'appréciations littéraires et de notes historiques et grammaticales en français par Feuillatre Paris. 234 p. 2 M. 50 Pf.

— Uebers. v. Geo. Thudichum. 3 Aufl. 1. Bd. König Oedipus. 2. Bd. Oedipus in Kolonos. Leipzig. 77, 79 p. (à) 20 Pf.

Sophocles. Antigone, nach neuen Grundsätzen der Prosodie bearb. v. E. Eyth. 2. Ausg. Heidelberg. 16. VI, 64 p. 80 Pf.

— König Oedipus, nach neuen Grundsätzen der Prosodie bearb. v. E. Eyth. 3. Ausg. Heidelberg. 16. XVI, 80 p 80 Pf.

— Oedipus auf Kolonos, nach neuen Grundsätzen der Prosodie bearb. v. E. Eyth. 2 Ausg. Heidelberg 16. IV 94 p. 80 Pf.

Rec.: Allg. Musikz. No. 45. 48. 49. v. J. Bellermann.

Alton, J., ein Wort zur Charakteristik der Charaktere des Sophokles mit besonderer Berücksichtigung der Idee des sittlich Guten und des sittlich Schlechten. Abth. I. Neustadt in Böhmen. 55 p.

Forchhammer, P., Sophokles Antigone. 4. 5. Phil. XXXV, 1. p. 201—204.

Hölzer, V., de loco Sophoclis O. R. 788—790. Erf. 4. 12 p. 1 M. 20 Pf.

Hulsch, F., zu Sophocles Antigone. (v. 21—23). Jahrbuch f. Phil. CXI, 7. p. 476

— zu Sophokles Antigone. (v. 22.) Neues Jahrb. f. Phil. CXI. No. 7.

Jacob, Sophocles. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 6 u. 7.

Kruse, C., Anmerkungen zu Sophokles Antigone. Greifswalde. 4. 17 p. 1 M. 20 Pf.

Lupus, B., zu Sophokles Oedipus auf Kolonos. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 303—304.

Metzner, G., zu Sophokles König Oedipus (v. 622—630). Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 471—474.

Roscher, W. H, zu Sophokles Aias. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 292.

Schnelle, K., zu Sophokles König Oedipus (V. 258—262; 639—641; 752—753; 943—944; 1477—1479; 1511—1514.) Jahrbuch f. Phil. CXI, 7. p. 474—476.

Strauch, F., die Trilogienfrage bei Sophokles auf Grund der erhaltenen Tragödien. Wien. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Suchier, H., über die ethische Bedeutung der Sophokleischen Tragödie Elektra. Thl 1. Rinteln. 4. 22 p. 1 M. 20 Pf.

Stobaeus. **Thomas, P.**, le Codex Bruxellensis du florilége de Stobée. Rev. de l'Instr. publ. en Belg. XVIII, 2. 4.

Diels, H, die Quelle des Stobaeus. Rhein Mus. XXX, 2. p. 172—181.

Strabo. **Meltzer, O.**, zu Strabo. IV, 4. 5. V, 4. 11. VIII, 8. 2. IX, 2. 31. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 193.

Vogel, A., de fontibus quibus Strabo in libro XV. conscribendo usus sit. Gött. 1874. 54 p. 1 M. 20 Pf.

Suidas. **Hercher, R.**, über einige Fragmente bei Suidas. Monatsb. der Berl. Acad. 1.

Synesii episcopi hymni metrici. Apparatu critico adjecto ed. J. Flach. Tübing. 1 M. 60 Pf

Syntipas **Meyer, G.**, über die sprachlichen Eigenthümlichkeiten des Syntipas. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 5. p. 331—345.

Testamentum, vetus, graece juxta LXX interpretes. Textum Vaticanum Romanum emendatius ed., argumenta et locos novi testamenti parallelos notavit, omnem lectionis varietatem codicum vetustissimorum Alexandrini, Ephraemi Syri, Friderico-Augustani subjunxit, prolegomenis uberrimis instruxit Const. de Tischendorf. Ed. V. Prolegomenis recognitis adjecta est Franc. Delitzschii ad Paulum de Lagarde epistula. 2 Tomi. Lips. CXXII, 684 u. 616 p. 12 M.

Scholz, A., der masorethische Text und die LXX-Uebersetzung d. Buches Jeremias. Regensburg. 229 p. 4 M.

Testamentum Novum graece Theilii editionem recognovit O. de Gebhardt. 11. Ed. Lips. 1 M. 50 Pf.

Testamentum Vetus. Graecus Venetus ed O. Gebhardt. Lips. 1874. 15 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 89—90. v. O. F. Fritzsche. — Theol. Lit. No. 7. v. Reusch. — Allg. evang. Kirchenz. No. 12. — Gött. gel. Anz. No. 16. — Lit. Centralbl. No. 25. p. 793—795. — Acad. 148. v. T. K. Cheyne.

— Evangile selon saint Luc, texte grec, accompagné de notes par G. Beleze. Paris. IV, 90 p. 70 Pf.

— Epitres et Evangiles, texte grec. Edition suivant le rit romain, avec notes explicatives par l'abbé de Berranger. Paris. X, 160 p. 90 Pf.

— Das neue Testament, übersetzt von C. Weizsacker. Ausg. No. 1. Tüb. VIII, 328 p. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. p. 1234. v. H. L.

Friedländer, L., de narratione in actis apostolorum XIV, 11—18. Regiom. 4. 4 p.

Gross, Ch., der Begriff der πίστις im Neuen Testament. Spandau. 4. 23 p. 1 M. 50 Pf.

Scrivener, F. H., Six Lectures on the Text of the New Testament and the ancient Manuscripts which contain it. Chiefly addressed to those who do not read Greek. London. 224 p. 6 M.

Theocritus. Latendorf, de Theocriti Adoniazusarum versu 77. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 299—301.

Seiffert, E., observationes ad Theocriti Pharmaceutrias. Cottb. 4. 11 p. 1 M. 50 Pf.

Zettel, K., zu Theocrit XXII. Bl. f. bair. Gymn. XI. 5. p. 206—207.

Theognis. Ramorino, F., Teognide de Megara. Riv. di filol. IV. 1. 2.

Theophrastus. Müller, G., de Theophrasti dicendi ratione. Pars I. Observationes de particularum usu. Arnstadt. 1874. 66 p. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 99—100. v. R. Enckens.

Thukydides. Für den Schulgebrauch erklärt v. G. Boehme. 2. Bd. 1. Heft. Buch V u. VI. 3. Aufl. Leipzig. V, 166 p. 1 M. 50 Pf. (I—II., 1.: 3 M. 70 Pf.)

— de bello Peloponnesiaco libri VIII. Ad optimorum librorum fidem editos explanavit F. Poppo. Vol. II. Sect. 1. Ed. altera, quam auxit et emendavit J. M. Stahl. Lips. IV, 204 p. 2 M. 40 Pf.

— Erklärt v. J. Classen. 5. Bd. 5. Buch. Berlin. IV, 188 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 14. p. 240—242. v. J. M. Stahl. — Bl. f. bair. Gymn. XI, 3. p. 139.

— lib. I. II. ed. A. Schöne. Berol. 1874. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. p. 940—941.

— Guerre du Péloponèse. Livr. 1. accompagné de sommaires et de notes par H. David. Paris. XII, 132 p. 1 M. 50 Pf.

— Guerre du Péloponèse par Thucydide. Texte grec publié avec une notice, des arguments et des notes en français par Legouëz. livr. 1. Paris. 195 p. 1 M. 60 Pf.

— Oeuvres complètes de Thucydide et Xenophon avec notices biographiques par A. Buchon. Paris. XVI, 818 p. 7 M. 50 Pf.

— Histoire de la guerre du Péloponèse; par Thucydide. Extraits. Traduction nouvelle par M. P. Feuilleret. Paris. 71 p. 1 M. 50 Pf.

— history translated by R. Crawby. London. 1874. 25 M.
Rec.: Academy 140. v. F. Stobb.

Doberentz, A., de scholiis in Thucydidem commentatio. Hal. 32 p. 1 M. 20 Pf.

Leske, P., über die verschiedene Abfassungszeit der Theile der Thukydideischen Geschichte des Peloponnesischen Krieges. Liegn. 4. 41 p. 1 M. 50 Pf.

Thucydides. **Lupus, B.**, zu Thukydides. II. 89, 9. III. 82, 4. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 165—175.

Torstrik, Ad., die Rede des Brasidias bei Thucydides. IV, 126. Phil. XXXV, 1. p. 103—114.

Unger, zur Zeitrechnung des Thukydides. Sitz. d. Acad. zu Münch. 75. I. 1.

Zimmermann, Fr., quaestiones de tempore quo historiarum libri a Thucydide compositi quoque editi sint. Halae. 54 p. 2 M.

Tyrteus. Tirteo, canti di guerra e i frammenti raccolti e illustrati dal dott. A. Lami. Torin. 1874. 10 M.

Rec.: Riv. de Filol. III, 7—9. p. 387. v. V. Inama.

Tragici. **Fries, W.**, de tragicorum graecorum casibus absolutis qui dicuntur. Bielef. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Gomperz, Th., Beiträge zur Kritik und Erklärung griechischer Schriftsteller. I. Zu den Fragmenten der Tragiker. Wien. 48 p. 80 Pf.

Rec.: Jen. Lit. No. 35. p. 621. v. O. Hense.

Trivolis, Histoire de Tapiapiera, surcomite venitien. Poëme grec en vers trochaïques rimés; Publié avec une traduction française une introduction et des notes par Legrand. Paris. 63 p. 2 M. 50 Pf.

Xenophon, Anabasis ed. Cobet. ed. II Lugd. 1873. 2 M.

Rec.: Rev. crit. No. 27. p. 2—5 v. Ch. Thurot.

— — Expedio Cyri, curante F. X. Schettini. Napoli. 184 p. 1 M. 40 Pf.

— — Expédition de Cyrus le jeune. Anabase; Livres 1 et 2. Texte grec annoté en français par Passerat. 2 vols. Paris. XVI, 202 p. 2 M.

— — Erklärt v. C. Rehdantz. 2. Bd. Buch 4—7. 3. verb. Aufl. gr. 8. Berlin. 261 p. 2 M. 25 Pf. (I. u. II.: 3 M. 75 Pf.)

Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI. 2.

— — Book. 4. With English Notes by Pretor. Cambridge. 80 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

— — Récits extraits de l'Anabase. Text grec, contenant des sommaires et des notes, par A. Jacquet. Paris. XIV, 176 p. 1 M. 50 Pf.

— La Cyropedie, Edition classique précédée d'une notice littéraire par F. Budé. Paris. VIII, 83 p. 1 M.

— — Livre 1. Texte revu, avec notice, sommaires et notes en français par F. Dübner et E. Lefranc. Paris. 72 p. 1 M. 20 Pf.

— — expliquée littéralement annotée et revue pour la traduction française par Lehrs Livre 1. Paris. 215 p. 3 M.

— — Livre 1. Texte grec, accompagné de sommaires etc. par Passerat. 6. éd. Paris. 172 p. 1 M. 50 Pf.

— Hellenika. Erklärt v. L. Breitenbach. 2 Bd. Buch 3 u. 4 Berl. XCII, 204 p. 2 M. 24 Pf. (I. II. 4 M. 25 Pf.)

Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 5, v. Höger p. 230.

— — herausg. v. Büchsenschütz. 3. A. 2 Bde. Leipzig. 1872. 73. 3 M.

Rec.: Bl. f. baier. Gymn. XI. 1. p. 31 von E. Kurz. Vgl. p. 39. Erklär. v. Büchsenschütz.

— — mit Anmerkungen v. E. Kurz. 2 Thl. München. 1873—74 5 M.

Rec.: Bl. f. baier. Gymn. XI. Bd. 5. p. 230. von Höger.

— Memorabilia of Socrates. With Notes. Oxford viii 342 p. 3 M. 50 Pf.

— de republica Atheniensium ed. A. Kirchhoff. Berol. 1874. 80 Pf.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. p. 115.

— Choix de récits historiques de Xénophon. Texte grec Edition classique précédée d'une notice littéraire par F. Budé. Paris. XX, 208 p. 1 M. 50 Pf.

— Morceaux choisis de Xenophon. Nouvelle edition d'après les meilleurs textes, avec des notes en français par Mongmot. 1. partie. Paris. XVI, 216 p. 1 M.

Xenophon. Mémoires sur Socrate par Xénophon. Traduction française par Gail. Nouvelle édition, précédée d'une introduction, d'une analyse dévelloppée et d'appréciations philosophiques et critiques par Gallais. Paris. XXIV, 111 p. 1 M. 75 Pf.

— Morceaux choisis. Traduction franç aise extraite des oeuvres complètes par E. Talbot. Paris. 240 p. 2 M.

— Complete Works. Translated into English by Ashley, Spelman, Smith, Fielding and others. new edit. London. 760 p. Lwb. 14 M.

— Pamèti o Sokratovi. Arch. 5—11. (Red. Iindr. Niederle). Prag. p. 65—173 6 M. 72 Pf.

Böttcher, H., de ellipseos apud Xenophontem usu. Jena. 36 p. 1 M. 20 Pf.

Gebhardi, zu Xenophons Anabasis. V. 4. 10—20. In Zeitschr. f. Gymn. Wesen. XXIX. April, Mai p. 212—214.

Kirchhoff, A., über die Schrift vom Staate der Athener. Berlin 1874. Rec. Lit. Centralbl. No. 25. p. 808—809 von *ἐλ*.

Krohn, A., Sokrates und Xenophon. Halle. 1874. 4 M. 50 Pf. Rec.: Lit. Centralbl. No. 19. p. 614—615. — Jen. Litz. 20 p. 357—358 v. A. Hug. — Blätt. f. lit. Unt. 15. — Nuova Antol. di scienze etc. XXVIII. 3.

Schenkl, K., Xenophontische Studien. 2. Sitz. der Akademie zu Wien. No. 10—13 (No. 1: 1869.)

Wörner, E., zu Xenophon's Kyropaedie (III, 3, 64 f.) Jahrb. f. Phil. 7. p. 447—448.

Zurborg, A., de Xenophontis *Πόροι*. Berol. 1874. 1 M. 20 Pf. Rec.: Lit. Centralbl. No. 29 p. 940.

Zoticos, P., la bataille de Varna publiee par E. Legraud. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

2. Römische Autoren.

Boucherie, A., Mélanges latins et bas latins avec un fac-simile. Montpellier. 41 p.

Chassang, A., narrations latines extraites des auteurs classiques et publiées avec des notes, des arguments et des modèles d'analyse littéraire. Paris. VIII, 307 p. 1 M.

Choix d'ouvrages mystiques, avec notices littéraires par J. A. C. Buchon. Saint Augustin, Confessions, Méditations. Boëce, Consolation de la philosophie. Saint Bernard, Traité de la considération etc. Paris. 4. 764 p. 7 M. 50 Pf.

Wagner, C., flores et fructus latini. Ed. III. Lipsiae. VIII, 227 p. 2 M.

Wordsworth, John. Fragments and Specimens of Early Latin. With Introductions and notes. London. 690 p. Lwb. 21 M. Rec.: Jen. Litz. 23 p. 405—405 v. F. Bucheler. — Lit. Centralbl. No. 29 p. 941—942 v. W. W. — Acad. No. 165 v. H. A. J. Munro — Athen. 2491. — Rev. crit. No. 33 p. 101—103 v. M. B.

Ammianus Marcellinus ed. Gardthausen. vol. 1. Lips 1874. 3 M. 60 Pf. Rec.: Jen. Litz No. 10 p. 172—173 v. F. Rühl. — Riv. di fil. III. 7—9 p. 427.

Eyssenhardt, F., zu Ammianus Marcellinus. Jahrb. f. Phil. CXI. 7. p. 509 —512.

Anonymus. Carmen codicis Vossiani Q. g. a. Maur. Schmidt emendatum Jena 1874. Rec.: Philolog. Anzeiger. 7 Bd. Heft 1. p. 40 von Studemund.

Anthologia latina. Baehrens, E., zur lateinischen Anthologie. Rhein. Mus. N. F. XXX. 2 p. 306—309.

Riese, A., zur lateinischen Anthologie. Rhein. Mus. N. F. XXX. 1. p. 133.

Keller, O., einige lateinische Wortformen in der Anthologie. Rhein. Mus. N. F. XXX 2. p. 302—304.

Klapp, H., quaestiones de anthologiae latinae carminibus nonnullis. Wandsb. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Apicius ed. Ch. Ph. Schuch. Heidelberg 1874. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 19 p. 332. v. J. Becker.

Apulejus. Rohde, E., zu den Metamorphosen der Apulejius. Rhein. Mus. N. F. XXX 2. p. 269—277.

Arnobii adversus nationes libri VII. Recensuit et commentario critico instruxit A. Reifferscheid. Viennae. XVIII, 352 p. 6 M.
Rec.: Jen. Lit. No. 36 p. 636—638 von E. Klussmann.

Aulularia sive Querolus Theodosiani aevi comoedia Rutillio dedicata, ed. Rud. Peiper. 8. Lips. XL, 68 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralblatt No. 23. p. 752 von W. W. — Jen. Litz. No. 35. p. 621—622 v. W. Studemund. Rev. crit. No. 24. p. 374—377 v. G. P.

Ausonius. Speck, H., quaestiones Ausonianae. Vratisl. 1874. II, 74 p. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 211—212 v. W. Teuffel.

Caesar. Commentarii, cum prosodiae signis tabulisque geographicis. Paris. 448 p. 2 M.

— Commentarii de bello Gallico et bello civili, nouvelle edition, avec des notes en français par Gibel. Paris. X, 458 p. 2 M.

— commentarii de bello gallico, erklärt v. Frdr. Kraner. 9. Aufl. v. W. Dittenberger. Mit e. Karte v. Gallien v. H. Kiepert. Berol. 397 p. 2 M. 25 Pf.

— — Edition classique, précedée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XVI, 200 p. 90 Pf.

— — 2 nd. Book. With a Vocabulary by J. T. White. London. 92 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

— — commentarii de bello civili. Von Frdr Kraner. Mit 2 Karten (in Stahlst.) v. H. Kiepert. 6. Aufl. v. Frdr. Hofmann. Berlin. VII, 263 p. 2 M. 25 Pf.

— Werke. 5. Bdchn. Denkwurdigkeiten d. Bürgerkrieges. Uebers. v. A. Baumstark. 5. Bdchn. 3. Aufl. Stuttg. p. 451—522. 50 Pf.

La Prairie, M. de, observations s. les Commentaires de César. Lieux fortifiés et habitations. Paris. 15 p. 2 M.

Lüdecke, F., zu Caesars bellum Gallicum V, 31. Jahrb. f. Phil. CXI, 6 p. 429—432.

Mezger, G., über die Abfassungszeit von Caesar's Commentarien über den gallischen Krieg. Landau. 4. 27 p. 1 M. 50 Pf.

Procksch, A., die consecutio temporum bei Caesar. Leipzig 1874. 90 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger. VII, 1. p. 43.

Sorgel, z. Caes. de bell. civ. II, 17, 2. Bl. f. bair. Gymn. 7. p. 311—315.

Catullus. Baehrens, A., analecta Catulliana. Jena. 79 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 12. p. 377—364. — Jen. Lit. No. 29. p. 513—514. v. L. Schwabe. — Indic. di fil. class. I. 10 v. Stocchi.

Couat, A., étude sur Catulle. Paris. 5 M.

Eichner, E., Bemerkungen über den metrischen und rhythmischen Bau, sowie über den Gebrauch der Homöoteleuta in den Distichen des Catull, Tibull, Properz und Ovid. Gnesen. 4. 42 p. 2 M. 50 Pf.

Occioni, O., la Lesbia di Catullo. Nuova Antol. XXIX, 7.

Peiper, R., Q. Valerius Catullus. Beiträge zur Kritik seiner Gedichte. Breslau. 73 p. 2 M.

Catullus. **Settembrini, L.**, sul carme di Catullo: Collis o Heliconii. Nuova Antol. X, 3.

Stocchi, G., vita e carme di Valerio Catullo. Firenze. 21.

Cicero, selectae historiae. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XXIV, 60 p. 50 Pf.

— extraits de ses oeuvres, coordonnés et annotés par Broeckaert. Paris.

— Brutus de claris oratoribus. Für den Schulgebrauch erklärt v. K. W. Piderit. 2. Aufl. Leipzig. VI, 296 p. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 5.

— — Edition classique, accompagnée de notes et remarques en français, et précédée d'une notice littéraire par F. Dehour. VIII, 118 p. 1 M.

— — Nouvelle édition, contenant des notes historiques, etc., par M. Henry. Paris. VIII, 127 p. 1 M. 25 Pf.

— Orator. Nouvelle édition, contenant une introduction, des sommaires et des notes en français, par A. Henry. Paris. VIII, 99 p. 90 Pf.

— de oratore libri III. Erklärt v. G. Sorof. 1. u. 2. Bd. Buch 1. u. 2. Berlin. L, 154. X, 212 p. (à) 1 M. 80 Pf.

— ausgewählte Reden. Erklärt v. K. Halm. 3. Bdchn. Die Reden gegen L. Sergius Catilina, f. P. Cornelius Sulla u. f. den Dichter Archias. 9. verb. Aufl. Berlin. 188 p. 1 M. 50 Pf.

— — 6. Bdch. Die 1. u. 2. Philippische Rede. 5. vielfach verb. Aufl. Berlin. 122 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gzmn. XI, 2. p. 42.

— — orationes selectae edd. Eberhard et Hirschfelder. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 273–274. von J. — Vgl. p. 436 von A. Eberhard.

— — Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XXIV, 371 p. 1 M. 75 Pf.

— Oratio pro Archia poeta. Nouvelle édition, renfermant des notes en français, par M. D. Marie. Paris. 28 p. 1 M.

— Les Catilinaires. Expliquées littéralement traduites en français et annotées par Thibault. Paris. 256 p. 2 M.

— — Edition classique accompagnée d'analyses, et de notes grammaticales, philologiques et historiques, par A. L. Feugère. Paris. 52 p. 40 Pf.

— — Nouvelle édition, avec analyse et notes en français, par D. Marie. Paris. VIII, 100 p. 1 M. 20 Pf.

— Discours pour Ligarius. Expliqué littéralement, annoté et revu pour la traduction française, par A. Materne. Paris. 66 p. 75 Pf.

— Discours pour Marcellus. Expliqué littéralement, annoté et revu pour la traduction française p. A. Materne. Paris. 56 p. 75 Pf.

— pro Milone, with Translation and Notes. By Rev. J. S. Purton. New ed. Cambridge. 108 p. Lwb. 3 M.

— Oratio pro L. Murena. With English Introduction and Notes, by W. E. Hertlan. Cambridge. 112 p. Lwb. 4 M.

— oratio in Verrem de signis. Nouvelle édition, avec sommaires ed notes littéraires, historiques et géographiques en français p. J. Duvaux. VII, 103 p. 1 M.

— — Nouvelle édition, avec introduction, sommaires et notes en français, par M. D. Marie. Paris. 94 p. 90 Pf.

— — Texte revu, avec arguments et notes en français par Dubner. Paris. 100 p. 1 M.

— — oratio in Verrem de suppliciis. Nouvelle édition, avec sommaires et notes en français, par D. Marie. Paris. XI, 94 p. 1 M.

Cicero. Lettres choisies. Nouvelle édition, d'apres les meilleurs textes, avec des notes en français par M. J. Helleu. Paris. 112 p. 1 M.

— de finibus bonorum et malorum, erklärt v. Holstein. Leipz. 1874. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 3. p. 133. v. Rubner.

— — libri 1 et 2. précédée d'une notice littéraire par Turnèbe. Paris. XXIV, 86 p. 85 Pf.

— Laelius. Avec analyses, sommaires et notes etc. par M. M. Bresson et Beaumarchey. Paris. 48 p. 75 Pf.

— — Texte revu, avec notice, sommaires et notes en français par M. Fr. Dübner. Paris. 59 p. 80 Pf.

— de Officiis ad Marcum filium libri tres. Nouvelle édition, contenant une introduction, des sommaires et des notes en français, par M. l'abbé Hébert-Duperron. Paris. 222 p. 1 M.

— Les Tusculanes. Nouvelle édition, avec une notice, un argument analytique et des notes en français p. Charles. Paris. XVI, 283 p. 1 M.

— Rede f. S. Roscius Amerinus. Wortgetreu aus dem Lat. übersetzt von H. R. Mecklenburg. 3 Hefte. Berlin. 134 p. (à) 25 Pf.

— Rede für das Manilische Gesetz. Wortgetreu aus dem Lat. übersetzt von H. R. Mecklenburg. 2 Hefte. Berlin. 78 p. (à) 25 Pf.

— erste Rede gegen Lucius Sergius Catilina. Wortgetreu in das Deutsche übersetzt von H. R. Mecklenburg. Berlin. 35 p. 25 Pf.

— Lehre der Academie. Uebersetzt und erläutert von J. H. v. Kirchmann. Leipzig. XIV, 162 p. 1 M.

— Des vrais biens et des vrais maux. Traduction française de Stiévenart. Livres 1 et 2, publiés avec une introduction sur l'epicurisme, des notes philosophiques et un appendice p. Liard. Paris. 127 p. 1 M.

— — Traduction Regnier Desmarais. Avec introduction et notes par A. Fouillée. Paris. 12. XI, 132 p. 1 M.

— — Traduction française par E. Charles. Paris. 1 M. 50 Pf.

— les Tusculanes. Traduction par J. Bouhier. Nouvelle édition, précédée d'une introduction, d'une analyse développée et d'appréciations critiques, par J. Mangeart. Paris. XX, 185 p. 2 M.

Asconii Pediani, Q., orationum Ciceronis V enarratio, rec. A. Kiessling et R. Schöll. Berol. XLII, 123 p. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 31. p. 546—547. v. F. Bücheler.

Belin, F., De Marci Tullii Ciceronis orationum deperditarum fragmentis. Paris. X, 129 p. 2 M.

Cucheval, V., Analyse et extraits des Traités de rhétorique de Cicéron. Paris. IV, 323 p. 2 M.

Destinon, J. a., de codicum Cornificianorum ratione. Kiel. 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 1. p. 19. 20. v. K.

Draeseke, J., M. Tullii Ciceronis et Ambrosii episcopi Mediolanensis de officiis libri tres inter se comparuntur. Riv. di fil. 3. 4.

Eyssenhardt, F., der Codex Ambrosianus von Cicero de officiis. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 221—224.

Frohwein, E., die Perfectbildungen auf vi bei Cicero. Gera. 4. 31 p. 1 M. 50 Pf.

Goldbacher, A., zu Cicero ad Att. I. 16. 3. Zeitschr. f. oesterr. Gymn. XXVI, 2. p. 93—95.

Jäcklein, A., Cicero's Verbannung. Bamberg. 38 p. 75 Pf.

Jentsch, H., de Aristotele Ciceronis in rhetorica auctore quaestionum pars II. Gubenae. 4. 26 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 6. p. 285—286. v. C. Hammer.

Cicero. **Jordan**, ausgewählte Stücke aus Cicero. Stuttg. 1874. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. Gymn. 29. 6.

Motschmann, A., doctrinam de temporum consumtione apud Ciceronem quam nuper exposuit H. Lifven exemplis ex orationibus Ciceronis depromptis veram esse demonstrat. Jena. 48 p. 1 M. 50 Pf.

Paul, W. Th., studia Ciceroniana. Berlin. 24 p. 1 M.

Rühl, F., zur Handschriftenkunde von Cicero's Briefen. Rhein. Museum. N. F. XXX, 1. p. 26—32.

Schiche, Th., de fontibus librorum Ciceronis, qui sunt de divinatione. Jena. 43 p. 1 M.

Schmidt, Fr., zu Ciceros Briefen an Atticus. Blätter f. bair. Gymn. XI, 3. p. 109—116.

Schmidt, F. W., zu Ciceros Sestiana. (§. 24) Jahrb. f. Phil. 7. p. 490.

Strelitz, A., de antiquo Ciceronis de re publica emendatore. Gnesn. 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 6. p. 178—180. v. K. — Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 6. p. 366. v. Hirschfelder.

Teuffel, W., zu Ciceros Briefen. VII, 3, 4. Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 432.

Thenn, Handschriftliche Nachweisungen zu Cic. d. Oratore. Bl. f. bair. Gymn. XI, 5. p. 201—206.

Weizsäcker, P., Ciceros Hypomnema und Plutarch. Neue Jahrb. f. Phil. CXI, 6.

Wirz, H., zu Ciceros 4. Buche gegen Verres. (§. 9.) Neue Jahrb. f. Phil. CXI. No. 6.

— zu Ciceros Sestiana (§. 12.) Jahrb. f. Phil. CXI, 7. p. 489.

Zeyss, Fr., Cic. Tusculanen. V, 11, 34. Phil. XXXV, 1. p. 114.

Claudiani, Cl., raptus Proserpinae rec. L. Jeep. Aug. Taurin. XXV, 29 p. 2 M. 80 Pf.
Rec: Jen. Lit. No. 8. p. 131—132. v. E. Bährens. — Lit. Centralbl. No. 15. p. 491. — Rev. crit. No. 27. p. 5—9. v. M. Bonnet. — Riv. di fil. III. fasc. 10—12. p. 587. v. G. Barco.

Jeep, L., Die Kritik des Claudianus mit Ausschluss des Raptus Proserpinae. Rhein. Mus. N. F. XXX, 1. p. 1—25.

Cornelius Nepos. Mit Anmerkungen und einem vollständ. Wörterbuche v. F. W. Hinzpeter. 5. Aufl. Bielefeld. IV, 228 p. 1 M. 25 Pf.

Brunn, Cornelius Nepos und die Kunsturtheile bei Plinius. Sitz. d. Acad. zu Münch. 75. I. 3.

Freudenberg, J., zu Cornelius Nepos. Jahrb. f. Phil. 7. p. 491—494.

Gemss, Cornelius Nepos. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 2. Jahresb. 241—244.

Rubner, zu einigen Stellen im Dion und Chabrias des Cornelius Nepos. Bl. f. bair. Gymn. 6. p. 243—254.

Corpus juris civilis, recognoverunt, adnotationibusque criticis instructum ediderunt A. et M. fratres Kriegelii, Aem. Herrmann, Ed. Osenbrüggen. 3 voll. Ed. ster. Impressio XV. Lips. 992: XXVI, 799 u. VIII, 896 p. 21 M.

— Ed. ster. vol. II. Fasc. 6. Codex Justinianus lib. 1—3. recognovit P. Krüger. Berol. 4. p. 1—160. 1 M. 60 Pf.

— Codicis Justiniani fragmenta Veronensia. ed. P. Krüger. Berol. 1874. 20 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 11. p. 329—330. v. C.

Cotta. **Bücheler, F.**, de L. Auruncalio Cotta Caesaris in Gallia legato commentt. auctore. Conj. XIX. Jahrb. f. Phil. CXI, 2, 136.

Curtius **Laudien, C. F.**, über die Quellen zur Geschichte Alexanders des Grossen (v. Diodorus). 2 M.

Dracontii Orestes tragoedia recensuit R. Peiper. Vratislav. 2 M.

Dracontius. **Teuffel, W.,** zu Dracontius (B. Dracontius raptus Helenae 569) Rhein. Mus. XXX, 2. p. 320.

Eugypius. **Delisle, L.,** notice sur un manuscrit mérovingien, contenant des fragments d'Eugypius, appartenant à M. J. Desnoyers. Paris. 4. 22 p. et 6 pl. de facsimile. 12 M.

Eutropius. **Wagener, C.,** Eutrop. VIII, 10. Phil. XXXV, 1. p. 102.

Florus. Abrégé de l'Histoire romaine de L. Annaeus Florus; avec une introduction, des notes, etc., par M. A. Legouez. Paris. XIX, 181 p. 2 M.

Fortunatianus **Bücheler, F.,** de Fortunatiano bombi versus inventore. Conj. XVII. Jahrb. f. Phil. CXI, 2, 126—127.

Gaius, Elements of Roman Law. With a Translation and Commentary by Ed. Poste 2. edit. revised and enlarged. London. 690 p. Lwb. 21 M.

Gellius, die attischen Nächte. Zum ersten Male vollständig übersetzt u. mit Anmerkungen versehen v. F. Weiss. 1. Bd. (I–VIII. Buch.) Leipzig. XVI, 408 p. 8 M.

Rec.: Jen. Litz. No. 26. p. 471—472, v. (M.) Hertz.

Hertz, M., vindiciae Gellianae alterae. Lips. 1874. 2 M.

Rec.: Jen. Litz. No. 15. p. 259. v. A. Eussner.

— Miscellen 47. (Zusätze zu vindiciae Gellianae alterae.) Jahrbuch f. Phil. CXI, 7. p. 506—508.

Goudsmit, J. E., Kritische aanteekeningen op Gajus. Naar aanleiding van de laatste vergelijking van het Veronesische handschrift. (1. gedeelte.) Leiden. VIII. 40 p. 2 M. 50 Pf.

— Studemunds Vergleichung der Veroneser Handschrift. Kritische Bemerkungen zu Gaius. Uebers. v. S. Sutro. Utrecht. 49 p. 2 M. 25 Pf.

Grammatici latini rec. H. Keil. vol. VI. 2. Lips. 1874. 14 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 13. p. 414—416. v. H. H.

Bücheler, F., Grammaticus de dubiis nominibus (Keil V, 574, 1). Conj. XVI. Jahrb. f. Phil. II. 126.

Schmidt, R., carmen de figuris vel schematibus qua sit aetate conscriptum. Jena. 22 p. 1 M. 20 Pf.

Horatius ed L. Müller. Lips. 1874. 2 M. 40 M.

Rec.: Jen. Litz. No. 7. p. 117—119. v. W. Teuffel. cf. p. 334. v L. Müller. — Bl. f. bair. Gymn. XI, 2. p. 81. v. Eussner.

— opera omnia. Recognovit et commentariis in usum scholarum instruxit G. Dillenburger. Ed. VI. Bonn. XX, 644 p. 5 M. 60 Pf.

— Edition classique, accompagnée de notes et remarques grammaticales, philologiques et historiques par Rinn. Nouv. Ed. Paris. XII, 432 p. 2 M.

— Nouv. éd., avec des arguments analytiques et historiques, et un commentaire en français par Cartelier. Paris. 388 p. 2 M.

— recensuit adnotationibusque instruxit italico idiomate P. Boubée. Neapoli. VIII, 550 p. 2 M. 70 Pf.

— with English Notes, and Introduction, by J. M. Marshall. Vol. I.: The Odes, Carmen Seculre, and Epodes. London. Lwb. 9 M.

— Oden und Epoden erklärt von H. Schütz. Berlin. 1874. 3 M.

Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p 31. v. Weidner. — Gött. gel. Anz. 2. v. Keller. — Jen. Litz. 9. p. 157—159. v. A. Kiessling. — Lit. Centralbl. 22. p. 717 —719. v. A. E. — Bl f. bair. Gymn. XI, 1. p. 41.

— — erklärt von C. W. Nauck. 8. Aufl. Leipzig. 1874. 2 M. 10 Pf.

Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 4. p. 295.

— — Third Book. With a Vocabulary and some Account of the Horatian Metres etc. by J. White. London. 194 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

Horatius. Sermonen herausgegeben und erklärt v. A. Th. H. Fritzsche. 1. Bd. Der Sermonen. Buch. 1. Leipzig. 1875. VI, 232 p. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 32. p. 1041.

— Lieder Deutsch von W. Osterwald. Halle. 1874. 2 M.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. u. Realsch. XI, 4.

— sermones aliquot a Martino Hertz germanice redditi. Vrat. 4. 15 p. 1 M. 50 Pf.

— Traduction en vers par le comte Siméon. Tome 3. Notes et commentaires. Paris. XIII, 464 p. und Portrait. (à) 15 M.

— Oeuvres, traduites en vers français par A. Anquetil. 2. vol. Paris. LXII, 1057 p. (à) 6 M.

— Oeuvres, traduites en vers français par A. Anquetil. I. Oeuvres lyriques. 2. édition, complétement refondue. II. Satires, Epitres, Art poétique. Paris LXII, 969 p. 5 M.

— Sangar e metrisk öfversattning af Frigell. Upsala. 31 p. 50 Pf.

— Anthologie précédée d'observations sur la façon dont il convient de traduire aujourd'hui les poètes par J. Loiseleur. Orléans. 120 p. 5 M.
Rec.: Rev. crit. No. 34. p. 114—125 par P. de L.

Bartsch, J., zu Horatius Episteln (II, 1, 93—94). Jahrb. f. Phil. 7. p. 512.

Ciofi, A., ad Horatium. Romae. 1874. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 207. v. J.

Couat, de Horatio veterum latinorum poetarum judice. Paris. 91 p. 2 M.

Fleckeisen, A., zu Horatius Episteln. I. 10, 24. Neue Jahrb. f. Phil. CIX, 12. p. 814.

Frigell, A., ein Versuch Horazens 28. Ode des 1. Buches zu erklären. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 6. p. 321.

Fritzsche, Th., Horat. Carm. III, 7, 20. Philol. XXXIV, 3. p. 571.

Gesichtsfarbe, die, des Horaz. Allg. Augsb. Zeit. No. 171.

Herbst, W., Horatiana (od. III, 12; IV, 2, 31). Jahrb. f. Phil. CXI. 2. 119—122.

Guggenberger, J., coniecturae aliquot R. Bentlei in Horatium examinatae. Leob. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Jopken, E., note sur un passage d'Horace. Rev. di l'instr. publ. en Belg. XVIII, 4.

Mewes, über Horatius. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 7. p. 214—216.

Müller, L., lectiones Horatianae. Petersb. 1874.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 37.

Pauly, F., Beiträge zur Kritik des Horazscholiasten Porphyrion. Eger. 26 p. 1 M. 50 Pf.

Teuffel, W., zu Horatius. S. I. 9, 70. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 319.

— zu Horatius Satiren (I. 4, 52). Neue Jahrb. f. Phil. CXI, 2. p. 122.

Thallwitz, E., de Horatio, Graecorum imitatore. I. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 7. p. 119. v. W. Teuffel.

Weingärtner, A., de Horatio, Lucretii imitatore. Halae. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 39.

Johannes de Alta Silva. Studemund, zu Johannes de Alta Silva de rege et septem sapientibus 1. 2. Zeitschr. f. d. Alterth. N. F. VI, 1. 2.

Isidorus Hispalensis. Dressel, H., de Isidori originum fontibus. Augustae Taur. 1874. V, 66 p. 1 M. 50 Pf.

Hertzberg, H., über die Chroniken des Isidorus von Sevilla. Forsch. z. deutsch. Gesch. XV, 2.

Justini historiae Philippicae ex Trogo Pompeio. Nouv. éd. contenant des notes historiques ect. par M. Eug. Hallberg. Paris 288 p. 2 M.

Juvenalis. Erklärt von Weidner. Leipz. 1873. 3 M. 75 Pf.
Rec.: Philol. Anz. VI, 11. p. 551. v. Wz. — Rev. di fil. III, 7—9 p. 425.

Doetsch, Juvenal ein Sittenrichter seiner Zeit. Leipz. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Saturday Reviene. 15. 8. 1874.

— Chrestomathia Juvenaliana. Mit besonderer Hervorhebung der römischen Alterthümerei und kurzer Zusammenstellung der Hauptmomente aus der Sittengeschichte Roms unter den Kaisern. Leipzig. XXXI, 87 p. mit eingedr. Holzschn. 1 M. 75 Pf.

Kjähr, L. O., sermonem D. Junii Juvenalis artis legibus astrictum ex accurata inquisitione locorum atque interpretatione. Havn. 242 p. 6 M.

Rühl, F., zu den vitae Juvenalis. Jahrb. f. Phil. CIX. 12. p. 868—869.

Strube, E., de rhetorica Juvenalis disciplina. Brandenb. 4. 78 p. 1 M. 50 Pf.

Livi, Titi, ab urbe condita libri. Erklärt v. Weissenborn. 1. Bd. 1. u. 2. Hft. 6. Aufl. Berlin. I. 1. Buch. XII, 238 p. 1 M. 80 Pf. — 2. 2. Buch. 142 p. 1 M. 20 Pf.

— liber II ed. C. Tücking. Paderb. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Gött. gel. Anz. 14.

— Extracts with english Notes and Maps by Warner. Part 3. The Macedonian War. London. 60 p. 1 M. 80 Pf.

Frigell, A., Livianorum librorum primae decadis emendandae ratio. Ups. 40 p. 60 Pf.

Geist, zu Livius VII. 5, 2. Blätt. f. bair. Gymn. XI, 2. p. 70.

— Livius V. 26, 10, 28, 1. Bl. f. bair Gymn. XI. 5. p. 206—211.

Guiard, M. Th., narrationes latinae ex Tito Livio, Sallustio, Cicerone, Caesare, Tacito, Plinio, Seneca, Quinto Curtio etc. collectae. Paris. XII, 360 p. 2 M.

Luterbacher, de fontibus librorum XXI et XXII Titi Livii. Argent. 59 p. 1 M.

Münscher, W., zu Livius (VIII. 7. 18.) Zeitschr. f. Gymn. N. F. IX, 7. p. 393—395.

Soergel, zu §§. 1 und 2 der praefatio des Livius. Bl. f. baier. Gymn. 7. p. 307—311.

Unger, G., F. zu Livius XXVI, 9, 7; XXIII, 47; Phil. XXXIV, 3, 515; XXXV, 1. p. 180—204.

Lucanus, Il primo libro della Farsaglia tradotto da M. Ardizzione. Palermo. 70 p. 1 M. 50 Pf.

Friedrich, A. R., de Lucani Pharsalia dissertatio. Bautzen. 4. 29 p. 1 M. 50 Pf.

Lucius. Teuffel, F., zu Lucius. Rhein. Mus. N. F. XXX. 1. p. 141.

Lucretius, Extraits accompagnés d'analyses et de remarques philologiques et historiques, par J. Helleu. Paris. In-12. 1 M. 25 Pf.

Bästlein, A., quid Lucretius debuerit Empedocli Agrigentino. Schleusing. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

Hörschelmann, W., observationes in Lucretii librum. II. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 25. p. 451. von O. Ribbeck.

Neumann, Fr., de interpolationibus Lucretianis. Halis Sax. 57 p. 1 M.

Stürenburg, H., de Lucretii libro I. Lips 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 25. p. 451 von O. Ribbeck.

Minucius, Felix, Octavius ein Dialog übersetzt v. B. Dombart. Erlang. 4. 28 p. 1 M. 50 Pf.

Klussmann, E., zu Minucius Felix. Rhein. Mus. N. F. XXX. 1. p. 144.

— zu Minucius Felix. Philol. XXXV, 1. p. 206—210.

Ovidii Fasti erklärt v. H. Peter. Leipz. 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VI. 10. p. 486 von Nick. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 4. p. 280. — Lit. Centralbl. No. 59. p. 939—940.

— Choix de Métamorphoses. Édition classique rectifiée et annotée par Fr. Dübner. Paris. XII, 298 p. 2 M.

— Oeuvres complètes. Les Héroïdes. Le Remède d'amour. Les Pontiques. Petits poëmes. Traductions de MM. V. H. Chappuyzi, N. Caresme, Héguin Guerle et J. Mangeart, soigneusement revues par M. Charpentier. Paris. 556 p. 3 M. 50 Pf.

Eichner, Bemerkungen über metrischen Bau des . . . Ovid v. Catullus.

Gebhardi, W., u. **W. Gilbert,** zu Ovidius amores. Jahrb. f. Phil. CXI. 2. p. 122—124; 4—5. p. 354.

Peter, H., de Ovidii Fastorum locis quibusdam. Lips 1874. 60 Pf.
Rec.: Philol. Anz. VI. 10. p. 486. v. Nick.

— über die doppelte Redaction der Ovidischen Fasten. N. Jahrb f. Phil. CXI, 7. p. 499—505.

Polle, F., zu Ovidius metamorphosen (XI 754. 755). Jahrb. f. Phil. CXI. 4. 5. p. 340.

Siebelis, Wörterbuch zu Ovid's Metamorphosen. Leipz. 1874. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI. 4. p. 286. Lit. Centralblatt No. 28. p. 969—970. v. ng.

Panegyrici latini rec. A. Baehrens. Lips. 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz No. 21. p. 374 375 v. Eyssenhardt. — Lit. Centralbl. No. 22. p. 715—717. v. H. — Riv. di fil. III. 7—9. p. 426.

Persius. Un foglio di Persio con commenti del XIII secolo. Arch. stor. S. III, XXII, 4.

Petronius, das Gastmahl des Trimalkion. Europ. 7. 8

Blümner, H., zu Petronius (c. 2) Jahrb. f. Phil. CXI. 4. 5. p. 341 344.

Guericke, A. a, de linguae vulgaris reliquiis apud Petronium et in inscriptionibus parietariis Pompeianis. Gumbinnae 64 p. 1 M. 50 Pf.

Phaedrus mit Anmerkungen v. J. Siebelis. 5. A. Leipz. 1874. 75 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI. 4. p. 296.

— Nouvelle édition, d'après les meilleurs textes, avec une vie de Phèdre et de notes en français par W. Rinn. Paris. 158 p. 80 Pf.

Müller, de Phaedri et Aviani fabulis libellus. Lips. III, 34 p. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 13. p. 413—414 v. W. W. — Rev. crit. No. 81. p. 324—325.

Zorn, Kritisches zu Phädrus. Blätt. f. d. baier. Gymn. XI, 1. p. 1—6.

Pindarus Thebanus. Schenkl, K., zur Kritik des Homerus Latinus. Zeitschrift f. österr. Gymn. XXVI. 4. p. 243—257.

Placidi, Luctatii, grammatici glossae. Rec. et illustr. A. Deverling. Lips. XXI, 94 p. 2 M. 80 Pf.

Plauti, T., Macci, comoediae rec. A. Spengel. Vol. III. Pars 5. Trinummus. Berol. XVI, 58 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 32. p. 566—568. v. G. Götz.

— Aulularia avec des notes p. E. Benoist. Paris. 1874. 80 Pf.
Rec.: Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 3.

— — Edition classique avec une introduction et des notes; par M. L. Crouslé. Paris. 71 p. 80 Pf.

— — La Marmite. Expliquée littéralement par F. de Parnajon. Traduit en français par E. Sommer. Paris. 125 p. 1 M. 75 Pf.

— — accompagnée de notes et remarques grammaticales, philologiques et historiques par A. Noël. Paris. XII, 76 p. 80 Pf.

Plauti, T., L'Aululaire traduction française par Crouslé. Paris. 1 M.
— — nouvelle traduction française précédée d'une notice biographique et littéraire par A. Noël. Paris. XII, 42 p. 80 Pf.
— — La Marmite. Traduction française par E. Sommer revue et adaptée à l'édition du texte latin publiée par Benoist. Paris. 74 p. 1 M.
Götz, G., die Aufführung des Plautinischen Persa. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 162—171.
Kowaleck, H., de medio Latino quale apud Plautum inveniatur. Deutsch-Crone. 4. 12 p. 1 M. 50 Pf.
Lorenz, Fr., zum Pseudolus des Plautus. Philol. XXXV, 1. p. 153—180.
Pellegrini, A., Del carattere della commedia di Plauto e di due suoi personagi curiosi. Bergamo. 32 p. 1 M. 50 Pf.
Reinhardt, L., die Ueberarbeitung des Plautinischen Epidicus. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 194—200.
Schmeckebier, Prolegomena zu einer Schullectüre des Plautus. 1. Theil. Demmin. 4. 27 p. 1 M. 50 Pf.
Teuffel, W., zu Plautus. (Plautus Bacchides. 147. R.) Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 317. Vgl. 3. p. 480. v. F. R.
Vallauri, Th., Animadversiones in locum quendam Plautini Militis Gloriosi a Fr. Ritschelio insigniter vitiatum. Aug. Taur. 1874. 16 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VI, 11. p. 548.
Walder, E., der Infinitiv bei Plautus. Eine sprachwissenschaftl. Untersuchung. Berlin. 1874. 64 p. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 11. p. 337—338. v. W. W.

Plinius (major). Brunn, Cornelius Nepos und die Kunsturtheile bei Plinius. Sitz. d. Acad. zu München. 75. I. 3.
Mayhoff, novae lucubrationes Plinianae. Lips. 1874. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 22. p. 345—348. v. E. Chatelain.

Plinius (minor). Fabre, E., souvenirs des lettres de Pline. Clermont-Ferrand. 22 p. 1 M. 50 Pf.

Plinii Secundi quae fertur una cum Gargilii Martialis medicina nunc primum edita a V. Rose. Lips. 238 p. 2 M. 70 Pf.

Propertius. Eichner, Bemerkungen über den metrischen Bau . . . . in Properz v. Catullus.
Kiessling, A., coniectanea Propertiana. Gryph. 4. 11 p. 1 M. 50 Pf.
Leutsch, E., Propert. II. 8. Phil. XXXIV, 3. p. 560.
Teuffel, F., zu Propert. III. 8. 21. Phil. XXXIV, 3. p. 574.

Quintilianus. Oeuvres complètes. Tome 3. Institution oratoire. Traduction nouvelle par C. V. Ouizille. Paris. 416 p. (à) 3 M. 50 Pf.
Chatelain, E. et Coultre. Quintilien. Institution oratoire, collation d'un manuscrit du X. siècle. Paris. 3 M.
Claussen, J., Quintilianus (Inst. I. 8, 8. III. 6, 49. IV, 5, 4.) Jahrbuch f. Phil. CXI, 2. p. 151. 152.
Faber, G., kritische Beiträge zu Quintilian liber I—II. Aschaffenb. 4. 25 p. 1 M. 50 Pf.

Rufi breviarium ed. W. Förster. Vienn. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec : Jen. Litz. No. 8. p. 132—133 v. F. Rühl.
Jacobi, R., de Festi fontibus. Bonn. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 49. v. C. Wagener. — Jen. Litz. No. 1. p. 13—14. v. W. Teuffel.

Sallustii opera. Edition classique, accompagnée de remarques et notes grammaticales, philologiques et historiques par F. Deltour. Paris. VIII, 164 p. 1 M.

Sallustii, Catilina et Iugurtha, cum selectis Historiarum fragmentis et duabus epistolis ad Caesarem. Nouvelle édition, avec: 1. une notice historique sur Salluste; 2. des sommaires et des notes en français; 3. une étude sur le style et la langue de Salluste; par F. P. Marcou. Paris. VII, 303 p. 3 M. 50 Pf.

— Cum selectis fragmentis. Édition classique, publiée avec des sommaires et des notes en français par P. Croiset. Paris. 211 p. 2 M.

— — De conjuratione Catilinae et de bello Jugurthino libri ex historiarum libris quinque deperditis orationes et epistulae, erkl. v. R. Jacobs. 6. Aufl. Berlin. 287 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 2. p. 81 von Eussner

— Catiline War. With a Vocabulary by John T. White. London. 246 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Oeuvres. Traduction nouvelle par M. Pessonneaux. Précédée de la Vie de Salluste, par le président de Brosses, et suivie d'un index géographique. Paris. LXVIII, 296 p. 3 M.

Berger, A. v., wie verhält sich des Sallust Werk de Catilinae conjuratione zu den Catilinischen Reden des Cicero? Cilli. 27 p. 1 M. 50 Pf.

Boese, G., de fide et auctoritate codicis Sallustiani Vat. 3864. 8. Gött. 39 p. 80 Pf.

Meusel, Sallust. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 2.

Pratje, H., Quaestiones Sallustianae. Gött. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philol. Anz. VII, 1. p. 46.

Salvianus. Zschimmer, W., Salvianus, der Presbyter v. Massilia u. seine Schriften. Ein Beitrag zu Geschichte der christlich-latein. Literatur d. 5. Jahrh. Halle. 90 p. 1 M. 50 Pf.

Scenicae Romanorum poesis fragmenta rec. O. Ribbeck. 2 vols. Lips. 1871—1873 23 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 1. p. 23—26 von W. W. — Jen. Litz. No. 15. p. 256—258 v. K. Dziatzko.

Seneca, Lettres choisies de Sénèque à Lucilius. Traduction française de La Grange. Édition classique, précédée d'une introduction, d'une analyse développée, et accompagnée de notes critiques par Cadet. Paris. XXV, 128 p. 1 M. 75 Pf.

Bauer, Br., das Zeitalter Neros und Senecas. Viertelj. f. Volkswirth. XII, 1.

Gertz, studia in Senecae dialogos. Han. 1874. 5 M. 50 Pf.
Rev. crit. No. 5. p. 68—72 v. Ch. Thurot — Lit. Centralbl. No. 14. p. 452—453 von Bu.

Koch, H. A., zu Senecas Dialogen. Rhein. Mus. N. F. XXX, 1. p. 79—90.

Silius Italicus. Blass, H., die Textesquellen d. Silius Italicus. Leipzig. 91 p. 2 M. 40 Pf.

Heinacher, M., über die Quellen des Silius Italicus. 1. Thl. Jena. 31 p. 1 M. 50 Pf.

Spartianus. Zeitler, zu Spartianus' vita Hadriani. Eichstätt. 4. 29 p. 1 M. 50 Pf.

Statius. Kohlmann, P., zur Achilleis des Statius. Phil. XXXIV, 3. p. 569—571.

— zur Achilleis des Statius. (198 sqq.). Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 319.

— die Pariser Handschriften der Achilleis des Statius. Philol. XXXIV, 3. p. 474—497

Sulpitius Severus. Holder-Egger, über die Weltchronik d. sogenannten Severus Sulpitius u. südgallische Annalen d. 5. Jahrh. Eine Quellenuntersuchg. Gött. 75 p. 1 M. 80 Pf.

Symmachus. Korer, quaestiones Symmachianae. Viennai. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. p. 941 von J. J. M.

Tacitus. Erklärt v. Karl Nipperdey. 1. Bd. Ab excessu divi Augusti I—VI. 6. Aufl. Berlin. XLII, 394 p. 3 M.

— Oeuvres. Texte latin, revu et publié d'après les travaux les plus récents, avec un commentaire critique, philologiques et explicatif, une introduction, des arguments et des tables analytiques, par E. Jacob. Annales. Livres. I—VI. Paris. LII, 435 p. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 13. p. 193—197 v. E. Gantrelle.

— Traduction de Ch. Louandre, avec le texte, une notice et un index. 7. édition, entièrement revue et corrigée. 2 vol. Paris. XII, 1189 p. 7 M.

— De vita et moribus J. Agricolae liber. Nouvelle édition par J. Gantrelle. Paris. 72 p. 1 M.

— Germania erläutert v. N. Schweizer-Sidler. 2. Aufl. Halle 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Rundschau I. 4.

— Ueber Germaniens Lage, Sitten u. Völker, übers. u. erläutert v. M. Weishaupt. Kempten. 65 p. 60 Pf.

— Oeuvres complètes. Traduction de Dureau de Lamalle. Nouvelle édition, revue avec le plus grand soin par M. Charpentier. 2 vol. Paris. XXIII, 1107 p. 7 M.

— Traduites en français avec une introduction et des notes par J. L. Burnouf. Paris. XX, 719 p. 6 M.

— Le storie, la Germania, la vita d'Agricola e Della perduta eloquenza volgarizzate da B. Davanzati. Milano. 288 p. (à) 1 M.

— Litopisy. Arch. 13—16. (Red. Jindr. Niederle). Prag. p. 193—256. 76 P.

Alvin, A., Quae fuerint Germanici fata, narrante Tacito. Paris. 94 p. 2 M. 50 Pf.

Baumstark, A., Urdeutsche Staatsalterthümer zur Erläuterung der Germania des Tacitus. Berlin 1874. 22 M.
Rec.: Philol. Anz. VI, 11. p. 551 von G. Kaufmann.

Draeger, A., über Syntax und Styl des Tacitus. 2. Aufl. Leipzig 1874. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Bl. f. baier. Gymn. XI, 2. p. 82 von Eussner.

Eussner, A., über Tacitus Agricola. Jahrb. f. Phil. CXI. 4. 5. p. 346—350.

Gantrelle, J., grammaire et style de Tacite. Paris 1874. XII, 54 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 8. p. 116—119. par M. Bonnet.

— Contribution à la critique et à l'explication de Tacite. Fasc. I. Paris. 74 p. 1 M. 50 Pf.

— Ueber Entstehung, Charakter u. Tendenz v. Tacitus' Agricola nebst Erklärg. der 3 ersten Capitel. Nach der 2. Ausg. d. Originals m. Genehmigung d. Verf. übers. Berlin. 42 p. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 23. p. 751—752 v. A. E.

Jaeger, J., quae fides Tacito in Agricola habenda sit, exponitur deque consilio, quo liber ille conscriptus esse videatur, agitur. Hildesiae 1874. 56 p. 1 M.

Keck, K. H., zu Tacitus Germania. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 344—346.

Meiser, C., zu Tacitus Germania (c. 22). Jahrb. f. Phil. CXI, 7. p. 498.

Oberbreyer, M., analecta critica ad Taciti qui dicitur dialogum de oratoribus. Part. I. Berol. 38 p. 2 M.

Planck, zur Erklärung des Taciteischen Agricola. Heilbr. 4. 31 p. 2 M.

Ulbricht, E., Taciti qui ad figuram ex minoribus scriptis ἓν διὰ δυοῖν referuntur locos congessit atque interpretatus est. Freiburg. 4. 32 p. 2 M. 50 Pf.

Terentius, erklärt von C. Dziatzko. 1 Bdchn. Leipz. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Blätter f. baier. Gymn. XI, 2. p. 90. Lit. Centralbl. 3. p. 77—78 von W. W.

Terentius, Andria. Edited by T. L. Papillon. New edit. with an Introduction in Prosody. London. 130 p. Lwb. 4 M.

Bossi, H., quaestiones Terentianae. Lips. 52 p. 1 M. 50 Pf.

Conradt, C., über einige Eigenthümlichkeiten des Versschlusses bei Terenz. Hermes. X. 1.

Fischer, L. A., de Terentio priorum comicorum latinorum in primis Plauti sectatore quaestiones selectae. Halae 57 p. 1 M. 20 Pf.

Foerster, W., Lyoner Terenzhandschrift. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 3. p. 188—189.

Päckelmann, H., de ordine P. Terenti fabularum potissimum prologis adhibitis. Halle. 51 p. 1 M. 50 Pf.

Reifferscheid, A., Donati in Commenta Terentiana praefationes recensitae. Vratisl. 4. 16 p. 1 M. 20 Pf.

Testamentum Novum. Ott, J. N., Die neueren Forschungen im Gebiete des Bibellateinischen. Jahrb. f. Phil. CIX, 12. p. 833—867.

Tibullus, elegie scelte recate in versi italiani da B. Muzzone. 2. Ed. Savigliano. 116 p. 2 M. 50 Pf.

— Elegias, traducidas al castellano por D. N. P. del Camino con un prologo de M. A. Martinez. Madrid. 326 p. 4 M.

Eichner, Bemerkungen über den metrischen Bau ... des Tibullus v. Catullus.

Hankel, F., de panegyrico in Messallam Tibulliano. Lips. 1874 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 25. p. 451—452 von O. Ribbeck.

Valeri Flacci Setini Balbi, C., argonauticon libri VIII. Recogn. A. Baehrens. Lips. LX, 180 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 36. p. 1189—1190.

Varro. Gruppe, O., über die Bücher XIIII bis XVIII. der antiquitates humanae des Varro. Hermes. X. 1.

Stuenkel, L., de Varroniana verborum formatione. Argentor. 1 M.

Victorius. Kaufmann, G., zu den Handschriften des Canon paschale des Victorius und zu Mommsen. In Philol. XXXIV, 3. p. 385—413.

Virgilii opera, ad optimorum librorum fidem ed., perpetua aliorum et sua adnotatione illustravit, dissertationem de Vergili vita et carminibus atque indicem rerum locupletissimum adjecit A. Forbiger. Pars III. Aeneidos liber VII—XII., carmina minora dissertatio de Vergili vita et carminibus atque indices. Ed. 4. Lips. XXXIX, 843 p. 9 M. (cplt.: 24 M.)
Rec.: Lit. Centralbl. No. 34. p. 1125—1126. — Riv. di fil. III, 7—9. p. 424.

— Édition classique accompagnée de notes et remarques grammaticales, philologiques et historiques par W. Rinn. Paris. XII, 488 p. 2 M. 25 Pf.

— Aeneide. Für den Schulgebrauch erklärt v. K. Kappes. Heft. 4. Buch. X—XII. Leipzig. 120 p. (à) 1 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXXI. 4. p. 288. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 8. v. Gebhardi u. Haug.

— — l'Eneide, livres 1—4. Traduction nouvelle en vers français avec le texte en regard, par G. Wailly. Paris. 2 M. 40 Pf.

— — Aeneidos Liber XII. Edited, with Notes, by A. Sidgwick. Cambridge. 62 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Georgics with analysis by H. M. Wilkins. London 1874. 5 M. 40 Pf.
Rec.: Athenaeum 2465. cf. 2467. 2469.

— Ländliche Gedichte. Von Joh. H. Voss. Leipzig. 112 p. 20 M.

— Aeneid. Translated into English Verse. 2nd edit. Lond. 516 p. Lwb. 9 M.

— Buccolica tradotta da L. Dolci. 2. ed. Palermo. 64 p. 2 M.

Virgilii. Baehrens, E., zur Ueberlieferungsgeschichte und Kritik der opuscula Vergiliana. Jahrb. f. Phil. CXI, 2. p. 137—157.

Bentfeld, Beiträge zur Erklärung des Virgil. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 4. 5. p. 206—212.

Bockemüller, Virgils Georgica erklärt. Stade 1874. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XVI, 4. p. 292.

Nauck, C. W., zur Erklärung des Vergilius II. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 2. p. 75—77.

Schröter, G., Beiträge zur Kritik und Erklärung von Virgils Aeneis. I. Gr. Strelitz. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Steltzer, v., über den Gebrauch des Infinitiv bei Virgil. Nordh. 4. 33 p. 1 M. 50 Pf.

Wendlandt, über die Hemistichien in Vergils Aeneis. Zeitschr. f. Gymn. XXIX, p. 385—393.

Vopiscus. Capasso, B., sopra un luogo di Flavio Vopisco. N. Antol.

III. Epigraphik.

1. Griechische Inschriften. — Orientalische Inschriften, soweit sie zur Kenntniss der classischen Alterthumswissenschaft von Interesse sind.

Ahrens, H. L., zu den kyprischen Inschriften. Phil. XXXV, 1. p. 1—102.

Antonius, über die altchristlichen Inschriften in Athen. (russ.) Petersburg. 1874. 4. 89 p. 10 M.

Birch, S., Inscription of Harembebi on a Statue at Turin. Rep. of the Congr. of Orient.

— Translation of the hieroglyphic Inscription upon the Altar of Nechtharhebes. Rep. of the Congr. of Or.

Bonomi, J., On the cylindrical Monument of Nechtharhebes in the Museum of Turin. Rep. of the Congr. of Or.

Cauer, P., de dialecto Attica vetustiore. Quaestionum epigraphicarum pars prior. Curtius. Stud. VIII, 1. p. 223—303.

Christ, Weickum's Inschriftensammlung aus der Türkei. Sitz. der Acad. zu München 75. I. 1.

Comparetti, D., Papiro Ercolanense inedito. Torino. 4. 112 p. 8 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 34. p. 603—608. von Th. Gomperz. — Riv. di Fil. III, 10—12. p. 449.

Deecke, W. u. **J. Siegismund**, die wichtigsten kyprischen Inschriften umschrieben und erläutert. Curtius Studien VII. 217—264. u. 1 Taf.
Rec.: Jen. Litz. No. 21. p. 463—469. v. Th. Bergk.

Euting, J., sechs phönikische Inschriften aus Idalion. Strassb. 4. 17 p. Mit 3 Taf. 4 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 21. p. 372—373. v. L. Stade. — Lit. Cent. No. 34. p. 1124. v. D. — Trübners Lit. Rec. 108.

Fabian, E., cuneiform inscriptions in Rome. Acad. 169.

Gilbert, G., de anagraphis Olympicis. Gotha. 4. 10 p. 1 M. 50 Pf

Hirschfeld, G., metrische Grabschriften. Mon. d. Berl. Acad. 1.

— Inschrift von Teos. Hermes. IX, 4. p. 501.

— ein smyrnaeischer Grabstein. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1—2. p. 47. u. Taf. 2—5.

Kämpf, phöniz. Epigraphik. Prag. 1874. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 4. p. 58. 59. v. B. Stade. — Lit. Centralbl. No. 20. p. 649—650. v. A. L.

Klein, J., Inschrift auf Cirta. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 288—295. Vgl. 3. p. 480.

Le Blant, Tables égyptiennes à inscriptions grecques. Mémoire accompagné de 69 fig. d'après les monuments originaux. Paris. 48 p. et 18 pl. 5 M.

Lepsius, die Inschrift des Nubischen Königs Silko. Mon. d. Acad. zu Berl. 4.

Ménant's, babylonische Inschriften von F. Justi. Ausl. 36.

Moabite Stone, the, and Dr. Bekes Semetic Symbols found in Mount Sinai in 1873. With two articles by Darling and an original Poem by Miss A. Bond. London. 450 p. Lwb. 4 M. 50 Pf.

Mowat, notices de quelques inscriptions grecques observées dans diverses collections. Paris. 38 p. et pl. 3 M.

Newton, C. T., the collection of ancient greek inscriptions in the British Museum. Part. I. Attika edited by E. L. Hicks. Oxf. 1874. Fol. IV, 161, 7 ungez. Tfln. u. 3 Kpfr. 16 M.
Rec.: Acad. 167, 168 v. J. Wordsworth.

Perrot, G., sur une inscription grecque trouvée par M. F. Karabela à Cyzique. Ac. des insc. 9 juillet. Rev. crit. No. 29. p. 46—47.

Plew, E., zu zwei milesischen Inschriften. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 302.

Renier, L., inscription grecque trouvée à Souluu Serai dans l'Asie Mineure. Ac. des insc. 9 juillet. Rev. crit. No. 29. p. 47.

Sayce, A. H., the Languages of the Cuneiform Inscriptions of Elam and Media. Rec. of the Congr. of Orient.

Schmidt, M., die Inschrift von Idalion. Jena 1874. 6 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 26. p. 463—469. v. Th. Bergk.

Talbot, H. F., Four new Syllabaries and a bilingual Tablet. Rec. of the Congr. of Or.

Wright, W., on the Phenician Inscription generally known as the »Melitensis Quinta«. Rec. of the Congr. of Or.

2. Lateinische Inschriften.

Acta fratrum Arvalium ed. G. Henzen. Berol. 1874. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 276—278. v. Bu.

Aschbach, J. v., die lateinischen Inschriften mit den Namen römischer Schiffe von den beiden prätorischen Flotten zu Misenum u. Ravenna. Sitzungsb. der Acad. zu Wien. No. 1—3. S. 1—60. u. einz. Wien. 60 p. 1 M.

Becker, J., die römischen Inschriften und Steinsculpturen des Museums der Stadt Mainz. Mainz. 8 M.
Rec.: Lit. Rundsch. I. 6.

— römisch-fränkische Inschrift eines Bronzeringes aus Mainz. Ann. f. Nass. Alt. Bd. 13.

— römische Inschriften aus den Rheinlanden. — römische Inschriften von der Saalburg bei Homburg vor der Höhe. Ann. f. Nass. Alt. Bd. 13.

— die altchristlichen Inschriften von Wiesbaden. Ann. f. Nass. Alt. Bd. 13.

Berlanga, los bronces de Osuna. Suplemento Malaga 1874. p. 255—444. III.
Rec.: Jen. Litz. No. 4. p. 48. v. R. Schöll.

Bruns, G., die Erztafeln von Osuna. Zeitschr. f. Rechtsgesch. XII, 1.

— eine Inschrift ven Lucera. Zeitschr. f. Rechtsgesch. XII, 1.

Bruzza, P. D. L., Iscrizioni antiche Vercellesi raccolte ed illustrate. Torino. 4. CXCVI, 424. p. 20 M.

Bücheler, F., de Tabulis Iguvinis. Conj. XVIII. Jahrb. f. Phil. XI, 2. 127—136.

Corssen, W., oskische Inschriften. Phil. XXXV, 1. p. 114—153.

Desjardins, E., Desiderata du Corpus inscriptionum latinarum de l'Académie de Berlin. t. 3. (suite). Notice pouvant servir de 4. supplément. Les Balles de fronde de la République provenant d'Ascoli, d'Atri et de Macerata (guerre sociale, guerre servile, guerre civile). 4. fascicule. Paris. p. 53—87. 12 M.

— sur les inscriptions du corps de garde de la 7. cohorte des vigiles de Rome. Ac. des insc. 21 mai. Rev. crit. No. 22. p. 351—352. cf. No. 26. p. 416. u. No. 27. p. 15.

Dulac, J., Autel épigraphique désenfoui à l'arsenal de Tarbes, le 1. septembre 1873, avec la critique de l'inscription funéraire de Tarbes. Paris. 62 p. et vign. 3 M.

Hagen, A., die Amsoldinger Inschriften. Anz. f. schweiz. Alt. No. 2.

Haug, epigraphische Mittheilungen. Jahrb. v. Alterth in Rheinl. 55. 56.

Henzen, dilucidatione di una iscrizione latina trovata a Castel Porziano. Bull. dell'ist. di Corr. Arch. 1. 2.

— Le iscrizioni graffite nell' escubitorio della settima coorte de' vigili. Ann. d. Inst. di corr. arch. vol. 46. p. 111—163.

Klein, J., Stempel römischer Augenärzte. Jahrb. v. Alterth. im Rheinl. 55. 56.

Le Blant, inscription portant les noms de Flavius Sabinus et de sa soeur Titiana. Ac. des insc. 12 Mars. 75. Rev. crit. No. 13. p. 206.

— sur une inscription d'une hypogée de Rome. Ac. des insc. 9 avr. Rev. crit. 16. p. 256.

Mitzschke, P., Marcus Tullius Tiro. Zeitschr. f. Stenogr. XXXII, 1. p. 1—16. u. einzeln. Berlin. 30 Pf.
Rec.: Litbl. d. Corresp. d. Königl. sächs. stenogr. Inst. 2.

— quaestiones Tironianae. Berlin. 49 p. 80 Pf.

Moeller, C. W., titulorum africanorum orthographia. Gryph. 47 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 7. p. 512—516. v. W. Studemund.

Münz, ein altchristlicher Grabstein des Taunusgebietes. Ann. f. Nass. Alt. Bd. 13.

Petra, G. de, le tabelle cerate di Pompei. Nuova Antol. IX.

Piper, zwei Inschriften Constantins d. Gr. an seinem Triumphbogen in Rom und in der vaticanischen Basilika. Theol. Studien u. Krit. 1.

Poydenot, H., note sur l'authenticité de l'inscription romaine de Hasparren. Pau. 15 p. 2 M.

Renier, L., inscription découverte à Grèzes le Château (Lozères). Ac. des insc. 25 juin. Rev. crit. No. 27. p. 15.

Röhl, H., epigraphische Notizen. N. Jahrb. f. Phil. CXI, 6.

Schmitz, W., über die altrömische Stenographie. — Notae Madridenses. — Notae Bernenses. Panstenographicon I. 1. 2. Beilage zu 3. 4. (75 Taf. Fol.) 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 3. p. 65. 66. v. Watt.

— zu den Tironischen Noten. Rhein. Mus. N. F. XXX, 1. p. 124—128. 2. p. 302.

Studemund, W., Metrische Inschrift. Hermes. IX, 4. p. 503.

Wilmanns, G., exempla inscriptionum latinarum. 2 voll. Berol. 1873. 20 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 12. p. 376—377. v. W. W. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 2. p. 112—115. v. J. Lang.

IV. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Abhandlungen, Sprachwissenschaftliche, aus G. Curtius grammatischer Gesellschaft. Leipzig 1874. 5 M.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 5. — Jen. Litz. No. 25. p. 455—456. von B. Delbrück. — Lit. Centralbl. No. 30. p. 972—975. v. W. — Sat. Rev. 16. 1. 75.

Ahrens, H. L., *Αὐλή* u. Villa. Etymologische Untersuchung. Hannover 1874. 4. 25 p. 1 M. 60 Pf.

Angermann, C., Bemerkungen über den Differenzierungstrieb auf dem Boden des Griechischen und Lateinischen. Sprachv. Abhandl. v. Curtius' Ges. p. 3—20.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 973. v. Wi.

Benfey, sanskritisch sá (Verbalwurzel) = a α: sanskritisch sitá (Ptcp. Pf. von sá) = lateinisch sato in satis, satis und Verwandten. Gott. Nachr. 74 No. 23—25.

Brugman, K., zur Geschichte der präsensstammbildenden Suffixa. Sprachv. Abhandl. aus Curtius' Ges. p. 155—175.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 934—975. v. Wi.

— über die sogenannte gebrochene Reduplication in den indogermanischen Sprachen. Curt. Stud. VII, 1. 185—216. 2. 273—368. — Nachtr. VIII, 1. p. 314—315.

Brunhofer, die Thierstimme in der Menschensprache der Urzeit. Ausland. No. 31. p. 611.

Chaignet, E, La Philosophie de la science du langage étudiée dans la formation des mots. Paris. XI, 371 p. 3 M. 50 Pf.

Commentationes philologae seminarii philologi Lipsiensis. Lips. 1874. 4 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 25. p. 453—455. v. W. Teuffel.

Egger, E., notions élémentaires de grammaire comparée pour servir à l'étude des trois langues classiques. 7. éd. revue, corrigée et augmentée. Paris. VIII, 231 p. 3 M.
Rec.: Rev. crit. No. 14. p. 209—211. v. M. B. — Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 3. v. O. M.

Fick, A., vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. Band 1. u. 3. 3. Aufl. Gött. 1874. 21 M.
Rec.: Jen. Litz. 21. p. 373. v. B. Delbrück.

Gerber, G., die Sprache als Kunst. 2 Bde. in 3 Thln. Bromb. 1872—74. 19 M.
Rec.: Arch. für die Stud. der neueren Sprachen. LIV, 1. v. Weigand. — Zeitschr. f. Völkerpsych. VIII, 3. v. Tobler.

Hübschmann, H., zur Casuslehre. München. 1874. 6 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 4. p. 59—60. v. B. Delbruck. — Lit. Centralbl. 12. p. 378—380. v. Wi. — Gött. gel. Anz. No. 15. v. Bezzenberger. — Bl. f. d. bayr. Gymn. XI, 1.

Jolly, J., zur Lehre vom Particip. Sprachw. Abhandl. aus Curtius Gesellsch. p. 73—94.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 973—974 von Wi.

Mirabella, F., sull' alfabeto vulgare. Osservazioni e proposte. Alcamo 1874. 28 p.
Rec.: Riv. di Fil. III. Fasc. 4. 5. p. 597—602. v. F. d'Ovidio.

Osthoff, H., Forschungen im gebiete der indogermanischen nominalen stammbildung. 1. Thl. Jena. XIV, 212 p. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 971—972. v. ng.

Peile, J., An Introduction to Greek and Latin Etymology 3 rd. and corrected edit. London. 486 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.

Penka, C., Die Entstehung der syncretischen casus im Lateinischen, Griechischen und Deutschen. Wien. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 1. v. G. Meyer.

Sayce. A. H., the principles of comparative philology. Lond. 1874. 12 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 210—211. v. Schrader. — Acad. 151. v. J. Rhys.

Schmidt, J. H. H., zur Sprachgeschichte. Wism. 1874. 4. 75 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. p. 908—909. v. Cl.

Schmidt, J., zur Geschichte d. indogermanischen Vocalismus. 2. Abth. Weim. VI, 535 p. 13 M. (1. 1871 u. 2.: 17 M.)

Schröder, L., über die Unterscheidung der Redetheile im Griechischen und Lateinischen. Leipz. 1874. 6 M.
Rec.: Wiss. Monatsbl. III, 7. v. Merguet. — Lit. Centralbl. No. 27. p. 877—878. v. Cl. — Riv. di fil. III, 10—12. p. 575—590. v. F. d'Ovidio. — Zeitschr. f. Völkerpsych. VIII, 3.

Steffensen, Etymologiske smating. Nord. Tidskr. f. Fil. N. F. II, 1. p. 70—72.

Stokes, W., some remarks on the celtic additions to Curtius Greek. Etymology. Calcutta 1874.

— on the Celtic additions to Curtius Greek etymology. Beitr. z. vergl. Sprachf. VIII, 3.

Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. herausg. v. G. Curtius. 7. Bd. 2. Heft. Mit den Indices zu allen 7 Bdn. Leipzig. p. 273—518. 6 M. (I—VII.: n. 58 M.)

Walther, die ganze und die sogenannte gebrochene Reduplication der Wurzel im Griechischen und Lateinischen. Grunberg i Schl. 4. 11 p. 1 M. 50 Pf.

Weisssteiner vergleichende Erklarung der Personalendungen im Lateinischen und Griechischen. Brixen. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 1. p. 2. v. Meyer.

Whitney, W. D., die Sprachwissenschaft. München 1874. 10 M.
Rec.: Preuss. Jahrb. XXXV, 1. — Jen. Litz. No. 6. p. 98. v. A. Leskien. Augsb. Allg. Zeit. No. 392. — Zeitschr. f. deutsche Phil VI, 3. v. Bezzenberger.

— Second Series. The East and West Religion and Mythology, Orthography and Phonology, Hindu-Astronomy. New York. Lwb. 15 M.

— the life and growth of language. London. VIII. 326 p. Lwb. 6 M.

Windisch, E., die celtischen Vergleichungen in den Grundzügen der griechischen Etymologie (von G. Curtius). 4. Aufl. Curt. Stud. VII, 2. p. 369—380.

2. Griechische und römische Metrik.

Christ, W., Metrik der Griechen und Römer. Leipzig. 1874. 14 M.
Rec.: Rev. crit. No. 10. p. 146—150. v. H. Weil. — Lit. Centralbl. No. 26. p. 836—837. v. L . . . s. — Jen. Litz. No. 29. p. 511—513. v. O. Hense. — Riv. di fil. IV, 1. 2. — Nuova Antol. XXVIII, 3.

Drobisch, über die Unterschiede in der Grundlage des lat. und griech. Hexameters. Ber. d. Sächs. Ges. Bd. 25.

Ellis, A. E., Practical Hints on the Quantitative Pronunciation of Latin. For the use of Classical Teachers and Linguists. Cambr. 144 p. Lwb. 5 M. 40 Pf.

Heimsoeth, F., de duplici quod fertur dactylorum et anapaestorum genere. Bonn. 4. 14 p. 1 M. 50 Pf.

Quicherat, L., Thesaurus poeticus linguae latinae, ou Dictionnaire prosodique et poetique de la langue latine, contenant tous les mots employés dans les ouvrages ou les fragments qui nous restent des poëtes latins. 2. éd., revue et corrigée. Paris. XXIV, 1253 p. à 2 col. 12 M.

— Nouvelle prosodie latine. 23. édition. Paris. 108 p. 1 M.

Sallwürk, E. v., rhythmische Studien. Zeitschr. f. Gymn. XXIX. Aug.

Wetzel, E., de recentiorum chorizontum studiis. Cüstrin. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

3. Griechische Grammatik.

Alexandre, D., Dictonnaire grec-français composé sur un nouveau plan, avec un vocabulaire des noms historiques, mythologiques et géographiques par A. Pillon. Paris. 4. à 3 col. XVI, 1810 p. 15 M.

Beermann, E., Griechische Wörter im Lateinischen. Sprachw. Abhandl. von Curtius' Gesellsch. p. 97—110.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 974. von Wi.

Benfey, Th., vedisch vrad = griechich *Ϝραδ, Ϝροδ*. Gött. Nachr. 2.

Blackie, J. S., horae hellenicae. London 1874. 14 M.
Rec.: Acad. 141. v. R. C. Jebb.

Burnouf, L., Méthode pour étudier la langue grecque. Paris. XX, 340 p. 3 M.

— Premiers principes de la grammaire grecque extraits de la methode pour étudier la langue grecqne. Paris. 176 p. 1 M. 50 Pf.

Buttmann, A., die griechischen anomalen Verba in systematischer Folge. Berlin. 24 p. 40 Pf.

Campos Leyza, E. de, Analyse étymologique des racines de la langue grecque pour servir à l'histoire de l'origine et formation du langage. Paris. XV, 576 p. 6 M.

Cauer, P., die dorischen Futur- und Aoristbildungen der abgeleiteten Verba auf —ζω Sprachw. Abhandl. aus Curtius' Gesellsch. p. 129—152
Rec.: Lit. Centralbl. p. 974 von Wi.

Chassang, A., Nouvelle grammaire grecque d'après les principes de la grammaire comparée. Paris. XVI, 342 p. 3 M.

Clemm, W., die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der griechischen Composita. Curt. Studien. VII, 1. p. 1—99.

— de alpha intensivo. Curtius' Studien. VIII, 1. p. 1—119.

Curtius, G., Das Verbum der griechischen Sprache. 1. Bd. Leipz. 1873. 5 M.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 2. p. 108—112 von G. Meyer. Bulletin de l'Ac. des Sciences de St. Pétersb. 15. 12. 74. v. A. Nauck: vgl. Curtius' Stud. VIII, 1. p. 316—344. Curtius Erwiderung an A. Nauck.

— Den grekiska verbalbygnaden tecknad af V. Knös. Nord. Tidskr. f. Fil. N. R. II, 1. p. 20—52.

— Principles of Greek Etymology. Translated by A. Wilkins and Edwin. vol. I. London. 524 p. Lwb. 18 M.

— *κεῖται* als Conjunctiv. Curtius' Studien. VII, 1. p. 100.

— Griechisches *T* und *K* Curtius Stud. VII. 1. p. 265—271.

— seltsame griechische Perfectformen. Curt Stud. VII, 2 p. 390—394.

Deffner, Zakonisches. Mon. d. Berl. Ac. 1.

— Ueber den Dialekt der Zakonen Monatsb. d. Ac. zu Berlin. 3.

Delboeuf, J., de l'emploi du participe et de l'infinitif dans la langue grecque. Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 1.

Dufour, L., les dialectes grecs, dans leurs formes de mots. Manuel pour aider à l'étude des auteurs grecs. Genève. 80 p. 1 M. 50 Pf.

Eustathiade, L., Grammaire élémentaire du grec moderne. Marseille. 117 p. 3 M. 50 Pf.

Fick, A., die griechischen Personennamen nach ihrer Bildung erklärt. Gött. 1874. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 11. p. 336—337. v. Bgm. — Bl. f. bair. Gymn. XI. 6.

— Beispiele zur Veranschaulichung des Verhältnisses zwischen Voll- und Kosenamen im Griechischen. Curtius' Studien. VIII, 1. p. 303—315

Förster, R., *κληροῦν* und *πληροῦν τὰ δικαστήρια*. Rhein. Mus. N. F. XXX, p. 284—287.

Franke, C., griechische Formenlehre. Bearb. von A. v. Bamberg. 9. Aufl. Berlin. X. 128 p. 1 M. 60 Pf.

Fritzsche, R., über griechische Perfecta mit Präsensbedeutung Sprachw. Abhandl. aus Curtius' Gesellsch. p. 45—58.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 973 von Wi.

— uber die Ausdehnung der Nasalclasse im Griechischen. Curtius Stud. VII, 2. p. 381—389.

Froehde, F., ἔλεγος. Zeitschr. f. vergl. Sprachfr. II, 6.

Kleemann, reliquiae dialecti creticae in Dissert. phil. Halenses. Halle 1873. 5 M.
Rec.: Rev. crit. No. 19. p. 299—302. par G. Perrot.

Kunze, K., griechische Formenlehre in Paradigmen. Rogasen. 79 p. 1 M.

Leclair et **Feuillet.** Grammaire de la langue grecque ramenée aux principes les plus simples. Grammaire complète. 11 éd. Paris. VIII, 336 p. 3 M.

— Grammaire abrégée. 8. éd., revue et corrigée. Paris. 148 p. 1 M. 50 Pf.

Merry, W., Specimens of greek Dialects, being a Fourth Greek Reader, with Introduction and Notes London. Lwb. 5 M.

Merzdorf, R., die sogenannten äolischen Bestandtheile des nördlichen Dorismus. Sprachw. Abhandl. aus Curtius' Gesellsch. p. 23—42.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 973 v. Wi.

Meyer, G., Präsenzstämme des Griechischen. Jena 1873. 4 M.
Rec.: Phil. Jahrb. 7. p. 433—442 von W. Clemm.

— Das Nominalsuffix *ω* im Griechischen. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. II. 6.

— *δειρή, δέρη.* Zeitschr. f. vergl. Sprachf. II. 6.

— *ἄεσα, ἄϝεσα* und Verwandtes. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. II. 6.

— zur makedonischen Sprachfrage. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 192.

— *Αἰπόλος.* Curtius' Stud. VIII, 1. p. 120—123.

— Etymologien. *Ναύκραρος. — Τερπικέραυνος.* Curt. Stud. VII, 1. p. 173—183.

Morosi, i dialetti romaici del mandamento di Bova. Punt. I. Torino. 3 M. 50 Pf.

Müller, H. D., Syntax der griechischen Tempora. Gött. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec: Lit. Centralbl. No. 3. p. 76. 76. von Cl.

Pellegrini, A., il dialetto grecocalabro di Bova (Contin.). Riv. di Fil. III, 7—9. p. 328—354. 50 Pf.

Plew, E., über einige griech. Eigennamen. Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 408—410.

Schaub, Ch., comment l'esprit rude de la langue grecque est-il représenté en latin. Genève. 36 p. 50 Pf.

Schettini, F. S., La fonologia della lingua greca e specialmente la teorica dell'accento. Napoli. 90 p. 1 M. 50 Pf.

Schütz, A. de, historia alphabeti attici sive quibus fere temporis punctis compositi sint, cum ceteri tituli attici anno Ol. 94. 2 vetustiores, tum ii, qui Endoeum et Aristoclem auctores profitentur. Berol. 64 p. mit 1 Tab. in qu. gr. 4. 1 M. 60 Pf.

Suhle, B. u. **M. Schneidwin,** übersichtliches griechisch-deutsches Handwörterbuch f. die ganze griechische Literatur. Hann. XX. 1990 Sp. 9 M. 75 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 34. p. 1124—1125. v. G.

Tillmanns, L., kurze Regeln der griechischen Syntax. Leipzig 1874. 60 Pf.
Rec.: Bl. f. baier. Gymn. XI, 2. p. 90.

Uhle, H., die Vocalisation und Aspiration des griechischen starken Perfectums Sprachw. Abhandl. aus Curtius' Gesellsch. p. 61—70
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 973 von Wi.

Windisch, E., *κισσός* — hedera. Curt. Stud. VII, 1. p. 184.

Zetelmayer, zu ἀρας. Bl. f. bair. Gymn. 7. p. 306—307.

4. Lateinische Grammatik.

Adrian, L., über das lateinische Participium praesentis passivi. Glogau. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Aubert, L. C. M., den latinsk Verbalflexion. Christiania. XX, 323 p. 7 M. 50 Pf.

Batiffol, H., Décades latines, ou choix abrégé d'expressions, avec notes explicatives, pour l'intelligence des auteurs latins. 3. éd. Toulouse. 132 p. 1 M. 25 Pf.

Bobrik, lingua latina in integrum est restituenda. Regiom. 4. 8 p. 50 Pf.

Bombelli, R., dell'antica numerazione italica e dei relativi numeri simbolici: studi archeologici critici. Il Buonarroti. S. II. v. IX. Sett.

Bordellé, de linguae latinae adjectivis suffixo to a nominibus derivatis. Düsseldorf. 1874. 2 M.

Rec.: Philol. Anz. VII, 6. p. 5. v. Meyer.

Bortolotti, P., indovinazioni su la significazione di un numero primo del tempo dell' uso dell' Alfabeto in Italia. Bull. di corr. arch. No. 6.

Bréal, M, frères jumeaux dans le vocabulaire latin; — caro, carnis; — viles; — masticare. Mém. de la Soc. de Ling. II, 5.

— Umbrica. Mém. de la Soc. de Ling. II, 5.

Burnouf, J. L., Premiers principes de la grammaire latine. 22. ed. Paris. IV, 140 p. 1 M. 25 Pf.

— Méthode pour étudier la langue latine. Paris. XVI, 352 p. 2 M. 75 Pf.

Corssen, W., über die Sprache der Etrusker. 2. Bd. Leipzig. VIII, 722 p. Mit einem (eingedr.) Holzschn., 2 lith. Taf. (in qu. gr. 4.) und einer (lith.) Karte v. H. Kiepert (in qu. Fol.) 20 M. (1. u. 2.: 50 M.)

Rec. (des 1. Bandes): Sat. Rev. 21. 9. 74 — Lit. Centralbl. 5. p. 145—146. v. W. W. — Jen. Litz. No. 16. p. 284—288. v. S. Bugge. — Jahrb. f. Phil. CIX, 12. p. 793. v. Schmidt. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 26. — Allg. Augsb. Zeit. No. 54. 55. — Wiss. Monatsbl. III, 8. — Riv. di Fil. III, 7—9. p. 398. v. L. Jeep. — Ac. des Insc. de Paris 16. Sept. 75 v. Maury. Rev. crit. No. 38. p. 192.

Deecke W., Corssen und die Sprache der Etrusker. Eine Kritik. Stuttgart. 39 p. 1 M. 50 Pf.

— etruskische Forschungen. 1. Heft. Stuttgart. 83 p. 2 M. 70 Pf.

Dräger, A., histor. Syntax der lateinischen Sprache. I. Leipz. 1874. 10 M.
Rec.: Rev. crit. No. 38. p. 185—190. v. Ch. Thurot.

Dutrey, nouvelle Grammaire de la langue latine par J. Dutrey. 10. ed. Paris. IV, 606 p. 3 M.

Egger, E., les substantifs verbaux formés par l'apocop de l'infinitif. Observations sur un procédé de dérivation très-fréquent dans la langue française et dans les autres idiomes néo-latins. 2. éd. Paris. X, 67 p. 2 M.
Rec.: Rev. crit. No. 14. p. 209—211. v. M. B.

Forcellini, Ae, totius latinitatis lexicon in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum, adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio De-Vit. Distr. 52. 53. Prati. 4. vol. V. p. 609—768. (à) 2 M. 50 Pf.

— idem Pars altera sive onomasticon totius latinitatis opera et studio De-Vit. Distr. 15. Prati. 4. vol. II. p. 337—416. (à) 2 M. 50 Pf.

Haase, F., Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft. I. Leipz. 1874. 6 M.
Rec.: Wiss. Monatsbl. III, 3. v. Hoppe.

Heerdegen, F., Untersuchungen zur lat. Semasiologie. I. Erl. 1874. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 780—781. v. Bgm. — Jen. Litz. No. 24. p. 436. v. A. Leskien. — Riv. di fil. IV, 3. 4. v. Giussani.

Heskamp, H., etymologisches latein. Vocabularium. Hildesh. 1874. 46 p. 60 Pf.
Rec.: Jahrb. f. Phil. 112, 2. v. Kausch.

Hölbe, H. A., Regeln und Wörterzeichnisse zur Begründung einer einheitlichen lateinischen Orthographie. 2. Aufl. Hann. 1874. 44 p. 70 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 6. p. 6. v. B. D.

Ingerslev, C. F., lateinisch-deutsches Schul-Wörterbuch. 4. Aufl. Braunschw. 809 p. 6 M.

— deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 4. Aufl. Braunschw. 644 p. 5 M.

Jacquemart, D. A., grammaire simplifiée de la langue latine, ou cours méthodiques de latin tout en exemples, procédant des idées à leur signes. Paris. 16 p. 2 M.

Janssens, P. J., grammaire latine. Paris. 3 M.

— abrégé de la grammaire latine. Paris. 1 M. 20 Pf.

Keil, H., quaestionum grammaticarum part. IV. Halae. 4. 8 p. (à) 1 M. 20 Pf.

Klotz, A., Handbuch der lateinischen Stilistik. Leipzig. 1874. 4 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 4. p. 61—62. v. H. Anton.

Koffmane, G., Lexicon lateinischer Wortformen. Gött. 1874. 4 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 20. p. 651—652. v. Bgm.

Krause, E., de gerundii et gerundivi apud antiquissimos Romanorum scriptores usu. Hal. 50 p. 1 M. 50 Pf.

Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 5. Aufl. neu bearb. v. F. X. Allgayer. 5. Lfg. Frankfurt a. M. p. 641—800. (à) 2 M. 40 Pf.

Lange, Esus und Esuf. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 296—301.

Larousse, M. P., Jardin des racines latines, etude raisonnée des rapports de filiation qui existent entre la language latine et la langue française. Paris. VIII, 184 p. 2 M.

Laurell, F., genitivi latinorum ad verba usurpati quonam ratione explicari debeant. London. 1874. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Lebaigue, Ch., Dictionnaire latin-français, rédigé spécialement à l'usage des classes, d'après les travaux des lexicographes les plus estimés (Forcellini, Freund, Georges, Klotz, etc.), et suivi d'un appendice sur la métrologie, les monnaies et le calendrier des Romains. Paris. XVI, 1372 p. à 3 col. 15 M.

Lefèbre, les dialectes italiques l'Ombrien. Paris.
Rec.: Rev. de ling. VII, 3. v. Picot.

Lhomond, Eléments de grammaire latine. Annotés et complétés par F. Deltour. 32. ed. Paris. XII, 300 p. 2 M.

Longchamp, L., choix de mots latins disposés par familles. Genève. 258 p. 2 M. 50 Pf.

Maury, nouvelles observations sur la langue étrusque. Ac. des ins. 13 avril Rev. crit. No. 34. p. 128.

Meiser, C., zur Sprache des Lateinischen. Bl. f. bair. Gymn. XI, 5. p. 225—227.

Müller, G., über die sogenannten unwilligen oder missbilligenden Fragen im Lateinischen. Görlitz. 4. 22 p. 1 M. 50 Pf.

Neue, F., Formenlehre der lat. Sprache. 2. Thl. 2. gänzlich umgearbeitete und erweiterte Aufl. in 5 Liefgn. Lief. 4. 5. (Schluss). Berlin. VI, p. 481—823. Preis des 2. Bandes 18 M.
Rec.: Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 4. 5. p. 215. v. C. F. W. Müller.

Niemeyer, K., lustrum condere. N. Jahrb. f. Phil. CXI, 7.

Pätzoldt, Beiträge zur historischen Syntax der lateinischen Sprache. Waldenburg. 4. 18 p. 1 M. 50 Pf.

Paucker, C. v., spicilegium addendorum lexicis latinis. Mit. VI, 315 p. 7 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 7. p. 517—519. v. J. N. Ott. — Indic. di fil. class. I, 10.

— meletematum lexistoricorum specimen. Dorp. 45 p. 3 M.

— Meletemata lexistoria altera. Mit. 6 M.

— Ergänzungen zum lateinischen Lexicon. Nachträge I—III. Zeitschrift für österr. Gymn. XXVI, 3. p. 163—175.

— Wörterregister zu Ergänzungen zum lateinischen Lexicon I—III. nebst den Nachträgen. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 3. 175—177.

Quicherat, Dictionnaire français-latin, composé sur le plan du dictionnaire latin français et tiré des auteurs classiques latins pour la langue commune, des auteurs speciaux pour la langue technique, des Pères de l'Eglise pour la langue sacré, et du Glossaire de Du Cange pour la langue du moyen âge. 20. tirage. Paris. XX, 1683 p. à 3 col. 9 M. 50 Pf.

— et **Daveluy, A.**, Dictionnaire latin-français rédigé sur un nouveau plan où sont coordonnés, révisés et complétés les travaux de R. Etienne, de Gesner, de Scheller, de Forcellini et de Freund et contenant plus de 1500 mots qu'on ne trouve dans aucun lexique publié jusqu'à ce jour. 28. tirage. Paris. XX, 1468 p. à 3 col. 15 M.

Racciopi A., La etimologia della grammatica latina portata al livello della filologia moderna. Riv. di Fil. III, 7—9. p. 407.

Rönsch, H., Itala und Vulgata. 2. Aufl. Marb. 1874. 6 M.

Rec.: Neue evang. Kirchenz. 26. — Zeitschr. f. wiss. Theol. 18, 1.

Rogge, Ch., quaestionum de pronominis reflexivi apud Latinos natura et usu antiquissimo. Part. I. Hal. 34 p. 1 M. 50 Pf.

Roscher, W. H., über den monatsnamen Junius. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 367—368.

Sanneg, J., grammatische Vorschule der lateinischen Sprache u. des Sprachunterrichts überhaupt. Leipzig. 160 p. 1 M. 50 Pf.

Schaub, Ch., tableau des verbes latins qui ont le redoublement au parfait. Genève. 19 p. 25 p.

Schweikert, W., zur lateinischen Grammatik. Jahrb. f. Phil. CIX. 12

Schneider, A., Beiträge zur Kenntniss der römischen Personennamen. Zürich. 1874. 3 M.

Rec.: Lit. Centralbl. N. 17. p. 554. v. M. V.

Tursellino, uso elegante delle particelle latine, trattato nuovamente ordinato e volto in italiano da Sapio. Palermo. 288 p. 6 M.

Vanicek, A., etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. Leipzig. 1874. 4 M. 80 Pf.

Rec.: Riv. de Fil. III. Fasc. 7—9. p. 403. v. C. Giambetti. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXV, 9. 10.

Wailly, A. de, Nouveau dictionnaire français-latin. Nouv. éd., revue et corrigée. Paris. XXXII, 1032 p. à 3 col. 12 M.

Wichert, G., über den Gebrauch d. adjectivischen Attributs an Stelle d. subjectiven od. objectiven Genetivs im Lateinischen. Ein Beitrag zur Assimilation. Berlin. 50 p. 2 M. 40 Pf.

Wirth, Mensa est rotunda. Bl. f. baier. Gymn. XI, 1. p. 16.

Wörner, E., die Substantiva auf via. Sprachw. Abhandl. v. Curtius' Gesellsch. p. 113—126.

Rec.: Lit. Centralbl. No 30. p. 974 von Wi.

Wrobel, J., Beitrag zur lateinischen Lexicographie. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 3. p. 171—157; 4. p. 258—279.

Zehetmayer, J., Lexicon etymologicum latino-sanscritum Vindob. 1873. 9 M.

Rec.: Blätt. f. baier. Gymn. XI, 2. p. 89. — Rev. crit. No. 14. p. 220—222, Remarques supplémentaires sur le dictionnaire étymol. etc. p. Th. N(öldechen).

— Severus, serenus und sermo. Blätt. f. baier. Gymn. XI. 4. p. 164.

— Optimus. Bl. f. baier. Gymn. XI, 6. p. 253—258.

Zeyss, über die vom Stamme ino (eno) abgeleiteten italischen Partikeln. — Besitzt auch das Umbrische den halbvokalischen dem i ähnlichen Nachklang? Curt. Stud. VII, 1. p. 161—172

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Baumgart, H., der Begriff der tragischen Katharsis. Jahrb. f. Phil. II. p. 81—118.

Delepierre, O., Tableau de la littérature du Centon chez les Anciens et chez les Modernes. 2 vols. London. 4. 324, 318 p. 24 M.

Dodd, the Epigrammatistes, a Selection from the Epigrammatic Literature of Ancient, Mediaeval, and Modern Times. With Notes, Observations, Illustrations, and an Introduction. 2. edit. rev. and enlarged. London. 734 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Fouillée, A., Histoire de la philosophie. Paris XVII, 554 p. 6 M.

Geruzez, E., Cours de littérature rhétorique, poétique; histoire litteraire. 2. partie. 18. éd. Paris. 218 p. 1 M. 75 Pf.

Gervais, E., Dichter, Schauspieler und Kunstrichter im Alterthum und in der Neuzeit. Leipzig. VI, 37 p. 80 Pf.

Harsha, D. A., The most Eminent Orators and Statesmen of Ancient and Modern Times. Philadelphia. 16 M.

Lipsius, A. R., die Quellen der ältesten Ketzergeschichte neu untersucht. Leipzig. VI, 258 p. 5 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 34. p. 586—588. v. G. Volkmar. — Zeitschrift für wiss. Theol. XVIII, 2. v. A. K.

Reeb, G., Thesaurus philosophorum seu distinctiones et axiomata philosophiae. Ed. nova. Paris. 2 M. 50 Pf.

Riese, A., die Idealisirung der Naturvölker des Nordens in der griechischen und römischen Literatur. Heidelberg. 4. 46 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 24. p. 373—374. v. T.

Roscher, W., das tiefe Naturgefühl der Griechen und Römer in seiner historischen Entwickelung. Meissen. 4. 23 p. 1 M. 50 Pf.

Schönfeld, G., über die messianische Hoffnung von 200 v. Chr. bis gegen 50 nach Chr. Jena. 48 p. 2 M.

Schuré, E., le drame musical. 2 vols. Paris avec 2 planches et 2 plans hors texte, représentant le Théâtre antique grec et le Théâtre R. Wagner à Bayreuth. 15 M.

Teichmüller, Studien zur Geschichte der Begriffe. Berlin. 1874. 14 M.
Rec.: Sat. Rev. 21. 11. 74. — Westm. Rev. Jan. — Zeitschr. f. Philos. N. F. 66, 1. — Lit. Centralbl. No. 27. p. 861—863. v. M. H. — Jen. Litz. No. 36. p. 629—630. v. Walter.

Verhältniss der christlichen Moral zu derjenigen der antiken Welt. Protestantenbl. No. 35.

Vernes, histoire des idées messianiques depuis Alexandre jusqu'à l'empereur Hadrien. Paris 1874.
Rec.: Gött. gel. Anz. 5.

Villani, F., Il senno antico e il pensiero moderno. Salerno. 68 p. 1 M. 20 Pf.

Volkmann, R., die Rhetorik der Griechen und Römer. 2. Aufl. Leipzig. 1874. 10 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 16. p. 283. v. F. Blass.

Wright, Th., histoire de la caricature et du grotesque dans la littérature et dans l'art. Paris. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Acad. No. 165. v. W. B. Scott.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Blass, F., Charaktere von Rednern und Staatsmännern zu Demosthenes Zeit. Grenzb. 27.

Boutraux, La Grèce vaincue et les premiers stoiciens. Paris. 29 p. 2 M.

Byk, S. A., die vorsokratische Philosophie der Griechen in ihrer organischen Gliederung. 1. Thl. Leipzig. 5 M.

Donaldsen, J. W., The Theatre of the Greeks: a Treatise on the History and Exhibition of the Greek Drama. 8. edit. with numerous Illustrations from the best Ancient Authorities. London. 436 p. Lwb. 6 M.

Ehlers, J., de Graecorum aenigmatis et griphis. Prenzlau. 4. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Fischer, A., das Verhältniss der Aussenwelt zu unseren Vorstellungen in der vorsokratischen griechischen Philosophie. Smichow. 46 p. 2 M.

Haas, L., de philosophorum scepticorum successionibus eorumque usque ad Sextum Empiricum scriptis. Wurzburg. 92 p. 1 M. 20 Pf.

Le Fort, L., La Bibliothèque d'Alexandrie et sa destruction. Paris. 15 p. 1 M. 50 Pf.

Mansel, H. L., The Gnostic Heresies of the First and Second Centuries. With a Sketch of his Work, Life and Character, by the Earl of Carnarvon Edited by Lightfoot. London. 312 p. Lwb. 12 M.
Rec.: Athen. 2487.

Milamowitz-Möllendorff, H. v., die megarische Komödie. Hermes. IX. 3. p. 319—341.

Montée, M., quelques mots sur la philosophie pythagoricienne. Lond. 31 p. 2 M.

Ottino, H., graecarum litterarum notitia. ed II. Tor. 18. 74. 48 p. 60 Pf.

Ribbeck, O., über einige historische Dramen der Griechen. Rhein. Museum. N. F. XXX, 2. p. 145—161.

Siebeck, H., Untersuchungen zur Philosophie der Griechen. Halle. 1874. 6 M.
Rec.: Zeitschr. f. Philos. N. F. 66, 1. — Lit. Centralbl. No. 24. p. 764—765. v. M. H.

Swainson, C. A., The Nicene and Apostles' Creeds: their Literary History; together with an Account of the Growth and Reception of the Sermon on the Faith commonly called 'The Creed of St. Athanasius.' London. 542 p. Lwb. 19 M.
Rec.: Athen. 2480. — Acad. 157. v. S. Ffoulkes.

Walter, J., die praktische Vernunft in der griechischen Philosophie. Jena. 1874. 11 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 1. p. 8—9. v. Prantl. — Rev. crit. 31.

Zeller, E., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt. 2. Thl. 1. Abth. Sokrates u. die Sokratiker. Plato u. die alte Academie. 2. Hälfte. 3. Aufl. Leipzig X, p. 741—900. 5 M. (I—II, 1.: 33 M.)

3. Römische Literaturgeschichte.

Canalejas y Mendez, J., apuntes para un curso de literatura latina. Cuad. 1—2. Madr. 1874. 4. p. 1—184. 9 M.

Ebert, A., Geschichte der christlich-lateinischen Literatur. Leipz. 1874. 12 M.
Rec.: Saturday Rev. 15. 8. 74. — Arch. f. Literaturgesch. IV, 4. v. W. Teuffel. — Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 351—354. v. W. Teuffel. — Rev. crit. No. 23. p. 356—360. v. G. Boissier. — Zeitschr. f. wiss. Theol. XVIII, 1. — Theol. Litbl. 1. — Allg. evang. Kirchenz. 4. — Lit. Handw. f. d. kath. Deutschl. 168. p. 111—114. v. A. Parmet.

Kopp, W., Geschichte der römischen Literatur, für höhere Lehranstalten und für weitere Kreise. 3. Aufl. Berlin. VIII, 120 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Bl. f. bair. Gymn. XI, 3. p. 140. — Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 7. p. 403—411. v. Hertz.

Mahly, ein römisches Dichterleben. Grenzb. 21.

Menendez y Pelayo, M., la novela entre los Latinos. Santander. 4. 72 p. 5 M.

Munk, E., Geschichte der römischen Literatur. 2. Aufl. herausg. v. O. Seyffert (in 10 Lief.) Lief. 1—3. Berl. p. 1—288. (à) 1 M.
Rec.: Brit. Mail. Review No. 3.

Patin, M., études sur la poesie latine. 2. ed. 2 vols. Paris. 859 p. 7 M.

Ribbeck, O., die römische Tragödie im Zeitalter der Republik. Leipzig. VIII, 692 p. 18 M.

Teuffel, W. S., Geschichte der römischen Literatur. 3. Aufl. Leipzig. XVI, 1216 p. 14 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 16. p. 283—285. v. M. Hertz. — Rev. crit. No. 16. p. 254. v. L. Havet.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. Publicationen archaeologischer Gesellschaften.

Annalen d. Vereins für nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. 13. Bd. 1874. 8. Wiesbaden 394 p. 9 M.

Annales archéologiques, fondées par Didron aîné continuées par E. Didron. vol. 30 (année 1875). Paris. 4. Mit Kupfern. (à) 30 M.

— de l'Académie d'Archéologie de Belgiques. vol. 11. Anvers. Mit Kupfern. (à) 10 M.

— de la Société historique et archéologique de Château Thierry. 2. année. année 1873—1874. Château Thierry. (à) 45 M.

— de la Société archeologique de Namur. Tome XIII. 1. livr. Namur. 135 p. Mit Kpfrn. u. Photographien. Erscheint semesterweise (à) 12 M.

— de la Société academique d'architecture de Lyon. T. 4. Exercices 1873 bis 1874. Lyon. LI, 297 p. m. 10 Kupfern (à) 20 M.

— du cercle archéologique du Pays de Waas. vol. V. livr. 1—3. St. Nicolas. p. 1—360. Mit Kpfrn. Erscheint vierteljährlich (à) 3 M.

Annali e Bullettino dell' Instituto de Corrispondenza Archeologica. vol. 46. — Monumenti inediti. vol. VIII. pars 4. (Annata 1874.) Roma. Mit vielen Kupfern. (à) 40 M.

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Red.: A. Essenwein, G. K. Frommann u. A. v. Eye. Neue Folge. 22. Jahrg. 12 Nrn. (à 1½—2 Bog.) Nürnberg. 4. (à) 6 M.

— f. schweizerische Alterthumskunde. — Indicateur d'antiquités suisses. 8. Jahrg. 1875. 4 Nrn. (à 1½—2 B. mit eingedr. Holzschn., Steintafeln u. Beilagen). Zürich. 1 M. 80 Pf.

Archiv für Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Hrsg. von C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Red.; A. Ecker, L. Lindenschmidt etc. VII. Bd. 3. u. 4. Vierteljahrh. VIII. 1. u. 2. Vierteljahrsh., Braunschweig. 4. Mit in den Text eingedr. Holzst. u. lith. Taf. (in qu. Fol.) VII. 3. 4. II u. S. 157—294. Literatur-Verzeichniss 65 S., Correspondenzblatt IV u. S. 57—99 u. Versammlungs-Bericht 81 S. VIII. 1. 2: S. 1—160, S. 1—24. VII. Bd. 3. 4. 18 M. (VII. cplt. 34 M.)

Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 12. Bd. Herausg. vom Vereinsausschuss. Hermannstadt.

Archives des missions scientifiques et littéraires. Choix de rapports et instructions publiés sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique. 3. série. Tom. 4. Paris. Erscheint vierteljährlich. (à) 9 M.

Archivio Storico Italiano, fondato de G. P. Vieusseux e continuato a cura della R. deputazione di storia patria per le provincie della Toscana dell' Umbria e delle Marche. Serie terza. Tomo XXI. Firenze. 20 M.

Atti della Societa di archeologia e belle arti per la provincia di Torino cura di A. Fabretti. vol. I. fasc. I. Turino. 3 M.

Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereins zu Wien. 14. Bd. Wien. 4. XX, 118 p. m. eingedr. Holzschn. u. 2 Steintaf. in Fol. 18 M.

Bulletin de la Société des antiquaires de Picardie. vol. 15. (1874.) Amiens. Mit Kupfern. (à) 5 M.

— de la Société archéologique et historique de la Charente. 4. série. T. 9. (1873—1874). Angoulême. LXXXIX, 414 p. (à) 10 M.

— des Commissions royales d'art et d'archeologie. 14. année (1875). Bruxelles. No. 1. 2. 88 p. (à) 8 M.

— de la Société des antiquaires de Normandie. Caen. Vierteljährlich.

— de la Société historique de Compiègne. T. 2. 1. fasc. Compiègne. 288 p. et 8 pl. Erscheint halbjährlich. (à) 20 M.

— de la Société des Sciences naturelles et archéologiques de la Creuse. T. 4. Guéret.

— de la Société archéologique lorraine. vol. 11 (1871) et vol. 14 (1874). Nancy. Mit Kupfern. (à) 6 M.

— de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. vol 18. Orleans. (à) 10 M.

— de la Société d'anthropologie de Paris. 10. année. Paris. Erscheint vierteljährlich. (à) 8 M.

— de la Société historique et archéologique du Perigord. T. I. 2. et 3. livr. (Juin à Dec. 1874). Perigueux. (à) 4 M.

— et Mémoires de la Société archéologiques du département d'Ille — et Vilaine. T. 9. Rennes. LXVII, 323 p. et 11 pl. 12 M.

Bullettino di Paletnologia Italiana. Anno I. 12 Nrn. (à 1 Bog.) Parma. Mit Kupfern. 6 M.

— di archeologia cristiana edito da G. de Rossi. vol. XII. (12 Nrn.) Roma. 4. Mit Kpfrn. (â) 12 M.

— della commissione archeologica municipale. vol. II. fasc. 4. Roma. 4 M.

Compte-rendu des séances de la Commission royale d'histoire, ou recueil de ses bulletins. vol. 41. Bruxelles. (à) 9 M.

Comptes rendus et mémoires du Comité archéologique de Senlis. Année 1874. Senlis. LXXXIV, 171 p. et 6 pl. (à) 5 M.

Congrès archeologique de France XL. session. Séances générales tenues à Châteauroux en 1873 par la société française d'archeologie pour la conversation et la description des monuments. Paris. LXII, 731 p. et grav. (à) 10 M.

— international d'Anthropologie préhistorique Comptes rendus de la 7. session à Stockholm. Stockholm. 650 p. 27 M.

Cotteau, M. G., Congrès international d'anthropologie et d'archéologie prehistoriques. Session de Stockholm. Paris. 66 p. 3 M.

Correspondenzblatt d. Gesammtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine. Hrsg. vom Verwaltungsausschusse d. Gesammtvereines in Darmstadt. Red. unter Verantwortlichkeit v. L. Wörner. 23. Jahrg. (1875). 12 Nrn. Darmstadt. 4. (à) 3 M.

Égyptologie, l', Journal mensuel, publié par Chabas. 1. année. Paris. 25 M.

Französisches Institut in Rom. Kunstchronik. J. P. R. No. 23. p. 362

Gazette archéologique. Recueil de documents pour servir à la connaissance et à l'histoire de l'art antique publié par les soins de J. de Witte et Fr. Lenormant. Paris. 4. Vierteljährlich c. 20 p. u. 6. Kpfr. 40 M.

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. 55. und 56. Heft. Bonn. 4. Mit Kpfrn. (à) 4 M. 50 Pf.

Indian Antiquary by Jos. Burgess. 1. year (1875). Madras. 4. In monatl. Lieferungen. 48 M.

Indicateur de l'archéologie; revue mensuelle illustrée publiée par A. de Caix de St. Aymour. 2. année. Paris. (à) 12 M.

Magazin für jüdische Geschichte und Literatur, herausg. von A. Berliner. 2. Jahrg. 1875. Berlin. 4. (à) 8 M.

Mélanges asiatiques tirés du bulletin de l'académie imperiale des sciences de St. Petersbourg. Tome VII. Livr. 2 et 3. St. Pétersbourg 1874. (S. 113—394). 2 M.
(1—3: 3 M.)

Mémoires de la Société des Antiquaires de Picardie. 3. série. vol. 6. (vol. 26). Amiens. Mit Kupfern. (à) 15 M.

— de la société des antiquaires de Normandie. 3. séri. vol. 9. (vol. 29). 1871 Caen. Mit Kpfrn. (à) 15 M.

— de la Société archéologique d'Eure et Loire. vol. 8. Chartres. Mit Kupfern. (à) 15 M.

— de la Société d'archéologie lorraine et du Musée historique lorrain. 3. sér. 2. vol. (24. de la collection). Nancy. XVI, 504 p. et 11 pl. (à) 12 M.

— de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. Tome 15. Orléans. LXXII 411 p. (à) 15 M.

— de la Société d'anthropologie. 2. série. vol. 1. (1873—1876). Paris. 16 M.

— de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France. Tome 1. Paris. 295 p. 10 M.

— de l'Athénée oriental. Session de 1873. III. Paris. 4 p. 167—196. (à) 6 M.

— de la Société nationale des antiquaires de France. 4. sér. T. 5. Paris. 348 p. et 28 pl. (à) 24 M.

— du Comité archéologique de Senlis (du 8 âout 1874). Senlis.

Messager des sciences historiques, ou archives des arts et de la bibliographie de Belgique. Année 1875. Bruxelles. 1. livr. 136 p. et pl. 15 M.

Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Kunst- u. historischen Denkmale. Hrsg. unter der Leitg. v. A. v. Helfert. Red.: Dr. K. Lind. 1. Bd. (Neue Folge der Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschg. u. Erhaltung v. Baudenkmalen). Wien. 4. (1. Heft. XVIII. 28 p. m. 8 eingedr. Holzschn., 2 Steintaf. u. 1. Kupfertaf. in gr. 4. u. qu. Fol.) 12 M.

— aus der historischen Literatur. Hrsg. von der historischen Gesellschaft in Berlin und in deren Auftrag redigirt von R. Foss. 3. Jahrgang. 4 Hefte. Berlin. (à) 4 M.

Rec.: Jen. Litz. No. 8 p. 128—129 v. G. Richter.

— der anthropologischen Gesellschaft in Wien. Redactions-Comité: F. v. Hauer, C. Langer, F. Müller, Wahrmann u. J. Woldrich. 5. Bd. 12 Nrn. Wien. mit Kupfern. (à) 12 M.

Monatsschrift f. rheinisch-westfälische Geschichtsforschung u. Alterthumskunde. Herausgegeben v. R. Pick. 1. Jahrg. 12 Hefte. Bonn. (1. u. 2. Heft. 104 p.) 12 M.

Revista di Antropologia, órgano official de la Sociedad Antropológica Espanola. T. 1. Madrid. 4. 568 p. cart. 20 M.

Revue Archéologique ou recuil de documents et de mémoires relatifs à l'étude des monuments, à la numismatique et à la philologie de l'antiqnité et du moyen âge publiés par le vicomte de Rougé, de Longpérier, F. de Saulcy, A. Maury etc. Nouv. Série. vol. 27—28. Paris. Mit Kpfrn. (à) 25 M.

— des monuments d'histoire et d'antiquités de Flandre. Liége.

— d'anthropologie publiée sous ln direction de M. P. Broca. Tome IV. Paris. Vierteljährlich. (à) 20 M.

— des questions historiques. Directeur M. de Beaucourt. 10. année. (vol. 17 et 18). Paris. Erscheint vierteljährlich. 20 M.

Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Red. v. O. Loth. 29. Bd. 4 Hefte. Leipzig. (1. Heft XVI, 182 p.) (à) 15 M.

— f. aegyptische Sprache u. Alterthumskunde. Hrsg. v. R. Lepsius unter Mitwirkung v. H. Brugsch. 13. Jahrg. 12 Nrn. Leipzig. Mit Beilagen u. Abbildungen. (à) 15 M.

— historische, hrsg. v. H. v. Sybel. 17. Jahrg. (Bd. 33 u. 34.) 4 Hefte. München. (1. Heft 192 S.) (à) 21 M.

— für deutsche Kulturgeschichte. Hrsg. v. J. H. Müller. Neue Folge. 4. Jahrg. 12 Hefte. Hannover. (1. Heft 64 p.) (à) 18 M.

— für Ethnologie. Organ der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Herausgegeben v. A. Bastian u. Hartmann. 7. Jahrg. 6 Hefte. Berlin. Mit Kupfern. (à) 20 M.

— des historischen Vereins f. Schwaben u. Neuburg. 2. Jahrg. 3 Hefte. (à ca. 8 Bog.) Augsburg. (à) 10 M.

Zeitung, archaeologische, hersg. v. Curtius u. Schöne. (Bd. 33.) Neue Folge 8. Bd. Berlin. 4. Mit Kupfern. (à) 12 M.

2. Encylopädie und Methodologie der Alterthumswissenschaft.

Arcelin, A., études d'archéologie préhistorique. Paris. 2 M. 50 Pf.

Beltrami, G., Discussioni recenti su gli studi e gli scavi d'antichità in Italia. Roma. 40 p. 1 M.

Cahier, nouveaux mélanges d'archéologie, d'histoire et de littérature sur le moyen âge: par les auteurs de la monographie des vitraux de Bourges. Paris. 4. XVI. 294 p. 20 M.

Gaudet, J., notice archéologique sur M. Arcisse de Caumont, lue à la séance solenelle de la Sociéié des antiquaires de Normandie. Caen. 16 p. 2 M.

Chauvierre, P,. Dictionnaire pratique de l'Antiquité. Paris. 2 M.

Conze, A., Uebersicht neuer Erscheinungen der archäologischen Literatur 1—63. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, p. 419—447.

Deschamps de Pas, Eloge funèbre de M. Henri de Laplane, secrétaire général de la Société des antiquaires de la Morinie. St. Omer. 20 p. 2 M.

Dictionnaire des antiquités grecques et romaines d'après les textes et les monuments, contenant l'explication des termes qui se rapportent aux moeurs, aux institutions, à la religion, aux arts, aux sciences, au costume, au mobilier, à la guerre, à la marine, aux métiers, aux monnaies, poids et mesures, etc., et en général à la vie publique et privée des anciens. Ouvrage rédigé par une société d'écrivains spéciaux, d'archéologues et de professeurs, sous la direction de MM. Ch. Daremberg et Edm. Saglio. Avec 3,000 figures d'après l'antique dessinées par P. Sellier et gravées par M. Rapine. (in c. 20 Fasc.) Paris. 4. p. 321—480 à 2 col. avec 196 grav. 5 M.

— — Dass. 1. Fasc. 2. éd. Paris. 4. VII, p. 1—160. 5 M.
Rec.: Rev. crit. No. 1. p. 8—11 v. C. de la Berge. Lit. Centralbl. No. 14. p. 459 von Bu.

Grégoire, L., Dictionnaire encyclopédique d'histoire, de biographie, de mythologie et de géographie. Paris. 77 p. à 2 col. 4 M.

Guiffrey, J., l'académie de France à Rome. l'Art No. 3—10.

— le pensionnaire de l'académie de France à Rome autrefois et aujourd'hui. L'art No. 3—10.

Halévy, J., mélanges d'épigraphie et d'Archéologie sémitiques. Paris 1874. II, 183 p. 10 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 24 p. 426—428 von K. Schlottmann.

Imbault, M., Notice sur M. E. Pillon. membre de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. Orléans. 12 p. 2 M.

King, J., Archaeology, Art and Travel. Being Sketches and Studies, Historical and Descriptive. London. 14 M.

Launitz, Ed. v. der, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Taf. XVI u. XVII. Imp.-Fol. (2 Chromolith.) Mit Text. gr. 8. (8 p.) Cassel. 27 M. (I—XVII.: 163 M. 50 Tf.)

Lenormant, F., Cours d'archéologie à la Bibliothèque nationale (année 1874—1875). Leçon d'ouverture. Paris. 30 p. 2 M.

Lumbroso, G., notizie sulla vita di Cassiano dal Pozzo, con alcuni suoi ricordi e una centuria di lettere. Torino. 260 p. 6 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 22. p. 390 v. A. Klügmann.

Mestorf, der internationale Congress in Stockholm. Hamburg 1874 1 M.
Rec.: Arch. f. Anthropologie VIII, 1.

Mignet, Notice historique sur la vie et les travaux du duc Victor de Broglie. Paris. 27 p. 2 M. 50 Pf.

Perrot, G., Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire. Paris. mit 9 Kpfrn. 8 M.

Pierret, P., Dictionnaire d'archéologie égyptienne. Paris. 576 p. 7 M. 50 Pf.

Renault, M., notice biographique sur M. de Caumont. Caen. 35 p. 2 M.

Ruggiero, E de, Giorgio Niebuhr e le antichità Romane. Nuova Antol. XXIX, 7.

3. Griechische und römische Mythologie.

Arndt, A., die Ansichten der Alten, über Leben, Tod und Unsterblichkeit. Frankf. 1874. 2 M.
Rec.: Theol. Jahresber. X, 4.

Baissac, J., Le Centaure Chiron, Faust et les Dactyles. Rev. de ling. VIII, 1. u. einzeln. Orléans. 39 p. 2 M. 50 Pf.

Boissier, G., la religion Romaine d'Auguste aux Antonius 2 vols. Paris. 1874. 8 M.
Rec.: Jen. Litz. No 8. p. 129—131. v. H. Schiller. Rev. crit. No. 22. p. 337—345 v. C. de la Berge.

Bonnetty, A., Documents historiques sur la religion des Romains et sur la connaissances qu'ils ont pu avoir des traductions bibliques par leurs rapports avec les Juifs. 2 vols. Paris. 726; 733 p.

Bursian, C., üb. den religiösen Charaklter d. griechischen Mythos. Festrede. München. 4. 27 p. 1 M.

Cassel, P., Löwenkämpfe von Nemea bis Golgatha. Eine wissenschaftliche Abhandlg. Berlin. X, 97 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Theol. Ltteratbl. X, 19. — Rev. crit. No. 33. p. 97.

Chanot, E., Aphrodite et Myrtile. Gez. arch. No. 1. mit 2 Kpfrn.

Charencey, M. H. de, les animaux de la la vision d'Ezéchiel et la symbolique chaldéenne. Caen. 26 p. 2 M. 50 Pf.

Clodd, E., The Childhood of Religions; embracing a simple account of the Birth and Growth of Myths and Legends. London. 296 p. 6 M.

Comparetti, D., Virgil im Mittelalter. Aus dem Ital. übers. v. H. Dutschke. Leipzig. XIV, 318 p. 6 M.

Curtius, E., die griechische Götterlehre vom geschichtlichen Standpunkt. Preuss. Jahrb. XXXVI, 1. p. 1—17.

Fleischer, A., die Menschenvergötterung im Alterthum. Sonntagsbl. 37.

Förster, der Raub und die Rückkehr der Persephone. Stuttg. 1874. 8 M.
Rec.: Lit Centralbl. 6. p. 181—182 v. Bu.

Forchhammer, P. W., die Sage vom goldenen Vliesz. Jahrb. f. Phil. CXI. 6. p. 391—398.

Gubernatis, A. de, Max Müller e la mitologia comparata. Firenze. 16 p. 2 M.

Hignard, Les Peintures antiques relatives au mythe de Daphné, d'après M. Wolfgang Helbig. Lyon. 20 p. 2 M.

Inman, Th., Ancient Pagan and Modern Christian Symbolism. 2nd ed. enlarged. London. 9 M.

Jacolliot, L., Fétichisme, polytheisme, monothéisme. La Genèse de l'humanite. La Terre et l'Homme. Traditions indoues et chaldéennes. La Légende de la Genèse dans l'Inde. Paris. 360 p. 6 M.

Keller, Otto, über die Frage ob Proserpina echt lateinisch, oder aus dem griech. *Περσεφόνη* entlehnt sei. Rhein. Mus. N. F. XXX, 1. p. 128.

Ledrain, E., La Religion égyptienne, à l'occasion de la stele de Mendes sur le culte du bélier, et des hymnes à Ammon-Ra et à Osiris, récemment publiés. Paris. 8 p.

Lenormant, F., Sabasius, un des principaux dieux de la religion phrygienne. Paris. 2 M. 50 Pf.

— la magie chez les Chaldéens. Paris 1874.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. p. 1075—1077 von d. — Acad. 158 v. A. H. Sayce.

— l'Initié de l'autel; Dionysus et satyres. Gaz. arch. No. 1. mit 2 Kpfr.

Mannhardt, W., Wald- u. Feldkulte. 1. Thl. A. u. d. T.: Der Baumkultus der Germanen u. ihrer Nachbarstämme. Mythologiche Untersuchgn. Berlin. XX. 646 p. 14 M.

Mehlis, Ch., die Grundidee des Hermes vom Standpunkte der vergleichenden Mythologie. Abth. 1. Erlang. 65 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 34. p. 602—603 von W. H. Roscher.

Müller, E., Parallelen zu den messianischen Weissagungen u. Typen d. alten Testaments aus dem hellenischen Alterthum. Leipzig. 158 p. 4 M.

Ohlert, Beiträge zur Heroologie der Griechen. Lauban. 4. 30 p. 2 M.

Overbeck, J., griechische Kunstmythologie. Besonderer Theil. 2. Bd. 2. Thl. 3. Buch. Poseidon. Leipz. p. 207—406. Mit 7 lith. Taf. u. 5 (eingedr.) Holzschnitten. 11 M. (I—II, 2.: 41 M.)

— Atlas der griechischen Kunstmythologie. 3 Lfg. Leipz. Imp.-Fol. (3 Steintaf. mit 2 p. Text.) 28 M. (1—3.: 124 M.)

Perrot, G., l'enlèvement d'Orithyie par Borée oenochoé du musée du Louvre. Paris. 4. mit 1 Kpfr. 5 M.

— quelques croyances et superstitions populaires des grecs modernes. Ann. de l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Pescatori, C., La mitologia greca e romana. Vol. II; Firenze. p. 279—582. (à) 2 M. 50 Pf.

Pietschmann, R., Hermes Trismegistos. Nach aegypt. griech. u. oriental. Ueberlieferungen. Leipzig. 60 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. p. 975—976 v. E. M. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 39.

Preller, L., griechische Mythologie. 2. Bd. Die Heroen. 3. Aufl. v. E. Plew. Berlin. VI, 537 p. 5 M. (1. u. 2.: 11 M.)

Roediger, F., die Musen. Eine mytholog. Abhandlg. Leipz. 38 p. 1 M. 20 Pf.

Roscher, W. H., Studien zur vergleichenden Mythologie der Griechen und Römer. Jahrb. f. Philol. CXI. 4. 5.

Saska, A. F., Mythologie Rekuv a Rimanuv pro gymnasia. Dle Prellera a Stolla. 3. vyd. Prag. 280 p. 1 M. 40 Pf.

Sayce, A. H., the origin of the Phoenician Cosmogeny and the Babylonian Garden of Eden. Acad. 150.

Schweizer-Sidler, H., zur Litteratur der vergleichenden Mythologie. Jahrb. f. Phil. CXI, 4. 5. p. 292—299.

Simon, H., Grundzüge der Mythologie u. Sagengeschichte der Griechen und Römer. Schmalkalden. 32 p. 50 Pf.
Rec.: Anz. f. päd. Lit. IV, 5.

Stender, J., de Argonautorum expeditione. Kiel 1874. 2 M.
Rec.: Rev. crit. No. 14. p. 211—214 v. P. Vidal-Lablache.

Stoll, H. W., die Götter u. Heroen d. classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen u. Römer. 2 Thle in 1 Bd. 5. Aufl. Leipz. XII, 314; IV, 268 p. 4 M. 50 Pf.

Story of the Trojan War: an Epitome (from Classic Writers) of Incidents, Actions, and Events which occurred before, at, and after the Siege of Troy. With a Preface by the Lord Bishop of Gloucester and Bristol. Lond. 378 p. Lwb. 6 M.

Torelli, A., tradizione Albanesi. Nuova Antol. IX.

Usener, H., italische Mythen. Rhein. Mus. N. F. XXX. 2. p. 182—229.

Vertus, A. de, du culte de la croix avant Jésus-Christ, d'après quelques monuments des bords de la Marne comparés aux monuments de l'Ouest. Chateau-Thierry. 53 p. 3 M.

Wattenbach, Jupiter und Danae. Zeitschr. f. deutsch. Alterth. N. F. VI. 3. p. 457

Westrop, H. M., and **Wake**, Ancient Symbol Worship. With Introduction. Notes, and Appendix by A. Wilder. 2. edit. London mit Kpf. Lwb. 18 M.

Witte, J. de, Dionysus et les Tyrrhéniens. Paris. 4. 10 p. et pl. 3 M.

— Dionysus et Silène. Gaz. arch. No. 1. mit 1 Kpfr.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chronologie der Völker der alten Welt. — Geschichte des Orients.

Barton, J. A. G., The Ancient World. London. 340 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Birch, S., Egypt from the Earliest Times to B. C. 300. London. 214 p. Lwb. 3 M. 40 Pf.

Brandes, H., Abhandlungen zur Geschichte des Orients im Alterthum. Halle. 1874. 1 M.
Rec: Westm. Rev. — Jen. Litz. No. 3. p. 38—42. v. H. Gelzer. cf. p. 64. — Rev. crit. No. 26. p. 406-407. — Theol. Lit. X, 4. v. Goergens.

Brocard, M., cours d'histoire ancienne et grecque accompagné de cartes. London. 388 p. 2 M. 50 Pf.

Brugsch-Bey, H., l'Exode et les monuments égyptiennes. Discours prononcé à l'occasion du congrès international d'orientalistes à Londres. Leipz. 35 p. av. une carte (chromolith. in qu. gr. Fol.) 4 M.

— histoire d'Egypte. 1. Partie. 2. éd. Leipz. 1874. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 14. p. 239—240. v. A. Eisenlohr. — Rev. crit. No. 25. p. 390—393. v. G. Maspero. — Acad. 150. v. E. H. Palmer. — Deutsche Warte. VIII, 8. — Neue evang. Kirchenz. 19. — Trubner's lit. record. 108.

Carre, L., l'ancient orient, études historiques, religieuses et philosophiques sur l'Egypte, la Chine, l'Inde, la Perse, la Chaldée et la Palestine, depuis les temps les plus reculés. Tome III et IV. Paris. (à) 12 M.

Devaux, P., études politiques sur l'histoire ancienne et moderne et sur l'influence de l'état de guerre et de l'état de paix. Berlin. V. 658 p. 8 M.

Draper, J. W., den europaeiske Aandsudviklings Historie. Oversat af A. Thorsoe. 12 Hefte. Kjobenh. 13 M. 50 Pf.

Dümichen, die erste Angabe über die Regierungszeit eines ägyptischen Königs. Leipzig 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 3. p. 42—44, v. A. Eisenlohr.

Duncker, M., Geschichte des Alterthums. 4. Aufl. Bd. 1. 2. Leipz. 1874. 18 M.
Rec.: Theol. Litbl. 10, 6. v. Rudloff. — Jen. Litz. No. 10. p. 187—188. v. Schrader. — Wiss. Beil. z. Leipz. Zeit. 40.

— Historia de la antigüedad. Traducida por A. Garcia Moreno y Juan Ruvira. Tomo 1. Madr. 4. 370 p. 12 M.

Duruy, V., Petite histoire ancienne. Avec une carte de l'empire des Perses. Nouv. éd. Paris. VII, 244 p. 1 M.

Faure, L., de l'unité d'origine des Kymris et des Celtes ou des Belges et des Gaulois. Algier. 24 p. 2 M.

Ferrara, Fr., l'Egitto e la sua cultura antica. Parte I. dai tempi antichi alla invasione degli Hycsos. Nap. 1874. 66 p. 2 M.

Fughe famose, le, antiche e moderne (dal 684 av. Cristo al 1854) illustrate con 28 incisioni. Milano 1874. 4. 202 p. 2 M. 70 Pf.

Gaultier, Leçons de chronologie et d'histoire. Entièrement refondues et considérablement augmentées par de Blignières, Demogeencourt, Ducros et Le Clerc aîné. Tome 3. Paris. 292 p. 4 M.

Gelzer, H., das Zeitalter des Gyges. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 230—268.

Graetz, H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearb. 2. Bd. 3—8. Lief. Leipzig. XII, p. 129—495. (à) 80 Pf.

Guimet, E., Travaux de M. Chabas sur les temps de l'Exode. Compte rendu lu à l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Lyon. 12 p. 2 M.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte. Augsburg. 1874. 13 M. 20 Pf.
Rec.: Arch. f. Anthropol. VIII, 2 — Trubners lit. rec. 108. — Anz. f. Kunde d. deutsch. Vorz. N. F. XXII, 6. — Allg. Augsb. Zeit. 3. — Sat. Rev. 19. 9. 74.

Heyden, Beiträge zur Geschichte Antiochus d. Gr. Emmer. 1874. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. 6. p. 165—166. v. K.

Hildebrand, H., de förhistoriska folken i Europa. 1—4. Häft. Stockholm. p. 304. 7 M. 50 Pf.

Hildebrandt, Judas Verhältniss zu Assyrien in Jesagas Zeit. Marburg. 1874. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. 2. p. 17—18. v. Schrader. — Gött. gel. Anz. 52. — Lit. Centralbl. No. 30. p. 53—55.

Laffitte, P., les grands Types de l'humanité, appréciation systématique des principaux agents de l'évolution humaine. vol. 1. Paris. 400 p. 7 M. 50 Pf.

Lang, W., das Christenthum in der Geschichte. Im neuen Reich. No. 4.

Laurent, F., estudios sobre la historia de la humanidad Traduccion de Gavino Lizarraga. Tomo II. La Grecia. Madr. 4. 544 p. 11 M. 50 Pf.

Lauth, die Sothis — oder Siriusperiode. Sitzungsb. der Acad. zu München. 1874. II, 1.

— die Schalttage des Ptolemäus Euergetes I. München. 1874.
Rec.: Jen. Litz. No. 3. p. 42—44. v. A. Eisenlohr.

— aus altägyptischer Zeit. 5 Stücke. Allg. Augsb. Zeit. No. 191—231.

Le Page Renouf, P., Calendar of astronomical Observations found in Royal Tombs of the 20. Dynasty. Rec. of Or. Congress.

Lubbock, J., The origin of civilisation, and the primitive condition of man: Mental and social condition of savages. 3. ed. with numerous Additions. Lond. 530 p. Lwb. 21 M.

— Die vorgeschichtliche Zeit. Deutsch v. A. Passow. Jena. 1874. 17 M.
Rec.: Arch. f. Anthropol. VIII, 2.

— tempi preistorici e l'origine dell' incivilimento, versione italiana di M. Lessona, con un capitolo intorno all' uomo preistorico in Italia, di Issel. Disp. 1. 2. Torino. (à) 1 M. 20 Pf.

Maspero, G., Un gouverneur de Thèbes au début de la 12. dynastie (Stèle C, 1, du Louvre). Paris. 16 p. 2 M.

Ménant, J., Babylone et la Chaldée 1. vol. Paris. av. 8 cartes. 15 M.

— annales des vois d'Assyrie. Paris. 1874. 15 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 19. p. 604—605. v. H. B—s.

Parallel-Tabellen zur griechisch-römischen Chronologie. Leipz. 1874. 75 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10. p. 308. — Bl. f. bair. Gymn. XI, 1. — Nuova Antol. XXVIII, 3.

Peratoner, A., Historia dal libertinaje desde la antigüedad mas remota hasta nuestros dias, extractada de los principales analistas de las costumbres de la humanidad. Tomo 1. Barcelona. 4. 204 p. 6 M.

Pfitzner, W., tabellarische Uebersicht der griechischen und römischen Geographie und Geschichte. Parchim. 1 M.

Pigeonneau, H., Les Grandes époques de l'histoire ancienne, grecque, romaine, et de l'histoire du moyen âge jusqu'en 1453. 6. édition, entièrement refondue, augmentée de 16 cartes. Paris. 374 p. 3 M. 50 Pf.

Preu, die Hyksos. Bl. f. bair. Gymn. XI, 7. p. 295—306.

Ramée, D., Histoire de l'origine des inventions des découvertes et des institutions humaines. Paris. VIII, 540 p. 6 M.

Records of the Past being english translations of the Assyrian and Egyptian Monuments. vol. I. Assyrian Texts (by A. H. Sayce, H. Fox Talbot, G. Smith, H. Rawlinson and Le Page Renouf.) London. 180 p. Lwb. 4 M.

— vol. II. Egyptian texts (by S. Birch, G. Maspero, E. L. Lushington, F. C. Cook, P. Pierret, F. Chabas, P. J. de Horrack, C. W. Goodwin, G. Smith and Le Page Renouf). London 1874. 184 p. 4 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 4 p. 57—58 v. C. Eisenlohr. — Acad. 140 v. Le Page Renouf.

— vol. III. Assyrian texts (by G. Smith, A. H. Sayce, J. L. Rodwell, H. F. Talbot). London. 162 p. 4 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 19 p. 332 v. Schrader.

— vol. IV. Egyptian Texts (by S. Birch, F. Chabas, C. W. Goodwin, P. Pierret, G. Maspero, F. C. Cook, P. J. de Horrack, Le Page Renouf). London. 164 p. Lwb. 4 M.
Rec.: Athen. 2480.

— vol. V. Assyrian Texts (by H. F. Talbot, H. Rawlinson, A. H. Sayce, J. M. Rodwell, G. Smith, J. M. Rodwell). London. 184 p. Lwb. 4 M.

Renard, B., Précis de l'histoire militaire de l'antiquité. Brux. Mit 5 Tfln. 5 M.

Riel, C., das Sonnen- und Siriusjahr der Ramessiden m. dem Geheimniss der Schaltung u. das Jahr des Julius Caesar. Untersuchungen über das altägypt. Normaljahr u. die festen Jahre der griechisch-röm. Zeit. Lpz. XXIV, 371 p. Mit 9 lith. Taf. 30 M.
Rec.: Lit. Centbl. No. 33 p. 1065—1068 v. A. v. G.

Robiou, F., sur quelques questions de chronologie et d'histoire bibliques. Ac. des insc. 18 juin. Rev. crit. No. 26 p. 415—416. Acad. 9. juill. Rev. crit. No. 29 p. 47.

Saulcy, F. de, L'ultimo giorno di Gerusalemme: traduzione di Fr. Piquè. Tor. 4. 334 p. 8 M.

Schürer, E., die Alabarchen in Aegypten. Zeitschr. f. wiss. Theol. XVIII. 1.

Smith, G., Assyria, from the Earliest Times to the Fall of Nineveh. London. 162 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Athen. 2480.

Spiegel, F., die arisch-semitische Urzeit. Im Neuen Reich 38.

Tegnér, E., Ninives och Babylons Kilskrifter. Stockh. 126 p. 3 M. 50 Pf.

Tytler, Elements of General History, Ancient and Modern. With a Table of Chronology. 3. ed. Lond. 626 p. Lwb. 4 M.

Wiederholdt, Antiochus IV Epiphanes nach der Weissagung Dan. 11, 21 bis 12, 3 und der Geschichte. Theol. Quartalschr. 56. 4.

Zahl, die, der Christen in den ersten 8 Jahrhunderten. Protestantenbl. VIII. 4.

Zur altchristlichen Statistik. Hist. polit. Blätter f. d. kath. Deutschl. LXXV 6.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Burghaus, G., König Cleomenes v. Sparta. II. Anklam. 4. 48 p. (à) 1 M. 20 Pf.

Busolt, G., der zweite athenische Bund und die auf der Autonomie beruh. hellen. Politik von der Schlacht bei Knidos bis zum Frieden d. Eubulos. M. e. Einleitg.: Zur Bedeutung der Autonomie in hellen. Bundesverfassungen. Leipz. 1874. 228 p. 5 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 32 p. 564 v. H. Gelzer.

Cavallotti, F., Alcibiade: scene greche in dieci quadri con note. Milano. XXVIII, 390 p.

Cox, G. W., history of Greece. 2 vols. Lond. 1874. 12 M.
Rec.: Rev. crit. No. 33 p. 98—101 v. G. Perrot.

Curtius, E., griechische Geschichte. Zeittafel u. Register zu Bd. I—III. Berlin 1874. 107 p. 1 M. 60 Pf. (I—III. Reg. zum III. Bd. u. Zeittafel. 27 M.)

Duchesne, une invasion gauloise en Macedoine en l'an 117 avant notre ère. Paris.

Dumesnil, L., L'Empire d'Orient au VII siècle. Limoges. 126 p. 2 M. 50 Pf.

Duruy, V., petite histoire grecque. Paris. 288 p. 3 M. 50 Pf.

Filleul, E., Das Zeitalter des Perikles. deutsch bearb. v. E. Döhler. 2. Bd. Leipzig. VIII, 381 p. (à) 6 M.
Rec.: Blätt. f. bayr. Gymn. X. 12.

Goetz, W., der Hermokopidenprocess in seinem Verlaufe übersichtlich auf Grund der Quellen dargestellt. Nürnberg. 45 p. cart. 1 M. 20 Pf.

Grundner, C., quo tempore et quo duce bellum Salaminium gestum sit. Jena. 37 p. 1 M. 20 Pf.

Hertzberg, der Untergang des Hellenismus. Halle 1874. 9 M.
Rec.: Lit. Centbl. No. 21 p. 665—666.

Justi, F., eine Heerschau des Xerxes. Historisches Taschenbuch. 5. Folge. Jahrg. 4.
Rec.: Jen. Litz. No. 4 p. 57 v. H. Peter.

Kämmel, O., die Berichte über die Schlacht von Kunaxa und den Fall des Kyros am 3. Sept. 401 v. Chr. Phil. XXXIV p. 516—538.

Lloyd, W. W., The Age of Pericles: A History of the Politics and Acts of Greece, from the Persian to the Peloponnesian War. 2 vols. London. 820 p. 24 M.

Martin, Actes du Brigandage d'Ephèse, traduction faite sur le texte syriaque contenu dans le manuscrit 14530 du Musée britanique. Paris. 4 M.

Motte, A., la paix de Cimon. Rev. de l'instr. publ. en Belgique XVIII 1.

Nöldechen, B., die Schlacht bei Salamis. Quedlinb. 4. 19 S. 1 M. 20 Pf.

Schmitz, L., A History of Greece for Junior Classes. With an Appendix giving a Sketch of the History from the Roman Conquest to the Present Day. By A. Gennadois. Lond. 200 p. Lwb. 2 M.

Schömann, G. F., das Kylonische Attentat, die Naukraren und die Alkmäoniden. Jahrb. f. Phil. 7 p. 449–469.

Schuhardt, W., Dion. Halberst. 4. 14 S. 1 M. 20 Pf.

Schwieger, P., de Cleone Atheniensi. Gott. 44 p. 1 M. 50 Pf.

Siret, C., Epitome historiae graecae. Notis selectis illustravit A. Mottet. VIII, 207 p. Paris. 1 M.

Ternowski, F., uber die byzantinische Geschichte und ihre tendenziöse Anpassung an die alte Geschichte Russlands (russisch). 1. Heft. Kiew. 214 p. 9 M.

Tyffe, C. J., History of Greece. With Maps. Ed. by Green. 127 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Aubé, B., histoire des persécutions de l'Eglise jusqu'à la fin des Antonins. Paris. XI, 170 p. 7 M. 50 Pf.

— Mémoire sur un épisode de l'histoire des persécutions de l'Eglise avant Constantin. Paris. 29 p. 2 M.

— sur le martyre de Ste Félicité et de ses sept fils. Ac. des insc. 14. mai Rev. crit. No. 21. p. 335–336. 21. mai. Rev. crit. No. 22. p. 352. cf. No. 23. p. 383—384. Note par Le Blant.

Aue, K., der Name des Fürsten Arminius. Grenzb. No. 34.

Bluhme, die gens Langobardorum. 2 Thle. Bonn. 1868–1874. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Germania. XX, 1. v. K. Meyer. — Rev. crit. No. 30. p. 49—50. v. C. J. — N. Antol. XXIX, 6.

Böhm, O., de Antiocho Syracusano. Grabow. 21 p. 1 M. 20 Pf.

Böhringer, F., Athanasius und Arius. Stuttg. 1874. 14 M.
Rec.: Theol. Quartalschr. 7, 1. v. Funk. — Westminster Rev. 74. 10.

Bondurand, E., La première Agrippine. Nimes. 63 p. 2 M.

Böttger, H., Hermann der Cheruskerfürst. Hann. 1874. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 22. p. 701. v. H. Br.

Brandes, H., das Jahr der Hermannsschlacht. Im neuen Reich. No. 19.

Bücher, die Aufstände der unfreien Arbeiter. Frankfurt. 1874 2 M.
Rec.: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 15. — Bl. f. lit. Unterh. 16. — Lit. Centralbl. 17. p. 541—542. — Jahrb. f. Nationalök. XII, 2. 2—4. v. G. Schmoller. — Allg. Augsb. Zeit. 34. — Nuova Ant. XXIX, 5.

Champagny, de, études sur l'empire romain. T. 7. Suite des Césars et de Rome et la Judée. 3. édition. T. 3. les Antonins, ans de Jésus-christ. 69—180 Paris. 478 p. 3 M. 50 Pf.

Creighton, R. W., History of Rome. With maps. New. edit. London. 128 p. Lwb.] 1 M. 20 Pf.

Curteis, A. M., History of the Roman Empire, from the Death of Theodosius the Great to the Coronation of Charles the Great. A. D. 390 - 800. with Maps. London. 292 p. 4 M.

Dahn, F., über die Germanen vor der sogenannten Völkerwanderung. Im neuen Reich. 11.

Drapeyron, L., de la substitution d'un épiscopat germain à l'épiscopat romain en Gaule sous les Merovingiens et les Carolingiens. Paris. 1 M. 25 Pf.

Drioux, Compendio de la historia romana desde la fundacion de Roma hasta la invasion de los barbaros. 7. ed. Paris. 503 p. 3 M.

Duruy, V., Abrégé d'histoire romaine. Nouv. éd., entièrement refondue, contenant des gravures d'après les monuments et des cartrs. Paris. 462 p. 3 M.

Espinay, de, La Controverse sur l'époque de la mission de saint Gatien dans les Gaules. Angers. 68 p. 2 M.

Gazeau, P. F., histoire romaine: 3. éd. revue, corrigée et completée. Paris. 292 p. 2 M.

Chaix, Deux notes sur l'expédition cisalpine à Rome. Clermont-Ferrand. 30 p. 2 M.

Gibbon, E., history of the Decline and Fall of the Roman Empire. With Memoir of the Author by W. Youngman. New ed. London. Lwb. 18 M.

Giunchi, A., Kalendarii romani initia vices et forma, dissertatio historica polemica-critica. Romae. 60 p. 3 M.

Görres, F., zur Kritik einiger Quellenschriftsteller der späteren römischen Kaiserzeit. I—III. Jahrb. f. Phil. CXI. 3. p. 201—221.

Grion, G., La disfata dei Cimbri. Riv. di Fil. III, 7—9. p. 355—365.

Hasselbarth, H., de pugna Cannensi. Gött. 33 p. 1 M. 20 Pf.

Höfner, M. J., Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers L. Septimius Severus und seiner Dynastie. 1. Bd. 2. Abth. Giessen. 1874. VIII, 143 p. 3 M. (1. 2.: 4 M.)
Rec.: Lit. Centralbl. No. 18. p. 569—572. v. J. J. M. — Jen. Litz. No. 8. p. 129. v. H. Peter.

Hollaender, A., die Kriege der Alamannen mit den Römern. Carlsr. 1874. 1 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 204. v. C. Peter. — Lit. Centralbl. No. 26. p. 825—826 v. C. D.

Holm, A., Geschichte Siziliens. Bd. II. Leipzig. 1874. 10 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 17. p. 537—539. v. H.

Jahn, A., die Geschichte der Burgundionen und Burgundiens bis zum Ende der 1. Dynastie, in Prüfung der Quellen und der Ansichten älterer und neuerer Historiker dargestellt. 2 Bde. Halle. XXXVI, 560; IX, 560 p. mit 2 Kpfrn. und 1 Karte Burgundiens. 24 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 22. p. 701—703. — Jen. Litz. No. 23. p. 403 404. v. W. Arndt. — Trübner's Rec. 108.

Kaufmann, G., die Fürsten der späteren Kaiserzeit. Gött. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 196. v. Cv.

Keller, der zweite punische Krieg. Marb. 1874. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 10. p. 169—171. v. C. Peter. — Lit. Centralbl. No. 16. p. 508. — Phil. Anz. VII, 1. p. 56. v. Lauterbacher. — Gött. gel. Anz. 11. v. O. Gilbert. - Bl. f. bair. Gymn. XI, 3. v. Pistner. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 5. p. 364. v. Jung.

Kretschmann, die Kämpfe zwischen Heraclius I. und Chosroës II. 1. Thl. Güstrow. 4. 20 p. 1 M.

Lemaire, E., étude sur Tibère. 1. partie. Vie de Tibère jusqu'à son avènement à l'empire. Paris. 38 p. 2 M.

Leupold, H., Hermann, Deutschlands Held u. erster Befreier. Dresden. 54 p. Mit 5 Illustr. 75 Pf.

Luebbert, Ed., de gentis Serviliae commentariis domesticis. Kiel. 15 p. 80 Pf.

Merivale, C., general History of Rome from the Foundation of the City to the Fall of Augustulus. 753. — A. D. 476. London. Mit Kart. Lwb. 9 M.

— Geschichte der Römer unter dem Kaiserthume. Aus dem Engl. Ausführliches Namen- und Sachregister. Nebst einem Plane und einer Karte (zu Bd. IV. gehörig.) Leipzig. 106 p. 6 M. (Hauptwerk u. Reg.: 43 M. 50 Pf.)

Mommsen, Th, die capitolinischen Magistratstafeln. Hermes. IX, 3. p. 267—280.

Montbard, de, Histoire des Francs au IV. et au V. siècle. Limoges. 141 p. et grav. 5 M.

Riecke, C. F., Held Armin, deutsch Hermann, und seine Familie in Lippe-Detmold. Gera. 15 p. 20 Pf.

Rome sous Néron, étude historique p. A. M. Nouv. éd. Paris. 239 p. 3 M.

Rouby, Ed, Le siége de Marseille par J. Cesar. Paris. mit col. Kart. 2 M. 50 Pf.

Roy, S. E, Constantin le Grand. 2. éd. Paris. 144 p. 2 M. 50 Pf.

Schedlbauer, A., Kaiser Tiberius, eine psychologisch-historische Studie. Straubing. 22 p. 2 M.

Schemann, L., de legionum per alterum bellum punicum historia quae investigari posse videatur. Bonn. 53 p. 2 M.

Segerlen, Entstehung der Christengemeinde in Rom. Tub. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 17. p. 289—290. v. Lipsius. — Theol. Jahrb. X. 1.

Talbot, E, Histoire romaine. Paris. VIII, 324 p. 2 M. 50 Pf

Thierry, Am., Recits de l'histoire romaine au V. siècle. Saint Jérôme. La Société chrétienne en Occident. 2. éd. Paris. XIV, 529 p. 8 M.

Thierry, Aug., Recits des temps mérovingiens. Nouv. ed., revue avec le plus grand soin. Limoges. 239 p. 4 M.

— recits des temps merovingiens, precedee de considerations sur l'histoire de France. Nouv. ed. rev. avec le plus grand soin. 2 vols. Paris. 796 p. 6 M.

Vit, V. de, la disfatta dei Cimbri. Riv. di fil. IV, 1. 2.

Wölflin, E., die Leibwache des jungeren Scipio. Phil. XXXIV. 3. p. 413.

Waddington. Fastes des provinces asiatiques de l'Empire Romain depuis leur origine jusqu'au règne de Diocletien. 1. partie. 8 M.

Wehrmann, P., fasti praetorii ab a. u. 586 ad a. u 710. Berlin. 88 p. 3 M.

Wiedemeister, der Casarenwahnsinn der Julisch-Claudischen Imperatorenfamilie. Hannover. 1874. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. p. 925. v. J. J. M. — Allg. Augsb. Zeit. No. 206. — Irrenfreund XVII, 2. v. Brosius.

Zumpt, A. W., de imperatoris Augusti die natali fastique ab dictatore Caesare emendatis commentatio chronologica. Accedunt tabulae parallelae annorum Romanorum et Julianorum. Lips. 65 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 27. p. 479—480. v. C. John.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 12. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. Hermannstadt. p. 1—380. (à) 1 M. 40 Pf.

Baer, R. E. v., geographische Fragen aus der Vorzeit. Dorp. 1874. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 26. p. 842—843 von Ed. K—r.

Barton, J. A. G., The ancient World. London. 344 p. Lwb. 7 M.

Bulletin de la Societé d'encouragement pour les études géographiques. 1. année. (12 No.) Paris. No. 1. 16 p. (à) 1 M. 50 Pf.

— de la Société de géographie. 6. série t. 9. 110. 45. année. (1875) en 12 No. Paris. (à) 20 M.

— de la Société de géographie de Lyon. 1. annèe. T. 1. (12 No.) Lyon. No. 1. Janvier. 96 p. et 1 carte. (à) 2 M. 50. Pf.

Géographie génerale. Asie. Tome 1: Asie accidentale et septentrionale. Tome 2: Asie orientale et mèridionale. Paris. 1124 p. 15 M.

Grandgagnage, J., géographie ancienne. Bull. de l'Ac. de Belg. T. XXXVII.

Kneisel, B., Leitfaden der historischen Geographie I. Berl. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Blätt. f. bair. Gymn. 3. v. Unger.

Luca, G. de, Elementi di geografia antica ordinata con nuovo metodo. Napoli. 516 p. 3 M.

Mittheilungen der kais. königl. geographischen Gesellschaft in Wien. 18. Bd. (Neue Folge. 8. Bd.) Jahrg. 1875. Wien. 1. Hft. 48 p. (à) 10 M.

— aus Justus Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie v. Dr. A. Petermann. 21. Bd. oder Jahrg. 1875. 12 Hfte. Gotha. 4. (à ca. 40 p. mit Karten.) (à) 18 M.

Müller, A. C., Geographie der alten Welt. Berlin 1874.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI. 6. p. 447—460 v. Schober — Mag. f. Lit. d. Ausl. 5.

Smith and Grove, Atlas of ancient Geography, Biblical and classical, to illustrate the Dictionary of the Bible and the Classical Dictionaries. The Biblical Maps from recent Surveys and the Classical Maps drawn by C. Müller. London. 43 Maps, Indices and Descriptive Text. Folio half-bound. 150 M.
Rec.: Acad. No. 169 v. Ch. W. Boase. — Athen. 2469—2470.

Stehres, Bericht üb. meine Reise durch verschiedene Theile Sudeuropa's, Nordafrika's u. Westasiens vom 27. Septbr 1872 bis zum 18. Mai 1873. Luxemburg. 234 p. 1 M. 80 Pf.

Vivien de Saint-Martin, L'Année géographique, revue annuelle des voyages de terre et de mer, des explorations, missions, etc., relatives aux sciences géographiques et ethnographiques: T. 12 13 année (1874). Paris. XII. 429 p. (à) 3 M. 50 Pf.

Wagner, Fr., orbis terrarum antiquus. Leipzig. 1 M. 60 Pf

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Als Fortsetzg. d. Zeitschrift f. allgemeine Erdkunde. Im Auftrage der Gesellschaft hrsg. von W. Koner. 10. Bd. 6 Hfte. gr. 8. Berlin (1. Hft. 80 p. mit e. lith. Karte in qu Fol.) Mit: Verhandlungen der Gesellschaft f. Erkunde zu Berlin. 2. Bd. 10 Nrn (à) 13 M.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Ancessi, V., atlas géographique et archéologique pour l'étude de l'ancien et du nouveau testament. Paris. fol. 20 cartes topographiques en chromo, 20. planches archéologiques teintées. 30 M.

Athen, das alte, im neuen. Wiener Abendp. 18.

Ausgrabungen in Samothrake. Kunstchronik 41.

Baedeker, Palaestina u. Syrien. Handbuch f. Reisende. Leipzig. XIV, 585 p. Mit 17 Karten, 41 Plänen, 1 Panorama v. Jerusalem u. 8 Ansichten. 8. geb 15 M.
Rec.: Im Neuen Reich 27 v. Th. Nöldeke — Grenzboten 29. — Allgem. Augsb. Zeit. No. 183 v. T. Tobler. — Lit. Centralbl. No. 35 p. 1149—1151 v. K. F.

Baron, A., L'Egypte et les Sources du Nil. Voyages en Nubie et en Abyssinie, de Bruce. Limoges. 71 p. 3 M.

Barton, J. A. G., Bengal: An Account of the Country from the Earliest Times. With full Information with regard to the Manners, Customs, Religion, &c., of the Inhabitants, and the Effects of British Rule there. London. 250 p. 6 M.

Beaufort, Emily A., Egyptian Sepulchres and Syrian Shrines, including a Visit to Palmyra. New ed. Lond. 550 p. 9 M.
Rec.: Acad. 150 v. E. A. Palmer.

Beulé, E., études sur le Péloponnèse. Paris. VI. 432 p. 4 M.

Biéchy, A., L'Afrique au IV. siècle. Paris. 192 p. 4 M.

Bost, J. A., souvenirs d'Orient. Damas — Jérusalem — le Caire. Paris 7 M.

Braun, G., la bella Scheria ossia la terra de' Feaci. Trieste. 25 p. u. 2 Karten. 2 M. 50 Pf.

Bruyn, Palaestina. ed. III. Utr. 1874.
Rec.: Jen. Litz. No. 4 p. 53—54 v. H. Kiepert. — Lit. Centrbl. No. 4 p. 97 v. K.'F. — Zeitschr. f. ges. luth. Theol. XXXVI, 2.

Carte des golfes de Salonique, de Cassandre et de Monte-Santo (1874). Carte du Ministère de la Marine. 2 M.

— des Bouches du Gange (partie orientale). Rivière Megna (côtes d'Aracan et de Chitta-gong). du Ministère de la Marine de France. 2 M.

— du Port de Smyrne (côtes d'Asie-Mineure) publiée par le Ministère de la Marine. Paris. fol. 2 M.

Casey, C., Philitis, or Solution of the Mystery which for Tour Thousaud Years has shrouded the great Pyramid in Egypt. New and eularged ed. London, 76 p. 2 M. 40 Pf.

Chantre, E., l'age de la pierre ed l'age du bronze en Troade et en Grèce. Paris. 25 p. 2 M.

Christ, W., die Topographie der trojanischen Ebene und die homerische Frage. Sitz. d. Ak. zu München 74. II. 2.

— Troja und die Trojade. 1—3. Allg. Augsb. Zeit. 195—198.

Clermont-Ganneau, note sur la ville d'Hippos. Ac. des insc. 4 juin. Rev. crit. No. 24 p. 384.

Descriptiones Terrae Sanctae herausg. v T. Tobler. Leipzig 1874. 16 M.
Rec.: Sat. Rev. 21. 11. 74. — Neue evang. Kirchenz. 23. — Riv. di Fil. III, 10—12 p. 616.

Dittmar, O., Kemi. Berlin 1874. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10 p. 512—513.

Eckenbrecher, G. v, die Lage des homerischen Troja. Düsseld. VI, 63 p. m. 2 Karten u. 1 Anh. 2 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 24 p. 781—782. — Indic. di Fil. class. I. 10. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 21.

Eichwald, G. d', la site de Troie selon Lechevalier et selon M. Schliemann. **Perrot, G.**, excursion à Troie et aux sources du Ménandre. Paris. 75 p. 2 M.
Rec.: Rev. crit. No. 18 p. 273—276 par P. Vidal - Lablache. — cf. No. 23 p. 363—367. Lettre de Mr. d'Eichthal à Mr. Vidal-Lablache.

Fabre d'Envieu, J., onomatologie de la géographie grecque. Par. 1874. 7 M.
Rec.: Rev. crit. 75. 1. p. 6—8 par M. B.

Farenheid, F. v., Reise durch Griechenland, Klein-Asien, die troische Ebene, Constantinopel, Rom u. Sicilien. Königsb. 6 M.

Fligier, Beiträge zur Ethnographie Kleinasiens u. der Balkanhalbinsel. Eine ethnograph. Studie. Breslau. 32 p. 1 M.

Géographie de la Grèce ancienne avec quelques notions sur la géographie moderne. Paris. 45 p. 2 M. 50 Pf.

Girard de Rialle, Mémoire sur l'Asie centrale, son histoire, ses populations. 2. éd. Paris. 112 p. 3 M. 10 Pf.

Goeje, M. J. de, Das alte Bett des Oxus Amû-Darja. Leid. 115 p. m. 1 col. Karte. 2 M. 50 Pf.

Gubernatis, A. de, Storia dei viaggiatori italiani nelle Indie Orientali, con estratti d'alcune relazioni di viaggio a stampa, ed alcuni documenti inediti. Livorno. VIII, 400 p. 4 M.

Haller, C. v., Reisen in Griechenland mitgetheilt v. Th. Bergau. I. II. Grenzboten 6. 7.

Hamilton, Ch., Oriental Zigzag: or Wanderings in Syria, Moab. Abyssinia, and Egypt. With Illustrations by Fritz Wallis, from Original Sketches by the Author. London. 308 p. Lwb. 14 M.

Hellwald, F. v., die Fahrten der Phöniker (Vortrag). Ausland No. 1. 2

— Centralasien. Landschaften u. Völker in Kaschgar, Turkestan, Kaschmir u. Tibet. Leipzig. VIII, 446 p. m. 70 Abb. u. 1 Krte. 8 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 81 S. 367–368 v. Kirchhoff.

Heuzey, découverte de la ville d'Oricum en Epire: le sanctuaire des Dioscures dans les monts Acocéraunies. Acad. des inscript 16. juill. Rev. crit. No. 30 p. 62.

Hirschfeld, vorläufiger Bericht über eine Reise im südwestlichen Kleinasien. 1. 2. Monatsber. d. Berl. Ak. 74. 11. 75. 2 p. 121–145. m. Krte.

— Teos. Arch. Zeit. N. F. VIII. Bd. Heft 1 u. 2 p. 23–30. m. Taf. 5.

Kanitz, Fr, Donau-Bulgarien. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien a. d. J. 1860–1875 Bd. 1. Leipzig. m. 20 Illustr., 10 Kupfern und 1 Karte. 15 M.
Rec.: Ill. Zeit. No. 1671 v. Andree.

Keller, O, die Entdeckung Ilions zu Hissarlik. Freib. i. Br. 65 p. 2 M.

— Munichia ein phönikischer Name. Rhein. Mus. N. F. XXX, 2 p. 304.

Kiepert, H., neue Wandkarte von Palästina in 8 Blättern. 1 : 200.000. 4. vollständig neu bearbeitete Aufl. Berl. 1874. Chromolith gr. fol. 8 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 26 p. 828–829. — Acad. 150 v. E. H. Palmer.

— neue Handkarte von Palaestina. 1 : 800.000. 3. vollständig neu bearb. Aufl. Chromolith. Berlin. Fol. 60 Pf.

Le Bas, Ph., et W. H. Waddington, voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure, pendant les années 1843 et 1844. 83. livr. Inscriptions. Paris. 4. vol. II. p. 1–28 à 2 col. et 2 pl. (à) 3 M. 50 Pf.

Loher, F., Kreta-Fahrten 1–4. Allg. Augsb. 214—253.

Löbnis, H., drei Monate im Orient. London 1874. XII, 298 p. und 1 Karte in fol. 9 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 21 p. 671.

Luynes, de, voyage d'exploration à la mer Morte, à Pera et sur la rive gauche du Jourdain. Oeuvre posthume publiée par ses petits-fils sous la direction de Vogue. (en 30 livr.) Texte (en 3 vols) vol. 1. 2. Paris. 4. III, 623 p. Preis der Lieferung (à) 6 M.

Macgregor, J., The Rob Roy on the Jordan. Nile, Red Sea, and Gennesareth. 4. ed. Lond. 436 p. Lwb. 9 M.

Mariette-Bey, A., Monuments divers recueillis en Egypte et en Nubie. Livr. 12—16. Par. fol (à) 6 M.

Marno, Reisen im Gebiete des Nils. Wien 1874. 20 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 21 p. 672.

— Reisebriefe vom oberen Nil. Mittheil. d. geogr. Gesellsch. in Wien. N. F. VIII. 4. 6. 7.

Μηλιαράκης, Κυκλάδικα. Athen 1874. 6 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 23 p. 739—740 v. W. W.

Ménant, J., Babylone et la Chaldée. Paris. VII, 303 p. et 8 plans et cartes. 15 M.

Myers, P. V. N., Remains of Lost Empires. Sketches of the Ruins of Palmyra, Nineveh, Babylon, and Persepolis, with some Notes on India and the Cashmerian Himalayas. W. Illustrations. New York. 522 p. Lwb. 19 M.

Nachtigal, G, Dar For, die neue ägyptische Provinz und Dr. Nachtigal's Forschungen zwischen Kuka und Chartum. Peterm. Mitth. VIII. m. Karte.

Pauli, G., drei Wochen auf Creta. Ausland No. 18, 19 S. 380.

Perrot, G., Excursion à Troie v. d'Eichthal. 2 M.

Preu, Ophir und Tharschisch. Blätt. f. d. bayr. Gymn. VI. 5. p. 193—198.

Prokesch-Osten, A., Nilfahrt. Leipzig 1874. 12 M.
Rec.: Saturday Rev. 16. 1. 74. — Lit. Centralbl. No. 21 p. 671—672. — Blätt. f. lit. Unterh. 15 v. Lüttke.

Quandt, L., Judäa und die Nachbarschaften im Jahrhundert vor u. nach der Geburt Christi. Jüterb. 1874. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. ges. luth. Theol. XXXVI, 2 v. A. Vogel.

Rajendrala Mitra, The Antiquities of Orissa. vol. I. London. fol. 100 M.

Rohlfs, G., Quer durch Afrika. 2 Bde. Leipz. 1874. 14 M.
Rec.: Petermann's geogr. Mitthl. XXI, 3.

Romain, L. de, Cent jours en Orient. Impressions et souvenirs. Le Caire. Le Nil. Thèbes. Assouan. Port-Said. Jérusalem. Beyrouth. Athènes. Corfou Paris. 262 p. 4 M.

Ruffieux, J. J., un épisode du dernier voyage de l'Apôtre S. Paul servant de complément géographique aux Actes des Apôtres. Fribourg. 22 p. et carte. 2 M.
Rec.: Bibl. d. Schweiz 3 p 11 v. —cc.

St. Clair, G., Jerusalem Topography. Athen. 2476.

Schliemann, H., trojanische Alterthümer mit Atlas. Leipz. 1874. 60 M.
Rec.: Preuss. Jahrb. XXXIV, 4.

— Troy and its Remains: A Narrative of Researches and Discoveries made on the Site of Ilium and on the Trojan Plain. Edited by Philip Smith. With Maps, Plans, Views, and Cuts, representing 500 Objects of Antiquity discovered on the Site. Lond. 448 p. 50 M.
Rec.: Athen. 2476.

Schmidt, E., die russischen Expeditionen des Jahres 1874 in die Niederung des Amu-Darja und in das Arato-Kaspische Gebiet. Russ. Rev. IV, 3.

Seiff, J., Reisen in der asiatischen Türkei. Leipz. VIII, 533 p. Mit eingedr. Holzschn. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 19 p. 328 v. Kirchhoff. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 27. — Lit. Centralbl. No. 35 p. 1151. — Acad. 173 v. C. H. Bunbury.

Sepp, Jerusalem und das heilige Land. Pilgerbuch nach Palästina, Syrien u. Aegypten. Mit 500 Illustr. u. 1 Karte v. Palästina. 2. Aufl. 15. u. 16. Lief. Regensb. (2. Bd. S. 161—320). à 1 M. 20 Pf.

— Reisebrief aus der Levante. 21. Allg. Augsb. Zeit. 1874 No. 364.

— Jüngste Palästinafahrt. Chan Luban. Neuentdeckte Geburts- und Grabstätte Samuels. Ausland No. 28 p. 550.

Smith, G., Assyrian Discoveries: an Account of Explorations and Discoveries on the Site of Nineveh during 1873 and 1874. With Illustrations. 463 p. Lwb. 21 M.

— 2nd ed. London. 470 p. Lwb. 21 M.
Rec.: Athen. 2463. — Acad. 145 v. C. H. Sayce. — Ausland No. 6. — Jen. Litz. No. 25 p. 428—429 v. Schrader. — Globus XXVII, 9—12. — Allg. Augsb. Zeit. No. 174.

— Account of recent Excavations and Discoveries made on the site of Nineveh. Rec. of Or. Cong.

Spiegel, Fr., über den geographischen und ethnographischen Gewinn aus der Entzifferung der altpersischen Keilinschriften. Russ. Rev. III, 12.

Sybel, L. v., über Schliemann's Troja. Vortrag. Marburg. 28 p. 60 Pf.

Talbot, H. F., Assyrian Notes. Rec. of Or. Congr.

Thielmann, Streifzüge im Kaukasus. Leipz. 1874. 11 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 22 p. 382—383 v. Kirchhoff. — Lit. Cent. No. 26 p. 831—832.

Tissot, Ch., recherches sur la géographie comparée de la Maurétanie Tingitane: 1. partie le littoral maurétanien de l'embouchure de la Malva jusqu'à Tingis. Ac. des insc. 16 juill. et 6 août. Rev. crit. No. 30 p. 63 et 31 p. 112.

Tobler, T., bibliographia geographica Palaestinae ab a. CCCXXXIII. usque ad a. M. Dresden. 27 p. 1 M.

Töttermann, A., der Millo in Jerusalem. Zeitschr. f. luth. Theol. 2. Qu.

Tozer, H. F., notes of a tour in the Cyclades and Crete. I. Delos and Rheneia. Acad. 141. II. Tenos. Ac. 172. III—VI. Crete. Ac. 147. 150. 157. 160. VII. Naxos and Jos. Ac. 163.

Tristram, H. B., the land of Moab. Athen. 2482.

Ujfalvyde, Ch. E., Cours complémentaire de géographie et d'histoire de l'Asie centrale et orientale à l'école spéciale des langues orientales vivantes. Paris. 31 p. 2 M.

Vambery, H., der untere Lauf des Jaxartes. Globus XXVII No. 9—12.

Velussky, F., Troja a starozitnoste Schliemannovy. Prag. 1 M.

Vogué, sur une stèle phénicienne découverte par M. Peretié aux environs de Djebel. Ac des insc. 22 janv. 75. Rev. crit. No. 5 p. 79. 80.

Wachsmuth, die Stadt Athen im Alterthum. Bd. I. Leipz. 1874. 20 M.
Rec.: Saturd. Rev. 19. 12. 74. Westminst. Rev. Jan. — Kunstchronik X, 29. — Lit Cent. No. 33 p. 1079 1083 v. Bu. — Rev. crit. No. 34 p. 119—124 v. P. Decharme. — Acad. 159 v. J. P. Mahaffy.

Wanderungen auf der Insel Cypern. Ausl. No. 25 p. 498—502.

Wenjukow, die russisch-asiat. Grenzlande. Leipz. 1874. 12 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 26 p. 830.

Wieseler, Fr., der Bosporus. Gött. 4. 23 S. 2 M.

Wiesener, Compte rendu sur la Géographie ancienne de la Macédoine par M. Desdevises du Dezert. Caen. 8 p. 1 M. 50 Pf.

Yemeniz, E., Paysages grecs La Vallée de Lacédémone. Lyon. 19 p. 2 M. 50 Pf.

Zimmermann, Ephesos im ersten Jahrhundert. Jena 1874. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Saturday Rev. 19. 12. 74.

Zittel, K. A., Briefe aus der libyschen Wüste. München. Mit 1 Karte der libyschen Wüste. 160 S. 2 M. 40 Pf.

C. Geographie und Topographie von Italien uud den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Arnold, W., Ansiedelungen und Wanderungen deutscher Stämme. Zumeist nach hessischen Ortsnamen. 1. Abth. Marb. XVI, 240 p. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. p 893—894 von D—n.

Augusta Treverorum. Brit. Quart. Rev. No. CXXIII. July 1875.

Ausgrabungen, die, in Aquileja. Allg. Augsb. Zeit. No. 129.

Babeau, A. M., Rapport à M. le préfect de l'Aube sur les monuments historiques du département. Troyes. 11 p. 2 M.

Baedeker, K., Italie. Manuel du voyageur. 2. partie. Italie centrale et Rome. Avec 1 panorama, 7 cartes et 12 plans. 4. éd. Leipzig. LXVI, 372 p. geb. 6 M.

— le même. 3. partie: Italie du Sud et la Sicile avec excursions aux iles Lipari, à Malte, en Sardaigne, à Tunis, à Courfou et à Athènes. Avec 7 cartes et 8 plans. 4. éd. Leipzig. L, 409 p. geb. 6 M.

— Italy. Handbook for travellers. 1. Part. Central-Italy a Rome. With 1 panorama, 7 maps a. 12 plans. 4. ed. Leipzig. LXIV. 362 p. geb. 6 M.

Baedeker, K., the same. 3. part.: Southern Italy. Sicily a. excursions to the Lipari Islands, Malta, Sardinia, Tunis a. Athens. With 6 maps a. 8 plans. 5. ed. Leipzig. XLVIII, 303 p. geb. 6 M.

Balasque, J., études historiques sur la ville de Bayonne, avec la collaboration d'E. Dulaurens. T. 3. Bayonne. VI. 642 p. 19 M.

Bernarbei, F. Degli scritti di Mazzocchi su la storia di Capua. Nap. 1874. 1 M.
Rec.: Riv. di Fil. III. Fasc. 7—9. p. 419. v. G. Vitelli.

Bertrand, A., les Gaulois. Ac. des inscr. 23. avr. Rev. crit. No. 18. p. 287.—288. 7. mai. Rev. crit. No. 20. p. 319—320.

— sur l'un des deux tumulus de Graeckwyl en Suisse. Ac. des insc. du 28 mai. Rev. crit. No. 28. p. 367.

Bicquilley, de, quelques recherches historiques sur les origines de Compiègne. 1. division. Epoque gallo-romaine. Compiègne. 291 p. 6 M

Bigarne, C., étude sur l'origine, la religion et les monuments des Kalètes-Edues. Beauv. 123 p. et 6 pl. 9 M.

Bouteiller, de, Dictionnaire topographique de l'ancien département de la Moselle, comprenant les noms de lieu anciens et modernes. Paris. 4. LV, 320 p. 10 M.

Bramantino Suardi, B., le rovine di Roma al principio del secolo XVI. Studi da un manuscritto dell' Ambrosiana di 80 tavole fotocromolitografite da A. della Croce con prefazione e noti di G. Mongeri. Mil. fol. 28 p. und 80 Tafeln. cart. 70 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 6. p. 103—104 v. A. Klügmann.

Buhot de Kersers A., statistique monumentale du département du Cher. 1. Fasc. vues gravées à l'eau-forte par Boussard. Paris. 7 M.

Bunel et Toucard, Géographie du département de la Seine-Inférieure. Paris. XXV, 264 p. avec 3 gravures et 1 carte. 1 M. 75 Pf.

Caix de Sait-Aymour, études sur quelques monuments mégalithiques de la vallée de l'Oise. Paris. 39 p. et 50 fig. 5 M.

— note sur un temple romain découvert dans la forêt d'Hallatte. Paris. 3 M.

Cardevacque A de, Notice historique sur le canton de Beaumetz-les-Loges. (arrondissement d'Arras) et sur les communes qui en dépendent. Arras. 52 p. 3 M.

Castelfranco, P., nuova stazione delle prima età del ferro. Bull. di Paletn. A. 1.

— une tomba della Necropoli di Golaseeca. Bull. di Paletn. Ital. No. 1
Necropoli di Rovio nel Cantone Ticino. Bull di Paletn. 2.

Chambrun de Rosemont, Etude préliminaire sur les antiquités antérieures aux Romains dans le département des Alpes-Maritimes. Nice. 14 p. 2 M.

Chantre, E., les Palafittes ou constructions lacustres du lac de Paladru, près Voiron, station des Grands-Roseaux. 2. éd. Lyon. 25 p. et plan. 4 M.

Chini, P. L., Storia antica e moderna dell Mugello. vol. 1. Tor. XX, 252 p. 4 M.

Coello y Quesada, F., noticias sobre las vias, poblaciones y ruinas antiquas, especialmente de la epoca romana, en la provincia de Álava. Madrid. 4. 28 p. con un mapa iluminado. 4 M.

Coppi, F., Gli scavi della Terramara di Gorzano eseguiti nel 1874. Modena. 16 p. 2 M.

Corazzini, F, Appunti storici e filologi sulla Valle Tiberina Superiore. Sansepolcro. VIII, 128 p. 3 M.

Country Topographies: Dorsetshire. With Maps. Edit. by E. R. Kelly. London. 278 p. Lwb. 4 M. 80 Pf.

— Hampshire, including the Isle of Wight. With Maps. Edit. by E. R. Kelly. London. 468 p. 6 M.

Country Topographies: Wiltshire. With Map. Edit. by E. R. Kelly. Lond. 6 M.

Crespi, V., Bollettino bimestrale delle scoperte archeologiche sarde. Anno I. (6 No.). Cagliari. No. 1 16 p. 6 M.

Crosson, A. Ch., Petite géographie pour le département de la Creuse. Paris. 48 p. 50 Pf.

Curti, P. A., Pompei e le sue rovine. 3 vol. Milano (1872—1874) XIII. 389, 420, 436 mit Holzschn. 17 M.

Danko J., divum Hieronymum oppido Stridonis in regione interamna (Murakoz) Hungariae anno 331 p. Chr. natum esse. Mainz 1874. 4. 87 p. Accedit tabula verteris Pannoniae. 4 M.
Rec.: Theol. Quartalsch. 57, 1.

Davies, W., Pilgrimage of the Tiber. 2nd. ed. London. 21 M.

Debombourg, G., Colonges au Mont-d'Or. Etude topographique, étymologique et historique. Lyon. 51 p. 2 M. 50 Pf.

Denis, A., Recherches historiques sur la petite ville de Suippes, notes et documents inédits. Châlons-sur-Marne. 68 p. 2 M. 50 Pf.

Desfontaines, Documents et renseignements pour servir plus tard à l'histoire de Saint-Gilles. Châlons. 64 p. 2 M. 50 Pf.

Desjardins, Rome. Le Mont Palatin. Paris. 23 p. 3 M.

Devaux, A., Trois heures à Conches. Etude archeologique. Paris. 20 p. et 1 plan. 2 M. 50 Pf.

Devic, Dom Cl., et **Dom J. Vaissette**, histoire generale de Languedoc avec des notes et les pièces justificatives, accompagnee de dissertations et notes nouvelles, contenant le recueil des inscriptions de la Province, antiques et du moyen âge, des planches, des cartes et des vues de monuments; annotée par E. Mabille et E. Barry, continuee jusques en 1790 par E. Roschach. vol. I. 2 partie. Toulouse. 4. (à) 20 M.
Das Werk erscheint in 14 Bänden, von denen Band I. III und IV. 1. ausgegeben sind. Der Subscriptionspreis beträgt pro Band 20 M. Nach dem Erscheinen wird der Preis auf 350 M. erhöht.

Dezeimeris, R., note sur l'emplacement de l'Ebromagus de Saint Paulin. Paris. 16 p. 2 M. 50 Pf.

Dictionnaire historique et archéologique du departement du Pas-de-Calais; publié par la commission départementale des monuments historiques. Arrondissement de Montreuil. Arras. III, 422 p. 8 M.

Duboin, E., La Muraille de César. Les Allobroges et l'emigration des Helvetes. A propos de vestiges romains découverts près de Chancy. Paris. 32 p. 2 M. 50 Pf.

Dufour, E., études historiques sur l'ancienne province du Quercy. Hommes et choses. Paris. 25 p. 2 M.

Dulaure, A. et **C. Leynadier**. Histoire de Paris, depuis les premiers temps historiques et jusqu'en 1875 par J. Rouquette et J. Beaujoint. Paris. 4. 952 p. à 2 col. 15 M.

Durand, V., Aquae Segetae et la Voie romaine en Forez. Vienne 36 p. 2 M. 50 Pf.

Epinois, de l', les catacombes de Rome. Paris. 2 M. 50 Pf.

Espinay, G. d', les Enceintes d'Angers. Ang. 74 p. et pl. 3 M.

— voie romaine de la capitale des Andes à celle des Rhedones par M. de Matty de Latour. Angers. 8 p. 1 M. 50 Pf.

Excursions archéologiques dans les environs de Compiègne faites par la Société historique de Compiègne. Comp. 87 p. 3 M.

Fahne, A., Schloss Landsberg und die römische Landwehr. Zeitschr. d. Berg. Geschichtsver. X.

Fiorelli, G., descrizione di Pompei. Napoli. XXIV, 312 mit 125 Holzschn. und einer Karte. Halblwb. 4 M.

Fisquet, H., la France départementale, histoire generale de toutes les communes, redigée au point de vue historique, physique, géographique, biographique, administratif, archéologique, héraldique, legendaire, descriptif et monumental. Basses-Alpes. Maine-et-Loire. 2 vol. Paris. 263 p. av. carte. 3 M

Flechia, G., Nomi locali del Napolitano. Torino. 1874. 2 M.
Rec.: Riv. di Fil. III, 7—9. p. 415. v. F. d'Ovidio.

Földvary, A., Les Ancêtres d'Attila. Etude historique sur les races scythiques. Paris. 203 p. 3 M.

Fouquet., H., histoire civile, politique et commerciale de Rouen, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours, suivie d'un résumé de nos vieux palinods. (en 12 livr.) 1. livr. Rouen. 48 p. 1 M.

Frydmann, M., die Ruinen von Aquileja. Ausl. 31.

Funde in Pompeji. Ausland. 32.

Garrucci, R., Scavi della necropoli Albani fatti da Gaudenzio Testa e da Sante Limite nel 1874. descritti ed illustrati. Prato. 16 p. 2 M.

Gomboust, J., Description des antiquitez et singularitez de la ville de Rouen. Rouen. 4. 10 p. 2 M.

Gooss, K., Untersuchungen über die Innerverhältnisse des Trajanischen Daciens. Arch. f. siebenb. Landesk. N. F. XII, 1.

Gozzadini, intorno ad alcuni sepolcri scavati nell' arsenale militare di Bologna. Bol. 14 p. 1 M. 50 Pf.

Grangier, L., tumulus de Montsalvens. Anz. f. schweiz. Alterth. 74. No. 4.

Gréau, J., Rapport sur les fouilles de la tombelle d'Aulnay. Troyes. 28 p. et 6 pl. 2 M.

Gregorovius, F., Wanderjahre in Italien. 3 Bd. Siciliana. Wanderungen in Neapel und Sicilien. 4. Aufl. Leipzig. XIV, 396 p. 5 M. 40 Pf.

Grenneville et **Grannona**, leur identité. Lettre et reponse à un antiquaire par un voisin de la baie de la Hougue. Paris. 12 p. 2 M.

Gsell-Fels, Th., Rom u. Mittel-Italien. 2. A. 2 Bde. Leipz. XIV, 713, IX, 1000 p. Mit 5 Karten, 55 Plänen u. Grundrissen, 22 Ansichten u. 1 Panorama in Stahlst. u. 57 Ansichten in Holzschn. geb. 18 M.

Guégan de Lisle, Stations préhistoriques des plateaux du bassin de la Seine. Plateau de Conflans: le dolmen de Fin-d'Oise; plateau de Marly la Tour-aux-Païens. Paris. 47 p. 2 M.

Guide du voyageur à Troyes et aux environs, accompagné du plan de la ville. Troyes. 74 p. et plan. 2 M. 50 Pf.

Handbook for Travellers in France. Part 2. containing Artois, Champagne, Lorraine, Alsace and the Vosges, Burgundy, Lyons, Marseilles and the Rhine. &c. With Maps and Plans of Towns. 13. edit. Murray. 323 p. Lwb. 9 M.

Hanriot, M., L'Auvergne antique: Littérature gallo-romaine. Le Temple du puy de Dôme. Sidoine Apollinaire. Grégoire de Tours. Clermont. 31 p. 2 M.

Hare, A., Days near Rome. With Illustrations. 2 vols. Lond. 630 p. 2 M.

Hayaux du Tilly, Carte de la Gaule ancienne indiquant l'ancienneté et l'importance relatives des voies romaines d'après les itinéraires d'Antonin et de la Table de Peutinger. Paris. 8 p. 1 M. 50 Pf.

Hebert-Duperron et **Perigot**. Géographie du département du Calvados. Paris. 227 p. 2 M. 50 Pf.

Heckethorn, C. W., Roba d'Italia; or, Italian Lights and Shadows: a Record of Travel. 2 vols. London. 704 p. Lwb. 36 M.

Helbig, W., scavi di Castel d'Asso. Bull. di Corr. arch. 1874. No. 11—12.

Hellwald, F. v., eine Wanderung durch die Campagna Roms. 1. 2. Wiener Abendp. No. 82—83.

— die archaeologischen Forschungen in Rom. 1—4. Ausl. 25—28.

Hemans, C. J., Historic and Monumental Rome: A Handbook for the Students of Classical and Christian Antiquities in the Italian Capital. London. IV, 714 p. Lwb. 12 M.

— Rec. Academy 144. v. C. W. Boase.

— recently discovered antiques in Rome. Acad. 140.

— discoveries and antiquities of Rome. Acad. 147.

— the Esquiline and Palatine hills. Acad. 151. 152.

— research, discovery and restoration in Rome. Acad. 153.

— Tarquinii and Caere. Acad. 164.

Hostmann, C., der Urnenfriedhof bei Darzau. Hann. 1874. 21 M.
Rec.: Anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit. N. F. XII, 2. — Illustr. Zeit. 1660.

Ipolyi, A., Geschichte der Stadt Neusohl. Eine culturgeschichtliche Skizze. Aus dem Ungar. übersetzt v. A. Dux. Wien. III, 131 p. 2 M. 40 Pf.

Jacquinot, H., Les Temps préhistoriques dans la Nièvre. I. Epoque paléolithique. Gisements de pierres taillées à Sauvigny-les-Bois, Marzy, Magny, Crécy-sur-Canne. Classification, description. Considérations critiques sur l'anthropologie. Nevers. 54 p. et 16 pl. 8 M.

Joanne, A., Géographie du département de l'Allier. 3. éd. Paris. X, 53 p. avec une carte col. et 29 grav. 1 M.

— Géographie du département du Cantal. Paris. 64 p. avec une carte col. et 14 grav. 1 M.

— Géographie du département des Deux-Sèvres. Paris. X, 50 p. avec une carte col. et 14 grav. 1 M.

— Géographie du département de la Haute Saone. Paris. X, 54 p. avec une carte col. et 14 grav. 1 M.

— Géographie du département de Maine-et-Loire. Paris. 64 p. avec une carte col. et 24 grav. 1 M.

— Dauphiné et Savoie. 3. éd. Paris. XI, 682 p. avec 71 grav. 8 cartes 2 plans 3 panoramas. 7 M.

Jordan, H., forma urbis Romae regionum XIV. Berlin. 4. VII, 70 p. mit 37 lith. u. chromolith. Taf. in gr. Fol. u. Imp.-Fol. cart. 60 M.

— der Tempel des Divus Julius. Hermes. IX, 3. p. 342—359.

Italien. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. In Schilderungen von Karl Stieler, Ed. Paulus, Wold. Kaden, mit Bildern von G. Bauernfeind, A. Böcklin, Germ. Bohn etc. Holzschn. v. Adf. Closs. Lief. 6—16. Stuttgart. 4. p. 137—264. mit eingedr. Holzschn. u. Holzschnitttaf. (à) 2 M.
Rec.: Kunstchron. X, 41.

Kasiski, Bericht über die im Jahre 1873 fortgesetzten Untersuchungen von Alterthümern in der Umgegend von Neustettin. Danzig. 29 p. mit eingedr. Holzschn. 1 M.

Kenner, F., Römisches aus Petronell und Deutsch-Altenburg. Wiener Abendpost 148.

Kerschbaumer, A., Geschichte des Bisthums St. Pölten. 1. Bd. Vorgeschichte. 1. Heft. Wien. p. 1—130. 8 M.

Klügmann, A., die neuesten Ausgrabungen auf dem Esquilin. Im neuen Reich. No. 7.

Leboeuf, G., guide de l'étranger dans Provins et les environs. Histoire et description des principaux monuments anciens et modernes, suivies de la biographie des hommes célèbres ou des bienfaiteurs de la ville. Provins. 172 p., 4 vues et 1 plan. 2 M. 50 Pf.

Lecocq, A., une excursion archéologique à Chartres, à travers les tranchées. Chartres. 16 p. av. fig. 2 M.

Lecocq, G., Histoire de la ville de Saint-Quentin. St. Quentin. 206 p. 4 M. 50 Pf.

Lefort, L., La Basilique de Sainte-Pétronille au sein de la catacombe de Domitille près de Rome. Paris. 16 p. 1 M. 50 Pf.

Le Grix, L., Notes pour servir à une géographie historique du département du Calvados. Caen. 127 p. 3 M. 50 Pf.

Lopez y Ramaja, Dissertacion históri co-arqueológica de la antigua Miróbriga. 2. ed. Madrid. 4. 64 p. 2 M. 50 Pf.

Lübbert, E, Syrakus zur Zeit des Gelon und Hieron. Kiel. 4. 13 p. 80 Pf.

Lüders, F., ein Besuch in Girgenti. Im neuen Reich. 29.

Marchal, J., Recherches historiques et statistiques sur la commune de Broc. Angers. 221 p. et plan. 4 M. 50 Pf.

Martinati, P., Le antichità di Rivole Veronese: lettera al cav. Carlo Allessandri. Verona. 18 p. 1 M. 50 Pf.

Martinetti-Cardoni, Ravenna antica: lettera seconda. Ravenna. 16 p. 1 M. 50 Pf.

Mau. A., scavi di Pompei. No. 11—14. Bull. di Corr. Arch. 1874. No. 11—12. 1875. No. 1. 2. 5. mit Holzschn.

Mazzi, A., Le vie romane militari nel territorio di Bergamo. Parte I. La via da Pons Aureoli a Bergamo. Bergamo. 76 p. 1 M. 50 Pf.

Mehlis, C., Studien zur ältesten Geschichte der Rheinlande. 1. Abth. Leipz. IX, 74 p. 1 M. 60 Pf.

Ménard, histoire civile, ecclésiastique et littéraire de la ville de Nimes, suivie de dissertations historiques et critiques sur ses antiquités et de diverses observations sur son histoire naturelle (en 7 vols.). Vol. 1 – 5. Nimes. 2374 p. 35 M.

Miccoli, A., Programma di un opera intitolata: Cenni storici degli antichi popoli salentini, loro città e monumenti ossia Lecce rivendicata nella sua antichità, nobilità e civiltà. Lecce. 22 p. 2 M.

Millescamps, G., Le Cimetière de Caranda et la coexistence de l'usage des instruments de pierre avec ceux de bronze et de fer jusqu'a l'époque mérovingienne. Paris. 12 p. 1 M. 50 Pf.

Mons sacer. Wiener Abendpost. 32.

Morel, J. P. et **A. Gantier**, voie romaine ab Aquis Tarbellicis et routes qui venaient s'y souder. St. Gaudens. 4. 65 p. 4 M.

Mortillet, G. de, Découvertes de sépultures dans Seine-et-Marne, l'Aisne et le Loir-et-Cher. Paris. 11 p. 2 M.

Müller, J. J., Nyon zur Römerzeit. Ein Bild der Röm. Colonia Julia Equistris Noviodunum. Zürich. 4. 50 p. u. 4 Kpfr. 4 M.
Rec.: Schweiz. Bl. No. 2. p. 6. v. C. D. — Mittheil. d. antiquar. Gesellsch. in Zürich. 39. Neujahrsbl.

— das römische Bad zu Eschenz bei Stein a. Rh. Anz. f. schweiz. Alt. 2.

Munier, A., Découvertes préhistoriques faites dans la chaîne de montagnes de la Gardéole. Paris. 4. 7 p. et 3 pl. 4 M.

Naudet, sur la caserne des pérégrins, castra peregrinorum, à Rome. Ac. des inscr. 5. Févr. 75. Rev. crit. No. 7. p. 111. 112.

Overbeck, J., Pompeji in seinen Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken f. Kunst- u. Alterthumsfreunde dargestellt. 3. Aufl. Leipz. XVI, 580 p. Mit 26 grösseren, zum Theil farb. Ansichten u. 315 Holzschn. im Texte, sowie einem grossen Plane. 20 M.
Rec.: Kunstchron. X, 21. p. 330.

Pareto, R, Roma e l'agro Romano. Riv. Europ. Marzo.

— die römische Campagna. Italia. No. 2.

Peigne-Delacourt, Topographie archéologique des cantons de la France. Département de l'Oise. Arrondissement de Compiègne. Canton de Ribécourt. Paris. X, 123 p. 3 cartes et 37 vignettes. 6 M.

Planta, C. P. v., der etruskische Fund in Arbedo. Anz. f. schweiz. Alt. 2.

Pompeiana, en Samling fotolithografiske Tegninger af det udgravede Pompeji af Ed. Flemmer og ledsagede af forklarende italiensk og Text. Kopenhagen.

Pougeois, A., l'antique et royale cité de Moret-sur-Loing. Paris 230 p. et 4 pl. 5 M.

Quijaux, Geographie d'Eure-et-Loir. Paris. 64 p. 1 M.

Rada y Delgado, Antigüedades del Cerro de los Santos en término de Montealegre. Madrid. fól. 182 p. y 22 láms. 42 M.

Regnet, C. A., römische Ausgrabungen. 2. Folge. Leipz. Zeit. No. 57.

Rio, J. A., la provincia de Santander. Madrid. 320 p. 5 M.

Saviron y Estévan, P., noticia de varias excavaciones del Cerro de los Santos en el término de Montealegre, villa de la provincia de Albacete. Madrid. 67 p. mit 6 Kpfr. 12 M.

Sayce, A. H., etruscan antiquitus. Ac. 169.

Sayous, E., Les Origines et l'époque païenne de l'histoire des Hongrois. Paris. 133 p. 3 M.

Schmit, J. A., Promenades antiques aux alentours de Château-Salins. (1. suite.) Nancy. 24 p. 2 M.

Schoner, R., das Neueste aus Pompeji. Allg. Augsb. Zeit. Beil. 29.

— die Strasse der Gräber in Pompeji. Allg. Augsb. Zeit. No. 102.

— Pompeji. 1. 2. Allg. Augsb. Zeit. No. 190. 193.

Schwartz, W., Materialien zur prähistorischen Kartographie der Prov. Posen. (Zusammenstellung der Funde und Fundorte). Posen. 6 p. 30 Pf.

Semper, H., das Forum Romanum. 1. 2. Aus allen Welttheilen. VI, 8, 10.

Siebmann, Fr., die römische Campagna. Ausl. No. 31. p. 606—607.

Sondermühlen, Aliso und die Gegend der Hermannsschlacht. Berl. 1 M. 50 Pf.

Soultrait, Repertoire archéologique du département de la Nièvre. Paris. 4. IV, 115 p. à 2 col. 5 M.

Tailliar, Défense du territoire de la Gaule au V. siècle. Villes de guerre et places fortes. Douai. 96 p. 3 M. 50 Pf.

Trendelenburg, A., zwei zusammengehörige Fragmente des capitolinischen Stadtplans. Arch. Zeit. N. F. VIII, Bd. 1—2. p. 52 m. Holzschn.

Vachez, A., Archéologie. Les Fouilles du tumulus de Machezal (Loire). Lyon 7 p. 1 M. 50 Pf.

Villeneuve, A. de, Voyage en zigzags dans l'Italie centrale. Panorama de Rome moderne. Esquisses de ses églises, basiliques et catacombes. Limoges 304 p. 10 M.

— Rome souveraine du monde et ville éternelle. Esquisses, impressions, souvenirs, etc.; par A. de Villeneuve. Limoges. 4. 334 p. 10 M.

Vimont, E., Clermont, Royat, les monts Dôme. Guide du voyageur, du naturaliste et de l'archéologue. 3. éd. revue et augmentée. Clermont-Ferrand. VIII, 199 p,. 1 carte et 3 pl. 3 M.

Vit, de, Il Lago Maggiore, Stresa e le Isole Borromee. Prato. 42 p. 1 M

Wey, F., Rome, description et souvenir. Ouvrage contenant 359 grav. sur bois dessinées par nos plus célèbres artistes et un plan. 3. édit. revue et corrigée, augmentée d'un voyage à Rome en 1874. et suivie d'un index général analytique. Paris. 4. XII, 769 p. 50 M.

Woltmann, A., Castelfranco und Villa Moser. Deutsche Rundschau 12.

Wood, The new Curiosum Urbis: A Guide to Ancient and Modern Rome. New-York. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Worsaae, J. J., la colonisation de la Russie et du Nord Scandinave et leur plus ancien état de Civilisation. Trad. p. Beauvois. Copenh. 128 p. 4 M. 50 Pf.

• **Wright, Th.,** The Celt the Romain and the Saxon. A History of the early Inhabitants of Britain, down to the Conversion of the Anglo-Saxons to Christianity. London. 8. 3. edit. with 300 Engravings on Wood and a Map. 576 p. 16 M.

Ziegeler, Ch., Illustrationen zur Topographie d. alten Rom. Mit erläut. Texte f. Schulen. hrsg. 2. Hft. 3. u. 4. Abth. Stuttg. qu. Fol. 4 Chromolith. Nebst Text zum 2. Hft. 31 p. mit 1 Holzschntaf. in gr. 8. 6 M. (1—II. 4.: 12 M.)
Rec.: Blätt. f. bair. Gymn. XI, 4. — Lit. Centralbl. No. 13 p. 406 von Bu. — Allg. Augsb. Zeit. 143.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines uber orientalische, griechische und römische Alterthümer.

Ancessi, V., L'Egypte et Moïse. 1. partie. Les Vêtements du grand-prêtre et des Lévites: le Sacrifice des colombes, d'après les peintures et les monumentt égyptiens contemporains de Moïse. Paris. 3 M. 50 Pf.

Blondel, S., histoire des éventails chez tous les peuples et à toutes les époques. Paris. IV, 340 p. 4 M. 50 Pf.

Blümner, Technologie bei Griechen und Römern I. 1. Leipz. 1874 5 M. 60 Pf.
Rec.: Saturday Rev. v. 19. 9. 74.

Chabas, F., sur les poids, mesures et monnaies des anciens Egyptiens Ac. dis. insc. 4 juin. Rev. crit. Nr. 24 p. 384.

— sur l'usage des bâtons de main chez les Hebreux et dans l'ancienne Egypte. Paris. 3 M.

Delitzsch, F., judisches Handwerkerleben zur Zeit Jesu. Fünf Vorträge 2. Aufl. Erlangen. 83 p. 1 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 16 p. 272 v. C. Siegfried

Devaux, P., etudes politiques sur l'histoire ancienne et moderne et sur l'influence de l'état de guerre et de l'état de paix. Berlin. V, 658 p. 8 M.

Fabre, E., De l'accusation publique chez les anciens peuples, à Rome, et dans le droit français. Paris. 504 p. 7 M.

Gaubert, B., Traité théorique et pratique de législation de doctrine et de jurisprudence sur le monopole des inhumations et des pompes funèbres, précédé d'un historique du monopole chez les Egyptiens, les Grecs et les Romains. T. 1. Avignon. 480 p. 6 M.

Günther, C. v., Beitrag zur Kenntniss der Mumien. Gaea. XI, 6.

Guhl, E., u. W. Koner, das Leben der Griechen u. Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. 4. Aufl. (In 12 Lfgn.) 1. Lfg. Berlin. p. 1—64 m. eingedr. Holzschn. (à) 1 M.

Guillard, E., les banquiers athéniens et romains. Trapezites et Argentarii. Suivis du pacte de constitut en droit romain. Gen. 130 p. 2 M.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelung. Augsburg 1874. 14 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 19 p. 607—609. — Deutsche Warte VIII, 1. v. Henne-Am-Rhyn. — Neue ev. Kirchenz. 3.

- Gemälde der altägyptischen Cultur im Lichte der neuesten Forschungen besonders von A. Mariette u. H. Brugsch. 1. 2. Ausl. 13. 14.

Hope, Costume of the Ancients: Illustrated in upwards of 320 Outline Engravings, containing Representations of Egyptian, Greek, and Roman Habits and Dresses. 2 vols. Lond. 54 M.

Klein, J., über hohes Alter im Alterthum, Jahrb. v. Alterth. im Rheinl. 55. 56.

Lenormant, Essai sur propagation de l'alphabet phénicien dans l'ancien monde. 2. éd. T. 1. Paris. 348 p. et 23 pl. 25 M.

Le Play, F., l'organisation de la famille selon le vrai modèle signalé par l'histoire de toutes les races et de tous les temps. Avec trois appendices par E. Cheyssou, Le Play et Jannet. 2. éd. Paris. XXVIII, 440 p. 8 M.

Lindsay, W. S., history of merchant shipping. vol. 1. 2. Lond. 1874. Lwb. (à) 21 M.
Rec.: Academy 139 v. Travers Twiss.

Lubbeck, J., The Origin of Civilisation, and the Primitive Condition of Man: Mental and Social Condition of Savages. 3. ed., with numerous Additions. London. 530 p. Lwb. 21 M.

— die Entstehung der Civilisation u. der Urzustand d. Menschengeschlechtes, erläutert durch das innere u. äussere Leben der Wilden. Aus dem Engl. v. A. Passow. Jena. XXIII, 473 p. Mit 20 Illustr. in Holzschn. u. 6 lith. Taf. 12 M.

Oppert, J., l'étalon des mesures assyriennes, fixé par les textes cunéiformes. Paris. 94 p. 4 M.

Paillard, A., Histoire de la transmission du pouvoir impérial à Rome et à Constantinople. Paris. 528 p. 1 M.

Pasquier, Th., Esquisses historiques sur la cavalerie chez les peuples anciens et modernes. Paris. 79 p. 1 M. 25 Pf.

Stahr, A., Bilder aus dem Alterthume. 1. 2. Westermann's Monatsheft. 4. 6.

B. Griechische Alterthümer.

Boulanger, F., Ambélakia ou les Associations et les municipalités helléniques, avec documents confirmatifs. Paris. XXIII, 264 p. 5 M.

Christensen, det graeske Statsliv i Oldtiden. 2. A. Kopenh. 44 p. 1 M. 25 Pf.

Curtius, E., über Wappengebrauch im griech. Alterthum. Berl. 1874. 4. 2 M.
Rec.: Riv. di. Fil. III, 7—9 p. 423.

Dittenberger, v., Untersuchungen über die nach Kleisthenes neu errichteten Attischen Phylen. Hermes, II, 4. p. 385—414.

Förster, R., zu dem Spiel *ὀστρακίνδα* oder *ὀστράκου περιστροφή* Rhein. Mus. N. F. XXX, 2. p. 287—288.

Forchhammer, P., die Epheten u. der Areopag. Philol. XXXIV, 3. p. 465—474.

Knorr, die Parasiten bei den Griechen. Belg. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Lallier, R., de la condition de la femme dans la famille athénienne au V. et au VI. siècle. Paris. 299 p. 5 M.

Lampros, Sp. R., de conditorum coloniarum praemiis. Lips. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Rev- crit. 2. p. 21—22 par ***

Lange, L., die Epheten und der Areopag. Leipz. 1874. 2 M.
Rec.: Rev. de l'instr. publ. XVIII, 2. v. P. Thomas.

Λούκας, *φιλολογικαὶ ἐπισκέψεις τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν νεωτέρων Κυπρίων μνημείων τῶν ἀρχείων. Τομ. ά.* Athen. 1874. *κ*, 192 p. 5 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 11 p. 335—336 v. W. W.

Mahaffy, J. P., Social Life in Greece. From Homer to Menander. London. 398 p. 9 M.
Rec.: Athen. 2462. — Acad. 141 v. D. B. Monro.

— Archeological notes from Greece. Acad. 164.

Philippi, der Areopag und die Epheten. Berl. 1874. 8 M.
Rec.: Acad. 19. 9. 74. — Saturd. Rev. v. 19. 9. 74. — Jahrb. f. Phil. CXI, 3, p. 175—184.

Riedenauer, A., Handwerk u. Handwerker in den homer. Zeiten. Erl. 1874. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Bl. f. d. bayer. Gymn. XI, 1. p. 24 v. Adam. — Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 4. 5. p. 242 v. Büchsenschütz.

Schömann, G. F., die Epheten u. der Areopag. Jahrb. f. Phil. CXI, 3. p. 153—165.
— das Kylonische Attentat, die Naukraren u. die Alkmäoniden. N. Jahrb. f. Phil. CXI, No. 7.

Straschkewitsch, K. F., kurzer Abriss der griechischen Alterthümer. (russ.) Kiew. 1874. V, 524, 8 p. m. 1 Karte. 18 M.

Wolicka, St., griechische Frauengestalten. 1. Th. Zürich VI, 71 p. 2 M. 50 Pf.

C. Römische Alterthümer.

Asarewitsch, D., Die Patricier und die Plebejer in Rom. Geschichtlich-juridische Untersuchung. (russ.). Bd. I. Petersb. III, 240, 118 p. 15 M.

Audonnet, de Jure dotium, en droit romain. Du régime dotal en droit français. Paris. 188 p. 3 M.

Bardt, C., zur lex Caecilia Didia nud noch einmal Senatssitzungstag der späteren Republik. Hermes. IX, 3. p. 305—318.

Barrau, R. de, De l'acceptilation et du pacte de non petendo, en droit romain. De la remise de la dette, en droit français. Paris. 219 p. 4 M.

Bergk, Th., römische Schleudergeschosse. Jahrb. v. Alterth. im Rheinl. 55. 56.

Bernays, J., die Behandlung des Römischen Staatsrechtes bis auf Theodor Mommsen. Deutsche Rundschau I, (No. 4.) p. 54—68.

Bionne, H., Etudes de droit comparé. Du devoir d'éducation dans le droit romain et le droit français. Paris. 20 p. 2 M.

Buonamici, sopra una nuova lezione della L. 4. §. 19 Dig. de usurpationibus proposte dal prof. Ihering. Arch. giur. XIV, 1.

Cesario, i mobili dotali secondo il diritto romano e il Codice civile italiano. Arch. giur. XIV, 6.

Cohausen, v., die Schlösser u. Schlüssel der Römer. Ann. f. Class. Alterth. Bd. 11.

Dahn, F., westgothische Studien. Entstehungsgeschichte, Privatrecht, Strafrecht, Civil- u. Strafprocess und Gesammtkritik der lex Visigothorum. Würzburg. 1874. 10, 321, VIII p. 16 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 198—199 von Behrend. — Krit. Viertelj. f. Gesetzgeb. XVII, 1. — Lit. Cent. No. 5 p. 139—140 v. *ρν*. —

Dreyfous, G., De la tradition en droit romain et des titres au porteur dans leurs rapports avec le droit civil en droit français. Paris. 341 p. 6 M.

Dupond, A., De dictatura et de magisterio equitum. Paris. x, 50 p. 2 M.

Duruy, sur les tribuni militum a populo. Ac. des insc. 29 janv. 75. Rev. crit. No. 6. p. 95. 96. cf. Giraud, sur les tribuni militum etc. Naudet, sur les tribuni militum etc. u. Rev. crit. No. 14. p. 224. No. 17. p. 271, 272.

Duval, E., Des milices, en droit romain; de la vénalité des offices, en droit coutumier; de la nature des offices ministériels, de leur transmission et de l'exercice du droit de présentation sous le réime de la loi du 28 avril 1816 en droit civil. français. Paris. 356 p. 6 M.

Eigenbrodt, A., de magistratuum Romanorum juribus, quibus pro pari et pro majore potestate inter se utebantur imprimis de tribunorum plebis potestate. Jena. 157 p. 4 M.

Faure, A., Etude sur la preuve littérale chez les Romains et l'admissibilité de la preuve testimoniale dans le droit français. Paris. 185 p. 4 M.

Fischer, O., Anwendbarkeit der Actio Pauliana auf Zahlung, Hingabe an Zahlungsstatt u. Pfandbestellung. Paderborn. 93 S. 1 M. 20 Pf.

Friedlaender, L., de nominibus equorum circensium. Regim. 4. 4 p. 1 M. 20 Pf.

Fustel de Coulanges, Histoire des institutions politiques de l'ancienne France. 1. partie: L'Empire romain: les Germains; la Royauté mérovingienne. Paris. 551 p. 7 M. 50 Pf.

Gennari, A., l'Adozione studio comparativo sulle istituzioni di diritto Romano e sul codice civile italiano. Pavia. 1874. 14 p. 1 M. 50 Pf.

Giraud, Ch., sur les tribuni militum a populo. Ac. des inscr. 19. Fev., 5., 12. et 24. Mars 75. Rev. crit. No. 9. p. 142. 143. No. 11. p. 175. 176. No. 13. p. 208. No. 14. p. 223—224. cfr. Duruy u. Naudet, sur les tribuni militum.

Grueber, E., Versuch einer Erklärung des L. 9. de jure dotium. München. 1874. 1 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 18. p. 582—583 von C.

Harster, W., die Bauten der römischen Soldaten. Berl. 1874. 4. 1 M.
Rec.: Phil. Anz. VI, 10.

Heckscher, M., die Privatdelikte im römischen Rechte. Halle. 45 p. 2 M.

Herzog, E., das Institut des Interregnums im System der römischen Staatsverfassung. Philol. XXXIV, 3. p. 497—515.

Heuermann, G., Untersuchungen über die Sportula der Clienten. Burgsteinfurt. 4. 9 p. 1 M. 20 Pf.

Huschke, E., das Recht der Publicianischen Klage in Beziehung auf das in Aussicht stehende allgem. deutsche Civilgesetzb. Stuttg. 125 p. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Lit. Cent. No. 31. p. 539—542 v. K. Czyhlarz.

Jordan, H., der Ludus Aemilius. Hermes. IX. 4. p. 416—424.

Kohl, A., Kriminalgerichtswesen der römischen Republik. Burghausen. 29 p. 1 M. 50 Pf.

Kretschmar, G., die Natur des Prolegats nach Röm. Recht. Leipz. 1874. VIII, 297 p. 5 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 23. p. 396—398 v. G. Hartmann.

Le Blant, E., les martyrs chrétiens et les supplices destructeurs du corps. Paris. 1 M. 75 Pf.

Le Cointe, De l'erreur dans les contrats en droit romain et en droit français. Paris. 203 p. 4 M.

Lecesne, Les Administrations municipales des campagnes dans les derniers temps de l'empire romain. Paris. 38 p. 2 M. 50 Pf.

Léotard, E., Le Sénat romain. Paris. 20 p. 2 M.

Mangold, der Kampf des römischen Staates gegen die Kirche. Theol. Arb. d. rhein. Pred. Ver. II.

Marquardt, J., u. Th. Mommsen, Handbuch der römischen Alterthümer. 2. Bd. 2. Abthl. Leipzig. XI, p. 697—1067. 8 M. (I, II, 1. 21 M. IV, 9 M.)
Inhalt: Römisches Staatsrecht v. Th. Mommsen. 2. Bd. 2. Abth.

Martin, H. H., sur l'origine et le sens primitif du mot dictator. Ac. d. inscr. 13 août. Rev. crit. Nr. 34. p. 127—128.

Mignonac, J., des enfants nés hors mariage, en droit romain et dans l'ancien droit et specialement de la condition des enfants naturels au point de vue du droit de famille d'après le Code civil. Paris. 332 p. 8 M.

Moddermann, W., die Reception d. römischen Rechts. Autoris. Uebersetzg. m. Zusätzen hrsg. v. K. Schulz. Jena. VIII, 128 p. 2 M. 40 Pf.

Mommsen, Th., der Begriff des Pomerium Hermes. X. 1. p. 40—50.

Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence, suivies de la dissertation de leur politique dans la religion, du Dialogue de Sylla et d'Eucrate de Lysimaque, et de pensées diverses; par Montesquieu. Nouv. ed., enrichie de notes nombreuses et précédée d'une notice sur la vie et les ouvrages de Montesquieu; par Drioux. Paris. XVI, 272 p. 2 M. 50 Pf.

Muromtzew, S., Der Conservatismus der römischen Bureaukraten. Versuch einer Geschichte der römischen Rechts. (russ.) Moscau. 159 p. 9 M.

Naudet, mémoire sur la question des tribuni militum a populo. Ac. des inscr. 9 avr. Rev. crit. No. 16. p. 255—256. 16. avr. Rev. crit. No. 17. p. 270—272.

Noirel, E., de la séparation des patrimoines en droit romain et en droit français. Paris. 393 p. 5 M.

Payen, J. S., de la division des personnes chez les Romains, en droit romain, des actes de l'état civil en droit français. Paris. 184 p. 3 M.

Ramière, E., le dottrine romane sul liberalismo considerate nelle loro relazioni col dogma cristiano e coi bisogni delle moderne società tradotte da G. A. Miotti. Milano. 1874. 360 p. 3 M.

Rotter, H., über das Verhältniss zwischen Kaiserthum und Senat unter Augustus und Tiberius. Prag. 34 p. 2 M.

Rümelin, G., zur Lehre v. der exceptio rei judicatae. Tübingen. VI, 64 p. 1 M.

Scheurl, A. v., zur Geschichte der Pandektenüberlieferung. Zeitsch. f. Rechtsgesch. XII. 1.

Schulte, J. F. v., die Geschichte der Quellen u. Literatur d. canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart. (In 3 Bdn.) 1. Bd. Einleitung. — Die Geschichte der Quellen u. Literatur von Gratian bis auf Papst Gregor IX. Stuttgart. VIII, 264. 8 M.

Schulze, E., der latus clavus der römischen Tunica. Rhein. Mus. N. F. XXX, p. 120—123.

Schwing, F., zur Lehre von der heredis institutio ex re certa. Stralsund. 86 p. 2 M.

Serafini, F., nuovi studi sul diritto romano. Arch. giur. XIV, 1.

Séranon, Pompei-Herculanum; études des moeurs romains. Paris. 3 M. 50 Pf.

Tagliacarne, A. E., Schizzo storico delle Azioni possessorie secondo la giurisprudenza romana e canonica. Firenze. 84 p. 2 M. 50 Pf.

Tzschirner, K., zum Leben des Julius Paulus. Ztschr. f. Rechtsgesch. XII, 1.

Vladesco, A., essai sur les institutions judiciaires civiles à Rome, en France et en Valachie. Paris. 7 M. 50 Pf.

Voigt, M., das jus naturale, aequum et bonum u. jus gentium der Römer. 3 Bd. 2. Abth. u. 4. Bd. 1. Abth. Leipzig. 19 M. (I—IV, 3.: 61. 75.)

Inhalt: III. 2. Das strictum jus und aequum et bonum der Römer. 2. Abth. (XIII u. p. 399—1253) 18 M. IV. 1. Die gemeinsame Tendez des jus naturale, aequum et bonum und jus gentium der Römer. 1. Abth. (p. 1—54.) 1 M.

— über die agrimensorischen genera controversiarum und die actio finium regundorum. Ber. d. Sächs. Ges. Bd. 25.

— über den Bestand und die historische Entwickelung der Servituten und Servitutenklagen während der römischen Republik. Ber. der Ak. zu Leipz. 1874. 1. 1. auch einzeln. 1 M. 20 Pf.

7. Die exacten Wissenschaften im Alterthume.

Baus, H., der Stand der Aerzte. 1. In den Urzeiten der Stämme und im griechisch-römischen Alterthume. Uns. Zeit. V. p. 285—307.

Belgrand, les aqueducs Romains. Paris 257 p. av. vign., 7 pl. et un atlas in fol. 30 M.

Belleuvre, P., La Théorie géogenique et la science des anciens. Compte rendu. Angers. 27 p. 2 M. 50 Pf.

Chappell, W., history of Music vol. I. London. 1874. 19 M.

Rec.: Athen. 2496.

Freytag, C., die Pferde Griechenlands. 2 Thle. Natur N. F. I. 25. 26.

Gevaert, F. A., histoire et théorie de la musique de l'antiquité. vol. I. Brux. XVI, 450 p. et 2 pl. in fol. 30 M.

Rec.: Rev. crit. No. 18. p. 285—28 E. — Riv. Europ. No. 58. — Athen No. 2496.

Gevaert, caractères généraux de la musique des anciens. Rev. génér. de Brux. 75. 1. p. 5.

— des liens qui unissent la musique à la philologie. Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 3.

Haeser, H., Lehrbuch der Geschichte der Medizin und der epidemischen Krankheiten. 3. Bearb. 1. Bd. Geschichte der Medizin im Alterthum und Mittelalter. Jena. XXVIII, 875 p. 18 M.

Hankel, zur Geschichte der Mathematik im Alterthume. Leipz. 1874. 9 M.
Rec.: Sat. Rev. 16. 1. 75. — Zeitschr. f. Math. XX. 2 v. Cantor. — Lit. Centralbl. No. 13. p. 408—406 v. W. v. Z. —

Hehn, V., Culturpflanzen und Hausthiere im Uebergange aus Asien nach Griechenland und Italien. 2. A. Berl. 1874. 9 M.
Rec.: Blätter f. baier. Gymn. XI, 4. p. 175 Jahrb. f. Phil. CXI, 6. p. 369—390 v. Meltzer. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI. 7. p. 520—538 v. W. Tomaschek. – Ausl. 13. — Rev. crit. 16. p. 253—254. v. F. Baudry. — Zeitschr. f. Völkerpsych. VIII, 3.

Helbig, W., eine uralte Gattung von Rasirmessern. Im neuen Reich. No. 1.

Lanzillotti-Buonsanti, N., e **G. Pini**, dizionario dei termini antichi e moderi delle scinze mediche e veterinarie comprendente l'etimologia greca e latina la traduzione francese, spagnuola, inglese e francese, la sinonimia scientifica e volgare. Fasc. 1. p. 1–48 (in 18—20 facs.). (à) 1 M.

Leger, A., Les travaux publics, les Mines et la Métallurgie aux temps des Romains. La tradition romaine jusqu'à nos jours. Paris. IX, 802 p. et atlas de 12 pl. 30 M.

M., F. L. C. v., der Hopfen. Seine Herkunft und Benennung. Zur vergleichenden Sprach-Forschung. Homburg v. d. H. 1874 XII, 24 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Gött. gel. Anz. No. 7. v. Benfey. -- Lit. Centralbl. No. 12 p. 382 — Jen Litz. No. 24. p. 432 v. V. Hehn.

Martin, Th. H., Astronomie grecque et romaine. Paris. 1875. Extr. du Dict. des antiquités grecques et rom. de Daremberg et Saglio.

— hypothèses astronomiques des philosophes grecques de l'école d'Jonie et d'autres écoles qui n'admettent pas la sphéricité de la terre. Ac. des insc. 5. et 12 fevr. Rev. crit. No. 7. 8. p. 112. 126—127.

Pichot, la Faune domestique de l'ancienne Egypte. Paris. 12 p. 2 M.

Prätorius, A, die Hausthiere der alten Griechen. Zool. Zeit. XV, 12.

Ruelle, Ch. E., études sur l'ancienne musique grecque. Rapporte à M. le Ministre de l'instruction publique sur une mission littéraire en Espagne. Paris. 5 M.

Schlegel, G., Uranographie Chinoise ou preuves directes que l'astronomie primitive est originaire de la Chine et qu'elle a été empruntée par les anciens peuples occidentaux à la sphère chinoise. 2 Bde. Haag. Mit Atlas in fol. 34 M.

Thiere. Die von den alten Aegyptern zur Jagd und zum Kriege verwandten Thiere. 1. 2. Wiener Abendp. 201—202.

Tzetzes, J., über die altgriechische Musik. München. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Lit. No. 35 p. 620--621 von H. Buchholtz. — Lit. Centralbl. No. 33 p. 1084 v. —r.

Weishaupt, M., Arzeneiwesen im Alterthume. Natur N. F. No. 4—7.

8. Kunst-Archaeologie.

Adler, F., die Stoa des Königs Attalos II. zu Athen. Berlin. Fol. 16 p. mit 3 eingedr. Holzschn., 2 Steintaf. u. 5 Kpfrtaf. in Fol. u. gr. Fol. cart. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. p. 1083. v. Bu.

Aicard, J., la Vénus de Milo. Paris. 1874. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 18. p. 618—620. v. Bu.

Anordnung, Ueber die und Aufstellung der kaiserl. Alterthumssammlungen im neuen Hofmuseum. Mittheil. d. k. k. österr. Mus. 115.

Aranjo, los Museos de Madrid. Rev. Eur. No. 71, 72, 76, 80.

Bargès, J. J., L., notice sur un autel antique dédié à Jupiter, découvert à Sainte-Zacharie (département du Var) et sur quelques autres monuments romains trouvés dans la même localité ou dans les environs. Paris. 48 p. 3 M.

Bartels, römische Baureste in der Gemarkung von Alterkülz. Jahrb. v. Alt. im Rheinl. 55. 56.

Basilewski, A., le disque de Béresoff. Gaz. des beaux arts. Juill. mit Abb.

Baxley, H. W., Spain: Art Remains and Art Realities; Painters, Priests, and Princes. 2 vols. London. Lwb. 24 M.

Benndorf, O., Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. IV. Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 2. p. 83—92.

Bernoulli, J. J., Ueber die Bildnisse des älteren Scipio. Basel. 4. 28 p. Mit 2 lith. Tafel. 2 M.

Bertolini, D., Scavi di Concordia. Bull. dell' inst. di corr. arch. 5.

Biéchy, Les Arts dans l'Italie ancienne. Limoges. 142 p. et grav. 3 M.

Bilder des Jupiter gefunden im Kanton Wallis. Anz. f. schweiz. Alt. 7. Jahrg.

Billing, A., The Science of Gems, Jewels, Coins, and Medals, Ancient and Modern. New edit. revised and corrected. London. 230 p. Lwb. 28 M.

Bouillet, J. E., Description archéologique des monuments celtiques romains et du moyen âge du département du Puy-de-Dome, classés par arrondissements, cantons et communes. Clermond-Ferrand. 263 p. 5 M.

Brizio, E., Due statue dell' epoca greca arcaica. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI, p. 38—45. Mon. X. tav. 2. tavv. d'agg. L. M.

Brunn, H., die Bildwerke des Parthenon. Sitzungsb. d. Münch. Acad. 1874. II, 3—50.
R c.: Jen. Litz. No. 10. p. 192—196. v. L. Schwabe.

— die Bildwerke des Theseion. Sitzungsb. d. Münch. Ac. 1874. II. p. 51—65.
Rec.: Jen. Litz. No. 10. p. 196. v. L. Schwabe.

— über zwei Triptolemosdarstellungen. Sitz. d. Ac. zu Münch. 75. I. 1.

— die Onyxgefässe in Braunschweig u. Neapel. Sitz. d. Ac. zu Münch. 74. I. 3.

Buchon, A., Choix de monuments primitifs de l'église chrétienne avec notices littéraires. Paris. XXII, 772 p. à 2 col. 7 M. 50 Pf.

Bühlmann, J., die Architektur des classischen Alterthums u. der Renaissance. 2. Abth. 2. Heft. Thüren und Fenster. Stuttg. 7 Stahlstichtaf. mit Text. 4 p. gr. Fol. 6 M. (I—II, 1.: 27 M. 60 Pf.)

Bulliot, J. G., le temple du mont de Sene, à Santenay. (Côte-d'Or.) Fouilles de 1872. Autun. 23 p. et 21 pl. 10 M.

— et **Fontenay**, l'art de l'émaillerie chez les Eduens avant l'ère chrétienne. Autun. av. pl. 5 M.

Bursian, über ein griechisches Relief aus Prusa. Ber. d. Sächs. Ges. Bd. 25.

Caix de St.-Aymour, le musée archéologique, recueil illustré des monuments de l'antiquité, du moyen-âge et de la renaissance. Indicateur de l'archéologue et du collectionneur. Paris. 30 M.

Cara, G., Sulla genuinità degl' Idoli Sardo-Fenici esistenti nel museo archeologico della R. Universita di Cagliari. Cagliari. 404 p. 8 M.

— Schiarimenti sopra una statuetta di Venere scoperta nel villaggio di Orani in Sardegna nel 1875. Cagliari. 4. 12 p. 2 M. 50 Pf.

Cartier, E, étude sur l'art chrétien. Paris. VIII, 99 p. et 8 pl. 4 M.

Castellani, A., tazza argentina di lavoro orientale. Bull. di corr. arch. 11. 12.

Catalogue des objets d'antiquités et de curiosités exposés dans le musée communal d'Amiens. Amiens. 210 p. 3 M.

— de la R. Galerie de Florence. 1. et 2. partie. Flor. 168 p. 3 M. 50 Pf.

— du Musée d'antiquités de Rouen. Rouen. XVII. 204 p. 3 M.

Cavaleri, A. M., Il Museo Cavaleri e il Municipio di Milano. Milano. 4. 656 p. 8 M.

Chabat, P., Fragments d'architecture. Grèce, Rome Moyen-Age, Renaissance, Age moderne etc. 2. serie. Paris. 21 M.

Chierici, le selci romboidali. Bull. di Paletn. It. No. 1.

Conder, F. R., art in Assyria eight centuries before the christian era. Art. journal. July.

Conze, A., Frammenti di vaso di bronzo trovati nel Tirolo meridionale. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI, p. 164—172. u. Mon. X. tav. 2.

Corrazini, F., scavi a Canneto in Apuglia. Bull. di Corr. Arch. No. 6.

Curtius, E., die Darstellung des Kairos. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1. u. 2. p. 1—9. u. Taf. 1. 2.

— die Entdeckung des zweiten Sesostrisbildes bei Smyrna durch C. Humann. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1. 2. p. 50. mit Holzschn.

Cutts, E. L., traditions of christian art. Art Journal. April. mit Abbild.

Demmin, A., Encyclopédie historique, archéologique, biographique, chronologique et monogrammatique des beaux-arts plastiques. Architecture et mosaique, céramique, sculpture, peinture et gravure. T. 3. L'Art de la gravure, son histoire et sa technologie. Caractères typographiques. Médailles et monnaies. Estampes. Cartes géographiques. Dorure et reliure. Table générale alphabétique. Paris. p. 2437—2866. Avec 460 gr. 10 M. (cplt. 80 M.)

— Histoire de la céramique en planches phototypiques inaltérables, avec texte explicatif. L'Asie, l'Amérique, l'Afrique et l'Europe. Poteries opaques (faïences etc.) et Kaoliniques (porcelaines) Peintures sur lave. Emaux sur métaux. Vitraux et Verreries. Mosaiques. Livr. 116 à 120. Paris. fol. 10 p. et 10 pl. (à) 6 M.

Desjardins, T., l'art des Etrusques et leur nationalité. Lyon. 56 p. 2 M. 50 Pf.

Desnoyers, nouveaux objets trouvés dans la Loire pendant les années 1872, 1873 et une partie 1874. 2. mémoire. Orléans. 88 p. et 5 p. 6 M.

Döhler, C., Entstehung der religiösen Kunst bei den Griechen. Berl. 1874. 1 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 17. v. R. Gaedechens.

Dütschke, H., antike Bildwerke in Oberitalien. Leipzig. 1874. 3 M.
Rec.: Jen. Litz. 2. p. 24. 25. v. F. Schlie. — Lit. Centralbl. No. 26. p. 843—845. v. Bu.

Dumont, A., Miroirs grecs, ornés de figures au trait. Monum. grecs publ. p. l'ass. d. ét. gr. en France. No. 2. Paris. 4. 16 p. et pl. 3 M.

Dupeux, F. R., sur l'autel consacré à Hercule Saxanus placé à la porte de la bibliothèque de Nancy. Nancy. 1 M. 20 Pf.

Durand, P., Le Sarcophage de Salone. Le Bon pasteur a-t-il été représenté sur des tombeaux dans l'antiquité profane. Charles. 27 p. 2 M. 50 Pf.

Engelmann, R., Bellerofonte e Pegaso. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI, p. 5—37. u. Mon. X. Tav. d'agg. A-E.

— Herakles mit Erginos. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1—2. p. 20—23.

Ennen, der alte Gereons-Altar in der gleichnamigen Kirche in Köln. Jahrb. v. Alterth. im Rheinl. 55. 56.

Eroli, G., sopra alcuni oggetti trovati nell' anno 1874 presso di Isola di Fano circa quattro miglie da Fossombrone. Bull. di corr. arch. No. 4.

Etex, A., Phidias. Environ 488 à 421 avant notre ère. Paris. 15 p. à 2 col. 2 M.

Etruscan Antiquities. Academy 164.

Fergusson, J., A History of Architecture in all Countries, from the Earliest Times to the Present Day. 2. ed. 4 vols. Vols. 1 and 2. (Ancient and Mediaeval architecture). London. mit ca. 1000 Holzschn. Hfzbd. 75 M.

— the temple of Jerusalem. Athen. 2487. 2491.

Flasch, A., die Polychromie der griechischen Vasenbilder. Würzburg. IV, 65 p. 2 M. 40 Pf.

— Tazza rappresentante il mito di Fineo. Mon. Ann. del l'Inst. di corr. arch. XLVI. p. 175—184. u. Mon. X, 8.

Förster, R., die bildende Kunst unter Hadrian. Grenzb. No. 5.

Fol, W., le musée Fol. Lyon 1874. 16 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 4. p. 64. v. A. Furtwängler.

Fontenay, H. de, notes sur les couleurs antiques trouvées à Autun et au mont Beuvray. Autun. 38 p. 2 M. 50 Pf.

Forchhammer, P. W., zu den Terracotten von Tanagra. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1—2. p. 47.

Freudenberg, J., zwei Steindenkmäler mit Darstellungen von phalerae aus Bonn. Jahrb. v. Alterth. in Rheinl. 55. 56.

Funde, die neuesten, christlicher Alterthümer in Rom. Christl. Kunstbl. 2.

Furtwängler, Eros in der Vasenmalerei. München. 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Westminster. Rev. Jan. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 33.

Gamurrini, G. F., alcuni specchi etruschi. Bull. di corr. arch. 4.

— Anfora di Casalta con rappresentazione della caduta di Enomao. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI, p. 45—46.

— Il cavallo gallo. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI. p. 236—243. tav. d'agg. F.

Goos, K., archaeologische Analekten. 2. Forts. Arch. f. siebenb. Landesk. XII, 1.

Gotti, A., le Galerie e i Musei di Firence. Fir. 440 p. 6 M.

Grimouard de St. Laurent, guida de l'art chrétien. Études d'esthétique et d'iconographie. vol. 6. Paris. 450 p. av. 7 pl. et vign. 5 M.
Complet: 6 Bde. mit 135 Kpfrn. u. 245 Holzschn. 60 M.

Gurlitt, W., das Alter der Bildwerke und das sogenannte Theseion in Athen. Wien. 2 M.

Haines, H., Monumental Brasses. 2 vols. Oxf. Lwb. 14 M.

Hayaux du Tilly, étude sur la colonne de Pompée a Alexandrie. Senlis. 22 p. 2 M. 50 Pf.

Helbig, W., Alcuni ornati d'elmo. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI. p. 46—48. tav. d'agg. H.

— Oggetti trovati nelle tomba cornetana detta del Guerriero. Ann. dell' inst. di corr. arch. XLVI. p. 249—266. u. Mon. X, tav. X—Xd.

Hemans, J. C., the Capitoline Museum, the Colosseum, the Palatine and Esquiline. Hills. Acad. 159.

Henzen, W., tessera di Pantomimo. Bull. di corr. arch. No. 6.

Heydemann, H., die antiken Marmorbildwerke in der Stoa des Hadrian. Berlin 1874. 7 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 12. p. 212—213. v. R. Förster.

Jarvens, J. J., an assumed example of greek easel-painting of the best period of antiquity. Art Journal. Juni.

Jatta, G., L'insania di Licurgo pittura vascolare del Museo Jatta di Ruvo. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI. p. 194—201. e tav. d'agg. R.

— Talia, figulina della collezione Logodice di Ruvo. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI. p. 201—204. u. tav. d'agg. S.

Jungmann, J., La belleza y las bellas artes, segun las doctrinas de la filosofia socratica y de la cristiana traducida directamente del aleman por J. M. Orti y Lara. 2 vols. Madrid 1874. 12 M.

Kekulé, R., Testa arcaica di villa Ludovisi. Ann. dell' inst. di corr. arch. XLVI. p. 38—45. e Mon. X, 1 e tav. d'agg. G.

— Testa di marmo. Ann. dell' inst. di corr. arch XLVI. p. 172—175. e Mon. X. 7.

Keller, F., Bronzeschwert. Anz. f. schweiz. Alterth. 1874. No. 4.

Kleinpaul, R., die Symbolik der altchristlichen Kunst. 1—5. Ausl. 33—35.

Kluegmann, A., Vasi di bello stile con Amazoni combattenti a piede. Ann. dell Inst. di corr. arch. XLVI, p. 205—215. e. Mon. X, 9.

Körte, O., Personification psychol. Affecte in der griech. Vasenmalerei. Berl. 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Cent. No. 19 p. 617—618 von Bn.

Le Blant, E., les larmes de la prière. (Sarcophage d'Arles). Ac. des. insc. 12 Fév. 75. Rev. crit. No. 8. p. 127—128.

Lermolieff, J., die Galerien Roms. Ein kritischer Versuch. I. die Galerie Borghese. Aus dem Russischen übersetzt von Johannes Schwarze. Zeitsch. f. bild. Kunst. X, 7—9.

L'Epinois, H. de., Les Catacombes de Rome, notes pour servir de complément aux cours d'archéologie chrétienne, avec dessins. Paris. 283 p. 2 M. 50 Pf.

Lessing's Laokoon erläut. v. W. Cosack. 2. A. Berl. 1874. 2 M.
Rec.: Europa 3. — Blätt. f. bayr. Gymn. XI, 3. p. 141. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 17. — Wegweis. f. päd. Lit. I. 4. — Zeitschr. f. Gymn. XXIX, 6. p. 369 v. Bellermann. — Jen. Litz. No. 27 p. 488 v. R. Gaedechens.

— bearbeitet v. J. Buschmann. Paderb. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Blätter f. bayer. Gymn. XI, 3. p 141. — Zeitsch. f. Gymn. XXIX, 6. — Jen. Litz. No. 27. p. 488 v. R. Gaedechens.

— Laocoon; par Lessing. Nouv. éd., publiée avec une notice, un argument analytique et des notes en francais, par B. Lévy. Paris. 256 p. 2 M. 50 Pf.

— Translated, with Preface and Notes, by R. Phillimore. With Woodbury type Illustrations. Lond. 410 p. Lwb. 14 M.

Lilienfeld, C. J, die antike Kunst. Magdeb 1874. 4 M.
Rec.: Dtsche. Rundschau I, 5. — Jen. Litz. No. 27 p. 488 v. R. Gaedechens.

Lindenschmit, L., Alterthümer unserer heidn. Vorzeit. Nach den in öffentlichen und Privatsammlungen befindlichen Originalen zusammengestellt und herausg. von dem Römisch-Germanischen Centralmuseum in Mainz. III Bd. Heft 5. m. 7 Kupfern. (à) 2 M. 80 Pf.

Longperier, sur un vase grec de l'espèce oenochoé. Ac. dis. ins. 16 juill Rev. crit. No. 30. p. 63.

Lukis, O. C, on the Class of Rude Stone Monuments, which are commonly called in England Cromlechs and in France Dolmens, and are here shown to have been the Sepulchral Chambers of one existing Mounds. London. 32 p. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Acad. 159 v. H. Dryden.

Mallet, J., Cours élémentaire d'archéologie chrétienne. Tours. IX-244 p. 3 M.

Maspero, G., La Stèle égyptienne du Musée de Rennes. Lettre adressée à M. le commandant Mowat. Paris. 13 p. 2 M. 50 Pf.

Matz, F., über ein Relief in Palazzo Colonna. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1 u. 2 p. 18—20 u. Taf. 4.

— Il rilievo di Mantheos della collezione Pembroke in Wiltonhouse. Ann. dell inst. d. corr. arch. XLVI, p. 184—191. m. tav. d'agg. P.

— Tesa e piede sopra un rilievo greco. Ann. dell Inst. di corr. arch. XLVI, p. 192—193 u. tav. d'agg. Q.

Mau, A., notizie sul detto auditorio di Mecenate. Bull. di corr. arch. 4.

Ménard, L., les fouilles de Pompéi et le musée de Naples. m. Abb. l'art. No. 1—10.

— les marbres de Milet etc. l'Art. No. 14. 15. mit Abb.

Ménard, R., Histoire des beaux-arts illustrée de 414 gravures représentant les chefs-d'oeuvre de l'art à toutes les époques. Paris. 4. 516 p. à 2 col. 10 M.

Michaelis, A., Le statue. Ann. dell 'Inst. di corr. arch. XLVI. p. 216—235 e Mon X. tav. 11—12.

Michaelis, C. Th., Bemerkungen zur sicyonischen Malerschule. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1. 2. p. 30—39.

Monuments grecs publiés par l'association pour l'emouragement des études grecques en France. No. 3. Paris. 4. av. plchs. 5 M.

Mowat, sur un autel votif à Mercure Arverne trouvé à Horn. Ac. des insc. 25. juin. Rev. crit. No. 27. p. 15—16. cf. p. 63.

Nardoni, L., Catalogo di alcuni altri oggetti di epoca arcaica rinvenuti nell' interno di Roma dal 1. decembre a tutto il 31 decembre 1874. Roma.

Neefs, E., l'arc de triomphe de Malines. Journal des beaux arts 12.

O'Shea, H. The Galleries of the Louvre: A Concise Guide and Critical Catalogue. With Plans. London. 306 p. Lwb. 4 M. 50 Pf.

Overbeck, das grosse Mosaik auf der Piazza della Vittoria in Palermo. Ber. d. Sächs. Ges. Bd. 25.

Paravicini, Sull'arte degli antichi Egizi. Turino. 40 p. con tavole. 1 M.

Petersen, E., de Cerere Phigalensi atque de Dipoeno et Scyllide. Dorpat. 4. 15 p. 2 M.

Piazzi Smyth, La Grande pyramide pharaonique de Fait, ses merveilles, ses mystères et ses enseignements. Traduit de l'anglais par M. l'abbé Moigno. Paris. XV. 244 p. 3 M. 50 Pf.

Poggi, V., gli scoperti etruschi nel terreno di Parma. Bull di corr. arch. No. 6.

Preuner, über die Venus von Milo. Greifsw. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 19. p. 618—620 von Bu.

Quicherat, J., l'age de la cathédrale de Laon. Nogent-le-Rotrou. 6 p. 2 M.

Rada y Delgado, Museo espanol de Antigüedades (en 60 cuadernos). Cuadernos 53—58. Madrid. fol. Jedes Heft mit 6 Kpfrn. u. Text. (à) 40 M.

Rahn, J. R., Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz v. den ältesten Zeiten bis zum Schlusse d. Mittelaltens. 2. Abth. mit zahlreichen Holzschn. Zürich p. 913—432 mit 1 Holzschntaf. in schmal Fol. 11 M. 20 Pf.
(1. u. 2: 18 M 70 Pf.)
Rec.: Jen. Litz. No. 13. p. 230—231 v. F. Reber.

Ravaisson, vase funéraire en marbre trouvé à Athènes. Ac. des insc. 19 Fév. 75. Rev. crit. No. 9. p. 144.

— sur un vase funéraire provenant d'Athènes. Ac. des inscr. 30 avr. Rev. crit. No. 18. p. 302—304.

— sur un basrelief funéraire trouvé dans l'Ilyssus. Ac. des insc. 14. mai. Rev. crit. No. 21. p. 335. cf. p. 95.

Rayet, O., les figurines de Tanagra au musée du Louvre. Gaz. des beaux arts Avr.—Juillet mit Abb.

Reiset, M., notes sur les musées nationaux. Paris 28 p. 2 M. 50 Pf.

Reusens, Ê., éléments d'archéologie chrétienne. Tome deuxième. 1. partie. Paris. 144 p. et 165 fig. (à) 15 M.

Révoil, H., Feuilles archéologiques. No. 4. Vase antique, prix donné à des bestiaires. Phalères en bronze. Objets trouvés dans l'amphithéâtre romain de Nîmes. Nîmes. 11 p. et pl. 5 M.

Rimmer. A., ancient stone crosses of England. Art Journal. Jan.—July und einzeln. London. 158 p. u. 72 Abb. Lwb. 10 M. 50 Pf.

Robert, C., La Partenza di Anfiarao e la feste funebri a Pelia su vaso Ceretano. Ann. dell' Inst. di corr. arch. p. 82—110 u. Mon. X. tav. d'agg. N. O.

— Figura del Partenone su vaso Nolano. Ann. dell' Inst. di corr. arch. vol. XLVI. p. 243—249 e tav. d'agg. F.

Rossi, G. B., Musaici cristiani a saggi dei Pavimenti delle Chiese di Roma anteriori al secolo XV. Tavole cromolitografiche con cenni storici e critici. (in 25 fasc.) fasc. 5. 6. Roma. fol. 20 Kpfr. u. Text. (à) 40 M.
Rec.: Rev. crit. No. 33. p. 104—111. v. E. Müntz.

— Scarabeo in pietra d'oro e granata lavorata in forma d'astragalo. Ann. del' Inst. di corr. arch. XLVI, p. 204. e tav. d'agg. S.

Schlie, F., zwei populäre Vorträge aus dem Gebiete der Kunst und Alterthumswissenschaft. Rost. 52 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Lit.-Ztg. 27. p. 487—488 v. R. Gaedechens. — Im neuen Reich. 27. v. R. Springer.

Schneider, A., un cabinet d'amateur en Suisse (Musée Fol.) Gazette de Beaux-Arts. April m. Abb.

Schoner, R., römische Imperatorenköpfe. 3 Stcke. Allg. Augsb. Zeit. No. 64—67.

Schutz, A., de Theseo. Vratisl. 1874. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. p. 1083—1084 von Bu.

Schulze, E., Marmorbüste eines römischen Feldherrn in der kais. Eremitage von St. Petersb. St. Petersb. 18 p. 2 M. 50 Pf.

— Marmorbüste eines römischen Feldhern. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1. u. 2 Heft. p. 9—18 u. Taf. 3.

Sharpe, S., Herod's temple. Athen. 2474.

Soldi, E., la sculpture égyptienne. L'art No. 26—42 fig.

Stenersen, L. B., Afrodite fra Melos. Tidsk. f. bild. Kunst. 3.

Stephani, L., Cratere capuanocon rappresentanza bacchica. Ann. dell' Inst. di corr. arch. XLVI. p. 73—82. u. Mon. XI, 3.

Treu, G., de ossium humanorum larvarumque apud antiquos imaginibus capita II. Berolini 1874. 60 p. 1 M. 20 Pf.

— Aphrodite Anadyomene, Terracottagefäss d. K. Museums zu Berlin. Arch. Zeit. N. F. VIII, 1—2. p. 39—45.

Venus von Milo. 1—3. Kunstchronik. 18—22.

Vinet, E., Esquisse d'une histoire de l'architecture classique. Paris. 33 p. 2 M.

Voutier, Découverte et acquisition de la Vénus de Milo. Hyères. 29 p. 2 M.

Waring, J. B., Ceramic Art in Remote Ages. London. Lwb. 100 M.
Rec.: Acad. 173 v. Bury Palliser.

Warren, C., the temple of Herod. Athen. 2469. 2488.

Wessely, J. E., Ikonographie Gottes und der Heiligen. Leipz. 1874. 11 M.
Rec. Saturd. Rev. 17. 10. 74. — Exam. 16. I. 75. — Lit. Handw. f. d. kath. Deutschl. 171.

Wilmowsky, J. N. v., der Dom zu Trier. Trier. 1874. 90 M.
Rec.: Monatsschrift f. rein.-westf. Geschichtsf. I. 1. 2. v. Ladner. — Lit. Rundschau. I, 6. — Augsb. Allg. Zeit. 62.

Wieseler, Fr., über einige vorgelegte bisher nicht bekannte geschnittene Steine. Gött. Nachr. No. 1.

— Antiken in Oberitalien und Südtirol. Gött. Nachr. 1874. 23—25.

Woermann, K., die Landschaft in der Kunst der alten Aegypter. Zeitschr. f. bild. Kunst. X, 8. 9.

9. Numismatik.

Barthélemy, A., étude sur des monnaies gauloises trouvées en Poitou et en Saintonge. Poitiers. 42 p et pl. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Mél. num. I. 5. p. 378—393. av. 3 vign.

Baxter, osservazioni sopra un ripostiglio di monete consolari. Period. di Num. di Fir. VI. 3.

Bernardakis, A. N., De la quantité des métaux précieux et du chiffre des monnaies depuis l'antiquité jusqu'à nos jours in 8. 39 p.

Chalon. R., Curiosités numismatiques. Monnaies rares ou inédites. Paris. 5 p. et pl. 3 M.

Changarnier-Moissenet, V., Numismatique gauloise. Lettre à M. de Barthé lemy. Beaune. 8 p. 2 M.

Chronicle, Numismatic, and Journal of the Numismatic Society edited by W. S. W. Vaux, J. Evans and B. V. Head. New Series. Vol. 15. London. mit Kpfern. Subscriptspreis (à) 25 M.

Comptes rendus de la Société française de numismatique et d'archéologique T. 4. (1873) et 5. (1875). Paris. XVIII, 346 p. 551 p. (à) 12 M.

Even, C., abécédaire de numismatique romaine. St. Brieuc. 59 p. et 12 pl. 12 M.

Friedländer, J. über das Wort αιτησαμενου auf Münzen. Hermes. IX, 4. p. 492—495.

Gonnard, H., Découverte de monnaies anciens à Montbrison. Vienne. 27 p. 2 M. 56 Pf.

Helbige, Mau. Monete scoperte a Palestrina, lettera a Th. Mommsen. Bull. di corr. arch. 1874. 11. 12.

Madden. F. and **T. Lewin**, the jewish coinage. Athenaeum 2465. 66.

Marsden, Numismita Orientalia. Part. I. London. 1874. 11 M.
Rec.: Acad. 154. v. St. L. Poole.

Meddelanden, Numismatiska, utgifna af svenska numismatiska föreningen II. Stockh. 72 p. 6 M. (1. 2. 16 M.

Mélanges, de numismatique publiés par F. de Saulcy, A. de Barthélemy et E. Hucher. Fasc. 2—6. (Juillet 1874 — Juillet 1875). Le Mans. p. 81—416) av. vignettes.

Hucher, E., note sur les monnaies gauloises KRACCUS, ATEU LA, et CALEDV. p. 169—181. 5 vign; — Trésor de la Blanchardière p 194 —223. 16 vign; 352—358. 24 vign; — Bibliographie. Monnaies antiques de l'Espagne (par E. Heiss) 283—293. 2 vign. et nomb. légendes; — Revue de la numismatique gau-loise. p. 321—328. 8 vign. — **Lambros, P.**, monnaies inédites d'Antioche et de Tripoli. p. 359—36. 15 vign. — **Maxe-Werly, L.**, revue de la numismatique gauloise. Monnaie inédite à la légende ATESOS. p. 161—166. 1 vign. **Saulcy, F. de**, notes sur quelques contremarques antiques; (Rec.: Zeitschr. f. Numism. II, 4. v. 382—373 v. J. Friedländer.) — Étude des monnaies romaines contremarquées après la mort de Néron. p. 182—190. 4 vign; — Monnaie d'Auguste contremarquée par Pixtilos. p. 191—193. 1 vign.

Mommsen, F., histoire de la monnaie romaine trad. de l'allemand par le duc de Blacas et publ. par J. de Witte. Tome. IV. Paris. CCXIX, 119 p. av. 20 pl. (21—40). 10 M.

Müller, C. L., numismatique de l'ancienne Afrique. Suppl. Copenh. 1874. 4. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 6. p. 182—183 von Bu.

Münzen, Römische, aus d. Lausitz. Neues Laus. Mag. Bd. 51.

Periodico di Numismatica e Sfragistica per la Storia d'Italia diretto da C. Strozzi. Annata 6 (1875). Torino. mit Kupfern. (à) 10 M.

Pigorini, l'Aes signatum scoperto nella Provincia di Parma. Period. di Numi. di Fir. VI, 3. p. 229—239.
Rec.: Zeitschr. f. Num. II. 4. p. 373—374 v. Th. M.

Revue numismatique, Nouvelle, publiée par A. de Longpérier et J. de Witte. vol. 16. Paris. av. planches. (à) 16 Me

— de numismatique belge publiée par Chalon, de Coster et Serrure. 31. anné. (1875) Brux. mit Kupfern. (à) 14 M.

Schuermans, monnaies égyptiennes recueillies ou trouvées en Belgique. Rev. de la Num. Belg. V. S. VI. fasc. 2. f. fasc. 3. Lettre de M. de Witte à M. R. Chalon.

Zeitschrift für Numismatik. herausg. v. A. v. Sallet. Bd. II. Heft 4. V, p. 285—397. Taf. 7—9. III. Heft 1. p. 1—112 u. Taf. 1. Subscriptions-pr. für 4 Hefte 14 M.

Bd. II, 4. Inhalt:

Droysen, H., die Münzen der pers. Satrapen in Kleinasien. p. 300—319 — **Friedlaender, J.,** die Erwerbungen des königl. Münzkabinets im Jahre 1874. p. 285—294 mit Taf. IX. — **Holm, A.,** Bemerrkungen zu Barclay V. Head's History of the coinage of Syracuse. p. 334—351. — **Mommsen, Th.,** Denarschatz von Comptio. p. 352—356; — Miscellen. Korinthische Kupfermunze. p. 369—371. — **Müller, L.,** die Münzen Asiens und Afrikas mit den Bildnissen der Prokonsuln. p. 290—309. — **Sallet, A. v.,** Münzen des Königs Darius von Pontus und des Mithridates (Pergamenus) von Bosporus. p. 357—362; — Tetartemorien von Metapont. p. 368 369; — Verbesserung (Arsaces III. 1 Bd. p. 308. T. 9.) p. 369; — Zu der Consecrationsmünze Caracalla's. p. 371.

Bd. III, 1. Inhalt:

Brock, P., numismatische Untersuchungen über die spätere römische Kaiserzeit, mit besonderer Beziehung auf die Münzmarken. p. 61—102. — Erwiderung. p. 105—106. — **Corssen, W.,** die Etruskischen Münzaufschriften. p. 1—26 u. Taf. I. **Duhn, F. v.,** zur Munzkunde von Tyndaris. p. 27—40 mit Taf. I. — Mastanesosus Dynast in Numidien. p. 40—44. — **Friedländer J.,** eingeritzte Inschriften auf Münzen. p. 44—47. **Sallet, A. v.,** zur griechischen Numismatik (Neapolis Siciliae. — Abdera. — Dicae. — Cetriporis. — Alexander. I. — Olympias. — Demetrius v. Illyrien. — König Saul. . . od. Saum. . .) p. 47—61. — Nekrologe Akerman † Grotefend † p. 103. — Die berühmte Sammlung des Grafen Prokesch-Osten. p. 104 — Werthbezeichnung der Dekadrachmen und Doppeldekadrachmen von Syrakus. p. 105.

— numismatische. hrsg. v. der numismat. Gesellschaft in Wien, red. v. Prof. Dr. Jos. Karabacek. 4. Jahrg. 2. Halbjahr (Juli—Decbr.) 1872. Mit Taf. 8—10 u. 6 Holzschn. Wien. XII u. p. 161—324. (à) 6 M.

Inhalt: Bergmann, E. v., Die Anfänge des Geldes in Aegypten. Blau, O., aramaeische Legenden auf Münzen athenischen Gepräges. Autonome trakische Münzen der Sammlung Prokesch-Osten. (Taf. VIII, IX). Kenner, F., Phrygische Münzen (Taf. X)
Rec.: Zeitschr. für Numismat III, 1. p. 111—112. von A. v. S.

— für Münzfreude. Numismatische Zeitg. Red. v. H. Grote. 11. Jahrg. (1875). 8 Nrn. Mit Steintaf. u. Beilagen. Leipzig. 4. (à) 6 M.

Anzeige-Blatt

zur

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

№ 1.

Inserate werden mit 50 Pf. die Zeile, 10 M. 50 Pf. die halbe Seite, 20 M. die Seite berechnet.

Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin.

In unsren Besitz sind übergegangen und zu den beigesetzten Preisen zu beziehen:

Curtius, E., de portubus Athenarum commentatio. Mit einer Karte in quer folio. 1 M

Düntzer, H., die Lehre von der lateinischen Wortbildung und Composition. Wissenschaftlich dargestellt. 4 M.

Fallmerayer, J. Ph., Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. 2 Bde. 13 M.

Longini quae supersunt graece post edit. Lipsiensem A. MDCCCIX aucta etmendata Ruhnkenii dissertationem de vita et scriptis Longini, notulas, indices, alia additamenta disposuit et concinnavit A. E. Egger. Adjecta est appendix excerpta e Longini rhetoricis hactenus inedita continens. 1 M. 50 Pf.

Rangabé, A. R., Antiquités helléniques ou répertoire d'inscriptions et d'autres antiquités découvertes depuis l'affranchissement de la Grèce. 2 Bände. Mit 13 Kupfern. 54 M.

Theognidis reliquiae in novum ordinem disposuit commentationem criticam et notas adjecit Th. F. Welcker. 4 M.

Verrii Flacci, M., fragmenta post editionem Augustinianam denuo collecta atque digesta **Sexti Pompei Festi** fragmentum ad fidem Ursiniani exemplaris recensitum subjectis aliorum suisque notulis et indicibus necessariis edidit A. E. Egger. Insunt fragmenta veteris Latii sermonis e Pandectis. 2 M. 50 Pf.

Welcker, F. G., Nachtrag zu der Schrift über die Aeschyleische Trilogie nebst einer Abhandlung über das Satyrspiel. 5 M.

Diese Bücher werden in antiquarischen Catalogen meistens als vergriffen und selten angeführt.

Berlin. S. CALVARY & Co.

Im Verlage von **G. Basse** in **Quedlinburg** erschien soeben:

Virgilii Aeneis.

Illustravit

G. G. Gossrau.

Editio secunda.

Preis: 13 Mark, auf Velin-Papier: 16 Mark.

Bei **C. Bartelsmann** in Gütersloh erschien:

Benicken, das zehnte lied vom zorne des Achilleus nach Karl Lachmann 1 M. 20 Pf.

Benicken, Lachmanns vorschlag im 10. liede vom zorne Ξ 402 Bd. Λ 557 zu fügen, auf grund der gesammten hum. literatur als richtig erwiesen 1 M. 50 Pf

---

Im Verlage von **Hayder & Zimmer** in Frankfurt ist soeben erschienen:

Keil, Dr. C. F., Handbuch der biblischen Archäologie. 2. verbesserte und vermerhrte Auflage. 14 M.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1875. 4. Quartal.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Effemeridi Siciliane, Nuove, Studi Storici, Litterari, Bibliografici in appendice alla Biblioteca Storica e Letteraria di Sicilia compilati da V. di Giovani, G. Pitrè, S. Salamone-Marino Serie Terza. Vol. I. 6 M. jährlich. Subscriptionspreis 12 M.

Libertà (La) d'insegnamento, periodico scolastico educativo di scienze, lettere ed arti. Anno I. Settembre—Decembre (erscheint wöchentlich) Firenze. Subscriptionspreis jährlich 6 M.

2. Academien und Gelehrte Gesellschaften.

Acta societatis philologae Lipsiensis. ed Fr. Ritschl. Tomus IV. Lipsiae 1875 VI, 380 p. 10 M. (I—V. 52 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 46. p. 1489—1491. v. A. R.

— nova, regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Seriei III. Vol. IX. Fasc 2. Upsala. 4. XIV, 287 S. mit 7 Steintaf. in qu. Fol. v. p. 2. 18 M.

Actes de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux année 36. (1875). Bordeaux. v. p. 3. 6 M.

'Ανάλεκτα, Νεοελληνικά, περιοδικῶς ἐκδιδόμενα ὑπὸ τοῦ φιλολογικοῦ Συλλόγου „Παρνασσοῦ". Τόμος Β. φυλλάδ. α' καὶ β', Athen. 1874. 138 p. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 37 p. 1221 von W. W.

Annales de l'Académie de Mâcon, Société des arts, sciences, belles-lettres et d'agriculture; rédigées et mises en ordre par A. Arcelin. T. 12. Mâcon. 367 p. (à) 12 M.

Annuaire de l'Association pour l'encouragement des études grecques en France 9. année (1875). 1. fasc. Paris.

Atti della Società Veneto-Trentina residente in Padova. Ottobre 1875. Padova 204 p. 10 M.

Berichte über die Verhandlungen der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-histor. Classe. 27. Bd. (1875) I. Leipzig. 148 p. Mit 2 Taf. 1 M.

Bulletin de l'Académie delphinale. 3. série. T. 10. (1874). LXXIX, 422 p. Grenoble. (à) 15 M.

Bulletins de la Société de statistique, sciences, lettres et arts des Deux-Sèvres. Niort.

Handlingar. Bihang till vetenskaps-akademiens handlingar. II. 2:a häft. Stockh. 21, 36, 12, 18, 92, 24, 43, 19, 132 p. 7 M. 20 Pf.

Λογοδοσία τῶν κατὰ τὸ ἔτος (τοῦ φιλ. Συλλ. Παρ.) γενομένων, ἀναγνωσθεῖσα τῇ 13 Ὀκτωβρίου 1874, ὑπὸ Μ. Π. Λάμπρου. Athen 142 p. 4 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 37. p. 1221. von W. W.

Mémoires de l'Académie de Metz. 55. année. 1873—1874. 3. série. 3 année. Lettres, sciences, arts et agriculture. Nancy, 572 p. et 4 pl. v. p. 5. 20 M.

— et publications de la société des sciences, des arts et des lettres du Hainaut. Année 1875. 3. série t. X. Mons. (à) 15 M.

— de l'Académie de Stanislas pour 1875. 125. année (4. série T. 8.) Nancy. (à) 6 M.

— de l'Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse. 7 série. T. 7. Toulouse, XCIV, 631 p. et 16 pl. (à) 20 M.

Recueil de la Société des sciences, belles-lettres et arts de Tarn-et-Garonne vol. 51. (1873—1874.). Montauban. 460 p. (à) 15 M.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k. bayr. Akademie der Wissenschaften zu München. 1875. 1. Bd. 2. u. 3. Heft. (p. 111—366.) 2. Bd. 1. Heft. (p. 1—144.) München. (à) 1 M. 20 Pf.

— der kaiserlichen Academie der Wissenschaften. Philosophisch-histor. Classe. 78. Bd. 3 Hefte (1874. Octbr.—Decbr.) Wien 532 p. 7 M. 40 Pf.

— dasselbe. 79. Bd. 3 Hefte. (1875. Jänner—März.) 550 p. 7 M. 60 Pf.

— dasselbe. 80. Bd. 1. u .2. Heft. (1875. April. Mai.) Wien. 366 p. 3 M. 60 Pf.

Verhandlungen der 29. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Innsbruck vom 28. Septbr. bis 1. Octbr. 1874. Leipzig 4. IX. 222 p. 10 M. (1—28 u. Reg. zu 1—25. 1838—1873. 400 M.)

Zeitschrift d. Ferdinandeums f. Tirol und Vorarlberg. Hrsg. v. dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. 3. Folge. 19. Heft. Innsbruck 362 p. 5 M.

3. Sammelwerke.

Allibone, S. A., Dictionary of Prose Quotations, from Socrates to Macaulay. With Indexes. Philadelphia. Lwb. 25 M.

Calvary's philologische und archaeologische Bibliothek. 27. Bd. Berlin. Subscr.-Preis. (à) 1 M. 50 Pf. Einzelpr. (à) 2 M.

Curtius, E., Alterthum u. Gegenwart. Gesammelte Reden u. Vorträge. Berlin. VII, 383 p. 7 M.
Rec.: Gegenw. 48.

Dissertationes philologicae Halenses. Vol. II. Halae 305 p. 5. M. (1. 2· 11 M.)

Haupt, M., opuscula. (ed. U. v. Wilamowitz-Moellendorf. in 3 vol.) Vol. I. Praefixa est Hauptii imago aeri incisa. Lips. V, 406 p. 10 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 50 p. 884—885. v. R. Schöll.

Madvig, kleine philologische Schriften. Leipzig. VIII, 560 p. 14 M.
Rec.: Rev. crit. No. 42. p. 241—245 von Ch. Thurot.

Müller, M., Chips from a German Workshop. Vol. 4. Essays chiefly on the Science of Language, with Index to Vols. 3 and 4. Lond. 582 p. Lwb. 21 M.
Rec.: Acad. No. 184 v. A. H. Sayce.

Zeller, E., Vorträge u. Abhandlungen. 1. Sammlg. 2. Aufl. Leipzig, IX, 554 p. 8 M.
Rec.: Europa 48. Im Neuen Reich 49.

4. Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Andeli, Henri, d', La Querelle des anciens et des modernes au XIII. siècle, ou la bataille de Dij Arts; par Henri d'Andeli, trouvère du temps de saint Louis. Paris, 29 p. 2 M. 50 Pf.

Babucke, H., Wilhelm Gnapheus, Emden v. p. 7. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Wiss. Monatsbl. III. 10.

Berthault, E. A., De M. Corderio et creatis apud protestantes litterarum studiis. Paris. 80 p. 3 M. 50 Pf.

Biasutti, G., gli apologisti del Cesarismo. Riv. Eur. 6.

Campaux, A., Isidore Vincent (1840—1850). Feuillet d'histoire de l'Ecole normale supérieure et de l'Ecole d'Athènes. Nancy, 42 p. 2 M.

Cecchi, P. L., il progresso del pensiero nelle lettere del rinascemento. Riv. Eur. 6. 8. 9.

Ciampi, S., Le fonti storiche del Rinascimento. II. Pietro Martire d'Anghiera Nuova Antol. X (Vol. 30.) fasc. 12.

Dalmazzo, G., Biografia di Tommaso Vallauri. Firenze. 28 p. 2 M.

De Quincey, Th., Confessions of an english Opium-Eater and essays on men of letters. London. 244 p. 1 M. 20 Pf.

Döring, A., Johann Lambach und das Gymnasium zu Dortmund von 1543—1582. Ein Beitrag zur Geschichte des Humanismus und eines Schulwesens der Reformation. Berlin. 4. 135 p. 5 M.
Rec.: Anz. f. Bibl. 11.

Dumont, A., les Syllogues en Turquie. Ann. l'Ass. p. l. ét. gr. VIII.

Fénélon, Lettre sur les occupations de l'Académie française, suivie des lettres de Lamotte et de Fénélon sur Homère et sur les anciens. Nouv. éd. accompagnée de notes historiques par Despois. Paris. 136 p. 1 M. 50 Pf.

Fournier, A., Abt Johann von Viktring und sein Liber certarum historiarum. Ein Beitrag zur Quellenkunde deutscher Geschichte. Berlin XII, 154 p. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Histor. Zeitschrift. XVII, 2 — Mitth. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen XIV, 1 v. Loserth.

Franklin, A., La Sorbonne, ses origines, sa bibliothèque, les débuts de l'imprimerie à Paris et la succession de Richelieu, d'après des documents inédits. 2. éd. corrigée et augmentée. Paris. XIV, 279 p. et plan. 8 M.

Giovanni, V. de, Degli Eruditi Siciliani del secolo XV. Nuove Effemeridi Siciliane. S. III. I. 1. p. 1—20.

Hagen, H., Jacobus Bongarsius. Bern 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 37. p. 1206 von E. R.

Herbst, E., Johann Heinrich Voss. Bd. I. II. 1. Leipzig. 1873—74. 14 M.
Rec.: N. Ev. Kirchenztg. 37.

Horawitz, A., Kaspar Bruschius. Leipzig 1874. 6 M.
Rec.: Hist. polit. Bl. f. d. kathol. Dtschld. 76. 5.

— Michael Hummelberger. Eine biographische Skizze. Berlin 50 p. 1 M. 50 Pf.

Krafft, K. u. W. Crecelius, Beiträge zur Geschichte des Humanismus am Niederrhein und in Westfalen. 2. Heft Elberf. 67 p. 1 M. 50 Pf. (1: 1870. 1 M. 50 Pf.)

Kümmel, Erasmus in Deventer. N. Jahrb. f. Phil. CX, 7. p. 305.

Melanchthon, Ph., epistolae collegit H. E. Bindseil. Halis 1874 v. p. 10 9 M.
Rec.: Histor. Zeitschr. XVII, 3. p. 201—204.

Mulazzi, V., Olimpia Morato: scene della riforma: racconto del secolo XVI. Parte seconda. Milano, 348 p. v. p. 10 3 M. (1. 2: 5 M.)

Otto, Johannes Cochlaeus der Humanist. Bresl. 1874. v. p. 10. 6 M.
Rec.: Hist. polit. Bl. f. d. kath. Dtschld. 76. 5.

Perrier, H., A. Jacquemart, Necrologue. L'Art. No. 43. 44.

Piellat, E. de. Epitres d'Ange Politien et de ses contemporains illustres, avec des commentaires propres à éclaircir les endroits obscurs et l'histoire des savants du XV. siècle. Lyon. 95 p. 2 M. 50 Pf.

Reumont, A., Lorenzo de' Medici. 2 Bde. Leipzig. 1874. 24 M.
Rec.: Jahrb. f. deutsche Theol. XX, 3.

Robillard de Beaurepaire, M. de Caumont, sa vie et ses oeuvres. Caen. 81 p. et portr. 2 M.

Schenkl, K., Nachruf an Franz Hochegger. Zeitschr. f. d österr. Gymn. XXVI 1875. 11. p. 872—877.

Schiller, L., die Ansbacher gelehrten Schulen unter Markgraf Georg v. Brandenburg. Ansbach. 4. 36 p. 1 M.

Scholz, O., Hubert Languet als kursächsischer Berichterstatter u. Gesandter. in Frankreich während der J. 1560—1572. Halle 62. p. 1 M. 20 Pf.

Symonds, J. A., renaissance in Italy, the age of the Despots. London 576 p. Lwb. 19 M.
Rec.: Acad. No. 169. von W. A. Pater.

Triantafillis, C., Nicolò Machiavelli e gli scrittori Greci. Venez. 119 p. 2 M.
Rec.: Jen. Liter. No. 50 p. 882—883. von C. Bursian — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 10 p. 766—767 v. G. Meyer.

Vallauri, T., Storia delle Università degli studi del Piemonte. Ed. riveduta dall' Autore. Torino, XXIV, 508 p. 8 M.

5. Bibliographie.

Bibliotheca philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der class. Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Ausland neu erschienenen Bücher. Hrsg. v. W. Mülldener. 28. Jahrg. 1. Heft. Jan.—Juni 1875. Gött. 122 p. 1 M. 20 Pf.

— philologica classica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft. 2. Jahrg. 1875. 1—3. Quartal. Berlin. p. 1—102. für den Jahrgang 2 M.
Rec.: Anz. für Biblioth. 5.

Crecelius, W., Ein Verlagscontract aus dem 16. Jahrh. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 470—471.

Mayor, John E. B., Bibliographical Clue to Latin Literature. Edited after Dr. E. Hubner. With large Additions. London. 220 p. Lwb. 7 M. 50 Pf.

Mira, G. M., Bibliografia siciliana ovvero Gran dizionario bibliografico delle opere edite e inedite antiche e moderne di autori siciliani o di argomento siciliano stampate in Sicilia e fuori. Vol. I. (A—L). Palermo, 4. VIII, 540 p. 18 M.

Ottino, G., La stampa periodica, il commercio dei libri e la tipografia in Italia. Milano, 78 p. 7 M. 50 Pf.

Piccolomini, E., Intorno alle condizioni e alle vicende della Libreria Medicea privata, ricerche. Firenze. 148 p. 3 M.

Taylor, I., History of the Transmission of Ancient Books to Modern Times. New ed, revised and enlarged. Liverpool. 414 p. Lwb. 4 M.

Wattenbach, W., das Schriftwesen im Mittelalter. 2. verm. Aufl. Leipzig. VIII, 569 p. 11 M.

Zeiss, J. G., Verzeichniss aller Programme u. Gelegenheitsschriften, welche an den k. bayer. Lyzeen, Gymnasien u. latein. Schulen vom Schulj. 1823—24 an erschienen sind geordnet A. nach Studienanstalten, B. nach Verfassern, C. nach Gegenständen. Ein Beitrag zur Schul- u. Literaturgeschichte Bayerns, begonnen v. Jos. Gutenäcker. 2. Abth.: Die Schuljahre 1860/61 bis 1872/73. Landshut, 4. VI, 76 p. 2 M. (1. Bamb. 1862. 3 M.)

II. Griechische und römische Schriftsteller.

Dobree, P. P., adversaria critica. Ed. W. Wagner. 2. voll. Berol. 1875. v. p. 7. 12 M.
Rec.: Rev. crit. No. 47. p. 321—322. von C. Thurot.

Freunds Schüler Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Caesar' gall. Kriege. 2. Heft. 4. Aufl.; 6. Heft. 2. Aufl. — Demosthenes' philipp. Reden. 2. Heft. 2. Aufl. — Herodot's Geschichte. 1. Heft. 2. Aufl. 2. Heft. 2. Aufl. — Homer's Werken. 8. Heft 3. Aufl. Odyssee. 3. Heft. 4. Aufl. — Horaz' Werken. 2. Heft. 3. Aufl. — Livius' röm. Geschichte. 8. Heft. 3. Aufl. — Plato's Apologie. 1. Heft. 2. Aufl. — Sophokles' Werken. 8., 9., 12. Heft. 2. Aufl. — Tacitus' Werken. 2. u. 4. Heft. 2. Aufl. — Vergils Aeneis. 5. Heft. 4. Aufl. — Xenophon's Cyropädie. 2. Heft 3. Aufl. Memorabilien. 1. Heft. 2. Aufl. gr. 16. (à ca. 80 p.) Leipzig, Violet. à 50 Pf.

Geibel, classisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildg. 2. Aufl. 8. Berlin. VIII, 185 p. 3 M. 60 Pf.

Sammlung, neueste, ausgewählter griechischer u. römischer Classiker, verdeutscht von den berufensten Uebersetzern. 378—383 Lfg. 8. Stuttgart. 6 M 30 Pf. (1—377. 1854—74. 325 M. 10 Pf.)

1. Griechische Autoren.

Aelianus. Morceaux choisis. Nouv. éd. publiée avec une notice, un argument analytique, des notes en français et un lexique, par J. Lemaire. Paris 187 p. 1 M. 10 p.

Aechines. **Restle,** Demosthenes u. Aeschines in Sachen des Gesandtschaftsverraths. Ellwangen. 47 p. 1 M.

Aeschylus. The Prometheus Chained. With brief Notes for Use of Schools by F. A. Paley. Cambr. 104 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Septem adversus Thebas ex recensione Godofr. Hermanni cum scripturae discrepantia scholiisque codicis Medicei accuratius conlati, in usum scholarum suarum ed. Ritschelius. Praecedunt de Aeschyli vita et poesi testimonia veterum composita a F. Schoell. Lips. XVI, 120 p. 3 M.

Cobet, C. G., Loci nonnulli apud Aeschylum correcti. Mnem. N. F. III. p. 30—33.

Dindorf, W., Lexicon Aeschyleum. 1. Lips. 1873. 8 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 52. p. 1682—1684. von J. K.

Fischer, die Choephoren des Aeschylos etc. v. p. 13.
Rec.: Zeitschr. d. österr. Gymn. XXVI, 10 p. 789.

Lowinski, A., Zur Kritik des Aeschylos. Neue Jahrbücher f. Philolog. u. Pädagog. CXI. 11. p. 759—760.

Martin, Th., la Prométhéide. Etude sur la pensée et la structure de cette trilogie d'Eschyle. Paris. 4 M.

Meister, R., Aeschyl. Prometh. 39. Tacit. Annal. I. 8. Comment. philolog. seminaris Lipsiens. 1874. p. 280—282.

Stengel, P., de fato Aeschyleo. Jena. 48 p. 1 M. 20 Pf.

Alexander Polyhistor. **Freudenthal, J.**, helleniscische Studien v. p. 14.
Rec.: Saturday Rev. 17. April.

Anthologia graeca. **Engel, W.**, de quibusdam Anthologiae Graecae epigrammatis. Elberfeldae. 13 p. 1 M. 20 Pf.

Schmidt, M., carmen codicis Vossiani Q. 9. Jena. 1874. 4. 12 p. 75 Pf.

Apollodorus. **Haeniche, E.**, quaestiones Apollodoreae duae. Hal. 30 p. 1 M. 20 Pf.

Mendelssohn, L., ad Apollodorum. (Continuatum ex Act. t. II p. 451 p.) Acta Societatis Philol. Lipsiens. IV. p. 330—332.

Apollonius Rhodius. **Michaelis, J.**, de Apollonii Rhodii fragmentis. Hal. 56 p. 1 M.

Aristeas. **Mendelssohn, L.**, Zum Aristeasbriefe. Rhein. Museum XXX, 4. p. 631—632.

Aristophanes. **Cobet, C. G.**, Adversaria Critica ad Aristophanem. Mnem. N. S. III p. 309—323.

Diels, H., Zu Aristophanes (1151—1252, 715, 59. 449, 788, 789). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 471—472.

Waeschke, H., de crasi Aristophanea. Dessau. 32 p. 60 Pf.

Aristoteles, l'arte poetica, tradotta sul testo di G. Vahlen da G. Barca. Torino. XX, 64 p. 1 M. 50 Pf.

— Obras de Aristóteles, puestas en lengua castellana po D. Patricio de Azcárate. Tomo X. Metafisica. Madrid, 4. 398 p. v. p. 16. 10 M.

Blass, F., Aristotelisches. Rheinisch. Mus. N. F. XXX, 4. p. 481—505.

Hayduck, M., Zu Aristoteles *περὶ αἰσθήσεως καὶ αἰσθητῶν*. N. Jahrb. CXI, 10. p. 695—696.

Rassow, H., Forschungen über die nikomachische Ethik des Aristoteles. Weim. 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 130—132. von Fr. Susemihl.

Zeller, E., Aristoteles und Philolaos. Hermes, 2. p. 178—192.

Athenaeus. **Förster, R.**, Zu Athenaeus. (XIII, 27. III, 16, III, 80. IV, 51. XIV, 5. IV, 270). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3, p. 468—469.

— *Ἐλεατικὸς Παλαμήδης.* Athen. (XII, 77. VII, 26, XV, 2. XIV, 5. XI, 15). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p, 331—339.

Babrius. **Grumme, A.**, quaestionum Babrianarum particula I. Gerae. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Bucolici. **Haupt, M.**, Zu den griechischen Bukolikern. M. Hauptii opuscula I. p. 167—184.

Callimachus. **Haupt, M.**, Ueber eine Stelle des Callimachus und eine des Hermesianax. M. Hauptii opuscula. I. p. 252—262.

Celsus. **Kind, A.**, Teleologie und Naturalismus in der altchristlichen Zeit. Der Kampf d. Origenes gegen Celsus um die Stellg. d. Menschen in der Natur. Jena. 38 p. 1 M.

Chrysostomus. **Martin,** (d'Agde), Saint Jean Chrysostome, ses oeuvres et son siècle. 3 vol. Paris. 18 M.

Comici. **Koch**, Comicorum graecorum emendationes. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 398—418.

Ctesias. **Jacoby, C.**, Ktesias und Diodor. Rhein. Mus. für Philolog. XXX, 4. p. 555—615.

Cyrilli, Archiepiscopi Alexandrini in D. Joannis Evangelium. Edited by E. B. Pusey. 3 vols. London. Lwb. 54 M.

Demosthenes' ausgewählte Reden. Erklärt v. A. Westermann. 1. Bdchn. 7. Aufl. v. E. Müller. Berlin. IV, 438 p. 3 M.

— Les Olynthiennes. Edition classique précédée d'analyses et accompagnée de notes philologiques, littéraires et historiques, par L. Vendel-Heyl. Paris, 40 p. 50 Pf.

— Orations on the Crown. Translated by Sir Robert Collier. Lond. Lwb. 6 M.
Rec.: Athen. 2508.

Demosthenes. **Badham, C.**, Demosthenis locus male intellectus et interpolatus. Mnem. N. S. III, 210—211.

Bosse, H., de asyndeto Demosthenico. Lips. 1 M. 60 Pf.

Cobet, C. G., Adversaria critica ad Demosthenem. Cap. I de Codice Parisino. Cap. II de locis quibusdam apud Demosthenem emendandis. Mnem. N. S. III, 4. pag. 410—420.

Kirchhoff, über die Redaction der Demosthenischen Kranzrede. Monatsbericht d. Akad. zu Berlin. I. p. 7—8.

Restle, Demosthenes und Aeschines v. Aeschines.

Diodorus. **Jacoby, C.**, Ctesias und Diodor. v. Ctesias.

Diogenes Laertius. **Schuster, P.**, Thales ein Phönicier? Zu Laertius Diogenes. Acta Phil. Lips. IV. p. 328—330.

Dionysius Halicarnassensis. **Cobet, C. G.**, Dionysius Halicarnassensis. Mnem. N. S. III. p. 330—331.

Dionysius Periegetes. **Göthe, A.**, de fontibus Dionysii Periegetae. Götting. 78 p. 1 M.
Rec.: Jen. Liter. No. 49. p. 867—868. von F. Rühl.

Duris. **Haake, A.**, De Duride Samio Diodori auctore. Berol. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger. VII, 3. p. 120—126. von U.

Roesiger, A. F., De Duride Samio Diodori et Plutarchi auctore. Gött. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger. VII, 3. p. 120—126 von U.

Empedocles. **Herzdorf, R.**, Quaestiunculae Empedocleae. Comment. phil. sem. Lips. p. 41—56.

Euclides. **Bonnin, F.**, Etude sur le Postulatum d'Euclide, avec indication du point précis de l'intersection des deux droites. Limoges. 16 p. et plan. 1 M. 50 Pf.

Eumelos. **Wilisch, E. G.**, über die Fragmente des Epikers Eumelos. Zittau. 41 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 2. p. 78—85 v. E. v. Leutsch.

Euripides. **Alcestis.** With brief Notes for Young Students by F. A. Paley. Cambridge 104 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Jon. rec. H. v. Herwerden, v. p. 18. Rec.: Jen. Lit. No. 48 p. 854—855. von O. Hense.

— Medea, herausgegeben v. N Wecklein. Leipz. 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Blätter f. d. Bayer. Gymn. XI, 8. p. 361—371. von Bergmann.

Cron, H., Eurip. Orestes 434. 730. 1385 sqq. Comment. phil. sem. Lips. p. 271—277.

Zipperer, G., de Euripidis Phoenissarum versibus suspectis v. p. 19.
Rec.: Jen. Litz. No. 40 p. 706. von R. Prinz.

Widemann, A., das Euripideische Drama u. dessen Einfluss auf die dramat. Literatur der späteren Zeit. 2. Regensb. 1875. 24 p. (à) 2 M.

Eusebii chronicorum libri II. Ed. A. Schoene. Armeniam versionem latine factam ad libros msptos. rec. H. Petermann. Graeca fragmenta collegit et recognovit appendices chronologicas sex adjecit A. Schoene. Vol. 1. Liber prior. Berol. 4. XVI, 245 p. 20 M. (vol. II. 1866 18 M.)

Galeni, de placitis Hippocratis rec. J. Müller v. p. 19.
Rec.: Philol. Anz. VII, 2. p. 87—91. v. H. Marquardt.

— *ὅτι ὁ ἄριστος ἰατρὸς καὶ φιλόσοφος.* rec. J. Müller v. p. 19. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 753—757. von O. Keller — Rev. crit. No. 46. p. 305—306 von Ch. Thurot.

Cobet, C. G., Galenus. Mnem. N. S. III, p. 17—18. 29. 72. 82. 119. 140. 213. 221. 234. 252. 262. 274. 290. 297. 358. 377.

— Galenus X, 461. XVIII, 2. IV. 695. Mnem. N. S. III, 4 p. 358, 377—378.

Galenus. **Cobet, C. G.**, Διττογραφίαι quomodo oriantur (Galeni XVII, 1). Mnem. N. S. III, 4. p. 348–349.

— Glossemata in textum invecta (Galeni XVII, 1). Mnem. N. S. III, 4. p. 348.

— Sensus communis res rarissima (Galeni XIX, 1). Mnem. N. S. III, 4. pag. 358–359.

— Medicorum veterum importunitas (Galeni XVII, 2). Mnem. N. S. III, 4. pag. 373—374.

— Galenus (X, 461). Mnem. N. S. III, 4. p. 358.

Grammatici Graeci. **Hoerschelmann, W.**, Zur Geschichte der griechisch. Grammatiker. 1. Porphyrius. 2. Lucillus von Tarra περὶ γραμμάτων. Acta Phil. Lips. V, p. 297—302. IV, p. 333—343.

Gregorius Naziancenus. Panégyrique des Macchabées. Texte revu et annoté en français par J. H. Vérin. Paris, 32 p. 1 M. 20 Pf.

Hermesianax. **Haupt, M.**, über eine Stelle des H. v. Callimachus.

Herodotus. Histoires d'Hérodote. Analyse et extraits. Edition classique, accompagnée de notes et precédée d'une notice sur la vie et les oeuvres d'Hérodote; par G. de Montigny. Paris, XXX, 267 p. 2 M. 50 Pf.

— Morceaux choisis d'Hérodote; publiés et annotés par E. Tournier. 2. tirage. soigneusement revu et corrigé. Paris, 295 p. 2 M.

— deutsch v. H. Stein. v. p. 20. Rec.: Blätter für d. Bayer. Gymn. XI, 9. p. 429.

Hochreiter, E., Die Ansicht Herodots über die geogr. Verbreitung der Pelasger u. über ihr Verhältniss zu den Hellenen. Elbogen 1874. 2 M. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 1875. 11. p. 864. v. A. Rzach.

Hovelacque, A., Observation sur un passage d'Hérodote concernant certaines institutions perses. Orléans, 28 p. 2 M.

Maspéro, G., Fragment d'un commentaire sur le second livre d'Hérodote. Paris, 7 p. 1 M. 50 Pf

Nieberding, R., Sophocles und Herodot. Neustadt O./Schl. 24 p, 1 M. 20 Pf.

Schmidt, J., de Herodotea vita Homeri v. p. 20
Rec.: Rev. crit. No. 37 p. 161—162 von Henri Weil.

Tonder, A. J., Herodot u. die älteste Poesie der Griechen. Leipa. 2 M. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 75, 11. p. 863. v. A. Rzach.

Hesiodus. **Ludwich, A.**, Zu griechischen Dichtern, auf Hesiodos, Orphica, Nonnos bezüglich. N. Jahrb. f. Phil. Bd. CIX, p. 457–461.

Hörschelmann, W., Zu den Hesiodscholien. Proclus zu Op. 96. Acta Societatis Philol. Lipsiens. IV, p. 332.

Waeschke, H., De Aristarchi studiis Hesiodiis. Comment. philol. sem. p. 149—174.

Hesychius. **Cobet, C. G.**, De locis quibusdam apud Hesychium. Mnem. N. S. III, p. 291—297.

Hippocrates. **Cobet, C. G.**, Hippocratis Codices. Mnem. N. S. III, p. 308–309.

— Hippocratis locus correctus. Mnem. N. S. III, p. 409—410.

Homeri Ilias. Schulausg. v. K. F. Ameis. Anhang. 3. Heft. Erläuterungen zu Gesang VII–IX v. C. Hentze. Leipzig 112 p. 1 M. 20 Pf. (1. u. 3: 1 M. 95 Pf.)

— Chants I et IX. Texte revu et annoté en français par P. Chételat. Paris, 99 p. 2 M. 25 Pf.

— — chant septième. Texte revu, avec notice, sommaires et notes en français, par Fr. Dübner. Paris, 23 p. 50 Pf.

— — Chant VIII. Edition classique, accompagnée d'analyses et de notes grammaticales, philologiques, littéraires et historiques, par F. Lécluse. Paris, 21 p. 25 Pf.

Homer. Odysseja. Sestimerem epickym na cesko prevapi Hynek J. Mejsnar. Ses. 7 a 8. Zpev XIV—XVII. Tabor p. 213—266. (v. p. 21.) 1 M. 20 Pf.

Benicken, H. K., Ἀγαμέμνονος ἀριστεία. v. p. 21. Rec.: Lit. Centralbl. No. 43 p. 1387—1388. von Cl.

— Karl Lachmann's Vorschlag im 10. Liede vom Zorne des Achilleus Ξ 403—507 an Λ 557 zu fügen, auf Grund der gesammten hom. Literatur als richtig erwiesen. Gütersloh, X, 72 p. 1 M. 50 Pf.

— Zu den letzten Büchern der Ilias. N. Jahrb. Bd. CIX. Heft 8. p. 540—544.

Blume, L., Ideal d. Helden bei Homer v. p. 21. Rec.: Bl. f. lit. Unterh. 47.

Buschkiel, Fr. L., de polyonymia Homeri. Lips.

Cauer, P., quaestiones de pronominum personalium formis et usu Homerico. Curt. Stud. VII, 1. p. 101—160.

Cobet, C. G., Homerica (Cap XXI—XXVIII). Mnem. N. S. III. p. 83—92; 263—274; 359—373

— Ad Scholia in Odysseam. Mnem. N. S. III. p. 104—120.

Eyssenhardt, F., die homerische Dichtung. Berlin, 32 p. 75 Pf.

Flaxman, J., 62 Umrisse zu Homer's Ilias u. Odyssee. Nach dem engl. Original gezeichnet v. L. u J. Schnorr. 7. Aufl. Stuttgart, 4. (62 Stahlst.) 4 M.

Goebel, A., Homerische Etymologien. Zeitschr. f. d. Gymn. XXIX, 9. p. 641—652.

Hartel, W., Homerische Studien. (I.) 2. Aufl. Berlin 1873. 8. IV und 130 p. 3 M.
Rec.: Phil. Anz. VIII, 2. p. 73. v. B. Giseke.

— Homerische Studien III. v. p. 22. Rec.: Blätter f. d. Bayer. Gymn. XI. 8. p. 375—378. v. A. Riedenauer. Lit. Centralbl. No. 37. p. 1221 v. Cl.

Hennings, F. D. Ch., homerische Abhandlungen. V. N. Jahrb. f. Phil. CIX, 8. p. 531—539. (v. p. 22).

Hinrichs, G., de Homericae elocutionis vestigiis aeolicis v. p. 22. Rec.: Jen. Litz No. 43 p. 756—757 v. R. Volkmann. — Lit. Centralbl. No. 45. von Bgm.

Kammer, die Einheit der Odyssee. v. p. 22. Rec.: Jen. Litrtz. No. 39. p. 691—694 von Nauck.

Krichenbauer, A., Beiträge zur homerischen Uranologie. Znaim. 48 p. 1 M. 50 Pf.

Richter, Fr. R., de particulis πριν et παρος earumque usu Homerico. Lips. 1 M. 60 Pf.

Römer, A., Zur Erklärung der Odyssee. N. Jahrb. f. Phil. Bd. CIX, 7. p. 438—440.

Schmidt, J., de Herodotea vita Homeri v. Herodotus.

Schöll, Fr., Zu Homer. Die Etymologie von ἀτρύγετος (u. Ἀτρεύς). Acta Soc. Philol. Lips. IV, p. 325—328.

Suhle, B., Uebersichtliches Homer-Lexikon. Leipz. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. die österr. Gymn. XXVI, 11. p. 834—847. von Joh. Wrobel.

Teuffel, W., Zum ersten Buche der Ilias. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 619—621.

Usener, H., de Iliadis carmine quodam Phocaico. Bonn. 4. 46 p. u. Taf. 3 M.
Rec.: Phil. Anz. VII, 2. p. 76—78.

Josephus. **Mendelssohn, L. u. Ritschl, F.**, Nochmals der römische Senatsbeschluss bei Josephus. Antiqu. XIV, 8, 5. Rhein. Mus. N. F XXX, 3. p. 419—435.

Isocrates, Reden erkl. v. O. Schneider. 1. Bd. 2. A. Leipz. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9 p. 629—635 v. J. Wrobel.

— Areopagitikos. (Werke 4. Lfg.) Aus dem Griech. übers. v. W. Binder. Stuttg. 26 p. 35 Pf.

— Gli avvertimenti a Demonico: versione dal greco con preambolo e note di A. Orsini. Orvieto, 56 p. 1 M. 50 Pf.

Jacob, Jahresbericht über Isokrates. Zeitschr. f. d. Gymn. XXIX, 9. p. 6—16.

Wrobel, J., Ein neues Zeugniss für die Echheit der Isokratischen Rede an Demonicus. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 743—744.

Libanius. **Cobet, C G.,** ad Libanii Declamationes duas nuper primum editas. Mnem. N. S. III, p. 1—17.

— ad Libanii *ἀπολογίαν Σωκράτους*. Mnem. N. S. III, p. 141—157.

— ad Libanii orationem *περὶ τῆς ἑαυτοῦ τύχης*. Mnem. N. S. III, p. 246

Longinus. **Wilamowitz-Moellendorf, U. v.,** in libellum *περὶ ὕψους* coniectanea. Hermes. X, 3. p. 334—346.

Lucianus, rec. **F. Fritzschius,** vol. III, 1. Rost. 1874. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 46, p. 1492.

— Choix des Dialogues des morts. Edition classique, avec des notes en français et un lexique de tous les mots contenus dans l'ouvrage, par E. Pessonneaux. Paris, 147 p. 1 M.

Lycurgos, Rede gegen Leocrates. erkl. v. A. Nicolai v. p. 23.
Rec.: Phil. Anz. VII. 3. p. 137—141. v. E. Rosenberg.

Lysias, Reden erkl. v. H. Frohberger, v. p. 23.
Rec.: Rev. crit. No. 38, p. 180—185. von Ch. Graux.

— Rede gegen Eratosthenes. (Werke 3. Lfg.) Uebers. v. W. Binder. Stuttg. 27 p. 35 M.

Buermann, H., Das Pseudo-Lysias *κατηγορία πρὸς τοὺς συνουσιαστὰς κακολογιῶν*. Hermes, X, 3. p. 347—374.

Cobet, C. G., Lysiae locus correctus. Mnem. N. S. III, p. 33—34.

Heldmann, emendationes Lysiacae. Cassel. 1 M. 60 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXI, 8. von Vogel.

Röhl, H., Jahresbericht über Lysias. Zeitschr. f. d. Gymn. XXIX, 9. p. 1—5.

Nicolaus Damascenus. **Jacoby, C.,** Zur Beurtheilung der Fragmente des Nikolaus von Damaskus. Comment. phil. sem. Lips. p. 191—212.

Nonnus. **Ludwich,** zu griechischen Dichtern v. Hesiodus.

Numenius. **Thedinga, Fr.,** de Numenio philosopho platonico. Bonn. 71 p. 2 M.

Oratores. **Herwerden, H. v.,** Meletemata Critica ad Oratores Atticos. Mnem. N. S. III, p. 120—141; 255—262; 349—358.

Oribasius. **Hagen, H.,** de Oribasii versione latina Bernensi commentatio. Bern. 24 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Liter. No. 50. p. 885—886. von W. Schmitz.

Origenis Hexapla ed. Field. v. p. 23. Rec.: Athen. 2494.

Kind, Teleologie etc. v. Celsus.

Orpheus. **Ludwich, A.,** zu griechischen Dichtern. v. Hesiodus.

Papias. **Leimbach,** d. Papiasfragment. v. p. 24.
Rec.: Zeitschr. f. wiss. Theol. XVIII, 4. — Theol. Jahresb. X, 9.

Patres. Choix de discours des Pères grecs, précédé d'un précis littéraire et historique sur l'éloquence des Pères grecs, et accompagné d'analyses et de notes, par J. Genouille. Nouvelle édition. Paris, XII, 213 p. 1 M. 75 Pf.

Patres, Choix de discours des pères grecs. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris, XII, 241 p. 1 M. 25 Pf.

Lange, L., de patrum auctoritate commentatio. 4. Leipzig, 39 p. 1 M. 20 Pf.

Skworzow, C., patrologische Untersuchungen. Ueber Ursprung der problemat. Schriften der apostol. Väter. 8. Leipzig. V, 170 p. 4 M.

Paulus d. Silentiariers Beschreibung der Hagia Sophia oder des Tempels der göttl. Weisheit. Uebers. und mit Anmerkgn. begleitet v. J. J. Kreutzer. Leipz. IX, 77 p. Mit e. (lith.) Grundrisse der Kirche. 1 M. 50 Pf.

Philippe le Solitaire, les pleurs de Philippe. Poëme en vers politiques. Publié dans le texte pour la première fois d'après six manuscrits de la Bibliothèque Nationale par Auvray. Paris, 107 p. 8 M.

Philo. **Siegfried**, Philo v. Alexandria v. p. 24.
Rec.: Saturday Review v. 17. April. — Theol. Jahresb. X, 9.

Philosophi. **Klotz, O.**, philosophorum graecorum de linguae natura sententiae. Stettin. 14 p. 1 M. 50 Pf.

Philostratus. **Förster, R.**, Zu den Gemälden des älteren Philostratos. N. Jahrb. f. Phil. CIX, 7. p. 461—462.

Phoenix. **Haupt, M.**, Ueber einige Stellen in den Choliamben des Phönix von Kolophon. M. Hauptii opuscula I, p. 230—236.

Pindarus, Olympian and Pythian Odes. Translated into English Verse by F. D. Morice. Lond. 146 p. Lwb. 9 M.

Bindseil, H. E., concordantiae omnium vocum carminum integrorum et fragmentorum Pindari ad modum concordantiarum biblicarum primum elaboratae. Berlin, 4. VIII, 252 p. 18 M.

Haupt, M., Ueber ein Bruchstück eines pindarischen Dithyrambus. M. Hauptii opuscula. I, p. 310—314.

Kayser, L., Vortrag über Pindar. N. Jahrb. f. Phil. CXII, 11. p. 530—542.

Plato, Phédon, ou de l'immortalité de l'âme. Texte grec revu sur les meilleurs éditions et annoté en français par E. Sommer. Paris. 94 p. 50 Pf.

— — Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris, XVI, 160 p. 60 Pf.

— Symposium ed. G. F. Rettig, v. p. 24. Rec.: Blätter f. d. Bayer. Gymn. XI, 9. p. 427—428.

— ausgewählte Werke. 13. Bdchn. Ueber die Gesetze. 3. Bdchn., Buch 9—12. (Werke 34—37. Lfg.) Deutsch v. E. Eyth. Stuttg. 165 p. 1 M. 80 Pf. (1—12. 1862—1874: 9 M. 90 Pf.)

— Phédon. Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse, et accompagnée d'appréciations philosophiques par L. Carrau. Paris, XXXII, 87 p. 1 M. 60 Pf.

— Dialogues. Translated into English (by Jowett). With Analyses and Introductions. 2nd edit. revised and corrected throughout, with additions and an Index of Subjects and Proper Names. 5 vols. Lond. Lwb. 84 M.

— Phaedo transl. by Cope v. p. 25. Rec.: Athen. 2503.

— Dialoghi di Platone. volg. da Ferrai v. p. 25.
Rec.: Riv. di Fil. IV, 5—6. p. 287—317. v. G. Oliva.

Abbott, E., Index to Plato. Compiled for the Second Edition of Professor Iowett's Translation. London. Lwb. 3 M.

Bacher, Th. E., dramatische Composition und rhetorische Disposition der platonischen Republik. 3. Th. (Schluss) Augsb. 4. 34 p. (1: 1869. 2: 1874. 47 p.) (à) 1 M. 20 Pf.

Blüml, Cl., Bemerkungen über das philosophische Drama Platons in seinem Verhältnisse zum mythischen Drama der Griechen im Hinblick auf Aristoteles' Poetik. Waidhofen. 22 p. 2 M.

Plato. **Bonitz, H.**, platonische Studien. 2 Aufl. Berlin, XI, 291 p. 7 M.

Cobet, C. G., de Platonis Codice Parisino A I. Platonis Critias ex Cod. Paris. A descriptus. Mnem. N. S. III, p. 157—209.

— Platonica. Mnem. III, p. 280—290.

Gottschich, A., über Platon's Menon u. Philebos. Berolin. 30 p. 1 M. 60 Pf.

Hug, A., Platonicum (Rep. II) mitgeth. v. Vahlen. Hermes, X, 2. p. 253—254.

Krohn, A., Studien zur sokratisch-platonischen Literatur. 1. Bd. Der platonische Staat. Halle, XII, 385 p 9 M.
Rec.: Jen. Litz No. 47 p. 827—829 v. H. Siebeck.

Madvig, J. N., Exegetische Bemerkungen (zu Platon, Protag. 327 D. 346 B.) Kl. philol. Schrift. p. 408—414.

Moraites, Sp., ἡ κατὰ Πλάτωνα τροφὴ καὶ παιδεία. Athen. 78 p. 2 M.

Müller, Iw., quaestionum criticarum de Chalcidii in Timaeum Platonis commentario specimen primum. Erl. 4. 28 p. 1 M. 20 Pf.

Peipers, Untersuchungen über d. System Plato's v. p. 25. Rec.: Saturday Rev. 20. März.

Polzer, A., Protagoreische Studien v. p. 26.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 792—793.

Röhling, K., die Ideenlehre des Plato nach seinen Dialogen charakterisiert und beurtheilt. Mies. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 1875. 11. p. 861 v. A. Rzach.

Schanz, M., Mittheilungen über Platonische Handschriften. Hermes, II, 2. p. 171—177.

Schimek, C., über die Echtheit des Platon. Dialogs Lysis. Wien. 4. 18 p. 1 M. 60 Pf.

Schultess, Fr. Die Abfassungszeit des Platonischen Theätet. Strassburg. 4. 1 M. 60 Pf.

Spielmann, die Echtheit des platonischen Dialoges Charmides mit Beziehung auf die Platon. Frage, mit besonderer Rücksicht auf Schaarschmidt's Athetese untersucht. Innsbr. IV, 75 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Bl. f. d. bayer. Gymn. XI, 7. p. 337—338.

Stein, H. v., sieben Bücher zur Gesch. des Platonismus. Bd. III. Gött. 1874. 8 M.
Rec.: Westminster Review, Juli.

Teuffel, W. S., Uebersicht der Platonischen Literatur. Tüb. 1874. 4. 1 M. 60 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Phil. Bd. CIX, 7. p. 433—438. v. M. Wohlrab.

Wiegand, Berichtigung eines Missverständnisses der Uebersetzer und Erklärer Platon's. Philos. Monatshefte. XI, 8.
Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 126—130. v. U.

Plutarch, Vitae Catonis fragmenta Marburgensia v. p. 26.
Rec.: Jen. Litz. No. 41. p. 728 v. H. Nissen. — N. Jahrb. für Phil. CXI, 11. p. 777—783 v. Rühl (Paetus Thrasea in Marburg) — Hermes, X, 2. p. 251—252 v. D. Seeck (Eine Enttäuschung; vita Catonis)

Wichmann, C., De Plutarchi in vitis Brutti et Antonii fontibus v. p. 27.

Polybius, Geschichte, übers. v. H. Kraz. 6—8. Bdchn. (Buch 12—40.) (Werke 18—29. Lfg. Stuttg. IV, 488 p. 4 M. 20 Pf. (1—5 v. A. Haackh. 1869—1874. 4 M. 20 Pf.)

Schmidt, M. C. P., de Polybii geographia. Berol. 44 p. 80 Pf.

Posidonius. **Mendelssohn, L.**, Quaestionum Posidonianarum specimen. Comment. phil. sem. Lips. p. 23—40.

Proclus. **Majer, L.**, Proklos üb. die Petita u. Axiomata bei Euklid. Tübingen, 4. 32 p. mit eingedr. Holzschn. 1 M. 20 Pf.

Proclus. **Schreiber, Th.,** Ueber das sogenannte Fragment in den Proklos-Excerpten des epischen Cyclus. Hermes, X, 3. p. 305—322.

Prodicus. **C. G. Cobet,** Prodici ἀκριβολογία. Mnem. N. S. III, p. 245—246.

Protarchus. **Hirzel, R.,** Ein Rhetor Protarchos. Hermes, X, 2. p. 254—255.

Psellus. **Hilberg, J.,** Zu Michael Psellos dem Jüngeren. Zeitschr. für das österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 626—628.

Quintus Smyrnaeus. **Winkler, M.,** Einige Bemerkungen zu Quintus Smyrnaeus. Baden. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 791—792.

Treu, M., über den Parrhaeischen Codex des Quintus. Hermes. IX, 3. p. 365—372.

Sophoclis tragoediae recensuit et explanavit E. Wunderus. Vol. I. Sect 1. Philocteta. Ed. IV curavit N. Wecklein. Lips. IV, 122 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Bl. f. bayer. Gymn. XI, 8. p. 385.

— Erklärt v. F. W. Schneidewin. 4. Bdchn. Antigone. 7. Aufl. v. A. Nauck. Berlin, 176 p. 1 M. 20 Pf.

— Oedipe à Colone. Texte grec avec des notes philologiques et littéraires en français, par Feuillatre. Paris, VIII, 120 p. 1 M.

— Philocteta Recensuit, prolegomenis et commentario instruxit Cavallin. Lund. LIII, 313 p. 7 M. 50 Pf.

— — Nouv. éd., avec des notes philologiques et littéraires en français, par Tivier. Paris, 131 p. 1 M.

— Uebers. v. G. Thudichum. 3. neu durchgesch. Aufl. 3.—7. Bd. Leipz. 55, 53, 58, 64, 64 p. v. p. 27. (à) 20 Pf.

Dunger, H., Soph. Aiax 317 sqq. Comm. phil. sem. Lips. p. 277—279.

Engelmann, G., de vario usu trimetri iambici in diverbiis tragoediarum Aeschyli et Sophoclis. Neusohl. 54 p. 2 M.

Goldmann, F., quaestionum Sophoclearum specimen. Hal. 18 p. 1 M. 20 Pf.

Haupt, M., Ueber eine Stelle in Sophocles Antigone. M. Hauptii opuscula. I, p. 263—265.

Klotz, R., De Sophocleae Antigonae exodo quaestio metrica. Comm. phil. semin. Lips. p. 115—126.

Kratochwil, E., die Labdakidensage im Spiegel Sophokleischer Dichtung. Teschen. 30 p. 1 M. 80 Pf.

Nieberding, R., Sophocles und Herodot v. Herodot.

Schirlitz, C., de Sophoclis Philoctetae locis quibusdam. Nordh. 4. 16 p. 60 Pf.

Subkow, W., Zu Sophocles. Aj. 976. O. C. 92—93. 243. 1380—1381. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 630—631.

Tornar, Sofocle e la tragedia greca: studi critici. Napoli, 50 p. 1 M. 50 Pf.

Zurborg, H., Sophokles und die Elegie. Hermes, X, 2. p. 203—214.

Stobaei sententiae. Disticha Catonis. Ciceronis epistolae familiaris cum dialogis. Recueil par P. P. Bois. Lyon, 105 p. 1 M. 50 Pf.

Thomas, P., le Codex Bruxellensis du Floridége de Stobée. (Suite) Rev. de l'Instr. publ. XVIII, 5. v. p. 28.

Strabo. **Cozza, H.,** dell' antico codice della geografia di Strabone scoperto nei Palimsesti della Badia di Grottaferrata. Roma. 20 p. mit e. Facsim. in Photogr. (in qu. fol.) u. 2 Tafln. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Acad. No. 171. 185. — Jen. Litz. No. 46. p. 815—816 v. C. Bursian.

Kramer, G., Zu Strabo. § 10. Cap. IV, 4. V. Hermes, X, 3. p. 375—379.

Testamentum, Vetus ex Versione Septuaginta, Interpretum secundum Exemplar Vaticanum Romae Codicis Alexandrini. 3 vols. London. Lwb. 21 M.

— **Graecus Venetus** ed. O. Gebhardt v. p. 29. Rec.: Academy v. 6. März.

Testamentum Novum. Evangelia apocrypha, adhibitis plurimis codicibus graecis et latinis maximam partem nunc primum consultis atque ineditorum copia insignibus collegit atque rec. C. de Tischendorf. Ed. altera. ab ipso Tischendorfio recognita et locupletata. Lips. XCV, 486 p. 12 M.

Brugsch Bey, H., neue Bruchstücke d. Codex Sinaiticus anfgefunden in der Bibliothek d. Sinai-Klosters u. veröffentlicht. gr. Fol. Leipzig, III, 4 p. 10 M.

Carr, A., Notes on the Greek Testament: the Gospel according to St. Luke. Lond. 244 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Corbière, Ph., Dans quelle langue ont été prononcés les discours de Jésus-Christ. Montpellier, 20 p. 2 M. 50 Pf.

Themistius. Badham, C., ad Themistium et quosdam alios. Mnem. N. S. III, p. 209—210.

Cobet, C. G., Emendationes selectae in Themistii Orationibus. Mnem. N. S. III, p. 298—308; 337—348.

Theocritus. Arnold, B., Theocrit. Idyll. VII, 72 sqq. Comm. phil. sem Lipsiens. p. 279—280.

Petzholdt, J., Catalogus bibliothecae Theocriteae quam collegit et Gymnasio Friburgensi sacram esse vult. Dresd. 19 p.

Theognis. Kühner, R., zu Theognis (v. 936). N. Jahrb. f. Phil. CIX, 8. p. 544.

Ramorino, F., Ancora su Teognide Megarese. Riv. di Fil. IV,, 5—6. p. 238—249.

Theophrastus. Müller, De Theophrasti dicendi ratione. v. p. 29. Rec.: Philol. Anzeiger VII, 2.

Thukydides. Für den Schulgebrauch erklärt v. G. Boehme. 2. Bd. d. 2. Heft. Buch 7 und 8. Indices. 3. verb. uud verm. Aufl. Leipzig, 210 p. v. p. 29. 1 M. 50 Pf.

— Erklärt v. J. Classen. 3. Bd. 3. Buch. 2. Aufl. Berlin, VI, 215 p. v. p. 29. 2 M. 25 Pf.

— The History of the War between the Peloponnesians and Athenians. Books 3, 4. Edited, with English Notes, by G. A. Simcox. London. 296 p. Lwb. 6 M. 20 Pf.

Badham, C., Thucydidea. Mnem. N. S. III, p. 18—30. 235—245. 374—377.

Cobet, C. G., Tib. Hemsterhusii emendatio inedita. Emblemata apud Thucydidem. Feriae trisaeculares. Mnem. N. S. III, p. 225—233.

Junghan, E. A., Die Reden bei Thukydides. N. Jahrb. f. Philol. CXI, 10. Heft. p. 657—682.

Kaemmel, O., Ein Beitrag zur Kritik des Thukydides. Comm. phil. sem Lips. p. 255—270.

Kümmel, C., de praepositionis ἐπί cum casibus coniunctae usu Thucydideo. Lips. 1 M. 20 Pf.

Leske, über die verschiedene Abfassungszeit der Theile des Thykyd. Geschichte v. p. 29.

Rec.: Mitth. a. d. hist. Litt. III, 4. v. Bernhard.

Michaeler, A., über die Reden in dem Geschichtswerke des Thukydides. Bozen. 35 p. 2 M.

Tragici. Gallus, P. O., Ueber die Bedeutung des Chores in der griech. Tragödie. Landskron. 1 M. 80 Pf.

Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 11. p. 863. von A. Rzach.

Xenophon, Anabasis iterum edidit C. G. Cobet. Leid. 1873. 2 M.

Rec.: Zeitschrift f. die österreich. Gymnas. XXVI, 11. p. 830—834. v. K. Schenkl.

Xenophon, Texte grec. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris, XX, 276 p. 1 M. 50 Pf.

— — Book III. With English Notes by A. Pretor. Lond. Lwb. 2 M. 40 Pf.

— Memorabilia. Book 1. With Notes by C. E. Moberly. Lond. 90 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

Cobet, C. G., Xenophontea. Mnem. N. S. III. p. 214—222.

— de Xenophontis Cyropaediae epilogo. Mnem. N. S. III, p. 66—73.

— Ad Xenophontis Cyropaediam. Mnem. N. S. III, p. 378—409.

Geist, Xenoph. Hell. II. 3, 48. Blätter f. d. bayer. Gymn. XI, 9. p. 406—410.

Sachse, A., üb. Xenophons Agesilaus. Gött. 38 p. 60 Pf.

Schenkl, A., Xenophontische Studien. (II.) Beiträge zur Kritik d. Apomnemoneumata. Wien, 98 p. 1 M. 80 Pf. (I. 1869. 1 M. 50 Pf.)

Schmidt, C., P., Om ὡς ἄν med efterfolgende Participium; Bemaerkninger til Xen. Anab. V, 7, 22. Nord. Tids. f. Fil. N. R. II, 2. p. 113—145.

2. Römische Autoren.

Poesis, Romanorum antiquioris specimina excerpsit et cum selecta interpretum annotatione describi curavit J. J. de Gelder. Lugd.-Batav. v. 38 p. 1 M.

Wordsworth, John, Fragments and specimens of early Latin v. p. 31. Rec.: Zeitschr. für d. Gymn. XXXIX, 10. p. 588—601. v. L. H. Fischer.

Agrippa. Partsch, J., die Darstellung Europa's in dem geographischen Werke d. Agrippa. Ein Beitrag zur Geschichte der Erdkunde. Bresl. 80 p. 1 M. 20 Pf.

Albinus. Hiller, E., Die handschriftliche Ueberlieferung des Albinus. Hermes, X, 3. p. 323—333.

Anser. Heydenreich, de Ansere poeta v. Propertius.

Anthologia latina. Baehrens, E., Zu Luxoririus [der Anthologie. (298). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 477.

Goetz, G., Anthol. lat. Carm. 5, 1 ff. bei Riese. Acta Soc. Philol. Lips. IV, p. 360—361.

Haupt, M., Zur Kritik der Copa. Hauptii opusc. I. p. 143—147.

— Zwei ungedruckte Gedichte aus später Zeit des römischen Alterthums. Haupt opusc. I. p. 217—230.

— Ueber eine Handschrift der leipziger Stadtbibliothek. Hauptii opusc. I. p. 286—302.

— Verbesserungen eines Gedichtes der lateinischen Anthologie. Hauptii opusc. I. p. 309—310.

— Epicedion Drusi. Hauptii opusc. I. p. 315—357.

Klapp, H., quaetiones de Anthologiae latinae carminibus nonnullis. 20 p. v. p. 32.
Rec.: Jen. Litz. No. 37 p. 655 v. E. Bährens.

Loewe, G., Zur latein. Anthologie. c. V. 142 ff. 184 ff. 154 ff. Acta Soc. Philol. Lips. IV, p. 357—360.

Schubert, O., quaestionum de Anthologia codicis Salmasiani pars I: de Luxorio. Vimariae, 39 p. 2 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 37. p. 655 v. E. Baehrens.

Apulejus. Rönsch, H., Zu Apuleius. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 478—479.

Koch, H. A., Zu Apuleius. Rhein. Mus. für Philolog. XXX. 4. p. 637—640.

Augustinus, St., Letters of. Translated by G. Cummingham. Edinburgh. 446 p. Lwb. 12 M.

Aulularia sive Querolus ed. R. Peiper. v. p. 32. Rec.: Rev. de l'Instr. publ. en Belg. XVIII, 4. v. P. Thomas.

Aulularia. **Dezeimeris, R.**, note sur l'auteur du Querolus. Bordeaux, 7 p. 1 M. 50 Pf.

Thomas, P., remarques sur le Querolus. Rev. de l'instr. publ. XVIII, 4.

Ausonius. **Goetz, G.**, Zu Plautus u. Ausonius. (Symmachus Ep. I, 7.) Acta Soc. Philol. Lips. IV, p. 354—356.

Caesar. **Alanus, H.**, Observationes aliquot in C. Julii Caesaris utriusque belli commentarios Inest interpretatio loci cuiusdam Virgiliani. Dublinii 1874. 12 p. 1 M.
Rec.: Phil. Anz. VII, 2. p. 93—96. v. B. D.

Hartz, H, 5 Conferenzvorlagen u. ein Beitrag über den Sprachgebrauch des Caesar. Frankfurt a/O. 4. 10 p. 1 M. 20 Pf.

Lorenz, C., über anaphora und chiasmus in Caesars bellum gallicum. Creuzb. 4. 21 p. 1 M. 20 Pf.

Müller, M., kritische und exegetische Beiträge zu Caesar. Aschaffenburg 27 p. X. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 2. p. 97—98.

Müller, R., Caesar. Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. p. 233—257.

Pauly, Fr., Kritische Miscellen. Zu Cäsar, b. g. (I. 26, 42. II, 22, 27. VI. 25, 42. VII. 14, 56. VIII, 9, 28. 36.) b. Cic. (I, 22, 52, 64, 71, 81, 82. 85. II. 16. 34. III, 10, 44, 48, 66, 69, 71, 81, 103.) Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 619—626.

Willmann, H., adnotationes quaedam ad C. Julii Caesaris relationem pugnae Pharsalicae. Halberst. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Calpurnius. **Baehrens, E.**, Die Eclogen des Calpurnius im Mittelalter. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 657—628.

Haupt, M, De carminibus bucolicis Calpurnii et Nemesiani. Hauptii opusc. I. p. 358—406.

Cassiodorus. **Ciampi, I.**, I Cassiodori nel V e nel VI. secolo. Parte prima. Imola. 220 p. 3 M.

Catonis, disticha ed. **P. Bois.** v. Stobaeus.

Catullus. Poems of, Translated into English Verse, with an Introduction and Notes by. Martin. 2nd edit. revised and corrected. Lond. Lwb. 9 M.

Haupt, M., Quaestiones Catullianae. Hauptii opusc. I. p. 1—72.

— Observationes criticae. Hauptii opusc. I. p. 73—142.

— Beiträge zur Geshcichte der handschriftlichen Ueberlieferung des Catullus und Propertius. Hauptii opusc. I. p. 276—280.

Peiper. Catullus. v. p. 32. Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. p. 1253. — Jen. Litz. No. 43. p. 757—758. v. E Bährens.

Cicero, Extraits de ses oeuvres, coordonnés et annotés par J. Brouckaert. 2. partie, 2. édit. Alost. 178 p. v. p. 33. (à) 2 M.

— Historiae selectae, quibus variae accedunt epistolae. Nova editio. Paris, 118 p. 1 M.

— Ciceronis Opera rhetorica selecta. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris, XXIV, 211 p. 1 M. 25 Pf.

— de oratore erkl. v. G. Sorof. v. p. 33. Rec.: Lit Centralbl. No. 41. p. 1327—1328. v. A. E.

— orationes. Pars I et II. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris, XXIV, 247 p. XXIV, 231 p. (à) 1 M. 75 Pf.

— Select Orations. By Anthon and Wheeler. New edit. Lond. Lwb. 5 M.

— in L. Catilinam orationes quatuor. Nouv. éd. publiée avec des notices, des arguments analytiques et des notes en français, par A. Noël. Paris, 144 p. 2 M.

Cicero, Les Catilinaires de Cicéron. Traduction française par J. Thibault. avec le texte latin. Paris, 135 p. 1 M. 25 Pf.

— oratio pro Marcello. Edition classique avec analyse et notes en français par E. Maréchal. Paris, 22 p. 50 Pf.

— Oratio pro Milone. Edition classique, accompagnée de sommaires et de notes grammaticales et historiques, par J. Geoffroy. Paris, IV, 44 p. 50 Pf.

— Epistolae selectae. edizione classica con prefazione di F. D. Firenze, 88 p. 1 M.

— epistolae familiares cum dialogis rec. **Bois** v. Stobaeus.

— Laelius de amicita. Erklärt v. C. W. **Nauck**. 7. Aufl. Berlin. 77 p. 75 Pf.

— Analyse et extraits des ouvrages de rhétorique de Cicéron. Traduction française extraite de la traduction des oeuvres complètes de Cicéron, par J. V. Le Clerc. Paris. IV, 356 p. 3 M.

— Des suprêmes biens et des suprêmes maux. Traduction Desmarais revue avec introduction et notes, suivis d'éclaircissement relatifs à l'histoire de l'epi, curisme, par **Guyau**. Paris, XXXIII, 400 p. 3 M.

— Traité des devoirs. Traduction nouvelle précédée d'une introduction. d'une analyse et d'appréciations critiques, par H. **Joly**. Paris. XXIV, 131 p. 1 M. 60 Pf.

Belin, F., de Ciceronis orationum deperditarum fragmentis v. p. 34. Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. p. 1254.

Berns, C., In Pseudo-Ciceronis epistolam ad Octavianum. Comm. phil. sem. Lips. p. 175—190.

Bochmann, H. A., de Cornifici auctoris ad Herennium qui vocatur rerum Romanarum scientia. Lips. 1 M. 20 Pf.

Chardon, l'origine de la justice, d'après Cicéron. Clermont-Ferrand. 18 p. 2 M.

Cobet, C. G., de locis quibusdam apud Ciceronem de Finibus. Mnem. N. S. III, p. 92—104.

Destinon, J. a., De codicum Cornificianorum ratione v. p. 34.
Rec.: Rivista di Filologia IV, 5—6. p. 327—330. von C. Giambelli.

Frey, J., adnotationes ad Ciceronis epistolas. Pars I. II. Rössel. 15 et 16 p. (à) 1 M. 20 Pf.

Hankel, F., Cic. pro Mur. § 49. Tibull. I, 3, 93. Comment. phil. sem. Lips. p. 282—283.

Hirzel, R., Berichtigung (Cic. de rep. p. 79). Hermes, II, 2. p. 256.

Hoppe, F., zu den Fragmenten u. der Sprache Ciceros. (Das Particip Fut. Act.; imberbus u. imberbis; neutiquam: usquam, uspiam; humane humaniter; dominatus: Alliteration etc.) Gumbinnen 4. 25 p. 2 M.

Kiessling, G., Zu Cicero (I, 35, 164, I, 29, 133). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 477.

Merguet, H., Lexicon zu d. Reden des Cicero. Bd. I. Lief. 7 10. Jena. p. 241—400. (à) 2 M.
Rec.: N. Jahrb f. Philol. u. P. 111. 8. von F. Hoppe.

Richter, J., Ciceros de officiis III angebliche Planlosigkeit. Schrimm, 4. 12 p. 1 M. 20 Pf.

Rubner, H., Beiträge zu Cicero's Werk vom Redner. Hof. 1874. 4. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VII, 2. Gött. p. 98—101.

Schiche Th., Zu Cicero. (Brief ad fam VI, 5. VI, 6, 3. De fin. III, 9, 31. V, 31, 93. De divin. I, 15, 28. Tusc. V, 31, 87). Hermes, X, 3. p. 380—383

Schömann, G. F., Zu Cicero de natura deorum. I, 18, 49. I. 38, 106. II, 53, 132. II, 55, 136. I, 36, 79. 57, 130. I, 18, 44. 58, 117. III, 9. 23. II, 35, 86. II. 36, 86, II, 8. 21. N. Jahrb. f. Phil. CXI, 10. 685—695.

Cicero. **Stegmann, C.**, de oratoris Tulliani mutilis qui dicuntur libris. Jena. 47 p. 2 M.

Teuffel, W., Zu Cicero's Briefen ad familiares. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 477—478.

Claudiani Raptus Proserpinae. rec. Jeep. v. p. 35.
Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 141—146 v. G. Goetz.

Cornelius Nepos, Vies des grands capitaines. Traduction française publiée avec le texte latin et des notes, par E. Sommer. Paris 288 p. 2 M. 50 Pf.

— Le sei prime vite, tradotte in lingua greca da Marchese. Torino, 40 p. 1 M. 20 Pf.

Hoppe, F., zu Cornelius Nepos. Neue Jahrb. f. Phil. CIX, 8. p. 559.

Corpus juris romani. Bruns, C. G., fontes juris romani antiqui. Ed. III. auctior, emendatior. Tüb. XIV, 317 p.. 6 M.

Fitting, Glosse zu den exceptiones legum Romanorum des Petrus. Halle 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. Privat u. öffentl. Recht der Gegenwart II, 2. — Lit. Centralbl. No. 9. p. 268—269 v. Pce.

— Zur Geschichte der Rechtswissenschaft im Anfange des Mittelalters. Halle 1874. 1 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. Privat u. öff. Recht. II, 2. — Lit. Centralbl. No. 9. p. 268—269 von Pce.

Lange, L., zur Lex coloniae Juliae Genetivae. Rhein. Mus. XXX, 1. p. 123—124.

— Die Promulgatio trinum nundinum, die Lex Caecilia Didia und nochmals die Lex Pupia. Rhein. Mus. XXX, 3. p. 350—397.

Stünkel, L., Eigenthümlichkeiten der Sprache der lex Romana Utinensis besprochen v. A. A. Tobler. Ber. d. B. Ak. 7. 8. p. 450—456.

Curti Rufi, Q., historiarum Alexandri Magni Macedonis libri qui supersunt. Für den Schulgebrauch erklärt v. Th. Vogel. 1. Bdchn. Buch III—V. 2. vielfach bericht. Aufl. Leipzig, VIII, 232 p. 2 M. 10 Pf.

Eussner, A., Ad Quintum Curtium Rufum. (Hist. Alex. M. VI, 4, 22. VI, 9. 26. VII, 5, 10.) Rhein. Museum XXX, 4. p. 636—637.

Dictys. Mommsen, Th., Zu Dictys. 2, 4. 2, 5. 2, 3. Hermes. X, 3. p. 383—384.

Dracontii Orestes rec. Peiper. v. p. 35.
Rec.: Jen. Litz. No. 37. p. 656. v. E. Baehrens.

Eutropius, with a vocabulary by J. T. White. 2 vols. London (à) 82 p. Lwb. (à) 1 M. 20 Pf.

Florus. Baehrens, E., Zur Handschriftenkunde des Florus und Nonius. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 628—629.

Fronto. Eussner, A., ad Frontonem. (p. 206 v. 18. p. 233 v. 15. p. 237 v. 9. p. 238. v. 1.) N. Jahrb. f. Phil. CXI, 11. p. 766.

Gellius, A,, die attischen Nächte. Zum ersten Male vollständig übers. u. m. Anmerkgn. versehen v. F. Weiss. 2. Bd. (IX—XX.) Leipzig, 502 p. v. p. 36. 10 M.

Hertz, M., Vindiciae Gellianae alterae v. p. 36.
Rec.: N. Jahrb. f. Phil. CXI, 8.

Grammatici. Löwe, C. G., quaestionum de glossariorum latinorum fontibus et usu particula. Lips. 1 M. 20 Pf.

Loewe, G., Zu den lateinischen Glossarien. 1. Vulcanius' Onomasticon vocum latinograecarum. 2. Einzelnes. Placidus III, p. 433. Plaut. Bacchides 593 (IV, 2, 11). Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 365—368.

Granius Licinianus. **Madvig, T. N.,** Ueber den Granius Licinianus. (1857). Kl. philol. Schrift. p. 391—408.

Gromatici. **Cantor, M.,** die römischen Agrimensoren u. ihre Stellg. in der Geschichte der Feldmesskunst. Eine historisch-mathemat. Untersuchg. Leipz. 237 p. Mit 5 lith. Taf. 6 M.

Hieronymus. Lettres choisies de saint Jérôme. Nouvelle traduction française avec le texte latin, par F. Lagrange. 2. édition. Paris, XXIV, 516 p. 4 M.

Nowack, W., die Bedeutung d. Hieronymus f. die alttestamentliche Textkritik. Göttingen, VI, 55 p. 1 M. 20 Pf.

Historiae Augustae Scriptores. **Dreinhöfer, A.,** de fontibus et auctoribus vitarum quae feruntur Spartiani, Capitolini, Gallicani, Lampridii. Hal. 47 p. 1 M. 50 Pf.

Jaenicke, H., de vitae Hadrianeae scriptoribus. Hal. 48 p. 1 M. 50 Pf.

Ott, J, N., Zu d. scriptores historiae Augustae (Vop. Tac.) 6, 2. N. Jahrb. f. Philol. CXI, 10. p. 714.

Historia Miscella. **Rühl, F.,** Ueber den Codex Meermannianus des Anonymus Valesianus. Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 368—376.

Zangemeister, K., zum Anonymus Valesianus. Rhein. Mus. 2. p. 309—316.

Horatii opera. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris, XVI, 259 p. 1 M.

— rec. E. Dillenburger, ed. VI, v p. 36. Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXIX, 10. p. 601—604. v. W. Hirschfelder.

— Erkl. v. H. Schütz v. p. 36. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 745—753. v. M. Petschening. — N. Jahrb. f. Phil. CXI, 11. p. 766. von C. Nauck.

— Sermonen. Herausgegeb. v. A. Th. H. Fritzsche. v. p. 37. Rec.: Jen. Liter. No. 48. p. 856. von G. Becker.

— Les Epitres, expliquées littéralement, traduites en français et annotées par E. Taillefert. Paris, 263 p. 2 M.

— Uebersetzung des ersten Buches der Oden von Wiesner. Pless. 4. 27 p. 1 M. 20 Pf.

— die 37. Ode im 1. Buche (Kleopatra). Uebers. u. erklärt v. H. Probst. Essen, 16 p. 1 M.

— sermones a M. Hertz germanice redd. v. p. 37. Rec.: Phil. Anz. VII, 2. Gött. p. 92—93.

— Les Odes traduction libre; par E. Guy. Paris, 160 p. 2 M.

— Poésies d'Horace traduites v. E. de Linge. Revue de Belg. 1875, X.

— Schiller and Horace. Translated by Lord Lytton. Knebworth ed. Lond. 500 p. 4 M.

Bartsch, J., Zu Horatius Oden (I, 7 u. II, 6). N. Jahrb. f. Philol. CXI, 10. p. 701—714.

Beck, Horaz als Kunstrichter u. Philosoph. Mainz. 4. 36 p. 1 M. 20 Pf.

Brand, E., Intersitne aliquid inter Q. Horatii Flacci satiras et eiusdem epistolas, et quid id sit, quaeritur. Czernowitz. 38 p. 1 M. 50 Pf.

Bulic, Fr., Q. Horatius Flaccus contra criminationes, a sua sententia, quod ad rempublicam attinet, pro temporibus declinasse et Caesarem Augustum adulatum esse, suae vitae institutis et carminibus defenditur. Ragusa. 31 p. 2 M.

Drewes, L., Des Horatius zweite Epistel des ersten Buches. N. Jahrb. f. Phil. CXI, 11. p. 767—776.

Guggenberger, J., coniecturae in Epodon librum. v. p. 37. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 11. p. 861. von A. Rzach.

Horatius. **Hannwacker,** Hor. Od. I. 3 und Sat. I. 7. 9. Blätt. f. d. Bayer. Gymn. XI, 9. p. 410—414.

Hauser, die Gedichte des Horaz metrisch erklärt und eingeleitet. Lahr 1874. 50 p. 1 M. 20 Pf.

Indebeton, H. O., de usu infinitivi Horatiani. Ups. 37 p. 2 M.

Koch, H. A., Chroma facere bei Porphyrion. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 479—480.

Krüger, G., Zu Porphyrio (Hor. epist. I, 20, 24). N. Jahrb. f. Phil. CIX, 7. p. 470.

Lankmayr, A., Das Verhältniss des Horaz zu Maecenas dargestellt nach seinen Gedichten. Freist. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 791.

Lowinski, A., Atheteseon Horatianarum specimen (carm. III, 12). Neue Jahrb. f. Phil. CXI, 11. p. 761—766.

Madvig, N., exegetische Bemerkungen zu Horaz. (Od. II, 18, 11—14). Kl. Schriften p. 417—420.

Pauly, Beiträge zur Kritik d. Horazscholiasten Porphyrion. Prag. 68 p. 1 M. 76 Pf.

Schoell, Fr., Zu Horaz. Ep. II, 1. Acta Soc. Phil. Lips. p. 356—357.

Siess, A., Zu den Epoden des Horaz. Graz. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn, XXVI, 10. p. 791.

Sparmann, F., P. Hofmanus Peerlkampius qua ratione emendaverit satiras Horatianas nonnullis ostenditur exemplis. Rudolfswertsh. 2 M.
Rec.; Zeitschr. f. d. österreich. Gymn. XXVI, 11. p. 862—873. von A. Rzach.

Teuffel, W., Zu Horatius. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 621—626.

Witrzens, J., Gebrauch der Präpositionen in d. Stellung *ἀπὸ κοινοῦ* bei Horaz. Waidhofen. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 792.

Hygini Astronomica ex codicibus a se primum collatis rec. B. Bunte. Accedunt prolegomena, commentarius, excerpta ex codicibus, index, epimetr. Lips. 130 p. 4 M.

Droysen, H., Zu Hygin's liber de munitionibus castrorum. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 469—470.

Gemoll, A., Das Verhältniss der drei Wolfenbüttler von Lange für das Fragment, de munitionibus castrorum, benutzten Handschriften. Hermes, X, 2. p. 244—250.

Isidorus. **Hertzberg, H.,** die Historien u. Chroniken des Isidorus v. Sevilla. Gött. 1874. 1 M.
Rec.: Hist. Ztschr. XVII, 2.

Juba. **Hense, O.,** commentatio de Juba artigrapho, adiectis Artis octo librorum priorum reliquiis. Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 1—321.

Juvenalis. **Bob, N.,** zur Kritik und Erklärung der Satiren des Juvenalis. Kaisersl. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

Doetsch, P., Juveual ein Sittenrichter seiner Zeit. v. p. 38. Rec.: Lit. Centralbl. No. 45. p. 1461. von M. B.

Friedländer, L., de Juvenalis vitae temporibus. Regim. 4. 6 p. 1 M. 20 Pf.

Kjähr, O., sermo Juvenalis v. p. 38. Rec.: Rev. crit. No. 43. p. 258—262. von Ch. Thurot.

Löwe, G., Zur vita Juvenalis. Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 364.

Mathias, E., de scholis Juvenalianis. Hal. 49 p. 1 M. 50 Pf.

Licinius Calvus. **Matthies. G.,** De G. Licinii Calvi in P. Vatinium accusationibus. Comm. phil. sem. Lips. p. 97—113.

Livi historiarum Romanarum libri qui supersunt. Ex recensione Madvigii. Ed. II. Vol. I. pars 1, libros quinque primos continens. Havn. 1874. XXXIII, 311 p. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 45. p. 1460—1461.

— ab urbe condita libri. Erklärt v. W. Weissenborn. 6. Bd. 1 Hft. Buch 39 u. 40. 2. verb. Aufl. Berlin, 225 p. v. p. 38. 2 M. 25 Pf.

— liber I. Für den Schulgebrauch erklärt v. M. Müller. Leipzig. IV, 164 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Blätter für d. bayer. Gymn. XI, 8. p. 385.

— liber XXII. Erklärt v. Wölfflin. Leipzig. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Blätter f. d. bayer. Gymn. XI, 8. p. 385.

— Book XXII. With Explanatory and Grammatical Notes, and a Vocabulary of Proper Names. By J. T. White. Lond. 152 p. Lwb. 3 M.

— narrationes excerptae, res memorabiles. Edition classique, accompagnée de notes et remarques par N. Theil. Paris, VI, 186 p. 1 M. 50 Pf.

— dejiny od zalozeni Rima. II. Arch. 11—18. (Red. E. Novotny). Praz. p. 161—288. 1 M. 52 Pf.

Frigell, A, De locis quibusdam Livianis. Zeitschrift für d. Gymn. XXIX, 9. p. 526—527.

Häggström, F., Excerpta Liviana. Ups. 67 p. 2 M.

Haupt, M., Ueber eine verlorene Handschrift des Livius. Hauptii opusc. I, p. 303—305.

— Verbesserungen des Livius aus Randbemerkungen von Reiz. Hauptii opusc. I, p. 305—308.

Krauss, J., Zu Livius (V. 51, XXI. 44, XXI. 2, XXI. 18, XXXIV. 13, XXI. 19, XXI. 43, XXII. 19). Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 321—330.

Luchs, A, die Lesarten der dritten Decade des Livius aus dem Cod. Spirensis, besprochen v. Th. Mommsen. Ber. d. B. Acad. 7. 8. p. 456—460.

Luterbacher, de fontibus librorum XXI et XXII. T. Livii v. p. 38. Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. p. 1253.

Machiavel, Discours sur la première decade de Tite-Live. Edition classique précédée d'une notice littéraire par G. Maniani. Premier livre. Paris, XII, 192 p. 1 M. 50 Pf.

Madvig, J. N, Bemerkungen über die Entwickelung der syntaktischen Mittel der Sprache, mit besonderer Anwendung auf einige Phänomene in Latein, namentlich bei Livius. (1866). Kl. philolog. Schrift. p. 356—377.

Sörgel, zu §§ 1 u. 2. der praefatio des Livius. Blätter f. d. bayer. Gymn. XI, 7.

Lucani Pharsaliae Liber Primus. Edited, with English Introduction and Notes, by W. E. Heitland, and C. E. Haskins, Cambr. Lwb. 1 M. 80 Pf.

Lucilius. Loewe, G., In Lucili saturarum fragmenta coniectanea. Accedit de Militis Plautinae versu 1335 disputatio. Comment. phil. sem. Lips. p. 237—254.

Lucreti. Cari, T., de rerum natura. Redigirt und erklärt v. F. Bockemüller. Lief. 2. 3. Buch 3—6. Stade. I, p. 187—255. II, 279 p. 9 M. (Lief. 1. 1874. 4 M. 80 Pf.)
Rec.: Rev. crit. No 47. p. 322—325 v. M. Bonnet.

— Extraits publiés et traduits en français par J. Helleu. Paris, VIII, 72 p. 1 M.

Dittel, H., Beiträge zu Lukrez. Innsbruck. 7 p. 1 M. 20 Pf.

— **Munro, A. H. J.**, Lucretius and his Editors. Acad. N. 176. Vgl. Brieger, Lucretiana. Phil. Anz. VIII, 3. p. 172—173.

Lucretius. **Ribbeck, O.,** Lucretius. (III, 250 B. 248. 117. 514. 450. 1001 ff.) Rhein. Mus. XXX. 4. p. 633–634.

Veitch, J., Lucretius and the atomic Theory. Glasgow, 93 p. Lwb. 4 M.

Martianus Capella. **Juergensen, J.,** De tertio Martiani Capellae libro. Comm. phil. sem. Lips. p. 57–96.

Mucius Scaevola. **Haupt, M.,** Ueber den Dichter Q. Mucius Scaevola. Hauptii opusc. I. p. 211—216.

Nonius. **Baehrens, E,** zur Handschriftenkunde des Florus und Nonius v. Florus.

Ovidius. Choix des Métamorphoses. Edition classique avec des notes en français par G. Lesage. Paris, 78 p. 1 M. 50 Pf.

— Choix de Métamorphorses d'Ovide. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. X, 182 p. 80 Pf.

— Selections from: Amores, Tristia, Heroides, Metamorphoses. With English. Notes by A. J. Macleane. New ed. revised and corrected. London. 126 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— eligie tradotte da A. Bruni. v. Tibullus.

— el arte de amar. Nueva y correcta traduccion por F. de Sandoval. Val. X, 142 p. 3 M.

Bucht, G. V., de usu infinitivi apud Ovidium. Ups. IV. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Ribbeck, O., Ovid's Medea. Rhein. Mus. XXX. 4. p. 626—627.

Riese, A., Die Abfassung von Ovidius Fasten. N. Jahrb. f. Phil. Bd. CXI, 8. p. 561—570.

Paetus Thrasea, v. Plutarchus.

Panegyrici. **Baehrens, E.,** Zur Handschriftenkunde der lateinischen Panegyrici. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 463–465.

Phaedri Fabularum libri V. Edition classique accompagnée de notes et ramarques par N. A. Dubois. Paris, X, 130 p. 80 Pf.

Müller, A., Zu Phaedrus. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 618–619.

Pindarus Thebanus. **Krafft, Th.,** eine Studie zum Lateinischen Homer des sogenannten Pindarus Thebanus. Nürnb. 1874. 4. 28 p. 1 M. 50 Pf.

Placidi glossae rec. A. Deuerling. v. p. 39. Rec.: Jen. Litz. No. 39. p. 694—696 von G. Löwe.

Plautus, T. M., comoediae. Recensuit et enarravit J. L. Ussing. Vol. I. Havn. 452 p. 11 M. 50 Pf.

— comoediae rec. A. Spengel. v. p. 39.
Rec.: N. Jahrb. f. Philolog. u. Pädagog. 111. 8. v. G. Löwe.

— ausgewählte Komödien. Für den Schulgebrauch erklärt v. Jul. Brix. 4. Bdchn.: Miles gloriosus. Leipzig. III, 162 p. 1 M. 50 Pf. (1—4.: 4 M. 20 Pf.

— Aulularia (la Marmite). Nouvelle édition, publiée avec une notice, des notes en français, le supplément de Codrus Urceus et les imitations de Molière, par E. Benoist. Paris, XXIII, 61 p. 80 Pf.

— La Marmite, comédie. Traduite sur le texte de notre édition classique, par L. Crouslé. Paris, 48 p. 80 Pf.

Chalandon, G., De servis apud Plautum. Lyon, 72 p. 4 M.

Francken, C. M., Annotata ad Plauti Rudentem. Mnem. N. S. III, p. 34—66.

Fritz, A., Die Menaechmi des Plautus u. die comedy of errors des Shakespeare in ihrem Verhältnisse als Original u. nachahmende Bearbeitung. Pisino, 31 p. 1 M. 60 Pf.

Götz, Zu Plautus und Ausonius v. Ausonius.

Plautus, M. T. **Loewe, G.**, Zu Plautus. (Trinummus V, 973 ff. Trin. V, 147 (I, 2, 110). Poenulus III, 1, 67. Trin. V, 40. (I, 2, 2) B. u. s. w. Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 343—351.

— Captivi V. 72 ff. Acta Soc. Phil. Lips IV, p. 351—354.

— de Militis versu 1335. v. Lucilius.

Schmidt, F., quaestiones de pronominum demonstrativorum formis Plautinis. Berol. 88 p. 2 M. 40 Pf.

Teuffel, W., Zu Plautus Trinummus. Rhein. Mus. für Philolog. XXX, 3. p. 472—475. 4. p. 632—633.

Plini Secundi, C., (majoris) naturalis historia. Post L. Jani obitum recognovit et scripturae discrepantia adjecta edidit C. Mayhoff. Vol. II. 1. VII —XV. Lips. XL, 424 p. 3 M. (vol. I. 1870. 1 M. 80 Pf.

Rec.: Jen. Lit. No. 47. p. 830—832 von D. Detlefsen.

Propertius, elegies, translated into english verse, with life of the Poet and illustrative notes by J. Cranstoun. Lond. 302 p. Lwb. 9 M.

Haupt, M., Ueber die Namen des Dichters Propertius. Haupt opusc. I, p. 280—286.

— zur Geschichte der Ueberlieferung des . . . Propertius v. Catullus.

Heydenreich, E., quaestiones Propertianae. Lips. 1 M. 60 Pf.

— de Propertio laudis Vergilii praecone. Inseruntur quaedam cum de Ansere poeta tum de Vergilii et eclogis et vita. Comm. phil. sem. Lips. p. 1—21.

Prudentius, Le Martyre de saint Hippolyte, poëme traduit par Yves Ropartz. Nantes, 11 p. 2 M.

Girgensohn, J., Prudentius u. die Bertinianischen Annalen. Ein Beitrag zur Quellenkunde d. 9. Jahrh. Riga, VI, 38 p. 1 M. 50 Pf.

Quintiliani institutionis oratoriae liber erkl. v. G. J. A. Krüger. 2. Aufl. Leipz. 1874. 75 Pf.

Rec.: Riv. di Fil. IV, 5—6. p. 322—326 v. C. Giambelli.

— Institution oratoire. Traduction nouvelle par C. V. Quizille. T. 5. Paris, 391 p. v. p. 40. (à) 3 M. 50 Pf.

Andresen, G., ad Quintilianum. Libri X. cap. 1 § 105. Acta Soc. Philol. Lips. IV, p. 361—364.

— Emendationes Quintilianae. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 506—527.

Blass, H., Ueber die von Poggio zu den Zeiten des Kostnitzer Concils gefundenen Handschriften des Quintilian und von Statius Silven. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 458—463.

Claussen, J. D. D., Quaestiones Quintilianeae. Lips. 1873. 2 M.
Rec.: Riv. di Fil. IV, 5—6. p. 317—322. von C. Giambelli.

Hauser, Ch., De Quintiliani praeceptis et usu nomina graeca declinandi. Saaz. 1 M. 60 Pf.
Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 789—790.

Sallustius, Traduction nouvelle, avec le texte en regard, par F. Olivier. Lyon, VIII, 284 p. 3 M. 50 Pf.

Boese, G., De fide cod. Sallust. Vat. 3864. v. p. 41. Rec.: Phil. Anz. VII, 2. p. 98—98. 3. p. 150—154. von H. Wz.

Hartung, O., de Sallusti epistolis ad Caesarem senem. Hal. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No: 44. p. 780 von A. Eussner.

Vallauri, T., Osservazioni critiche sul volgarizzamento di C. Crispo Sallustio fatto da Vittorio Alfieri. Torino, 32 p. 40 Pf.

Salvianus. **Zschimmer**, Salvianus, v. p. 41. Saturday Review v. 21. Aug.

Scenici. **Fleag, P. G.**, an emendation (of the prologus in latin verses of the anc. tragedy of Appius and Virginia). Athen. 2508.

Seneca. **Hoffmann, K.**, Ueber eine Admonter Pergamenthandschrift der Excerpte des älteren Seneca. Graz. 12 p. 1 M. 60 Pf.

Kickh, Kl., Gott, Mensch, Tod und Unsterblichkeit. Blüthenlese aus den Schriften des L. Annaeus Seneca. Wien. II, 96 p. 2 M.

Koch, H. A., Seneca de clementia. N. Jahrb. f. Phil. CIX, 8. p. 560.

— Zu Seneca's Dialogen. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p 340—349.

— Zu Senecas Briefen. N. Jahrb. f. Philol. CXI, 30. p. 715—728.

Silius Italicus. **Wezel, E.**, De Silii Italici fontibus. Leipzig, 1873. 2 M. Rec.: N. Jahrb. f. Phil. CIX, 7. p. 471—512. von H. Blass.

Statius. **Blass, H.**, über Handschriften von Statius Silven. v. Quintilianus.

Kohlmann, P., Zur Achilleis des Statius. XXX, 3. 4. p. 475—476; 634—636.

Suetonius. **Bagge, P**, de elocutione C. Suetonii Tranquilli. Ups. 108 p. 3 M.

Sulpitius Severus. **Holder-Egger, O.**, über die Weltchronik des Sulpitius. v. p 41. Rec.: Lit. Centralbl. No. 43. p. 1380—1382 von J. J. M. — Jen. Litz. No. 48. p. 844—845 v. W. Arndt.

Symmachus. **Förster, R.**, Eine verschollene Handschrift der Briefe des Symmachus. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 466—468.

Goetz, zu Plautus u. Ausonius. (Symm. I, 7.) v. Ausonius.

Tacitus. Erklärt v. K. Nipperdey v. p. 42. Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 645—659. von J. Müller

— Annalen Schulausgabe von A. Draeger. 2 Bde. Leipz. 1873—1874. 4 M. 65 Pf. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 645—659. v. J. Müller.

— The History of Tacitus according to the Text of Orelli. Edited, with English Notes and Introduction, by W. H. Simcox. Books 1, 2. London. 180 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

— Germania (de Moribus Germanorum), ex accuratissimis editionibus criticis repetiit et concisa adnotatione explicavit F. Dübner. Paris, 24 p. 50 Pf.

— Vita J. Agricolae, accedit de Moribus Germanorum libellus. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XX, 56 p. 25 Pf.

— Agricola par J. Gantrelle. v. p. 42. Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 154—157.

— Della vita di Giulio Agricola e della Germania, versione italiana di M. Messina Faulisi. Palermo, 70 p. 1 M. 50 Pf.

Baumstark, O. Ausführliche Erläuterung des allgemeinen Theils der Germania des Tacitus. Leipz. XXIII, 744 p. 15 M. Rec.: Blätter f. d. Bayer. Gymn. XI, 9. p. 428—429.

Bayerl, B, Bemerkungen zu den neueren Anklagen gegen Cornelius Tacitus. Pilsen, 34 p. 1 M. 60 Pf.

Gantrelle, J., Contribution à la critique de Tacite v. p. 42. Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 154—157.

— Ueber Entstehung etc. des Agricola. v. p. 42. Rec.: Phil. Anz. VII, 3 p. 154—157.

Jäger, J., quae fides Tacito in Agricola habenda sit. v. p. 42. Rec.: Lit. Centralblatt. No. 41. p. 1328—1359 von A. E.

Meister, R., Prometh. 39. Tacit. Ann. I, 8. v. Aeschylus.

Müller, J., Ueber die philosophischen und religiösen Anschauungen des Tacitus. Feldkirch. 30 p. 1 M. 60 Pf.

Terentius, Comedies. Construed Literally and Word for Word by Giles Vol. 1: Andria and Eunuchus. Lond. 156 p. 3 M.

Fischer, L. A., de Terentio Plauti sectatore. v. p. 43. Rec: Rev. crit. No. 44. p. 276 von T.

Terentius. **Umpfenbach,** Analecta Terentiana. Mog. 1874. 1 M.
Rec.: Rev. crit. No. 35 p. 138—139 von — T —

Tertullianus. **Hückstädt, E.,** üb. das pseudotertullianische Gedicht adversus Marcionem. Ein Beitrag zur christlich-lateinischen Literaturgeschichte des 4. Jahrh. Leipzig. 58 p 1 M. 20 Pf.

Testamentum Novum. **Ziegler, L.,** Italafragmente der Paulinischen Briefe nebst Bruchstücken e. vorhieronymianischen Uebersetzg. d. 1. Johannesbriefes aus Pergamentblättern der ehemaligen Freisinger Stiftsbibliothek zum ersten Male veröffentlicht u. kritisch beleuchtet. Eingeleitet durch e. Vorw. v. E. Ranke. Marb. 4. VIII, 150 p. Mit e. photolith. Taf. 15 M.

Tibullus, Delia-Elegien übers. v. F. Habicht. Jena, III, 23 p. 60 Pf.

— ed Ovidio, elegie scelte corredate da copiose note italiane da A. Bruné 3. ed. Mondovi. 100 p. 1 M.

Fritzsche, H., quaestiones Tibullianae. Hal. 33 p. 1 M. 20 Pf.

Wisser, W., über Tibull. II, 5. Eutin. 4. 30 p. 1 M. 20 Pf.

Valerius Flaccus, rec. A. Bährens. v p. 43. Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 635—645. v. K. Schenkl.

Vegetius. **Bruncke, H.,** quaestiones Vegetianae. Lips. 1 M. 20 Pf.

Velleius. **Halm, K.,** Ueber die handschriftliche Ueberlieferung des Velleius Paterculus. Rhein. Mus. XXX, 4. p. 534—554.

Haupt, M., Kritische Bemerkungen zu Vellejus Paterculus. Hauptii opusc. I, p. 265—275.

Victor, Aurelius. **Opitz, Th.,** quaestionum de S. Aurelio Victore capita III. Acta soc. phil. Lips. II, p. 199—279.
Rec.: Jen. Litz. No. 25 p. 451. von O. Ribbeck.

Virgilius, Gedichte. Erklärt von Th. Ladewig. 3. Bdchn. Aeneide Buch VII—XII. 6. Aufl. v. C. Schaper. Berl. IV, 295 p. m. e. Karte v. H. Kiepert. 2 M. 25 Pf.

— opera. Edition classique précédée d'une notice littéraire, par D. Turnèbe. Paris, XVI, 376 p. 1 M. 20 Pf.

— the Aeneid of Virgil. Books XI, XII. Edited, with Notes by F. Stor. Lond. Lwb. 3 M.

— Aeneid in english verse by Morris. v. p. 43. Rec.: Acad. 184 v. H. Nettleship.

— la Buccolica recata in versi italiani da A. Bonola. Bologna 56 p. 1 M. 50 Pf.

— — tradotta ed illustrata da G. Zolese. Torino. 112 p. 2 M. 50 Pf.

— la georgica; versione poetica di G Sapio. 2. ed. Palermo 128 p. 1 M. 50 Pf.

— Le Georgiche di Virgilio. tradotte in ottava rima da F. Combi. Torino.
Rec.: Rivista di Filologia. IV, 5—6. p. 330—341 von A. S. Minotto.

Babuder, G., le Georgiche di Virgilio considerate nei loro pregi d'argomento e di forma con un cenno critico sopra alcuni traduttori italiani delle medesime. Capodistria 48 p. 1 M. 50 Pf

Bentfeld, C. A., Ueber den Einfluss des Ennius auf Vergil. Salzburg. 24 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 11. p. 863. von A. Rzach.

— Beiträge zur Erklärung des Virgil. Forts. Zeitschr. f. d Gymnasialw. XXIX, 9. p. 652—661 v. p. 44.

Borgius, F., de temporibus quibus Vergilii Georgica scripta et perfecta sint. Hal. 45 p. 1 M. 20 Pf.

Boucherie, A., Fragment d'un Commentaire sur Virgile. Montpellier, 52 p. 2 M.

Comparetti, D., Virgil im Mittelalter. Aus dem Italienischen übers. von H. Dütschke. Leipz. XIV, 318 p. 6 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 45. p. 799. von E. Baehrens.

Virgil. **Hagen, H.**, Fragmente einer mittelalterlichen Bearbeitung der Aeneis in Distichen. N. Jahrb. f. Philol. CXI, 10. p. 696—700.

Hellinghaus, O., de Vergilii ecloga IV. Lips. 30 p. 1 M. 20 Pf.

Heydenreich, E., de Vergilii et eclogis et vita. v. Propertius.

Jänicke, Ch., Die sogenannten Gräcismen im Gebrauche des Infinitivus bei Virgil. Oberhollabrunn. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Klobása, R., Die Aeneis des Virgil als Nachahmung der homerischen Ilias u. Odyssee. Freudenthal 13 p. 1 M. 50 Pf.

Madvig, N., zerstreute exegetische Bemerkungen (zu Vergil Aen. I, 321—324). Kl. Schriften p. 414—417.

Ploner, J. P., Vergil's Darstellung der Unterwelt und der Bewohner derselben. Cilli. 15 p. 1 M. 20 Pf.

Ponzian, G., »In che Virgilio anco imitando Omero e altri sia originale.« Padova, 32 p. 1 M. 60 Pf.

Schroeter, G., Beiträge zur Kritik und Erklärung von Vergils Aeneis. Gross-Strehlitz. 17 p. 1 M. 20 Pf.

Wania, F. A., Bemerkungen zu Vergils Aristaeussage, Georg. IV, 315—358. Mährisch-Schoenber. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschrift f. die österr. Gymn. XXVI, 11. p. 860—861 von A. Rzach.

III. Epigraphik.

1. Griechische Inschriften. — Orientalische Inschriften, soweit sie zur Kenntniss der classischen Alterthumswissenschaft von Interesse sind.

Curtius, E., Ueber eine griechische Inschrift im Museum von Smyrna. Monatsbericht d. pr. Akad. d. Wiss. 7 u. 8. p. 554—558. m. Kpfr.

Derenbourg, une inscription néopunique. Ac. des insc. à Paris. 3. 9. 75. Rev. crit. No. 37. p. 175—176.

Euting, sechs phönic. Inschriften v. p. 44. Rec.: Academy v. 15. Mai; Sat. Rev. v. 20. März.

Heuzey, L., La Pierre sacrée d'Antipolis. Paris, 23 p. avec vign. 3 M.

Lepsius, R., Die Inschrift des nubischen Königs Silko. Hermes, X, 2. p. 129—144. mit 1 Tafel.

Meyer, G., Zu den kyprischen Inschriften. Neue Jahrb. f. Philolog. CXI, 11 p. 755—757.

Michaelis, A., Fragment eines attischen Decrets. Archaeol. Zeitung. N. F. VIII, 3. (XXXIII.) p. 104—106. mit 1 Tafel.

N. A., specimens of Cypriote inscriptions published by M. J. H. Hall in the Independent of New York. Acad. 177. cf. J. H. Hall, Cypriote Inscriptions. Acad. 178.

Neubauer, R., Ueber eine altlakonische Bustrophedoninschrift. Hermes, X, 2. p. 153—162. mit 1 Tafel.

Péan, A., Quatre inscriptions gréco-latines du Musée de Lyon. Lyon, 27 p. 2 M. 50 Pf.

Pierret, P., recueil d'inscriptions du musée égyptien du Louvre. I. Par. 1874. 25 M.
Rec.: Rev. crit. No. 6. p. 81—84 v. E. Grébaut.

Schlie, Fr., Zu den Kyprien. Berl. 1874. 2 M.
Rec.: Jen. Liter. No. 52. p. 919—920. von R. Förster.

St. Marie, inscriptions puniques. Ac. des insc. à Paris. 15. 10. 75. Rev. crit. No. 43. p. 271.

Sharpe, S., Hebrew Inscriptions from the Valleys between Egypt and Mount Sinai in their Original Characters, with Translations and an Alphabet. Lond. 100 p. u. 20 Kpfr. Lwb. 6 M.

Στεφανος, Κλῶν, Επιγραφαὶ τῆς νῆσου Σύρου τὸ πλεῖστον ἀνέκδοτοι μετὰ τοπογραφικῶν καὶ ἱστορικῶν παρατηρήσεων περὶ τῆς ἀρχαίας Σύρου. Athen, 92 p. Mit 2 Taf. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 44. p. 1431. v. W. W.

Tegnèr, E., Ninives och Bàbylons kilskrifter. Stockh. 126 p. 4 M.

Testa, V., L'iscrizione di Mesa re di Moab illustrata e commentata. Torino. 500 p. 6 M.

Wachsmuth, C., Nachtrag zu der Inschrift aus Alexandria. (XXVIII. p. 581 ff) Rhein. Mus. für Philolog. XXX, 4. p. 640. Vgl. Jahresber. I. p. 1247.

2. Lateinische Inschriften.

Allmer, A., et A. de Terrebasse, Inscriptions antiques et du moyen âge de Vienne en Dauphiné. 1. partie: Inscriptions antiques antérieures au VIII. siècle; par A. Allmer. T. 1, 2, 3. 2. partie: Inscriptions du moyen âge antérieures au XVII. siècle; par A. de Terrebasse. T. 1 et 2. In-8, XLV, 2607 p. et atlas in-4. de 106 pl. Vienne, Complet in 6 Bden. 90 M.

Becker, J., Die römischen Inschriften des Museums der Stadt Mainz v. p. 45. Rec.: Jen. Liter. No. 49. p. 871 von W. Brambach.

Bruzza, P. D. L., Iscrizioni antiche Vercellesi. v. p. 45. Rec.: Bull. dell' instit. di corrispond. arch. No. X, 10.

Buhot de Kersers, A., Epigraphie romaine dans le département du Cher. Bourges, 92 p. et 5 pl. 10 M.

Garrucci, R., Sylloge inscriptionum latinarum aevi romanae rei pubblicae usque ad C. Julium Caesarem plenissima. Augustae Taurinorum, 258 pp. Mit 1 Taf. 6 M.

Giraud, Ch., Les Bronzes d'Osuna. Remarques nouvelles. Paris, 112 p. 5 M.

Henzen, G., Additamentum ad fastos consulares Capitolinos. Ephemeris Epigr. II, 4. p. 285—286.

Hirschfeld, O., Epigraphische Nachlese zum Corpus Inscriptionum Latinarum. vol. III. Wien 1874. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 672—681 v. J. Jung.

Kenner, F., Inschriften aus der Vardaschlucht. Sitzungsbericht des kais. Akad. d. Wissensch. phil. histor. Klasse. LXXX, 1. 2. p. 271—276. u. einzeln. 20 Pf.

Lapidarium septentrionale: or a description of the Monuments of Roman Rule in the North of England. Published by the Society of Antiquaries of Newcastle upon Tyne. 5 parts. London fol. XVI, 492 p. mit 15 Kpfrn. und Karten. Lwb. 175 M.
Rec.: Jen. Lit. No. 49. p. 868—871 von E. Hübner.

Leblanc, J., Découverte de deux inscriptions et d'une statue en bronze à Vienne. Vienne. 2 M.

Le Blant, E., Sur une pierre tumulaire portant les mots: Christus hic est. Paris, 15 p. 2 M.

Mau, A., tavolette scritte (Triptycha) di Pompeji. Scave di Pompeji (Cont.) Bullettino dell' instit. di corrispond. arch. No. VII.

Mitschke, P., quaestiones Tironianae. v. p. 46. Rec.: Jen. Lit. No. 1. p. 13—15. v. W. Schmitz.

Mommsen, Th., Scholia. Ephemeris Epigr. II, 4. p. 281—284.

— Additamenta ad Corporis Inscr. Volumen III. Ephemeris Epigraphica. II, 4. p. 287—482.

Mommsen, Th. u Zangemeister, Ueber die vom Kgl. Museum angekauften Schleuderbleie. Monatsber. d. preuss. Akad. d. Wiss. 7. u. 8. p. 465—480.

Pogg, V., sopra una nuova iscrizione in lettere etrusche scoperta nel Tessino. Bullett. dell' instit. di corr. arch. No. VIII—IX.

Reymond, P., Mémoire sur les inscriptions des colonnes de l'église de Bielle (Basses Pyrénées). Pau, 37 p. 2 M.

Renier, L., inscriptions latines. Ac. des insc. à Paris 3. 9. 75. Rev. crit. No. 37. p. 174—175.

— Explication de deux inscriptions antiques relatives aux historiens Velleius Paterculus et Arrien. Acad. des inscriptions 5. 11. 75. Rev. crit. No. 46. p. 320.

Rühl, F., Zur Westgothischen Palaeographie. Acta Soc. Phil. Lips. IV, p. 376—378.

Schmitz, W., Zu den Tironischen Noten. 3. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 455—456.

Tomassetti, G., una iscrizione inedita dalla Via Ardeatina. Bull. dell' instit. di corr. arch. No. VIII—IX.

Vallauri, T., De Re epigraphica. Acroasis facta studiis auspicandis litterarum in Athenaeo Taurinensi. Augustae Taurinorum, 16 p. 1 M. 50 Pf.

Wilmanns, G, Sc. De Nundinis Saltus Beguensis. Ephem. Epigr. II, 4. p. 271—281.

IV. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Bielawski, B., Etymologie des alten Kirchenslavischen und der russischen Sprache, verglichen mit der Etymologie der griechischen und lateinischen Sprache. Moskau, 1875. XIV, 170 p. (Russisch). 6 M.

Fick, A., vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen sprachgeschichtlich angeordnet. 2. Bd., enth. den Wortschatz der graeco-ital., der slavo-deutschen, der letto-slav. Spracheinheit und e Anh.: Zum pruso-lett. Wortschatz. 3. umgearb. Aufl. Götting. 802 p. 14 M. (1—3.: 35 M.
Rec.: Anz. f. deutsch. Alt. I. 1.

Hermann, C., die Sprachwissenschaft nach ihrem Zusammenhange mit Logik, menschlicher Geistesbildung u. Philosophie. Leipzig. IV, 242 p. 6 M.

Hovelacque, A., La Linguistique. Linguistique, philologie, etymologie, la faculté du langage articulé, sa localisation, son origine vraisemblable et son importance dans l'histoire naturelle, etc. Paris, XI, 365 p. 3 M. 50 Pf.

Humboldt, W. v., über die Verschiedenheiten des menschlichen Sprachbaues, herausg. und erläutert v. F. A. Pott. Nebst einer Einleitung: Wilhelm v. Humboldt und die Sprachwissenschaft. Bd. 1—2. Berlin. I—CXLIV, 1—192. (à) 2 M.

Jolly, J., Schulgrammatik und Sprachwissenschaft. Münch. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 664—666. v. G. Meyer.

Madvig, J. N., Ueber das Geschlecht in den Sprachen. (1875) Kleine philol. Schrift. p. 1—47.

— Ueber Wesen, Entwickelung u. Leben der Sprache. 1. Stück. (1842). Kl. philol. Schrift p. 48—97.

— Vom Entstehen und Wesen der grammatischen Bezeichnungen. (1856, 1857). Kl. philol. p. 98—285. Nachschrift (über die alten Sprachen in den Schulen.) p. 285—290.

Madvig, J. N., Zerstreute sprachwissenschaftliche Bemerkungen (1871). Darin Einige Voraussetzungen der Etymologie u. ihre Aufgabe. Kl. philol. Schrift p. 291—355.

Maty, über den Ursprung der Sprache. Augsburg. A. Ztg. 322.

Meyer, G., zur Geschichte der indogermanischen Stammbildung und Declination. Leipz. V, 89 p. 2 M.
Rec.: Saturday Review v 21. August. Westmininster Review. Aug.

Mühll, W. v der, über die Aspiration der Tenues vor Nasalen u. Liquidis im Zend u. im Griechischen. Leipz. 1 M. 60 Pf.

Müller, M., Lectures on the Science of Language. 8th edit. 2 vols. London Lwb. 19 M.

Osthoff, H., Forschungen im gebiete der indogermanischen nominalen stammbildung, 2. teil. A. u. d. t.: Zur geschichte d. schwachen deutschen adjectivums. Eine sprachwissenschaftl. untersuchg. Jena, XI, 183 p. v. p. 47. (à) 6 M.
Rec.: Zeitschr. f. deutsch. Alterth. N. F. VII, 2. — Zeitsch. f. österr. Gymn. XXXVI, 10. p. 760—761. v. K. Prugmann. — Zeitsch. f. vergl. Sprachf. XXIII, 1. p. 84—94.

Sayce, A. H., The Principles of Comparative Philology. 2nd edit. revised and enlarged. Lond. 430 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.

Schleicher, A., Compar. Grammar, transl. by H. Bendall. Part I. Lond. 1874. Lwb. 9 M.
Rec.: Acad. 186 by A. S. Wilkins.

Schmidt, J., Zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus. v. p. 47. Rec.: Liter. Centralbl. No. 48. p. 1552—1554. von W. B.

Schröder, L., Ueber die formelle Unterscheidung der Redetheile. v. p. 48. Rec.: Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVI, 8., 9. p. 666—668 von H. Osthoff.

Schweikert, E., zur keltisch-germanischen Onomatologie. Neue Jahrb. für Phil. CIX, 8. p. 558—559.

Stokes, some remarks on the Celtic additions in Curtius' greek etymology v. p. 48. Rec.: Acad. 176 v. J. Rhys.

Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. herausg. v. G. Curtius. 8. Bd. 1. Heft. Leipz. p. 1—334. 6 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 38. p. 666—669. v. J. Schmidt. — Rev. crit. No. 49. p. 353—357. v. Ch. Thurot.

Weisssteiner, A, Vergleichende Erklärung der Personalendungen und Modi im Lateinischen und Griechischen. Brixen. 19 p. 2 M.

Whitney, W. D., die Sprachwissenschaft. v. p. 48. Rec.: Zeitschrift für das österr. Gymn. XXVI, 8. u. 9.

— the life and growth of language v. p. 48. Rec.: Athen 2497. cf. Whithney's declaration Ac. 175.

2. Griechische und römische Metrik.

Bock, C., lateinische Metrik und Prosodik. Für die Schule dargestellt. Berlin, IV, 112 p. 1 M.

Ellis, A. J., practical hints on the quantitative pronunciation of latin. For the use of classical teachers and linguists. London. XVI, 132 p. Lwb. 5 M.

Fritsche, F. V., de numeris orationis solutae. Rostock. 4. 21 p. 1 M. 20 Pf.

Müller, R., kurzer Ueberblick über das griechische Tonsystem. Wittst. 4. 15 p. 1 M. 50 Pf.

Quicherat, L., Traité de versification latine, à l'usage des classes supérieures des lettres. 23. éd. Paris, XVI, 416 p. 3 M.

Schoell, Fr, de accentu linguae commentationum capita I—III. Lips. 1 M. 60 Pf.

Schulze, Ueber den Zusammenfall von Hochton und Vershebung in den beiden letzten Versfüssen des lateinischen Hexameters. Zeitschr. für d. Gymn. XXIX, 10. p. 590—597.

Wailly, A. de, nouveau dictionnaire de versification et de poésie latine. Gradus ad Parnassum, précédé d'un traité de versification latine, suivi des règles de la poésie grecque et de quelques notions sur la versification française. 6. éd. Paris. XXXIX, 678 p. 6 M.

3. Griechische Grammatik.

Angermann, C., Ἴναχος, ἰνεῖν, Ἰνώ. Comm. philolog. sem. Lips. p. 283–284.

Benseler, G. E., Griechisch-deutsches Schulwörterbuch zu Homer, Herodot, Aeschylos etc. 5. verb. Aufl., besorgt v. J. Rieckher. Leipzig, VIII, 906 p. 6 M. 75 Pf.

Clemm, W., De Alpha intensivo. v. p. 49. Rec.: Zeitschrift f. die österreich. Gymnasien. XXVI, 11. p. 852—854. v. G. Meyer.

Cobet, C. G., Διφθέραις — διαφόροις. Mnem. N. S. III. p. 233—234.

— Ἕος—τέως confusa. Mnem. N. S. III. p. 275—279.

— τὸ προσγεγραμμένον ἰῶτα. Mnem. N. S. p. 323—330.

— Glossemata in textum invecta. Mnem. N. S. III. p. 348.

Culmann, F. W., das Geheimniss der Nasale in den Reduplicationssylben griechischer Wörter nebst Beilage üb. die Wörter Coquo, πέπτω u. pacâmi. Leipzig, 59 p. 1 M. 20 Pf.

Curtius, G., principles of Greek Etymology transl. by S. Wilkins. vol I. v. p. 49. Rec.: Acad. No. 176 v. J. Rhys.

— griechische Schulgrammatik. 11. unter Mitwirkung v. B. Gerth, verbess. Aufl. Prag. X, 402 p. 2 M. 80 Pf.

Dufour, L., Les dialectes grecs v. p. 49. Rec.: Rev. crit. No. 36. p. 148—149. v. Ch. Graux. — Lit. Centralbl. No. 46. p. 1489 v. Bgm.

Franz, L. G., de nominibus appellativis et propriis graecis, quae e participiis orta sunt. Lips. 1 M. 60 Pf.

Koch, E., Griechische Schulgrammatik. 3. Aufl. Leipz. 1874. 2 M. 80 Pf. Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXII, 10. p. 481. v. G. Hartmann.

Kuhn, A., Περιπλομένων ἐνιαυτῶν. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, 1. p. 1—5.

Marquardt, H., Ἀγυμναστία et ἀγυμνασία. Comm. philol. sem. Lips. p. 284—286.

Meyer, L., Zur Lehre vom Digamma. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, 1. p. 49—84.

Pape's, W., Handwörterbuch der griechischen Sprache. 4 Bde. Braunschweig. 45 M.

Inhalt: 1. u. 2. Bd. Griechisch-deutsches Handwörterbuch. 2. überall bericht. u. verm. Aufl. 7. Abdr. (XIV, 1426 u. 1399 S.) 18 M. — 3. Bd. Wörterbuch der griech. Eigennamen. 3. Aufl. Neu bearb. v. G. E. Benseler. 2. Abdr. (LIV, 1710 S.) 18 M. — 4. Bd. Deutsch-griechisches Handwörterbuch. 3. Aufl. bearb. v. M. Sengebusch. 2. Abdr. (1048 S.) 9 M.

Rothe, A., quaestiones de Cypriorum dialecto et vetere et recentiore. Lips. 1 M. 60 Pf.

Schenkl, K., griechisch deutsches Schulwörterbuch. 5. Abdr. Wien, XI, 910 p. 8 M.

— vocabolario greco-italiano per usu dei ginnasj, dal vocabolario greco-tedesco tradotto da Francesco Ambrosoli. 4. ed. Vienna V, 972 p. 10 M.

Schmidt, J. A. E., griechisch-deutsches Handwörterbuch. 2., vielfach verb. u. verm. Ster.-Ausg. Neuer Abdr. 16. Leipz. V, 812 p. 3 M. 50 Pf

— deutsch-griechisches Handwörterbuch. 2., vielfach verb. u. verm. Ster.-Ausg. Neuer Abdr. 16. Leipzig, IV, 788 p. 3 M. 50 Pf.

Schütz, A. de, historia alphabeti Attici v. p. 50. Rec.: Jen. Litz. No. 45. p. 796—797. v. C. Curtius.

4. Lateinische Grammatik.

Barták, J., vocabula breviarii romani in classicis aut non aut raro aut aliter occurrentia, qua praemissis de ejus latinitate prolegomenis proxime Bohemis et Germanis idem recitantibus. 16. Prag, 137 p. 1 M. 60 Pf.

Beaufils, C., Nouvelle grammaire latine, d'après les principes de la grammaire comparée. Paris, 323 p. 3 M.

Bréal, M., lecture sur diverses étymologies de mots latins. Ac. des insc. à Paris. 8. 10. 75. Rev. crit. No. 42. p. 255—256.

Brugmann, K., Lateinische Etymologien. Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, 1. p. 94—96.

Bücheler, F., précis de la déclinaison latine traduit de l'allemand p. L. Havet, enrichi d'additions communiquées par l'auteur. Paris, XXII, 229 p. 8 M.

— Esuf und Oskisch mehr. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 436—477.

Cavallin, C., Svensk-latinsk ordbok. I. delen: A—J. Stereotyperad uppl. Stockh. 473 p. Preis cplt. 12 M. 50 Pf.

Deeke, W., etruskische Forschungen. 1. v. p. 51 Rec.: Lit. Centralbl. 52. p. 1680—1682. v. Wi.

Draeger, histor. Syntax v. p. 51. Rec.: Rev. de l'Instr. publ. XVIII, 5. v. O. Riemann.

Forcellini, Ae, Totius latinitatis lexicon in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum, adjecto insuper altera quasi parte Onomastico totius latinitatis cura et studio V. De-Vit. Distr 54. Prati, V, p. 769—808 u. VI, p. 1—40. v. p. 51. (à) 2 M. 50 Pf.

— Lexicon totius latinitatis. Nunc demum juxta opera R. Klotz, G. Freund, L. Döderlein, aliorumque recentiorum auctius, emendatius melioremque in formam redactum curante F. Corradini. Tomus III. Fasc. 5. Patavii, 4. p. 305—384. (à) 2 M. 50 Pf.

Friedländer, L., de nominibus equitum Circensium. Regim. 4. 2 p. 1 M. 20 Pf.

Gantrelle, J., Nouvelle grammaire de la langue latine, d'après les principes de la grammaire historique. 10. édit., revue et corrigée. Gand. III, 348 p. 3 M. 25 Pf.

Rec.: Rev. crit. 50. 51. p. 394—398. v. Ch. Thurot.

Georges, K. E., lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu Terentius, Cicero, Caesar, Corn. Nepos, Livius, Vellejus, Tacitus, Curtius, Justinus, Eutropius. Quintilianus lib. X, Vergilius, Horatius, Ovidius, Phaedrus. Leipzig, VI, 812 p. 3 M. 75 Pf.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. p. 903—904 v. G. Becker.

Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust etc. u. zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull etc. 3., umgearb. u. vielfach verb. sowie verm. Aufl. Leipz. XVI, 1128 p. 6 M.

Heskamp, etymologisches Vocabularium v. p. 51. Rec.: Pädag. Arch. XVII, 3.

Hoffmann, E., Der Ablativus absolutus u. seine Definition. N. Jahrb. CXI, 11. p. 783—784.

Jerzykowski, A., de formis verborum quae a scriptoribus Romanorum explicantur enuntiationibus secundariis etc. Posen, 13 p. 1 M. 60 Pf.

Koffmane, G., Lexicon lateinischer Wortformen. v. p. 52. Rec.: Jen. Liter. No. 856. v. G. Becker.

Mezger, L., Zur Psychologie über mens, animus, ingenium. Jahrb. f. Phil. CXII, 10. p. 482—487.

Neue, Fr., Formenlehre der Lateinischen Sprache. 2. Theil v. p. 52. Rec.: Jen. Litz. No. 45. p. 798—799. v. G. Becker.

Ott, J. N., Doppelgradation des lateinischen Adjectifs u. Verwechselung der Gradus unter einander. N. Jahrb. f. Philolog. CXI, 11. p. 787—800.

Paucker, C. v., addendorum lexicis latinis subrelicta. Dorp. 4. 60 p. 4 M. (I. u. II. 7 M.

— Anhang zu »Beiträge zur lateinische Lexicographie u. Wortbildungsgeschichte I—III nebst den Nachträgen«. Dorp. 42 p. 1 M. 50 Pf. (Hauptwerk. u. Anh.: 8 M. 50 Pf.)

— meletematum lexistoricorum specimen. Ed. appendice aucta. Dorp. VIII, 45 p. 2 M.

Roby, H. J., grammar of the latin language from Plautus to Suetonius. Part II. Lond. 1874. 12 M.
Rec.: Acad. No. 182 v. H. Nettleship.

Roensch, Itala und Vulgata v. p. 53. Rec.: Athen 2495. — Westminst. Rev. Apr. — Sat. Rev. 20 Feb.

— Die hebräischen Wörter in den lateinischen Glossarien Parisin. 7651 und Monac. 6210. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 449—455.

Wichert, G., über den Gebrauch des adjectivischen Attributs. v. p. 53. Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. p. 1647—1648. von A. E.

Zehetmayr, J., Liber. Blätter für d. Bayer. Gymn. XI, 8. p. 343—347.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Alaux, J. E., Ueber die Wandlungen der Moral im Menschengeschlecht. Basel, 36 p. 80 Pf.

Arndt, A., die Ansichten der Alten über Leben, Tod und Unsterblichkeit. Frankf. 1874. 2 M.
Rec.: Theol. Litbl. X, 23. — Blätt. f. lit. Unterh. 50.

Baur, F. Ch., drei Abhandlungen zur Geschichte der alten Philosophie und ihres Verhältnisses zum Christenthum. Neu hrsg. v. E. Zeller. Leipzig, XII, 480 p.

Cobet, C. G., Vitiorum origo in libris antiquis; *μεταγραμματισμός*. Mnem. N. S. III. p. 279—280.

— *Διττογραφίαι* quomodo oriantur. Mnem. N. S. III. p. 348—349.

Fenélon, Abrégé de la vie des plus illustres philosophes de l'antiquité. Limoges, 168 p. et grav. 2 M. 50 Pf.

Lewis, G. C, An Essay on the Influence of Authority in Matters of Opinion. 2nd ed. Lond. 303 p. Lwb. 16 M.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Baldi, A., Die Freunde und Förderer der griech. Bildung in Rom. Würzburg. 31 p. 2 M.

Bernhardy, G., Grundriss der griechischen Literatur. 4. Bearbeitg. 1. Thl.: Innere Geschichte der griechischen Literatur. Halle, XXII, 782 p. 13 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Litz. No. 52. p. 917—919 v. R. Volkmann.

Beyschlag, W., Griechenthum u. Christenthum in ihrer ersten Wechselwirkung. Die ersten deutschen Christen. Zwei Vorträge zur Einführung in das Verständniss d. 1. Korinther- u. d. Galaterbriefes. Berlin, 79 p. 1 M.

Böhringer, F., die Kirche Christi u. ihre Zeugen, od. die Kirchengeschichte in Biographien. 1.: Thl. Die alte Kirche. 8. Bd. Das 4. Jahrhundert. Von F. u. P. Böhringer. 1. Die drei Kappadozier od. die trinitar. Epigonen. 2. Gregorius v. Nyssa. 3. Gregorius v. Nazianz. 2. völlig umgearb. Aufl. 2. Ausg. Stuttg. VII, 279 p. 6 M. (I. 1—4 u. 6. 47 M. 40 Pf.

Byk, S. A., die vorsokratische Philosophie der Griechen in ihrer organischen Gliederung. 1. Thl. Die Dualisten. Leipzig, VI, 270 p. 5 M.

Curtius, E, Der historische Sinn der Griechen. Alterthum u. Gegenwart, p. 269—286.

Ehlers, D. J., de Graecorum aenigmatis v. p. 55. Rec.: Rev. crit. No. 39, p. 193.

Haas, L., de philosophorum Scepticorum successionibus v. p. 15. Rec.: Jen. Liter. No. 1. 1876. p. 6. v. H. Diels.

Madvig, J. N., Bemerkungen über die Fruchtbarkeit der dramatischen Poesie bei den Athenäern und ihre Bedingungen. (1863.) Kl. philol. Schrift p. 421—479.

Mansel, gnostic heresies of the first and second centuries v. p. 52. Rec.: Acad. 178. v. G. A. Simcox.

Müller's, K. O., Geschichte der griechischen Literatur bis auf das Zeitalter Alexander's. Nach der Handschrift d. Verf. hersg. v. E. Müller. 3. Ausg. mit Anmerkungen u. Zusätzen bearb. v. E. Heitz. 1. Bd. Stuttgart. XIV, 456 p. 6 M.

Paoli, A., Il concetto etico di Socrate. Firenze, 332 p. 4 M. 50 Pf.

Ritter, H. et **L Preller**, historia philosophiae graecae et romanae ex fontium locis contexta. Locos collegerunt, disposuerunt, notis auxerunt. Ed. V. cur. G. Teichmüller. Gotha, XIX, 548 p. 8 M.

Sahlin, C. Y., on det Stoiska högmodet. Ups. 4. 3 p. 1 M. 60 Pf.

Sommerbrodt, E., de Phlyacographis graecis. Vratisl. 56 p. 1 M. 60 Pf.

Thilo, Ch. A., Kurze pragmatische Geschichte der griech. Philosophie. Koethen, V, 305 p. 5 M.

Walter, J., Die Lehre von der praktischen Vernunft v. p. 55. Rec.: Philol. Anz. VII, 3. p. 132—137. v. Fr. Susemihl.

Walther, de Graec. hyporchematis I. Bochum, 1874. 4. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jahrb. f. Pädagok. CXII, 10. p. 518. v. Hölscher.

Weniger, Das alexandrinische Museum. Eine Skizze aus dem gelehrten Leben d. Alterthums. Vortrag geh. zu Eisenach. Berl. 32 p. 75 Pf.
Rec.: Anz. f. Bibliothekswiss. 11.

Wetzel, E, de recentiorum chorizontum studiis. Custr. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

3. Römische Literaturgeschichte.

Bindi, E., Letteratura Latina. Firenze, XVI, 472 p. 4 M.

Bombelli, R., Dell' antica numerazione italica e dei relativi numeri simbolici, studi archeolog. critici. (Contin.) Il Buonarroti serie II, vol. X, maggio v. p. 51.

Ebert, Geschichte der christlich-lateinischen Literatur. v. p. 55.
Rec.: Hist. Zeitschrift XVII, 2.

Teuffel, W., Geschichte der römischen Literatur. v. p. 56. Rec.: Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 668—671. von A. Zingerle. — Westm. Rev. July.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. — Publicationen archaeologischer Gesellschaften.

Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. 8. Bd. 4. (Schluss-) Heft. Bern. IV, u. p. 473—634. (à) Heft 1 M. 50 Pf.

— oberbayerisches, f. vaterländische Geschichte, hrsg. v. dem histor. Vereine v. u. f. Oberbayern. 33. Bd. 2. u. 3. Hft. p. 129—347 mit 2 lith. Abbildungstaf. u. einem lith. Grundplan. u. 34. Bd. 1. u. 2. Heft. p. 1—236. München. (à) 1 M. 30 Pf.

— für hessische Geschichte u. Alterthumskunde. Hrsg. aus den Schriften d. histor. Vereins f. das Grossherzogth. Hessen v. Ph. A. F. Walther. 14. Bd. 1. Heft. Darmstadt. p. 1—256. Mit 7 (lith.) Taf. (in gr. 4. u. Fol.) 2 M.

Archives historiques de la Saintonge et de l'Aunis. T. I. (1874). Saintes. av. grav. 15 M.

Archivo Storico artistico archeologico e letterario della città e provincia di Roma, fondato e diretto da F. Gori No. 1. Roma, 64 p. für den Jahrgang. 10 M.

Atti e memorie della R. Deputazione di Storia Patria per le provincie di Romagna. Serie II, vol. I. Bologna, 214 p. 15 M.

Bulletin de la Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne. 29. vol. (9. de la 2. serie.) 1875. Auxerre, XXXVIII, 406 p. (à) 20 M.

— de la Société des beaux-arts de Caen. (Mensuel). Caen.

— de la Société des antiquaires de Normandie t. 7, supplémentaire. Caen.

— de la Société d'études scientifiques et archéologiques de la ville de Draguignan. vol. I. Draguignan (Var.)

— de la Société historique et archéologique du Périgord. T. II. livr. 1—3. (1875). Périgneux. (à) 4 M.

— de la Société des sciences historiques et naturelles de Semur, (1874.) Semur. 15 M.

— de la Société archéologique, littéraire et scientifique du Vendômois. Vendôme (trimestriel).

Mémoires de la Société des antiquaires du Centre. T. 3—5. 1869 à 1874. Bourges, XLVII, 1040 p. et 55 pl. 50 M.

— de la Société d'anthropologie, 2. série. T. II. (1873—1876). Paris. v. p. 58. 16 M.

— de la Société des antiquaires de l'Ouest. vol. 40 (1875). Poitiers. av. plchs. (à) 10 M.

Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft f. vaterländ Alterthümer) in Zürich. 18. Bd. 8. Htt. (50 p.) u. 19. Bd. 1. Hft. (44 p. mit 8 Kpfrn.) Zürich. 4. 9 M.

Musée, le, archéologique, recueil illustré de monuments de l'antiquité, du moyen âge et de la renaissance. Indicateur de l'archéologue et du collectionneur. T. I. (4 livraisons). Paris. av. plchs. 25 M.

Publications de la section historique de l'institut royal Grand-Ducal de Luxembourg (ci devant société archéologique du Grand-Duché, vol. XXIX). VII. Année (1874). Luxembourg, 4. XIII, 367 p. mit 3 Steintaf. 5 M. 60 Pf.

Répertoire archéologique du département du Loiret Arrondissement d'Orléans. Olivet, St. Hilaire, St. Mesmin, St.-Jean-le-Blanc, etc. vol. I. Orléans. 10 M.

Repertorium f. Kunstwissenschaft: Red. v. F. Schestag. 1. Bd. (4 Hefte). Stuttgart, (1. u. 2. Heft. XXII, 208 p.) 16 M.

Taschenbuch, historisches. Begründet von F. v. Raumer. Hrsg. v. W. H. Riehl. 5. Folge. 5. Jahrg. (55. Bd.) Leipzig, IX, 396 p. (à) 6 M.

Tidskrift for antropologi och kulturhistoria, utgifven af antropologiska sällskapet i Stockholm. I. 1:a häft. 8, 18, 40, 12, 16, 17, 18 p. Stockh. 5 M.

Verhandlungen d. Vereins f. Kunst u. Alterthum in Ulm u. Oberschwaben. Neue Reihe. 7. Hft. Ulm, 4. XII, 44 p. Mit 2 Kunstblättern (in Holschn.) 5 M.

Zeitschrift für bildende Kunst. Hrsg. von C. v. Lützow. 11. Bd. Jahrgang 1875/76. 12 Hfte. (à ca. 4 B.) Mit Textillustr. u. Kunstbeilagen. Mit dem Beiblatt: Kunst-Chronik. 52 Nrn. (B.) Leipzig, 4. 25 M.; die Kunst-Chronik allein. 9 M.

— der Gesellschaft f. Beförderung der Geschichts-, Alterthums- u. Volkskunde v. Freiburg, dem Breisgau und den angrenz. Landschaften. 3. Bd. 3 Hft. Freiburg i/Br. X. u. p. 269—449.) 2 M. 40 Pf. (3. Bd. cplt.: 7 M. 20 Pf.)

— der historischen Gesellschaft zu Freiburg i/Br. 4. Bd. 1. Hft Freib. 144 p. 2 M.

— d. Harz-Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde. Hrsg. im Namen des v. E. Jacobs. 8. Jahrg. (1875). 4 Hfte. gr. 8. (1. u. 2. Hft. 334 p. mit 8 Steindr.-Taf. in gr. 8., qu. gr. 4. u. Fol., e. Stammtaf. u. 2 in den Text gedr. Holzschn.) Wernigerode. 6 M.

2. Encyclopaedie und Methodologie der Atterthumswissenschaft.

Cauvet, J., notice archéologique sur M. A. de Caumont, lue à la séance solonnelle de la Société des antiquaires de Normandie tenue le 1. Decembre 1873. Caen. 16 p. 2 M.

Chasles, Ph., Oeuvres. L'Antiquité. Paris, VIII, 431 p. 3 M. 50 Pf.

Curtius, E., Der Wettkampf. Alterthum u. Gegenwart, p. 132–147.

— Die öffentliche Pflege von Wissenschaft u. Kunst. Alterthum u. Gegenwart. p. 116—131.

— Der Weltgang der griechischen Cultur. Alterthum u. Gegenwart. p. 59—77.

— Rom und die Deutschen. Alterthum und Gegenwart, p. 41–58.

Dictionnaire des antiquités grecques et romaines, d'après les textes et les monuments, sous la direction de MM. Ch. Daremberg et E. Saglio. 4. fascicule. Paris, 481 - 640 p. avec 723 grav. v. p. 59. (à) 5 M.

Keil, C. F., Handbuch der biblischen Archäologie. 2, verb., verm. u. theilweise umgearb. Aufl. Frankfurt a M., XIV, 766 p. Mit 4 lith. Taf. 14 M

Lehrs, K., populäre Aufsätze aus dem Alterthum vorzugsweise zur Ethik u. Religion der Griechen. 2., mit 6 Abhandlgn. verm. Aufl. Leipz. XII. 507 p. 11 M.

Perrot, G., Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire. Paris. XXIV, 466 p. Mit 9 Taf. 8 M.

Smith, W., A Dictionary of Christian Antiquities. Being a Continuation of the Dictionary of the Bible. Edited by W. Smith and S. Cheetham. Illustrated by Engravings on Wood. (in 2 vols. Vol. I. London, 906 p. Lwb. 25 M.

Stahr, A., Bilder aus dem Alterthum. Westermann's illustr. Monatshefte. Sept.

3. Griechische und römische Mythologie.

Asmus, P., die indogermanische Religion in den Hauptpunkten ihrer Entwickelung. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. I. Indogermanische Naturreligion. Halle. XII, 287 p. 7 M.
Rec.: Philos. Monatshefte. 11, 8. v. Lambert.

Bursian, C., über den Charakter des griechischen Mythos. v. p. 60. Rec.: Lit. Centralbl. No. 43. p. 1393—1395 von E. P.

Cassel, P., Löwenkämpfe von Nemea bis Golgatha v. p. 60. Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. p. 1649—1650. von Bu.

Compendio di Mitologia. Milano, 64 p. 15 M.

Conze, A., Heroën- und Göttergestalten der griechischen Kunst. 2 Thle. Wien. 1874. 27 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 37. p. 653—654. von C. Bursian.

Curtius, E., die griechische Götterlehre vom geschichtlichen Standpunkt v. p. 61. Rec.: Jen. Litz. No. 38. p. 669—670. von H. Gelzer.

— Die Idee der Unsterblichkeit bei den Alten. Alterthum und Gegenwart. p. 219—236.

Dilthey, K., eine gallo-röm. Gottheit. Anz. für schweizer. Alterth. VIII, 4.

Forchhammer, P. W., Daduchos. Einleitung in das Verständniss der Hellenischen Mythen, Mythensprache und Mythischen Bauten. Kiel. X, 146 p. mit 10 Kpfern. 7 M.

Geza Kuun, Della migrazione dei miti et dei racconti dagli Indiani ai populi semitici e viceversa. Firenze, Rivista Europea. No. 7. 8. u. einz. 22 p. 2 M.

Hadrian, St., Götzen, Götter u. Gott. Die Religionen der Welt von der Urzeit bis z. Gegenwart allgemein verständlich dargestellt. Berlin, V, 149 p. 2 M.

Jacolliot, L., Genèse de l'humanité. Fétichisme, polythéisme, monothéisme; Paris, 391 p. 6 M.

Klügmann, A., die Amazonen in der attischen Literatur u. Kunst. Eine archaeolog. Abhandlg. Stuttgart, VII, 208 p. 5 M.

Kroon, T. T., Mythologisch woordenboek. Bewerkt naar aanleiding van Terwen, Handwoordenboek der mythologie. II. Griekscbe en Romeinsche mythologie. 'sGravenhage, XII, 804 p. Lwb. 9 M.

Mannhardt, der Baumkultus der Germanen. v. p. 61. Rec.: Academy v. 12. Juni; Saturday Review v. 20. März.

Mehlis, Ch., Die Grundidee des Hermes v. 61. Rec.: Blätt. f. d. Bayerisch. Gymn. XI, 8. p. 384. von Zehetmayr.

Mettingh, F. F. v., Abende für Kunst und Dichtung. Studien über griechische Sage, Kunst und Dichtung mit Hinweisungen auf die Nachahmung des griechischen Stils in Rom. Nürnb. VI, 125 p. 2 M.

Meyer, E., Set-Typhon. Eine religionsgeschichtl. Studie. Leipzig, 63 p. 1 M. 60 Pf.

Müller, F. M., Einleitung in die vergleichende Religionswissenschaft. 4 Vorlesgn. im J. 1870 an der Royal Institution in London geh. Nebst 2 Essays: »Ueber falsche Analogien« u. »Ueber Philosophie der Mythologie«. 2. unveränd. Aufl. Strassburg, V, 353 p. 6 M.

Oppert, J., l'immortalité de l'âme chez les Chaldéens. Paris, 28 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 49. p. 1588—1589. von B. S.

Plew, E., Apollon Krateanos. Arch. Zeit. XXXIII, 3. p. 113.

Polites, N. G., *μελέτη ἐπὶ τοῦ βίου τῶν νεοτέρων Ἑλλήνων.* I. 2. Abth. 1874. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Acad. 176. v. H. F. Tozer.

Rion, A., Eléments de mythologie. Dieux primitifs, divinités supérieures, divinités et dieux de la mer dieux des enfers. Divinités inférieures. Héros et demi-dieux. 3. éd. Paris, 63 p. 10 Pf.

Roscher, W., H., Juno und Hera als Mondgöttinnen. Comm. phil. sem. Lips. p. 213—236.

— Studien zur vergleichenden Mythologie der Griechen u. Römer. II. Juno und Hera. Leipz. X, 106 p. 3 M. (1:1873. 2 M.)
Rec.: Liter. Centralbl. No. 52. p. 1685—1686. v. Cl.

Sandreczki, C., Die Alexandersage aus syrischer Quelle. Ausland. XXXXVIII, No. 45.

Schultze, M., Handbuch der ebräischen Mythologie. Sage u. Glaube der alten Ebräer in ihrem Zusammenhang mit den religiösen Anschaugn. anderer Semiten, sowie der Indogermanen u. Aegypter. Nordhausen, X, 294 p. 5 M.

Schwartz, W., Ueber volksthümlich-mythologische Vorstellungen in Orphischer Gewandung. N. Jahrb. f. Philol. CXI, 10. p. 682—884.

Smith, G., The Chaldean Account of Genesis. Containing the Description of the Creation, the Fall of Man, the Deluge, the Tower of Babel, the Times of the Patriarchs, and Nimrod Babylonian Fables and Legends of the Gods from the Cuneiform Inscriptions. With Illustrations. Lond. 334 p. Lwb. 19 M.

Taylor, Th., The Eleusinian and Bacchic Mysteries: A Dissertation. 3rd. ed. Edited by A. Wilder. New-York. XXII, 174 p. Lwb. 12 M.

Vollmer, W., Wörterbuch der Mythologie aller Völker. 3. A. Stuttg. 1874. 11 M.

Rec.: Liter. Centralbl. No. 50. p. 1616—1618. von Bu.

Witte, J. de, sur le Mercure tricéphale gaulois. Acad. des inscript. 29. 10. 75. Rev. crit. No. 45. p. 304.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chonologie der Völker der alten Welt. — Geschichte des Orients.

Acta sanctorum quotquot toto orbe coluntur, vel a catholicis scriptoribus celebrantur ex latinis et graecis, aliarumque gentium antiquis monumentis hactenus collecta. Supplementum. Volumen complectens auctaria Octobris et tabulas generales. Scilicet ephemerides et indicem alphabeticum Sanctorum decem priorum mensium, duplicem elenchum Sanctorum de quibus agendum in prosecutione operis Bollandiani, nec non syllabum nominum rerumque notabilium, quae in praefationibus, tractatibus praeliminaribus, etc., continentur. Cura et opere L. M. Rigollot. Parisiis, gr. Fol. XXXVI, 778 p. 75 M.

Aubé, B., Les persécutions de l'église, jusqu'aux Antonins. 2. éd. Paris. 3 M. 50 Pf.

Birch, S., Egypt from the earliest times v. p. 62. Rec.: Rev. crit. No. 41. p. 241. von G. Maspero.

Bourke, U. J., Aryan Origin of the Gaelic Race and Language. Lond. Lwb. 9 M.

Brandes. Abhandlungen zur Geschichte des Orients. v. p. 62. Rec.: Hist. Zeitschrift XVII, 1. — Sat. Rev. 30. Feb.

Brugsch-Bey, H., la sortie des Hébreux d'Egypte et les monuments Egyptiens (arabe et français). Alexandrie 1874. 47 p. Lwb. 12 M.

Bunsen, E. v., biblische Gleichzeitigkeiten od. übereinstimm. Zeitrechng. bei Babyloniern, Assyrern, Aegyptern u. Hebräern. Berlin. III, 144 p. mit 2 Tab. in Fol. 3 M. 60 Pf.

Capen, Nahum, The History of Democracy, or, Political Progress Historically Illustrated. From the Earliest to the Latest Periods. Vol. 1. mit Abb. Lwb. 30 M.

Clarke H., the second Pseudo-Sesostris. Athen. 2503.

Delitzsch, F., assyriologische Studien. Leipz. 61 p. 2 M.

Drioux, Précis de l'histoire ancienne, renfermant l'histoire de tous les peuples de l'antiquité jusqu'à Jésus-Christ. 10. éd. entièrement refondue. Paris, VII, 376 p. 2 M. 50 Pf.

Duncker, M., Geschichte des Alterthums. 1. Gesammtausg. 4. Aufl. 7. Lfg. Leipz. (Bd. III, p. 1—192.) (à) 3 M.
Rec.: N. Jahrb. f. Phil. CXI, 9 v. A. v. Gutschmid. — Mitth. a. d. histor. Lit. III, 4. v. Th. Zermelo.

Essai de chronologie, à l'usage des Frères des écoles chrétiennes; par F. J. C. Paris, 82 p. 2 M.

Gaffarel, P., Les Phéniciens en Amérique; Nancy, 40 p. 2 M.

Galitizin, N. S., Die grossen Heerführer in der Geschichte. 2 Bde. (Bd. I. Alexander d. Grosse; Hannibal und Julius Cäsar.) Petersb. 4. XXVIII, 390 p. mit 4 Portr. u. 13 Plänen u. Karten (in russischer Sprache). 24 M.

— allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker u. Zeiten. 1. Abth. Das Alterthum. Aus dem Russ. ins Deutsche übers. v. Streccius. 3. Bd. Vom Beginn des 2. punischen Krieges bis Anfang der Kriege Julius Cäsar's in Gallien. (218—58 v. Chr.) Cassel. XII, 372 p. Mit 1 (lith. u. color.) Karte (in qu. gr. Fol.) u. 8 (lith.) Plänen. 10 M. (Bd. 1. 2. 1874. 15 M.)

Geissler, A., die Weltgeschichte vom Anfang der historischen Kenntniss bis auf unsere Zeiten. Mit 22 Stahlst. In biograph. Form bearb. Neue Ausg. in 3 Bdn. (24 Lfgn.) 1. Bd. des Alterthum. 1. Lfg. Leipzig, 80 p. (à) 50 Pf.

Graetz, H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearbeitet. 2. Bd. 9—14. Lfg. (2. Hälfte p. 1—384.) Leipzig, v. p. 63. (à) 80 Pf.

Grill, J., Die Erzväter der Menschheit. Ein Beitrag zur Grundlegung einer hebräischen Alterthumswissenschaft. 1. Abth. Zur Methode der urgeschichtlichen Forschungen. Die ersten Menschen. Leipzig, XVI, 362 p. 7 M.
Rec.: Im Neuen Reich 38. v. F. Spiegel.

Guimet, E., Travaux de M. Chabas sur les temps de l'Exode. Compte rendu. Lyon, 15 p. 2 M.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte v. p. 63. Rec.: Athen. I, 7. v. E. Reich. — Westm. Rev. Apr.—Sat. Rev. May 15.

Histoire ancienne des Egyptiens, des Assyriens, des Mides et des Perses, des Grecs, des Carthaginois. Nouv. éd. Paris, 198 p. av. cartes. 2 M.

Ingerslev, A., Herodes den Store. Kjoebenh. 52 p. 75 Pf.

Krementz, Ph., Grundlinien zur Geschichtstypik der hl. Schrift. Ein Beitrag zum Verständniss der hl. Geschichte u. der Weltgeschichte. Nebst e. Anh. üb. die Typik d. Buches Ruth. Freiburg i/Br. X, 166 p. 1 M. 80 Pf.

Kuhl, J., Die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitlicher Ursprung. 1. Theil: Arier, Aramäer und Kuschiten. Bonn, 266 p. 4 M.
Rec.: Im Neuen Reich. No. 38 v. F. Spiegel. — Liter. Centralbl. No. 40. p. 1289—1290. von G. — Jen. Litz. No. 41. p. 725—726 v. G. Gerland.

Laurent, F., Estudios sobre la historia de la humanidad. Traduccion de Gavino Lizárraga. Tomo III. Roma. Madrid, 4. 528 p. (à) 11 M. 50 Pf.

Lauth, Princessin Bentrosch und Sesostris II. Sitzungsber. der philos.-philolog. u. histor. Classe der bayer. Acad. 1875. I, 2. p. 111—158.

— König Nechepsos, Petosiris u. die Triakontaëteris. Sitzungsber. d. bayer. Akad. II, 1. p. 89—144.

Lenormant, F., Die Anfänge der Cultur. Geschichtliche und archaeologische Studien. Autoris. vom Verf. revid. und verb. Ausg. 2 Bde. Jena. VIII, 267; 309 p. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. p. 1357—1358. — Naturforscher, VIII, 48. — Natur. N. F. I. 41.

Lubbock, J., Die Entstehung der Civilisation und der Urzustand des Menschengeschlechts, erläutert durch das innere u. äussere Leben der Wilden. Autoris. Ausg. für Deutschland. Nach d. 3. verm. Aufl. A. d. Engl. v. A. Passow, nebst einl. Vorwort v. A. Virchow. Jena, XXIII, 472 p. mit 20 Holzschn. u. 6 Taf. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. p. 1355—1357.

Lubbock, J., L'Homme préhistorique étudié d'après les monuments retrouvés dans les différentes parties du monde, suivi d'une description comparée des moeurs des sauvages modernes. Edition traduite sur la 3. édition anglaise par E. Barbier; suivie d'une conférence sur les troglodytes de la Vézère, par P. Broca. Paris, VI. 639 p. Avec 256 fig. intercalées dans le texte. 15 M.

Maspero, G., histoire ancienne des peuples de l'Orient. Paris, VIII, 608 p. et 9 cartes. 4 M.

Menant, J, Babylone et la Chaldée. Paris, VII, 303 p. et 8 plans. 6 M.

Records of the Past. Vol. IV. V, v. p. 64. Rec.: Athen. 2505.

Riehl, C., Das Sonnen- und Siriusjahr der Ramessiden. v. p. 64. Rec.: Jen. Litz. No. 45. p. 791—792. von A. Eisenlohr.

Röhricht, R., Quellenbeiträge zur Geschichte der Kreuzzüge. Berlin, 32 p. 9 M. 60 Pf.

Romminger, E, Die Glaubwürdigkeit und der Werth der ältesten Geschichte. Grenzboten, No. 38 u. 39.

Roy, Histoire de l'Egypte depuis les temps les plus reculés, continuée jusqu'à nos jours. 3. édition, augmentée d'un voyage aux sources du Nil. Limoges, 2(?)8 p. 3 M. 50 Pf.

Sayce, A. H., the Chaldaean origine of the Sabbath. Acad. 186.

Schmidt, A., Epochen u. Katastrophen. Berl. 1874. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 47. p. 1513—1514 von F.

Smith, G., The Assyrian Eponym Canon; containing Translations of the Documents and an Account of the Evidence in the Comparative Chronology of the Assyrian and Jewish Kingdoms, from the Death of Solomon to Nebuchadnezzar. London, 210 p. Lwb. 10 M. 50 Pf.
Rec.: Athen. No. 2504.

Thomassen, J. H., Der Urzustand des Menschengeschlechts u die Entstehung der Civilisation. Gaea. XI, 9.

Vaux, W. S. W., Persia from the earliest period to the Aral conqnest. Lond. 192 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.
Rec. Athen. 2486.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Cox, G. W., General History of Greece from the Earliest Epoch to the Death of Alexander the Great. Lond. m. 11 Karten. Lwb. 9 M.

Creasy, E., la battaglia di Maratona. Trad. dall' inglese di F. Costero. Fir. 40 p. 1 M. 80 Pf.

Eckhart, R., die politischen Beziehungen Persiens zu den griechischen Staaten bis zum antalkidischen Frieden (387 v. Chr.) Elbogen. 40 p. 2 M.

Gitschmann, G., de Aristidis cum Themistocle contentione. Crucib. 1874. 1 M.
Rec.: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 4. v. Gitschmann.

Gutschmid, A. v., Saulakes, König von Kolchis. Zeitschr. f. Numism. III. 2. p. 150—153.

Hertzberg, G. F., der Untergang des Hellenismus. p. 65. Rec.: Mitth. aus der hist. Lit. III. 4. v. Bröckerhoff.

— Geschichte Griechenlands seit dem Absterben des antiken Lebens bis zur Gegenwart. Bd. 1. Vom Kaiser Arcadius bis zum lateinischen Kreuzzuge. Gotha. XII, 419 p. 8 M. 40 Pf.

Laudien, C. F., über die Quellen zur Geschichte Alexanders des Grossen in Diodor, Curtius und Plutarch. Königsb. IV, 40 p. 2 M.

Lloyd, The Age of Pericles v. p. 65. Rec.: Athen No. 2501. — Acad. No. 176 v. J. R. Mahaffy.

Lumbroso, G., Della spedizione di Maga re di Cirene contro Tolemeo Filadelfo. Riv. di Filol. IV. 5—6. p. 249—254.

Petit de Julleville, L., histoire grecque. Paris. 310 p. 3 M. 50 Pf.

Sanesi, Storia dell' antica Grecia. 2. ed. notevolmente megliorata. 2 vol. Firenze. 350, 365 p. 4 M.

Six, J. P., Lycceios, dynaste des Péoniens. Numism. Chronicle. 1875. I.

Unger, der attische Kalender während des peloponnesischen Krieges. Sitzungsber. d. baier. Akad. d. Wiss. 1875. II. 1. p. 1—66.

Zolling, Th., Alexanders des Grossen Feldzug in Central-Asien. Eine Quellenstudie. Zürich. 112 p.

— dasselbe. 2. umgearb. Aufl. Leipzig. 113 p. 3 M.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Bauer, B., das Zeitalter Nero's u. Seneca's. Viertelj. f. Volkswirthsch. XII. 2.

Beulé, E., das Blut des Germanicus. Halle. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 4. v. Abraham.

Bluhme, Fr., Die Gens Longobardorum. v. p. 66. Rec.: Histor. Zeitschrift. XVII. 4. p. 397—401. v. A. Birlinger.

Böttger, Hermann der Sieger. v. p. 66. Rec.: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 4. v. Abraham. — Blätter f. lit. Unt. 47.

Bücher, Aufstände der unfreien Arbeiter. v. p. 66. Rec.: Mitth. a. d. hist. Lit. III. 4. v. F. B.

Conti, A., Chronologia degli imperatori Romani. Vol II. Torino. 80 p. 1 M.

Eicken, H. v., Der Kampf d. Westgothen u. Römer unter Alarich. Leipz. 2 M.
Rec.: Jen. Liter. No. 49. p. 864-865. v. F. Dahn.

Friedländer, L., Ueber die neueren Bearbeitungen und den gegenwärtigen Stand der röm. Kaisergeschichte. Deutsche Rundschau. Jahrg. 2. Heft 2. p. 266—283.

Galarri, V., Qualis fuerit rerum Romanarum conditio tempore Catilinae illiusque coniurationis origo et progressus breviter exposuit. Trient. 14 p. 2 M.

Giefers, W. E., Hermann, Deutschlands Befreier vom Römerjoche und sein Standbild im Teutoburger Walde. Paderb. 36. p. m. Holzsch. 40 Pf.

Höfner, M. J., Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers L. Septimius Severus und seiner Dynastie. 1. Bd. 3. Abth. Giessen. p. 249—828. v. p. 67. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Lit. No. 48. p. 843—844. v. H. Peter.

Jahn, A., die Geschichte der Burgundionen. v. p. 67. Rec.: Anz. f. Kunde der deutschen Vorzeit. N. F. XXII. 9. — Bullet. de l'Acad. de Brux. No. 6. p. Rivier.

Keller, der 2. punische Krieg. v. p. 67. Rec.: Saturday Review v. 20. Febr.

Lhomond, De viris illustribus urbis Romae, a Romulo ad Augustum. Nouv. éd. accompagnée d'un commentaire grammatical, suivie d'un dictionnaire revu avec soin, etc. par E. Aniel. Paris. 228 p. 2 M.

Linsmeyer, A., Der Triumphzug des Germanicus. Eine Studie. München. VI, 89 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Blätter f. d. bayr. Gymn. XI. 9. p. 422—424. v. Markkauser.

Merivale, general history of Rome. v. p. 67. Rec.: Athen. 2497.

Monnier, Fr., Vercingitorix et l'indépendance gauloise. 2. éd. augm. Paris. 12. 2 M. 50 Pf.

Müller, J. J., Studien zur Geschichte der röm. Kaiserzeit. Zürich. 1 M. 50 Pf.

Peter, C., röm. Geschichte in kürzerer Fassung. Halle. XX, 571 p. 7 M. 50 Pf.

Schmitz, L., History of Rome. With a Map of Italy, and ample Chronological Table. Lond. 171 p. Lwb. 2 M.

Thurot, Ch., la première croisade. Ac. des insc. à Paris. 17. et 24. 9. et 1. 10. 75. Rev. crit. No. 39. p. 207—208; 40 p. 223—224; 41 p. 238—239.

Usinger, R., Die Anfänge der deutschen Geschichte. Hannover. IX, 285 p. 4 M. 40 Pf.

Wehrmann, P., fasti praetorii. v. p. 68. Rec.: Lit. Centr. No. 46. p. 1491—1492. v. J. J. M.

Wiedemeister, der Cäsarenwahnsinn der Julisch-Claudischen Imperatorenfamilie. Rec.: Theol. Litbl. X. 23. v. Rudloff. — Grenzboten No. 43. — Sat. Review. 20. März.

Zeller, J., Histoire résumée d'Italie depuis la chute de l'empire romain jusqu'à nos jours (476—1876); 3. éd. Paris. XXVIII, 641 p. 5 M.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Farenheid, F. v., Reise durch Griechenland, Klein-Asien, die troische Ebene, Constantinopel, Rom und Sicilien. Aus Tagebüchern und Briefen. Königsberg. 239 p. 8 M.
Rec.: Wiss. Monatsbl. III, 11.

Faucher, J., Ein Winter in Italien, Griechenland und Konstantinopel. 2 Bde. Magdeburg. XI, 295 u. VIII, 320 p. 6 M.

Kramer, C., Carl Ritter, Ein Lebensbild nach seinem handschriftl. Nachlass dargestellt. 2. durchgesehene und mit einigen Reisebriefen verm. Ausg. 2 Thle. Nebst einem Bildniss Ritters (in Stahlst.). Halle. VI, 458 u. 320 p. 9 M.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Adams, The Land of the Pharaohs: Egypt and Sinai. Illustrated by Pen and Pencil. London. 220 p. Lwb. 9 M.

Bädeker, Palestina und Syrien. v. p. 69. Rec.: Ausland 44.

Benloew, l'identité des anciens Pélasges et des Albanais d'aujourd'hui. Ac. des inscr. à Paris 15. 10. 75. Rev. crit. No. 43. p. 272.

Biéchy, A., L'Afrique au IV. siècle. Limoges. 192 p. et grav. 2 M. 50 Pf.

Christensen, R., Athens Pnyx. Nord. Tids. f. Fil. N. R. II, 2. p. 77—112. mit Karte und 1 Plan.

Conze, A., Vorläufiger Bericht über die Untersuchung der altgriech. Ruinen auf der Insel Samothrake. Sitzungsber. d. k. k Akad. in Wien. Philos.-histor. Klasse. No. 20—22.

— **A., Hauser, G., Niemann**, archaeol. Untersuchungen auf Samothrake, ausgeführt im Auftrage d. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit Unterstützung Sr. Maj. Corvette »Zrinyi«, Commandant Lang. Wien. Fol. 93 p. mit 36 eingedr. Holzschn. u. 72 chromolith., phototyp. u. Kupf.-Taf. Prachtb. 100 M.
Rec.: Wiener Abendpost. No. 254—255. v. Gurlitt.

Cora, G., Cenni generali intorno ad un viaggio nella Bassa Albania (Epiro) ed a Tripoli di Barberia, compiuto dal settembre 1874 al gennaio 1875. Torino. 1875. X, 12 p. — Karte. 2 M.

Curtius, Ephesus. Berlin. 1874. 2 M.
Rec.: Allg. Lit. Anz. 87.

— Zur Topographie der Propylaen. Archäol. Zeitung. N. F. VIII. 1. 2. p. 53.

Curtius, E., Das alte u. neue Griechenland. Alterthum u. Gegenwart. p. 22—40.
— Studien zur Geschichte von Korinth. Hermes. II, 2. p. 215—343.

Dalfi, S. T., Viaggio biblico in Oriente, Egitto, Istmo di Suez, Arabia Petrea, Palestina, Siria, coste dell' Asia minore, Constantinopoli ed Isole, fatto negli anni 1857, 1865 e 1866. Tomo IV. Torino. 1875. 800 p. Mit Abbild. 6 M. (1—3. 1872—1873. 14 M.)

Daspres, Pèlerinage en Terre sainte. Journal de la caravane partie de Marseille le 28 août 1869, etc. Lille. 224 p. et grav. 8 M.

Davis, E. J., Autolica; or, The Journal of a Visit to some of the Ancient Ruined Cities of Caria, Phrygia, Lycia, and Pisidia. Lond. 362 p. Lwb. 25 M.
Rec.: Acad. 139. v. E. H. Bunbury. — Athen. 2465. — Rev. crit. No. 26. p. 407-410. v. G. Perrot.

Delaplanche, Le Pélerin. Voyage en Egypte, en Palestine, en Syrie, à Smyrne et à Constantinople. Paris, 248 p. 6 M.

Dimitsas, M. G., *Μακεδονικά. Ἀρχαία γεωγραφία τῆς Μακεδονίας συνταχθεῖσα κατὰ τὰς ἀρχαίας πηγὰς καὶ τὰ νεώτερα βοηθήματα, Μέρος* II. *Τοπογραφία* 1. 2. Athen. 1874. XVI, *υιζ*, 912 p. 20 M.
Rec.: Jen. Litz. No. 29. p. 510—511. v. R. Kiepert. — Lit. Centralbl. 50. p. 1619—1621. v. Bu.

Dryden, H, the ruins on Jona. Acad. 181.

Eckenbrecher, die Lage des homer. Troja v. p. 70. Rec.: Saturd. Rev. v. 20. März.

Eichthal, G. de, La site de Troie v. p. 70. Rec.: Phil. Anz. VII, 3. p. 117—120 v. Bff.

Fogg, W., Arabistan; or, the Land of the Arabian Nights. Being Travels through Egypt, Arabia and Persia, to Bagdad. With an Introduction by Taylor. London. 360 p. Lwb. 16 M.

Gaertig, H., Karte zur Apostelgeschichte. 2. Aufl. Freienwalde, qu. Fol. 30 Pf.

Gebhardt, G., Ueber den »Hellespont« mit Berücksichtigung der gleichnamigen Artikel in den Realwörterbüchern von Pauly, Kraft u. Lübker. Blätter für d. Bayer. Gymn. XI, 9. p. 389—399.

Goeje,, M. J. de, Das alte Bett des Oxus. v. p. 70. Rec.: Rev. crit. No. 36. p. 149—152. — Lit. Centralbl. No. 42. p. 1351—1353. von A. v. G.

Guérin, V., Description géographique, historique et archéologique de la Palestine, accompagnée de cartes detaillées 2. partie 2 vols. Paris, 915 p. et 5 pl. 20 M. (1. partie. 3 vols. Paris 1869. 30 M.)
— mission en Palestine. Rec.: Ac. des insc. à Paris 3. 9. 75. p. Desjardins. Rev. crit. No. 37. p. 176.

Hellwald, Centralasien v. p. 71. Rec.: Gaea XI, 10.
— Neue Schriften über d. Türkei. Dtsche Rundschau II, 2. 310—15.

Heuzey, Etudes sur la ville de Dyrrhachium ou Epidamne. Acad. des inscript. 12. et 19. 11. 75. Rev. crit. No. 47. p. 336. 48. p. 352.

Hirschfeld, G, üb. Kelainai-Apameia Kibotos in Abhandl. d. k. Akad. d. Wiss. 1876 p. 1—26. Mit 1 (lith.) Taf. (in qu Fol.) u. einz. Berl. 4. 26 p. cart. 1 M.

Kanitz, Donau-Bulgarien v. p. 71. Rec.: Wien. Abendpost 136—137 von F. v. Hellwald.

Kiepert, üb. die östl. Grenzen der griech. Erdkunde. Monatsber. der preuss. Akademie zu Berlin. 7 u. 8.

Knoll, P., die Ansiedlungen der Athener im 5. Jahrh. Rostock. 2 M.

Krogh, F. v., Erinnerungen aus Griechenland. Kopenh. IV, 182 p. 3 M. 40 Pf.

Lamartine, A. de, Voyage en Orient. 2 vol. Paris, 1002 p. et 12 grav. 15 M.

Luynes, de, Voyage d'exploration à la mer morte, à Petra et sur la rive gauche du Jourdain. Ouvrage posthume publié par ses petits-fils, sous la direction de Vogué. Livr. 15—25. Paris, 4. (à) 6 M.

Manning, S., The Land of the Pharaohs Egypt and Sinai. Illustrated by Pen and Pencil. Lond. 224 p. Lwb. 9 M.

Mariette-Bey, A., Karnak. Étude topographique et archéologique, avec un appendice, comprenant les principaux textes hiéroglyphiques, decouverts ou recueillis pendant les fouilles exécutés à Karnak. 4. Leipzig. 88 p. mit 1 Atlas von 57 Steintaf. in Fol., gr. Fol., wovon 3 color. u. in Imp.-Fol. cart. 150 M.

— les listes géographiques des pylônes de Karnak, comprenant la Palestine, l'Éthiopie, le pays des Somâl. Leipz. 4. IV, 67 p. mit 3 lith. u. color. Karten in Imp.-Fol. cart. 30 M.

Martineau, H, Eastern Life: Present and Past. New ed. With Illustrations. London. 500 p. 9 M.

Mehlis, C, Schliemanns Troja u. die Wissenschaft. Ausland. No. 38.

Merrill, S., Palestine Explorations. Athen. 2509.

Μιαούλης, ἱστορία τῆς νήσου Ὕδρας. Athen. 139 p. 6 M.

Nöldeke, Th., Die römischen Provinzen Palaestina salutaris und Arabia. Hermes, II, 2. p. 163—170.

Prutz, H., aus Phönizien. Geographische Skizzen u. histor. Studien. Leipzig, XXXIII, 418 p. Mit 4 lith. Kartenskizzen u. e. (lith.) Plan. 8 M.

Schliemann, H, Troja und seine Ruinen. Rostock. 4. 21 p. 1 M. 20 Pf.

Schultz, A., Zur Topographie von Athen. Rhein Mus. XXX, 4. p. 528—533.

— de Theseo. v. p. 91. Rec.: Jen. Lit. No. 47. p. 829—830. von C. Wachsmuth.

Seiff, Reisen in d. asiat. Türkei. v. p. 72. Rec.: Dtsche. Rundschau II, 2.

Stenersen, L. B, en Reise i Graekenland. 1.—5. Heft. Kjobenh. p. 1—240. mit Illustr. (à) 1 M. 50 Pf.

Strobl, H., Kreta. I. München. 30 p. u. 1 Karte. 1 M. 50 Pf.

Stuart-Glennie, J. S., Pilgrim memories Rec.: Athen. 2494.

Sybel, über Schliemann's Troja. v. p. 72. Rec.: Academy v. 12. Juni.

Thielmann, Streifzüge im Kaukasus. v. p. 72. Rec.: Westminster Review, April.

— Journey in the Caucasus, Persia, and Turkey in Asia. Translated by Ch. Heneage. With Map and Woodcuts. 2 vols. Lond. 610 p. Lwbd. 21 M.

Tissot, Ch., géographie de la Maurétanie Tingitane. (cont.) v. p. 73. Rec.: Ac. des insc. à Paris. 20. 8. et 17. 9. Rev. crit. No. 35. p. 144. No. 39. p. 208.

Townsend, G. T, A Cruise in the Bosphorus, and in the Marmora and Aegean Seas. With Illustrations Lond. XII, 239 p. Lwb. 4 M.

Tozer, H. F., notes of a tour in the Cyclades and Crete. VIII. Sikinos and Santorin. v. p. 73. Acad. No. 177.

Tristan, H. B, Bible Places: or, The Topography of the Holy Land. A succinct Account of all the Places, Rivers, and Mountains of the Land of Israel mentioned in the Bible, so far as they have been identified; together with their Modern Names and Historical References. New and revised Edition. London. mit Karte. Lwb. 4 M. 80 Pf.

Wachsmuth, C., die Stadt Athen im Alterthum. v. p. 73. Rec.: Jen. Litz. No. 39. p. 684—691. v. R. Schöll.

Wenjukow, die russ. asiat. Grenzlande. v. p. 73. Rec.: Westm. Rev. April.

Wieseler, Fr., archäologischer Bericht über seine Reise nach Griechenland. Gött. 1874. 4. 4 M.
Rec.: Lit. Centr. No. 50. p. 1618—1619. v. Bu.

Zimmermann, Ephesos im ersten christl. Jahrhundert. v. p. 73. Rec.: Blätt. f. lit. Unterh. 45.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Adams, W. H. D., The Buried Cities of the Campania; or, Pompeii and Herculaneum. Lond. Lwb. 3 M. 50 Pf.

Ambrosio, F. de, La città di Sansevero in Capitanata: memorie storiche. Napoli, 218 p. 5 M.

Archéologie préhistorique gauloise, etc. Compte rendu des objets exposés au foyer du théâtre de la Renaissance du 19. au 26. août 1875. Nantes. 16 p. 2 M.

Armellini, M., Scoperta di un antico oratorio presso la via Appia. Roma. 4. 16 p. 2 M.

Ausgrabungen, die neuesten, in Pompeji: Laokoon; Orpheus. Illustr. Zeit. No. 1679.

Ballu, R., le Colysée. L'Art. 49. mit Abb.

Barthélemy, E. de, Note sur une sépulture antique fouillée à Berru (Marne) en 1873. Paris. 7 p. 2 M.

— Variétés historiques et archéologiques sur Châlons et le Châlonnais. 4. série. Paris. 72 p. 3 M. (1—3 série 1862—1874. 8 M.)

Becquart, V., Documents historiques et archéologiques sur les communes de l'arrondissement de Lille. Lille. 20 p. 2 M.

Bonazzi, L,, Storia di Perugia dalle origini fino al 1860. Volume I. Perugia. 798 p. 10 M.

Bonnaffé, E., Suburbanum. L'Art. No. 43. 44.

Brogi, G., sui sepolcri in forma di pozzi scoperti a Chiusi. Bullett. dell' instit. di corr. arch. X.

Caix de Saint-Aymour, Monuments mégolithiques. v. p. 74. Rec.: Rev. crit. No. 27. p. 10. v. Y.

Calland, V., Notice sur une sépulture préhistorique découverte, en septembre 1874, dans le parc du château de Glaignes, canton de Crepy-en-Valois (Oise); Senlis. 16 p. 2 M.

Canossi, G., Edolo e i suoi dintorni. Brescia. 32 p. 50 Pf.

Cappelletti, G., Antistoria padovana, o Guazzabuglio di spropositi svelati da Aristarco Impiccalasino. Disp. 1—3. Padova. p. 1—48. 3 M.

Cavallari, S., Posizione topografica di Solunto. Bullet. d. Comm. arch. P. I. No. 8. p. 1—2.

— Scavi e descrizione della pianta di Solunto. p. 2—6. mit Tav. I.

— Veduta degli scavi di Solunto. p. 6—8. mit Tav. II.

— Tempio creduto di Diana, in Siracusa. p. 10—20. mit Tav. IV. und V.

— Scavi e Ristauri eseguiti nei monumenti di Sicilia. p. 20—23.

Cohausen, A. v. und **Woerner, E.,** Römische Steinbrüche auf dem Felsberg an der Bergstrasse in historischer und technischer Beziehung. Darmst. II, 66 p. mit 6 Tafeln.
Rec.: Zeitschr. f. bild. Kunst. Kunstchronik. XI. 9. p. 139—140. v. R. B.

Compiègne, de, L'Afrique équatoriale. Gabonais, Pahouins, Gallois; 2. éd. Paris. 364 p. mit Karte u. Holzschn. 4 M.
Rec.: Acad. No. 182. v. G. F. Burton.

Cook's Hand-Book to Florence. Lond. 82 p. cart. 1 M. 20 Pf.

— Tourist's Hand-Book for Northern Italy. Lond. 850 p. mit Kart. Lwb. 4 M. 80 Pf.

— Tourist Hand-Book for Southern Italy. Lond. 380 p. mit Kart. Lwb. 4 M. 80 Pf.

— Hand-Book to Venice. Lond. 74 p. cart. 1 M. 20 Pf.

Coote, W., Three Months in the Mediterranean. Lond. 150 p. Lwb. 6 M.

Description archéologique de l'ancienne abbaye de Cercamp, près Frévent. Arras. 15 p. 2 M.

Desjardins, T., Naples et ses environs. Lyon. 43 p. 2 M. 50 Pf.

Dionisi, G., Notizie storiche e geografiche appartenenti alla provincia Veronese. Verona, 54 p.

Dyer, Th. H., Pompeii, its History, Buildings, and Antiquities. An Account of the Destruction of the City, with a full Description of the Remains, and of the Recent Excavations, and also an Itinerary for Visitors. Illustrated with nearly Three Hundred Engravings, a large Map, and a Plan of the Forum. New Ed., revised and enlarged, and brought down to 1874. London, 590 p. Lwb. 9 M.

Espinay, G. d', Notices archéologiques. 1. série: Monuments d'Angers. 2. série: Saumur et ses environs. 2 vol. Angers, VIII, 416 p. et 19 pl. 10 M.

Fabretti, A., Scavi di Avigliana. Atti della Soc. di Arch. e Belle Arti. I, 1. p. 19—30.

Fellenberg, E., von den röm. Wasserstollen bei Hageneck am Bielersee. Anz. für schweizer. Alterth. VIII, No. 3 u. 4.

Filopanti, Q., Il Tevere e la Campagna di Roma: conferenza. Milano, 100 p. 1 M.

Fisquet, H., La France départementale. Jura. Paris, 156 p. mit Krte. v. p. 75. 2 M.

— Indre. Paris, 107 p. mit Karte. 2 M.

— Deux-Sèvres. Paris, 107 p. und Karte. 2 M.

Flechia, G., Nomi locali del Napolitano v. p. 76. Rec.: Philol. Anz. VII, 2. p. 69. von G. G.

Flouest, E., Notes pour servir à l'étude de la haute antiquité en Bourgogne. (3. fascicule.) Le Tumulus de la Bosse du Meuley, à Chambain (Côte-d'Or). Semur, 21 p. 2 M. (1. 2: 1873. 5 M.)

Gallenga, A., Italy Revisited. 2 vols. Lond. Lwb. 36 M.

Gomboust, J., Description des antiquités de la ville de Rouen, (1655), précédée d'une étude sur les plans et vues de Rouen et d'une notice sur le plan de Gomboust, par J. Adeline. Eaux-fortes de J. Adeline. Rouen, 4. 65 p. 10 M.

Grangier, Tumulus de Mont salvens, Canton de Fribourg. Anz. für schweizer. Alterth. No. 3.

Gregorovius, F., Storia della città di Roma nel Medio Evo, dal secolo V a. XVII. Vol. VII. Venezia, 896 p. (à) 9 M.

Gsell-Fels, Th, Süd-Frankreich u. die Kurorte der Riviera di Ponente. Leipz. XXVII, 748 p. Mit 18 Karten, 21 Stadtplänen, 5 Panoramen u. 25 Ansichten in Stahlst. Lwb. 9 M.

Guéroult, E., Notes sur les antiquités gauloises de Caudebec-en-Caux. Le Havre, 19 p. et 2 pl. 3 M.

Helbig, W., Scavi di Corneto. Bull. dell' instit. di corr. arch. VII.

Holm, Ad., Geschichte Siciliens im Alterthum. I. v. p. 67. Rec.: Nuove Eff. Sicil. S. III. I, 1. p. 130—132. von G. P.

Jacobini, A., sullo scavo della via Appia fatta nel 1851 ed alcune iscrizioni ivi trovate con i commenti di B. Borghese. Roma. 4. 16 p. 2 M. 50 Pf.

Jenny, Die öffent.. Thermen Brigantiums. Mitthlgn. der k. k. Centralcommission. N. F. I, 2. Mit Abbild.

Joanne, A., Géographie du département de la Corrèze. Paris, X, 54 p. av. carte col. et 11 grav. cart. 1 M.

— Géographie du département de la Seine-Inférieure. 2. éd. Paris, X, 53 p. av. carte col. et 20 grav. cart. 1 M.

Jordan, H., Forma urbis Romae. v. p. 77. Rec.: Jen. Litz. 43. p. 755—756. von H. Nissen.

Italien. In Schildergn. v. Karl Stieler, etc. v. p. 77. Lief. 17—22. Folio. Stuttg. p. 265—352 mit eingedr. Holzschn. u. Holzschntaf. (à) 2 M.

Kenner, F., u. **Hauser**, Die Ausgrabungen in Aquileja. Mitthlgn. der k. k. Centralcommission. N. F. I, 2.

Kingsley, Ch., The Roman and the Teuton: a Series of Lectures delivered before the University of Cambridge. New ed. with Preface by F. Max Müller. Cambr. 370 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Krikawa J., Allgemeine kritische Betrachtungen als Vorarbeit zu einer Geschichte der Völkerwanderung, nebst einem Seitenblick auf die Völker Daciens zu Trajans Zeiten. Arnau, 51 p. 2 M.

Lafforgue, P., Géographie historique. Etude sur une carte géographique inédite de la généralité d'Auch. Auch, 16 p. 2 M.

Le Mire, N. J., Notice sur les fouilles faites dans la villa gallo-romaine de Vicourt. commune de Poitte (Jura). Lons-le-Saulnier, 29 p. et 6 pl 4 M.

Latouche, J., Travels in Portugal With Illustrations by T. Sotheron Estcourt. 2 ed. London, 370 p. Lwb. 12 M.

Lecocq, G., Etudes archéologiques. Notice sur les stations préhistoriques d'Itancourt (Aisne). Saint-Quentin. 13 p. 2 M.

— Saint-Quentin, son histoire et ses monuments. Saint-Quentin, 47 p. 3 M.

Lentheric, Ch., Les Villes mortes du golfe de Lyon. Illiberris, Ruscino, Narbon, Agde, Maguelone, Aiguesmortes, Arles, les Saintes-Maries. Paris, 528 p. av. 15 cartes et plans, 5 M.

Looz, C. de, Fouilles opérées à Bas-Oha, en une villa belgo-romaine. Bull. des Comm. roy. d'art et d'arch. No. 5 et 6.

Mallay, A., Rapport sur les fouilles archéologiques exécutées au sommet du Puy de Dôme. Clermont-Ferrand, 16 p. 2 M.

Mandin, J., Une visite aux principaux monuments de Rodez Note sur deux vases funéraires trouvés à Riou-Martin (Charente) et à Verteillac (Dordogne). Notes sur l'art du peintre-verrier. Périgueux, 12 p. 2 M. 50 Pf.

Maricourt, R. de, Les Environs de Bray-sur-Seine, stations préhistoriques. Senlis, 12 p. et 8 pl. 4 M.

Marlot, H., Les Antiquités gallo-romaines de la commune de Vic-de-Chassenay (Côte-d'Or). Semur, 23 p. 2 M.

Martins, Ch., Aigues-Mortes. Son passé, son présent, son avenir. Essai géologique et historique. 2. éd. Montpellier, 46 p. u. Karte. 2 M. 50 Pf.

Mau, A., scavi di Pompei No. 15. (v. p. 78). Bull. dell' instit. di corrispond. arch. No. VIII—IX.

Mazzi, A., Le vie romane militari nel territorio di Bergamo. Parte seconda: La via da Leuceris a Bergamo. Bergamo, 88 p. (v. p. 78). 2 M.

Mehlis, C., Studien zur ältesteu Geschichte der Rheinlande. v. p. 78. Rec.: Lit. Centralbl. No. 44. p. 1413—1415. von J. J. M.

— Bemerkungen zur prähistorischen Karte der Rheinpfalz. Münch. 20 p. 2 M. Rec.: Lit. Centralbl. No. 48. p. 1540.

Ménard, Histoire de la ville de Nîmes. T. 6. Nîmes, 662 p. v. p. 78. (à) 7 M.

Mortillet, G. de, Tableau archéologique de la Gaule. 1 feuille. Paris. 2 M.

Müller, J J., Nyon zur Römerzeit. v. p .78. Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. p. 1353—1354. von Bu.

Ohlenschlager, F, Verzeichniss der Fundorte zur prähistorischen Karte. 1. Thl. Bayern südlich der Donau. München, XXII, 130 p. 2 M.

Osborne, E., Twelve Months in Southern Europe. With Illustrations. Lond. 340 p. Lwb. 18 M.

Overbeck, J., Pompeji. v. p. 78. Rec.: Jen. Litz. No. 44. p. 777—780. von H. Heydemann.

Palermo. Il suo passato, il suo presente e i suoi monumenti. Palermo, 120 p. 4 M.

Parker, J. H., The Archaeology of Rome. Chapter or Part 4: the Egyptian Obelisks. To which is added a Supplement to the first three parts, which form the first volume. Oxford. Lwb. 12 M. (1—3: 1874).

Pays, A. J. du, Italie et Sicile. 4. éd. Paris, XXIV, 397 p. et 10 cartes et plans. 4 M.

Raine, J., recent discoveries in a Roman Cemetary at York. I. Acad. N. 179.

Richter, J. P., Pompejana. I. II. Christl. Kunstbl. 4. 5. p. 56—59. 68—71. mit Abbild.

— die neuesten Funde christlicher Alterthümer in Rom. Christl. Kunstbl. 2. p. 27—29.

Robais, A. van, Notices sur les cimetières francs de Domart-en-Ponthieu. Maisnières-Harcelaines, Martainneville et Waben. Amiens, 16 p. 2 M.

Rochambeau, de, Les Fouilles de Pezou (1874). Vendôme, 7 p. et pl. 2 M.

Rossi, J., Description de la ville de Vintimille et de son territoire. Traduite de l'italien en français par L. de Vauzelles. Nice. 44 p. 2 M. 50 Pf.

Rusconi, A., i campi Raudii. Novara. 56 p. u. Karte. 2 M.
Rec.: Riv. di fil. IV, 5. 6. p. 356.

— le origini Novaresi. Parte I. Novara, 134 p. 2 M.

Sacchi, P. E., Guida per Napoli e contorni. Milano, 88 p. 1 M.

Salvo, R. e Lanza, S., Palermo e dintorni: guida. Palermo, 204 p. 2 M. 50 Pf.

Scarabelli. Scavi nella terramara del Castellaccio. Boll. di Paletnologia Ital. I, 10.

Schinz, A., von Rom nach Brundisium vor 1900 Jahren. Sonntags-Blatt No. 45.

Schliemann, H., Alba Longa. Acad. No. 180.

Schuler, J., Zu den Ausgrabungen auf der alten Begräbnissstätte in Insbruck. Zeitschr. d. Ferdinandeums 3. 19. p. 19—27.

Sondermühlen, M. v., Aliso v. p. 79. Rec.: Lit. Centralbl. No. 45. p. 1446. von H. Br.

Storia d'Arezzo di scrittore anonimo. Vol. 1, fasc. 1—3. Arezzo, p. 1—96. (à) 1 M.

Story, W. M., Roba di Roma. 7th edit. Lond. Lwb. 12 M.

— Graffiti d'Italia. 2nd edit. Lond. Lwb. 9 M.

Tailliar, Chroniques de Douai, T. 1. Douai, 312 p. 6 M.

Tarot B. et **Ch. Périgot**, Petite géographie pour le département de la Sarthe. 2. édit. Paris, 48 p. avec fig. 1 M.

Thiessing, Grabhügel u. Wall aus der Steinzeit auf Mont-Vaudois bei Ericourt. Anz. für schweizer. Alterthumsk. No 3.

Timbal-Lagrave, E., Deuxième excursion dans les Corbières orientales. Saint-Victor, le col d'Estrem, Tuchan, Vingrau. Toulouse, 46 p. 2 M.

Valentini, D., Saggio di Bibliografia storica della città di Sanseverino nelle Marche. Sanseverino, 64 p. 2 M.

Würdinger, J., prähistorische Funde in Bayern. München, 40 p. 80 Pf.

Young, J., the Alban Lake. Athen. 2505.

Zannoni, A., scoperti archeologici a Felsina (Bologna) da una lettera a W. Henzen. Bullet. dell' instit. di corr. arch. No. VIII—X.

— scavi di Benacci. ib. X.

Ziegler, Ch., Illustrationen zur Topographie d. alten Rom. Mit erläut. Texte f. Schulen. hrsg. 3. Hft. 1 u. 2 Abth. Stuttg. qu. Fol. 4 Chromolith. (v. p. 80). 6 M.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über orientalische, griechische und römische Alterthümer.

Chabas, F., Sur l'usage des bâtons de main. Lyon. 17 p. 2 M.

Curtius, E., Arbeit und Musse. Alterthum und Gegenwart. p. 148—162.

— Die Unfreiheit der alten Welt. daselbst. p. 163—182.

— Die Freundschaft im Alterthum. daselbst. p. 184—202.

— Die Gastfreundschaft. daselbst. p. 203—218.

— Der Gruss. daselbst. p. 237—250.

— Wort und Schrift. daselbst. p. 251—268.

— Die Bedingungen eines glücklichen Staatslebens. daselbst. p. 301—320.

— Die patriotische Pflicht der Parteinahme. daselbst. p. 321—340.

— Die Weihe des Siegs. daselbst. p. 341—355.

— Die Idee des Königsthums in ihrer geschichtlichen Entwickelung. daselbst. p. 356—368.

— Grosse und kleine Städte. daselbst. p. 369—383.

Delair, Essai sur les fortifications anciennes, ou introduction à l'histoire générale de la fortification des anciens. Paris. 696 p. av. 19 pl. 10 M.
Rec.: Journ. de la libr. mil. I, 12. p. 475—480.

Garamszeghi, L. A, Geschichte der Erziehung. I. Thl. Das Alter der nichtchristlichen oder nationalen Erziehung. Pesth. 390 p. (ungarisch) 4 M.

Grasberger, L., Erziehung und Unterricht im klassischen Alterthum. Bd. II. Würzb. 1874. 9 M. 30 Pf.
Rec.: Theol. Litbl. X, 21. — Westm. Rev. Apr.

Guhl, E. u. W. Koner, das Leben der Griechen und Römer. 4. Aufl. Lief. 2—5. Berl. p. 273—352. v. p. 80. (à) 1 M.

Hurel, A., Flavia, scènes de la vie chrétienne au IV. siècle. Paris. VI, 438 p. 7 M.

Kaibel, G., Ein Würfelorakel. Hermes. II, 2. p. 193—202.

Lasteyrie, F. de, Histoire de l'orfévrerie depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. Paris. 326 p. mit 60 Holzschn. 2 M. 25 Pf.

Launitz, E. v. d., Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Taf. 16. (Grammatischer Unterricht.) 17. (die Akropolis von Athen). Cassel. Imp.-Fol. 2 Chromolith. 16: 9 M. 17: 18 M. (1—15: 1870—1873 136 M. 50 Pf.)
Rec: Trubner's Lit. Rec. 111.

Post, H., Die Geschlechtsgenossenschaft der Urzeit und die Entstehung der Ehe. Oldenburg. VIII, 182 p. 3 M.
Rec.: Lit. Centr. No. 37. p. 1206.

Smith, W. and **Cheetham**, A Dictionary of Christian Antiquities; the History, Institutions, and Antiquities of the Christian Church. With Illustrations. (in 2 vols.) Vol. I. Lond. Lwb. 37 M. 50 Pf,

Wachsmuth, C., Schifffahrtsabgaben der Aegypter unter den Ptolemäern. Rhein. Mus. N. F. XXX, 3. p. 448.

B. Griechische Alterthümer.

Beloch, G., Sulla costituzione politica dell' Elide. Rev. di Fil. IV, 5—6. p. 225—238.

Benndorf, O., Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 8. 9. p. 579—618 mit 1 Taf.; 10. p. 731—743.

Bursian C., Schauspieler und Schauspielkunst im griech. Alterthum. Histor. Taschenbuch. 5. F. 5. Jahrg. p. 1—34.

Chantre, E., l'âge de pierre et l'âge du bronze en Troade et en Grèce. Lyon. 25 p. 2 M.

Cobet, C. G., Lex Solonis. Mnem. III. p. 290.

Donaldson, J. W., the theatre of the Greeks: treatise on the history and exhibition of the Greek drama. 8. ed. Lond. 436 p. mit vielen Holzsch. Lwb. 6 M.

Grüner, W., Korinth's Verfassung und Geschichte während der Pentekontantie. Leipzig. 2 M.

Madvig, J. N., Eine Bemerkung über die Gränze der Competenz des Volkes und der Gerichte bei den Athenäern. (*Γραφὴ παρανόμων.*) (1864.) Kl. philol. Schrift. p. 378—390.

Mahaffy, J. P., Social Life in Greece, from Homer to Menander. 2nd edit. revised and enlarged. Lond. 410 p. Lwb. 9 M.

Neubauer, R, Das Archontat des Rhoemetalkas in Athen. Hermes, II, 2. p. 145—152.

Pack, H., Die Entstehung d. makedon. Anagraphe. Hermes, X, 3. p. 281—304.

Ῥουσόπουλος, Ἀ. Σ., ἐγχειρίδιον τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχαιολογίας κατὰ τὰς πήγας καὶ τὰ ἄριστα βοηθήματα πρὸς στοιχειώδη μάθησιν τοῦ βίου τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος φιλοπονηθὲν καὶ ἐκδοθέν. Ἔκδ. III *πληρεστέρα τῆς πρώτης καὶ τριπλασία τῆς κατὰ Βογέσηνον δευτέρας μετὰ πολλῶν εἰκόνων καὶ χρησίμων παραρτημάτων ἐν οἷς καὶ πλήρης κατάλογος τῶν ἀρχόντων καὶ τῶν δήμων τῶν Ἀθηναίων. τμῆμα πρῶτον: Ἀρχαιολογία τῶν ἡρώων, τῆς Σπάρτης, τῆς Κρήτης καὶ μερος τῆς τῶν Ἀθηναίων μετὰ εἰσαγωγῆς.* Athen. VI, 288 p. u. 8 Kpfr. 6 M.

Schück, J, über die Sclaverei bei den Griechen. Bresl. 4. 32 p. 1 M. 60 Pf.

Sommerbrodt, J., Noch ein Wort über den *ὑποκριτής* des griechischen Theaters. Rhein. Mus. N. F. XX, 3. p. 456—458.

Stoll, H. W., Bilder aus dem altgriechischen Leben. 2. Aufl. Leipzig. VIII, 560 p. mit Abb. 4 M. 50 Pf.

C. Römische Alterthümer.

Baron, J., Pandekten. 2., verb. u. verm. Aufl. Leipz. XX, 719 p. 13 M. 20 Pf.

Bernhöft, F, der Besitztitel im römischen Recht. Halle, IV, 108 p. 2 M.
Rec.: Krit. Vierteljahrsschr. f. Gesetzg. u. Rechtswiss. XVII, 4.

Blaze de Bury, H., Les femmes et la société au temps d'Auguste, Cléopatre. — Livie. — la fille d'Auguste. 2. éd. Paris, XXVI, 398 p. 3 M.

Boissier, G., L'Opposition sous les Césars. Paris, 376 p. 7 M. 50 Pf.

Brun, F., Etude sur les sépultures gallo-romaines dans les Alpes-Maritimes, du III. au VI. siècle. Nice, 11 p. 2 M.

Duruy, V., sur le régime municipal romain pendant les deux premiers siècles de l'empire. Académ. des inscr. 26. et 30. Nov. 75. Rev. crit. No. 49. p. 368. No. 50. p. 384.

Eigenbrodt, A., de magistratuum Romanorum iure intercedendi. Lips. 54 p. 1 M. 60 Pf.

Festmahl, ein priesterliches, im alten Rom. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage No. 234—249.

Fustel de Coulanges, histoire des institutions politiques de l'ancienne France, v. p. 83. Rec.: Acad. No. 181. v. H. S. Maine.

Galetschky, H., Fragmenta auguralia. Ratib. 4. 14 p. 1 M. 60 Pf.

Garreis, P., Wirkungskreis der röm. Behörden in strafrechtlicher Beziehung zur Zeit des Freistaats. Kremsier. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 10. p. 793—794. von A. Rzach.

Genthe, H., über den etruskischen Tauschhandel nach dem Norden. Frankf. 1874. 6 M.
Rec.: Anz. f. dtschs. Alterth. I, 1.

Gimmerthal, T., das Eigenthum im Conflikte mit den übrigen Gebilden des Sachenrechts u. die Actiones arbitrariae insbesondere. Eine römisch-rechtl. Untersuchg. 2. Aufl. Arnstadt, IV, 76 p. 2 M.

Hartung, C., römische Auxiliar-Truppen am Rhein. 2. Thl. (Schluss.) Hammelburg, 4 27 p. 1 M. 20 Pf. (1: 1871. 2 M. 40 Pf.)

Henzen, G., additamentum ad fastos consulares Capitolinos. Eph. epigr. II. 4.

Hersche, Handmühlen. Anz. für schweizer. Alterthumsk. No. 3.

Houdoy, R. J., Le droit municipal. 1. Partie. De la condition et de l'administration des villes chez les Romains. Paris, VIII, 672 p. 15 M.

Hudemann, E. E., Geschichte des römischen Postwesens während der Kaiserzeit. Berl. VIII, 211 p. 2 M.

Jourdan, A., Etudes de droit romain. L'Hypothèque, exposition historique et dogmatique. Explication des textes. Paris, VIII, 726 p. 9 M.

Kossowitsch, J., Römische Alterthümer. Warschau, 122, XV pp. (russisch.) 4 M. 50 Pf.

Madvig, J., N., Die Befehlshaber und das Avancement in dem römischen Heere, in ihrem Zusammenhang mit den römischen Standesverhältnissen im Ganzen betrachtet. (1864.) (Kl. philol. Schrift. p. 480—560.

Mommsen, Th., über das römische Consilium. Monatsbericht d. preuss. Akademie. 7. 8.

Mulas, E., Una pagina di Storia antica a proposito dell' abolizione della pena di morte. Cagliari, 10 p. 2 M.

Prager, M., Die Germanen im römischen Kriegsheere u. ihr Einfluss auf das sich vollziehende Geschick des römischen Weltreiches. Eine Studie. Wien. 27 p. 1 M. 60 Pf.

Robert, Ch., Les Armées romaines et leur emplacement pendant l'empire. Paris, 24 p. 2 M.

Ruggiero, R. de, Teodoro Mommsen e il diritto publico romano. Nuova Antologia. XXX, 10. p. 272—323.

Schwede, C., de pontificum collegii pontificisque maximi in re publica potestate. Lips. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Simons, Th., aus altrömischer Zeit. Culturbilder. Mit Illustr. (in eingedr. Holzschn. und Holzschntaf.) v. A. Wagner. Pracht-Ausg. 4. Lfg. Berlin, 4. 71 p. (à) 9 M.

Voigt, M., Ueber das Aelius- und Sabinus-System, wie über einige verwandte Rechts-Systeme. (Aus: »Abhandlungen der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften.«) Leipzig, 4. 53 p. Mit 6 Tab. 4 M.

— Ueber den Bestand der Servituten v. p. 84. Rec.: Liter. Centralbl. No. 51. p. 1642—1643. von C.

Wetter, P. v., Cours élémentaire de droit romain, contenant l'histoire du droit romain et la législation de Justinien. 2. éd. complètement refondue. (en 2 vols). Tome I. Gand, IV, 395 p. Preis für beide Bände. 20 M.

7. Die exacten Wissenschaften im Alterthum.

Baer, K. E., Historische Fragen mit Hülfe der Naturwissenschaften beantwortet. Petersburg. 1873. 9 M.
Rec.: Neue Jahrb. f. Phil. CIX. 8. p. 523—530. v. F. Rühl. — Jen. Litz. No. 10. p. 165—166. v. G. Gerland.

Blümner, H., Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. Bd. I. 2. Hälfte. Leipzig. XII, p. 195—361. mit Abb. 5 M. 20 Pf. (I. 1. 1874: 5 M. 60 Pf.)
Rec.: Jen. Litz. No. 45. p. 797—798. v. R. Büchsenschütz.

Bucher, B., Geschichte der technischen Künste. Im Verein mit J. Brinckmann, A. Ilg, J. Lessing, F. Lippmann, H. Rollett. Lief. 4—8. Stuttgart. XVI, 179—447. mit Holzschn. (à) 2 M.

Crespellani, A., su alcuni fornaci nel Modenese. Bull. dell' instit. di corr. arch. No. VIII, IX.

Hawkshaw, Las obras publicas en la antiguedad y en nuestros dias. Revista Europea Núm. 84. 85.

Hehn, Kulturpflanzen und Hausthiere. v. p. 85. Rec.: Grenzboten 42.

Imbert-Gourbeyre, De la mort de Socrate par la cigüe, ou recherches botaniques, philologiques, historiques, physiologiques et thérapeutiques sur cette plante. Paris. VIII, 160 p. 2 M. 50 Pf.

Lenormant, F., Les Sciences occultes en Asie. La Divination et la science des présages chez les Chaldéens. Paris. 240 p. 8 M.

Martin, Th. H., sur les hypothèses astronomiques des philosophes grecs Ac. des inscr. 8. et 15. 10. 75. Rev. crit. No. 42. p. 255. No. 43. p. 271—272. v. p. 85.

Ebers, G., Papyros Ebers, das Hermetische Buch über die Arzneimittel der alten Aegypter in hieratischer Schrift mit Inhaltsangaben und Einleitungen versehen. Mit hieroglyphisch-latein. Glossar v. L. Stern. 2 Bd. Leipz. Fol. VIII, 36. u. VIII. 63 p. u. 110 Taf. cart. 270 M.
Rec.: Lit. Centr. No. 49. p. 1582—1587. v. L—s.

Rittershain, G. v., Die Heilkünstler des alten Roms und ihre bürgerliche Stellung. Berlin. 39 p. 75 Pf.

Ruelle, E., Études sur l'ancienne musique grecque. v. p. 85. Rec: Rev. crit. No. 37. p. 162—166. v. Ch. Graux.

Schleiden, M. J., das Salz Seine Geschichte, seine Symbolik und seine Bedeutung im Menschenleben. Eine monograph. Skizze. Leipz. VIII, 236 p. 6 M.

8. Kunst-Archaeologie.

Alten, v., Verzeichniss der Gemälde, Gypsabgüsse, geschnittenen Steine etc. in der grossherzogl. Sammlung zu Oldenburg. 4. A. Oldenb. IV, 142 p. 1 M.

Araujo Sanchez, E., Los museos de Espana. Rev. Europea Núm. 82. 84. v. p. 86. und einzeln. Madrid. 4 M.

Becker, F., die Darstellung Jesu Christi unter dem Bilde des Fisches auf den Monumenten der Kirche der Katakomben erläutert. 2. unveränd. (Titel-) Ausgabe. Gera. VII, 128 p. 2 M. 50 Pf.

Berkholz, G., des Grafen Ludwig August Mellin bisher unbekannter Originalbericht über das angebliche Griechengrab an der livländischen Meeresküste. Riga. 22 p. 75 Pf.

Biechy, La Peinture chez les Romains et les Egyptiens. Limoges. 143 p. et grav. 3 M.
— Les arts dans l'Italie ancienne. Limoges. 2 M.

Bötticher, K., der Zophorus am Parthenon hinsichtlich der Streitfrage über seinen Inhalt u. dessen Beziehung auf dieses Gebäude. Berlin. 132 p. 5 M.

Bouillon-Landais, Nomenclature des objets d'art composant le musée de Marseille, suivie d'un essai historique sur ce musée. 2. éd. Marseille. 63 p. 2 M.

Bühlmann, die Architectur des classischen Alterthums. p. 86. Rec.: Zeitschr. der Arch.- u. Ing.-Vers. zu Hannover. XXI. 3.

Burkhardt, J., de origine bacilicarum christianarum commentatio. Hal. 48 p. 1 M. 60 Pf.

Cartolano, F., La filosofia dell' arte. Torino. XXVIII, 286 p. 3 M.

Cavallari, S., Terre cotte di Solunto. Bull. della Commis. arch. No. 8. P. I. p. 8—10. mit Tav. III.

Chanot, E. de, Oenochoé de bronze. Gazette Archéologique. Recueil de Monuments. I. 4. (Planche 23).

Chaplin, Th., the stone of foundation and the site of the temple. Athen. 2506.

Curtius, E., Die Kunst der Hellenen. Alterthum und Gegenwart. p. 78—93.

— Kunstsammlungen, ihre Geschichte und ihre Bestimmung. das. p. 94—115.

— Die griech. Kunst in Indien. Arch. Zeit. XXXIII. 3. p. 90—95. mit Tafel XI. u 5 Holzschn.

— Die Darstellungen des Kairos. v. p. 87. Rec.: Riv. di Fil. IV. 5—6. p. 354—355.

Description des objets d'Arts de la Royale Académie des Beaux-Arts de Florence. Florence. 64 p. 1 M.

Dilthey, K., über die Darstellungen der kindermordenden Medea. Arch. Zeit. XXXVIII. 3. p. 63—72. mit Taf. VIII.

Dütschke, H., Admetos u. Alkestis. Arch. Zeit. XXXVIII. 3. p. 72—78. mit Tafel IX.

— antike Bildwerke in Oberitalien. v. p. 87. Rec.: Jen. Litz. No. 50. p. 881—882. v. F. Schlie.

Esposizione d'arte antica. Bergamo 1875. 16 p. 2 M.

Fairholt, F. W., Art Papers; or, Rambles of an Archaeologist. Content: 1. Among Old Books and in Old Places. 2. Grotesque Designs. 3. About Finger-Rings 4. Ancient Brooches and Dress Fastenings; Albert Dürer and his Works. Lond. 4. with 133 Woodcut Illustrations. Lwb. 14 M.

Fergusson, J., the Gandhara Sculptures. Athen. 2503.

Förster, R., über den Sarkophag von Wiltonhouse. Arch. Zeit XXXIII. 3. p. 79—86.

Fol, W., le Musée Fol. Études d'art et d'archéologie sur l'antiquité et la renaissance. 2. année. Choix d'intailles et de camées antiques, gemmes et pâtes. Accompagné de 100 planches gravées sur cuivre. Genève. Fol. IX, 168 p. v. p. 88. 20 M.

Fröhner, W., La Colonne Trajane, d'après le surmoulage exécuté à Rome en 1861—1862 reproduite en phototypographie par G. Aroza. Livr. 101—120. (fin.) Paris. (à) 5 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI. 8. 9. p. 682—685. v. Dierauer.

Funghini, V., Restauri dell' antico tempio della Pieve in Arezzo. 10 p. 2 M.

Furtwängler, A., Eros in der Vasenmalerei. v. p. 88. Rec.: Lit. Centr. No. 51. p. 1650—1651. v. Bu. — Sat. Rev. 19. Juni. — Jen. Lit. IV. 1. p. 15—16. v. R. Gaedechens.

Gotti, A., Le Gallerie e i Musei di Firenze, discorso storico. 2. ed. Firenze. VIII, 440 p. 6 M.

Gratry, J. B., Les Cercueils en ciment. Neuilly. 32 p. et 1 pl. 2 M. 50 Pf.

Gurlitt, W., Das Alter der Bildwerke des Theseion. v. p. 88. Rec.: Kunstchronik. XI. 12. p. 192. v. y. z.

Hemans, C. J., the museums of Athens. Acad. 187.

Heuzey, L., Recherches sur un groupe de Praxitèle d'après les figurines de terre cuite. Paris. 19 p. 2 M.

Heydemann, H., die Marmorbildwerke der Stoa des Hadrian. v. p. 88. Rec.: Lit. Centr. No. 51. p. 1651—1653. v. Bu.

Janitschek, H., ein Denkmal frühromanischer Malerei in Verona. Zeitschrift für bildende Kunst. X. 11.

Katakombenmalerei, die, Allgem. evang.-luth. Kirchenzeitung No. 33.

Le Blant, E., Les larmes de la prière. Gazette Archéologique. Recueil de Monuments. I. 4. pl. 19.

— Note sur quelques représentations antiques de Daniel dans la fosse aux lions. Paris. 11 p. et vign. 2 M.

Lenormant, F., Bas-reliefs votifs d'Éleusis. Gaz. Arch. Rec. de Mon. I. 4. (Pl. 22.)

— Ganymède et Aphrodite, Terres-Cuites Béotiennes. Gaz. Arch. Rec. de Mon. I. 4. pl. 24.

— Les Antiquités de la Troade (1. et 2. article). Gazette des Beaux-Arts. (1875.) II. 220. p. 289—297. 221. p. 450—461.

Lessings Laokoon Herausg. v. R. Gosche. Mit Illustr. nach Zeichnungen v. A. Neumann und F. Reimers, in Holz geschnitten von A. Neumann u. A. Berlin. XXXII, 318 p. 3 M.

— Laocoon. Edition classique précédée d'une notice littéraire par H. Grimm. Paris. XX, 239 p. 1 M.

— Laokoon. Nouvelle traduction française par E. Hallberg. Paris. XIX, 224 p. 1 M. 60 Pf.

Lilienfeld, C. J., die antike Kunst. v. p. 89. Rec: Lit. Centr. No. 43. p. 1395—1397. v. Bu.

Longpérier, de, les plus anciens bronzes du monde. Acad. des inscript. 29. 10. 75. Rev. crit. No. 45. p. 304.

Lucas, Ch., Architecture et archéologie. Caïus Mutius et les temples de l'Honneur et de la Vertu à Rome. 2. étude antique. Paris. 20 p. 2 M. (1. 1869: 3 M.)

Lübke, W., Geschichte der Architektur. 5. verm. u. verb. Aufl. 2 Bde. Leipz. XVII, 850 p. mit eingedr. Holzschn. 20 M.

Lüdtke, Cl., Bilderverehrung und bildliche Darstellungen in den ersten Jahrhunderten. Konitz. 1874. 4. 4 M.
Rec.: Christl. Kunstbl. No. 11. p. 171—175.

Mahaffy, J. P., the Lion of Chaeronea. Acad. 183.

Mandin, J., note sur deux vases funéraires trouvés à Riou-Martin. v. p. 148.

Marioni, Un ripostiglio di accette di bronzo nella Basilicata. Bollett. di Paletnologia Ital. I, X

Michaelis, A., Cesarini-Ludovisi. Archaeol. Zeitung. XXXIII, 3. p. 106

— Zu den Orestes-Sarkophagen. Archaeol. Zeitung. XXXIII, 3. p. 107–108.

Morell, L. J., Zeus van Otricoli; eine bladzijde uit de kunstcritick. Utrecht. 99 p. 2 M.

Newton, C. T., the contest of Poseidon and Athene in the western pediment of the Parthenon. Acad. No. 181.

Overbeck, J., Ueber eine Erzstatuette im Besitze des Herrn Rath in Budapest, welche d. rossebändigenden Poseidon darstellt. Berichte über d. Verhandlungen d. sächs. Gesellsch. der Wissensch. 1875. I, p. 1—7. mit 2 Kpfrn.

Pack, H., Die Entstehung der makedon. Anagraphe. Hermes. X, 3. v. p. 151.

Parker, J. H., A Concise Glossary of Terms used in Grecian, Roman, Italian, and Gothic Architecture. 4 th ed., revised. Oxf. 326 p. Lwb. 9 M.

Pichler, A., Die Antiken im Museum zu Innsbruck. Zeitschr. des Ferdinandeums, 3. 19. p. 1—17.

Poli, O. de, Recherches sur le nom vulgaire de l'amphithéâtre Flavien (Colisée.) Paris, 31 p. 2 M.

Prina, P., sull' importanza di un insegnamento popolare di archeologia e belle-arti negli istituti classici. Riv di fil. e d'istr. class. IV, 3-4.

Prosch, E., plastische Werke der griechischen und römischen classischen Kunst, (in den Sammlungen zu Schwerin) nach ihrem Inhalt und ihrer künstlerischen Bedeutung erläutert. 2. Thl. Schwerin. IV, 137 p. (à) 1 M. (1:1872. 1 M.)

Ravaisson, quatre statues de bois égyptiens. Acad. des inscript. 10. 12. 75. Rev. crit. No. 51. p. 400.

Rimmer, A, Ancient Stone Crosses of England. v. p. 91. Rec.: Acad. N. 177. v. J. T. Micklethwaite.

Ritz, R., keltisch-röm. Tongefässe aus dem Wallis. Anz. f. schweizer. Alterthumsk. No. 3.

Robert, C., neue Fragmente der Parthenonskulpturen. Archaeol. Zeit. XXXIII, 3. p. 95-103.

Sallet, A. v., Zeus, Poseidon u. Nike, Vasenbild. Archaeol. Zeitung. XXXIII, p. 86—87. mit Taf. X.

Schliemann, H., antiquités préhistoriques du musée de Leyde. Acad. 171.

— the Copenhagen Museum of prehistoric Antiquities. Acad. 173.

— prehistoric antiquities in the Stockholm Museum. Acad. 174.

— the prehistoric Collections of Lübeck, Schwerin and Berlin. Acad. 176.

— the Trojan Antiquities. Acad. 184.

Schreiber. Th., die Anadyomene und der Monoglenos des Apelles. Archaeol. Zeitung. XXXIII, 3. p. 108-113.

Stockbauer, Beiträge zum Verständniss der Kunstliebhaberei und Kunstkenntniss der Römer. Kunst u. Gewerbe. No. 45. 46.

Treu, G.. Der Teller des Duris im Berliner Museum. Archaeol. Zeit. XXXIII, 3. p. 88—90. mit Holzschn.

Vayra, P., Il sarcofago d'Odilone. Atti della Società di Arch. e Belle Arti. I, 1. p. 31—52.

Vayssière, A., Etude archéologique sur les stalles de Saint-Claude. Lons-le-Saulnier, 36 p. et pl. 6 M.

Velissky, F., Ueber einige wichtige Bestandtheile des römischen Hauses. Zeitschr. f. d. österreich. Gymn. XXVI, 11. p. 811—820.

Wessely, J. E., die Gestalten des Todes u. d. Teufels in der darstellenden Kunst. Leipz. IV, 123 p. Mit 2 Radirgn. d. Verf. u. 21 Holzschn. 2 M. 80 Pf.

Witte, J. de, Hercule et Achéloüs. — Thésée et le Minotaure. Gaz. Archéol. Recueil de Monuments. I, 4. Planches 20 et 21.

Woermann, K., die Landschaft in der Kunst der alten Völker. Eine Geschichte der Vorstufen u. Anfänge der Landschaftsmalerei. München. VII, 431 p. m. 10 Steintaf. 12 M.

— die antiken Odyssee-Landschaften vom esquilinischen Hügel zu Rom. In Farben-Steindr. hrsg. u. erläutert. München, VII, 18 p. u. 6 farb. Taf., eine schwarze Taf. u. Text qu. gr. Fol. 80 M.

Zöckler, O., das Kreuz Christi. Religionshistorische und kirchlich-archaeologische Untersuchungen. Zugleich ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. Gütersloh. XXIV. 484 p. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 50.

9. Numismatik.

Bompois, F., explication d'un didrachme inédit de la ville d'Ichnae. Numismatic Chronicle. London 1874. IV.

Ducrocq, Th., Le Sesterce et l'histoire de sa fabrication dans le monnayage romain, à propos du sesterce du trésor de Vernon. Poitiers, 16 p. 2 M.

Guichon de Grandpont, A., recherches de numismatique navale. Brest. 24 p. 2 M.

Laugier, Notice sur quelques monnaies et médailles acquises par le musée numismatique de Marseille de 1870 à 1874. Marseille, 39 p. et pl. 4 M.

Madden, Fr. W., Jewish numismatics. Numismatic Chronicle. London 1874. IV. 1875. I.

Rogers, E. T., notes on some inedited coins of the dynasty of the Khalifahs of Rami Umeya. Numismatic Chronicle. London 1874. IV.

Six. J. P., sur les premières monnaies de bronze, émises à Syracuse. Numismatic Chronicle. London 1875. I.

Vaux, W. S. W., on a unique coin of Platon, a King of Bactriana. Numismatic Chronicle. London 1875. I.

Zeitschrift, numismatische, hrsg. v. der numismat. Gesellschaft in Wien, red. v. J. Karabacek. 5. Bd. (Jahrg. 1873.) Wien, X, 268 p. Mit 6 Taf. Münzabbildgn. u. 3 Holzschn. 12 M.

— für Numismatik herausg. v. A. v. Sallet. Bd. III. Heft 3. p. 113—168. u. Taf. 2.

Inhalt: Friedlaender, J., Poimes der Stadtgründer von Poimanenon in Mysien. p. 123—124 mit 1 Holzsch.: — die auf die Gründung von Constantinopel geprägte Denkmünze. p. 125—128 mit 1 Holzschn: — Munzfunde p. 164—166; — Haben die Römer Münzsammlungen gehabt? p. 167. — Heydemann, H., Schlüssel und Spinnrocken. p. 113—122. mit 1 Holzschn. — Merzbacher, E. Jüdsiche Sekel. p. 141—144. Meyer, L. Unedirte antike Münzen p. 145—149. — Sallet, A. v. Der Equis Romanus auf Goldmedaillons Constantins des Grossen. p. 129—131. mit 1 Holzschn. — Zur griechischen Numismatik II. (Tuntenon. — Chalcis Euboeae. — Samos. — Kopf des P. Veidius Pollio auf Münzen von Caesarea. — Tralles. — Falsche Münzen der pontischen Könige Darius, Mithrodates, Pharmaces.) p. 132—140. mit Tafel II.

Alphabetisches Register.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss

der

auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft

erschienenen

Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumskunde.

Dritter Jahrgang.
1876.

BERLIN 1877.

VERLAG von S. CALVARY & Co.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1876. Januar — Mai.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Ἀθηναῖον. Σύγγραμμα περιοδικὸν κατὰ διμηνίαν ἐκδιδόμενον (ὑπὸ Στ. Α. Κουμανούδη καὶ Ἐ. Καστόρχη). Τόμ. IV. 1—4. *Ἀθήνησιν*, 1875. (5 u. 6 noch nicht erschienen). (à) 12 M.

Blätter f. das bayerische Gymnasial- u. Real-Schulwesen. Red. v. W. Bauer u. A. Kurz. 12. Bd. 10 Hfte. (à 2—3 B.) München. 7 M.

Centralblatt, literarisches, für Deutschland. Hrsg. u. Red.: F. Zarncke. Jahrg. 1876. 52 Nrn. (2 Bog.) Leipzig. 4. (à) 30 M.

Gids; Onder redactie van Ch. Boissevain, J. T. Buijs-Muller ets. 30. Jahrg. 3. Serie. 13. Jaarg. 12 Nrn. Amst. (à) 30 M.

Handweiser, literarischer, zunächst f. das katholische Deutschland. Herausg. von F. Hülskamp und H. Rump. 15. Jahrg. 18 Nrn. (N. 193—210) Münster 4. (à) 3 M.

Hermes. Zeitschrift für classische Philologie unter Mitwirkung von R. Hercher, A. Kirchhoff, Th. Mommsen. Herausgeg. von G. Hübner. Bd. XI. (4 Hefte). Berlin. (Heft 1: 128 p. u. 1 Taf. in 4.) 10 M.

Jahrbücher, neue, f. Philologie u. Paedagogik. Herausg. unter der Red. v. A. Fleckeisen u. H. Masius. 46. Jahrg. 1876 od. 113. u. 114. Bd. à 6 Hfte. (113. Bd. 1. Hft. 144 S.) Leipzig. 30 M.

Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft hrsg. v. Prof. Conr. Bursian. 2. u. 3. Jahrg. 1874—75. 12 Hfte. Mit e. Beiblatte: Bibliotheca philologica classica. 2. Jahrg. 1875. (1. Hft. 26 u. Beiblatt 184 S.) Berlin. Subscr.-Pr. 30 M.; Ladenpr. 36 M.

Literaturzeitung, Jenaer, im Auftrag der Universität Jena hrsg. v. A. Klette. 3. Jahrg. 1876. 52 Nrn. (à 2—3 Bd.) Jena. 4. 24 M.

Magazin f. die Literatur des Auslandes. Begründet von J. Lehmann. Red.: J. Gossmann. 45. Jahrg. 1876. 52 Nrn. (à 1—2 Bg.) Berlin. 4. 16 M.

Mnemosyne. Bibliotheca philologica Batava. Scripserunt C. G. Cobet, C. M. Francken, H. van Herwerden etc. Collegerunt C. G. Cobet, H. W. van der Mey. Nova Series. Vol. IV. à 4 Hfte. (IV, 1. Hft. 120 S.) Lugduni-Batavorum. 9 M.

Museum, rheinisches, f. Philologie. Hrsg. v. F. Ritschl, O. Ribbeck, A. Klette. Neue Folge. 31. Bd. (Jahrg. 1876.) 4 Hfte. gr. 8. (1. Hft. 152 S.) Frankfurt a./M. 14 M.

Revue critique d'histoire et de littérature. Recueil hebdomadaire publié sous la direction de Mich. Bréal, P. Meyer, C. Morel, G. Paris. vol. 19. 20. Paris. 4. 52 Nr. 20 M.

Revue d'Aquitaine, scientifique et littéraire. 1. année. N. 1 à 12 (t. 1.). 15. mai — 1. november 1875. Poitiers, 584 p. Subscriptionspreis 30 M.

— de l'instruction publique (supérieure et moyenne) en Belgique. Tome XIX. Gand. Jährlich 6 Hefte. 6 M.

— de philologie et d'ethnographie publiée par Ch. E. de Ujfalvy avec le concours de L. Adam, Ancessi, F. Denis, D. Halévy, Hunfalvy de Pesth, Koskinen d'Helsingfors, A. Pinart, E. Sayous. 3. année. Paris. 4 Hefte. 15 M.

Zeitschrift f. die österreichischen Gymnasien. Red.: K. Tomaschek, W. Hartel, K. Schenkl. 27. Jahrg. 1876. 12 Hfte. (1. Hft. 80 S.) Wien. 24 M.

— f. das Gymnasial-Wesen. Hrsg. v. W. Hirschfelder, F. Hofmann, P. Rühle. 30. Jahrg. Der neuen Folge 10. Jahrg. 12 Hfte. (1. Hft. 80 S.) Berlin. 18 M.

— f. deutsche Philologie, hrsg. v. E. Höpfner u. J. Zacher. 7. Bd. 4 Hfte. (1. Hft. 124 S.) Halle. 12 M.

2. Academien und Gesellschaftsschriften.

Abhandlungen der königl Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. 20. Bd vom J. 1875. Götting. 1875. 4. XVIII, 337 p. Mit e. Steindr - Taf. (in qu. Fol.). 22 M.

— der philosophisch-philologischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. 13. Bd. 3. Abth [In der Reihe der Denkschriften der 46. Bd.] München. 4. 222 S. m. 1 Steintaf. in qu. Fol. 8 M. (13. Bd. cplt.: 27 M. 70 Pf.)

— der historischen Classe der königl. bayerischen Akademie der Wissensch. 13. Bds. 1. Abth. [In der Reihe der Denkschriften der 47. Bd.]. München 1875. 4. 250 S. 9 M.

Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon. Séances publiques des 28. janvier et 25. août 1875. Besançon. 245 p. et 10 pl. 8 M.

Acta universitatis lundensis. Lunds universitets arsskrift. XI. 1874. 2:a afd. Philosophi, sprakvetenskap och historia. Lund. 4. 28, 40, XII, 37, 78 och 27 p. 4 M. 50 Pf.

Actes de la Société philologique. Vol. VI. 12 livraisons (1876) Paris. 12 M.

Ἀνάλεκτα νεοελληνικά, ἐκδ. ὑπὸ τοῦ »Παρνασσοῦ«. Τόμ. Β. φυλλ. γ'—ς'. Athen. S. 145—418. 12 M.

Annales de la Société d'émulation du département des Vosges. T. 15. 1. cahier. Epinai 1875. 492 p. et 18 pl. 18 M.

— de la Société académique de Nantes. (2. trimestre 1874.) Nantes.

— de la Société des lettres, etc., des Alpes-Maritimes, 3. vol. Nice.

— de la Société d'agriculture, industrie, sciences, arts et belles-lettres du département de la Loire, année 1875. St. Etienne.

— de la Société Académique de St. Quentin. 3. Série. Tome 12. St. Quentin.

Annuaire de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 42. année. Brux. 354 p. et 3 portraits. 1 M. 50 Pf.

— de l'Université catholique de Louvain. 40. année. Louvain. XXXVI, 485 p. 4 M.

— de l'Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse, pour l'année académique 1875-1876. 31. année. Toulouse. 52 p. 2 M.

— de l'Association pour l'encouragement des études grecques en France. 9. année. 1875. Paris. LXXX, 472 p. 8 M.

Annuario della R. Università degli studi di Roma per l'anno scolastico 1876. Roma. 268 p. 6 M.

Anzeigen, Göttingische gelehrte, unter der Aufsicht der königl. Gesellschaft der Wissenschaften. 1875. 3 Bd. od. 52 Stück. (2 B.) Mit Nachrichten v. d. königl. Ges. d. Wiss. u. der G.-A.-Universität zu Göttingen. 12 Nrn. (2 B.) Göttingen. 27 M Nachrichten apart 6 M.

Atti dell' Accademia di Scienze, Lettere ed Arti di Palermo. Nuova serie, volume V. Palermo, 1875. 4. 294 p. 12 M.

— del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti, dal novembre 1875 all' ottobre 1876: tomo II, serie V, disp. II. Adunanza del dì 29 novembre 1875. Venezia. pag. 43—158 e XXXI—XXXVI. 2 M.

Bulletin de la Société des sciences et arts de Bayonne. Vol. I. (1875) Bayonne.

— de la Société académique de Brest. 2. série. T. 2. 1874-1875. Brest. XXIII, 398 p. 12 M.

— de la Société scientifique et littéraire du Limbourg. T. XIII. (1874) Tongres, 1875. XVII, 284 p. et 5 pl. 6. M.

— de l'académie impériale des sciences de St.-Pétersbourg. Tome XXI. (Feuilles 1—11. 176 Sp. m. 1 Taf. in Aubeldr.) St.-Pétersbourg. fol. 9 M.

— de la Société archéologique, littéraire et scientifique du Vendômois. 1875. Vendômes.

Choix de pièces lues aux seances de l'Académie de La Rochelle. Section de littérature. N. 20. La Rochelle. 157 p. 6 M.

Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosoph.-histor. Classe. 24. Bd. Wien. Imp. 4. 384 S. m. 6 Kpfrtaf. 23 M.

Hermathena, a series of papers on literature, science and philosophy, by Members of Trinity College. N. III. Dublin 1875. IV, 264 p.

Rec.: Jen. Literaturz. N. 20. p. 319 v. R. Peiper.

Jahresbericht d. Vereines »Mittelschule« in Wien üb. das Vereinsjahr 1873/4. Red. v. J. Egermann. Wien 1875. 40 p. 80 Pf.

Λογοδοσία τοῦ φιλολογικοῦ συλλογοῦ Παρνασσοῦ τῶν κατὰ τὸ δεκατὸν ἔτος γενομένων. Athen. 167 p. 6 M.

Mémoires de l'Académie des sciences, des lettres et des arts d'Amiens. 3. série. II. Amiens, 434 p. 18 M.

— de la Société académique de Maine-et-Loire. T. 31 et 32. Angers, 408 p. 15 M.

— de la Société éduenne. Nouvelle série. T. 4. Autun, XVI, 497 p. et 26 pl. 18 M.

— de la Société des lettres, sciences et arts de Bar-le-Duc. T. 5. Bar-le-Duc, 320 p. 8 M.

— de la Société d'émulation du Doubs. 4. série. 9. vol. 1874. Besançon, LXVII. 594 p. 15 M.

— de la Société académique de l'arrondissement de Boulogne-sur-Mer. T. 4. 1870-1872. Boulogne-sur-Mer, VII, 292 p. 8 M.

— couronnés et autres mémoires publiés par l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Collection in-8. Tome XXV, XXVI. Bruxelles, XVI, 786; VIII, 782 p. (à) 4 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Savoie. 3. série. T. 4. Chambéry, XIV, 568 p., 4 pl. et un atlas de 15 pl. 18 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand. T. 16 (47. vol. de la collection des Annales) (1874). Clermont-Ferrand, 687 p. et 4 pl. 20 M.

— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Marseille. Années 1874-1876. Marseille, 364 p. et 2 pl. 12 M.

— de l'Académie du Gard. Année 1874. Nimes, XLVIII, 707 p. et 11 pl. 20 M.

— de la Société de statistique, sciences, lettres et arts du département des Deux-Sèvres. 2. série. T. 13. (1873-1874). Niort, XII, 349 p. 15 M.

— de la Société académique des sciences, arts, belles-lettres, agriculture et industrie de Saint-Quentin. 3 série T. 13 51. année. Travaux de juillet 1874 à 1875. Saint-Quentin, 445 p. (à) 12 M.

Memorie del Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Volume XIX. Venezia, 4. 172 p. 9 M.

Monatsbericht der königl. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrg. 1876. 12 Hfte. (1. Hft. 82 S.) Berlin. (à) 12 M.

Pubblicazioni del R. Istituto di Studi superiori pratici e di perfezionamento in Firenze. Sezione di filosofia et filologia. Vol. primo. Firenze, 1875. 4. 254 p. 20 M.

Précis des travaux de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts, de Rouen, 1873-74. Rouen.

Proceedings of the Literary and Philosophical Society of Liverpool, 1874-75. Vol. 29. Liverp. Lwb. 15 M.

Rendiconti del R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. serie II, vol. IX, fasc. 1. Adunanza ordinaria del 13 gennajo 1876. Milano, 146 p. 5 M.

Sitzungsanzeiger der kais. Academie der Wissenschaften, philosophisch-histor. Classe. Jahrg. 1876. Wien, ca. 30 Nrn. (Nr. 1. 4 S.) 2 M.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1875. München 2. Bd. 2.—4. Hft. u. Suppl.-Hft. gr. 8. (S. 145—532 u. 88 S. m. 8 lith. u. phototyp. Taf. in gr. 8. u. gr. 4.) (à) 1 M. 20 Pf.

— der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-histor. Classe. 80. Bd. 3. u. 4. Hft. 81. Bd. 1. u. 2. Heft. Jahrg. 1875. Juni—Nov. Wien. S. 277—846 m. 4 Steintaf. u. p. 1—354. 13 M. 20 Pf.

— der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag. Jahrg. 1875. Red.: K. Koristka. Prag. (303 p. m. eingedr. Holzschn., Tab. in qu. gr. 4., 2 Steintaf. in qu. Fol. u. 1 lith. Karte in qu. gr. 4.) 5 M.

Verhandelingen der koninklijke akademie van wetenschappen. 15. deel. 4to. (4, 22, 20, 40, 36, 32 en 71 bl. met 12 gelith. platen, waarvan 1 op kalkeerlinnen, 3 gekl. gelith. en 8 uitslaande.) Amsterdam. 5 M.

3. Sammelwerke.

Calvary's philologische und archaeologische Bibliothek. Bd. 28—33. Berlin. Subscriptionspr. (à) 1 M. 50 Pf. Einzelpr. (à) 2 M.

Curtius, E., Alterthum und Gegenwart. Berlin 1875. 7 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 19. sp. 623.

— Das Mittleramt der Philologie. Alterthum u. Gegenwart. p. 1—21.

Dümmler, E., Gedichte aus dem 11. Jahrh. Neues Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde, I, 1.

Encyklopaedie, allgemeine, der Wissenschaften u. Künste in alphabet. Folge v. genannten Schriftstellern bearb. u. hrsg. v. J. S. Ersch u. J. G. Gruber. Mit Kpfrn. u. Karten. 1. Section. A—G. Hrsg. v. H. Brockhaus. 95. Thl. Leipzig, 4. 450 S. cart. (à) 11 M. 50 Pf.; Velinpap. (à) 15 M.

Freund, W., triennium philologicum od. Grundzüge der philolog. Wissenschaften, für Jünger der Philologie zur Wiederhol. u. Selbstprüf. bearb. IV. u. V. Sem.-Abth. 4 Hfte. (1. Hft. 80 S.) Leipzig, (à Heft) 1 M.

Frigell, A., Filologiska tvistefragor. Upsala, 1875. 90 p. 1 M. 50 Pf.

Haupt, M., opuscula. vol. I. Lips. 1875. 10 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. p. 113—114 von W. W.

Langius, R., sex epistulae, rec. W. Crecelius. Eberfeld. 4. 12 p. 1 M. 50 Pf.

Madvig, J. N., kleine philologische Schriften. Leipz. 1875. 14 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. p. 114—116 von Bgm.

Schmidt, M., miscellanea philologica. Jena, 4. 17 p. 1 M. 20 Pf.

Sommerbrodt, J., Scaenica collecta. Berol. VIII, 311 p. u. 1 Taf. 8 M.

Thomas, Miscellen aus lateinischen Handschriften der Münchener Bibliothek. Sitzungsb. d. k. b. Akad. d. Wissensch. zu München, 1875, Bd. II, Heft III, p. 209—241.

Wattenbach, mittelalterl. Umarbeitung class. latein. Dichtungen. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. XXIII, 3.

4. Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Apraiz, J., Apuntes para una historia de los estudios helénicos en Espana. Madrid, 4. 192 p. 5 M.

Bader, J., Fürstabt Martin Gerbert v. St. Blasien. Ein Lebensbild aus dem vor. Jahr. Freiburg. 1875. XIV, 168 p. 1 M. 20 Pf.

Bernays, G, Quellennachweise zu Politian u. Georgius Valla. (Anthusa) Hermes, XI, 2. p. 129—138.

Brunck, Ph., Lettres inédites sur les ouvrages grecs, qu'il a publiés par E. Cougny. Annuaire de l'association grecque. IX. Année. p. 106—163.

Burckhardt, J., La civiltà del secolo del rinascimento in Italia. Saggio, tradotto sulla seconda ediz. tedesca da D. Valbusa. Firenze, 2 vol. XIX, 384, 384 p. 7 M.

Caix de St. Aymour, A., L'abbé Cochet. Le Musée Archéologique, I, 3. 4.

Cuissard-Gaucheron, L'École de Fleury-sur-Loire à la fin du X. siècle et son influence. Paris, 168 p. 2 M.

Desmaze, Ch., l'Université de Paris (1200—1875). La nation de Picardie. Les colléges de Laon et de Presle. La loi sur l'enseignement supérieur. Paris. XXIV, 343 p. 3 M. 50 Pf.

Falkenstein, J. P. Frh. v., Einige Randbemerkungen zu H. Köchlys' Gottfried Hermann'. N. Jahrbüch. f. Phil. u. Pädag. CXIII. 1. p. 1—11.

Féret, Les origines de l'université de Paris. Le Contemporain. No. 3.

Foulques de Villaret, A. de, L'Enseignement des lettres et des sciences dans l'Orléanais depuis les premiers siècles du christianisme jusqu'à la fondation de l'université d'Orléans. Orléans. 144 p. 3 M.

Franklin, A., Dictionnaire des noms, surnoms et pseudonymes latins de l'histoire littéraire du moyen âge [1100 à 1350]. Paris, X, 683 p. 8 M.

Girard, H., L'ancienne Sorbonne. Rev. des sciences ecclés. No. 2.

Goiffon, Les Bénédictins à Nimes, ou le prieuré de Saint-Baudille, d'après Ménard et les documents originaux. Nimes. 59 p. 2 M. 50 Pf.

Gregorovius, F., Lucrezia Borgia. Nach Urkunden u. Correspondenzen ihrer eigenen Zeit. 3. verb. u. verm. Aufl. 2 Bde. Stuttgart 1875, (XVI, 376 und 168 S. m. 1 Kpfrst. u. 3 lith. Facs. in gr. 4.) 12 M.

— die historischen Studien im alten Calabrien, der heutigen Terra d'Otranto. Sitzungsb. d. k. b. Akad. d. Wissensch. zu München, 1875, Band II, Heft IV, p. 409—426.

Hagen, A., Étude littéraire et historique sur Pierre Daniel, d'Orléans. Traduit de l'allemand par P. de Félice. Avec une introduction et un appendice. Orléans, 60 p. 2 M.

Handlingar rörande aterbesättandet af latinska professuren vid Upsala universitet 1875. Jemte tva bilagor. [Utg. af E. Löfstedt.] Upsala, III, 68, XXXXIV p. 2 M.

Hehle, Nachträge zu den Programmen v. 1873 u. 74 [»der schwäbische Humanist Jakob Locher Philomusus (1471—1528) etc.«]. Ehingen, 4. 12 S. 60 Pf. (1. u. 2. u. Nachträge: 4 M. 50 Pf.)

Horawitz, A., Michael Hummelberger. Berl. 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 10. p. 312. von E. R. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 3. p. 214—216 v. K. Schenkl.

Kan, J. B., Geschiedenis van het Erasmiaansch gymnasium. Rotterdam, 164 p. u. Kpfr. 4 M. 50 Pf.

Kelle, J., die Jesuitengymnasien in Oesterreich. Vom Anfange des vorigen Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. Prag, 1875. XVI, 276 p. 5 M. 60 Pf.
Rec.: Histor. Zeitschr. XXXV, 2.

Ebner, R., Beleuchtung der Schrift d. Herrn Dr. Johann Kelle: »Die Jesuitengymnasien in Oesterreich.« Linz 1875. VIII, 720 p. 12 M.
Rec.: Hist. Zeitschr. XXXV, 2. v. J. Kelle.

Krafft, K. u. W., Briefe und Documente aus der Zeit der Reformation im 16. Jahrh., nebst Mittheil. üb. köln. Gelehrte u. Studien im 15. u. 16. Jahrh. Elberfeld, XVIII, 207 S. 5 M.

Lacroix, P., Origine de l'ancienne Académie de Soissons sous Louis XIV. L'Arène Philosophique. No. 1.

Liessem, H. J., Johann Gropper's Leben u. Wirken. Theil 1. Köln, 4. 20 p. 1 M. 20 Pf.

Lothholz, G., C. W. Goettling. 1. Abth. Starg. 4. 26 p. 1 M. 60 Pf.

Lyte, H. C. Maxwell, A History of Eton College, 1410—1875. With Illustrations by P. H. Delamotte, a Steel Engraving by C. H. Jeens. London, 540 p. Lwb. 37 M. 50 Pf.
Rec.: Athen. No. 2519.

Mérimée, La Reforme de l'Université de Paris sous Henri IV. Pau, 23 p.

Mordtmann, A., Justus Sigismund. Allgemeine Zeitung (Augsb.). Beilage Nr. 86—92.

Nève, F., Recherches sur le séjour et les études d'Erasme en Brabant. Revue catholique. XLI. 1. 2 M.

Papebroch, Daniel, Lettres inédites à Du Cange publiées par E. Cougny. 1 M.

Péchenard, P. L., De schola Remensi decimo saeculo Paris, 87 p. 2 M. 50 Pf.

Pierides, J., death of Dr. J. Sigismund. Acad. No. 202.

Queux de Saint-Hilaire, Mis de, Nicolas Machiavel et les écrivains grecs. Annuaire de l'association grecque. IX. Année. p. 223—231.

Reuchlin, Joh., Briefwechsel; gesammelt und herausgegeben von L. Geiger. Stuttg. 1875. 372 p. 18 M.
Rec.: Academy No. 203.

Schwarz, B., Jacob Wimpheling, der Altvater des deutschen Schulwesens. Gotha. 1875. XIV, 201 p. 3 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. II. 1876. von Plitt

Vischer, Wilhelm, Verein Schweizer Gymnasiallehrer. Aarau.

Wimmer, J., Karl Ritter, der Geograph. Bltt. für d. bayer. Gymn. u. Realschulw. XII. 2. p. 56—66.

Zur Erinnerung an Dr. Justus Siegismund. Strassburg. 30 p. 30 Pf.

5. Bibliographie.

Anzeiger, neuer, f. Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Hrsg. unter der Red. v. J Petzholdt. (37.) Jahrg. 1876 12 Hfte. (à 3 B.) Dresden. 11 M.

Bibliographie, allgemeine. Monatliches Verzeichniss der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländ. Literatur. Red: E. Brockhaus. Jahrg. 1876. 12 Nrn. (B.) Leipzig. 1 M. 50 Pf.

Bibliotheca Casinensis, seu codicum manuscriptorum, qui in tabulario Casinensi asservantur, series per paginas singillatim enucleata, notis, characterum speciminibus ad unguem exemplatis aucta. Cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti abbatiae montis Casini. Tomus II. Mons Casinus, 1875. 4. 482, 256 pp. 90 M. (I. 1874: 100 M.)

— philologica classica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der class Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandl., Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der class. Alterthumskunde. 2. Jahrg. 1875. (4. Quartal) Berlin. p. 103—184. cplt. 2 M.

British Museum. Catalogue of Additions to the Manuscripts in the British Museum in the Years 1854-60. Additional MSS. 19,780—24,026. London, 1875. Lwb. 18 M.

Brofferio, Cenni storici intorno all' arte tipografica e suoi progressi in Piemonte, dall' invenzione della stampa sino al 1835, dettati giusta le memorie e i documenti somministrati da Pomba. Milano. XXII, 138 p. 5 M.

Castellani, C., Catalogo ragionato delle più rare e più importanti opere Geografiche. Roma.

Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis. Tomi IV. Pars 2. (Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis. Secundum Andr. Schmelleri indices composuerunt G. Halm, F. Keinz, G. Meyer, G. Thomas. Tomi II. Pars 2. Codices num. 11001—15028 complectens.) Monachi. (288 p.) 6 M.

Chastel, E., Destinées de la bibliothèque d'Alexandrie. Revue Historique. No. 2. (Avril-Juin).

Gaudin, L., Catalogue de la bibliothèque de la ville de Montpellier (dite du musée Fabre). Belles-lettres. XIII, 676 p. Montpellier. 10 M.

Giuliari, G. C. Della letteratura veronese al cadere del secolo XV, e delle sue opere a stampa. Verona, 403 p. 12 M.

Graux, Ch., Notice et extrait d'un manuscrit grec de Bâle. Annuaire de l'association grecque. IX. Année. 1875. p. 76—89.

Horawitz, A., die Bibliothek und Correspondenz des Beatus Rhenanus zu Schlettstadt. Wien 1875. 40 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10. p. 311—312. von E. R.

Indice de los manuscritos de la biblioteca de S. Jidro. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. 5. Mars.

Joachim, R., Geschichte der Melich'schen Bibliothek und ihre Sammlungen. 1. Th. Görlitz. 4. 32 p. 1 M. 50 Pf.

Leblanc, J. T., Catalogue des livres de la bibliothèque publique de la ville de Vienne (Isère); Vienne. 362 p. 8 M.

Lodi, L., Catalogo dei Codici e degli Autografi posseduti dal march. Giuseppe Campori. Parte I (secoli 13. a 15.). Modena. 78 p. 2 M.

Mondello, F., Bibliografia Trapanese, divisa in 2 parti ed illustrata, con cenni biografico-critici e varii documenti. disp. 1 e 2. Palermo. 80 p. (à) 1 M.

Niepce, L., Les bibliotèques de Lyon. Revue de Lyonnais, Janvier-Mars.

Palmer, A., the Liber Cujacianus. Hermothena No. 3.

Pigorini, L., Bibliographie préhistorique italienne. Matériaux pour L'Histoire Primitive et Naturelle de l'Homme. Avril.

Sainte-Marie, E. de, Bibliographie carthaginoise. Notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine. T. XVII. (1875.)

Sonne, H., die Bibliothek des Andreanums. Hildesheim. 4. 10 p. 1 M. 20 Pf.

Studj bibliografici e biografici sulla storia della Geografia in Italia, pubblicati per cura della deputazione ministeriale istituita presso la Società geografica italiana. Roma, 1875. XVI, 508 p. mit 7 Photogr. u. 2 Lithogr.

Tobler, Tit., bibliographia geographica Palaestinae. Dresden 1875. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. N. 19. sp. 624. v. K. F.

Wattenbach, W., Schrifttafeln zur Geschichte der griechischen Schrift und zum Studium der griechischen Palaeographie. Berlin. Fol. 20 photolith. Taf. m. 4 S. Text. 10 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 15. p. 235. — Lit. Centralbl. No. 16. p. 525—526 v. W. A.

Wegener, Verzeichniss der auf der Zeitzer Stiftsbibliothek befindlichen Handschriften. Zeitz 4. 21 p. 1 M. 20 Pf.

II. Griechische und römische Schriftsteller.

Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patrist. Werke in deutscher Uebers., hrsg. unter der Oberl. v. V. Thalhofer. 141—171 Lfg. Kempten. (à) 40 Pf.

Brady, Th. J. B., Notulae (zu Sophocles, Thucydides, Plato, Lucretius, Horatius, Juvenalis) Hermathena No. 3. p. 193—197.

Tyrrell, R. Y., *Ἄτακτα* (zu Thucydides, Cicero, Catull, Plautus, Properz) Hermathena No. 3. p. 107—124.

1. Griechische Autoren.

Gomperz, Th., Beiträge zur Kritik und Erklärung griechischer Schriftsteller. v. Euripides.

Hercher, R., zu Griech. Prosaikern: Suidas unter *Κρόταφος*, Aelian Brief 16, 19; Thiergesch. I 52, IV 31, IV 33, IV 39, V 48, XVI 18, Galen Isag. Th. XVI S. 703, Philostratus Imagg. I 13, Demosthenes de falsa legatione S 112, Olynth. 2, 26; Xenoph. Ephes. I 8, III 2, Parthenius 14, Plutarch: Mor. S. 8b, S. 9b, S. 57a, S. 106d, S. 109b, S. 110a, S. 118d, S. 144b, S. 160f, S. 161c, S. 165e, S. 253a; Apollodor Bibl., I 1, 1, 5, Bibl. I 6, 2, 5, I 9, 20, 2, II 5, 6, 1, III 4, 4, 1, III 14, 4, 13. Scholiast d. Ilias M 20 *Ῥῆσος*. Hermes, XI, 2 p. 223—233.

Aeneas Poliorceticus. Schmidt, M., annotationes criticae ad Aeneam Poliocret. (cap. XVIII § 13—19). Miscellanea (v. p. 7.) p. 1—10

Aeschines. Baeker, F., de interpolationibus orationis Aeschineae contra Timarchum habitae. Berolini. 1875. 1 M. 20 Pf.

Aeschylus, Agamemnon von R. Enger. 2. Aufl. Herausg. von W. Gilbert. Leipzig 1874. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 3. p. 49—50. von Henri Weil.

— Persae. Rec. J. Oberdick. Berolini. XII, 62 S. 1 M. 50 Pf.

— Septem adversus Thebas. ed. Fr. Ritschl. Lips. 1875. 3 M.
Rec: Jen. Literaturz. No. 4. p. 69—70. von H. Keck.

Bikélas, D., Sur une traduction néo-hellénique du Prométhée et sur la métrique contemporaine. Ann. de l'assoc. grecque. IX. p. 97—105.

Engelmann, G., De vario usu trimetri iambici in diverbiis tragoediarum Aeschyli et Sophoclis. Neusohl. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII. 2. p. 139—140.

Fleischmann, J. K., kritische Studien über die Kunst der Charakteristik bei Aeschylos und Sophokles. 1—4. Erlangen. 42 p. 1 M. 50 Pf.

Frey, K., Aeschylos-Studien. Schaffhausen. 1875. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 3. p. 46—49. von H. Weil.

Kolisch, A., der Prometheus d. Aeschylus nur zu verstehen aus der Eigenthümlichkeit seiner Entstehungsweise. Berlin. VII, 79 S. 1 M. 50 Pf.

Martin, Th. H., La Prométhéïde. Paris. 1875. 4 M.
Rec.: Rev. crit. No. 3. p. 41—46. von H. Weil.

Meyer, K. E., die Sieben vor Theben und die chaldäische Woche. Zeitschr. für Ethnologie. VIII. p. 1—46. 1 M.

Roscher, W. H., Zu Aeschylos Persern [v. 213] N. Jahrb. für Phil. und Päd. CXIII. 1. p. 27—28.

Schoell, F., de locis nonnullis ad Aeschyli vitam ... pertinentibus. v. Schoell, R., de synegoris atticis.

— zum Codex Mediceus des Aeschylus. Hermes, Zeitschr. f. class. Philologie 11. Bd. 2. Hft. p. 219—222.

Schulze, R., Aeschyli Eumenidum versus 234—388 Herm. emendati et explicati. Königsb. N.M. 4. 27 p. 1 M. 50 Pf.

Aeschylus. **Seelmann, F.**, de Promotheo Aeschyleo. Dessau. 4. 24 p. 1 M. 20 Pf.

Aesop's Fables. Literally translated from the Greek. By the G. Fyler Townsend. With 50 Illustrations by Harrison Weir. London. 200 p. Lwb. 2 M.

Alcmaeon. **Hirzel, R.**, zur Philosophie des Alkmäon. Hermes. XI, 2. p. 240—246.

Anacreontis Teii quae vocantur *συμποσιακὰ ἡμιάμβια* ex anthologiae Palatinae volumine altero nunc Parisiensi post Henr. Stephanum et Jos. Spalletti tertium edita a V. Rose. Lips. XXIV, 70 p. 1 M.

— odi, traduzione di A. Maffei. 2. ed. Fir. 1875.
Rec.: Nuova Antol. No. 4. von A. Zardo.

Anecdota. Bibliotheca graeca medii aevi ed C. Sathas. Tomus V continens: *Μιχαὴλ Ψέλλου Ἱστορικοὶ λόγοι, Ἐπιστολαί, καὶ ἄλλα ἀνέκδοτα.* Paris. 605 p. 10 M.
Rec.: Ann. de l'association grecque. IX. p. 391—395. v. Ch. E. Ruelle

— Chansons populaires grecques, publiées avec une traduction française et des commentaires historiques et littéraires: par E. Legrand. Paris. 71 p. 3 M.

Cobet, C. G., ad Anecdota Bekk p. 4. 22, 10. 4. Mnemosyne, N. S., IV, 2. p. 235.

Anthologia graeca. Traduction littérale de l'Anthologie; par Juvénat. Lons-le-Saulnier, 40 p. 3 M.

Heydemann, H., zur Anthologia Graeca Palatina XII. 207. Hermes XI. 1. p. 124—125.

Antoninus. Pensées de Marc-Aurèle traduction et notes de Barthélemy Saint-Hilaire. Paris. 4 M. 50 Pf.

Apollodori Bibliotheca ex rec. R. Hercheri. Berol. 1874. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Riv. di Filol. Anno IV. Fasc. 7—8.

Diels, H., Chronologische Untersuch. über Apollodors Chronika. Rhein. Mus. N. F. XXXI. 1. p. 1—54.

Archimedes. **Menge, H.**, Des Archimedes Kreismessung nebst des Eutokius aus Ascalon Commentar. Coblenz. 1874. 4. 13 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Jahrb. über die Fortschr. der Mathem. VI. 1. p. 14 v. Ohrtmann.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Erklärt v. Th. Kock. 4. Bdchn. Die Vögel. 2. Aufl. Berlin. 260 p. 2 M. 40 Pf. (1—4.: 6 M. 90 Pf.)

— Wasps. Acted at Athens, at the Lenaean Festival, B.C. 422. The Greek Text revised, with a Translation into corresponding Metres, and original Notes by B. Bickley Rogers. London. 4. 324 p. Lwb. 9 M.
Rec.: Athen. No. 2519.

— i Cavalieri: commedia politica. Secondo saggio di traduzione di A. Franchetti. Firenze. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Bursian, Ueber die Tendenz der Vögel des Aristophanes. Sitzungsb. der Akademie zu München. 1875. II. 4. p. 375—394.

Chodzkiewicz, L, Un vers d'Aristophane. Texte persan de la comédie les Acharniens. Lu à l'Académie des inscriptions et belles-lettres, dans les séances des 21 août et 4 septembre 1874. Paris. 56 p. 2 M. 50 Pf.

Fresenius, A., de *λέξεων* Aristophanearum et Suetonianarum excerptis Byzantinis. Wiesbaden. 146 p. 4 M.

Hirzel, R., zu Aristophanes Wolken. Vs. 137 ff. Hermes XI. 1. 1876. p. 121—122.

Palmer, A., Aristophanica. Hermathena No. 3. p. 228—230.

Schneider, O., Emendationum Aristophanearum decas. N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. CXIII. 1. p. 33—48.

Aristoteles, üb. die Dichtkunst. Griechisch u. deutsch v. M. Schmidt. Jena 1875. 75 p. 2 M.

Aristotoles, Rhétorique, liv 1, chap. 1—17. Traduction littérale, suivie d'un commentaire, par A. Legouëz. Paris, 56 p. 1 M. 50 Pf.

Bender, kritische und exegetische Bemerkungen zu Aristoteles Politik. Hersfeld. 4. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Kirchmann, J. H. v., Erläuterungen zur Nikomachischen Ethik d. Aristoteles. Leipzig. VI. 1 M. 50 Pf.

Michaelis, Aristotelisches (Metaphys. *M.* 10. *A.* 3.) Neu-Strelitz. 4. 12 p. 1 M. 20 Pf.

Oncken, W., die Staatslehre des Aristoteles. Leipz. 1875. 14 M. 25 Pf. Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 283—286. — Acad. No. 192 von J. P. Mahaffy.

Preiss, H, des Aristoteles Stellung zur Platonischen Ideenlehre. Wriezen. 4, 25 p. 1 M. 60 Pf.

Silberstein, A., Dichtkunst d. Aristoteles. Versuch e. Systems der »Poetik.« 1. Bd. Budapest. 190 p. 3 M.

Steffens, Fr., welcher Gewinn für die Kenntniss der Geschichte der griech. Philosophie von Thales bis Platon lässt sich aus den Schriften des Aristoteles schöpfen? Zeitschr. f. Philosoph. N. F. LXVIII. 1.

Trendelenburg, A., Erläuterungen zu den Elementen der aristotelischen Logik. Zunächst für den Unterricht in Gymnasien. 3. Aufl. Berlin, XXIII, 128 p. 2 M. 60 Pf.

Vahlen, J., zu Aristoteles. (V. 1 p. 780 b. 34. 9 p. 1451 b. 23. Rhetorik III 17 p. 1418 a 32) Hermes. X. 4. p. 451—458.

Zeller, E., über den Zusammenhang der platonischen und aristotelischen Schriften mit der persönlichen Lehrthätigkeit ihrer Verfasser. Hermes, XI, 1. 1876. p. 84—96.

Arrian's Anabasis, erklärt v. K. Abicht. 2. (Schluss-) Heft. Leipzig, 228 p 2 M. 25 Pf. (cplt.: 3 M. 75 Pf.

Babrii fabulae ex rec. A. Eberhard. Berlin, 1875. XII, 100 p. 1 M. 50 Pf. Rec.: Jen. Literaturz. No. 5. p. 87—88 v. M. Schmidt.

Grumme, A., quaestionum Babrianarum. part. I. Gerae 1875. 4. 1 M. 20 Pf. Rec.: Philol. Anzeiger. VII. 4. 5. p. 195—196 von E. v. L.

Knöll, P., Neue Babrianische Fabeln. Zeitschr. f. die österr. Gymnasien. XXVII, 3. p. 161—166.

Callimachus. **Egger**, Callimaque considéré comme bibliographe et les origines de la bibliographie en Grèce. Acad. des inscr. 7 avril 1876. Rev. crit. No. 16. p. 268.

Clemens Romanus, *αἱ δύο πρὸς Κορινθίους ἐπιστολαί, ἐκδ. ὑπὸ Φ. Βρυεννίου.* Rec.: Theol. Literaturz. I, 4. von Harnack. — Jahrb. für deutsche Theol. XI, 1. v. Wagenmann.

Comici graeci. *Καστόρχης, Ε, περὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων κωμῳδίας* v. Satyrographi latini.

Ussing, J. L., den yngre attiske Komedie og dens latinske Bearbejdere Plautus og Terents. Kjöbenh. 60 p. 1 M. 50 Pf.

Constantinus Manasses. Poëme moral de Constantin Manassés publié par Miller. Annuaire de l'assoc. grecque IX. p. 23—75.

Cyrillus. **Gonnet, Ph.**, De sancti Cyrilli Hierosolymitani archiepiscopi catechesibus. Paris, 135 p. 3 M.

Demetrius Phalereus, De l'élocution. Traduit du grec en français avec notes, remarques et table analytique, par Durassier. Paris, XXI, 170 p. 2 M. 50 Pf.

Demosthenes, les trois Olynthiennes expliquées littéralement, traduites en français et annotées par C. Leprévost. Paris, 119 p. 1 M. 50 Pf.

— Select private orations, by F. A. Paley and J. E. Sandys. I. Cambr. 1875. 7 M. 20 Pf.

Rec.: Rev. crit. No. 9. p. 144—146 v. H. Weil.

Demosthenes, Reden. Uebersetzt von C. Beck. 1. u. 2. Bdchn. 1. Zwölf Staats-Reden. — 2 Drei Gerichts-Reden. Halle. XIII, 240 und 222 pag. (à) 2 M. 40 Pf.

— on the Crown translated by R. Collier. London 1875. 6 M.
Rec.: Acad. No. 189.

Blass, Fr., Ueber die Echtheit der Demosthenes' Namen tragenden Briefe. Königsberg 1875. 4. 11 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 9. p. 143—144 v. H. Weil.

Buermann, H., Demosthenes Vormundschaftsrechnung. Neue Jahrb. für Philol. u. Paedag. CXI, 12. p. 801—834.

Draeseke, J., Quaestio critica de Demosthenis oratione Philippica tertia. Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 357—410.

Kirchhoff, A., üb. die Redaction der Demosthenischen Kranzrede. [Aus: »Abhandl. d. k. Akad. d. Wiss.«) Berlin, 4. 41 p. 2 M.

Kurz, E., zu Demosthenes (3. Ol. §. 7. 10. 12.) v. Lysias.

Dio Cassius. Blanc, E., Note sur Ventia de Dion Cassius. Revue Archéologique, Avril.

Diodorus. Hoffman, G., Ueber eine von Diodor u. Plutarch mit dem Tode des Pelopidas in Verbindung gebrachte Sonnenfinsterniss. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVIII, 3. p. 166—171

Kiessling, G., Zu Diodor (Sic. XII, 17.) Rhein. Mus. f. Philolog. N. F. XXXI, 1. p. 137.

Pack, H., die Quelle des Berichtes über den heiligen Krieg im XVI. Buche Diodors. Hermes, XI, 2. p. 179—201.

Natorp, P., quos auctores in ultimis belli Peloponnesiaci annis describendis secuti sint Diodorus, Plutarchus, Cornelius, Justinus. Argent, 58 p. 1 M.

Dionysii Byzantii de Bospori navigatione ed. C. Wescher. Paris 1874. 4. 16 M.
Rec.: Götting. Gel. Anz. No. 11 u. 12. v. F. Wieseler.

Dionysius Halicarnassensis. Hertlein, F. K., zu Dionysius Halicarnassensis (Antt. I 8 p. 10, 13 Kiessl. I 17 p. 22, 18 etc.) Hermes. X, 4. p. 408—422.

Tegge, A., quaestionum de Dionysi Halicarnassensis usu praepositionum specimen I. Gryph. 38 p 1 M. 20 Pf.

Dionysius Thrax. Hörschelmann, W., de Dionysii Thracis interpretibus veteribus. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. CXIII, 1. p. 49—53 von E. Hiller.

Empedocles. Baltzer, E., Empedocles. Eine Studie. (II.) Athenaeum. II. 4. p. 203—207.

Reinach, S., Le texte d'Empédocle. L'Instruction Publique. 11 et 18 Mars. 15 et 29 Avril.

Epictetus, Manuel. Traduction Naigeon, revue, avec introduction et notes. Suivi d'extraits et d'éclaircissements relatifs à l'histoire du stoïcisme, par A. Fouillée. Paris, 376 p. 2 M.

Pascal, I. Entretien avec de Saci sur Epictète et Montaigne. II. De l'autorité et du progrès en philosophie. Suivi d'extraits de Montaigne et d'éclaircissements relatifs à l'histoire de l'idée de progrès, par Guyau. Paris, 408 p. 3 M.
Rec.: Polybiblion. XVI, 5 p. 401 v. L. Couture.

Etymologicum Magnum. Carnuth, O., de etymologici magni fontibus. Altera pars: De iis locis, qui ex Herodiani iliaca prosodia in etymologicum magnum translati sunt. Jever, 4. 40 p. 2 M. 40 Pf. (I. 1873: 1 M. 60 Pf.)

Euclides, Books I.—VI., XI. 1—21, XII. 1, 2 With the Symbols permitted to be used in Examination by L. B. Seeley. London. 1 M. 20 Pf.

Euclides. **Boncompagni, B.**, Intorno al comeuto di Proclosul primo libro degli elementi di Euclide.
Rec.: Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Mathem. VI. 1. p. 13 v. Scholz.

Martin, Th. H., Procli Diadochi in primum Euclidis elementorum librum commentarii.
Rec.: Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Mathem. VI. 1. p. 12—13 v. Scholz.

— Sur l'époque et l'auteur du prétendu XI. livre des éléments d'Euclide.
Rec.: Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Mathem. VI. 1. p. 13—14 v. Scholz.

Euripides, ausgewählte Tragödien. Für den Schulgebrauch erklärt von N. Wecklein. 2. Bändchen.: Iphigenie im Taurierland. Leipzig, IV, 128 S. 1 M. 50 Pf. (1. 1874. 1 M. 30 Pf.)

— Alcestis. With Grammaticàl Analysis, Translation, and Explanatory Notes. Lond. 220 p. Lwb. 6 M.

— Hercules Furens. With Introduction, Notes, and Analysis by J. T. Hutchinson and A. Gray. Cambridge, 98 p. 2 M. 40 Pf.

— Medea. With brief Notes for the Use of Schools by F. A. Paley. 94 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Skuespil, oversatte af C. P. C. Schmidt. Andet Haefte. Kjobenh. 352 p. 6 M.

Bauer, W., Zu Eur. Hippolyt. (1. 32 f. 115. 169. 224. 271. 324. 351. 359. 363 ff. u. s. w.) Blätt. f. d. bayer. Gymn. XII, 2. p. 50—56.

Gomperz, Th., Beiträge zur Kritik und Erklärung griechischer Schriftsteller. II. Zu Euripides. Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wissensch. LXXX, 4. p. 747—768. u. einzeln Wien. 1875. 24 p. 40 Pf. (1. 2. 1 M. 20 Pf.)
Rec.: Rev. crit. No. 13 p. 204—207 v. H. Weil.

Rauchenstein, R., Zur Medeia des Euripides. N. Jahrb. für Phil. CXI, 12. p. 835—839.

Schmidt, F. W., Euripidea et adespota. N. Jahrb. für Philol. 12. p. 846—848.

Schmidt, M., Miscellanea. Eurip. Bacch. 1197. Jena. Miscellanea. p. 14.

Thenn, Aug., Litterarische Nachweisungen zu Euripides. Bl. f. d. bayer. Gymnasialw. XII, 1. p. 18—21.

Wecklein, N., Zur Taurischen Iphigeneia des Euripides. N. Jahrb. für Philol. CXIII, 2. p. 81—104.

Weyhe, E., zur sittlichen Würdigung des Euripideischen Hyppolytos. Seehausen. 4. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Wilamowitz-Moellendorff, U. de, Analecta Euripidea. Berol. 1875. 6 M.
Rec.: Rev. crit. No. 12. p. 187—192 von J. Nicole.

— de codice rescripto Parisino. Hermes. XI, 1. p. 118—120.

— lectionum codicis Palatini 287 spicilegium (ad Euripides Jonem). Hermes, XI, 2. p. 255—256.

Zambaldi, F., Euripides de rebus divinis et humanis quid senserit. Rom. 4. 59 p. 4 M.

Eustathius. *Σαχχελίων Ι., Περὶ Εὐσταθίου τοῦ Νικαίας μητροπολίτου. Ἀθηναῖον*, p. 221—233.

Galenus. **Chauvet, E.**, Galien. Ce que les anciens ont pensé du travail. Caen, 25 p. 1 M. 50 Pf.

Cobet, C. G., Galenus. Tom. 1. pag. 55. Mnemosyne, N. S. IV, 2. p. 230.

— Galenus in Protreptico. Tom. I. p. 28. Mnemosyne. N. S. IV. 2. p. 134.

Gregorius Naziancenus. **Draeseke, J.**, quaestionum Nazianzenarum specimen. Wandsb. 20 p. 1 M. 60 Pf.

Gregorius Nyssenus. **Bergades, J. C.**, de universo et de anima hominis doctrina Gregorii Nysseni. Thessalon. 92 p. 4 M.

Heraclitus. **Schuster, P.**, Heraklitus von Ephesos. Leipz. 1874.
Rec.: Zeitschr. f. Philos N. F. 67, 2. von Siebeck.

Teichmüller, G., neue Studien zur Geschichte der Begriffe. 1. Hft. Herakleitos. Gotha, XVI, 269 S. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 19. p. 294—295 v. H. Siebeck. — Gött. gel. Anz. No. 15. v. H. Lotze.

Herennius. **Bernays, J.**, Herennius Metaphysik und Longinos. Monatsb. d. Ak. d. Wissensch. zu Berlin. Jan. 1876. p. 55—63.

Ἡρωδότου ἱστορίης ἀπόδεξις. Mit erklär. Anmerkg. v. K. W. Krüger. 3. H. [V—VI. Buch.] 2. verb. Aufl., besorgt v. W. Pökel. Leipzig. 1875. 134 p. 2 M.

— Morceaux choisis d'Hérodote, précédés d'une introduction historique, par E. Pessonneaux. Traduction française de Larcher, revue et corrigée. Paris, X, 96 pag. 1 M. 60 Pf.

— Morceaux choisis d'Hérodote, expliqués littéralement par F. de Parnajon, traduits en français par A. Giguet. Paris, 707 p. 7 M. 50 Pf.

— deutsch von H. Stein, Oldenb. 1875. 9 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 17. p. 565—566.

— History of Herodotus. New English Version. Edited with copious Notes and Appendices by G. Rawlinson, assisted by Sir Henry Rawlinson and Sir J. G. Wilkinson. With Maps and Illustrations. 3rd. edit. 4 vols. London. Lwbde. 54 M.

Hanna, Fr., Beziehungen des Sophokles zu Herodot. Staznic. 1875. 19 p. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 12. p. 937—39.

Maspero, G., Fragment d'un commentaire sur le second livre d'Hérodote. Ann. de l'assoc. grecque IX, p. 16—22.

Merzdorf, R., de vocalium in dialecto Herodotea concursu. Lips. 1874.
Rec.: N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 2. p. 105—111. v. Fritsch.

Ricci, Note alla storia di Erodoto. Rivista univers. N. S. X. vol. XXIII. Fasc. 161.

Schiern, F., le pays des plumes. Remarques sur quelques passages du 4. livre d'Hérodote. Copenhague 1875. 16 p. 2 M.
Rec.: Ausland No. 7. p. 137—138. Vgl. No. 12. p. 238—239. »B. Borggreve, nochmals das Federnland Herodots.«

Schwidop, L., zur Moduslehre im Sprachgebrauch des Herodot. Königsberg i. Pr., 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Hesiodus, Theogonie mit Prolegomena herausgegeben v. H. Flach. Berlin. 1873. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 33—39. v. A. Rzach.

Flach, H., die Hesiodischen Gedichte. Berl. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl No. 12. p 405. von Cl. — Zeitschr. für österr. Gymn. XXVIII, 1. p. 33—39 v. A. Rzach.

Rzach, Al., Hesiodische Untersuchungen. Prag, 1875. 3 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 65—66. von J. Huemer. — Phil. Anz. VII, 4. 5. p. 193—195 v. G. Meyer.

Hippocrates. **Kühlewein, H.**, de prognostici Hippocratici libris manusciptis; editionis specimen addidit. Lips. 4. 34 p. 2 M.

Historici graeci. **Egger, E.,** des Documents qui ont servi aux anciens historiens grecs. Ann. de l'ass. grecque. IX. p. 1—15.

Homeri Ilias ad fidem librorum optimorum ed. J. La Roche. Pars posterior. (Finis.) Lips. 395 p. (à) 11 M.

— Le IX. chant de l'Iliade, expliqué littéralement, traduit en français et annoté par C. Leprévost. Paris, 104 p. 1 M.

— Odyssea. Ed. A. Nauck. Berol. 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 452—453.

Homeri Odyssee, übersetzt und erklärt von W. Jordan. Frankf. a. M. 1875. XLIV, 556 p. 5 M.
Rec.: Jen. Lit. No. 11. p. 177—179. v. H. Keck.

— Iliad. Translated. Book I. Also passages from Virgil. London. Lwb. 6 M.

— *Οδύσσεια. Ἔμμετρος μετάφρασις I Πολυλᾶ. Τεῦχος πρῶτον, ῥαψ. α΄-ζ΄.* Athen 1875. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 12. p. 403—404 v. W. W.

— Nouvelle traduction en vers (polonais) du VI. chant de l'Iliade p. P. Popiel. Przeglad Polski No. 4.

Scholia graeca in Homeri Iliadem ex codicibus aucta et emendata a W. Dindorf. Tomi. I. II. Oxonii 1875. L, 434 u. 392 S. mit 2 phototyp. Facs. aus dem Codex Venetus in Imp.-4. 24 M.

Benicken. *Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.* Gütersloh 1875. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 6. p. 431—432 v. O. M. — Phil. Anz. VII, 4. 5. p. 183—186 v. Giseke.

— Lachmann's Vorschlag zum 10. Liede. Gütersloh 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philol. Anz. VII, 4. 5. p. 186—189 von Giseke. — Rev. crit. No. 8. p. 123—125 v. H. Weil.

Bischoff, A., über homerische Poesie. Erlangen 1875. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 8. p. 125—126. von H. Weil. — Blätt. f. bayr. Gymn. XII, 2. p. 85—86 v. H. Strobl.

Blume, L., Das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Wien 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 7. p. 109—110. — Germania XXI, 1. p. 117—118 v. J. Strobl.

Böhme, W., die Odyssee das Werk eines böotischen Dichters. Eine philologische These, vorzugsweise auf Grund der geographischen und historisch-mythologischen Angaben des Epos. Th. 2 und Schluss. Stolp. 4. 24 p. (à) 1 M. 50 Pf.

Cobet, C. G., ad scholia in Odysseam. [N. 96, K. 241, X. 31, Λ. 58]. Mnemosyne, N. S., IV. 2. p. 231—232.

Düntzer, H., die homerischen Fragen. Leipz. 1874. 4 M.
Rec: Zeitschr. für das Gymn.-Wesen. XXX. März—April. p 194—200. von A. Grumme.

Eyssenhardt, Fr., die homerische Dichtung. Berl 1875. 75 Pf.
Rec.: Bl. f. d. bayer. Gymn. XIV. 2. p. 91—92. v. C Hammer.

Gladstone, W. E., Homeric Synchronism: an Enquiry into the Time and Place of Homer. London. 284 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.
Rec.: Acad. No. 202 von A. H. Sayce. — Athen. No. 2580.

Gotschlich, E., Ueber die älteste Odyssee-Handschrift der Laurentianischen Bibliothek. N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 1. p. 21—27.

Grulich, O., quaestiones de quodam hiatus genere in Homeri carminibus. Halae. 86 u. 37 p. 2 M. 40 Pf.

Heilmann, J. A., De genitivi graeci maxime Homerici usu. Marb. 1874. 1 M.
Rec.: Philol. Anzeiger VII. 4. 5. p. 189—193. von C. Capelle.

Hercher, R., über die homerische Ebene von Troja (Aus den Abhandl. der Berl. Akad.) Berlin. 4. p. 101—134. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 17. p. 564—565. von Ed. K—r.

Hinrichs, G., De Homericae elocutionis vestigiis aeolicis. Jena. 1875. 3 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 2. p. 112—114. v. A. Rzach.

Köhn, A., observationes de Homeri in Pana hymno. Guben. 4. 18 p. 1 M. 50 Pf.

Kröcher, der homerische Dämon. Stettin. 4. 16 p. 1 M. 20 Pf.

Homer. **Kuhlbars,** cur liber Iliadis decimus e contextu carminis Homerici emovendus sit. Ludwigsl. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

Meierheim, C., de infinitivo Homerico. Lingen. 4. 13 p. 1 M. 50 Pf.

Polluge, L., de conjunctivi et futuri usu Homerico. Vrat. 1874. 62 p. 1 M. 60 Pf.

Prendergast, G. Lushington, Concordance to the Iliad of Homer. London. 1875. 4. 411 p. in 2 Col. 36 M.

Richey, A. G., on the Homeric question and the Teutonic epics. Hermothena No. 3. p. 60—107.

Richter, F. R., quaestiones Homericae. (I. de particula πρίν.) Chemn. 4. 28 p. 1 M. 60 Pf.

Römer, A., die Werke der Aristarcheer im Cod. Venet. A. Sitzungsb. d. Akad. zu München. 1875. II. 3. p. 241—324.

— Zu den Scholien des Aristonicus. Blätt. f. die bayer. Gymnas. XII. 1. p. 13—18.

Salisbury, St., Troy and Homer. Remarks on the discoveries of Dr. H. Schliemann in the Troad. Worcester. 1875. 59 p. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 76 1. p. 32—33. v. O. Keller.

Sathas, C., sur les commentaires byzantins relatifs aux comédies de Ménandre, aux poëmes d'Homère etc. Ann. de l'ass. grecque. IX. p. 187—222. u. einz. 2 M.

Schatzmayer, E., de Homerici vocibus singularibus particula I. Zara. 15 p. 1 M. 60 Pf.

Schmidt, E., de Iliadis paraphrasi Bekkeriana Regim. 1875. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Wissensch. Monatsbl. 4, 5. v. Ludwich.

Wackernagel, J., Zum Homerischen Dual. Zeitschr. f. Vergl. Sprachforsch. XXIII. 3. p. 302—310.

Wolf, F. A., Prolegomena ad Homerum, sive de operum homericorum prisca et genuina forma variisque mutationibus et probabili ratione emendandi. Cum notis ineditis Bekkeri. Ed. II., cui accedunt partis II. prolegomenorum quae supersunt ex Wolfii mscr. eruta Berolini. IV, 179 p. 2 M.

Iamblichus. **Cobet,** In Diario Philologico Atheniensi, cui nomen Σωκράτης. 1874. p. 449. Mnemosyne. N. S. IV. 2. p. 230.

Joannes Nomicos. **Cougny, E.,** Théorie du vers iambique (poëme de Jean. Nomicos le Botaniate). Ann. de l'assoc. grecque. IX. p. 90—96.

Josephus. **Nussbaum, M.,** observationes in Flavii Josephi antiquitates lib. XII. 3—XIII. 14. Warburgi 1875. 54 p. 1 M 20 Pf.

Irenaeus. **Molwitz, G.,** de ἀνακεφαλαιώσεως in Irenaei theologia potestate. Dresden 1874. 49 p. 1 M. 50 Pf.

Isaeus. **Caillemer, E.,** Plaidoyer d'Isée sur la succession d'Astyphile, traduit et annoté. Ann. de l'assoc. grecque. IX. p. 164—186.

Moy, L., Étude sur les Plaidoyers d'Isée. Paris. 6 M.

Vahlen, J., ad Isaeum IX, 25. in Varia. Hermes XI. 1.

Isocrates. **Jacob, G.,** Isocrates. (Schluss.) (Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin). Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen XXIX. IX. 12. p. 17—20. (1. XXIX. 9. p. 6—16.)

Julianus, rec. Fr. C. Hertlein. Vol. I. Lips. 1875. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Riv. di Filol. IV. Pasc. 7—8. p. 457.

Justini, philosophi et martyris, opera. Ad optimos libros mss. nunc primum aut denuo collatos rec., prolegomenis et commentariis instruxit, translatione latina ornavit, indices adjecit Jo. Car. Th. Eques de Otto. Tomi I. pars I. Opera Justini indubitata Ed. III. plurimum aucta et emendata. Jena. XC. 253 S. m. 2 lith. Facs. 7 M. 20 Pf.

Longinus. **Bernays, J.,** Herennius und Longinus v. Herennius.

Lucianus, rec. Fritzsche. Vol. I—III, 1. Rost. 1860-74. 25 M. 90 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 9. p. 148—150. von R. Volkmann.

— Le Songe, ou le Coq. Traduction française de Belin de Ballu, revue et corrigée par A. Lebobe, Paris. 23 p. 50 Pf.

Jenni, A., Beiträge zum Verständniss der Schriften des Lukian. Frauenfeld. 4. 27 p. 1 M. 80 Pf.

Schönborn, R., der griechische Münchhausen od. die wahre Geschichte v. Lukians wundersamer Reise. Ein Lügenmärchen f. junge u. alte Leser aus dem Griech. umgearb. Mit 6 Abbild. (auf 3 Steintaf.) Halle. 16. 154 p. 80 Pf.

Lysias. *Κωνσταντινίδης, Γ., Περὶ τῆς γνησιότητος τοῦ Ἐρωτικοῦ τοῦ Λυσίου. Ἀθηναῖον.* IV, 1. 2. p. 33—55.

Kurz, E., Zu Lysias (VII, 22) u. Demosthenes. Blätter f. d. bayer. Gymn. XI, 10. p. 435—440.

Schmidt, M., Lysiae orat. XX, § 1—23 restituti (in Miscellanea) Jena. 4. p. 10—13.

Schöll, R., zum Codex Palatinus des Lysias. Hermes, XI, 2 p. 202—218.

Thalheim, Th., die Rede für Polystratos (Lysias XX.) Breslau 4. 40 p. 2 M.

Menander. **Sathas, C.**, Commentaires byzantins sur Ménandre v. Homer.

Nicander. **Lenormant, Fr.**, Peintures d'un Manuscript de Nicandre. Gaz. arch. I. 6. p. 125—127. mit 1 Tafel.

Nonnius. **Ludwich, A.**, Friedrich Anton Riglers Lexicon Nonnianum. N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 1. p. 29—32.

Oratores Attici. **Jebb, R. C.**, The Attic Orators, from Antiphon to Isaeos. 2 vols. London, 946 p. Lwbde. 30 M.
Rec.: Athen. 2522. — Acad. N. 204. v. J. P. Mahaffy.

Oribasius. **Hagen, H.**, de Oribasii versione latina. Bern. 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 213—214. von H. R.

Origenis Hexapla ed. E. F. Field. 2 vols. London. 1875. 120 M.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 7. v. Nestle.

Papias. **Leimbach**, das Papiasfragment. Gotha 1875. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 4. von Weizsäcker.

Pappi Alexandrini collectionis quae supersunt. E libris manu scriptis edidit, latina interpretatione et commentariis instruxit. F. Hultsch. Vol. I. (librorum II, III, IV, V reliquiae) Berol. XXIV, 471 p 15 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 9 p. 282—283. von —z—r.— Jen. Literaturz. No. 13. p. 206—207. von A. Eberhard.

Patrum apostolicorum opera. Textum ad fidem codicum et graecorum et latinorum adhibitis praestantissimis editionibus recensuerunt, commentario exegetico et historico illustraverunt, apparatu critico, versione latina passim correcta, prolegomenis, indicibus instruxerunt O. de Gebhardt, A. Harnack, Th. Zahn. Editio post Dresselianam alteram tertia. Fasc. I. (Barnabae epistula. — Clementis Romani epistulae. — Papiae quae supersunt. — Presbyterorum reliquiae ab Irenaeo servatae. — Epistola ad Diognetum) Lips. 1875. 248 p. 6 M.
Rec.: Athen 2515. — Jahrb. für Theol. XXI 1. v. Wagenmann. — Liter. Centralbl. No. 17. p. 556.

Lowiagin, E. Die kirchlichen Canonen in griechischer, slavonischer und russischer Sprache. (Russisch.) St. Petersb. 1875. 242 p. 10 M.

Paulus des Silentiariers Hagia Sophia übers. v. J. J. Kreutzer. Leipzig. 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 8. v. Messner.

Pausanias. **Hitzig, H.**, weitere Beiträge zur Texteskritik des Pausanias. Bern. 1876. 32 p. 1 M. 60 Pf. (1. 1873. 60 Pf.)

Philo. **Soulier, H.**, la doctrine du Logos chez Philon d'Alexandrie. Turin. VIII, 165 p. 2 M. 40 Pf.

Philosophi graeci. **Gilow, H.**, über das Verhältniss der griechischen Philosophen im Allgemeinen und der Vorsocratiker im Besondern zur griechischen Volksreligion. Oldenb. VII, 117 p. 2 M. 40 Pf.

Maguire, Th., the permanent and transitory modes of being in early greek philosophy. Hermathena No. 3. p. 231—236.

Pindar, translated by F. D. Morice. Lond. 1875. 9 M.
Rec.: Acad. No. 199 v. G. A. Simcox. — Athen. 2519.

— versezetei kritikai és Magyrázó jegyzetekkel kiadta Hóman Ottó. I Kötet. Leipzig, XXXVI, 227 p. 4 M.

Bindseil, H. E., Concordantiae Pindari. Berolini 1875. 18 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 12 p. 195—196 v. M. Schmidt.

Ingram, J. K., on *θαμά* and *θαμάκις* in Pindar. Hermathena No. 3 p. 217 —227.

Wiskemann, A., Beiträge zur Erklärung Pindars. Marb. 31 pag. Ol. 1, 106 ff., IV, 8 ff., VIII, 38 ff.; 45 ff.; 56 ff., X, 4 ff. XI, 9 ff., 60 ff., Pyth. I, 67 f., XI, 54 ff., Nem. III, 29, 44, IV, 90, VII, 3, 14, 22, 31, 40, 48; Isthm. I, 14 ff., 18, 41 ff., III, 31, 63 ff., V, 35 f., 44 ff, 58 f., VII, 1, 7—16.

Platonis Phaedo. Recensuit prolegomenis et commentariis instruxit M. Wohlrab. Lips. 1875. III, 241 p. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 8. p. 244—245.

— Symposium in usum scholarum ed. O. Jahn. Ed. II. ab H. Usenero recognita. Bonn 1875. X, 128 p. mit 3 eingedr. Holzschn. 3 M.

— — ed. G. F. Rettig. Turici 1875. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 281.

— La République septième livre et extraits des autres livres, trad. de Grou, avec introductions et notes, suivi d'éclaircissement et d'extraits relatifs à la théorie des idées par Fouillé. Paris 1875. XLIV, 384 p. 4 M.
Rec.: Polybiblion XVI, p. 398—399 p. Couture.

Brady, Th. J. B., ad Plat. (Phaedo XXXV) in Notulae v. p. 8.

Gloël, F., über Cicero's Studium des Plato v. Cicero.

Liebhold, über Bedeutung des Dialogs Phaedon für die platonische Erkenntnisstheorie u. Ethik. — Corollarium emendationum Platonicarum. Rudolstadt 4. 22 p.

Müller, J., quaestionum criticarum de Chalcidii in Timaeum Platonis commentario specimen I. Erlangen 4. 28 p. 1 M. 50 Pf.

Papamarkos, Char., *περὶ τῶν τριττῶν εἰδῶν τῆς ψυχῆς παρὰ Πλάτωνι.* Leipz. 1875. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 19. p. 631—632.

Perathoner, V., Zur Würdigung der Lehre von den Seelentheilen in der platonischen Psychologie. Innsbruck 1875. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 3. S. 221—222.

Schanz, M., Mittheilungen über platonische Handschriften. Hermes. XI, 1. 1876. p. 104—117. (cf. X, 2 p. 171—177.)

Schultess, Fr., Platonische Forschungen. Bonn 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 5. p. 86—87 von M. Vermehren. — Lit. Centralbl. No. 18 p. 589—590 v. W.hlr.b.

Steketee, A., De studie van Plato, met het oog op de theologische vorming. Rede. Kampen, 52 p. 1 M.

Tannery, P., le nombre nuptial dans Platons. Revue philosoph. I. No. 1—3.

Teuffel, W., Zu Platon's Republik [VIII 558 a]. N. Jahrb. für Phil. CXIII, 2. p. 113.

Wohlrab, M., Ueber die neueste Behandlung des Platontextes. N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 2. p. 117—130.

Platon. Zeller, E., über den Zusammenhang der platonischen Schriften etc. v. Aristoteles.

— Plato and the older Academy. Translated from the German by S. F. Alleyne and A. Goodwin. London. Lwb. 21 M.

Plutarch, ausgewählte Biographien. Für den Schulgebrauch erklärt von O. Siefert u. F. Blass. 6. Bändchen. Tiberius und Caius Gracchus. Leipz. 1875 VIII, 72 p. 90 Pf. (1—5, 1859—1874: 5 M. 10 Pf.)
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVI, 12 p. 908—910 v. J. Hilberg.

— Vitae Catonis fragmenta ed. H. Nissen. Marb. 1875. 4. 1 M.
Rec.: Acad. No. 196 v. R. Ellis. (cf. No. 201.)

Blümner, H., Zu Plutarchs Perikles [c. 12]. N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 2. p. 136—138.

Boot, J. C. G., over twee onlangs ontdekte fragmenten van een leven van Cato van Utica. Amst. 1875. 7. p.

Hofmann, G., über eine von Plutarch mit dem Tode des Pelopidas in Verbindung gebrachte Sonnenfinsterniss v. Diodor.

Natorp, P., quos auctores in ultimis belli Peloponnesiaci annis describendis secuti sint Plutarchus etc. v. Diodorus.

Queck, G., de fontibus Plutarchi in vita Pelopidae. Dramburgi, 30 p. 40 Pf.

Polemon **Förster, R.**, zur Physiognomik des Polemon. Hermes, X, 4. p. 465—468.

Rohde, E., Zu den Declamationen des Polemo Rhein. Mus. N. F. XXXI. 1. p. 137—140.

Pollux. **Stojentin, F. v.**, de Julii Pollucis in publicis Atheniensium antiquitatibus enarrandis auctoritate. Vratisl. 112 p. 2 M. 40 Pf.
Rec: N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 2. p. 131—136 v. G. F. Schömann.

Polybius. **Bertrand, A.**, sur la valeur des expressions *Κελτοί* et *Γαλάται*, *κελτική* et *Γαλατία* dans Polybe. Acad. des inscr. 17. 12. 75. et 28. Rev. crit. 1875. No. 52. p. 415—416, 1876. No. 2. p. 40. No. 9. p. 151—152. — Revue Archéolog. Avril.

Procopius. **Auler, A.**, de fide Procopii Caesareensis in secundo bello Persico Justiniani Imperatoris enarrando. Bonnae, 48 p 1 M. 50 Pf.

Psellus ed. C. Sathas v. Anecdota.

Pyrrho **Waddington, C.**, Pyrrhon et le pyrrhonisme. Comptes rendus de l'Académie Morales et Politiques, Février-Mars.

Rizos. **Poésies** inedites de Jacovaky Rizos Néroulos. Ann. de l'ass. grecque. IX. p. 252—265.

Sappho. **Comparetti, D.**, Saffo e Faone dinanzi alla critica storica. Nuova Antologia. 2.
Rec.: Polybiblion XVI, 5 p. 472—473 v. Th. P.

Sophoclis, Electra ed. O. Jahn. Bonn 1872. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger. VII, 4. 5. p. 201—208. von E. v. Leutsch.

— Philoctète. Expliqué littéralement et annoté par Benloew, et traduit en français par Bellaguet. Paris, 206 p. 2 M. 50 Pf.

— Iphigenie in Tauris. Uebersetzung v. P. Martin. Leipz. 54 p. 20 Pf.

— The Death and Burial of Aias. Translated into English Verse by Lewis Campbell. London. 48 p. Lwb. 3 M. 60 Pf.

Alton, J, Ein Wort zur Charakteristik der Charaktere des Sophocles. Prag, 1875.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 12. p. 936—937.

Brady, Th. J. B, Soph. Oed. Rex. 772 in Notulae v. p. 8.

Engelmann, G., de vario usu trimetri iambici in . . . Sophocle v. Aeschylus.

Fleischmann, J. K., kritische Studien über die Kunst der Charakteristik bei . . . Sophocles v. Aeschylus.

Sophoclis. **Hanna, F.**, Beziehungen des Sophocles zu Herodot v. Herodot

Hukestein, W., Sophocles quam sententiam et qua arte in Aiace fabula persecutus sit. Recklingh. 4. 19 p. 1 M. 60 Pf.

Kern, F., R. Türschmann's Recitation der beiden Oedipus u. der Antigone des Sophokles. Grenzboten No. 14.

Kotek, G., historisches in den Tragödien des Sophocles. Linz 1875. 21 S. 1 M. 50 Pf.

Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI. 12. p. 939. von A. Rzach.

Maschek, H., Der Charakter des Aias in dem gleichnamigen Drama des Sophokles. Wien. 1874. 52 p. 2 M.

Rec.: Zeitschr. f. d. österr Gymn. XXVII. 2. p. 140—141 v. K. Schenkl.

Oberdick, J., Zu Sophocles Philoctetes [v. 691] N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 1. p. 28—29.

Otto, Cl., quaestiones Sophocleae criticae. Köln. 4. 24 p 1 M. 50 Pf.

Palmer, A., Sophocles Phil. v. 1142. Hermathena No. 3. p. 230.

Pflügl, zu Sophocles. Electra: V. 302. 757. 1343. Aiax. 77. 337. Blätter f. d. bayer. Gymn. XII, 3. p. 95—97.

Rhode, A., emendationes Sophocleae. Wittenberg. 4. 8 p. 1 M. 20 Pf.

Richter, E. A., Beiträge zur Kritik und Erklärung des Sophocleischen Philoctet. Altenb. 4. 29 p. 1 M. 50 Pf.

Schnelle, K., Zu Sophokles König Oedipus. N Jahrb. f. Phil. CXI. 12. p. 844—845. (cf. 7, p. 474—476)

Stier, M., über die Trachinierinnen des Sophocles. Neu-Ruppin. 4. 28 p. 1 M. 50 Pf.

Stoll, H. W., Zu Sophocles Oedipus auf Kolonos (v. 1231) N. Jahrb. f. Philol. CXI. 12. p. 839.

Wieseler, Fr, commentatio de locis aliquot Sophoclis nondum satis explicatis aut recte emendatis. Goetting. 1875. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Rec.: Philol. Anzeiger VII. 4. 5 1875. p. 208—212.

Stobaeus. **Thomas, P.**, le Codex Bruxellensis du Florilége de Stobée. Rev. de l'instr. publ. en Belg. XVIII, 6. u. einzeln. Gand. 44 p. 2 M.

Strabo. **Cobet, C. G.**, Syllabus errorum, qui in Codicibus Graecis vulgo circumferuntur necdum apud Stabonem correcti sunt. Mnemosyne. IV. 2. p. 213—230.

— ad Strabonem. Mnemosyne. N. S. IV, 2. p. 176—212.

Testamentum Vetus. **Graecus Venetus**, ed O. Gebhardt. Lips. 1874. 15 M.

Rec.: Theol. Literaturz. 1876. No. 4. von Baudissin. — Theol. Stud. und Krit. No. 3. v. Kamphausen.

Hollenberg, J., der Charakter der alexandrinischen Uebersetzung des Buches Josua und ihr textkritischer Werth. Moers. 4. 20 p. 1 M. 20 Pf.

Nowack, W., die Bedeutung des Hieronymus für die alttestamentliche Textkritik. Gött 1875. VI, 55 p. 1 M. 20 Pf.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 8. p. 233—235 von V. R.

Scholz, A., der masorethische Text und die LXX. Uebersetzung des Buches Jeremias. Regensb. 1875. 229 p 4 M.

Rec.: Theol. Literaturz. von Nestle. 1876 No. 4.

Testamentum novum graece, recogn. O. de Gebhardt. Lips. 1875. 1 M. 50 Pf.

Rec.: Theol. Literaturz. 1876. No. 1. von Bertheau.

Bruder, C. H., *ταμιεῖον τῶν τῆς καινῆς διαθήκης λέξεων*, sive concordantiae omnium vocum novi testamenti graeci. Edit. III nova impr. (in 5 fasc.) Fasc. 1. Leipzig. 4. 40 p. (à) 1 M.

Rec.: Liter. Centralbl. No. 18. p. 586—587. von H. K.

Brugsch-Bey, Neue Bruchstücke des Codex Sinaiticus. Leipz. 1875. fol. 10 M.

Rec.: Theol. Literaturz 1876. No. 1. von Gebhardt.

Testamentum novum. **Hort, F. J. A.**, Two Dissertations. I. — On *Μονογενης θεος* in Scripture and Tradition. II. — On the Constantinopolitan Creed, and other Eastern Creeds of the Fourth Century. New-York. 150 p. Lwb. 15 M.

Theocritus, Gli idillii, volgarizzati ed annotati da G. Bertini. vol. I. Napoli. 16. 202 p. 2 M.

Crossley, H., Theocritea. Hermothena No. 3. p. 159—192.

Vahlen, J., de Theocritorum carminum collectione ab Artemidoro Grammatico instituto nec non de nonnullis Theocriti carminibus. Berlin. 4. 13 p. 1 M. 50 Pf.

— in Theocriti XVI. v. 106. in Varia. Hermes XI. 1.

Theophilus Antiochenus. **Paul, L.**, Zu Theophilos Antiochenos. N. Jahrb. für Phil. CXIII 2. p. 114—116.

Thucydidis libri I et II, ed. A. Schoene. Berol. 1874. 8 M.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 456.

— erklärt von J. Classen. 5. Bd. Berl. 1875. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 2. p. 50–51.

— History of the Peloponnesian War. Translated into English by R. Crawley. London. Lwb. 12 M.

Badham, C., Thucydidea. [Lib. I. II. VII.] Mnemosyne. N. S. IV. 2. p. 135—145.

Brady, Th. J. B., in Thucyd. (III., 33.) in Notulae v. p. 8.

Curschmann, Fr., Thucydidea Giessen. 4. 22 p. 1 M. 80 Pf.

Kratz, H., Zu Thukydides [II. 44.] N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 2. p. 111—113.

Tyrrell, R. Y., ad Thuc. II, 37. 43. 65. in *Ἄτακτα*. v. p. 8.

Tragici graeci. **Schoell, F.**, de locis nonnullis ad.. historiam tragoediae graecae pert. v. Schoell, R., de synegoris atticis.

Tyrtaeus. **Dagna, M.**, Elegie di Tirteo. Riv. die Filol. IV. 7—8. p. 455.

Xenophon, Cyropédie. Livre 1. Nouv. éd., contenant des notes en français, précédée d'une notice littéraire par M. Lesans. Paris. 88 p. 1 M. 20 Pf.

— Hellenika. Erklärt von Ludw. Breitenbach. 3. Bd. Die Bücher 5—7. gr. 8. Berlin. XXVI, 268 p. 2 M. 25 Pf. (1—3.: 6 M. 30 Pf.)

— Complete Works. New. edit. London. 4. Lwb. 6 M.

— Anabasis; or, Expedition of Cyrus. A Literal Translation by G. Wheeler. London. 230 p. Pb. 4 M.

Hercher, J., de symposio, quod fertur, Xenophontis. Halle. 41 p. 1 M. 50 Pf.

Naumann, E., de Xenophontis libro qui *Λακεδαιμονίων πολιτεία* inscribitur. Berolini. 62 p. 1 M. 20 Pf.

Nitsche, Xenophon. Jahresber. d. philol. Vereins zu Berlin. Zeitschr. f. das Gymnasialw. XXX. 2. p. 37—68. (Schluss).

2. Römische Autoren.

Hummell, F. H., and **Brodribb**, A. A., Lays from Latin Lyrics. London. Lwb. 4 M.

Mueller, H. J., symbolae ad emendandos scriptores latinos. I. Berol. 4. 30 p. 1 M.

Alcuin. **Sickel, Th.**, Alcuinstudien. I. Wien 1875. 92 p. 1 M. 40 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. p. 97—98. von W. A.

Waitz, G., erdichteter Brief Alcuins über die Herkunft der Beneventaner. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde I, 1.

Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt. Recensuit notisque selectis instruxit V. Gardthausen. Vol. II. Lipsiae 1875. 380 p. (à) 3 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 8. p. 131—132. von F. Rühl. — Rev. crit. No. 11. p. 169–173. v. W. Cart.

Ammianus. H., G., Amm. Marcell. XIV, 5, 6. 6, 17. v. Tacitus.

Hertz, M., de Ammiani Marcellini studiis Sallustianis Vratisl. 1874. 4. 1 M. 20 Pf.

Rec.: Philol. Anzeiger, VII. 4. 5. p. 233—234. v. H. Wz.

Anonymus auctor de viris illustribus. Haupt, H., de auctoris de vir. ill. libro quaestiones historicae. Francof. 46 p. 1 M. 80 Pf.

Anthologia latina. **Baehrens, E.**, Zur latein. Anthologie. Rhein. Mus. N. F. XXX. 1. p. 89—104.

Apulejus. Rohde, E. und **Rönsch, H.**, Zu Apuleius (metam. II. 28 p. 36, 2. IV. 14 p. 65, 9. V. 6 p. 82, 15. Florid. c. 7, p. 8, 4 ff.) Rhein. Mus. für Philol. N. F. XXXI. 1. p. 148—149.

Arnobius adversus nationes ed. A. Reifferscheid. Viennae 1875. 6 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. I. v. Möller. — Neue Jahrb. f. Philol. CXI, 12. p. 865-873. v. M. Zink.

Ausonius. Baehrens, E., Zu Ausonius. N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 2. p. 151—159.

Brandes, W, Ausonianarum quaestionum specimen I. Brunsvigac. 45 p. 1 M. 50 Pf.

Avianus. **Gottschick, R.**, Ueber die Benutzung Avians durch Boner. Zeitschrift für Deutsche Philol. VII. 2. p. 237—243.

Avienus. **Breysig, A.**, zu Avienus. Hermes, XI. 2. p. 247—254.

Caesaris Commentarii de bello Gallico. Nouvelle édition, avec notice historique et littéraire. Notes et 3 cartes géographiques coloriées, par E.-M. V. Paris. IX, 312 p. 2 M.

— Commentaires de J. César. Guerre des Gaules. Nouvelle édition, avec une introduction, des notes, un appendice et une carte de la Gaule ancienne, par Ch. Lebaigue. Paris. XXIV, 311 p.

Lorenz, K., über anaphora u. chiasmus in Caesars bellum Gallicum. Creuzburg. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

Mezger, G., über die Abfassungszeit von Caesar's gallischem Krieg. Landau. 1875. 4. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10. p. 325. von A. E.

Klein, J., Zu Caesar's bellum gallicum (V. 31). N. Jahrb. f. Philol. CXI. 12. p. 854—856.

Roulez, J. Quelques mots sur l'existence problématique d'un manuscrit des Anticatons de César dans une bibliothéque de Liége au XVI. siécle. Rev. de l'Instruction publ. en Belgique. XIX, 2. p. 135—140.

Strenge, der tendenziöse Charakter der Caesarischen Memoiren vom Bürgerkrieg. 2. Thl. Die Stellung Caesars zur Gegenpartei. Lüneburg 1875. 4. 38 p. (à) 1 M. 20 Pf.

Catullus. **Tibullus Propertius. Bubendey, G. H.**, die Symmetrie der römischen Elegie. Hamburg. 4. 26 p. 1 M. 80 Pf.

Palmer, A., and **R. Ellis**, Scaliger's liber Cujacianus of Propertius, Catullus etc. Hermathena No. 3. p. 124—158.

Catulli Veronensis liber. Rec. et interpretatus est Ae. Baehrens. Vol. I. Lipsiae LX, 132 p. 4 M.

Fisch, R., de Catulli in vocabulis collocandis arte quaestiones selectae. Berol. 1875. 54 p. 1 M. 50 Pf.

Magnus, H., Die Einheit von Catullus Gedicht 68. N. Jahrb. für Philol. CXI. 12. p. 849—854.

Overholthaus, G., syntaxis Catullianae capita duo. Papenburgi 1875. 36 p. 80 Pf.

Peiper, R., Q. Valerius Catullus. Breslau 1874. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 13 p. 443—444. von A. R...e.

Tyrrell, R. Y., zu Catull (XXI) (XXXI) XLI.) in Ἄτακτα v. p. 8.

Catullus. **Villeneuve, A.**, Eglogue 8, à Pollion; suivie de Étude sur Catulle; Toulouse. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Celsus, Traité de médecine. Traduction nouvelle avec texte latin, commentaires, tables explicatives, par Védrènes, avec une préface par Broca. Avec figures dans le texte et 14 planches représentant 110 figures d'instruments de chirurgie antique. Paris 16 M.

Cicero, Brutus erklärt von K. W. Piderit. 2. Aufl. Leipzig. 1875. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Blätt. für die bayer. Gymn. XI. 10. p. 467—469. von Rubner.

— de oratore libri III. Erklärt v. G. Sorof. 3. Bd. Buch III. Berlin 1875. 195 p. (à) 1 M. 80 Pf.
Rec.: Blätt. für die bayer. Gymn. (1. 2.) XI, 10 p. 465—467. (3) XII, 3. p. 131—136 von Rubner.

— orationes selectae XVIII edd. Eberhard et Hirschfelder. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII. 45. p. 234—241. v. A. Weidner. — Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVI 12. p. 910—914. v. A Zingerle.

— pro Aulo Licinio Archia poeta oratio ad judices. Til Skolebrug udgivet af V. Voss. Christiania. 60 Pf.

— oratio pro Milone. Nouvelle édition, avec introduction, analyse, sommaires et des notes en français, par A. Donncaud. Paris. 70 p. 1 M. 20 Pf.

— pro Murena. With Introduction and Notes by W. E. Heitland. Cambridge. Lwb. 3 M. 60 Pf.

— Rede gegen C. Verres. 4. Buch für den Schul- und Privatgebrauch herausg. von Fr. Richter. 2. Aufl. bearb. von A. Eberhard. Leipzig. 130 p. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 255—256. von E. Hedicke.

— epistolae selectae. Nouvelle édition, renfermant des notes historiques, géographiques et grammaticales, une vie de l'auteur et une appréciation de ses lettres; par A. Lehugeur. Paris. VIII, 96 p. 1 M. 20 Pf.

— Academica revised by J. S. Reid. London 1874. Lwb. 5 M.
Rec.: Academy 188 von H. Nettleship.

— Cato major, sive de senectute dialogus. Nouvelle édition, d'après le texte d'Orelli, avec des sommaires et des notes en français, par Leclair, Paris. 46 p. 60 Pf.

— Des suprêmes biens et des suprêmes maux par Guyau. Paris 1875. 4 M.
Rec.: Polybiblion XVI, 5 p. 399—401. v. L. Couture.

— Des vrais biens et des vrais maux, livre I. et II. par Fouillée. Paris 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion XVI, 5. p. 399. v. L. Couture.

— auserlesene Reden. In neuer wortgetreuer Uebers. u. durch Einl. u. Anm. erläutert. 3. Bd. Die Rede f. den Lucius Murena u. die Rede f. den Titus Anninus Milo. 3. Aufl. Stuttgart. 96 p. (à) 50 Pf.

— Oeuvres complètes de Cicéron. Lettres, revues par M. de Golbery. T. 3. Paris. 434 p. (à) 3 M. 50 Pf.

— Choix des traités de rhétorique de Cicéron. Traduction française par A. Pannelier et H. Colin. Brutus. L'Orateur. Les Topiques. Les Orateurs parfaits. Paris. 272 p. 2 M.

Asconius Pedianus. Recens. A. Kiessling et R. Schöll. Berol. 1875. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 281—282. von A. E.

Becher, F., de Ciceronis quae feruntur ad Brutum epistulis. Harburg. 4. 22 p. 60 Pf.

Fleckeisen, A., Zu Ciceros Sestiana (§§ 42, 86, 89). Neues Jahrbuch f. Phil. CXI. 12. p. 856.

Friedrich, W., Zu Ciceros Orator u. den Büchern de oratore. N. Jahrb. f. Phil. CXI. 12. p. 857—864.

Cicero. **Gloël, F.**, über Ciceros Studium des Plato. Magdeb. 4. 19 p.

Heine, R., Quaestionum de M. Tullii Ciceronis et M. Bruti Mutuis Epistulis capita duo. Lips. 1875.

Koch, H. A., Zu Ciceros Sestiana (§ 118). Neue Jahrbüch. für Philol. CXI. 12. p. 856.

Loewe, G., Zu Ciceros Sestiana (§ 118). Neue Jahrbüch. für Phil. CXI. 12. p. 856.

Meusel, H., utri Verrinarum codici major fides habenda sit palimpsesto Vaticano an regio Parisiensi. Berolini. 4. 37 p. 80 Pf.

Motschmann, A., doctrinam de temporum consecutione apud Ciceronem quam nuper exposuit »Hugo Lifven, die Consecutio temporum des Cicero Riga 1872« exemplis ex orationibus Ciceronis depromptis veram esse demonstratur. Jenae 1875. 48 p. 1 M. 50 Pf.

Schneider, A. R., quaestionum in Ciceronis pro M. Fonteio orationem capita quattuor. Grimae 50 p. 1 M. 50 Pf.

Stegmann, C., de oratoris Tulliani mutilis qui dicuntur libris. Osterwicae. 47 p. 1 M. 50 Pf.

Strelitz, A., De antiquo Ciceronis de republica librorum emendatore. Gnesniae 1874. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI. 12. p. 914—919. v. S. Mekler.

Tyrrell, R. Y., Zu Cicero (ad Att. VII, 2. 4). in Ἄτακτα. v. p. 8.

Vahlen, J., Cicero de legibus I, 23 60. in Varia Hermes XI. 1.

Cornelius Nepos, gruppirt nach den Casusregeln der Grammatik v. Ellendt-Seyffert v. H. Kloppe. Leipzig VIII, 127 p. 75 Pf.

Natorp, P., quos auctores in ultimis belli Peloponnesiaci annis describendis secuti sint Cornelius etc. v. Diodorus.

Corpus juris. Codex Justinianus recognovit P. Krueger. Fasc. III. libri 6—8. Berlin, 1875. 4. p. 481—800. 10 M. (1—2. 1873. 1874. 17 M.)

— Institutes of Justinian. Translated, with Notes, by J. T. Abdy an Bryan Walker. Cambridge 534 p. Lwb. 19 M.

Eugypius. **Delisle, L.**, notice sur un manuscrit des fragments d'Eugyppius. Paris 1875. 12 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 15. p. 506—507. von W. A.

Eutropius. **Lüdecke, F.**, Sylburgs codex des Eutropius. N. Jahrb. f. Phil. CXI. 12. p. 874—879.

Festus. **Voigt, M.**, Zu Festus. Rhein. Mus. für Philol. N. Folge XXXI. 1. p. 149—152.

Firmicus Maternus. **Vahlen, J.**, de errore prof. relig. p. 96, 11. Halm. in Varia. Hermes XI, 1.

Frontinus. **Eussner, A.**, ad personatum Frontinum [strat. N. 1, 10]. N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 1. p. 76.

Fronto. **Vahlen, J.**, in libellum de eloquentia p. 144. in Varia Hermes XI, 1.

Gaius. **Polenaar, B. J.**, syntagma institutionum novum. Gai institutiones juris civilis rom. secundum G. Studemund cod. Ver. collationem ed. emend. notisque illustr., appositis Justiniani institutionibus, iis quidem ex rec. P. Krueger fere repetitis, ad locos deperditos lumina adjecit ex epitome Gaiana, Ulpiani fragmentis aliisque. Leiden. XVI, 119 p. 4 M.

— Ad Gaii institutionum Codicem Veronensem. Mnemosyne. N. S. IV. 2. p. 121—134.

Gellius, übers. v. F. Weiss. 2. Bd. Leipzig 1875. 10 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 3. p. 53—54. von M. Hertz. — Lit. Centralbl. No. 3. p. 85—86.

Gromatici **Cantor, M.**, Die Röm. Agrimensoren. Leipz. 1875. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 7. p. 108—109. von M. Curtze. — Augsb. Allg. Zeitung No. 81.

Hieronymus, S., Epistolae duae, cum adnotationibus J. Catalani. Romae, 1875. 102 p. 1 M.

Horatius rec. G. Dillenburger, ed. VI. Bonn 1875. 5 M. 60 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger. VII. 4. 5. p. 221—223.

— sämmtliche Werke, für den Schulgebrauch erklärt von G. T. A. Krüger 2. Thl. Satiren u. Episteln. 8. Aufl., besorgt v. G. Krüger. Leipzig. XII, 378 p. 2 M. 70 Pf. (Bd. I. 1874 2 M. 10 Pf.)

— Horatii Opera J. Sacchius. recensuit, curavit et novis notis pluribus explanavit. Faventiae 1875.
Rec.: Rivista di Filologia. IV. 7—8. p. 434—448. v. G. Barco.

— opera. Nouvelle édition, d'après le texte et le commentaire d'Orelli et de Dillenburger, renfermant des arguments analytiques et historiques, des notes grammaticales, une vie de l'auteur, etc., par Ch. Aubertin. Paris. XX, 400 p. 3 M

— Sermonen. Herausg. u. erklärt v. A. Th. H. Fritzche. 2. Bd. Der Sermonen 2. Buch. Leipzig. 188 p. 2 M. (1. 1875. 2 M. 40 Pf.)

— De arte poëtica liber. Textum recognovit et illustravit in usum studiosae iuventutis A. Smits. Venlonae. 68 p. 1 M. 20 Pf.

— Art poétique d'Horace, expliqué en français, suivant la méthode des lycées, par une double traduction, l'une mot à mot dit intralittérale, l'autre correcte, précédée du texte latin, accompagnées de notes et remarques par E. Lefranc. Paris. VIII, 75 p. 75 Pf.

— drei erotische Lieder im antiken Versmaasse von Haselmayer. Blätter für d. Bayer. Gymn. XII, 3. p. 123—124.

— Odes. Translated into Unrhymed Metres, with Introductions and Notes. 2. ed. London. 212 p. Lwb. 4 M. 50 Pf.

— La poetica, in 476 endecasillabi, preceduta da un discorso giustificativo su questa ed altre maniere di versione per A. Caterini. Livorno, 1875. 30 p. 1 M. 80 Pf.

— Saggio di traduzione d'Orazio da A. C. Sorgato. Padova. 16 p. 1 M. 50 Pf.

Barkholt, A., Horatii de veteribus Romanorum poetis sententiae. Warburg. 4. 26 p. 1 M. 50 Pf.

Brady, Th. J. B., zu Horat. (Od. I, 27, 19, 32, 15) in Notulae v. p. 8.

Bulić, Fr., Q. Horatius Flaccus defenditur. Ragusa 1875. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 2. p. 141—142.

Christ, W., Zu Horatius Episteln [I. 5, 9 ff.]. N. Jahrb. f. Phil. CXIII. 2. p. 159—160.

du Mesnil, A., Ueber einige schwierige Stellen in den Oden des Horaz im Hinblick auf die neueste Ausgabe desselben von Schütz. Zeitschr. f. d. Gymn. XXXIX. 12. p. 705—718.

— Kleine Beiträge zur Horazerklärung. Zeitschr. f. d. Gymn. XXX. 2. p. 65—77.

Frick, C., Zu Horaz. (I, 10 V. 13—16) Rhein. Mus. N. F. XXXI. 1. p. 144.

Hertz, M., analecta ad carminum Horatianorum historiam. I. Vratisl. 4. 18 p. 1 M. 20 Pf.

Kiessling, A., de Horatianorum carminum inscriptionibus. Gryph. 4. 10 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No 11. p. 179—180. v. G. Becker.

Lankmayr, A., das Verhältniss des Horaz zu Mäcenas dargestellt nach seinen Gedichten. Freistadt 1875. 12 p. 1 M. 20 Pf.

Müller, O., ein Begleitschreiben des Horaz zu seinen Sermonen. Berlin. 4. 11 p. 80 Pf.

Pauly, F., Beiträge zur Kritik des Porphirion. Eger. 1873. 4. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschrift für die österr. Gymn. XXVII. 2. p. 145—146 von O. Keller.

Horatius. **Petschening M**, Zu den Scholiasten des Horaz. Berlin. 1874. 1 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 2. p. 143—145.

Thallwitz, E., De Horatio Graecorum imitatore, sp. I. Lips. 1874. 2 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 4. 5. p. 224—226.

Valentin, V., die Composition der Horazischen Epistel »An die Pisonen.« Frankf. a. M. 4. 32 p. 2 M.

Wiedel, H., de Horatio poeta philosopho. Hildesiae. 1875. 38 p. 60 Pf.

Zambra, V., L'Epistola ai Pisoni sopra l'Arte Poetica. Trient 1875. 65 p. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 2. p. 142—143.

Hucbaldi, Elnonensis monachi de Laude calvorum carmen mirabile. Le Poëme admirable d'Hucbald, moine de Saint-Amand, à la louange des chauves. Avec préface par J. Desilve. Valenciennes, 63 p. 2 M.

Hygini astronomica. rec. B. Bunte. Lips. 1875. 4 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 7. p. 119—120 von C. Bursian.

Gemoll, A., über das Fragment »de munitionibus castrorum« (cf. Hermes X, p. 244—250). Hermes, XI, 2. 164—178.

Isidorus, Ott, J. N., zu Placidus und Isidorus v. Placidus.

Itineraria. Schmidt, M., Itin. Alex. m. c. 30 p. 16. 17. c. 7. p. 5. 6. ed. Volkmann in Miscellanea philologica (v. p. 4.) p. 16. 17.

Justinus. **Natorp, P.**, quos auctores in ultimis belli Peloponnesiaci annis describendis secuti sint Justinus etc. v. Diodorus.

Borchardt, Fr., Quaestiones Justinianae. Gryphisw. 1875. 38 p. 1 M. 20 Pf.

Juvenal. Sitten- u Cultur-Gemälde aus Rom um die Zeit d. Kaisers Domitian. In deutschen Jamben v. Th. J. Hilgers. Leipzig, XIV, 397 p. 4 M.

— Satires by Th. Chase. Philadelphia, 288 p. hbmqub. 6 M. 50 Pf.

Brady, Th. J. B., zu Juvenalis (13, 147 ss., 157; 14, 24.) in Notulae v. p. 8.

Neissner, E., üb. d. komische Element in den Satiren d. D. Junius Juvenalis. Dresden. 4. 14 p. 1 M.

Lampridius. Schmidt, M., Lamprid. Alex. Sev. c. 30, 5 p. 249, 7. c. 66, 3 p. 275, 10 in Miscellanea p. 16. 17.

Livi, Titi, ab urbe condita libri. Erklärt v. W. Weissenborn. 9. Bd. 2 Heft. Buch 41 u. 42. 2. verb. Aufl. Berlin, 190 p. 1 M. 80 Pf.

— historiarum romanarum libri qui supersunt. Ex. rec. J. N. Madvigii. Iterum ediderunt J. N. Madvigins et J. L. Ussingius. Vol. I. Pars 2. Libros a VI. ad X. continens. Hauniae 1875. XV, 251 p. 2 M. 85 Pf.

— ab urbe condita liber I. erkl. von M. Müller. Leipz. 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 7 p. 120 v. G. Becker.

— ab urbe condita liber III. Erklärt von C. Tücking. Paderborn, 119 p. 1 M. 15 Pf. (1—3. 21. u. 22.: 5 M. 40 Pf.)

— ab urbe condita liber XXII. erklärt von E. Wölfflin. Leipzig 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 4. p. 71—72. v. G. Becker.

— By Rev. W. Lucas Collins. London. 190 p. Lwb. 3 M.

— history of Rome. Book 21, literally translated. Cambridge, 68 p. 1 M. 80 Pf,

— I primi quattro libri del volgarizzamento della terza deca attribuito a G. Boccaccio, pubblicati per cura di C. Baudi di Vesme. Bologna, 1875. 236 p. 8 M.

Dworski, E., die Livianische Schilderung der Belagerung von Veji, dargestellt als Sage u. als solche erklärt. (Ein Beitrag zur Kritik des Livius als Historikers.) Suczawa, 1875. 87 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. öster. Gymn. XXVII, 1. p. 62.

Eussner, A., die Periochae des Livius. N. Jahrb. f. Phil. CXI, 12. p. 881—884.

Livius. **Gitlbauer, M.,** de codice Liviano vetustissimo Vindobonensi. Wien, 133 p. 5 M 20 Pf.

Häggström, F. W., excerpta Liviana. Upsala 1875. 2 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 10. p. 325—326. von A. E

Höger, Zu Livius. (praef. §§. 1. u. 2. c. IV, init. u. s. w.) Blätt. für das bayer. Gymnw. XII, 1. p. 3—7.

Luterbacher, F., De fontibus librorum XXI et XXII T. Livi. Argentor, 1875. 1 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 4, 5. p. 226—228. von E. W. — Liter. Centralbl. No. 8. p 245.

Mommsen, Th., et Studemund, G., Analecta Liviana Lips. 1873. 4. 12 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 4. 5. p. 228—231 von E. W.

Lucilius, C., **Keller, O.,** Zu Lucilius (Lib. III. nr. 6 ed. L. Müller. III. 25 u. s. w.) Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXXI, 1. p. 140—143.

Müller, L., Leben u. Werke d. Gaius Lucilius. Eine litterar.-historische Skizze. Leipzig, VIII, 43 p. 1 M. 20 Pf.

Schmidt, M., Lucilii sat. III. fr. XXXV, [34]. in Miscellanea philologica (v. p.) p. 14—15.

Lucilius junior. **Baehrens, E.,** Zum Gedichte Aetna. Rhein. Mus. für Philol. N. F. XXXI, 1. p. 144—146.

Lucretius, Extraits de Lucrèce, accompagnés d'analyses et de remarques philologiques et historiques par J. Helleu. 5. édition. Paris, X, 95 p. 1 M. 25 Pf.

— Extraits de Lucrèce; avec une indroduction, un commentaire critique et des notes par L. Crouslé. Paris, XXIII, 168 p. 2 M.

— Fragments de Lucrèce; par L. Fagot. Toulouse, 75 p. 2 M.

— De la nature des choses. Traduction complète en vers français avec une préface et des sommaires, par A. Lefèvre. Paris. XLVII, 299 p 8 M.
Rec.: Courrier littéraire. 3. p. 82—85. — Rev. crit. No. 24. p. 381—384 v. G. M.

Brady, Th. J. B., zu Lucr. (II, 1) in Notulae v. p. 8.

des Essarts, E., Lucrèce. L'Instruction publique. 22. Avril.

Havet, E., Lettre au traducteur de Lucrèce. (M. Lefèvre). (Vitry. 30. 3. 76.) Courrier Littéraire. No. 4. p. 108—110.

Manilius. **Gruppe, O.,** Zum sogenannten Manilius. Hermes, XI, 2. p. 234—239.

Martialis. **Moore, C. R.,** the Aldine Martial. Athen. 2522.

Minucius, Felix. **Ott, J. N.,** Zu Minucius Felix. Zeitschr. f. d. Gymn. XXVI, 12. p. 900—902.

Ovidii Metamorphoses mit Anmerk. v. J. Meuser. Paderb. 1873. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. Wesen. XXX. 3. 4. p. 202—208. v. A. Eussner.

— Morceaux choisis des Métamorphoses d'Ovide. Nouvelle édition, conforme au texte adopté par le conseil supérieur de l'instruction publique, avec des notes grammaticales et littéraires, un index raisonné des noms propres, une vie de l'auteur et l'analyse de ses ouvrage, par A. Legouëz. Paris, XII, 283 p.

— Choix des Métamorphoses d'Ovide, et fragments des Fastes, des Tristes, des Pontiques, etc., d'Ovide. Nouvelle édition, accompagnée de notes philologique sur l'étymologie et la synonymie des mots par J. A. Foulon. Paris, 359 p. 2 M.

— Stories from Ovid, in Elegiac Verse. With Notes for School Use, and Marginal References to the Public School Primer, by R. W. Taylor. Oxford, 160 p. Lwb. 4 M. 50 Pf.

Ehwald, R., de scholiasta qui est ad Ovidii Ibin. Gotha. 4. 12 p. 1 M. 20 Pf.

Meissner, R., Zu Ov. ex Ponto (I, 1, 6). N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 1. p. 80

Ovidius **Siebelis, J.**, Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen. Leipzig 1874. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen. XXIX, 12. p. 731—736 von H. Heller

Panegyrici latini rec. A. Baehrens. Lips. 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 2. p. 27—31. von E. Chatelain.

Patres latini. Nouveau choix des Pères latins, avec sommaires et notes en français par F. Dübner. 3 édition. T. 4. Paris. 219 p. 1 M 80 Pf.

— Les Pères de l'Église Latine. Extrait de leurs principaux ouvrages par P. Botton. Paris, VIII, 378 p. cart. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Polybiblion. XVI, 5. p. 443—444 v. E. Beurlier.

Pervigilium Veneris. **Schmidt, M.**, Pervigil. Vener. 90. in Miscellanea. (v. p. 4.) p. 15—16.

Phaedri fabulae. Nova editio selectis P. Desbillons fabellis, etc., adornata. Lyon, VIII, 114 p. 1 M. 20 Pf.

— Fables de Phèdre, tant anciennes que celles publiées par Angelo Mai, et les fables correspondantes de Lafontaine, avec notice et notes en français par F. Dübner. Paris, VI, 172 p. 1 M. 50 Pf.

Schmidt, M., Phaedri fab. I, 12, 10. in Miscellanea (v. p. 4.) p. 15.

Placidus. **Löwe, G.**, Beiträge zu Placidus. Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXXI. 1. p. 55—75.

Ott, J. N., zu Placidus und Isidorus. Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien XXVII, 3. p. 171—173.

Plauti comoediae. Rec. J. L. Ussing. Vol. I. Havniae 1875. 11 M. 25 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 18. p. 286—288 v. F. Schoell.

— Captivi, ossia i Prigioni: commedia. Il testo latino, colla versione italiana di N. E. Angelio. Napoli, 1875. 98 p. 1 M.

— Mostellaria udg. af S. Buggae. Christiania 1873. 2 M.
Rec.: Philol. Anzeiger VII, 4. 5. p. 215—219. von A. O F. Lorenz.

Bonnet, M., Zu Plautus Mostellaria. (212 f. 979 f. 1042). N. Jahrb für Phil. CXI, p. 885.

Francken, C. M., de Poenuli Plautinae compositione. Mnemosyne N. S. IV, 2. p. 146—175.

Klotz, R., zur Allitteration u. Symmetrie bei T. Maccius Plautus, insbes. im 1. Act des miles gloriosus. Zittau, 4. 35. 2 M.

Schmidt, F., de pronominum demonstrativorum formis Plautinis. Berlin, 1875. 2 M 40 Pf.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 17. p. 566 v. W. W. — N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 1. p. 57—71 v. W. Studemund.

Seyffert, O., Studia Plautina. Berol. 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger. VII, 4. 5. p 212—215. von A. O. F. Lorenz.

Sommerbrodt, J., Scenisches zu Plautus Poenulus. Rhein. Mus. N. F. XXXI, 1. p. 129—131.

Tyrrell, R. J., zu Plautus (Capt. II, 3. 32 (392); Mil. III, 2, 43. (856); III, 3, 10 (883), IV. 2, 5 f. (994 f.) Most. II, 1, 9 (343) Pseud. I, 2, 60 (193) Truc. III, 2, 15. in Ἄτακτα v. p. 8.

Ussing, J. L., den yngre attiske Komedie og Plautus v. Comici graeci.

Vahlen, J., in Aulularia II, 2, 30. Varia. Hermes, XI, 1.

Plinii Secundi medicina ed. V. Rose. Lips. 1875. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 6. p. 103—104. von D. Detlefsen. Lit. Centralbl. No. 12. p. 404—405. v. W.

Dell' Acqua Giusti, A, L'Atramentum di Apelle. Propostadi una correzione a un passo di Plinio Secondo. Venezia. 6 p. 1 M.

Moy, L., Qualem apud aetatis suae studiosos personam egerit C. Plinius secundus. 115 p. 3 M.

Propertius translated by J. Cranstoun. London 1875. Lwb. 9 M.
Rec.: Athen. No. 2519.

Faltin, G., zur Properzkritik. Eisenberg. 4. 28 p. 1 M. 50 Pf.

Hetzel, zur Erklärung des Propertius. Dillenburg. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Tyrrell, R. Y., zu Prop. I, 8, 7; 15, 29; 16, 7 s.; 18, 9; 20, 14; II, 1, 32; 3, 45; 8, 23; III, 11, 7; 26, 8; IV, 5, 11; 10, 21 ss; 20, 14; V, 1, 81; 6, 45; 11, 8. in *Ἄτακτα* s. p. 8.

Sallustius. **Gerlache, de.** Études sur Salluste et sur quelquesuns des principaux historiens de l'antiquité, considérés comme politiques, comme moralistes et comme écrivains, suivies de réflexions et de discours sur la manière d'étudier et d'écrire l'histoire et de quelques observations critiques sur l'histoire de Jules César, par Napoléon III. 4. édition, revue, corrigée et considérablement augmentée. Bruxelles. XC, 170 p. 3 M. 50 Pf.

Vallauri, T., osservazioni critiche sul volgarizzamento di Sallustio fatto da V. Alfieri. Torino 1875. 32 p. 1 M. 20 Pf.

Zangemeister, K., Ahd. Glossen zu Sallust. Germania. XX. 4. p. 402—403.

Seneca, L. A. Draeger, A., Sprüche des Seneca für Abiturienten. Entlassungsrede. Aurich. 4. 6 p. 1 M.

Nehring, A., die geologischen Anschauungen des Philosophen Seneca. Theil 2. Wolfenbüttel. 25 p. 2 M. (1. 1873. 2 M.)

Leo, F., de recensendis Senecae tragoediis (Phoenissarum v. 108. Troad. 513. Herc. Oet. 123 sq. Troad. 1153. Med. 170. Herc. Oed. 1742. etc.) Hermes. XI, 2. p. 423—446.

Rauschning, O., de latinitate L. Annaei Senecae philosophi. Regimonti Pr. 73 p. 1 M.

Silius Italicus. **Blass, H.**, zu Silius v. Vibius.

Suetonius. **Fresenius, A.**, de λέξεων . . . Suetonianarum excerptis Bytinis v. Aristophanes.

Synesii episcopi hymni metrici. Apparatu critico adjecto edid. J. Flach. Tubing. XVI, 53 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 6. p. 102—103. von R. Volkmann. Theol. Literaturz. N. 5. v. Möller.

Taciti Annalium libri XVI. Edition classique, précédé d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XX, 292 p. 1 M. 50 Pf.

— Historiae: History of Tacitus, according to the Text of Orelli. Edited, with English Notes and Introduction, by W. H. Simcox. Books 3. 4. 5. London. 218 p. Lwb. 2 M. 40 Pf. (1. 2. 1875. 7 M. 20 Pf.)

— Agricola ed. J. Gantrelle. Paris 1875. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 214—215. v. B—n.

— de vita et moribus Julii Agricolae liber. Ad codices Vaticanos in usum praelectionum ed. et rec. C. L. Urlichs. Herbip. 1875. 55 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 12 p. 192—193. v. J. Gantrelle.

— Germania. Erläut. v. H. Schweizer-Sidler. 2. Aufl. Halle 1874. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 6. p. 103. von A. Draeger.

— Germania, besonders für Studirende erläutert v. A. Baumstark. Leipzig. XVI, 148 p. 2 M.

— Germania. Aus dem Lat. m. Erläut. v. M. Oberbreyer. Leipzig. 70 p. 20 Pf.

— Annals. Translated into English, with Notes and Maps, by A. J. Church and W. Jackson Brodribb. London. XXVI, 436 p. Lwb. 9 M.

Andresen, G., Tacitus. Jahresber. des Philol. Vereins zu Berlin. p. 69—100.

Arbeiten über Tacitus Germania. Magazin f. d. Lit. des Ausl. XLV, 8.

Baehrens, E., Zum Dialog des Tacitus. Rhein. Mus. für Philol. N. F. XXXI. 1. p. 146—147.

Tacitus. **Baumstark, A.**, Erläuterung des allgemeinen Theiles der Germania. Leipz. 1875. 15 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10. p. 310. v. H. Br. — Jen. Literaturz. No. 14. p. 220—221 v. F. Dahn. — Acad. No. 189. — Hist. Zeitschr. XXXV, 2. p. 429—430 v. G. Kaufmann.

Draeger, A., Syntax und Stil des Tacitus. 2. Aufl. Leipz. 1874. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 3. p. 174—179. v. J. Müller.

Gantrelle, J., contributions à la critique de Tacite. Paris 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 250—251. v. A. Draeger.

— über Tacitus Agricola. Berlin 1875. 80 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 251. v. A. Draeger.

G., H., Zu Tacitus. (Plural der Abstracta bei Tacitus. Abstractum pro Concreto. Participia substantivirt. dial. c. 18. ann. II. 5. Val. Flacc. 1, 32. Ammian. Marcell. XIV. 5, 6. 6, 17. XVII. 1, 12.) Blätter für d. bayer. Gymn. XII. 2. p. 47—50.

Lauffenberg, G., quaestiones chronologicae de rebus Parthicis Armeniisque a Tacito in libris XI — XVI ab exc. d. Aug. enuaratis. Bonn. 59 p. 1 M. 50 Pf.

Meiser, K., Kritische Studien zu den Historien des Tacitus. 1. Theil (Buch I—V) München. 1873. 4.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII. 2. p. 114—116. von J. Prammer.

— Zu Tacitus Annalen (XIV, 16.) N. Jahrb. f. Phil. CXI. 12. p. 880.

Müller, J., Beiträge zur Kritik und Erklärung des Cornelius Tacitus. IV. Annalium XI—XVI. Mit einem sprachlichen Register über alle vier Theile. Innsbr. 1875. 51 p. 1 M. 20 Pf. (1—3 1865—1873. 3 M. 60 Pf.)
Rec.: Jen. Literaturz. No. 3. p. 53 von A. Draeger. — Lit. Centralbl. No. 13. p. 443 v. W. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 12. p. 919—926. v. J. Prammer.

Pauly, Fr., Kritische Miscellen. 2. Zu Tacitus. Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVI. 12. p. 898—900. v. J. Prammer.

Riedl, Rob. Ch., Ueber den Parteistandpunkt des Tacitus. Aphoristische Betrachtungen über die ersten sechs Bücher von Tacitus Annalen. Wien 1875. 120 p. 3 M.
Rec. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 2. p. 146—148. v. J. Zycha.

Schmidt, M., Tacitus dial. de or. c. 38 p. 64, 1. in Miscellanea (v. p. 4.) p. 16.

Thimmel, J., Ueber die von Tacitus charakterisirten principes der Germanen mit Berücksichtigung der übrigen Verfassungsverhältnisse, insbesondere der staatlichen Gliederung. Kommotau 1875. 70 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII. 76. 1. p. 62—63. v. J. Prammer.

Wetzell, C., de usu verbi substantivi Tacitino. Cassel. 57 p. 1 M. 50 Pf.

Wölfflin, E., der ursprüngliche Titel der Germania des Tacitus. Hermes. XI. 1. p. 126—127.

Woerner, E., Zu Tacitus Annalen (III, 66). Neues Jahrb. für Phil. CXI. 12. p. 879—880.

Terentius, P., Comödien, erklärt v. A. Spengel. 1. Bdchn. Andria. Berlin 1875. XXXIV, 158 p. 1 M. 80 Pf.

— Comedies. Construed Literally and Word for Word by Giles. Vol. 2. 3. Heautontimorumenus and Adelphi; Phormio and Hecyra. Manchester, 142, 144 p. (à) 3 M.

— Andria, erklärt v. C. Meissner. Bernburg IV, 124 p. 2 M.

Kocks, W., interpolationes Terentianae. Festschr. des Friedr.-Wilhelms-Gymn. in Köln. Köln 1875. 4. p. 25—32.

Umpfenbach, F., analecta Terentiana. Mogunt. 1874. 4. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 14. p. 220. von Carl Dziatzko.

Terentius. **Ussing, J. L.**, den yngre attiske Komedie ... og Terents v. Comici graeci.

Tertullianus, Select Works. Edited for Schools and Colleges. By F. A March. With an Introduction by Lyman Coleman. New-York. Lwb. 9 M.

Hauschild, die Grundsätze und Mittel der Wortbildung bei Tertullian. Leipzig. 4. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Tibullus. **Diskowsky, O.**, Tibulli elegia. I. 4. Kattowitz. 4. 17 p. 1 M. 50 Pf.

Kleemann, S., de libri tertii carminibus quae Tibulli nomine circumferuntur. Argentorati. 68 p. 1 M.

Rec: Jen. Literaturz. No. 17. 1876. p. 270. v. A. Riese.

Valerius Flaccus. **G., H.** Valerius Flaccus 1, 32. v. Tacitus.

Valerius Maximus. **Kranz, M.**, Beiträge zur Quellenkritik des Valerius Maximus. Posen. 4. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Varro. **Stünkel, L.**, de Varroniana verborum formatione Argentor. 1875. 1 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 6. p. 176—177. — Jen. Literaturz. No. 13. p. 207—208 v. F. Schöll.

Vegetius. **Seeck, O.**, die Zeit des Vegetius. Hermes. XI. 1. 1876. p. 61—83.

Vellei Paterculi, C., ex historiae romanae libris II quae supersunt. Apparatu critico adiecto ed. C. Halm. Lipsiae. IV, 170 p. 1 M.

Hübner, E., zu Velleius 2, 118, 2. Hermes. XI. 1. p. 128.

Schmidt, M., Velleius I. 9, 2. in Miscellanea (v. p. 4.) p. 17.

Vibius Sequester. **Blass, H.**, Zu Vibius Sequester und Silius Italicus. Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXXI. 1. p. 133—136.

Virgilius Oeuvres de Virgile. Text latin publié d'après les travaux les plus récents de la philologie, avec un commentaire critique explicatif, une introduction et une notice par E. Benoist. Bucoliques et Géorgiques. 2. édition, revue et augmentée d'un choix de variantes. Paris. CXXVII, 356 p. 7 M. 50 Pf.

Rec.: Rev. de l'instruit publ en Belg. XIX, 2. v. R. L. p. 128—130

— P. Vergili Bucolica Georgica Aeneis. The Works of Virgil, with Commentary and Appendix for the Use of Schools and Colleges, by B. Hall Kennedy. London. 684 p. u. 2 Karten. Lwb. 12 M. 50 Pf.

— Aeneid. Fifth Book, with a Vocabulary, by J. T. White. London. 140 p. 1 M. 20 Pf.

— Aeneidos Liber XI. Edited, with Notes, by A. Sidgwick. Cambridge. 76 p. 1 M. 80 Pf.

— Bucolica, erklärt und herausg. v. E. Glaser. Mit e. Einleit., enth.: Studien zu Vergil's Bucolica. Halle VIII, 111 p. 1 M. 25 Pf.

Rec.: Blätter f. bayer. Gymn. XII, 1. p. 36—37 v. Markhauser.

— Bucolics and Georgics. With English Notes, abridged from Professor Conington's edit. by J G. Sheppard London. 198 p. Lwb. 3 M. 60 Pf.

— The Aeneids of Virgil. Done into English Verse by W. Morris. London. 380 p Lwb. 16 M.

— the same. Cheap edition. Boston. Lwb. 12 M. 50 Pf.

— Passages from Virgil translated v. Homer.

— Dell' Eneide libro V, traduzione da G. Pennacchi. Perugia. 44 p. 3 M.

Cougny, E., Virgile et son nouvel éditeur (Boissier). L'instruction Puplique. Avril.

Eussner, A, Zu Vergilius Aneis. (II, 24). N. Jahrb. für Phil. CXIII. 1. p. 77.

Nauck, C., Zu Vergilius Aeneis (V, 325 f.). N. Jahrb. für Phil. CXIII. 1. p 79—80.

Nettleship, H., suggestions introductory to a study of the Aeneid. Oxford. Lwb. 1 M. 80 Pf.

Rec.: Acad. No. 189 v. R. Ellis.

Virgilius. **Schröter, G.**, Beiträge zu Vergils Aeneis. I. Gr. Strelitz. 1875. 4. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Phil. Anzeiger. VII. 4. 5. p. 220—221.

Sieroka, O., Zu Vergilius Aeneis. (III, 506—520). N. Jahrb. für Philol. CXIII. 1. p. 77—79.

Wiechmann, R., de Aeneidos libri II compositione. Potsdam. 4. 18 p. 1 M. 50 Pf.

Vulgata. **Bensly, R. L**, the missing fragment of the latin translation of the fourth book of Esra, discovered and edited with introduction and notes. Cambr. 1875. mit Facs. Lwb.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 7. p. 197—199

Schum, W., das Quedlinburger Fragment einer illustrirten Itala. Gotha. 16 p. u. Facs.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 17. p. 258. v. O. F. Fritzsche.

Ziegler, L., Italafragmente der Paulinischen Briefe. Marburg 1874. 15 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 17. p. 257—258. v. O. F. Fritzsche. — Athenaeum No. 2528.

III. Epigraphik.

1. Griechische Inschriften. — Orientalische Inschriften, soweit sie zur Kenntniss der classischen Alterthumswissenschaft von Interesse sind.

Boussigues, M., une pâte de verre avec une inscription. Gazette archéologique. I, 5. p. 116.

Cauer, P., de dialecto Attica vetustiore quaestionum epigraphicarum pars posterior Studien VIII, 2. p. 399—443. (P. I. ib. 1 p. 223—303).

Chabas, F., Notice du papyrus médical Ebers. Paris. 4. 4 M.

Chodzkiewicz, sur une inscription cunéiforme bilingue du palais de Darius à Persépolis. Acad. des inscr. 24. Janv. 17. et 24 Mars 76. Rev. crit. No. 6. p. 104. No. 13. p. 216. No. 14. p. 232.

Choisy, A., Marques d'ouvriers bysantins. Revue Archeologique, Avril.

Christ, Nachtrag zu Weickum's Inschriftensammlung. Sitzungbericht der k. b. Akad. zu München. 1875, II, 4. p. 516. (Vgl. I, 1.)

Cunningham, M., the inscriptions of Asoka. Athenaeum, No. 2531. 29 april.

Curtius, C., Attische Richtertäfelchen des Berl. Museum. Rhein. Mus. XXXI, 2. p. 283—286.

Derenbourg, J., L'Inscription bilingue de Ain-Yousset. Revue Archéologique, Mars.

Euting, J, Erläuterung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago. Strassb. 1874 1 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 4. p. 62—64 von Philippe Berger.

— Sechs phönikische Inschriften aus Idalion. Strassb. 1875. 4 M.
Rec.: Rev. crit. No. 9. p. 137—143 von Philippe Berger.

Foucart, P., Inscription inédite de Mantinée. Annuaire de l'association grecque IX, p 327—341.

Heuzen, W., Iscrizione di Olbia. Bullettino dell'instit. di corr. arch. No. 3.

Heuzey, le calendrier thessalien, d'après une inscription récemment découverte sur le territoire de l'ancienne ville d'Halos. Acad des insc. 28. Janv. 1876. Rev. crit. No. 6. p. 103—104.

Kohlmann, P., Die Inschrift des Othryades beim Statiusscholiasten. Rhein. Mus XXXI, 2. p. 302—304.

Κουμανούδης, Α., Ἐπιγραφαὶ Βοιωτίας, Μεσσηνίας, καὶ Ἀττικῆς. Ἀθήναιον. IV, 1. 2. p. 101—123.

— Εἰδήσεις περὶ τῆς κατεδαφίσεως τοῦ ἐπὶ τῆς Ἀκροπόλεως Ἀθηνῶν πύργου καὶ ἐπιγραφα ἐξ αὐτοῦ. Ἀθήναιον, IV, 3. p. 195—208.

— Ἐπιγραφαὶ Ταναγραίων καὶ Χορσιείων. Ἀθήναιον, IV, 3. p. 209—216.

— Ἐπιγραφαὶ Ἀττικῆς. Ἀθήναιον, IV, 3. p. 216—219.

— Ἐπιγραφαὶ Τανάγρας ἀνέκδοτοι. Ἀθήναιον, IV, 3 p. 291—304.

Lieblein, J., die ägyptischen Denkmäler in St. Petersburg, Helsingfors, Upsala u. Copenhagen. Christian. 1873. 82 p. mit 35 autogr. Tafeln. 8 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 11. p. 174—175 von Aug. Eisenlohr.

Loeschcke, G., de titulis aliquot Atticis. Bonnae, 36 p. 1 M. 50 Pf.

Mariette Bey, A., Les listes géographiques des pylônes de Karnak. Leipz. 1875. 30 M.
Rec.: Jen.: Literaturz. No. 23. p. 364—365. v. A. Eisenlohr.

Moncada, C. C., Relazione sulla importanza di una raccolta d'iscrizioni greche, latine ed arabe esistenti in Sicilia. Palermo, 1875.

Naville, E., la litanie du soleil. Inscriptions recueillies dans les tombeaux des rois à Thèbes. Trad. et commentées. Leipzig 1875, IV, 130 p. et atlas de 49 pl. 20 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 19. sp. 629—631. v. G. E.

Mordtmann, A., sur les sceaux et plombes Byzantins. Conférence tenue dans la Société Littéraire Grecque. Constantinople 63 p. et 3 pl. 4 M.

Neubauer, R., Epigramme aus dem Ephebengymnasium. Hermes, XI, 2. p. 139—153.

Rawlinson, H. C., assisted by G. Smith, the Cuneiform Inscriptions of Western Asia in the British Museum. London, 1875. fol. cart. 24 M.

Rayet, O., Inscriptions de l'ile de Kos. Annuaire de l'association grecque. XI, p. 266—326.

Rivière, Epigraphie albigeoise. Bulletin Monumental. T. IV, No. 2. av. pl.

Roehl, H., schedae epigraphicae. Accedit tabula lapide expressa. Berolina, 4. 27 p. 2 M,

Roller, E., Mémoire sur l'inscription funéraire du sarcophoge d'Eschmounezer, roi de Sidon. Paris avec fac-simile de l'inscripition. 5 M.

Sauppe, H., Brief aus Athen. Phil. Anz. VII, 4. 5. (1875) p. 251—254. m. Taf.

Sharpe, S., Hebrew inscriptions from the Valley of Mount Sinai. London, 1875. Lwb. 6 M.
Rec.: Athen No. 2525.

Στέφανος, Κλ., ἐπιγραφαὶ τῆς νήσου Σύρου τὸ πλεῖστον ἀνέκδοτοι. Athen, 1875. 3 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 11. p. 181—182 von C. Bursian.

Szedlo, G., Il grande Sarcofage del museo civico di Bologna, con 32 leggende geroglifiche interpretate e spiegate. Bologna, 28 p. e 3 tav. 4 M.

Warren, Ch., the Moabite Stone. Ath. No. 2525.

Wellhausen, J., über den bisherigen Gang u. den gegenwärtigen Stand der Keilentzifferung. Rhein. Museum, XXXI, 2. p. 153—175.

2. Lateinische Inschriften.

Aschbach, J. v., Die latein. Inschriften mit den Namen röm. Schiffe von den Flotten zu Misenum u. Ravenna. Wien 1875. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 24, p. 382—384 v. J. Klein.

Barnabei, F., una iscrizione Sabellica da Bellante. Bullettino dell' instit. arch. No. III.

Becker, J., die römischen Inschriften in Mainz. 1875. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 15. p. 507—509. von Bu.

Blanc, E., Inscription romaine de Vence. Revue Archéologique, Mars.

Buhot de Kersers, Recueil des inscriptions gallo-romaines de la 7. division archéologique: Cher, Indre, Indre-et-Loire, Loir-et-Cher, Nièvre. Congrès Archéol. XL, p. 183—264.

Caimi, Iscrizioni trovate nella Valtellina e nella Brianza. Archivio storico lombardo. IV. 2.

Clermont-Ganneau, quelques inscriptions latines de l'époque des croisades en Palestine. Acad. des inscr. 18 Févr. Rev. crit. No. 9. p. 152.

Cremonese, D, Congetture sulla tavola osca di Agnone. Napoli. 86 p. u. 2 Taf. Rec.: Rivista di Filologia IV. 9—10. p. 562—564. v. F. D'O.

Cuno, J. G., Zwei gallische Inschriften aus Oberitalien. Neue Jahrb. f. Phil. CXIII, 3. 4. p. 227—234.

Dessau, H., de fastis sacerdotalibus qui vulgo auguribus attribuuntur. Ephemeris Epigraphica. III, 1. p. 74—76.

Duchesne, nouveau fragment des fastes capitolins de Rome 655 à 660. Acad. des inscr. 18. Févr. 1876. Rev. crit. No. 9. p. 151.

Dulac, J., Pierres épigraphiques de Lourdes et de Saléchau. Revue de Gascogne. Février-Mars.

Ephemeris epigraphica, corporis inscriptionum latinarum supplementum, edita jussu Instituti Archaeologici Romani cura G. Henzeni, J. B. Rossi, Th. Mommseni, G. Wilmannsii. Vol. III. fasc. 1. Berol. pro 4 fasc. 8 M.

Galy, E., Inscription inédite. Le Portique du temple de Vesunna, déesse tutélaire des Pétrocores. Périgueux. 8 p.

Giraud, C., Les bronzes d'Osuna. Paris 1875. 4 M. Rec.: Comptes rendus de l'Acad. des Sciences Mor. et Pol. Fevr.-Mars.

Glavinić, Inschriftssteine des Museums zu Spalato. Mittheilungen der k. k. Central-Commission. Heft 3 und 4.

Gorio, F., Iscrizioni scoperte presso la Porta maggiore di Roma v. Gorio, Pitture etc.

Goyt, A., et **Costa**, Inscriptions relevées dans la Province. Notices et mémoires de la Soc. arch. du département de Constantine. T. XVII.

Guidobaldi, D., Breve commentario di una iscrizione arcaica rinvenuta in Castel S. Andrea di Bellante nel Pretuziano. Torino. 4. 16 p.

Henzen, G, Additamentum ad fastos consulares capitolinos. Ephemeris Epigraphica. III. 1. p. 11—15.

— Additamentum ad tabulas triumphales capitolinas. Ephemeris Epigraphica. III. 1. p. 16.

— Gutensteniana et Metelliana. Ephemeris Epigraphica. III. 1. p. 53—56.

Héron de Villefosse, A., Inscriptions latines de la province de Constantine (fin). Revue Archéologique, Mars.

Hirschfeld, O., die kapitolinischen Fasten. Zweiter Artikel. Hermes, XI, 2, p. 154—163.

Hübner, E, inscriptiones Britanniae christianae Adjectae sunt tabulae geographicae II. Accedit supplementum inscriptionum christianarum Hispaniae. Berol. fol. XXIV, 107 p. mit eingedr. Holzschn. cart. 14 M.

— Additamenta ad Corp. (Inscr. vol. II.) Ephemeris Epigraphica III, 1. p. 31—52.

Jordan, H., Steinmetzzeichen auf der servianischen Wallmauer. Hermes. X, 4. p. 461—464.

Lanciani, Rod., Decreto edilizio intorno il sepolcreto esquilino. Bull. d. comm. arch. munic. III, 4. (10—12) p. 190—203 u. Tav. XIX, XX.

Lapidarium septentrionale; description of monuments of Roman rule in the north of England. London. 1875. fol. 175 M. Rec.: Kunstchronik XI, 16. p. 258—59. von W. G.

Maffei, Sc., Delle antiche epigrafi veronesi in volgare: frammento dall'autografo della capitolare biblioteca di Verona, per cura di G. C. Giuliari. Verona, 1875. 411 p.

Masqueray, Inscriptions de Thamgad. Notices et mémoires de la Société arch. de Constantine. T. XVII.

Mommsen, Bericht über den Fortgang der C. I. Latinarum. Monatsbericht der Königl. Preuss. Ak. der Wiss. 1876. 2. p. 83—84.

— Elogium M. Messallae Cos. A. DCXCIII. Ephemeris Epigraphica. III, 4. p. 1—4.

— Additamenta ad Fastos anni Juliani. I Hemerologium Caeretanum. Ephemeris Epigr. III, 1. p. 5—9.

— — II Hemerologium urbanum viae Adamei. Ephemeris Epigr. III, 1. p. 10.

— Observationes epigraphicae XIX. Ephemeris Epigr. III, 1. p. 77—84.

— Zu den capitolinischen Magistratstafeln. Hermes, X, 4. p. 469—471.

— das Verzeichniss der italischen Wehrfähigen aus dem Jahre 529 d. St. Hermes, XI, 1. p. 49—60.

— Iscrizione d'una Amphora Romana. Bullettino dell' instit. arch. No. III.

Perrot, G., le texte d'une inscription latine provenant des ruines de l'ancienne Cyzique. Acad. des inscript. 21. Janv. 76. Rev. crit. No. 5. p. 88.

— Inscriptions d'Asie mineure. Revue Archéologique, Avril.

Piper, über den kirchengeschichtl. Gewinn aus Inschriften, vornehmlich des christlichen Alterthums. Jahrbücher für deutsche Theologie. XXI, 1.

Poulle, A., Inscriptions de la Numidie et de la Mauritanie sétifienne. Notices et mémoires de la Société arch. de Constantine. T. XVII.

Santarelli, A., Intorno ad una iscrizione romana nel museo civico di Forlì: lettera al prof. Guglielmo Henzen. Forlì. 1875. 12 p.

Schmitz, W., Zu den Tironischen Noten. Rhein. Museum XXXI, 2. p. 287—294.

Steuding, H., Zum Corpus Inscriptionum latinarum vol. III. Rhein. Museum f. Philol. p. 132—133.

Tanner, E., Iscrizione scolpita su una pietra presso la chiesa di S. Biagio presso Bellinzona. Anzeiger f. Schweiz. Alterth. 1876. No. 2. p. 668—669.

Vasseur, Une inscription découverte à la Robertsau. Notices et mémoires de la Société arch. de Constantine. T. XVII.

Vallavri, Th., De re epigraphica acroasis facta Studiis auspicandis litterarum latinarum in Athenaeo Tavrinensi. XIII Calen. decembres a. MDCCCLXXV. Aug. Tavrinorum. 15 p. 40 Pf.

Vayssière, A., Inscriptions recueillies dans l'église de Brou; par A. Vayssière. Bourg-en-Bresse. 19 p.

Visconti, C. L., di alcune notabili iscrizioni rinvenute fuori delle escavazioni municipali. Bullettino della Commiss. Archeol. Municip. III. 3. (7—9). p. 144—163.

Zangemeister, C., Ueber eine, an das hiesige Museum gelangte zweite Sendung von Schleuderbleien. Monatsb. d. Acad. d. Wissensch. zu Berlin. 1876 Jan. p. 64—82.

Zvetaieff, G., una iscrizione osca di Pompei. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica. No. 3.

IV. Sprachwissenschaft.

1. Allgemeine Sprachwissenschaft. — Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Autenrieth, G., Grundzüge der Moduslehre im Griechischen und Lateinischen. Erlang. 1875. 36 p. 50 Pf.

Blanchard, E., La Voix chez l'homme et chez les animaux (Extraits de la Revue des deux Mondes 1. Mai). Paris 35 p.

Bourke, U. J., the Aryan origin of the Gaelic Race and Language. London. Lwb. 9 M.
Rec.: Athen. No. 2525.

Chaignet, A. Ed., La philosophie de la science du langage. Paris 1875. 3 M. 50 Pf.
Rec.; Rev. crit. No. 52. p. 401—409 von A. Darmesteter.

Coudereau, essai de classification des bruits articulés. Paris 1875. 24 p. et 2 tableaux.
Rec.: Rev. crit. No. 16. p. 249—253.

Dorsa, V., la tradizione greco-latina nei dialetti della Calabria citeriore. Cosenza. 62 p. 3 M.

Egger, E., Notions élémentaires de Grammaire comparée. 7. éd. Paris 1875. 3 M.
Rec.: Rev. de l'Instr. Publ. XVIII, 3. p. 222—226 par D. K.

Enthofer, J., origin of our alphabet. New-York 1875. 43 p. u. 1 Taf. 2 M.

Faulmann, K., neue Untersuchungen üb. die Entstehung der Buchstabenschrift u. die Person d. Erfinders. Wien, VIII. 62 p. 2 M. 40 Pf.

Froehde, F., Etymologien 1. castrare. 2. castigare. 3. σεμνός. Zeitschr für Vergl. Sprachf. XXIII, 3. p. 310—312.

Gonnet, degrés de signification en grec et en latin, d'après les principes de la Grammaire comparée. Paris 5 M.

Gubernatis, A. de, Une querelle de famille (lettres de M. Whitney, contre M. Max Müller). Rivista Europea No. 4.

Guyot, A., Philologie nouvelle ou révélation des seuls vrais principes du langage. Bar-sur-Seine.

Hovelacque, A., langues, races, nationalités. 2. éd. Paris. 1875. 40 p 2 M.
— La Linguistique. Paris 1875. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Ausland. No. 8. 1876. p. 159—160 von F. Spiegel. — Lit. Centralbl. No. 10. p. 326—327 von J—y. — Rev. crit. No. 23 p. 368—370. von A. Darmesteter.

Humboldt, W. v., Ueber die Verschiedenheit d. menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwickelung des Menschengeschlechts. Mit erläuternden Anmerkungen und Excursen, sowie als Einleitung: Wilhelm v. Humboldt und die Sprachwissenschaft v. A. F. Pott. 3—7. Bd. (Schluss). CXLV—CCCCXXI u. S. 193—544. (à) 2 M.

Johanssen, J., Grammatiske Studier. I. Stoikernes Inddeling af Verbets Tider. Christiania. 1 M. 50 Pf.

Joret, C., de rhotacismo in indoeuropaeis ac potissimum in germanicis linguis. Paris 1875. 71 p. 3 M.

Julien, F., Voyage au pays de Babel, ou explorations à travers la science des langues et des religious. Etude élémentaire de philologie comparée. Paris. XII, 252 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion XVI, 4. p. 328—329. v. L. Beuvray.

Letellier, C.A. L., le mot base de la raison et source de ses progrès. Caen. 1875. 263 p 6 M.

Manitius, H. A., die Sprachenwelt in ihrem geschichtlich literarischen Entwickelungsgange zur Humanität. Für den gebildeten Laien und die gereifte Jugend bearbeitet 1. Bd. Asien, Afrika und Australien. Zofingen. IV. 247 S. 2 M. 50 Pf.

Marty, A., Kritik der Theorien über den Sprachursprung. Würzburg 1875. 60 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. Philos. N. F. LXVIII, 1. v. Stumpf.

Mémoires de la Société de Linguistique de Paris. Vol. II. fasc. 5 (ou fasc. 9) Paris (1875). (à) 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 3 p. 181—192. v Schweizer-Sidler.

Meyer, G., zur Geschichte der indogermanischen Stammbildung. Leipzig 1875. 2 M.
Rec.: Acad. No. 194. v. A. H. Sayce.

Müller, F., Grundriss der Sprachwissenschaft. 1. Bd. 1. Abth. Einleitung in die Sprachwissenschaft. Wien. VIII, 177 p. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Ausland 1. 2. v. Spiegel.

Müller, M., light, delight, alight. Acad. No. 192.

Oppert, J., Sumérien ou Accadien? Paris. 8 p. 1 M.

Osthoff, H, Forschungen im Gebiete der indogermanischen nominalen Stammbildung. 2. Th. Jena 1875. 6 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 14. p. 474—475. v. W. B.

— über *λαλ-* und lul-, zwei Fälle gebrochener Reduplication. Curtius' Studien. VIII, 2. p. 449—459.

Papillon, T. L., A Manual of Comparative Philology, as Applied to the Illustration of Greek and Latin Inflections. London. 252 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Pezzi, D., introduction à l'étude de la science du langage, traduit de l'italien sur le texte entièrement refondu par l'auteur par V. Nourrisson Paris. 243 p.

Revue de linguistique et de philologie comparée. Recueil trimestriel publiée par G. de Rialle. Tome VIII, 4 fasc. Paris (1875—1876) 12 M.

Rohr, A., einige Bemerkungen üb. Wesen, Aufgabe u. Ziele einer vergleichenden Syntax. Bern. 16 p. 40 Pf.

Rosenberg, E., Bemerkungen über die mit den Suffixen tâti u. tudin zusammengesetzten Substantiva. Philologus, XXXIV, 4. p. 759—767.

Schmidt, J., zur Geschichte des Indogermanischen Vocalismus. Abth. 2. Weim. 1875. 13 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No 5. p. 83—86. von E. Sievers. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 5. p. 368—372 v. G. Meyer.

Schwarzkopff, P., der Ursprung der Sprache aus dem poetischen Triebe. Halle. 61 p. 1 M. 20 Pf.

Studien zur griechischen u. lateinischen Grammatik. Herausg. v. G. Curtius. 8. Bd. 2. Heft. Leipzip 1875. p. 335—466. 3 M. (I—VIII: 67 M.)
Rec.: Jen. Literaturz. No. 23. p. 366—369 v. J. Schmidt. — Phil. Anzeig. VII, 6. 7. p. 261—263 v. G. Meyer.

Whitney, W. D., the life and growth of language. London 1875. Lwb 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 249—250 v. H. Hübschmann.

— Leben u. Wachsthum der Sprache. Uebers. v. A. Leskien. Autoris. Ausg. Leipz. XV, 350 p. 5 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 249—250 v. H. Hübschmann. — Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVII, 4. p. 276—279 v. F. Müller. — Ausl. No. 28. p. 555—558.

— la vie du langage. Paris, VII, 264 p. 6 M.

— *Φύσει* or *Θέσει* — Natural or Conventional from the Transactions of the Am. Philological Association. New-York 1874. 22 p.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 249—250 v. H. Hübschmann.

— Language and its Study, with especial Reference to the Indo-European Family. Edited with Introduction, Notes, Tables, etc. by R. Morris. London, 1876. 338 p. 6 M.

— a rejoinder (reply to M. Müller). Acad. 191.

Zeitschrift f. vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Unter Mitwirk. v. E. W. A. Kuhn, A. Leskien u. J. Schmidt herausg. v. A. Kuhn. 23. Bd. Neue Folge 3. Bd. 6 Hfte. Berlin (1. Heft 96 S.) 16. M.

— f. Völkerpsychylogie u. Sprachwissenschaft. Herausg. v. M. Lazarus u. H. Steinthal. 8. Bd. 4. (Schluss-)Heft. Berlin 1875. VII u. S. 381—488. (à) 2 M. 40 Pf.

2. Griechische und römische Metrik.

Ellis, R., On the quantity of hoc. Journal of Philology, No. 12. VI. p. 263—271.

Galli, B, L'armonia dei versi greci, novità letteraria. Pisa, 1875. 48 p. 50 Pf.

Goebel, C., de correptione Attica. Quaestiones duae. Argentor. 50 p. 1 M. 50 Pf.

Heimsoeth, Fr, de duplici dactylorum et anapaestorum genere. Bonn, 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philol. Anz., VII. 4. 5. 1875. p. 241—242.

Le Chevalier, prosodie latine ou méthoe pour apprendre les principes de la quantité et de la poésie latines Nouv. éd. revue, augmentée et accompagnée d'exercises adaptés à chaque règle par L. Dumas. Paris 1875. VI., 88 p. cart. 80 Pf.

— Prosodie latine, revue, corrigée et complétée par J. Lejard. Paris. VIII, 84 p. 80 Pf.

Quicherat, L., Traité de versification latine, à l'usage des classes supérieures des lettres. 3. édition, revue, corrigée et augmentée. 23. tirage. Paris. XX, 424 p. 3 M.

Reimann, H., quaestiones metricae. Vratisl. 1875. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Sachse, O., de pedibus trisyllabis qui in senario substituuntur trochaeo et iambo. Grünberg i. Schl. 4. 13 p. 1 M. 50 Pf.

Steiger, Metrik für Gymnasien. Hersfeld 1875. 63 p. 2 M.

3. Griechische Grammatik und Dialektologie.

Beermann, E., de dialecto Boeotica. Studien zur griech. und latein. Gramm. IX. 1. p. 1—86.

Born, E., tavole sinottiche per la coniugazione dei verbi irregolari della lingua greca. 3. ed. riveduta da G. Müller. Torino. 56 p. 1 M.

Brugman, K, Zur gebrochenen Reduplication im Griechischen. Studien zur griech. und lat. Gramm. IX. 1. p. 164.

Campos Leiza, E. de, Analyse étymologique des Racines de la Langue grecque pour servir à l'histoire de l'origine et de la formation du langage. Paris. 10 M.

Culmann, F. W., das Geheimniss der Nasale. Leipzig 1875. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 16. sp. 535—536. von ng.

Curtius, G., graesk grammatik iil skolebrug 3. norske udgave bearbeidet efter originalens 10. oplag af V. Voss. Christian. 1875. geb. 3 M. 50 Pf.

— Erläuterungen zu meiner griechischen Schulgrammatik. 3. Aufl. Prag 1875. 226 p. 3 M.

— *ΔϝειΝίας*. Curtius Studien. VIII. 2. p. 465—466.

— *Ἕχαστος*. Studien zur griech. und lat. Gramm. IX. 1. p. 112.

Delboeuf, J, De l'emploi du Participe et de l'Infinitif dans la langue grecque. Revue de l'Instr. Publ. XVIII. 1. p. 47—58.

— Théorie de la négation dans la langue grecque. Revue de l'Instr. Publique XIX, 2. p. 101—128.

Dufour, L., Les dialectes grecs dans leurs formes de mots. Genève 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Bibliogr. de la Suisse. No. 2. p. 13. v. Th. Bornand.

Fick, A., Beiträge zur griech. Namensystematik. Curtius Studien VIII. 2. p. 444—448, IX, 1. p. 109—111.

— Die namenartigen Bildungen der griechischen Sprache. Curtius' Studien, IX, 1. p. 165—198.

Funk, A., de praepositionis *μετά* in vocabulis compositis usu exemplis maxime Euripideis probato. Curtius Studien IX, 1. p. 113—169.

Goodwin, W. W., syntax of the moods and tenses of the greek verb. 6. ed Cambr. 1875. 280 p. Lwb. 7 M.

Hanson, J. W., The Greek Word Aion-Aionios, translated Everlasting-Eternal in the Holy Bible, shown to denote limited Duration. New-York. 79 p. 4 M. 50 Pf.

Howell, W., The True Theory of the Greek Aorist. Bristol 80 Pf.

Jacobitz, K. u. E. E. Seiler, griechisch-deutsches Wörterbuch zum Schul- u. Privatgebrauch. 3. sehr verm. u. mehrfach umgearb. Aufl. 2 Abth. Leipzig Lex.-8. XVI. 2006 p. 15 M.

Kersten, Th., de conjunctis particulis μὴ οὐ. Göttingen 1875, 47 p. 1 M.

Kluge, H., üb. d. Wesen des griechischen Accentes. Cöthen 4. 47 S. 1 M. 60 Pf.

Krüger, K. W., griechische Sprachlehre für Schulen 1. Th. 1. Heft. Formlehre. 5. vielfach verb. Aufl. v. W. Pöckel. Leipz. 1875. 206 p. 2 M.

Koch, E., griechische Schulgrammatik auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung. 4. Aufl. Leipz. XX, 395 p. 2 M. 80 Pf.

Lancelot, Le Jardin des racines grecques. Nouvelle édition, augmentée et suivie d'un petit traité sur la formation et la dérivation des mots grecs, et d'un dictionnaire des mots français qui ont leur origine dans la langue grecque; par J. Chantrel. Paris, X, 314 p. 2 M. 50 Pf.

Mayor, J. E. B., On Greek Lexicography. Journal of Phil. VI, 2. (No. XII) p. 288—301.

Miller, Le grec moderne. Revue polit. et littér. 3. juin.

Misteli, F., über griechische Betonung. Sprachvergleichende philologische Abhandlungen. 1. Allgemeine Theorie der griechischen Betonung. Paderb. 195 p. 2 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 11. p. 175—177 v. Fritz Schöll. Vgl. Lit. Centralbl. p. 710. — Blätt. f. baier. Gymn. XII. 4. p. 174—175 v. Zehetmayr. — Lit. Centralbl. No. 28. sp. 923—924 v. ng.

Müller, G., Dizionario manuale della lingua greca compilato colla scorta delle migliori opere. 2. edizione riveduta, coll'aggiunta delle Tavole sinottiche per la conjugazione dei verbi irregolari della lingua greca. Torino, VIII, 1278 p. 8 M.

Pellegrini, A., il dialetto greco-calabro di Bova. Lessico (fasc. 1.) p. 1—16. agg. alla Riv. di Fil. IV. 9. 10.

Pizzuto, P., la grammatica di G. Curtius e la grammatica di V. Iname. Padova. 16 p.

Pohl, O., de enuntiationibus optativis Graecorum. Pars 1. Enuntiationum optativarum apud Graecos quales extiterint formae I. Vratisl. 1875. 28 p. 1 M. 60 Pf.

Roth, C., griechische Schulgrammatik. 1. Thl.: Formenlehre. Leipz. VI, 108 p. 1 M. 20 Pf.

Savelsberg, J., Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmäler. Bonn 1874. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. p. 796—797 v. W. P.

Schmidt, J., Ueber Methatesis von Nasalen und die Flexion vocalisch auslautender Wurzeln im Griechischen. Zeitschr. für Vergl. Spracht. XXIII, 3. p. 266—302.

Suhle, B., u. **Schneidewin, M.**, Griechisch-Deutsches Handwörterbuch. Hannov. 1875. 9 M. 75 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 276 p. 38—40 v. R. Volkmann.

4. Lateinische Grammatik und Dialektologie.

Arbois de Jubainville, H. de, Le celtique et l'ombrien. Revue celtique. Juin.

Archivo glottologico italiano, diretto da G. I. Ascoli. Vol. II, punt. 3. Torino, p. 313—470.

Asbóth, O., die Umwandlung der Themen im Lateinischen. Eine sprachwissenschaftliche Untersuchung. Göttingen 71 p. 1 M. 80 Pf.

Baudry, sur l'origine des voyelles caractéristiques dans la conjugaison latine. Acad. des inscr. 31. Mars 76. Rev. crit. No. 15. p. 247—248.

Bechstein, O., de nominibus latinis suffixorum ent- et mino- ope formatis. Curtius' Studien. VIII, 2. p 335—398.

Brambach, W, Hülfsbüchlein f. lateinische Rechtschreibung. 2. Aufl. Leipzig, VIII, 68 S. 75 Pf.

Bréal, quelques extraits du dictionnaire étymologique de la langue latine. Acad. des inscr. 11. Févr 76. Rev. crit. No. 8. p. 136.

Bücheler, F., Précis de la declinaison latine. Paris 1875. 8 M.
Rec.: Rev. de l'Instr. Publ. XXIII, 6. p. 440—441 par J. G.

Cavallin, C., Svensk-latinsk ordbok. Senare delen. 1:a häft. Stockh. spalt. 1—288 für das vollständige Werk. 15 M.

Corssen, W., Ueber die Sprache der Etrusker. X. 2 Bde. Leipzig 1874—75. 50 M.
Rec.: Rev. crit. No. 5. p. 81. von M. B. — Acad. No. 195. von A. H. Sayce.

— Osservazioni sulle desinenze personali del verbo italico. Riv. di Filol. IV. 9—10. p. 478—512.

— Beiträge zur italischen Sprachkunde. 8. Leipzig. VIII, 624 p. 16 M.

Curtius, G., der lateinische Conjunctiv des Imperfects. Curtius Studien. VIII. 2. p. 460—465.

Deecke, W., Corssen und die Sprache der Etrusker. Stuttg. 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Saturday Review 1038. — Acad. No. 195. von A. H. Sayce.

— etruskische Forschungen. Stuttg. 1875. 2 M. 70 Pf.
Rec.: Saturday Review 1038. — Acad. No. 159. von A. H. Sayce.

Demattio, F., morfologia italiana con ispeciale riguardo al suo sviluppo storico dalla lingua primitiva latina. Innsbruck. 124 p. 1 M. 60 Pf.

Draeger, A., historische Syntax der lateinischen Sprache. [2. Bd. 1. Abth.] 3. Thl. Die Coordination. Leipz. VIII, 216 p. 3 M. 60 Pf. (Bd. I 1874. 10 M.)
Rec: Rev. de l'Instr. Publ. XVIII. 5 p 331—340 von O. Reimann.

Durando, C., vocabolario italiano—latino compilato ad uso delle scuole. Torino. 4. 948 p. 7 M.

— Lexicon Latino—Italicum. Torino 1872. 4. 703 p. 7 M.

Forcellini, Ae., totius latinitatis lexicon, in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio V. De-Vit. Distr. 55. Prati. 4. VI. p. 41—120. (à) 2 M. 50 Pf.

Fumagalli, C., Grammatica della lingua latina. Milano 1876.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 458—459. von R. Sabbadini.

Fumi, F. G., Sulla formazione latina del preterito e futuro imperfetti; studio glottologico. Milano. XLVIII p. con tabella dimostrativa. 2 M.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 9. 10. p. 560—562. v. F. d'O. — Rev. crit. No. 19. p. 303—305. v. C. de G.

Geist, Ueber den Gebrauch der Conjunction quin. Blätt. für d. Bayer. Gymn. 3. p. 116.

Geoffroy, J., Nouveau Dictionnaire élémentaire latin-français; 13. édition, suivie d'un vocabulaire des noms propres. Paris VIII, 508 p. 3 M. 75 Pf.

Georges, K. E., Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Leipz. 1875. 3 M. 75 Pf.
Rec.: Zeitschr. für das Gymn.-Wesen. XXX. März-April. p. 200—202 von L. Metzger.

— 1. P. R. S. Q. 2. scindere epistulam. Hermes. XI. 1. p. 127

Gloria, Di un nuovo Glossario latino-barbaro e volgare d'Italia de medio evo: proposta (Saggio di voci, dalla iniziale A) Rivista period. vol. XXV u. einzeln 72 p. 2 M.

Guardia, J. M., et **J. Wierzeyski**, Grammaire de la langue latine d'après la méthode analytique et historique. Paris. LXXIX, 826 p. 20 M.

Henry, J., on the meaning of the latin word »gurges«. Hermothena No 3. p. 198—216.

Holder, A., die Augsburger Glossen. Germania, XXI. 1. p. 1—18.

Janssens, J., Grammaire latine. Paris 1875. 3 M.
Rec.: Rev. de l'Instr. Publ., XVIII. 1. p. 58—62. par A. D. S.

Jordan, H., navale und navalia. Hermes. XI. 1. p. 122—123.

Key, T. H., Notes (1. Luscinia 2. locus. 3. redantruare or redangtuare, or what?) Journ. of Philol. No. XII. VI. p. 212—218.

Klein, J, Kosenamen auf itta. Rhein. Museum XXXI. 2. p. 277—300.

Krause, A., de quom conjunctionis usu ac forma capita III. Berlin. 41 p. 1 M.

Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 5. Aufl. neu bearbeitet von F. X. Allgaier. Lief. 6—8. (Schluss) Frankf. a. M. 1875—1876. p. 801 —1220. (à) 2 M. 40 Pf.
Rec.: Blätt. f. d. bayer. Gymn. XII. 1. p. 37—38 v. Heumann.

Lebaigue, Ch., Dictionnaire latin-français, rédigé spécialement à l'usage des classes, d'après les travaux des lexicographes les plus estimés (Forcellini, Freund, Georges, Klotz, etc.), et suivi d'un appendice sur la métrologie, les monnaies et le calendrier des Romains. 5. éd., revue et corrigée. Paris. XVI, 1372 p. à 3 col. 15 M.

Leclair, L, Grammaire de la langue latine ramenée aux principes les plus simples. Grammaire complète. 16. éd. revue et corrigée. Paris. 320 p. 2 M. 50 Pf.

Lhomond, Eléments de la grammaire latine. Nouv. éd. revue avec soin. Paris. 240 p.

Liverani, F., la chiave vera e le chiave false della lingua etrusca. Saggio de epigrafi del Museo Vaticano, Britannico, di Firenze, di Parigi, Berlino, Lione, Cortona, Perugia, Chiusi, ec. interpretate in pro della storia, della lingua, e delle arti di quel popolo. Siena 1874. 97 p. 2 M. 50 Pf.

Meunier, L. F., Les composés qui contiennent un verbe à un mode personnel en latin, en français, en italien et en espagnol. Paris. XII, 286 p. 12 M.

Mommsen, Th., quingenta milia. Hermes. X. 4. p. 472.

Pezzi, D., G. Corssen et la lingua Etrusca. Rivista Europea, 1876. 6.

Nettleship, H., Duumviri and Triumviri; Saeculum; Superstes; Superstitio, Superstitiosus. Journal of Philology, VI. No. XI. p. 97—100.

Paucker, C., Die nomina deriuatia auf -ura. Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVI. 12. p. 891—898.

— Materialien zur lateinischen Wörterbildungsgeschichte. Zeitschr. f. vergl. Sprachforschung. XXIII. 2. p. 138—188.

Ritter, E., les noms de famille. Paris 1875. 101 p. 3 M. 50 Pf.

Rönsch, H., Itala u. Vulgata. 2. Aufl. Marb. 1874. 6 M.
Rec.: Zeitschr. f. Völkerpsych. VIII, 4.

Sayce, A. H., etruscan agglutination. Acad. 198.

Scheler, A., Exposé des lois qui régissent la transformation française des mots latins. Bruxelles, 1875. 259 p. 3 M. 50 P..
Rec.: Revue de l'Instr. Publ. XIX, 2. p. 130—132 par L. R.

Schmitz, L., A Grammar of the Latin Language. For Middle and Higher Class Schools. London, 224 p. Lwb. 3 M.

Taylor, J., The Etruscan language. London 24 p. 2 M.
Rec.: Polybiblion XVI, 5. p. 387—389 p. H. de Charencey. — Lit. Centralbl. No. 24. p. 797—798 v. Wi.

— Etruscan agglutination. Acad. No. 197.

White, J. T. and **Riddle J. E.**, A Latin-English Dictionary. 5th. edit. London. 4. Lwb. 33 M. 50 Pf.

White, J. T. A Latin-English Dictionary. Abridged from the larger work of White and Riddle. 3rd. edit. London 4. Lwb. 18 M.

Wichmann, O., de qui ablativo antiquo. Vratisl. 1875. 45 p. 1 M. 50 Pf.

Wilkins, A. S., On Arcesso and Accerso. Journal of Philology, vol. VI, No. XII, p. 278—285.

Zehetmayr, Seb, Lexicon etymologicum. Vindob. 1873. 9 M.
Rec.: Blätt. f. d. bayer. Gymn. XI, 10. p. 470—474 von Autenrieth.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Alzog, J., Handbuch der Patrologie od. der älteren christlichen Literärgeschichte. 3. neubearb. u. verm. Aufl. Freiburg XIII, 572 p. 8 M. 40 Pf.

Bauer, B., Hadrian u. die christliche Gnosis. Vierteljahresschr. f. Volkswirthschaft, Politik u. Kulturgesch. XIII, 1. p. 11—56.

Baur, F. Chr. v., drei Abhandlungen zur Geschichte der alten Philosophie. Leipz. 1875. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 20, p. 652—653.

Christ, W., Die Parakataloge im griechischen und römischen Drama. Abh. der bayer. Akad. XIII, 3. p. 153—222.

Dressel, zur Geschichte der Fabel. Berlin 4. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Göll, H., die Künstler und Dichter des Alterthums. Leben und Wirken der hervorragendsten Meister auf dem Gebiete der bildenden Kunst und der Poesie bei den Griechen und Römern. Dargestellt für Freunde des Alterthums, insbesondere für die reifere Jugend. Leipzig, VIII, 344 p. mit 120 Holzschn. und 8 Tonbildern. 7 M.

— die Weisen und die Gelehrten des Alterthums. Leben und Wirken der hervorragendsten Forscher und Entdecker auf dem Gebiete der Wissenschaft bei den Griechen und Römern. Dargestellt für Freunde des Alterthums, insbesondere für die reifere Jugend. 2. verb. Aufl. Leipz. VIII, 376 p. mit 115 Holzschn. u. 16 Tonbildern.

Haven, J., A History of Ancient and Modern Philosophy. New-York. Lwb. 12 M.

Kym, A. L., metaphysische Untersuchungen. München 1875, XII, 414 p. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 26. p. 841—843.

Lessing, Lettres choisies sur la littérature ancienne et moderne. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par H. Grimm. Paris, XX, 182 p. 1 M. 50 Pf.

Lipsius, R. A., die Quellen der ältesten Ketzergeschichte. Leipzig. 1875. 5 M. 60 Pf,
Rec.: Lit. Centralbl. No. 11. p. 345—350. v. H. Ldnn. — Theol. Literaturz. No. 5 v. Harnack.

Lyng, G. V., Bidrag til den antike Philosophis Historie. Christiania (1869). 22 p. 1 M. 50 Pf.

Monrad, M. J., de vi logicae rationis in describenda philosophiae historia ad E. Zellerum epistola. Christiania (1860) 34 p. 1 M. 50 Pf.

Riese, A., Die Idealisierung der Naturvölker des Nordens in der Griechischen u. Röm. Litteratur. Heidelb. 1875. 4. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Neue Jahrb. f. Phil. 113, 5. p. 333—336 v. W. Christ.

Roscher, W., Das tiefe Naturgefühl der Griechen und Römer in seiner historischen Entwickelung. Meissen 1875. 4. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 28. p. 442 v. C. Bursian.

Sanseverino, G., Eléments de la philosophie chrétienne comparée avec les doctrines des philosophes modernes, traduit du latin par A. C., augmentée d'une table analytique. T. 1. Avignon, XXXIII, 877 p. 10 M.

Talamo, S., L'Aristotélisme de la scolastique dans l'histoire de la philosophie. Etudes critiques. Traduit de la seconde édition italienne par un prêtre du diocèse du Mans. Paris, 547 p. 5 M.

Ueberweg's, F., Grundriss der Geschichte der Philosophie. 1. Thl. Das Alterthum. 5., mit e. Philosophen- u. Litteratoren-Register verseh. Ausg., bearb. u. hrsg. v. M. Heinze. Berlin, IX, 331 p. 4 M. 80 Pf.

— History of Philosophy. From Thales to the present Time. Transl. from the forth German ed. by G. S. Morris. With additions by Noah Porter 2 vols. Vol. 1. Ancient and Mediaeval Philosophy. Vol. 2. Modern Philosophy. New and cheaper ed. New-York 488, 562 p. Lwb. 25 M.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Beyschlag, W., Griechenthum u. Christenthum. Die ersten deutschen Christen. Berlin 1875. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 22, p. 342 v. W. Grimm.

Byk, S. A., Die vorsokratische Philosophie der Griechen. I. Th. Die Dualisten. Leipzig. 1875. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 21. p. 681—682 v. M. H.

Dahlbäck, C. J., Sokrates. En tidsbild. Stockholm. 55 p. u. 1 Taf. 2 M.

Drioux, Histoire de la littérature grecque depuis les temps les plus anciens jusqu'à la prise de Constantinople par les Turcs; 4. éd. revue et corrigée. Paris, VI, 305 p. 2 M. 50 Pf.

Fischer, A., das Verhältniss der Aussenwelt zu unsern Vorstellungen in der vorsokratischen griechischen Philosophie. Smichow 1875. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXXVII, 3. p. 222. v. R. Zimmermann — Phil. Anz. VII, 6. 7. p. 302—304 v. F. Susemihl.

Franck, A., Histoire de la philosophie en Sicile. Journal des Savants, Mai.

Gilow, H. üb. das Verhältniss der griechischen Philosophie im Allgemeinen u. der Vorsocratiker im Besondern zur griechischen Volksreligion. Oldenburg, VII, 117 p. 2 M. 40 Pf.

Göring, C., über den Begriff der Ursache in der griechischen Philosophie. Leipz. 1874. 48 p. 1 M. 80 Pf.

Haas, L., de philosophorum scepticorum successionibus. Würzburg 1875. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 20. p. 654.

Herwerden, H. van, quaestiunculae epicae et elegiacae. Utrecht, IV, 90 S. 3 M.

Huit, C., Les bibliothèques d'Alexandrie et de Pergame. L'instr. publique. Février—Mars.

Kind, A., Teleologie und Naturalismus in der altchristlichen Zeit. Jena 1875. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. sp. 653. v. S.

Jebb, R. C., The Attic Orators, from Antiphon to Isaeos. v. Oratores graeci.

Lyng, G. V., om den Kyrenaiske Skole, navnlig Annikeris og Theodoros. Christiania (1868). 15 p. 1 M. 50 Pf.

Monrad, M. J., Anaxagoras og Atomistiken. (Saerskilt aftrykt of Vidensh-Selsk. Forhandlinger for 1870.) Christiania. 18 p.

Nicolai, R., griechische Literaturgesch. in neuer Bearbeitung. 2. Bd. Die nachclass. Literatur. 1. Hälfte Aristoteles und die Literatur des alexandrin. Zeitraums. 2. umgearb. u. verm. Aufl. Magdeburg. 308 p. 4 M. (I–II, 1.: 9 M. 25 Pf.

Pierron, A., Histoire de la littérature grecque. 7. éd. Paris. VIII. 604 p. 4 M.

Paoli, A., Il concetto etico di Socrate. Firenze, 1875. 132 p. 2 M.

Rohde, E., der griechische Roman u. seine Vorläufer. Leipzig. XII, 552 p. 11 M.

Schepss, G., De Soloecismo. Argentorati. 61 p. 1 M. 50 Pf.

Schmitz, W., Schriftsteller u. Buchhändler in Athen u. im übrigen Griechenland. Heidelberg. 58 p. 1 M. 60 Pf.

Steffens, Fr., welcher Gewinn für die Kenntniss der Geschichte der griech. Philosophie von Thales bis Platon lässt sich aus den Schriften des Aristoteles schöpfen? 1—3. Zeitschr. f. Philos. N. F. LXVII. 2. LXVIII. 1. 2.

Thilo, Chr. A., pragmatische Geschichte der griech. Philosophie. Cöthen 1875. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 12. p. 387—388. von M. H.

Ussing, S. L., Den Yngre Attiske Komedie. v. Comici. p. 18.

Walter, J., die Lehre von d. praktischen Vernunft in d. griech. Philosophie. Jena 1874 11 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 14. p. 457—459. v. M. H.

Weniger, Das alexandrinische Museum. Berl. 1875. 75 Pf.
Rec.: Blätt. f. d. bayer. Gymn. XII. 2. p. 91. v. C. Hammer.

Wevers, F., quid Paulus quid Stoici de virtute docuerint comparatur. Meursae. 24 p. 1 M. 50 Pf.

3. Römische Literaturgeschichte.

Bender, H., Grundriss der römischen Literaturgeschichte für Gymnasien. Leipzig. VIII. 84 p. m. 1 Tab. in qu. Fol. 1 M.

Bindi, E., Letteratura latina. Firenze 1875. 4 M.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 459—462. v. C. G.

Καστόρχης, Ε., Περὶ φύσεως τῆς ῥωμαικῆς σατύρας καὶ τῆς συγγενείας αὐτῆς πρὸς τὴν τῶν Ἑλλήνων κωμῳδίαν. Ἀθήναιον. IV. 3. p. 243—290.

Klebs, E., de scriptoribus aetatis Sullanae. Berlin. 64 p. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 27. p. 421—422. v. H. Peter.

Linguiti, A., de satirae romanae ratione et natura. Salerno 1875.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 462—464. v. C. G.

Munk, E., Geschichte der römischen Literatur. 2. Aufl. bearb. v. O. Seyffert. Lief. 4—5. (Schluss des ersten Bandes: Geschichte der Literatur der Römer bis zum Ausgange der Republik). Berlin 1875. p. 289—452. (à) 1 M.
Rec.: Mag. f. Lit. d. Ausl. No 51. — Deutsche Rundschau. II. 4. — Blätt. f. d. bayer. Gymn. XII. 4. p. 183. — Lit. Centralbl. 18. sp. 601—602.

— dasselbe. 6. Lief. Berlin. 2. Bd. S. 1—96. (à) 1 M.

Paoli, A., La coscienza, secondo l'antropologia dei Romani. Padova. CX p. 2 M.

Ribbeck, O., die römische Tragödie im Zeitalter der Republik. Leipz. 1875. 18 M.
Rec.: Rev. crit. No. 6. p. 91—96. v. Gaston Boissier. — Lit. Centralbl. No. 18. p. 600—601. v. W. W. — Theol. Literaturz. I. 3. v. Möller. — Saturd. Rev. No. 104. — Acad. No. 185.

Teuffel, G. S., Storia della letteratura romana. Prima traduzione del tedesco. da D. Favaretti. Fasc. 1—17. Padova. p. 1—320. (à) 1 M.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. — Publicationen archaeologischer Gesellsellschaften.

Académie royale des beaux-arts d'Anvers. Année académique 1875—76. Rapport annuel et distribution solennelle des prix, 7 mai 1876. Anvers, 70 p. par an. 2 M.

Annalen d. historischen Vereins f. den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln. Herausg. v. J. Mooren, Eckertz, Ennen, Hüffer u. Pick. 23—27. Heft. Köln. 26 M.

Annales de l'Academie d'archéologie de Belgique. XXXI. vol. 3. série, tome I., (1875). Anvers, 651 p. Par an. 3 M.

— de la Société d'Emulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre. 3. série, tome X. No. 3 et 4, ou XXVII. de la collection. Bruges, 240 p. et 3 pl. 8 M.

— de la Société historique et archéologique de Château-Thierry. 3. Année. (1874). Château-Thierry. VII, 404 p. et 10 pl. 12 M.

— du Cercle archéologique de Mons. Tome XIII. (1875). Mons, XX, 536 p. et 27 pl. 12 M.

— de la Société archéologique de Namur. Tome XIV. Namur. Mit Kupfern u. Photogr. 2 Stücke. 11 M.

— du Cercle artistique et littéraire de Namur. 5. fasc. (1874). Namur, 177 p. 6 M.

— du cercle archéologique du Pays de Waas. vol. VI. St. Nicolas. mit Kupf. Erscheint vierteljährlich 3 M.

Annali, Bullettino, Monumenti pubblicati dell' Instituto di Corrispondenza archeologica per l'anno 1875. — Repertorio universale delle opere dall'anno 1864—1873. Roma, 1875. Fol. Monumenti VIII, 5. 10 Kupfertaf., Ann. 328 p. u. 14 Kupfertaf., 8. Bullettino 272, 14 p. 8. 56 M. Repertorio universale 7 M.

Annuaire-bulletin de la Société de l'histoire de France. Année 1876. T. 13. Paris, 96 p. 3 M.

— des Côtes-du-Nord, publié par la Société archéologique du département. 41. année. (1876). Nouvelle série. T. 26. Saint-Brieuc, IV, 324 p. 10 M.

Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit. Organ d. germ. Museums. Red.: DD. A. Essenwein, G. K. Frommann. Neue Folge. 23. Jahrgang 1876. 12 Nrn. (à $1^1/_2$—2 Bg.) Nürnberg, 4. 6 M.

— f. schweizerische Alterthumskunde. — Indicateur d'antiquités suisses. 9. Jahrg. 1876. 4 Nrn. (à 1—2 Bg. mit eingedr. Holzschn., Steintaf. u. Beilagen.) Zürich 1 M. 80 Pf.

Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken. 13. Bd. 1. Heft. (Als Fortsetz. d. Archivs f. bayreuth. Geschichte u. Alterthumskunde 17. Bd.) Herausg. vom histor. Verein v. Oberfranken zu Bayreuth. Bayreuth 1875. 102 p. 1 M. 50 Pf.

— f. Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte d. Menschen. Organ der deutschen Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte. Herausg. von C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker etc. Red. A. Ecker, L. Lindenschmit u. der Generalsecretär der deutschen anthropolog. Gesellschaft. 8. Bd. 3. u 4. Vierteljahrsheft. 9. Bd. 1. Vierteljahrsh. Braunschw. 4. VIII, 3. 4. p. 161—336, Beilage zum Correspondenzbl. 94 S., Literatur 72 S. mit 5 Steintafeln. IX 1. mit 3 Chromolithogr. VIII, 3. 14 M. 4. 8 M. (VIII, compl. 40 M.) IX, 1. 10 M.

— neues, der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten d. Mittel-1. Bd. (1. Heft. 212 S.) Hannover. 12 M.

— für österreichische Geschichte. Herausg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 54. Bd. 1. Hälfte. Wien, 218 S. 3 M.

— für die sächsische Geschichte. Herausg. v. K. v. Weber. Neue Folge., 3. Bd. 4 Hefte. Leipzig. 1. Heft. 104 p. à Hft. 1 M. 50 Pf

Archives des missions scientifiques et littéraires. Choix de rapports et instructions publiés sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique. 3. série. Tom. 5. Paris. Erscheint vierteljährlich. (à) 9 M.

Archivio Storico Italiano, fondato de G. P. Vieusseux e continuato a cura della R. deputazione di storia patria per le provincie della Toscana dell' Umbria e delle Marche. Serie terza. Tomo XXV. Firenze. 20 M.

— storico per le provincie napolitane, pubblicato a cura della Società di Storia patria. Anno I. fasc. 1. Napoli. 276 p. per anno, di 4 fascicoli. 20 M.

Atti della R. Accademia delle Belle Arti di Bologna. Bologna, 1875. 22 p. 1 M.

— della Società Ligure di storia patria: Vol. X. fasc. III. XI. fasc. 1. Genova 1875. p. 272–354. XI. p. 1—288. u. Kupfern. 20 M.

— della Società storico-archeologica delle Marche in Fermo. Vol. I. Rocca s. Casciano (1875). 216 p. 6 M.

— della Società di Archeologia e Belle Arti per la Provincia di Torino. cura di A. Fabretti. Vol. I. Fasc. 2. Turino. 192 p. m. 7 Taf. 5 M. (I. 1. 3 M.)

— dell'Istituto di Belle Arti delle Marche in Urbino. (1874—75.) Urbino. 22 p. 2 M.

Ausland, das. Ueberschau der neuesten Forsch. auf dem Gebiete der Natur-, Erd- u. Völkerkunde. Red. von F. v. Hellwald. 49 Jahrg. (1876) 52 Nrn. (à $2^1/_2$—3 B. m. eingedr. Holzschn.) Stuttgart. 4. 38 M.

Berichte u. Mittheilungen d. Alterthums-Vereines zu Wien. 15. Bd. Wien. fol. (XVIII, 200 p. m. eingedr. Holzschn. u. 19 Taf. in Kupferst., Lith. u. Chromolith. in Imp.-4. u. qu. gr. Fol.) 18 M.

Bibliothèque savoisienne. 2. vol. Sabaudia, revue historique, artistique, etç. du pays des Allobroges et de l'ancien duché de Savoie, publié par E. de Albane. Chambéry. 380 p. 8 M.

Bulletin de la Société des antiquaires de Picardie. vol. 18. (1875.) Amiens. Mit Kupfern. (à) 5 M.

— de la Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne. 1. partie. Sciences historiques. 29. vol. (t. 9 de la 2. série). 1875. 2. semestre. Auxerre. LVII, 252 p. et 76 pl. (à) 20 M.

— de la Commission royale d'histoire. 3. Série. Tome XV. vol. XLII. (1876) 12 cahiers. Bruxelles. 9 M.

Proost, J. J. E., Table générale du Recueil des bulletins de la Commission royale d'histoire de Belgique. (3. série. Tome I à XIV). Bruxelles, 153 p. 8 M.

— de la Société des antiquaires de Normandie. Tome VII, (1876). Caen. Erscheint vierteljährlich. 12 M.

— de la Société historique de Compiègne. T. 3. Compiègne. Erscheint halbjährlich. (à) 20 M.

— de la Société de géographie de Lyon. Tome II. (1876). Lyon. 25 M.

— de la Société archéologique lorraine. vol. 15. (1875). Nancy. Mit Kupfern. (à) 6 M.

— de la Société d'anthropologie de Paris. 11. année. Paris. Erscheint vierteljährlich. (à) 8 M.

— de la Société historique et archéologique du Périgord. Tome III. (1876). Périgueux. 12 M.

— et Mémoires de la Société archéologique d'Ille-et-Vilaine. T. X. Rennes. av. plchs. 12 M.

— de la Société archéologique, historique et scientifique de Soissons, 2. série 5. vol. (1874). Soisson.

Bulletino di archeologia cristiana edito da G. de Rossi. vol XII. (12 Nrn.) Roma. 4. Mit Kupfern. (à) 12 M.

Bulletins de la Société archéologique et historique d'Orléanais. vol. XIX. Orléans. (à) 10 M.

Comité archéologique et historique de Noyon. Comptes rendus et mémoires lus aux séances. T. 5. 1. partie. Noyon 268 p. et 5 pl. 10 M.

Correspondenzblatt d. Gesammtvereins der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine. Herausg. v. dem Verwaltungsausschusse d. Gesammtvereins in Darmstadt unter Red. v. E. Wörner. 24. Jahrg. (1876.) 12 Nrn. (B. m. lith. Beilagen.) Darmstadt. 4. 4 M.

Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Begründet von Frz. Pfeiffer. Hrsg. v. Karl Bartsch. 20. u. 21. Jahrg. Neue Reihe 8. u. 9. Jahrg. 1875 u 1876. à 4 Hfte. Wien. (à) 15 M.

Globus. Illustrirte Zeitschrift f. Länder- u. Völkerkunde. Mit besond. Berücksicht der Anthropologie u. Ethnologie. Begründet v. Karl Andree. In Verbind. m. Fachmännern u. Künstlern herausg. v. R. Kiepert. 1876. 29. u. 30. Bd. à 24 Nrn. (2 Bde. m eingedr. Holzschn.) Braunschweig. 4 à Bd 12 M.

Jahrbücher d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. 57. Hft. Bonn. 249 p Mit 10 Taf. in Holzschn., Steindr., Lichtdr. u. Aubeldr. in Lex.-8. u. qu. Fol) u. 6 (eingedr.) Holzschn. 4 M. 50 Pf.

— d. Vereins f. mecklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde, aus den Arbeiten d. Vereins herausg. v. G. C. F. Lisch. 40. Jahrg Schwerin (1875) Mit 3 (eingedr.) Holzschn. Mit angehängten Quartalberichten. IV, 276 p. 5 M.

Kunstblatt, christliches, für Kirche, Schule u. Haus. Herausg. v. C. Grüneisen u. C. G. Pfannschmidt. 19. Jahrg. (1876.) 12 Nrn. (B.) Stuttgart. 4. 4 M.

Mémoires de la Société des Antiquaires de Picardie. 3. série. vol. 7. (vol. 27). Amiens. Mit Kupfern. (à) 15 M.

— et documents inédits pour servir à l'histoire de la Franche-Comté; publiés par l'Académie de Besançon. T. 7. Besançon. 566 p. 9 M.

— de la Société archéologie d'Eure et Loire. vol. 9. Chartres Mit Kupfern. (à) 15 M.

— de la Société d'archéologie lorraine et du Musée historique lorrain. 3. série. 3. vol. (25. de la collection). Nancy. XVI, 344 p. et 2 pl. (à) 12 M.

— de la Société des antiquaires de Normandie. 3. série. vol. 10. (vol. 29). Caen. Mit Kupfern. (à) 15 M.

— de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. Concours de 1869 et de 1875. Ouvrages couronnés. T. 14. Orleans. XXXII, 723 p. 10 M.

— de la Société nationale des antiquaires de France. T. 36. (4. série, t. 6.) Paris. 480 p. et 5 pl 24 M.

— de la Société d'ethnographie, rédigés par MM. Claude Bernard, Castaing, Duchinski, Duhousset, Dulaurier. Foucaux, Garcin de Tassy, Geslin, Halévy, Madier de Montjau, etc., et publiés par Léon de Rosny, président. T. 13. (3. vol. de la seconde série). Paris. 268 p. 9 M.

— de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France. T. 2. Paris. 407 p. 10 M.

— de la Société des antiquaires de l'Ouest. T. 37 et 38 (1873 et 1874) Poitiers. XXXII, 920 p 18 M.

— de la Société des antiquaires de la Morinie. vol. 15 (1874 – 1875). St. Omer. 18 M.

— de la Société archéologique de Soissons. 2. Série. Vol. 4. Soissons. 15 M.

Messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie en Belgique. 1876. 1. liv. Gand. Par an. 15 M.

Mittheilungen aus der historischen Literatur. Herausg. von der historischen Gesellschaft in Berlin und in deren Auftrag redigirt von R. Foss. 4. Jahrg. 4 Hefte. Berlin. (à) 4 M.

— an die Mitglieder d. Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde in Frankfurt a.M. 5 Bd. No 2. (S. 135—318.) Frankfurt a.M. 1875. 2 M.

— d. Freiberger Alterthumsvereins. Herausg. v. H. Gerlach. 11. u. 12. Hft. Freiberg. 11. (84 S m. 1 Chemitypie.) 1874 — 12. (XII, 158 S. m. eingedr. Holzschn.) 1875. (à) 2 M.

Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt üb. wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie von A. Petermann. 22. Bd. od. Jahrg. 1876. 12 Hfte. (à ca. 5 B. mit Karten.) Gotha. 4. à Hft 1 M. 50 Pf.

— der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft f. vaterländ. Alterthümer in Zürich). 19. Bd. 2. Hft. Zürich. 4. 40 p. u. 4 Kupf. 3 M.

— neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen d. m. der königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen thüringisch-sächs. Vereins f. Erforsch. d. vaterländ. Alterthums u. Erhaltung seiner Denkmale herausg. v. J. O. Opel. 14. Bd. 1 Hft. (291 S. m. 1 Steintafel.) Halle 1875. 3 M. 50 Pf.

— der anthropologischen Gesellschaft in Wien. Red.-Comité: F. v. Hauer, C. Langer, F. Müller, Wahrmann, J. Woldrich. 6. Bd. (1876) 12 Nrn. (à 2—3 B. m. eingedr. Holzschn. u. Steintaf.) Wien. 12 M.

— der kais. königl. geographischen Gesellschaft in Wien. 19. Bd. (Neue Folge. 9. Bd.) Jahrg. 1876. 12 Hfte. gr. 8. (1. Hft. XXIV, 48 S.) Wien. 10 M.

Notizie degli Scavi di Antichità alla R. Accademia dei Lincei per ordine di S. E. Il Ministro della Pubb. Istruzione (da G. Fiorelli.) Gennaio, Febbraio 1876. 4. p. 1—31. per anno 10 M.

Procès-verbaux de la Société archéologique d'Eure-et-Loir. T. 5. Chartres. XVI, 356 p. 10 M.

Publications de la section historique de l'institut royal grand-ducal de Luxembourg (ci-devant société archéologique du Grand-Duché. vol. XXX.) VIII année. (1875) Luxembourg. gr. 4. (XXVIII, 285 S. mit 2 lith. und photolith. Taf.) 5 M. 60 Pf.

Recueil des notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine. 7. vol. de la 2. série. 17. vol. de la collection. (1875.) Constantine. XXVIII, 456 p. et 20 pl. 8 M.

Revue historique, scientifique et littéraire du département du Tarn (ancien pays d'Albigeois), publiée sous la direction de M. E. Jolibois. 1. année (1876) Albi. 8 M.

— historique et archéologique du Maine, t. 1. (1876). Mamers.

— Archéologique ou recueil de documents et de mémoires relatifs à l'étude des monuments, à la numismatique et à la philologie de l'antiquité et du moyen âge publiés par le vicomte de Rougé, de Longpérier, F. de Saulcy, A. Maury etc. Nouv. Série. vol. 29—30. Paris. Mit Kupfern. (à) 25 M.

— d'anthropologie publiée sous la direction de M. P. Broca. Tome V. Paris. Vierteljährlich. (à) 20 M.

— des questions historiques. Directeur M. de Beaucourt. 10. année. (vol. 19. et 20). Paris. Erscheint vierteljährlich. 20 M.

— historique, dir. p. G. Monod et G. Fagniez. vol. I. Paris. 320 p.

Saxonia. Zeitschrift f. Geschichts-, Alterthums- und Landeskunde d. Königr. Sachsen. Unter Mitwirk. mehrerer Geschichtsforscher herausg. v. A. Moschkau. 2. Jahrg. April 1876 – März 1877. 12 Nrn. (à 1—2 Bd. mit Illustr.) Leipzig. 4. 3 M.

Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensee's u. seiner Umgebung. 6. Heft. Mit 2 artist. Beigaben (1 Lichtdr. u. 1 lith. Plan in qu. Fol.) Lindau 1875, 254 S. u. Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Stadt Konstanz S. 89—146. 4 M. (1—6.: 24 M. 60 Pf.)

Tidskrift, historisk, fjerde Raekke, udgivet af den danske historiske Forening, ved dens Bestyrelse. Redigeret af E. Holm. V. Bd. 3. Heft. Kjobenh. 126 p. 2 M.

Versammlung, die 6. allgemeine, der deutschen Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte zu München am 9. bis 11. Aug. 1875. Nach den stenograph. Aufzeichn. red. v. Gen.-Secr. Prof. Dr. Kollmann. (Beilage zum Correspondenz-Blatt f. die Mitglieder der deutschen anthropolog. Gesellschaft.) München 1875. 4. 94 p. 1 M. 50 Pf.

Vierteljahrsschrift f Volkswirthschaft, Politik u. Kulturgeschichte. Herausg. v. J. Faucher unter Mitwirk. von B. Bauer, M. Block, V. Boehmert etc. 13. Jahrg. (1876.) 4 Bde. (à 14—18 B.) Berlin 20 M.

Zeitschrift d. historischen Vereins f. Schwaben u. Neuburg. 3. Jahrg. (1876) 3 Hefte. (à ca. 8 B.) Augsburg. 10 M.

— der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. Als Fortsetz. d. Zeitschrift f. allgemeine Erdkunde im Auftrage der Gesellschaft herausg. von W. Koner. 11. Bd. 6 Hefte (1. Heft 80 S. mit 1 chromolith. Karte in gr. Fol.) Nebst: Verhandlungen der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. 3. Bd. 10 Nrn. (à 1—3 B.) Berlin. 13 M. Verhandlungen apart 4 M.

— für Ethnologie. Organ der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Herausg. v. A. Bastian u. E. v. Hartmann. 8. Jahrg. 6 Hefte. Berlin. Mit Kupfern. (à) 20 M.

— d. bergischen Geschichtsvereins. Herausg. v. W. Crecelius u. W. Harless. 11. Bd. (Der neuen Folge 1. Bd.) Bonn 245 p. 5 M.

— d. Vereins f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. Namens d. Vereins herausg. v. C. Grunhagen. 13. Bd. 1. Heft gr. 8. (289 u. Beilage 94 S.) Breslau. 4 M.

— f. die Geschichte des Oberrheins, herausg. v. dem grossherzogl. General-Landesarchive zu Karlsruhe. 28. Bd. 4 Hefte. Karlsruhe. 1. Heft: 128 S. 5 M.

— f. ägyptische Sprache u. Alterthumskunde, herausg. v. R. Lepsius unter Mitwirk. v. H. Brugsch. 14. Jahrg. (1876). 12 Nrn. (à 1—2 B. mit Beilagen u. Abbildung.) Leipzig 4. 15 M.

— der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Herausg. v. den Geschäftsführern Gosche, Schlottmann, Fleischer, Loth, unter der verantwortl. Red. v. O. Loth. 30. Bd. 4 Hefte. 1. Heft XVI, 216 S. mit 5 Steintaf. in gr. 8. u. gr. Fol. Leipzig. 15 M.

— historische, herausg. v. H. Sybel. 18. Jahrg. 1876. 4 Hefte. (1. Heft 208 S.) München. 21 M.

— für vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. v dem Verein f. Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, durch dessen Directoren W. Giefers u. H. Geisberg. 33. Bd od 4. Folge 3. Bd. Nebst 2 lith. Taf. (1 Bl. in qu. Fol.) gr. 8. (170 u. 184 S.) Münster 1875. 4 M. 50 Pf.

— d. Vereins f. Hennebergische Geschichte u. Landeskunde zu Schmalkalden. 1. Heft. Schmalkalden 1875, 76 S. 80 Pf.

2. Encyclopaedie und Methodologie der Alterthumswissenschaft.

Becker, Historiske Afhandlinger II. (Slutning). Kjöbenh. 7 M. 55 Pf.

Brianchon, L'Abbé Cochet, sa mort, son inhumation, son monument. Rouen, 51 p. 2 M.

Cahier, Ch., Nouveaux Mélanges d'archéologie. T. II. III. Paris 1874 1875. 40 M.

Rec.: Rev. crit. No. 13. p 208—213. von R. de Lasteyrie.

Caix de St. Amour, A. de, Galerie des Archéologes illustres. Musée Arch. No. 3. 4.

Carutti, D., Di un nostro maggiore ossia di Cassiano dal Pozzo il giovine. Roma 4. 24 p. 3 M.

Rec.: Rev. crit. No. 28, p. 30—31. v. E. Müntz.

Cochet. Bibliographie de ses ouvrages. Musée Archéol. 3. 4.

Cooper, W. R., Archaic Dictionary. Biographical, &c. London. Lwb. 18 M.

Cory's Ancient Fragments of the Phoenician, Carthaginian, Babylonian, Egyptian, and other Authors. A new and enlarged ed. The translation carefully revised, and enriched with notes, critical and explanatory, with introductions to the several fragments, by E. Richmond Hodges. London. XXXVI, 214 p. 9 M.

Culturbilder aus der antiken Welt. 1. Das neue Blatt. No. 22—24.

Daremberg, Ch., et **Saglio, E.**, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines. 4. fasc. (Ast-Bac). Paris 1875. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 15. p. 509.

Handelmann, H., die prähistorische Archäologie in Schleswig-Holstein. Ein Vortrag, geh. am 21. Juni 1875. Aus: »Schriften d. naturwiss. Ver. zu Kiel.« Kiel 1875. 16 p. 40 Pf.

Hoyns, G., Die alte Welt in ihrem Bildungsgange als Grundlage der Gegenwart. Berlin. XI, 299 p. Lwb. 6 M.

Lehrs, K., populäre Aufsätze aus dem Alterthum. 2 A. Leipz. 1875. 11 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 18. p. 603—604. v. Ed. K—r.

Lory, E. L., Etudes d'histoire et d'archéologie. Dijon. 15 p. 1 M. 50 Pf.

Lumbroso, G., Notizie sulla vita di Cassiano dal Pozzo. Turin 1875. 6 M.
Rec.: Revue critique, No. 28. p. 27—30. v. E. Müntz.

Maricourt, R. de, Les études préhistoriques. Lettre à M. A. de Gubernatis. Florence, 1875. 15 p. 1 M.

Mézières, A., Guigniaut. L'Arène Philosophique. No. 1.

Monod, G., M. Guigniaut. Acad. No. 202.

Perrot, G., L'archéologie classique. Revue politique et littéraire. 20. mai.

3. Griechische und römische Mythologie.

D'Anselme, Eve mythologiquement désignée chez les Grecs, par Eos et Hébé. Annales de Philosophie Chrét. Décembre 1875.

Asmus, P., die indogermanische Religion. Halle 1875. 7 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 19. p. 296. v. O. Pfleiderer. — Rev. crit. No. 20. p. 317—320. v. A. Bergaigne. — Academy 173.

Barry, E., études sur le culte provincial de Rome et des Augustes dans la Gaule chevelue et dans la province Narbonnaise. Toulouse. 17 p. 2 M.

Bosanquet, S. R., An Exposition of the first Twenty Chapters of Exodus. With an Introduction on the Nature and Style of the Mosaic and Scripture Symbolism. London. 260 p. Lwb. 6 M.

Boscawen, W. St. C., Assyrian Discoveries; the black race in the Creation Legends. Academy, No. 205.

Boyer, H., mémoire sur les divinités bituriges Mars-Cososus et Solimara. Bourges. 50 p. 3 M.

Bunsen, E. v., das Symbol des Kreuzes bei allen Nationen und die Entstehung des Kreuz-Symbols der christlichen Kirche. Berlin. VII, 236 p. 5 M.

Burnouf, E., La Science des Religions. 3. éd. revue et corrigée. Paris. 450 p. 5 M.

Caspari, O., Entstehung und Entwickelung der Religion der Urzeit. 1. 2. Protest. Kirchenz. No. 3—5.

Curtius, E., die griech. Mythologie vom geschichtl. Standpunkte. Berlin 1875.
Rec.; Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 450—452.

Dorph, C., graesk-romerske Guder og Heroer. Efter O. Seemans »Griechische Mythologie«. Kjöbenh. 1875. 286 p. m. 64 Heliotypen. Prachtb. 6 M.

Drioux, précis élémentaire de mythologie grecque, romaine, indienne, persane, égyptienne, gauloise et scandinave. 19. éd. entièrement refondue. Paris. 232 p. 2 M.

Fiske, J., The Unseen World, and other Essays. New-York. 353 p. 10 M.

Forchhammer, P. W., Daduchos Kiel 1875. 7 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 18. p. 604—605. v. E. P. — Academy No. 182. — Rev. crit. No. 30. p. 54—60 v. P. Decharme.

Foucart, Note sur les cultes les plus anciens de Zeus dans le Peloponnèse, d'après des monuments inédits. Académie des inscr. 21. avril 1876. Rev. crit. No. 18. p. 299.

Galy, C., divinité Panthée trouvée dans l'Isle à Périgueux. Périgueux 1875. 12 p. u. Photogr.

Géruzez, E., Petit cours de mythologie, contenant la mythologie des Grecs et des Romains, avec un précis des croyances fabuleuses des Indous, des Perses, des Egyptiens, des Scandinaves et des Gaulois; 16. éd. Paris. 144 p. 90 Pf.

Goldziher, I., der Mythos bei den Hebräern und seine geschichtliche Entwickelung. Untersuchungen zur Mythologie u. Religionswissenschaft. Leipz. XXX, 402 p. 10 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. p. 905—909. v. B. S.

Hovelacque, A., Le Chien dans l'Avesta. Les soins qui lui sont dus. Orléans. 56 p. 2 M.

Jacolliot, L., Les Traditions indo-asiatiques. Paris. 372 p. 6 M.

— Genèse de l'humanité. Fétichisme, polythéisme, monothéisme. Paris. 391 p. 6 M.

Inman, Th., Ancient Faiths embodied in Ancient Names. Vol. 3. Lwb. 24 M. (1. 2. 1872—74. 72 M.)

Καστόρχης, Ε., Περὶ τῶν τῆς λατρείας ἀγαλμάτων παρ' Ἕλλησι καὶ περὶ τῆς ἀπ' αὐτῶν βοηθείας τῶν πιστῶν Ἀθήναιον. IV. 1. 2. p. 55—75.

Keller, O., über den Entwickelungsgang der antiken Symbolik. Allgem. Zeitg. (Augsb.) Beilage. No. 149—155.

Knight, R. Payne, Ancient Art and Mythology. The Symbolical Language of Ancient Art and Mythology. Edited, with Introduction, additional Notes, Glossary, etc., etc., by A. Wilder. New-York. Lwb. 12 M.

Lenormant, Fr., L'Apollon du vieil Évreux. Gazette archéol. 1. 2. p. 35—37. mit 1 Taf.

— La Vénus du Libain. Gazette archéol. I. 5. p 97—104. m. 1 Taf.

— la magie chez les Chaldéens. Paris 1874.
Rec.: Theol. Literaturz. I. 3. v. Baudissin.

Maffei, N., Ifigenia in Aulide, mito rappresentato in urne cinerarie etrusche. Rivista Volterrana 1.

Mannhardt, W., Klytia. Berlin 1875. 52 p. 1 M.

Merlo, P., Armonie nell' antiche dottrine dell' India o della Grecia. Giornale Napoletano. 2.

Meyer, E., Set-Typhon. Leipz. 1875. 1 M 60 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 14. p. 216—217. v. R. Pietschmann.

Monod, G., The Assyrian Gods and the Deluge, Academy. No. 203.

Müller, E., Parallelen zu den Messianischen Weissagungen. Leipzig 1875. 4 M.
Rec.: Westminster Rev. 97.

Ohlert, Beiträge zur Heroenlehre der Griechen. 2. Th. Lauban. 4. 29 p. (à) 2 M.

Oppert, J., Salomon et ses successeurs. Annales de Philosophie Chrétienne. 1875. Dec. 1876. Janv. Févr.

Pietschmann, R., Hermes Trismegistos. Leipz. 1875 1 M. 60 Pf.
Rec.: Saturday Review 1043.

Plew, E., Die Griechen in ihrem Verhältniss zu den Gottheiten fremder Völker. I. Allgemeines. II. Ammon. Danzig 4. 24 p. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 26. p. 861. — Wiss. Monatsbl. 4, 5. v. Pfundtner.

Preller, griechische Mythologie. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1873—75. 11 M.
Rec.: Academy 183.

Primer, P., de Cupidine et Psyche. Vratisl. 1875. 69 p. 2 M.

Ralston, W. R. S., the Dragon Myth. Athenaeum, No. 2528.

Royer, C., Le Feu chez les peuplades primitives. Paris. 1 M. 50 Pf.

Sayce, A. H, Tammuz and Adonis, Academy, No. 208.

Schmidt, B, Demeter in Eleusis u. Herr François Lenormant. Rhein. Museum XXXI, 2. p. 273—282.

Schoebel, Ch., le mythe de la femme et du serpent. Etudes sur les Origines d'une évolution psychologique primordiale. Paris 109 p. 2 M. 50 Pf.

Schultze, M., Handbuch der Ebräischen Mythologie. Nordh. 1875. 5 M.
Rec.: Ausland No. 8. p. 150—155.

Simon, H., Grundzüge der Mythologie u. Sagengeschichte der Griechen und Römer. 2. Aufl. Schmalkalden 32 p. 50 Pf.

Simone, de, la vita e i costumi del paese di Otranto. Riv. Eur. No. 3.

Smith, G., the Chaldean account of Genesis. Lond. 1875. 19 M.
Rec.: Athen. 2412. — Acad. 191 v. A. H. Sayce.

Stoll, H. W., Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer. 6. Aufl. Leipz. X, 231 p. mit 32 Abb. 2 M. 25 Pf.

Tivier, H. et **A. Riquier**, Mythologie. 2. éd., revue et corrigée. Cours élementaire. Paris VII, 332 p. avec illustr. sur les dessins de Gluck 1 M. 25 Pf.

Visconti, C. L, Di alcuni monumenti del culto dolicheno disseppelliti sull' Esquilino. Bulletino della comm. arch. municipale, III, 4. p. 204—220 und Tav. XXI.

Witte, de, La dispute d'Athéné et de Posidon. (Acad. des inscr.) 17. III 76. Rev. crit. No. 13 p. 215—216. — Monuments grecs No. 4 p. 13—22 und Holzschn.

— Persée et les Gorgones. Gazette archéol. I. 5. p. 113—114 u. 1 Taf.

— Cronos et Rhéa Gazette archéologique. I. 2. p. 30—33. u 1 Taf.

— Le Dieu tricéphale gaulois. Comptes rendus de l'Académie des inscr. Octobre—Décembre 1875.

Zillgenz, G., Zur Sage vom goldenen Vliess. N. Jahrb f. Phil. u. Päd. 12. p. 840.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chronologie der Völker der alten Welt. — Geschichte des Orients.

A . . n, A., Ueber die alten Denkmäler der Pelasger, Etrusker, Kelten und die amerikanischen Autochtonen. Warschau, 1875. 60. IV p. 3 M.

Bertolini, F., Prolusione al corso di storia antica, letta nella università di Napoli. Mantova, 24 p. 2 M.

Birsch, S., history of ancient Egypt. Athenaeum, No. 2536.

Brugsch-Bey, H., L'exode et les monuments Egyptiens. Leipzig 1875. 4 M.
Rec.: Rev. crit. No. 18, 1876. p. 285—286 v. G. Maspero. — Wiener Abendp. No. 13. — Theol. Literaturz. No. 14. v. Kamphausen. Theol. Literaturbl. XI, 14. v Görgens.

Chabas, sur un point de chronologie égyptienne. Académie des Inscriptions, 26 mai. Rev. crit. p. 379.

Duncker, M., Geschichte d Alterthums. 1. Gesammtausg. 4. Aufl. 8. und 9. Liefer. Leipzig 1875. 3. Bd. VIII u. p. 193—426. 5 M.
Rec.: Hist. Zeitschr. XVIII, 1. v Gelzer. — Mag. f. d. Lit. d. Ausl. No 4 v. H. Herrig. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVI, 12 p. p. 926—932. von E. Hannack.

Fischer, H., hat die Annahme einer besonderen Periode der behauenen Steinwerkzeuge für die vorgeschichtliche Zeit eine Berechtigung? Archiv f. Anthropologie. VIII 3.

Forbiger, A., Hellas u. Rom. Populäre Darstell. d. öffentl. u. häusl. Lebens der Griechen u. Römer. 1. Abth. Rom im Zeitalter der Antonine. 1. Bd. 2. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, XIV, 479 p. 7 M.

Galitzin, allgemeine Kriegsgeschichte. I. Abth. 1.—3. Bd. Cassel 1874—1876. 25 M.

Rec.: Allgem. Mil.-Zeitung 52.

Graetz, H., Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearb. 2. Bd. 15. [Schluss-]Lief. [25. Lief.] Leipz. (XI u. S. 385—480.) Leipzig, Leiner. (à) 80 Pf.

Guenot, C., Histoire de tous les peuples anciens. Limoges, 4. 301 p. et grav. 5 M.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelung bis zur Gegenwart. 2., neu bearb. u. sehr verm. Aufl. (In ca 20 Lief.) 1.—3. Lief. Augsburg, XIV, p. 1—256. (à) 1 M.

Rec.: Acad. No. 199 v. E. B. Tylor.

Kuhl, G., die Anfänge des Menschengeschlechts I. Bonn 1875. 4 M.

Rec.: Theol. Literaturbl. XI. 7. v. Michelis.

Lauth, ein neuer Kambyses-Text. Abhandl. der königl. bayer. Akad. d. Wiss. XIII. 3. p. 85—151 mit 1 Taf.

Lenormant, F., die Anfänge der Cultur. 2 Bde. Jena 1875. 12 M.

Rec.: Blätt. f. lit. Unterh. 3.

Lieblein, J., Bidrag til aegyptisk Kronologi. Christian. (1873) 21 p. 1 M. 50 Pf.

Lindenschmit, L., zur Beurtheilung der alten Bronzefunde diesseits der Alpen u. der Annahme einer nord. Bronzecultur. Archiv f. Anthropologie. VIII. 3.

Lubbock, J., die vorgeschichtliche Zeit; aus dem Englischen von A. Passow, Jena 1874. 17 M.

Rec.: Histor. Zeitschr. XVIII. 2. p. 421—439. von Schaaffhausen. — Archiv f. Anthropol. VIII, 3. v. Schaaffhausen. — Mag. f. Lit. d. Ausl. 12.

Les origines de la civilisation. Traduit de l'anglais par E. Barbier. Paris, III, 567 p. 15 M.

Rec.: Courrier Littéraire. No. 4. p. 110—111.

Maspero, G., Histoire ancienne des peuples d'Orient. 2. éd., augmenté d'un index général. Paris, VIII, 658 p. mit 9 Karten u. Schriftproben. 5 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 3. p. 73—75 v. G. E. — Rev. histor. No. 1. p. 301—308 v. A. Maury.

Mendelssohn, L., Parallel-Tabelllen zur griechisch-römischen Chronologie. Leipz. 1874. 75 Pf.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 3. p. 50 von P. Kohlmann.

Moreira de Azevedo. Compendio de historia antiga, adoptado pelo conselho director da instrucçao publica; 4. ed. correcta e melhorada. Paris, VIII, 211 p. 5 M.

Mortillet, G. de, migrations à l'époque Larnaudienne. Musée archéol. 3. 4.

Pigeonneau, H., Les Grandes époques de l'histoire ancienne, grecque, romaine, et de l'histoire du moyen âge jusqu'en 1453. 7. édition, entièrement refondue, augmentée de 16 cartes. Paris. 374 p. 3 M.

Ramée, D., Histoire de l'origine des inventions. Paris 1875. 8 M.

Rec.: Polybiblion XVI. 5. p. 422—423 v. T. de L.

Rau, H., kulturgeschichtliche Vorlesungen, gehalten in den Wintersemestern 1872—1873, 1873—1874 zu Offenbach. Wiesbaden 1875. 4 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 15. p. 498—499. von —?

Rawlinson, G., The Seventh Great Oriental Monarchy; or, the Geography, History, and Antiquities of the Sassanian or New Persian Empire, collected and illustrated from Ancient and Modern Sources. London. 712 p. m. Karte u. Abb. Lwb. 31 M.

Rec.: Acad. No. 208. v. Stanley Lane.

Records of the Past. Being English Translations of the Assyrian and Egyptian Monuments. Vol. 6. Egyptian Texts. London. 172 p. Lwb. 4 M.

Riel, das Sonnen- und Siriusjahr der Ramassiden. Leipzig 1875. 30 M.
Rec.: Gaea XII. 1. v. H. J. Klein.

Robiou, F., Deux questions de chronologie et d'histoire éclaircies par les Annales d'Assurbanipal. Paris. 30 p. 2 M.

Saint-Vincent, de, Un martyr du III. siècle de l'Eglise, ou Théodule et son époque. 8. éd. Paris. 72 p. et grav. 2 M.

Schlyter, G. R., Monumenta antiqvitatis. Minnen fran Greklands och Roms forntid. För vänner af antiken och tillika sasom askadningsmateriel för undervisningen i den klassiska fornkunskapen vid läroverken. 1:a hft. Text och pl. Karlskrona 1875. 15 p u. 3 Kpfrn. in fol. Subscriptionspr. 3 M. 75 Pf. Einzelpr. 4 M. 50 Pf. Text apart 1 M.

Wilson, D., Prehistoric Man: Researches into the Origin of Civilisation in the Old and the New World. 3. edit. revised and enlarged. 2 vols. London. 820 p. m. Abb. Lwb. 43 M. 50 Pf.

Wouters, P. J., Histoire abrégée de la Grèce et de Rome. Gand 1875.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Arnold, B., de Atheniensium saeculi a. Chr. n. quinti praetoribus. Dissertatio I. et II. Berol. 1. gr. 8. 34 p. 2. gr. 4. 19 p. 2 M.

Bussold, G., der zweite athenische Bund. Leipz. 1874. 5 M. 60 Pf.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 7. p. 201—203.

Cox, G. W., a general history of Greece from the earliest period to the death of Alexander the Great. Lond. 1874. 9 M.
Rec.: Athen No. 2525. — Acad. No. 231 v. H. F. Pelham.

— The Greeks and the Persians. (Epochs of Ancient History). Lond. 212 p. Lwb. 3 M.
Rec.: Acad. No. 211 v. H. F. Pelham.

Curtius, E., Storia greca. Prima traduzione italiana fatta sulla quarta edizione originale tedesca da Müller e G. Oliva, corredata di nuove aggiunte dall'autore. fasc. I e II. Turino p. 1—308. à fasc. 2 M.

— Der Seebund von Kalauria. Hermes, X, 4. p. 385—392.

— Die Probleme der athenischen Stadtgeschichte. Monatsbericht d. Akad. d. Wissensch. zu Berlin. Jan. 1876. p. 39—55.

Dauban, C. A., Histoire grecque, comprenant l'histoire de la Grèce depuis les temps primitifs jusqu'a la réduction de la Grèce en province romaine (1700 av. J. C.—146 après J. C.) Nouvelle édition, revue et augmentée. Paris, 331 p. 2 M.

— Histoire de la Grèce ancienne, en deux parties. I. Histoire Grecque abrégée. II. Récits d'histoire Grecque. Paris 740 p. 4 M. 50 Pf.

Devaux, P., Mémoire sur les guerres médiques. Bruxelles, 4. 81 p. 4 M.

Drioux, Histoire ancienne (2. partie). Histoire de la Grèce. Nouvelle édition, entièrement refondue. Paris, 372 p. 2 M.

Fatti principali della storia greca da Licurgo fino alla morte di Alessandro il Grande. Milano 64 p.

Fyffe, C. A., History of Greece ed. by Green. Lond. 1875. 127 p. mit 5 Karten. Lwb. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Acad. No. 154.

Hertzberg, G. Fr., Geschichte Griechenlands seit dem Absterben des antiken Lebens. 1. Th. Gotha 1875. 8 M. 40 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 26. p. 844—847 v. A. v. G. — Zeitschr. f. österr. Gymn, XXVII, 5. p. 383—385 v. F. Krones. — Saturd. Review No. 1047. 1051. 1055.

Heuzey, Le calendrier thessalien. Comptes-Rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. 1876 I. Rev. Archéol. Avril.

Hoeck, A., de rebus ab Atheniensibus in Thracia et in Ponto ab anno a Chr. 378 ad annum 338 gestis. Kiel, 4. 85 p. 3 M.

Kämmel, O, Die Berichte über die Schlacht bei Kunaxa und den Fall des Kyros am 3. Sept. 401 v. Chr. mit Karten. Schluss. Philologus, XXXIV, 4. p. 665—690. (cf. 3. p. 516—538.)

Kirchhoff, A., der delische Bund im ersten Decennium seines Bestehens. Hermes, XI, 1. p. 1—48.

Köhler, U., die griechische Politik Dionysius des Aelteren. Mittheilungen d. deutschen archaeolog. Instituts in Athen. I. Jahrg. 1. H. p. 1—26.

Kretschmann, die Kämpfe zwischen Heraclius I. und Chosroës II. 2. Hälfte. Güstrow, 4. 24 p. (à) 1 M.

Leithäuser, G., der Abfall Mytilene's von Athen. Elberfeld 1874. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger VII, 4. 5. p. 242—244. von U.

Lenormant, F., Les Antiquités de la Troade et l'histoire primitive des contrées grecques. 1. partie. Paris. 4. 91 p. 4 M. 50 Pf.

Mommsen, Th., die Dynastie von Kommagene. Mittheilungen des deutschen archäol. Instituts in Athen. I. Jahrg. I. H. p. 27—39.

Motte, A., La paix de Cimon. Revue de l'Instruction Publique. Tom. XVIII. 1. p. 1—22.

Nitsche, W., König Philipps Brief an die Athener und Hieronymus v. Kardia. Berlin. 4. 33 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Blätter f. d. bayr. Gymn und Realschulwesen. XII. 4. p. 182.

Schubert, R., das Archontat des Diokles. Hermes. X. 4. p. 447—450.

Siret, C., Epitome historiae graecae, notis selectis illustravit A. Mottet. Paris. VIII, 207 p. 1 M.

Urwaleck, J., Philipp von Makedonien und Alexander der Grosse in ihren Beziehungen zu Griechenland und insbesondere zu Sparta. Stockerau 1875. 34 p. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 76. 1. p. 61.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Aubé, Histoire des persécutions de l'Église jusqu'à la fin des Antonins. Paris 1875. 7 M. 50 Pf.
Rec.: L'Univers. 6. Mai. v. G. Gaudy.

Bauer, B., Die Zeit Marc Aurel's und der Abschluss der Evangelienschriften. Vierteljahrschrift für Volkswirthschaft. XIII. 2. p. 42—69.

Cantù, A., Ancora di Cesare Cesariano. Arch. stor. lombardo. Fasc. I. A. III.

Capes, W. W., Roman History: The Early Empire, from the Assassination of Julius Caesar to that of Domitian. (Epochs of Ancient History.) London. 242 p. Lwb. 3 M.

Casegrandi, V., Diocleziano imperatore. Saggio storico-critico. Faenza. XII. 431 p. 4 M.

Champagny, de, Etudes sur l'empire romain, t. 6. Rome et la Judée au temps de la chute de Néron (ans 66—71 après Jésus-Christ). 4. édition, revue et corrigée. T. 2. Paris. 419 p. 3 M. 60 Pf.

Christ, Römische Kalenderstudien. Sitzungsber. der philosoph.-philolog. und histor. Classe der K. B. Akademie. 1876. Bd. I. H. II. p. 176—208.

Clason, O., römische Geschichte vom 1. Samniterkriege bis zum Untergang d. Alexander v. Epirus. (2. Bd.) Als Fortsetz. v. A. Schwegler's röm. Geschichte (5. Bd.) Halle. XII, 372 p. 8 M. (1. u. 2.: 17 M. Schwegler 1—5. 43 M. 40 Pf.)
Rec.: Jen. Literaturz. No. 12. p. 192—193. v. C. Peter.

Deloche, les invasions gauloises en Italie au 4. siècle. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 16. et 23. juin 1876. Rev. crit. No. 26. 27.

Douais, C., L'Eglise des Gaules et le conciliabule de Béziers, tenu en l'année 356, sous la présidence de Saturnin d'Arles, Libère étant pape, Constance empereur, Julien césar et Numérus gouverneur de la Gaule Narbonnaise. Paris. VIII, 107 p. 3 M.

Double, L., L'Empereur Claude. Paris 266 p. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Courrier littér. No. 2. p. 43—44. — Polybiblion, Juillet p. 45—47. v. J. de L.

Drioux, Histoire ancienne. 3. partie: Histoire romaine. Nouvelle édition, entièrement refondue. Paris. 394 p. 3 M.

— Précis de l'histoire romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à l'invasion des Barbares. 10. édition, entièrement refondue. Paris. VIII, 400 p. 3 M.

Duruy, V., Histoire romaine jusqu'à l'invasion des Barbares. 13. édition. Paris. XXVIII, 587 p. 4 M.

Eicken, H v., der Kampf der Westgothen u. Römer unter Alarich. Leipzig, VIII, 76 p. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 16. sp. 526. v. W. A.

Ferwer, R., die politischen Wirren im römischen Reiche von Maximin bis Decius. Neisse. 4. 22 p. 1 M. 40 Pf.

Feuilleret, H., Les Guerres puniques et les Romains en Afrique. 3. édition. revue et augmentée. Limoges. 244 p. 2 M. 50 Pf.

Gardthausen, V. und **Schaefer, A.**, Das Jahr der Varusschlacht. Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädagogik, 113. Bd. III. u. IV. H. p. 245—250.

Gatti, C. Il medio evo. Storia d'Italia dalla caduta dell'impero romano d'occidente fino alla traslazione della sede pontifica ad Avignone. Pistoia. 16. 432 p. 6 M.

Gazeau, F., Histoire romaine revue, corrigée et complétée. 4. édition. Paris. 292 p. 2 M. 50 Pf.

Görres, F., Kritische Untersuchungen über die Licinianischen Christenverfolgung. Ein Beitrag zur Kenntniss der Märtyreracte. Jena 1875. VII, 240 p. 4 M. 50 Pf.
Theol. Literaturz. I, 5. von Weizsäcker. — Theol. Literaturbl. XI, 2. — Zeitschr. f. d. Deutsche Alterth. N. F. VII, 4 v. Schönbach.

Guerra Punica, la Seconda e Terza: testo di lingua inedito, tratto da un codice dell'Ambrosiana per Ceruti. Bologna, 156 p. 5 M.

Helbig, W., Studien über die älteste italische Geschichte. 1. Ueber die Herkunft der Japyger. Hermes. XI, 3. p. 257—290.

Höfner, M. J., Untersuchung zur Geschichte d. Kaisers Severus. Giessen 1873—75. 8 M. 60 Pf.
Rec.: Saturday Rev. 1055.

Holder-Egger, O., Untersuchungen über einige annalist. Quellen zur Geschichte des 5. u. 6. Jahrh. Neues Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde, I, 1. 2.

Hübner, E., über den Namen des Arminius. Hermes. X, 4. p. 393—407.

Jung, J., Die Anfänge der Romaenen. I. II. Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 1—19. 2. p. 81—111.

Kästner, B., Charakteristik der röm. Politik in dem Zeitraum vom Jahre 200 v. Chr. bis zu Carthagos und Corinths Zerstörung. Coburg. 4. 20 p. 1 M. 50 Pf.

Keller, d. zweite punische Krieg u. seine Quellen. Marb. 1874. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Mag. f. d. Literat. d. Ausl. 2.

Lauria, G. A., Caio Asinio Pollione e il suo trionfo. Napoli 1875. 30 p. 1 M. 20 Pf.

— Cleopatra. Napoli 1875. 42 p. 1 M. 20 Pf.

Lhomond, De viris illustribus urbis Romae a Romulo ad Augustum. Nova editio. Lyon, XVI, 328 p. 2 M.

Linsmayer, A., Der Triumphzug des Germanicus. Münch. 1873. 1 M. 50 Pf.
Rec : Bl. f d. bayer. Gymn. u. Realschulw. XII. 2. p. 74—80 von —ρ. — Phil. Anz. VII, 6. 7. p. 317—318 v. W.

Long, G., the decline of the Roman Republic. vol. V. Lond. 1874. Lwb 16 M.
Rec.: Acad. 190 v. J. S. Reid.

Massiat, J., Jules César en Gaule. T. 2. La Guerre de Gaule jusqu'au blocus d'Alésia. Paris XVI, 431 p. et 3 cartes. 10 M. (T. I 1865. 9 M.)

Michelet, J., Fragments inédits sur les empereurs romains. Revue Historique. fasc. 3

Moll, J. H., Vita Publii Vatinii. Daventriae. 101 p. 3 M.

Mommsen, Th., römische Geschichte. 6. Aufl. Inhalts-Verzeichniss. Berlin, 75 p. 1875. 80 Pf. (Hauptwerk u. Reg.: 22 M. 80 Pf.)

Peter, C., Römische Geschichte in kürzerer Fassung. Halle 1875. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 10. p. 165—166. v. O. Jäger. — Wiss. Monatsbl. IV, 4 v. A. v. Gutschmid. — Blätt. f. bayr. XI, 9. p. 429. — Lit. Centralbl. No. 15. p. 493—494. — Saturd. Rev. No. 1055.

Porrath, O., Der Kaiser Alexander Severus. Halle. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Powell, F. York, Early England to the Conquest. London. Mit Karten. Lwb. 1 M. 20 Pf.

Preu, Die alte Bevölkerung Italiens. Blätt. f. bayr. Gymnasial- und Realschulwesen, XII, 5. p. 198—213.

Renan, E., La Guerre des Juifs sous Adrien. Revue Historique fascic. 3.

Rome sous Néron; par J. B. C. Limoges 87 p. et grav. 2 M.

Rotter, H., Ueber das Verhältniss zwischen Kaiserthum und Senat unter Augustus und Tiberius. Studie zur röm. Kaisergeschichte Prag 1875. 34 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 1. p. 63.

Schmitz, W., Ein Pariser Verzeichniss der dies Aegyptiaci. Rhein. Museum XXXI, 2. p. 295—299.

Stahr, A., Wie aus einer Dichtung Geschichte wird (der Fechter v. Ravenna oder der falsche Thumelicus, der echte Thumelicus und sein muthmassliches Endschicksal). Deutsche Rundschau II, 10. p. 106—115.

Storia della repubblica romana da Romolo fino alla morte di Giulio Cesare. Milano. 64 p. 15 Pf.

Thierry, A., Récits de l'histoire romaine au V. siècle. Saint Jerôme. La Société chrétienne en Occident. 3. edition. Paris. XIV, 529 p. 4 M.

Usinger, R., die Anfänge der deutschen Geschichte. Hannov. 1875. 4 M. 40 Pf.
Rec : Jen. Literaturz. No. 14. p. 221—222. von Felix Dahn.

Vallauro, Th., epitome historiae romanae ab vrbe condita ad Odoacrum. Ed. V. Aug. Taur. 215 p. 1 M. 50 Pf.

Vannucci, A., Storia dell' Italia antica. Dispense 73—75. Milano. IV. pag. 445—564. m. Holzschn. (à) 50 Pf.

Weidner, A., Quellenbuch zur alten Geschichte. 2. Abth. Römische Gesch. Heft 1. 2. 2. A. Leipz. 1874—75. IV, 184 p. IV, 255 p. u. Plan v. Karthago. 4 M 20 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVII, 3. p. 180—181. v. K. Schober.

Wende, M., de Caeciliis Metellis commentationis pars I. Bonn 1875. 77 p. 1 M. 50 Pf.
— über die zwischen Rom und Karthago vor Ausbruch des ersten punischen Krieges abgeschlossenen Verträge. Bonn. 4. 30 p. 1 M. 50 Pf.

Wiedemeister, der Cäsarenwahnsinn der Julisch-Claudischen Imperatorenfamilie. Hann. 1874. 6 M.
Rec.: Zeitschr. f. Psychiatrie XXIII, 2. p. 239—242. v. Fl(emmin)g.

Wright, Th, the Celt, the Roman and the Saxon. 3. ed. London 1875. 16 M.
Rec.: Rev. crit. No. 2. p. 31—32. v. H. G. — Lit. Centralbl. No. 24. sp. 798—799. v. Wi.

Zöller, M., Das Senatusconsultum über Capua im Jahre 211 v. Chr. und dessen Ausführung. Mühlhausen. 26 p. 1 M. 20 Pf.

Zum Urtheil über Constantin den Grossen und seine Neuordnung der Dinge. Allgem. ev.-luther. Kirchenz. No. 17 u. 18.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Campbell, J. F., My circular Notes: Extracts from Journals: Letters sent home, geological and other notes, written while travelling westward round the world. 2 vols. London, 680 p. Lwb. 30 M.
Rec.: Athenaeum, No. 2528, v. W. R. S. Ralston.

Fligier, Beiträge zur vorhistorischen Völkerkunde Europas. Czernowitz, 28 p. 1 M.

Helfferich, A., das Hebräische als Wegweiser zur Richtigstellung geographischer Benennungen. Ausland. No. 12. p. 236—238.

Murray's Handbook for Travellers in Russia, Poland, and Finland, including the Crimea, Caucasus, Siberia, and Central Asia. 3rd ed., revised, [illegible] Maps and Plans. London 528 p. 21 M.

Ravestein, E. de Meester de, A propos de certaines classifications préhistoriques. Brux. 1875
Rec.: Jahrbücher des Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 152—158 v. G. R. Schaffhausen

Steur, Ch., Le touriste moderne. Voyages en Europe et en Asie mineure — 1855 à 1867. — Études et descriptions, institutions, beaux-arts, architecture, archéologie, ethnographie, etc. Vol. II. Voyage en Russie (1867). Gand 372 p. (à) 3 M. 50 Pf.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

A., the excavations at Olympia. Athen No. 2516. 2518. 2530 2531.

Afrika und die christliche Civilisation. Neue ev. Kirchenzeitung XVIII, 13.

Ausgrabungen zu Olympia 1—3. Deutsche Monatshefte VII, 1—3. — Deutsche Bauzeitung 1—7. — Ill. Zeitung LXVI, No. 1704.

Bädeker, C., Palästina und Syrien. Leipz. 1875. Lwb. 15 M.
Rec.: Theol. Literaturz. I. 1. v. Furrer.

— Palestine and Syria: Handbook for Travellers. Leipz. XVI, 160 p. With 18 Maps, 43 Plans, a Panorama of Jerusalem, and 10 Views. Lwb. 20 M.
Rec.: Rev. crit. No. 30 p. 49—54 v. Ch. Clermont-Gameau.

Baudot, L'oasis de Négrine. Notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine. T. XVII.

Blanc, Ch., Voyage de la Haute-Egypte, observations sur les arts égyptien et arabe. Avec 80 dessins par F. Delangle. Paris. 372 p. 8 M.

Bocca, P., L'estremo Oriente. Impressioni di viaggio. Boscomarengo, 1875. 300 p. 3 M. 50 Pf.

Braun, W., la bella Scheria ossia la Terra de' Feaci. Triest 1875. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. 3. Heft. S. 212—213 v. O. Keller.

Brunon, Vestiges d'un monument découvert à Constantine. Notices et mémoires de la Société archéol. du département de Constantine. T. XVII. m. Kpfrn.

Burton, J., The Inner Life of Syria, Palestine, and the Holy Land. 2. ed. 2 vols. London. 710 p. Lwb. 28 M.
Rec.: Athen. 2488. — Acad. No. 172. v. E. H. Palmer.

Carte des colonies grecques principalement depuis la guerre de Troie jusqu'aux guerres médiques. Ivry (Seine).

Chester Greville, J., Letter from Egypt. Acad. No. 196.
— notes from Egypt. Acad. No. 199.

Clermont-Ganneau, Ch., Dernières découvertes dans l'Ile de Chypre: Le Trésor de Curium. Revue critique No. 29, p. 42—45.

Conze, A., Olympia. Preuss. Jahrb. XXVII, 5. p. 538—555. Vgl. 6. p. 714—715

— A. **Hauser** u. G. **Niemann**. Archäologische Untersuchungen auf Samothrake. Wien 1875. fol. 100 M.
Rec.: Im neuen Reich No. 13. v. Aldenhoven. — Ausland No. 20. p. 381—387. — Acad. No. 201. v. A. S. Murray. — Gaz. des beaux arts. No. 226. p. 589—592. v. O. R.

Cooper, W. R., Egypt and the Pentateuch. London, 1875. 103 p. Lwb. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion, XVI. p. 308—309. v. L. G

Curtius, E., Die Ausgrabungen von Olympia. Berichte I. Archäol. Zeitschr. N. F. VIII. p. 475—482.
Rec: Neue Jahrb. f. Phil. CXIII. 6. p. 397—401. v. J. H. Ch. Schubart.

— and R. P. **Keep**, The Excavation of Olympia. (Republished from the International Review, Nov. 1875.) New-York. 1 M. 50 Pf.

Du Camp, M., L'Emplacement de l'Ilion d'Homère. Paris.

Dumont, A., quelques détails sur les découvertes archéologiques faites en Élide par l'expédition allemande des fouilles d'Olympie. Acad des inscr. 31. III. 76 Rev. crit. No. 15. p. 247. — Comptes rendus de l'Acad. I.

Eckenbrecher, G., Die Lage des Homerischen Troja. Düsseldorf 1875. 2 M.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 113, 5. p. 239 f. v. O. Frick.

Eichthal, G. de, le site de Troie. Compte rendu de M Vidal.-Lablache. — Réponse de M. G. d'Eichthal. Annuaire de l'association grecque. IX. p. 405—412.

Ernouf, Le Caucase, la Perse et la Turquie d'Asie, d'après la relation de M. le baron de Thielmann. Ouvrage enrichi d'une carte et de 20 grav. Paris. 372 p. 4 M.

Euting, J., die Mandäer. Ausland. No. 12. p. 421—425.

Fraas, O., drei Monate am Libanon. (1. und 2 Aufl.) Stuttgart. IV, 108 p. 2 M.

Forchhammer, P. W., Der Skamandros. Neue Jahrb. für Philol. CXIII. 5. p. 320—323.

Grove. F. C., the frosty caucasus: an Account of a Walk through Part of the Range, and of an Ascent of Elbruz in the Summer of 1874. With Map and Illustrations. London. Lwb. 18 M.
Rec.: Acad. No. 191. v. Douglas W. Freshfield.

Guérin, V., quatrième rapport sur sa dernière mission en Palestine. Acad. des inscr. 28. 4. 1876. Rev. crit. No 19. p. 316.

Hansen, R., de gentibus in Ponto orientali inde a Thermodonte fluvio ad Phasim usque habitantibus. Chilon. 4. 55 p. 2 M. 40 Pf.

Hartmann, R., die Nigritier. Eine anthropologisch-ethnolog. Monographie. 1. Thl. Mit 52 lith (u. chromolith.) Taf. (in gr. 8. u. gr. 4.) u. 3 in den Text gedr. Holzschn. Berlin. XXI, 526 p. 30 M.

Heath, D. D., On the so-called Arabicus Mons. The Journal of Philology, vol. III, No. XII, p. 181—185.

Hellwald, Fr. v., die Ruinen Carthago's. Wiener Abendpost (Beilage z. W. Zeitung) No. 70—75.

Hercher, R., üb. die homerische Ebene v. Troja. (Aus: Abhandl d. k. Acad. d. Wissensch. zu Berlin.) Berlin. 4. 36 p. 1 M.

Heuzey, L., note sur le Parthénon de Néopolis en Thrace. Acad. des inscr. 31. III. 76. Rev. crit. No. 15. p. 247.

— sur la ville de Dyrrhachium. Suite. Acad. des inscr. 17. 12. 75. Rev. crit. No. 52 p. 415. (v. p. 336. 352.)

Heuzey, Discours historique sur les couvents des Météores. Annuaire de l'association grecque IX. Année. p. 232—251.

K. Notes from Athens. Athen. No. 2511.

Keller, O, Die Entdeckung Ilions zu Hissarlik. Freiburg 1875. 2 M.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 289 f. v. O. Frick.

Lang, W., Ein Besuch in Olympia 1—3. Im neuen Reich. No. 24-26.

Largeau, V., Spedizione nel Sahara Centrale. Cosmos, III, p. 201—213.

Lebègue, J. A, Recherches sur Délos. Paris. 339 p. et 3 pl. 7 M. 50 Pf.

— De oppidis et portibus Megaridis ac Boeotiae in Corinthiaci sinus littore sitis. Paris. 116 p. 4 M.

Lingg, H., Olympia. Allgem. Zeitung. (Ausgb.). Beilage No. 86—92.

Lolling, H. G., topographische Studien. I. Zur Topographie von Marathon. Mittheilungen des deutschen archäol. Instituts in Athen. I. 1. p. 67—93 mit Karte.

Mamet, H., de insula Thera. Insulis 1874. 88 p. et carte 3 M.

Mariette-Bey, A. Karnak. Étude topographique et archéologique. Leipzig, 1875. 4. 88 p. Mit Atlas 150 M.
Rec: Comptes rendus de l'Acad. des inscr. I. v. E. Desjardins (Travaux de M. Mariette à Karnack).

Marrast, A, L'Alexandrie des Ptolémées. Pau, 23 p. 1 M. 50 Pf

Matzat, H, Geographie von Westasien und der griechischen Halbinsel. Sorau. 4 30 S. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 27. p. 431—432 v. Kirchhoff.

Merril, S., Um el Jemal: the Beth Gamul of Jeremiah? Athen No. 2511.

Μηλιαράκης, Ἀ., Κυκλαδικά. Athen 1874. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 11. p. 180—181 von C. Bursian.

Michell, K. L. N., Letter from Egypt. Academy No. 207.

Mordtmann, Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's. Sitzungsber der philos.-philol. u histor. Classe der königl. bayr. Akad. zu München 1875. II. (Suplement-) Heft 3. 88 p.

Newton, C. T., Recent discoveries at Olympia. Academie No. 195, 196. (cf. Athen. 2518)

Ouvaroff, A., Étude sur les peuples primitifs de la Russie. Les Mériens, trad. du russe par F. Malaqué. St. Petersb. 1875. 8. Atlas in fol.
Rec.: Jahrb. d. Vereins v. Alterthumstr. im Rheinl. 57. p. 158—162 von Schaafhausen. — Matériaux pour l'hist. de l'homme Mai.

Papayannakis, Ch., L'Acropole d'Athènes avant 1687. Gazette archéol. I. 2. p. 26—29 mit Taf.

Paquier, J. B., De Caspiana atque Aralica regione Asiae veteres geographos cum recentioribus conferendos. Paris 88p.

— Le Pamir. Etude de géographie physique et historique sur l'Asie centrale. Paris, VIII, 218 p.

Parisot, Ruines romaines de Bio Mohammed ben'Jonnes. Notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine. T. XVII. 1875.

Perrot. G., les résultats des premières fouilles à Olympie. Acad. des inscript. Rev crit. No 4. p. 72.

— la situation de la ville de Synnada, en Phrygie. Acad. des inscript. 10. III, 76. Rev. crit No. 12. p. 199. — Comptes rendus de l'Ac. des Inscr. I

Petit, J. de, Les fouilles de M. Schliemann à Troie. Revue générale. No. 10. 1875.

Prutz, H, aus Phönizien. Leipzig 1875. 9 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 20, p. 318—319 v. B. Stade. — Lit. Centralbl. No. 22. p. 721—722 v. K. F.

Radde, **G.** u. **Sivers**, **G.**, Vorläufiger Bericht über die im Jahre 1875 ausgeführten Reisen in Kaukasien u. dem Armenischen Hochlande. Petermann Mittheilungen. XII, p. 139–152.

Ragot, **W.**, Le Sahara de la province de Constantine. Notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine T. XVII.

Reboud, **V.**, Excursion archéologique dans le cercle de Guelma. Notices et mémoires de la Société archéologique du département de Constantine. T. XVII. 1875.

Rocquigny du Fayel, **de**, Trois mois en Orient. Basse Egypte. Syrie, Jérusalem, Constantinopel. Journal de voyage pouvant servir de guide aux voyageurs en Orient. 2. édition. Paris, X, 483 p. 5 M.

Sainte-Marie, **E. de**, Les Ruines de Carthage. Paris 36 p. 2 cartes et 4 pl. 3 M.

— Emplacement d'un édifice ancien à Carthage. Notices et mémoires de la Société archéol. du département de Constantine. T. XVII. mit Kupf.

— bibliographie cartaginoise. Paris, 1875. 74 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 21. p. 695–697 v. y.

Σακκελίων, Ι., Λέοντος Εὐσχαμμαρίου ἀπογραφέως Ῥόδου καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων γράμματα ἀποκαστάτικα. Ἀθήναιον. IV, 4. p. 233–242 m. Tafel.

Sauppe H., (Entwickelung Athens) Festrede im Namen der Georg-Augusts-Universität bei der Akademischen Preisvertheilung am IV. Juni 1875. Göttingen. 4, 22 p. 1 M. 20 Pf.

Souvaire, **H**, Histoire de Jérusalem et d'Hébron depuis Abraham jusqu'à la fin du XV. siècle de Jésus-Christ. Fragments de la Chronique de Moudjired-Dyn, traduits sur le texte arabe. Paris, 354 p. 12 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 18. p. 285–297 v. Ch. Clermont-Ganneau.

Scavi, gli, ad Olimpia. Riv. di Filol. IV. 7–8. p. 467–468.

Schlie, **Fr.** die Ausgrabungen in Olympia. Im neuen Reich. No. 8.

Schliemann. **H**, Troy and its remains. Lond. 1875. 50 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 29–32 von O. Keller in Freiburg. — Acad. No. 212 v. W. J Stillmann. — Deutsche Rundschau II, 8. v. W. Rossmann.

Schlumberger, **G**, Trois monuments des environs de Smyrne. Revue Archéologique. Mai.

Sepp, Jerusalem u. das heilige Land. Pilgerbuch nach Palaestina, Syrien u. Aegypten. 2., durch architekton. u. diplomat. Studien verm. Aufl., mit 550 (eingedr. Holzschn.-) Illustr. u. eine selbständ. (lith. u. color.) Karte v. Palaestina (in gr. Fol.) u. dem Bildniss d. Verf (in Stahlst) 17–24. [Schluss-] Lief. 8. Regensburg, 2. Bd. XII u. S. 321–916. 10 M. 80 Pf. (cplt.: 30 M.)

— Karte v. Palaestina. Altes u. neues Onomasticon. Lith. u. color. gr. Fol. Ebd. 2 M.

Sidney Colvin. a voyage to Olympia. 3 letters. Academy, No. 206–208

Smith, **G.**, Assyrian discoveries. London 1875. Lwb. 21 M.
Rec.: Magazin für die Litteratur des Ausl. XLV, No. 28.

Sprenger, **A.**, Die alte Geographie Arabiens als Grundlage der Entwickelungsgeschichte des Semitismus. Bern 1875. 343 p. u. 1 color Karte. 12 M.
Rec.: Zeitschr d. Deutschen Morgenländ. Gesellschaft. XXX, 1. p. 195–197 v. A. Socin. — Theol. Literaturbl. XI, 3. v. Görgens. — Sat. Rev. 1038.

Stark, **K. B.**, nach dem griechischen Orient. Heidelberg 1874. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philologie CXIII, 5. p. 289 f. v. O. Frick.

Steitz,**A.**, Die Lage des homerischen Troja. Leipz. 1875.
Rec.: Neue Jahrbücher f. Philologie CXII, 5 p. 289 f. v. O. Frick..

Streit, **St. v.**, Ein Ausflug auf das Oeta-Gebirge. Ausland, No. 21. p. 401–406, 32. p. 429–435.

Sybel, L v., über Schliemann's Troja. Marb. 1875. 60 Pf.
Rec.: Westminster Review October 1875. — Neue Jahrb. f. Philol. CXIII. 5. p. 283 f. v. O. Frick.

Thielmann, Journey in the Caucasus. 2 vols. London 1875. 21 M.
Rec.: Athen. No. 2514.

Tissot, Ch., sur la géographie de la Maurétanie Tingitane. (fin). Acad. des inscriptions. Séance du 7. avril 76. Rev. crit. No. 16. p. 268. (v. 1875 p. 63, 112, 144, 208.)

Tozer, H. F., notes of a tour in the Cyclades and Crete IX. Santorin, Antiparos and Paros. Acad. 190. (I—VIII v. 1875.)

Whitney, G. H., handbook of Bible Geography. Illustrated. New ed. New-York. 495 p. Lwb. 15 M.

Wichtigkeit, die, des ersten Fundes in Olympia. Kunstchronik. XI, 16. p. 261.

Wieseler, Fr., Spicilegium ex locis scriptorum veterum ad Bosporum Tracium spectantibus. Gottingae 1875. 4. 37 p. 1 M. 50 Pf.

Wood, A., L'Oxus al tempo di Alessandro. Cosmos. III, p. 213—216.

Young, J. Foster, Five Weeks in Greece. London. 316 p. Lwb. 12 M.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Adeline, J., Description des antiquités de la ville de Rouen. par J. Gomboust, 1655; précédée d'une étude sur les plans et vues de Rouen et d'une notice sur le plan de Gomboust. Eauxfortes de J. Adeline, tirees par Salmon, de Paris. Rouen. 4. 62 p. 15 M.

Allevi, Antichità di Offida nel Piceno. Bullettino di Paletnologia italiana. No. 2.

Antiquities, Roman, at Bristol. Athenaeum. No. 2534.

Arnold, W., Ansiedelungen und Wanderungen deutscher Stämme. Zumeist nach hess. Ortsnamen. 2. Abth. (Schluss.) Marburg 1875. S. 241—694. 10 M.
cplt.: 16 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 30. sp. 982—983. v. F. D. n. — Ausland. No. 18. p. 353—356. v. C M. (über deutsche Ortsnamen.) — Jen. Literaturz. No 30. p. 472—473. v. W. Scherer.

Ausgrabungen am Esquilin in Rom. Illustr. Zeit. 66. Bd. No. 1710.
— etruskische Das Ausland. No. 5. p. 100.

Babert de Juillé, A., Rapport de la commission des Tumuli de Bougon; suivi d'une étude sur la trépanation préhistorique et en particulier sur le crâne trépané que possède le musée de Niort. Niort. 18 p. et planche. 3 M.

Baedeker, K., Italien. Handbuch f. Reisende. 3. Thl.: Unter-Italien u. Sicilien, nebst Ausflügen nach den Liparischen Inseln, Malta, Sardinien, Tunis und Corfu. Mit 8 (chromolith.) Karten u. 12 (lith.) Plänen (in 8., qu. 4. u. Fol.) 5. umgearb. Aufl. Leipz. XLVI, 373 p. Lwb. 6 M.

Bastié, M., (de Graulhet.) Le Languedoc. 1. partie. Description complète du département du Tarn. T. 1. 1. à 13. séries. Graulhet. 4. à 2 col. 1—416 p. (à) 75 Pf.

Baudouin, A., Note sur l'enceinte primitive de Toulouse. Toulouse. 15 p.

Baumann, F. L., Schwaben und Alemannen, ihre Herkunft u. Identität. Forschungen zur deutschen Geschichte. 16. Band. 2. Heft. p. 215 - 279.

Beaufort, A de, l'Indre ancien. Congrès Archéol. XL. p. 14—34. avec planche et carte.

Becker, K v., Geschichte d. bad. Landes zur Zeit der Römer. 1. Hft. Critik der Geschichtsschreibung Mone's u. seiner Schule. Die sogenannten Römerburgen Krieg's v. Hochfelden. Karlsruhe. 68 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 243 - 244. v. W. Brambach.

Bergk, Th., Der Grenzstein des Pagus Carucum. Jahrb. des Vereins vaterl. Alterthumsfreunde im Rheinlande. H. 57. p. 7—41. m. Taf. I. 1. 2.

— Der vicus Ambitarvius. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 42–55.

Bidwell, Ch. Toll, The Balearic Islands. With Map and Illustrations London. VIII, 341 p. Lwb. 12 M.

Blanc, E., Fouilles de la Tourraque (Alpes-Maritimes). Bulletin Monumental. T. IV, No. 3. avec plchs.

Bone, C., Das Plateau von Ferschweiler bei Echternach. Seine Befestigung durch die Wickinger Burg und die Niederburg. Herausgeg. v. d. Gesellsch. f. nützliche Forschungen. Trier 4. 43 S. m. 3 Taf. 4 M.

Bonstetten, A. de, Quiquerez et **Uhlmann**, Carte archéologique du canton de Berne. Epoque romaine et anté-romaine. Texte explicatif: L'ancien canton, (par le baron de Bonstetten), Le Jura bernois (par A. Quiquerez), Les Palafittes (par le Dr. Uhlmann). Lyon. 4. XIV, 56 p.

Borghese, G., Novara di Sicilia. Notizie storiche. Milano. 140 p. m. Holzschn. 2 M.

Botet y Siso, J., Aquis Voconis. Revista Historica. Mars.

Bramantino Suardi, B., le rovine di Roma. Milano 1875. fol. 70 M.
Rec.: Zeitschr. f. bild. Kunst. H. 10. p. 314—316. v. U. O.

Brouchoud, C., Archéologie. Vienne souterraine. Lyon, 8 p.

Buhot de Kersers, A., Statistique monumentale du département du Cher. 2. fascicule: Canton d'Argent, illustré d'un frontispice, d'une carte et de 12 pl. gravées à l'eau-forte par J. Boussard. Paris. p. 85—124. 30 M (1. fasc 1875. 7 M.)
Rec.: Polybiblion XVI. 4. p. 354—355. v. A. de B.

Burn, R., Rome and the Campagna. An historical and topographical description of the Site, Buildings, and Neighbourhood of Ancient Rome 4th. ed. with Appendix. London. 4. mit 85 Stahlstichen v. Jervitt und 25 Karten und Plänen. Lwb. 75 M.

Caix de Saint-Aymour, A. de, études sur quelques monuments mégalithiques de la vallée de l'Oise. Paris 1875. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 9. p. 271—272. v. gG —.

Calland, V., Notice sur une sépulture préhistorique découverte, en septembre 1874, dans le parc du château de Glaignes, canton de Crépy-en-Valois (Oise). Senlis. 16 p. 2 M.

Calonne, A. de, Arrondissement de Montreuil-sur-Mer. Histoire des cantons de Campagne-lès-Hesdin, Etaples, Hesdin, Hucqueliers, Montreuil-sur-Mer. Arras. 375 p. 5 M.

Castelfranco, P., Due periodi della necropoli di Golasecca. Bullet. di Paloetn. ital. Nn. 5—6.

Charles, R., Etude historique et archéologique sur l'église et la paroisse de Souvigné-sur-Même (Sarthe). Mamers. 38 p. 2 M. 50 Pf.

Châtellier, P. du, Fouilles des Annulus de Plovan (Finistère). Bulletin Monumental. T. IV, No. 2 m. Kpfrn.

Chini, L., Storia antica e moderna del Mugello. Vol. II—IV (ed ultimo). Firenze. II: c. 400 p. III: 404 p. IV: 328, XXVIII p. (à) 4 M.

Chon, F., Un mois en Italie. Gènes. Bologne. Florence. Pise. Rome. Naples. Venise. Milan. Turin et le Mont-Cenis. Lille. 521 p. 4 M.

Cohausen, A. v., und **Wörner, E.**, Römische Steinbrüche auf dem Felsberg. Darmstadt 1875. 3 M.
Rec.: Ausland. No. 18. S. 357—359. v. F. Dieffenbach.

Czoernig, C. v., über die in der Grafschaft Görz seit Römerzeiten vorgek. Veränderungen der Flussläufe. Mittheil. d. k. k. geogr. Ges. in Wien. IX. 2.

Dalbono, C. T., Nuova Guida di Napoli e dintorni. Napoli. 672 p. m 25 Abb. und Plänen. 6 M.

Damourette, Pourrait on, d'après l'étymologie des noms des diverses localités, indiquer celles dont l'origine remonte aux époques celtique, gallo-romaine ou franke. Congrès Archéol. XL. p. 84—87, avec carte et 3 planches.

Dauban, C. A, Rome ancienne racontée par ses historiens, ses poëtes, ses orateurs et par ses monuments. Précédée de fragments sur l'Italie contemporaine extraits d'une correspondance de voyage. XXXII, 664 p. m. 150 Abb. 10 M.

Davies, W., The Pilgrimage of the Tiber from its Mouth to its Source with some account of its tributaries. 2. edit. London 1875. 350 p. m. 24 Kpfrn. Lwb. 21 M.

De Ambrosio, F., Memorie storiche della città di Sansevero in Capitanata. Napoli, 1875. VIII, 218 p. 3 M.

Découvertes inédites d'antiquités dans l'arrondissement de Pont-Audemer; par A. C. Rouen. 16 p.

Desjardins, E, Les Onze régions d'Auguste. Quelles sont les divisions de l'Italie inscrites sur la Table de Peutinger? Revue histor. I. und einzeln. Paris. 23 p. 2 M.

— L'orographie de la Gaule, à l'époque romaine. Revue celtique, Juin.

Desjardins, T., Ravenne. Lyon. 47 p. 3 M.

Dictionnaire archéologique de la Gaule Epoque celtique. Publié par la commission instituée au ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. 3. et 4. fascicules (fin du t. 1). Paris. 4. à 2 col. p 251—476. 8 p de tables et 21 pl. avec texte explicatif. (fasc. 1. 2. 1867.) à fasc. 24 M.

— historique et archéologique du département du Pas-de-Calais; publié par la commission départementale des monuments historiques. Arrondissement de Béthune. T. 1. Arras. 8 M. (cf. 1875.)

Ditandy, A, Lectures variées sur le département de l'Aude. Carcassonne. 290 p. et 1 carte. 5 M.

Ducrost et **A. Arcelin**, Les Fouilles de Solutré. Lettres à M. Chabas. Mâcon. 20 p.

Dungel, A., Locus Veneris Felicis. Mittheilungen der k. k. Central-Commission. Hft. 3 u. 4. m. Abb.

Dutert, F., Le Forum romain et les Forums de Jules César, d'Auguste, de Vespasien, de Nerva et de Trajan. État actuel des découvertes et étude restaurée. Paris. fol. 48 p. avec de nombreuses gravures intercalées et de 14 planches gravées sur acier par J. Penel, Sergent, Martel, etc. cart. 25 M.

Edom, Géographie de la Sarthe, accompagnée de notions sur l'histoire, l'industrie, les antiquités de ce département, et suivie d'un précis de géographie générale. 9. édition, considerablement augmentée. Le Mans. 213 p. et carte. 2 M. 50 Pf.

Engelsburg, Die, in Rom. Das Ausland. No. 18. S. 341—345.

Fisquet, H, La France départementale, histoire générale de toutes les communes, rédigée au point de vue historique, physique, géographique, biographique, administratif, archéologique, héraldique, légendaire, descriptif et monumental. Guide complet pour chacun des départements de la France, de l'Algérie et des colonies. Haute-Marne. — Gard. — Aude. Paris. (à) 108 p. mit Karte. (à) 2 M.

Fita, F, Antiguas murallas de Barcelona. Revista Historica. Jan.-Mars.

Fleury, E., Note sur l'excursion aux Creuttes, du canton de Craonne, fait par la Société archéologique de Soissons en juin 1873. Soissons. 16 p.

Fontenilles, P. de., Fouilles à la caserne d'infanterie de Cahors. Rapport adressé à la Société des études littéraires, scientifiques et artistiques du Lot et à la Société française d'archéologie. Cahors. 16 p. et 5 pl. 3 M.

Freeman, E. A., Augusta Treverorum. Historisch archäolog. Skizze. Aus »The British Quarterly Review:« Juli 1 1875. übers. v. C. S. Trier. 50 p. 1 M.

Friedländer, L., Reisen in Italien in den letzten 3 Jahrh. Deutsche Rundschau. II, 8.

Galesloot, L., Antiquités de l'époque romaine découvertes à Asoche. Bulletin de l'Académie royale des sciences de Belgique. 1875 No. 11.

Gallenga, A, Italy revisited. 2 vols. London 1875. Lwb. 36 M.
Rec.: Acad. No. 195. v. A. Lang.

Gallina, L., Le Vie romane militari, di A Mazzi: appunti. Bergamo. 36 p. 1 M. 20 Pf.

Galy, E., le Dolmen de Saint-Aquilin Périgueux 1874. 15 p. et 2 pl. in fol.

Gaule (la) et les Gaulois d'après les écrivains grecs et latins. Paris. 164 p. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion XVI, 4 p. 359. v. A. de B.

Gilles, J., Marseille XLIX ans avant Jésus-Christ d'après les Commentaires de Jules-César. Paris 1875. 42 p. mit 1 Kpfr. u. 2 Karten. 3 M.

Giovanni, G. di, Notizie storiche su Casteltermini e suo territorio (fasc. VIII e IX). Girgenti, 1875.

Gori, F., Le Memorie storiche del Colosseo. Roma 1875. 145 p. 1 pl. 4 M.

— Plan of the Escavations of the Colosseum. Annessa alle Memorie Storiche. Roma 1875. 2 M.

— Scavi del foro Romano etc Annunzi bibliografici Archivio storico della città e provincia di Roma. I. 2.

— Foro Esquilino, etc., etc. Archeologia. Archivio storico d. città e provincia di Roma. I. 2.

Goujon, A., Histoire de Bernay et de son canton touchant à l'histoire générale de la Normandie, précédée d'un abrégee géographique et topographique: 1. de la Normandie, 2. du département de l'Eure, 3. de l'arrondissement de Bernay. Evreux, 520 p. et 5 pl. 6 M.

Grabstätten, die ältesten esquilinischen. Das Ausland No. 4. p. 76—78.

Graf, A, Dell' epoca neo-latina primitiva: studio. Parte 1. Roma, 160 p. 2 M.

Graziani, Grotta con oggetti litici dell' Abruzzo Ulteriore. Bullettino di Paletnologia italiana No. 3—4.

Gregorovius, F, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Vom 5. bis zum 16. Jahrh. 3. verb. Aufl. 1. Bd. Stuttgart 1875. IX, 475 p. 9 M.

— Tarent. Im neuen Reich. No. 17.

Gross, V., Les tombes lacustres d'Auvernier. Anzeig. für Schweiz. Alterth. No. 2. p. 663—668.

Guillard, Des Marges, Mardelles, ou Margelles. Congrès Archéol. XL. p. 144—183. pl.

— des voies romaines situées dans l'arrondissement d'Issoudun (Indre). Congrès Archéol. XL. p. 304—344 avec carte.

— Note sur un ancien camp situé en la commune de Sassierges, au lieu dit Blard. Congrès Archéol. XL. p. 504—507 avec carte.

Hare, A. J. C., Cities of Northern and Central-Italy. 3 vols. London. 1340 p. Lwbde. 54 M.

— Wanderings in Spain. With Illustrations. 3. édit. London Lwb. 12 M.

Hauser, A., Römisches Militairbad in Deutsch-Altenburg. Mittheilungen der k. k. Central-Commission. Heft 2. p. 35—42. mit Abbild. u. 3 Taf.

Hemans, C. J., Archaeological items from Rome. The Academy. No. 191. 198.

Jaloustre, E., Lettres archéologiques sur le Forez. Revue du Lyonnais, Juin.

Joanne, A., Géographie du département du Puy-de-Dôme, avec une carte coloriée et 16 grav. Paris 72 p. cart. 1 M.

— Géographie du département du Rhône, avec une carte coloriée et 16 grav. Paris 56 p. cart. 1 M.

— Géographie du département de l'Aisne, avec une carte et 19 grav. 2. éd. Paris, X, 49 p. 1 M.

— Géographie du département de la Haute-Saône, avec une carte coloriée et 12 gravures. 2. éd., revue et augmentée. Paris, 64 p. cart. 1 M.

— Géographie du département de la Haute-Loire, avec une carte coloriée et 14 gravures. 2. éd. Paris, X, 56 p. 1 M.

Jordan, H., forma Urbis Romae regionum XIIII. Berlin 1875. Lwb. 60 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 25 p. 829—830 v. Bu.

— De sacris Opis aedibusque Opis et Saturni. Ephemeris Epigraphica. III, 1. 57—73.

Jouan, H., Les Sépultures franques de la lande Saint-Gabriel. Cherbourg 15 p.

Jung, Jul., Die Anfänge der Romänen. I—III. Zeitschrift. f. d. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 1—19. 2. p. 81—111. 5. p. 321—342. u. einzeln 74 p. v. p. 55.

Kenner, F., Ernolatia. (Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«) Wien 1875 90 p. mit 4 Kupf. 2 M. 40 Pf.

Kohn, N., die römische Heerstrasse von Virunum nach Ovilava. (Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«) Wien 1875. 58 p. 80 Pf.

Kurth, G., Quelle est l'étymologie d'Arduenna. Revue de l'Instruction Publique, Tom. XVIII, 6. p. 408—411.

Lagneau, Les Ligures. Paris. 37 p. 2 M.

Lanciani, R., di un gruppo di lapidi e latercoli militari scoperti sull' Esquilino con lettera del G. Henzen. Bullettino della Commiss. Archeol. Municip. III, 7—9. p. 77—117. u. Taf. 11.

— Notes from Rome. Athenaeum, No. 2516. 2520. 2521. 2527.

Lartet, E. and **Christy, H.**, Reliquiae Aquitanicae; being Contributions to the Archaeology and Palaeontology. Edited by T. R. Jones. London. 4. Lwb. 78 M.

Lasteyrie, R de, Un cimetière mérovingien découvert à Paris. Revue Archéologique. Mai.

Lebert, H, le Golfe de Naples et ses volcans et les volcans en général. Lausanne 120 p. (I le Golfe de Naples dans l'antiquité comparé avec celui d'aujourdhui p. 9—33) 2 M.

Lecocq, Ch., Archéologie chrétienne. Notice sur le cimetière mérovingien de Tugny (Aisne) Saint-Quentin, 10 p. et 2 pl. 2 M. 50 Pf.

— Archéologie préhistorique. Notice le sur menhir et la station néolithique de Tugny (Aisne). Saint-Quentin, 14 p. et 2 pl. 2 M. 50 Pf

Ledain, B., La Gatine historique et monumentale. Paris 4. 413 p. et 28 pl. hors texte. 50 M.

Lefebvre, F. A., Notice historique et archéologique sur Halinghem (canton de Samer, Pas-de-Calais). Boulogne-sur-Mer, VII, 184 p. et plan. 4 M.

Lefort, A., Cimetière chrétien de Julia Concordia (suite). Revue Archéologique. Mai.

Le Mire, N. J., Notice sur les fouilles faites dans les ruines de la villa gallo-romaine de Vicourt, commune de Poitte (Joura). Lons-le-Saulnier, 29 p. et 6 pl. 5 M.

Lenseigne, Rapport sur les voies romaines dans les environs d'Argenton. Congrès Archéol. XL. p. 267—292 avec carte.

Lenthéric, Ch., Les Villes mortes du golfe de Lyon. Illiberris. Ruscino. Narbon. Agde. Maguelone. Aiguesmortes. Arles. Les Saintes-Maries. 2. éd. Paris, 528 p. 15 cartes et plans. 5 M.
Rec.: Polybiblion XVI, 3. p. 338—339 v. F. Roquefeuil. — Courrier littér. p. 5. — Journal des débats. 4 Mai. v. E. Vinet. — Arène philosoph. No. 1.

L'Épinois, H. de, Les Catacombes de Rome. Notes pour servir de complément aux cours d'Archéologie chrétienne. Paris 1875. 235 p. av. pl. 5 M.

Lettres sur l'île de Capri et la vie de Tibère, par un Touriste. Naples, 225 p. avec une carte. 3 M.

Liverani, Fr. Il ducato e le antichità longobarde e saliche di Chiusi. Siena, 1875. 304 p. 6 M.

Lorange, A., Om Spor at romersk Kultur i Norges aeldre Jernalder. (Saerskilt aftrykt af Christiania Videnskabs-Selsk. Forhandlinger for 1873). Christiana. 54 S. mit 1 Taf.

Maillard, Sur une station préhistorique de Thorigné-en-Charnie (Mayenne). Paris, 16 p.

Martin-Daussigny, Nouvelles découvertes à Lyon. Bulletin Monumental. T. IV. No 2. mit Kupfern.

Martinetti Cardoni, G., Ravenna antica, esarcato: lettera terza e quarta. Ravenna à 16 p. (à) 1 M. 50 Pf.

Martins, Ch., Aigues-Mortes. Son passé, son présent, son avenir. Essai géologique et historique. 2. édition, revue et corrigée, avec une carte topographique des environs d'Aigues-Mortes. Montpellier, 46 p. 2 M. 50 Pf.

Marx, J., die Ringmauern u. die Thore der Stadt Trier. Nebst einer Lebensskizze d. Verf. Trier, XVII, 147 p. 1 M. 50 Pf.

Mauduit, De l'invasion romaine et de l'établissement du camp de Vercingétorix dans le Berry, sur la colline où se trouve placée la ville de la Châtre. Congrès Archeol. XL, p. 294—304.

Mazard, Les tribus celtiques connues des Grecs. Matériaux pour l'histoire de l'homme, Mai.

Mazzi, A., Perelassi. Bergamo 138 S. mit 1 Karte. 3 M.

Mehlis, C., Studien zur ältesten Geschichte der Rheinlande. 2 Abtheil. Mit 5 lith. Taf. Herausg. vom Alterthumsverein in Durkheim. Leipzig 55 p. 2 M. 80 Pf. (1. 1875. 1 M. 60 Pf.)
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 13.

— Ueber Ringmauern an der Donau und am Rhein. Ausland. No. 10. p. 185—190.

Ménard, Histoire civile, ecclésiastique et littéraire de la ville de Nimes, avec texte et notes, suivie de dissertations historiques et critiques sur ses antiquités, et de diverses observations sur son histoire naturelle. T. 6. 7. (dernier.) Nimes, 712, 715 p. (à) 7 M.

Molon, F., Cenno sulle alluvioni antiche ad epoca storica risultanti dallo sterro in Colzè nel Vicentino, e sopra un cranio ed altri oggetti ivi rinvenuti Vicenza, 1875. 24 p. con 4 tav. 5 M.

Morel, Découverte de sépultures gauloises au territoire de Marson. Châlons-sur-Marne, 20 p.

Mortillet, G. de, Le Solutréen et le Monstérien à Thorigné (Mayenne). Matériaux pour l'Histoire Primitive et Naturelle de l'homme. Avril. mit Kupf.

Moulenq, F., Etudes sur la topographie des Gaules. Montauban, 18 p.

Mowat, R., Découverte d'un vicus gaulois de l'époque romaine. Acad. des Insc. 3. Févr. Rev. crit. No. 7. p. 120. Revue Archéologique. Avril.

Müllenhoff, K., Donau. Dunav'b. Dunaj. An Herrn Academiker Kunik in St. Petersburg. Zeitsch. f. Deutsches Alterthum. VIII, 1. p. 26—35.

Müller, J. J., Nyon zur Römerzeit. Zürich 1875. 4 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 243—244. v. W. Brambach.

— Die römische Ortschaft Tasgetium am Bodensee. Anzeig. f. Schweiz. Alterth. No 2 p. 672—675.

Muoni, D., Antichità romane nel Basso Bergamasco e cenni storici sopra Calcio ed Antignate. Milano, 1875. 68 p. 2 M. 50 Pf.

Murray's Handbook for Travellers in Portugal. 3. edit. carefully revised, with a Plan of Lisbon and a Travelling Map. London. 284 p. Lwb. 14 M.

Nibby, A., Itinéraire de Rome et de ses environs. 11. édition revue et augmentée avec 18 vues, 8 plans, une carte des environs, un plan à vol d'oiseau de Rome Monumentale, 36 vignettes et 29 plans intercalés dans le texte. Rome. XXII, 458 p. Lwb. 12 M.

Nicaise, A., études paléoethnologiques (principales stations de l'age de la pierre reconnues dans le département de la Marne; étude sur une hache en bronze trouvée dans les alluvions de la Marne; rapport sur une carte archéologique du département de la Marne). Tours. 22 p.

— les puits funéraires de Tours-sur-Marne. — La Marne archéologique. Chalons, 1876. 32 p. et 2 plchs. in fol.

Nusse, Ch., Notice historique sur Passy-en-Valois, canton de Neuilly-Saint-Front (Aisne). Château-Thierry. 26 p.

Obermüller, W., die Hessen-Völker. Chatten, Hersen, Menapier, Bataver, Alemannen, Franken, Schotten, Kathag-Gaelen, Enakim, Aditen, Ehatan-Araber, Chetiter, Cadusen und Arsaciden. Historisch-sprachl. Forschungen. 3. Hft. Kassel 1875. S. 125—372. (à) 1 M. 50 Pf.

Oldenberg, H., De Hispano Antiquo. Ephemeris Epigraphica. III. 1. p. 17—30.

Parascandolo, A., Supplemento alla Biblioteca storico-topografica degli Abruzzi di Camillo Minieri Riccio. Napoli. VIII, 138 p. 3 M.

Parker, J. H., the archeology of Rome. Chapter 4. Oxf. 1875. Lwb. 12 M.
Rec.: Athen. No. 2520.

Peigné-Delacourt, Topographie archéologique des cantons de la France. Département de l'Oise. Arondissement de Senlis. Canton de Creil. Noyon. X, 87 p. avec 22 vues. 6 M.

Petit-Mangin, J., A Pompéi, étude païenne. Chartres. 39 p.

Philippi, F., de tabula Peutingeriana. Bonnae. 43 p. 1 M. 50 Pf.

Piette, A., Excursion de la Société archéologique, historique et scientifique de Soissons à Mons-en-Laonnois et dans ses environs. Soisson. 33 p. 2 M.

Pigorini, Ricerche paleoetnologiche nel Veronese ed in Toscana. Bullettino di Paleoetnologia Italiana. I. 11 e 12.

Rada y Delgado, Juan de Dios de la, Antigüedades del Cerro de los Santos. Madrid 1875. fol. 42 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 14. p. 217—220. v. E. Hübner.

Raeber, B., Die neue Pfahlbauansiedlung im Krähenried bei Kaltenbrunnen, Kanton Thurgau. Anzeiger f. Schweizer Alterthumsk. No. 1. p. 654—655.

— Pfahlbau Heimenlachen im Thurgau. Anzeiger f. Schweizer. Alterthumsk. No. 1. p. 655—656.

Raine, J., recent discoveries in a Roman Cimitery at York. II. Acad. No. 213. (I. 1875. No. 211. cf. No. 213. Remarks by C. J. Hemans.)

Recolin, N., La Tour de Constance à Aigues-Mortes. Etude historique. Rev. Chrét. No. 6. u. einzeln. Paris. 19 p.

Revon, L., La Savoie avant les Romains. Revue Savoisienne Févr.—Mai.

Rossel, C., die römische Grenzwehr im Taunus. Wiesbaden. VI, 129 p. Mit 54 in den Text eingedr. Holzschn. u. 10 lith. (u. chromolith.) Taf. 8 M.

Rossi, de, Scavi fatti da Schliemann nella necropoli albana. Bullettino di Paleoetnologia Italiana. I. 11 e 12.

Rundreise, eine archäologische, in Sicilien. Ausland No. 13. p. 248—251.

Sacken, E. v., Neue Römerfunde bei S. Agatha im Traunthale. Oberösterreich. Mittheilungen der k. k. Central-Commission, Heft 2. (mit Abbild.).

Sainte-Marie, de, sur la topographie de la première guerre punique. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 7. juillet 1876. Revue critique, No. 29. p. 47.

Samokvasov, Les anciens tumuli et leur importance scientifique. La Russie Ancienne et Moderne. Janv.—Mars.

Schmit, J. A., Promenades antiques aux alentours de Château-Salins. Deuxième suite. Nancy. 35 p. 2 plans et une carte. 4 M. (1. Suite 1875. 2 M.)

Schoener, R., neue Ausgrabungen in Pompeji. Allgemeine Zeitung (Augsb.) Beilage No. 51—57.

Schreiber, R., Augsburg unter den Römern. Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg, III, 1. p. 72—107.

Souvenir, Un, de l'époque gallo-romaine au bois Gautier (forêt de Fontainebleau). Fontainebleau. 16 p.

Storia di Arezzo, di scrittore anonimo. vol I, disp. 4 e 5. Arezzo. 1875. p. 129—160. (à) 1 M.

Suèves, Les, des bouches de l'Escaut et leur déesse Nehalennia, Revue de l'Instruction Publique, XVIII, 2. p. 97—108.

Taillepied, F. Noël, Les Antiquités et singularités de la ville de Pontoise. Edition revue et annotée sur les manuscrits des archives de Pontoise, et collationnée sur l'imprimée de 1587, par A. François; précédée d'une notice biographique et bibliographique sur l'auteur, par H. Le Charpentier. Orné de 2 plans et de 2 vues d'après d'anciennes estampes. Paris, IV, 148 p. 5 M.

Tardieu, A., Histoire de la ville de Montferrand et du bourg de Chamalières, en Auvergne. Ouvrage faisant suite à l'Histoire de la ville de Clermont-Ferrand. Clermont-Ferrand, 4. 136 p. et 9 pl. 20 M.

Theligny du Castaing, A travers l'Italie, journal d'un touriste, 1868—1869 Bergerac, 608 p. 5 M.

Tonetti, F., Storia della Vallesesia e dell'alto Novarese, con note e documenti. Parte 1, fasc. 3. Varallo, 1875. p. 1—180. 7 M. 50 Pf.

Travers, E., Une voie saxonne à Caen. Caen, 9 p.

Valroger, R. P. H. de, Les Stations du Mont-Dol et de Thenay. Rev. des Questions Historiques. 1. IV. 76.

Viuet, E., recherche de l'antiquité d'Augoulesme, 1567, réimprimé et publié avec notes et commentaires par le docteur Gigou, Angoulême.

Voisin, Monuments celtiques de l'arrondissement du Blanc, Congrès Archéol. XL. p. 44—73 avec planche et carte.

Weerth, E., Die Revision der Rheinischen Römerstrassen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 1—6.

Zamoni, T. C., Cenni storici di Ferrara. Bologna, 1875. 98 p. 50 Pf.

Zannoni, A., nuovi scavi in Bologna da una lettera a G. Henzen. Bullet. dell' instit. di corrisp. archeol. No. 3.

Ziegler, Ch. Illustrationen zur Topographie des alten Rom. 1—3. Stuttgart 1876. 24 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 25. p. 830—831 v. Bu.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über orientalische, griechische und römische Alterthümer.

Ancessi, V, L'Égypte et Moïse, 1. p. Paris 1875. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. d'histoire No. 26. p. 413—414 v. G. Maspero. — Polybiblion XVI, 5. p. 402—403 v. H. de Charencey.

Arnold, B., Ueber antike Theatermasken, Verhandl. d. XXIX Philologen-Versammlung.
Rec.: Blätter f. d. bayr. Gymnas. XII, 4. p 167—168 v. A. Spengel.

Ewald, H., The Antiquities of Israel. Transl. from the German by H. Shaen Solly. New-York, XII, 387 p. Lwb. 25 M.

Forbiger, A., Hellas u. Rom. Populäre Darstell. d. öffentl. u. häusl. Lebens der Griechen u. Römer. 2. Abth.: Griechenland im Zeitalter d. Perikles. 1. Bd. (od. d. ganzen Werkes 4. Bd.) Leipz. XIV, 392 S. (à) 6 M.

Fustel de Coulanges, La Cité antique, Etude sur le culte, le droit, les institutions de la Grèce et de Rome. 6. éd. Paris 500 p. 3 M. 50 Pf.

Gaubert, B., Traité théorique et pratique de législation, de doctrine et de jurisprudence sur le monopole des inhumations et des pompes funèbres, précédé d'un historique du monopole chez les Égyptiens. vol. II. Marseille, 1875. 568 p. et 7 pl. (à) 6 M.

Guhl, E. u. **W. Koner,** das Leben der Griechen u. Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. 4. verb. u. verm. Aufl. Lief.: 6—12. (Schluss). Berlin, p. 354—821, XVIII, mit 554 Holzschn. (à) 1 M. (compl. 13 M.)

— the life of the Greeks and Romans described from antique monuments, translated from the 3 German edition by F. Hüffer. London 1875. 630 p. m. 543 Holzsch. 24 M.
Rec.: Acad. No. 175. v. A. S. Murray.

Guillard, E., les banquiers Athéniens et Romains. Paris 1875. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 16. p. 241 v. A. Rivier.

Lacombe, P., Arms and Armours in Antiquity and the Middle Ages. Also a Descriptive Notice of Modern Weapons. Transl. from the French and with a Preface, Notes, and one additional Chapter on Arms and Armour in England. By Ch. Boutell. New-York, X, 296 p. Lwb. 7 M. 50 Pf.

Latham, R. G., Roi et empereur. Rex et Imperator. Βασιλεύς. Athenaeum, No. 2533.

Launitz, E. v. der, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Taf. 18. (Die Akropolis v. Athen. II. Südliche Ansicht.) 19. (Die Akropolis v. Athen, entworfen v. A. Michaelis.) Cassel. Imp.-Fol. Lith. u. Chromolith. Mit Text. gr. 8. 21 S. 39 M. (1—17: 163 M. 50 Pf.
Rec.: Trubner's Am. and Or. Record No. 111.

Le Blant, E., La richesse et le christianisme à l'époque des persécutions. Académie des inscriptions. 28. avril 1876. Rev. crit. No. 19. p. 315.

Ledrain, E., La Momie (à l'occasion du Rituel de l'embaumement, publié par Maspéro). Paris 1 M.

Mehlis, C., Zur Ringmauerfrage. Ausland, No. 25. p. 499.

Müller, A., Jahresbericht über Scenische Alterthümer. Philologus, XXXV, 2. p. 289—367.

Renard, B., précis de l'histoire militaire de l'antiquité. Brux. 1875. 5 M.
Rec.: Journ. de la libr. mil. 12 p. 486—489.

Robiou, F., Mémoire sur l'économie politique, l'administration et la législation de l'Egypte au temps des Lagides. Paris. XVI, 248 p. mit Karte. 6 M.

Schlyter, G. R, Monumenta antiquitatis. Minnen fran Greklands och Roms forntid. För vänner af antiken och tillika sasom askadningsmateriel för undervisningen i den klassiska fornkunskapen vid läroverken. Häft. 1—3. Stockh. Text med pl. p. 1—49 u. pl. 1—9 in folio. Subscriptionspreis (à) 7 M. 50 Pf. Verkaufspreis (à) 9 M.

Storia della Prostituzione presso tutti i popoli del mondo dai tempi più remoti sino ai nostri giorni, compilata sulle opere di P. Dufour, Parent Du Chatelet, Callisto, Sacchi, ecc., aggiuntovi notizie e documenti inediti, vol. I, fasc. I (parte I, Era antica). Milano. p. 1—48. (à) 50 Pf.

Weingarten, H., der Ursprung des Mönchthums im nachconst. Zeitalter. 1. Zeitschrift f. Kirchengesch. 1. Bd. 1. Heft.

Wilmowsky, J. N. v., der heil. Rock. Eine archäolog. Prüf. d. zur Verhüll. der Reliquie der Tunica d. Erlösers verwendeten prachtreichen liturg. Gewandes im Dome zu Trier, nebst einem Berichte über die Sandalen des Erlösers in der Salvatorkirche zu Prüm. (Aus d. Verf.: »Die historisch-denkwürdigen Grabstätten der Erzbischöfe im Dome zu Trier.«) Trier. 38 p. 75 Pf.

B. Griechische Alterthümer.

Barthélemy, J. J., Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. Edition revue pour la jeunesse par E. de Lécluse. Limoges. 240 p. 3 M.

Benndorf, O., Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. Wien 1875.
Rec.: Rev. crit. No. 10. p. 157—163. v. G. Perrot.

Blaschke, S., de antidosi apud Athenienses. Berlin. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Δ., Ε., Περὶ τοῦ γάμου τῶν ποιμένων τῆς Ὄθρυος. Ἀθηναῖον. IV, 1. 2. p. 89—101.

Grosser, R., Ueber Dekarchien und Triakontarchien. N. Jahrb. f. Philol. u. Päd. CXIII. 1. p. 53—56.

Hermann, K. F., Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 1. Thl. A. u. d. T.: Lehrbuch der griechischen Staatsalterthümer, aus dem Standpunkte der Geschichte entworfen. 5. Aufl., unter Benützung des vom Verf. hinterlassenen Handexemplars neu bearb. v. J. Ch. F. Bähr u. K. B. Stark. 2. Abth. Heidelberg 1875. XXXI u. p. 593—879. Nachberechnung 3 M. (I. Bd. cplt.: 12 M.)

Lehndorff, G., Graf Hippodromos. Einiges über Pferde u. Rennen im griech. Alterthum. Mit 8 in den Text gedr. Holzschn. Berlin. VII, 83 p. 4 M.
Rec.: Wiener Abendp. No. 137. 138. — Anz. f. Bibliogr. 1876. 7. p. 216. von J. P.

Loukas, *ἐπισκέψεις τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν κυπρίων μνημείων.* Ath. 1874. 5 M.
Rec.: Ann. de l'assoc. grecque. IX. p. 395—405. v. D'Estournelles de Constant.

Lumbroso, G., Aneddoti di Archeologia Alessandrina. Rivista di Filologia. IV. 9—10. p. 469—477.

Mahaffy, J. P., Classical Antiquities: Old Greek Life. (History Primers) London. 102 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

Poullet, E., Le droit criminel de l'Attique. Revue catholique. XLI. 2.

Robert, C., Proxeniedecrete aus Tanagra. Hermes. XI. 1. p. 97—103. (mit 1 Tafel).

Sauppe, H., commentatio de collegio artificum scaenicorum atticorum. Göttingen. 4. 15 p. 80 Pf.

Schöll, R., de synegoris atticis commentatio, et **F. Schoell** de locis nonnullis ad Aeschyli vitam et ad historiam tragoediae graecae pertinentibus epistula. Jena. 65 S. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 7. p. 118—119. v. H. Sauppe.

Schömann, G. F., Der Kranz des Basileus u. der Stimmstein der Athena. N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. CXIII. 1. p. 12—16.

— Die Basileis und ihre Competenz in den Blutgerichten. N. Jahrb. f. Phil. und Pädag. CXIII. 1. p. 16—20.

Thonissen, J. J., Le Droit pénal de la république athénienne, précédé d'une étude sur le droit criminel de la Grèce légendaire. Bruxelles. IX. 490 p. 9 M.
Rec.: Rev. de l'Instr. publ. XIX. 1. p. 43—48. v. O. Merten.

Weniger, L., über das Collegium der Thyiaden von Delphi. Eisenach. 4. 21 p. 1 M. 50 Pf.

C. Römische Alterthümer.

Allard, P., Les Esclaves chrétiens depuis les premiers temps de l'Église jusqu'à la fin de la domination romaine en Occident. Paris, XVI, 496 p. 7 M. 50 Pf.

— le même. Paris. 12. XVI, 496 p. 4 M.
Rec.: Polybiblion XVI, 1. p. 44—45. v. A. de Ceuleneer. — L'Univers 1. 6. mai v. E. Demolins.

Alterthümer, römische. Wiener Abendpost. No. 41—46.

Aujay, J. F., De la possession en droit romain et des actions possessoires en droit français. Paris. 348 p. 4 M.

Bersier, E., Une quête aux temps apostoliques. Revue Chrétienne. Avril.

Blaze de Bury, H., Les Femmes et la Société au temps d'Auguste. Cléopâtre. Livie. La Fille d'Auguste. Paris. XXVI. 403 p. 7 M. 50 Pf.

Boissier, G., Les chrétiens devant la législation romaine Revue des Deux-Mondes. 15. Avril.

Boltenstern, P. de, De rebus scaenicis romanis quaestiones selectae. Stralesundiae 1875.

Bonjean, G, L'Etude du droit romain simplifiée. Tableaux synoptiques de droit romain. Préparation facile et rapide des matières exigées pour la partie romaine du premier examen de baccalauréat et pour le premier examen de licence. Explication complète des Instituts de Justinien, conforme à l'enseignement de la faculté de droit de Paris. fol. Paris. XII. 134 p 8 M.

Bremer, F. P., Geschichte d. römischen Rechts unter Vergleichung des deutschen bis zu Karls d. Grossen Kaiserkrönung. Ein Grundriss 1. Abth.: Die Zeit des Augustus und Tiberius mit Einleitung. Strassburg. 165 p. 3 M.

Buonamici, sulle litterarum obligationes dell'antico diritto romano. Archiv. giuridico. XVI. 1—2.

Christensen, H., die ursprüngliche Bedeutung der patricii. Husum. 4. 26 p 1 M. 20 Pf.

Conticini, P., Lezioni di Pandette, raccolte ed ordinate da F. Serafini. Vol. I, Trattato delle persone. Pisa. 388 p. 7 M.

Du Mesnil-Marigny, L'Intérêt légal chez les Romains. Journal des Economistes XI. 1. p. 86—91.

Durand-Morimbau, H., L'action oratoire chez les Romains. Le Correspondant. 10 Mars.

Duruy, V., sur le régime municipal dans l'empire romain pendant les deux premiers siècles de notre ère. Acad. des inscript. Rev. crit. No. 2. p. 39. No. 4. p. 72. (v. 1875).

— du régime municipal dans l'Empire romain aux deux premiers siècles de notre ère. Revue historique. I. 1. 2.

Friedländer, L., Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 3 Bde. Leipz. 1874. 30 M.
Rec.: Neue ev. Kirchenzeitung, 18. Jahrg. No. 16—18. v. H. Messner.

Fustel de Coulanges, Histoire des institutions politiques de l'ancienne France. I. Partie. Paris 1875. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Rev. crit. No. 14. p. 217—225. v. M.

Garitius, E., De Romanorum ingenio. Torino 1875. 4. 72 p. 4 M.
Rec.: Riv. di Filol. IV. 7—8. p. 464—467.

Giraud, C., Nouveaux fragments de sénatus-consultes romains. Journal des Savants, Mai.

Hartung, Römische Auxiliartruppen am Rhein. 2. Theil. Hammelburg 1875. 4. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anz. VII, 6 u. 7., p. 316—317. v. . . . .

Havet, J., L'Homo Romanus dans la législation franque. Revue Historique. fasc. 3.

Herzog, E., Die lex sacrata und das sacrosanctum. N. Jahrb. f. Phil. u. Paed. CXIII. CXIV. 2. p. 139—150.

Houdoy, A., Le Droit municipal. Paris, 1875. 15 M.
Rec.: Polybiblion, XVI. 4. Livr. p. 314—316. v. B. Terrat.

Hudemann, E E., Geschichte des römischen Postwesens während der Kaiserzeit. Berlin 1875. 2 M.
Rec.: Vierteljahrsschr. f. Volkswirthschaft. XIII, 1.

— Ueber eine Inschrift aus Ostia. Ein Nachwort zur Gesch. des römischen Postwesens während der Kaiserzeit. Ploen. 12 S. 1 M. 50 Pf.

d'Hugues, G., une province romaine sous la république. Étude sur le proconsulat de Cicéron. Paris. XI, 469 p. 3 M. 50 Pf.

Hulsebos, G. A., de educatione et institutione apud Romanos. Utrecht 1875. II, 222 p. 4 M. 60 Pf.

Hurel, A., Flavia, scènes de la vie chrétienne au IV. siècle; par l'abbé A. Hurel. 2. édition. Paris. VIII, 438 p. 3 M. 50 Pf.

Huschke, E., Die multa u. das sacramentum in ihren verschiedenen Anwendungen. Leipzig 1874. 16 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 18. p. 274—279. v. A. Danz.

Kästner, B., Charakteristik der röm. Politik. Coburg. 4. 20 p. 1 M. 20 Pf.

Lange, L., römische Alterthümer. 1. Bd. Einleitung der Staatsalterthümer. 1. Thl. 3. Aufl. Berlin. XII, 964 S. 9 M.

— de patrum auctoritate commentatio. Lipsiae. 1875. 4. 1 M. 25 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 4. p. 104—105. v. M. V.

Leoni, G., dell' azione Pauliana nel diritto romano. Sullo Stillicidio Bologna. 1875. 78 p.

— cenni sulla pollicitatio e sulla promissio venditionis. Padova. 30 p. 1 M. 50 Pf.

London, E. L. P., quaestiones de historia juris familiae, quod in lege Visigothorum inest. Königsberg 1875. VIII, 72 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 19. p. 291. v. W. E. Knitschky.

Lyth, P. G., imperium og potestos enligt. Lange och Mommsen. Upsal. 23 p. 1 M. 50 Pf.

Marquardt, J., u. **Th. Mommsen**, Handbuch der römischen Alterthümer. 1. Bd. 2. vermehrte Aufl. (Mommsen, Römisches Staatsrecht 1. Bd.) XXII, 682 p. 12 M. (II. 1. 2. 12 M. IV. 9 M.)

Micheli, E., Storia della pedagogia italiana dal tempo dei Romani a tutto il secolo XVIII. Torino. 432 p. 3 M.

Milone, il fallimento secondo il diritto antico e le legislazioni moderne. Arch. giurid. Vol. XVI, Fasc. 3.

Naquet, H., les impôts indirects chez les Romains. Paris 1875. 166 p. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Journal des Économistes. 3. série. T. XLII. p. 170 v. Ch. Letort.

Padelletti, i giudici nel processo civile romano. Arch. giurid. XV. 6.

Palumbo, M., Le armi e gli utensili di ossidiana. Bullettino di Paleoetnologia Italiana I. 11 e 12.

Ramsay, W., Roman Antiquities: a Manual of Laws, Constitution, Political and Private Life, Religion, &c. New edit. London. Lwb. 10 M.

Roulez, J., Les légats propréteurs et les procurateurs des provinces de Belgique et de la Germanie inférieure. Mém. de l'Acad. de Brux. XV. u. einzeln. II, 75 p. 4 M.
Rec.: Rev. de l'Instr. Publ. XVIII, 6. p. 432—436 par A. W.

Streit, W., die Heeres-Organisation d. Augustus. Berlin, 29 p. 80 Pf.

Swainson, J. H., On the Position of the Guests at a Roman dinner-table Journal of Philology, vol. VI, No. XII, p. 219—221.

Tailliar, essais sur l'histoire des Institutions. Douai. 32 p.

Unal, S L. Ch. A., Droit romain. De fidejussoribus et mandatoribus. (Dig. lib. XV, VI, tit. I.) Droit français. Des effets du cautionnement conventionnel. Paris, 179 p. 4 M. 50 Pf.

Vleuten, F. van, Römische Würfel und würfelähnliche Spiele. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57, p. 191—193.

Voigt, M., über das Aelius- u. Sabinus-System. Leipz. 1875. 4. 4 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 6. p. 170—171. von C.

Zacco, T., Sulla toilette delle dame gallo-romane. Padova, 24 p. 1 M. 50 Pf.

Zucchetti, G., Pratiche usate dagli antichi Romani colla solenne cerimonia del rogo. Milano, 25 p. 1 M. 50 Pf.

7. Naturgeschichte, Handel, Gewerbe und exacte Wissenschaften im Alterthume.

Aurès, A., Notes sur l'expression antique de la contenance d'une oenochoé du musée de Nîmes, accompagnées de quelques détails sur les mesures romaines de capacité, et de quelques explications relatives au véritable sens du mot Cyathus. Nîmes, 1875. 31 p. et 5 pl. 4 M.

— Tableaux indicatifs des mesures de capacité romaines et attiques, avec des notes explicatives et justificatives et un appendice relatif à la détermination des poids. Nîmes, 32 p. 2 M. 50 Pf.

Baas, J. H., Grundriss der Geschichte der Medicin und des heilenden Standes. Mit Bildnissen in Holzschn. Stuttgart, XX, 904 p. 20 M.

Babert de Jullié, A., étude sur la trépanation préhistorique v. p. 61.

Bastelaer, D. A. van, les instruments épilatoires chez les Romains et chez les peuplades germaniques et franques. Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie. 1875. No. 9 et 10.

Béchamp, A., Lettres historiques sur la chimie adressées a M. le professeur Courty. Paris 322 p. 8 M.

Bergk, Th., Wann ist die Kunst die Bronze zu löthen erfunden? Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 179–181.

Blümner, H., Technologie u. Terminologie der Gewerbe u. Künste bei Griechen u. Römern. Bd. I. Leipzig 1874—75. 10 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 17. p. 568—569. v. Bu.

Bombelli, R., Dell' antica numerazione italica e dei relativi numeri simbolici: studii archeologico-critici (Cont. e fine della Parte I). Il Buonarotti Aug. a Ottobre 1875. (cf. Sett. 1874 a Maggio 1875.)

Borély, E., Anciennes mesures. Notice sur quelques mesures de pierre qui se trouvent au musée d'Amiens. Le Havre, 13 p. 2 M.

Buckley, A. B., A Short History of Natural Science, and of the Progress of Discovery from the time of the Greeks to the Present Day. With illustrations. London 486 p. 10 M.

Cessac, Le Bronze dans l'ouest de l'Europe aux temps préhistoriques. Congrès Archéol. XL, p. 129—144.

Cohausen, A. v. u. **Wörner, E.**, römische Steinbrüche auf dem Felsberg. Darmst. 1875. 3 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 12. p. 389 v. H. Br.

Favaro, A., Intornoai mezzi usati dagli antichi per attenuare le disastrose conseguenze dei terremoti. 2 parti. Venez. 1874—75. 3 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 24. p. 791—792 v. —z—r. Vgl. p. 964.

Frenkle, J. B., Das Wirthshaus am Oberrhein. Alemannia. IV. 1. p. 45—59.

Frohberger, Handwerk und Fabrikwesen im alten Athen. Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft, XIII, 2. p. 70—92.

Engelhardt, C., klassisk Industri og Kulturs betydning for Norden i Oldtiden. Jahrb. for nord. Oldk. og Hist. 1875. u. einz. Kjöbenh. 1875 98 p. u. 4 Kupf. 2 M.

Entwickelungsstufen, die, der Geldwirthschaft. I. a. Die Barren- und Ringgeldcirculation. Jahrb. f. Nationalök. XIV, 1. p. 15—26.

Gaupp, W., das Sanitätswesen in den Heeren der Alten. Blaubeuren, 1875. 27 p. 1 M.

Genthe, H., über de n etruskischen Tauschhandel nach dem Norden. Frankfurt a. M. 1874. 6 M.
Rec.: Wissensch. Monatsbl. IV. 5.

Gerster, S. J., Ueber den frühesten Gebrauch des Lavezsteines (Topfstein.) Ausland, No. 24. p. 472—476.

Grewink, Ineinandergreifen u. Zusammenwirken von Naturwissenschaft u. Archäologie. Sitzungsber. d. Dorpater Naturforscher-Gesellsch. IV, 1.

Günther, S. Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der Mathematischen Wissenschaften. Leipzig 352 S. mit Holzschn. u. 4. Taf. 9 M.
Rec.: Zeitschr. f. Mathemat. XXI, 4. p. 99—103 v. M. Cantor.

Haeser, H., Lehrbuch der Geschichte der Medicin. 3. Aufl. 1. Bd. Gesch. d. Med. im Alterth. Jena 1875 18 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 10. p. 318—319.

Hankel, H., zur Geschichte der Mathematik im Alterthum. Leipzig 1874. 9 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 18. p. 280—281 v. M. Curtze. — Jahrb. über Forsch. der Mathem. VI, 1. p. 1—9 v. Gr(ain).

Hehn, V., Culturpflanzen u. Hausthiere im Uebergange aus Asien nach Griechenland und Italien. 2. Aufl. Berl. 1874. 9 M.
Rec.: Mag. f. Lit. d. Ausl. 2.

Hiller, F., Sacadas der Auler. Rhein. Mus. f. Philologie. N. F. XXXI, 1. p. 76—88.

Jacobini, L. Cl., sull' arte enologica degli antichi italiani. Roma. 4. 4 p. 1 M. 50 Pf.

Koenen, Ausgussröhren römischer Weinschläuche. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden, H. 57. p. 193—194.

Lenormant, F., La magie chez les Chaldeens. Paris 1874. 5 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 3. von Baudissin.

— La divination et la science des présages chez les Chaldéens. Paris, 1875. 5 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 12 v. Baudissin.

Martinati, P., Storia della Paleoetnologia veronese: discorso. Verona, 40 p. 2 M.

Molon, Fr., Cenno sulle alluvioni Antiche ad epoca storica risultandi dallo Sterro in Colze nel Vicentino e sopra un cranio ed altri Oggetti ivi rinvenuti. Vicenza, 23 S. u. 4 Taf. 4 M

Mortillet, G. de, Origine du bronze. Paris, 16 p. et pl. 1 M. 50 Pf

Παππαδόπουλος, Α, τὰ ἀρχαῖα Σμυρναϊκὰ σταθμὰ τοῦ μουσείου τῆς εὐαγγελικῆς σχολῆς. Smyrna 1874. 23 p. mit Kupfern. 3 M.
Rec.: Rev. crit. No 23 p. 370—373 v. D.

Peigné-Delacourt, Technologie archéologique. Les Chemins des Gaulois comparés aux chaussees des Romains. 1. fascicule. Les Chemins. Noyon. XI, 62 p. et 2 pl. 5 M.

Rittershain, G., Die Heilkünstler des alten Roms. Berl. 1875. 75 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 10. p. 317.

Robert, Notice ou étude sur les cloches, leur origine, leur destination, les souvenirs qu'elles rappellent. Saint-Omer, 11 p.

Royer, Cl., Le Feu chez les peuplades primitives. Paris, 31 p. 1 M. 50 Pf.

Schäfer, A., Zur Sonnenfinsterniss vom 13. Juli 364 v. Chr. Zeitschrift f. d österreichischen Gymnasien. XXVII, 5 p. 348—349.

Schiaparelli, G. V., Die Vorläufer des Copernicus im Alterthum. Deutsch v. M. Curtze. Altpreuss. Monatsschrift 1—3.

Schleiden, M. J., Das Salz. Leipzig, 1875. 6 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 21. p. 701. — Rev. crit. No. 28. p. 25—27. v. H. d'Arbois.

Schmitz, W., Buchhändler in Athen. Literaturgesch. v. p. 43.

Θερειανός, περὶ τῆς μουσικῆς τῶν Ἑλλήνων. Triest. 57 S. 2 M.

Vedova, G. dalla, Di alcuni giudizj intorno alla scienza dei Greci. Rivista periodica. Vol. XXV. 1—4.

Voigt, M., Die verschiedenen Sorten von Triticum, Weizen-Mehl und Brot bei den Römern. Rhein. Mus. f. Philolog. N. F. XXXI, 1. p. 105—128.

Werth, E. aus'm, Schallgeräth aus Wallerfangen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 228—229. u. Taf. 10.

Wichmann, H., die antike Musik. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage No. 58—64.

— La musica en la antiguëdad. Revista Europea. 7. u. 21. Mai.

8. Kunst-Archaeologie.

Angelucci, Spada e scure di bronzo dell' Armeria reale in Torino. Bull. d Paletn. ital. No. 2.

Baux, A., Note sur le travail de la pierre ollaire aux temps préhistoriques dans le Valais. Anzeiger für Schweizer Alterth. No. 1. p. 651—652.

Baye, J. de, Chaînes et Ceintures gauloises. Musée archeol. I 3. 4.

Becker, F., Das Spott-Crucifix der römischen Kaiserpaläste aus dem Anfange des dritten Jahrhunderts 2. (Titel) Aufl. Gera. 44 p. u. 1 Tafel. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 21. p. 321. v. R. Seyerlen.

— Die Darstellung Jesu Christi unter dem Bilde des Fisches. 2. Aufl. Gera. 1875. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 21, p. 321—322. v. R. Seyerlen.

Benndorf, O., Bemerkungen zur griechischen Kunstgeschichte I—III. Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen. I. 1. p. 45—66. mit Taf.

Bertolotti, A., Esportazione d'oggetti d'arte antica da Roma in Sicilia nei secoli XVI, XVII e XVIII. Effemeridi (Nuove) Siciliane. Dic. 1875. Genn. Febbr. 1876.

Bigot, C., La sculpture égyptienne. Revue polit. et Lit. 6. Mai.

Birdwood, G., On a Silver-Gilt patera, Procured by the late Dr. Lord, M. D., Transactions of the Royal Society of Litterature. I. Ser. vol. II. Part. I. p. 93—104. mit 1 Kupfer.

Blanc, Ch., Du décor des vases. Gaz. des beaux arts. p. 404—418.

Bötticher, K., der Zophorus am Parthenon. Berlin 1875. 5 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 16. sp. 540—541. v. Bu.

Bourdet, D., Note sur un vase romain trouvé rue de la Cavée, près de l'ancien cimetière Sainte-Hélène. Le Havre. 3 p. et planche 1 M. 50 Pf.

Boussigues, M., Sarcophage du Musée de Marseille. Gazette archéologique, I. 2. p. 38—39. mit 1 Tafel.

— Têtes de marbre conservées à Nimes. Gazette archéologique. I. 6. p. 128—130. mit 1 Tafel.

Brizio, E., Pitture e sepolcri scoperti sull'Esquilino dalla Compagnia fondiaria italiana nell'anno 1875; relazione. Roma. 4. 164 p. u. 3 Kpfrn. in Imp.-Fol. 12 M.

Brunn, H., The Demeter of Knidos. Transactions of the R. Soc. of Literature. 2. Ser. vol. XI. p. 80—92. mit 1 Kpfr.

Cahier, P. Ch. Darcel, Nouveaux mélanges d'archéologie. Gaz. des Beaux-Arts. 2. Série. XIII. p. 398—408.

Caix de St.-Aymour, A. de, note sur un temple romain. Paris 1874. 35 p.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. sp. 925. v. Bu.

Carrard, H., Objets antiques trouvés à Brigue, Valais. Anzeiger f. Schweiz. Alterth. No. 1. p. 654.

Caspari, A., Empreintes de quelques fabricants de poterie trouvées à Aventicum. Anzeiger f. Schweiz. Alterth. No. 1. p. 658—659.

Ceccaldi, Colonna, Patère et rondache trouvées dans la nécropole d'Amathonte. Paris, 1875. avec pl 3 M

Chanot, E. de, Hermès Double; de Dionysos Psilax et d'un Satyre. Gaz. archéol. I. 5. p. 110—113. mit 1 Taf.

— Venus de Bronze de la Collection de Luynes. Gaz. archéol. I. 6. p. 127—128. mit 1 Taf.

— Statuettes de Bronze du Musée de Rennes. Gaz. archéol. I. 6. p. 133—135. mit 1 Taf.

Chierici, G., I pugnali-coltelli delle terre-mare. Bull. di Paletnologia Ital. No. 3—4.

— e **Strobel, P.**, I pozzi sepolcrali di Sampolo d'Enza: strenna del Bullettino di Paletnologia Italiana pel 1876. in 2 parti. Parma, 32, 32 p. mit Kupf.

Clément, Ch., Artistes anciens et modernes. Paris, 414 p. 3 M. 50 Pf.

Conze, A., 2. Bericht über die Vorarbeiten zur Herausgabe der griechischen Grabreliefs. (Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«) Wien, 1875. 14 pag. 30 Pf. (1. 1874. 40 Pf.)

— römische Bildwerke einheimischen Fundorts in Oesterreich. 2. Heft. Sculpturen in Pettau u. St. Martin am Pacher. Mit Taf. V—X in Kupferst. Aus: »Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.« Wien, 4. 14 p. 5 M. (1: 1873 4 M.)

— **Hauser** und **Niemann**, archäolog. Untersuchungen auf Samothrake. v. p. 58.

Crespellani, Del sepolcreto e degli altri monumenti antichi scoperti presso Bazzano. Modena, 4. 26 p. 3 M.

Cuper, G., Rheinische Alterthümer beschrieben v. Gisb. Cuper. Jahrbücher d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 194—195.

Desnoyers, Statue de Bacchus-Hercule trouvée à Lailly (Loiret). Orléans, 14 p. 1 M. 80 Pf.

Dilthey, K., Nachtrag zu dem Bronzehenkel von Martigny. Anz. f. Schweiz. Alterth. No. 2. p. 670—671.

Discorso letto dal segretario della Commissione archeologica municipale, in occasione dell' apertura delle nuove sale dei Musei Capitolini. Roma, 22 p. 1 M. 50 Pf.

Elenco degli oggetti di arte antica, scoperti e conservati per cura della Commissione Archeologica Municipale dal 1 Gennaio a tutto il 31. Decembre 1875. Bull. d. comm. archeol. munic. III, 4. (10—12) p. 239—271.

Fivel, L., La Sphaera de Zagreus. Gazette archéologique. I. 6. p. 117—119.

Flasch, A., Die Polychromie der Griechischen Vasenbilder. Würzburg 1875. 2 M. 40 Pf.

Rec.: Neue Jahrb. f. Phil. 113, 5. p. 337—349 v. Th. Schreiber — Acad. 182.

Fontannes, F., A propos de quelques notes prises à Athènes. Lyon, 13 p.

Foucart, P., Le Zeus Kéraunos de Mantinée Monuments grecs, No. 4. p. 23—26.

Fresken, neuentdeckte, in Rom. Kunstchronik XI. 16. p. 249—251.

Freudenberg, Sarkophag aus Elsdorf. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 214.

Fries, Alterthümer zu Benndorf. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 206—207.

Furtwängler, A., der Dornauszieher u. der Knabe mit der Gans. Entwurf einer Geschichte der Genrebildnerei bei den Griechen. Berl. 103 p. Mit 2 Holzschn. auf 1 Taf. 2 M.

Garrucci, R., Storia dell' arte cristiana nei primi otto secoli della Chiesa, corredata dalla collezione di tutti i monumenti di pittura e scultura incisi in rame su 500 tavole. Fascicolo 1—41. Prato, pag. 1—96. tavole 1—195. à 3 M. 50 Pf.

Gaume, Histoire des catacombes de Rome, accompagnée d'un plan; suivie d'un Essai sur les inscriptions. Paris, CI, 515 p. 4 M.

Gebhard, W., Braunschweiger Antiken. I. Theil. Braunschweig 4. p. 25—43.

Γεννάδιος, Ι., Περὶ τοῦ ἐν Χαιρωνείᾳ λέοντας παρατηρήσεις τινές. Ἀθήναιον. IV, 3. p. 304—309.
Rec.: Acad. No. 199.

Genre, das, in der griech. Kunst. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage. No. 135—141.

Geslin, J., études sur l'art chypriote: les premiers essais de représentation de la figure humaine. Musée arch. 3. 4. mit Kupf.

Gori, F., Pitture ed Iscrizioni scoperte presso la Porta maggiore di Roma. Arch. stor. art. arch. letter. della città e provincia di Roma. I.

Gosse, H. J, Trésor de la Deleyse à Martigny (Valais). Anzeig. f. Schweiz. Alterth. No. 1. p. 647—650.

Grosshauser, Kleine Mittheilungen: Fund eines goldenen Kreuzes in einem uralten Grabe. Zeitschr. des Histor. Vereins für Schwaben u. Neuburg, III. 1. p. 118—119.

Guéroult, E., Notes sur les antiquités gauloises de Caudebec-en-Caux. Le Havre, 19 p. et 2 pl. 3 M.

Gurlitt, das Alter der Bildwerke und die Bauzeit des sogen. Theseion in Athen. Wien 1875. 2 M.
Rec.: Academy 183.

Helfert, J. A. v., Staatliche Fürsorge für Denkmale der Kunst u. des Alterthums. Mittheilungen d. K. K. Central-Commission. II. 1.

Hermans, C., modern sculpture and a new Museum of Antiquities in Rome. Acad. No. 202.

— Museums and Libraries in Rome. Academy, No. 211.

Héron de Villefosse, Lampes chrétiennes inédites. Paris, 18 p. 2 M.

(**Hettner, F.,**) Katalog des königl. Rheinischen Museums vaterländischer Alterthümer bei der Universität Bonn, VI, 99 p. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 10. p. 166—167. von E. Hübner.

Heuzey, L., Le Parthénon de Néopolis. Monuments grecs. No. 4. p. 27—28.

— Observations sur les terres cuites de Tarse. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 7 juillet. Revue critique. No. 29. p. 48.

Heydemann, H., Niobe und die Niobiden auf griech. Vasenbildern. Berichte über die Verhandlung. d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. 1875. II. p. 205—230. mit 4 Kupfern.

Hostinsky, O., Zur Vorgeschichte der Kunst. Ausland. No 4. p. 61—65.

Hucher, E., Statuette découverte à Roullé, commune de Mont-Saint-Jean (Sarthe). Le Mans, 8 p. et grav. 2 M. 50 Pf.

Hübner, E., Römische Alterthümer aus dem Oldenburgischen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 66—69 mit Taf. III.

Imoglia, G. G., Di un vaso greco-siculo del Museo Salinuntico in Castelvetrano. Effemeridi (Nuove) Siciliane. XII. 75.

Jousset, Les Reliques romaines de Saint-Ouen-de-la-Cour. Mamers, 8 p. et 1 pl. 2 M.

Kamp, J., Ein Ganymed-Torso in Köln. — Hylas. Festschr. z. Feier d. 50jähr. Bestehens des Friedr. Wilhelmsgymn. zu Köln. 4. p. 81—87 mit 1 Taf. in Aubeldr.

Κωνσταντζόγλου, Α., Καλλιτεχνικὴ μελλέτη. — Περὶ τοῦ τάφου τοῦ πατριάρχου Γρηγορίου τοῦ Ε' ἐπιστολὴ Α. Ρ. Ῥαγκαβῆ καὶ ἀπάντησις εἰς αὐτήν. Ἀθήναιον. IV, 3. p. 125—142.

Keller, F., über einen antiken Trinkgefässhenkel aus Bronze vom Sempacher-See. Geschichtsfreund, v. Luzern etc. (1875).

— Grabalterthümer aus dem Ober-Wallis. Anzeiger f. Schweizer. Alterth. No. 1. p. 654.

Kieseritzky, G., Nike in der Vasenmalerei. 1. Dorpat. 42 p. 2 M.

Kinkel, G., Mosaik zur Kunstgeschichte. Zeitschr. f. bildende Kunst. XI. 5. p. 154—158.

Klein, J., Ein neuer Altar der Göttin Nehalennia. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 195—197.

Knight, R. Payne, Ancient Art and Mythology. The Symbolical Language of Ancient Art and Mythology. Ed., with Introd., Notes, Glossary, etc., etc. by Wilder. New-York. Lwb. 11 M.

Könen, Gräberfunde in Neuss. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 223—227.

Kraus, Fr. X., Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen. Beschreibende Statistik im Auftrage des Kaiserl. Oberpräsidiums von Elsass-Lothringen herausgegeben. I. Bd. 1. Abth. Strassb. XVI, 208 p. m. 109 Holzschn. u. 1 lith. 5 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 8. p. 251—253 von A. W—n.

— Grabstein aus Dottendorf. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 213—214. Taf. I, 3. 4.

Krause, K. E. H., Der angeblich antike Torso »Lots Weib« in Doberan, eine mecklenburger Arbeit. Rostock. 4. 2 S.

Lang, R. H., Narrative of excavations in a temple at Dali (Idalium) in Cyprus. Transactions of the R. Soc. of Literature. 2 Series, XI. 1. p. 30—79. mit 1 Karte u. 5 Kpfrn.

Langl, J., Denkmäler der Kunst. Bilder zur Geschichte vorzugsweise f. Mittelschulen u. verwandte Lehranstalten. Blatt 21—28. (2. Cyclus. Die römischen Baudenkmäler. Bl. 1—8.) Oelfarbendr. Imp.-Fol. Wien. Subscr.-Pr. à 4 M. Einzelpr. à 5 M. (Bl. 1—20: 1872—1874.)

— Text-Beilage hierzu. VIII. 128 p. 5 M. (Text. 1. Cyclus 1872. 2 M. 40 Pf.)

Lanz, Geräthe aus Hirschhorn. Anz. f. Schweiz. Alterth. No. 2. p. 671.

Lanziani, R., Il tempio di Giove Ottimo Massimo. Bull. della com. archeol. munic. III, 4. 10—12. p. 165—189. u. Tav. XVI—XVIII.

Lanzone, R., descrizione di una statuetta di bronzo rappresentante il re Usarkan I, XXII dinastia Bubastite, 959. a. Ch. Torino. 23 p. 2 M.

Laurent de Saint-Aignan, Le temple de Jérusalem. Annales de Philosophie Chrétienne. Déc. 1875. av. grav.

Lauria, G. A., Il Pantheon di Agrippa. Napoli. 20 p. 1 M. 20 Pf.

— Le antichità Egiziane nel museo nazionale di Napoli. Napoli. 1875.

Laurière, de, Notice sur la basilique de Tébessa (Algérie). Congrès Archéol. XL. p. 344—356.

Lauth, J., die Pyramide des Cheops. Allgem. Zeitung (Ausgb.). Beilage. No. 78—92.

Lecocq, G., Archéologie préhistorique. Notice sur le dolmen de Neuvillette. Saint-Quentin. 10 p. et pl. 1 M. 50 Pf.

Leemans, C., Het Romeinsch grafteeken van Dodewaard. Uitgegeven door de koninklijke akademie van wetenschappen te Amsterdam. Amsterdam. 4. II. 71 p. u. 3 Kpfrn. 4 M.

Lefort, L., Les récentes découvertes dans la catacombe de Domitille près Rome. Revue archéol. Mars. .

Lenormant, Fr., Les Antiquités de la Troade. 3. et 4. article (fin) Gazette des Beaux-Arts. 223. p. 345—352. 224. p. 440—462. (1. 2. 1875.)

— Athlète couronné par la Victoire. Gaz. archéol. I. 2. p. 33—35. mit 1 Taf.

— Disque de Bronze du musée Britannique. Gaz. archéol. I. 6. p. 131—132. mit Kpfrn.

Lenormant, Fr., deux belles peintures découvertes à Pompée en 1867. Gaz. archéol. I. 6. p. 120.

Lermolieff, J., Die Galerien Roms. I. Die Galerie Borghese. übers. v. J. Schwarze. (Forts.) Zeitschr. f. bildende Kunst. XI. 3. p. 132—137. 6. p. 168—173. (v. 1875.)

Lessing's Laokoon, herausg. u. erläutert v. H. Blümner. Berlin. XII, 336 p. Mit Holzschn. (auf 3 Taf.) 6 M.

— Laocoon sive de limitibus artibus et fingendi et poëticae circumscriptis (latine vertit L. W. Hasper). pars II. Gross-Glogau. 4. 24 p. (P. I. 1874.) (à) 1 M. 20 Pf.

Lilienfeld, C. J., Die antike Kunst. Magdeb. 1874. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn.-Wesen. XXX. Jahrg. März-April. p. 208—210. v. O. Gebhardi.

Longpérier, A. de, Les plus anciens bronzes du monde. Comptes rendus de l'Académie des inscriptions et belles-lettres. Octobre-Décembre 1875. (f. 1875)

Lübke, W., Précis de l'histoire des beaux-arts (architecture, sculpture, peinture et musique), d'après la 3. édition allemande revue. Traduit et annoté par E. Molle. Bruxelles. XVI, 271 p. et 100 grav. 5 M.

— die Herausgabe d. griech. Grabreliefs. Allgem. Zeitung. (Augsb.) Beilage. No. 44—50.

M., Guasto di cose antiche. Buonarrotti. Agosto 1875.

Maggiora-Vergano, Coppa di vetro di Refrancore. Società di Archeologia e Belle Arte per la provincia di Torino. I. 2. p. 101 — 104. mit 1 Kpfr. und einz. 7 p. mit 1 Kpfr. 1 M. 20 Pf

Mahaffy, J. P., the Museums of Athens. Acad. 188.

— Theseus or Hermes. Acad. No. 191. (cf. unten Murray).

— the Lion of Chaeronea. Acad. No. 201. (cf. Gennadios. p. 77).

Mariotti, Pugnali di bronzo di Castione. Bullettino di Paletnologia italiana. No. 3—4.

Martin, Am., et **Spiegelthal**, Trois monuments aux environs de Smyrne. Lettre à M. Georges Perrot. Revue archéologique, Paris. Mai.

Mau, A., la pittura di Pompeji colla rappresentatione di Laokoon. Bullett. dell' instit. di corr. archeologica. No. III.

Meli, G., L'antica casa pretoria di Palermo. Archivio storico italiano, T. III. No. 3 et 4.

Menard, L., I marmi di Mileto. l'Illustrazione Italiana. I.

Mongeri, G., Arte antica ed artisti: Postille. Archivio storico lombardo. III. 1.

Monuments Grecs publiés par l'Association pour l'encouragement des Études Grecques en France. No. 4. Paris 1875. 4, 28 p. 2 pl.

Morel, Gaulois sur son Char et Objets étrusques. Mémoires de la Société des sciences, arts etc. de St. Quentin. 1874—1875. p. 77—108. avec 6 pl.

Muoni, D., Antichità romane scoperte a Calcio e ad Antignate. Milano 1875. 16 p. 1 M.

Murray, A. S., Notes on the Castellani collection. The Acad. No. 195. 196.

— Theseus or Hermes. Acad. No. 189. (cf. oben Mahaffy).

Musée départemental d'archéologie (de Nantes). Collection Léon Ballereau. Nantes. 16 p. 2 M.

Nicaise, A., Les Puits-Funéraires de Tours-sur-Marne. Mémoires de la Société de St. Quentin. 1874—1875. p. 61—75. avec 2 pl.

Nicard, P., Vases laziali ou preistorici. Revue Archéologique. Mai.

Nicolucci, Armi ed utensili d'ossidiana. Bullettino di Paletnologia italiana. No. 5—6.

Petersen, E., Die Kunst des Pheidias am Parthenon u. zu Olympia. Berlin, 1873. 8 M.
Rec: Lit. Centralbl. No. 16. sp. 539—540. v. Bu. — Rev. de l'Instr. publ. XVIII, 1. p. 23—46. v. D. Keiffer.

— de Timanthe Sicyonio pictore. in Emendatt. p. 8—9.

Pick, R., Alterthümer aus Rheinberg. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 227—228.

Pigorini, Museo nazionale preistorico ed etnografico a Roma. Bullettino di Paletnologia italiana. No. 3—4.

— Ripostigli d'arnesi di bronzo. Bull. di Paletnol. ital. No. 5—6.

Planta, P. C. v., Etruskische Grabalterthümer im Kanton Tessin. Anzeiger f. Schweizer. Alterth. No. 1. p. 650—651.

— Fund bei Soglio im Bergell (Bregaglia). Anzeig. f. Schweiz. Alterth. No. 1. p. 657—658.

Poggi, G., Sulla conservazione dei monumenti architettonici ed interessanti d'archeologia. Firenze, 40 p. 1 M. 50 Pf.

Pohl, Römische Alterthümer bei Freilingen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 215—221.

R., A., Tempel der Juno Lacinia bei Girgenti. Zeitschr. für bildende Kunst, H. 10, p. 320 mit 1 Kupf.

Ravaisson, F., Le Monument de Myrrhine, et les bas-reliefs funéraires des Grecs en général. Paris 4. av. 3 pl. phot. 3 M.

— sur une amphore peinte du musée du Louvre, qui représente le combat des dieux et des géants. Acad. des insc. 28. I. 76. Rev. crit. p. 104. Comptes rendus 1.

— sur les stèles funéraires grecques qui représentent un homme assis au bord de la mer. Acad. des Inscript. 26. mai 1876. Rev. crit. p. 378.

— Vase funéraire attique. I. Gazette archéol. I. 2. p. 21—25. mit 1 Taf.

— Le combat des dieux et des géants. Monuments grecs, No. 4. p. 1—12 m. 1 Taf. u. 2 Kupf.

Rayet, O., l'architecture ionique en Jonie: le temple d'Apollon Didyméen. 1. et 2. art. Gaz. d. b. arts No. 225 p. 497—510. No. 226 p. 50—65 mit 5 Holzschn.

Raymond, W., Le musée Fol à Genève. L'Art No. 55. 56.

Reusens, E., Eléments d'Archéologie chrétienne. T. I. II. Louvain 1872/75. (à) 15 M.
Rec.: Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 169—173 v. Aldenkirchen.

Revon, L., Bustes de bronze découverts auprès d'Annecy. Gazette archéologique. I. 5. p. 114—116. mit 1 Tafel.

Richter, J. P., Das Antikenmuseum zu Smyrna. Kunstchronik XI, No. 38. sp. 605—608.

Robert, Ch., Un objet antique en bronze conservé au musée de Grenoble. Académie des Inscr. 30. juin 1876. p. 32. Rev. crit. No. 28.

Rossi, G. B. de, Musaici cristiani. fasc. 1—6. Roma 1873—75. (à) 40 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 11. von Brockhaus.

— Insigni scoperte nel Cimitero di Domitilla. Rom 1875.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 11. sp. 290—291 v. Cl. Brockhaus.

Roubet, L'Antiquaire hagiologue; Congrès Archéol. XL. p. 73—79.

Roulez, J., La mort d'Alceste. Gazette archéologique. I. 5. p. 105—110 mit 1 Taf.

Sacken, E. v., Katechismus der Baustyle od. Lehre der architekton. Stylarten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nebst einer Erklärung der im Katechismus vorkomm. Kunstausdrücke. 5. verb. Aufl. Leipz. XII, 184 S. Mit 103 in den Text gedr. (Holzschn.-)Abbildungen. 1 M. 50 Pf.

Sacken, E. v., Zwei vormittelalterliche Elfenbeinbüchsen im k. k. Münz- und Antiken-Cabinete. Mittheilungen der k. k. Central-Commission, Heft 2. p. 48—52 und 2 Kupf.

Salinas, A., Breve guida del Museo Nazionale di Palermo. Parte prima: Antichità classiche e oggetti moderni. Palermo, 1875. 40 p. u. 3 Kupf.

Schaaffhausen, Ein versteinertes Holzbild. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57 p. 185.

— Alterthümer von Heinsberg. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 221—222.

Schenk, B., Ueber die Ausgrabungen auf Grünegg, Gemarkung Eschenz, Kanton Thurgau. Anzeiger f. Alterth. No. 1. p. 656—657.

Scherer, W., Danzel über Diderot u. Lessing. Zeitschr. f. Deutsches Alterthum VIII, 1. p. 85—86.

Schmitt, Alterthümer in Cobern. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 212—213.

Schöner, R., neue Umschau unter alten Kunstwerken. 4. Allgem. Zeitung (Augsb.). Beilage. No. 86—92. 170—176.

Schuster, P., über die erhaltenen Porträts der griechischen Philosophen. Leipz. VIII, 27 p. Mit 4 Taf. in Lichtdr. 4 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 30. p. 475—479 v. H. Heydemann.

Selvatico, P., La Pittura murale di Roma antica esaminata nelle opere scoperte di recente. Padova, 26 p. 2 M.

Sievers, K., Bericht über die im Jahre 1875 am Strantee-See ausgeführten archäologischen Untersuchungen. Verhandl. der gel. Esthn. Gesellschaft zu Dorpat. VIII, 3. p. 1—29. mit 3 Taf.

Smith, G., the temple of Belus. Athen. No. 2520.

Sogliano, A., Pitture pompejane con epigrammi greche. Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol. I—II.

Soldi, E., L'Art et ses procédés depuis l'antiquité. La Sculpture égyptienne. Edition illustrée de gravures dans le texte. Paris. 128 p. 7 M. 50 Pf.

Stein. S., Ueber Römische Baureste am Rhein, dabei benutzten Mörtel und hierzu verwandtes Rohmaterial. Notizblatt des Architekten- und Ingenieur-Vereins für Niederrhein und Westfalen. I.

Sybel, L. v., das Bild d. Zeus. Vortrag geh. am 15. Dec. 1875. Marb. 24 p. Mit 2 Lichtdrucktaf. 1 M. 50 Pf.

Treu, G., griechische Thongefässe in Statuetten- und Büstenform. Berlin 1875. 21 p. Nebst 2 Taf. in Lichtdr. 3 M.

Urlichs, L., Der Vasenmaler Brygos und die Ruland'sche Münzsammlung. 7. Programm des v. Wagner'schen Kunstinstituts der Königl. Niederländischen Universität zu Leyden, zur Feier ihres dreihundertjährigen Jubiläums dargebracht von der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg. Würzburg. Fol. 10 S. mit 1 chromolith. Tafel. 2 M. 80 Pf.

Vasalli, L., Le sirene nei monumenti funerarj greco-egizii. Roma. 4. 4 p.

Visconti, C. L., di un vaso marmoreo in forma di rhyton servito ad uso di fonte nei giardini di Mecenate. Bull. d. Commiss. Arch. Mun. III. 3. p. 118—134. u. Tav. XII, XIII.

— Dei rilievi di un aretta, e di un gruppo di statue esprimenti il concetto della eternità. Bull. della comm. arch. munic. III. 4, 10—12. p. 221—238. u. Tav. XXI—XXIII.

Visconti, P. E., Catalogo del Museo Torlonia di sculture antiche. Roma. 224 p. 5 M.

— Le Musée Torlonia: Vesta. L'Art. No. 58. m. Abb.

— Le Musée Torlonia: Minerve. L'Art. No. 61. 62. mit Abb.

— Tritoni. Bullett. della Commiss. Archeol. Municip. III, 3. 7—9. 75. p. 140—143. u. Tav. XIV, XV.

Visconti, P. E., Sileno statua. Bull. della Commiss. Archeol. Municip. III, 3. 7—9. p. 135—139. u. Tav. XIV, XV.

Vleuten, F. van, Funde von Alterthümern in Bonn. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57, p. 210—211.

Wake, C. St., the roman cimitery at York. Academy, No. 214.

Weerth, E. aus'm, Der Junotempel bei Nattenheim. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57, p. 56—65. mit Taf. II.

— Mosaik aus Trier. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57, p. 228.

Weihgeschenk für Apollo Granus. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfr. im Rheinl. H. 57, p. 198—199.

Wieseler, F., über ein Votivrelief aus Megara. (Aus: Abhandl. d. k. Ges. d. Wiss. zu Göttingen.) Göttingen 1875. 4. 39 p. mit 1 Steintaf. 2 M. 24 Pf.

— Commentatio de Pane et Paniscis atque Satyris cornutis in operibus artium Graecarum Romanorumque repraesentatis. Gotting. 1875. 4. 24 p. 1 M. 50 Pf.

Wilmowsky, J. N. v., die historisch-denkwürdigen Grabstätten der Erzbischöfe im Dome zu Trier u. die archäologisch-liturgisch u. kunstgeschichtlich bemerkenswerthen Fundgegenstände in denselben. Nebst der archäolog. Prüfung des zur Verhüll. der Reliquie der Tunica des Erlösers verwendeten prachtreichen liturg. Gewandes daselbst u. dem Berichte über die Sandalen des Erlösers in der Salvatorkirche zu Prüm. Beschrieben u. durch 11 (lith. u. chromolith.) Taf. (in gr. Fol. u. Carton-Mappe) erläutert. Trier. 4. 47 p. 25 M.

— Die neuesten Untersuchungen über den heiligen Rock zu Trier. Deutscher Merkur, 7. Jahrg. No. 25 u. 26.

Witte, J. de, Un vase peint. Comptes-Rendus de l'Académie des Inscriptions. Janvier-Mars.

— Le Parthénon de Néopolis. Comptes-Rendus de l'Académie des Inscriptions. Janvier-Mars.

— La dispute d'Athèné et de Posidon. Monuments grecs. No. 4. p. 13—22. mit 1 Kupfer.

— Fragments de Vases relatifs à Trajan. Gazette archéologique. I. 5. p. 93—96. mit 1 Taf.

— Camée représentant Octavie, soeur d'Auguste. Gazette archéologique. I. 5. p. 121—124. mit 1 Taf. Comptes Rendus de l'Académie des Inscript. 1875. Oct.-Déc.

Wörmann, K., die Landschaft in der Kunst der alten Völker. — Die antiken Odyssee-Landschaften. München 1875. 92 M.
Rec: Jen. Literaturz. No. 28. p. 440—441. v. C. Bursian. — Lit. Centralbl. No. 21. sp. 698—700. v. B. — Grenzboten. No. 23—25. — Wiener Abendpost. No. 293. — Rev. crit. No. 17. p. 217—275. v. E. Gebhart. — Christl. Kunstbl. No. 6. p. 86—89. v. O.

Ziemssen, Die Kunst im Dienst der Klassiker-Lectüre. Neustettin. 4. 20 p. 1 M. 20 Pf.

Zöckler, O., Das Kreuz Christi. Gütersloh. 1875. 8 M.
Rec.: Christl. Kunstblatt. No. 8. p. 122—124. v. G. — Augsb. Allg. Zeit. No. 81. — Polybiblion p. 403—404. v. G. K.

Zur Chronologie der Gräberfunde. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 181—185.

9. Numismatik.

Anzeiger, numismatisch-sphragisticher. Zeitung f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde. Organ d. Münzforscher-Vereins zu Hannover. Herausg. v H. Walte u. M. Bahrfeldt. 7. Jahrg. 1876. 12 Nrn. (à 1/2—1 B.) nebst Literaturblatt 2. Jahrg. 6 Nrn. (à 1/2—1 B.) 2 M.

Inhalt: **Bahrfeld, M.**, Denar des P. Cornelius Cethegus. No. 2. p. 9—10. 3. p. 19; — Römische Familienmünzen mit Wappen No. 3. p. 17—19; — Zu Contremarken Vespasians. No. 5. p. 33—35.

Barthélemy, A. de, Essai sur la monnaie parisis. Nogent-le-Rotrou, 36 p. 2 M.

Bielz, E. A., die Dakischen Tetradrachmen Siebenbürgens, ein Beitrag zur Kenntniss der Barbar-Münzen. Hermannst. 1874. 16 p. mit 6 Kupfern. 3 M.
Rec.: Literaturbl. (z. num. sphrag. Anz.) No, 4. p. 25—26.

Blätter f. Münzfreunde. Numismatische Zeit. Organ d. Münzforscher-Vereins. Herausg. v. H. Grote. 12. Jahrg. 1876. 8 Nrn. (à 1/2—1 B.) Mit Steintaf. u. Beilagen. Leipzig. 4. 6 M.

Bompois, H. F., Observations sur un didrachme inédit de la ville de Cierium en Thessalie. Paris, 47 p. et pl. 2 M.

Chronicle, Numismatic, and Journal of the Numismatic Society edited by W. S. W. Vaux, J. Evans and B. V. Head. New Series Vol. 16. Lond. Mit Kupf. (à) 25 M.

Cohen, H., Guide de l'acheteur de médailles romaines et byzantines, ou Tableau du prix des médailles romaines et byzantines dans tous les métaux. Paris 19 p. 1 M. 50 Pf.

Curtius, E., Studien zur Geschichte von Korinth. Berlin 1875.
Rec.: Zeitschr. f. Numismatik, III, 4. von A. v. S.

Delisle, L., la découverte récente, à St-Symphorien, près La Haye du Puits (Manche), d'un vase de terre contenant un grand nombre de médailles romaines du 3. siècle. Acad. des inscr. 31. III. 76. Rev. crit. No. 15. p. 247.

Dorn, B., collection de monnaies Sassanides de feu le lieutenant-général J. de Bartholomaei, représentée d'après les pièces les plus remarquables. (Avec le portr. de M. de Bartholomaei et 32 planches gravées (sur cuivre).) 2. éd. St.-Pétersbourg 1875. 4. 14 p. 10 M. 30 Pf.
Rec.: Literaturbl. (Beil. z. Numism.-sphrag. Anz.) II. No. 4. p. 28. v. Mordtmann.

Even, Ch., Abécédaire de Numismatique Romaine, notes indispensables aux jeunes amateurs. St. Brieuc 1875. 56 p. avec 6 pl. in 4.
Rec.: Literaturbl. (Beil. z. Numism.-sphrag. Anzeiger) II. No. 3. p. 17—18.

Fabretti, A., Raccolta numismatica del R. Museo di antichità di Torino. Monete consolari. Torino, XVI, 336 p. 12 M. 50 Pf.

Gardner, P., Sicilian studies. London. 44 p. mit 6 Kupfern 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 27. p. 420—421 v. E. Curtius.

— Plautiana — a rectification. London 1875. 7 p. u. Kupf. 2 M.

Grueber, H. A., Roman medaillons in the British Museum, edited by S. R. Poole. London 1874. Lwb. 24 M.
Rec.: Gött. gel. Anz. No. 21. v. F. Wieseler.

Head, B. V., Metrological Notes on the Ancient Electrum Coins struck between the Lelantian Wars and the Accession of Darius. London 1875. 53 p. mit 4 Taf. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 17. p. 268 v. E. Curtius. — Athenaeum No. 2533 v. Smith.

Klein, J., Münzfund in Bonn. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57, p. 209—210.

Kolb, J. v., Die Legionsmünzen des Kaisers Gallienus. Sep. Abdr. aus dem V. Bde. (1873) der Wiener numism. Zeitschr. Wien 1875, 41 S. mit 2 Taf.
Rec.: Literaturbl., Beil. z. numism.-sphrag. Anz. No. 3. p. 19—20.

— Die Antoniniane des Kaisers Aemilianus. p. 22—42.

Laugier, M., Monnaies rares du cabinet de Marseille. Revue Belge de Numismatique. No. 2.

Marsden, Numismata orientalia. Part. II. London. (à) 11 M.

Mélanges de Numismatique publiés par F. de Saulcy, A. de Barthélemy et E. Hucher. 6 fasc. (Décembre 1875). Le Mans 1875. p. 417—496 avec vign. Subscriptionspr. für 1—6. 20 M.
Inhalt: **Hucher, E.**, Trésor de la Blanchardière (Suite) p. 426—441. — **Saulcy, F. de**, notes sur quelques contremarques antiques (fin) p. 418 425.

Mommsen, Th., Histoire de la monnaie romaine trad. de l'allemand par le Duc de Blacas et publ. par J. de Witte. Tome IV. Paris 1875. 10 M.
Rec.: Literaturbl. (Beil. z. numism.-sphrag. Anz. II.) No. 2. p. 9—15.

Periodico di Numismatica e Sfragistica per la Storia d'Italia edita da C. Strozzi. Annato 7. Torino mit Kupf. (à) 10 M.

Poggi, V., Sigilli antichi Romani raccolti e pubblicati. Torino. 4. 66 p. mi 176 Abb. u. 11 Kupf. 4 M.

Revue de numismatique belge publiée par Chalon, de Coster et Serrure 32. année (1876) Brux. mit Kupf. (à) 16 M.

Saint-Rémy, F. de, Mémoire sur la numismatique gauloise et du moyen âge en Rouergue. Lu à Rodez au congrès de l'Institut des provinces, le 15. septembre 1874, et présenté avec son approbation au concours des sociétés savantes, à la Sorbonne, en 1875. Villefranche. 63 p.

Saulcy, F. de, numismatique de la Terre-Sainte. Paris 1874. 4. 60 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 17. p. 569-570. v. Bu. — Neue Jahrb. f. Philol. CXI. p. 841—844.

Vleuten, F. van, Kleine Beiträge zur Numismatik. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57, p. 85—88.

Weil, R., Münzfund vom Dipylon. Archäol. Zeitung, VIII. p. 163—166.
Rec.: Zeitschr. f. Numism. IV. 1. 2. p. 227—228.

Werlhof, v., Das Silphium (Laserpitium) von Cyrenaica. Lüneburg 1875. 4 S. mit 1 Taf.
Rec.: Literaturbl. Beilage z. Num. sphrag. Anz. II. No. 3. p. 22—23.

Werly, L. M., Études sur les Monnaies antiques recueillies au chatel de Boviolles en 1802 à 1874. Memoires de la Société d'Agriculture etc. de St. Quentin. 1874—1875. p. 109—188. avec pl.

Zeitschrift für Numismatik, herausg. v. A. v. Sallet. Bd. III. Heft 4, p. 169—408. mit 3 Kpfrn.
Inhalt: **Bahrfeldt, M.**, Contremarken Vespasians auf Römischen Familiendenaren. p. 354—374. — **Ferrero, H.**, Le quatrième congiaire des Philippes. p. 381—382. — **Fränkel, M.**, Eine Marke der Thesmotheten. p. 383—393. — **Friedländer, J.**, Falsche Münze von Epirus mit dem Namen Alexander. p. 404—405. — **Imhoof-Blumer, Fr.**, Griechische Münzen in dem Königl. Münzkabinet im Haag u. in andern Sammlungen. p. 269—353. u. Taf. VI—IX. — **Sallet, A. v.**, Der angebliche Eparch auf Silbermünzen von Abdera. p. 405. — Prägung der Palmyrener unter Claudius. p. 405—406. — **Six, J. P.**, de quelques monnaies de Chersonèse, Milet et Sabybria. p. 375—380.

— numismatische, herausgeg. von der numismat. Gesellschaft in Wien durch deren Red.-Comité. 6. u. 7. Bd. Jahrg. 1874 u. 1875. Mit 10 (Kpfr.-) Münzabbild. u. 8 (eingedr.) Holzschn. Wien. IX, 399 p. 12 M.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1876. Juni — September.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Auswahl von Aufsätzen aus dem Gebiete der classischen Philologie. Aus dem Journal des Ministeriums der Volksaufklärung. 3 Bde. (russisch). St.-Petersburg, 1874—76.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 27. p. 891—892. v. L. M.

Jahrbücher f. classische Philologie. Herausg. v. A. Fleckeisen. 8. Suppl.-Bd. 1. u. 2. Heft. Leipzig, S. 1—645. 1. 6 M. 80 Pf. 2. 8 M. (I—VII, statt 93 M. 20 Pf. für 48 M.)

Ἑρμῆς, Λόγιος, σύγγραμμα φιλολογικὸν δὶς τοῦ ἔτους ἐκδιδόμενον ὑπὸ Κ. Ε. Κόντου. Τόμ. VI, *τεῦχος ά. Ἀθήναις*, 200 p.

Revue Suisse. Bibliographie. Archéologie. Littérature. Beaux-Arts. Red.: J. Grand-Carteret. 24 No. Genève, 4. 10 M.

Zeitschrift f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft. Herausg. v. M. Lazarus u. H. Steinthal. 9. Bd. 4 Hefte. Berlin, 1. u. 2 Heft 184 S. à Heft 2 M. 40 Pf.

2. Academien und Gesellschaftsschriften.

Acta societatis philologae Lipsiensis ed. F. Ritschl. Tom. VI. Lips. XII, 369 p. 10 M. (I—VI. 62 M. 40 Pf.)

Ἀνάλεκτα, νεοελληνικά, Τόμ. β' φυλ. γ'—ς'. Ἀθήναις, v. p. 2. (à) 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. Sp. 924—925. v. W. W.

Annales de la Société d'émulation du département des vosges. T. 15. 2. cahier. (1876). Epinal, 421 p. v. p. 2. 9 M.

— de l'Académie de Mâcon, Société des arts, sciences, belles-lettres et d'agriculture, rédigées et mises en ordre par A. Arcelin. T. 13. Mâcon, 225 p. (à) 12 M.

— de la Société académique de Nantes. (1. semestre 1875). Nantes, v. p. 2.

— de la Société académique de Saint-Quentin. 3. série. Tome 13. St.-Quentin, v. p. 2.

— de la Société historique, archéologique et littéraire de la ville d'Ypres et de l'ancienne West-Flandre. Tome VII. 1. et 2. liv. Ypres, 184 p. (à) 3 M.

Annuaire de la Société d'émulation de la Vendée. 22. année. 1875. 2. série, vol. 5. La Roche-sur-Yon, LXXV, 222 p. 8 M.

Atti della Società Veneto-Trentina residente in Padova. fasc. II. Padova.

Berichte über die Verhandlungen der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-histor. Classe. 27. Bd. (1875). II. (Schluss). Leipzig, XIV, p. 149—277. Mith 4 lith. Taf. (in gr. 8, qu. gr. 4. u. qu. gr. Fol.).

Bulletin de la Société des sciences de l'Yonne du 1. semestre 1875. Auxerre.
— de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. vol. 39. 12 No. Bruxelles. 8 M.
— de la Société des sciences et arts de l'ile de la Réunion. Année 1875. Saint-Denis (Réunion), 266 p. 10 M.

Bulletins de la Société de statistique sciences, lettres et arts des deux Sèvres. 1876. Niort.

Compte rendu de l'Académie des sciences morales et politiques rédigé par Ch. Vergé. Année 1876. 4 cahiers. Paris. 8 M.

Comptes rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres de l'année 1876. 4. série. Tome IV. 4 cahiers. Paris. 8 M.

Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-hist. Classe. 25. Bd. Wien. Imp.-4. 372 S. 18 M.

Handlingar. Kongl. vitterhets-, historie-, och antiqvitets-akademiens. XXVII. Ny följd VII. Stockh. 427 p. 6 M.

Mélanges gréco-romains tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St-Pétersbourg. Tome IV. Livr. 1 et 2. St.-Pétersbourg. 236 p. 2 M.

Mémoires de la Société académique d'archéologie, sciences et arts du département de l'Oise. T. 9 (2. partie.) Beauvais, p. 277—544. (1. partie 1875). (à) 9 M.
— couronnés et mémoires des savants étrangers, publiées par l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Tome XXXIX. Bruxelles. 4. 600 p. avec pl. et carte. 25 M.
— de l'Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen. 5. série. Tome 10. Caen.
— de la Société d'émulation de Cambrai. T. 33. 2. partie. Cambrai, 331 p. et 1 plan. (1. partie 1875).
— de la Société d'agriculture, commerce, sciences et arts du département de la Marne. Année 1874—1875. Châlons sur Marne, 294 p. et 16 pl. en partie col. 10 M.
— de la Société dunkerquoise pour l'encouragement des sciences, des lettres et des arts. 18. vol. 1873—1874. Dunkerque. XLVI, 585 p. (à) 12 M.
— de la Société des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille, et publications faites par ses soins. 4. série. T. 1. Lille. 593 p. (à) 6 M.
— de la Société d'émulation du Jura. 2. série. 1. vol. (1875). Lons-le-Saulnier. XIII, 417 p. et 11 pl. (à) 12 M.
— de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Classe des lettres. T. XVII. Lyon.
— de la Société littéraire, historique et archéologique de Lyon. Années 1874—1875. Lyon. LXXXIV, 352 p. et 3 pl. (à) 12 M.
— de l'Académie des sciences et lettres de Montpellier (section des lettres). vol. XII. Montpellier 1876.
— de l'Academie de Stanislas. 1875. 126 année. 4. série. T. 8. Nancy, XCVI, 369 p. (à) 6 M.
— de la Société d'agriculture, sciences, belles-lettres et arts d'Orléans. 40. année. Orleans. 4 cahiers.
— de la Société d'émulation de Roubaix. T. 4. 1873—1875. Roubaix 288 p. 10 M.
— de la Société académique d'agriculture, des sciences, arts et belles-lettres du département de l'Aube. T. 39 de la collection. T. 12. 3. série. Année 1875. Troyes, 520 p. et 4 pl. (à) 10 M.

Memorie dell' Accademia d'Agricoltura, Arti e Commercio di Verona. Volume LIV della serie II. Verona, fasc. I. pag. 1—216. 6 M.

Publications de la Société havraise d'etudes diverses. (1875). Havre.

Rendiconti del R. Istituto Lombardo di scienze e lettere. Serie II, vol. IX, fasc. II—VIII, pag. 49—240, più pag. 7—65 del Bollettino bibliografico. Milano. (à) 4 M.

Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat 1875. Dorpat. 138 S. 80 Pf.

— der philosophisch-philologischen u. historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1876. 1. Bd. 1. Hft. München. 117 S. (à) 1 M. 20 Pf.

— der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philos.-histor. Classe. 81. Bd. 3. Hft. Jahrg. 1875. Dec. Wien. S. 355—616. 3 M. 50 Pf. (81. Bd. cplt.: 8 M. 50 Pf.)

— dieselben 82. Bd. 1. u. 2. Hft. Jahrg. 1876. Jänner u. Febr. Wien. 266 S. 3 M. 60 Pf.

Σύλλογος, ὁ ἐν Ἀθήναις πρὸς διάδοσιν τῶν ἑλληνικῶν γραμμάτων. Ἔκθεσις τῶν κατὰ τὸ 1875 *πεπραγμάτων. Ἀθήνησι.* 184 p.

— *ὁ ἐν Κωνσταντινουπόλει Ἑλληνικὸς φιλολογικός. Σύγγραμμα περιοδικόν. Τόμος ή.* Konstantinopel. 4 *λδ'*, 642 p.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 21. 1876, sp. 692—693. v. W. W.

Verhandlungen der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat. 8. Bd. 3. Hft. Dorpat. 96 p. m. 3 Steintaf. in gr. 8. u. qu. Fol. 3 M. (VIII, 1—3.: 6 M. 20 Pf.

— der 30. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Rostock vom 28. Sept. bis 1 Oct. 1875. Leipzig. 4. VIII, 136 p. 6 M. 80 Pf.

Verslagen en mededeelingen der koninklijke akademie van wetenschappen. Afdeeling letterkunde. 2. reeks. 6. deel. 1. stuk. Amsterdam. bl. 1—120 2 M. 40 Pf.

3. Sammelwerke.

Curtius, E., Alterthum und Gegenwart. v. p. 4. Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 354—358. v. E.

Freund, W., Triennium philologicum oder Grundzüge der philolog. Wissenschaften, f. Jünger der Philologie zur Wiederhol. u. Selbstprüf. 6 Sem.-Abth. 4 Hfte. (1. Hft. 80 S.) Leipzig. 4 M.

Croiset, M., L'Esprit scientifique et le Sentiment littéraire dans les études grecques. Leçon d'ouverture. Montpellier. 32 p. 2 M. 50 Pf.

— Les études grecques. Revue politique et littéraire, 17. Juin.

Ecbasis captiui, herausgeg. von E. Voigt. Strassburg 1875. 4 M.
Rec.: Zeitschr. f. deutsches Alterthum und deutsche Literatur. N. F., VIII, 2, p. 87—114. v. R. Peiper.

Glandorpii, J., Disticha ad bonos mores paraenetica quae tantum non omnia ex germanicis Agricolae proverbiis conversa esse ostendit. Ed. W. H. D. Suringar. Liber I. Lugdini Batavorum. 4, XXIV, 122 p. 3 M.

Hauptii, M., opuscula (ed. U. v. Wilamowitz-Moellendorf.) Vol. II. Lips. VI, 520 p. 12 M. (I. 1875. 10 M.)
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35. p. 555—556. v. R. Schöll.

— idem. Vol. III. pars I. Lips. 268 p. 6 M.

Καστόρχης, Ε., Ἔλεγχος ἀδίκων μομφῶν κατὰ τῆς Ἑλλάδος. Ἀθήναιον, Τόμ. Ε', ά. p. 68—74.

Miller, E., Mélanges de philologie et d'épigraphie. 1. partie. Paris. IV, 200 p. 5 M.

Miscellanea philologa. Festschrift zur Feier d. 10jährigen Stiftungsfestes d. philolog. Vereins zu Göttingen. 77 p. 1 M. 50 Pf.

Nissen, H., Afhandlinger vedkommende det hoiere og lavere Skolevaesen. Med Forfatterens Portraet. Christiania 6 M.

Opuscula philologica ad Joannem Nicolaum Madvigium per quinquaginta annos Universitatis Haunensis decus a discipulis missa. Lykonskningsskrift i Anledning af Johan Nicolai Madvigs halvtredsindstyveaarige Jubilaeum som Laerer ved Kjobenhavns Universitet fra hans Disciple.) Hauniae. 316 p. 6 M. 75 Pf.

Ritter, F., gehört die Sprachwissenschaft z. den historischen od. z. den Naturwissenschaften? Tauberbischofsheim. 14 p. 20 Pf.

Sommerbrodt, J., scaenica collecta. Berolin. v. p. 4. Rec.: Lit. Centralbl. No. 22. sp. 730. v. W. W.

Tommasi-Crudeli, C., Le Università in Italia: lettere all' onorevole deputato Dina. Roma. 28 p. 1 M. 20 Pf.

Vallavrii, Th., Opuscula varia in sex classes digesta. Augustae Taurinorum, ex officina libraria V. Fodratti. 560. p.

4. Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Apraiz, J., Apuntes para una historia de los estudios helénicos en Espana. v. p. 5. Rec.: Rev. critique, No. 33. p. 97—103 par Ch. Graux.

Aus dem gelehrten Freundeskreise des Abts Trithemius. Historisch-politische Blätter f. d. kathol. Deutschland. LXXVII, 12.

Barthélemy, E. de, Etude sur Jean Bodin, sa vie et ses travaux (1530—1596). Paris, 72 p. 2 M. 50 Pf.

Baumgarten, H., Jacob Sturm. Rede, geh. bei Uebernahme d. Rectorats der Universität Strassburg am 1. Mai 1876. Strassburg, 34 p. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No 31. p. 1005. v. St-rn.

Baumstark, A., Seine Lebensgeschichte von ihm selbst verfasst, aus seinem Nachlass herausgeg. u. abgeschlossen von seinem Sohne R. Baumstark. Freiburg, 47 p. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturzeit. No. 36. p. 573—574 v. C. Peter.

Bèze, Th., Lettres inédites. Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme français, Juillet.

Biographie, allgemeine deutsche. Herausg. durch die histor. Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften zu München unter Red. von R. v. Liliencron u. F. X. Wegele. 16. Lfg. Leipzig, 4. Bd. S. 1–160. (à) 2 M. 40 Pf.

Bruno, S., Degli studj linguistici nel secolo XIX. Mondovi.
Rec.: Riv. di Filologia. 9—10. p. 558—559.

Classen, J., Barthold Georg Niebuhr. Eine Gedächtnissschr. z. seinem 100jähr. Geburtstage, den 27. Aug. 1876. Gotha, IX, 181 S. 2 M. 40 Pf. mit Photogr. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Grenzboten. 37.

Crecelius, W., epistulae Rudolfi Langii sex. Elberfeld. 4. 12 p.

Dareste, R., François Hotman. Revue Historique, Juillet.

Doinel, J., Listes des étudiants de l'université d'Orléans en 1529, publiées d'après les documents des archives du Loiret. Orléans, 16 p.

Döring, A., Johann Lambach und das Gymnasium zu Dortmund. Berlin 1875. 5 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 21. p. 329—330. v. W. Crecelius.

Dukas, J., Recherches sur l'histoire littéraire du XV. siècle. Laurent Maioli. Pic de la Mirandole. Elie del Medigo. Paris, VII, 120 p. 5 M.

Egger, les principaux progrès dans les études helléniques en ce qui concerne la connaissance de la grammaire et des grammairiens grecs. Académie des Inscriptions 4. août. Rev. critique No. 33 p. 112.

Féret, Les origines de l'université de Paris. Le Contemporain. 5. v. p. 5.

Goiffon, L'Instruction publique à Nimes. Le Collége des Arts, les Jésuites, les Doctrinaires, d'après Menard et les documents originaux. Nimes, 136 p.

Hase, C., Enea Silvio de' Piccolomini. 1. 2. Protest. Kirchenz. No. 34 u. 35.

Haupt, M., Ueber Leibnizens Beziehungen zur classischen Philologie. Opuscula. III, 1 p. 215–222.
— Gedächtnissrede auf Meineke u. Bekker. Opuscula, III, 1. p. 228–248.

Heinzelmann, W., aus der Blüthezeit der Erfurter Universität. Die Anfänge d. Humanismus. Vortrag. Erfurt 40 S. 60 Pf.

Holstein, H., Geschichte des Königl. Domgymnas. zu Magdeburg. Magdeburg 1875.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 24. Sp. 784—785.

Horawitz, A., Michael Hummelberger. v. p. 5. Rec.: Academy. 174.

Horawitz, A., Nachträge zu Caspar Bruschius.
Rec.: Mittheilungen des Vereins f. Geschichte d. Deutschen in Böhmen. XIV, 4, p. 312. v. L. Schlesinger.

Kern, F., Ludwig Giesebrecht. Stettin 1875. 6 M.
Rec.: Neue Jahrb. für Phil. CXIV, 3—8. p. 198—206, 252—260, 309—315, 400—407. v. Hess.

Kirchhoff, A., Gedächtnissrede auf Moritz Haupt. Gelesen am Leibniz'schen Jahrestage den 1. Juli 1875. (A. Abhandlung. d. Berl. Acad.) Berl. 1875. 4. 21 p. 80 Pf.
Rec.: Mag. f. d. Liter. d. Ausl. 2.

Kluckhohn, A., Beiträge zur Geschichte des Schulwesens in Bayern. München 1875. 4. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Histor. Zeitschrift XVIII, 3 p. 191—195 v. F. Stieve.

Krafft, K. u. W., Briefe u. Documente aus der Zeit der Reformation v. p. 6.
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 10. von Lossen.

— u. **Crecelius, W.**, Beiträge zur Geschichte des Humanismus am Niederrhein. Elberfeld 1870 u. 1875. 3 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 11. Sp. 292—293 v. G. Plitt.

Kühne, B., P. Gall Morel, ein Mönchsleben aus dem 19. Jahrhundert. Einsiedeln 1875. VI, 311 p. u. 2 Portr. 4 M.
Rec.: Histor. Zeitschr. XVIII, 3 p. 210—211 v. M. v. K.

Labruzzi di Nexina, F., Il Petrarca in Campidoglio. Buonarroti. 1875. 9.

Messina, M., La Letteratura latina in Italia nel secolo XIX. Napoli, 104 p. 2 M. 50 Pf.

Μουσεῖον καὶ βιβλιοθήκη τῆς Εὐαγγελικῆς Σχολῆς. Ἐναρκτήριος, λόγος, λογοδοσία, ἐπιγραφαί. Περίοδος α' 1873—1875. *Σμύρνη* 1875. 145 p.

Mullinger, J. B., The University of Cambridge, from the earliest times to the Royal Injunctions of 1535. New ed. Cambridge. 734 p. Lwb. 14 M. 50 Pf.

Muther, Th., zur Geschichte der Rechtswissenschaft u. der Universitäten in Deutschland. Gesammelte Aufsätze. Jena, VIII, 428 S. 8 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 22. p. 359—360 v. Stintzing. — Lit. Centralbl. No. 26. Sp. 853—855 v. S—n.

Nève, F., Recherches sur le séjour et les études d'Erasme en Brabant. (Rev. cathol. XV, 1. 2. v. p. 6). Louvain, 62 p.

Nordhoff, J. B., Denkwurdigkeiten aus dem Munsterischen Humanismus. Münster, 1874. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 21. p. 328—329 v. W. Crecelius.

Rördam, H., Kjöbenhavns Universitets Historie fra 1588—1621. Udgivet af den danske historiske Forening. Kjobenh. Bd. III. Heft 4. 128 p. 2 M.

Reumont, A. v., Geschichte Toscana's seit dem Ende des florentinischen Freistaats. 1. Th.: die Medici. J. 1530—1737. Gotha, XVIII. 654 S. 1 Taf. 10 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. sp. 944—945 v. Kl.

Sarmanni, F., Bonghi e il suo critico Luciano Scanibelli: considerazioni critico-filologiche. Milano, 88 p. 2 M.

Schäfer, A., Zum Gedächtniss Barth. Georg Niebuhr's. Im Neuen Reich. No. 33.

Schlie, Fr., Das Leben Schliemann's. Im Neuen Reich, No. 34.

Schmidt, C., Wimpheling et Locher. Revue d'Alsace. Janvier-Mars.

Schmitz, W., Biograph. Nachträge zu 1) Joh. Fabricius Bolandus, 2) Franc. Fabricius Marcodurandus u. 3) Phil. Fabr. Marcod. Zeitschr. des Bergischen Gesch.-Vereins. (XI.) N. F. 1. Bd. p. 69—73.

Schöll, R., K. Nipperdey. Jena 1875. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 2.

Sens, L. de, L'université d'Angers (3 articles). Revue de l'Anjou. Janv.-Juin.
Sillem, J. A., het leven van Joh. Valckenaer (1759—1821). Naar onuitgegeven bronnen bewerkt, in 2 deelen. 1. deel. Amsterd. XX, 344, 50 p. u. Portr. 9 M.
Stanonik, Fr. Dionysius Petavius. Ein Beitrag zur Gelehrten-Geschichte des 17. Jahrhunderts. Festschr. der k. k. Universität Graz aus Anlass d. Jahresfeier am 15. November 1875. Graz. 4. 123 pp. 4 M.
Rec.: Der Katholik. XVIII, 7.
Stapylton, H. E. C., Eton School Lists. 1791 to 1860. London. Lwb. 15 M.
Statuta academiae Argentinensis, das ist: Die Gesetze u. Ordnungen der alten Universität Strassburg um die Mitte d. 17. Jahrh. Zum ersten Male m. einer Einleit. u. erläut. Anmerk. herausgeg. v. J. Rathgeber. Karlsruhe. 94 S. 1 M. 60 Pf.
Stoerl, H., Wolfgang Ratke (Ratichius). Neue Jahrb. f. Philolog. CXIV, 3. 4. p. 121–171.
Θώμας, Ἐ., Οἱ ἐν Παρισίοις ἑλληνισταὶ καὶ ὁ Βρουνὲ — Δε Πρέλ. (Brunet de Presle). *Συρος.* 34 p.
Weibull, M., Lunds universitets historia 1668—1868. I. Delens 2. Häft. Lund. 4. p. 155—370. 7 M. 50 Pf. (I. 1. u. II. 1868. 12 M.)
Weinkauff, Joh. Fabricius aus dem Elsass u. Joh. Fabri aus Werden. Zur Reform d. n. Kirchengeschichte. Zeitschr. des Bergischen Gesch-Vereins. (XI.) N. F. 1. Bd. p. 113–120.

5. Bibliographie.

Aarsberetninger og Meddelelser fra det store kongelige Bibliothek. Udgivne af C. Bruun. III Binds. 1 Hefte. Kjobenh. 78 p. 2 M.
Bacchi della Lega, A., Bibliografia dei Vocabolari ne' dialetti Italiani raccolti e posseduti da G. Romagnoli. Bologna. 96 S. 3 M.
Bibliographia Caucasica et Transcaucasica. Essai d'une bibliographie systématique relative au Caucase, à la Transcaucasie et aux populations de ces contrées. Tome I. Section 1 et 2. St.-Pétersbourg. 1874—76. XLII, 804 pp. 35 M.
Bibliotheca Casinensis. vol. II. v. p. 6. Rec.: Athenaeum, No. 2547.
— historica italica cura et studio Societatis Longobardicae historiae studiis promovendis. Vol. I. Milano. XX, 276 p. 16 M.
— historica od. systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland u. dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Gesch. neu erschienenen Bücher herausgeg. v. W. Müldener. 23. Jahrg. 2. Heft. Juli – Dec. 1875. [Mit e. alphabet. Register.] Göttingen. S. 159—367. 2 M. (1. 1875. 1 M. 50 Pf.)
— philologica od. geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der class. Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher. Herausg. v. W. Müldener. 28. Jahrg. Juli—Dec. 1875. (Mit e. alphabet. Register.) Götting. S 123—306. 3 M. 60 Pf.
— philologica classica. II. Jahrg. 1875. v. p. 6. Rec.: Jen. Literaturz. No. 27. p. 429—430. v. F. Rühl.
Birch, Walter de Gray, On the Classification of Manuscripts. Transactions of the Royal Society of Litterature. II. Ser. vol XI, 1. p. 132—151.
Braun, Die Handschr. u. alten Drucke d. Gymnasialbibliothek. Wesel. 4. 14 S.
Carmichael, C. H. E., Veronese typography, XV.—XIX. Century; with some account of the private press of the Giuliari Family. Transactions of the Royal Society of Litterature. II. Ser. vol. XI, 1. p. 105—131.
Dorange, A., Catalogue descriptif et raisonné des manuscrits de la bibliothèque de Tours. Tours 1875. 4. VIII, 582 p.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 34. sp. 1136. v. E. V.
Hérelle, G., Notice sur les manuscrits de la bibliothèque de Vitry-le-François. Vitry-le-François. 33 p.
Indice de los manuscritos de la biblioteca de S. Isidro. Revista de Archivos, Bibliotecas y museos, 5. Jun. v. p. 7.

Klette, A., et **J. Staender**. Chirographorum in bibliotheca academica Bonnensi servatorum catalogus. vol. II. quo libri descripti sunt praeter orientales reliqui. Bonnae (1858—1876). 4. VII, 250 p. 12 M.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 33, p. 526—527. v. C. Dziatzko.

Mondello, F., Bibliografia Trapanese. disp. 3—5. Palermo. à 40 p. v. p. 7. (à) 1 M.

Mouton, E., La Bibliothèque de l'Ecole nationale des beaux-arts. Paris. 48 p.

Niepce, L., Les Bibliothèques anciennes et modernes de Lyon. Lyon. 632 p.

Pfudel, E., Mittheilungen über die Bibliotheca Rudolfina. Liegnitz. 4. 30 S.

Rathgeber, J., die handschriftlichen Schätze der früheren Strassburger Stadtbibliothek. Ein Beitrag zur elsass. Bibliographie. Gütersloh. VIII, 216 S. 4 M.

Rossi, G., I manoscritti della biblioteca comunale di Palermo. vol. I. Palermo, 388 p. 5 M.

Socard, E., Catalogue de la bibliothèque de la ville de Troyes: Histoire. T. 2. Troyes, IV, 567 p.

Thévenin, Notice sur un manuscrit carolingien de l'Ambrosienne. Revue Historique. fasc. 3. (Juillet—Sept). p. 136—142.

Wattenbach, W., Schriftwesen im Mittelalter. 2. Aufl. Leipzig 1875. 11 M.
Rec.: Theol. Quartalschrift, 1876. 2. p. 348—354. v. Fk. — Hist. Zeitschr. XVIII, 3 p. 301—304. v. Wilhelm Schum.

II. Griechische und römische Autoren.

Dziatzko, K., Zur Kritik u. Exegese der griechischen und lateinischen Komikerfragmente. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 3, p. 370—380.

Eichler, Ed., Kritische und exegetische Miscellen. Iglau 18 S.

Freund, W., Schüler-Bibliothek. 1 Abth.: Präparationen zu den griech. und röm. Schulklassikern. Präparation zu Cicero's Werken. 9. Hft. 2. Aufl. u. 29. Heft. — Demosthenes' philipp. Reden. 3. Heft. 2. Aufl. — Homer's Ilias. 1. Heft. 5. Aufl. 9. u. 14. Heft. 3 Aufl. — Horaz. 4. Heft. 3. Aufl. — Livius. 9. Heft. 3. Aufl. — Ovid's Metamorphosen. 3. Heft. 4. Aufl. — Sallust's Werken. 5. Heft 3. Aufl. — Sophokles. 3. Heft. 3. Aufl. — Tacitus. 1. Heft. 2. Aufl. — Vergil's Aeneis. 3. u. 4. Heft. 5. Aufl. — Xenophon's Cyropädie. 6. Heft. 2. Aufl. — Xenophon's Memorabilien. 2. Heft. 2. Aufl. (à ca. 80 S.) Leipzig. (à) 50 Pf.

Gantrelle, J., Sur les différents ouvrages de philologie. Bulletin de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 3.

Geibel, E., classisches Liederbuch. Berlin 1875. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Im neuen Reich 3. — Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen. XXX, 7—8 p. 477—502. von Gebhardi. — N. Jahrbücher f. Philol. u. Paed. CXIII H. 7, p. 351—354, von E. — Rev. crit. 21. p. 336, von C. S. — Saturday Rev. 1051.

Herwerden, H. v., Quaestiunculae epicae et elegiacae. Traiecti ad Rh. IV, 90 p. 1 M. 50 Pf.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. Mélanges Greco-Romains, IV, 1 et 2. p. 90—536.

Patrum, sanctorum, opuscula selecta, ad usum praesertim studiosorum theologiae ed. et commentariis auxit H. Hurter Vol. 29-33. Innsbruck, 161, 394, 162, 281, 175 pp. 5 M. 64 Pf. (1—33: 34 M. 39 Pf.)

— Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patrist. Werke in deutscher Uebersetzung, herausg. v. V. Thalhofer. 172—200. Lieferung. Kempten. (à) 40 Pf.

Alzog, Handbuch der Patrologie oder der älteren christl. Literärgesch. 3. neu bearb. u. verm. Aufl. Freiburg i. Br. XIII, 572 p. 8 M. 40 Pf.
Rec.: Histor.-polit. Blätter. 77. Bd. 11 H.

Patres. Piper, F., zur Geschichte der Kirchenväter aus epigraphischen Quellen. Zeitschr. f. Kirchengeschichte, I, 2.

Petersen, E., emendationes. Dorpat. 4. 13 p.

Reinach, S., La critique des textes anciens et modernes. L'Instruction publique. 26. Août.

Schäfer, A., Miscellen: 1. Xenoph. Hell. V, 3, 27. 2. Plutarch, Pelopidas c. 12. 3. Livius 39, 53. 4. Livius 42, 48, 6. 5. Diordous 30 fr. 5. 6. Seneca VI, 17. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 366—368.

Siesbye, O., Smating. Opuscula philologica ad J. N. Madvigium. p. 234—255.

Wilamowitz-Möllendorf, U. v., memoriae oblitteratae (X. de historicis nonnullis graecis et latinis). Hermes, XI, 3. p. 291—304.

1. Griechische Autoren.

Ellis, R., On three Greek Epigrams in Vitruvius. The Journal of Philology, VI, No. 12. p. 273—277.

Gomperz, Th., Beiträge zur Kritik u. Erklärung griech. Schriftsteller. III. Sitzungsberichte der K. K. Academie d. W. in Wien. Philos.-histor. Classe, No. 15—19.

Hercher, R., Zu griechischen Prosaikern (Apollon, Lucian, Jamblichus, Phlegon). Hermes, XI, 3 p. 355—369.

Köstlin, H., Bemerkungen zu griech. Prosaikern: Dion. Hal. 1, p. 141. Ibid. p. 203, 17—19. II, p. 43, 1. III, p. 36, 5. III, p. 40, 1. III, p. 41, 30. III, p. 246, 14. IV, p. 174, 10. I. Plut. mor. 1, 341, 19. II, p. 15. III, p. 37. Philologus, XXXIV, 4. p. 755—757.

Schmidt, F. W., Satura critica. Neu-Strelitz 1874. 4. 34 p
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII. Bd. 8. Heft. p. 365—367 v. Wecklein.

Symonds, J. A., Studies of Greek Poets. 2nd series. London. 12 M. 50 Pf.
Rec.: The Academy No 218. N. S. 8. july v. G. A. Simcox. — Polybiblion X, 9 p. 216—217 von G. Masson.

Achilles Tatius. **Naber, S. A.**, Observationes criticae in Achillem Tatium. Mnemosyne, IV, 3. N. S. p. 324—352.

Aelianus. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen. VII. zu Aelian V. H. 12, 33. Melanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 230.

Aeschines. **Weidner, A.**, Zu Aeschines II, 50. Philologus, XXXV, 3 p. 561.

Aeschyli Persae, rec. J. Oberdick. v. p. 8.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35. p. 556—557 v. Wecklein.

— Septem adversus Thebas. ed. F. Ritschl. Lips. 1875. 3 M.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5 p. 325—328 v. N. Wecklein.

— I Persiani: tragedia, tradotta da C. Fraccaroli. Torino, 52 p. 80 Pf.

Heimsöth, F., epistola Florentina de Aeschyli cod. Laurent. Bonnae, 4. 16 S.

Kolisch, A., Der Prometheus des Aeschylus. v. p. 8.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 27, p. 428—429 v. J. Oberdick.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu Aeschylus. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2. p. 198—208.

Oberdick, J., commentationum Aeschylearum specimen. Glatz, 4. 16 S.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35. p. 557. v. Wecklein.

— Zu Aeschylos Sieben vor Theben. 225. 233. 239. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 190—192.

— Zu Aeschylos Sept. contra Theb. VII. Chorikon v. 720—791. Zeitschrift f. d. österr. Gymnas. XXVII, 5. p. 346—348.

Stahl, J. M., emendatio Aeschylea. Monast. 1875. 4. 9 p.

Susemihl, Frz., de vita Aeschyli quaestiones epicriticae. Gryphiswaldiae 4. 16 p. 1 M. 20 Pf.

Alciphron **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen. VII. zu Alciphron. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 230—232.

Alexandri Aphrodisiensis commentarius in Aristotelis *περὶ αἰσθήσεως καὶ αἰσθητῶν* ex codd. III Pariss. nec non collat. ined. eruit. Ch. Thurot. Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque nationale et autres bibliothèques, publiés par l'Institut national de France XXV. 2. Paris 1875. 14 M. 40 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 34. p. 534—539. v. H. Usener.

Alcman. **Clemm, W.**, De fragmento quodam Alcmanico commentatio. Giessen. 4. 16 S.

Ambrosii de fide ad Gratianum Augustum libri V. ed. H. Hurter. Oenoponti 1875. 395 p. 1 M. 60 Pf.
Patrum sanctorum opuscula. Vol. 30.

Anacreontis Teii quae vocantur *Συμποσιακὰ Ἡμιάμβια* ed. V. Rose. v. p. 9.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. sp. 1275.

— Die Lieder des Anakreon, nachgebildet von F. C. Feldmann. Altona 1875. 60 Pf.
Rec.: Zeitschrift f. d. Gymnasialw. XXX, 7—8, p. 477—502 von Gebhardi.

— Odes d'Anacréon, traduites en vers, suivies des odes attribuées au même poëte, traduites en prose, et douze odes d'Horace traduites en vers; par A. Belhomme. Paris, XI, 204 p.

Anecdota Graeca, ed. C. Triantafillis et A. Grapputo. Venez. 1874. XXII, 143 p.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymnas. XXVII, 4. p. 270—272. v. J. Hilberg.

— *Μεσαιωνικὴ βιβλιοθήκη ἐπιστασίᾳ Κ. Ν. Σαθᾶ.* Bd. 1—4. Paris 1872—74. cf. p. 9.
Rec.: Histor. Zeitschr. XVIII, 3. p. 281—286 von F. Hirsch. — Journal des Savants, Mai, par E. Millet.

— Chansons populaires grecques, publiées par E. Legrand. v. p. 9.
Rec.; Lit. Centralbl. No. 22. sp. 729—730. v. W. W.

— Imberios u. Margarona. Ein mittelgriech. Gedicht, herausg. v. G. Meyer. Prag 1875. 32 p.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 38, sp. 1275—1278 v. W. W.

— Kretas Volkslieder nebst Distichen u. Sprichwörtern. In der Ursprache m. Glossar herausg. von A. Jeannaraki. Leipzig, IX, 386 S. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 39, sp. 1303—1304 von W. W.

— **Prodrome,** trois poëmes vulgaires publ. avec trad. par Miller & Legrand. Paris. (2 Bll., 43 S.)

— **Tozer, H. T.,** Modern Greek Ballads from Corsica. The Journal of Philology, vol. VI, No. XII, p. 196—206.

— *Τραγούδια ῥωμαικά* ed. A. Luber. Salzburg 1874. 1 M. 10 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 320—321 v. G. Meyer.

Antiphon. **Both, Ph.**, De Antiphontis Rhamnusii tetralogiis. Oldenburg. 4. 17 S.

Appianus. **Bailleu, P.**, Quomodo Appianus in bellorum civilium libris II—V usus sit Asinii Pollionis historiis. Gottingae 1874. 54 p.

Mendelssohn, L., Quaestiones Appianeae. Rhein. Museum XXXI, 2. p. 201—218.

Aristarchei. **Römer, Ad.**, die Werke der Aristarcheer im Cod. Ven. A. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten Bd. II. Heft 3 der philos.-philol. Classe d. K. B. Akademie d. Wissensch. 1875. München 1875.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 32, sp. 1049. v. B. N.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Erklärt v. Th. Kock. 1. Bdchn. Die Wolken. 3. Aufl. Berlin, 215 S. 1 M. 80 Pf.

— Plutus, avec des notes en français par A. J. Ducassau. Paris.

— Plutus. Edition abrégée, accompagnée d'analyses et de remarques philologiques et historiques, par J. Helleu. Paris, 64 p. 75 Pf.

Aristophanes **Fresenius, A**, de *Λέξεων* Aristophanearum excerptis Byzantinis. v. p. 9.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 30. p. 479–480 v. M. Schmidt.

Gerlach, F. D., Aristophanes u. Socrates. Ein Vortrag. Basel 30 p. 80 Pf.
Rec.: Phil. Anz. VIII, 8. p. 394—395 v. F. A. v. Velsen.

Hiller, E., De Aristophanis avium locis quibusdam commentatio. Gryphiswaldiae 1875. 4. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philolog. Anz. VIII, 8. p. 395–398 von F. A. v. Velsen.

Holzinger, C., de verborum lusu apud Aristophanem. Wien, 54 S. 1 M.

Leeuwen, J. v., de Aristophane Euripidis censore. Amstelaedami, VIII, 163 p. 3 M. 20 Pf.

Müller-Strübing, H., Aristophanes und die histor. Kritik. Leipzig 1873. 16 M.
Rec.: Philolog. Anz. VII, 8. p. 367—394 v. Fr. A. v. Velsen.

Oeri, J., Novae in responsionem Aristophaneam adnimadversiones. Scaphusiae 1876. 34 S. 80 Pf

Pansch, K., Zu Aristophanes Wolken. v. 272. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 208.

Prause, O., De Particulae »*πρίν*« usu tragico et Aristophaneo. Halis Saxonum. 40 S.

Steffen, Geo., de canone qui dicitur Aristophanis et Aristarchi. Leipzig, 58 S. 1 M.

Aristoteles, über die Dichtkunst. Griech. u. Deutsch von M. Schmidt. v. p. 9.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 23. p. 365–366 v. Fr. Susemihl. — Riv. di Filol. IV, 11 12 (Maggio-Giugno) p. 600–614 v. G. Barco: di una nuova ediz. dell' arte poetica.

— de arte poetica iterum rec. J. Vahlen. Berlin 1874. 5 M.
Rec.. Zeitschr. f. d. österreich. Gymn. XXVII, 4. p 262–268 v. J. Wrobel.

— Poétique. Texte grec, avec une notice biographique, des notes historiques et philologiques par E. Cougny. Paris, 87 p.

— Kategorien od. Lehre v. den Grundbegriffen, u dessen Hermeneutica od. Lehre vom Urtheil. Uebers. u. erläutert von J. H. v. Kirchmann. Leipzig, XII, 82 S. 1 M.
Philosoph. Bibliothek. Heft 231. 232.

— La Politique. Traduction entièrement nouvelle, accompagnée de commentaires, etc.; par E. Cougny. Paris, 70 p.

— Nicomachean Ethics. Translated by R. Williams. New. edit. London. Lwb. 9 M.

— Arte poetica trad. da G. Barco. Torino 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec: Vitelli. G., Di una nuova traduzione italiana della poetica di Aristotele. Rivista di Filologia Anno IV., Fascicoli 9—10. Marzo—Aprile 1876. p. 552—558.

— Rhetorica. Il testo arabo del Commento medio di Averroe alla Retorica di Aristotele, pubblicato per la prima volta da F. Lasinio. Firenze, 1875. p. 1—32 del testo arabo.

Aristoteles, die Scholastik u. die moderne Philosophie Histor.-polit Blätter f. d. kathol. Deutschland. Bd. LXXVIII, 6.

Bender, K. H., krit. u. exeget. Bemerkungen zu Aristoteles' Politik. Hersfeld. 4. 30 S.

Bessone, G., Apoftegmi o detti memorabili politico-morali di filosofi greci, Aristotele, Socrate e Platone, raccolti e recati in lingua italiana, con note e commenti. 4. ediz. Mondovi 160 p. 2 M. 50 Pf.

Döring, A., die Kunstlehre d. Aristoteles. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie. Jena, VIII, 341 S. 6 M.
Rec.: Im neuen Reich, 36.

Aristoteles. **Dupond, A.**, Poëtique d'Aristote (fin). L'Instruction publique 12. Août.

Fowler, Th., L'opinion du Dr. Whewell sur l'attitude de Roger Bacon vis-à-vis d'Aristote. The Academy, No. 216, N. S

Gotschlich, E., Lessing's Aristotelische Studien u. der Einfluss derselben auf seine Werke. Berlin, VII, 134 S. 3 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 40. p. 618–619 v. A. Döring.

Heidenhain, T., Die Arten der Tragoedie bei Aristoteles. Ein Beitrag zur Erklärung seiner Poetik u. zur Geschichte der ästhetischen Homerkritik bei den Alten. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 3. p. 349—369.

Schneid, M., Aristoteles in der Scholastik. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie im Mittelalter. Eichstätt, VI, 170 S 2 M. 50 Pf.
Rec.: Histor.-polit. Bl. LXXVII, 7—12. von Hertling.

Jackson, H, On Dislocations in the Text of the Fifth Book of the (Nicomachean) Ethics. The Journal of Philology, VI. No. 11. p. 100—114.

— On Aristotle, Metaph. I, 1, § 6. The Journal of Philology, vol. VI, No. 12. p. 206—208.

— On a MS. of the Nicomachean Ethics. The Journal of Philology, vol. VI, No. 12. p. 208—212.

Meyer, P., Ὁ θυμός apud Aristotelem Platonemque. Commentatio praemio publico ornata. Bonn, III, 65 p. 1 M. 60 Pf.

Monro, D. B., On Eth. Nic. II. 7. The Journal of Philology, vol. VI, No. 12. p. 185–189.

Strehlke, W., de commentario anonymo in Aristotelis de anima libros conscripto. Diss. inaug. Berlin, 80 S. 1 M. 60 Pf.

Susemihl, Ueber die Composition der Politik des Aristoteles. Verhandlungen der 30. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Rostock, v. 28./9.—1./10. 1875. 1. Sitzg. p. 17–29.

Ussing, J. L., Observationes criticae ad Aristotelis librum de arte poetica et Rhetoricorum libros. Opuscula philolog. ad J. N Madvigium. p. 221—233.

Arriani anabasis. Recogn. C. Abicht. Leipzig. XV, 366 p. 1 M. 20 Pf.
— erkl. v. K. Abicht. 2. Heft. v. p. 10.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 36. sp. 1209–1210

Athenaeus **Herwerden, H v.**, Notulae ad Athenaeum. Mnemosyne, N. S., vol. IV, 3, p. 294–323.

Rohde, E., Zu Athenaeus. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 3. p. 473—475.

Athenagoras. Edited, for Schools and Colleges, by F. A. March. With explanatory Notes by W. B Owen. (Douglass Series of Christian Greek and Latin Writers, vol. 4.) New-York. 262 p. 8 M. 75 Pf.

Babrii fabulae, ex rec. Alfr. Eberhard. v. p. 10.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 20. 1876. sp. 666—667. v. W. W. vgl. No. 21. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 5. p. 350–353. v. K. Schenkl.

Thil-Lorrain, Étude philosophique et littéraire sur les fables de Babrius et Lafontaine. Revue de l'Instruction publique en Belgique. XIX, 4. p. 230—245.

Basilii liber de spiritu sancto ad Amphilochium Iconii episcopum. ed. H. Hurter. Oenoponti 1875. 162 p. 72 Pf.
Patrum sanctorum opuscula. Vol. 31.

Callimachus. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen VII. zu Callimachus Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 179—187.

Petersen, E., de Callimachi distichis Anth. Palat. (in Emendatt. p. 1 6.)

Cassiani, Joannis, de incarnatione Christi contra Nestorium libri VII. ed. H. Hurter. Oenoponti 1875. 281 p. 1 M. 8 Pf.
Patrum sanctorum opuscula. Vol. 32.

Chrysostomi, Joannis, Homiliae V de incomprehensibili et S. Gregorii Theologi vulgo Nazianzeni orationes theol. V. ed. H. Hurter. Oenoponti 1875. 161 p. 1 M. 44 Pf.

Patrum sanctorum opuscula. Vol. 29.

Böhringer, Frdr., die Kirche Christi u. ihre Zeugen od. die Kirchengeschichte in Biographien. Bd. 9. Die alte Kirche. 9. Thl. Das 4. Jahrh. Von Frdr. und Paul Böhringer. Johannes Chrysostomus und Olympias. 2. Aufl. 2. Ausg. Stuttgart. VIII, 200 S. 4 M. 20 Pf.

Clemens Alexandrinus. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen, VII. zu Clemens Alex. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 232—233.

Clemens Romanus, *αἱ δύο πρὸς Κορινθίους ἐπιστολάι, εκδ. ὑπὸ Φ. Βρυεννίου.* 169 u. 188 S. v. p. 10.

Rec.: Tüb. Theol. Quartalssch. Heft 2. p. 286—298 von Funk: Ein patristischer Fund. — The Academy No. 210. 13. Mai v. C. W. Russell.

— epistulae. Ed., commentario critico et adnotationibus instruxit, Mosis assumptionis quae supersunt collecta et illustrata addidit, omnia emendata iterum ed. A. Hilgenfeld. Lips. XLIX, 135 p. 6 M. 40 Pf.

Harnack, A, Ueber den sogenannten II. Brief des Clemens an die Korinther. Zeitschr. f. Kirchengesch. I, 2.

Lightfoot, J. B., Clément de Rome. The Academy, No. 211. N. S.

Comici. **Bentz, G.**, De Genitivi usu apud veteris comoediae poetas. P. I. Gryphiswaldiae. 41 S.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen VII. zu den Comikern. Men. mon. 666. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 227—229.

Cyrillus **Gonnet, Ph.**, De sancti Cyrilli Hierosolymitani archiepiscopi catechesibus diss. Paris. 135 p. (St. Pères Théologiens. Ouvrages ascétiques.) 5 M.

Democritus. **Liard, L.**, De Democrito philosopho haec apud facultatem litterarum parisiensem disputabat. Paris. 1873. 2 M.

Rec.: Polybiblion. 6 Livr. Juin. p. 486—487. par L. Conture.

Demosthenes. *Αἱ δημηγορίαι.* Les Harangues de Démosthène, par H. Weil. Paris 1873.

Rec: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 477—490. v. C. Mayhoff.

— Olynthiennes (texte grec), contenant des sommaires et des notes historiques et philologiques par D. Marie. Paris. 63 p.

— Les Philippiques. Edition classique, accompagnée d'analyses et de notes grammaticales, philologiques, littéraires et historiques, par P. Chéron. Paris. 94 p. 80 Pf.

— de corona oratio in usum scholarum ed. J. H. Lipsius. Leipzig. 121 p. 1 M. 60 Pf.

— Discours sur la couronne. Edition classique, accompagnée d'arguments et de notes grammaticales, philologiques, littéraires et historiques; par J. A. Marion. Paris. X, 160 p. 1 M. 25 Pf.

— Ausgewählte Reden, erkl. v. A. Westermann. 1. Bdchn. 7. Aufl. v. E. Müller. Berlin 1875. 3 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 26, sp. 857—858. v. *ἐλ.*

— Select Private Orations. by Paley and Sandys I. v. p. 10.

Rec.: The Journal of Philology, vol. VI. No. 12. p. 240—252. v. J. B. Mayor.

— Première Olynthienne expliquée en français suivant la méthode des lycées, par une double traduction, l'une mot à mot dite intralittérale et l'autre correcte, précédée du texte grec, par F. Prieur. Paris. 35 p. 60 Pf.

— Deuxième Olynthienne, expliquée en français par F. Prieur. Paris. 38 p. 60 Pf.

Demosthenes, Troisième Olynthienne, expliquée en français par F. Prieur. Paris. 43 p.

Draeseke, quaestio critica de Demosthenis orat. Philippica tertia. Turin. 2 Bll., 54 S.

Giraud, Ch., Le droit grec et les plaidoyers civils de Démosthène. Revue de législation ancienne et moderne. Paris, nov.-déc. 1875.

Hoffmann, E., Zu Demosthenes dritter Philippica. N. Jahrb. für Philol. CXIII, 7. p. 475–476.

Kirchhoff, A., über d. Redaction d. Demosthen. Kranzrede v. p. 11. Rec.: Jen. Literaturz. No. 40. p. 619—621. v. A. Hug.

Rohrmann, W., oratio quae est contra Macartatum num Demosthenis esse judicanda sit. Dissertatio inaug. Göttingen 1875. 59 S. 1 M. 20 Pf.

Rohrmoser, Jos., Ueber den Gang des harpalischen Processes und das Verhalten des Demosthenes zu demselben. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 7. p. 481–496.

Seeliger, K., Das Erbschaftsgesetz in Demosthenes' Makartatea § 51. Rhein. Museum. XXXI, 2. p. 176—182.

Weil, H., De la rédaction et de l'unité du discours de la couronne. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 7 juillet. Rev. crit. No. 29. p. 47.

Dio Cassius. **Ceuleneer, Ad.** de, Ad Cass Dion. LXXV, 3. Rev. de l'Instr. publ. en Belgique. XIX, 3. p. 173—174.

Niemeyer, K., Zu Cassius Dion. Neue Jahrb f. Philol. CXIII, 8. p. 583—584.

Sickel, W., de fontibus a Cassio Dione in conscribendis rebus inde a Tiberio usque ad mortem Vitellii gestis adhibitis. Göttingen. 46 S. 1 M.

Dionysius Halicarnassensis. Vliet, J. v. d., Studia critica in Dionysii Halicarnassensis opera rhetorica. Lugd. Bat. 1874.

Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 9. p. 418—427 v. C. Jacoby.

Dionysius Milesius. Block, R. de, les fragments de la plupart des ouvrages attribués au logographe Dénys de Milet appartiennent à Denys de Mitylène. Rev. de l'Instr. Publ. XVIII, 3. p. 182—189.

Dionysius Periegetes. Goethe, Alfr., De fontibus Dionysii periegetae. Göttingen. 1875. 1 M.,

Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 293—295. v A. V.

Epici. Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu den Nachhomerischen Epikern. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 154–187.

Epictetus, Manuel d'Epictète. Traduction Naigeon revue avec introduction et notes par A. Fouillée. Paris. 99 p. (cf. p. 11).

Epicurus. Gomperz, neue Bruchstücke Epikurs, insbesondere über die Willensfrage. Sitzungsberichte d. k. k. Akad. d Wissensch. in Wien. Philos.-Histor. Classe. No 10 u. 11.

Etymologicum magnum. Carnuth, O., De Etymologici Magni fontibus. P. II. v. p. 11.

Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 10. p. 509—514. v. G. Schoemann.

Schoemann, G, Etymologica. Et. M. p. 436, 57. Philologus, XXXV, 3. p. 561—562.

Euripides, Medea. Edited, with Notes and an Introduction by F. D. Allen. Cincinnati.

– Deutsch in den Versmassen der Urschrift v. J. J. C. Donner. 3. Aufl. Bd. 1. 2 Leipzig. 436 u. 378 S. (à) 5 M.

Albert, P., de Rheso tragoedia. Halle. 45 S.

Arnold, B., de rebus scenicis in Euripidis Cyclope. Diss. inaug. Göttingen 1875. 37 p 80 Pf.

Euripides. Barthold, Th., Kritisch-exegetische Bemerkungen zum Hippolytus des Euripides. Rhein. Museum. N. F, XXXI, 3. p 313—340.

Bühler, Aehnlichkeiten und Verschiedenheiten der Medea des Euripides, Seneca und Corneille. Donaueschingen. 4. 22 S.

Cobet, C. G., Euripides Suppl. 175. Mnemosyne, IV, 3. N. S. p. 323.

Cougny, E., Extraits d'Euripide, traduits en français. Paris. 17 p.

Funk, A., de *μετά* in vocabulis compositis usu exemplis .. Euripideis probato v. p.

Hense, O., de Ionis fabulae Euripideae partibus choricis commentatio. Leizig. 36 p. 1 M.

Hoffmann, E., Zu Euripides Bakchen (v. 404). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 378—380.

Leutsch, E. v., Eurip. Androm. 36. Philologus, XXXV, 3. p. 558.

Müller, H., kritische Bemerkungen zu Euripides. Burg. 4. 14 S. 75 Pf.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu Euripides. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 et 2, p. 215—227.

Petersen, E., in Euripidis Baccharum v. 395 ss. (in Emendatt. p. 6—8.)

Schmidt, F. W., u. Jacoby, C, Zu Euripides: 1. Iph. Aul. 1166, 1170, 1185, 1189. Iph. Taur. 291. Kyklops 452, 163. Phoin. 427—445. Fragment 55, 757. Jon. 324 ff., 354. Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 177—190.

Stadtmüller, H., Beiträge zur Textkritik der Euripideischen Medea. Heidelberg. 4. 37 S.

Vonhoff, G., de lacunis quae exstant in Euripidis Heraclidis. Cottbus 1872. 4. 31 S.

Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7. p. 295—296. v. Wecklein.

Zambaldi, F., De Euripidis sapientia Commentatio. Roma 1875.

Rec.: Riv. di Filol. IV, 9—10. Marzo-Aprile. p. 546—552. v. G. Oliva.

Eusebii chronicorum libri II. Ed A Schoene Vol. I. Berlin 1875. 4. 20 M.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 34. p. 539—541. v. L. Mendelssohn. — Literar. Centralbl. No. 27. sp. 885—886. v. A. v. G. — Philol. Anz. VII, 8. p. 400—408. v. U.

Eustachii Macrembolitae protonobilissimi de Hysmines et Hysminiae amoribus libri XI. Rec. I. Hilberg. Accedunt eiusdem auctoris aenigmata cum maximi Holoboli Protosyncelli solutionibus nunc primum edita. Wien. LXXXVIII, 236 S. 8 M.

Eustathius Petersen, E., in Eustathium ad Iliad. p. 1343, 60. in Emendatt. p. 8. 9.

Galeni de placitis Hippocratis et Platonis libri novem, rec. J Müller. vol. I. Lipsiae 1874. 20 M.

Rec.: Rev. critique No. 39. p. 196—198. par Ch. Thurot.

Cobet, C. G., *OΪΚ* interpolatum: Galenus Tom. XVII, 1. Mnemosyne. N. S. IV, 3. p. 352.

— Galenus: Protreptico Tom. I. p. 36. Mnemosyne, IV, 3. N. S. p. 352.

Harpocration. Boysen, C., de Harpocrationis lexici fontibus quaestiones selectae. Accedunt fragmenta lexicorum rhetoricorum ex codd. Coisl. n. 347 et Paris. n. 2635 nunc primum excerpta. Kiel, 4. 105 p. 5 M.

Hegesippus. Hilgenfeld, A., Hegesippus. Zeitschr. f. wissensch. Theologie. XIX, 2.

Heraclitus. Bywater, J, Heraclitus and Ammianus Marcellinus. The Journal of Philology. VI, 11 p. 88—91.

Goldbacher, Al., Ein Fragment des Heraklit. Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVII, 7. p. 496—500.

Mohr, J., üb. die historische Stellung Heraklits v. Ephesus. Würzburg, IV, 51 p. 1 M. 40 Pf.

Herodotus. Récits d'Hérodote (texte grec), précédés d'un commentaire sur le dialecte ionien et accompagnés de notes historiques, par Ch. Lebaigue. Paris XXI, 191 p.

— Morceaux choisis. Traduction française par P. Giguet. Avec le texte grec et des notes. Paris 370 p. v. p. 13. 3 M.

Ricci, M., Delle istorie. Volgarizzamento con note. Tomo secondo. Torino, IV, 364 p. 6 M.

Classen, J., Herodotus. Lebensabriss. Abweichungen seines ionischen Dialekts vom attischen. (Aus: »Jacobs' Attika. 10. Aufl.«) 2. Aufl. Jena. 24 S. 30 Pf.

Navi circolari al tempo di Erodoto. (Rivista marittima. fasc. di aprile.)

Schwidop, Zur Moduslehre im Sprachgebrauche des Herodot. v. p. 15. Rec.: Wiss. Monatsblatt, 4, 6 von Lehrs.

Hesiodus, Theogonie herausg. v. Flach. v. p. 13.
Rec.: Philologischer Anzeiger, VII, 6 u. 7. p. 283 f. v. C. Capelle.

Finkenbrinck, G., De Hesiodeae, qualis ab Antiquis censebatur, poesis natura et origine dissertatio. Mülheim a. d. R. 4. 15 S.

Flach, H., die Hesiodischen Gedichte. v. p 13.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6. u. 7. p. 283—293 v. C. Capelle.

— Glossen u. Scholien zur Hesiodischen Theogonie m. Prolegomena. Leipzig, XVI, 432 S. 8 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 31. p. 493—495 von M. Schmidt.

— das dialektische Digamma d. Hesiodos. Berlin. VII. 77 S. 2 M.

— Die neuesten Arbeiten über das Digamma bei Hesiodos. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 369—375.

Leutsch, E. v., Hesiod Scut. Herc. 243. Philologus. XXXV, 3. p. 533.

Rzach, A., der Dialekt d. Hesiodos. (Aus: »Jahrb. f. class. Philol. 8 Suppl.-Bd.«). Leipzig, 112 p. 2 M. 80 Pf.

Schmidt, C. P. Chr., Udvalgte Stykker af Hesiodos. I. Zeus. II. Prometheus. III. Titankampen. IV. Styx. V. Typhoeus. VI. Pandora. VII. Menneskeslaegterne. Opuscula philolog. ad Madvigium. p. 279—295.

Hieronymus Cardianus. **Reuss, F.**, Hieronymus v. Kardia. Studien zur Geschichte der Diadochenzeit. Berlin, VI, 187 p. 5 M.

Hippocrates. **Kuehlewein, H.**, de prognostici Hippocratici libris manuscriptis. Leipzig. v. p. 13.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 26. p. 413—414. v. A. Eberhard.

Homeri Ilias. Schulausgabe von K. F. Ameis. Anhang. 3. Heft. bearb. von C. Hentze. Leipz. 1875. 1 M. 20 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 299—307 von H. K. Benicken.
Rev. de l'Instr. publ. en Belgique. XIX, 4. p. 263—264. par H. K. Benicken.

— — (texte grec). Nouvelle édition, imprimée en gros caractères; précédée d'une étude sur Homère, et accompagnée de sommaires et de notes philologiques, littéraires et grammaticales en français, par P. A. Bach. Paris, VI, 687 p.

— — texte grec. Edition classique précédée d'une notice littéraire, par T. Budé. Paris, XII, 572 p. 2 M.

— — ed. G. Mistriotes. *Τόμος Α΄, τεῦχος ά καὶ β΄.* Athen. 1875. XVI, 208 p.

— — First Book, with a Vocabulary. By J. T. White. (White's Grammar School Series). London, 148 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

— Werke (Ilias u. Odyssee), übers. v. Joh. Heinr. Voss. Mit 25 Radirung. nach Zeichnung v. Bonaventura Genelli. Neue Ausg. in 1 Bde. (In 6 Lief.) Lief. 1. 2. Stuttgart. IV und S. 1—192. à 1 M. 50 Pf.

— Odyssee, übers. von W. Jordan. v. p. 14.
Rec.: Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage, No. 205—211.

Homer, Odyssee, ins Deutsche übertragen von Heinr. Schwarzschild. Frankfurt a/M. XII, 555 S. 5 M.

— Der Froschmäusekrieg. Ein kom. Heldengedicht. Aus dem Griech. übers. v. Paul Mitzschke. Berlin, 14 S. 40 Pf.

— L'Iliade et l'Odyssée, abrégées et annotées par Alphonse Feillet sur la traduction de P. Giguet et illustrées de 33 vignettes par Olivier. Nouvelle édition. Paris. XII, 372 p. 2 M. 25 Pf.

— L'Odyssée expliquée littéralement, traduite en français et annotée par E. Sommer. Chants I, II, III, IV. Paris. 344 p. 4 M.

— — rendered into English by M. Barnard. London. 9 M.

— — Construed literally and Word for Word by Giles. Vol. 3: Books XIII.—XVIII. London 236 p. Lwb. 3 M. 60 Pf.

Scholia graeca in Homeri Iliadem ed. G. Dindorf. v. p. 14.
Rec.: Neue Jahrb. für Philol CXIII, 7. p. 433—452 v. A. Römer. — Jen. Literaturz. No. 35. p. 572. v. M. Schmidt. — Lit. Centralbl. No. 34. Sp. 1131 von S. — Academy No. 226. N. S. by Abbott.

Benicken, H. K., *Ἀγαμέμνονος ἀριστεία*. v. p. 14.
Rec.: Revue de l'Instruction Publique. XVIII, 6. p 431—432 par O. M.

Brugman, K., e Problem der Homerischen Textkritik u. der vergleichenden Sprachwissenschaft. Leipzig, X, 147 S. 4 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 32. p. 504—505. von B. Delbrück. — Lit. Centralbl. No. 38. Sp. 1274—1275. v. Cl.

Cobet, C. G., Homerica: *Ἀνέσαιμι*, Apollonius Rhodius, *Λέξεις Ἀριστάρχου*, Grammaticorum Errores, *Μετήσεις* Deperditae Praepositiones confusae *ἐπί—προτί ποτί*, *Πρύμνην*. non *Πρυμνήν*. Loci Repetiti, *Ἀφασίη* non *Ἀμφασίη*. Mnemosyne. N. S. vol. IV, 3. p. 233—284.

Düntzer, H., Die homerischen Fragen. v. p. 14
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 269—283 v. Ph. Wegener.

Eberhard, E. Die Sprache der ersten homerischen Hymnen, verglichen mit derjenigen der Ilias und Odyssee. Th. I u. II. Husum 1873—74.
Rec.: Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen. XXX, 7—8. p. 457—465. von R. Thiele. — Philol. Anz. VII, 8 p. 362—365 v. H. Schäfer.

Eyssenhardt, d. homer. Dichtung. v. p. 14.
Rec.: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 25.

Gladstone, W. E., Homerology. The Contemporany Review, July.

Goebel, A., Homerische Etymologien. *Ἠλίβατος*. *Ἄωροι*. *Παναώριος*. Nachträgliches zu *ἑκηβόλος* etc. = Pfeilschütz. Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen, XXX. 6. p. 337—357.

— Zu Homeros. 1 Das axtschieszen in der Odyssee 2. *γέντο*. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 169—174.

— Ueber den homerischen *Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος*. Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien. XXVII, 4. p. 241—252.

Hinrichs, G., De Homericae elocutionis vestigiis Aeolicis. Jena 1875. 176 S. 3 M.
Rec.: Philol. Anz. VII, 6 u. 7 p. 264—269 v. C. Capelle.

Jordan, W., Novellen zu Homeros. 9 Die Farben bei Homeros. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 161—168.

La Roche, J., Grammatische Untersuchungen, II.: 8. Der blosse Conjunctiv in abhängigen Sätzen bei Homer. 9. *Ἐν* u. *ἐνί* im 4. Fusse des Hexameters. Zeitschrift f. d. österreich. Gymnasien, XXVII, 6. p. 401—417.

Lexicon Homericum composuerunt C. Capelle, A. Eberhard etc. Ed H. Ebeling. Fasc. XI et XII. Leipzig, p. 577—688. (à) 2 M.

Mason, H. W., Homer and Dr. Schliemann. Macmillan's Magazine. Septemb.

Meierheim, C., de infinitivo Homerico capita III. Specimina II. gr 8 und gr. 4. Göttingen. 77 et 13 p. 2 M.

Homer. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen. VII. Homerica. Mélanges Gréco-Romains. IV, 1 u. 2, p. 90—153.

Peppmüller, R., Commentar d. 24. Buches der Ilias m. Einleit. Als Beitrag zur homer. Frage bearb. Berlin, LXXXII, 384 S. 14 M.

Paley, F. A., On Pseudo-Archaic Words and Inflexions in the Homeric Vocabulary and their Relation to the Antiquity of the Homeric Poems. The Journal of Philology, VI, No. 11, p. 114—149.

Robiou, F., Questions homériques (Bibliothèque de l'Ecole pratique des hautes études, sciences philologiques et historiques. Fasc. 27. (1 planche et 3 cartes). Paris. 6 M.

Schmalfeld, F., Beiträge zur Homerischen Worterklärung. I. *Ἀδινός*. II. *Ἀμύμων*. III. *Κλοτοπεύειν*. Philologus. XXXIV, 4, p. 577—598.

— zehn homerische Wörter nach Abstammung u. Bedeutung erklärt. (Aus: »Jahrbb. f. class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«) Leipzig 17 S. 60 Pf.

Skerlo, W., Zu Homer: *ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο*. Philologus, XXXV, 3, p. 559—561.

Tomaszewski A., de Iliadis libro XXIV. Pars prior. Diss. inaug. Jena. 4. 18 p. 60 Pf.

Vrzal, M., Ilias II. 1—483. mit besonderer Rucksicht auf die Bedenken Lachmanns untersucht. Nikolsburg 1875. 23 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. österr. Gymn. XXVII, 4 p. 289—290. v. A. Rzach.

Wegener, Ph., Das V. Buch der Odyssee und das prooemium des ersten Buches. Philologus, XXXV, 3 p. 410—429.

— Die homerischen Hymnen auf Apollo. Philologus, XXXV, 2. p. 217—226.

— Der homerische Hymnos auf Demeter. Philologus, XXXV, 2. p. 227—254.

Willmann, O., Lesebuch aus Homer. Eine Vorschule zur griechischen Geschichte u. Mythologie. 3. verb. Aufl. Mit chromolith. Karte (in qu. 4.) Leipzig, 8. IV, 144 S. 1 M. 60 Pf.; ohne Karte 1 M. 20 Pf.

Wolf, A. F., prolegomena ad Homerum. v. p. 15.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 24. p. 381 v. R. Volkmann. — Lit. Centralbl. No. 37. Sp. 1237—1238 v. Ed. K—z.

Horapollo. **Lauth**, Horapollon. Sitzungsber. der k. bayer. Academie der Wissensch. Bd. I. H. I. p. 57—115.

Hyperides. **Tröbst, W.**, Zu Hyperides Rede gegen Demosthenes. N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. CXIII, 3 u. 4. p. 205—208.

Josephus. **Mendelssohn, L.**, Senati consulta Romanorum quae sunt in Jos. Ant. (Acta Lips. V, p. 89).
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28. Sp. 910—912. — Theol. Literaturz. I, 15 von Schürer.

Irenaeus. **Gouilloud, A.**, Saint Irénée et son temps, II. siècle de l'Eglise. Lyon. XVI, 519 p. 7 M.

Isaeus. **Moy, L.** Étude sur les plaidoyers d'Isée. v. p. 15.
Rec.: Polybiblion, 1. livr. Juillet, p. 40—41. par C. Huit.

Isigonus Nicaeensis. **Petersen, E.**, in Isigoni Nicaeensis cap. XXXIII. in Emendatt. p. 9—10.

Isocrates. Panégyrique (éloge d'Athènes). Texte grec avec une introduction, des arguments et des notes, etc., par P. Lucas. Paris, XII, 72 p.

— Avvertimenti morali a Demonico, tradotti in italiano da P. Petrini Lucca. 24 p. 50 Pf.

Juliani imperatoris quae supersunt praeter reliquias apud Cyrillum omnia. Rec.: Fr. C. Hertlein. Vol. II. Leipzig. VIII u. S. 433—643. (Vol. I v. p. 15.) 2 M. 25 Pf. (cplt.: 6 M. 75 Pf.)

Justini philosophi et martyris opera. ed. v. Otto. v. p. 15.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 13. v. Harnack.

Aubé, St. Justin philosophe et martyr.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 17. v. Th. Zahn.

Libanius. Förster, R., Zur Schriftstellerei des Libanios. I. zu d. Reden u. Declamationen. N. Jahrb. für Philol. CXIII. 3 u. 4. p. 209—225. — Forts. CXIII, 7. p. 491—504.

Lucianus. Dialogues des morts (texte grec). Nouvelle édition, avec des notes historiques, etc., en français, suivie d'un lexique nouveau par Ditandy. Paris. VII, 140 p.

— Choix de dialogues des morts. Edition classique avec lexique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. XII, 163 p. 80 Pf.

— Le Songe, ou le Coq. Texte grec, avec argument et notes en français par J. Lemaire. Paris. VIII, 59 p.

— Dialoghi: Venere ed Amore, Menippo e Mercurio: versione dal greco di A. Orsini. Pisa. 16 p. 60 Pf.

Lycophron. Scheer. E., nonnulli Lycophronis loci explicantur, emendantur. Ploen. 4. 26 p.

Lykurgos' Rede gegen Leokrates. Für den Schulgebrauch erklärt v. C. Rehdantz. Leipzig. III, 189 p. 2 M. 25 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35, p. 575—576. v. F. Blass.

Lysias, ausgewählte Reden. Erklärt von R. Rauchenstein. 7. verb. Aufl. Berlin. XII, 278 p. 2 M. 25 Pf.

— Ausgewählte Reden v. H. Frohberger. (kleinere Ausg.) Leipzig 1875. 3 M.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 245—247. v. G. Hartmann.

— Select Orations. With Introductions and Explanatory Notes by W. A. Stevens. Granville. XXVIII, 192 p. 7 M. 50 Pf.

Rauchenstein, R., zu Lysias: § 11, § 16, § 17, § 20. X. 26, § 29. XVIII, 5, § 6, § 7, § 16, § 18. XX, 1, § 6, § 8, § 9, § 12, § 13, § 16, § 19, § 23, § 24, § 31. XXI, 18. XXVI, 5, § 6, § 13. XXIX, 5. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 329—333.

Röhl, H., zu Lysias XX. 19. Andocides II. 23, Lysias XIII, 72, corpus inscriptionum Atticarum 59. Hermes, XI, 3. p. 378—381.

Rosenberg, E., Handschriftl. zu Lysias. Philol. XXXV, 2. p. 263—278.

Menandri, fragmenta inedita, ed. C. G. Cobet. Mnemosyne, N. S. IV, 3. p. 285—293.

Dziatzko, K., Die Andria des Menander. Rheinisches Museum XXXI, 2. p. 234—253.

Nicanor. Wackernagel, J., Nicanor u. Herodian. Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3. p. 432—439.

Onosander. Dittrich, H., über die ersten Ausgaben von Onosandros. Neuer Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissenschaft, 8—9. p. 258—262.

Oratores. Roda, Arc., Los oradores griegos. Madrid 1874. 3 M.
Rec.: Rev. critique, No. 33, p. 97—103. par Ch. Graux.

Oribasius. Oeuvres d'Oribase. Texte grec, en grande partie inédit, collationné sur les manuscrits, traduit pour la première fois en français, avec une introduction, des notes, des tables et des planches, par Bussemaker et Daremberg. T. 6 (fin). Paris. XXVII, 813 p. et 2 fac-simile.

Orpheus' Lithika, ein theurgisches Epos über die Wunderkräfte der Steine, metrisch übers. v. K. Seidenadel. Bruchsal 4. 25 S.

Papias. Leimbach, Dr. C. L., Das Papiasfragment. v. p. 16.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 22. sp. 714—715. v. H. Ldnn. — Allgem. ev.-luth. Kirchenz. 51.

Pappi Alexandrini collect. quae supersunt, ed. Hultzsch. v. p. 16.
Rec.: Zeitschr. f. Math. u. Phys. 21, 3. v. Cantor.

Patrum apostolicorum opera. Edidd. O. de Gebhardt, A. Harnack, Th. Zahn. Ed. post Dresselianam alteram tertia. Fasc. I. ed. II Fasc. II. v. p 16. 4 M. 50 Pf. u. 8 M.

Rec.: Academy No. 221. N. S., Juli 21. v. J. B. Lightfoot — Athenaeum 2515. — Theol. Literaturz. I, 13.

— Les Pères de l'Eglise grecque, recueil de discours, de lettres et de poésies, avec une notice biographique et littéraire. des appréciations et des notes par E. Fialon. Paris. XXIII, 237 p.

Pausanias. Fränkel. M., Litteratur zu Pausanias. De verbis potioribus quibus opera statuaria Graeci notabant. Lipsiae 1873.

Rec.: N. Jahrb. f. Philol CXIII, 6. p. 391—395. v. J. H. Ch. Schubart.

Hitzig, H., Weitere Beiträge z. Texteskritik des Pausanias. Bern. v. p. 16.

Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 395—397. v. J. H. Ch. Schubart.

Leutsch, E. v., Griech. Sprichwörter. Pausan. X, 1, 3. Philolog. XXXIV, 4 p. 564.

Philo. Soulier, la doctrine du logos. v. p. 17.

Rec.: Riv. di filolog. IV. 11–12. Maggio-Giugno p. 614—664. v. Passaglia.

Philosophi. Mannheimer, Adf., die Ideenlehre bei den Sokratikern. Xenokrates u. Aristoteles. Dissertatio inauguralis. gr. 8. (57 S.) Darmstadt 1875. 1 M.

Fouillée, A., La Philosophie de Socrate. Paris 1874. 2 vol.

Rec.: Polybiblion. 6 Livr. Juin p. 487–489 par L. Conture.

Paoli. Le Concept moral de Socrate. Revue Philosophique. 7 livr. (Juillet).

Pindar. Odes. Translated into English Verse. London Lwb. 9 M.

Fritzsche, Der ἀνὴρ ἀγαθός b. Pindar. Verhandlungen d. 30 Versamml. Deutsch. Philologen u. Schulmänner in Rostock. v. 28. 9.—1./10. 1875. 2. allgem. Sitz. p. 30–36.

Mezger, Fr., Pindars II. pythische Ode. Philologus. XXXV. 3. p. 430—444.

Rauchenstein, R., Zu Pindars Isthmien. Philol., XXXV. 2, p. 255–262.

Schwickert, Jos., Neue kritisch-exegetische Bearbeitung eines Siegesgesanges aus Pindar, als Probe einer vollständigen Läuterung und gründlicheren Exegese der Pindarschen Dichtungen. Diekirch, 1875.

Platonis Symposium, ed. O. Jahn. v. p. 17.

Rec.: Philolog. Anzeiger. VII, 8 u. 9, p. 408—416 von Fr. Susemihl. — N. Jahrbb. f. Philol. CXIII, 6 p. 381—389 von W. Teuffel.

— — ed. G. F. Rettig. Halis 1875. v. p. 17.

Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 8 u. 9, p. 408—416. v. Fr. Susemihl. — N. Jahrbb. f. Philolog. u. Pädagog. CXIII. 6. p. 381–389 von W. Teuffel.

— — mit kritischem u. erklärendem Kommentar v. G. F. Rettig. 2. Bd. Platons Symposion erklärt. Halle. VIII. 368 S. 10 M. (1. u. 2 : 12 M. 50 Pf.)

— Phédon, dialogue sur l'immortalité de l'âme. Traduction française de F. Thurot, complétée avec celle de Dacier et publiée avec le texte grec par E. Sommer. Paris 199 p. 1 M. 60 Pf.

— Dialoghi nuovamente volgarizzati da Eugenio Ferrai. vol. III. Padova 1875. 7 M.

Rec.: Riv. di Filologia. 9—10. Marzo—Aprile p. 512–546. v. G. Oliva.

Arblaster, E., Note on a Passage of Plato Soph. 262 D. The Journal of Philology, VI, No. 11. p. 160—161.

Bobrik, R., Zu Platons Apologie. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 323—324.

Bulkey, C. H. A., Plato's Best Thoughts as compiled from Jowett's Translation of the Dialogues of Plato. New-York 480 p. 12 M. 50 Pf.

Campbell, L., On Plato, Soph. 262 D. The Journal of Philology, vol. VI, No. 12. p. 286–287.

Plato. Cobet, C. G., Scholium Platonis. Mnemosyne, N. S. IV, 3. p. 284.
— Plato. In Timaeo. pag. 74. Mnemosyne, N. S., IV, 3. p. 323.

Dieck, Untersuchungen zur Platonischen Ideenlehre. Naumburg, 4. 48 S.

Hoeffding H., Nogle Bemaerkninger om Platons Psykologi. Nordisk Tidskrift for Filologi og Pädagogik, II, 3 u. 4, p. 194—230.

Heller, Plato. Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, XXX, September. Jahresber. d. philologischen Vereins zu Berlin, p. 119—132 und 165—184.

Hubad, F., der erste Alkibiades. Ein Versuch in der platonischen Frage. Pettau. 36 S.

Keck, H., Zu Platons Phaidon (63 e). N. Jahrb. für Philolog. CXIII, 6. p. 389—390.

Kirchhoff, A., über die Schrift vom Staate der Athener. Berlin 1874.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 29, p. 463—464 v. F. K. Hertlein.

Müller, J., Quaestionum criticarum de Chalcidii in Timaeum Platonis commentario spec. I. v. p. 17.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7. p. 301—302 v. W. Studemund.

Kral, Hypothèse géometrique dans le Menon de Platon. Listy filologicke a paedagogicke. Liv. I—III. (Böhmisch.)

Krohn, A., der Platonische Staat. Halle 1876. XII, 385 p. 9 M
Rec.: The Academy, No. 225, N. S. 26. Aug. by G. A. Simcox. — Theol. Literaturbl. XI, 10. 7. Mai. v. Krähenbühl.

Liebhold, C., Zu Platon's Politeia. Philologus. XXXV, 2. p. 371—373.

Peipers, D., Untersuchungen über das System Plato's. 1 Theil. Leipzig. 1874. 16 M. 80 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 21, Sp. 683.

Roberts, E. S., Note on Plato, Theaetetus 207 E. The Journal of Philol. VI, No. 12. p. 180—181.

Schanz, M., In Minoem dialogum. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 505—506.
— Platon. 1. Bemerkungen zum krit. Apparate Platons. 2. Zu Platon's Kratylos (cf. p. 384). Philologus. XXXV, 2. p. 268—370.

Schedle, F., die Reihenfolge der platonischen Dialoge Phaedros, Phaedon, Staat, Timaeos. Innsbruck, 36 S. 1 M. 20 Pf.

Schirlitz, C., Zu Platons Phaidon. 62 a. 77 e. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 193—204.
— Zur Erklärung von Platos Protagoras. Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen. XXX, 7—8. p. 401—446.

Schmidt, L., Zu Platon's Symposion. Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3. p. 471—473.

Schultess, Platonische Forschungen. v. p. 17.
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 10. von Krähenbühl. — Philol. Anz. VII, 9 p. 416—418 von Weidner.

Stein, H. v., Sieben Bücher zur Geschichte des Platonismus. Bd. III. Göttingen 1875. 8 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 28, sp. 748.

Steinwender, O., Ueber den Grundgedanken des Platonischen Phaedros. Wien, XX p.

Teichmüller, G., die Platonische Frage. Eine Streitschrift gegen Zeller. Gotha, XVI, 127 p. 3 M.

Teuffel, W., Berichtigung zu Plato p. 381. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 584.

Wiegand, Berichtigung eines Missverständnisses der Erklärer Plato's. Philos. Monatshefte. XI, 8—10.

Zeller, E., Plato and the Older Academy. Translated from the German by S. F. Alleyne and A. Goodwin. London, 626 p. Lwb. 21 M.

Plotin, Abhandlung περὶ θεωρίας (Enn. III, 8. K. XXVII) krit. untersucht, übersetzt u. erläutert v. H. F. Müller. Berlin 1875. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 20, sp. 653—654.

Müller, H., Für Plotin. Philos. Monatshefte. XI, 8—10.

Plutarch, ausgewählte Biographien. Für den Schulgebrauch erklärt v. O. Siefert u. F. Blass. 1. Bdchn. Philopoemen u. Titus Quinctius Flamininus v. O. Siefert. 2. Aufl., besorgt v. F. Blass. Leipzig, IV, 83 p. 90 Pf.

— üb. die Seelenschöpfung im Timaeus herausg. v. B. Muller. Breslau. 4. 55 p. 1 M.

— Vie de Démosthène. Nouv éd., contenant des notes historiques, etc.; précédée d'une introduction par E. Pessonneaux. Paris, 48 p.

— Vie des hommes illustres. Analyses et extraits accompagnés de notes historiques par P. Feuilleret. Paris, XI, 264 p.

— Lives. Translation, Text. and Notes. Complete and revised by Langhorne. London. 690 p. Lwb. 6 M.

Bonaffé, Ed., A propos d'un passage de Plutarque. (1. article). Gazette des Beaux-Arts, 231. Livraison. Tome XIV. 2. periode p. 204—217.

Heimsoeth, F., epistola Florentina de codice Laurentiano IX. Plut. XXXII. Bonn. 4. 16 p. 80 Pf.

Krause, Kurzer Nachweis der vitae Catonis fragmenta Marburgensia ed. Nissen als Uebersetzung des Florentiners Lapus. Bemerkungen dazu v. Hirschfelder, Fritzsche, Eckstein. Verhandlungen d. 30 Versammlung Deutscher Philol. u. Schulmänner in Rostock v. 28. 9.—1. 10. 1875. 2. allgem. Sitzung. p. 44—47.

Müller, H., De Fontibus Plutarchi vitam Dionis enarrantis Gryphiswaldiae 60 S.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu Plutarch. Mor. p. 118 F. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 u. 2. p. 229.

Patzig, H., quaestiones Plutarcheae. Diss. inaug. Berlin 66 p. 1 M. 20 Pf.

Wagener, Les opinions politiques de Plutarque comparées avec celles de Tacite. Bull. de l'Acad. royale des lettres de Belgique. No. 5.

Pollux. Stojentin, F v., De Julii Pollucis auctoritate. v. p. 18.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 38, p. 597—599 v. R. Schöll.

Polybius. Bertrand, A., De la valeur des expressions Κελτοί et Γαλάται, Κελτική et Γαλατία dans Polybe. Paris, XXVI, 38 p.
Extrait de la Revue archéologique. cf. p. 18.

Schjött, P. O., Zur Erklärung des Polybius 6, 20. (Saerskilt aftrykt af Christiania Videnskabs-Selskabs Forhandlinger for 1873). Christiania, 20 S.

Procopius. Auler, Aug., de fide Procopii. v. p. 18.
Rec.: Rev. crit. No. 31. p. 74—75 par P. Guiraud.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu Procopius Gaz. Epist. 139 p. 588. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 u. 2. p. 232.

Pyrrho. Waddington, C., Pyrrhon et le pyrrhonisme. (II) Comptes-Rendus de l'Académie des Sciences Morales et Politiques. Avril—Mai cf. p. 18.

Sophokles. Für den Schulgebrauch erklärt v. G. Wolff. 4. Theil. König Oedipus. 2. Aufl. bearb. v. L. Bellermann. Leipzig, XI, 168 S. 1 M. 20 Pf.

— Ajax. Edited, with English Notes by Campbell and E. Abbott. London. 4 M. 20 Pf.

— Oedipe à Colone. Texte grec revu par Fr. Dübner, avec sommaires et notes par M. Lemoine. Paris, VIII, 104 p.

— Philoctète. Texte grec publié avec une notice, un argument analytique et des notes en français, par E. Tournier. 5. tirage, revu et corrigé. Paris, 112 p. 1 M.

— Antigone. Deutsch in den Versmassen der Urschrift v. J. J. C. Donner. 8. verb. Aufl. Leipzig, 80 S. 1 M.

Sophokles. Les Choeurs de l'Antigone. Traduction et analyse, précédées d'une introduction et suivies d'un commentaire par A. Legouez. Paris 28 p.

— Philoctète. Traduction française par E. Talbot. Paris 49 p. 80 Pf.

Ahrens, E. A. J., Ueber Sophocl. Oed. R. 1137. Philologus, XXXIV, 4. p. 753—755.

Hoffmann, E., Zu Sophocles Oidipus Tyrannos. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 176.

Leutsch, E. v., Zur Vita Sophoclis. Philologus, XXXV, 2. p. 278.

— Sophocles als Feldherr. Philologus, XXXV, 2 p. 226.

— Sophocles und Jophon. Philologus, XXXV, 2. p. 254.

— Sophocles Electra 42. Philologus, XXXV, 2. p. 288. — El. 47. Philol. XXXV, 3. p. 429. — El. 514. Philol. XXXV, 3. p. 429.

Meutzner, G., Zu Sophocles Oedipus auf Kolonos (v. 760). N. Jahrb. für Philol. CXIII, 7. p. 474—475.

Mueller, G. H., Emendationes Sophocleae. Leipzig. 4. 24 S. Abhandl. z. IV. Jahresber. d. Königl. Gymnas. zu Wongrowitz.

Rappold, J, Zu Sophokles Antigone. Zeitschr. f. d. österreichischen Gymnasien, XXVII, 7. p. 506—510.

Schnelle, K. u. Pflügl, F. A., Zu Sophocles Oidipus Tyrannos. 292. 579. 976. 1133. 521. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 519—520.

Schütz, H., Zu Sophocles Antigone. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 174—176.

Siemenski, L., Sophocle et ses tragédies. Przeglad Polski, Août. (Polnisch.)

Simsig, F., Il metro doemiaco considerato in se stesso e nelle tragedie di Sofocle. Capodistria. 40 S.

Suckow, W., Zu Sophocles, (Aj. 876, El. 1030, O. C. 117, Ebd. 1389—90, O. R. 248, Ebds. 1031, Phil. 854). Rhein. Museum. XXXI, 2, p. 300—301.

Wecklein, N., Zur zweiten hypothesis d. Oidipus Tyrannos. N. Jahrb. f. Philol CXIII, 3 u. 4. p. 204.

Wratislaw, A. H., Notes on the Ajax of Sophocles. The Journal of Philology, VI, No. 12. p. 176—180.

Zahnfleisch, J., kritische u. erläuternde Bemerkungen zu den Trachinierinnen. Ried. 16 S.

Stobaeus. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen zu Stob. Flor. Mélanges Gréco-Romains IV, 1 et 2, p. 229—230 u. p. 234.

Thomas, P., Le Codex Bruxellensis du Florilége de Stobée. v. p. 19.
Rec.: Revue critique, No. 32, p. 81—82 par Ed. Tournier.

Strabo. **Bernadakis, G.**, Zu Strabon (V, 4, 11). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 504.

Suidas. **Nauck, A.**, Kritische Bemerkungen. VII. zu Suidas. Mélanges Gréco-Romains. IV, 1 et 2, p. 234—236.

Synesii episcopi hymni metrici. Apparatu critico adjecto ed. J. Flach. Tubing. XVI, 53 p. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen Literaturz. No. 6. p. 102—103. v. R. Volkmann. — Theol. Literaturz. No. 5. v. Möller.

Nauck, A., Kritische Bemerkungen. VII. zu Synesius. Mélanges Gréco-Romains. IV, 1 et 2, p. 195—198.

Testamentum Vetus. Graecus Venetus, ed. Gebhardt. Lips. 1874. v. p. 19. 15 M.
Rec.: Jahrb. f. deutsche Theol. XX, 4. — N. ev. Kirchenz. 21.

Hollenberg, J., Der Charakter der alexandrinischen Uebersetzung des Buches Josua. v. p. 19.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 23. p. 353. v. Nowack.

Testamentum Novum graece. Rec. inque usum academicum omni modo instruxit C. de Tischendorf. Ed. academica IX., ad ed. VIII. criticam maiorem conformata. Cum tab. duplici terrae sanctae. Leipz. LXXII, 930 S. 2 M.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 9. v. Bertheau.

— Evangile de Saint Luc, expliqué littéralement par Sommer et traduit en français par de Sacy. Paris. 363 p. 3 M.

— La Passion selon saint Luc. Texte et notes. Méthode pour la révision de la grammaire grecque et l'étude des principales racines, à l'usage des classes d'humanités: par J. Feuillatre. Paris. 48 p.

— novum extra canonem receptum. Ed., commentarium criticum et adnotationes addidit, librorum deperditorum fragmenta collegit et disposuit A. Hilgenfeld. Ed. II. Leipz. XLIX, 135 : XIV, 81 : XXIII, 176 u. 123 S. 18 M. 20 Pf.

— Evangelia apocrypha. ed. C. de Tischendorf. Edit. altera. Lipsiae. 1875. 12 M.
Rec.: Zeitschr. f. deutsches Alterthum u. deutsche Litteratur. N. F. VIII, 2. p. 149—212. v. A. Schönbach.

Brugsch-Bey, Neue Bruchstücke d. Codex Sinaiticus. Leipz. 1875. 10 M.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 1.

Δαμάλας, Ν. Μ., Ἑρμηνεία εἰς τὴν καινὴν διαθήκην. Τόμος Α. περιέχων τὴν εἰσαγωγὴν εἰς τὴν ἑρμηνείαν ταύτην. Ἐν Ἀθήναις. 10 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 32. p. 497—498.

Hort, F. J. A., On *Μονογένης θεός.* v. p. 20.
Rec.: The Academy, No. 219. N. S. by W. Sandey.

Theocritus. **Furth, G.,** de Theocriti, poetae bucolici, studiis Homericis. Halle. 36 S.

Hartung, C., Analecta critica in Theocriti carmina. Philologus, XXXIV, 4. p. 599—664.

Theognis. **Leutsch, E. v.,** Theogn. 39. Philolog. XXXV, 2. p. 367. — 242. Philol. XXXIV, 4. p. 752.

Theophrastus. **Hager, H.,** Theophrastus *περὶ Νόμων.* The Journal of Philology. VI, No. 11. p 1—25.

Heylbut, G., de Theophrasti libris *περὶ φιλίας.* Dissertatio philologica. Bonn. 44 p. 80 Pf.

Theopompus. **Buenger, C.,** Theopompea. Argentorati 1874.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 8 u. 9. p. 398—400.

Thucydidis libri I et II. ed. A. Schöne. v. p. 20.
Rec.: Rev. crit. No. 31. p. 72—74. par Ed. Tournier. cf. N. 43. p. 267—270. »Lettre de A. Schoene.«

— Für den Schulgebrauch erklärt v. G. Böhme. 1. Bd. 1. Hft. Buch I u. II. 4. verb. Aufl. Leipzig. XXII, 214 S. 1 M. 50 Pf.

— erklärt v. J. Classen. 6. Bd. 6. Buch. Mit 2 Karten v. H. Kiepert. Berlin. 208 S. 2 M. 25 Pf.

— Guerre du Péloponèse. Livre 1. (texte grec), contenant des sommaires et des notes par A. Henry. Paris. VI, 130 p.

Hellwig, P., de Thucydidei operis libri VIII indole ac natura. Diss. inaug. Halae Sax. 53 p. 1 M.

Kleist, über d. Bau der Thukydideischen Reden. Dramburg. 4. 23 p.

Lehmann, J., Thucydidem in orationibus suis vere habitas minus respicere demonstratur et genus dicendi, qua historicus in illis usus est, cum Antiphontis dictione comparatur. Putbus. 4. 19 p.

Reifferscheid, A., Coniectanea in Thucydidem. Vratislaviae. 4. 12 S.

Tillmanns, L., Comment. z. Thucydides' Reden, z. Gebrauch d. Schüler. 1. Hft.: Reden in Buch 1. u. 2. Leipzig. VI, 116 S. 1 M. 20 Pf.

Widmann, S. P., de finalium enuntiatorum usu Thucydideo. Diss. inaug. Göttingen 1875. 112 S. 2 M. 20 Pf.

Timon Phliasius. **Kern, F.**, Zu Timon Phliasius. Philologus, XXXV, 2. p 373—376.

Tragici graeci. **Methner, R.**, de tragicorum graecorum minorum et anonymorum fragmentis observationes criticae. Part. I. Breslau. 43 S.

Tzetzes. **Nauck, A.**, Kritische Bemerk. VII. z. Tzetzes, Exeg. II, p. 128, 5. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 u. 2, p. 233.

Xenophanes. **Kern, Fr.**, Ueb. Xenophanes v. Kolophon. Stettin 1874. 4. 28 S. Rec.: Philologischer Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 297—300 v. Fr. Susemihl.

Xenophontis opera ed. C. Schenkl. Vol. II. Libri socratici [de Socrate commentarii, Oeconomicus, Convivium; Anonymi Socratis apologia ad iudices]. Berlin. XI, 254 S. 2 M. 25 Pf. (I. u. II.: 3 M. 75 Pf.)

— Anabasis, erkl. v. F. Vollbrecht. I. Bdchn. Buch I - III. u. 2. Bdchn. Leipzig 1873 u. 1875.
Rec.: N. Jahrb f. Philol. CXIII, 8. p. 390—392. v. G. Hartmann.

— Cyropédie. Livre second. Texte revu avec notice, sommaire et notes en français par F. Dübner et E. Lefranc. Paris. 54 p.

— Hellenika, erklärt v. L. Breitenbach. Bd. 3: v. p. 20.
Rec.: Jen. Literaturz. No 33, p. 527—528. v. F. C. Hertlein. — Lit. Centralbl. No 37., sp. 1239—1240.

— griechische Geschichte. Für den Schulgebrauch erklärt v. B. Büchsenschütz. 1. Hft. Buch I—IV. 4. verm u. verb. Aufl. Leipzig. 204 S. 1 M. 50 Pf.

— — mit erklär. Anmerk. v. E Kurz. II. 1. 2. mit 1 K. München 1873/74. 5 M.
Rec: Jen. Literaturz. No. 29, p. 464. v. F. C. Hertlein.

— Memorabilien. Für den Schulgebrauch erklärt v. R. Kühner. 3. verb. Aufl. Leipzig, IV, 186 S. 1 M. 50 Pf.

— de reditibus libellus, rec. Arn. Zurborg. Berolini. X, 41 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 37, p. 584. v. F. C. Hertlein.

— Opuscoli, trasportati dal greco in italiano da varj. 2 vol. Milano. 254 e 224 p. 2 M. 40 Pf.

— I quattro libri dei detti memorabili di Socrate: nuova traduzione dal greco di M. Giacomelli. Milano. 252 p.

— Kyros tälttog. Öfvers. af S. G. Dahl. (Grekiska och romerska författare i svensk öfversättning.) Stockholm. 222 p. 2 M. 25 Pf.

Grosser, R., Die Hellenikafrage und ihre Polemik. Zeitschr. f. das Gymnasial-Wesen. XXX. Mai. p. 257—281.

Naumann, E., de Xenophontis libro qui *Λακεδαιμονίων πολιτεία* inscribitur. v. p. 20.
Rec: Jen. Literaturz. No. 33, p. 527. v. F. C. Hertlein.

Schenkl, Xenophontische Studien. III. Sitzungsberichte der k. k. Acad. der Wissenschaften in Wien. Philos.-histor. Classe No. 12—14. (I. 1869. 1 M. 50 Pf. II. 1874. 1 M. 80 Pf.)

Suhle, B., vollständiges Schulwörterb. z. Xenophons Anabasis. m. 1 Karte, Breslau 1876. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz., No 32. p. 510. v. F. C. Hertlein. — Blätt. f. d. Bayer. Gymn. XII, 4. p. 182.

Vollbrecht, F., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis. Für den Schulgebrauch bearb. 3. verb. u. verm. Aufl. Mit 75 in den Text eingedr. Holzschn., 3 lith. Taf. (in qu. gr 4.). u. mit e. lith. Uebersichtskarte (in qu. gr. 4.) Leipzig. VII, 240 S. 1 M. 80 Pf.

Vollbrecht, W., Die Expedition gegen die Drilen. (Zu Xenophon Anabasis. V, 2) Philologus, XXXV, 3, p. 445—476.

Wachsmuth, C., commentatio de Xenophontis qui fertur libello *Ἀθηναίων πολιτεία*. Gottingae 1874. 4. 36 S.

Wilisch, E. G., das indirecte Reflexivpronomen in Xenophons Anabasis und Hellenica. Zittau 1875. 10 S. 1 M.

Xenophon. **Zurborg, Arm.**, De Xenophontis Libello qui Πόροι inscribitur. Berolini 1876. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 37. p. 584 v. F. C. Hertlein.

2. Römische Autoren.

Lateinische Dichter. Eine Auswahl f. den Schulgebrauch. Mit Anmerk. von H. Bone. 1. Thl. Phädrus u. Ovid nebst Anhängen. 2. Aufl. Köln, XVI, 288 S. 1 M. 60 Pf.

— Dichterstimmen aus dem Lateinischen in metrischer Uebersetzung. Lateinisch u. deutsch von F. Binhack. Mit biograph. Skizzen u. Erläuterungen. Eichstätt, 89 S. 2 M.

Müller, H. J., Symbolae v. p. 20.
Rec.: Revue critique, No. 38, p. 187 par M. Bonnet.

Whitte, J. K., Enarrationes, defensiones, emendationes aliquot locorum scriptorum Romanorum. Opuscula. philolog. ad J. N. Madvigium. p 67—91.

Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt. vol. II. ed V. Gardthausen. v. p. 20.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 27, sp. 888—889 v. —g.

— fragmenta Marburgensia, ed. H. Nissen. Accedit tab. photolith. Berlin. 4. 32 S. 4 M.

Anonymus auctor de viris illustr. **Haupt, H.** de auctoris de vir. ill. libro quaestiones historicae. Diss. inaug. Francofurti, 47 S. 80 Pf.

— Frammento di elogio del console Messalla Corvino. Archivio storico artistico archeologico e letterario della città e provincia di Roma. Anno I. 1875/76. fasc. 1.

Anthologia latina. **Unger, R.**, Die Gedichte κατὰ λεπτόν. (Anth. lat). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 429—432.

Baehrens, E., Zur lateinischen Anthologie. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 2. p. 253—272 cf. p. 21.

Goetz, G. u. **Rönsch, H.**, Zur lateinischen Anthologie. (Carm. 731, v. 51 ff.) Rhein. Museum. N. F. XXXI, 3, p. 479.

Peiper, R., Zur Anthologie des Luxorius. Rhein. Museum XXXI, 2 p. 183—200.

Riese, A., Ueber den Phönix des Lactantius (A. L. 731) und andere Gedichte der latein. Anthologie. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 3 p. 446—452.

Apulei Madaurensis opuscula quae sunt de philosophia rec. A. Goldbacher. Wien, XVI, 140 S. 5 M.

Augurum libri. **Brause, Fr. Alb.**, Librorum de Disciplina Augurali ante Augusti mortem scriptorum Reliquiae (Pars I). Lipsiae 1875. 52 S.

Augustin's ausgewählte Schriften. 4. Bd. S. 1—192. Kempten. Bibliothek der Kirchenväter. H. 189 u. 190. à 40 Pf.

Cartau, J. S., L'Esprit de la rhétorique de saint Augustin. Discours prononcé à la distribution des prix, le 5 août 1875. Bordeaux, 20 p.

Ausonius. **Brandes, W.**, Ausonianarum quaestionum specimen I. v. p. 21.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 21, 1876, p. 334—335 v. E. Baehrens.

Avitus. **Charaux, A.**, Saint Avite, évêque de Vienne en Dauphiné, sa vie, ses oeuvres. Thèse historique et littéraire. Paris, 204 p.

Caesaris commentarii cum A. Hirti aliorumque supplementis. Recogn. B. Dinter. Vol. III. Commentarii de bello Alexandrino, Africano, Hispaniensi. Caesaris Hirtique fragmenta. Leipzig, VI, 311 S. 1 M.

— de bello civili commentarii III. Für den Schulgebrauch erklärt v. A. Doberenz. 4. Aufl. Leipzig, XII, 206 S. 1 M. 80 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6 p. 307—309 von G. Hartmann.

Caesar. Dinter, B., quaestiones Caesarianae. Grimma, 4. 38 S. 1 M.
— Krit. Bemerkungen zu Julius Caesar. Philologus, XXXIV, 4, p. 710—728.
Fleischer, C., observationes criticae de bello Hispaniensi. Meissen. 4. 27 p.
Schambach, O., Zu Caesar, (b. g. VI, 1, 4). Rhein. Museum. XXXI, 2, p. 308—309.
Wecklein, N., Zu Caesar de bello civili (I, 85, 6). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 234.

Cassiodorus. Ciampi, I., I Cassiodori nel V. e nel VI. secolo. Roma, 280 p. 3 M. 50 Pf.

Catullus, Tibullus, Propertius. Volz, B., Die römische Elegie. Auswahl aus den Dichtern der classischen Zeit. Leipzig 1870.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 9 p. 430—439.

Catulli Veronensis Liber, rec. Baehrens. Vol. I. v. p. 21.
Rec.: Zeitschr. f. Gymnasialw. XXX, 7—8. p. 466—477. v. K. P. Schulze. — The Academy. No. 224. N. S. 19 Aug. by R. Ellis
Baehrens, Aem., Analecta Catulliana. Jenae 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 402—414 v. H. Magnus.
Lange, Th., Digtet om Peleus og Thetis' Bryllup. (Qu. Valerii Catulli carm. LXIV). Opuscula philol. ad Madvigium p. 294—305.
Leutsch, E. v., Catull. III, 12. Philologus, XXXIV, 4, p. 598.
Maixner, Etudes sur Catulle. Listy filologicke a paedagogicke. Liv. I—III. (Böhmisch.)
Müller, L., Zu Catullus. (Cat. 64, 401, 2). Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3, p. 476—477.
Peiper, R., Q. Valerius Catullus. v. p. 21.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 402—414 v. H. Magnus. — Zeitschrift f. d. österr. Gymn. XXVII, 4. p. 268—270 v. K. Schenkl.
Pleitner, K., Studien zu Catullus. Dillingen 134 S.
Rasi, L., Studi: Clodia. — Memorie di C. V. Catullo. Versioni poetiche: Le nozze di Peleo e Teti. — Intorno a Lesbia. — Intorno a Mentola. — Di sè stesso. — A libero padre. — La miseria. — Poesia originale: Guerra, Vino, Donna. Lecce, 144 p. 2 M.
Rossberg, K., Zu Catullus, (63, 63. 55, 11). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 549—550.
Süss, J., Catulliana. (Dissert.) Th. I. Erlangen. IV, 31 S.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 26, p. 414—415 v. G. Gröber. — Lit. Centralbl. No. 33. Sp. 1132—1133 von Bu.

Charisius. Morawski, C. v., quaestionum Charisianarum specimen. Hermes, XI, 3, p. 339—354.

Chronographi. Kaufmann, G., Zu den Chronographen. Ueber das Verhältniss der Fasten der Prospergruppe u. Mommsen VIII, Abschn. 379—455. B. Verhältniss von Recension A zu Recension B. Philologus. XXXIV, 4. p. 729. —740.

Cicero. Selecta opera notis illustrata et in quatuor partes distributa. Pars I. ad usum quartanorum. IV. ad usum rhetoricorum. Paris. XII, 240 u. 232 p.
— Brutus sive de claris oratoribus. Nouvelle édition, d'après les meilleurs textes, annotée en français et accompagnée de fragments des orateurs cités dans l'ouvrage, par E. Deschanel. Paris. 96 p.
— de oratore. erkl. v. G. Sorof. 3. Bd. v. p. 22.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 37, sp. 1238—1239. v. R. — Blätt. f. d. Bayer. Gymn. XII, 6. p. 268—270. v. Rubner.
— Les quatre Catilinaires. Avec introductions historiques, notes en francais, par J. Girard. Nouv. éd. Paris. 115 p.

Cicero. Oratio pro A. Licinio Archia poeta. Texte revu, avec introduction et des notes en français par Fr. Dubner. Paris. 36 p.

— Reden f. M. Marcellus, f. Q. Ligarius u. f. den König Dejotarus, herausgeg. v. Fr. Richter. Leipzig 1870.
  Rec: Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 7. p. 511-516 v. Ig. Prammer.

— oratio in Verrem de suppliciis. Nouvelle édition, avec sommaire et notes en français par Caboche. Paris. IX. 96 p.

— — Edition classique publiée avec un argument et des notes en français par O. Dupont. Paris. VIII, 83 p. 50 Pf.

— Rede gegen C. Verres. 4. Buch. Für den Schul- und Privatgebrauch herausgeg. v. E. Richter. 2. Aufl., bearb. von A. Eberhard. Leipzig. 130 S. 1 M. 20 Pf.

— epistolae et historiae selectae pro classibus grammaticae. Pars tertia pro media grammatica (quatrième). Amiens. 128 p.

— de finibus bonorum et malorum libri V. J. N. Madvigius rec. et enarravit. Ed. III. emendata. Hauniae. Leipzig. LXXII, 869 S. 22 M. 50 Pf.

— Laelius, de amicitia dialogus. Mit e. Commentar zum Privatgebrauche für reifere Gymnasialschüler u. angehende Philologen bearb v. Mor. Seyffert. 2. Aufl., besorgt v. C. F. W. Müller. Leipzig. XII, 589 S. 9 M.

— — erkl. v. G. Lahmeyer. 3. Aufl. Leipzig 1875. 60 Pf.
  Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 7. p. 526. v. H. Koziol.

— de officiis libri tres. Texte revu, avec introduction, sommaires et notes en français par F. Dübner et E. Lefranc. Paris 180 p.

— de natura deorum libri III. Erklärt v. G. F. Schoemann. 4. verb. Aufl. Berlin. IV, 276 p.

— Oeuvres complètes. T. 3. Dialogues de l'orateur. Traduction nouvelle par Andrieux. Paris. XXIV, 575 p.

— *τρεῖς λόγοι, ὁ α' καὶ δ' κατὰ Κατιλίνα καὶ ὁ ὑπὲρ Ἀρχίου τοῦ ποιητοῦ μεταφρασθέντες ἐκ τοῦ Λατινικοῦ ὑπὸ Π. Κουπιτώρη. Ἀθήνησι.* 54 p.

— Des vrais biens et des vrais maux. Livres I et II. Traduction Regnier-Desmarais, avec introduction et notes: suivi d'extraits et d'éclaircissements relatifs à l'histoire de l'épicurisme, par A. Fouillée. Paris, XI, 351 p.

Belin, F., De Marci Tullii Ciceronis orationum deperditarum fragmentis. Paris. X, 197 p.

Gemzoe, H. M., Studia parva: I. De loco Ciceronis, qui est Verr. II, § 32—34, disputatio critica. Nordisk Tidskrift for Filologi og Paedagogik. II, 3 u. 4. p. 181—194.

Gentile, I., Clodio e Cicerone: studio di storia romana. Milano. 320 p. 4 M.
  Rec.: Jen. Literaturz. No. 41. p. 632. v. C. Peter.

Hahne, F., orationem pro M. Marcello quam F. A. Wolfius a M. Tullio Cicerone abiudicavit, denuo defendit eamque eius putandum esse, cuius prae se ferat nomen novis argumentis comprobare studuit. Diss. inaug. Jena. 55 S. 1 M.

Heerdegen, F, de fide Tulliana h. e. de vocabuli fidei apud Ciceronem notione et usu quaestionem semasiologam instituit. (Habilitations-Schrift.) Erlangen 34 S. 1 M.

Hoffmann, E., Zu Ciceros Brutus: 6, 23; 21, 82. N. Jahrb. für Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 243—244.

— Zu Ciceros Orator. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 365—366.

Kirchmann, des M. Tullius Cicero Lehre d. Academie.
  Rec.: Westminster Rev. 97.

Langen, P., Commentatio de nonnullis locis qui sunt in Ciceronis de oratore libro I. Monasterii. 4. 8 S.

Méritens, H. de, Timide essai sur la correspondance sublime de Cicéron. Sceaux. 132 p. 10 Pf.

Cicero. **Nixon, J. E.**, Note on a passage in Cicero, Orator c. 48., The Journal of Philology, vol. VI, No. 12, p. 253—256.

Pauly, F., Zu Cic. de oratore I, 8, 32. Zeitschr. f. d österr. Gymnasien. XXVII, 5. p. 349.

Schmidt, F., Zu Cicero's Briefen an Atticus. Blätter f. d. Bayer. Gymn.- u. Real-Schulwesen. XII, 6. p. 235—241. (cf. XI. 3. p. 109.)

Teuffel, W., Zu Cicero's Briefen. (VII, 16, 1.) N. Jahrb f. Philol. CXIII, 8. p. 540.

Völkel, J., Zu Ciceros Rede pro Murena. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 506—507.

Wirz, H., Zu Ciceros Sullana (33, 92). N. Jahrb f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 261—262.

Wrampelmeyer, H., codex Wolfenbuttelanus No. 205, olim Helmstadiensis No. 304, primum ad complures, quas continet, Ciceronis orationes collatus. Pars III, orationem pro Murena habitam spectans. Hannover. 4. 8 S. 50 Pf. (1—3: 3 M. 30 Pf.)

Cicero, Quintus. Commentariolum petitionis examinavit et ex Bücheleri recensione passim emendatum ed. A. Eussner. Würzburg.

Rec.: Revue de l'Instruction publique en Belgique. Tome XIX, 3. livr. p. 181—182. par J. Gantrelle.

Claudianus. **Goetz, G.**, Zu Claudians sechstem Consulat des Honorius. Rhein. Museum N. F. XXXI, 3 p. 341—348.

Hodgkin, Claudian. London.

Rec.: Acad. No. 195. v. J. Wordsworth.

Comici. **Jonas**, De uerbis frequentatiuis et intensiuis apud comoediae Latinae scriptores. Partic. II. Meseritz. 1872. 4. 18 S.

Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 10. p. 515—516 v. A. O. F. Lorenz.

Cornelii Nepotis vitae excellentium imperatorum. Nova editio ad usum juventutis. Paris et Lyon, VI, 199 p.

— opera. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris, XVI, 136 p. 60 Pf.

— liber de excellentibus ducibus exterarum gentium in usum scholarum dispositus et emendatus ex Justino, Cicerone, Frontino aliisque scriptoribus romanis suppletus et Curti Rufi historiae Alexandri Magni in breviorem narrationem coactae. Ed. J. Lattmann. [Abdr. aus Lattmanns lateinischem Lesebuche 5. verb. Aufl.] Göttingen, VIII, 284 S. 2 M.

Gemss, Cornelius Nepos. Zeitschrift f. das Gymnasialwesen, XXX, 9. Jahresber. p. 184—196. cf. XXIX, 2. p. 241.

Lattmann, J., Zu Cornelius Nepos. (Paus. I, 3). Philologus XXXV, 3. p. 476.

Meiser, C., Zu Cornelius Nepos (Timoth. 3, 5). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 490.

Müller, J. H., Zu Cornelius Nepos (Them. 8, 3) N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 226.

Thyen, De auctore vitarum Cornelii Nepotis quae feruntur. Osnabrück. 1874.

Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 9 p. 438—441.

Cornificius. **Destinon, A. J.**, De codicum Cornificianorum ratione. Commentatio prima. Kiliae 1874.

Rec.: Philolog Anzeiger, VII, 9. p. 442—444.

Corpus juris. Codex Justinianus, rec. P. Krueger. Fasc. IV. Libri 9—11. Berlin, S. 801—960). 5 M. (I—IV.: 32 M.)

— Justinian: Select Titles. By T. E. Holland and C. L. Shadwell. Part III. Property Law. London. 3 M.

— — The Institutes: with English Introduction, Translation, and Notes. By Th. C. Sanders. First Am., from the Fifth London ed. With an Introd. by W. G Hammond. New-York, LXI, 693 p. 37 M. 50 Pf.

Corpus Juris. Explication historique des Instituts, avec le texte, la traduction en regard, et les explications sous chaque paragraphe, d'après les textes anciennement connus ou plus récemment découverts; par J. Ortolan. 10. édition, augmentée d'appendices et mise au courant de l'état actuel de l'enseignement du droit romain dans les facultés de France et de l'étranger, par E. Bonnier. 2 vol. (Législation romaine, II et III). Paris, IV, 1536 p. 18 M.

Hänel, Zu Bulgarus Commentar des Pandektentitels De Regulis Juris. Berichte über d. Verhandl. d. K. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. zu Leipzig. 1875. II. p. 231—255.

Curtii Rufi, Q., historiarum Alexandri magni libri. Erklärt v. Th. Vogel. I. Bd. 2. Aufl. Leipz. 1875. 2 M. 10 Pf.

Rec.: Blätter f. d. Bayr. Gymn. u. Realschulwesen. XII, 4. p. 184.

— de rebus gestis Alexandri Magni libri superstites. Edition classique accompagnée de remarques et notes grammaticales, philologiques et historiques par G. Delbès. Nouv. éd. Paris, XII, 360 p. 1 M. 75 Pf.

— — Nouvelle édition, renfermant des notes grammaticales en français, suivie d'un dictionnaire de géographie comparée, par A. Aderer. Paris, X, 394 p.

— Narrationes excerptae ex latinis scriptoribus. Narrations choisies de Quinte-Curce, Tite-Live, Salluste, Tacite, etc., accompagnées d'analyses par L. A. Vendel-Heyl. 20. édition. Paris, XII, 310 p. 2 M. 25 Pf.

Dicuil. **Schweder, E.**, Beiträge zur Kritik der Chorographie d. Augustus. 1. Thl. Der Text v. Dicuil's »scriptura missorum Theodosii«, aus e. vatican. Handschrift abgedr. u. verglichen mit dem nach bisher unbenutzten Handschriften neu festgestellten Texte der dimensuratio provinciarum. Kiel 45 S. 1 M. 50 Pf.

Ennius. **Rapisardi, M.**, Quinto Ennio. Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti, Anno XI, 2. serie, Fasc. 8.

Eugyppius. **Delisle, L.**, notice sur un manuscrit d'Eugyppius. v. p. 23.

Rec.: Rev. hist. No. 1 p. 308.

Florus. **Müller, H. J.**, Zu Florus, (XLV f.) N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 550—560.

Fronto. **Hertz, M.**, Beantwortung einer Frage des Fronto (nebst Zusatz v. E. v. Leutsch). Philologus, XXXIV, 4. p. 757.

Gellius, A., übersetzt von F. Weiss. v. p. 23.

Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 510–512 v. R. Treitschke.

Bergk, Th., Beiträge zur Kritik des Gellius, I, 13, 11. II, 6, 11. III, 2, 10. IV, 7, 8. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 279–288.

Germanicus. **Ellis, R.**, On the Aratea of Germanicus. The Journal of Philology, VI, No. 12. p. 272.

Ott, J. N., Zu den Scholien der Aratea des Germanicus. N. Jahrb. für Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 250.

Glossae. **Holder, A.**, Die Glossae San-Blasianae. Germania XXI (N. R. IX), 2. p. 135—139.

Rönsch, H., Hebräische Lemmata in den Amplonianischen Glossen. Rhein. Museum N. F. XXXI, 3, p. 453—464.

Hieronymus. **Nowack, W.**, die Bedeutung des Hieronymus für die alttest. Textkritik. Göttingen 1875. 1 M. 20 Pf.

Rec.: Zeitschrift für wissenschaftl. Theologie. XIX, 2. v. C. Siegfried. — Wissensch. Monatsbl. 4, 6 von Sommer.

Historici. Conciones historicae sive orationes excerptae ex T. Livio, Sallustio, Tacito, Quinto Curtio. Editionem partitione oratoria distinctam, notis tum philologicis instructam, denuo recensuit J. Naudet. Paris, 444 p. 2 M. 50 Pf.

Horatius rec. G. Dillenburger. v. p. 24.

Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5 p. 247–250 v. R. Künstler.

— carmina ed. F. A. Eckstein. (Editio bibliophilorum auf holländ. Büttenpap. mit eingedr. Vignetten). Bielefeld, 332 p. 12 M.

Horatius ed. L. Müller. Lipsiae 1874. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Revue critique, No. 30, p. 60—63 par E. Chatelain.

— carmina expurgata. Cum adnotationibus e Juvencio plerumque desumptis. Paris et Lyon, XVI, 356 p.

— Odes. Second Book: with a Vocabulary and some Account of the Horatian Metres &c. by J. T. White. (White's Grammar School Texts). London. 124 p. 1 M.

— *ᾠδαὶ αἱ διδασκόμεναι ἐν τοῖς γυμνασίοις μετὰ σημειώσεων καὶ ἑλληνικῆς μεταφράσεως ἐκδ. Π. Κωνσταντινίδης. Ἐν Ἀθήναις* IX, 144 p.

— Lieder; nach dem Text der Ausgabe von M. Haupt. Deutsch von W. Osterwald. Halle 1875. 2 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen, XXX, 7-8. p. 477—502 von Gebhardi.

— Oden. Deutsch gereimt von R. Minzloff. Hannover 1875. XIII, 213 p. 4 M. 40 Pf.
Rec.: Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen, XXX, 7—8, p. 477—502 von Gebhardi.

— Uebersetzung des ersten Buches der Oden von Wiesner. Pless 1875. 4. 27 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen. XXX, 7—8, p. 477—502 von Gebhardi.

— Sechszehn Lieder des Horatius von Kellerbauer. Blätter für d. Bayr. Gymn. XII, 5. p. 187—198.

— sechste Epistel, übersetzt von A. Blätter f. d. Bayer. Gymn. XII, 6 p. 246—247.

— Sermones aliquot a M. Hertz germanice redditi. Breslau 1875. 4. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen, XXX, 7—8. p. 477—502 von Gebhardi: Vier Satiren metrisch übersetzt.

— Oeuvres complètes, nouvelle traduction en vers par R. Grille. Angers 1873. 425 p.

— traduction en vers par le comte H. Siméon. Tom. III. Paris 1875. 15 M. (I—III 45 M.)
Rec.: Revue de l'Instruction Publique, XIX, 1. p. 34—43 p. C. F.

— Traduction en vers français de la première satire (Qui fit Maecenas); par J. N. Reboul. Lyon, 19 p.

— Odes literally translated in Metre by A. Way. London, 102 p. 2 M. 40 Pf.

— Le Odi, volgarizzate in versi, col testo a fronte, da A. D. Perrero. Torino. 6 M.

Dillenburger, W., Zu Horat. Epist. 1, 6, 51. Philologus, XXXIV, 4. p. 697—709.

Düntzer, H., aptus im ärztlichen Gebrauch, zu Hor. epist. I 20, 24. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6 p. 423—429.

Eichler, E., Zu Horatius. Ep. I, 20, 24. Zeitschrift f. d. österr. Gymn. XXVII, 4. p. 260—261.

Fritzsche, Th., Studien üb. Horaz: I. François Guiets Randbemerkungen zum Horaz. Philologus, XXXV, 3. p. 477—486.

— II. Hor. Carm. III, 14, 10. Philologus, XXXV, 3. p. 486—490.

— III. Hor. Carm. IV, 5. 17 u. IV, 8, 28. Philologus, XXXV, 3. p. 490—492.

Haupt, M., Ueber die Kritik der Horazischen Gedichte. Opuscula, III, 1. p. 42—61.

Herbst, W., Noch einmal Horatius carm. III, 4, 10. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 240—241.

Jopken, E., Note sur un passage d'Horace. Rev. de l'Instr. Publ. XVII, 4. p. 256—258.

Horatius May, C., de ratione et via artis criticae quam inde ab Hofmanno Peerlkampio recentiores editores in recensendis Horatii carminibus inierint. Hannover u. Berlin 4. 16 S. 1 M.

Ogórek, Jos., Horat. Carm. I, 28 ad dialogi similitudinem revocari non posse demonstratur. Rudolfswert 28 p.

Ott, J. N., Zu Porphyrio (in Hor. epist. II, 1. 123). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 241—242.

Weidner, A., Zu Horatius. Ep. I, 20, 24. Philologus, XXXV, 3. p. 565—566.

Hyginus ed. Bunte, v. p. 25.
Rec.: The Athenaeum, 12. Aug.

Bursian, zur Texteskritik der Astrologie d. Hyginus. (Aus Sitzungsber. d. k. b. Akad. d. Wissensch. I, 1.) München. 56 S.

Unger, R., Bemerkungen zu Hygini Fabulae. Philolog., XXXV, 2. p. 279—288.

Justini historiae philippicae ex Trogi Pompeii historia excerptae. Texte revu, avec notice, arguments et notes en français par Fr. Dubner. Paris et Lyon, IV, 359 p.

Juvenal. Selections from the Satires to which is added the Fifth Satyre of Persius. With notes by T. Chase. New York. 288 p. 6 M. 25 Pf.

Doetsch, P., Chrestomathia Juvenaliana. Leizig. 1875. 1 M. 75 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 341—343. v. A. Weidner.

Förster, W., Fragment einer Juvenalhandschr. Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVII, 4. Heft. p. 258—260.

Maas, B., Remarque sur Juvénal (Sat. X. v. 96—97). Revue de l'Instr. publ. en Belgique. Tome XIX. 3. livr. p. 170—172.

Ribbeck, O., Juvenalianum. Rhein. Mus. N. F., XXXI, 3, p. 465.

Lactantius. Müller, J. G. Th., quaestiones Lactantianae. Diss. inaug. Göttingen 1875. 60 p. 1 M. 20 Pf.

Riese, Phönix cf. Anthologia lat.

Livi, Titi, ab urba condita libri. Erkl. v. W. Weissenborn Bd. I, 1. 2. 6. Aufl. Bd. II. 4. Aufl. Berlin 1875. 74. I, 1. (1. Buch.) 1 M. 80 Pf. — I, 2. (2. Buch.) 1 M. 20 Pf. — II. (Buch 3—5.) 3 M.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 6. p. 426—427 und p. 430—432. v. A. Zingerle.

— liber I. erkl. v. M. Müller. v. p. 26.
Rec.: Zeitschr. für die österreich. Gymn. XXVII, 6. p. 427—430. von A. Zingerle.

— liber III. erkl. v. C. Tücking. v. p. 25.
Rec.: Zeitschr. für die österreich. Gymn. XXVII, 6. p. 430—432. von A. Zingerle.

— erkl. v. Ed. Wölfflin. liber XXI. Leipz. 1873. — Liber XXII. Mit 1 Karte. Ebd. 1874. v. p. 25.
Rec.: Zeitschr. für die österreich.. Gymn. XXVII, 6. p. 432—436. von A. Zingerle.
— Philol. Anz. VII, 10—11. p. 518—522. v. F. Friedersdorff.

— Choix de narrations. Texte revu avec arguments, sommaires et notes en français par Fr. Dübner. Paris. 181 p.

Collins, W. L., Livy. Being the first volume of the Supplemental Series of Ancient Classics for English Readers. New York Lwb. 5 M.

Frühe, H., die Reden des Titus Livius in der Schule. Baden-Baden. 4. 35 S.

Gitlbauer, M., De Codice Liviano Vetustissimo Vindobonensi. v. p. 26.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 6. p. 436—437. v. A. Zingerle. — Jen. Literaturz. No. 32. p. 506—507. v. G. Becker.

Livius. **Luterbacher, Fr.**, de fontibus librorum XXI et XXII Titi Livii. v. p. 26. Rec.: Jen. Literaturz. No. 32, p. 505—506. v. H. Peter.

Pauly, Fr., Zu Livius XXII, 9, 2. 12, 4. 13, 1. Zeitschrift für d. österr. Gymn. XXVII, 4, p. 261.

Ricci, G., Sui discorsi di Niccolò Machiavelli sopra la prima deca di T. Livio. — Osservazioni. Civitanova-Marche. 178 p.

Unger, G. F., zu Livius: XXI, 23, 5. Philologus, XXXIV, 4. p. 758—759. Zu XXI, 33, 4. Philol. XXXV, 3. p. 566—567.

Vahlen, de Persei Macedonum regis defensione in Livio. XLII, 41, 2. Berolini. 4. 11 p.

Vorländer, W., Zu Livius. XXI, 19, 4. XXI, 44, 6. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 263—269.

Lucretius. De la nature des choses. tr. par A. Lefèvre. v. p. 26. Rec.: Rev. crit., No. 24, p. 381—384. par M. Bonnet.

— Della natura delle cose; libro quinto, tradotto da G. Vanzolini. Pesaro. 124 p.

Martialis. **Köstlin, H.**, Zu Martial: Epigr. 5, 45. Philologus XXXV, 3. p. 564—565.

Müller, L., Zu Martialis. (epigr. VI, 19.) Rhein. Mus., XXXI, 2. p. 307—308

Paukstadt, R., de Martiale Catulli imitatore. Halle. 34 S.

Renn, E., Kritische Versuche über Martial. Blätter f. d. bayer. Gymn.- u. Realschulwesen, XII, 6, p. 242—245.

Minucius Felix. Octavius, ein Dialog, übers. v. B. Dombart. Abth. 2. Erlangen. 4. 33 S. (I. Ebd. 1875. 28 p. 1 M. 50 Pf.)

Ovidius. Die Metamorphosen, erkl. v. M. Haupt. 2. Bd. bearb. v. O. Korn. Berlin. IV, 280 S. 2 M. 40 Pf. (I u. II: 4 M. 20 Pf.)

— Selectae fabulae ex libris Metamorphoseon notis illustratae. Paris et Lyon. XXXVI, 108 p. (Collectio auctorum latinorum ad usum juventutis.)

— metamorphoses selectae, eller valda stycken med förklaringar och ordbok, utg. af S. G. Cavallin. 3. uppl. Lund. 245 p. 2 M. 55 Pf.

— — Auswahl f. Schulen. Mit erläut. Anmerk. u. e. mythologisch-geograph. Register versehen v. J. Siebelis. 1. Hft., Buch I—IX und die Einleit. enth. 9. Aufl. Besorgt v. F. Polle. Leipzig. XX, 186 S. 1 M. 50 Pf.

— — Udvalg til Skolebrug udgivet af V. A. Bloch. Andet Hefte. 2. Oplag. Kjöbenhavn, 116 p. 1 M. 70 Pf.

— Choix des Métamorphoses. Edition classique accompagnée de remarques et notes grammaticales, philologiques et historiques, par C. Cuvillier. Paris. XII, 204 p. 1 M. 40 Pf.

Ehwald, Rud., De scholiasta qui est ad Ovidii Ibin v. p. 26. Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 10, p. 517—518. v. A. R.

Church, A., Ovid. (Ancient Classics, Supplementary.) London. 154 p. 3 M.

Patres latini. Selecta nova ex Patribus latinis. Nouveaux choix des Pères latins, avec sommaires et notes en français par Fr. Dubner. 6. édition. T. 2. à l'usage de la cinquième. Paris et Lyon. VIII, 198 p. 1 M. 20 Pf.

— Extraits des Pères de l'église latine suivis d'extraits des poètes chrétiens par Guyau. Paris. 2 M. 25 Pf.

— Analecta sacra spicilegio Solesmensi parata ab J. Pitra. Tomus I. Paris 1876. Rec.: Polybiblion, 1. livr. Juillet, p. 47—49. v. P. P.

— Les Pères de l'Église latine. par F. Botton. v. p. 27. Rec.: Polybiblion. XVI, 4. p. 443—444. par E. Beurlier.

Duncker, A., Zur Chronologie der Passio Sanctorum IV Coronatorum. Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3, p. 440—445.

Paulus Diaconus. **Dahn, F.**, langobardische Studien. 1. Bd. Paulus Diaconus. 1. Abth. Des Paulus Diaconus Leben und Schriften. Leipz. LVI, 104 S. 3 M. 50 Pf

Paulus Diaconus. Waitz, G., über die handschriftliche Ueberlieferung und die Sprache der Historia Langobardorum. Neues Archiv d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde, I, 3.

Persius, Satires edited by B. L. Gildersleeve. New York 1875. XXXVII, 231 p. Lwb. 6 M. 50 Pf.

Petronius, das Gastmahl d. Trimalchio. Ein Cultur- u. Sittengemälde aus der Zeit des Kaisers Nero. Nach den Satiren d. Petronius v. H. Merkens. Jena. VIII, IX, 76 S. 1 M. 80 Pf.

Guericke, A. v., de linguae vulgaris reliquiis apud Petronium et in inscriptionibus parietariis Pompeianis. Gumbinnae 1875. 64 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 10. p. 498—500.

Phaedrus. Fabulas en latin y castellano e ilustradas, con algunas notas, para el uso de los principiantes en las escuelas de gramatica. Paris. 250 p.

Plauti comoediae, rec J. L. Ussing. v. p. 27.
Rec.: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 37. — Lit. Centralbl. No. 35. Sp. 1168—1170. v. W. W. — N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 351—363. v. G. Götz.

— Ausgewählte Komödien, erkl. v. J. Brix. 1. Bd.: Trinummus. 2. Aufl. Leipz. VIII u. 132 S. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 304—306. v. Aug. O. Fr. Lorenz.

— — III. Bd. Menaechmi. 2. Aufl. Leipzig. II u. 96 S. 75 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 6 u. 7, p. 306—308. v. Aug. O. Fr. Lorenz.

— — IV. Bd. Miles gloriosus. Leipzig 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 21, sp. 693—694. v. W. W. — Blätter f. d. bayer. Gymn. XII, 4. p. 175—178. v. Dombart.

— ausgewählte Komödien. Erkl. v. A. O. F. Lorenz. 4. Bd. Pseudolus. Berl. VIII, 289 S. 2 M. 70 Pf. (2—4.: 6 M. 30 Pf.)

— Aularia (la marmite), nouvelle édition par E. Benoist. Paris 1874. 80 Pf.
Rec.: Revue de l'Instruction Publ., Tom. XVIII, 3. p. 226—227. par O. M.

— Comédies, traduites en français par E. Sommer, avec une introduction et des notices. 2 vol. Paris. IV, 922 p. 7 M.

Bacher, W., Der Miles gloriosus in 1001 Nacht. Zeitschr. d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. XXX, 1. p. 141—142.

Böckel, E. Exercitationum Plautinarum specimen. Carlsruhe 1872.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 10. p. 514—515. v. Aug. O. Fr. Lorenz

Bugge, S., Textkritiske Bemaerkninger til Plautus's Komedier. Opuscula philolog. ad J. N. Madvigium, p. 153—192.

Fleckeisen, A., Zu Miles gloriosus (v. 61). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 272.

Herzog, E., Die Rolle des Parasiten in den Captivi des Plautus. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 363—365.

Koch, H. A., Zu Plautus. (Cas. II, 6, 46 f.) Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3. p. 475—476.

König, E., de nominibus propriis quae sunt apud Plautum et Terentium. Patschkau. 4. 42 S.

Langen, P., commentatio de Menaechmorum fabulae Plautinae prologo. Monast. 1873. 4. 9 S. 75 Pf.
Rec.: Philol. Anz., VII, 6 u. 7, p. 308—310. v. Aug. O. Fr. Lorenz.

Rothe, C., quaestiones grammaticae ad usum Plauti potissimum et Terentii spectantes. Berlin. 48 S. 1 M. 20 Pf.

Teuffel, W., Zu Bacchides. (v. 509 f.) Neue Jahrb. f. Philolog. CXIII. 8. p. 539—540.

Thomas, P., Analecta Plautina I. Menaechm. v. 426 sqq. ed. Ritschl. Rev. de l'Instr. publ. en Belgique XIX, 4 p. 259—262.

Plinius (major). Curtius, E., zu Plinius V. 30, 111. Hermes, XI. 4. p. 514.

Plinius (major). **Furtwängler, A.**, Zu Plinius naturalis historia. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 507—510.

Mordtmann, J. H., Himjarische Glossen bei Plinius. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft XXX, 2. p. 320—324.

Schreiber, Th., Plinius u. die römischen Kunstkataloge. Rhein. Museum. XXXI, 2. p. 219—233.

Plinius (minor). **Portelette, C.**, Pline le jeune. L'Instruction publique. 5 Août.

Schöntag, H., Plinius der Jüngere, ein Charakterbild aus der röm. Kaiserzeit. Hof, 30 S.

Propertius, Elegies translated by J. Cranstoun. v. p. 28.
Rec.: The Academy n. 210. N. S. 13 mai by R. Ellis.

Köstlin, H., Zu Properz. El. IV, (V). 4, 55. Philologus, XXXV, 3 p. 564.

Munro, H. A. J., The Last Elegy of the Third or Second Book of Propertius. The Journal of Philology. vol .VI. No. 11. p. 28—70.

Palmer, A., Emendation of a Passage in Propertius. The Journal of Philology. vol. VI. No. 11, p. 80—81.

Prudentii apotheosis et Coelii Sedulii carmen paschale ed. H. Hurter. Oenoponti. 175 p. 80 Pf.
Patrum sanctorum opuscula, Vol. 33.

Girgensohn, J., Prudentius und die bertinianischen Annalen. Riga 1875. 1 M. 50 Pf.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 26. sp. 848. v. D . . n.

Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus erklärt von G. T. A. Krüger. 2. Aufl. Leipzig 1874. 75 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymnas. XXVII, 5. p. 353—61 v. Joh. Wrobel.

Claussen, J., Zur Accentlehre Quintilians. Philologus, XXXV, 2. p. 378—384.

Gertz, M. C., Emendationes Quintilianeae. Opuscula philologica ad J. N. Madvigium, p. 92—152.

Meister, F., Jahresbericht über Quintilianus. (Schluss folgt). Philologus. XXXIV, 4. p. 740—752. XXXV, 3. p. 534—538.

Sallustii Catilina, Jugurtha, historiarum reliquiae potiores, incerti rhetoris suasoriae ad Caesarem Senem de re publica. H. Jordan iterum recognovit. Accedunt incerti rhetoris invectivae Tullii et Sallustii personis tributae. Berlin, XVIII, 162 S. 1 M. 50 Pf.

— opera. (Catilina et Jugurtha.) Nouvelle édition, renfermant des notes historiques, geographiques et littéraires en français, une vie de l'auteur, etc.: par Ch. Aubertin. Paris, 192 p.

John, C., Sallustius über Catilinas Candidatur im Jahre 688. Rhein. Museum. N. F., XXXI, 3. p. 401—431.

Jordan, H., Die Invectiven des Sallust u. Cicero. Hermes, XI, 3 p. 305—331.

Ott, J. N. u. Wörner, E., Zu Sallustius Catilina: 13, 1. 52, 11. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 242–243.

Schöll, R., Zu Sallust bell. Cat. c. 51. Hermes, XI, 3, p. 332—338.

Scholtze, die catilinarische Verschwörung nach Sallust. Rawitsch 1874.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 9, p. 441—442.

Scotus. **Klein, J.**, Zu den versus Scoti cuiusdam de alphabeto. Rhein. Museum, N. F., XXXI, 3, p. 465—469.

Sedulii carmen paschale ed. H. Hurter v. s. Prudentius.

Huemer, Joh, Zur Bestimmung der Abfassungszeit u. Herausgabe des Carmen paschale. Zeitschrift für die österr. Gymnasien, XXVII, 7. p. 500—505.

Seneca. **Hermes, E.**, Quaestiones criticae in L. Annaei Senecae epistularum moralium part. II. Meursae 37 p.

Seneca. Munro, H. A J., Seneca's Tragedies. The Journal of Philology, vol. VI, No. 11, p. 70 - 80.

Nehring, A., die geologischen Anschauungen des Philosophen Seneca. Theil 2. Wolfenbüttel. 25 p. 1 M. 20 Pf. (1. 1873. 80 Pf.)

Pauly, Fr., Kritische Miscellen. 3. Zu Senecas Dialogen. De providentia c. 4, 3. Ibid. c. 5, 3. Ibid. c. 5, 9. De Constantia sapientis c. 9. 3. Ibid. c. 18, 1. De ira I, 1, 5. Ibid. c. 14, 1. Ibid. c. 15, 3 Ibid. III, 8, 6. Ibid. c. 10, 1. Ibid. c. 35, 5. Consolatio ad Marciam c. 7. Ibid. c. 18, 5. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII. Jahrg. 1876. 4. H. p. 252—257.

Servius. Kirchner, J., de Servi auctoribus grammaticis, quos ipse laudavit. (Aus: »Jahrbb. f. class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«) Leipzig 67 S. 1 M. 60 Pf.

Petersen, E, in Servium ad Verg. Georg. I, 39 in Emendatt. p. 10—11.

Statius. Köstlin, H., Besserungen und Erläuterungen zu P. Papinius Statius. Philologus, XXXV, 3, p. 493—533.

Symmachus Hoffmann, E., Zu Symmachus (relat. 3 16). N Jahrb. für Philol. CXIII, 6. p. 422.

Tacitus a C. Nipperdeio recognitus. Pars IV. Agricolam, Germaniam, dialogum de oratoribus continens. Accedit index nominum. Berlin, (V, 132 S.) 1 M. 50 Pf. (I—IV: 4 M 80 Pf.)
Rec.: Lit. Centralbl. No. 40. Sp. 1338—1339 von A. E.

— Germanicus: or, Extracts from the Annals of Tacitus. With English Notes by A. H. Beesley. London. Lwb. 2 M. 40 Pf.

— historiarum libri qui supersunt ed. C. Heraeus. II. Bd. Buch III—V. 2. A. Leipzig 1875. 1 M. 80 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österreich. Gymnasien, XXVII, 7. p. 516—520 von Joh. Müller.

— — Edition classique, accompagnée de notes et remarques littéraires, philologiques et historiques, par A. Beyerlé. Paris, 72 p. 1 M. 20 Pf.

— — juxta accuratissimam Burnouf editionem, cum notulis. Paris 167 p. 1 M.

— — Nouvelle édition, d'après les meilleurs textes, avec des sommaires et des notes en français, par Demogeot. Paris 216 p.

— Agricola ed. C. L. Urlichs. v. p. 28.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 24, p 381—382 v. C. Peter. — N Jahrb. für Philol. CXIII, 8. p. 551—559 von A. Eussner. — Blätter für d. Bayer. Gymn. XII, 6 p. 273—274 von H.

— — Nouvelle édition, précédée d'un argument et contenant des sommaires et des notes historiques, géographiques et littéraires, par Henry. Paris, 44 p.

— Germania, erläut. v. Ant. Baumstark. v. p. 28.
Rec.: Jen. Literaturz No. 35, p. 574 v C. Peter. — Lit. Centralbl. No. 34, Sp. 1131—1132 von W. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 5. p. 366—368 von A. Schönbach. — Philolog. Anzeiger VII, 11. p. 529—532 von G. Kaufmann.

— Selections from Tacitus. Embracing the more striking Portions of his different Works, prepared with Notes, Introduction, and a Collection of his Aphorisms, for College and private Use, by J. T. Champlin. New-York 250 p. 7 M. 50 Pf.

— Germania. Deutsche Uebersetz. v. A. Baumstark. Freiburg i/Br. 44 p. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35, p. 574 von C. Peter.

— Vie d'Agricola; Traduction par Lachèze. Paris, VIII, 68 p.

Andresen, G., Tacitus. Jahresber. d. philol. Vereins zu Berlin. p. 101—119. cf. p. 28.

Baehrens, E., Zum Dialog des Tacitus. Rhein. Museum, XXXI, 2, p. 309—312. cf. p. 28.

Tacitus. Baumstark, A., Erläuter. d. allgem. Theiles d. Germania v. p. 29.
Rec.: Academy 188. — Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien, XXVII, 5. p. 362—365 von A. Schönbach. — Philol. Anzeiger VII, 10—11. p. 522—529 von G. Kaufmann.

Gantrelle, J., Grammaire et style de Tacite. Paris 1874. XII, 54 pag. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII. Bd. 8. H. p. 357—359.

— Contributions à la critique et à l'explication de Tacite. fasc. I. v. p. 29.
Rec.: N. Jahrb. f. Philolog. CXIII, 3 u. 4. p. 273—278 v. H. Benicken.

Hoffmann, E., Zu Tacitus Historien. (II, 4). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 278.

Müller, J., Beiträge zur Kritik u. Erklärung des Tacitus. v. p. 29.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 263—269 v. Th. Opitz.

Peter, C., Zum Prolog von Tacitus Agricola. Philologus, XXXV, 2. p. 376—377.

Pfitzner, Charakteristik der beiden Florentinischen Handschriften des Tacitus. Verhandlungen d. 30. Versamml. Deutscher Philologen u. Schulmänner in Rostock. v. 28./9.—1./10. 1875. 4. allgem. Sitzung. p. 83—89.

Reuss, C., de conjunctionum causalium apud Tacitum usu. Halle 42 p.

Rodenwaldt, R., De Orationum Tacitearum fide historica. Jenae 1875. 23 p.

Roskoff, G., Das Ethos der Germanen bei Tacitus. Jahrb. für protest. Theologie, H. 4. p. 691—720.

Schenkl, K., Zu Tacitus Ann. XVI, 63. Zeitschrift f. d. österreich. Gymnasien. XXVII, 5. p. 349.

Terentius, P., Comödien erklärt v. A. Spengel. I. Andria. v. p. 29.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, XXX, 9. p. 559—570 v. R. Meister. — Jen. Literaturz. No. 38, p. 599—600 von C. Dziatzko. — Lit. Centralbl. No. 35, Sp. 1166—1168 von W. W. — N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 415—422 von O. Brugmann. — Rev. de l'Instr. publ. en Belg. XIX, 3. p. 178—181 par P. Thomas.

— Andria. erklärt v. C. Meissner. v. p. 29.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 35. Sp. 1166—1168 von W. W. — N. Jahrb. für Philol. CXIII, 6. p. 415—422 von O. Brugmann. — Zeitschrift für d. Gymnasial-Wesen. XXX, September, p. 559—570 v. R. Meister.

— Comédies. Traduction nouvelle en vers, par R. Grille. Angers 513 p.

Conradt, C., die metrische Composition der Comödien d. Terenz. Berlin, VI, 212 S. 5 M.

Dziatzko, C., Der doppelte Ausgang der Terenzischen Andria. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 235—240.

Fielitz, M., Zu Terentius Hecyra. V. 392—406. Rhein. Museum XXXI, 2. p. 304—305.

Fleckeisen, A., Zu Terentius Hecyra. (392—400). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8, p. 533—538.

Ott, J. N, Zu Terentius Eunuchus. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 538—539.

Sprenger, R., Zu Terentius Hecyra (260). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 533.

Tertullianus. Hückstädt, üb. das pseudotertullianische Gedicht adversus Marcionem. Leipz. 1875. 58 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Jahrb. f. deutsche Theol. XX, 4.

Testamentum Novum. Ziegler, C., Italafragmente. Marburg 1875. VIII, 150 p. 15 M.
Rec.: Zeitschr. f. wissenschaftl. Theologie, XIX, 2. v. H. Rönsch. — Theol. Literaturz. I, 14.

Testamentum Novum Rönsch, H., Studien zur Itala (Fortsetzung). Zeitschrift f. wissenschaftl. Theologie, XIX, 2.

Tibullus. Poesie scelte tradotte in versi da E. Corti. Milano 52 p. 75 Pf.

— La quarta elegia del libro II, recata in versi italiani. Saggio di traduzione per V. de Novellis. Matera 1875. 16 p.

Du Mesnil, A., Zu Tibull III, 6, 17. Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen, XXX, 9. p. 553—554.

Haupt, M., Ueber Joseph Scaliger und die von Haase vorgeschlagene Umstellung Tibullischer Versreihen. Opuscula, III, 1. p. 30—41.

Valerius Flaccus. Löhbach, Bemerkungen zu Valerius Flaccus. Mainz 4. 14 S.

Valerius Maximus. Petersen, E., in Valerium Maximum III, 4. in Emendatt. p. 11—12.

Blaum, R., quaestionum Valerianarum specimen. Strassburg, 4. 50 S. 1 M. 80 Pf.

Varro. Froehde, F., Zu Varro de re rustica (I, 51, 1). N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 349—350.

Schöll, F., Varro und die römischen Didascalien. Rhein. Museum, N. F., XXXI, 3. p. 469—471.

Virgilii Maronis opera. Edition classique, publiée avec une biographie de l'auteur, des notes grammaticales, littéraires par Ch. Aubertin. Avec une carte de l'itinéraire d'Enée. Paris, IV, 584 p.

— Gedichte. Erklärt v. Th. Ladewig. 1. Bd. Bucolica u. Georgica. 6. Aufl. v. Carl Schaper. Berlin, X, 214 S. 1 M. 80 Pf.

— Aeneis. Illustr. G. W. Gossrau. Ed II. Quedlinburg. XXII, 702 p. 13 M.

— — erklärt von K. Kappes. 4 Hefte. Leipzig 1873—75. 4 M. 80 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VIII, 6 u. 7. p. 310—316 v. . . .

— — II, 1–401, erkl. v. C. W. Nauck. Königsberg i. d. N. 1874.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 9, p. 427—428.

— Bucolica u. Georgica. Für den Schulgebrauch erläutert v. K. Kappes. Leipzig, III, 160 S. 1 M. 50 Pf.

— Bucolica erklärt v. E. Glaser. v. p. 30.
Rec.: Blätter f. d. Bayr. Gymnas. XII, 4. p. 182.

— der Landmann. In 3 Gesängen (metrisch deutsch übertragen) von F. O. v. Nordenflycht. Breslau. VIII, 87 S. 1 M. 50 Pf.

— Traduz. in prosa delle sue opere complete: L'Eneide. — Aggiuntovi i Ragionamenti sopra l'Eneide. Il Mago Virgilio per B. Caracciolo, frammenti leggendarii. Milano, 1875. 320 p. 1 M.

— *Αἰνειάς, μεταφρασθεῖσα ἐκ τοῦ Λατινικοῦ ὑπὸ Ε. Λ. Κεφαλλῆνος. Ἐν Ἀθήναις* 1875, XIV, 224 p.

Changuion, F. D., Virgil and Pollio. An essai on Virgil's eclogues II—V. Basel, 34 p. 1 M.

Comparetti, D., Virgil im Mittelalter. Deutsch von H. Duschke. Leipz. 1875. XIV, 318 p. 6 M.
Rec.: Saturday Rev. 1051.

Du Mesnil, A., Zu Vergil, Aen. XI, XII, Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, XXX, 9. p. 549—552.

Höger, F. C., Kleine Beiträge zur Erklärung von Vergils Aeneis. Landshut 1874—75.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 9. p. 428—430.

Leutsch, E. v., Verg. Ecl. VIII, 37—41. Philologus, XXXIV, 4. p. 709.

Mayor, J. E. B., Notes on Virgil. The Journal of Philology, vol. VI, No. 12. p. 302—312.

Metzger, F., Verg. Aen. I, 454—456. Philolog. XXXV, 3 p. 563—564.

Virgil Müller, L., Zu Virgil, Aen. II, 407—424. Rhein. Museum. N. F. XXXI, 2. p. 305—307.

Vitruvius. Hultsch, F., Die Bruchzeichen bei Vitruvius. Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 3 u. 4. p. 251—261.

Petersen, E., in Vitruvii l. III. c. 3. (in Emendatt. p. 12—13).

III. Epigraphik und Palaeographie.

1. Griechische Inschriften. — Orientalische Inschriften, soweit sie zur Kenntniss der classischen Alterthumswissenschaft von Interesse sind.

Bergmann, E. v., eine Sarcophaginschrift aus der Ptolemäerzeit. [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.« Phil.-hist. Cl. LXXXII, 1. p. 71—101.] Wien, 33 S. 60 Pf.

Bréal, M., Sur l'inscription de Naupacte. Revue archéol. Août.

Carini, I, Nuove iscrizioni greche nelle catacombe di Siracusa. Palermo 76 p.

Chodzkiewicz, Nouvelle interprétation d'une inscription cunéiforme de Persépolis. Comptes-Rendus de l'Academie des Inscriptions et Belles-Lettres. Janvier—Mars.

Choisy, A., Marques d'ouvriers grecs à Salonique. Revue archéologique. Mai.

Chwolson, D., Ein Relief aus Palmyra mit zwei palmyrischen Inschriften. (14. Jan. 1875). Bull. de l'Académie imp des Sciences de St.-Pétersbourg. Tome XX, No. 4. p. 522—531. (1 pl. photogr.)

Collignon, M., Inscriptions funéraires d'Athènes. Revue archéol. Mai.

Curtius, E., v. s. Inschriften aus Olympia.

Curtius, C., Griechische Epigramme aus Kleinasien und dem Archipelagus. Monatsber. d. Kön. Preuss. Akad. d. Wissensch. zu Berlin. Juni 1876, p. 341—354.

Dittenberger, W., v. s. Inschriften aus Olympia.

Duchateau, J, et **Oppert, J**, Rapport sur les progrès du déchiffrement des études cunéiformes. Paris, 32 p.

Dumont, A, une inscription trouvée dans les fouilles pratiquées sur l'emplacement de l'Acropole. Academie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 14 juillet. Revue critique, No. 30. p. 63—64.

— Inscriptions et monuments figurés de la Thrace. Paris. 5 M.

Etude philologique sur les inscriptions cunéiformes de l'Arménie. Paris 196 p.

Euting, J., Inschriftliche Mittheilungen. III. Inschrift von Gebâl. Zeitschrift d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, XXX, 1. p. 132—137 mit 2 lith. Tafeln.

— Dieselben, IV. Neop. 130. (Inschrift von Scherschel). Ebd. XXX, 2. p. 284—287 mit 1 lith. Taf.

Foucart, P., Fragment d'un décret de la ligue achéenne. Revue archéologique, Août.

Halévy, J., Origine de l'écriture cunéiforme. Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Avril—Juin.

— Inscription carthaginoise de Sulci. Congrès international des Orientalistes. Tome II.

Inschriften aus Olympia. 1—3 von E. Curtius (mit Holzschnitten). — 4 von A. Kirchhoff. Archaeol. Zeitung XXXIII, 4. p. 178—186.
5—7 von E. Curtius (mit 1 Tafel) — 8—15 von W. Dittenberger. Archäolog. Zeitung. XXXIV, 1. p. 47—59.

Kaibel, G., ad C. I. G. 1100. Hermes, XI, 3. p. 383—384.

— Partheniarum (Inscriptiones graecae). Hermes, XI, 3. p. 370—373.

Κουμανούδης, Σ. Α., *Ἐπιγραφαὶ Λεβαδείας, Χαιρωνείας καὶ Θίσβης. Ἀθήναιον*, IV, 5. p. 369—378.

— *Ἐπιγραφαὶ ἀνέκδοτοι Δήλου, Ῥηνείας καὶ Κυθήρων. Ἀθήναιον*, IV, 6. p. 453 —466.

— *Ἀττικὰ ψηφίσματα. Ἀθήναιον*, V, 1. p. 74—106.

Lolling, H. G., alte Inschriften aus der Korinthia. Mittheilungen des deutschen archäolog. Instituts in Athen. I, 1. p. 40—44. mit Taf.

Meyer, G., Ueber die neugefundene elische Inschrift aus Olympia. Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien, XXVII, 6. p. 417—425.

Mordtmann, A., Un cachet à inscriptions Péhlévie. Revue archéologique Mai.

Mordtmann, J. H., Zwei himjarische Inschriften. Zeitschr. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, XXX, 1. p. 21—39. mit 2 Tafeln.

— Unedirte himjarische Inschriften. Ebd. XXX, 2. p 288—296. mit 2 lith. Tafeln.

Neubauer, R., Herstellung des Ephebenkataloges in Corp. inscr. gr. 281. Hermes, XI, 4. p. 385—398. mit 1 Taf.

— zu Pittakis »l'ancienne Athènes« (Inscriptiones graecae). Hermes, XI, 3. p. 374—377.

— zu Pittakis l'ancienne Athènes. S. 319. Hermes, XI, 3. p. 381.

— zu Ephemeris arch. No. 2443. Hermes, XI, 3. p. 382—383.

Ὀλύμπιος, Θ. Ι., Συλλογὴ ἀνεκδότων Παρίων ἐπιγραφῶν. Ἀθήναιον, V, 1. p. 3—48. mit 1 Taf.

Oppert, J., Déchiffrement des écritures cunéiformes. Congrès international des Orientalistes, Tome II.

— Ueber den heutigen Stand der Keilschriftforschung und über die Beziehung Assyriens zur Biblischen Geschichte und Chronologie. Verhandlungen d. 30. Versamml. deutscher Philologen u. Schulmänner in Rostock, v. 28. 9.—1./10. 1875. 3. allgem. Sitzung, p. 48—55.

Papadopulos, Beiträge zur inschriftlichen Topographie von Kleinasien. Monatsbericht der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. April. p. 227—232.

Perrot, G., Inscriptions d'Asie Mineure. Revue archéologique, Avril et Juillet.

— une inscription de Cyzique. Comptes-Rendus de l'Academie des inscriptions et belles-lettres. Janvier—Mars.

— deux inscriptions de Cyzique. Revue archéologique. Mai.

Reboud, V., Recueil d'Inscriptions libyco-berberes. Constantine 1875.
Rec.: Polybiblion, X, 9. p. 240—241 par A. H. de V.

Revillout, E., Actes et Contrats des musées égyptiens de Boulaq et du Louvre. 1. fasc. Textes et fac-simile. Paris, 4. avec 16 pl. (Etudes égyptologiques, livr. 5.) 25 M.

Röhl, H., Zum corpus inscriptionum graecorum (nr. 1051). Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 6. p. 401.

Sauppe, H., commentatio de titulis Tegeaticis. Göttingen. gr. 4. 12 p. 80 Pf.

Sayce, A. H., On the cuneiform Inscriptions of Van. Zeitschr. f. vergleich. Sprachforschung, XXIII (N. F. III.), 4. p. 407—409.

Schlottmann, Ueber die neu entzifferten griechischen Inschriften in sog. cyprioticher Schrift, insbesondere die Tafel von Idalion. Verhandlungen der Orientalischen Section. 3. Sitzung. p. 109—112.

Schmidt, M., Sammlung kyprischer Inschriften in epichorischer Schrift. Jena, Fol. 8 p. mit 22 Steintaf. in Fol. u. qu. gr. Fol. 24 M.

Siegismund, J., Epigraphisch-Grammatisches: 1) Pamphylisches. 2) Kyprisches. Studien zur griechischen u. lateinischen Grammatik IX, 1. p. 87—107. mit einem Nachwort v. G. Curtius. p. 108.

Smith, G., chaldäische Genesis. Keilinschriftliche Berichte über Schöpfung Sündenfall, Sintfluth, Thurmbau u. Nimrod, nebst vielen anderen Fragmenten ältesten babylonisch-assyr. Schriftthums. Mit 27 Abbildung. (in eingedr. Holzschn., 4 Holzschn.-Taf. u. 1 Photogr.) Autoris. Uebersetz. v. H. Delitzsch. Nebst Erläuterung. u. fortgesetzten Forschungen v. F. Delitzsch. Leipzig, XIV, 321 p. 10 M.

Sorlin-Dorigny, A., Inscriptions céramiques byzantines. Revue archéologique, Août.

Stephani, L., Inschriften einiger bei Kertsch auf der Halbinsel Taman gefundenen Grabsteine, mit 9 Holzschnitten. Compte-Rendu de la Commission impériale archéologique pour l'année 1873. p. 58—69.

2. Lateinische Inschriften.

Allmer, A. et **A. de Terrebasse**, Inscriptions antiques et du moyen âge de Vienne, en Dauphiné. 5 vols. et atlas. Vienne 1875. 90 M.
Rec.: Polybiblion, XII, 10. p. 154—155 par A. de B.

Amiet, J., röm. Inschrift von Brügg. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, No. 3.

Bergk, Th., Inschriften römischer Schleudergeschosse. Nebst einem Vorwort über moderne Fälschungen. Mit 2 lith. u. 1 photogr. Taf. (in qu. gr. 4. u. gr. 8.) Leipzig, XIII, 166 p. 4 M.

Bone, Dalheim: Sammlung von Inschrift- u. Sculpturresten. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 213.

— Grabschrift eines Priesters der Arduinna. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 201—202.

— Ziegel mit dem Stempel der I. Legion. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 208—209.

Bortolotti, P., Spicilegio epigrafico Modenese, o sia supplemento alle Sillogi epigrafiche Cavedoniane. Modena, 1875.

Bréal, M., une inscription volsque de Vellétri. Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Avril—Juin.

— une inscription trouvée a Velletri en 1874. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 16. juin.

— Inscription découverte dans la Sabine, près de l'antique Amiternum. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 30. juin. Rev. crit. No. 28. p. 31.

— les tables Eugubines. Texte, traduction et commentaire avec une grammaire et une introduction historique. Paris. avec 13 pl. 30 M.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 25. p. 394—397 v. Fr. Bücheler.

Buecheler, F., populi Iguvini lustratio. Bonn, gr. 4. 39 p. 1 M. 80 Pf.

Castrillon, J. L., Inscriptiones romanas de Riano. Revista Historica, 2.

Desjardins, E., Desiderata du Corpus inscriptionum latinarum de l'Académie de Berlin (Tome I.). Notice pouvant servir de V. supplément: Les Balles de fronde de la République. — Guerre sociale. — Guerre servile. — Guerre civile. 4. série. Paris fol., avec 5 pl. photogravées. 20 M. (I—IV avec 16 pl. 64 M.)

— — 5. fasc. Paris, fol. p. 88—128.

Düntzer, H., Römische Inschrift aus Köln. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 81—83.

Fabretti, iscrizioni latine scoperte presso di Susa e Cornegliano. Atti della Soc. di Arch. di Torino I, 2. p. 93—99 mit 2 Tafeln.

Finazzi, G., le antiche lapidi di Bergamo, descritte ed illustrate. Bergamo, 224 p. 12 M.

Fita, F., Inscriptiones romanas ineditas de Barcelona. Revista Historica, 2.

Freudenberg, J., Römische Inschrift eines Armorum custos in Bonn. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 57. p. 70–80.

Giraud, C., les bronzes d'Osuna (suite) Comptes-Rendus de l'Académie des Sciences morales et politiques, Avril—Mai. Juin. Juiliet—Août. cf. p. 33.

Harold de Fontenay, Inscriptions céramiques gallo-romaines d'Autun (suite). Mémoires de la société éduenne d'Autun, T. IV. 1875.

Henzen, W., Inschrift vom Forum Romanum. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica, No. VI.

Klein, J., Matroneninschrift in Spanien. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 197—198.

Lapidarium septentrionale, v. p. 44.
Rec.: The Academy, No 218. N. S. by J. Raine.

Martha, J., Inscriptions de Rome. Revue archéologique, Août.

Pohl, Römischer Matronenstein zu Enzen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 83—85.

Re, frammento d'iscrizione rinvenuta in Roma nella regione Esquilina. Archivio giuridico XVII, 1.

Renier, L., Texte d'une inscription latine, qui a été trouvée sur le versant du Liban, non loin de Beyrouth. Academie des Inscriptions et Belles-Lettres, Séance du 25. août. Rev. crit. No. 36. p. 158—159.

Saint-Hilaire, B., Inscription archéologique de l'Inde Journal des Savants, Juin.

Schuermans, H., Inscriptions romaines d'Arlon. Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie. V, 1 et 2. p. 375—443. Liège.

Stempel eines römischen Augenarztes. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 200—201.

Stempelinschriften. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 199—200.

Stornaiuolo, C., Alcune iscrizioni inedite di Aquino. Archivio storico per le provincie napoletane, 1, 2.

3. Palaeographie.

Bond, E. A., and **E. M. Thompson.** Facsimiles of ancient manuscripts. Part 1—VI. 75 Taf. (Palaeographical Society). London 1874.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 34. p. 541–542 v. E. Sievers.

Facsimile of an Egyptian Papyrus of the reign of Rameses III. London, large oblong folio 79 Pl. with transl. 29 p. 72 M.

Gardthausen, V., zur Tachygraphie d. Griechen. Hermes, XI, 4. p. 443—457 mit 3 Taf.

— über den griechischen Ursprung der armenischen Schrift. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. XXX, 1. p. 74–80.

Mitzschke, P., M. Tullius Tiro. Berlin 1875. 16 p. 30 Pf.
Rec.: Schriftwart, X, 5.

— Quaestiones Tironianae. Berlin 1875. 46 p. 80 Pf.
Rec.: Schriftwart X, 5. — Zeitschr. f. Stenogr. XXIV, 4 u. 5.

Révillout. Huit papyrus coptes du musée du Louvre. Congrès international des Orientalistes, Tome II.

Wattenbach, W., Schrifttafeln zur Geschichte d. griech. Schrift und zum Studium der griechischen Palaeographie. Berlin, Fol. 20 photolithogr. Tafeln m. 4 S. Text. 10 M.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 19. — Jen. Literaturz. No. 15. p. 235. — Lit. Centralbl. No. 16. Sp. 525–526 von W. A.

— Schriftwesen im Mittelalter. v. p. 91.

Zangemeister, C. et **W. Wattenbach**, exempla codicum latinorum litteris majusculis scriptorum. In Mappe. Heidelberg, fol. VIII, 12 p. und 50 photograph. Taf. 60 M.
Rec.: Athenaeum No. 2511 und 2543. — Lit Centralbl. No. 35. Sp. 1171—1173 von W. A. — Jen. Literaturz. No. 34. p. 541—542 von E. Sievers.

IV. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Ahrens, H. L., »Αὐλή und »villa.« Hannover 1874. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger. VII, 6 u. 7. p. 263—264 v. G. Meyer.

Arbois de Jubainville, H. d'. Notes sur les permutations de la consonne initiale dans les langues néoceltiques et sur les étymologies gauloises. Nogent-le-Rotrou, 5 p.

Bartos, Les prépositions za, na et po. (Böhmisch). Listy filologicke a paedagogicke. Liv. I—III.

Bechtel, F., üb. gegenseitige Assimilation u. Dissimilation der beiden Zitterlaute in den ältesten Phasen des Indogermanischen. Eine sprachgeschichtliche Untersuchung. Göttingen. 68 p. 1 M. 80 Pf.

Bibliothek indogerman. Grammatiken, bearb. v. F. Bücheler, H. Hübschmann, A. Leskien, G. Meyer, E. Sievers, W. D. Whitney, E. Windisch. 1. Bd. Sievers, E., Grundzüge der Lautphysiologie. Leipzig. X, 150 p. 3 M.

Bréal, Examen critique de quelques théories à la langue mère indo-européenne. Académie des Inscript. et Belles-Lettres. Séance du 15. Sept Rev. crit. No. 39. p. 207—208. — No. 40. p. 225.

Brücke, E, Grundzüge der Physiologie und Systematik der Sprachlaute für Linguisten u. Taubstummenlehrer. 2. Aufl. Mit 2 Taf in Steindr. Wien. V, 172 p. 4 M.

Brugmann, K., Die Völkerpsychologie. Unsere Zeit: Deutsche Revue der Gegenwart. Neue Folge, XII, 15. p. 161—188.

Canini, M. A., Dizionario etimologico dei vocaboli italiani di origine ellenica, con raffronti ad altre lingue. 2. ediz. Torino. XL, 1040 p. 6 M.

Clarke, H, Noms préhistoriques de l'homme et du singe. Athenaeum, No. 2545, 5. août.

Clough, J. C., On the Existence of mixed Languages. London. 6 M.

Faulmann, K., Neue Untersuchungen über die Entstehung der Buchstabenschrift. v. p. 35.
Rec.: Neuer Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwissensch. 7. p. 216. v.

Findlater, Language. London.
Rec.: The Academy, No. 218. N. S. by J. Rhys.

Grässe, J. G Th, unsere Vor- und Taufnamen in ihrem Ursprung und ihrer Bedeutung erklärt und mit denen anderer Nationen verglichen. Dresden 1875. 46 p. 2 M.

Hermann, C, Die Sprachwissenschaft. Leipzig 1875. 6 M.
Rec.: Lit Centralbl. No. 31. sp. 1003.

Hübschmann, H., Zur Casuslehre. München 1875. 6 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. fur d. Gymnasialwesen, XXX, 6. p. 375—378. v. G. Meyer. — Zeitschr. f. Völkerpsychologie und Sprachwissensch, IX, 1 u.2. p. 153—158. v. H. Holzmann.

— Armeniaca. Zeitschr. f. vergleichende Sprachforschung, XXIII (N. F. III.), 4. p. 400—407.

— Ueber Aussprache u. Umschreibung des Altarmenischen. Zeitsch. d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, XXX, 1. p. 53–73.

Hübschmann, H., g', gh' im Sanskrit und Iranischen. Zeitschr. f. vergleich. Sprachforschung. XXIII (N. F. III.), 4. p. 384–400.

Jolly, J., Histoire de l'infinitif dans les langues indo-germaniques.
Rec.: Journal de l'instr. publ. Avril, par Baudouin de Courtenay.

Julien, F., Voyage au pays de Babel. v. p. 35.
Rec.: Le Français, 20 Août, par F. Robiou. — Annales de philosophie chrétienne, Fevrier, par Anselme.

Le Page-Renouf, P., An elementary Grammar of the ancient egyptian Language in the hieroglyphic type. London 1875.
Rec.: Polybiblion, X, 9. p. 213—214. v. L. M.

Marty, A., über den Ursprung der Sprache. VIII. 150 p. 3 M.
Rec.: Zeitschr. f. Völkerpsychologie u. Sprachwissensch. IX, 1 u. 2. p. 172—184 v. L. Tobler.

Meyer, G., Zur Geschichte der indogermanischen Stammbildung und Declination. Leipzig 1875. V, 89 p. 2 M.
Rec.: Rev. crit. No. 26. p. 414—417. p. A. Bergaigne.

Müller, M., La Science du langage, cours professé à l'Institution royale de la Grande-Bretagne en l'année 1861. Traduit de l'anglais, avec autorisation de l'auteur, par G. Harris, et G. Perrot. 3. édition, revue et augmentée sur la 8. édition anglaise. Paris. XLIV, 498 p.

— una questione in foro justitiae. Lettera. Rivista Europea. Fasc. I. (Maggio.)

Oppert, J., Ueber die Sprache der alten Meder. Zeitschr. der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. XXX, 1 p. 1—5 und in Verhandl. der Orientalischen Section, 2. Sitzung. p. 107—109.

Osthoff, H., Forsch. im Gebiete der indogerman. Stammbildung. II v. p. 35.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 7. p. 521–523. v. K. Brugmann.

— Ueber d eingedrungene s in der nominalen Suffixform -stra- u. vor dental anlautenden Personalendungen des deutschen, griechischen u. altbaktrischen Verbums. Zeitschrift für vergleich. Sprachforschung, XXIII (N. F. III.), 4. p. 313—333.

Papillon, a Manual of comparative Philology. v. p. 36.
Rec.: The Academy, No. 212. N. S., by A. J. Wilkens. — The Athenaeum No. 2542.

Perrot, G., de la disparition de la langue gauloise en Galatie.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 12. v. Schürer.

Pezzi. D., Introduction à l'étude de la science du langage, trad. de l'italien, par V. Nourrisson. v. p. 36.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 35. sp. 1165–1166. v. d.

Pott, A. F., etymologische Forschungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen, unter Berucksichtigung ihrer Hauptformen: Sanskrit, Zend-Persisch, Griechisch Lateinisch etc. 2 Aufl. in völlig neuer Umarbeitung. 6. Bd. Wurzel-, Wort-, Namen- und Sachregister zu den 5 Bdn., ausgearbeitet v. H. E. Bindseil. Detmold. VIII, 603 p. 12 M. (I—VI.: 150 M.)

Raumer, R. v., Sendschreiben an Herrn Prof. Whitney üb. die Urverwandtschaft der semitischen u. indogermanischen Sprachen. Frankfurt a M. 20 p. 50 Pf.

Rosenberg, E., Bemerkungen über die mit den Suffixen tâti u. tudin zusammengesetzten Substantiva. Philologus, XXXIV, 4. p. 759–767.

Sayce, The principles of comparative Philology. 2. ed. London 1875. 430 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.
Rec.: The Academy, No. 223. N. S by A. S. Wilkins.

Schmidt, J., Was beweist das e der europäischen Sprachen für die Annahme einer einheitlichen europäischen Grundsprache? Zeitschr. f. vergleich. Sprachforschung, XXIII (N. F. III.). 4. p. 333—375.

Sievers, E., Grundzüge der Lautphysiologie zur Einführung in das Studium der Lautlehre der indogermanischen Sprachen. (Bibliothek indogermanischer Grammatiken, Bd. I.) Leipzig. X, 150 p. 3 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 36. sp. 1207—1209. v. W. B.

Smith, C. W., Om Dativ med Infinitiv i Oldslavisk som formeentlig svarende til andre sprogs Accusativ med Infinitiv. Opusc. philol. ad J. N. Madvigium. p. 21—66.

Studien zur griechischen u. lateinischen Grammatik. Herausgeg. von G. Curtius u. K. Brugman 9. Bd. 1. Hft. Leipzig. 198 p. 4 M. (I—VIII: 67 M.)

Wackernagel, W., Ueber den Ursprung u. die Entwickelung der Sprache. Academische Festrede, geh. am 8. Nov. 1866 bei der Jahresfeier der Universität Basel. (Oeffentliche Vorträge, geh. in der Schweiz, 3. Bd.) Basel. 56 p.

Zehetmayr, S., Lexicon etymologicum latino etc. — sanscritum comparativum. Vindobonae 1873.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 8. p. 349—352. v. S. — N. Jahrb. für Philol. CXIII, 8. p 565—567. v. G. Meyer.

2. Griechische und römische Metrik.

Fritzsche, F. V., De numeris orationis solutae. Rostock 1875. 4. 21 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 8. p. 359—362. v. A. Weidner.

Guhrauer, H., der Pythische Nomos. Eine Studie zur griech. Musik-Gesch. (Aus: »Jahrb. f. class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«) Leipzig. 45 p. m. 1 Tab. in qu. 4. 1 M. 20 Pf.

Huemer, J., Untersuchungen über den jambischen Dimeter bei den christl.-lateinischen Hymnendichtern der vorkarolinischen Zeit. Wien. 46 p.

Kastner, Du dactyle et de son emploi dans la poësie lyrique des Grecs. (Böhmisch.) Listy filologicke a pädagogicke, Liv. I—III.

Quicherat, L., Nouvelle prosodie latine. 24. edition. Paris. 108 p. 1 M.

Schoell, F., de accentu linguae latinae veterum grammaticorum testimonia. Leipzig. 231 p. (Acta societatis philol. Lipsiensis. Tom VI, p. 1—231.)
Rec.: Jen. Literaturz., No. 21. p. 334. v. P. Langen.

3. Griechische Grammatik und Dialektologie.

Ascoli, G. J., La genesi dell' esponente greco -τατο, e il rammollimento delle tenui in ἕβδομος e ὄγδοος. Rivista di Filologia, IV, 11—12. (Maggio-Giugno.) p. 565—584.

Bäumlein, W., griech. Schulgrammatik. 5. Aufl. bearb. v. W. Gaupp. Stuttgart. XVI, 357 p. 3 M.

Camodeca, P., Dissertazione sulla pronunzia delle lettere greche. Napoli. 60 Pf.

Congnet, H., Lexique élémentaire grec-français à l'usage des classes de septième, sixième, cinquième et quatrième. Nouvelle édition, revue, corrigée et augmentée. Paris. 276 p.

Curtius, G., Das Verbum der griechischen Sprache seinem Bau nach dargestellt. 2. Bd. Leipzig. VIII, 442 p. 7 M. 80 Pf. (I. 1873. 5 M.)

Es, A. H. G. P. van den, Grieksch woordenboek, onder medewerking van C. M. Francken. 3. geheel herziene en vermeerderde druk. Groningen. bl. 1—1408 in 2 kolommen gedrukt met dubbelte nummering. Complet 19 M. 50 Pf.

Franke, C., griechische Formenlehre. Bearb. v. A. v. Bamberg. 10. durchgeseh. Aufl. Berlin. X, 128 p. 1 M. 60 Pf.

Goebel, C., de correptione Attica quaestiones duae. Argentorati. 51 p.

Legrand, Études néo-helléniques. Congrès international des Orientalistes. Tom II.

Lindner, F. G., griechische Syntax. In den Hauptregeln übersichtlich zusammengestellt. 4. verb. Aufl. Breslau. IV, 48 p. 80 Pf.

Matranga, F., *Περὶ Πνευμάτων*. Regole degli spiriti, raccolte dalle grammatiche greche di Constantino Lascaris e Teodoro Gaza, et tradotte in lingua italiana. Palermo. 20 p.

Μαυροφρύδος, Δ., *Δοκίμιον ἱστορίας τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης. Ἐν Σμύρνῃ* 1871.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 10. p. 493—496.

Medici Dilotti, S. de', I dialetti greci ed il Neoellenismo, discorso letterario letto nella Real Accademia Peloritana, il di 13. febbraio. Palermo.

Meyer, L., *λέγω* und *λήγω*. Zeitschr. f. vergleich. Sprachforschung. XXIII, (N. F. III,) 4. p. 409—414.

Nauck, A., Bemerkungen z. G. Curtius »Das Verbum d. Griechischen Sprache seinem Bau nach dargestellt«. I. Bd. Leipzig 1873. Ueber die Erwiderung des Herrn G. Curtius. Mélanges Gréco-Romains, IV, 1 u. 2. p. 1—89.

Πετάλας, Ν. Γ., θρακικῆς γλωσσολογικῆς ὕλης τ. Α'. Ἰδιώτικον τῆς θρακικῆς γλώσσης, Athen, IV, 152 p. 4 M.

Ribbeck, O., Ueber den Begriff des *εἴρων*. Rhein. Museum, N. F., XXXI, 3. p. 381—400.

Schmidt, H., Ueber den bildlichen Ausdruck der Griechen. Verhandlungen der 30. Versammlung Deutscher Philologen u. Schulmänner in Rostock vom 28./9.—1./10. 1875. 4. allgem. Sitzung. p. 73—82.

Σταματέλος, Ι. Ν., Μυρολόγια Λευκάδος ἀνέκδοτα, μετὰ γλωσσικῶν προλεγομένων. Ἐν Ζακύνθῳ. 23 p.

Uhle, H., *Παῤῥησία, Παῤῥησιάζεσθαι*. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 567—568.

4. Lateinische Grammatik und Dialektologie.

Ammen, S. Z., A latin Grammar for Beginners, combining the analytic and synthetic methods. Containing the Inflections, the more important Principles of Syntax, Exercises, Models for Parsing and Analysis and Vocabulary. New-York. IV, 125 p. 5 M.

Asbóth, O., Die Umwandlung der Themen im Lateinischen. v. p 38.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 10. p. 497—498 v. G. Meyer.

Baudry, F., Les voyelles caractéristiques dans la conjugaison latine. Comptes-Rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Janvier—Mars.

Bovier-Lapierre, G., Eléments de grammaire latine rédigés sur un nouveau plan, avec des explications tirées de la Grammaire historique, à l'usage des classes élementaires de tous les établissements d'instruction publique. Paris, XII, 204 p.

Cavallin, C., Svensk-latinsk ordbok. II. delen, 2 häft. spalt. 289—608. Stockholm. v. p. 39. Vollständig 10 M. geb. 1 M. 50 Pf.

Corssen, W., Ueber die Sprache der Etrusker. v. p. 39.
Rec.: Philolog. Anzeiger. VII, 8. p. 352—354 von *δ. φ. σ.*

Deecke, W., Corssen und die Sprache der Etrusker. v. p. 39.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 8. p. 354—355 von *δ. φ. ς.*

— Etruskische Forschungen v. p. 39.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 8. p. 355—356. v. *δ. φ. σ.*

Fischer, G., Elements of Latin Grammar, in Connection with a Systematic and Progressive Latin Reader. New-York, 236 p. 6 M. 25 Pf.

Forcellini, A., totius latinitatis lexicon, in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum, adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio V. De-Vit. Distr. 56. Prati, gr. 4. VI, p. 121—200. (à) 2 M. 50 Pf.

Genthe, Etruskisches. Archiv für Anthropologie, IX, 2-3.

Guardia, J. M et J. Wierzeyski, Grammaire de la langue latine d'après la méthode analytique et historique. v. p 39.
Rec.: Revue critique, No. 40. p. 218—220 par M. B.

Guérard et Moncourt, Cours complet de langue latine, théorie et exercices. Exercices latins adaptés à la Grammaire latine d'après Lhomond. 2. partie. Cours de thèmes latins sur la syntaxe, à l'usage des classes de sixième, cinquième et quatrième. Livre du maitre. 5. édition. Paris, XI, 395 p.

Hübner, E., Grundriss zu Vorlesungen üb. die lateinische Grammatik Berlin, VII, 95 p. 2 M. 40 Pf.

Ingerslev, C. F., lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 5. Aufl. Braunschweig. XV, 809 p. 6 M.

— deutsch-lateinisches Schul-Wörterbuch. 5. Aufl. Braunschweig, XXV, 644 p. 5 M.

Lhomond, Eléments de grammaire latine. Annotés et complétés par F. Deltour. 35. édition. Paris, XII, 300 p. 1 M. 60 Pf.

Madvig, J. N., Latijnsche spraakleer vor scholen. Voor Nederlander (naar het Hoogd.) bewerkt door J. C. G. Boot. 4. verbeterde uitgaaf. Amsterdam, VI, 422 bl. 6 M. 30 Pf.

Menge, H., Kurzgefasste lateinische Synonymik. Braunschw. 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österreich. Gymnas. XXVII, 6. p. 438 v. H. Koziol.

Ott, J. N., Die Substantivirung des latein. Adjectivum durch Ellipse. Rottweil. 1874. 4. 19 p. 1 M.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 8. p. 356—357 v. E. W.

Patocky, Manuel pratiqne de la langue latine. (Böhmisch).
Rec.: Listy filologicke a paedagogicke. Liv. I—III par Koblizek.

Pellegrini, A, Lessico del dialetto di Bova. Rivista di Filologia. App. 17—32.

Promis, C., Vocaboli latini di architettura posteriori a Vitruvio, oppure a lui sconosciuti, a complemento del »Lessico vitruviano« del Baldi. Torino, Fol. 246 p.

Quicherat, L., Dictionnaire français-latin, composé sur le plan du Dictionnaire latin-français et tiré des auteurs classiques latins pour la langue commune, des auteurs spéciaux pour la langue technique, des pères de l'Eglise pour la langue sacrée et du Glossaire de Du Cange pour la langue du moyen âge. 21. tirage. Paris, XX, 1683 p. à 3 col. 9 M. 50 Pf.

Ross, J., Practical Rudiments of the Latin Language; or, Latin Forms and English Roots. London, 156 p. 1 M. 80 Pf.

Stünkel, L., Verhältniss der Sprache der Lex Romana Utinensis [od. Curiensis] zur schulgerechten Latinität in Bezug auf Nominalflexion u. Anwendung der Casus. [Aus »Jahrbb. für class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«] Leipzig, 61 p. 1 M. 60 Pf.

Thomsen, W., Latin og Romansk. Bemaerkninger om skriftsproget i den tidlige middelalder. Opuscula philolog. ad Madvigium. p. 256—266.

Vanicek, A., Etymologisches Wörterbuch der latein Sprache. Leipzig 1874. 4 M. 80 Pf.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 561—565. v. G. Meyer

Zehetmayr, Religio. Blätter f. d. Bayer. Gymnasial- u. Realschulwesen. XII, 6. p. 247—252.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Alzog, J., Handbuch der Patrologie. v. p. 41 u. 91.

Bobba, R., Storia della filosofia. Lecce 1873. (III: 10 M. IV: 7 M.)
Rec.: Polybiblion 6. p. 502—503. p. L. Conture.

Draper, J. W., History of the intellectual development of Europe. Rev. ed. In 2 vols. New York. XII, 438 u. IX, 435 p. 15 M.

Fouillée, A., Histoire de la philosophie. Paris 1875. 6 M.
Rec.: Polybiblion, 6. p. 482 f. par L. Conture.

Göll, H., Die Künstler u. Dichter des Alterthums. v. p. 41.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. sp. 1093—1095. v. Bu.

Herzog, J. J., Abriss der gesammten Kirchengeschichte. [In 3 Thln.] 1. Thl. die Zeiten der Gründung u. ersten Ausbreitung d. christl. Kirche von Christi Geburt bis zum Ende d. 1. Jahrh. nach Christi Geburt. Die Zeiten d. alten Katholicismus vom Anfang d. 2. Jahrh. bis zum Anfang d. 8 Erlangen. XIV, 501 p. 8 M.

Huit, C., Les canons alexandrins. L'Instruction publique, 26. Août.

Janet, P., Les Causes finales. Paris. 747 p. 10 M.
Rec.: Revue critique, No. 36. p. 153—158. par Y.

Lange, F. A., Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. 1. Buch. Geschichte des Materialismus bis auf Kant. 3. Aufl. Mit dem Portr. d. Verf. (in Stahlst.) nebst Angaben über sein Leben. Iserlohn. XXIII, 334 p. 9 M.

Teichmüller, G., Studien zur Geschichte der Begriffe. Berlin 1874. 14 M.
Rec.: Zeitschr. f. Philos. N. F. 68, 2. v. Siebeck.

— Neue Studien zur Geschichte der Begriffe. 1. Herakleitos. Gotha, XVI, 269 p. 6 M.

Whitmore, J. H, the doctrine of immortality. London. 274 p. Lwb. 4 M. 20 Pf.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Flach, H., die Kaiserin Eudocia Macrembolitissa. Eine Skizze aus dem byzantinischen Gelehrtenleben des 11. Jahrh. Vortrag geh. im Königsbau zu Stuttgart. Tübingen. 38 p. 50 Pf.
Rec.: Wiener Abendpost, No. 182—183.

Franke, K., Stoicismus und Christenthum. Eine religionsphilosoph. Abhandl. Breslau. gr. 4. 12 p. 40 Pf.

Haas, de Philosophorum scepticorum successionibus. v. p. 42.
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 19.

Hort, On the Constantinopolitan Creed and other eastern Creeds in the IV. Century. Cambridge u. London.
Rec: The Academy, No. 219, N. S. by W. Sanday.

Müller, K. O., Geschichte der griechischen Literatur bis auf das Zeitalter Alexander's. Nach der Handschrift des Verf. herausgeg. von E. Müller. 3. Ausg., mit Anmerk. und Zusätzen bearb. von E. Heitz. 2. Bd. Stuttgart. 388 p. 6 M. (I. 1875: 6 M.)

Nicolai, R., griechische Literaturgeschichte in neuer Bearbeitung. v. p. 42.
Rec.: Jen. Literaturz. No 41. p. 634—635 v. R. Volkmann.

Poestion, J. C., griechische Dichterinnen. Ein Beitrag zur Geschichte der Frauenliteratur. Wien, VIII, 222 p. 3 M. 60 Pf.

Rohde, E., Ueber griechische Novellendichtung und ihren Zusammenhang mit dem Orient nebst Bemerkungen von E. v. Leutsch. Verhandlungen der 30. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Rostock, v. 28./9.—1./10. 1875. 3. allgemeine Sitzung. p. 55—71.

Schmitz, W., Schriftsteller und Buchhändler in Athen und im übrigen Griechenland. v. p. 43.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35. p. 572. v. R. Schöll. — Wiener Abendpost, No. 180.

3. Römische Literaturgeschichte.

Choppin, L'éloquence militaire chez les Romains. Journal des Sciences militaires, 7.

Dalton, H., Johannes v. Muralt. Eine Pädagogen- u. Pastoren-Gestalt der Schweiz u. Russlands aus der 1. Hälfte d. 19. Jahrh. Wiesbaden, XII, 233 p. mit lith. Portr. 3 M.

Durand-Morimbau, L'action oratoire chez les Romains. Correspondant 10. Mars.

Ebert, Geschichte der christl.-latein. Literatur. Leipzig 1874. 12 M.
Rec.: Tüb. Theol. Quartalschr. 2. p. 341—345.

Munk, E., Geschichte der römischen Literatur. Für Gymnasien, höhere Bildungsanstalten u zum Selbstunterrichte 2. Aufl. Herausg. v. O. Seyffert. 7. Lf. Berlin. II. p. 97—192. cf. p. 43. à 1 M.

Ribbeck, O., Die römische Tragödie im Zeitalter der Republik. v. p. 43.
Rec.: The Academy, No. 216. N. S. v. H. Nettleship.

Teuffel, W. S., Geschichte d. römischen Literatur. 3. Aufl. Leipzig 1875. XVI, 1216 p. 14 M.
Rec.: Tüb. Theol. Quartalschr. 2. p. 341—345.

Werner, K., Alcuin und sein Jahrh. Ein Beitrag zur christl.-theolog. Literaturgesch. Paderborn. XII, 413 p. 4 M. 50 Pf.

— der Entwickelungsgang der mittelalterlichen Psychologie von Alcuin bis Albertus Magnus. (Aus: »Denkschr. d. k. Akad. d. Wissensch., XXV. p. 69—150.) Wien. Imp.-4. 82 p. 3 M.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. — Publikationen archaeologischer Gesellschaften.

Alemannia. Zeitschrift f. Sprache, Literatur u. Volkskunde d. Elsasses und Oberrheins, herausg. v. A. Birlinger. 4. Jahrg. 3 Hfte. Bonn. 1. Hft 96 p. à Jahrg. 6 M.

Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique. T. XXXII. (3. série, tome II.) 1876. Anvers, 1. liv. Par an 3 M.

— du Cercle archéologique du pays de Waes. Tome VI, 1. et 2. liv. (juillet 1876.) Saint-Nicolas. cf. p. 44.

L'Année géographique, revue annuelle des voyages de terre et de mer, des explorations, missions, relatives aux sciences géographiques et ethnographiques, par Vivien de Saint-Martin. Tome 13. (14. annee, 1875.) Paris. XV, 473 p. 3 M. 50 Pf.

Rec.: Rev. critique, No. 34. p. 126—127. par H. G.

Annuaire de la Société d'ethnographie, constituée par deux arrêtés ministériels. Publié par E. Madier de Montjau. 1876. Paris. 48 p. 2 M.

— de la Société d'ethnographie, publié par Victor Dumas. 1876. Paris. 24 p.

Archiv für Anthropologie. Zeitschrift f. Naturgeschichte u. Urgeschichte des Menschen. Organ der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Herausgeg. von C. E. v. Baer, E. Desor, A. Ecker. 9. Bd. 2. und 3. Vierteljahrsheft. Braunschweig. gr. 4. p. 127—241. v. p. 44. 8 M. (1—3.: 18 M.)

Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft d. Kantons Aargau. 9. Bd. Aarau. XIX, 212 p. 4 M.

Association bretonne. Agriculture, archéologie. 18. session, tenue a Guingamp en 1875. Comptes rendus et procès-verbaux publiés par les soins de la direction. Saint-Brieuc. XLIII, 475 p

Atti e memorie delle RR. deputazioni di storia patria per le provincie modenesi e parmensi. vol. VIII. fasc. 4. Modena. p. 273—336. 2 M.

Bollettino Italiano degli studi orientali. Anno I (1876). Bimestrale. Firenze. Abbonamento annuo 10 M.

Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie. 5. année (1876). No. 1 et 2. 3 et 4. Bruxelles. Par an 8 M.

— et Mémoires de la Société archéologique du département d'Ille-et-Vilaine. T. 10. Rennes. XLIV, 384 p. et 4 pl. 12 M.

— de la Société archéologique, historique et scientifique de Soissons. 2. série, t. 5. Paris. 384 p.

— de la Société d'études scientifiques et archéologiques de la ville de Draguignan. T. 10 (1874—1875). Draguignan. 419 p. 5 M.

Bulletin trimestriel de la Société khédiviale de géographie du Caire. année I (1876). 30 M.
Rec.: Revue critique, No. 35.

Compte-rendu de la commission impériale archéologique pour l'année 1873. Avec un Atlas (6 lith. und Kupfertaf. in Imp.-Fol.) St. Pétersbourg. Imp.-4. XXXIV, 266 p. 15 M.

— de la 7. session du Congrès international d'Anthropologie préhistorique, à Stockholm, 1874. I. II. Stockholm. Vol. I: V, 584 p. 2 pl. 2 cartes. Vol. II: p. 585—1019. 2 tab. Nicht im Buchhandel.

— de la 1. session du Congrès international des orientalistes à Paris, 1873. T. 2. (études égyptiennes, assyriennes, sémitiques, iraniennes, dravidiennes, indiennes, néo-helleniques, etc.), avec pl. et fig. intercalées dans le texte. Paris. 532 p. et 5 pl. (I. 1874, 584 p.) 25 M.

Comptes-rendus et mémoires du Comité archéologique de Senlis. 2. série. t. 1. (1875) Senlis. CXXXII, 296 p. et 5 pl. 5 M.

Ἑταιρία ἀρχαιολογική. Κουμανούδης, Σ. Α., Ἐπέτειος συνέλευσις τῆς ἀρχαιολογικῆς Ἀθηνῶν Ἑταιρίας. Ἀθήναιον. IV, 5. p. 378—383.

— Ἐργασίαι τῆς ἀρχαιολογικῆς ἑταιρίας. Ἀθήναιον. IV, 6. p. 469—470.

Flandre, la. Revue des monuments d'histoire et d'antiquité. Bruges. Par an 16 M.

Forschungen zur deutschen Geschichte. Herausg. v. der histor. Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 16. Bd. 3 Hfte. Göttingen. 1. Hft. 213 p. 10 M. 50 Pf.

Mélanges d'archéologie égyptienne et assyrienne. Tome III, 1. Paris. Subscriptionspreis per Band 15 M. (T. II. 1874. 15 M.)

Mémoires de la Société archéologique de Touraine. T. 24 et 25. Histoire de Marmoutier. T. 1 et 2. (372-1792.) Tours. XX, 1362 p. et pl.

Miscellanea di storia italiana, edita per cura della Regia Deputazione di storia patria. Tomo XV (1876). Torino. 520 p. 12 M.

Mittheilungen des deutschen archäologischen Institutes in Athen. 1. Jahrg. 4 Hefte. Athen. 1. und 2. Heft p. 1—176 mit Kupfern. 15 M.

— des Vereins für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt. 7. Heft. Erfurt. VIII, 103 p. 1 M. 20 Pf.

— der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde. Red. v. E. Richter. 16. Vereinsj. 1876. 1. Hft. Salzburg. 206 S. m. 1 Tab in qu. Fol. u. 1 Steintaf. 5 M.

Monatsschrift für rhein.-westphäl. Geschichtsforschung u. Alterthumskunde. Herausgeg. v. R. Pick. 2 Jahrg. 12 Hefte. Trier. (1—3. Hft.) (I. 1875. 12 M.)

Rapport sur les travaux de la Société de géographie et sur les progrès des sciences géographiques pendant l'année 1875. Par Ch. Maunoir. Paris. 70 p.

Studien, baltische. Herausgeg. v. der Gesellschaft f. pommersche Geschichte u. Alterthumskunde. XXVI, 1. Stettin. 204 p. à 2 M. 25 Pf.

Tidskrift för bildande konst och konstindustri, under medverkan af C. R. Nyblom, G. Ljunggren, M. J. Monrad, C. G. Estlander, J. Lange m. fl., redigerad af L. Dietrichson. 6 Hefte zu 4 Bogen und Tafeln. Stockholm. 4. 17 M.

Zeitschrift d. Harz-Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde. Herausgeg. im Namen des Vereins von E. Jacobs. 9. Jahrg. (1876). 4 Hfte. Wernigerode. 1. u. 2. Hft. IV, 334 p. 6 M.

— f. vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. v. dem Verein f. Geschichte u. Alterthumskunde Westfalens, durch dessen Directoren W. E. Giefers u. H. Geisberg. 34. Bd. od. 4. Folge 4. Bd. Mit 1 photolith. Taf. (in qu. gr. Fol.) 187 u. 200 p. cf. p. 48. 4 M. 50 Pf.

— des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde. Neue Folge. 6 Bd. 1—3. Hft. Kassel. 311 p. à Hft. 1 M. 50 Pf.

— dasselbe. Neue Folge. 5. Suppl. Ebd. 1875. 113 p. 2 M.
Inhalt: Studirende der Jahre 1368 bis 1600 aus dem Gebiete d. späteren Kurfürstenth. Hessen. Von A. Stölzl.

Zeitung, archäologische. Herausg. vom archäol. Institut d. Deutschen Reichs. Red. v. M. Fränkel. 34. Jahrg. (1876.) 4 Hfte. Berlin. gr. 4. 1. Hft. 59 p. m. 5 Steintaf. u. 1 Lichtdr. 12 M.

2. Encyclopaedie und Methodologie der Alterthumswissenschaft.

Coipel, V., Quelques pages d'archéologie extraites des notes de V. Coipel, publiées avec une notice sur l'auteur par A. Tougard. Rouen. 35 p. et pl.

Curtius, E., William Martin Leake u. die Wiederentdeckung d. klassischen Länder. Preuss. Jahrbücher, XXXVIII, 3. p. 237—252.

Daremberg, Ch., et **E. Saglio**, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines. v. p. 49.
Rec.: L'Art, No. 82.

Grégoire, L., Dictionnaire classique de biographie, de géographie et de mythologie, rédigé d'après le Dictionnaire encyclopédique d'histoire et de géographie. Paris, 1267 p. à 2 col.

Hoyns, G., Die alte Welt in ihrem Bildungsgange als Grundlage der Kultur der Gegenwart. v. p. 49.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 34. sp. 1118—1120. v. Ed. K—r.

Keil, C. Fr., Handbuch der biblischen Archäologie, 2. Aufl. Frankfurt a/M. 1875. XIV, 766 p. 4 Taf. 14 M.
Rec.: Theol. Literaturz. No. 11. sp. 284—286. v. W. Baudissin.

Krenn, J., die griechischen und römischen Alterthümer an den Gymnasien Wien. 42 S.

Lehrs, K., populäre Aufsätze aus dem Alterthum. v. p. 49.
Rec.: Wissensch. Monatsblatt IV, 7 v. Baumgart. — Deutsche Rundschau III, 1. p. 138—142. v. L. Friedländer.

Lubbock, J., l'homme préhistorique, avec 256 figures. Paris.
Rec.: Revue critique, No. 32. p. 94—95 par H. Gatdoz.

Lübker, F., Reallexikon des classischen Alterthums. 4. Aufl. herausgeg. v. F. A. Eckstein u. O. Siefert. Leipzig 1874.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien. XXVII, 6. p. 438—440. v. h.

Mazard, H. G., Gaulois inhumé sur son char. Matériaux pour l'histoire de l'homme, Juin-Juillet.

Michaelis, A., das deutsche archäologische Institut in Athen und die Ausgrabungen in Olympia. Im neuen Reich, No. 30.

Μυλῶν, Κ. Δ., Ἑλληνικὰ κάτοπτρα, ἀρχαιολογικὴ διατριβὴ δοθεῖσα εἰς τὴν φιλοσοφικὴν σχολὴν τοῦ ἐθνικοῦ Πανεπιστημίου ἐπὶ ὑφηγεσίᾳ τοῦ μαθήματος τῆς ἀρχαιολογίας. Ἐν Ἀθήναις. 53 p. u. 4 lithogr. Taf.

Perrot, G., Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire. Paris 1875. 8 M.
Rec.: Polybiblion, X, 9, p. 241—242. par A. H. de V.

— Manuel d'archéologie. Journal Officiel, 12. juillet.

Riehm, E. C. A., Handwörterbuch d. biblischen Altertums f. gebildete Bibelleser. Herausgeg. unter Mitwirk. v. G. Baur, Beyschlag, Fr. Delitzsch etc. Mit vielen Illustr., Plänen u. Karten. 5. Lief. Bielefeld. p. 385—480 m. eingedr. Holzschn., 1 Holzschntaf. u. 1 chromolith. Karte. (Lief. 1—4: 1874—75.) (à) 1 M. 60 Pf.

Smith, W., and **S. Cheetham**, dictionary of Christian Antiquities vol. I. London 1875. 25 M.
Rec.: Acad. No. 192. v. R. F. Littledale.

Topinard, P., L'Anthropologie. Paris. 5 M.
Rec.: Revue critique, No. 32. p. 89—92 par H. Gatdoz.

Vinet, E., l'Art et l'Archéologie. Publié sous les auspices du Ministère de l'instruction publique. Paris 1874. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Gaz. des beaux-arts No. 226. p. 586—589. v. J. Comte.

3. Mythologie.

Baissac, J., Satan ou le diable. (Revue de linguistique. IX, 1.

Baudissin, W. W., Studien zur Semitischen Religionsgesch. Heft I. Leipzig. Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 513—519. v. A. v. Gutschmid.

Casey, C., Philetis; or, Solution of the Mystery which for four thousand years has shrouded the Great Pyramid in Egypt. 3. edit. illustrated, revised, and enlarged. Dublin. 100 p. 2 M. 40 Pf.

Cassel, P., Löwenkämpfe v. Nemea bis Golgatha. Berlin 1875. 1 M. 60 Pf. Rec.: Centralorg. f. d. Realschulwesen. IV, 6.

Clermont-Ganneau, Horus et Saint-Georges d'après un basrelief inédit du Louvre. (Notes d'archéologie orientale et de mythologie sémitique.) Académie des Inscript. et Belles-Lettres. Séances du 8. et 15. sept. Rev. crit., No. 38. p. 192. et No. 39. p. 208.

Diestel, L., Die Sintflut u. die Flutsagen d. Alterthums. Ein Vortrag. 2. mehrfach verb. Aufl. Berlin. 40 p. (Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge 137) 75 Pf.

Goldziher, J., Der Mythos bei den Hebräern und seine geschichtliche Entwickelung. v. p. 50.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 38. p. 589—591. v. L. Diestel. — Theol. Literaturz. I, 18. v. Baudissin. — Revue critique, No. 40. p. 210—218. par J. Derenbourg.

Hahn, W., Der germanische Mythus und die bildende Kunst. Zeitschr. f. bildende Kunst 10. p. 299—306.

Hillebrandt, A., Ueber die Göttin Aditi (vorwiegend im Rigveda). Breslau. 51 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Revue critique, No. 40. p. 209—210. par A. Bergaigne.

Jacolliot, L., Les Traditions indo-européennes et africaines. Paris. 328 p. 6 M.

Mehlis, C., Studien zur deutschen Mythologie. 1. Der Teutoburger Wald. Das Ausland, No. 29. p. 571—573.

Mowat, R., Les types de Mercure. Bulletin monumental. IV, 4.

Müller, E., Parallelen zu den messianischen Weissagungen. v. p. 50.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 14.

— Der Geniencultus d. alten Perser. Das Ausland, No. 38. p. 741—744. No. 39. p. 766—768.

Müller, J., die Apollo-Idee in ihrer culturgeschichtlichen Bedeutung für Griechenland. (6 Vorträge, geh. zum Besten der Herberge zur Heimat in Nürnberg.) Nürnberg. 18 p. 1 M. 20 Pf.

Murray, Mythology illustrated chiefly from the Myths and Legends of Greece. Edinburgh.
Rec.: The Academy, No. 222. N. S. by D. B. Monro.

Myriantheus, L., die Açvins od. arischen Dioskuren. München. XXXII, 185 p. 3 M. 60 Pf.

Oppert, J., Salomon et ses successeurs (suite.) Annales de Philosophie chrétienne. Mars. v. p. 50.

Plew, E., Bemerkungen zur Archäologischen Zeitung 1875, S. 113. (*Ἀπόλλων Κρατεανός*). Archäol. Zeitung XXXIV, 1. p. 43.

Ploss, H. H., das Kind in Brauch u. Sitte der Völker. Anthropologische Studien. 2 Bde. Stuttgart, XII, 324 u. II, 295 p. 10 M. 80 Pf. (in 1 Bd. geb. 12 M.)

Rialle, G. de, les déesses des eaux dans le Rig-Véda. Revue de linguistique IX, 1.

Schwartz, W., Dichterische und volksthümliche Form der alten Mythen. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 6. p. 276—378.

Σπαθάκης, Ἀ. Κ., *Περὶ ἐθνικῆς τῶν Ἑλλήνων ἀγωγῆς*. Ἀθήναιον, IV, 5. p. 354—368.

Stender, J., De Argonautarum ad Colchos usque expeditione fabulae historia critica. Kiel 1875. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. sp. 1093. v. Bu.

Ueber die assyr. Sintflutssage. Magaz. f. d. Literatur d. Ausl. XLV, No. 30.

Weil, H., Zeus Keraunios. Revue archéologique, Juillet.

Winter, A., Mythologie der Griechen u. Römer f. die reifere Jugend. 10. Aufl. Langensalza. 76 p. m. 17 Steintaf. 1 M. 20 Pf.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte u. Chronologie der Völker der alten Welt. — Orientalische Geschichte.

Angeli, F. de, Compendio di storia universale antica, secondo i programmi ministeriali per le classi ginnasiali con 5 carte geografico-storiche. Opera premiata dall'ottavo Congresso pedagogico in Venezia. 3. ediz. Milano. 376 p. 3 M.

Anselme, d', De Noé roi d'Egypte sous le nom de Ménès. Annales de Philosophie chrétienne, Mars.

Bachelet, Th., Histoire ancienne, grecque et romaine (classes de sixième, cinquième et quatrième). 2. édition. Paris, 521 p. 3 M. 50 Pf.

Bisch, Origine des Egyptiens. Congrès international des Orientalistes, T. II.

Bunsen, E. v., Biblische Gleichzeitigkeiten. Berlin 1875. III, 144 p. mit 2 Tafeln. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Literar. Centralbl. No. 30. sp. 977—980 v. A. v. G.

Clermont-Ganneau, Matériaux inedits pour servir à l'histoire des Croisades. Inscriptions médiévales de Palestine. (Extrait du Musée archéologique.) Paris 41 p. et 40 grav.
Rec.: Rev. critique, No. 31. p. 77—78 par G. Schlumberger.

Dawkins, W. B., Die Höhlen und die Ureinwohner Europas. Aus d. Engl. v. J. W. Spengel, mit einem Vorwort von O. Fraas. Leipzig. Mit farbigem Titelbl. u. 129 Holzschn. 7 M.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 32. sp. 1033—1036, von K—ff.

Drioux, histoire de l'Orient (cours de sixième). Nouvelle édition, entièrement refondue. Paris 339 p.

Duncker, M., Geschichte des Alterthums, 3. Bd. (Indien). 4. Aufl. Leipzig 1875—76. 8 M.
Rec.: Preuss. Jahrb. XXXVIII, 2. p. 217—229. v. Klatt.

Gutschmid, A. v., neue Beiträge zur Geschichte d. alten Orients. Eine Assyriologie in Deutschland. Leipzig, XXVI, 158 p. 4 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 33. Sp. 1073—1077 von Th. N. — Philol. Anzeiger VII, 11. p. 532—540. von P. de Lagarde. — The Academy, No. 224. N. S. by A. H. Sayce.

— Ueber die Glaubwürdigkeit der armenischen Geschichte des Moses von Khoren. Leipzig.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 39. sp. 1293—1294 v. H. H.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. 2. neu bearb. u. sehr verm. Aufl. 5—11. Lief. Augsburg, I. p. 257—584 u. II. p. 1—128. v. p. 52. (à) 1 M.
Rec.: Grenzboten 30. von O. Jäger.

Keller, F., Pfahlbauten. 7. Bericht A. u. d. T.: Etablissements lacustres. Zürich. 4. 8 M.

Kuhl, J., Die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitlicher Ursprung. I. Th. v. p. 52.
Rec.: Rev. crit. No. 32. p. 88—89 par G. H.

— Dasselbe. 2. Th.: Die Farbigen. Mainz, 390 p. 5 M. (1. u. 2.: 9 M.)

Lallemand, A., Abrégé de l'histoire ancienne — La Grèce et Rome. Bruxelles. VI, 224 p. 2 M.

Lenormant, F., l'abrégé de l'histoire des peuples orientaux et de l'Inde. Paris. 1 M.

— Manuel d'histoire ancienne de l'orient jusqu'aux guerres médiques: Israélites, Égyptiens, Assyriens, Babyloniens, Mèdes, Perses et Phéniciens. 6. édition. Ouvrage couronné par l'Académie française. 3 volumes d'environ 700 pages chacun. Paris. 9 M.

— d. Anfänge d. Cultur v. p. 52.
Rec.: Archiv f. Anthropol. IX, 1.

Maspéro, histoire ancienne des peuples de l'Orient. v. p. 52.
Rec.: Allgem. Zeitung des Judenth. 26 u. 27.

— un gouverneur de Thèbes. Congrès international des Orientalistes, Tome II.

Mendelssohn, L., Parallel-Tabellen zur griechisch-römischen Chronologie. v. p. 52.
Rec.: Zeitschrift f. d. österreich. Gymnasien. XXVII, 6. p. 440—441 v. h.

Müller, A., Die ältesten Spuren d. Menschen in Europa. Basel, 52 p. (Oeff. Vorträge, geh. in der Schweiz. 3. Bd.) 2 M. 20 Pf.

Paris, P., La civilisation aux temps préhistoriques. Bulletin monumental. IV, 4.

Peschel, O., Völkerkunde. Leipzig, 1874. 11 M. 20 Pf.
Rec.: Rev. crit., No. 32. p. 92—94. par H. Gatdoz.

Piette, E., Des vestiges de la civilisation gauloise à l'exposition de Reims. Paris, 11 p.

Rawlinson, G., the seventh great Oriental Monarchy. v. p. 52.
Rec.: Athenaeum, No. 2541. — Allg. Zeitung (Augsb.) Beilage, No. 226—232 von A. D. Mordtmann: Geschichte der Sassaniden.

Riel, C., der Doppelkalender d. Papyrus Ebers verglichen mit dem Fest- u. Sternkalender v. Dendera. Mit e. lith. Taf. (in qu. gr. Fol.) Leipzig, gr. 4. 36 p. 3 M.

Rivières, Ph. de, Questions égypto-bibliques. Difficultés géologiques. Difficultés chronologiques. Difficultés historiques. L'Exode et ses suites d'après les monuments. Paris, 148 p.

Robiou, F., Leçon d'ouverture du cours d'histoire de la faculté des lettres des Rennes (1875—1876). Rennes, 18 p.

— Système de chronologie biblique (suite). Annales de Philosophie chrétienne Avril.

Saulcy, F. de, Détermination d'une date certaine dans le règne d'un roi d'Égypte. Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Avril—Juin.

Smith, the Assyrian Eponym Canon. London, 1875. 10 M. 50 Pf.
Rec.: Academy, No. 220, N. S., by A. H. Sayce.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Cox, G. W., The Athenian Empire. London 256 p. with 5 maps. Lwb. 3 M.

Döring, E., Hellas. Geographie, Mythologie, Geschichte u. Culturgeschichte v. Alt-Griechenland. Für den Schul- u. Selbstunterricht. Mit 140 (eingedr. Holzschn.-) Abbildung. u. e. (chromolith.) Karte (in qu. gr. 4.) Frankfurt a M. VIII, 456 p. 3 M. 80 Pf.

Dumont, A., Fastes éponymiques d'Athènes. Nouveau mémoire sur la chronologie des archontes postérieurs à la CXX. olympiade. Tableau chronologique et liste alphabétique des éponymes. Paris, 68 p. 6 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 35. p. 553—555 von W. Dittenberger.

— Les archontes athéniens postérieurs à la 122. Olympiade. Revue archéologique, Août.

Glogau, G., Die Entdeckungen d. Thukydides üb. d. älteste Geschichte Griechenlands. Neumark i. Westpr. 4. 34 p.

Goetz, W., der Hermokopidenprozesz. Nach den Quellen dargestellt. (Aus: »Jahrbb. f. class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«) Leipzig, 47 p. 1 M. 20 Pf.

Hahn, H., Einige Bemerkungen über den II. Athenischen Seebund. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 7. p. 453—474.

Henrici, G., Die Christengemeinde Korinths u. die religiösen Genossenschaften der Griechen. Zeitschrift f. wissensch. Theologie. XIX, 4.

Hertzberg, Geschichte Griechenlands. I. Gotha, 1875. v. p. 53.
Rec.: Histor Zeitschr. 18, 4. — Bl. f. lit. Unterhaltung. No. 25. — Rev. critique, No. 37. p. 161—164 par P. Viollet.

Köhler, U., zur Geschichte des Nikiasfriedens. Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen, I, 1. p 171—172.

Μοσχάκης, μελέται περὶ τῶν Χριστιανῶν τοῦ δευτέρου καὶ τρίτου αἰῶνος. Athen, 346 p.

Motte, A., La paix de Cimon. III. Du négociateur de la paix. Revue de l'Instruction publique en Belgique XIX, 4. p. 246—258. v. p. 54.

Schwieger, P., De Cleone Atheniensi. Göttingen, 1873. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 11. p. 540—542. v. Fr. A. v. Velsen.

Wecklein, Ueber die Tradition der Perserkriege. Sitzungsber. d. philosoph.-philol. Classe d. k. b. Akad. d. Wissensch. zu München. I, 3. p. 235—314.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Abraham, A. F., zur Geschichte der germanischen u. pannonischen Kriege unter Augustus. Berlin, 1875. gr. 4. 22 p. 1 M.

Aubé, Histoire des persécutions de l'église jusqu'à la fin des Antonins. v. p. 54
Rec.: Theol. Literaturz. I, 17 v. Fr. Overbeck.

Bergues-la-Garde, de, Les Gaules. Histoire de la France dans les temps les plus reculés. Limoges, 180 p.

Bertrand, A., Archéologie celtique et gauloise. Mémoires et documents relatifs aux premiers temps de notre histoire nationale. Paris, XXXII, 468 p. vign. dans le texte et 10 pl. 9 M.

Champagny, de, Etudes sur l'empire romain. T. I. Les Césars. 1. Les Césars jusqu'à Néron. 5. édition, revue et augmentée. Paris, LXXXVIII, 392 p. Ausg. in 8. 6 M in 18. 3 M. 50 Pf.

— — T. 5. Rome et la Judée au temps de la chute de Néron. 4. édit., revue et corrigée. Paris, 408 p. et tableau. v. p. 54. 3 M. 50 Pf.

— die Antonine 69—180 nach Chr. Nach dem v. der französ. Akademie gekrönten Werke deutsch bearb. v. E. Doehler. 1 Bd. Nerva u. Trajanus. Halle, VII, 255 p. 3 M.

Charaux, A., Tonantius Ferreolus provinciae Galliae praefectus, imp. Valentiniano III. Thesim facultati litterarum Bisontinae proponebat. Paris, 57 p.

(Crevier). Histoire des empereurs romains, abrégée d'après l'ouvrage de Crevier. 3. édition. Paris, 240 p. et grav.

Deloche, sur les invasions Gauloises en Italie. (Suite). Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séances du 28. juillet et du 4. août. Rev. crit. No. 32. p. 95. No. 33. p. 111—112. cf. p. 54.

Dimitz, A., Geschichte Krains von der ältesten Zeit bis auf das Jahr 1813. Mit besond. Rücksicht auf Culturenwickl. 4 Thle. Laibach, 336. IV, 312. 483. 396 p. 24 M.

Duruy, Histoire des Romains, Tome I—V. Paris. à 7 M. 50 Pf.

Fontaine, F. de, Rapports des Romains avec les Juifs. Annales de Philosophie chrétienne. Avril.

Ginoux, J., Antonin a-t-il persécuté les chrétiens? étude historique. Nimes, 31 p.

Görres, F., Kritische Untersuchungen über die Christenverfolgung des römischen Kaisers Maximinus I. des Thraciers. Zeitschr. f. wissensch. Theologie. XIX, 4.

Gregorovius, F., Storia della città di Roma nel medio-evo dal secolo V al XVI. Prima trad. ital. sulla 2. ediz. tedesca, di R. Manzato. Vol. VIII, Venezia, 836 p. 11 M.

Hesselbarth, H., de pugna Cannensi. Gottingae, 1874. 33 p. 1 M. 20 Pf.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 11. p. 542—544. v. Franz Luterbacher.

Holm, Geschichte Siciliens im Alterthum.
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXI, 11.

Hölzl, fasti praetorii ab a. u. 687 usque ad a. u. 710. Dissertatio inauguralis. Leipzig, 104 p. 3 M.

Ihne, W., Early Rome, from the foundation of the city to its destruction by the Gauls. (Epochs of Modern History.) London, 204 p. with a Map. Lwb. 3 M.

Lagneau, G., De la distinction ethnique des Celtes et des Gaëls et de leurs migrations au sud des Alpes. Paris, 16 p.

— Celtes et Gaëls. Comptes-rendus de l'Académie des Inscription et Belles-Lettres, Avril—Juin.

— sur les Alains, les Théiphales, les Agathyrses et autres peuplades sarmates ou slaves dans les Gaules. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 1. septembre. Revue critique, No. 37. p. 176.

Lemière, P. L., Deuxième étude sur les Celtes et les Gaulois. 1. fascicule. Paris. 2 M. 50 Pf.

Linsmayer, A., Der Triumphzug des Germanicus. v. p. 56.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 31. sp. 1006.

Luebbert, E., de gentis Quinctiae commentariis domesticis. Kiel, gr. 4. 23 p. 1 M.

Lüttgert, G., Noch einmal das Jahr der Varusschlacht. 3. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 541—544.

Merivale, Ch., The Roman Triumvirates. London, 240 p. with a map. Lwb. 3 M.

Mignaty, M. A., Sketches of the historical past of Italy, from the fall of the Roman Empire to the earliest revival of Letters and Arts. London, 550 p. Lwb. 19 M. 20 Pf.

Müller, E., noch einmal die Schlacht an der Trebia. Conitz, 4. 29 p.

Pennell, R. F., History of Rome, from the earliest times down to 476 A. D. New-York. 3 M. 75 Pf.

Recherches sur les causes qui ont amené l'émigration des Bretons en Armorique, par le vice-président de la Société d'archéologie et d'histoire. Saint-Brieuc, 20 p.

Schrader, C., Noch einmal das Jahr der Varusschlacht. 4. N. Jahrb. f. Phil. CXIII, 8. p. 544—549.

Scillabi, F., Storia di Roma dalla fondazione sino ai giorni nostri. Venezia, VI, 248 p.

Skene, W. F., Celtic Scotland: A history of ancient Alban. Vol. I. history and ethnology. Edinburgh, 520 p. 18 M.
Rec.: Academy, No. 226. N. S. by A. J. G. Mackay.

Storia dell'impero romano, dalla morte di Giulio Cesare fino alla venuta di Odoacre. Milano, 64 p. cf. p. 56. 15 Pf.

Tailliat, Défense du territoire de la Gaule au V. siècle. Mémoires de la Société d'agriculture, sciences et arts de Douai. T. XII, 1872—1874.

Usinger, R., Die Anfänge der deutschen Geschichte, herausg. v. G. Waitz. v. p. 56.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 11. p. 544—545 v. G. Kaufmann.

Weizsäcker, Ueber die älteste röm. Christengemeinde. Jahrbücher für deutsche Theologie, XXI, 2.

Wende, M., üb. die zwischen Rom u. Karthago vor Ausbruch d. 1. punischen Krieges abgeschlossenen Verträge. Bonn, gr. 4. 30 p. 1 M.

Zahn, Constantin der Grosse und die Kirche.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 14.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Smith, W., Manuale di geografia antica. Prima traduzione italiana arricchita di molte piante topografiche da G. L. Bevan. 3. edizione riveduta e corretta. Firenze. 732 p. 4 M.

Cahun, L., les aventures du capitaine Magon, ou une exploration phénicienne mille ans avant l'ère chrétienne. Ouvrage illustré de 72 gravures et d'une carte. Paris, 1875. 429 p. 10 M.

Farenheid, F. v., Reise durch Griechenland, Kleinasien, die troische Ebene, Constantinopel, Rom u. Sicilien. Königsberg, 1875. 8 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 9. p. 444—451. v. Bobrik.

Faucher, J., Ein Winter in Italien, Griechenland und Konstantinopel. 2 Bde. Magdeburg, 1875. 6 M.
Rec.. Lit. Centralbl.. No. 36. sp. 1195—1196. v. K—ff.

Garnier, H., Voyages en Perse, Arménie, Mésopotamie, Chaldée, Kurdistan, Arabie, etc. 8. édition. Tours. 285 p. et grav.

Gordon, T. E., The Roof of the World: Being the Narrative of a Journey over the High Plateau of Tibet to the Russian Frontier and the Oxus Sources in Pamer. Illustrated with Sixty-six Drawings done on the spot, and Map. Edinburgh. 188 p. 38 M.
Rec.: The Academy, No. 219. N. S. by H. Yule.

Müller. A. C., Aardrijkskunde der oude wereld. Voor inrichtingen van hooger onderwijs. Naar het Hoegduitsch bewerkt door J. J. de Gelder. Alkmaar. 16, 174 bl. 2 M. 40 Pf.

Ruge, S., die Weltanschauung d. Columbus. Die Turanier in Chaldäa. (Die Akkadier.) 2 Vorträge. Dresden. 44 p. 1 M.

Vogüé, E. M. de, Syrie, Palestine, mont Athos: voyage aux pays du passé. Ouvrage illustré par J. Pelcoq d'après des photographies. Paris. XII, 334 p. 4 M.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Abney, W. de W., Thebes and its Five Greater Temples. Illustrated with 40 large permanent photographs by the Author, and descriptive Text. London. Super-royal 4. 75 M. 60 Pf.

Alte Denkmäler an der marokkan. Westküste. Globus, XXIX, 24.

Ausgrabungen zu Olympia. Berichte 1—3 u. 4—6. Archäologische Zeitung, XXXIII, 4. p. 175 und XXXIV, 1. p. 44—47. — Ausland, No. 33. p. 644—648. v. p. 57.

Bädeker, K., Palästina und Syrien. v. p. 57.
Rec.: Christl. Kunstblatt, No. 9. p. 137—140 von Ph. W. — Athenaeum, No. 2544.

Bary, E. v., Die Senam oder megalithischen Denkmäler in Tripolis. Mittheil. d. Vereins f. Erdkunde zu Leipzig. 1875.

Boscawen, W. S. C., Elamitic Antiquities. Academy, No. 221. N. S.

Choisy, A., Tombeaux lydiens de Sardes. Revue archéologique, Août.

Conder, Survey of Palestine. Athenaeum, No. 2527 und No. 2545.

Conze, A., A. Hauser u. G. Niemann, archäologische Untersuchungen auf Samothrake. v. p. 58.
Rec: Lit. Centralbl., No. 36. sp. 1211—13. v. Bu. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 1. p. 20—28. — Bollett. dell' Istit. di Corrisp. archeol. V. — Allg. Zeitung (Augsb.) Beil. No. 23—29.

Crousse, F., La péninsule Gréco-Slave, son passé, son présent et son avenir. Etude historique et politique. Bruxelles. CVIII, 523 p. 10 M.

Descriptiones Terrae Sanctae, herausgeg. v T. Tobler Leipzig 1874. 539 p. und. 1 Karte. 16 M.
Rec.: Academy, No. 227, N. S. by E. H. Palmer.

Drinow, M. S., Die südlichen Slawenländer und Byzantium im 10. Jahrhundert. (Russisch.) Moskau. 152 p. 4 M. 50 Pf.

Eastern Persia: an account of the journeys of the Persian Boundary Commission, 1870-71-72. Vol. 1: the geography: with narratives by St. John Lovett and E. Smith, and an Introduction by F. J. Goldsmid. Vol. 2: the zoology and geology, by W. T. Blanford. With numerous coloured illustrations. Published by authority of the government of India. London. 2 vols. 1016 p. Lwb. 50 M.

Frick, O., Zur troischen Frage. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 5. p. 289—319.

Guérin, V., un chapitre d'un ouvrage sur la Galilée. Académie des Inscript. et Belles-Lettres. Séance du 15. sept. Rev. critique. No. 39. p. 208.

Hirschfeld, G., über Kelainai-Apameia Kibotos. Berlin, 1875. 4. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 36. sp. 1213—1214. v. Bu.

Lang, W., Aus Griechenland. Der Apollontempel zu Bassae. Deutsche Rundschau III, 1. p. 85—100.

Largeau, V., Spedizione nel Sahara Centrale. II. parte. 1. Da El Ued ad El Dakhla. 2. Da El Dakhla a Bir Berr es Sof. Cosmos. IV. p. 334—342. (cf. III. p. 201—213.)

Leake, Athénes. v. s. Roque.

Lebègue, A., Recherches sur Délos. v. p. 59.
Rec.: Polybiblion, 10. p. 152—153. par C. Huit.

Lenormant, F., Les Antiquités de la Troade et l'Histoire primitive des contrées grecques. I. partie. Paris, avec figures. 6 M.

Liwanow, Th. W., Führer durch die Krim. mit geschichtlicher Beschreibung seiner wichtigen Punkte. (Russisch.) Moskau, 1875. 477 p. 20 M.

Mariette-Bey, A., Karnak. [Texte et] Planches. v. p. 59.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 23. p. 363—364. v. A. Eisenlohr.

Lolling, H. G., topographische Studien. II. Der Tempel der Athene Skiras und das Vorgebirge Skiradion auf Salamis (mit Taf. VI). Mittheilungen des deutschen archäol. Instit. in Athen. I, 2. p. 127—138. (I. v. p. 59.)

Meissas, A., et Michelot. Géographie sacrée, contenant l'origine des nations, l'état de la Palestine aux différentes époques, depuis le temps d'Abraham jusqu'à la conquète de cette contrée par les Romains, et des notions historiques sur tous les lieux célèbres cités dans l'Ancien et dans le Nouveau Testament. Ouvrage suivi d'une table alphabétique complète et d'un plan de Jerusalem. 7. édition. Paris. XVI, 196 p.

Merrill, S., Palestine Explorations. Athenaeum, No. 2542. (cf. No. 2509.)

Michell, R. L. N., Letter from Egypt. Academy, No. 218, N. S. (cf. No. 207.)

Neroutsos-Bey. Notice sur les fouilles récentes, exécutées à Alexandrie en 1874—75. Alexandrie, 1875. 54 p.

Palma di Cesnola, L., Le ultime scoperte dell'isola di Cipro: relazione. Torino, 32 p. con 1 carta geogr. e 5. tav.

Rohlfs, G., drei Monate in der libyschen Wüste, mit Beiträgen v. P. Ascherson, W. Jordan u. K. Zittel, sowie einer Originalkarte v. W. Jordan, 16 Photographien nach Ph. Remelé, 11 Steindrucktaf. u. 18 Holzschn. Cassel 1875. 18 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 22. sp. 1039—1040.

Roque, Ph., Athènes, d'après le colonel Leake, ouvrage mis au courant des découvertes les plus récentes. Introduction de C. Wescher. Dessins de L. Breton, d'après des photographies. 2. édition. Paris. XX, 340 p. 4 M.

Rossberg, W., Quaestiones de rebus Cyrenarum provinciae Romanae. Frankenbergae. 67 p.

Schliemann, H., Trojanische Alterthümer. Leipzig, 1874. 60 M.
Rec.: Philol. Anzeiger, VII, 4. u. 5. p. 181—183. v. Giseke. — Historische Zeitschr. XVIII, 4.

Sepp, J., Das Haus und Grab des Kadmus zu Tyrus. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage No. 177—190.

Sprenger, die alte Geographie Arabiens als Grundlage der Entwickelungsgeschichte des Semitismus. v. p. 60.
Rec.: Magazin f. d. Lit. des Auslandes, XLV, 36.

Telfer, J. B., The Crimea and Transcaucasia: being the narrative of a journey in the Kouban, in Gouria, Georgia, Armenia, Ossety, Imeritia, Swannety, and Mingrelia, and in the Tauric Range. With 2 Maps and numerous illustrations. 2 vols. London, II, 602 p. Lwb. 43 M. 20 Pf.
Rec.: Academy, No. 224. N. S. by A. Wilson. — Athenaeum, No. 2546.

Tirant et **Rebatel**, Excursion en Tunisie. Bulletin de la Société de Géographie de Lyon. 1. Janvier 1875. p. 35—64. avec une carte in fol. imp.

Wachsmuth, C., Alexandria. Im neuen Reich, No. 31.

Weil, R., aus Lakonien. Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen, I, 2. p. 151—166.

Wood, The Shores of the Aral. London.
Rec.: Academy, No. 244. N. S. by R. Michell.

Zimmermann, K., Karten und Pläne zur Topographie des alten Jerusalems. 4 Blatt. Chromolith. gr. Fol. Nebst Begleitschrift. Basel, 40 p. m. 1 Kartenskizze in Holzschn. In Mappe. 8 M.
Rec.: Ausland, No. 36. p. 719—720. — Lit. Centralbl. No. 30. Sp. 973—974. v. K. F. — Jen. Literaturz. No. 40. p. 613—614. v. J. Euting. — Theol. Literaturz. I. 16. v. Kautzsch.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Adelmann, A., aus Italien. Sieben Monate in Kunst und Natur. Stuttgart. XIII, 252 p. 5 M.

Aïvas, A., la topographie d'Angers, avec un plan topographique de la ville. Angers. 43 p.

Ambrosi, oggetti preistorici trentini. Bollettino di Paletnologia italiana. II, 8—10.

Angelucci, A., Ricerche preistoriche e storiche nella Italia meridionale. Torino e Chieri, 68 p. con figure.

Bachelet, Th., et **J. Adeline**, Rouen guide. Description historique, archéologique et pittoresque. La ville; par Th. Bachelet. Les environs; par J. Adeline. Rouen. 111 p. avec plan en couleur et 5 grav. 1 M. 50 Pf.

Bädeker, K., La Suisse et les parties limitrophes de l'Italie, de la Savoie et du Tyrol. Manuel du voyageur avec 23 (chromolith.) cartes (in 8, 4 et Fol.), 7 panoramas (chromolith. u. Stahlst. in qu. Fol.) et 10 (lith.) plans (in 8 u. 4) 11. édit. revue et modifiée. Leipzig. XLVII, 468 p. geb. 6 M.

— Die Rheinlande von der Schweizer bis zur holländischen Grenze. Handbuch f. Reisende. Mit 21 (chromolith.) Karten (in 8. u. 4.), 19 (lith.) Plänen (in 8. u. 4.) u. mehreren (eingedr.) Grundrissen (in Holzschn.) 19. Aufl. Leipz. XXXIV, 376 p. geb. 5 M.

Balasque, J., études historiques sur la ville de Bayonne T. III. Bayonne, 1875. 19 M.

Rec.: Academy No. 222. N. S. v. W. Werbster.

Barthélemy, E. de, Variétés historiques et archéologiques sur le Châlonnais et le Rémois 5. série. Paris. (1—4. Série 1862—1875. 11 M.)

Baurein, Variétés bordeloises, ou Essai historique et critique sur la topographie ancienne et moderne du diocèse de Bordeaux. Nouvelle édition, avec une préface par G. Méran, et une table alphabétique et détaillée par M. de Castelnau d'Essenault. T. 3. (fin). Bordeaux, 504 p. 7 M. 50 Pf.

— Recherches sur la ville de Bordeaux (mémoires, essais et dissertations). Oeuvres inedites, avec une introduction par G. Meran. T. 4. (Complement des Variétés bordeloises.) Bordeaux. XV, 419 p. 7 M. 50 Pf.

Baye, J. de, Rapport sur des fouilles faites dans le cimetière franc d'Oyes (Marne) Nogent-le-Rotrou. 9 p. et 1 pl.

Bertrand, A., Découvertes de restes gallo-romains dans les communes de Bessay, de Monétay-sur-Allier et de Chantenay. Moulins. 11 p.

Bigot, C., Le Forum. Revue politique et littéraire. 19. Août.

Bone u. Ladner, zur Alterthumsforsch. in Trier. Monatsschr. f. rhein.-westfäl. Geschichtsforsch. u. Alterthumskunde. II, 1—3.

Brambilla, L., Società del Museo patrio in Varese. Alcune notizie intorno a Velati: memoria. Varese. 8 p. (Estratto dalla Cronaca Varesina.)

Brogi, G., Dei monumenti scoperti in Chiusi nell'anno 1874: relazione. Siena. 12 p.

Buckler, G., Colchester Castle a Roman building, and the oldest and noblest monument of the Romans in Britain. London, 80 p. with illustrations, plans and sketches. 6 M.

Chabas, F., Compte rendu des fouilles de la caverne de Germolles, par Ch. Méray. Paris. 4. avec fig. 5 M.

Charles, R., Une excursion archéologique dans la paroisse de Bernay. Le Mans. 8 p.

Chouquet, E., Un tumulus dans Seine-et-Marne. Matériaux pour l'histoire de l'homme, Juin-Juillet.

Cros-Mayrevieille, Monuments de la cité et de la ville basse de Carcassonne. 3. édition. Carcassonne. 143 p. et plan.

Desjardins, T., Florence. Lyon. 60 p.

Dyer, T. H., Ruins of Pompeii. London. 4 Lwb. 25 M. 20 Pf.

Ein neuer Plan Roms. Allgem. Zeitung (Augsb.), Beilage No. 247—253.

Fennel, C. A. M., la tombe de Porsena. Athenaeum. No. 2549.

Fontainieu, E. de, la vérité sur la question archéologique de Cétobriga en Portugal. Rapport. Bordeaux. 4. 15 p.

Galles, R., et **L.**, Tumulus et dolmen de Kercado (Carnac). Tumulus et dolmen du Rocher (Plougoumelen). 2. édition. Vannes. 8 p. et 4 pl. 50 Pf.

— **R.**, Fouilles du mont Saint-Michel en Carnac, faites en septembre 1862. 3. éd. Vannes. 15 p. et 4 pl. 75 Pf.

Gaume, histoire des Catacombes accompagnée d'un plan. Paris, 515, CI p. 4 M.

Golbéry, P. A. de, les villes de la Gaule rasées par J. A. Dulaure et reconstruites par P. A. de Golbéry. Revue d'Alsace, Juillet-Septembre.

Goncet de Mas, Guide de Padoue et des Environs. Verone et Padoue. 95 p. et 1 plan. 1 M. 50 Pf.

Gordon, M., les tumuli de Benqué. Matériaux pour l'histoire de l'homme, Juin-Juillet.

Govi, G., intorno a un opuscolo rarissimo della fine del secolo XV intitolato »Antiquarie prospettiche romane, composte per prospettivo milanese dipintore.« Letto alla R. Accademia dei Lincei. Roma, 4. 30 p. e 1 tav.

Grégoire H., histoire de la commune de Puget-Ville jusqu'à 1789. Toulon. VI, 142 p.

Gregorovius, F., Wanderjahre in Italien. 4. Bd. Von Ravenna bis Mentana. 3. Aufl. Leipz. IX, 379 p. 5 M. 40 Pf. geb. 6 M. (1—3: 1874—75. à 5 M. 40 Pf. geb. à 6 M.)

Helbig, W., Scavi di Corneto (Cont.) Bull. dell' instit. di corrispond. archeol. No. I—II. (cf. 1875, VII.)

— Scavi di Palestrina. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica, No. VI.

Hellwald, F. v., Der Stand der jüngsten Ausgrabungen in Rom. Deutsche Rundschau, II, 12.

Hemans, C. J., Christian Antiquities at Rome. Academy, No. 224, N. S.

Hoffmann, W., Studien über Italien: Rom u. Neapel. Frankfurt a/M.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 36. sp. 1196—1197. v. K—ff.

Isidor, Aus Pompeji. Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst, No. 43. sp. 691—694.

Kasiski, Bericht üb. die im J. 1874 fortgesetzten Untersuchungen von Alterthümern in der Umgegend v. Neustettin. (Aus: »Schriften d. naturf. Ges. in Danzig«.) Danzig 1875. 19 p. m. eingedr. Holzschn. 80 Pf.

Keller, F., alamannischer Begräbnissplatz in Ermatingen. Anzeiger f. schweiz. Alterthumskunde, No. 3.

Kofler, F., the Pfahlgraben-Castellum Saalburg and the fortified roman works in its vicinity. A sketch. With a (lith.) map (in gr. 4.) and a (lith.) plan of the Saalburg (in qu. Fol.) Homburg, IV, 36 p. 1 M.

L., R., Notes on Rome. Athenaeum, No. 2546.

Lajoli, M., Cenni corografici, storici, statistici della Valcuvia. Milano, 116 p. 1 M. 50 Pf.

Lamothe, A. de, les deux Romes. Paris 1876. 3 M.
Rec.: Polybiblion, X, 3. p. 252 par F. B.

Looz, C. de, Fouilles exécutées à Louvegnée (Benthin). Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie, No. 3 et 4.

Mantovani, G., Briefe über archäol. Entdeckungen auf der Halbinsel Sermide (im Flussgebiet des Po). Bullettino dell' instit. di corrispond. archeolog. VI.

Mathieu, P. P., le Puy de Dôme, ses ruines. Mercure et les Matrones. Clermont-Ferrand, 158 p.

Matty de Latour, de, Andecombo, Juliomagus et Andecavi, ou triple emplacement de l'ancienne capitale de l'Anjou, du temps des Gaulois, sous la domination romaine et après l'invasion des barbares, correspondant à Audard, Empiré et Angers. Mémoire accompagné de deux cartes indiquant le tracé des voies antiques de l'Anjou, de notes justificatives, d'extraits de lettres écrites à l'auteur et d'un procès-verbal de la Société archéologique d'Angers. Angers et Paris, 233 p.

Mau, A., Scavi di Pompei (Contin). Bullettino dell' instit. di corr. archeol. I—II. III.

Mazzi, A., Le vie romane militari nel territorio di Bergamo. Appendice alla parte II. Bergamo, 68 p. (I e II. 1874—75. 3 M. 50 Pf.)

Mehlis, C., Studien zur ältesten Geschichte d. Rheinlande. v. p. 66.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 38. sp. 1265. — Jen. Literaturz. No. 38. p. 597 von W. Brambach. — Theol. Literaturbl. XI, 13.

Mémoires historiques sur l'arrondissement de Valenciennes, publiés par la Société d'agriculture, sciences et arts. T. 4. Valenciennes, VI, 349 p.

Montalti, G., Delle antiquità di Sarsina, lettere latine, volgarizzate da G. Bellucci. Buonarroti, fasc. di dicembre 1875. pubblic. 29 agosto 1876.

Morel, la Champagne souterraine, matériaux et documents, ou résultat de vingt années de fouilles archéologiques dans la Marne. 2. livraison. Découverte de Somme-Bionne. Châlons, p. 21—68. v. p. 66.

Morel, Ch., nochmals Tasgätium. Anzeiger f. schweiz. Alterthumskunde. No. 3.

Parenteau, F., Fouilles du lac de Grand-Lieu. Les Lacs de Paladru et de Grand-Lieu. Nantes, 4 p.

Parker, J. H., the archaeology of Rome. Vol. 2. The Forum Romanum and the Via Sacra. London, Lwb. (cf. p. 67.) 18 M.
Rec.: Academy, No. 225 N. S. by C. W. Boase.

— The temple of Saturn and the Aerarium. Academy. No. 226. N. S.

Petit, Voyage à Hippone au commencement du V. siècle. 6. édition. Paris, 239 p. et grav.

Pezolt, G., Fundstellen alterthümlicher Gegenstände in Salzburg, aufgedeckt im April, Mai, Juni, Juli, August u. September d. J. 1875. Aus: »Mittheil. d. Ges. f. Salzb. Landeskunde«. Salzburg, 8 p.

Pianta della città di Roma corretta a tutto luglio 1876. Scala 1 : 8,800. Roma.

Pigorini, le origini novaresi. Bollettino di Paletnologia italiana. II. 8—10.

— Esposizione preistorica di Verona. Bollettino di Paletnologia italiana, II, 8—10.

Poydenot, Récits et légendes relatifs à l'histoire sur la ville de Bayonne. Fasc. 1. 2 u. 3.
Rec.: Academy, No. 222. N. S. by Wentworth Werbster.

Prinzinger, A., die Alterthümer der Stadt Salzburg. (Aus: »Mittheilungen d. Ges. f. Salzburger Landeskunde«. XVI, 1.) Salzburg. 20 p. 30 Pf.

Quijoux, G., Géographie d'Eure-et-Loir, suivie des premières notions de la géographie de France. 3. édition. Chartres, avec une carte du département. 64 p.

Rhodes, J., our visit to Rome, with notes by the way. London. 220 p. Lwb. 3 M.

Rossel, die röm. Grenzwehr im Taunus. v. p. 67.
Rec.: Monatsschr. f. rheinisch-westf. Geschichtsforschg. II, 1—3. von Cohausen.

Rossi, G. B., Scavi nel cimitero di Callisto. Bullettino di Archeologia cristiana, 1876. No. 1.

Schneider, J., neue Beiträge zur alten Geschichte u. Geographie der Rheinlande. 7. Folge: Local-Forschungen üb. die alten Grenzwehren u. Schanzen auf der rechten Rheinseite der Provinz Rheinpreussen. Düsseldorf, 30 pag. 1 M. 50 Pf. (1—7.: 13 M. 75 Pf.)

Tillion, A., le Puy-de-Dome, ses ruines gallo-romaines et son observatoire. Avec vues photographiques par l'auteur. Clermont-Ferrand. 48 p. et 6 pl. 5 M.

Tirrito, L., sulla città e sui comuni della comarca di Castro Nuovo di Sicilia; ricerche storiche, topografiche, statistiche ed economiche. fasc. 2. Palermo. p. 129—380. 3 M. 50 Pf.

Topographie v. Niederösterreich (Schilderung v. Land, Bewohnern u. Orten), unter Mitwirkung v. J. Bauer, M. A. Becker, C. Czaslawsky etc. nach den besten Quellen u. dem neuesten Stande der Forschung bearb. u. herausg. v. Vereine f. Landeskunde v. Niederösterreich. 2. Bd. 1. Heft. Wien, gr. 4. p. 1—64. (à) 2 M. (Bd. I. 18 M.)

Voulot, F., un vieux gaulois de l'époque romaine. Revue archéologique, Juillet.

Ziegler, Ch., Illustrationen zur Topographie d. alten Rom. Mit erläut. Texte f. Schulen herausg. 3 Heft. 3 u. 4. Abth. qu. Fol. (4 Chromolith.) Nebst Text zum 3. Heft. Stuttgart, 46 p. mit 2 Holzschntaf. 6 M. (I—III. 4. 24 Chromolith. u. 3 Hefte Text. 24 M.)

Zippel, G., quaestionum illyricarum specimen. Dissertatio inauguralis. Regimonti Pr. 36 p. 1 M. 50 Pf.

Zur Geschichte d. Tiberstromes. 1—3. Allgemeine Zeitung (Augsb.). Beilage No. 219—225. u. 226—232.

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über orientalische, griechische und römische Alterthümer.

Bastelaer, D. A. v., réminiscences modernes des rites mortuaires de l'antiquité. Gand, 33 p.

Guieysse, P., rituel funéraire égyptien. Chapitre 64. Textes comparés, traduction et commentaires d'après les papyrus du Louvre et de la Bibliothèque nationale. Paris, 4. avec 4 planches. 25 M.

Koscielski, Jos., une journée à Thèbes aux cent portes, sous Ramsès le Grand. (Polnisch.) Ateneum. Juin.

Launitz, E. v. d., Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. (Fortsetzung). Taf. XVII—XIX. Die Akropolis von Athen. Westansicht, Südansicht und Grundriss. cf. p. 69.
Rec.: Kunstchronik, No. 48. sp. 769—771 v. J. L.

Lédrain, E., un grand seigneur féodal en Egypte, avant Moise. Le Contemporain, Avril.

Lèques, L., les administrateurs militaires depuis les temps anciens jusqu'à nos jours. Histoire et philosophie de l'institution. Tours, III, 217 p.

Michaut, N., pauca de bibliothecis apud veteres quum publicis tum privatis. Paris, 76 p. 1 M. 80 Pf.

Wolff, C., de causa Hermiana papyris Aegyptiacis tradita. Vratisl. 1874. 52 p. 1 M. 50 Pf.

B. Griechische Alterthümer.

Βουλοδῆμος, Χ., Δοκίμιον περὶ τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων κατὰ τὰς πηγὰς καὶ τὰ δοκιμώτερα τῶν βοηθημάτων ἐκπονηθέν, ἐκδιδόντος Ἐ. Γ. Βουτσινᾶ. Ἐν Ὀδησσῷ, 1875. XXVIII, 452 p.

Christensen, R., de jure et condicione sociorum Atheniensium quaestio historica. Opusc. philol. ad J. N. Madvigium, p. 1—20.

Καστόρχης, Ε.. περὶ τοὺ πλήθους τῶν τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος κατοίκων. Ἀθήναιον, IV, 6. p. 421—453.

Köhler, U., ein griechisches Gesetz über Todtenbestattung nebst Beilage zu S. 140. Mittheilungen d. deutschen archäologischen Instituts in Athen. I, 2. p. 139—150.

Mahaffy, classical antiquities, I. Old greek life. v. p. 70.
Rec.: Academy, No 226, N. S. by A. J. Murray.

Schmidt, L., commentatio de auctoritate *προβουλεύματος* in republica Atheniensium. Marburgi. 4. 8 p.

Siegfried, E., de multa quae *ἐπιβολή* dicitur. Berlin, 79 p. 1 M. 20 Pf.

C. Römische Alterthümer.

Bechmann, A., Der Kauf nach gemeinem Recht. I. Thl. A. u. d. T.: Geschichte des Kaufs im römischen Recht. Erlangen, XI, 692 p. 12 M.

Boissier, G., l'opposition sous les Césars. Paris, 1875. 376 p. 7 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion, 10. p. 136—137 par A. de Barthélemy.

Bouchard, L., étude sur l'administration des finances de l'empire romain dans les derniers temps de son existence, pour servir d'introduction à l'histoire des institutions financières en France. Paris, XIX, 530 p.

Bruns, C. G, die Unterschriften in den römischen Rechtsurkunden. (Aus: »Abhandlungen d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin«.) Berlin, gr. 4. 98 p. 4 M.

Buettner-Worbst, Th., De legationibus reipublicae liberae temporibus Romam missis. Lipsiae 70 p.

Clair, E., du sénatusconsulte Velléien, en droit romain. De l'incapacité de la femme mariée, en droit français. Thèse pour le doctorat. Paris, 240 p.

Crémutius Cordus, la corruption électorale chez les Romains. Paris. 3 M. 50 Pf.

Desjardins, les salutations impériales d'Antoine. Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Avril—Juin.

Dupond, A., la constitution romaine sous la république (suite). L'Instruction publique, 22. juillet, 29. juillet, 5. août, 26. août.

Duruy, V., sur la situation de la société romaine dans les deux premiers siècles de l'empire. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 14. juillet. Revue critique, No. 30. p. 64.

— sur les moeurs de la société romaine au temps des Cesars et des Antonius. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 21. juillet et 28. juillet. Rev. crit. No. 31. p. 80. et No. 32. p. 96.

— études sur la société romaine au second siècle de notre ère. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 18. août et du 1. septembre. Revue critique, No. 35. p. 144. et No. 37. p. 174.

Eisele, F., die Compensation nach römischem und gemeinem Recht. Berlin, XVI, 394 p. 10 M.

Engeström, A. v., Om judarne i Rom under äldre tider och deras katakomber. Akad. afh. Upsala, 42 sid. och 1 pl. 1 M. 50 Pf.

Friedländer, L., de donis Saturnaliciis aureis et argenteis. Regimonti, 4. 4 p.

Gemzoe, H. M., de colonis (agricolis) disputatio. Opuscula philologica ad J. N. Madvigium, p. 267—278.

Godt, Chr., quomodo provinciae Romanae per decennium bello civili Caesariano antecedens administratae sint. Kiliae, 4. 50 p.

Grashof, die Gesetzgebung der römischen Kaiser über die Güter und Immunitäten der Kirche und des Klerus. Archiv für kathol. Kirchenrecht, 4. Heft, Juli—August.

Huschke, das Recht der Publicianischen Klage. Stuttgart, 1875. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Krit. Vierteljahrsschr. f. Gesetzgeb. u. Rechtswissensch. XVIII, 3. v. Schirmer.

Keller, F. L. de, de la procédure civile et des actions chez les Romains. Traduit de l'allemand et précédé d'une introduction par Ch. Capmas. Paris. XXXII, 477 p. 2 M.

Lange, L., de patrum auctoritate commentatio. v. p. 72
Rec.: N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 521—532. v. H. Christensen.

Ledru, A, des publicains et des sociétés vectigalium. Paris. 87 p. 2 M. 50 Pf.

London, E. L. P., quaestiones de historia juris familiae quod in lege Visigothorum inest. Dissertatio inauguralis. Regimonti Pr. 1875. 72 p. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 19. p. 291. v. W. E. Knitschky.

Lotmar, üb. causa im römischen Recht. München.
Rec.: Beitr. z. Erläut. d. D. Rechts. N. F. V, 3 u. 4.

Noel, O., une province romaine au 1. siècle avan tnotre ère. Le Journal officiel. 25. et 27. Août.

Ortolan, J., une histoire de la législation romaine depuis son origine jusqu'à la législation moderne, et la naturalisation du droit romain. 10 édition, suivie d'une dissertation sur les bronzes d'Osuna, et mise au courant de l'état actuel de l'enseignement du droit romain dans les facultés de France et de l'étranger, par E. Bonnier. Paris. XV, 714 p. 9 M.

Rohde, M., zur Lehre vom usus-fructus nominis. Greifswald. 41 p.

Salvat, E., du sénatus-consulte velléien et de l'incapacité de la femme mariée, en droit français. Paris. 272 p.

Schäfer, A., zur Geschichte des römischen Consulates. N. Jahrb. f. Philol. CXIII, 8. p. 569—583.

Schupfer, F., la famiglia secondo il Diritto Romano. Vol. I. Padova.

Sicard, P., du divorce en droit romain. De la séparation de corps en droit français. Thèse pour le doctorat. Paris. 219 p.

Voigt, M., das jus naturale, aequum et bonum und jus gentium der Römer. Th. III, 2 u. Th. IV, 1. Leipzig 1875. 19 M.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 35. p. 548—549. v. Bernhöft.

— — Register. Leipzig. LX p. 1 M. 60 Pf. (I—IV, 3 u. Reg. 63 M. 35 Pf.)

Weclewski, S., Les hommes de lettres et les conférences publiques dans l'antiquité. à Rome. (suite). (Polnisch.) Przewodnink Naukowy i Literacki, Juillet et Août.

Wetter, P. van, cours élémentaire de droit romain, contenant l'histoire du droit romain et la législation de Justinien. 2. édition, complétement refondue. T. II. Gand, 548 p. (Tom I. 1875. IV, 395 p.) I u. II. 20 M.

Zródlowski, F., das römische Privatrecht. 1. Bd. (Das Recht im objectiven Sinn u. die Personen.) Prag 1877. VII, 291 p. 7 M.

7. Naturgeschichte, Handel, Gewerbe und exacte Wissenschaften im Alterthume.

Ahrens, H. L., die Webstühle der Alten. Philologus. XXXV, 3. p. 385—409.

Baas, J. H., Grundriss der Geschichte der Medicin. v. p. 73.
Rec: Athenaeum II, 5. — Correspondenzbl. f. schweiz. Aerzte, VI, 16 v. J. Hartmann.

Bastelaer, D. A. v., l'ambre taillé ou véritable et l'ambre moulé et faux dans l'antiquite. Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie, No. 3 et 4.

Βενιζέλος, Θ. Β., *περὶ τῆς τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων δόξης περί τε τῶν λελιθωμένων πραγμάτων καὶ τοῦ κατακλυσμοῦ. Ἀθήναιον*, IV, 5. p. 323—343.

Bucher, B., Geschichte der technischen Künste. Im Verein m. J. Brinckmann, A. Ilg, J. Lessing, F. Lippmann, H. Rollet herausg. Lf. 9. Stuttgart. Bd. II. p. 1—48 m. 1 Lichtdr. (à) 2 M.

Chappell, W., the history of Music (Art and Science). vol. I. London, 1874. 19 M.
Rec.: Rev. critique, No. 34. p. 123—126. v. E.

Genthe, H., über den Antheil der Rheinlande am vorrömischen u. römischen Bernsteinhandel. Monatsschr. f. rhein.-westfäl. Geschichtsforschung u. Alterthumskunde. II, 1—3.

Günther, S., vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften. v. p. 74.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 6. p. 449—451. v. J. Frischauf. Lit. Centralbl. No. 32. Sp. 1042—1043. v. z—r.

Hudemann, E. E., Geschichte des römischen Postwesens während der Kaiserzeit. Berlin, 1875. 2 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 31. sp. 1005—1006.

Imbert-Gourbeyne, de la mort de Socrate par la ciguë, ou recherches botaniques, philologiques, historiques, physiologiques et thérapeutiques sur cette plante. Paris. 1875. VIII, 160 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion, 10. p. 165—166. par T. de L.

Keller, F., die rothe römische Töpfer-Waare m. besond. Rücksicht auf ihre Glasur. Eine kunstgewerbl. Skizze. Heidelberg. 28 p. mit 2 eingedr. Holschn. 1 M.

— Geräthe aus Kieselstein. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, No. 3.

— Riemen aus Birkenrinde. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, N. 3.

— Schmelztiegel für Kupfer aus der Steinzeit. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, No. 3.

Lindsay, history of merchant shipping and ancient commerce. 2 vols. London. 1874. Lwb. 42 M.
Rec.: Academy, No. 222. N. S. by Travers Twiss.

Magnus, die Staarausziehung bei den Griechen und Römern. Berlin.
Rec.: Wiener medic. Presse, No. 36.

Mortillet, G. de, fonderie de Larnaud (Jura). Lyon, 4. 39 p.

Ravaisson, F., sur les hypothèses astronomiques de plusieurs philosophes grecs. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 21. juillet. Revue critique. No. 31. p. 80.

Richthofen, v., Ueber den Seeverkehr nach und von China im Alterthum und Mittelalter nebst Bemerkungen von Kiepert. Verhandlungen der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. Bd. III, No. 4. u. 5. p. 86—97.

Rothschild, A. de, Histoire de la poste aux lettres et du timbre-poste, depuis leur origine jusqu'à nos jours. 3. édition. 2 forts volumes. Paris. 7 M.

Schiaparelli, G. V., die Vorläufer des Copernicus im Alterthum. Historische Untersuchungen. Unter Mitwirkung des Verf. ins Deutsche übertrag. v. M. Curtze. (Aus »Altpreussische Monatsschrift«, 1—3.) Leipzig, VIII, 109 p. 2 M. 80 Pf.

Schwimmer, E., die ersten Anfänge der Heilkunde u. die Medizin im alten Aegypten. Eine culturhistor. Skizze. (Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, Heft 255.) Berlin. 46 p. 1 M.

Zeller, E., üb. teleologische u. mechanische Naturerklärung in ihrer Anwendung auf das Weltganze. (Aus: »Abhandlung. d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin.«) Berlin, gr. 4. 22 p. 1 M.

8. Kunst-Archaeologie.

André, A., Catalogue raisonné du musée d'archéologie et de céramique et du musée lapidaire de la ville de Rennes. 2. édit. revue et augmentée. Rennes.

Angelucci, A., gli ornamenti spiraliformi in Italia e specialmente nell'Apulia. Memoria, con figure. Torino, 38 p. 1 M. 20 Pf.

Ausstellung der von den in Olympia gefundenen Antiken genommenen Gypsabgüsse zu Berlin. Philolog. Anzeiger, VII, 11. p. 560—565.

Becker, F., die Wand- u. Decken-Gemälde der römischen Katacomben. Ein Beitrag zur Kenntniss derselben mit besonderer Berücksichtigung der Forschungen de Rossi's den Freunden des christlichen Alterthums mitgetheilt. Mit vielen Holzschn. (eingedr. u. 1 Taf.) u. e. Photolith. Düsseldorf. 1874. 60 p. 2 M. 50 Pf.

Belgiojoso, C., le aquile romane. Archivio storico lombardo, III, 2.

Benndorf, O., Bemerkungen zur griechischen Kunstgeschichte. IV. Zu den Galliern des Attalus (mit Tafel VII). Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen. I, 2. p. 167—171. cf. p. 75.

Bergk, Th., Bonner Trinkgefäss mit Aufschrift. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 57. p. 207—208.

Brunn, H., Archaischer Bronzekopf im Berliner Museum. Archäologische Zeitung. XXXIV, 1. p. 20—28, mit 2 Taf.

— Paeonios und die nordgriechische Kunst. Sitzungsber. d. histor. Classe d. k. b. Akad. d. Wissensch. zu München, I, 3. p. 315—342.

— der Poseidon-Fries in der Glyptothek zu München. Sitzungsber. d. histor. Classe d. k. b. Akad. d. Wissensch. zu München. I, 3. p. 342—354.

Caimi, A., tomba dell'età romana. Archivio storico lombardo, III, 2.

Catalogue des objets d'antiquité et de curiosité exposés dans le Musée de Picardie. Ville d'Amiens. Amiens, 200 p.

Chabas, note sur un vase égyptien, de la collection Posno. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Séance du 25 août. Rev. critique. No. 36. p. 160.

Chierici, oggetti arcaici in un ipogeo di Volterra. Bollettino di Paletnologia italiana, II, 8—10.

Chipiez, Ch., histoire critique des origines et de la formation des ordres grecs. Paris, VI, 389 p. avec nombreuses fig. et 32 pl.. 25 M.

Curtius, E., die Kunst des Glaukos. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 37—38.

— an Herrn Professor A. Michaelis. Im Neuen Reich, No. 32.

Der antike Goldschmuck des Berliner Museums. Kunst u. Gewerbe, No. 35.

Dumont, A., miroir trouvé en Crète. Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Avril-Juin.

Dütschke, H., über die Statue des Messerschleifers in Florenz und Professor Kinkels darauf bezügliche Entdeckung. Mit einem Anhang: über die Form antiker profilirter Basen. Archäolog. Zeitung, XXXIV, 1. p. 12—20. 1 Taf.

Evans, J., petit album de l'âge du bronze de la Grande Bretagne. London, Lwb. 14 M. 40 Pf.

Fiedler, über die Beurtheilung von Werken der bildenden Kunst.
Rec.: Zeitschr. f. bild. Kunst. XI, 11.

Fleuriot de Langle, monuments mégalolithiques. Bulletin de la Société de Géographie, Juin.

Fol, W., Le Musée Fol. Études d'art et d'archéologie sur l'antiquité et la renaissance. 2. année. Genève, 1875. 31 pl. 20 M.
Rec.: Polybiblion, 10. p. 121—125 par G. Schlumberger.

— Catalogue du Musée Fol. Antiquités. Genève, 1875. 15 pl.
Rec.: Polybiblion, 10. p. 121—125 par G. Schlumberger.

Fränkel, M., Neue Erwerbungen des britischen Museums. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 39—40.

— Weihgeschenke an Artemis Limnatis und an Kora, mit einem Zusatz von J. Friedländer. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 28—34. 1 Taf.

Freeman, E. A., historical and architectural Sketches, chiefly Italian. With 22 Illustrations from Drawings by the Author. London, 316 p. 12 M. 50 Pf.

Froehner, W., Anatomie des vases antiques. Paris, 42 p.

Gérard, P., Acquisitions récentes du musée de Capoue. Revue archéologique, Août.

Gnoli, D., Nerone nell' arte contemporanea. Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti. Anno XI, 2. serie. Vol. 3, fasc. 9.

Grillwitzer, A., die bildlichen Darstellungen in den römischen Katakomben als Zeugen f. die Wahrheit der christkatholischen Lehre. Mit 78 (eingedr. Holzschn.-) Abbildungen. Graz, hoch 4. 69 p. 3 M.

Grimm, H., fünfzehn Essays. Neue Folge. (IV. Die Ruinen von Ephesus. p. 62—71. V. Athenische Todtenkrüge. p. 72—77.) Berlin, 1875. IV, 524 p. 8 M. 60 Pf.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. sp. 1278—1279.

Héron de Villefosse, A., notice des monuments provenant de la Palestine et conservés au musée du Louvre (salle judaïque). Paris, VII, 55 p. et 1 pl. 50 Pf.
Rec.: Rev. critique No. 38. p. 182—187 par Ch. Clermont-Ganneau.

Heuzey, sur les terres cuites de Tarse. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 7. et 14. juillet. Revue critique, No. 29. p. 48 u. No. 30. p. 64.

Hittenkofer, vergleichende architektonische Formenlehre. Eine populäre Darstellung zur Formenkenntniss der wichtigsten Baustilperioden (griechisch, römisch, byzantinisch, romanisch, gothisch, Renaissance u. modern). Zum Gebrauch f. Bauhandwerker, angeh. Architekten u. techn. Lehranstalten. Mit 85 lith. Taf. (1530 Illustr.) nebst belehr. Text mit eingedr. Holzsch. 4. u. 5. Heft. Leipzig, gr. 4. (S. 25—48 mit 12 Steintaf.) Subscr.-Pr. à 1 M. 20 Pf.

K., Vom Tempel Salomo's. Christliches Kunstblatt No. 3. p. 41—43.

Keller, F., rätischer Helm. Anzeiger für schweizer. Altertkumskunde, No. 3.

Kinkel, G., Mosaik zur Kunstgeschichte. v. p. 78.
Rec.: Rev. critique, No. 33. p. 108—111 par Eug. Müntz.

Klügmann, A., Amazonenkämpfe auf Bronzereliefs u. geschnittenen Steinen. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 8—12. 1 Tafel.

— über die Darstellungsweise der Centauren. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica. No. VI.

— Zu den attalischen Statuen. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 35—37.

Köhler, U., Broncestatuette aus Chalkis (mit Tafel V). Mittheilungen des deutschen archäolog. Instituts in Athen. I, 2. p. 97—101.

— Zum Philopapposdenkmal Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen. I, 2. p. 126.

Lessing's Laokoon, herausg. u. erläutert von H. Blümner. v. p. 79.
Rec.: Augsb. Allgem. Zeitung. 222. — Grenzboten No. 37 von G. Wüstmann: Eine kritische Ausgabe von Lessings Laokoon.

Lolling, G. H., Der Künstler Aristion. Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen, I, 2. p. 174—175.

Marti, A., di alcune antiche fontane. Buonarroti, fasc. di dicembre 1875, pubblic. 29 agosto 1876.

Merkel, Fr., Bemerkungen eines Anatomen über die Gruppe des Laokoon. Zeitschr. f. bildende Kunst, 12. p. 353—362 mit 1 Taf.

Michaelis, A., J. G. Transfeldts Examen reliquarum antiquitatum Atheniensium Disc. I, cap. 1. 5. Dis. II, 2. 3. II, 4. 5, 6. III, 2. Anhang üb. d. venezian. Consul Filippo della Grammatica. Mittheilungen d. deutschen archäolog. Instituts in Athen. I, 2. p. 102—126.

Milchhöfer, A., Die Olympiafunde in Berlin. Im neuen Reich, No. 39.

Mithoff, H. W. H., Kunstdenkmale u. Alterthümer im Hannoverschen. 4. Bd. Fürstenth. Lüneburg. Mit Abbildungen auf 12 (lith.) Taf. u. in (eingedr.) Holzsch. Hannover 1877, gr. 4. 290 p. 14 M.

Mongeri, G., Arte antica ed artisti: postille. Archivio storico lombardo. III, 1. 2.

— la cappella di san Giuseppe alla Pace e gli ultimi suoi avanzi. Archivio storico lombardo. III, 2.

Monuments grecs publiés par l'association pour l'encouragement des études grecques en France. Livr. 1—4. Paris 1872—75. v. p. 79. 20 M.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 31. p. 492—493. v. A. Klügmann.

Mortillet, G. de, ancora delle selci romboidali: lettera al Chierici. Bollettino di paletnologia italiana, II, 7.

Nagler, G. K., die Monogrammisten u. diejenigen bekannten u. unbekannten Künstler, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürl. Zeichens, der Initialen d. Namens, der Abbreviatur desselben etc. bedient haben. Fortgesetzt v. A. Andresen. Nach dem Tode beider fortgesetzt v. C. Clauss. 5. Bd. 1. Hft. München. 96 p. 2 M. 80 Pf. (I—IV, 11 u. V. 1.: 96 M. 80 Pf.)

Palladio, A. le fabbriche e i disegni di Andrea Palladio e le Terme Romane figurate dal medesimo. 2. edizione Torinese. Torino-Roma. à Heft 5 M.

Pelet, A., description des monuments grecs et romains exécutés en liége à l'échelle d'un centimètre par mètre. Nimes. IX, 388 p.

Penon, C. J., Catalogue raisonné des objets contenus dans le musée d'archéologie de Marseille, avec un plan et deux gravures. Publié par les soins d'A. Saurel. Marseille. 72 p. 1 M.

Postolakka, A., Pyxis aus gebrannter Erde. Archäol. Zeitung. XXXIV, 1. p. 38.

Räber, B., Bronzefunde im thurgauischen Torfmoore. Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, No. 3.

Rahn, R., zur Statistik schweizer. Kunstdenkmäler. Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, No. 3.

Rayet, O., l'architecture ionique en Ionie. — Le temple d'Apollon Didyméen. 3 articles. Gazette des Beaux-Arts. (2. Période Tom. XIII.) No. 225. p. 497—510. — (Tom. XIV.) No. 229. p. 50—65 (mit 5 Holzschn.). No. 231. p. 232—254 (avec pl.)

Rogers, G., the Jewish temple. Its typical and spiritual meaning. New York. 64 p. 2 M.

Rossi, G. B. de, insigne vetro, sul quale è il battesimo d'una fanciulla. Scoperto nell' agro Verano. Bullettino di Archeologia cristiana, No. 1.

— Sarcofago scoperto presso Riano. Bullettino di Archeologia cristiana, No. 1.

— Scoperta d'un ipogeo cristiano. Bullettino di Archeologia cristiana, No. 1.

Schöner, R., neue Umschau unter alten Kunstwerken 5—7. (v. p. 81.) Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage. No. 240—246.

Schuster, P., über die erhaltenen Portraits der griech. Philosophen, mit 4 Taf. in Lichtdr. Leipzig. 4 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 38. sp. 1262—1263. v. M. H.

Stephan, L., einiges über Begriff u. Wesen der Kunst. Offenburg. 4. 40 p.

Stephani, L., Erklärung einiger im Jahre 1872 im südlichen Russland gefundenen Kunstwerke, mit 12 Holzschn. u. Taf. I—III. nebst Nachtrag. Compte-Rendu de la Commission impériale archéologique pour l'année 1873. p. 5—69. 250—252.

— Erklärung einiger Vasengemälde der Kaiserl. Eremitage. Mit 2 Holzschn. u. Taf. IV—VI. Compte-Rendu de la Commission impériale archéologique pour l'année 1873, p. 70—249.

Θήρσιος, Α., *Συμπλήρωμα τῆς περὶ τοῦ τάφου τοῦ πατριάρχου Γρηγορίου τοῦ Ε' καλλιτεχνικῆς μελέτης. Ἀθήναιον*, IV, 5. p. 344—354.

Trendelenburg, A., die Gegenstücke in der campanischen Wandmalerei. Archäologische Zeitung, XXXIV, 1. p. 1—8.

Treu, G., die Olympia-Ausstellung im königl. Museum. 3 Stcke. Nationalz. No. 391—430.

Urlichs, L., die Malerei in Rom vor Caesar's Dictatur. Würzburg, gr. 4. 24 p. 1 M.

Weil, R., Mosaik in Sparta. Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen, I, 2. p. 175—176.

Westwood, a descriptive Catalogue of the fictile ivories in the South Kensington Museum.
Rec.: Athenaeum No. 2541.

9. Numismatik.

Bahrfeldt, M., Die Erwerbungen des Königl. Münzkabinets im Jahre 1875. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 8. p. 57—59.

— Münzfund im Bad Bertrich (Rheinprovinz). Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 7. p. 54—55.

— Denare des Cn. Lentulus u. M. Fannius mit den Nachstempeln Vespasians. Numismat.-spragist. Anzeiger, No. 9. p. 67—68.

— Stempelvertauschungen bei römischen Familienmünzen. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 27—49.

— Gewichte römischer Goldmünzen der späteren Republik. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 7. p. 49—53.

— Goldstück des Marcus Durmius. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 7. p. 53.

— Die Goldstücke des Münzcabinets Turin. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 8. p. 60—61.

— Die Legionsmünzen des Kaisers Gallienus. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 8. p. 59—60.

Blau, O., Die orientalischen Münzen des Museums der Kaiserl. hist.-archäol. Gesellschaft zu Odessa. Odessa. gr. 4. 94 p. und 1 Taf.

Bompois, H. F., examen chronologique des monnaies frappées par la communauté des Macédoniens avant, pendant et après la conquête romaine. Paris. 4. 102 p. et 5 pl.

Fabretti, A., raccolta numismatica del R. museo di antichità di Torino. Monete consolari. v. p. 83.
Rec: Literatur-Blatt, Beilage zum numismat.-sphragist. Anzeiger. No. 5. p. 33–38.

Friedländer, J., die Erwerbungen des Königl. Münzkabinets im Jahre 1875. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 1–26. m. Holzschn.

— über eine ganze neue Erwerbung des Berliner Münzkabinets. Numismat.-sphragist. Anzeiger, No. 9. p. 65—67.

— Münze der Eleer mit dem Zeus des Phidias. Archäol. Zeitung, XXXIV, 1. p. 34.

— ΥΣΣΕΣΣΟΝ. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 150—151.

Imhoof-Blumer, F., griech. Münzen in dem königl Münzkabinet im Haag u. in anderen Sammlungen. Mit 4 Lichtdr.-Taf. (Aus: »Zeitschr. f. Numism.«) Berlin. 85 p. 4 M.

Λαμπρος, Π., ἀνέκδοτα νομίσματα τοῦ Μεσαιωνικοῦ βασιλείου τῆς Κύπρου. Athen. 4. 48 p. Mit 9 Taf. 10 M.

Lenormant, F., monnaies royales de la Lydie. Paris. 2 M. 50 Pf.

Mau, A., Münzfund v. Rignano. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica, No. VI.

Mordtmann, A. D., Persepolitanische Münzen. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 152—186. mit 3 Taf.

Postolakka, A., üb. eine Münze v. Pheneus in Arkadien. Mittheil. d. deutschen archäol. Instituts in Athen. I, 2. p. 173—174.

Prokesch-Osten, v., les monnaies des rois parthes. Paris. 4. avec 6 pl. 15 M.

Sallet, A. v., die Münzen Caesars mit seinem Bildniss. Mit 3 (eingedr.) Holzschnitten. (Aus: »Zeitschr. f. Numism. IV, 1 u. 2. p. 125—144.) Berlin. 22 p. 80 Pf.

— der Kopf des Veidius Pollio auf Münzen von Tralles. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 198—199.

— ein merkwürdiger Kranz der Demeter oder Kora auf Tetradrachmen von Syrakus. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 198.

— Alexandriner der Plantilla. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 147—149.

— Silbermünze v. Issus in Cilicien. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 1 u. 2. p. 145—146. m. Holzschn.

Zeitschrift f. Numismatik. Red. v. A. v. Sallet. Bd. IV. 4 Hfte. Berlin. 1. u. 2. Hft. 228 p. m. 12 eingedr. Holzschn. u. 3 Steintaf. in gr. 8. u. qu. gr. 4. 14 M.

— numismatische, herausgeg. von der numismat. Gesellschaft in Wien durch deren Redact.-Comité. 8. Jahrg. 1. Halbjahr. Jan.—Juni 1876. Mit 6 (Kpfr.-) Taf. Münzabbild. u. 2 (eingedr.) Holzschn. Wien. 228 p. 12 M.

Düntzer, H., Die Fragmente der epischen Poesie der Griechen von Alexander dem Grossen bis zum Ende des 5. Jahrhunderts nach Christus. (3 M.) 1 M.

— Homer und der epische Cyclos. (1 M. 50 Pf.)* 1 M.

— die Lehre v. der lateinischen Wortbildung u. Composition. Wissenschaftlich dargestellt. (4 M.) 3 M.

Eudemi Rhodii Peripatetici fragmenta quae supersunt coll. L. Spengel. 1866. gr. 8. Pracht-Ausgabe auf Schweizer Velinpapier in Leinwandband (14 M.) 5 M.

Fallmerayer, J. Ph., Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. 2 Bde. (13 M.) 10 M.

Graser, B., de veterum re navali. gr. 4. Mit 5 Kupfern. (4 M.) 1 M. 50 Pf.

Hirschfeld, G., Tituli Statuariorum Sculptorumque Graecorum cum prolegomenis. Mit 6 Kupfern u. einer col. Karte. (9 M.) 5 M.

Inscriptionum latinarum selectarum amplissima collectio ad illustrandam Romanae antiquitatis disciplinam accommodata ac magnarum collectionum supplementa complura emendationesque exhibens. Cum ineditis Jo. Casp. Hagenbuchii suisque adnotationibus edidit Jo. Casp. Orellius. Insunt lapides Helvetiae omnes: accedunt praeter Faginii Kalendaria antiqua Hagenbuchii, Maffei, Ernestii, Reiskii, Seguierii, Steinbuechelii epistolae aliquot epigraphicae nunc primum editae. 2 voll. accedit vol. III. Collectionis Orellianae supplementa emendationesque exhibens edidit Guilielmus Henzen. Accedunt indices rerum ac notarum, quae in tribus voluminibus inveniuntur. 3 voll. Lex.-8. (37 M. 50 Pf.) 20 M.

Der 3. Band allein 13 M. 50 Pf.

Müller, K. O., Kunstarchaeologische Werke. Erste Gesammtausgabe. 5 Bde. (10 M.) 7 M. 50 Pf.

Neubauer R., commentationes epigraphicae. gr. 8. mit 4 Kpfrn. (8 M.) 3 M.

Rangabé, A. R., Antiquités helléniques ou répertoire d'inscriptions et d'autres antiquités découvertes depuis l'affranchissement de la Grèce. 2 Bände. Mit 13 Kupfern. (72 M.) 54 M.

Röth, E. M., die Proklamation d. Amasis an die Cyprier bei der Besitznahme Cyperns durch die Aegypter. Entzifferung der Erztafel von Idalion. 2. Ausg. Fol. geh. (15 M.) 4 M.

Salustii, G., Crispi Catilina Iugurtha Historiarum Reliquiae. Incertorum Auctorum epistolae ad Caesarem invectivae, declamatio in Catilinam. Recensuit adnotatione critica instruxit F. D. Gerlach. Accedunt Historicorum veterum Romanorum Reliquiae a Car. Lud. Roth collectae et dispositae. XXX, 576 p. Pracht-Ausgabe auf Schweizer-Velinpapier. (15 M.) 8 M.

Schwegler's, A., Römische Geschichte fortgeführt von O. Clason. Bd. 4. Der Fortsetzung erster Band. A. u. d. T. Geschichte Roms vom gallischen Brande Roms bis zum ersten Samniterkriege. gr. 8. (9 M.) 6 M.

Volkmann, R., Leben und Philosophie des Plutarch.

Bd. I. Plutarch's Leben und Schriften. 8. (6 M.) 4 M.

Bd. II. Plutarch's Philosophie. gr. 8. (9 M.) 6 M.

Beide Theile zusammen in einem Bande 9 M.

Druck von J. Drægers Buchdruckerei (C. Feicht) in Berlin.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthums-Wissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.

1876. October — December.

I. Zur Geschichte und Encyclopaedie der classischen Alterthums-Wissenschaft.

1. Zeitschriften.

Effemeridi Siciliane, Nuove. Palermo. Serie terza. Fasc. VII—XII. (1876, vol. I—VI.) Jährl. 6 Hefte. 10 M.

Jahrbücher f. classische Philologie. Herausg. v. Alfr. Fleckeisen. 8. Suppl.-Bd. 3. (Schluss-)Heft. Leipzig, p. 647—820. v. p. 85. 4 M.

Philologus. Zeitschrift f. das klassische Alterthum. Herausg. von Ernst v. Leutsch. Bd. 36. 4 Hefte. Göttingen, Heft. 1 : 192 p. 17 M.

Riforma, la, dell' istruzione pubblica e privata. Foglio ebdomadario-scolastico, diretto da Pietro De-Nardi. Anno I. Milano, fol. — Esce ogni sabato. — Abbon. annuo 9 M.

Vierteljahrsschrift f. wissenschaftliche Philosophie, unter Mitwirkung v. C. Göring, M. Heinze, W. Wundt herausgegeben v. R. Avenarius. 1. Jahrg. 1876/77. 4 Hefte. Leipzig, Heft 1, 158 p. 12 M.

2. Academien und Gesellschaftsschriften.

Académie des belles-lettres, sciences et arts de La Rochelle. Séance publique de 1875 (notices, pièces de vers, etc.). La Rochelle, 79 p.

Accademia delle Scienze dell'Istituto di Bologna. Rendiconto, Anno accademico 1875—76. Bologna, 196 p. 2 M. 50 Pf.

Acta societatis Fennicae. Tomus X. Helsingfors, 1875. 4. XII, 682, 31, 29, 18, 18, 18 p. Mit 9 Taf. (Tom IX, 1871.) 24 M.

Acta, nova, regiae societatis scientiarum Upsaliensis. Seriei III. vol. X. Fasc. 1. Upsala, 4. 285 p. mit 5 Steintaf in gr. 4. u. qu. Fol. 18 M.

Atti del Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti, dal novembre 1875 all'ottobre 1876. Tomo II, Serie V. Disp. III—IX. Venezia, p. 159—959.

Bulletin de l'académie impériale des sciences de St.-Pétersbourg. Tome XXII. Feuilles 1—20. 320 Sp. mit 8 Steintaf. St.-Pétersbourg, Imp.-4 9 M.

— de la Société polymathique du Morbihan. 1876, 1. semestre. Vannes.

— de la Société des sciences, lettres et arts de Pau. 2. série. T. 5.

— de la Société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe. 2. série. vol. 12. (1876). Le Mans.

— de la Société des sciences de l'Yonne du 1. semestre de 1876. Auxerre.

Jahresheft, 8., d Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer. Aarau, 64 p. mit 1 Tab. in qu. Fol. 1 M.

Mémoires de l'Académie des sciences, lettres et arts d'Arras. 2. série. T. 8. (1876.) Arras, 404 p.

— de l'Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen. 5. série. Tome 10. Caen. VIII, 626 p.

— de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. Partie des lettres. 3. série. T. 3. Années 1875—1876. Dijon, 378 p. et 3 pl.

— de l'Académie du Gard. Année 1875. Nimes.

— de l'Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse. 7. série, t. 8. Toulouse.

— de la Société académique d'agriculture, des sciences, arts et belles-lettres du département de l'Aube. t. 40. année 1876. Troyes.

— de la Société d'agriculture, sciences et arts d'Angers. année 1876. Angers.

— de la Société d'émulation du Doubs. 4. série. vol. 10. Table générale des matières de toute la collection. 1875. Besançon. LX, 674 p. et 7 pl.

— de la Société d'émulation de Montbéliard.

— de la Société de linguistique de Paris. T. 3, fasc. 1 et 2. Paris.

Memorie del r. egio Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Vol. XIX, parte II—III. Venezia, 4. p. 173—548. v. p. 4.

Oversigt over det kongelige danske Videnskabernes Selskabs Forhandlinger og dets Medlemmers Arbejder i Aaret 1875. No. 2—3. 148 Sider. Einzeln 1 M. 25 Pf. 1875 compl. 3 M. 75 Pf.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen u. historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1876. 1. Bd. Heft 2—4. München p. 119—527. (à) 1 M. 20 Pf.

— der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-histor. Classe. 82. Bd. 3. u. 4. Heft Jahrg. 1876. Wien, p. 267—598. 4 M. 60 Pf. (1—3.: 8 M. 20 Pf.)

Société des sciences et arts de Vitry-le-François. T. 7. 1875—1876. Vitry-le-François.

Travaux de l'Academie nationale de Reims. 56. vol. Année 1873—74. No. 3 et 4. Reims, 408 p. Abonnementspreis 8 M.

3. Sammelwerke.

Calvary's philologische u. archaeologische Bibliothek. 34—36. Bd. Berlin 1877. Subcr.-Pr. à 1 M. 50 Pf; Einzelpr à 2 M.
Inhalt: Becker, Charikles. Neu bearb. v. Herm. Göll. 1. Bd. XIX, 328 p.

Curtius, E., Alterthum und Gegenwart. v. p. 4 u. 87.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 40. p. 621—622 v. C. Bursian.

— Dasselbe. 2. Aufl. Berlin, 1877. VII, 383 p. 7 M.

Doehner, Th., Satura critica. Plauen 1875. 2 M. 80 Pf.
Rec.: Revue critique, No. 52. p. 409—410 par Ch. Graux.

Hauptii, Maur., opuscula. Vol. II. III, 1. v. p. 87.
Rec.: Liter. Centralblatt, No. 52. sp. 1741—1742 v. W. W.

— — Vol. III. pars 2. Leipzig, p. 269—671. 10 M. (cplt.: 38 M.)

Lachmann, Karl, kleinere Schriften. Bd. 1: zur deutschen Philologie, herausg. von K. Müllenhof. Bd. 2: zur classischen Philologie. Herausg. v. J. Vahlen. Berlin, X, 576 u. VIII, 274 p. 9 M. u. 4 M.
Rec.: Preussische Jahrbücher, XXXVIII, 6. p 592—604 von W. Scherer.

Miller, E., Mélanges de philologie et d'épigraphie. v. p. 87.
Rec.: Polybiblion, XVII, 4. p. 322—323 par L. Duchesne.

4. Geschichte der Alterthumswissenschaft.

Aschbach, J. v., Geschichte der Wiener Universität. 2. Bd. A. u. d. T.: Die Wiener Universität u. ihre Humanisten im Zeitalter Kaiser Maximilians I. Herausg. v. d. k. k. Universität in Wien. Wien, X, 467 p. 10 M. (1. u. 2.: 19 M.)
Rec.: Wiener Abendpost, No. 246 ff. von Zeissberg. — Augsb. Allgem. Zeitung, No. 328.

Baumgarten, H., Jacob Sturm. v. p. 88.
Rec.: Revue critique, No. 44. p. 278—279. par R.

Bolbehr, F., Beiträge zur Geschichte der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel. Die drei Universitätsgebäude v. 1665, 1768 u. 1876. Die Frequenz der Universität von 1665 bis 1876. Mit lith. Abbildungen. Kiel, 64 p. 2 M.

(Boscawen, W. St. C.) Nekrolog. The Academy, No. 227.

Brueyre, E., Rapport sur l'ouvrage intitulé: Alde Manuce et l'Hellénisme à Vénise de M. Ambroise Firmin-Didot. Paris, 24 p. (v. 1875, p. 8.)

Budinszky, A., die Universität Paris u. die Fremden an derselben im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte dieser hohen Schule. Berlin, IX, 234 p. 7 M.

Cauvet, J., Un recteur de la fin du XVIII. siècle. Episode de l'histoire de l'ancienne université de Caen. Caen, 32 p.

Classen, J., Barthold Georg Niebuhr. v. p. 88.
Rec.: Liter. Centralbl., No. 41. sp. 1358.

Dareste, R., François Hotman d'après sa correspondance inédite (fin). Revue historique. T. II. Octobre—Décembre. p. 367—435. cf. p. 88.

— Dasselbe einzeln u. d. T.: François Hotman. Sa vie et sa correspondance. Nogent-le-Rotrou, 129 p.

Davies, W., Charles Isidore Hemans. The Academy, No. 235. (cf. The Athenaeum No. 2558.)

Falk, Klosterdruckereien im 15. Jahrhundert. Der Katholik. Juli. S. 80—89.

Fiala, F., Geschichtliches über die Schule von Solothurn. II. Die Stift-Schule und das Jesuiten-Kollegium im XVII. Jahrhundert. Solothurn.
Rec.: Bibliographie der Schweiz, No. 8—9, p. 47 von St.

Friedjunk, H., Kaiser Karl IV. u. sein Antheil am geistigen Leben seiner Zeit. Wien. 6 M.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 40. sp. 1327—1329 v. Hb.

Frommann, E., Aufsätze zur Geschichte des Buchhandels im 16. Jahrhundert. 1. Heft. Frankreich. Jena, IV, 111 p. 2 M. 40 Pf.

Geiger, L., Petrarca: trad. dal tedesco di A. Di Cossilla. Milano, 262 p. 3 M.

Geschichte der ehemaligen Hochschule Julia Carolina zu Helmstedt. Helmstedt, 70 p. mit 1 Steintaf. 1 M. 25 Pf.

Giner, H., Sobre el colegio de los Espanoles en Bolonia. Revista de Espana, 15. August.

Herbst, W., Johann Heinrich Voss. 2. Bd. 2. Abth. Leipzig, VI, 357 p. 8 M. (cplt.: 22 M.)
Rec.: Preussische Jahrbücher, XXXVIII. 6. p. 528—649 von Julian Schmidt.

Hübner, E., Grundriss zu Vorlesungen über die Geschichte u. Encyklopädie der classischen Philologie. Berlin, V, 162 p. 4 M.

Janelli, G. B., Dizionario biografico dei Parmigiani più illustri nelle scienze, nelle lettere e nelle arti. Genova, disp. I—II. p. 1—128. 80 Pf.

Ihne, W., Friedrich Ritschl. (Nekrolog.) The Academy, No. 238. — Athenaeum No. 2561.

Kelle, die Jesuitengymnasien in Oesterreich. v. p. 6.
Rec.: Im neuen Reich, No. 48.

Kiessling, G., Gedächtnissrede auf Ferdinand Ranke. Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen. XXX, 10. p. 638—656.

(Koechly.) Nekrolog. The Athenaeum, No. 2563.

Lacroix, P., Sciences et lettres au moyen âge et à l'époque de la Renaissance. Ouvrage illustré de 13 chromolith. exécutées par Compère, Daumont, Pralon et Werner, et de 400 grav. sur bois. Paris, 4. IV, 612 p. 30 M.

Le Hériclier, principes de Philologie et philologues contemporains. Revue de linguistique. IX, 2.

Lignana, J., Relazione a S. E. il ministro della pubblica istruzione, della Commissione per l'esame del Regolamento speciale della facoltà di filosofia e lettere. Roma, 8 p.

Lothholz, G., C. W. Goettling. 1. Abth. Stargard. 4. 26 p.

Merlo, Die Buchhandlungen und Buchdruckereien zum Einhorn in der Strasse unter Fettenhennen in Köln, vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. Heft 30. p. 1—75.

(Niebuhr, B. G.) Zur Erinnerung an Niebuhr. Neue evang. Kirchenzeitung. XVIII, No. 38.

Pantanelli, D., Cenni storici sull'Accademia dei fisio-critici in Siena dal 1691 al 1760. Siena. 24 p.

Rambert, Alexandre Vinet, histoire de sa vie et de ses oeuvres.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 20 von Krauss.

Reumont, Lorenzo de' Medici. 2 Bde. Leipzig 1874. 24 M.
Rec.: Histor.-polit. Blätter. LXXVIII, 1—6. p 1—21. 113—124. 217—234. 271—283.

— Lorenzo de' Medici the Magnificent. Translated from the German by R. Harrison. 2 vols. 980 p. London. Lwb. 36 M.

Saliger, W., die gelehrte Donaugesellschaft und die Anfänge des Humanismus in Oesterreich. Olmütz 35 p.

Sayce, A. H., Lettre d'Oxford. The Academy, No. 238.

Wallon, H., M. Guigniaut. Le Journal des Débats. 5. novembre.

Stanonik, Fr., Dionysius Petavius. v. p. 90.
Rec.: Liter. Centralbl. No. 44. sp. 1452—1453 von E. R. — Der Katholik, XVIII, 7. p. 89—106.

Tomaschek, W., Die Heimat der Familie Gina. Zeitschrift f. die österreich. Gymnasien, XXVII, 8 u. 9. p. 615—618.

Wiederhold, K., Geschichte der Lateinschule zu Insterburg. 1. Theil. Insterburg, 4. 18 p.

5. Bibliographie.

Adresboek, algemeen, voor den nederlandschen boekhandel en aanverwante vakken, benevens aanwijzing der in Nederland uitkomende dag- en weekbladen. Nieuwe serie. 22. jaargang. 1876. Amsterdam. VIII en 235 bl. met gekl. gelith. plaat, voorstellende de expositie te Philadelphia, benevens eenige bladz. advertentiën. 2 M. 50 Pf.

Bertocci, J., Repertorio bibliografico delle opere stampate in Italia nel secolo XIX. — Storia, vol. I. Roma. XXIV, 80, 32, 168, 144, 56, 56, 40 p. (classi I—VII); 40 p. (Indice). 10 M.

Bibliotheca Casinensis. v. p. 6 u. 90.
Rec.: Theologische Literaturz. I, 25 von Gebhardt.

— historica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher, herausg. v. W. Müldener. 24. Jahrg. 1. Heft. Jan.—Juli 1876. Göttingen, 151 p. 1 M. 40 Pf.

Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren u. neueren Sprachwissenschaft in Deutschland u. dem Auslande neu erschienenen Bücher. Herausg. v. W. Müldener. 29. Jahrg. 1. Heft. Januar—Juni 1876. Göttingen 123 p. 1 M. 20 Pf.

Bibliographie historique de la Saintonge et de l'Aunis. Archives historiques de la Saintonge et de l'Aunis, T. II.

Castelli, L., i manoscritti esistenti nella biblioteca di S. Martino delle Scale prima del 1866. Nuove Effemeridi Siciliane, X. XI. (1876. IV V.)

Cenno storico della biblioteca di Palermo. Nuove Effemeridi Siciliane. X. (IV)

Codex diplomaticus Cavensis, nunc primum in lucem editus curantibus Michaele Morcaldi, Mauro Schiani, Sylvano de Stephano. Accedit appendix, qua praecipua bibliothecae ms. membranacea describuntur per Bernardum Caietano de Aragonia. Tom. III. Mailand, gr. 4. XV, 118 u. XII, 251 p. mit 8 lith. u. chromolith. Fcsm.-Taf. (à) 30 M.

Delisle, L., Inventaire général et méthodique des manuscrits français de la Bibliothèque nationale. T. 1. Théologie. Montbéliard et Paris. CLIX. 205 p.

Del Prete, L., Cenni storici sull'origine e progresso della pubblica Biblioteca di Lucca. Lucca, 96 p.

Dorange, Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de Tours. Compte rendu, par d'Espinay. Angers, 6 p.

Gildemeister, J., Catalogi Chirographorum in Bibliotheca Academica Bonnensi servatorum fasciculus XII sive Catalogi librorum manuscriptorum orientalium fasciculus VI. Bonnae, 4. p. 101—121.

Giuliari, G. B. C., la capitolare biblioteca di Verona. Archivio veneto VI, 1. 2. (t. 11. 12.) No. 21 u. 23.

Indice de los mss. que poseyo la Biblioteca de San Isidro y fueron trasladados a la de las Cortes. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. 5. Juillet, 5. Août, 5. Septembre. (cf. p. 7 u. 90.)

Narducci, H., Saggio di bibliografia del Tevere, presentato alla Società geografica italiana. Roma, 72 p.
(Dal. Bollett. della Società geografica italiana, fasc. 5.)

Niepce, L., les bibliothèques de Lyon (suite). Revue du Lyonnais, Septemb.

Padiglione, C., La Biblioteca del Museo Nazionale nella Certosa di S. Martino in Napoli ed i suoi manoscritti, esposti e catalogati. Napoli, XCII, 806 p. 20 M.

Public Libraries in the United States of America. Their History, Condition, and Management. Special Report. Departement of the Interior, Bureau of Education. Part I. Washington, XXXV, 1187 p.

— Same. Part 2. Rules for a printed Dictionary Catalogue. By Charles A. Cutter. Washington, 89 p.

Publishers', The, Trade-List Annual (1876). Embracing the full Trade-Lists of American Publishers, with Indexes of Publishing Firms and Trade-Specialties, etc. New-York. 7 M. 50 Pf.

Rathgeber, J., die handschriftlichen Schätze der früheren Strassburger Stadtbibliothek. v. p. 91.
Rec: Anzeiger für deutsches Alterthum und deutsche Literatur. II, 3—4. p. 287—289 von Steinmeyer. — Jen. Literaturz. No. 44. p. 685—687 v. W. Wiegand. — Petzholdt's Neuer Anzeiger f. Bibl. 10.

Schmidt, Joh., Schum u. Müller, die Manuscripte der Waisenhausbibliothek. Halle, 4. p. 17 - 37.

Schmitt, C., Livres et bibliothèques de Strasbourg au moyen âge. Revue d'Alsace, Octobre.

Villa-Amil y Castro. Ensayo de un Catálogo sistemático y critico de algunos libros, folletos y papeles que tratan de Galicia. Madrid, 1875. 4. XXIV, 312 p. 16 M.

II. Griechische und römische Autoren.

Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patrist. Werke in deutscher Uebersetzung, herausgeg. unter der Oberleitung von Valentin Thalhofer. 201—216. Lfg. Kempten. à 40 Pf.

Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth.: Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparationen zu Caesar's Bürgerkriege. 4. Heft. 2. Aufl. — Cicero's Werken. 4. Heft. 4. Aufl. 30. u. 31. Heft. — Homer's Ilias. 4. Heft. 4. Aufl. — Horaz' Werken. 5. Heft. 3. Aufl. — Livius' römischer Geschichte. 13. Heft. 2. Aufl. — Plato's Werken. 3. u. 4. Heft. Apologie d. Sokrates. 2. Aufl. — Tacitus' Werken. 5. Heft. 2. Aufl. (à ca. 80 p.) Leipz. à 50 Pf.

Recueil des historiens des croisades, publié par les soins de l'académie des inscriptions et belles-lettres. Historiens grecs. Tome I. Paris 1875. fol. XXIV, 154, 668 p.
Rec.: Histor. Zeitschr. XVIII, 4 p. 497–500. von F. Hirsch.

Wieseler, Fr., spicilegium ex locis scriptorum veterum ad Bosporum Thracium spectantibus. Göttingen. 4. 37 p.

1. Griechische Autoren.

Badham, C., Ἄτακτα. Thuc. II. Philoct. 22—23. Ibid. 430. Aesch. Agamemn. 674 seqq. Mnemosyne, N. S. vol. IV. pars IV. p. 376—377.

Barth, A., Krit. Bemerkungen. I. Plutarch quaest. Roman. 31. II. Plutarch, Romulus. Cap. 21. III. Aeschylus Persae. V. 623—632. Miscellanea philol. p. 75—77.

Cobet, C. G., miscellanea critica, quibus continentur observationes criticae in scriptores graecos, praesertim Homerum et Demosthenem. Leiden. XX, 616 p. 12 M.

Gomperz, Th., Beiträge zur Kritik und Erklärung griech. Schriftsteller III. 1. Zu Aristoteles (Epicharmus und Xenophanes). 2. Missverstandene Witzworte u. Parodien. 3. Emendationsvorschläge in alphabet. Folge. Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. LXXXIII, 3—4. p. 563—598.

— Dasselbe. Separatabdruck. Wien. 38 p. 60 Pf. (I—III: 1 M. 80 Pf.)

Κόντος, Κ. Σ., Συμμίκτα κριτικά. Κεφαλαῖον Α'—Γ'. Λόγιος Ἑρμῆς, V, 1. p. 80—187.

Monuments grecs publiés par l'Association pour l'encouragement des études grecques en France, No. 4. 1875.

Rhode, E., eine griechische Novelle. Rhein. Mus. f. Philol., N. F. XXXI, 4. p. 628—630.

Aelianus. Extraits d'Elien. Texte grec, contenant des notes historiques, géographiques et grammaticales en français, suivi d'un lexique grec-français, par Chamban. Paris. VIII, 68 p. 1 M.

Aeschines. **Marchand, G.**, Charakteristik d. Redners Aeschines. Inaugural-Dissertation. Kassel. 105 p. 2 M.

Aeschyli Persae, recensuit J. Oberdick. v. p. 8 u. 92.
Rec.: Rev. crit. No. 52. p. 406—409. par H. Weil.

Dindorf, G., lexicon Aeschyleum. Fasc. 2. (Schluss.) Leipzig. p. 225—432. (à) 8 M.

Schmidt, L., supplementi in lexicon Aeschyleum a Dindorfio compositum specimen. Greiffenberg 1875. 4. 75 p. 1 M. 20 Pf.

Lowinski, A., Zur Kritik des Aischylos (Sieben vor Theben 545 ff.) Neue Jahrb. f. Philol. und Pädag. CXIII, 10. p. 680.

Aeschylus. **Metzger**, Beiträge zu Aeschylus. (Die Chorlieder der Orestie.) Schweinfurt.

Oldenberg, A., Aeschylus als religiöser Lyriker. Altenburg. 36 p.

Rappold, S., Die Gleichnisse bei Aischylos, Sophocles, und Euripides. 1. Theil. Klagenfurt. 44 p.

Schmidt, M., emendationes Aeschyleae. Jenae. 4. 12 p.

Schultze, R., zu Aeschylos. Eum. 218 – 222. Philologus, XXXV, 4. p. 704—705.

cf. **Badham**, Ἄτακτα. — Barth, Kritische Bemerkungen.

Aesopus. Fables. Texte revu et annoté en français par J. Griez. Paris. XII, 115 p. (Alliance des maisons d'éducation chrétienne.)

— Fables from Aesop and Myths from Palaephatus, with a Vocabulary by J. T. White. (White's Grammar School Texts.) London, 72 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

— Choix de fables d'Esope, avec des notes grammaticales; suivi des fables imitées d'Esope par La Fontaine et d'un lexique complet, par Amiel. Paris. XII, 130 p.

— Choix de fables d'Esope, suivies de fables de Babrius. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris. VIII, 118 p. Sans lexique, 40 Pf.; avec lexique, 80 Pf.

— Fabulas en griego y castellano. Traduccion de M. de Silva. Nueva edicion. Paris. 252 p.

Naber, S. A., de fabulis Aesopicis. Mnemosyne, IV, 4. p. 383—441.

Alciphron, lettres grecques, traduites par St. de Rouville. 6. édit. Paris. 2 M.

Alexander Polyhistor. **Freudenthal**, Alexander Polyhistor. Breslau 1875. 239 p. 6 M.

Rec.: Zeitschr. f. d. ges. luther. Theologie 38, 1 von Keil.

Anaxagoras. **Martin, Th. H.**, sur Anaxagore. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 13. octobre 1876. Revue critique No. 43. p. 271.

Andocides. **Francke, W.**, de Andocidis oratione quae est de pace. Halis Saxonum. 35 p.

Anecdota. **Kunius, A.**, Ετεοστεφίας βιβλίον τρίτον. Carminis librum III. e codice Tubingensi ed. J. Flach. Tübingen. gr. 4. 19 p. 1 M.

— Les exploits de Digénis Akritas, épopée byzantine, éd. par C. Sathas et E. Legrand. Paris 1875. 15 M.

Rec.: The Academy, No. 227, by H. F. Tozer. — Jen. Literaturz. No. 45. p. 697 v. C. Bursian.

— Imberios und Margarona, ein mittelgriechisches Gedicht, herausg. von G. Meyer. v. p. 93.

Rec.: Rev. crit. No. 49. p. 362—365 par Em. Legrand.

— Trois poèmes vulgaires de Th. Podrome, publ. p. la 1. fois avec une trad. franç. par E. Miller et E. Legrand. v. p. 93

Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. sp. 1405—1406 v. W. W.

— Songs and Hymns of Earliest Greek Christian Poets, Bishops, and others. Translated into English Verse by A. W. Chatfield. London. IX, 166 p. Lwb. 6 M.

Cobet, C. G., Anecdota Bekkeri, p. 91, 29. Mnemosyne, IV, 4. p. 449.

— Anecdota Bekkeri, p. 104. 4. Mnemosyne, IV, 4. p. 375.

Hiller, E, der Vers des Maison. Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädag. CXIII, 11. p. 784—786.

Antiochus Syracusanus. **Böhm, Otto**, de Antiocho Syracusano quaestiones. Ludwigslust 1875.

Antoninus, M. Aurelius. The Thougts. New and complete ed. New York. 6 M. 25 Pf.

Antoninus, M. Aurelius. Meditationen, aus dem Griechischen von F. C. Schneider. 3. Auflage. Breslau 1875. 2 M. 40 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 52. p. 815—816 von R. Volkmann.

— Pensées. Traduction nouvelle par J. Barthélemy Saint-Hilaire. Paris. XII, 531 p. 4 M. 50 Pf.
Rec.: Le Courrier littéraire No. 9. p. 280—281. — Le Journal des Débats, 23. Novembre, par Bérard-Varagnac.

— Selections from the Thoughts. New York. XI, 90 p. 2 M. 50 Pf.

Béchard, H., Les pensées de Marc-Aurèle. Le Journal officiel, 3. Août.

Apollonius Rhodius. Michaelis, H., De Apollonii Rhodii fragmentis. Halle 1875. 1 M.
Rec.: Rev. crit. No. 45. p. 293—294 par Ch. Graux.

Apollonius Thyanensis. Beauvoir-Priaulx, The Indian Travels of Apollonius of Tyana. London.
Rec.: Indian Antiquary. Part LVIII. (vol. V.) Sept. 1876.

Aristaenetus. Les Epistres amoureuses d'Aristenet, tournées de grec en françois par C. Foucault, sieur de la Coudrière, avec l'image du vray amant, discours tiré de Platon. Réimprimé sur la première édition (Poitiers, 1597); notice par A. P. Malassis. Paris. XII, 228 p. 5 M.

Aristophanes. Acharnians. Revised, with Preface and full Explanatory Notes, by F. A. Paley. London. 148 p. Lwb. 5 M. 40 Pf.

Brinckmann, C., de epithetorum usu Aristophaneo. Schlaviae 1875. 38 p.

Camus, A. A., Aristofanes. Revista de la Universidad de Madrid. Dec. 1875. Jan. u. Febr. 1876.

Fresenius, Aug., De λέξεων Aristophanearum et Suetonianarum excerptis byzantinis. v. p. 9.
Rec.: Revue critique, No. 45. par 293—294 par Ch. Graux.

Holzinger, C., de verborum lusu apud Aristophanem. v. p. 94.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 795 von Wecklein. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 851—852.

Keck, O., quaestiones Aristophaneae histor. Halis Sax. 81 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 794—795 von Wecklein.

Schnee, R., de Aristophanis codicibus capita II. Dissertatio inauguralis. Halis Sax. 46 p. 1 M.

Velsen, Fr. A. v., Mittheilungen aus einer Tzetzes-Handschrift zum Plutus des Aristophanes. Philol. XXXV, 4. p. 696—703.

Weyland, P., Ueber das epirrhema in den Wolken des Aristophanes. Philologus, XXXVI, 1. p. 73—82.

Aristophanes Byzantius. Steffen, G., de canone qui dicitur Aristophanis et Aristarchi. Leipzig. 58 p. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 48. p. 750 von M. Schmidt.

Aristoteles. La Poétique. Edition classique accompagnée de notes et de remarques grammaticales, philologiques et historiques, et précédée d'une analyse littéraire par A. Noël. Paris. IV, 72 p. 80 Pf.

— — expliquée littéralement et annotée par F. de Parnajon, et traduite en français par E. Egger. Paris. 192 p. 4 M.

— The politics. De Re Publica, Lib. I, III, IV. (7). Bekker's Text with Notes by R. Broughton. Uniform with the Oxford Pocket Classics. Oxford and London. 298 p. 3 M.

— drei Bücher über die Seele, übers. und erläutert von J. H. v. Kirchmann. (Philos. Biblioth. XXXIV.) Berlin 1871.
Rec.: Rev. crit. No. 45. p. 291—292. par Y.

Diebitsch, Fr., de rerum conexu in Aristotelis libro de re publica. Vratislaviae 1875. 55 p.

Aristoteles. Döring, A., die Kunstlehre des Aristoteles. v. p. 94.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 48. sp. 1577—1578. — Neue Jahrbücher für Philol. CXIII, 9. p. 597—604 von E. Gotschlich. — Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. No. 52.

Flach, H., Ein codex Tubingensis des Aristoteles. N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. CXIII, 11. p. 733—734.

Förster, R., Ueber eine fälschlich dem Aristoteles oder dem Johannes Mauropes zugeschriebene Physiognomik. Philol. XXXVI, 1. p. 172—174.

Gotschlich, Em., Lessing's Aristotelische Studien und der Einfluss derselben auf seine Werke. v. p. 95.
Rec: Lit. Centralbl. No. 46. sp. 1515—1516. — Blätter für literarische Unterhaltung, No. 52.

Luthardt, C. E., die Ethik d. Aristoteles in ihrem Unterschied v. d. Moral d. Christenthums. Fortsetz. u. Schluss. Leipzig. gr. 4. 54 p. 1 M. 80 Pf. (cplt.: 3 M. 30 Pf.)

☞ **Luthe**, die aristotelischen Kategorien. Ruhrort. 4. 15 p.

Schneid, Aristoteles in der Scholastik. v. p. 95.
Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 21.

Steffens, Fr., Welcher Gewinn für die Kenntniss d. Geschichte d. griech. Philosophie von Thales bis Platon lässt sich aus den Schriften d. Aristoteles schöpfen? (Schl.) Zeitschr. f. Philosophie und philos. Kritik. LXIX, 1. cf. p. 10.

cf. **Gomperz**, Beiträge III. — Mannheimer, Ideenlehre.

Aristoxenus. Brill, B., de Aristoxeni fragmentis quibusdam gravissimis atque de senarii graeci caesura inde dijudicanda. Dissertatio inauguralis. Jena. 40 p. 80 Pf.

Arriani anabasis, recognovit Carolus Abicht. v. p. 95.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 679—680. von F. C. Hertlein.

Babrii fabulae ex rec. A. Eberhard. v. p. 10 u. 95.
Rec.: Philol. Anz., VII, 10. p. 508—509.

Knöll, P., die babrianischen Fabeln des Cod. Bodleianus 2906. Wien 1876.
Rec: Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 789—790. von Al. Rzach.

Thil-Lorrain, Étude philosophique et littéraire sur les fables de Babrius et Lafontaine (fin.) Revue de l'Instruction publ. Tome XIX, 6. p. 381—395. (cf. p. 95.)

cf. **Choix** de fables d'Ésope, par Budé.

Chariton Aphrodisiensis. Hilberg, J., Zur Textkritik des Chariton von Aphrodisias. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 733.

Clementis Romani ad Corinthios quae dicuntur epistolae, ed. O. Gebhardt, et A. Harnack.
Rec.: Göttingische Gelehrte Anzeigen No. 45. von Th. Zahn.

Constantinus Porphyrogenitus. Cobet, C. G., Locus Constantini Porphyrogeniti ex Codice archetypo Parisino descriptus. fol. 13. v. fol. 14, 1—95. Mnemosyne, IV, 4. p. 378—384.

Démétrius de Phalère de l'Elocution. Trad. du grec en franç. par Ed. Durassier. v. p. 10.
Rec.: Rev. crit. No. 43. p. 263—266. par E. Tournier.

Hammer, C., Kritische Beiträge zu Demetrius περὶ ἑρμηνείας. Philolog. XXXV, 4. p. 711—713.

Demosthenes. Les Olynthiennes. Edition classique précédée d'analyses et accompagnée de notes philologiques, littéraires et historiques, par L. Vendel-Heyl. Paris. 40 p. 50 Pf.

— Les Olynthiennes. Texte grec accompagné d'analyses, de notes en français, et conforme à l'édition des harangues de Démosthène publiée par H. Weil. Paris. 82 p. 60 Pf.

Demosthenes Werke. Griechisch und deutsch mit kritischen und erklärenden Anmerkungen. 3. Thl. Die 3. Philippische Rede und Rede über die Cherronesische Frage. 2. verb. Aufl. Leipzig. 136 p. 1 M.

Draeseke, I., quaestio critica de Demosthenis oratione Philippica tertia. [Estratto dalla rivista di filologia ed istruzione classica, IV, 5—6. Novembre-Dicembre 1875]. Augustae Taurinorum 1876.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 680—681. von A. Hug.

cf. **Cobet**, miscellanea critica.

Dinarchus. **Troebst, W.**, Dinarchus I, 82 sq. *Ψήφισμα*. Miscellanea philologa. p. 1—8.

Dio Cassius. **Sickel, W.**, de fontibus a Cassio Dione in conscribendis rebus inde a Tiberio usque ad mortem Vitellii gestis adhibitis. v. p. 97.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 47. sp. 1560—1562. von A. v. G.

Dionysius Halicarnassensis. **Jacoby, C.**, die griechischen Historiker der späteren Zeit. I. Dionysios von Halikarnassos. (Schluss folgt.) Philol. XXXIV, 1. p. 129—164.

Dionysius Periegetes. **Zipperer, W.**, Zur vita des Periegeten Dionysios. Rhein. Mus. f. Philol. XXXI, 4. p. 627—628.

Duris. **Droysen, J. G.**, zu Duris und Hieronymos. Hermes, XI, 4. p. 458—465.

Epictetus, Manuel. Texte grec avec introduction et notes par A. Fouillée. Paris, XIX, 95 p.

— Manuel. Texte grec avec introduction et notes par Guyau. Paris, XV, 112 p.

— Manuel. Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse, et accompagnée d'appréciations philosophiques, par H. Joly. 2. éd. revue et corrigée. Paris, XXVI, 29 p. 90 Pf.

Epicurus. **Gomperz, Th.**, neue Bruchstücke Epikur's, insbesondere üb. die Willensfrage. (Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. CXXXIII, 1. p. 87—98.«) Wien, 14 p. 30 Pf.

Euclides. **Eisenmenger**, Démonstration du Postulatum d'Euclide en quatre théorèmes. Neuilly, 14 p. et pl.

Euemerus. **Block, R. de**, Evhémère, son livre et sa doctrine. Mons, 150 p.

Euripides, Hecuba. With Brief Notes for Young Students. By F. A. Paley. (Cambridge Texts.) Cambridge 80 p. 1 M. 80 Pf.

— Hippolyt, zum Schulgebrauche mit erklär. Anmerkungen versehen von W. Bauer. München, 76 p. 1 M.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 800 von Wecklein.

— Hippolytus. With Critical and Explanatory Notes by F. A. S. Freeland. London, Lwb. 4 M. 20 Pf.

— Hippolytus. With English Notes and a Literal Translation by a Graduate. Cambridge, 100 p. Lwb. 4 M. 20 Pf.

— Hippolytus; with brief Notes for Young Students. By F. A. Paley. London. 102 p. Lwb. 1 M. 80 Pf.

— Medea. With Notes and an Introduction by F. D. Allen. Boston, 141 p. Lwb. 6 M. 25 Pf.

— Bacchae, Translated by G. O'Connor. Dublin, 62 p. 1 M. 20 Pf.

— Hercules Furens. Translated into English, with Notes, by a Graduate. Cambridge, 52 p. 2 M. 40 Pf.

— Deutsch in den Versmassen der Urschrift von J. J. C. Donner. 3. Aufl. 3. (Schluss-)Bd. Leipzig, 596 p. v. p. 97. (à) 5 M.

Barthold, Th., zu Euripides Hippolytos. Philologus, XXXVI, 1. p. 165—168.

Hense, O., die Abctragödie des Kallias und die Medea des Euripides. Rheinisches Museum für Philologie, XXXI, 4. p. 582—601.

Euripides. **Hense, O.**, de Jonis fabulae Euripideae partibus choricis. v. p. 98.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 669. v. Wecklein.

Leutsch, E. v., Eurip. Phoen. 60. Philologus, XXXVI, 1. p. 63.

Prinz, R., zur Kritik des Euripides. I. Neue Jahrbücher für Philologie, CXIII, 11. p. 737—750.

Rauchenstein, R., zur Taurischen Iphigeneia des Euripides. Neue Jahrbücher für Philologie. CXIII, 10. p. 662—665.

Regel, G., inter Euripidis Medeam Philoctetam Dictyn quae fabulae una traduntur datae esse quaenam rationes intercesserint, quaeritur. Gothae 1875. 37 p.

Ribbeck, O., Zu Euripides Hiketiden. Rheinisches Museum f. Philologie, XXXI, 4. p. 614—626.

Sarreiter, Zu Vers 769 der Herakliden des Euripides. Blätter für das Bayerische Gymnasial- u. Realschulwesen. XII, 8. p. 341—342.

Schliack, C., zu dem Hippolytus des Euripides. Philologus XXXV, 4. p. 707—710.

Schmidt, Alb., zu Euripides Elektra. Rheinisches Museum für Philologie, XXXI, 4. p. 558—566.

Stadtmüller, H., Beiträge zur Texteskritik der Euripideischen Medea. v. p. 98.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 669—670 v. Wecklein.

Wilamowitz-Moellendorf, analecta Euripidea. v. p. 12.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 11. p. 721—730. v. N. Wecklein.

cf. **Rappold**, Gleichnisse.

Eusebii chronicorum libri II. Ed. A. Schoene. v. p. 98.
Rec.: Theolog. Literaturz. I, 23. von Lipsius.

Eustathii Macrembolitae de Hysmines et Hysminiae amoribus libri XI. Ed. J. Hilberg. v. p. 98.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymnas. XXVII, 11. p. 817—819 v. G. Meyer.

Galenus. **Cobet, C. G.**, Galenus, Tom. XXI. p. 819. Mnemosyne, IV, 4. p. 382.

Gregorius Naziancenus. Panégyrique des Machabées Edition classique, avec analyse et notes en français par J. Genouille. Paris, 22 p. 30 Pf.

Benoit, A., Saint Grégoire de Nazianze, archevêque de Constantinople et docteur de l'Eglise. Sa vie, ses oeuvres et son époque. Marseille et Paris, VI, 796 p. et portr.

Hapuchliris Michaelis versus e codice Neapolitano ed M. Treu. Waldenburg i. Schles. 1874.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philolog. u. Pädagogik, CXIV, 11. p. 591—592 von H. K. Benicken.

Helladius. **Förster, R**, Helladius und Libanius. Philologus, XXXV, 4. p. 710—711.

Hermae Pastor. **Behm, H. M. Th.**, üb. den Verfasser der Schrift, welche den Titel »Hirt« führt. Historisch-krit. Versuch. Gekrönte Preisschrift. Rostock, 71 p. 1 M. 20 Pf.

Herodianus. **Egger, E.**, Opuscules d'Hérodien. Journal des Savants. Août.

Herodotus. Premier livre (Clio). Edition classique, publiée avec des arguments et des notes en français par E. Sommer. Paris, 197 p. 1 M. 50 Pf.

Hesiodus. **Clemm, K.**, kritische Beiträge zur Lehre vom Digamma in Anschluss an dessen Wiederherstellungsversuch bei Hesiod. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. IX, 2. p. 407—462.

Flach, H., das dialektische Digamma des Hesiodos. v. p. 99.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. sp. 1403—1404 v. Cl. — Zeitschr. f. die österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 631—642 von W. Hartel.

Hesiodus. **Flach, H.**, Glossen und Scholien zur Hesiodischen Theogonie mit Prolegomena. v. p. 99.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 49. sp. 1628—1630 von δ.

Kausch, J. B. E., quatenus Hesiodi in theogonia elocutio ab exemplo Homeri pendeat. Regimonti Pr.

Rzach, A., Der Dialect des Hesiodos. v. p. 99.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 619—630 von W. Hartel.

Hesychius. **Curtius, G.**, der Tempusgebrauch bei Hesychius. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, IX, 2. p. 463—468.

Hieronymus Cardianus. **Nitsche, W.**, König Philipps Brief an die Athener und Hieronymus von Kardia. Berlin 1876.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 651—652 von Jos. Rohrmoser.

cf. **Droysen**, zu Duris u. Hieronymus.

Hippocrates. **Franceschi, J.**, Della restaurazione ippocratica. Perugia, 4. 8 p.

Homer, Iliade. Texte revue avec des notes en français, par A. Cartelier. Paris, VIII, 744 p.

— Iliad. Book VI. Edited with Notes giving the Meanings of all the less Common Words, by J. Surtees Phillpotts. (Homer without a Lexicon, for Beginners). London 48 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

— Odyssee. Für den Schulgebrauch erklärt v. K. F. Ameis. 1. Bd. 2. Heft. Gesang VII—XII. 6. bericht. u. verm. Aufl., besorgt v. C. Hentze. Leipzig 179 p. 1 M 35 Pf.

— — Schulausgabe v. K. F. Ameis. Anhang 2. Heft. Erläuterungen zu VII—XII. 2. bericht. Aufl., besorgt v. C. Hentze. Leipzig, 128 p. 1 M. 20 Pf.

— — Erklärende Schulausg. v. H. Düntzer. 3. Heft. Lief. 1. 2. Buch XVII —XX. XXI—XXIV. 2., neu bearb. Aufl. Paderborn, 235 p. (à) 1 M. 20 Pf.

— — Erklärt v. V. H. Koch. 3. Hft. [ι—μ.] Hannover, 153 p. (à) 1 M.

— — ed. A. Nauck, 2 voll. Berolini 1874. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Philolog. Anzeiger, VII, 10. p. 500—507 v. C. Capelle.

— — Edited with English Notes, Appendices, &c., by W. W. Merry and the late J. Riddell. Vol. 1: Books I.—XII. London, 550 p. Lwb. 19 M. 20 Pf.

— Werke [Ilias u. Odyssee], übers. v. J. H. Voss. Mit 25 Radirungen nach Zeichnungen v. Bonaventura Genelli. Neue Ausg. in 1 Bde. 3—6. Lieferung. (Schluss.) Stuttgart, p. 193—562. cf. p. 99. (à) 1 M. 50 Pf.

— Odyssee, Vossische Uebersetzung. Mit 40 Orig.-Compositionen v. F. Preller, in Holzschn. ausgeführt v. R. Brend'amour u. K. Oertel. 3. Aufl. Fol. Leipzig, 1877, 311 p. 30 M. geb. in Leinw. 36 M. in Ldr. 56 M.

— Metrische Uebersetzung des ersten Gesanges der Ilias von A. Skoda. Taus 1875. 16 p.

— Odyssee, übersetzt von H. Schwarzschild, v. p. 100.
Rec.: Grenzboten 43. — Magazin für d. Literatur d. Auslands, No. 51.

— Iliad and Odyssey. Translated by A. Pope. London, Lwb. 4 M. 20 Pf.

— Iliad. Homometrically translated by C. B. Cayley. London. Lwb. 15 M.

— Iliad. Rendered into English Blank Verse; to which are appended Translations of Poems Ancient and Modern, by E. Earl of Derby. 10th edit. 2 vols. London, 700 p. Lwb. 12 M.

— The Odyssey. Translated into Verse in the Spenserian Stanza by P. S. Worsley. Two Volumes. London. 14 M. 40 Pf.

— la Batracomiomachia in versi da Cl. Lettimi. Opuscoli religiosi, letterari e morali, Settembre—Ottobre.

Homer. Scholia graeca in Homeri Iliadem. ed. W. Dindorf. v. p. 14 u. 100.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 642—649 von A. Rzach. — Revue critique, No. 46. p. 305—311 par E. Tournier.

Adam, das doppelte Motiv im Freiermord oder der ursprüngliche Schluss d. Odyssee. Wiesbaden. 4. 37 p.

Autenrieth, G., A Homeric Dictionary. For Use in Schools and Colleges. From the German transl with Additions and Corrections. by R. P. Keep. With 5 plates. New-York. XII, 337 p. 5 M.

Benicken, K., *Ἀγαμέμνονος Ἀριστεία* v. p. 14 u. 100.
Rec.: Pädag. Archiv XVIII, 8.

— Lachmann's Vorschlag. v. p. 14.
Rec.: Pädag. Archiv. XVIII, 9.

— Das 11. Lied vom Zorne des Achilleus.
Rec.: Pädagog. Archiv. XVIII, 9.

— Die Interpolationen im 11. Buche der Ilias.
Rec.: Pädag. Archiv. XVIII, 9.

Brugman, K., Ein Problem der homerischen Textkritik. v. p. 100.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 734—742 v. W. Hartel. — Neue Jahrb. f. Philologie CXIII, 10. p. 657—662 von H. Flach.

Fiegl, Al., Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen Religion und Sittlichkeit, wie er sich uns nach den homerischen Epen darstellt. Bozen 1875. 32 p.

Gladstone, W. E., Homeric Synchronism, or Time and Place of Homer. v. p. 14.
Rec.: Das Ausland No. 46. p. 915—917: zur Homerfrage von L. K—r.

Göbel, Ant., Homerische Etymologien. (*Ἀάω*, *Ἄτη*.) Philologus, XXXVI, 1. p. 32—63.

Grulich, O., quaestiones de quodam hiatus genere in Homeri carminibus. v. p. 14.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 40. sp. 1337—1338.

Guist, M., einige Bemerkungen zu dem homerischen Hymnus auf Hermes. Hermannstadt. 28 p.

Harder, Fr., de Alpha vocali apud Homerum producta. Halis Saxonum, 106 p.

Krichenbauer, A., die Irrfahrt des Odysseus als eine Umschiffung Afrikas erklärt. Berlin 1877. 136 p. 4 M.

Leutsch, E. v., Homer, Ilias V, 47. 49. 51. Philologus, XXXVI, 1. p. 72. 82. 110.

Lexicon Homericum, composuerunt C. Capelle, A. Eberhard, E. Eberhard etc. Ed. H. Ebeling. Vol. II. Fasc. 1 et 2. Leipzig, p. 1—112. (à) 2 M.

Meyer, L., über die griechischen, insbesondere die homerischen Nomina auf *εὐ*. Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. I, 1. p. 20—41.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 49. p. 761. von H. Osthoff.

Peppmüller, R., Commentar des 24. Buches der Ilias mit Einleitung. v. p. 101.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 48. p. 749—750 von R. Volkmann.

Präparationen zu Homer's Odyssee. Von einem Schulmann. 6—8. Gesang. Köln, 186, 91 u. 116 p. à 40 Pf.

Rehbronn, E., de Interpolationibus quae feruntur in Odysseae libro undecimo. Rostochii 1875. 33 p.

Witrzens, J., Bemerkungen zur Prosodie der Homerischen Hymnen. Waidhofen a/Thaia. 19 p.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 783—786 v. A. Rzach.

Homer. **Wolf, F. A.**, Prolegomena ad Homerum. v. p. 15 u. 101.
Rec.: Revue critique, No. 43. p. 260—261 par . . . . l.
cf. **Cobet**, miscellanea.

Josephus. **Calori, L.**, delle guerre giudaiche di Giuseppe Flavio. Il Propugnatore. Juli—Oktober.
Niese, B., Bemerkungen üb. d. Urkunden bei Josephus. Archaeol. B. XIII, XIV—XVI. Hermes, XI, 4. p. 466—486.
Schürer, E., Lucas und Josephus. Zeitschr. f. wissenschaftl. Theologie. XIX, 4.
cf. **Lebrecht**, Bether. — Sayce, the site of Pethor.

Irenaeus. **Gouilloud, A.**, Saint Irénée et son temps, 2. siècle de l'Eglise. Lyon, XVI, 519 p. 7 M.
Rec.: Polybiblion, X, 9. p. 227 par H. A. — Univers, 20. Aug. par G. Gandy.

Isaeus. **Moy, L.**, Etude sur les plaidoyers d'Isée. v. p. 15 u. 101.
Rec.: Revue critique, No. 51. p. 385—394 par G. Perrot.
Seeliger, K., Zur Charakteristik des Isaeos. Neue Jahrb. für Philologie. CXIII, 10. p. 673—679.

Isocrates. **Jacob, G.**, Isocrates. Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. p. 18—24.

Libanius. **Förster, R.**, zur Schriftstellerei d. Libanios. (Schluss). N Jahrb. f. Philolog. CXIII, 9. p. 633—641.
cf. **Förster**, Helladius.

Lucianus. Vingt-trois Dialogues des morts, cinq Dialogues des dieux. Texte revu avec notice, arguments, notes en français et lexique, par Fr. Dübner. Paris. IV, 163 p.
— Le Songe, ou le Coq, dialogue. Edition classique accompagnée d'une analyse et de notes par L. A. Vendel-Heyl. Paris. 36 p. 40 Pf,
— De la manière d'écrire l'histoire. Nouvelle édit., publiée avec un argument analytique et des notes en français par A. Lehugeur. Paris. 84 p.
— Dialogues. With a Vocabulary by J. T. White. (White's Grammar School Texts.) London. 100 p. 1 M. 20 Pf.
— Oeuvres choisies. Traduction Belin de Ballu. Nouvelle édition, revue et corrigée par E. Pessonneaux Paris. 469 p. 3 M. 50 Pf.
Hahndel, S., über d. gegen d. Götterglauben gerichteten Schriften Lukians von Samosata. St. Pölten 1875. 33 p.
Sommerbrodt, J., zu Lukianos. Neue Jahrbücher f. Philol. CXIII, 11. p. 735—736.

Lycophron. **Scheer, E.**, Nonnulli Lycophronis loci. v. p. 102.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. sp. 1694—1695. von B N.

Lykurgos Rede gegen Leokrates, erkl. von Ad. Nicolai. Berlin 1875. 75 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 12. p. 755—758. von H. Zurborg.

Lysias, Ausgewählte Reden, erkl. von R. Rauchenstein. v. p. 102.
Rec.: Jen. Literaturz., No. 47. p. 732. von F. Blass.
Röhl, H., Lysias. (Schluss folgt.) Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin. p. 25—32.
Thalheim, Theod., die Rede für Polystratos (Lysias XX). v. p. 16.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 41. p. 635—636. von Arn. Hug.

Menander. **Cobet, C. G.**, Menandri fragmentum. Mnemosyne. IV, 4 p. 450—452.
Gomperz, Th., zu Menander. Hermes XI, 4. p. 507—513.
Wilamowitz-Möllendorf, U. v., der Pessimist des Menandros. Hermes XI, 4. p. 498—506.

Moschopulus. **Eberhard, A.**, zu Moschopulos Tractat über d. magischen Quadrate. Hermes XI, 4. p. 434—442.

Musaeus. **Ludwich, A.**, zum Epiker Musaios. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 11. p. 751—757.

Schwabe, L., de Musaeo Nonni imitatore liber. Tübingen. gr. 4. VI, 85 p. 3 M.

Oppianus. **Ausfeld, Ad.**, de Oppiano et scriptis sub eius nomine traditis. Gotha.

Oratores Attici. **Jebb, R. C.**, Attic Orations: from Antiphon to Isaeos. London. 2 M. 40 Pf.

Nettleship, H., Attic orators. Macmillan's Magazine. November.

Oribasius. **Hagen, H.**, Berichtigung Oribasius betr. Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 11. p. 768.

Origenis Contra Celsum Libri 1, 2, 3, 4. Edited by W. Selwyn. London. 14 M. 40 Pf.

Palaephatus. v. s. Aesopus, ed. White.

Patrum apostolicorum opera ediderunt Gebhardt, Harnack, Zahn. v. p. 16 u. 103.

Rec.: Theol. Literaturbl. XI, 25 von Reusch. — Protestant. Kirchenz. 49. von Holtzmann.

— Lettres choisies des Pères grecs, à l'usage de la troisième. Textes soigneusement revus, avec sommaires et notes en français par Fr. Dübner. Paris. VII, 43 p. (Extrait du Nouveau choix des Pères grecs.)

— Morceaux choisis de religion et de morale tirés des Pères grecs, à l'usage de la troisième. Textes soigneusement revus, avec sommaires et notes en français par Fr. Dübner. Paris. 99 p. (Extrait du Nouveau choix des Pères grecs.)

Philistus. **Stern, W.**, Philistos als Quelle des Ephorus bei Diodor. XII, 82, 3. XIII, 33, 2. 4. 15 p.

Philodemus. **Wilamowitz-Möllendorf, U. v.**, corrigendum (ad Hermae A. XI. p. 304). Philodem. v. 4. Hermes, XI, 4. p. 515.

Philostratus. Lettres galantes, traduites par St. de Rouville. Paris. 2 M.

Nemitz, C., de Philostratorum imaginibus. Vratislaviae 1875. 53 p.

Pindar. Pythiques: odes I, II, III. Traduction littérale précédée d'une introduction et suivie d'un commentaire et d'un appendice; par A. Legouëz. Paris. 40 p. 75 Pf.

Ciofi, A., ad Pindari carmina observationes. Viterbii 1875.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 47. p. 731—732. von M. Schmidt.

Rauchenstein, R., Zu Pindar. Philol. XXXVI, 1. p. 64—72.

Wiskemann, Aug., Beiträge zur Erklärung Pindars. v. p. 17.
Rec.: Philol. Anz. VII, 10. p. 507—508.

Platons ausgewählte Schriften. Für den Schulgebrauch erklärt von C. Cron u. J. Deuschle. Th. II, III, 1. u. V. Leipzig. 5 M. 55 Pf.
Inhalt: II. Gorgias. erkl. v. Deuschle. 3. Aufl. von Cron. VI, 226 p. 1 M. 80 Pf. — III. 1. Laches, erkl. v. Cron. 3. Aufl. VIII, 78 p. 75 Pf. — V. Symposion. Erkl. v. A. Hug. LXII, 222 p. 3 M.

— opera quae feruntur omnia edidit M. Schanz. Vol. 1. Lipsiae 1875. 6 M.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 11. p. 769—783. von A. Jordan.

— Euthydemus ed. M. Schanz. Würzburg 1872. 3 M. 60 Pf.
Rec.: Wissenschaftl. Monatsblatt, 4, 9. von Lehrs.

— La République. 7. livre. Texte grec avec notes par A. Fouillée. Paris. LXIII, 115 p. 3 M. 50 Pf.

— Timaeus interprete Chalcidio, cum eiusdem commentario ad fidem librorum manuscriptorum rec., lectionum varietatem adjecit, indices auctorum, rerum et verborum, descriptiones geometricas et astronomicas et imaginem codicis Cracoviensis photogr. addidit J. Wrobel. Leipzig. XXIV, 398 p. mit 10 Steintaf. 11 M. 20 Pf.

— Phédon. Traduction de Schwalbé, précédée d'une introduction, d'un plan analytique des matières, etc.; revue par Charpentier. Paris. XXXVI, 100 p.

Platon. La République. 7. livre. Nouvelle traduction française, précédée d'une introduction et d'une analyse, et accompagnée d'appréciations philosophiques, par L. Carrau. 2. édition. Paris, 43 p. 1 M. 10 Pf.

— La prima tetralogia platonica, cioè l'Eutifrone, l'apologia di Socrate, il Critone ed il Fedone: tradotti in volgar lingua ed annotati; con un'appendice sul processo Attico per A. Oliari. Roma. VIII, 224 p. 3 M.

Auermann, G., Platons Cardinaltugenden vor u. nach Abfassung d. Euty-phron. Inaugural-Dissertation. Jena. 29 p. 60 Pf.

Bamberg, A. v., zu Platons Apologie (18 b.). Neue Jahrb. für Philologie. CXIII, 10. p. 666.

Bertini, G. M., Nuova interpretazione delle idee platoniche: proposta. Torino. 88 p.

Bonitz, H., Platonische Studien. 2. Aufl. Berlin 1875. 7 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 681—682. von H. Siebeck. — Rivista di Filologia V, 1—2. p. 61—81. von G. Oliva.

Cobet, C. G., Platonica. Mnemosyne. IV, 4. p. 442—449.

— Plato in Timaeo p. 81 d. Mnemosyne. IV, 4. p. 377.

Durdík, P., Wie urtheilt Platon über das Wissen? (Vortrag im philolog. Vereine am 13. Jan. 1874.) Prag 1875. 11 p.

Golling, J., de Calliclis orationis quae est in Gorgia Platonico sex locis commentatio. Wiener-Neustadt 1875. 17 p.

Hosek, A., Wie hängen die Unterredungen des zweiten Theiles des Platonischen Dialogs »Phaidros« mit jenen des ersten Theiles zusammen? Chrudim 1875. 8 p.

Jordan, de codicum Platonicorum auctoritate. Leipzig 1875. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Wissenschaftl. Monatsbl. IV, 9.

Krähenbühl, Johann, neue Untersuchung über den platonischen Theätetos. Luzern 1874. 80 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 682. von H. Siebeck.

Mueller, I., quaestionum criticarum de Chalcidii in Timaeum Platonis commentario specimen alterum. Erlangen. gr. 4. 13 p. 60 Pf. (1. u. 2.: 1 M. 50 Pf.)

Paul, L., über den Begriff der Strafe in Platon's Gorgias. Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 10. p. 593—603.

Rausch, Fr., quaeritur quid ex vaticinio de Isocrate a Socrate in extrema parte Phaedri Platonici facto, si cum ambagibus quibusdam Euthydemi item Platonici contendatur, elici possit ad definiendum tempus quo dialogus, quem priore loco diximus exaratus esse existimandus sit. Budweis 1875. 4. 20 p.

Rettig, G. F., kritische Studien und Rechtfertigungen zu Platons Symposion. Bern. 4. 23 p.

Schanz, novae commentationes Platonicae. Würzburg.
Rec.: Wissenschaftl. Monatsbl. 4, 9. von Lehrs.

— Studien zur Geschichte des Platonischen Textes.
Rec.: Wissenschaftl. Monatsbl. 4, 9. von Lehrs.

— Untersuchungen über die platon. Handschriften. Philologus, XXXV, 4. p. 643—670.

Schmidt, H., Zu Platons Theaitetos (161 c—168 c.) Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 10. p. 667—670.

Seifert, E., Platons Beweise für die Unsterblichkeit der Seele im Phaidon. Budweis 1875. 15 p.

Spielmann, Alois, die Echtheit des Platonischen Dialoges Charmides. Innsbruck 1875. 1 M. 60 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 682—683. v. H. Siebeck.

Platon. Teuffel, W., die beiden neuen Ausgaben des Platonischen Symposion. Nachtrag. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 11. p. 783.

Wecklein, N., Zu Platons Timaios. Philol. XXXVI, 1. p. 168.

Wendt, G., 4 Stellen in Plato's Gorgias. Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 9. p. 603—607.

Wrobel, J., Zu Plato's Timaeus. p. 24 E. Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 618.

Plotinus. Vitringa, A. J., annotationes criticae in Plotini enneadum partem priorem. Deventer. 4. 27 p.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 42. sp. 1404. v. H. M.

Plutarch. Vie d'Alexandre. Edition classique accompagnée de notes et remarques grammaticales et historiques, par T. Lemeignan. Paris, 112 p. 1 M.

— Vie d'Alexandre. Edition classique publiée sur le texte de Coray, avec des sommaires et des notes en français par Bétolaud. Paris, 144 p. 1 M.

— Vie de César. Nouvelle édition, contenant des notes historiques, géographiques et littéraires en français, etc., par Gidel. Paris, 116 p.

— Lives of Illustrious Men. Corrected from the Greek and revised by A. H. Clough. With Index. London, 290 p. 5 M.

Hofmann, G., über eine Sonnen- und eine Mondfinsterniss, welche von Plutarch im Leben Dio's erwähnt werden. Triest. 1875. 33 p.

Köstlin, H., zu Plutarchos (de Fort. c. 2.) Philologus, XXXVI, 1. p. 164.

Moerschbacher, J., quibus fontibus Plutarchus in vita Demetrii describenda usus sit. Strassburg, 44 p.

Reuss, E., Agis u. Aratos. Neue Jahrbücher f. Philolog. CXIII, 9. p. 605—618.

Wetzel, K., die Quellen Plutarchs im Leben d. Pyrrhus. Inaugural-Dissertation. Leipzig, 42 p. 1 M.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 47. p. 731 von H. Peter.

cf. **Barth**, Kritische Bemerkungen. p. 162.

Polybius. Cobet, C. G., de locis nonnullis apud Polybium in titulo *περὶ γνωμῶν*. Mnemosyne, IV, 4. p. 353—375.

Polystrati *περὶ ἀλόγου καταφρονήσεως, οἱ δ' ἐπιγράφουσιν πρὸς τοὺς ἀλόγως καταθρασυνομένους τῶν ἐν τοῖς πολλοῖς δοξαζομένων* rec. Th. Gomperz. Hermes. XI, 4. p. 399—421.

Pythagoras. Precetti di Pitagora. Perugia, 8 p.

(Per nozze Calderini-Ercole.)

Pytheas. Schmitt, A., zu Pytheas v. Massilia I. Landau, 50 p.

Socrates. Passaglia, C., della dialettica Socratica quale riluce negli esempi. Rivista di Filologia, V, 1—2. p. 1—61.

Solon. Begemann, H., Quaestiones Soloneae. Spec. I. Holzminden (Göttingen) 1875. 30 p.

Rec.: Revue critique, No. 45. p. 290—291 par Ch. Graux.

Sophokles, erklärt v. F. W. Schneidewin. 2. u. 7. Bdchn. 7 Aufl., besorgt v. A. Nauck. Berlin. à 1 M. 50 Pf.

Inhalt: 2. Oedipus Tyrannos. 182 p. — 7. Philoktetes 168 p.

— Ausgewählte Tragödien zum Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen v. N. Wecklein. I. Bdchen: Antigone. München 1874. 1 M. 25 Pf.

Rec.: Blätter f. d. Bayer. Gymnasial- und Realschulwesen. XII, 7. p. 317—320 von M.

— — 2. Bdchn.: Oedipus Tyrannos. München, 96 p. (à) 1 M. 25 Pf.

— Théâtre de Sophocle, texte grec. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par T. Budé. Paris, XX, 412 p. 2 M.

— Philoctète. Texte grec publié avec des notes pour les plus beaux passages et une traduction française pour les autres, par L. Mingasson. Paris, VIII, 102 p.

(Alliance des maisons d'éducation chrétienne.)

Sophokles, Electre, traduite en vers français par J. H. Curé. Provins, 94 p. 2 M.

Ahrens, E. A. J., über Sophokles Antigone, v. 582. Philologus, XXXV, 4. p. 705—707.

Alton, G., Ein Wort zur Charakteristik der Charaktere des Sophokles mit besonderer Berücksichtigung der Idee des sittlich Guten und des Schlechten. Prag 1876. (Schluss des vorjährigen Progr.) v. p. 18.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 10. p. 787—789 von A. Rzach.

Blaurock, R., de oratione quae in Sophoclis Oedipo rege v. 216—275 exstat observationes criticae. Rostochii 4. 39 p.

Camarda, N., sulla Antigone di Sofocle. Studio. Palermo 56 p.

Escher, E., der accusativ bei Sophocles unter zuziehung desjenigen bei Homer, Aeschylus, Euripides, Aristophanes, Thucydides u. Xenophon. (Inaugural-Dissertation.) Zürich, IV, 180 p. 2 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 795—796 von Wecklein.

Fischer, A., Zur Charakteristik des sophokleischen Oedipus. Eger, 14 p.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn., XXVII, 10. p. 786—787 von A. Rzach.

Hölzer, V., über das dritte Stasimon des Oedipus auf Colonos. Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. p. 287.

Juris, A., de Sophoclis vocibus singularibus. Halle, 49 p.

Keiper, kritische Beiträge zum Oedipus Coloneus. Blätter für das Bayer. Gymnasial- u. Realschulwesen. XII, 8. p. 329—338.

Leutsch, E. v., Sophocles Electra v. 1. Philologus, XXXV, 4. p. 642. — v. 11. Philol. XXXV, 4. p. 670. — v. 13. Philol. XXXV, 4 p. 684. — v. 137. Philol. XXXVI, 1. p 31.

Muff., C., Die chorische Technik d. Sophokles. Halle 1877, VII, 318 p. 7 M. 60 Pf.

Novák, Jos., Ueber einige angeblich politische Anspielungen in Sophokles »Oidipus auf Kolonos.« Neuhaus 1875. 4. 14 p.

Zahlfleisch, J., Kritische und erläuternde Bemerkungen zu den Trachinierinnen des Sophokles. Ried. 16 p.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 11. p. 850—851.

cf. Badham, Ἄτακτα. p. 162. — **Rappold**, Gleichnisse. p. 163.

Synesii episcopi hymni metrici ed. J. Flach. Tubingae 1875. v. p. 106.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 8—9. p. 650 v. Joh. Huemer.

Baphides, P. J., de Synesio Plotinizante. Constantinopoli 1875.

Schneider, E. R., de vita Synesii, philosophi atque episcopi. Grimma.

Testamentum novum. Evangelia apocrypha, collegit et recensuit C. de Tischendorf. Editio altera v. p. 107.
Rec.: Polybiblion. XVII, 15. p. 390 v. C. J.

Dawson, J., A Greek English Lexicon to the New Testament. By W. C. Taylor. New ed. London. 10 M. 80 Pf.

Rieder, Ad., über die mit mehr als einer Präposition zusammengesetzten Verba im griechischen Texte des Neuen Testaments. Gumbinnen, 4. 30 p.

Winer, G. B., A Treatise on the Grammar of the New Testament Greek regarded as a sure Basis for New Testament Exegesis. Translated from the German, with large Additions and full Indices, by W. F. Moulton. 8th ed. Edinburgh, 860 p. 18 M.

Theocritus, recensuit et brevi annotatione instruxit E. A. Paley. Editio altera. Cantabrigiae 1869.
Rec.: Philologischer Anzeiger, VI, No. 12. p. 585—588 v. C. Hartung.

Theophrastus. Heylbut, Gust., De Theophrasti libris περὶ φιλίας v. p. 107.
Rec.: Revue critique, No. 45. p. 293—294 par Ch. Graux.

Zeller, E., Der Streit Theophrasts gegen Zeno über d. Ewigkeit d. Welt. Hermes XI, 4. p. 422—429.

Thucydides. **Bindseil**, zu Thucydides. VII, 7, 1. Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen. XXX, 12. p. 745—752.

Cwiklinski, L., über die Entstehungsweise des zweiten Theils der thucydideischen Geschichte. Hermes, XII, 1. p. 23—87.

Glogau, G., Die Entdeckungen des Thucydides üb. die älteste Geschichte Griechenlands. Neumark i/W.Pr. 4. 34 p.

Rauchenstein, R., zu Thucydides Buch III. Philologus. XXXV, 4. p. 577—601.

Sheppard, J. G., and **L. Evans**, Thucydides. Notes, original and compiled. Books I. II. III. New edit. London. 390 p. Lwb. 4 M. 20 Pf.

cf. **Badham**, Ἄτακτα. p. 162.

Tyrtaeus. **Sirletti, A.**, Delectus Orationum et Carminum. — Accedunt ejusdem Adnotationes in Tyrtaei carmina latinis versibus expressa. Romae, 40 p.

Xenokrates. cf. **Mannheimer**, Ideenlehre.

Xenophon. The Economist. Translated into English by A. D. O. Wedderburn and W. G. Collingwood. With a Preface by the editor. (Bibliotheca Pastorum. Edited by J. Ruskin, vol. I.) New York. 7 M. 50 Pf.

Gutschmidt, A. v., zu Pseudo-Xenophon de re publica Atheniensium. Rhein. Museum f. Philolol. XXXI, 4. p. 632—635.

Schenkl, Xenophontische Studien III. Beiträge zur Kritik des Oikonomikos, des Symposion und der Apologie. Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Classe, LXXXIII, 2. p. 103—178. u. einzeln. Wien, 78 p. 1 M. 20 Pf. (I—III: 4 M. 40 Pf.)

Sörgel, zu Xenophon's Anabasis. I, 9, 4. II, 1, 9. II, 3. 13. Blätter f. d. Bayer. Gymnasial- u. Realschulwesen. XII, 7. p. 306—309.

Zeno. **Schneider, F.**, Zeno aus Elea. Philologus, XXXV, 4. p. 602—642.

2. Römische Autoren.

Conciones sive orationes ex Titi Livii, Sallustii, Taciti, et Quinti Curtii historiis collectae. Nouvelle édition, contenant des sommaires et des notes en français par Gidel. Paris, XXX, 528 p.

Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, Phaedri fabulae selectae. Zum Schulgebrauch herausg. v. K. Schmidt u. O. Gehlen. 3. A. Wien 1877. VIII, 216 p. 2 M.

Nixon, J. E., A Few Notes on Latin Rhetoric, with Tables and Illustrations. London. 58 p. Lwb. 2 M. 40 Pf.

Alberti Stadensis Troilus primum ex unico Guelferbytano codice editus a Th. Merzdorf. Lipsiae 1875. XIX, 210 p.
Rec.: Neue Jahrbücher f. Philologie CXIII, 9. p. 649-656 v. H. Dunger.

Ammiani Marcellini fragmenta Marburgensia ed. H. Nissen. v. p. 109.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 45. sp. 1493—1495 von V. G — Neue Jahrb. f. Philologie, CXIII, 11. p. 789—800 von F. Rühl.

Anthologia latina. **Baehrens, E.**, Zur lateinischen Anthologie. IX. Epitaphia. XI. Zu Gedicht 672. XII. Varia. Rhein. Mus. f. Philologie, XXXI, 4. p. 602—613.

Apulei Madaurensis opuscula quae sunt de philosophia, recensuit A. Goldbacher. v. p. 109.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 50. p. 779—782 von E. Rohde.

Augustini, Sancti, confessionum libri XIII. Auf Grundlage der Oxforder Edition herausg. u. erläutert von K. v. Raumer. (2. Aufl.) Gütersloh, XXII, 402 p. 5 M.

Augustini Confessionum libri tredecim. Ad calcem additae sunt lectiones. Paris et Lyon, VIII, 358 p.

Weber, Th., S. Augustini de justificatione doctrina. Viterbergae 1875. 63 p.

Aurelius Victor. Freudenberg, J., zu des Aurelius Victor viri illustres u. Caesares. Hermes, XI, 4. p. 487—497.

cf. **Eutropius** ed. Neilson.

Ausonius. Unger, R., zu Ausonius (grat. actio 21). Neue Jahrb. f. Philolog. CXIII, 9. p 648.

Caesaris Commentarii de Bello gallico. Edition classique précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris, XVI, 196 p. 90 Pf.

Creak, A., A Complete Dictionary to Caesar's Gallic War. With Idioms and Hints for Translation. New-York. 92 p. Lwb. 5 M.

Hoppe, E., zu Caesar de bello gallico (VII, 35, 3). Neue Jahrbücher für Philolog. CXIII, 9. p. 618.

Cassiodore, de l'âme, traduit par St. de Rouville. 6 édition. Paris. 2 M.

Catullus, Tibullus and **Propertius.** By J. Davies. (Ancient Classics). Edinburgh, 180 p. Lwb. 3 M.

Rec.: Academy No. 239 by R. Ellis.

Catulli Veronensis liber, recensuit et interpretatus est E. Baehrens. Vol. I. v. p. 21 u. 110.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 50. sp. 1661—1662 von R.

Danysz, A., de scriptorum imprimis poetarum romanorum studiis Catullianis. Posnaniae, 70 p.

Ellis, R., A Commentary on Catullus. London 460 p. 19 M. 20 Pf.

Leutsch, E. v., Catullus, c. XIVb. Philologus, XXXV, 4. p. 695.

Pleitner, K., Studien zu Catullus. v. p. 110.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 45. p. 695 von E. Baehrens.

Ciceros Orator ad M. Brutum. Für den Schulgebrauch erklärt v. K. W. Piderit. 2. vielfach verb. Aufl. Leipzig, IV, 203 p. 2 M.

— de Oratore ad Quintum fratrem dialogi tres. Nouvelle édition, d'après les meilleurs textes, avec notes et commentaires en français par Gaillard. Paris, XIV, 382 p.

— oratio pro Archia poeta. Edition classique, avec analyse et notes en français par A. Mottet. Paris, 22 p. 25 Pf.

— in L. Catilinam orationes quatuor. Nouvelle édition, avec analyse et notes historiques, etc., en français, par D. Marie. Paris, VIII, 100 p.

— pro T. Annio Milone oratio ad judices. Texte latin, revu, corrigé et annoté, avec une esquisse historique, servant d'introduction générale à l'introduction de Q. Asconius Pedianus, revue, traduite et annotée par J. Wagener et A. Wagener. 2. édition. Bruxelles, XXXIX, 187 p. 2 M.

— oratio pro L. Murena, with english introduction and notes by W. E. Heitland. 2. edit. Cambridge.

— pro L. Murena Oratio With English Notes and a Literal Translation by H. Reynolds. Cambridge, 96 p. 3 M.

— Rede üb. das Imperium d. Cn. Pompeius. Für den Schul- u. Privatgebrauch herausg. v. Fr. Richter. 2. umgearb. Aufl. v. A. Eberhard. Leipzig, 66 p. 60 Pf.

— Oration for Sex. Roscius Amerinus. With Short English Notes for the Use of Schools. By J. R. King. London, 112 p. 1 M. 20 Pf.

— in Q. Caecilium divinatio et in C. Verrem actio prima with introduction and notes by W. E. Heitland and H. Cowie. Cambridge.

— Choix des lettres familières de Cicéron. Edition classique publiée avec des arguments et des notes en français par E. Sommer. Paris, 107 p.

Cicero. Somnium Scipionis. Nouvelle edition, avec une introduction et des notes; suivie du récit d'Er l'Arménien, par J. E. Vignon. Paris. 12 p.

— de Amicitia dialogus. Edition classique, avec analyse et notes en français par J. Genouille. Paris, 45 p. 30 Pf.

— De finibus bonorum et malorum. (Livres 1 et 2.) Avec introduction et notes par Guyau. Paris, XXXVI, 150 p.

— Cato der Aeltere. Aus dem Lat. mit Einleit. u. Erläuter. v. M. Oberbreyer. (Universal-Bibliothek, No. 803.) Leipzig 80 p.

— Dialogue sur l'amitié. Traduction française par A. Legouëz. Avec le texte latin. Paris, 84 p. 80 Pf.

— Entretiens sur les vrais biens et les vrais maux. Livres 1. et 2. Traduction française de Regnier-Desmarais, revue et corrigée, précédée d'une introduction, d'une analyse développée et d'appréciations critiques, par E. Talbot. Paris, XXIV, 100 p. 1 M. 50 Pf.

— The Orations against Catiline. Translated into English, with Notes by W. C. Green. Cambridge, 66 p. 3 M.

— Dei doveri, libri tre, tradotti e annotati da G. Rigutini. Firenze, XXXVIII, 372 p. 4 M.

— Oraciones escogidas, traducidas del latin al castellano por R. de Oviedo. Nueva edicion, revista y corregida con mucho esmero. 2 vol. Paris, 749 p.

Brand, E., Cicero. Ein populär-wissenschaftlicher Vortrag; gesprochen den 22. Dec. 1873 im Rathhaussaale in Czernowitz. 1874.
Rec.: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII, 10. p. 748—749 von O. Keller.

Frohwein, E., die Perfectbildungen auf vi bei Cicero. Gera 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Philolog. Anz., VI, 12. p. 577—580 von Wagener.

Hammer, C., Kritische Bemerkungen (einige Stellen zu Cicero's Reden). Blätter für das Bayerische Gymnasial- und Realschulwesen. XII, 7. p. 303—304.

Heydenreich, E., zu Cicero (de Legg. II, 37 u. III, 33). Rhein. Mus. für Philologie, XXXI, 4. p. 639.

Köstlin, H., Cicer. Nat. deor. 2, §. 143. Philologus, XXXV, 4. p. 717—718.

Lamartine, A., Ciceron. Traducido y aumentado con un prólogo, por V. Pino y Vilanova. Valencia, 224 p. 1 M. 60 Pf.

Langen, P., commentatio de nonnullis locis, qui sunt in Ciceronis de oratore libro 1. Part II. Münster. cf. p. 111.

Lieven, H., die Consecutio temporum des Cicero. Riga 1872. 4. 55 p.
Rec.: Philolog. Anz. VI, 12. p. 580—585 von C. Hartung.

Mollière, A., Philosophie de la vieillesse selon Cicéron et Mme. Swetchine. Lyon. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion, X, 4. p. 346—347 par R. de St.-M.

Nake, B., der Briefwechsel zwischen Cicero u. Decimus Brutus. [Aus: »Jahrbb. f. class. Philol. 8. Suppl.-Bd.«] Leipzig, 54 p. 1 M. 60 Pf.

Niemeyer, K., zu Ciceros Tusculanen (V § 50.) Neue Jahrbücher für Philolog. CXIII, 9. p. 641—644.

Reeb, die Grundlagen des Sittlichen nach Cicero und Ambrosius. Vergleichung ihrer Schriften de officiis. Ein Beitrag zur Bestimmung des Verhältnisses zwischen heidnisch-philosophischer und christlicher Ethik. Zweibrücken.

Thurot, observations sur la langue philosophique de Cicéron. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 17. novembre. Revue critique No. 48. p. 351—352.

— Sur l'interprétation de quelques passages du De officiis de Cicéron. (Continuation). Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 24. novembre. Revue critique, No. 49. p. 360.

Cicero. Ravaisson, quelques observations au sujet de cette lecture. Sur l'interprétation de quelques passages du De officiis de Cicéron par Thurot. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 24 novembre. Revue critique, No. 49. p. 367–368.

Weidner, A., zu Cicero's oratio pro Roscio Amerino. Philologus, XXXV, 4. p. 718—719.

Claudiani, Cl., carmina. Vol. I. Carm. I—XXIV. Rec. L. Jeep. Leipzig. LXXXII. 265 p. 8 M. 40 Pf.

Corippus. Baehrens, E., zu Corippus. Rhein. Mus. für Philolog. XXXI, 4. p. 630—631.

Cornelii Nepotis opera quae supersunt. Nouv. édition, avec des notes historiques, géographiques et grammaticales en français, par P. A. Brach. Paris. 179 p.

Eichert, O., Schulwörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. 9. verb. Ausg. Breslau. 346 Sp. 80 Pf.

Gemss, Cornelius Nepos (Schluss) Jahresbericht des Philol. Vereins zu Berlin. p. 197.

Kellerbauer, A., Zu Cornelius Nepos. Vit. Epaminond. 3. Blätter f. d. Bayer. Gymn.- u. Real-Schulwesen, XII, 8. p. 345.

Lattmann, W., Zu Cornelius Nepos. Philol. XXXV, 4. p. 601.

Lupus, B., der Sprachgebrauch d. Cornelius Nepos. Berlin. VII, 224 p. 6 M. 40 Pf.

Thenn, A., Zu Cornelius Nepos. Blätter für d. Bayer. Gymn.- und Real-Schulwesen. XII, 9. p. 403—406.

Curtius Rufus, Q. Schmid, G., Zur Frage über das Zeitalter des Qu. Curtius Rufus. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 10. p. 704.

Eutropius and Aurelius Victor, with Vocabulary by R. J. Neilson. New edit. by W. Mc Dowell. London. Lwb. 2 M. 40 Pf.

Mommsen, Th., die Gothaer Handschrift des Eutropius. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 9. p. 648.

Fronto. Klein, J., zu Fronto. Rheinisches Museum f. Philologie, XXXI, 4. p. 639—640.

Gromatici. Cantor, M., Die römischen Agrimensoren und ihre Stellung in der Geschichte der Feldmesskunst, mit 5 lithogr. Tafeln. v. p. 23.

Rec.: Neue Jahrb. für Philolog. und Pädag. CXIII, 11. p. 759—768. von F. Hultsch.

Historiae Augustae Scriptores. Nieländer, F., zu den Scriptores historiae Augustae (Alex. Sev. 17, 4.) Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 11. p. 800.

Horatii Flacci carmina expurgata, cum adnotationibus ac perpetua interpretatione J. Juvencii, e Societate Jesu. Nova editio, accuratissima. 2 vol. Clichy et Paris. 736 p.

— Sermonen, herausgeg. u. erklärt von Herm. Fritzsche. 2. Bd. v. p. 24. Rec: Lit. Centralbl. No. 50. sp. 1661 von R. — Lit. Rundschau No. 14. sp. 471—474. von Widmann.

— Art poétique, avec l'exposition analytique du plan de l'auteur, suivi d'une analyse didactique de l'Art poétique de Boileau-Despréaux, avec des notes de critique littéraire, les indications des lieux d'imitation et des anecdotes historiques empruntées à la dernière édition que Boileau ait revue et annotée lui-même; par J. P. A. Lalanne. Traduction littérale de l'Art poétique d'Horace, notes philologiques accompagnant le texte latin, index historique, par M. A. Douay. Sceaux et Paris. 173 p.

— Brief an die Pisonen über die Dichtkunst. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Pericic. Ragusa 1875. 16 p.

— Trois odes, par Thierriot. Revue du Lyonnais, Septembre.

— Odes, in English Verse. By W. E. H. Forsyth. London. Lwb. 6 M.

Horatius. Le odi, versione poetica di Domenico Ferrero, col testo a fronte. Torino. 448 p. 6 M.

— Prova d'un volgarizzamento dell' Epistola d'Orazio ai Pisoni con osservazioni ed aggiunte a parecchi passi delle traduzioni e commento di Metastasio, Gargallo, Massucco e Bindi, da V. Zambra. Trento 1875. 63 p.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 854.

Brand, E., Intersitne aliquid inter Q. Horatii Flacci satiras et eiusdem epistolas. Czernovicii 1874. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 853.

— nonnulla ad enarrandam Q. Horatii Flacci epistolarum libri I, 18. Bielikii 1875.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 853.

Drewes, L., des Horatius 1. und 7. Epistel des 1. Buchs. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 10. p. 705—719.

Frigell, A., Ein Versuch, die beiden Verse 87 u. 88 der fünften Epode des Horaz zu erklären. Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 11. p. 679—681.

Häussner, J., de Horatianorum carminum libri quarti octavo. Freiburg i. Br.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 833—834. v. O. Keller.

Kulczynski, L., Einige Worte üb. M. K. Sarbiewski, besonders in seinem Verhältnisse zu Horaz. Krakau 1875. 56 p.
Rec.: Zeitschr. f. die österr. Gymn. XXVII, 11. p. 856—861. von Joh. Wrobel.

Lowinski, A., De emendando loco Horatiano (carm. I. 13, 16.) Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 10. p. 679.

Mewes, Horatius. Jahresber. des philolog. Vereins zu Berlin. p. 210—237.

Ogórek, Jos., Horat. Carm. I, 28 ad dialogi similitudinem revocari non posse demonstratur. v. p. 115.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 853—854.

Periczic, J., iz prve knjige Oracijevih Satira, Satira I. Ragusa. 5 p.

Juvenal. Rahn, J., Selecta capita de syntaxi Juvenaliana. Halis Saxonum 1875. 30 p.

Livi, Titi, ab urbe condita libri, erkl. von W. Weissenborn. 2. Aufl. Bd. IX, 1. Berlin 1875—76.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 742—748. von M. Gitlbauer.

— — 3. Bd. 1. Hft. Buch VI—VIII. 4. verb. Aufl. Berlin. 287 p. 2 M. 40 Pf.

— liber III. erklärt von C. Tücking. v. p. 25 u. 115.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 52. p. 816. von G. Becker.

— liber IV. erklärt von C. Tücking. Paderborn. 98 p. 1 M. 15 Pf. (1—4. 21. u. 22.: 6 M. 55 Pf.)

Gitlbauer, M., de codice Liviano vetustissimo Vindobonensi v. p. 26 u. 115.
Rec.: Rivista di Filologia V, 1—2. p. 90—91.

Mezger, Fr., Livius XXVI, 34. Philologus, XXXVI, 1. p. 181—182.

Müller, J. H., Livius. Jahresber. des philolog. Vereins zu Berlin. p. 238—286.

— zu Livius. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 11. p. 787—788.

Schweikert, zu Livius II, 16, 5. Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 12. p. 753—754.

Sörgel, zu Livius (praefatio § 1 u. 2.: operae pretium facere). Blätter f. d. Bayer. Gymn.- und Real-Schulwesen. XII, 7. p. 305—306.

Wecklein, N., zu Livius II, 28, 4. Neue Jahrb. für Philolog. CXIII, 9. p. 632.

Weidner, A., zu Livius (XXXIV, 2, 12). Philol. XXX, 4. p. 714. — Zu XXX, 37, 4. Philol. XXXVI, 1. p. 128.

Lucilii, C., Saturarum reliquiae. C. Lachmannus emendavit. Berlin. VII, 139 p. 2 M.

Grisy, A. de, Lucilius et Béranger, ou deux poëtes populaires. Nîmes et Paris. 47 p.

Müller, L., Leben u. Werke des Gaius Lucilius. v. p. 26.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 48. sp. 1589—1590. von R.

Lucretius. Morceaux choisis. Publiés avec une notice, des analyses, des résumés et des notes en français par C. Poyard. Paris. VIII, 184 p. 1 M. 50 Pf.

— La natura delle cose. Libri sei, tradotti in versi italiani da J. Sartori. Edizione postuma, aggiuntovi il testo latino. Verona. 4. 334 p.

Notitia dignitatum, accedunt notitia urbis Constantinopolitanae et laterculi provinciarum. Ed. O. Seeck. Berlin. XXX, 339 p. mit eingedr. Holzschn. 16 M.

Orosii, P., Presbyteri Hispani, adversus paganos historiarum libri VII. Ad fidem recensionis S. Havercampi cum eiusdem et aliorum notis integris et cum indice rerum et nominum. Ed. II. Vol. II. Havercampi aliorumque annotationes continens. Thorn. (550 u. 31 p.) 6 M. (I. u. II.: 9 M.)

Ovidius. Selectae fabulae ex libris Metamorphoseon. Nouvelle édition, augmentée d'un supplément extrait des Fastes, des Tristes et des Pontiques, et renfermant des notes, une vie de l'auteur et l'analyse de ses ouvrages; par Ch. Aubertin. Paris. XII, 276 p.

— Fasti, tradotti in poesia italiana, da R. J. Castelli. Palermo.
Rec.: Polybiblion, XVI. p. 528. par Th. P.

Bamberg, A. v., Zu Ovidius Tristien (I, 7, 23). Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 10. p. 688.

Eschenburg. Metrische Untersuchungen über die Aechtheit der Heroides des Ovid. 4. 30 p.

Müller, G. H., zu Ovidius Metamorphosen (II, 278). Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 9. p. 618.

Peter, H., Zu Ovidius Fasten (IV, 492). Neue Jahrb. für Philol. CXIII, 10. p. 688.

Schenkl, K., Zu Ovids Heroiden. Philol. XXXVI, 1. p. 174—175.

Palladii Rutilii Tauri Aemiliani de re rustica liber primus, recensuit Schmitt. Würzburg.

Patres latini. Guyau, La littérature chrétienne du II. au IV siècle. Extraits des Pères de l'Église latine, suivis d'extraits des poëtes chrétiens. Paris. 298 p.

Paulus Diaconus. Dahn, F., Paulus Diaconus. I. Abth. v. p. 116.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 52. sp. 1727. von *pv.*

Persius. Kurz, E., die Persius-Scholien, nach den Berner Handschriften mit den Scholien zum Prolog und zur 1. Satire und der Vita Persii. Burgdorf 1875. X, 25 p.

Pabst, Th., de A. Persii Flacci Satirarum virtutibus et vitiis. Rathenoviae. 32 p.

Petronius. Das Gastmahl des Trimalchio, von Merkens. v. p. 117.
Rec.: Grenzboten. 43.

Phaedri fabularum libri quinque. Nouvelle édition, d'après les meilleurs textes, renfermant des notes historiques, grammaticales et littéraires en français, avec les imitations, etc., par Ch. Aubertin. Paris. 100 p.

— Fabularum libri. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XVI, 76 p. 40 Pf.

Plauti, F. Macci, Aulularia, met aanteekeningen van C. M. Francke. Groningen 1877. XXXII, 90 p. 3 M.

— With Notes, Critical and Exegetical, by W. Wagner, and an Introduction. 2. edit. rewritten. London. 170 p. Lwb. 5 M. 40 Pf.

Plautus ausgewählte Komödien. Für den Schulgebrauch erklärt v. J. Brix. II. Bd.: Captivi. 3. Aufl. Leipzig. IV, 108 p. 1 M.

Goetz, G., zu Plautus Mercator. Rhein. Mus. f. Philol. XXXI, 4. p. 635 638.

Inowraclawer, A., de Metaphorae apud Plautum usu. Rostochii. 96 p.

Langrehr, G., de Plauti Epidico. Miscellanea philologa. p. 9–19.

Mahler, A., de Pronominum personalium apud Plautum collocatione. Cussalini. 63 p.

Ritschl, L., Philologische Unverständlichkeiten. I. Anapästen bei Plautus. II. Die Plautinische Sprache und Herr N. Madvig. Rhein Museum für Philol. XXXI, 4. p. 530—557.

Schmidt, Fr., Bemerkungen zum Pseudolus des Plautus. Miscellanea philologa. p. 20–31.

Plinius (major). **Urlichs. L.**, Kritische Bemerkungen zu dem älteren Plinius und zu Tacitus. Rhein. Museum für Philol. XXXI, 4. p. 493–529.

Porphyrio. **Petschenig, M.**, Beiträge zur Kritik lateinischer Schriftsteller. I. Zu Porphyrion. Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 721—732.

Propertius. **Bährens, E.**, zu Propertius I, 13, 11 ff. Rhein. Museum f. Philol. XXXI, 4. p. 638—639.

Weber, K., Quaestiones Propertianae. Halis Saxonum. 42 p.

Quintilianus. **Meister, F.**, Jahresbericht über Quintilianus (Schluss). Philol. XXXV, 4. p. 685—695. (cf. p. 118.)

Sallustii Catilina, Jugurtha, historiarum reliquiae potiores. Recognovit iterum H. Jordan. v. p. 118.

Rec.: Jen. Literaturz. No. 48. p. 750—751. von A. Eussner. — Revue de l'instruction publique, XIX, 6. p. 407—409. par G. Thomas.

— Conjuratio Catilinae et Bellum Jugurthinum. Edition classique, avec notice et notes en français par Fr. Dübner. Paris. 194 p.

— opera. Edition classique précédée d'une notice littéraire, par D. Turnèbe. Paris. XVI, 134 p. 70 Pf.

Clason, O., Eine Sallusthandschrift aus der Rostocker Universitätsbibliothek. Leipzig 1874

Rec.: Philol. Anzeiger, VI, 12. p. 588—595. von H. Wz.

Conzen. L., Beiträge zur Erklärung des Sallust. Darmstadt. 4. 20 p.

John, C., die Entstehungsgeschichte der Catilinarischen Verschwörung. Ein Beitrag zur Kritik d. Sallustius. [Aus »Jahrb für class. Philologie. 8. Suppl.-Bd.«] Leipzig. 119 p. 2 M. 80 Pf.

Salvianus. **Halm, v.**, Ueber die handschriftliche Ueberlieferung des Salvianus Sitzungsber. d. k. Bayer. Akademie d. Wissensch. Philos.-philol. Classe. Bd. I, 4. p. 390—412.

Scaevola, Q. Cervidius. **Hirschfeld, O.**, die Abfassungszeit der Responsa des Q. Cervidius Scaevola. Hermes, XII, 1. p. 142—143.

Senecae, L. Annaei, libri de beneficiis et de clementia. Ad codicem Nazarianum rec. M. C. Gertz. Berlin. VIII, 287 p. 4 M. 50 Pf.

Pauly, Fr., Kritische Miscellen. 4. zu Seneca's Dialogen. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11. p. 811—816.

Statius, P. Papinius. Vol. I. Siluae. Rec. E. Baehrens. Leipzig. XX, 157 p. 1 M. 80 Pf.

Köstlin, H., zu Statius. (Silv. 1, 4, 89. Theb. 6, 731 f. Silv. 5, 3, 129). Philologus, XXXV, 4 p. 713–714. — Philologus XXXVI, 1. p. 176–181.

Suetonius. **Bährens, E.**, (u. A. Fleckeisen.) zu Suetonius vita Terentii. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 9. p. 594—596.

Sulla. Mémoires de Sylla; par J. Denis. Caen. 38 p.

Taciti, P. Cornelii, opera quae supersunt, ad fidem codicum Mediceorum ab J. G. Baitero denuo excussorum ceterorumque optimorum librorum rec. atque interpretatus est J. C. Orellius. Vol. II. Germania. Dialogus de claris oratoribus. Agricola. Historiae. Ed. II. curaverunt H. Schweizer-Sidler, G. Andresen, C. Meiser. Fasc. 1. Berlin 1877. pro cplt. 18 M. (I. u. II.: 28 M.)

Inhalt: De situ ac populis Germaniae liber. Ad fidem codicum Vaticanorum, Perizoniani, Neapolitani ceterorumque optimorum librorum denuo rec. atque interpretatus est H. Schweizer-Sidler. IX, 86 p. Einzelpr. 4 M. 50 Pf.

Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI, 1. p. 39—40. von W. Hirschfelder.

— — tertium recognovit C. Halm. Lipsiae 1874. vol. II.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI, 1. 27—30. von W. Hirschfelder.

— a Carolo Nipperdeio recognitus. Pars IV. v. p. 119.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI, 1. p. 30—33. von W. Hirschfelder.

— Annals. Books I.—VI. With Introduction, Notes, and Index. By G. W. Gent. Oxford. 120 p. Lwb. 4 M. 20 Pf.

— historiarum libri qui supersunt. Schulausg. v. C. Heraeus 2. Aufl. Bd. II. Buch III—V. v. p. 119.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 671—672. v. A. Dräger.

— Agricola. Erklärende u. krit. Schulausg. von C. Peter. Jena. VI, 126 p. 2 M. 40 Pf.

— de vita et moribus Julii Agricolae liber, edidit et recensuit C. L. Urlichs. v. p. 28 u. 119.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 653—655. v. Ig. Prammer.

— Germania antiqua. Cornelii Taciti libellum post M. Hauptium ed. K. Müllenhof. Berolini 1873.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI, 1. p. 24—27. von W. Hirschfelder.

— Germania erläutert v. A. Baumstark. v. p. 28 u. 119.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI. Jahrg. N. F. XI. Jahrg. Januar. p. 33—39. von W. Hirschfelder.

— das Leben des Agricola, deutsch v. A. Dräger. 2. Aufl. Leipzig 1873. 50 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 655—657. v. Ig. Prammer.

Baumstark, A., ausführliche Erläuterung des allgemeinen Theiles der Germania des Tacitus. v. p. 29 u. 120.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXXI, 1. p. 33—39. von W. Hirschfelder.

Christophe, Tacite. Revue du Lyonnais, Octobre.

Haue, G., Exposita veterum Germaniae notitia usque ad Taciti tempora judicetur de huius scriptoris libello, qui de Germania inscribitur, quum quod ad fidem attinet, tum quod ad scriptoris ingenium et artem. Rostochii 1875. 32 p.

cf. **Urlichs**, krit. Bemerkungen. (Plinius.)

Terentius. Comédies. Traduction nouvelle par R. Grille. v. p. 120. Rec.: v. L. de Lens: »Rapport sur la traduction en vers des comédies de Térence de R. Grille.« Angers. 19 p.

Lallier, R., La Comédie nouvelle, introduction à l'étude du théâtre de Térence. Leçon d'ouverture du cours de langue et littérature latines à la faculté des lettres de Toulouse. Toulouse. 26 p.

Thomas, P., La syntaxe du futur passé dans Térence. 1. Partie. Revue de l'Instruction publique. Tome XIX, 6. p. 365—380. u. einzeln. Gand. 16 p.

Tertullianus. **Caucanas, G.**, Tertullien et le montanisme. Genf.

Hauschild, G. R., die Grundsätze und Mittel der Wortbildung bei Tertullian. v. p. 30. 1 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 44. sp. 1462—1463. von H. R....h.

Klussmann, E., adnotationes criticae ad Tertulliani librum de spectaculis. Rudolstadt. 15 p.

Testamentum Novum. Ziegler, Italafragmente der paulin. Briefe. v. p. 120.
Rec.: Zeitschr. f. d. ges. luth. Theol. 38, 1. — Polybiblion XVII, 15. p. 385—386. par C. J.

Testamentum Vetus. Bensly, the missing fragment of the Latin translation of the fourth book of Ezra. v. p. 31.
Rec.: Zeitschr. f. d. ges. luth. Theol. 38, 1.

Tibullus. Baehrens, E., Tibullische Blätter. Jena. 91 p. 2 M. 40 Pf.

Hultgren, Tibulls Delia-Elegieen in deutscher Uebertragung. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 9. p. 470—476.

Valerius Maximus. Blaum, R., quaestionum Valerianarum specimen. v. p. 121.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 796—797. von Ed. Wölfflin.

Velleius Paterculus. Hammer, C., Bemerkungen zu Velleius Paterculus. Blätter f. d. Bayer. Gymn.- und Real-Schulwesen, XXII, 8. p. 342—344.

Morawski, C. v., Beiträge zur Charakteristik der Sprache des Velleius. Philol. XXXV, 4. p. 715—717.

Virgilii Maronis opera. Edition classique, précédée d'une notice littéraire par D. Turnèbe. Paris. XVI, 376 p. 1 M. 20 Pf.

— Opera cum Prolegomenis et Commentario critico pro Syndicis preli Academici. Edidit B. Hall Kennedy. Cambridge. 412 p. Lwb. 6 M.

— With a Commentary by J. Conington. 3. edit. Vol. 2. London. 576 p. Lwb. 16 M. 80 Pf.

— Aeneidos Libri X, XI, XII. Edited, with Notes, by A. Sidgwick. Cambridge. Lwb. 4 M. 20 Pf.

— L'Eneide, tradotta da A. Caro. Vol. II. Torino. 240 p. (Biblioteca della gioventù italiana, vol. LXXXVII.) 50 Pf.

— Las georgicas, traducidas en octavas reales por N. Perez de Camino, y seguidas de un Arte poética original del mismo autor. Ilustradas ambas obras con numerosas y eruditas notas, y precedidas de un prólogo escrito por M. A. Martinez. Madrid. XXIII, 340 p. 8 M.

Bougot, A., De morum indole in Virgilii Aeneide. An Virgilius in Aeneide mores heroicos fideliter expresserit? Paris. 157 p.

Madan, F., Manuscripts of Virgil in the Bodleyana. The Academy, No. 234.

Martinez, A., Prologo à las Georgicas de Virgilio. Revista de España. 28. Octobre.

Vitruvius. Nohl, H., index Vitruvianus. Leipzig. IV, 154 p. 5 M.
cf. **Promis,** vocaboli latini. p. 130.

Vopiscus, Flavius. Linsenbarth, O., Der römische Kaiserbiograph Flavius Vopiscus. Kreuznach. 4. 22 p.

III. Epigraphik und Palaeographie.

1. Griechische Inschriften. — Orientalische Inschriften, soweit sie zur Kenntniss der classischen Alterthumswissenschaft von Interesse sind.

Ahrens, H. L., Zu den kyprischen Inschriften. (Nachtrag zu Philol. XXXV, 1.). Philologus, XXXVI, 1. p. 1—31

Brugsch, H., L'inscription triomphale du roi Pi-anchi d'Ethiopie. Nachrichten v. der K. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen. No. 19.

Carini, S. J., nuove Iscrizioni greche delle Catacombe di Siracusa. Estratto dall' Archivio storico Siciliano. Anno III, fasc. 3—4. Palermo, 22 p. (cf. p. 122).

— Trentatre nuove Iscrizioni delle Catacombe di Siracusa. Palermo 1875. 14 p.

Dittenberger, W., zu den attischen Ephebeninschriften. Hermes, XII, 1. p. 1—22.

— v. s. Inschriften aus Olympia.

Dumont, A., Inscription de l'Acropole. Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Juillet—Septembre.

Egger, E., Inscription attique. Journal des Savants. Juin.

Epigrafe greca scoperta nella chiesa di S. Giovanni Maggiore in Napoli Archivio storico italiano, I, 3.

Inschriften aus Olympia: 16 von R. Neubauer. Archäolog. Zeitung XXXIV, 2—3. p. 128—138. — 17—21 von W. Dittenberger. Ebendas. p. 138—143.

— — 7 von E. Curtius. v. p. 122.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philolog. CXIII, 10. p. 681 687 v. J H. Ch. Schubart: Literatur zu Pausanias.

Ledrain, E., Inscriptions grecques. L'Instruction publique, 21. Octobre.

Neteler, B., über die Keilinschriften. I. Literarischer Handweiser für das katholische Deutschland, No.198. sp. 473—476.

Neubauer, R., zu den griechischen Künstlerinschriften. Archäolog. Zeitung, XXXIV, 2—3 p. 67—71.

— v. s. Inschriften aus Olympia.

Newton, C. T., on greek Inscriptions. The contemporary Review, December.

Perrot, G., Inscriptions de Cyzique. Revue archéologique. Octobre.

Renier, L., sur une Inscription grecque relative à l'historien Flavius Arrianus. Journal des Savants. Juin.

Robert, L. de, Etude philologique sur les inscriptions cunéiformes de l'Arménie. Autogr. Paris, 4. 20 M.

Rodet, L., Sur le déchiffrement des inscriptions prétendues anariennes de l'ile de Chypre. Paris.. Avec figures 3 M.
Rec.: Rev. crit. No. 43. p. 257 - 258 par Ch. Clermont-Ganneau.

Schmidt, M., commentatio de inscriptionibus nonnullis Lyciis. Jena, 4. 17 p.

Sharpe, S., Hebrew Inscriptions from the Valleys between Egypt and Mount Sinai, in their Original Charakter, with Translations and Alphabet. Part II. London. 3 M.
Rec.: The Athenaeum, No. 2559.

— Sinaitic inscriptions. The Athenaeum, No. 2553.

Weil, H., L'épigraphe des Athéniens morts en Chéronée. Académie des Inscriptions et Belles Lettres. Séance du 17. novembre. Revue critique, No. 48. p. 351.

2. Lateinische Inschriften.

Becker, Jac., die römischen Inschriften und Steinsculpturen des Museums der Stadt Mainz. Mainz 1875. v. p. 32.
Rec.: Jahrbücher d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 183—187 v. J. Freudenberg.

Bréal, M., Les Tables Eugubines. v. p. 124.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 45. sp. 1495—1497 von O . . h . . f.

— Trois inscriptions italiques. Revue archéologique, Octobre.

Bücheler, Fr., Trierer Inschriften. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 175—180.

Corpus inscriptionum latinarum, consilio et auctoritate academiae litterarum regiae borussicae editum. Vol. VI. Pars 1. Berlin, Fol. LXVI, 873 p. 96 M. (I—V, 1. VI, 1. u. VII : 425 M. 75 Pf.)
Inhalt: Inscriptiones urbis Romae latinae. Collegerunt W. Henzen et J. B. de Rossi, ed. E. Bormann et W. Henzen. Pars 1.

Descemet, C., di alcune sigle sui mattoni antichi: osservazioni. Roma. Bullettino dell'instit. di corrispond. archeol. No. VII. u. einzeln 8 p.

Ephemeris epigraphica. Vol. III. fasc. 4. Romae et Berolini. 1875.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 657—667 v. J. Jung.

Giacchetti, J., Di una lapida antica in Asolo infissa nel muro della casa prepositurale. Treviso, 16 p.

Gregoretti, C. D., La Fullonica della Pola, ed iscrizioni inedite Polensi. Archeografo Triestino. Juli.

Hagen, H., die Inschriften von Amsoldingen. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, No. 4.

Haupt, H., Zu einem epigraphischen Fragmente. Neue Jahrb. f. Philologie CXIII, 10. p. 671—672.

Inschrift aus Ungarn. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p. 221—222.

Klein, Jos., Epigraphisch-antiquarische Streifzüge. 1. Heliastentäfelchen. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 58. p. 57—79.

— — 2. Agredinus. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 58. p. 79—81.

— — 3. L. Aelius Lama. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 58. p. 81—84.

— — 4. Geschichte der Inschrift von Wallerfangen. Jahrbücher d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p. 84—89.

Morel, Ch., Note sur une inscription de Genève. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde. No. 4.

Remondini, M., Due antiche epigrafi esistènti à Trebbiano ed alla Spezia. Giornale Ligustico, Juli—August.

Rusconi, A., Società archeologica Novarese. — Le nuove lapidi romane di Suno. Novara. 16 p.

Silva, V. da, Inscripcoes romanas de Leiria. Boletino Architectonico e de Archeología. No. 10. u. No. 11.

Vallauri, Th., Animadversiones in latinam inscriptionem quam Frid. Ritschelius praeposuit in fronte volum. II comoediarum Plautinarum. Augustae Taurinorum, 12 p. (Ex actis R. Soc. Taurin. Scientiarum finibus proferendis. m. nov. a. MDCCCLXXV.)

Visconti, P. E., Decadi epigrafiche capitoline (II). Bullettino della Commissione Archéologica Municipale. April—Juni.

3. Palaeographie.

Birch, W. de Grey, History, Art and Paleography of the Manuscript styled the Utrecht Psalter. London. Lwb. 14 M. 40 Pf.

Ceriani, A., un papiro greco del 162 A. C. e un portolano arabo del secolo XIII. Milano 1876. (Estratto dei Rendiconti del R. Instituto Lombardo).

Mommsen, Th., die pompeianischen Quittungstafeln. Hermes, XII, 1. p. 88—141.

Petra, G. de, Le Tavolette cerate di Pompei, rinvenute à 3 e 6 Luglio 1875. Roma, 4. 86 p. 4 pl.

Schmitz, W., zu den Tironischen Noten. Rhein. Mus. f. Philolog. XXXI, 4. p. 631—632.

Taeggi, O. P., Paleografia artistica di Montecassino. 1. fascicolo. Gotico corale. Montecassino, 10 p. Mit 16 Taf. 25 M.

Wattenbach, Schrifttafeln zur Geschichte der griechischen Schrift und zum Studium der griechischen Palaeographie. v. p. 125.
Rec.: Revue critique, No. 44. p. 273–276 par Charles Graux.

Wölfflin, E., Paläographisches und unpaläographisches. Philologus, XXXVI, 1. p. 182—185.

VI. Sprachwissenschaft.

1. Vergleichende Grammatik der classischen Sprachen.

Baur, F., A Philological Introduction to Greek and Latin. For Students. By C. Kegan Paul and E. D. Stone. London, 162 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

— Introduzione allo studio scientifico del greco e del latino tradotta in italiano da F. Ramorino. Torino, XII, 96 p. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Rivista di Filologia, V, 1—2. p. 88–89.

Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, herausg. v. A. Bezzenberger. 1. Bd. 1. Heft. Göttingen, 80 p. 2 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 49. p. 759–760 v. H. Osthoff. — Zeitschr. f. d. österr. Gymn., XXVII, 11. p. 835 von G. Meyer.

Bréal, M., Les racines des langues indo-européennes. Revue politique et littéraire. 28. Octobre.

— la langue-mère indo-européenne. Journal des Savants. Octobre.

Brugmann, K., zur Geschichte der stammabstufenden Declinationen. I. Abth.: die Nomina auf -ar- und -tar- Studien zur griechischen u. lateinischen Grammatik, IX, 2. p 361—406.

— Nasalis sonans in der indogermanischen Grundsprache. Studien zur griech. und lateinischen Grammatik. IX, 2. p. 285–338. 469–471.

— erstarrte Nominative. Studien zur griech. und latein. Grammatik, IX, 2. p. 247–271.

— griech. γαστήρ, lat. venter, got. laus-quithrs. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, IX, 2. p. 272.

Faucher, J., Gedanken über die Herkunft der Sprache. Vierteljahrsschr. für Volkswirthsch. XIII, 3. p. 132–146.

Fick, A., vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen, sprachgeschichtlich angeordnet. 4. Bd., enth. Nachwort u. die Indices v. A. Führer. 3. umgearb. Aufl. Göttingen, 503 p. 10 M.

— Allerlei (Etymologisches). Beiträge z. Kunde d. indogermanischen Sprachen I, 1. p. 57–68.

Gonnet, Degrés de signification en grec et en latin. v. p. 35.
Rec.: Revue critique, No. 41. p. 227–228 par M. B.

Hovelacque, A., La Linguistique. Linguistique, philologie, étymologie, la faculté du langage articulé, sa localisation, son origine, son importance dans l'histoire naturelle, classification et description des différents idiomes, pluralité originelle et transformation des systèmes de langues. 2. édition, revue et augmentée. Paris, XIV, 435 p. 4 M.

Kleinpaul, R., Der Ursprung der Sprache. I. Das Ausland, No. 49. p. 961—966.

Klugener, J. A., Études étymologiques 3. Gu Français. Revue de l'instruction publique XIX, 5. p. 300–303.

Le Marchant Douse, T., Grimm's Law. A Study or Hints towards an Explanation of the so-called Lautverschiebung. To which are added some remarks on the Primitive Indo-European K and several Appendices. London. 248 p. Lwb. 12 M. 50 Pf.

Merguet, H., üb. den Einfluss der Analogie u. Differenzirung auf die Gestaltung der Sprachformen. Königsberg, gr. 4. 16 p. 75 Pf.

Müller, M., Essays. 4. Bd. Aufsätze hauptsächlich sprachwissenschaftl. Inhalts enth. Mit Register zum 3. u. 4. Bd. Aus dem Engl. m. Autorisation d. Verf. ins Deutsche übertragen v. R. Fritzsche. Leipzig, VI, 502 p. 7 M. 50 Pf. (1—4.: 27 M.)

— Ueber die Resultate der Sprachwissenschaft. (Vorlesung an d. kaiserlichen Universität zu Strassburg, 1872). Essays, IV. p. 103—127.

— Ueber Curtius' Chronologie der indogermanischen Sprachen. (Die Rede Lecture, gehalten im Senate House vor der Universität Cambridge, 1868). Essays, IV. p. 78—102.

— Ueber die Schichtungsverhältnisse der Sprache. (Die Rede Lecture, gehalten im Senate House vor der Universität Cambridge 1868). Essays, IV. p. 39—77.

— Ueber den Werth der vergleichenden Sprachwissenschaft als Zweig des akademischen Studiums. (Antrittsvorlesung als Professor der Vergleichenden Philologie an der Universität zu Oxford 1868.) Essays. IV. p. 1—38.

— der sogenannte Infinitiv, im Sanskrit, Griechischen, Lateinischen etc. Essays, IV. p. 420—433.

— Ueber das Verhältniss von *θεός* zu deus. Essays, IV. p. 444—448.

— Ueber den Vocativ von Dyaùs und *Ζεύς*. Essays, IV. p. 448—452.

— Nahmen Femininstämme auf â ursprünglich das s des Nominativs an? Essays, IV. p. 417—420.

— über Ablative auf d mit Locativbedeutung. Neue Jahrbücher für Philolog. und Pädagogik. CXIII, 10. p. 689—704.

— Chips from a german workshop. IV. London, 1875.
Rec.: Revue critique, No. 52. p. 401—406 par James Darmesteter.

Neue, F., Formenlehre der Deutschen Sprache. 1. Thl. Das Substantivum. 2. gänzlich umgearb. u. erweit. Aufl. in 5 Lief. Berlin, 1—3. Lief. p. 1—384. Subscr.-Pr. à 3 M. Einzelpr. à 3 M. 60 Pf.

Orlandi, V., Diporti etimologici: seguito del Saggio di studi etimologico-critici. Fasc. I. Forlì, p. 1—32. 1 M

Osthoff, H., Forschungen im Gebiete der indogermanischen nominalen Stammbildung. 2. Theil. v. p. 36 u. 127.
Rec.: Germania XXI, 3. p. 368—376 von W. Schlüter.

Pezzi, D., Glottologia aria recentissima. Cenni storico-critici. Torino, XVI, 192 p. 5 M.

Schleicher, A., Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Kurzer Abriss e. Laut- u. Formenlehre der indogerman. Ursprache, d Altindischen, Alteranischen, Altgriechischen, Altitalischen, Altkeltischen, Altslawischen, Litauischen und Altdeutschen. 4. Aufl. Weimar, XLVIII, 816 p. 17 M. 50 Pf.

Sievers, Ed, Grundzüge der Lautphysiologie. v. p. 127.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 45. p. 694—695 v. J. Winteler.

Sparschuh, N., Kelten, Griechen u. Germanen. Vorhomerische Kulturdenkmäler. Eine Sprachstudie. München 1877. LV, 318 p. 10 M.

Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. Herausgeg. von G. Curtius und K. Brugman. 9. Bd. 2. Heft. Leipzig. p. 199—471. (cf. p. 128.) 5 M.

Tuchhaendler, N. J., de vocabulis graecis in linguam latinam translatis. Berlin, V, 76 p. 1 M. 50 Pf.

Whitney, W D., Della linguistica moderna, ossia la vita e lo sviluppo del linguaggio: versione dall'inglese e note del F. D'Ovidio. Milano, 390 p. 6 M. (Biblioteca internazionale, vol. VII.)

2. Griechische und römische Metrik.

Birt, **Th.**, ad historiam hexametri symbola. Bonn 1877. 72 p. 1 M. 50 Pf.

La Roche, **J.**, Grammatische Untersuchungen. (Nachtrag). *ἐν* oder *ἐνὶ* im vierten Fusse des Hexameters. Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien. XXVII, 10. p. 732—733.

Le Chevalier, Prosodie latine, ou Méthode pour apprendre les principes de la quantité et de la prosodie latine. Nouvelle édition, revue et augmentée par L. Quicherat. Paris, X, 60 p. 60 Pf.

— Prosodie latine, ou méthode pour apprendre les principes de la quantité et de la poésie latines, à l'usage de la jeunesse. Nouvelle édition, enrichie d'un tableau synoptique de la quantité des syllabes latines, par deux professeurs. Paris 47 p.

Mangelsdorf, **G.**, Anecdota Chisiana de re metrica. Carolsruhae. 4. 35 p.

Stevenson, **H.**, l'hymnographie de l'Eglise grecque. Du rhythme dans les cantiques de la liturgie grecque. Revue des Questions historiques. Octobre.

3. Griechische Grammatik und Dialektologie.

Angermann, **C.**, Onomatologisches 1. *Ἀσκληπιός*. 2. *Πέλοψ Πελίας*. 3. *Πηνέλεως*. 4. *Δύρας*. 5. *Μάγνητες*. 6. *Ἀττική*. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, IX. 2. p. 247—255.

Ascoli, **J. G.**, La Genesi dell'esponente greco *τατο*. v. p. 128.
Rec.: Rev. critique, No. 41. p. 227—228 par M. B.

— die Entstehung des griechischen Superlativsuffixes — *τατο* — und die Erweichung der Tenues in *ἕβδομο* — und *ὄγδοο* — Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. IX, 2. p. 339—360.

Bamberg, **v.**, Thatsachen der attischen Formenlehre. Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. p. 1—17.

Baur, **F.**, die nominale Reduplication im Griechischen. Tübingen, gr. 4. 14 p. 60 Pf.

Bezzenberger, **A.**, Etymologien. *θριγκός*. *ἀτέμβω*. Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. p. 68—69.

Birkler, **W.**, die oratorischen Transitions- u. Argumentations-Phrasen *τί δέ*; *τί δὲ δή*; *τί οὖν*; *τί δαί*: *τι δῆτα*; — e. Nachtrag zu den üb. das Gesammtgebiet dieser Figuren sich erstreck Programmen v. J. 1867 u. 1868. Ehingen u. Tübingen. gr. 4. 43 p. 1 M. 50 Pf.

Brugmann, **K.**, eine neue Etymologie von *ὕμνος*. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik IX, 2. p. 256.

Chassang, **A.**, Nouveau Dictionnaire grec-français. Ouvrage rédigé d'après les plus récents travaux de philologie grecque, comprenant les mots de la langue grecque depuis Homère jusqu'aux écrivains byzantins; les noms propres de la langue grecque; les formes irrégulières; des renvois aux mots simples et aux racines; et précédé d'une introduction à l'étude de la langue et de la littérature grecques. 3. édition, revue et corrigée. Paris. XII, 1167 p. à 2 col.

Clyde, **J.**, Greek Syntax, with a Rationale of the Constructions, with Prefatory Notice by J. S. Blackie. 5. edit. revised throughout and largely re-written. Edinburgh and London. 284 p. Lwb. 5 M. 40 Pf.

Coenen, disputatio literaria de comparationibus et metaphoris apud Atticos praesertim poetas. Utrecht 1875. 144 p.

Courtaud-Diverneresse, **J. J.**, Abrégé du Dictionnaire français-grec, plus complet qu'aucun des vocabulaires déjà publiés, avec indication de la quantité d'accentuation. Ouvrage entièrement neuf à l'usage des classes élémentaires. 3. édition. Paris. VIII, 1016 p. à 3 col. 11 M.

Curtius, G., Principles of Greek Etymology. Translated by A. S. Wilkins and E. B. England. Vol. 2. London. 530 p. Lwb. 18 M.

— Grammatica della lingua greca. 11. ediz. originale riveduta e migliorata colla cooperazione di B. Gerth e recata in italiano da J. Müller Torino. XII, 400 p. 3 M. 50 Pf.

Es, A. H. G. P. van den, Grieksch woordenboek onder medewerking van C. M. Francken. 3. geheel herziene en verbeterde druk. Groningen 1877. X, 1504 p. in 2 kolommen gedrukt met dubbelde nummering en p. 1505 1600. In linnen. 19 M. 50 Pf.

Fick, A., die suffixlosen Nomina der griech. Sprache. I. Zum sogenannten a Suffix im Griechischen. Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. I, 1. p. 1—19.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 49. p. 760—761. von H. Osthoff.

— die griechischen Personennamen. Göttingen (1875) 1874. 8 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 44. p. 678—679. von G. Meyer.

Franz, R., de Verbo apud Graecos coniuncto cum neutri generis subiecto plurali. Bonnae 1875. 55 p.

Führer, Ant., de dialecto Boeotica (Dissert.) Gottingae. 40 p. 1 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 51. p. 796. von G Meyer.

Κόντος, Κ. Σ., Ποικίλα. § 1. *Καθεστάκαι-καθήκει* § 2- *Εἶπεν ἄκρα-εἶτ' ἔνακρα.* § 3. *Διένεξις = διαφορά. Λόγιος Ἑρμῆς.* V, 1. p. 188—200.

Langlotz, O., de genetivi graeci cum superlativo coniuncti ratione et usu. Lipsiae.

La Roche, J., Grammatische Untersuchungen. (Fortsetzung von G-Z. 1876. S. 401 ff.) 10. Die Formen auf *νω* von Verben auf *νμι*. 11. Der Optativ Aoristi medii von *τίθημι* und *ἵημι*. 12. Die Formen des Präteritums von *κάθημαι*. 13. *ἄν* bei *ἔδει* und *ἐξῆν*. 14. Das Prädicatsnomen im Genitiv und Dativ. 15. Die Imperativformen des Perfects. 16. Das Augment von *ἀφίημι*. Zeitschr. f. d österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 584—595.

— — 17. Die Adjective zweier Endungen. XXVII, 11. p. 801—810.

Merzdorf, R., Vocalverkürzung vor Vocalen und quantitative Metathesis im Jonischen. Studien zur Griechischen und Lateinischen Grammatik, IX. 2. p. 199—245.

Morel, L., de vocabulis partium corporis in lingua graeca metaphorice dictis. Genevae 1875.

Morsbach, L., Gregor von Corinth über den dorischen Dialect. Rhein. Mus. f. Philol. XXXI, 4. p. 567—581.

Παῤῥησίαδος, Εὐθυῤῥήμονος, Γλωσσικαὶ παρατηρήσεις ἀναφερόμεναι εἰς τὴν νεὰν Ἑλληνικὴν Γλῶσσαν. Λόγιος Ἑρμῆς. V, 1. p. 1-79.

Schenkl, C, vocabolario greco-italiano per uso dei ginnasi, dal vocabolario greco-tedesco tradotto da Fr. Ambrosoli. Ed. V. Wien. V, 972 p. 10 M.

Schmalfeld, Etymologisches. *Νέκταρ.* Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 12. p. 737—744.

Schmidt, J. H. H., Synonymik der griechischen Sprache. 1. Bd. Leipzig. XVI, 663 p. 12 M.

Schou Bruun, graesk Grammatik til Skolebrug. Christiania Geb. 3 M.

Talbot, E., Nouveau Dictionnaire français-grec, suivi d'un vocabulaire des noms propres. Ouvrage rédigé sur un plan méthodique d'après les travaux lexicographiques les plus récents. 6. édition. Paris. XII, 572 p. 7 M.

Vierke, A. R., de *μή* particulae cum indicativo coniunctae usu antiquiore. Lipsiae.

4. Lateinische Grammatik und Dialektologie.

Asbóth, Osk., die Umwandlung der Themen im Lateinischen. v. p. 38 u 129.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 48. sp. 1589. von ng.

Bechstein, O., de linguae latinae nominibus suffixorum ent- et mino- ope formatis. Lipsiae 1875. cf. p. 39.

Bücheler, Fr., Osca. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica. No. X.

Carini, Is., Materiali specialmente cavati dai diplomi siciliani per un supplemento al Lessico di media ed infima latinità. Nuove Effemeridi Siciliane, X. XI. (1876, 4. 5).

Clark, Th., Practical and Progressive Latin Grammar. Elementary Course. Rev. and enl. ed., in which has been added a Second or Full Course of the Latin Grammar. New York. 365 p. geb. 7 M. 50 Pf.

Corssen, W., Beiträge zur italischen Sprachkunde. v. p. 39.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 670–671. von Fr. Bücheler.

Deecke, W., etruskische Forschungen. 2. Heft. Das etruskische Münzwesen. [I. Münztabellen. II. Untersuchungen. III. Abbildungen.] Stuttgart. 149 p. m. 4 Steintaf. 7 M. (1. u. 2.: 9 M. 70 Pf.)

Dräger, A., Historische Syntax der lateinischen Sprache. (2. Buches 1. Abth.) 3. Th. d. Coordination. v. p. 39.
Rec.: Revue de l'instr. publ. XIX. 5. p. 312—313. par J. Gantrelle. — Lit. Centralbl. No. 43. sp. 1430—1431.

Edon, G., Lexique latin-français, rédigé spécialement à l'usage des classes élémentaires, extrait du Dictionnaire complet de Ch. Lebaigue. Nouv. édit. revue et corrigée. Paris. 460 p. à 2 col.

Egger, les termes scientifiques que les latins ont traduits du grec. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres Séance du 1. décembre. Rev. crit. No. 50. p. 384.

Ellendt, F., lateinische Grammatik. Bearb. v. M. Seyffert. 17. verb. Aufl. Berlin. XII, 348 p. 2 M.

Fleury, P. de, Les mots dérivés du latin hasta et la formule sub ascia dedicare. Bulletin monumental. IV, 6.

Forcellini, A., totius latinitatis lexicon, in hac editione novo ordine digestum, amplissime auctum atque emendatum, adjecto insuper altera quasi parte onomastico totius latinitatis cura et studio V. De-Vit. Distr. 57. Prati. gr. 4. Bd. VI, p. 201–280. (à) 2 M. 50 Pf.

dasselbe. Pars altera sive onomasticon totius latinitatis, opera et studio V. De-Vit. Distr. 16. Ibid. gr. 4. Bd. II, p. 417—496. (à) 2 M. 50 Pf.

Foth, K., Die Verschiebung latein. Tempora in den romanischen Sprachen. Bd. II. p. 243–335. (Romanische Studien, Heft 8.)

Gantrelle, J., Eléments de la grammaire latine. 13. édition. Gand. IV, 162 p. 1 M. 50 Pf.

Geist, Ueber den Gebrauch des et und que bei der Inversion. Blätter f. d Bayer. Gymn.- u. Real-Schulwesen, XII, 8. p. 338—341.

Greef, A., Die Präposition cum in Verbindung mit dem Relativum. 2. Artikel. Philologus, XXXV, 4. p. 671—684. (I.: XXXII. p. 711—724.)

Guardia, J. H., et **J. Wierzeyski**, Grammaire élémentaire de la langue latine, d'après la méthode analytique et historique. Paris. XII, 335 p.

Heinichen, Fr. Ad., Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern. 3. Aufl. Leipzig 1875. 5 M. 40 Pf.
Rec.: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 749—753. von H. Koziol.

Hübner, E., Grundriss zu Vorlesungen über die latein. Grammatik. v. p. 130.
Rec.: Jen Literaturz. No. 51. p. 796. von Lübbert.

Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lateinischen Sprache. 5. Aufl. neu bearbeitet von F. X. Allgayer. v. p. 40.
Rec: Zeitschr. für die österr. Gymn. XXVII, 11. p. 820—832. von Dr. v. Bagnato

Langen, P., zum angeblichen Circumflex im Lateinischen. Neue Jahrbücher für Philologie. CXIII, 10. p. 719—720.

Leclair, L., Grammaire élémentaire de la langue latine. Paris. IV, 146 p.

— Grammaire abrégée de la langue latine. 4. édit., revue et corrigée. Paris. IV, 217 p.

— et **L. Feuillet**, Nouvelle Grammaire de la langue latine, rédigée d'après les principes de la méthode comparative. Exercices et thèmes sur la Grammaire abrégée. Livre du maître. Paris. 440 p.

— — Nouvelle Grammaire de la langue latine, rédigée d'après les principes de la méthode comparative. Exercices et thèmes sur la Grammaire abrégée. Paris. 288 p.

Lhomond, Grammaire latine, disposée dans un ordre plus conforme aux principes de la langue française, par F. D. Aynès. Nouv. édit., revue, corrigée et augmentée. Paris et Lyon. 372 p.

— Eléments de grammaire latine. Annotés et complétés par F. Deltour. 36. éd. Paris. XII, 300 p. 1 M. 60 Pf.

— Eléments de la grammaire latine. Nouv. édition, revue avec soin. Paris. 240 p. 80 Pf.

Lignana, G., das Wort vanth. Bullettino dell' instit. di corrispond. archeologica. No. X.

Loewe, G., prodromus corporis glossariorum latinorum. Questiones de glossariorum latinorum fontibus et usu. Leipzig XVI, 450 p. 10 M.

Neue, F., Formenlehre der lateinischen Sprache. 1. Th. Das Substantivum. 2. gänzlich umgearbeitete und erweiterte Aufl. 4. Lfg. Berlin. p. 385—512. Subscriptionspreis (à) 3 M. Einzelpreis (à) 3 M. 60 Pf.

Noel, F., Dictionnaire latin-français. Nouvelle édition, entièrement refondue par E. Pessonneaux. Paris. IX, 948 p. à 3 col. 8 M.

Osthoff, H., Umbrica. Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik. IX, 2 p. 273—284.

Paucker, C., Materialien zur Geschichte der latein. Wörterbildung. II. Die Deminutive mit dem Suffix -c-ullus, a, um. Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 595—614.

Pellegrini, A., Lessico del dialetto di Bova. (Appendice.) Rivista di Filologia, Anno V, 1–2. p. 33—48.

Pezzi, D., Guglielmo Corssen e la lingua etrusca: cenni. (Estratto dalla Rivista Europea.) Firenze. 24 p.

Putschke, C. E, lateinische Schulgrammatik. Herausgeg. v. A. Schottmüller. 21. Aufl. Jena. VIII, 362 p. 2 M. 40 Pf.

Ritschl, F., unsere heutige Aussprache des Latein. Rhein. Museum f. Philol. XXXI, 4. p. 481—492.

Roth, E., A Short Latin Grammar. Part First. The Declensions. New York. 50 p. 1 M. 25 Pf.

Schöll, Fr., de accentu linguae latinae veterum Grammaticorum testimonia. Lipsiae 1876.
Rec.: Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 9. p. 619–632. von P. Langen.

Sommer, E., Cours complet de grammaire latine. 7. édition. (Méthode uniforme pour l'enseignement des langues.) Paris. VIII, 336 p. 2 M. 50 Pf.

Stronck, M., Etude critique sur l'orthographe et la prononciation de la langue latine. Luxembourg. 4. 22 p.
Rec.: Revue critique No. 44. p. 276.

Studien, romanische. Herausg. v. E. Böhmer. 8. Heft. Strassburg. 2 M. (1—8.: 27 M. 25 Pf.)
Inhalt: Foth, K., Die Verschiebung lateinischer Tempora in den romanischen Sprachen. (2. B. p. 243—335.)

Viret, A., Grammaire latine ramenée à ses véritables principes et développée d'une manière simple et méthodique. 3. édition, composée presque en entier sur un nouveau manuscrit. Paris. XII, 444 p.

Warschauer, H., Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Jena.
Rec.: Zeitschr. für d. österr. Gymn. XXVII, 10. p. 753—754. v. H. Koziol.

V. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine antike Literaturgeschichte.

Alzog, Handbuch der Patrologie. v. p. 41 u. 91.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 20. von Harnack.

Carbonel, Essai de philosophie classique. Paris. XVI, 831 p. 7 M.

Elmendorf, J. J., Outlines of Lectures on the History of Philosophy. New York. X, 298 p. 7 M. 50 Pf.

Hagen, H., antike u. mittelalterliche Raethselpoesie. Eine populäre Skizze. Neue (Titel-)Ausg. Bern (1869) 1877. 51 p. 1 M.

Lange, Geschichte des Materialismus. v. p. 131.
Rec.: Theol. Stud. und Kritiken, L, 1. von Schmid.

Scherer, Haupt über vergleichende Poetik. (Nachtrag zu Anzeiger I, 129.) Anzeiger für deutsches Alterthum und deutsche Literatur. II, 3–4. p. 322—326.

Thimus, A. Frhr. v., die harmonikale Symbolik d. Alterthums. 2. Abth. Der technisch-harmonikale u. theosophisch-kosmographische Inhalt der kabbalist. Buchstaben-Symbole d. althebr. Büchleins Jezirah. Die pythagorisch-platon. Lehre vom Werden d. All's u. v. der Bildung der Weltseele in ihren Beziehungen zur semitisch-hebr. wie chamitisch-altägypt. Weisheitslehre und zur heil. Ueberlieferung der Urzeit. Mit 11 (lith.) Taf. (in qu. Fol.) Köln. gr. 4. VII, 420 p. 30 M. (1. u. 2.: 48 M.)

Ueberweg, F., Grundriss der Geschichte der Philosophie. Th. I. herausg. v. M. Heinze. v. p. 42
Rec.: Jen. Literaturz. No. 48. p. 743. von C. Schaarschmidt.

Weddigen, O., Lessing's Theorie der Tragödie m. Rücksicht auf die Controverse üb. die *κάθαρσις τῶν παθημάτων*. Berlin. V, 58 p. 80 Pf.

2. Griechische Literaturgeschichte.

Bernhardy, G., Grundriss der griechischen Literaturgesch. 3. Bearb. 2 Thl. Geschichte d. griech. Poesie. 1 Abth. Epos, Elegie, Jamben, Melik. 2. Abdr. Halle. 756 p. 12 M.

Flach, H., Die Kaiserin Eudocia Macrembolitissa. v. p. 131.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 29. sp. 943–944. v. W. W.

Gilow, H., über das Verhältniss der griechischen Philosophen im Allgemeinen und der Vorsocratiker im Besonderen zur griechischen Volksreligion. v. p. 42.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 667. von Walter.

Histoire de la littérature grecque. Cambrai. 133 p.

Hort, on *Μονογενὴς θεός*; on the Constantinopolitan creed. v. p. 131.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 21. von Harnack.

Huit, C., Les canons alexandrins. L'Instruction publique 16. sept. 23 sept. et 30. sept.

Le Fort, L., La Bibliothèque d'Alexandrie et sa destruction. Paris 1875. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Revue critique, No. 43 p. 261—263. par Ch. Graux.

Lettres (anonymes) à M. le Dr. Léon Le Fort en réponse à quelques unes de ses assertions touchant l'influence anti-scientifique du christianisme et l'incendie de la bibliothèque d'Alexandrie au IV. siècle. Paris 1875.
Rec.: Revue critique, No. 43. p. 261–263. par Ch. Graux.

Leitschuh, F., der gleichmässige Entwicklungsgang der griech. u. deutschen Kunst u. Literatur. Culturhistor. Studien. Leipzig. VII, 106 p. 2 M. 40 Pf.

Mannheimer, Ad., die Ideenlehre bei den Sokratikern, Xenokrates u. Aristoteles. Göttingen. 57 p.

Rohde, E., der griech. Roman und seine Vorläufer. v. p. 43.
Rec.: Revue crit. No. 42. p. 241—242. par H. Weil.

Runck, Fr., de Scoliorum origine et usu. Berolini. 16 p.

Waldburger, A., über Fr. Böhringers Athanasius und Arius. Zürich 1877. 6 M. 40 Pf.
Rec.: Jahrb. der histor. Gesellschaft Züricher Theol. I. Bd. v. W.

Zeller, Ed., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt. 1. Thl. Allgemeine Einleitung. Vorsokratische Philosophie. 4. Aufl. Leipzig. XIV, 1041 p. 20 M.

3. Römische Literaturgeschichte.

Baldi, die Gegner der griechischen Bildung in Rom. Burghausen.

Bender, Grundriss der römischen Literaturgeschichte. v. p. 43.
Rec.: Lit. Rundschau, II, 13.

Mendez, F. C., Apuntes para un Curso de Literatura latina. T. II. Madrid. XXVII, 240 p. 6 M. 40 Pf.

Messina, M., La letteratura latina in Italia nel secolo XIX. Napoli. 104 p.

Munk, E., Geschichte der römischen Literatur. Für Gymnasien, höhere Bildungsanstalten und zum Selbstunterrichte. 2 Aufl. Herausg. v. O. Seyffert. 8—10. Lfg. Berlin 1877. Bd. II. VIII u. p. 193—431. à 1 M. cplt. in 1 Bd. geb. 11 M. 50 Pf.

VI. Alterthumskunde.

1. Archaeologische Zeitschriften. — Publikationen archaeologischer Gesellschaften.

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln. Herausg. v. J. Mooren, Eckertz, Ennen, Hüffer u. Pick. Heft 28 u. 29. 30. Köln, 352, 248 p. 4 M. u. 2 M. 50 Pf.

Archiv, neues, der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung e. Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. 2. Bd. (1. Heft 232 p.) Hannover. 12 M.

— für hessische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. aus den Schriften d. histor. Vereins f. das Grossherzogth. Hessen v. F. Ritsert. 14. Bd. 2. H. Mit 2 lith. Taf. (in qu. Fol.), 1 genealog. Taf. (in qu. gr. Fol.) u. 2 Urkundenbeilagen. Darmstadt, p. 257—490. (à) 2 M.

— für österreichische Geschichte. Herausg. v. der zur Pflege vaterländ. Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 54. Bd. 2. Hälfte. Wien, V u. p. 219—417. (à) 3 M.

— des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. N. F. 13. Bd. Herausgeg. vom Vereinsausschuss. Hermannstadt.

Archives historiques de la Saintonge et de l'Aunis. T. 2. Tours et Paris, VIII, 480 p. 15 M.

Archivio Veneto, pubblicazione periodica. Venezia, (Ogni 3 mesi un fasc. di oltre 250 p.: 2 fasc. formano un vol.) Anno VI, T. 11. 12. (No. 21—24.) Jährlich 20 M. (Einzeln à Heft 7 M.)

— storico archeologico e letterario della città e provincia di Roma, fondato e diretto da F. Gori. Roma, 1. vol. fasc. 1—3. p. 1—288.

Ateneo, l', giornale dell'istituto Galileo-Galilei, diretto da L. di Maio, compilato da C. M Tallarigo. Anno I, fasc. 1 (settembre 1876). Napoli. Si pubblica alla fine di ciascun mese, in fasc. di 2 fogli di stampa, non meno di 8 p. Jährlich 6 M.

Atti della Deputazione Veneta di Storia Patria, Anno I. Venezia, 60 p.

Beiträge zur Anthropologie u. Urgeschichte Bayerns. Organ der Münchener Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte. Herausg. von J. Kollmann, F. Ohlenschlager, J. Ranke, N. Rüdinger, J. Würdinger. C Zittel. Red.: J. Ranke u. N. Rüdinger. 1. Bd. München, hoch 4. 1. u. 2. Heft. VIII, 112 p. mit in den Text eingedr. Holzschn. u. 17 lith. Taf. in hoch 4. u. gr. Fol. 24 M.

Rec.: Augsb. Allgem. Zeitung 318.

Bericht üb. die Thätigkeit d. Oldenburger Landesvereins f. Alterthumskunde vom 1. März 1875 bis dahin 1876. Oldenburg, 36 p. Mit 1 (lith.) Karte (in Fol.), 1 Photogr. u. 8 lith. Taf. 2 M.

Boletim architectonico e de Archeologia. Lisboa, 1876. Erscheint monatlich.

Bulletin de la Société d'ethnographie. 1. année. No. 1. 20 octobre 1876. Paris, 4 p.

(Il n'est pas reçu d'abonnement à ce Bulletin, imprimé exclusivement pour le service de la Société.)

— de la Société archéologique et historique de la Charente. 4. série. T. 10. Année 1875. Angoulême. LXVIII, 486 p. à 10 M.

— de la Société archéologique de Nantes. 1875. Séances.

— de la Société des antiquaires de Normandie. T. VII. 2. partie. Années 1874 et 1875. Caen. p. 301—507. — T. VII. supplémentaire. Année 1875. XXIV, 453 p. (8 M.)— T. VIII, 1. Années 1875 et 1876. 250 p.

— de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. vol. 19. Orléans. à 10 M.

— de la Société archéologique et scientifique de Soissons. 2. série vol. 6. (1875.) Soissons.

— de la Société archéologique du midi de la France. Toulouse.

Bullettino di Paletnologia italiana. Anno II. 16 Nrn. 6 M.

Congrès Archéologique de France. 42. session, tenue à Châlons-sur-Marne. Paris. Avec gravures. 10 M.

Congress, der internationale Anthropologen- und Archäologen-, in Budapest vom 4. bis 11. Sept. 1876. 8 Versammlung. Aufzeichnungen von J. Mestorf. Hamburg. 63 p. 1 M.

Documents et rapports de la Société paléontologique et archéologique de l'arrondissement judiciaire de Charleroi, fondée le 27 nov. 1863. Tome VII. Mons. CXL, 520 p. et pl. 12 M.

Geschichtsfreund, der. Mittheilungen d. histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. 31. Bd. Einsiedeln. XXXI, 368 p. Mit 2 (lith.) artist. Taf. (in qu. Fol.) 6 M.

Jahrbücher d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. 58. Heft. Bonn. IV, 245 p. Mit 9 Taf. (in Steindr. u. Aubeldr. in gr. 8., qu. gr. 4. u. qu. Fol.) 6 M. 75 Pf.

Mémoires de la Société d'histoire, d'archéologie et de littérature de l'arrondissement de Beaune. Beaune. 156 p. et 8 pl.

— de la Société historique, littéraire, artistique et scientifique du Cher (ancienne Commission historique). 3 vol., fasc. 1. 2. Bourges. 288 p.

— de la Société des antiquaires de Normandie. 3. série. 9. vol. (29. de la collection). 2. livraison. Caen. 4. p. 197—552. 20 M.

— de la Société des antiquaires de l'Ouest. Tome 39. Poitiers.

— historiques sur l'arrondissement de Valenciennes, publiés par la Société d'agriculture, sciences et arts de cette ville. Valenciennes.

Mittheilungen d. Vereins f. Erdkunde zu Leipzig. 1875. Nebst d. 15. Jahresber. d. Vereins. Leipzig. 125 p. m. eingedr. Holzschn. u. Peschel's Portr. in Holzschn. 3 M. 20 Pf.

Rapport de la commission des écoles d'Athènes et de Rome sur les travaux de ces deux écoles pendant l'année 1875, par Perrot. Lu dans la séance du 10 novembre 1876. Institut de France. Académie des inscriptions et belles-lettres. Paris. 4. 58 p.

— sur les travaux de la Société des antiquaires de Picardie pendant l'année 1874—1875, par J. Garnier. Lu dans la séance publique du 1. août 1875. Amiens, 20 p.

Revue historique. cf. p. 47. 1. Année 1876. 4 Hefte. 2 Bde. Paris. 30 M.

Sitzungsberichte der Gesellschaft f. Geschichte u. Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands aus dem Jahre 1875. Riga. 101 p. 1 M.

Taschenbuch, historisches. Begr. von F. v. Raumer. Herausgeg. von W. H. Riehl. V. Folge, 6. Jahrg. (56. Bd.) Leipzig. XI, 362 p. 6 M.

Toekomst, de. Jährlich 12 Nummern. Gand. 6 M.

Zeitschrift, archivalische. Herausg. von F. von Löher. 1. Bd. Stuttgart. IV, 324 p. m. 1 lith. Grundriss. 12 M.

— des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausg. v. dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. 3. Folge. 20 Heft. Innsbruck. XLV, 354 p. m. 2 Steintaf. in qu. 4. u. qu. Fol. 6 M.

— für bildende Kunst. Herausg. v. Carl v. Lützow. 12. Bd. Jahrg. 1876—1877. 12 Hefte (ca 4 B.) Mit Textillustr. und Kunstbeilagen. Mit dem Beiblatt: Kunstchronik. 52 Nrn. (B.) Leipzig. hoch 4. 25 M.
die Kunstchronik allein 9 M.

— des Vereins f. Lübeckische Geschichte u. Alterthumskunde. 3. Bd. Lübeck. 636 p. 9 M. (I—III.: 26 M. 40 Pf.)

— des historischen Vereins f. Niedersachsen. Herausg. unter Leitung d. Vereins-Ausschusses. Jahrg. 1876. Hannover. III, 284 p. 6 M.

2. Encyclopaedie und Methodologie der Alterthumswissenschaft.

Bénard, Th., Dictionnaire classique universel français, historique, biographique, mythologique, géographique et étymologique. Nouvelle édition (25.), revue et augmentée. Edition spéciale pour la Belgique. Paris. VIII, 829 p.

Bosc, E., Dictionnaire raisonnée d'architecture et des sciences et arts qui s'y rattachent. Livr. 1—3. Paris. p. 1—320 à 2 col. et pl. à 6 M.

Browning, O., a Committee for the Greek antiquities. The Academy. No. 232.

(Chasles, Ph.) Philarète Chasles' Alterthumsforschungen. Magazin f. d. Lit. des Auslandes. XLV, 41.

Closmadeuc, G. de, Les Musées archéologiques de Nantes, Angers, Tours, Poitiers, Bordeaux, Niort, comparés au musee de Vannes. Vannes. 16 p.

Cooper, W. R., an archaic Dictionary, from the Egyptian, Assyrian and Etruscan Monuments. v. p 48.
Rec.: The Athenaeum No. 2554. — Academy No. 232. by A. H. Sayce.

Daremberg, Ch., et **E. Saglio**, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines, d'après les textes et les monuments, contenant l'explication des termes qui se rapportent aux moeurs, aux institutions, à la religion, aux arts, aux sciences, au costume, au mobilier, à la guerre, à la marine, aux métiers, aux monnaies, poids et mesures, etc., et en général à la vie publique et privée des anciens. Ouvrage rédigé par une société d'écrivains spéciaux, d'archéologues et de professeurs. Avec 3,000 figures d'après l'antique dessinées par P. Sellier et gravées par Rapine. 2. édition. 3. fasc. Paris. 4. p. 321—480. à 2 col. avec 196 grav. à 5 M.
L'ouvrage se composera d'environ 20 fascicules, chaque fascicule comprendra 20 feuilles d'impression. Il paraitra 3 ou 4 fascicules par an.

Degli studi di sacra archeologia in Napoli. La Scienza e la Fede. 20 Settembre.

Eltester, L. v., Die ehemalige Renesse'sche Sammlung: Geschichte derselben. Jahrb. des Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 58. p. 90—95.

Engelmann, Archäologie. Jahresberichte d. Philol. Vereins zu Berlin. p. 198—209.

Gooss, C., Chronik der archäol. Funde Siebenbürgens. Archiv des Vereins f. siebenbürg. Landeskunde. N. F. XIII, 2.

Krenn, Isid., die griechischen und römischen Staats- und Privatalterthümer an den Gymnasien. v. p. 134.
Rec.: Zeitschrift für d. österr. Gymnasien. XXVII, 11. p. 852—853. von A. Rzach.

Laurière, I. de, L'archéologie à l'exposition de Reims. Bulletin monumental. IV, 6.

Noticias e descobertos de archeologia. Boletim Architectonico e de Archeologia (Mensuel. — Lisbonne.) No. 10.

Otte, H., archäologisches Wörterbuch zur Erklärung der in den Schriften üb. christliche Kunstalterthumer vorkommenden Kunstausdrücke. Deutsch, Lateinisch, Französisch und Englisch. 2. erweit. Aufl., bearb. vom Verfasser unter Mithilfe von O. Fischer. Mit 285 (eingedr.) Holzschn. Leipzig VIII, 488 p. 14 M.

Pilloy, J., et G. Lecocq, Archéologie préhistorique. L'Epoque néolithique dans l'arrondissement de Saint-Quentin. Ouvrage illustré de plusieurs planches et de 72 dessins dans le texte. Saint-Quentin. 71 p.

Renauld, J., les Études historiques en province et la Société d'archéologie lorraine. Memoire de l'Académie de Stanislas 1875. 4. S. T. VIII. p. XXXVI—LXVIII.

Schuermans, H., Die ehemalige Renesse'sche Sammlung: Der Rheinische Theil derselben mit Tafel V—VII. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Heft 58. p. 96—119.

Strobel, Delle cautele necessarie nelle ricerche paletnologiche. Bollettino di Paletnologia italiana, fasc. di settembre ed ottobre.

Tenougi, F., Rapport sur l'etat des études concernant les temps préhistoriques. Lu à la Société de statistique de Marseille. Février et juin 1875. Marseille. 41 p.

Turinaz, De l'étude de l'archéologie. De la restauration des églises et de la conservation des objets d'art. Lettre de M. Turinaz, évêque de Tarentaise, à son clergé. Limoges et Paris. 28 p.

Waitz, Th., Anthropologie der Naturvölker. 2. Aufl., mit Zusätzen d. Verf. verm. u. herausg. v. G. Gerland. 1. Thl. A. u. d. T. Ueber die Einheit d. Menschengeschlechtes u. den Naturzustand des Menschen. Leipzig. XXXII, 485 p. 8 M.

Walhouse, J., Archeological Notes. The Indian Antiquary. Part LVII. (vol. V.) August 1876.

Weniger, das Alexandrinische Museum. Berlin 1875.
Rec.: Revue critique, No. 43. p. 261—263. par Ch. Graux.

3. Mythologie.

D'Anselme. Lettres sur Bacchus-Adam (suite). Annales de Philosophie chrétienne. Juillet-Août.

Baissac, J., Satan ou le diable. Revue de Linguistique et de Philologie comparé. IX, 1. 2.

Blake, J. F., Astronomical Myths. Based on Flammarion's »The Heavens.« Illustrated. London. 10 M. 80 Pf.

Busch, M., die Schlange in der Volksphantasie. Die Grenzboten. No. 47.

Charancey, H. de. Essai sur la symbolique des points de l'horizont dans l'extrême Orient. Caen. 26 p.

Chevalier, L., der deutsche Mythus in der Pflanzenwelt. Prag. 44 p. 1 M

Dupuy, Origine des cultes, histoire complète de toutes les religions chez les peuples anciens et modernes. Ouvrage entièrement nouveau, publié à la suite de nombreuses recherches et sur les documents les plus authentiques. Paris. 144 p.

Forchhammer, P., Daduchos. v. p. 50.
Rec.: Göttingische Gelehrte Anzeigen, No. 34. von W. Roscher.

— Ein mythologischer Brief. Beilage zum »Daduchos«. Kiel. 14 p.

Goldziher, J., Der Mythos bei den Hebräern v. p. 50 u. 135.
Rec.: Das Ausland No 41. p. 807—811. v. M. Schultze.

Grimm, J., deutsche Mythologie. 4. Ausg., besorgt v. E. H. Meyer. 2. Bd. Berlin. XLIII u. p. 539 - 1044. (à) 12 M.

Grundlage, die thatsächliche, der Iphis-Dichtung. Das Ausland, No. 46. p. 917—919.

Güdemann, M., religionsgeschichtliche Studien. Leipzig.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. sp. 1681—1682. von Br.

Hoffmann, E., Mythen aus der Wanderzeit d. graeko-italischen Stämme. 1. Thl. Kronos u. Zeus. Leipzig. VIII, 203 p. 4 M. 80 Pf.

Lefèvre, A, religions et mythologies comparées. Essai de critique générale. Paris. 3 M. 50 Pf.

Lévi, Th., Petit musée mythologique, ou fables et métamorphoses de la mythologie grecque et latine presentées en tableaux, etc., avec une table indicative. 1. partie: Les Tableaux. 2. partie: Notions mythologiques, explications et tableaux. Nouvelle édition. Paris. 156 p. 1 M. 20 Pf.

Lhomond, Histoire abrégée de la religion avant la venue de Jésus-Christ. Limoges. IX, 324 p.

Mannhardt, W., Wald- u. Feldkulte. 2. Thl. Antike Wald- u. Feldkulte aus nordeuropäischer Ueberlieferung erläutert. Berlin 1877. XLVIII, 359 p 10 M. (1. u. 2.: 24 M.)

— Klytia. v. p. 50.
Rec.: Revue critique No. 50. p. 378—380. par P. Decharme.

Mehlis, C., Studien zur deutschen Mythologie. 4. Der Oreusberg. Das Ausland, No. 40. p. 796—798.

— — 5. Der Drachenfels. Das Ausland, No. 43. p. 855—857.

— — 6. Der Brunholdisstuhl. Das Ausland, No. 47. p. 935—937.

— — 7. Der Mythus in Worms. Das Ausland, No. 48. p. 952—955.

Moreau de Jonnès, C. A., les temps mythologiques. Essai de restitution historique. Cosmogonies. Le Livre des morts, Sanchoniathon, la Genèse, Hésiode, l'Avesta. Paris. 12. XVI, 440 p. 4 M.

Morel, A., Les Euménides. Nancy. 21 p.

Mortillet, G. de, Contribution a l'histoire des superstitions. Amulettes gauloises et gallo-romaines. Revue d'Anthropologie. No. 4. und einzeln. Paris. 1 M. 25 Pf.

Murray, A. S., Mythology. Illustrated chiefly from the Myths and Legends of Greece. (Elementary Science Manuals). London. 104 p. Lwb. 1 M. 20 Pf.

Myriantheus, L., die Açvins oder arischen Dioskuren. v. p. 135.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 42. p. 655—656. von A. Weber.

Nève, du mythe et du culte de Krichna. Annales de Philosophie chrétienne. Juin.

Pater, W. H., a study of Dionysus. The fortnightly Review. December.

Rolland, E., Faune populaire de la France. Les mammifères sauvages. (Noms vulgaires, dictons, proverbes, contes et superstitions.) Paris. 200 p. 5 M.

Schöbel, Ch., Le mythe de la femme et du serpent. v. p. 51.
Rec.: Götting. Gelehrte Anzeigen, No. 29. von F. Justi.

Smith, the Chaldean account of Genesis. v. p. 51.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 23. von Baudissin. — Götting. Gelehrte Anzeigen, No. 28. von Oppert.

Stender, J., de Argonautarum ad Colchos usque expeditione fabulae historia critica. v. p. 136
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 667—668. von R. Volkmann.

Warner, J. de Witt. The Solar Theory of Myths. London. 20 p. 1 M. 80 Pf.

Weizsäcker, P., Nike. Allgem. Zeitung (Augsb.). Beilage. No. 93—106.

4. Alte Geschichte.

A. Allgemeine Geschichte und Chronologie der Völker der alten Welt. — Orientalische Geschichte.

Allevy, Histoire ancienne allevysée. Paris, 59 p. (Allevytechnie.) 5 M.

Chevalier, Système de chronologie biblique.
Rec.: Annales de Philosophie chrétienne. Juillet-Août par Robiou.

Collection d'historiens arméniens. Traduits par Brosset. Tome II. St.-Pétersbourg u. Leipzig, IV, 696 p. 8 M. 80 Pf. (I. u. II.: 17 M.)

Cory, Ancient Fragments. New edition by Hodges. London.
Rec.: The Academy, No. 232 by A. H. Sayce.

Drioux, Cours abrégé d'histoire ancienne, contenant l'histoire de tous les peuples de l'antiquité jusqu'à Jésus-Christ. 24. édition, corrigée et augmentée d'une table chronologique. Paris, 319 p.

Dunker, M., Geschichte des Alterthums. 1. Gesammtausg. 10. Lief. 4. Aufl. Leipzig, Bd. IV. p. 1—160. 3 M. (1—10.: 29 M.)

— Historia de la antigüedad. Vertida al castellano de la cuarta edicion germánica, por F. M. Rivero. Tomo III. (Los Aryas. — El Brahmanismo y la reforma de Buddha.) Madrid, 4. 328 p. 8 M.

Fallmerayer, J. P., Fragmente aus dem Orient. 2., m. e. Anh. verm. Aufl. Durchgesehen u. eingeleitet v. G. M. Thomas. Stuttgart 1877. XIX, 597 p. 10 M.
Rec.: Das Ausland, No. 48. p. 941—944. No. 49. p. 966—970: »Ansichten und Theorien des Fragmentisten« I. II. — Augsb. Allgemeine Zeitung, No. 311. 315—316. 317—323. »Die Auferstehung Fallmerayers,« 1—3. — Im neuen Reich, 51.

Forel, F. A., antiquités lacustres du lac Léman. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, No. 4.

Galitzin, N. S., allgemeine Kriegsgeschichte aller Völker u. Zeiten. 1. Abth. Das Alterthum. Aus dem Russ. ins Deutsche übers. v. Streccius. 4. Bd. Kassel. 12 M. (I, 1—4. u. III, 1—3.: 69 M.)
Inhalt: Vom Beginn der römischen Bürgerkriege bis zu Augustus oder der Gründung d. römischen Kaiserreichs. [133—30 v. Chr.] XXII, 364 p. Mit 22 Plänen. (1 Steintaf. in Imp.-Fol.)

Gutschmid, A. v., neue Beiträge zur Geschichte des alten Orient. v. p. 136.
Rec.: Theol. Literaturzeitung, I, 21. von Wellhausen. — Jen. Literaturz. No. 48. p. 748. von B. Stade. — Bollettino Italiano degli Studi Orientali, No. 6 von A. H. Sayce. — Götting. Gelehrt. Anz. No. 44 von Oppert.

— über die Glaubwürdigkeit der Armenischen Geschichte des Moses von Khoren. v. p. 136.
Rec.: Revue critique, No. 50. p. 373 par E. F.

Halévy, J., Recherches critiques sur l'origine de la civilisation babylonienne. Paris, 268 p. (Extrait du Journal asiatique et tiré à 50 exemplaires seulement.) 18 M.

Haydn's Dictionary of Dates and General Information. By B. Vincent. 15th ed. London, 840 p. 21 M. 60 Pf.

Hellwald, F. v., Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. 2. neu bearb. u. sehr verm. Aufl 12—19. Lief. Augsburg, Bd. II. p. 129–640. (à) 1 M.
Rec.: Repertorium der Pädagogik, N. F. X, 11–12.

Histoire ancienne des Egyptiens, des Assyriens, des Mèdes et des Perses, des Grecs, des Carthaginois, avec cartes à l'usage des maisons d'éducation. Nouvelle edition. (Cours d'histoire à l'usage de la jeunesse.) Paris et Lyon, 232 p.

Keim, Th., The History of Jesus of Nazara, considered in its Connection with the National Life of Israel and related in detail. Vol. 2. London. Lwb. 12 M. 60 Pf.

Keller, F, établissements lacustres. Résultat des recherches exécutées dans les lacs de la Suisse occidentale depuis l'année 1866 décrit par V. Gross, P. A. Forel et E. de Fellenberg av. le concours de Rütimeyer, Uhlmann et Th. Studer. VII. rapport publ. p. la Société des antiquaires de Zurich. Zurich, 4. 69, XIII p. et 24 pl. 8 M.

Laurent, F., Historia de la humanidad, traduccion de G. Lizarraga. Tomo V. Los barbaros y el catolicismo. Madrid, 4. 566 p. 9 M. 60 Pf.

Lenormant, Fr., Histoire des peuples orientaux et de l'Inde. 2. éd. Paris.
Rec.: Polybiblion, XVII, 15. p. 426—427 von L. G.

Lord, J., An Ancient History. For Colleges and Schools. New and revised edition. Boston, 569 p. 1 Karte. Lwb. 10 M.

Maspero, Histoire ancienne des Peuples de l'Orient. 3. edit. Paris. (cf. p. 52 u. 137.)
Rec.: The Academy, No. 232. by A. H. Sayce.

Moeller, Histoire ancienne. Manuel à l'usage des sections professionnelles des athénées et des colléges, des écoles normales de l'enseignement primaire, etc., et conforme aux programmes officiels. Bruxelles. 151 p. 1 M. 25 Pf.

Monty, L., Essais de critique historique. Dijon. 295 p.

Records of the Past. vol. 6. cf. p. 53.
Rec.: Lit. Rundschau, No. 14. sp. 470—471. von Röhling.

— — vol. 7. Assyrian Texts. London. 180 p. 4 M. 20 Pf.

Robiou, F., Mémoire sur l'économie politique, l'administration et la législation de l'Egypte au temps des Lagides, avec carte. Paris.
Rec.: Revue critique, No. 49. p. 353—361. par P. Guiraud.

— Observations sur une date astronomique du haut empire egyptien. Académie des inscriptions et belles-lettres. Séance du 20. Octobre. Revue critique, No. 44. p. 288.

Rossi, D., L'Age de l'homme et de la terre. Réponse au R. P. J. Constant. Paris. 24 p.

Salzer, der Aufstand des Bar-Cochba. Magaz. f. die Wissenschaft des Judenthums. III, 3.

Schaaffhausen, Höhlenfunde in Westfalen. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 222—223.

Sharpe, S., The fall of Babylon in 538 a. C. n. The Athenaeum No. 2551.

— History of Egypt. (Bohn's Illustrated Library.) 6. ed. London. 2 vols. à 6 M.

Smith, the Assyrian Eponym Canon. v. p. 137.
Rec.: Theol. Literaturz. I, 21. von Wellhausen.

Valeur des listes royales de Manéthon. Le Monde. 21. Octobre.

Weizsäcker, die Versammlungen der ältesten Christengemeinden. Jahrb. f. deutsche Theologie. XXI, 3.

Wolff, C., Lehrbuch der alten Geschichte. 2. Aufl. Berlin 1872.
Rec.: Zeitschr. f. d. Gymn. XXX, 9. p. 686—697. von H. Hiecke.

Zarncke, F., der Priester Johannes. 2. Abhandl., enth. Capitel IV, V u. VI. [Aus: »Abhandlungen der k. sächs. Ges. d. Wiss.«] Leipzig. hoch 4. 186 p. 8 M.

B. Griechische Geschichte und Chronologie.

Busolt, G., Der zweite Athenische Bund und die auf der Autonomie beruhende Hellenische Politik. v. p. 53.
Rec.: Revue critique, No. 48. p. 337—347. par G. Perrot.

Covino, A., Storia Greca, con alcune sommarie notizie storiche degli antichi popoli d'Oriente. 3. ediz. Torino. XVI, 68 p. 80 Pf.

Curtius, E., Storia greca. Prima traduzione italiana fatta sulla quarta edizione originale tedesca di J. Müller e G. Oliva. Corredata di nuove aggiunte dall'autore. Torino. fasc. III. p. 309—468. à 2 M.

Duruy, V., Petite histoire grecque. Avec une carte de la Grèce ancienne. Nouvelle édition. Paris. 288 p. 1 M.

Goldsmith, Compendio della storia greca: trad. di Fr. Villardi. Milano. 236 p. 1 M. 20 Pf.

Houssaye, H., Histoire d'Alcibiade et de la république athénienne depuis la mort de Périclès jusqu'à l'avénement des 30 Tyrans. Paris. 7 M.

Lauth, Alexander in Aegypten. [Aus: »Abhandl. der k. b. Akad. der Wiss.«] München. gr. 4. 70 p. Mit 1 (lith.) Taf. 2 M. 40 Pf.

Motte, Adh., La paix de Cimon. III. Du Négociateur de la paix (Suite). Revue de l'instruction publique, Tome XIX, 5. p. 303—311. (cf. 54 u. 138.)

Natorp, P., Ueber die Quellen der griechischen Geschichte für die Jahre 404—394. Zeitschr. f. die österr. Gymn. XXVII, 8—9. p. 561—584.

Roberti, G., Ateniesi e Beoti. La Rivista Europea, Agosto.

Wecklein, N., über die Tradition der Perserkriege. [Aus: »Sitzungsber. d. k. b. Akad. d. Wiss.«] München. 76 p. 1 M. 40 Pf.

Wilisch, E., der Sturz des Bakchiadenkönigthums in Korinth. Neue Jahrb. f. Philol. CXIII, 9. p. 585—594.

C. Römische Geschichte und Chronologie.

Bauer, B., das Zeitalter Marc Aurels und der Abschluss der Evangelienliteratur. Vierteljahrsschrift für Volkswirthsch. XIII, 3. p. 59—103. (cf. p. 54.)

Beiträge zur alten Geschichte Südwestdeutschlands.
Rec.: Das Ausland, No. 45. p. 899—900. von C. M.

Bergk, Th., der Aufstand des Antonius. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p. 136—146.

Berkeley, E., A New History of Rome, from the Earliest Times to the Fall of the Western Empire. New ed. Edinburgh. 500 p. Lwb. 6 M.

C., J. B., Auguste I., empereur romain. (Bibliothèque chrétienne et morale.) Limoges. 105 p. et grav.

Capasso, B., Le fonti della storia delle provincie Napoletane dal 568 al 1500. Archivio storico, I, 3.

Capes. The Early Roman Empire, from the Assassination of Julius Caesar to the Assassination of Domitian. (Epochs of Ancient History. Edited by G. W. Cox, and Ch. Sankey.) With Map. New York. 5 M.

— The Roman Empire of the Second Century; or, the Age of the Antonies. Epochs of Ancient History. London. 222 p. with 2 Maps. Lwb. 3 M.

Ceuleneer, A. de, la favorite de Commode. Revue des questions historiques. Livr. de Juillet.

Champagny, de. Etudes sur l'empire romain. T. 2—4. Les Césars. T. 2. Les Césars jusqu'à Néron. T. 3. 4. Tableau du monde romain sous les premiers empereurs 5. édition, revue et augmentée. Paris. à 3 M. 50 Pf.
Rec.: Le Correspondant. 10. Novembre.

Christen in Pompeji. Historisch-politische Blätter f. das katholische Deutschland. LXXVIII, 11.

Dahn, Fel., Langobardische Studien. Bd. 1. Abth. 1. Leipzig. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 45. p. 700—701. von Sigm. Riezler.

De Lavaux, L., Unruhen in Rom, hervorgerufen von den Gracchen. Stanislau. 1875. 56 Sp.

Devic, Cl., et **J. Vaissete**, Histoire générale du Languedoc, avec des notes et les pièces justificatives. Edition accompagnée de dissertations et notes nouvelles, contenant le recueil des inscriptions de la province, antiques et du moyen âge, des planches, des cartes géographiques et des vues de monuments. Publiée sous la direction de E. Dulaurier, annotée par E. Mabile et E. Barry, continuée jusques en 1790 par E. Roschach. T. 4. Toulouse et Paris. 4. 1048 p.

Döllinger, J. J. v., Hippolytus and Callistus; or, the Church of Rome in the First Half of the Third Century, with special reference to the Writings of Bunsen, Wordsworth, Baur, and Gieseler. Translated, with Introduction, Notes, and Appendices, by A. Plummer. Edinburgh. 360 p. Lwb. 10 M. 80 Pf.

Double, L, L'Empereur Titus. Paris. 246 p. 3 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion XVII. p 513—514. par T. de L.

Drioux, Précis de l'histoire romaine, depuis la fondation de Rome jusqu'à l'invasion des barbares, à l'usage des établissements d'instruction secondaire. 11. édition, entièrement refondue. Paris. VII, 400 p.

— Cours abrégé d'histoire romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à l'invasion des Barbares, etc. 20. édition, entièrement refondue. Paris. 836 p.

Duruy, V., Histoire des Romains, depuis les temps les plus reculés jusqu'à la fin du règne des Antonins. T. 5 (fin). Paris. 531 p. à 7 M. 50 Pf.
Rec.: Polybiblion XVII. p. 508—510. par A. Largent.

— Petite histoire romaine. Avec une carte de l'empire romain sous Auguste. Nouvelle édition. Paris. 339 p. 1 M.

— sur Septime Sévère. Academie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 1. décembre. Revue critique No. 50. p. 384.

Eicken, H. v., Der Kampf der Westgothen und Römer unter Alarich. v. p. 55.
Rec.: Revue critique No. 51. p. 395—397. par L. Bougier.

Farina, B., Breve compendio della storia di Bergamo. Seconda edizione eseguita sui manoscritti originali della civica biblioteca di Bergamo e sulla prima del 1703. Bergamo 1875. 66 p. 2 M.

Gilbert, O., Rom und Karthago in ihren gegenseitigen Beziehungen. 513—536 u. c. [241—218 v. Chr.] Leipzig. 216 p. 4 M. 80 Pf.

Giovanni, V. di, Sulla pretesa distruzione di Selinunte fatta dai Musulmani nel secolo IX. Nuove Effemeridi Siciliane. X. (1876, IV.)

Görres, Fr., Kritische Untersuchungen über die Licinianische Christenverfolgung. v. p. 55.
Rec.: Historische Zeitschrift. XVIII, 4. p. 486—488. von M. R.

Héricault, Ch. d', et **L. Moland**, La France guerrière depuis Vercingétorix à Du Guesclin. Récits historiques d'après les chroniques et les mémoires de chaque siècle. Nouv. éd. illustrée de nombreuses vignettes sur bois. Paris. XVI, 405 p.

Hirsch, F, byzantinische Studien. Leipzig XI, 427 p. 9 M.
Rec.: Augsb. Allgem. Zeitung, 330. — Im neuen Reich, 48.

Ihne, W., römische Geschichte. 4. Bd. Verfassung und Volk auf dem Höhepunkt der Republik. Mit einem Register über die 4 Bde. Leipzig. VIII, 335 p. 4 M. 50 Pf. (cplt.: 18 M. 75 Pf.)

— early Rome. v. p. 139.
Rec.: The Academy, No. 236 by H. F. Pelham.

Joguet, V., Les Flaviens. Avec une introduction par V. Duruy. Paris. XXIV, 215 p.

Jung, Jul., die Anfänge der Romaenen. v. p. 55. (Sep.-Abdr.)
Rec.: Lit. Centralbl. No. 43. sp. 1422—1424. von A. v. G.

Krainz, J., Flavius Claudius Julianus als Cäsar. Mitterburg. (Pisino) 1875. 26 p.

Kraus, zur Charakteristik des Kaisers Domitianus. Landshut.

Le Saint, L., Fastes de l'Algérie ancienne et moderne. Limoges. 240 p.

Lhomond, De viris illustribus urbis Romae a Romulo ad Augustum. Nouvelle édition, accompagnée d'un commentaire grammatical, suivie d'un dictionnaire revu avec soin, etc., par Amiel. Paris. 228 p.

Lucot, Sainte Hélène, mère de l'empereur Constantin, d'après des documents inédits. Sa vie, son culte en Champagne, son suaire à Châlons, son corps à Paris. Châlons et Paris. 78 p. et 2 pl.

Macpherson, G., Los habitantes primitivos de Espana. Revista de la Universidad de Madrid. Februar.

Mason, A. J., The Persecution of Diocletian: an Historical Essay. London. 380 p. 12 M. 60 Pf.

Melville, de, Jules César, ou la conquête des Gaules. (Bibliothèque chrétienne et morale.) Limoges. 142 p. et grav.

Michelet, J., Histoire romaine. République. 4. édition. 2 vol. Paris. XV, 795 p. 7 M.

Mommsen, T., Historia de Roma. Traduccion de A. García Moreno, con un prólogo y comentarios en la parte relativa á Espana, por F. Fernandez y Gonzalez. Tomo IV—VI. Madrid. 4. 368, 400, 304 p. à 8 M.

Montbard, de, Histoire des Francs au IV. et au V. siècle. Limoges. 124 p. et grav.

Müller, K. O., die Etrusker. Vier Bücher. Eine v. der k. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin gekrönte Preisschrift. Neu bearb. v. W. Deecke. 1. Bd. Stuttgart. XVI, 512 p.

Nicotra, F., Storia di Sicilia dalla sua origine in oggi, compendiata. Messina. 56 p.

Orodea é Ibarra, E., Curso de lecciones de historia de Espana, ó estudio crítico-filosófico de todas las épocas y sucesos notables de nuestra historia nacional, desde los más remotos tiempos hasta el presente siglo. Sexta edicion, revisada por su sennor hermano J. M Orodea é Ibarra. Valladolid. 4. 484 p. 11 M. 20 Pf.

Perrens, F. T., Saint Pierre martyr et l'hérésie des Patarins à Florence. Revue historique, T. II. p. 337—366.

Portelette, C., Cinna. L'Instruction publique, 23. sept.

Robert, A., Vercingétorix. L'Instruction publique, 16 septembre.

Rouville, St. de, Chûte de la Républ. romaine, fragment d'hist. Paris. 2 M.

Salvioti, G., Saggi storici sul periodo celtico. Opuscoli religiosi, letterari e morali. Juillet-Août.

Skene, Celtic Scotland: a History of Ancient Alban. vol. 1. v. p. 139.
Rec.: The Athenaeum, No. 2555.

Usinger, R., die Anfänge der deutschen Geschichte, herausg. v. G. Waitz. v. p. 56 u. 140.
Rec.: Götting. Gelehrte Anzeigen. No. 32. von G. Kaufmann.

Vannucci, A., Storia dell'Italia antica, illustrata coi monumenti 4 voll. Milano. 904, 664, 824, 1050 p. mit 806 Abbildungen. 46 M.

Weizsäcker, Ueber die älteste römische Christengemeinde. Jahrbücher für deutsche Theol. XXI, 2.

Wolfe, W. W., The Early Roman Empire. With colored maps. New York. Lwb. 5 M.

Wägner, W., Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer. Für Freunde des klass. Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. 3. verb. Aufl. 2. u. 3. Bd. Mit in den Text gedruckten Abbildungen u. Tonbildern. Nach Zeichnungen v. H. Leutemann u. A. Leipz. 1877. 2. Bd. VI, 402 p. à 5 M. (cplt. geb.: 18 M.)

Zeller J., Les Empereurs romains, caractères et portraits historiques. 4. éd. Paris. IV, 548 p.

5. Geographie und Topographie.

A. Alte Geographie im Allgemeinen.

Ancessi, V., Atlas géographique et archéologique pour l'étude de l'ancien et du nouveau testament. 20 cartes topographiques en chromo de 3 à 6 couleurs, 20 planches archéologiques, teintées avec textes et index. Paris. 12 M (Partie géographique seule: 7 M. 50 Pf.)

Fish, Bible Lands Illustrated: A Pictorial Handbook of the Antiquities and Modern Life of all the Sacred Countries 600 Engravings and Maps, 1000 Elucidated Scripture Texts, and 2000 Index Subjects. New York. 920 p. 21 M. 60 Pf.

Helfferich, A., die Ophirfahrten der alten Völker. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage, No. 254—260.

Héron de Villefosse, A., un nouveau texte géographique. Revue archéologique. Septembre.

Hobirk, F., Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Ein Hausbuch für Jedermann. Nach den neuesten Reisewerken und anderen Hülfsmitteln gesammelt und bearb. für Schule u. Haus 17. und 18. Bdchn. Detmold. Subscr.-Pr. à 1 M. Einzelpr. à 1 M. 50 Pf.

Inhalt: 17. Die Nilländer. 195 p. mit 3 Holzschnitttaf. — 18. Süd-Afrika. VII, 200 p. mit 3 Holzschnitttaf. in 8. u. 4.

Johnston, A. K., School Atlas of Classical Geography With complete Index of Places. New and enlarged edit. London. Lwb. 15 M.

Kiepert, H., Atlas antiquus. 12 (lith. u. color.) Karten zur alten Geschichte. 6. neu bearb. Aufl. Berlin. qu. gr. Fol. 5 M. einzelne Karten à 60 Pf.

Seyfferth, J. A., Atlas der biblischen Länder für Volks- und Mittelschulen. Zum Gebrauch beim Unterricht in der biblischen Geschichte f. die Hand der Schüler bearbeitet. Hof. 4 chromolith Karten in gr. 4. 50 Pf.

B. Geographie und Topographie von Griechenland und den östlichen Theilen des römischen Reiches.

Ausgrabungen, die, zu Olympia. I. Uebersicht der Arbeiten u. Funde vom Winter u. Frühjahr 1875—76. 33 Bl. (davon 31 phot. v. Gebr. Romaidis in Patras, nebst 20 Texts.) Herausg. v. E. Curtius, F. Adler u. G. Hirschfeld. Berlin. gr. Fol. Lwb. 65 M.

Rec.: Academy, No. 232. by S. Coldin. — Athenaeum, No. 2556 und 2560. by G. Treu

Baedeker, K., Aegypten. Handbuch für Reisende. 1. Thl.: Unter-Aegypten bis zum Fayûm und die Sinai-Halbinsel. Mit 16 (chromolith.) Karten, 29 (lith.) Plänen, 7 Ansichten (in Stahlst.) und 76 Textvignetten. Leipzig 1877. XVI, 562 p. 16 M.

Rec.: Lit. Centralbl. No. 51. sp. 1705—1706.

— Palestine and Syria. v. p. 57.

Rec.: Rev. critique, No. 44. — Academy, No. 231. by F. A. Eaton.

Barthélemy-St.-Hilaire. Inspection archéologique de l'Inde. Journal des Savants, Août.

Berners, C. H, Two Months in Syria, in 1875; or, Reminiscences of Tent Life. London. 320 p. 7 M. 20 Pf.

Blanc, Ch., Voyage de la Haute Egypte. Observations sur les arts égyptien et arabe. v. p. 57.
Rec.: Rev. critique, No. 44. p. 273. par G. Maspero. — Gazette des Beaux-Arts, 2. Période. T. XIV. Livr. 233. p. 460—463.

Boscawen, W. St. C, Babylonian Antiquities. The Academy, No. 240.

Broca, P., v. s. Tissot, Monuments megalithiques.

Burgess, J., Archaeological survey of Western India. No. 1—4. 11. Taf. Bombay 1874—75.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 46. sp. 1519—1520. von A. W.

Cook's Tourist's Handbook for Palestine and Syria. London. 490 p. Lwb. 9 M.

— Tourist's Handbook for Egypt, the Nile, and the Desert. London. 318 p. Lwb. 7 M. 20 Pf.

Cora, G., Spedizione Italiana nell' Africa Equatoriale. Cosmos, Vol. III, (1875—76) 11. p. 425.

Descriptiones Terrae Sanctae, ed. T. Tobler. v. p. 141.
Rec.: The Academy, No 229. (Erwiderung Toblers gegen Palmer's Rec.) — Revue critique, No. 47. p. 321—325. par Clermont-Ganneau.

Ebers, G., Das Grab und die Biographie des Feldhauptmanns Amén em héb. Zeitschr. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, XXX, 3. p. 391—446. mit 3 lithogr. Tafeln.

Egger, détails sur des fouilles entreprises par C. Karapanos, de Constantinople, sur l'emplacement de l'ancien temple de Dodone, en Épire. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 17. novembre. Revue critique, No. 48. p. 351.

Fouilles entreprises à Mycènes par H. Schliemann. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 1. déc. Revue critique, No. 50. p. 383—384.

García Ayuso, F., Iran, ó del Indo al Tigris. Descripcion geográfica de los países iranios Afghanistan, Beluchistan, Pérsia y Armenia. Madrid u. Paris. 4. XVI, 418 p. y un mapa. 16 M.

Gilliéron, üb. einen Ausflug in die Troade. 8. Jahresheft des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer. p. 7—10.

Girard, J., Recherches sur Délos. Journal des Savants. Août et Septembre.

Guérin, V., (continue la lecture de ses études) sur la Galilée. Académ. des Inscript. et Belles-Lettres. Séance du 29. sept. Revue critique, No. 41. p. 239.

— Description géographique et archéologique de la Palestine. 2. partie. Samarie. 2 vol. Paris 1874—75. 20 M.
Rec.. Polybiblion. XVII, 15. p. 424—426. von A. de M.

Harkavej, A., über den Ursprung einiger geographischer Ortsnamen auf der Halbinsel Taurien. Russ. Revue, V, 10.

Julien, F., Voyage au pays de Babel. Paris.
Rec.: Revue critique, No. 41. p. 225—227. par J. Darmsteter.

Klunzinger, C. B., Bilder aus Oberägypten, der Wüste und dem Rothen Meere. Mit 22 Orig.-Zeichnungen (in eingedr. Holzschn. u. 1 Holzschntaf.) Stuttgart. 1877. VII, 400 p. 12 M.

Kurz, über die Lage des Homerischen Troia. 8. Jahresheft des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer. p. 4—6

Largeau, V., Spedizione nel Sahara Centrale. Parte II, 3. Da Bir Berr es Sof a Rhadames. Cosmos volume III, (1875—1876.) 10. p. 382—385 (cf. III, 9. p. 334—342.)

— l'expédition de Rhadamès. Le Globe, XV, 1—3.

Laurent de Saint-Aignan, Le Temple de Jérusalem, sa reconstruction par Zorobabel et par Hérode, d'après les découvertes récentes de la palestinologie. Paris. 26 p.

Lebrecht, F., Bether. Die fragl. Stadt im Hadrian.-jüd. Kriege. Ein 1700jähr. Missverständniss. Beitrag zur Geschichte u. Geographie des alten Palästina mit histor. Beilagen in hebr. Sprache. Berlin 1877. VIII, 55 p. 3 M.

Löher, Fr. v., Kreta-Fahrten. 9—11. Allg. Zeitung (Augsb.) Beilage No. 289 —295. 303—309. 310—316.

Mahaffy, J. P., Rambles and Studies in Greece. London. 338 p. 10 M. 20 Pf.

Malte-Brun, V. A., Voyage en Russie, au Caucase et en Perse, dans la Mésopotamie, le Kurdistan, la Syrie, la Palestine et la Turquie pendant les années 1865—1868, par le chevalier de Lycklama, à Nijeholt. Compte rendu. Paris. 12 p.

Marno, E., Reisen im Gebiete des weissen und blauen Nil. Mit 36 Tafeln u. Holzschn. und 3 Karten. Wien 1874. 20 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 50. p. 771—773. von G. Gerland.

Mordtmann, A. D., Zur vergleichenden Geographie Persiens. 3. Beitrag. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wissensch. Philos.-philol. Classe. Bd. I, 4. p. 359—389.

Mouy, C. de, Athènes. Le Correspondant, 10. septembre.

Paley, F. A., Homeric Troy: its site and remains. American Catholic Quarterly Review. No. 3. p. 539—560.

Palma di Cesnola, L., Le ultime scoperte nell'isola di Cipro: relazione. (Dagli Atti della R. Acc. delle scienze di Torino, v. XI.) Torino. 32 p. ed 1 tav. geogr.
Rec.: Academy, No. 238. — Athenaeum, No. 2558.

Prutz, H., aus Phoenizien. v. p. 59.
Rec.: Neue Jahrbücher f. Philol. CXIII, 11. p. 730—732. von O. Meltzer.

Rambaud, A., Souvenirs de Crimée. Mémoires de l'Académie de Stanislas. 1875. 4. série. T. VIII. p. 101—150.

Rochemonteix, de, un rapport sur un voyage d'exploration accompli en Egypte. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séances du 29 sept. et du 6. Octobre. Revue critique, No. 41. p. 239—240. — No. 42. p. 256.

Rohlfs, Gerh., quer durch Afrika. 2. Thle. mit 2 lithograph. Karten. Leipzig. 1874—1875. 14 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 49. p. 757—758. von G. Gerland.

Rousseau, E., Voyage en Syrie et en Palestine. Limoges. 119 p. et grav.

Sayce, A. H., The discoveries of Mr. Schliemann at Mycene. The Academy. No. 237.

— the site of Pethor. The Academy, No. 228.

Schack v. Igar, E., Pyramide u. Oelberg. Erinnerungsblätter an eine Orientreise. Berlin. III, 316 p. 4 M geb. 5 M. 50 Pf.

Schliemann, Heinr., Trojanische Alterthümer. v. p. 142.
Rec.: Histor. Zeitschr., XVIII, 4. p. 479—486. von L. v. S.

Schweinfurth, G., im Herzen v. Afrika. Thl. 1. 2. mit 2 Kart. u. 124 Holzschn. Leipzig 1874. 30 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 42. p. 643—648. von G. Gerland.

Sprenger, A., die alte Geographie Arabiens als Grundlage der Entwickelungsgeschichte des Semitismus. v. p. 60 u. 142.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 47. sp. 1547—1550. von G. — Götting. Gelehrte Anzeigen, No. 27.

Stephens, J. L., Notes of Travel in Egypt and Nubia, revised and enlarged, with an account of the Suez Canal. With numerous Illustrations and Map. London. 260 p. Lwb. 4 M. 20 Pf.

Stillmann, W. J., The construction of Mycene. The Academy, No. 240.

Tissot, Les Monuments mégalithiques et les populations blondes du Maroc. Suivi de: Les Peuples blonds et les Monuments mégalithiques dans l'Afrique septentrionale. Les Vandales en Afrique, par P. Broca. Paris. Mit Abbild. u. 1 Karte. 2 M. 50 Pf.

Wägner, W., Hellas. Das Land und Volk der alten Griechen. Bearbeitet f. Freunde des klass. Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. 2 Bde. 4. verb. Aufl. Mit 270 Textabbild., 8 Tonbildern, einer (chromolith.) Karte v. Hellas (in qu. gr. 4.) u. 1 Frontispice. Leipzig 1877. X, 372 und IV, 330 p. 9 M. geb. 12 M.

Warner, Dudley, C., Neighborhoods of Jerusalem. The Atlantic Monthly. October. — The American Bookseller, II, 6. p. 200.

Warren, Ch., Underground Jerusalem: An Account of some of the Principal Difficulties encountered in its Exploration, and the Results obtained; with a Narrative of an Expedition through the Jordan Valley, and a Visit to the Samaritans. With Illustrations. London. 570 p. 25 M. 20 Pf.

Wood, J. T., Discoveries at Ephesus; including the Site and Remains of the Great Temple of Diana. With numerous Illustrations from original Drawings and Photographs. (A Narrative of the results of eleven years' excavations under the auspices of the Trustees of the British Museum.) London. 350 p. Lwb. 75 M. 60 Pf.

Rec.: The Academy, No. 240 by P. Gardner.

Zimmermann, Karten und Pläne zur Topographie des alten Jerusalem. v p. 142.

Rec.: Magaz. für die Literatur des Ausl. No. 47. — Protestant. Kirchenz. No. 41. — Götting. Gelehrte Anzeigen, No. 46. von A. Socin.

C. Geographie und Topographie von Italien und den westlichen Theilen des römischen Reiches.

Aigrefeuille, Ch. d', Histoire de la ville de Montpellier, depuis son origine jusqu'à notre temps. Nouvelle édition (2.), publiée sous la direction de M. de La Pijardière, et par plusieurs membres de la Société des bibliophiles languedociens. 1 vol. Lyon et Montpellier, LVIII, 532 p.

Arnold, W., Ansiedelungen und Wanderungen deutscher Stämme zumeist nach hessischen Ortsnamen. v. p. 61.

Rec.: Historische Zeitschrift, XVIII, p. 508—518 von Ant. Birlinger. — Histor.-polit. Blätter LXXVIII, 1—6. p. 283—299. — Revue critique, No. 43. p. 266—267.

Artaud, A., Recherches historiques sur la forteresse de Jouy et le château de Sagonne. Bourges, 91 p. et 6 pl.

Ausgrabungen an der Mainspitze bei Hanau. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 212—213.

— in Chiusi. (Brief des Herrn G. Brogi an W. Helbig). Bullettino dell'instit. di corrispond. archeol. No. VII.

Baedeker, K., Italien. Handbuch f. Reisende. 1. Thl. Ober-Italien bis Livorno, Florenz und Ravenna, nebst der Insel Corsica u. den Reise-Routen durch Frankreich, die Schweiz u. Oesterreich. Mit 8 (chromolith.) Karten u. 30 (lith.) Plänen (in 8., 4. u. Fol.) 8. verb. Aufl. Leipzig, LXVI, 417 p. 6 M.

— Italy. Handbook for travellers. 3. part: Southern Italy a. Sicily, with excursions to the Lipari Islands, Malta, Sardinia, Tunis a. Corfu. With 8 (chromolith.) maps a. 12 (lith.) plans. 6. ed., remodelled a. augmented. Leipzig 1877. XLIV, 373 p. 6 M.

Bahr, P. O., der Ursprung der römischen Provinz Illyrien. Grimma.

Bajä und seine Bäder. Das Ausland, No. 41. p. 813—817. — No. 42. p. 828—832.

Bastié, Le Languedoc. 1. partie. Description complète du département du Tarn. Séries 14 et 15. Graulhet, 4. p. 441—534 à 2 col. (Fin du Tome I.) (à) 75 Pf.

Beaumont, H. B. de, Quelques souvenirs de Rome de l'hiver 1876. Le Globe, Tome XV, 1—3.

Becker, K. v., Geschichte des Badischen Landes zur Zeit der Römer. 1. H. v. p. 61.
Rec.: Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 58. Heft. p. 195–200 von Ferd. Haug.

Bergk, Th., Mainz und Vindonissa. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 120—135.

Bone, C., das Plateau von Ferschweiler bei Echternach. v. p. 62.
Rec.: Jahrbücher d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 181—183 von v. Veith.

— der Meilenstein von Leicester (England). Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 215—216.

Bonn. Funde im Bereich der alten römischen Festung, sowie in der Fürstenstrasse. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 58. p. 205—206.

— Römische Gräber an der Coblenzer Strasse. Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 205. (v. V.)

Burton, R. F., Etruscan Bologna: a Study. London. 288 p. Lwb. 12 M. 60 Pf.

Cannonero, R., Dell'antica città di Sibari e dei costumi dei Sibariti: ricerche. Imola, 92 p. 2 M.

Casini, Scavi nella necropoli di Bazzano. Bullettino di Paletnologia italiana. II, 13–14.

Davin, Découverte du tombeau du sénateur Pudens, hôte de saint Pierre, et d'Aquila et Prisca, citees par saint Paul. Annales de Philosophie chrétienne. Juillet—Août.

Delmas, J., Souvenirs historiques de Sainte-Anne-d'Auray et ses environs. Angers, 144 p.

Descripcion de las antiguedades, casa y jardines de Lastanosa, en Huesca. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos, 5 Juillet.

Desjardins, E., Géographie historique et administrative de la Gaule romaine. T. 1. Introduction et géographie physique comparée. Epoque romaine, époque actuelle, contenant 15 cartes en couleur et une eau-forte tirées à part et 23 fig. intercalées dans le texte. Paris, 481 p. 20 M.
Rec.: Revue critique, No. 46. p. 319. — Le Français, 22 Novembre par Fabius. — Polybiblion, XVII, 16. p. 496–498 par A. H. de V.

— le pays gaulois et la patrie romaine. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Séance du 13. octobre. Revue critique, No 43. p. 272.
Rec.: Revue politique et littéraire, 11. Novembre.

Detlefsen, D., die Geographie der Provinz Lusitanien bei Plinius. Philologus, XXXVI, 1. p. 111—128.

Dondorf, H., Geographisch-historische Skizzen. (Italien und Rom.) Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, XXX, 9. p. 657–678.

Duhn, F. v., Bemerkungen üb. d. Nekropolis des alten Capua u. speciell üb. ein daselbst befindliches für den Todtencult bestimmtes Heiligthum. Bullettino dell'instit. di corrispond. archeol. No. VIII–IX.

Du Pays, A. J., Italie et Sicile. 5 édition. Paris, XXIII, 400 p. et 10 plans et cartes. 4 M.

Ethampes, G. d', Rome et Italie, souvenirs de voyage. Paris, 348 p. 2 M. 50 Pf.

Férand, Découverte d'antiquités à Pas-de-Jeu. Bulletin de la Société des antiquaires de l'Ouest. 1875.

Fita, F., Las antiguas murallas de Barcelona. Revista historica. Août. (cf. p. 63.)

Foncin, P., de veteris Carcassonis civitate, de pago Carcassonensi et de romanis itineribus quibus ille peregrabatur. Paris. 1 M.

G., Etymologie géographique de Seine-et-Oise. Explication des noms de tous les villages, bois, forêts, rivières, ruisseaux et anciens pays du département de Seine-et-Oise. Détails géographiques, historiques sur la position des communes, leur formation, la nature actuelle et ancienne du sol, les termes de bûcheronnage, etc. Cent mots celtiques et leurs dérivés. Paris, 56 p.

Gantrelle, J., Sueben an der Scheldemündung und ihre Göttin Nehalennia. Blätter f. d. Bayer. Gymnasial- u. Realschulwesen, XII, 7. p. 283—292.

Gaume, Histoire des catacombes de Rome. v. p. 143.
Rec.: Polybiblion, XVII, 16. p. 531—532 par L. H.

Germer-Durand, E., Découvertes archéologiques faites à Nîmes et dans le Gard pendant l'année 1872. Nîmes, 139 p.

Gsell-Fels, Th., Unter-Italien u. Sicilien. 2. Aufl. 2 Bde. Mit 14 (chromolith.) Karten, 48 (lith.) Plänen u. Grundrissen, 20 Ansichten in Stahlst. und 69 in Holzschn. Leipzig 1877. XVI, 796 u. VIII, 802 p. geb. 12 M.

Guidicini's hinterlassene Schriften zur Topographie der Stadt Bologna. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage No. 275—281.

Guyot-Jomard, A., Etude de géographie celtique, suivie d'une esquisse de théogonie celto-hellénique. Vannes, 39 p.

Haug, F., Taxgaetium entdeckt. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfr. im Rheinlande H. 58. p. 221.

Helbig, W., Scavi di Corneto. Bullettino dell'instituto di corrispond. archeologica No. VIII—X.

Hellwald, F. v., Brieven uit Rome. Toekomst, No. 9.

Hemans, C. J., Christian Antiquities of Rome. The Academy. No. 230 u. 233.

Hennequin, Histoire de Void (Noniantus ou Noviantus) dans le pays des Leuquois, depuis l'an 50 avant J.-C. jusqu'à nos jours. Nancy, 79 p., avec dessins dans le texte et 2 plans.

Henry, V. B., Mémoires historiques sur le canton de Quarré-les-Tombes, département de l'Yonne, ornés de 2 cartes et de 29 grav. et plans. 2 vols. Auxerre, 754 p.

Hernandez, B., ultimos descubrimentos arqueologicos de Tarragona. Revista historica. Octobre.

Hess, W., der Golf v. Neapel, seine classischen Denkmale u. Denkwürdigkeiten in Bildern aus dem Alterthum. Allen Italienfahrern u. Alterthumsfreunden gewidmet. Mit e. Ansicht d. Golfs v. Neapel in Farbendr. u 4 (lith.) Orientirungskarten (in gr. 8. u. qu. 4.) Leipzig 1877. XII, 596 p. 20 M.
Rec.: Magazin für die Literatur des Auslandes. No. 52

Houssaye, H., Le premier siége de Paris, an 52 avant l'ère chrétienne, avec une carte gravée. Paris, 103 p. 5 M.

Joanne, A., Géographie du département des Basses-Alpes, avec une carte coloriée et 11 grav. Paris, X, 50 p. 1 M.

— Géographie du département de l'Isère, avec une carte coloriée et 10 grav. Paris, 72 p. 1 M.

— Géographie du département du Jura; avec une carte coloriée et 12 grav. Paris, 71 p. 1 M.

— Géographie du département de l'Oise, avec une carte coloriée et 10 grav. Paris, 61 p. 1 M.

Juvany, J. B., Recorts de Tiberi a Capri. La Renaiscensa. Settembre.

Kemble, J. M., The Saxons in England. A History of the English Commonwealth till the Period of the Norman Conquest. New ed. revised by W. de Gray Birch. 2 vols. London 1090 p. 28 M. 80 Pf.

Kerviler, R., Villa gallo-romaine de Clis. Bulletin de la Société archéolog. de Nantes, 1875. Séances.

Kessel, das altdeutsche Todtenfeld im Roisdorfer Walde. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p. 163—169.

Koenen, das Nymphenheiligthum bei Gohr. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p. 207–212.

— Fränkische Gräber bei Niederberg. Jahrbücher des Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 217—218.

Kraus, Strassburg; die angeblichen Entdeckungen des Herrn Voulot. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 219—220.

Lagneau, G., Des peuples sarmates dans les Gaules. Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Juillet—Septembre.

Lanciani, R., Notes from Rome. The Academy, No. 232. — The Athenaeum, No. 2561.

Lebert, H., Le golfe de Naples et ses Volcans et les volcans en général. v. p. 65.
Rec.: Bibliographie de la Suisse, VI, No. 11—12. p. 57 par r.

Ledoux, F., Deux voies romaines à Sevenay. Bulletin de la Société archéologique de Nantes. 1875. Séances.

Lefort, L., Fouilles de Rome. Revue archéologique, Septembre.

Leublfing, Th. v., vom Golfe von Tarent. Das Ausland, No. 47. p. 930–935.

Ludwig, G., ein Blick in die römischen Katakomben. Vorträge, in etwas verkürzter Form geh. in Bern im Jan. u. Febr. 1876. Bern, 96 p. mit eingedr Holzschn. u. Holzschnitttaf. 1 M. 60 Pf.; cart. 2 M.

Macpherson, G., Los habitantes primitivos de Espana. Madrid, 4. 40 p.

Mantovani, P., Grotte sepolcrali dell' età della pietra in Sardegna. Bullettino di Paletnologia italiana II, 13—14.

Maricourt, R. de, Les Fouilles de Bologne. Lu au Comité archéologique de Senlis, dans la séance du 14 septembre. Senlis, 12 p.

Martinetti Cardoni, G., Ravenna antica: lèttera quinta. Faenza, 16 p.

Mau, A., Scavi di Pompei. Bullettino. dell'instit. di corrispond. archeologica No. VII, VIII—IX.

Mayeux-Doual, L. J. B., Mémoires historiques et statistiques sur la ville, le port et le canton de Granville, suivis de recherches historiques sur le camp de Sabinus, lieutenant de César. Caen. 298 p. et 2 pl.

Mehlis, C., Studien zur ältesten Geschichte der Rheinlande: I. Abth. v. p. 66 u. 144.
Rec.: Blätter für das Bayerische Gymnasial- u. Realschulwesen, XII, 8. p. 370—371 von Pistner.

— Der Rhein u. der Strom der Cultur in Kelten- u. Römerzeit. Mit einer (lith). Karte d. Rheinthales (in gr. 4.) Berlin 44 p. Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausg. v R. Virchow u. Fr. v. Holtzendorff. 258. u. 259 Heft. [11 Serie. 18. u. 19. Heft.] Subscr.-Pr. à 50 Pf. Einzelpr. à 1 M. 40 Pf.

Meray, Ch., Compte rendu des fouilles de la caverne de Germolles et notes additionelles par F. Chabas. Châlon-sur-Saône.
Rec.: Polybiblion, XVII, 4. p. 341 par A. de B.

Mongeri, L'antica porta degli Stanga in Cremona. Archivio storico lombardo, II, 4.

Monterumici, D., Notizie sul Circondario di Cittaducale. Treviso, 68 p. 3 M.

Moulin, M. H., Etablissement des Saxons sur les côtes de l'Armorique en général et dans la deuxième Lyonaise en particulier. Caen, 30 p.

Nicaise, A., Les puits funéraires de Tours-sur-Marne. Matériaux pour l'histoire de l'homme. Septembre. (cf. p. 67.)

L'Oppidum de Bibracte. Guide historique et archéologique au mont Beuvray, d'après les documents archéologiques les plus récents. Autun, 39 p et plan.

Parenteau, Fouilles du Lac de Grand-lieu. Bulletin de la Société archéologique de Nantes. 1875. Séances.

Paris à travers les ages. 1 vol. in folio, illustré de 60 chromolith. et nombreuses gravures. Paris.
Rec.: Gazette des Beaux-Arts, 2. période. T. XIV. Livr. 233. p. 458–460.

Parker, J. H., The Archaeology of Rome. Part II. v. p. 145.
Rec.: The Athenaeum, No. 2555, by Murray.

— Part VII: The Flavian Amphitheatre, commonly called the Colosseum. London. Lwb. 12 M. 60 Pf.

— — The Aqueducts. 18 M.

Pellegrini, A., Scavi di Roma. Buonarrotti, fasc. di febbrajo 1876. (pubbicato di 17 novembre.)

Philippi, Fr., de tabula Peutingeriana. Accedunt fragmenta Agrippae geographica. (Dissertatio). Bonnae. 1 M. 50 Pf.
Rec.: Jenaer Literaturz. No. 44. p. 678 von J. Partsch.

Port, C., Dictionnaire historique, géographique et biographique de Maine-et-Loire. Livr. 83—100. (32—49 du second volume). Angers et Paris, 497—776 p. (à) 50 Pf.

Potiquet, A., Recherches historiques et statistiques sur Magny-en-Vexin, suivies d'une bibliographie. Paris, 39 p. et 3 pl.

Puglisi, P., Novara di Sicilia Nuove Effemeridi Siciliane, fasc. X. (1876, IV.)

Quantin, M., Recherches sur l'histoire et les instructions de la ville de Vermanto. Auxerre, 151 p. et 2 pl.

Quin, L. Ch., Le Havre avant l'histoire et l'antique ville de l'Eure. Le Havre, 43 p.

Racioppi, G., Origini storiche investigate nei nomi geografici della Basilicata. Archivio storico, I, 3.

Ragon, Recherches du Fines indiqués par plusieurs bornes milliaires comme la limite entre les Pictones et les Santones sur la voie romaine de Saintes à Poitiers. (tirage à part.)

Richard, Découverte faite au Maine, commune de Tesson (Charente-Inférieure). Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 22 sept. Revue critique, No. 40. p. 222—223.

Römerkastell, das, u. das Todtenfeld in der Kinzigniederung bei Rückingen. 1.
Rec.: Beilage z. D. Reichs- u. Kgl. Preuss. Staats-Anzeiger, No. 43. — Deutsche Monatshefte, Jahrg. IV, Bd. VIII, 5.

Schaaffhausen, Gräber in Obercassel. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 218—219.

Schmidt, W., röm. Strassenzüge bei Traunstein. Oberbayer. Archiv f. vaterländ. Geschichte, XXXIV, 3. p. 237–250.

Schneider, J., Localforschungen über die Denkmäler des Alterthums auf d. rechten Rheinseite der Rheinprovinz. Monatsschrift für rheinisch-westfälische Geschichts-Forschung, II, 4—6. p. 177—184.

— neue Beiträge zur alten Geschichte u. Geographie der Rheinlande. 8. Folge: Localforschungen über die alten Heerstrassen u. Schanzen auf der rechten Rheinseite der Prov. Rheinpreussen u. in Westfalen. Düsseldorf, 21 p. cf. p. 145. 1 M. 50 Pf. (1—8: 15 M. 25 Pf.)

Solari, G., e **E. Leone**, Le Rovine di Pompei. Napoli. 1 M. 10 Pf.

Stevenson, Ausgrabungen an der Via Latina (mit Plan auf p. 195). Bullettino dell'instit. di corrispond. archeologica, No. X.

Stoffel, G., topographisches Wörterbuch d. Ober-Elsasses, die alten u. neuen Ortsnamen enth. Im Auftrage der Industrie-Gesellschaft v. Mühlhausen hrsg. 2. Aufl. Colmar, gr. 4. XLVIII, 691 p. 20 M.

Suardi, B., Le rovine di Roma al principio del secolo XVI.
Rec.: Buonarrotti, febbrajo 1876. (pubblicato di 17 novembre.)

Tavernari, E., la città e provincia di Modena descritta e rappresentata nei suoi rapporti territoriali, governativi, storici, statistici, municipali, ecclesiastici, e sociali. Modena, 80 p.

Tiber, The, and the Thames: Their Associations, Past and Present. Illustr. New-York. 8 M. 75 Pf.

Weerth, E., aus'm, Besseringen a. d. Stahr. Reste eines römischen Gebäudes. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 203.

— Bonn. Römische Gräber auf dem Viehmarkte. Jahrb d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 58. p. 204.

— Bonn Römische Gräber in der Cölnstrasse. Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinland, H. 58. p. 204—205.

— Bonn. Grab- und Scherbenfunde am Wege vom Zollhause an der Coblenzer Strasse nach Kessenich. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 205.

— Ferschweiler, das alte Aduatuca. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 206.

— Grabfund bei Rondorf. (Zusatz zur 6. Miscelle im vorigen Jahrbuch.) Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 219. m. 1 Holzsch.

— Spuren eines römischen Castrums in Wesseling. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 222.

Withrow, W. H., The Catacombs of Rome, and their Testimony relative to Primitive Christianity. London. 260 p. Lwb. 8 M.

Ziegler, Ch., Illustrationen zur Topographie d. alten Rom. Mit erläut. Texte f. Schulen. 4. [Schluss-] Heft. qu. Fol. (4 Chromolith.) Nebst Text. Stuttgart, 43 p. mit 1 Plan in Holzschn. in qu. 4. cf. p. 145. 6 M. (cplt.: 30 M.)

6. Alterthümer.

A. Allgemeines über orientalische, griechische und römische Alterthümer.

Alterthümer, die, unserer heidnischen Vorzeit. Nach den in öffentl. u. Privatsammlungen befindl. Originalien zusammengestellt u. herausg. v. dem röm.-german. Centralmuseum in Mainz durch L. Lindenschmit. 3. Bd. 6. Heft. Mainz. gr. 4. 24 p. mit 7 Steintaf. 4 M. (I—III, 6. u. Beil.-Heft.: 80 M. 10 Pf.)

Bastelaer, D. A. v., Réminiscences modernes des rites mortuaires de l'antiquité, principalement dans le Hainaut et dans l'Entre-Sambre et Meuse Messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie en Belgique. 1876. 2. 3.

Blondel, S., Recherches sur les couronnes de fleurs. Paris. 2 M. 50 Pf.

Brand, J., and **H. Ellis**, Observations on Popular Antiquities, chiefly illustrating the Origin of our Vulgar Customs, Ceremonies, and Superstitions. New and revised edit. with numerous illustrations. London. 800 p. Lwb. 9 M.

Brunn, H., »Kielholen« Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 126.

Buchholtz, F., Ueber den Gebrauch der aulaea und vela im Leben und der Kunst der Alten. Thl. II: den Tempel, die Oeffentlichkeit und das Theater betreffend. Miscell. philol. p. 32—74.

Chabas, F., La mesure égyptienne appelée hin. Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Juillet-Septembre.

Condition du producteur dans la société ancienne, au moyen âge et dans les temps modernes; par un ouvrier. Paris. 16 p.

Dates and Data relating to Religions Anthropology and Biblical Archaeology. London.
Rec.: The Academy, No. 232. by A. H. Sayce.

Joly, The Early History of Fire, illustrated.

Jones, W., Finger Ring Lore, Historical, Legendary, and Anecdotal. With numerous Illustrations. London. 556 p. 9 M.

Ledrain, E., La stèle du collier d'or. Un grand seigneur antérieur à Moïse, décoré du collier. La vie future dans l'ancienne Egypte. Paris. Avec figures. 1 M. 25 Pf.

Mc Lennan, J. F., Studies in Ancient History; comprising a Reprint of Primitive Marriage, an Inquiry into the Origin of the Form of Capture in Marriage Ceremonies. London. 530 p. 14 M 40 Pf.

Mayer, S., Geschichte der Strafrechte oder: Die Rechte der Israeliten, Athener und Römer. 3. Bd. Trier. 9 M.
Rec.: Lit. Centralbl. No. 50. sp. 1658—1659. von *β*.

Mobilier funéraire, le. Revue de l'Instruction publique. XIX, 6. p. 413—415.

Naturanschauung, die antike, I–IX. Deutsche Monatshefte VIII, 2. p. 102—109. 3. p. 202—214. 4. p. 286—297.

Regnet, C. A., Zur Geschichte der Pickelhaube. Illustrirte Zeitung, No. 1745. p. 498.

Royer, C., Les rites funéraires aux époques préhistoriques et leur origine. Revue d'Anthropologie, No. 3. und einzeln. Paris. 1 M. 50 Pf.

Saco, J. A., Historia de la esclavitud desde los tiempos mas remotos hasta nuestros dias. T. 2. Paris. 432 p.

Storia della Prostituzione presso tutti i popoli del mondo dai tempi più remoti sino ai nostri giorni, compilata sulle opere di P. Dufour, Parent Duchatelet, Callisto, Sacchi ecc., aggiuntovi notizie e documenti inediti. Vol. I (Parte I — Era antica). Milano. fascic. 1—29. p. 1–468.

Wallon, P., Les esclaves chrétiens. Journal des Savants. Août.

West, E. W., a form of burial in Egypt. The Academy, No. 239.

B. Griechische Alterthümer.

Arnold, T. J., The cats in ancient Greece. The Academy. No. 231.

Becker, W. A., Charikles. Bilder altgriechischer Sitte, zur genaueren Kenntniss des griechischen Privatlebens entworfen. Neu bearbeitet von H. Göll. Bd. I. Berlin, XIX, 328 p. (Calvary's philol. u. archäol. Bibliothek, Bd. 34—36.) 6 M.

Benndorf, O., Beiträge zur Kenntniss des attischen Theaters. (Sep.-Abdruck aus »Zeitschr. für d. österr. Gymnasien. XXVI, 8—9. 10.) Wien 1875. Nicht im Buchhandel.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 668—669. von C. Bursian.

Houghton, W., The cats in ancient Greece. The Academy, No. 229.

Loeschke, G., über den Abstimmungsmodus im Feldherrnprocess nach der Schlacht bei den Arginusen. Neue Jahrb. für Philologie. CXIII, 11. p. 757—758.

Mahaffy, J. P., The cats in ancient Greece. The Academy, No. 228.

Schmidt, M., Memoire e. Oligarchen in Athen über die Staatsmaximen des Demos. Jena. XII, 43 p.

Velissky, Fr., die griechische Erziehung. (Probe aus dem II. Thl. des Lebens der Griechen und Römer). Prag 1875. 10 p.

C. Römische Alterthümer.

Accarias, C., Précis de droit romain, contenant, avec l'exposé des principes généraux, le texte, la traduction et l'explication des Institutes de Justinien, et suivi: 1. d'une table alphabétique des matières; 2. d'une table des textes des Institutes; 3. d'une table des textes littéraires indiqués ou expliqués. T. II, 3. Paris. 385–782 p. cplt. (2 Bde.) 18 M.

Amann, J., die Berechnung der Falcidia. Leipzig. 8 M.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 661—662. von O. Wendt.

Anquetil, Les Ecoles de Sybaris. Pièce lue le 23. juin. à la distribution des prix faite aux écoles publiques du canton d'Arpajon. Versailles. 14 p.

Benalcaufor, Antiguidades romanas. Boletim architectonico e de Archeologia. No. 11.

Berns, C., de comitiorum tributorum et conciliorum plebis discrimine. Wetzlar 1875.

Brousse, E., Etude sur l'assistance publique et privée chez les Romains. Paris. 170 p.

Bruder, A., zur ökonomischen Charakteristik des römischen Rechtes. I. Classische Periode. II. Nachclassische Periode. Zeitschr. f. d. gesammte Staatswissenschaft. XXXII, 4. p. 631—659.

Christ, W., das römische Kalenderwesen. Historisches Taschenbuch. V. Folge. 6. Jahrg. p. 1—34.

Cubain, R, Etudes sur le droit romain. Les lois civiles de Rome (Des personnes; du mien et du tien; des hérédités). Angers et Paris. V, 649 p. 7 M.

Danz, E., die Auctoritas und die Annalis exceptio Italici contractus. Ein rechtshistor. Versuch. Jena. 33 p. 80 Pf.

Dupond, A., Magistratures romaines. L'Instruction publique, 23. Sept., 7. Oct. et 21. Oct.

— Constitution romaine sous la république. L'Instruction publ. 4. Novembre et 25. Novembre.

Fustel de Coulanges, de l'inégalité du wergeld dans les lois franques. Lettre de M. J. Havet. Revue historique. T. II. (Octobre-Décembre 1876.) p. 460—489.

Genz, H, die Tribut-Comitien. Philol. XXXVI, 2. p. 83—110.

Giraud, C., Les bronzes d'Osuna. Comptes rendus de l'Académie des Sciences morales et politiques. Septembre-Octobre.

Godt, Chr., quomodo provinciae romanae per decennium bello civili Caesariano antecedens administratae sint. Kiel. gr. 4. IV, 51 p. 2 M.
  Rec.: Jen. Literaturz. No. 47. p. 730—731. von C. Peter.

Grashof, die Gesetze der römischen Kaiser über die Verwaltung und Veräusserung des kirchlichen Vermögens. Archiv f. kathol. Kirchenrecht. 5. Heft. Sept.-October. p. 193—215. (cf. p. 147.)

Guay, M., Théorie de l'action paulienne en droit romain, précédée d'un examen de cette action suivant la philosophie du droit et l'economie politique. Paris. X, 209 p. 4 M. 50 Pf.

Habura, Fr., über die wahrscheinlichste Bedeutung der Ueberlieferung vom Zweikampfe der drei Brüder Horatier mit den drei Brüdern Kuriatiern. Tarnow 1875. 62 p.

Heisterbergk, B., die Entstehung d. Colonats. Leipzig. IV, 148 p. 3 M. 60 Pf.

Hemans, C. J., Christian Antiquities at Rome. The Academy, No. 230 u. 233.

Hugues, G. de, Une province romaine sous la République. Étude sur le proconsulat de Cicéron. v. p. 72.
  Rec.: Polybiblion, XVI. p. 511—512. par A. de B.

Keller, F. L. v., der römische Civilprocess u. die Actionen in summarischer Darstellung zum Gebrauche bei Vorlesungen. 5. Ausg., bearb. v. A. Wach. Leipzig. 1. Hälfte. XVI, 224 p. 6 M.

Lange, L., römische Alterthümer. 3. Bd. Die Staatsalterthümer. 3. Thl. 1. Abth. 2. Aufl. Berlin. XII, 624 p. 6 M.

— de patrum auctoritate commentatio altera. Leipzig. gr. 4. 40 p. (cf. p. 72 u. 147.) (à) 1 M. 20 Pf.

Lohse, G. Chr., de quaestionum perpetuarum origine, praesidibus, consiliis. Dissertatio inauguralis. Plauen. 47 p. 1 M. 20 Pf.

Luczakowski, K., Abhandlung über den Antrag des Volkstribuns C. Manilius, De bello Methridatico Cn. Pompeio extra ordinem mandando und die Umstände, welche ihn begleiteten. Brzezany 1875. 29 p.

Märtyrer, die, des Colosseums. Umrisse aus der römischen Geschichte des Amphitheaters. (Russisch.) Kiew 1875. 356 p. 10 M.

Mallet, E., Droit romain: De lege Rhodia de jactu (Dig. liv. 14. tit. 2). Droit français: L'hypothèque maritime (loi du 10. décembre 1874). Thèse pour le doctorat. Paris. XXIV, 136 p.

Marquardt, J., und **Th. Mommsen**, Handbuch der römischen Alterthümer. 5. Bd. Leipzig. 11 M. (I—II, 2. IV u. V.: 39 M.)
Inhalt: Römische Staatsverwaltung v. J. Marquardt. 2. Bd. Mit 1 lith. Taf. (in qu. 4.) u. 13 (eingedr.) Holzschn. XIV, 591 p.

Petroni, G., De la compensation en droit romain et en droit français. Thèse pour le doctorat. Paris. 155 p.

Preu, die römischen Plebeier. Blätter f. d. bayer. Gymn. u. Real-Schulwesen. XII, 9. p. 377—389.

Renier, L., Recueil de diplomes militaires. 1. livraison. Paris. 4. 248 p et 37 pl.

Riezler, S., Ueber die Entstehungszeit der Lex Baiuwariorum. Forschungen zur deutschen Geschichte, VI, 3. p. 409—446.

Ritter, M., Staat und Kirche in der römischen Kaiserzeit. Histor. Taschenbuch. V. Folge. 6. Jahrg. p. 35—58.

Sallantin, G., De la Puissance maritale, en droit romain et en droit français. Thèse pour le doctorat. Paris. 255 p.

Schemann, L., de legionum per alterum bellum punicorum historia quae investigari posse videantur. Bonnae 1875. 53 p.

Schöner, R., aus dem Leben eines Pompejaners, 1. 2. Die Grenzboten, No. 16 u. 47.

Schulin, F., ad pandectarum titulum de origine juris commentatio. Basel. gr 4. 31 p. 1 M. 20 Pf.

Schupfer, Fr., la famiglia secondo il diritto Romano. vol. I. v. p. 148.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 43. p. 659—661. v. Bruns.

Selosse, L., Du régime des mines dans la législation romaine. Revue catholique des Institutions et du Droit, Novembre.

Sigrist, P. J., Abriss der römischen Staatsverfassung zur Zeit der Republik. Sarnen 1875. 4. 17 p.

Stoïcesco, C. J., Etude sur la naturalisation en droit romain, en droit civil et dans le droit des gens: précédée d'un exposé sur la condition politique des personnes à Rome. Paris. 367 p.

Voigt, M., über die Leges regiae. I. Bestand und Inhalt der Leges regiae. [Aus: »Abhandlungen der k. sächs. Ges. der Wissensch.«] Leipzig. hoch 4. 87 p. 4 M.

Wedell, H., Pompeji und die Pompejaner. Auf Grundlage v. M. Monnier's Werk erweitert und nach den neuesten Forschungen berichtigt. Leipzig 1877. IV, 242 p. Mit 21 Kunstbeilagen (in Holzschn. u. Farbendr.) u. 1 Stadtplan (Holzschn. in qu. 4.) (Neue illustrirte Jugend-Bibliothek. 9. u. 10. Bdchn.)

7. Naturgeschichte. Handel, Gewerbe und exacte Wissenschaften im Alterthume.

Baer, v., Studien auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. St.-Petersburg 1873. 9 M.
Rec.: Archiv f. Anthropol. IX, 2—3.

Baas, Grundriss der Geschichte der Medicin. v. p. 73 u. 148.
Rec.: Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie, 68, 2 — Lit. Centralbl., No. 42. sp. 1396—1397. — Medicinisch-chirurg. Rundschau XVII, 10.

Bonnel, J., La Découverte des mouvements réels de la terre dans l'astronomie grecque. Discours de réception à l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon, prononcé dans la séance publique du 25 juillet 1876. Lyon, 28 p.

Dühring, E., kritische Geschichte der allgemeinen Principien der Mechanik. Von der philosoph. Facultät der Universität Göttingen mit dem 1. Preise der Beneke-Stiftg. gekrönte Schrift. 2., theilweise umgearb. u. mit einer Anleitg. zum Studium der Mathematik verm. Aufl. Leipzig 1877. XX, 562 p. 9 M.

Ellis, R., Etruscan Minerals. London. 3 M.

Hudemann, E. E., Geschichte des römischen Postwesens während der Kaiserzeit. v. p. 71 u. 148.
Rec.: Jen. Literaturz. No. 52. p. 816 von G. Becker.

Kotelmann, L., Geburtshülfe bei den alten Hebräern. Marburg.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 41. sp. 1362.

Martin, Th. H., sur les hypothèses astronomiques des anciens philosophes de la Gréce. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 6 octobre. Revue critique, No. 42. p. 256.

— de la doctrine d'Archélaüs sur la forme de la terre. Revue critique, No. 46. p. 318—319.

— sur les hypothèses cosmogoniques des anciens philosophes grecs. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Séance du 10 novembre. Revue critique, No. 47. p. 336.

Montecchini, P., Bleiröhre von einer Wasserleitung aus Urbino. (Brief an W. Henzen.) Bullettino dell'instit. di corrispond. archeol. No. VII.

Petrequin, J. E., Chirurgie d'Hippocrate. Rectification et interprétation d'un chapitre, jusqu'ici incompris, d'Oribase, contenant un commentaire de Gallien, sur les luxations du coude. Annales de la Société de médecine d'Anvers. Juillet, août et septembre 1876.

Reuleaux, Coup d'oeil sur l'histoire du développement des machines dans l'humanité. Temps préhistoriques. (Extrait de la Cinématique.) Paris, 35 p. 1 M. 50 Pf.

Stonner, Ed., die Mathematik der Alten. Olmütz 1875. 23 p.

Usener, H., ad historiam astronomiae symbolae. Bonnae, 4. 37 p.

8. Kunst-Archaeologie.

Arana, J. de, los principales museos de Europa. Revista historica. Septemb.

Biéchy, Les Arts dans l'Italie ancienne. (Bibliothèque chrétienne et morale.) Limoges, 142 p. et grav.

Bompois, F., Etude historique et critique des portraits attribués à Cléomène III, roi de Lacédémone. — Restitution de ces portraits à Antigone II, Doson, roi de Macédoine. Paris. Avec 2 pl. 5 M.

Brunn, H., die petersburger Poseidonvase. Sitzungsber. d. K. Bayer. Akad. d. Wissensch. philos.-philolog. Classe Bd. I, 4. p. 477—490.

Carini, S. J., Annotazioni sul Sarcofago rinvenuto in Siracusa. 4. 8 p.

Chevrier, J., une statue de Vénus marine, de travail grec. Revue archéologique, Octobre.

Chipiez, Ch., Histoire critique des Origines et de la Formation des Ordres Grecs. v. p. 150.
Rec.: Revue crit. No. 50. p. 374—377 par G. Maspero.

Ciofalo, Oggetti preistorici di Termini Imerese. Bollettino di Paletnologia italiana, fasc. di settembre ed ottobre.

Curtius, E., die Plastik der Hellenen an Quellen u. Brunnen. [Aus: »Abhandlgn. d. k. Akad. d. Wiss. zu Berlin«.] Berlin, gr. 4. 36 p. mit 9 eingedr. Holzschn. 2 M.

Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. 3. verb. und mit ca. 36 Taf. verm. Aufl. Bearb. v. W. Lübke u. C. v. Lützow. Stuttgart, 1—24. Lief. qu. Fol. (20 Stahlst.) Nebst Text. p. 1—288. à 4 M.

Dietrichson, L., Hvar har man att söka ursprunget och orsaken till de stigande kurvorna a Parthenons alla horisontale linier? Tidskrift för bildande Konst och Konstindustrie. Heft 4

Dütschke, H., antike Bildwerke in Oberitalien. II. Leipzig 1875. 7 M.
Rec.: Lit. Centralbl., No. 48. sp. 1593—1594 von Bu.

— das antike Theater von Fiesole (mit Tafel 8—10). Archäologische Zeitung. XXXIV, 2—3. p. 93—105.

Durm, J., Jonische Capitäle aus Kleinasien, mit Zeichnungen auf Blatt 69 im Atlas. Zeitschrift für Bauwesen, XXVI, 11—12. sp 565—568.

— die Propyläen des Appius Claudius Pulcher in Eleusis, mit Zeichnungen auf Blatt 63. Zeitschrift für Bauwesen, XXVI, 11—12. sp. 437—439.

Duveyrier, H., Sculptures antiques de la province marocaine de Sous, découvertes par le rabbin Mardochée. Paris, 18 p.

Flasch, A., d. Polychromie d. griechischen Vasenbilder. Neue Jahrbücher f. Philolog. CXIII, 9. p. 645—648. (cf. p. 76.)

Fléchey, Notice sur la decouverte et la restauration d'une mosaïque de l'époque gallo-romaine trouvée à Paisy-Cosdon, canton d'Aix-en-Othe, département de l'Aube. Troyes, 10 p.

Fleuriot de Langle, Monuments mégalolithiques. Paris, 15 p.

Fock, H. C. A. L., Aesthétique populaire. Le charme des proportions régulières de la femme expliquees au moyen de la statuette offerte à l'académie Neerlandaise des beaux-arts à Amsterdam. Amsterdam, Folio. 3 photograph. platen met tekst. 10 M.

Fol, W., le Musée Fol. Etudes d'Art et d'Archéologie sur l'antiquité et la renaissance publié aux frais de la ville de Genève. 3 Année: Choix d'intailles et de camées antiques, gemmes et pates, tome II. p. 169 à 267 et planches XXXII à LXVII en folio. Genève. 20 M. (1-3.: 56 M.)

Forchhammer, P. W., das Erechtheum und der Tempel der Athena Polias. Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p 106—108

Fränkel, M., Vasenbild des Berliner Museums (mit Taf. 11). Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 125—126.

Froehner, W., les musées de France. Recueil de monuments antiques.
Rec.: Göttingische Gelehrte Anzeigen, No. 47.

Grimm, H., fünfzehn Essays. v. p. 150.
Rec.: Preuss. Jahrb. 38, 5. — Magazin für die Literatur des Auslandes, No. 50 u. 51.

Grimouard de St. Laurent, guide de l'art chrétien. 6 vols. Paris 1872—74. 60 M.
Rec.: Literarischer Handweiser für das katholische Deutschland, No. 198. sp. 489—492 von A. Reichensperger.

Hallazgo de tres grandes vasos etruscos en Orvieto. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. 5. Juli.

Haug, F., ein Matronenstein von Rödingen. (mit 3 Holzschn.) Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 61—64.

Heuzey, L., Les Fragments de Tarse au Musée du Louvre. I—VI avec 14 planches. Gazette des Beaux-Arts. 2. période. Tome XIV. Livr. 233. p. 385—405.

Holtzmann, H., üb. d. Entstehung des Christusbildes d. Kunst. Jahrbücher f. Protestant. Theologie 1877, 1. p. 189-192.

Houssaye, H., Histoire d'Apelles. Etude sur l'art grec. Paris. 3 M. 50 Pf.

Hübner, E., Denkmäler des Aeon in York und Bonn. (mit Tafel VIII.) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 58. p 147—154.

Hübner, E., zu dem Rödinger Matronenstein. Archäologische Zeitung XXXIV, 2—3. p. 65—67.

Inventaire général des richesses d'art de la France. Ministère de l'instruction publique. Paris. Monuments religieux. T. 1. 1. fascicule. Paris, 142 p. à 3 M.

Johnsen, W., die Lyra. Ein Beitrag zur griech. Kunstgeschichte. Berlin, VI, 65 p. 1 M. 60 Pf.

Katalog des Königlichen rheinischen Museums vaterländischer Alterthümer bei der Universität Bonn. Bonn.
Rec.: Zeitschrift für d. österreichischen Gymnasien, XXVII, 8—9. p. 667—668 von O Benndorf.

Knapp, P., Nike Epheben verfolgend. Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 124—125.

Koenen, Weisse Kieselsteinchen in einer Schale aus terra sigillata. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H 58. p. 206—207.

Kraus, Zwei römische Basreliefs bei Wallerfangen. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden, H. 58. p. 222.

Kunz, Martello-scure di bronzo. Bollettino di Paletnologia italiana, fasc. di settembre et ottobre.

Lauth, J., der grosse Sphinx. Allgem. Zeitung (Augsb.) Beilage Nr. 303—309.

Leroux, A., Vases gallo-romaines de Gaffré (planche). Bulletin de la Société archéologique de Nantes. 1875. Séances.

Lesbazeilles, E., Les Colosses anciens et modernes. Ouvrage illustré de 53 gravures par Lancelot, etc. Paris, 343 p. 2 M. 25 Pf.

Lessing's Laokoon, herausg. u. erläutert von H. Blümner. v. p. 79 u. 151.
Rec.: Jen. Literaturz., No 52. p. 814—815 von R. Engelmann.

Löschke, G., über Darstellungen der Athena-Geburt. Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 108—119.

Maricourt, R. de, les fouilles de Bologne. (Lu au Comité archeologique de Senlis dans la Séance du 14 Septembre.) Senlis, 12 p.

Medici, U., Cenno sommario sulla raccolta archeologica dell'ingegnere architetto Vincenzo Funghini di Arezzo. Arezzo, 8 p.

Monti, A., Di alcune antiche fontane. Il Buonarotti. Dicembre 1875.

Muntz, E., Les monuments antiques de Rome au XV. siècle. Revue archéologique. Septembre.

Museo espanol de antigüedades. Obra destinada a reproducir los objetos notables, asi arqueologicos como de historia del arte y de la industria, que se conservan en el Museo arqueológico nacional, en el de escultura del Prado, en el de Fomento, en los gabinetes de las Reales Academias de la Historia y de San Fernando, en la Armeria Real, en museos provinciales, ecc., bajo la direccion de J. de Dios de la Rada y Delgado. Entregas 201—224. Madrid, 1874—75. Fol. Tomo VI. p. 21—292. Mit 24 Taf. Jede Lief. 8 M.

— arqueologico nacional, el. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. 20. Juli.

Notice des tableaux et objets d'art, d'antiquité et de curiosité exposés dans les salles du petit séminaire d'Autun, du 29 août au 15 septembre. Autun, IV, 103 p.

Nurhagen, die Sardinischen, und was damit zusammenhängt. Das Ausland, No. 43. p. 859—860 von Ad. Helfferich.

Pasquino et **Marforio**. Les Bouches de marbre de Rome. Traduits et publiés pour la première fois par Mary-Lafon. 2. éd. Paris, 350 p. 3 M. 50 Pf.

Pigorini, L., Trouvaille d'objets de bronze en Italie. Matériaux pour l'histoire de l'homme, Septembre.

Pohl, J., Adenau: Stempel auf römischen Gefässen und Legions-Ziegeln. Jahrb d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. H. 58. p. 201—203.

Rahn, J. R., Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. Von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Mittelalters. 3. Abth. (Schluss). Zürich, XXVII u. p. 433—841. Mit 22 Illustr. 16 M. (I—III: 35 M. 70 Pf.)

— zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde, No. 4. (cf. p. 152.)

Ravaisson, C., La critique des sculptures antiques au musée du Louvre. Revue archéologique. Septembre et Octobre.

Ravaisson, F., Notice sur une Amphore peinte du Musée du Louvre, représentant le Combat des Dieux et des Géants. Paris. 4. 16 p. et 2 pl. 1 M. 50 Pf.

— Le monument de Myrrhine. v. p. 80.
Rec.: Le Français. 21 sept. par Ch. Timbal. — Polybiblion X, 4. p. 339—340. par A. H. de V.

Richter, J. P., d. christl. Alterthümer in den Museen des Orients. Christl. Kunstblatt, No. 10. p. 145—149.

Rohden, H. v., die Götterbilder des Dipoenos und Skyllis in Sikyon. Archäologische Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 122—123.

Rondoni, F., Guida del R. Museo fiorentino di S. Marco, con aggiunta di brevi notizie sulla chiesa annessa. Seconda ed. accresciuta e corretta dall'autore. Firenze, 100 p. con una tav. 1 M. 50 Pf.

Schöner, R., neue Umschau unter alten Kunstwerken. Allg. Zeitung. (Augsb.) Beilage No. 254—260. 268—274. 282—288. (cf. p. 81 u. 152.)

Schreiber, Th., die Antikensammlung des Palazzo Torlonia an der Lungara. Archäolog. Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 119—122.

Soldi, Em., La sculpture égyptienne. v. p. 81.
Rec.: Revue critique, No. 45. p. 289—290 par G. Maspero.

Stark, B., Fragmente eines Amazonenreliefs in Athen. (mit Tafel 7). Arch. Zeitung. XXXIV, 2—3. p. 71—78.

— Drei Metallmedaillons rheinischen Fundorts. mit Tafel 1—4. Jahrbücher d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 1—56.

Sybel, L. v., d. Bild des Zeus. v. p. 81.
Rec.: Grenzboten 40.

Trendelenburg, A., die Gegenstücke in der campanischen Wandmalerei II. (mit 1 Holzschn.) Archäolog. Zeitung, XXXIV, 2—3. p. 79—93.

Unger, W., Geschichte der Schlangen-Säulen von Constantinopel. Nachrichten v. d. K. Gesellschaft d. Wissenschaften in Göttingen, No. 16.

Wilmowsky, J. N. v., der Dom zu Trier in seinen drei Hauptperioden: d. Römischen, d. Fränkischen, d. Romanischen. mit 26 Taf. Trier 1874. 90 M.
Rec.: Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 187—195 von F. v. Quast.

Wörmann, d. Landschaft in der Kunst der alten Völker. v. p. 82.
Rec.: The Academy, No. 229. by J. P. Mahaffy. — Deutsche Rundschau III, 2.

Würdinger, d. Gesichtsurne von St. Coloman bei Lebenau an der Salzach. Oberbayer. Archiv f. vaterländ. Geschichte XXXIV, 3. p. 335—341.

Zanetti, V., Di una vera o sponda marmorea di un pozzo di stile arabo-bisantino esistente in Murano. Archivio Veneto, VI, 11, 1. No. 21.

Zerffi, G. G., A Manual of the Historical Development of Art. Pre-Historic, Ancient, Classic, Early Christian; with Special Reference to Architecture, Sculpture, Painting, and Ornamentation. London, 330 p. 7 M. 20 Pf.

9. Numismatik.

Alexéieff, G. d', Dissertation sur une monnaie inédite d'un roi inconnu du Bosphore cimmérien, Inéèus; suivie d'une description de plusieurs autres médailles antiques inédites. Paris. 43 p. et 1 pl.

Bahrfeldt, M., über Einstempelungen auf Silbermünzen der römischen Republik. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 3. p. 238—242.

— Zu den Contremarken Vespasians. Zeitschr. f. Numismatik, IV, 3. p. 279—280.

Bompois, F., Examen chronologique. v. p. 153. 15 M.

— Les types monétaires de la guerre sociale. Étude numismatique. Paris. 4. Avec 3 pl. renfermant 34 médailles. 15 M.

— Observations sur un didrachme inédit de la ville de Cierium, en Thessalie. Paris. Avec 1 pl. gravée. 5 M.

— Explication d'un didrachme inédit de la ville d'Ichnae (Macédoine). Paris. Avec appendice. 6 M.

Cahon, M. R., Curiosités numismat. Revue belge de numismat. XXXII, 4.

Catalogue of the greek coins in the British Museum: Sicily. London.
Rec.: Zeitschrift für Numismatik, IV, 3. p. 280—282. von A. v. Sallet.

Dugniolle, D., Le jeton au type de l'ours. Revue belge de numismatique. XXXII, 4.

Fabretti, A., Raccolta numismatica del R. Museo di antichità di Torino. v. p. 83 u. 153.
Rec.: Zeitschr. f. Numismatik, IV, 3. p. 285—286. von A. von Sallet.
Bahrfeldt, M., Nachträge zu Fabretti, Raccolta numismatica del Museo di Torino. Numismatisch-sphragistischer Anzeiger. No. 11. p. 83 u. 84.

Friedländer, J., Satrapenmünzen. Zeitschr. für Numismatik. IV, 3. p. 266—272. mit 7 Holzschn.

Hucher, E., Trésor de la Blanchardière (Sarthe) (monnaies du III. siécle de l'ère chrétienne) décrit, dessiné et gravé. Le Mans. 95 p.

Kenner, F., Die Münzen von Axus Cretae. Numismatische Zeitschr. VIII, 1.

— Griechische Inedita. Numismatische Zeitschr. VIII, 1.

Koehne, B. de, Deux médailles de Tilly. Revue belge de numismatique. XXXII, 4.

Λαμπρος, Π., *Ἀνέκδοτα νομίσματα κοπέντα ἐν Γλαρέντσα.* Athen. 4. 12 p. 2 pl.

— Monnaies inédites d'Antioche et de Tripoli Le Mans. 14 p.

Lenormant, F., Monnaies royales de la Lydie. v. p. 153.
Rec.: Zeitschr. f. Numismatik. IV, 3. p. 286—287. von A. v. Sallet.

Maxe-Werly, L., Etude sur les monnaies antiques recueillies au châtel de Boviolles, de 1802 à 1874. Châlons-sur-Marne. 72 p. et 6. pl.

— Trouvaille à Biderstroff (Meurthe). (Extrait des Mélanges de numismatique.) Le Mans. 14 p.

Pichler, F., Jahresbericht des Münzen- und Antiken-Cabinetes im Joanneum zu Gräz für das Jahr 1875. Separatabdruck a. d. 64. Jahresber. d. Joanneums. Gräz. 11 p.

Prokesch-Osten, Les monnaies des Rois Parthes. v. p. 153.
Rec.: Zeitschr. f. Numismatik, IV, 3. p. 289—290 von A. v. Sallet.

Promis, V., Su due monete di Kamniskire re dei Parti: cenno. Torino, 8 p.

Reichardt, H. C., Ein Aureus des Pescennius Niger. Numismatische Zeitschrift, VIII, 1.

Sallet, A. v., Ein Goldstater der taurischen Chersonesus. Zeitschrift fur Numismatik, IV, 3. p. 273—277, mit 2 Holzschn.

— Zur Numismatik der Könige von Pontus und Bosporus. I. Zeitschrift für Numismatik, IV, 3. p. 229—237, mit 4 Holzschn.

Sallet, A. v., Sammlung orientalischer Münzen des Obersten Guthrie Zeitschrift f. Numismatik, IV, 3. p. 278.

Schlumberger, G., Monnaies inédites des Francs en Orient. (Extrait des Mélanges de numismatique publiés par de Saulcy, de Barthélemy et Hucher.) Le Mans, 23 p. avec fig.

Tesoro numismatico descubierto en Ossolano. Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos, 5. August.

Trau, F., Römische Inedita. Numismatische Zeitschrift, VIII, 1.

Vandenpeereboom, A., Essai de numismatique Yproise. Revue belge de numismatique. XXXII, 4.

Vleuten, F. v., Kleine Beiträge zur alten Numismatik. Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 161—162.

— Münzfund bei Bonn. Jahrb. d. Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 155—159.

— Münzfund in Bertrich. Jahrb. d. Vereins v. Alterthumsfreunden im Rheinlande, H. 58. p. 159—161.

Alphabetisches Register.

Druck von J. Dräger's Buchdruckerei (C. Feicht) in Berlin.

